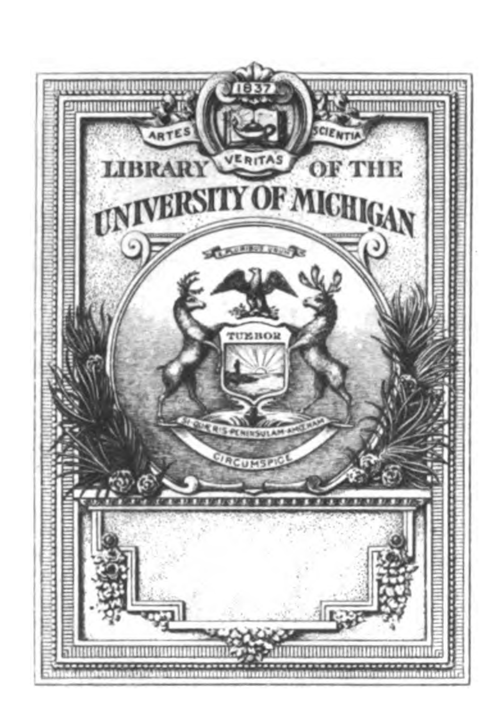



1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger

*

Zweiter Jahrgang

1922



*

HERAUSGEGEBEN
VON DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E. V. LEIPZIG

INHALT

AUFSÄTZE:

PROBESTÜCKE AUS BÜCHERN:

SONDERBIBLIOGRAPHIEN:

BILDBEIGABEN:



DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 I. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZSTR.3b



Hans Meid
Der Barmherzige Samariter

Aus den Zwanzig Radierungen zur Bibel

Verlag von E. A. Seemann
in Leipzig

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * JANUAR 1922 * HEFT 1

Einzelpreis M 3.— ★ Kein Auslandsaufschlag ★ Jährlich M 30.—

Gen. Harr.

DER BUCHKÜNSTLER ÜBER DEN BUCHEINBAND

VON PROFESSOR HUGO STEINER-PRAG

NACH langen Lehrjahren und vielen Irrtümern sind wir in Deutschland wieder so weit, daß wir gute Bucheinbände herstellen. Technisch und künstlerisch. Solange aber die Künstler nur geringes Verständnis für Material und Technik hatten, war ihre Mitarbeit für die Entwicklung der deutschen Buchkultur unwesentlich. Erst als sie sich bemühten, die Grundlagen der Bücherherstellung kennenzulernen, erst als sie bestrebt waren, ein harmonisches, auf gegenseitigem Verständnis aufgebautes Arbeitsverhältnis zu den ausführenden Kräften des Buchgewerbes herzustellen, als sie von der Vergangenheit lernten und an halbverlorene Traditionen anknüpften, bekamen sie entscheidenden Einfluß auf den künstlerischen Teil der Buchgestaltung. Dieser Einfluß wurde zur Grundlage der neuen deutschen Buchkultur. Aus den gelegentlichen Künstler-Mitarbeitern wurden Spezialisten, die mit dazu beitrugen, die deutsche Buchkunst zu bedeutsamer Entfaltung zu bringen.

Die gewaltige Steigerung der Bücherproduktion schuf neue Ansprüche, die Verleger, Sortimenter und Buchkäufer auch an das äußere Gewand des Buches stellten. Die Zeit der gleichgültigen, teils armseligen, teils protzigen Bucherzeugung war gründlich vorbei. Das Zusammenwirken des bahnbrechenden Verlegers und des lernbegierigen Buchkünstlers gestaltete sich immer mehr zu beglückender Arbeitsgemeinschaft. Aus tastenden Versuchen wurde zielbewußtes Streben, und in der Buchbinderei trat an Stelle der vielleicht oft künstlerisch amüsanten, aber für die Weiterentwicklung bedeutungslosen Buchdeckelimprovisationen, geordneter Aufbau und maßvolle Beschränkung. Aus der stetig wachsenden Erkenntnis der Bucheigenart wuchsen neue, organische Ideen hervor, wurden fundamentale Gesetzmäßigkeiten wiedergefunden, um welche die lebendige, künstlerische Phantasie neue Formen rankte. Befruchtet von den, ihr aus dem Material entgegenströmenden Reizen, machte sich diese Phantasie die Möglichkeiten des Handwerks und der Maschine dienstbar, vermied es aber in richtiger Erkenntnis, die Grenzen ihrer besonderen Eigenart aufzuheben oder charakterlos zu verwischen. Jeder Technik wurde zu ihrem Recht verholfen, und energisch bestand man darauf, keine ihrer Ausdrucksmöglichkeiten durch irreführende Imitation zu ersetzen. Vor allem galt diese Verteidigung den alten, edlen Handtechniken, ein Kampf, der zugunsten des Handwerks entschieden wurde. Aber da in unserer Zeit nur selten handwerkliche Geschicklichkeit mit künstlerischer Produktivität zusammentrifft, war auch auf dem Gebiet der Handbuchbinderei die Arbeitsteilung unvermeidlich.

Gewiß bedeutet es einen Idealzustand, wenn Handwerker und Künstler sich in einer Person vereinigen, wenn also der Handbuchbinder in der Lage ist, das schmückende Beiwerk seiner Bände selbst zu entwerfen und selbst auszuführen. Aber solche Persönlichkeiten sind

spärlich gesät, und gewöhnlich klafft ein tiefer Riß zwischen künstlerischem Wollen und handwerklichem Können. Dabei bleibt vielen Buchbindern, deren Vergoldetechnik sich zu bewundernswürdiger Geschicklichkeit entwickelt hat, das Letzte und Feinste, der prickelnde Zauber ihres eigenen Handwerks verschlossen. Die künstlerische Unbekümmertheit, die wir an alten Bänden so sehr bewundern, scheint heute verlorengegangen zu sein, und die Sprache der Handarbeit tönt nicht mehr so frisch und unmittelbar wie einst. An ihre Stelle ist ein Virtuosentum getreten, das durch seine erkältende Wirkung dem künstlerischen Geist mehr schadet als nützt. Die Freiheit, unmittelbar und überlegen mit dem Handwerksgerät zu schalten und zu walten, ist sehr selten geworden. Die technische Qualität der Vergoldungen hat eine oft kaum zu überbietende Höhe erreicht, die aber vielfach in peinlichem Mißverhältnis zu dem Entwurfe ihres Herstellers steht. Daher mußte es kommen, daß die besten Leistungen der Buchbinderkunst unserer Zeit, der gemeinsamen Arbeit von Künstlern und Technikern entsprossen sind.

Aber nicht nur die Hand des Kunstbuchbinders hat der Künstler in Erfassung des Wesentlichen der Technik zu leiten gelernt, er bemühte sich auch aufrichtig, den Geist der Maschine zu erfassen und durch richtige und fein gefühlte Materialverwendung auch die einfachste Buchdeckelerzeugung zu veredeln. Die Not unserer Zeit, die sich im Mangel oder in der Unerschwinglichkeit vieler Buchbindereistoffe ausdrückt, hat Bescheidenheit gelehrt, und wurde dabei ein ebenso willkommener als unerwarteter Bundesgenosse gegen bequeme, aber üble Gewohnheiten.

Für den Buchkünstler, der für künstlerisch und technisch einwandfreie Arbeit kämpft, heißt es nicht nur gute Grundsätze haben, sondern vor allem auch, sie mit Mut und Ausdauer durchzusetzen suchen. Seine Arbeit besteht nicht allein in der Herstellung des Entwurfs für den Bucheinband, sie ist auch mit seiner Ablieferung nicht beendet. Sie beginnt schon bei der Wahl des für den bestimmten Zweck zu verwendenden Materials, das er genau kennen muß, um seinen Entwurf für seine besondere Eigenart einrichten zu können. Nur wenn der Entwurf für dieses bestimmte Material gedacht ist, kann er gut werden und befriedigend wirken.

Vom Einfluß des Buchinhalts auf den Entwurf des Einbands hier zu sprechen erübrigt sich. Der gute Bucheinband wird in der Ausstrahlung des literarischen Kunstwerkes, dem er als Hülle dienen soll, seine Entstehung finden, und je feinfühliger der Buchkünstler auf den Inhalt des Buches und auf seinen Stil zu reagieren in der Lage ist, um so persönlicher und treffender wird er ihn im Einband zum Ausdruck bringen. Das gilt nicht nur von der Literatur unserer Zeit, sondern auch von jener vergangener Epochen. Unser historisches Empfinden ist anders eingestellt als jenes der voraufgegangenen Künstlergeneration, wir begnügen uns nicht mehr mit dem Kopieren des Stils, wir versuchen ihn im Geiste unserer Zeit und unseres Gefühlslebens abzuwandeln, und werden so, oft unbewußt, zu seinem Kritiker.

Im harmonischen Zusammenklang des Materials mit seiner Erfindung findet der Buchkünstler seine höchste Befriedigung, in den Linien seiner Ornamente, in den rhythmisch bewegten, aufs feinste abgewogenen Schriftzeilen lebt und empfindet er, und in der Sauberkeit seiner Entwürfe liegt ein Stück seines Beglücktseins. Die ständige subtile Arbeit steigert die Empfindsamkeit seiner Seele und seines Gleichgewichtsgefühls, und lehrt ihn auf Unebenheiten kleinsten Maßes zu reagieren, die von andern kaum gemerkt werden.

Seine Liebe gilt den Büchern, weil er ihnen den besten Teil seiner Lebensarbeit widmet, und er begleitet sie mit seinen Wünschen, wenn sie die Reise nach ihrer Heimat antreten. Und er weiß, daß diese Heimat der Bücherschrank oder das Bücherregal ist, und nicht der Ladentisch oder das Schaufenster des Buchhändlers. Und er weiß auch, daß das Kleid, das er seinen Büchern mit auf den Weg gibt, nur für diese Heimat bestimmt ist und für das Verbleiben im Besitze des verständnisvollen Freundes. Diesen zu erfreuen ist seine Aufgabe, ihn mitgenießen zu lassen an dem Glück des Schaffenden.

Die Forderung aber, daß der Bucheinband im Buchladen oder im Schaufenster erfolgreich den Kampf mit seinem Buchnachbar aufnehmen soll, daß er ihn womöglich durch äußere Mittel schlagen und zurückdrängen, daß er eine Werbetätigkeit enthalten soll, die ihm auch im dichtesten Gewühl des Bücherkampfes Beachtung verschafft, dies alles sind verderbliche Wünsche, denen das intime und eigenartige Wesen des wirklichen Bucheinbandes niemals entsprechen kann.

Natürlich ist es unbestritten, daß eine gewisse Kategorie von Büchern dieses Werbeapparats nicht entbehren kann, aber man muß von den „wirklichen" Bucheinbänden die drohende Gefahr abwenden, daß sie nicht in Versuchung geraten, durch jene Schreier zum Mitschreien verführt zu werden.

Und so drückt sich in der äußeren Gewandung seiner Bücher das „Gesicht" eines jeden Verlages aus, und man lernt dieses ebenso kennen wie sein literarisches. Solche Stetigkeit ist jedenfalls besser, als mit sprunghafter Nervosität und beständigem Schielen nach den Erfolgen des Nachbars fortgesetzt sein Äußeres zu ändern.

Sowohl im kostbaren Material als auch im schlichtesten Kleid kann man dieses „Gesicht" einprägsam und charakteristisch zeigen, und die geschwisterliche Ähnlichkeit seiner Bücher ist die beste Reklame, die ein Verlag für sich und seine Erzeugnisse machen kann.

DIE ILLUSTRATION WISSENSCHAFTLICHER BÜCHER

VON PROFESSOR FRITZ GOETZ

Mit der Erfindung und ausschließlichen Anwendung des amerikanischen Standard-Rasters, sowie durch die glänzenden Fortschritte auf dem Gebiete der photographischen Farb-Ausschaltungen für die Buntätzung, wurde die ein- und mehrfarbige Chemigraphie dem ihr schon bei der Entstehung vorschwebenden Gedanken der fabrikationsmäßigen Herstellung von Druckstöcken aller Art entgegengeführt. Der Weg bis dahin ist gekennzeichnet durch eine lange Reihe von überaus interessanten, logisch aneinandergereihten Erfindungen und Verbesserungen, deren Ziel neben der Erzeugung hochklassiger Reproduktionen jeweils die Vereinfachung der Arbeitsmethoden und damit die Steigerung der Produktion gewesen ist. Es handelte sich dabei um eine denkbar weitgehende Nutzbarmachung der großen Schnellzeichnerin Photographie, mit deren Hilfe allein die Druckplatten-Herstellung vom rein Manuellen auf das Gebiet des Mechanischen zu verlegen war. Damit ist der Fabrikationsgedanke für die künstlerische Reproduktionstechnik klar gekennzeichnet.

An diesem Ausbau unserer heutigen photomechanischen Reproduktions-Verfahren we eiferten im zähen Festhalten am Fabrikationsgedanken sowohl die Wissenschaft (Optik u Chemie) wie Künstler und Mechanik. Handwerkliche Geschicklichkeit fügte das theoretis Ersonnene in wohlerwogener Arbeitsmethode zur gegenwärtigen Disziplin in der Aufeinand folge der verschlungenen Arbeitsgänge zusammen. Wer die scheinbare Einfachheit, mit d heute Autotypien bester Qualität herausgebracht werden können, mit ansieht, hat kei Ahnung von dem dornenvollen Weg, der bis zur Erreichung solcher Vollkommenheit z durchwandern war. Mit der früheren langsamen und kostspieligen Druckstock-Herstellu auf manuellem Wege lassen sich unsere gegenwärtigen Verfahren überhaupt nicht me vergleichen.

Mit der vereinfachten und qualitätssicheren Herstellung der Druckstöcke hatte der vo endete Ausbau der Maschinen für den Druck, sowie die Fabrikation geeigneter Druckpapi Schritt gehalten. Erstaunlich sind die Nuancierungen in den verschiedenen Papiersorte endlos die Typen von Druckmaschinen, von der kleinen Tiegeldruckpresse bis zur modernst großen Zweifarb- oder Rotationsmaschine. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wuchs dabei n deren Bogengröße auch ihre Tourenzahl. Der Wettkampf auf diesem Gebiet ist fast no intensiver vor sich gegangen als auf dem der Chemigraphie. Auch jetzt ist die Entwicklun noch lange nicht zum Abschluß gebracht worden. Mit der vereinfachten Druckplatte herstellung, der vielseitigen Papierfabrikation und der Massenleistung der Druckmaschine sind denn auch die drei für die Herausbringung eines illustrierten Buches wichtigsten Fa toren in zeitliche und rechnerische Grenzen gerückt, die dem Verleger von heute ganz ande Möglichkeiten bieten als früher und die den enormen Umfang an Buchillustration, b sonders den des wissenschaftlichen Buches in nicht geahnter Weise zu steigern vermochte.

Aber ganz abgesehen von all diesen, vornehmlich die Produktion fördernden wirtscha lichen Momenten, muß die, lediglich unter der Mitwirkung der Photographie erzielbare, han schriftlich getreue Wiedergabe der zu reproduzierenden Bilder als Hauptanreger für den fa ins maßlose gesteigerten Umfang an Illustrationen unserer heutigen Bücher und Zeitschrift angesehen werden. Darin begründet liegt das unserer Zeit innewohnende Bedürfnis, d gedruckte Wort durch das Bild verständlicher zu machen. Die Photographie ist aber nic nur die Basis aller für den Buchschmuck zur Anwendung gelangenden Reproduktion verfahren; in ganz ungewöhnlich hohem Maße ist sie auch der eigentliche Hersteller der r produzierten Originalbilder. Sie ersetzt vielfach die früher für die Illustrationsverla unerläßliche Künstlerhand. Für den Studierenden vermittelt sie somit in doppeltem Sinn mit einem Blick das, was ihm seine Phantasie durch das bloße Lesen eines beschreibende Textes nur in den seltensten Fällen richtig widerzuspiegeln vermag. Sie ist nicht nur im stande, alles Sichtbare als Originalbild festzuhalten; durch das Medium des Rasters oder d Lichtdruckkornes vermag sie auch in unserem Falle die eigenen Bildschöpfungen in Druc elemente für die zu druckenden Platten zu zerlegen und sich damit aufs getreueste selb zu reproduzieren.

Der Autor von heute weiß, was das im Gegensatz zu dem früher so kostspieligen We der zeichnerischen Herstellung von Originalen und deren Wiedergabe durch den Stichel, fü die Vermittlung seiner Gedanken und Forschungen auf weite Kreise von Studierenden z bedeuten hat. Als rein reproduzierendes Medium ist die Photographie aber auch imstande

außer den Erscheinungen der Naturwissenschaften einen Holzschnitt Dürers, die Tuschzeichnung Michelangelos, die Gemälde alter Meister, ein mikroskopisches Präparat oder die verschiedenen Panoramen einer Himalayabesteigung mit verblüffender Treue, sowohl in einer Farbe, oder auch in bunt, auf dem Buch- oder Lichtdruckwege zu vermitteln. Sie ist nicht nur der Hauptanreger für die Massenpublikation: im wahren Sinne des Wortes ist sie auch der berufenste Dolmetsch zwischen dem Autor und seinem Publikum und damit zu einem Kulturfaktor ersten Ranges geworden.

Die Massenproduktion auf dem Gebiete des Bilderdrucks setzte etwa zu Anfang unseres Jahrhunderts ein. Jetzt endlich konnte man auch mit zuverlässigen Zahlen rechnen, durch die für den Verleger eine positive Kalkulationsbasis geboten, eine Steigerung seiner Unternehmungslust erreicht war, was wiederum anregend für die Kauflust von illustrierten Büchern geworden ist. Dem künftigen Forscher bleibt vorbehalten, die wahrscheinlich erstaunliche zahlenmäßige Spannung zwischen den verlegerischen Unternehmungen und den Auflagenhöhen von einst und jetzt festzustellen.

Aber bei der Verwendung der Originalphotographie zur Illustration wissenschaftlicher Bücher fehlt es (trotz der nahezu vollendeten Konstruktion der notwendigen Apparate und Hilfsmittel) zumeist noch an der verständnisvollen Anwendung seitens der Wissenschaftler selbst. So sind diese vielfach gezwungen, den Berufsphotographen zu Hilfe zu nehmen, der aber wiederum nur in seltenen Fällen herauszubringen vermag, was dem geistigen Urheber als besonders wesentlich vorschwebt.

Ausschlaggebend für die photomechanische Reproduktion ist aber immer die Beschaffenheit des zu reproduzierenden Originals — ihrem Wesen nach gibt sie nur sklavisch das wieder, was ihr vor das photographische Objektiv gestellt ist. Hat sie das Originalbild in Faksimiletreue auf der Druckplatte erreicht, so ist ihre Aufgabe restlos erfüllt. Retuschenweise Eingriffe in die Originale wissenschaftlicher Art sind daher immer von Übel, wenn sie nicht vom Sachkundigen selbst ausgeführt werden. Hier klafft eine noch große Lücke zwischen Autor und Druckerzeuger.

Die klare, dem Beschauer, beziehungsweise dem Studierenden volles Verständnis des Textes vermittelnde und nebenbei auch die als Bild erfreuliche Illustration wissenschaftlicher Werke, hängt also in erster Linie ab von der Beschaffenheit der zu reproduzierenden Originale. Diese einwandfrei selbst herzustellen oder unter der Mitwirkung von Spezial-Zeichnern oder -Photographen herstellen zu lassen, ist für den Autor erste Pflicht, wenn ihm daran liegt, seine gedruckten Gedanken durch das Bild klar zu vermitteln oder sie damit noch zu unterstreichen.

Den weitaus größten Teil aller für die Illustration wissenschaftlicher Werke hergestellten Originalbilder liefert die sogenannte bildmäßige Photographie. Nur in seltenen Fällen wird aber der diese Technik beherrschende Berufsphotograph solche Originale streng wissenschaftlich zustande bringen können. Für das Wesentliche solcher Spezialbilder mangelt ihm das Verständnis. Dem Autor dagegen fehlt meist die Beherrschung der an sich nicht allzu schwierigen Technik; nur in seltenen Fällen bietet sich ihm die Gelegenheit, sie zweckgemäß zu erlernen. Es wäre deshalb sehr zu begrüßen, wenn überall, wie schon seit einiger Zeit in Amerika, das Handwerkliche der Photographie als Spezialfach und im Hinblick auf eine vollendete Illustration des wissenschaftlichen Buches schon an den Universitäten, Kliniken

und Kunstsammlungen ernsthaft gepflegt und ausgebaut würde. Damit könnte mit d Zeit die photomechanische Herstellung wissenschaftlicher Originalbilder auf die gleich hoh Stufe gebracht werden, auf der die photomechanischen Reproduktionstechniken schon längs angelangt sind.

DEUTSCHE SCHRIFTKUNST

VON PROF. DR. JULIUS ZEITLER

DER bisherige Weg unserer Buchkunst ist heute bis ins Einzelne bekannt, die Entwicklung hat bereits ihre Historiker gefunden. Erst jüngst hat Hans Loubier sein umfassendes Wissen darüber in seinem Werk „Die neue deutsche Buchkunst" [Felix Krais, Stuttgart] niedergelegt, und aus den Kreisen der Schriftkünstler selbst hat sich ihm einer, der die Entwicklung in wesentlichen Zügen mit gestaltet hat, Fritz Helmut Ehmcke, in seinem Buch „Drei Jahrzehnte deutscher Buchkunst" [Euphorion-Verlag, Berlin] gesellt, in einer Darstellung, die viel Selbsterlebtes enthält und starke persönliche Züge aufweist.

Die Liebe zur äußeren Gestalt des Buches, insbesondere zur Schrift, die sorgsame Beschäftigung mit ihr, war im Laufe des 19. Jahrhunderts bei uns fast vollkommen verlorengegangen. Schon vor dem Einsetzen des englischen Einflusses, durch den wir auf unsere eigene große Schrift- und Buchvergangenheit wieder hingewiesen wurden, mühten sich bei uns Männer wie Philipp von Zabern, Wallau, Georg Hirth, Dr. Huttler, Drugulin, Otto von Holten um eine gründliche Reform des Buchwesens. Man lese etwa in der Biographie Georg Hirths von Endres [Walter C. F. Hirth, München] die Briefauszüge nach, in denen der leidenschaftlich bewegte Mann die herrschenden typographischen Zustände beklagt, um deren Besserung unausgesetzt seine Gedanken kreisen. Die sogenannte Deutschrenaissance konnte nur darum zu keinem rechten Ergebnis gelangen, weil sie noch nicht von einem tiefen und breiten Volksempfinden getragen war.

Seit 1895 etwa aber ging es mit der Schrift aufwärts. Otto Hupp, Heinz König, Emil Döpler d. J. holten zu tüchtigen Leistungen aus, Schriften wie die Walthari, die Königfraktur, die Huppsche Fraktur, sind heute noch sehr geschätzte Typen. Damals entstand die moderne deutsche Buchkunst, und aus dem Kreise der Buchkünstler — die in jener ersten Zeit noch allgemeine Gewerbekünstler waren, während sie sich schon um die Jahrhundertwende zu spezialisieren begannen — erhielten wir die „Eckmann" (1900), die „Behrens" (1901), die „Schillersche Elementardeutsch" (1900). In der Folge prägten Schriftkünstler wie Ehmcke, Tiemann, Weiß, Kleukens und viele andere eine außerordentliche Fülle neuer Schriften. Die Drucktypen entsprechen in ihrer Formgesinnung ebensowohl dem Zweck, dem sie dienen, wie sie den Schönheitsbegriff unserer Zeit in ihrem ornamentalen Charakter ausdrücken.

Wenn die Entwicklung mit Übergangsschriften begann, auf die man den Namen Bastard-Schriften anwandte, weil sie international brauchbare moderne deutsche Schriften darstellen wollten, so waren ihre Erfinder doch von dem Gedanken bewegt, ihren eigenartig deutschen

Charakter stärker herauszubilden. In der zweiten Phase wandte man sich der Erzeugung von Antiqua- wie dann auch von Frakturformen zu. Die Anlehnung an eine gegebene Tradition kann einer Bewegung nicht zum Vorwurf gemacht werden, die in einer zeitgemäßen Umbildung guter alter Formen bewußt zu einem neuen Stil hindrängte.

In diesem Zusammenhang muß auch der Fraktur-Antiqua-Frage Erwähnung geschehen, die von der Jahrhundertwende bis 1911 so viel Staub aufwirbelte. Zweifellos hatten diese Erörterungen das Verdienst, den Sinn für das Wesen und die Feinheiten der Schrift in Deutschland zu fördern. Unsere Schriftkünstler setzten sich in der Folge vor, beide Schriftarten auf eine künstlerische Höhe zu bringen. So ist heute der Streit ausgeglichen, beide Schriftarten gelangen da zur Verwendung, wo sie psychologisch am Platze sind. Die Druckversuche in der „Offenbacher Schwabacher" haben auch ergeben, daß ausländische Texte in einer guten Fraktur ohne Schwierigkeit gelesen werden können. Die Zweischriftigkeit gewährt im Grunde einen größeren Reichtum des Ausdrucks.

Die schöpferischen Faktoren im Werden der Schrift waren die Buchkünstler selbst, die Verleger aber schufen die allgemeine Basis für die Betätigung der Schriftkünstler. Und die Schriftgießereien setzten sich für die gewerblichen Ausprägungen solcher neuen Typen ein. Unter den deutschen Schriftgießereien, die sich mit besonderem Geschmack, mit gutem Finderglück und mit großer Energie dieser Aufgabe widmeten, müssen die Gebrüder Klingspor in Offenbach genannt werden, die der Bewegung die allerstärksten Impulse gegeben haben und noch geben. Ferner seien noch die Bauersche Gießerei in Frankfurt, H. Berthold in Berlin, Flinsch in Frankfurt, Genzsch und Heyse in Hamburg, Julius Klinkhardt in Leipzig, J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig und D. Stempel in Frankfurt hervorgehoben. Was die Schriftgießereien geleistet haben, läßt sich aus ihren Probeheften erkennen, deren Gestaltung von dem Schriftkünstler bis ins einzelnste überwacht wurde. Oft sind dies herrliche Druckerzeugnisse, die in den Hausoffizinen hergestellt werden, und die zugleich die besten Anwendungen für den Werk- und Akzidenzsatz zeigen.

Es ist unmöglich, hier einen Begriff des ganzen Reichtums an Schriften durch Aufzählung der einzelnen Typen zu geben, und auch mit der Zusammenstellung von Schriftfamilien oder Fraktur- und Antiquareihen wäre wenig gewonnen. Behrens und Tiemann, Ehmcke und Koch, Bernhard, Belwe, Delitsch, Kleukens, Steiner-Prag und Weiß — sie alle, um nur einige Namen zu nennen, haben zumeist mehrere neue Typen entworfen, die vielfach heute bereits allgemein in Gebrauch sind. Daneben hat man auch auf schöne alte Schriften zurückgegriffen, und die Unger, die Breitkopf, die Walbaum, die Jean Paul, die Drugulin und die Didot-Antiqua seien hier wenigstens erwähnt.

Den deutschen Verlegern steht heute für jedes neu zu druckende Werk eine dem Charakter des Werkes entsprechende Schrift zur Verfügung, und die großen Buchdruckereien sind ganz darauf eingestellt, ihre Wünsche zu erfüllen, die vielfach auch durch die den Büchern beigegebene Graphik mit bestimmt werden. Aus der Reihe der Buchdruckereien sei die Offizin Poeschel & Trepte in Leipzig hervorgehoben, deren Leiter Carl Ernst Poeschel für das gesamte deutsche Druck- und Schriftgewerbe wertvolle Arbeit geleistet hat.

DIE DEUTSCHEN KUNSTZEITSCHRIFTEN

VON DR. MAX OSBORN

NIEMALS ist der Strom der deutschen Buchpublikationen über bildende Kunst, über ihr Probleme, ihre großen Persönlichkeiten, ihre geschichtlichen Kreise, ihre Sondergebiete so breit und mächtig einhergerauscht wie in den letzten Jahren seit Krieg und Revolution. Die Flut erscheint unerschöpflich und ist in diesem Herbst noch stärker angeschwollen al zuvor. Es darf uns als ein Zeichen der inneren Gesundheit und unverminderten Spannkraf unseres geistigen Lebens gelten, daß Nachfrage und Kauflust des lesenden und bücher sammelnden Publikums sich mit solcher Entschiedenheit in dieser Richtung bewegen.

Der ausgesprochenen Neigung zur Kunstliteratur entspricht das steigende Interesse an de Zeitschriften, die den gleichen Themen und Fragen dienen, den Überblick über die Er-scheinungen und Schicksale der Künste erleichtern und ihre Getreuen in dauernder Ver-bindung mit den Ergebnissen der Forschung, der öffentlichen Darbietungen, der Produktion und des Marktes halten. Auch in unsern sorglosesten Zeiten hat die deutsche Verlegerschaft nicht eine solche Fülle vortrefflich geleiteter, zugleich gründlicher und lesbarer, mit reifstem Geschmack ausgestatteter Kunstjournale vorgelegt wie heute.

Im Hinblick auf das letzte Ziel marschieren all diese Zeitschriften Arm in Arm. Aber in der Art, wie sie ihm zustreben, trennen sie sich wieder voneinander. Der Heerbann teilt sich in einzelne Trupps, und die Trupps abermals spalten sich gleichsam in Individualitäten. Tendenz der Verlagsanstalten und persönliche Einstellung der Herausgeber bringen es zuwege, daß im Grunde jedes Organ seines eignen Weges daherzieht, daß wohl die Grenzen sich be-rühren, keines aber eigentlich auf dem Acker des Nachbarn wildert. Stellt man sich einen idealen Abonnenten vor, der auf die ganze Riesenzahl der hier in Betracht kommenden Monatsschriften und Halbmonatsschriften eingeschworen wäre und von jeder gewissenhaft jedes Heft durchstudierte, so würde sich der Kopf dieses Musterlesers wohl mit einem fast beängstigenden Wissensmaterial füllen, aber er würde doch auch von allen Seiten her ver-schiedenartige Belehrung in sich aufnehmen, würde fast gar keine „Doubletten" vorgesetzt bekommen und da, wo dies dem Gegenstande nach doch der Fall wäre, das gleiche Objekt jedesmal in so veränderte Beleuchtung gerückt, von so abweichenden Standpunkten aus beurteilt sehen, daß er sich auch durch diese mannigfaltige Behandlung desselben Stoffes nur außerordentlich bereichert fühlen müßte.

Die Spitze hält die vor 56 Jahren von Carl von Lützow begründete „Zeitschrift für bildende Kunst" [E. A. Seemann, Leipzig], die sich wiederholt gehäutet und modernisiert, in ihrer „Neuen Folge" auch schon den 32. Jahrgang soeben vollendet hat und unter der jetzigen Redaktion von Dr. L. Burchard eine besondere Geschlossenheit und Einheit des Auftretens an den Tag legt. Mit großem Takt wird hier eine Verbindung von kunsthistorischer Gelehr-samkeit, die alle Provinzen des weiten Landes umschweift, und lebhafter Anteilnahme an den brennenden Fragen der Gegenwart hergestellt. Im Inhaltsverzeichnis des letzten Bandes findet man nebeneinander Aufsätze über die Tonbildnerei der Etrusker und über Renoir und seine Modelle, über Erfurter Tafelmalereien des 14. Jahrhunderts und über Corinths Landschaften. Das Prinzip freilich ist hier wie dort: nur solche Materien zu behandeln, die

bereits der historischen Anschauung Stoff bieten. Als eine Tochter dieser ehrwürdigen, immer wieder verjüngten Zeitschrift tritt die (von Gustav Kirstein, Prof. Curt Glaser und Prof. Hans Tietze herausgegebene) „Kunstchronik" auf, eine Tochter freilich, die gleichaltrig mit der Mutter ist, doch sich beweglicher und weltläufiger zu geben weiß, seit einigen Jahren sich den Nebentitel „und Kunstmarkt" beigelegt hat und als „Wochenschrift für Kenner und Sammler" auftritt, Wissenschaftliches und Aktuelles geschickt verbindend. — In einem enger abgegrenzten Kreise nimmt das repräsentativ ausgestaltete „Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen" [Grote, Berlin] im Verein mit dem Nachrichtenblatt „Die Berliner Museen" eine ähnliche Teilung vor. — Der gelehrten Forschung dient ferner seit 43 Jahren das „Repertorium für Kunstwissenschaft", jetzt von Karl Kötschau geleitet [Vereinigung Wissenschaftlicher Verleger, Berlin]. — Die „Zeitschrift für christliche Kunst", von dem unvergeßlichen Kölner Sammler Alexander Schnütgen begründet, nach seinem Tode durch Schnütgens Nachfolger Dr. Fritz Witte weitergeführt, hat gleichfalls schon den 33. Jahrgang erreicht [L. Schwann, Düsseldorf].

Ein Jubiläum beging soeben die „Deutsche Kunst und Dekoration" des Verlages Alexander Koch in Darmstadt. Sie ging hervor aus der großen kunstgewerblichen Reformbewegung am Ende des vorigen Jahrhunderts. Als ihr erstes Heft im Herbst 1897 erschien, wurde es freudig begrüßt als ein beherzter Versuch, den neuen Bestrebungen, die sich ringsum in Deutschland geltend machten, eine vernehmliche Stimme zu geben und dadurch ein Mittel weitausgreifender Kulturpropaganda zu werden. Was die Ausstellungen der Darmstädter Künstlerkolonie geben wollten, aber tatsächlich nur kurze Zeit boten: ein Gesamtbild des neuen Werdens auf allen Gebieten der modernen Kunst, haben diese Hefte nun ein Vierteljahrhundert hindurch in Wahrheit dem Publikum vorgelegt. Kamen hier mit dem aus neuen Anschauungen umgestalteten Kunstgewerbe auch Malerei und Plastik reichlich zu Worte, so beschränkten sich die anderen Zeitschriften des Kochschen Verlages auf Spezialkreise: die „Innendekoration", die sich den Aufgaben der neuen Wohnungsarchitektur und Zimmereinrichtung in allen ihren Verzweigungen widmete, die „Tapetenzeitung" und die „Stickerei- und Spitzenrundschau", die als „Blatt der schaffenden Frau" zur Förderung der künstlerischen Frauenhandarbeit auch schon im 22. Jahrgang steht.

Ebenso wie die „Deutsche Kunst und Dekoration" nimmt seit 25 Jahren die bei Bruckmann in München erscheinende „Dekorative Kunst" die Interessen des modernen Kunsthandwerks wahr. Sie hat dies Ziel eifrig weiter verfolgt und sich zugleich mit der älteren, auch für sich allein fortbestehenden Zeitschrift desselben Verlages „Die Kunst für Alle" verschmolzen, um unter dem Gesamttitel „Die Kunst" weite Kreise über das große Gebiet der Gegenwartsproduktion zu unterrichten und durch reiches Abbildungsmaterial die Anschauung vom Inhalt dieser mit kritisch sichtendem Blick entworfenen Übersichten zu vertiefen.

Durch einen kühnen Sprung in die Beschäftigung mit den Angelegenheiten der jüngsten Kunst hat der „Cicerone" als „Halbmonatsschrift für Künstler, Kunstfreunde und Sammler" eine gründliche Wandlung an Haupt und Gliedern durchgemacht [Klinkhardt & Biermann, Leipzig, 13. Jahrgang]. Schon der Umschlag mit der an Archipenkos Skulpturen erinnernden Zeichnung kündet das vernehmlich an. Die kunstgeschichtlichen Überlieferungen der Zeitschrift, an die der verpflichtende Name mahnt, bleiben gleichwohl nicht unbeachtet. Ein Heft etwa enthält Mitteilungen über junge amerikanische Künstler und

einen Bericht über mittelalterliche Bildwerke aus Frankfurter Privatbesitz; ein anderes einen Aufsatz über den Expressionisten Johannes Molzahn und eine Schilderung von bosnischen Funden aus einer mittelalterlichen Nekropole. — Ganz aus der Hingabe an die modernen Formvorstellungen und der leidenschaftlichen Freude, für ihre Verbreitung zu werben, ging die Begründung des „Kunstblattes" durch Paul Westheim hervor [Kiepenheuer, Potsdam]. Hier war nicht eine Erwägung maßgebend, daß auch die Arbeit der aufsteigenden Generation vertiefender Betrachtung wert sei, sondern die eindringlich verfochtene Überzeugung. daß in ihr allein der Geist der Gegenwart seine wahrhaftige künstlerische Spiegelung erfahren habe. Man wird künftig die Geschichte der nachimpressionistischen Epoche in Deutschland nicht studieren können, ohne das „Kunstblatt" sorgfältig zur Hand zu nehmen, das ebenso mit der Bewegung und aus ihr geboren ward wie etwa Otto Brahms „Freie Bühne" mit und aus dem literarischen Naturalismus um 1890.

„Kunst und Künstler" dagegen, von Emil Heilbut begründet, seit langen Jahren schon von Karl Scheffler herausgegeben [Bruno Cassirer, Berlin], ist heute wie in der Zeit der Entstehung der Sammelpunkt aller Freunde derjenigen Kunstanschauung, die im Zeitalter des Impressionismus wurzelt und in der Sphäre der alten Sezessionen ihre Ausbildung erfuhr. Hier ist gleichsam das Heim der „Klassiker der Moderne", und wie aus den Werken dieser Meister ist in der ausgezeichnet geführten Monatsschrift der Abglanz einer durchaus einheitlichen und geschlossenen Welt- und Kunstauffassung zu erkennen.

Sehr reich ist die Zahl der Zeitschriften für Architektur. Das „Zentralblatt der Bauverwaltung" [W. Ernst & Sohn, Berlin] führt den Reigen, das 1881 vom Preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten begründet wurde. Zu bedeutendem Ansehen sind daneben die seit 23 Jahren erscheinende „Berliner Architektur-Welt" und die „Monatshefte für Baukunst" aufgestiegen [Wasmuth, Berlin]. Ihnen hat sich der „Städtebau" im gleichen Verlag angegliedert, der die besonderen Fragen der als eigenes Kunstgebiet sich absondernden Kunst der Städtegestaltung nach ihren wirtschaftlichen, sozialen und hygienischen Grundsätzen zu seiner Spezialität macht. Daneben steht die „Architektur des 20. Jahrhunderts", gleichfalls bei Wasmuth. Weiter die „Zeitschrift für Bauwesen" [Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin], die wiederum vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten begründet wurde. In diesen offiziellen Kreis gehört auch die „Denkmalpflege" [ebenda], deren Schriftleitung mit der des Zentralblattes verbunden ist. Die „Bauwelt" des Ullsteinschen Verlages stellt einen Mittelpunkt für die künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Interessen des Bautenwesens dar. Süddeutschland ist nicht minder rege. Die „Modernen Bauformen" des Verlages Julius Hoffmann in Stuttgart haben sich hier eine besondere Stellung geschaffen. Ein Seitenstück dazu bildet die Monatsschrift „Moderner Stil" desselben Verlages. München tritt mit der „Süddeutschen Bauzeitung" [Süddeutsche Verlagsanstalt] und mit den Monatsheften „Der Baumeister" [Callwey, München] hervor. In Wien steht die „Allgemeine Bauzeitung" [Verlag R. v. Waldheim] obenan. Auch der „Architekt" [Anton Schroll & Co., Wien] weiß seine Leser zu fesseln.

Dem besonderen Gedankenkreise der Sammler und der Interessenten des Kunstmarktes, der heute mehr Augen auf sich zieht als jemals in früheren Zeiten, gilt „Der Sammler", der als „Wochenschrift für alte und neue Kunst" im Verlage von Dr. Joachim Stern, Berlin, kürzlich eine neue Ausstattung erfuhr. — Daneben hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens der

von Adolph Donath herausgegebene, reichhaltig und abwechslungsvoll auftretende „Kunstwanderer“ [Verlag Der Kunstwanderer G. m. b. H., Berlin] schnell einen aufmerksamen Leserkreis gewonnen. Wer sich über Kunstmarkt, Ereignisse des Auktionswesens, Preisbildung und Sammlertum unterrichten will, wird niemals umsonst zu diesen Monatsheften greifen.

In einem kurzen Überblick kaum zu charakterisieren sind die Fachzeitschriften der kunstgewerblichen Berufe, die oft genug über den engeren Kreis ihrer besonderen Interessen prinzipielle Fragen aufwerfen. Aber eine Reihe anderer Fachzeitschriften dürfen in unserer Liste nicht fehlen. So die „Museumskunde“, die Karl Koetschau 1906 begründete [Georg Reimer, Berlin], und die die gerade heute so bedeutungsvollen Probleme der Ausgestaltung, inneren Ordnung und Nutzbarmachung unserer öffentlichen Sammlungen mit tiefgreifender Gründlichkeit betrachtet, weithin Aufklärung und Anregung verbreitend. Ferner die bibliophilen Organe, die von der „Zeitschrift für Bücherfreunde“ [E. A. Seemann, Leipzig] in ihrer neuen Gestalt unter Georg Witkowskis umsichtiger Leitung geführt werden. Die „Mitteilungen des Exlibris-Vereins zu Berlin“, von Walter von Zur Westen redigiert, pflegen in diesem Sondergebiet noch einmal eine eigene Spezialität, die klein erscheint und doch einen stattlichen Kreis künstlerischer und sammlerischer Interessen umfaßt [im Selbstverlag des Deutschen Vereins für Exlibris-Kunst und Gebrauchsgraphik, Berlin]. — Ähnlich hat sich die zu großem Ansehen aufgestiegene Monatsschrift „Das Plakat“ aus der Bearbeitung eines eng begrenzten Gebietes ausgebreitet, indem sie die gesamten Aufgaben der gerade in jüngster Zeit zu neuer Bedeutung gelangten Reklamekunst und Gebrauchsgraphik jeder Art unter ihre Fittiche genommen hat [herausgegeben vom Verband der Plakatfreunde, Berlin].

Nicht gering ist auch die Zahl der Zeitschriften, die aus dem Kulturkreise einzelner deutscher Landschaften und Provinzen hervorgegangen sind. Namentlich liegen uns von den Bestrebungen, die hier bedeutsam sind, die der Rheinländer am Herzen; denn wir wissen, daß es in erster Linie die geistigen Beziehungen zwischen der besetzten Westprovinz und dem Reiche sind, die den dauernden Zusammenhang des Rheinlandes mit dem Deutschtum gewährleisten. Schon lange vor dem Kriege hat sich die von Wilhelm Schäfer begründete Vierteljahrsschrift „Die Rheinlande“ [Bagel, Düsseldorf] als Organ des Verbandes der Kunstfreunde am Rhein der Pflege dieser besonderen Kuturinteressen angenommen und die für den Westen charakteristische Eigenschaft einer feinen Verbindung lebhaften Verständnisses für moderne Kunst und tiefwurzelnder volksmäßiger Überlieferungen betont. — Erst nach dem Kriege, unter der Fremdherrschaft feindlicher Bajonette, wurde die Monatsschrift „Feuer“ durch Guido Bagier ins Leben gerufen [Gebr. Hofer, Saarbrücken], die von hoher Warte aus umsichtig und taktvoll einen neuen Mittelpunkt für die Bestrebungen der besetzten Rheinlande und aller ruhig und klar denkenden Köpfe im Reiche bildet.

DIE DEUTSCHEN PRIVATPRESSEN

VON LUDWIG STERNAUX

EINES Menschenalters nur hat es bedurft, um das deutsche Buchgewerbe aus einem Tiefstand sondergleichen zu der stolzen Höhe hinaufzuführen, die es jetzt, den Zeitnöten zu Trotz, behauptet. Wer diese dreißig Jahre mit durchlebt hat, dem sind sie wie ein Traum vergangen. Noch immer will es einen dünken, als wäre es erst gestern gewesen, daß „Pan" und „Insel" erschienen, noch immer glaubt man, den Ruf aus England zu hören, der uns aus unserem Schlaf erweckte.

Damals vernahm man zuerst in Deutschland wieder das Wort „Presse". Kaum einer, der sich des Ursinns dieses Wortes noch bewußt war, das im Grunde nichts weiter war als ein Terminus technicus, in Fachkreisen selbstverständlich gang und gäbe. Und nun gab es da drüben in England auf einmal eine Kelmscott-Press, eine Essex House-Press, eine Vale-Press, eine Doves-Press... wie man staunend weiter hörte, kleine Privatpressen einzelner Künstler und kunstverständiger Handwerker, die nicht für das große Publikum, sondern für eine Minderheit schöne Bücher druckten, und das mit großem ideellen Erfolg. Gewiß hatten manche Publikationen der Georgeschen „Blätter für die Kunst", des Leipziger Insel-Verlages, auch des verdienstvollen Verlegers Eugen Diederichs in Jena schon den Charakter von Privatpressedrucken gehabt, konnten vielleicht auch in ihrer Art mit den englischen Drucken konkurrieren. Aber erst die 1907 begründete „Janus-Presse" in Leipzig nahm den Wettkampf wirklich auf. Ihre Begründer waren Walter Tiemann, einer der wenigen Buchkünstler, die bestimmend auf die Entwicklung der neuen Buchkunst eingewirkt haben, und der Drucker Carl Ernst Poeschel. Goethes „Römische Elegien" waren der erste Druck der neuen Presse, die Schrift, eine sehr schöne Antiqua, stammte von Tiemann, die Auflage betrug 150 Stück. Ein „Tasso" folgte, in der gleichen Schrift gedruckt und schon bei Erscheinen vergriffen. Die Ähnlichkeit mit der Doves-Press ist ja nicht zu leugnen; aber wer etwa den „Tasso" der Doves-Press mit dem der Janus-Presse vergleicht, sieht doch erhebliche Unterschiede. Jetzt arbeitet die Presse für den Insel-Verlag, ihre beiden neuen Drucke, den früheren ebenbürtig, sind Hofmannsthals „Märchen der 672. Nacht" und die „Briefe der Diotima".

Für den Insel-Verlag tätig war auch die fast gleichzeitig mit der Janus-Presse begründete „Ernst Ludwig-Presse" in Darmstadt, die Friedrich Wilhelm Kleukens leitete; sie verdankt ihren Namen dem kunstsinnigen früheren Großherzog von Hessen-Darmstadt. Sie hat eine Fülle kostbarer Drucke publiziert, sehr pretiös in der Aufmachung und immer ihre Eigenart wahrend. Ihre ersten Drucke, das „Buch Esther" und Goethes „Hermann und Dorothea", waren für Deutschland eine bibliophile Sensation. Auf die Dauer wirkte allerdings die immer gleiche Antiqua von Kleukens ein wenig ermüdend, und auch mit dem ornamentalen Schmuck des gleichen Künstlers konnte man nicht immer einverstanden sein. Am schönsten sind die Drucke, die ganz darauf verzichten, Rilkes „Buch der Bilder" etwa und die drei Goethe-Bände „Natur", „Gott und Welt" und die „Trilogie der Leidenschaft". Der Einfluß dieser Presse auf die Gestaltung des deutschen Buches unserer Zeit ist gar nicht abzuschätzen, sie hat geradezu Richtung gebend gewirkt. Kleukens hat dann, in richtiger Erkenntnis dessen, daß die Aufgabe der Presse erfüllt war, seine Arbeit mit einem kostbaren Druck von Spinozas „Ethik" eingestellt; was er geleistet, wird stets ein Ruhmesblatt in der Geschichte der

neuen deutschen Buchkunst bilden. Ein Ableger der Ernst Ludwig-Presse ist die „Kleukens-Presse" in Frankfurt a. M., die der Bruder von F. W. Kleukens, Christian Heinrich Kleukens, leitet, der für die Ernst Ludwig-Presse nur als literarischer Berater tätig war. Sie benutzt die alten Schriften und hat sich mit einem Goethe-Druck, den „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter", vorteilhaft eingeführt; und auch ihre späteren Drucke, deren Texte der Dichter Rudolf G. Binding wählt, sind hübsch und verraten viel feine Geschmackskultur. Sie sind aber nicht eigenartig genug, um neue Wege zu weisen. Neuerdings arbeitet auch die alte Stammpresse wieder, Drucker ist jedoch nicht F. W. Kleukens, sondern jetzt auch hier der Bruder, und sie beschränkt sich im wesentlichen darauf, in ihren Erzeugnissen die einmal geprägte Form zu wahren.

Dagegen hat sich die kurz vor dem Kriege begründete „Bremer Presse", zu deren Inspiratoren die Dichter Hofmannsthal, R. A. Schröder und Rudolf Borchardt gehörten, immer mehr zu einem ausschlaggebenden Faktor der neuen deutschen Buchkultur entwickelt. Sie darf, jetzt übrigens in Tölz in Bayern aufgestellt, den Anspruch erheben, in Tendenz und Leistung die Nachfolge der 1916 leider eingegangenen Doves-Press angetreten zu haben... wie ja die von ihr verwandte Type, eine sehr eigenartige, etwas schwere Antiqua, der der Doves-Press in der Qualität auch am nächsten kommt, während sie im Gegensatz zu jener englischen Presse auf zweifarbigen Druck verzichtet. Ganz köstlich sind die in Holz geschnittenen Initialen und Titel der Anna Simons, einer Schülerin Emery Walkers; sie geben den schlichten, fast puritanisch schlichten Drucken ihren Hauptreiz. Die „Germania" des Tacitus, die „Essays" von Francis Bacon, der „Urfaust" sind Buchkleinode, die nicht ihresgleichen haben. Die Presse arbeitet jetzt unter der Leitung von Willy Wiegand, eine der Presse angegliederte eigene Binderei unter der von Frieda Thiersch. Nach Proben, die bereits vorliegen, wird ein monumentaler Druck der „Divina Commedia" in der Ursprache ähnliche Bedeutung haben wie seinerzeit die Bibel der Doves-Press.

Die gleiche Schlichtheit wahrt die „Rupprecht-Presse" F. H. Ehmckes in München, obgleich diese verschiedene Typen, allerdings immer solche Ehmckescher Herkunft, verwendet. Sie hat sich ganz von englischen Einflüssen freigehalten, trägt typisch deutschen Charakter. Wundervoll in drucktechnischer Hinsicht ihr erster Druck, der „Fürstenspiegel", so fremd und fern er uns auch inhaltlich berührt, wie überhaupt die Wahl der Texte (Hegel-Briefe, Kant-Briefe, Rankes „Savonarola") Bedenken erregt. Satz und Druck jedoch sind auch in den anderen Veröffentlichungen der Rupprecht-Presse vorbildlich, und Bücher wie Vossens „Luise" und die „Hymnen" Hölderlins, beide in der Ehmcke-Schwabacher gedruckt, werden immer Kleinode moderner Druckkunst bleiben.

Die Drucke der Tieffenbachschen „Officina serpentis" zeichnen sich dadurch aus, daß der Steglitzer Buchdrucker Tieffenbach tatsächlich arbeitet wie etwa Morris oder, um noch höher zu greifen, ein Fust, ein Schoeffer. Diese restlose Hingabe an den Gegenstand, diese zeitfremde Liebe zur Sache verrät jedes einzelne Werk seiner Presse. Und manche seiner Drucke, so vor allem das „Pervigilium Veneris", die Vier Kapitel der Genesis, die Johanneischen Schriften, sind Meisterwerke, tief durchdacht und glänzend komponiert. Die Type der Officina serpentis ist eine fast wie Handschrift anmutende, altertümlich verschnörkelte Antiqua; sie wirkt am reizvollsten, wenn der Text lateinisch ist, während sie deutschen Gefühlswerten nicht ganz gerecht wird. Aber davon abgesehen, darf die Officina Serpentis sich rühmen,

in einigen ihrer mit der Hand ausgemalten Pergamentdrucken ähnliche Wirkungen erzie-
zu haben wie Frühdrucke des deutschen Mittelalters und Mönchshandschriften.

Natürlich sind der „Pressen“, nachdem in Deutschland erst einmal das bibliophile Klim
für derartig kostbare Bücher geschaffen und die Nachfrage nach ihnen stärker war als da
Angebot, rasch eine ganze Menge geworden, genau wie in England übrigens. Aber bei de
meisten dieser neuen „Pressen“ tritt der private Charakter nicht mehr deutlich hervor
entweder sind sie rein buchhändlerische Unternehmungen, die sich nur als „Presse“ mas-
kieren, oder sie lassen ihre Publikationen (die an sich durchaus gut und wertvoll sind) be
fremden Druckereien herstellen, sie besitzen gar keine eigenen Schriften, geschweige denn
haben sie eine eigene Presse aufgestellt. Hierher gehören u. a. die „Cranach-Presse“ de
Grafen Harry Kessler in Weimar, die „Einhorn-Presse“ Melchior Lechters bei Otto v. Holte
in Berlin, die an sich ausgezeichnete „Hamburger Presse“ und, als jüngste, die „Eginhard-
Presse“ in Aachen, die mit Schriftenmaterial der Weiß-Fraktur arbeitet. Fast alle Drucke
dieser Pressen haben Wert über den Tag hinaus, aber an Bedeutung für die Entwicklung
unseres Buchwesens stehen sie hinter den oben ausführlicher beschriebenen, wirklichen Privat-
pressen zurück. Diesen hat sich kürzlich eine neue zugesellt, die „Insel-Presse“, von der bisher
nur ein einziger Druck vorliegt: Rilkes „Stundenbuch“. Er ist sehr schön, in einer neu
aufgefundenen, alten gotischen Schrift Morrisschen Charakters bei Poeschel & Trepte in
Leipzig in zwei Farben gedruckt, die roten Initialen und der in Holz geschnittene Titel
sind von Walter Tiemann. Doch fehlt noch die besondere Note, die manches einfache Buch
des Insel-Verlages viel stärker hervortreten läßt als gerade dieses.

Eine Sonderstellung nimmt unter all diesen Pressen die „Pan-Presse“ Paul Cassirers in
Berlin ein, eine der ältesten übrigens. Sie dankt ihr Entstehen weniger der Tendenz, aus dem
Buche ein Kunstwerk zu schaffen, als vielmehr dem Bestreben, die graphischen Künste dem
Buche dienstbar zu machen. Und der Name „Presse“ kommt bei ihr von der des Künstlers
her, der seine Radierungen, Lithographien und Holzschnitte selber abzieht von Platte, Stein
und Holzstock, nicht von der Presse des Buchdruckers. Wie denn die Pan-Presse, die Muster-
beispiele für das gute illustrierte Buch herausgebracht hat und in ihren Slevogt- und Corinth-
Werken sehr repräsentativ wirkt, den Textdruck ihrer Veröffentlichungen meist auch einer
fremden Druckerei überläßt. Dem Buch als solchem, dessen Idealbegriff zu prägen die oben
genannten Pressen alle mit mehr oder weniger Erfolg gesucht haben und noch suchen, hat
die Pan-Presse also nicht viel genutzt. Dagegen muß in dieser Hinsicht hier noch die „Marées-
Gesellschaft“ Julius Meier-Graefes genannt werden. Die „Marées-Drucke“ gelten allerdings
in erster Linie der Wiedergabe von Kunstwerken; doch sind auch einzelne Bücher darunter,
die ihrer ganzen Art nach durchaus als Privatpressen-Drucke anzusprechen sind. Die „Amores“
des Ovid etwa, deren Text Heinrich Wieynck geschrieben und André Lambert mit Kupfern
geschmückt hat, und die „Gedichte“ der Sappho im Urtext, von E. R. Weiß und Renée
Sintenis in Bild und Wort radiert, sind Höchstleistungen des deutschen Buchgewerbes.

So ist man allerorten emsig an der Arbeit, und den Drucken der Frühzeit, die schon Denk-
mal sind und Gegenstand historischer Wertung, reihen sich immer neue an. Die Tätigkeit der
Privatpressen schafft, so sehr sie sich auch im stillen abspielt und nur einem kleinen Kreise
zunächst zugute kommt, das Niveau, von dem aus sich alles andere ins allgemeine hin ent-
wickelt; sie prägt den Stil auch des einfachen, des billigen Buches.



REMBRANDT / DER LESER

AUS CARL NEUMANN, REMBRANDTZEICHNUNGEN

R. PIPER & CO., VERLAG, MÜNCHEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

ALMANACH der Bücherstube auf das Jahr 1922. 4. Jahrgang. Mit Abbild. (142 S. 8°.) München, Horst Stobbe. Geh. M 6.—.
Novellen. Essays zur Literatur und Kunst. Bibliophiles. Verzeichnis der Drucke deutscher Pressen. Bücher-Auswahl-Listen.

AMALTHEA-ALMANACH auf das Jahr 1922. Mit zahlr. Bildbeigaben. (220 S. 8°.) Wien, Amalthea-Verlag. Geh. M 10.—, geb. M 14.—.
Beiträge der Autoren des Verlages, vornehmlich Österreicher; Aufsätze zur neueren Literatur. Die Bildbeigaben bringen unter anderem Jakob Alts Gemälde „Stephansturm" in Farbendruck.

EICHENDORFF, Joseph Frhr. von, Gesammelte Werke in 4 Bdn. Herausgeg. u. mit einer biogr. Einl. versehen v. Max Mendheim. Bd. 1—4. Mit 2 Bildbeig. (398, 376, 300, 480 S. Kl.-8°.) Leipzig, Ph. Reclam. In 2 Lwbdn. M 48.—; in 2 Halblederbdn. M 90.—.

GEIBEL, Emanuel, Ausgewählte Werke in 2 Bdn. Mit einer Einl. herausgeg. v. Max Mendheim. (Kl.-8°.) Leipzig, Ph. Reclam. Lwbd. M 48.—, Hldrbd. M 90.—.
1. Geibels Leben. Gedichte. (39, 442 S., 3 Taf.)
2. Epische Dichtungen. Dramatische Dichtungen. Übersetzungen. (VI, 496 S., 1 Tafel.)

GROTE'SCHER Weihnachts-Almanach. 1921. Mit 8 Vollbildern. (80 S. 8°.) Berlin, Grote. Kart. M 3.—.
Beiträge von Frenssen, Ganghofer, Fontane, Seidel, Federer u. a.

HALBJAHRSVERZEICHNIS d. im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit Voranzeigen von Neuigkeiten, Verlags- und Preisänderungen. Nebst einem Register. 1921. Halbjahr 1. 246. Forts. von Hinrichs Halbjahrs-Katalog. Bearb. von der Bibliograph. Abt. d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. T. 1, 2. Leipzig, Verlag des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändl. M 100.—, Hldrbd. M 135.—; in 2 Bdn. geb.; 1: Hldrbd., 2: Hlwbd. M 140.—.
1. Titelverzeichnis. (IV, 608 S.)
2. Register. (III, 108, 11 S.)

HAUPTMANN, Gerhart, Gesammelte Werke in 8 Bänden. Jubiläumsausgabe. Bd. 1—8. Mit 1 Titelbild. (522, 448, 461, 539, 540, 466, 482, 425 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 300.—, Hlwbd. M 360.—, Lwbd. M 450.—, Hldrbd. M 560.—.

HEBBEL, Christian Friedrich, Werke in 4 Bdn. Nebst 2 Erg.-Bdn.: Hebbels Tagebücher. Herausgegeben v. Friedrich Brandes. Bd. 1—4. (563 S., 5 aufgekl. Taf.; 565 S., 1 aufgekl. Titelb.; 579 S., 1 Faks.-Tafel; 686 S., 1 aufgekl. Titelb. Kl.-8°.) Leipzig, Ph. Reclam. Lwbd. M 96.—, Hldrbd. M 180.—.

KELLER, Gottfried, Werke. Herausgeg. v. Max Nußberger. Krit.-histor. u. erl. Ausgabe. Bd. 7 u. 8. (428, 527 S. Kl.-8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. Hlwbd. je M 32.—, Lwbd. je M 40.—.

Derselbe, Werke. Kritisch durchgesehene und erl. Ausgabe mit einer Einl. über des Dichters Leben u. Schaffen v. Harry Maync. Bd. 3, 4. (Gr.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.
3. Der grüne Heinrich. Roman. (849 S.) Hlwbd. M 60.—, Hldrbd. od. Hpergtbd. M 85.—.
4. Die Leute von Seldwyla. Erzählungen. (593 S.) Hlwbd. M 50.—, Hldrbd. od. Hpergtbd. M 75.—.

KONVERSATIONS-LEXIKON, Herders. 3. Aufl. Reich illustr. durch Textabb., z. T. farb. Taf. u. z. T. eingedr., z. T. farb. Karten. Bd. 10. Freiburg i. Br., Herder & Co.
10. Erg.-Bd. 2, Hälfte 1. A bis K. (XI S., 928 Sp. 4°.) Hlwbd. M 150.—, Hldrbd. M 190.—.

MÄRCHEN der Weltliteratur, Die. Jena, Diederichs. Pappbd. je M 30.—, Hldrbd. je M 60.—.
Finnisch-estnische Märchen. Ausgewählt und übersetzt v. August v. Löwis of Menar.
Malaiische Märchen. Ausgewählt und übersetzt v. Paul Hambruch. Mit 8 Tafeln. (332 S. 8°.)

MÖRIKE, Eduard, Sämtliche Werke in 2 Bänden. Herausgeg. u. mit einer biogr. Einl. vers. von Edmund v. Sallwürk. Mit 2 Bildn. (476, 438 S. Kl.-8°.) Leipzig, Ph. Reclam. Lwbd. M 48.—, Hldrbd. M 90.—.

SCHLEICH, Carl Ludwig, Ewige Alltäglichkeiten. Gesammelte Aufsätze. Berlin, Rowohlt. Geh. M 18.—, geb. M 28.—, Hldrbd. M 40.—.
Gelehrter und Dichter vereinigen sich in Schleich, der vor allem die Grenzgebiete des Erkennens liebt und hier über Okkultismus und Steinach, Film und Seelenwanderung und vieles andere plaudert.

PUSKIN, Aleksandr Sergeevic, Polnoe sobranie socinenij. T. 4. Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft [Ullstein]. (Puschkin, Sämtl. Werke in 6 Bdn.) 4. (529 S., 1 Titelb. Kl.-8°.) M 20.—.

STENDHAL (Henry Beyle), Gesammelte Werke. Herausgeg. v. Franz Blei u. Wilhelm Weigand. (Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. je M 50.—, Lwbd. M 75.—, Hldrbd. M 90.—.
Amiele. Roman. Deutsch von Arthur Schurig. (219 S.)
Äbtissin von Castro. Der Novellen zweiter Band. Deutsch v. Franz Blei, Robert Musil u. a. (441 S.)
Denkwürdigkeiten über Napoleon. Deutsch von S. Adler. (328 S.)

Lucian Leuwen. Roman. Deutsch v. Joachim von der Goltz. Zwei Bände. (269, 318 S.)

In der gleichen Ausgabe, die überall auch den Nachlaß des Dichters heranzieht und manches bisher unbekannte Stück bringt, erschienen früher: Rot und Schwarz, Die Certosa von Parma, Eine Geldheirat (Der Novellen erster Band), Über die Liebe, Armance oder Einige Szenen aus einem Pariser Salon um das Jahr 1827. Die erzählenden Schriften Stendhals liegen also vollständig vor.

Derselbe, Gesammelte Werke. Herausgeg. v. Friedrich v. Oppeln-Bronikowski. Bd. 1—4. (8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.
1. Rot und Schwarz. Eine Chronik des 19. Jahrh. Deutsch v. Friedrich v. Oppeln-Bronikowski. 3., durchges. Aufl. (XIX, 550 S., 1 Tafel.) Pappbd. M 60.—, Hldrbd. M 80.—.
2. Die Kartause von Parma. Übertr. v. Arthur Schurig. (XIX, 571 S., 1 Taf.) Pappbd. M 60.—, Hldrbd. M 80.—.
3. Italienische Novellen und Chroniken. Deutsch v. Friedrich v. Oppeln-Bronikowski. 3., durch neue Funde verm. Aufl. (LII, 642 S., 1 Tafel.) Pappbd. M 80.—, Hldrbd. M 100.—.
4. Über die Liebe. (340 S.) Pappbd. M 87.50, Hldrbd. M 125.—.

TURGENEV, Ivan Sergeevic, Polnoe sobranie sočinenij. T. 3. Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft [Ullstein]. (Turgenjew, Sämtliche Werke.)
3. Dym. Dvorjanskoe gnezdo. (477 S. Kl.-8°.) M 20.—.

REIHEN-BÜCHER

BIBLIOTHEK der Weltgeschichte. Herausgeg. von Karl Alexander von Müller und Otto Westphal. (Gr.-8°.) München, Rösl & Co.. Geh. M 55.—, Lwbd. M 80.—, Hldrbd. M 120.—, Ldrbd. M 300.—.
Bd. 1. Westphal, Otto, Die Philosophie der Politik. Einheiten und Mächte der Universalgeschichte. (352 S.)

Die neue Reihe will eine Universalgeschichte aller Länder und Zeiten werden. Von Fachgelehrten auf wissenschaftlicher Grundlage geschrieben, wenden sich die Bände doch an die Allgemeinheit.

BÜCHER, Die Spannenden. Berlin, Ullstein. In farb. Umschlag je M 4.—.
Berger, Alfred Frhr. von, Hofrat Eysenhardt. Die Tragödie eines Staatsanwalts.
Biro, Ludwig, Die Serpolette. Ein Seeabenteuer.
Törzs, Eugen, Der Schatten. Ein Defraudantenroman.

COTTA'SCHE Handbibliothek. (Kl.-8°.) Stuttgart, Cotta.
224. Anzengruber, Ludwig, Der Sternsteinhof. Eine Dorfgeschichte. M 8.—.
225. Ebner-Eschenbach, Marie von, Margarete. M 4.—.
226. Rosner, Karl, Spione. Skizzen aus Frankreich. M 3.20.
227. Sudermann, Hermann, Jons und Erdme. Eine litauische Geschichte. M 5.—.
228. Gildemeister, Otto, Von Reichtum, Höflichkeit und anderem. Ausgewählte Essays. M 7.50.

FORSCHUNGSBERICHTE, Wissenschaftliche. Herausgegeben v. Karl Hönn. Bd. VII. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
VII. Hampe, Karl, Mittelalterliche Geschichte. M 20.—.

Das Werk umfaßt die Literatur vom Kriegsbeginn bis zum Jahre 1920 und berücksichtigt auch die Neuerscheinungen des Auslandes.

BÜCHEREI der Volkshochschule. Bd. 25—27. (8°.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing.
Bd. 25. Simon, Paul, Einführung in Dantes göttliche Komödie. Mit 1 Bild. (IV, 100 S.) M 8.35.
Bd. 26. Benrath, Alfred, Justus Liebig und seine Zeit. Mit 1 Bild. (IV, 120 S.) M 9.90.
Bd. 27. Hauff, Walter von, Die Entstehung des Alten Testaments. (III, 117 S.) M 9.70.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Pappbd. je M 6.—
50. Seyfert, Richard, Lehre vom Unterricht der Volksschule. 4., umgearb. Aufl. (150 S.)
185. Gürtler, Max, Textil-Industrie. II. Teil. Weberei, Wirkerei, Posamentiererei, Spitzen- u. Gardinenherstellung u. Filzherstellung. 3., durchgesehene Aufl. Mit 50 Abb. (134 S.)
312. Memmler, Karl, Materialprüfungswesen. Einführung in die moderne Technik der Materialprüfungen. T. 2. Metallprüfung u. Prüfung von Hilfsmitteln d. Maschinentechnik. — Einiges über Metallographie. — Baustoffprüfung. — Papierprüfung. — Textiltechn. Prüfungen. — Schmiermittelprüfung. — Farben-, Lack- u. Anstrichmittelprüfung. 3., verb. Aufl. Mit 30 Fig. (154 S.)
336. Braun, Karl, Die Seifenfabrikation. 2., neubearb. Aufl. Mit 23 Abb. (127 S.)
824. Ziegler, Heinrich Ernst, Tierpsychologie. Mit 17 Fig. (115 S.)

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Je M 1.50.
6251. Kleines Klabund-Buch. Novellen und Lieder. Mit 1 Titelbildn. des Dichters. (72 S.) Hldrbd. M 15.—.
6252/55. Engelhardt, Viktor, Weltbild und Weltanschauung v. Altertum bis z. Gegenwart. Eine kulturphilosoph. Skizze. (304 S.) Bibliothekband M 7.80.
6256. Dostojewski, Fedor Michailovic, Der Großinquisitor. Eine Phantasie. Übers. v. Hermann Röhl. Mit einem Nachw. v. Wilhelm Friedmann. (53 S.) Hldrbd. M 15.—.

6257/58. Havemann, Julius, Dolores. Erzählung. Mit einem Nachw. v. Eduard Heyck. (147 S.) Hldrbd. M 17.50.

6259. Chop, Max, Ludwig van Beethoven. Missa solemnis. Geschichtl. u. musikal. analysiert, mit zahlr. Notenbeispielen. (68 S.) (Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst. Bd. 30.)

6260. Strecker, Karl, Kränze. 2 Novellen. (76 S.) Hldrbd. M 15.—.

PHILOSOPHIE

TLINGER, Max, Leibniz als Geschichtsphilosoph. Festrede bei der 50jähr. Reichsgründungsfeier d. Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster am 18. Jan. 1921. Mit Beig. eines bisher unveröffentl. Leibnizfragmentes über „Die Wiederherstellung aller Dinge" (Apokatastasis panton [lat. u. deutsch]). (V, 34 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Verlag J. Kösel & F. Pustet. M 7.50.

ELMHOLTZ, Hermann v., Schriften zur Erkenntnistheorie. Herausgeg. und erl. v. Paul Hertz und Moritz Schlick. (X, 175 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 45.—, geb. M 54.—.
as Werk bringt Aufsätze aus den gesammelten Abındlungen, Vorträgen und Reden Helmholtz's, die ›er den Ursprung der geometrischen Axiome und e Tatsachen in der Wahrnehmung handeln.

RAMER, Franz, Repetitorium der Geschichte der Philosophie von Fichte bis Wundt. (VII, 83 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 9.—.

CHMIEDER, Isidor, Einführung in System und Geschichte der Philosophie. Mit Leseproben aus den Werken großer Philosophen. Für höh. Schulen bearb. 2., verm. u. verb. Aufl. (VI, 178 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Hlwbd. M 24.—.

UTITZ, Emil, Die Kultur der Gegenwart in den Grundzügen dargestellt. (VIII, 292 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 40.—, Lwbd. M 52.—.
Nach einer einführenden Gesamtcharakteristik betrachtet der Verfasser die bildenden Künste, Wortkunst und Theater, Bildung und Wissenschaft, Gesinnung und Religion, wirtschaftliches und staatliches Leben, Psychologie und Philosophie. Er versucht also, ein Gesamtbild unserer Kultur zu geben und die Kräfte aufzuweisen, die in ihr zum Guten oder Bösen wirken.

KAKUZO OKAKURA, Die Ideale des Ostens. Aus dem engl. Original übertr. v. Marguerite Steindorff. (224 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 40.—, Lwbd. M 60.—, 50 Expl. in Pergament M 200.—.

THEOLOGIE

BEGG, Emil, Der Pretakalpa des Garuda-Purana. (Naunidhirama's Saroddhara). Eine Darstellg. des hinduist. Totenkultes u. Jenseitsglaubens. Aus d. Sanskrit übers. u. mit Einl., Anm. u. Indices vers. (X, 272 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 54.—.

EER, Georg, Steinverehrung bei den Israeliten. Ein Beitrag zur semitischen und allgemeinen Religionsgeschichte. (VI, 22 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger (Schriften der Straßburger wissenschaftl. Gesellschaft in Heidelberg, neue Folge, Heft 4). M 6.—.

ALLFELL, Matthias, Uganda. Eine Edelfrucht am Missionsbaum d. kath. Kirche zu Ehren d. seligen Ugandamärtyrer. Mit einem Titelbild und einer Karte. (VIII, 230 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 25.—, Pappbd. M 32.—.

IUNCHENER STUDIEN zur historischen Theologie. Herausgeg. in Verbindung mit E. Eichmann u. a. v. Georg Pfeilschifter. Kempten, Verlag J. Kösel & F. Pustet.
Adam, Karl, Die geheime Kirchenbuße nach dem heiligen Augustin. Eine Auseinandersetzung mit B. Poschmann. (VII, 90 S. Gr.-8⁰.) M 16.—.
Pfeilschifter, Georg, Die St. Blasianische Germania sacra. Ein Beitrag zur Historiographie d. 18. Jh. (XII, 198 S. Gr.-8⁰.) M 28.—.

RATHGEBER, Alphons Maria, Mir strahlet der Himmel. Ein Lebensbuch für die Dorfjugend über den Glauben. (X, 323 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 28.—, Pappbd. M 36.—.

SCHWELLENBACH, Robert, Die Erneuerung des Abendlandes. Von der Knechtschaft zur Freiheit durch das Christentum der Tat. (VIII, 82 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 14.—.

WEINEL, Heinrich, Die Hauptrichtungen der Frömmigkeit des Abendlands und das Neue Testament. Rede, geh. z. Feier d. akadem. Preisverteilung am 18. Juni 1921 in d. Stadtkirche zu Jena. (27 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 5.—.

WOLF, Gustav, Quellenkunde der deutschen Reformationsgeschichte. Bd. 2, T. 2. Gotha, Friedr. Andr. Perthes.
2. Kirchliche Reformationsgeschichte. T. 2. (X, 296 S. 4⁰.) Geh. M 40.—.

MEDIZIN

BREITENSTEINS Repetitorien. Nr. 5. Leipzig, J. A. Barth.
5. Maier, Marcus, Repetitorium der Ohrenheilkunde. 3., vollst. umgearb. Aufl. (VI, 55 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 7.80, Pappbd. M 10.20.

BRÜNING, Hermann, Kurzgefaßtes Lehrbuch der Untersuchung am Krankenbette des Kindes. Mit 21 Textabb. (VII, 312 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 66.—, Hlwbd. M 76.—.

KARLSBADER ärztliche Vorträge. Bd. 2. Jena, G. Fischer.
Internationaler ärztlicher Fortbildungskursus mit besonderer Berücksichtigung der Balneologie und Balneotherapie 1920. Vortragszyklus unter Mitw. von A. A. Hijmans van den Bergh u. a. veranst. u. herausgeg. vom Stadtrat Karlsbad in dessen Auftr. red. von Edgar Ganz. Mit 22 Abb. im Text. (XXI, 289 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 36.—, Lwbd. M 52.—.

GRUNDRISS der klinischen Diagnostik für Studierende der Zahnheilkunde und Zahnärzte. Leipzig, Thieme.
Albu, A., Zahn- und Mundkrankheiten in ihren Beziehungen zu Organ- und Allgemeinerkrankungen. 2. verb. Aufl., nach dem Tode des Verfassers herausgeg. v. H. Strauß und Erich Becker. (IX, 271 S. Kl.-8⁰.) Hlwbd. M 39.—.

HANDATLANTEN, Lehmanns medizinische. Bd. 13. München, J. F. Lehmann.
Hoffa, Albert, Atlas und Grundriß der Verbandlehre für Studierende und Ärzte. Nach des Verf. Tode bearb. v. Rudolf Grashey. 7., wesentl. verm. Aufl. Mit 170 Taf. v. 154 Textabb. (VIII, 188 S. 8⁰.) Hlwbd. M 60.—.

HANDBUCH der praktischen Chirurgie. Begr. v. Ernst von Bergmann, Paul von Bruns u. Johannes von Mikulicz. In Verb. mit Borchard u. a. bearb. u. herausgeg. v. Carl Garrè, Hermann Küttner u. Erich Lexer. 5., umgearb. Aufl. 6 Bde. Bd. 1. Stuttgart, F. Enke.
1. Chirurgie des Kopfes. Bearb. von Hermann Coenen, Fedor Krause u. a. 5. umgearb. Aufl. Mit 392 teils farb. Textabb. (X, 1226 S. 4⁰.) Geh. M 193.—, Lwbd. M 225.

HERING, H. E., Pathologische Physiologie. Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte. 1. Abt. Die Funktionsstörungen des Herzens, der Gefäße und des Blutes. (VIII, 120 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Thieme. Geh. M 19.50.

HUG, Oscar, Thorakoplastik und Skoliose. Mit 64 Abb. (245 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. M 50.—.

KITT, Theodor, Lehrbuch der allgemeinen Pathologie für Tierärzte und Studierende der Tiermedizin. 5. verb. Aufl. Mit 4 Farbentafeln und 193 Textabb. (XII, 621 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 141.—, Lwbd. M 162.—.

KRATTER, Julius, Lehrbuch der gerichtlichen Medizin. Mit Zugrundelegung d. deutschen u. österreichischen Gesetzgebung u. ihrer Neuordnu[ng]. 2 Bde. Bd. 1. Stuttgart, F. Enke.
1. Theoretischer Teil. 2., wesentlich erwei[t.] Aufl. (XVI, 724 S. 4⁰.) Geh. M 132.—, Lw[bd.] M 150.—.

KRAUSE, Rudolf, Mikroskopische Anatomie [d.] Wirbeltiere in Einzeldarstellungen. 1. Berlin, [Ver]einigung wissenschaftl. Verleger.
1. Säugetiere. Mit 75 Orig.-Abb. im Text. [(]186 S. 4⁰.) M 48.—.

MEIROWSKY, Emil, u. Leonhard Leven, Tierzei[ch]nung, Menschenscheckung und Systematisation [d.] Muttermäler. Ein Beitr. zur vergleichenden M[or]phologie d. Haut. Mit 283 Abb. im Text u. [] 19 Taf. (79 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 40.[—].

MERING, Josef von, Lehrbuch der inneren Medi[zin]. Bearb. von O. de La Camp u. a. Herausgeg [v.] Ludolf Krehl. 13., durchges. u. verb. Aufl. 2 [Bde.] (4⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 110.—, L[wbd.] M 140.—.
1. Mit 113 Abb. im Text. (X, 713 S.)
2. Mit 204 Abb. im Text u. 8 (1 farb.) Taf. [(]777 S.)

PARREIDT, Julius, Zahnheilkunde. Ein ku[rzes] Lehrb. f. Studierende, Ärzte u. Zahnärzte. [] umgearb. Aufl. Mit 79 Abb. (VIII, 346 S. [] 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Hlwbd. M 45.[—].

POLANO, Oscar, Geburtshilflich-gynäkologi[sche] Propädeutik. Eine theoret. u. prakt. Einf. i[n] Klinik u. in d. Untersuchungskurse. 3. u. verm. u. verb. Aufl. Mit 96 meist farb. A[bb.] (XIII, 195 S. 8⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. Papp[bd.] M 40.—.

RIBBERT, Hugo, Lehrbuch der allgemeinen Pa[tho]logie und der pathologischen Anatomie. Hera[usg.] von Johann Georg Mönckeberg. Mit 860 F[ig.] 8. umgearb. Aufl. (XI, 819 S. Gr.-8⁰.) Leip[zig,] F. C. W. Vogel. Geh. M 100.—, Lwbd. 120.—

SAMSON, Josef W., Prostitution und Tuberkul[ose.] Klin. u. sozialmed. Untersuchungen. (IV, 120 [S.] Gr.-8⁰.) Leipzig, Thieme. Geh. M 18.—.

SCHENCK, Friedrich u. August Gürber, Leitfa[den] der Physiologie des Menschen für Studierende [d.] Medizin und der Zahnheilkunde. 19.—21. ve[rb.] Aufl. von A. Gürber. Mit 36 Textabb. (VI[I,] 271 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 30.— Pappbd. M 36.—.

SCHMIDT, H. E., Kompendium der Lichtbeha[nd]lung. Herausgeg. v. Otto Strauß. Mit 49 Ab[b.] (114 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Thieme. Steif bros[ch.] M 21.—.

SOBOTTA, Johannes, Atlas der deskriptiven An[a]tomie des Menschen. Abt. 1. München, J. F. Le[h]mann.
1. Knochen, Bänder, Gelenke, Regionen und Mu[s]keln des menschlichen Körpers. 4. Aufl. Mit 1[] farb. u. 143 schwarzen Abb. auf Taf., sowie [] z. T. farb. Fig. im Text nach Orig. von Mal[er] K. Hajek. (VIII, 263 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 86.—

STRATZ, Carl Heinrich, Die Schönheit des weiblichen Körpers. Den Müttern, Ärzten u. Künstlern gewidmet. 30. u. 31. verm. u. verb. Aufl. Mit 335 z. T. farb. Abb. u. 8 farb. Taf. (XVI, 489 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 120.—, Lwbd. M 141.—.

THEDERING, Franz, Das Quarzlicht und seine Anwendung in der Medizin. 4. verb. u. erw. Aufl. (167 S. mit Abb. Gr.-8⁰.) Oldenburg, Stalling. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 22.—.

UHLMANN, Friedrich, Lehrbuch der Pharmakotherapie für Studierende und Ärzte. Anh.: Arzneidispensierkunde von Robert Burow. (VIII, 449 S. 4⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 100.—, geb. M 120.—.

VERÖFFENTLICHUNGEN aus der Kriegs- und Konstitutionspathologie. Heft 6—9 (= Bd. 2, Heft 2—5). Jena, G. Fischer.
6. Rautmann, Hermann, Untersuchungen über die Norm, ihre Bedeutung und Bestimmung. Mit 9 Abb. im Text u. 6 Tab.-Beil. (X, 115 S. 4⁰.) Geh. M 30.—.
7. Koch, Walter, Über die russisch-rumänische Kastratensekte der Skopzen. Mit 33 Abb. auf 12 Taf. (39 S. 4⁰.) Geh. M 27.—.
8. Tiedje, Hans, Die Unterbindung am Hoden und die „Pubertätsdrüsenlehre". Mit 1 Taf. u. 1 Schema. (26 S. 4⁰.) Geh. M 10.—.
9. Goette, K., Beitrag zur Atrophie des menschlichen Hodens. (28, VI S. 4⁰.) Geh. M 7.50.

VOGT, Alfred, Atlas der Spaltlampenmikroskopie des lebenden Auges. Mit Anleit. zur Technik u. Methodik d. Untersuchung. Mit 370 größtenteils farb. Fig. auf 38 Taf. (VII, 136 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 580.—.
Gleichzeitig erscheint je eine Ausgabe in englischer, französischer und italienischer Sprache.

WEISS, Richard, Die schnellsten und einfachsten qualitativen und quantitativen Untersuchungsmethoden zur klinischen Diagnostik speziell des Harns, Blutes, Magensaftes, Stuhles für den praktischen Arzt und Apotheker. Bearb. unter Mitarb. von Paul Engelen. Mit Abb. im Text. 2. veränd. Aufl. (VIII, 130 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Fischers medizin. Buchh. M 24.—.

ZAHNHEILKUNDE, Deutsche. Begr. v. A. und J. Witzel. Herausgeg. v. O. Walkhoff. (Lex.-8⁰.) Leipzig, Thieme.
52. Türkheim, Hans, Die Sinnesphysiologie der Mundhöhle und der Zähne. Mit 9 Abb. (55 S.) Geh. M 11.40.

LEGGE, Thomas M., und Kenneth W. Goadby, Bleivergiftung und Bleiaufnahme. Ihre Symptomatologie, Pathologie u. Verhütung mit besond. Berücksicht. ihrer gewerbl. Entstehung u. Darst. d. wichtigsten gefahrbringenden Verrichtungen. Übers. v. Hans Katz †. Herausgeg. u. mit Anm. vers. v. Ludwig Teleky. Mit 6 Textabb. u. 2 Taf. Nebst einem Anh.: Die deutschen u. deutschösterr. Verordnungen zur Verhütung gewerbl. Bleivergiftung. Zusammengest. im Inst. f. Gewerbehygiene v. Else Blänsdorf. (VIII, 372 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 87.—.

NATURWISSENSCHAFTEN

ARLDT, Th., Tiere der Vorwelt. Mit 32 Abb. (144 S. 8⁰.) Leipzig, Thomas. Pappbd. M 17.50.
Eine gemeinverständliche Darstellung paläontologischer Probleme.

FLOERICKE, Kurt, Vogelbuch. Gemeinverst. Naturgeschichte d. mitteleurop. Vogelwelt. Mit 50 Taf. in Buntdruck nach Orig.-Aquarellen v. Karl Neunzig. Lfg. 3. 4. (S. 71—128 mit Abb., 6 Taf. 4⁰.) Stuttgart, Franckh. Je M 4.80.

GOLDSCHMIDT, Richard, Ascaris. Eine Einführung in die Wissenschaft vom Leben für Jedermann. Mit 163 Abb. (300 S. 8⁰.) Leipzig, Th. Thomas. Hlwbd. M 50.—.
Eine allgemeinverständliche Darstellung biologischer Fragen.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 400 bedeutenden Fachmännern herausgeg. v. Emil Abderhalden. Lfg. 37—41. Berlin, Urban & Schwarzenberg.
Lief. 37. Abt. 1. Chemische Methoden, T. 1. Allgemeine chemische Methoden, H. 3.
Hugo Bauer, Methoden zum Nachweis und zur Erkennung ungesättigter Verbindungen. (S. 463 bis 542.) M 15.—.
Lief. 38. Abt. 1, T. 3. Allgemeine analytische Methoden, H. 5.
Kurt Arndt, Die wichtigsten elektrochemischen Methoden. Hartog Jakob Hamburger, Quantitative Bestimmung von Niederschlägen auf mikrovolumetrischem Wege. Hans Lieb, Mikroelektrolytische Bestimmung des Kupfers. Karl Scheel, Das Arbeiten mit der Makrowage. Emil Abderhalden, Das Arbeiten mit der Gewichtszu- und -abnahmen automatisch registrierenden Wage. Gustav Embden, Eine gravimetrische Bestimmungsmethode für kleine Phosphorsäuremengen. Josef Herzig, Nachtrag zum Artikel „Über Methoxil- und Methylimidbestimmung". — Titel, Inh., Sachreg. zu Abt. 1, T. 3. (S. 845—931 mit Fig., XXV S.) M 15.—.
Lief. 39. Abt. 1, T. 8. Zusammengesetzte Eiweißkörper. Proteide. Blutfarbstoffe und ihre Spaltprodukte. Einfache Eiweißstoffe. Proteine, H. 3.
Otto Schumm, Nachweis und Bestimmung von Porphyrin im Blutserum, in der Leber, in der Niere und anderen Organen und in Knochen. Bildung, Vorkommen und Merkmale des Hämatins, dessen Nachweis und Bestimmung im Blutserum. Thomas B. Osborne und Eduard Strauß, Darstellung der Proteine der Pflanzenwelt. Friedrich

N. Schulz, Darstellung von kristallisiertem Eiweiß. Franz Samuely † und Eduard Strauß, Eigentliche Proteine. Eduard Strauß, Proteinoide. (S. 351—576.) M 42.—.
Lief. 40. Abt. 2. Physikalische Methoden, T. 1. Optische Methoden, H. 1.
Hans Geitel, Photoelektrische Meßmethoden. Rom. Schmehlik, Stereoskopische Arbeitsmethoden. Projektionsmethoden. Hugo Kaufmann, Methoden zur Untersuchung von Fluoreszenzerscheinungen. (170 S. mit Fig.) M 33.—.
Lief. 41. Abt. 5. Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tierischen Organismus, T. 6. Sinnesorgane, H. 2.
Carl v. Hess, Methoden zur Untersuchung des Licht- und Farbsinnes sowie des Pupillenspieles. (S. 159—364 mit Fig.) M 39.—.

HANDBUCH der präparativen Chemie. Ein Hilfsbuch für das Arbeiten im chem. Laboratorium. Unter Mitw. verschiedener Fachgenossen herausgegeben v. Ludwig Vanino. 2., vielf. verm. Aufl. 2 Bde. Bd. 1. Anorganischer Teil. Mit 95 Textabb. (XXIII, 812 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 140.—, Lwbd. M 160.—.

KAYSER, Heinrich, Lehrbuch der Physik für Studierende. 6., verb. Aufl. Mit 349 Textabb. (XII, 562 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 72.—, Lwbd. M 90.—.

LINCK, Gottlob, Tabellen zur Gesteinskunde f. Geologen, Mineralogen, Bergleute, Chemiker, Landwirte und Techniker zusammengest. 5., verb. Aufl. Mit 8 Taf. (V, 29 S. u. Bl. Kl.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Hlwbd. M 15.—.

PLANCK, Max, Physikalische Rundblicke. Gesammelte Reden und Aufsätze. (120 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

Das Werk enthält u. a. folgende Arbeiten des berühmten Physikers: Die Einheit des physikalischen Weltbildes; Neue Bahnen der physikalischen Erkenntnis; Das Prinzip der kleinsten Wirkung; Das Wesen des Lichts.

HOLLEMAN, Arnold Frederik, Lehrbuch der Chemie. Autor. deutsche Ausg. Anorgan. Teil. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
Lehrbuch der anorgan. Chemie. Für Studierende an Universitäten u. techn. Hochschulen. 17., verb. Aufl. Mit zahlr. Fig. [u. 2, 1 farb. Taf.]. (XII, 476 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 50.—.

RECHT UND STAAT

BAUM, Georg, Das Recht der Frau. (IX, 210 S. 8⁰.) Berlin, W. Vobach & Co. M 16.—.

BETRIEBSRÄTESCHULUNG. Bericht über eine Sachverständigenkonferenz, einberufen v. der Gesellschaft für Soziale Reform. Vortr. des Referenten im preuß. Ministerium f. Unterricht Richard Woldt. (56 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. M 7.—.

BONNER STAATSWISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN. Herausgeg. v. H. Dietzel, E. Kaufmann, R. Smend, A. Spiethoff. (Gr.-8⁰.) Bonn u. Leipzig, Curt Schroeder.
Heft 1: Claus, Rudolf, Die Kriegswirtschaft Rußlands bis zur bolschewistischen Revolution. (VIII, 155 S.) Kart. M 25.—.
Heft 2: Grünfeld, Ernst, Die deutsche Außenhandelkontrolle (Die Politik der Sperren) vom Kriegsausbruch bis zum Inkrafttreten des Friedensvertrags. (VIII, 100 S.) Kart. M 16.—.
Heft 3: König, Heinrich, Die Befestigung der Kaufkraft des Geldes; eine Kritik der Vorschläge Irving Fishers. (IV, 100 S.) Kart. M 16.—.
Heft 4: Steinberg, James, Das Geldkapital. (VIII, 110 S.) Kart. M 16.—.

ELLERHOLZ, Helmut, Die rechtlichen Folgen von Putschen und Revolutionen. (31 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 5.—.

Der erste Versuch einer gemeinverständlichen Darstellung des Themas.

ELSTER, Alexander, Gewerblicher Rechtsschutz umfassend Urheber- und Verlagsrecht, Patent- und Musterschutzrecht, Warenzeichenrecht und Wettbewerbsrecht. (VIII, 300 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 40.—, geb. M 45.—.

HANDWÖRTERBUCH der Kommunalwissenschaften. Herausgeg. v. J. Brix, H. Lindemann u. a. Lfg. 10. (Bd. 2, S. 161—256). Jena, G. Fischer. M 15.—.

HEINDL, Robert, System und Praxis der Daktyloskopie und der sonstigen technischen Methoden der Kriminalpolizei. Mit 257 Abb. (655 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 120.—, geb. M 135.

JELLINEK, Georg, Allgemeine Staatslehre. 3. Aufl. Unter Verwertung des hs. Nachlasses durchges. u. erg. v. Walter Jellinek. 3., um ein Verzeichn. der Neuerscheinungen verm. Neudr. (XLI, 837 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 126.—.

JERUSALEM, Franz W., Völkerrecht und Soziologie. (III, 39 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 6.—.

LIEFMANN, Robert, Die kommunistischen Gemeinden in Nordamerika. (IV, 95 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 12.—.

SPANN, Othmar, Tote und lebendige Wissenschaft. 2 Abhandlungen zur Auseinandersetzung mit Liberalismus u. Marxismus. (57 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 9.—.

STIER-SOMLO, Fritz, Die Wandlungen des Preußischen Städte-, Landgemeinde-, Kreis- und Provinzialrechts in den Jahren 1918—1921. Lfg. 1, 2. (128 S. 4⁰.) Oldenburg, Stalling. M 20.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

ARGENTINIEN. Wirtschaft u. Wirtschaftsgrundlagen v. Albert Frölich, Rudolf Großmann, von Hauff u. a. Herausgeg. v. Josef Hellauer. (X, 251 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 36.—.

BENTEN, Hildegard, Einrichtung und Betrieb einer Großbankfiliale. (82 S. mit Fig. 4⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. M 16.—.

BITTER, Wilhelm, Die wirtschaftliche Eroberung Mittelamerikas durch den Bananen-Trust. Organisation u. imperialist. Bedeutung der United Fruit Company. Mit 1 farb. Karte. (145 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. M 30.—.

BRAUER, Karl, Die Besteuerung der Kriegsgewinne in den europäischen Staaten. (124 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. M 28.80.

CALMES, Albert, Die Statistik im Fabrik- und Warenhandelsbetrieb. 6., neu bearb. u. verm. Aufl. (VIII, 268 S. mit Diagr. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Hlwbd. M 40.—.

FLOTOW, Georg, Betriebsvereinbarung und Arbeitsordnung. Heft 1 der Abhandlungen zum Arbeitsrecht. Herausgeg. v. W. Kastel u. Sitzler. (XII, 73 S. 8⁰.) Mannheim, I. Bensheimer. Brosch. M 16.—.
Eine eingehende Behandlung des Problems der „Gewerkschaften und Betriebsräte“, das in gleicher Weise für die Arbeitnehmer der Betriebe und Gewerkschaften wie für die Arbeitgeber und ihre Verbände von größter Bedeutung ist.

FORSCHUNGEN, Betriebs- und finanzwirtschaftliche. Herausgeg. v. F. Schmidt. H. 14. Leipzig, G. A. Gloeckner.
Schmidt, Fritz, Die organische Bilanz im Rahmen der Wirtschaft. (VIII, 133 S. Gr.-8⁰.) M 25.—.

GLOECKNERS LEHRBUCH der deutschen Handelskorrespondenz. Zum Gebr. in Handelsschulen, Kontoren u. beim Selbstunterricht. 9. Aufl. Umgearb. v. Willi Völkner. (IV, 258 S. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Hlwbd. M 30.—.

HANDELS-BÜCHEREI, Gloeckners. Herausgeg. v. Adolf Ziegler. Bd. 32, 36, 74—78. (8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Je M 6.—.
32. Schippel, Max, und Otto Schoele, Die Organisation des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Deutschland. (II, 124 S.)
36. Graven, Hubert, Das Wechselrecht nach der deutschen Wechselordnung. 2., verm. Aufl. (VIII, 123 S.)
74. Mantel, Fritz, Die Angestelltenbewegung in Deutschland. (VI, 105 S.)
75. Rheinstrom, Heinrich, und Arthur Bauckner, Die direkten Reichssteuern. (IV, 116 S.)
76. Kürbs, Friedrich, Das Speditions-Geschäft. (VI, 116 S. mit Abb., 1 Formular.)
77. Seufert, G., Mahnverfahren, Klage, Zivilprozeß, Prozeßkosten. (IV, 123 S.)
78. Koburger, Joseph, Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns. (IV, 124 S.)

MAUER, Hermann, Die private Kapitalanlage in Preußen während des 18. Jahrhunderts. Aus dem handschriftlichen Nachlaß des Verfassers herausgegeben v. Eduard Wegener. (XIV, 97 S. Gr.-8⁰.) Mannheim, I. Bensheimer. Brosch. M 20.—.

PAPE, Ernst, Grundriß der doppelten Buchführung aus dem Wesen der kaufmännischen Unternehmung erklärt. 2., verb. Aufl. (IV, 88 S. mit Fig. Gr.-8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Pappbd. M 16.—.

SCHILLING, Julius, Don Basilio oder Praktische Anleitung zum mündlichen und schriftlichen Verkehr im Spanischen. 7. u. 8. Aufl. Neu herausgeg. v. Hermann Otto Ammann. (VII, 158 S., S. 161 bis 200. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Hlwbd. M 20.—.

SCHULZE, Franz, Einfache und doppelte Buchführung für den Selbstunterricht nebst Einführung in die Fabrikbuchhaltung. 2 Teile. Leipzig, G. A. Gloeckner. Je M 12.—.
1. Einfache Buchführung. (76 S. 8⁰.)
2. Doppelte Buchführung. (81 S. 8⁰.)

STAHL, Friedrich, Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Mit zahlr. Tabellen und graph. Darst. (135 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 15.—.
Das Werk, das in knappster Form alles gibt, was zur Einführung in das Verständnis des wirtschaftlichen Geschehens unerläßlich ist, eignet sich besonders für Unterrichtszwecke.

ZIMMER, H. W., Die Stille Beteiligung an kaufmännischen Unternehmen. (16 S. Gr.-8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. M 2.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

EICKHOFF, Richard, Die interparlamentarische Union (1889—1914). Der Vorläufer des Völkerbundes. (40 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 7.50.

FEHR, Otto, Die Märzoffensive 1918 an der Westfront. Strategie oder Taktik? (48 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Brosch. M 10.—.
An Hand der Akten der Obersten Heeresleitung und der Heeresgruppen hat der Verfasser eine eingehende Untersuchung über die Grundlagen des militärisch bedeutungsvollsten Entschlusses des Weltkrieges angestellt.

HOEPPNER, von, Deutschlands Krieg in der Luft. (200 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 40.—.
Das authentische Werk über den Luftkrieg aus der Feder des Kommandierenden Generals der deutschen Luftstreitkräfte.

HOFFMANN, Paul Th., Der mittelalterliche Mensch. Gesehen aus Welt und Umwelt Notkers des Deutschen. Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 40.—, geb. M 50.—.
Der Verfasser macht den Versuch, sich gleichsam auf den Platz eines hervorragenden Menschen des Mittelalters zu stellen, um von da aus durch Einfühlung seine Umwelt zu erfassen.

HOFMANN, Albert von, Politische Geschichte der Deutschen. (720 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 80.—.
Der neue Band führt vom 9. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen die Könige und der Kampf zwischen weltlicher und geistlicher Macht. Eine Einleitung schildert die kulturellen Grundlagen; an geeigneten Stellen sind zusammenfassende Darstellungen über Wesen und Werden der Ministerialen, der Städte, der landesfürstlichen Gewalt und ähnlicher Einzelheiten eingeschaltet.

MARCKS - FESTSCHRIFT. — Von staatlichem Werden und Wesen. Festschrift, Erich Marcks z. 60. Geburtstag dargebracht von Ludwig Bergsträsser, Manfred Laubert, Arnold Oskar Meyer, Karl Stählin, Veit Valentin, Otto Westphal, Karl Wild, Wolfgang Windelband. Mit einem Bildnis. (244 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. M 45.—.
Die acht Studien aus geistesgeschichtlichem, einzelstaatlichem und universalhistorischem Gebiete erhalten ihre innere Einheit durch die den Mitarbeitern mit Erich Marcks gemeinsame Art geschichtlichen Betrachtens. Hervorgehoben seien die Aufsätze von Meyer „Kants Ethik und der preußische Staat", Wild „Die freundschaftlichen Beziehungen Englands zur Türkei" und Stählin „Orient und Okzident im Ablauf der indischen Staatengeschichte".

RUGEL, Eugen, Die Katastrophe von Oppau 1921. Schlaglichter auf Zeit und Menschen. (X, 69 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. M 7.50.

SAHRMANN, Adam, Pfalz oder Salzburg? Geschichte d. territorialen Ausgleichs zwischen Bayern u. Österreich von 1813—1819. Nach den bayer. Quellen bearb. Mit 1 eingedr. Karte. (VIII, 97 S. Gr.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. M 14.—.

SCHUBART, W., Das alte Ägypten und seine Papyrus. (34 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 4.—.
Die kleine Schrift sucht in knapper Fassung das wichtigste vom Papyrus und seiner Bedeutung für Ägyptens Kulturgeschichte mitzuteilen.

SELIGMANN, S., Die Zauberkraft des Auges und das Berufen. Ein Kapitel aus der Geschichte des Aberglaubens. Mit 69 Abb. im Text und auf Taf. (XXXVIII, 566 S. Gr.-8⁰.) Hamburg, Friederichsen & Co. Geh. M 120.—, Lwbd. M 150.—.
Das Werk behandelt die Erscheinung des „bösen Blicks" und den damit im Zusammenhang stehenden Glauben an das „Beschreien" oder „Berufen". Das Werk ist auf Grund jahrzehntelanger wissenschaftlicher Arbeit verfaßt mit Unterstützung Hamburger Stiftungen und amerikanischer Universitätskreise.

WINTERHALDER, Theodor, Die österreichisch-ungarische Kriegsmarine im Weltkriege. (80 S. 8⁰.) München, J. F. Lehmann Verl. M 7.—.

WRIESBERG, v., Heer und Heimat 1914/18. Erinnerungen an die Kriegsjahre im Kgl. Preuß. Kr.-Min. (270 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 42.50.
Dieser Bericht des Preuß. Kriegsministeriums gestattet einen rückhaltlosen Einblick in die umfassenden Leistungen der Heeresverwaltung in Bezug auf Neuformationen, Ersatzschaffung für das Heer und Bereitstellung der Arbeitskräfte für die Heimat.

GRIBBLE, Francis, Franz Joseph. Tragödie eines Kaiserhauses. Nach d. engl. Orig. übers. von Edgar Neumann. Mit einem Vorw. v. Paul Dobert. (XVI, 205 S. 8⁰.) Berlin, F. Fontane & Co. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

SAINT-SIMON, Der Hof Ludwigs XIV. Nach den Denkwürdigkeiten des Herzogs Saint-Simon herausgegeben und eingeleitet von Wilhelm Weigand. Übertr. v. Arthur Schurig. 2., verm. Aufl. Mit 34 zeitgenössischen Bildern. (494 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 150.—, Hldrbd. M 230.—.

KARTEN

FLEMMINGS GENERALKARTEN, Berlin, Flemming & Wiskott. Je M 6.50.
36. Provinz Schlesien. Die Karte zeigt die Entscheidung des Völkerbundes. 1: 510 000. Mit 4 Nebenkarten. (62,5×81 cm. Gr.-8⁰.)
67. Oberschlesien. Die Karte zeigt die Entscheid. d. Völkerbundes. 1 : 300 000. (56×62 cm. Gr.-8⁰.)
72. Berlin und weitere Umgebung. 1: 200 000. (81×63,5 cm. Gr.-8⁰.)

KRAUSS, Paul, Verkehrskarte von Deutschland und Deutsch-Österreich. 8. Ausg. mit Sonderkt. des Rhein.-Westf. Industriegebiets u. Darstellung der von der Entente besetzten Gebiete. 1: 1 500 000. (86,5×67 cm. 4⁰.) Leipzig, Bibliograph. Institut. M 7.50.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BENEKE, Rudolf, Rudolf Virchow. Ein Gedenkblatt zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages. (55 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. M 9.—.

CHODOWIECKI, Daniel, Briefe an Anton Graff. Herausgeg. v. Dr. Charlotte Steinbrucker. Mit 17 Taf. (VIII, 204 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geb. M 150.—.
Der Band enthält 123, bisher nie vollständig veröffentlichte Briefe, die über das persönliche Leben der beiden Künstler und auch zur Kunstgeschichte

ιrer Zeit wichtige Mitteilungen enthalten. Da die ünstler mit den Briefen sich ihre Arbeiten zuιndten, sind sie auch Belege für viele, sonst nicht ɜrzeichnete Werke. Die Tafeln zeigen Reproduk-onen meist unveröffentlichter Zeichnungen Chodoieckis.

LATEN, Graf August von, Briefwechsel. Hrsg. von Ludwig von Scheffler und Paul Bornstein. Drei Bände. München, Georg Müller. Hlwbd. M 240.—, Hldrbd. M 360.—.
Bd. III. (332 S. Gr.-8⁰.) Einzelpreis für diesen letzten neu ersch. Bd. Hlwbd. M 150.—, Hldrbd. M 165.—.

AITZ v. FRENTZ, Emmerich, Der ehrwürdige Kardinal Robert Bellarmin S. J., ein Vorkämpfer für Kirche und Papsttum 1542—1621. Mit 7 Bildern. (XIII, 229 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 24.—, Pappbd. M 30.—.

REUTER, Gabriele, Vom Kinde zum Menschen. Die Geschichte meiner Jugend. Mit 12 Abbild. (560 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 55.—.

ROLAND-HOLST, Henriette, Jean Jacques Rousseau. Ein Bild seines Lebens und seiner Werke. (VII, 225 S., 5 Taf. Gr.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 15.—, geb. M 28.—.

WITKOP, Philipp, Heinrich von Kleist. (276 S. 8⁰.) Leipzig, Haessel. Geh. M 42.—, geb. M 52.—.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

ΒORCHERDT, Hans Heinrich, Die ersten Ausgaben von Grimmelshausens Simplicissimus. Eine krit. Untersuchung. Mit 9 eingedr. Nachbildungen. (64 S. Gr.-8⁰.) München, H. Stobbe. M 40.—.

FRIEDMANN, Wilhelm, Dante. Gedächtnisrede. (24 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Meiner. M 4.50.

HEYGRODT, Robert Heinz, Die Lyrik Rainer Maria Rilkes. Versuch einer Entwicklungsgeschichte. Freiburg i. Br., Bielefelds Verlag. Geh. M 25.—, geb. M 30.—.
Das Werk will einen Schlüssel zum Verständnis der gedankenschweren Lyrik Rilkes und seines geheimnisvollen Erlebens geben. Wertvoll sind auch die Abschnitte über die aus dem Buchhandel verschwundenen Jugendwerke Rilkes.

JACOBSOHN, Siegfried, Max Reinhardt. 4. u. 5. völlig veränd. Aufl. (VIII, 152 S. Gr.-8⁰.) Berlin, E. Reiß. M 30.—.

MARTENS, Kurt, Die deutsche Literatur unserer Zeit in Charakteristiken und Proben. Mit 31 Porträttafeln und zahlreichen Faksimiles. (544 S. Lex.-8⁰.) München, Rösl & Co. Lwbd. M 140.—, Hldrbd. M 185.—, Ldrbd. M 380.—.

WARTBURG, Walther von, Französisches Etymologisches Wörterbuch. Lfg. 1. (112 S. Lex.-8⁰.) Bonn und Leipzig, Curt Schroeder. Broschiert M 30.—.
Das ganze Werk wird etwa 20 Lieferungen umfassen und eine Darstellung des gesamten Sprachgutes werden, das seit dem Zerfall des Römerreichs auf dem Boden des französischen und provenzalischen Sprachgebietes gelebt hat.

JUGENDBEWEGUNG, PÄDAGOGIK, UNTERRICHT

BAERWALD, Friedrich, Das Erlebnis des Staates in der deutschen Jugendbewegung. (45 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 10.—.

BLAUM, Kurt, Die Jugendwohlfahrt. Mit Beitr. v. Adolf Würtz u. a. (IV, 311 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Hlwbd. M 45.—.

JOHN, K., Rechenbuch für einfache Fortbildungsschulen. 7. Aufl. neubearb. von Carl Reimann. (62 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. M 5.—.

KOLREP, Hermann, Elsbeth Brandt, Fritz Rauch, Neuzeitlicher Anfangsunterricht. Erfahrungen aus d. Gesamtunterricht in d. beiden ersten Schuljahren mit Anschlußstoffen f. d. Erlebnisunterricht. Ausgew. nach d. Magdeburger Grundschullehrpl. (VII, 174 S. mit Abb. 8⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. M 27.60.

LERNEN und Lachen. Des Kindes erstes Lesebuch. Im Auftr. d. Breslauer Lehrervereins herausgeg. v. Paul Fischer, Fritz Rupprecht u. a. Z. T. farb. Bildschmuck v. L. Burger. (111 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. M 10.—.

SAMMLUNG von Lehrbüchern für den Pädagogik-Unterricht. Herausgeg. v. Artur Stössner. Bd. 1. Leipzig, Julius Klinkhardt.
Stössner, Artur, Lehrbuch der pädagogischen Psychologie. Auf Grundlage d. physiol.-experim. Psychologie bearb. Mit 41 Fig. im Text u. zahlr. Anwendungsaufgaben. 8., verb. Aufl. (X, 264 S. 8⁰.) Hlwbd. M 22.—.

TUMLIRZ, Otto, Einführung in die Jugendkunde mit bes. Berücks. d. experimentell-pädagog. Forschungen. Bd. 2. Leipzig, Julius Klinkhardt.
2. Die geistige Bildsamkeit der Jugendlichen. (IV, 262 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 40.—.

TECHNIK

FRAENCKEL, Alfred, Theorie der Wechselströme. 2. erw. u. verb. Aufl. Mit 237 Textfig. (VIII, 352 S. 8°.) Berlin, Springer. Geb. M 63.—.
Das Buch wendet sich an die Lehrer und Schüler technischer Hoch- und Fachschulen und an jüngere Praktiker.

SKIRL, Werner, Meßgeräte und Schaltungen zum Parallelschalten von Wechselstrom-Maschinen. Mit 99 Textfig. (VI, 128 S. 8°.) Berlin, Springer. Pappbd. M 36.—.
Das Buch bildet eine Ergänzung zu dem vor kurem erschienenen Werk „Meßgeräte und Schaltungen für Wechselstromleistungsmessungen". Es wendet sich an den Praktiker der Elektrizitätsbetriebe, aber auch an Studierende der Elektrotechnik.

STEPHAN, Paul, Die technische Mechanik des Maschineningenieurs mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Bd. 2. Die Statik der Maschinenteile. Mit 276 Textfig. (IV, 268 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 54.—.
Das Werk gibt neben der theoretischen Behandlung ein großes Zahlen- und Erfahrungsmaterial in einer für die Praxis verwendbaren Form mit durchgeführten Rechnungsbeispielen. Auf den ersten Band [...] gemeine Statik) haben wir schon früher aufm[...] sam gemacht. Es folgen in unmittelbarem Ansch[...] „Bewegungslehre und Dynamik" und „Festig[...] lehre" als Bd. 3 u. 4.

WERKSTATTBÜCHER für Betriebsbeamte, [...] und Facharbeiter. Heft 5—8. (Gr.-8°.) Be[...] Springer.
5. Buxbaum, Bertold, Das Schleifen der [...] talle. Mit 71 Textfig. (65 S.) M 6.60.
6. Pockrandt, Willy, Teilkopfarbeiten. [...] 23 Textfig. (45 S.) M 6.—.
7/8. Simon, Eugen, Härten und Vergü[...] T. 1. 2.
1. Stahl und sein Verhalten. Mit 52 Fig. u. 6 Z[...] lentafeln im Text. (53 S.) M 7.—.
2. Die Praxis der Warmbehandlung. Mit 92 [...] u. 10 Zahlentaf. im Text. (59 S.) M 6.60.

WACH, Edmund, Selbstanfertigung photogra[...] scher Behelfe. Eine Anleit. zur Herstellung p[...] graphischer Gebrauchsgegenstände unter Ver[...] dung einfachster Hilfsmittel. Mit 179 Abb. [...] 226 S. 8°.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 30[...]

LANDWIRTSCHAFT

CASPARI, Helene, und Elisabeth Kleemann, Das Landkochbuch. Anleitung zur Herstellung nahrhafter, schmackhafter und preiswerter Kost. Für landw. Haushaltungsschulen u. ländl., sowie städt. Haushaltungen. 4., neubearb. Aufl. herausgeg. v. Helene Caspari. (VIII, 311 S. 8°.) Berlin, Parey. Hlwbd. M 24.—.

FRUWIRTH, Carl, und Theodor Roemer, Einführung in die landwirtschaftliche Pflanzenzüchtung. Mit 27 Textabb. u. 4 Taf. (IV, 150 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 36.—.

LICHTENBERG, Martha, Landwirtschaftliche Ha[...] haltungskunde. Ein wirtschaftliches A-B-C [...] Bauernfrau u. Lehrb. f. Haushaltungsschulen. [...] neubearb. Aufl. Mit 147 Textabb. u. 3 farb. T[...] (VIII, 360 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Lwb[...] M 42.—.

SCHWARZER, Hermann, Landwirtschaftliche M[...] schinenkunde. 2., neubearbeitete Aufl. Mit [...] Textabb. (XVI, 284 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Par[...] Hlwbd. M 62.—.

SCHÖNE LITERATUR

BAUDISCH, Paul, Der Mann mit der schwarzen Warze oder Der Spiegelfechter. Roman. Berlin, Reiß. Geh. M 28.—, geb. M 35.—.

BORRMANN, Martin, Venus mit dem Orgelspieler. Erzählung. Mit Zeichnungen von Sigfrid Sebba. Berlin, Rowohlt. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

CHAMBERLAIN, Houston Stewart, Herrn Hinkebeins Schädel. Gedankenhumoreske. München, F. Bruckmann. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 24.—, Lwbd. M 36.—.

DORNIER, Marcel, Geschichte von einem Himmelbett, welche in der Hölle beginnt, aber im Himmel endet. (192 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 14.—, Hlwbd. M 24.—.

FREISSLER, Ernst W., Junge Triebe. Roman. (307 S. Kl.-8°.) München, A. Langen. Geh. M 24.—, Lwbd. M 36.—.

HALBACH, Fritz, Die Magd. Erlebnisse eines Kn[...] ben. Roman. Gotha, Frdr. Andr. Perthes. G[...] M 20.—, geb. M 26.—.

ISEMANN, Bernd, Die Lederkappen. Eine Räub[...] geschichte aus Großväterszeit. (110 S. Kl.-8[...] Heilbronn, W. Seifert. Pappbd. M 15.—.

KYBER, Manfred, Halbmast geflaggt. Nordische G[...] schichten. N. F. (223 S. 8°.) Heilbronn, W. Se[...] fert. Pappbd. M 20.—, Vorzugsausg. M 20[...] Hldrbd. M 80.—.

LAUCKNER, Rolf, Sonate. Kammerspiel in 3 Sätz[...] (81 S. 8°.) Berlin, E. Reiß. M 16.—.

LOERKE, Oskar, Die heimliche Stadt. Gedich[...] (154 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Brosch. M 24.—, geb. M 34.—.

PONTEN, Josef, Der Knabe Vielnam. Fünf N[...] vellen. Szenen einer Jugend. (152 S. 8°.) Berli[...] S. Fischer. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 26.—.

STACH, Ilse von, Griseldis. Dramatische Dichtung in einem Vorspiel und drei Akten. Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 25.—, Pappbd. M 32.—, Lwbd. M 35.—.

Dieselbe, Weh dem, der keine Heimat hat. Roman. Ebenda. Gleiche Preise.

WENGER, Lisa, Die Altweibermühle. Ein Märchen. (132 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 30.—.

WIGMAN, Mary, Die sieben Tänze des Lebens. Tanzdichtung. (16 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. M 3.—.

ZERKAULEN, Heinrich, Der kleine Umweg. Novelle. Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 15.—, geb. M 20.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

AVALUN-DRUCKE. Wien, Avalun-Verlag.
IX. Keller, Gottfried, Der Schmied seines Glückes. Mit 10 farb. Holzschnitten v. Hans Alexander Müller.
X. Villiers de l'Isle-Adam, Visionen aus dem Osten. Mit 10 Originalradierungen von Richard Teschner.
XI. Nodier — Flaubert — Asselineau, Bibliomanen. Drei Erzählungen in Übertr. von Erwin Rieger herausgeg. von G. A. E. Bogeng. Mit 12 Originalradierungen von Hugo Steiner-Prag.
Je 400 Expl. Nr. 1—200 jedes Kunstblatt vom Künstler signiert, in Leder geb. je M 960.—; Nr. 201—400 vom Künstler einmal signiert in Hldr. je M 540.—.
XII. Balzac, Honoré de, Sarrasine. Mit 10 Radierungen v. Karl M. Schultheiß. Nr. 1—10 jede Rad. vom Künstler signiert, außer Text in Mappe vergriffen; Nr. 11—100 ohne Mappe M 960.—; Nr. 101—400 einmal sign. in Hldr. geb. M 540.—.

ARCHIPENKO, 13 Original-Lithographien, darunter 4 farbige. (38×51 cm.) Berlin, E. Wasmuth. In Lw.-Mappe M 1500.—; auf Japanpapier, Wildleder-Mappe M 2800.—.

ARNIM, Achim von, Die Majoratsherren. Mit 24 Federzeichngn. v. Alfred Kubin. Wien, Avalun-Verlag. Geb. M 90.—; 200 num. u. sign. Expl. in Hpergt. geb. M 190.—; Nr. 1—12 mit einer im Buch nicht reproduzierten Original-Federzeichnung M 1200.—.

CODEX AUREUS, Der, der bayrischen Staatsbibliothek. Herausgeg. v. Georg Leidinger. Mit 253 Taf. in Farbendruck. München, Hugo Schmidt. Pergt.-band M 25000.—.

CORINTH, Lovis, Im Paradies. Sieben farbige Lithographien, davon eine als Titelblatt. Leipzig, E. A. Seemann. Nr. I—X in Probedrucken auf Japan, denen für jedes Blatt ein Druck des ersten Zustandes beigegeben ist. Hpergt.-Mappe M 4000.—. Nr. 1—6 auf Bütten, signiert. Halblw.-Mappe M 2500.—. Nr. 7—100 sign. M 1000.—.

DAUDET, Die Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon. Neu übers. v. Klabund. Mit 20 Vollbildern und ca. 70 Vignetten v. Georg Grosz. (192 S. Lex.-8°.) Berlin, Reiß. M 35.—.

GANYMED. Jahrbuch für die Kunst. III. Bd. Herausgeg. v. Meier-Graefe. Geleitet von Wilhelm Hausenstein. Mit original-graphischen Blättern von Corinth, Slevogt, Beckmann, Großmann, Hofer, Kubin u. a., 2 Farbenlichtdrucken und 60 Tafeln in Doppelton-Lichtdruck. (218 S. Gr.-4°.) München, Piper & Co. Hlwbd. M 400.—; 200 Expl. num., in Halbpergt. geb. mit der Ganymed-Mappe mit 13 sign. Originaldrucken M 850.—.

GEIGER, Willi, Tauromachie. 31 Radierungen, davon eine als Titelblatt. Text v. A. L. Mayer. Leipzig, E. A. Seemann. 15 Expl., jede Rad. sign. in Ganzleder mit Original-Zeichnungen M 3000.—; Nr. 1—100 ebenf. sign. in Hpergtbd. M 1500.—.

GOETHE, Erwin und Elmire. Ein Schauspiel mit Gesang. Komponiert von Anna Amalia, Herzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Nach der handschriftlichen Partitur bearb. und zum erstenmal herausgeg. v. Max Friedlaender. (178 S. Gr.-4°.) Leipzig, C. F. W. Siegels Musikalienhandlung. 600 Expl. Pappbd. handgeb. M 200.—; 50 Expl. auf Kupferdruckpapier in Ldr. M 2000.—.

Nachdem bereits früher von Friedlaender einige Nummern aus dieser höchst interessanten Komposition veröffentlicht waren, wird hier zum erstenmal das ganze Werk dargeboten, das Anna Amalia als eine der liebenswürdigsten Singspielkomponisten des 18. Jahrhunderts zeigt. Die Herstellung des Werkes, das in stilreiner zeitgenössischer Notenform gestochen wurde, überwachte Walter Tiemann, der sich dabei erstmalig mit dem Problem des bibliophilen Musikwerkes befaßte.

GROSSMANN, Rudolf, Das Dorf. 10 [9 farb.] Lithogr. (2 S., 10 Taf. 57,5×38,5 cm.) Berlin, E. Rowohlt. Bessere Ausg. (10 Expl.), auf Japan-Bütten mit 1 Orig.-Skizze. Hperg.-Mappe M 1400.—; Einf. Ausg. Hlw.-Mappe M 600.—.

GROSZ, George, Auf der Straße. Lithographie. (Papiergr. 37,5×45,5 cm; Bildgr. 21×27,5 cm.) Berlin, Bruno Cassirer. 30 num. u. sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Pr. M 300.—.

Derselbe, Sträflinge. Lithographie. (Papiergr. 37,5×45,5 cm; Bildgr. 20×25,5 cm.) Ebenda. 30 num. u. sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Pr. M 300.—.

HAENSEL, Carl, Der Tanz. Novellen. (100 S. 8°.) München, G. Müller. Geh. M 60.—, geb. M 90.—.

HEERMANN, Erich, Zwei Bildnisradierungen Max Liebermanns. I. Vorderansicht. II. Halbes Profil. Leipzig, E. A. Seemann. Nr. 1—30 auf Japan, vom Künstler u. von Liebermann sign. M 300.—; Nr. 31—80 auf Bütten M 150.—.

HOFFMANN, Ernst Theodor Amadeus, Lebens-Ansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Makulaturblättern. Mit 8 handbemalten eingedr. Bildern u. 17 Zierstücken v. Hugo Wilkens. Neu herausgeg. v. Richard Rieß. (486 S. 8°.) München, Rösl & Cie. Lwbd. M 90.—, Halbldrbd. M 150.—, Ldrbd. M 350.—.

KOLBE, Georg, Eine Tänzerin. 12 getuschte Studienblätter. Leipzig, E. A. Seemann. 30 Expl. sign. und num. M 600.—; 200 Expl. M 400.—.

KUBIN, Alfred, Nach Damaskus. 18 Steinzeichngn. nach Strindbergs gleichnamiger Trilogie. (Fol.) München, Georg Müller. Nr. I—L sign. in Pergamentmappe M 800.—; Nr. 1—300 in Halbpergt.-Mappe M 350.—.

LIEBERMANN, Max, Drei Steinzeichnungen zu „Tobias". (Papiergr. je 26×33 cm; Bildgr. je ca. 15×20 cm.) Berlin, Bruno Cassirer. Je 50 num. und sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Preis je M 600.—.

Derselbe, Gartenterrasse. Radierung. (Papiergröße 51×38 cm; Bildgr. 24×17,5 cm.) Ebenda. 100 num. u. sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Preis M 1200.—.

MARIENBÜCHLEIN, Das. Sechzig Meisterwerke der Malerei. (64 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Hoffmann. Pappbd. M 7.50.
Das Büchlein enthält die berühmtesten Madonnenbilder mit einleitenden Versen von Joseph von Eichendorff.

MASEREEL, Frans, Die Passion eines Menschen. 25 Holzschnitte. München, Kurt Wolff. Nr. 1—50 sign. Ldr. M 800.—; Nr. 51—750 Hldr. M 250.—.

MEID, Hans, Arkadische Landschaft. Radierung. (Papiergr. 51×34 cm; Bildgr. 33,5×24,5 cm.) Berlin, Bruno Cassirer. 50 num. u. sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Pr. M 800.—.

Derselbe, Liebesgarten. Radierung. (Papiergröße 51×34 cm; Bildgr. 31×27 cm.) Ebenda. 50 num. u. sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Pr. M 800.—.

PAUL, Jean, Vergessene Schriften. Herausgeg. v. Richard Rieß. Mit 8 handkol. eingedr. Vollbildern u. zahlr. handkol. Zierstücken v. Rolf von Hoerschelmann. (132 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 22.—, Hldrbd. M 40.—, Ldrbd. M 100.—.

PEUCKERT, Will-Erich, Apokalypse 1618. Mit Linoleumschnitten v. Walter G. Loch. Jena, E. Diederichs. Geh. M 18.—, geb. M 28.—.

RUPPRECHTPRESSE. Bd. 13 u. 14. München, C. F. Hirth.
13. Gedichte des Archipoeta an Kaiser Friedrich Barbarossa und seinen Kanzler. Nach Jakob Grimms Ausg. T. 1, 2. Lat. Orig.-Text u. deutsche Umdichtung von Karl Wolfskehl. (31, 33 S. Gr.-8°.) Pappbd. M 350.—.
14. Der Weinschwelg. Gedicht des 13. Jh. Nach Wackernagels Text. Deutsche Umdichtung v. Karl Wolfskehl. (43 S. 4°.) Pappbd. M 300.—.

SCHILLER, Friedrich, Wilhelm Tell. Mit Orig.-Steindrucken v. Otto Baumberger. (136 S. 2°.) Berlin, Reiß. Pappbd. M 900.—.

SLEVOGT, Max, Benvenuto Cellini. Lithographie. (Papiergr. 34,5×25 cm; Bildgr. 10×6,5 cm.) Berlin, Bruno Cassirer. 50 num. u. sign. Drucke auf Japanpapier. Subskr.-Pr. M 400.—.

Derselbe, Heldenkampf. Lithographie. (Papiergröße 45×28 cm; Bildgr. 18×11 cm.) Ebenda. 80 num. u. sign. Drucke auf Bütten. Subskr.-Pr. M 600.—.

Derselbe, Sieben kleine Grotesken. Lithographien. (Papiergr. je 20×28,5 cm; Bildgr. je ca. 4×4 cm.) Ebenda. Je 50 num. u. sign. Drucke auf Japanbütten. Subskr.-Pr. je M 150.—.

Derselbe, Tischkarte. Lithographie. (Papiergröße ×29 cm; Bildgr. 13×17 cm.) Ebenda. 100 num. u. sign. Drucke auf Japanbütten. Subskr.-Preis M 500.—.

D'AUREVILLY, Barbey, Teufelskinder. Deutsch v. Arthur Schurig. Mit 19 Federzeichngn. v. Alfred Kubin. (266 S. Gr.-4°.) München, G. Müller. Ausg. A. 60 Expl. signiert. Handgearb. Pergtbd. M 300.—.
Ausg. B. 1800 Expl. Hlwbd. M 80.—, Hldrbd. M 150.—.

1001 NACHT. Bd. III. Der Lastträger und die drei Schwestern. Mit Zeichngn. v. F. Staeger. (80 S. 8°.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. M 24.—, Hldrbd. M 40.—.

KUNST

GLASER, Curt, Die Graphik der Neuzeit. Eine Geschichte des Kupferstichs, Holzschnitts und der Lithographie. Mit 400 Abb. (600 S. 4°.) Berlin, Bruno Cassirer. Lwbd. M 300.—, Halbpergbd. M 340.—. 150 Expl. in Ganzleder mit je einer Originalradierung von Edvard Munch, Max Pechstein, Lovis Corinth, Hans Purrmann, einer Originallithographie van Max Liebermann und einem Originalholzschnitt von Max Slevogt. M 2400.—.
Das Werk ist in gewissem Sinne eine Fortsetzung des im gleichen Verlag erschienenen Buches „Kupferstich und Holzschnitt in vier Jahrhunderten" von Paul Kristeller. Das reiche Material ist nach Ländern, Zeiten und Techniken übersichtlich angeordnet. Die Abbildungen bringen zum Teil unbekannte oder schwer zugängliche Stücke ans Licht.

LÜTHGEN, Eugen, Gotische Plastik in den Rheinlanden. 80 ganzseitige Abb. mit einführendem Text. Bonn, Cohen. M 18.—.



ETHEL, Alfred, Eine Auswahl aus dem Lebenswerk des Meisters in 147 Abb. Herausgeg. von Josef Ponten. (XVI S., 100 Taf., 1 Titelb. 4°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. (Klassiker der Kunst. Auswahl-Bände.) Hlwbd. M 50.—.

CHRAMM, Albert, Der Bilderschmuck der Frühdrucke. Bd. IV. Leipzig, Hiersemann.
IV. Die Drucke von Anton Sorg in Augsburg. Mit 3096 Holzschnitten auf 382 Tafeln. (52 S. 44×34 cm.) Geh. M 1200.—, Hldrbd. M 1380.—.
ieser umfangreichste Band der Sammlung erhält ıdurch ein besonderes Interesse für Heraldiker und ulturhistoriker, daß er die zahlreichen Wappenıbildungen zum Konstanzer Konzil bringt.

OLLARD, Ambroise, Paul Cézanne. Mit 24 Abb. Übertr. von Erich Klossoffski. München, Kurt Wolff. Lwbd. M 100.—.
as Werk eines Freundes und Kenners des Künstlers. Die Abbildungen zeigen teilweise unbekannte Werke Cézannes.

WINKLER, F., Der Leipziger Valerius Maximus. Eine Bilderhandschrift der Brügger Malerschule des 15. Jahrhunderts. Mit 6 Taf. (Fol.) Leipzig, E. A. Seemann. 145 num. Expl. M 250.—.

ZEDLER, Gottfried, Von Coster zu Gutenberg. Der holländische Frühdruck und die Erfindung des Buchdruckes. Mit 49 Abb., darunter 8 Typentafeln und 26 Doppeltafeln, davon 25 in Lichtdruck und 1 in farb. Buchdruck. (XII, 194 S. Lex.-8°.) Leipzig, Hiersemann. Lwbd. M 300.—.
Der Verfasser hat mittels einer genauen Analyse sämtlicher frühholländischer Typen ihre zeitliche Aufeinanderfolge festgestellt und auf diese Weise ermittelt, welchen Anteil Laurens Janszoon Coster und Gutenberg an der Erfindung der Buchdruckerkunst gehabt haben.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

EETHOVEN, L. van, op. 43. Die Geschöpfe des Prometheus. Ballett. Dazu Ouvertüre f. Salonorchester bearb. v. E. Haensch. Berlin, Roehr. M 15.—.

ELIBES, L., Le pas des fleurs. Grande Valse. Berlin, Fürstner, F. gr. Orchester M 8.—, für Salonorchester M 6.—. F. Salonorchester bearb. v. A. Papel (Amerik. bzw. Pariser Besetzung). Kplt. M 4.—, Pftest. M 2.—, Harmoniest. M 2.—, jede doubl. M 0.80.

RIEG, Edv., op. 16. Konzert A-moll, f. Pfte. m. Orchester. Leipzig, Peters. Part. M 7.50.

ICHELI, Giulio de, Première petite suite, für Salonorchester bearb. v. W. E. Rösch. Berlin, Roehr. M 30.—.

OZART, W. A., op. 113. Divertimento 1. Für Orchester (Violine I/II, Viola, Baß, Oboe I/II, Engl. Horn I/II, Klarinette I/II, Fagott I/II, Horn I/II). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4 Streichstimmen je M 1.50, 10 Harmoniest. je M 1.—.

erselbe, op 131. Divertimento 2. F. Orchester (Violine I/II, Viola, Violoncello [Baß], Flöte Oboe, Fagott, Horn I/IV). Ebenda. 4 Streichst. je M 1.50, 7 Harmoniest. je M 1.—.

erselbe, op. 205. Divertimento 7. F. Orchester (Violine I/II, Viola, Violoncello [Baß], Fagott, Horn I/II). Ebenda. 3 Streichst. je M 1.50. Harmoniestimme je M 1.—.

EGER, Max, op. 108. Symphonischer Prolog zu einer Tragödie, f. gr. Orch. Leipzig, Peters. Studienpartitur M 15.—.

VEBER, C. M. von, op. 27. Beherrscher der Geister (Rübezahl). Ouvertüre f. Salonorchester bearbeitet v. H. Daeblitz. Berlin, Roehr. M 15.—.

KAMMERMUSIK

AMES, I. C., op. 8. Sonate für Violine und Pianoforte. Offenbach, André. M 4.50 u. T.

LEBELL, Ludwig, op. 18. Sonatine f. Violine mit Pianoforte. Offenbach, André. M 4.20.

PFITZNER, Hans, op. 23. Quintett C-Dur, f. Pfte., 2 Violinen, Viola, Violoncello. Leipzig, Peters. Part. M 6.—.

KLAVIERMUSIK

DORN, Eduard, Transkriptionen f. Pfte. op. 39. No. 60. Der Trompeter von Säkkingen. (V. E. Nessler.) op. 39. No. 61. Die verkaufte Braut. Oper von Smetana. Offenbach, André. Je M 2.50 u. T.

MAHLER, Gustav, Sinfonie V. Bearbeitet v. Otto Singer. Leipzig, Peters. M 12.—.

MANIA, Paul, Lieder-Fantasien. 1. Soll ich euch ein Liedchen singen. 2. Elslein von Kaub. 3. Grüß mir das blonde Kind. 4. Ein rheinisches Mädchen. 5. Im Rolandsbogen. 6. Mein Heimatland, o du herrlicher Rhein. Köln, Tonger. Je M 5.—.

MOUSSORGSKY, M., Bilder einer Ausstellung. Eine Folge von 10 Stücken herausgeg. v. Walter Niemann. 1. Gnomus, Promenade. 2. Das alte Schloß, Promenade. 3. Tuileries. 4. Bydlo, Promenade. 5. Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen. 6. Samuel Goldenberg und Schmuyle, Promenade. 7. Der Marktplatz in Limoges. 8. Catacombae. Cum Mortuis in lingua mortua. 9. Die Hütte des Baba-Yaga. 10. Das große Tor von Kiew. Leipzig, Peters. M 7.50.

Derselbe, 2 Klavierstücke. 1. Ein Kinderscherz. 2. Intermezzo. herausgeg. v. Walter Niemann. Leipzig, Peters. M 4.50.

VOKALMUSIK

BRAHMS, Joh., op. 59 Nr. 3. Regenlied: Walle, Regen, walle nieder. Orig.-Ausg. Tiefere Ausg. Deutsch-engl. Text. Leipzig, Peters. Je M 3.—.

GRAENER, Paul, op. 57. No. 1. Abendläuten (In deine langen Wellen), No. 2. Sommernacht (Mondlicht und rauschende Bäume), No. 3. Meer (Die See dehnt ihre Arme), No. 4. Knabe Frühling (Ein grüner Zweig überm Strohhutrand), No. 5. Weißer Flieder (Naß war der Tag), No. 6. Wiegenlied (Nun gute Nacht. Es gab so viel). F. Gesang m. Pft. (hoch u. tief). Berlin, Bote u. Bock. Je M 1.50 u. T.

MATTIESEN, Emil, op. 9. 12 Liebeslieder des Hafis. Heft 1. 1. Lieblich in der Rosenzeit. 2. Wie Melodie. 3. Es werde Licht. 4. Drinnen im ... mache. 5. Drück in meine Brust. 6. Lieben ... Maß entflammt. Heft II. 7. Schlage die W... auf. 8. Ist dir ein getreues. 9. Wo ist der ... 10. Freue dich o Seelenvogel. 11. Wenn der ... wo sie versinken. 12. Wo hast du deine K... her. Leipzig, Peters. Heft je M 5.—.

MOZART, W. A., Konzert-Arien f. 1 Sings... m. Orchester. Ausgabe f. Gesang u. Pianof... Lilli Lehmann (mit Vorwort). Deutsch-it... scher Text. Nr. 1 u. 3 von L. Lehmann, ... u. 3 Klaviersatz v. H. Roth. 1. Mia sp... dorata: Entflohn die letzte Hoffnung. 2. P... di Tessacaglia: Völker Thessaliens. 3. No... che no sei capace: Nie, nie schmückt dich. 4. ... damus te. 5. Et incarnatus est (beide au... großen Messe in C-moll). Leipzig, Peters. M...

Die Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etw... Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lief... in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmu... wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben beso... Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIP...

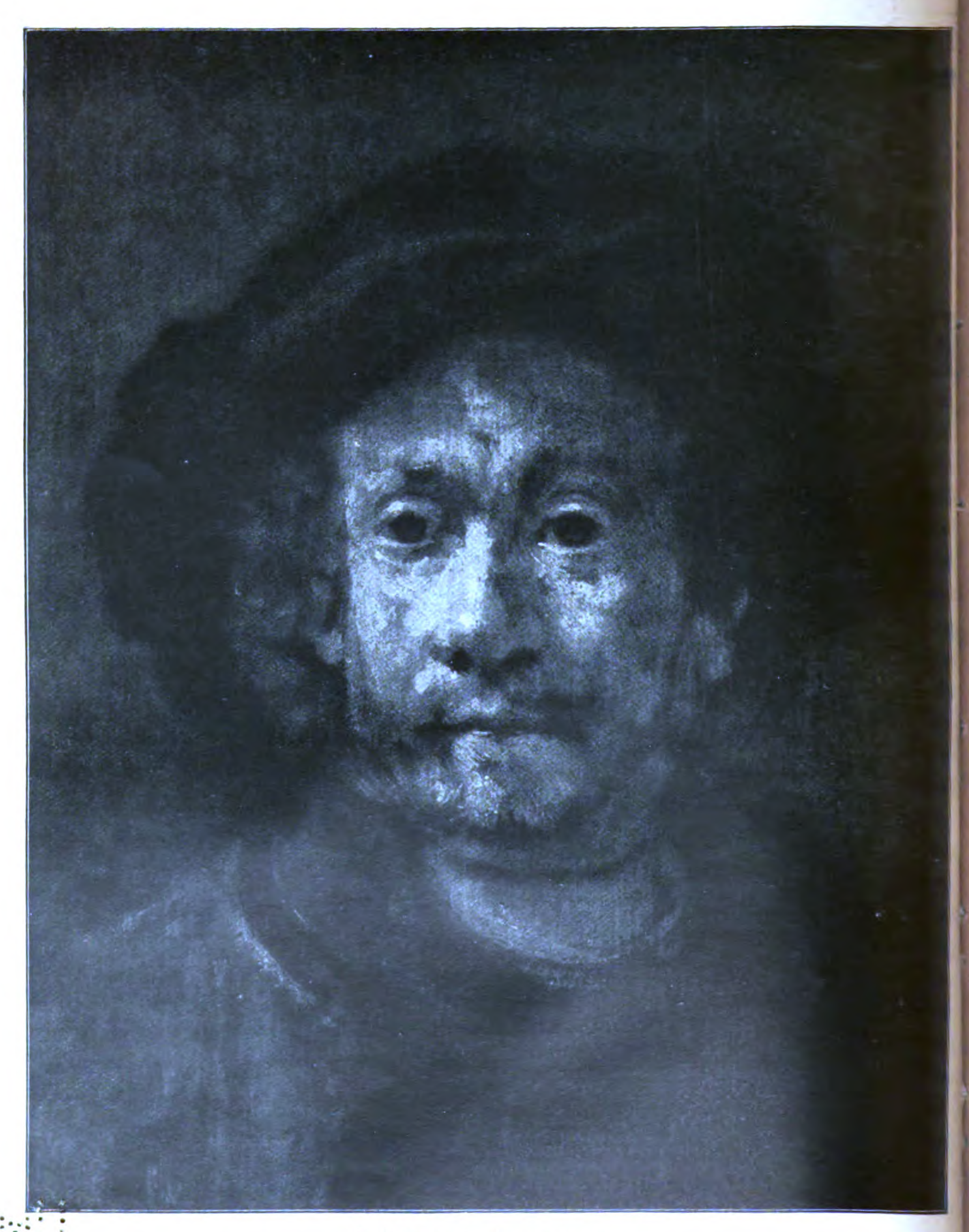
DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 2. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZST



Selbstbildnis Rembrandts
(Um 1663)
Aus dem Werk »Rembrandts wiedergefundene Gemälde«, herausgegeben von W. R. Valentiner
(27. Band der Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben, Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart)

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * FEBRUAR 1922 * HEFT 2

*Einzelpreis M 3.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 30.—*

ALTE MEISTER

VON DR. WOLFGANG BALZER.

EINES der wichtigsten Ereignisse für den historisch und kunsthistorisch Interessierten war in den letzten Jahren das Erscheinen von Dehios „Geschichte der deutschen Kunst" [bisher zwei Doppelbände erschienen, 1919/21, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin]. Im Besitze einer heute wohl unvergleichlichen Quellen- und Denkmälerkenntnis, strebt der Verfasser doch über die gewissenhafte Inventarisation der Einzelheiten hinaus zur Erschließung der wirkenden Kräfte, und so liegt denn das Bedeutende und Fesselnde des Buches vor allem in den zusammenfassenden Kapiteln und Unterkapiteln. Wie er hier aus der Masse der Details die entscheidenden Momente heraushebt, die Mannigfaltigkeit der historischen und geistigen Erscheinungen zur Einheit fügt, die Besonderheit deutschen Wesens gegen fremdartiges abgrenzt und sie doch immer in lebendige Wechselbeziehung zu der internationalen Entwicklung setzt, wie er — nie eng und engherzig, aber von innerster Teilnahme erfüllt — seinen Stoff beseelt, das ergibt in jedem dieser Abschnitte ein wahrhaft imposantes Zeitgemälde. Frucht einer fast fünfzigjährigen Forschertätigkeit, ist es das Lebenswerk eines Mannes, dessen Generation es noch verstand, philologische Kleinarbeit mit großen Perspektiven zu vereinen.

Wenn Dehios Werk an dem kulturhistorischen Pathos teilhat, das die deutsche Kunstgeschichtsschreibung von Burckhardt bis Schmarsow auszeichnet, so sind Einstellung und Ton bei einer Reihe moderner Autoren wesentlich anders. Wir beobachten ja auch sonst heute ein gesteigertes und immer noch steigendes Interesse an der altdeutschen Kunst. Etwa gleichzeitig mit dem Durchbruch des Expressionismus in der modernen Malerei und Plastik erfolgt innerhalb der Kunstforschung ein neues starkes Anschwellen des Interesses für die Probleme der Kunst des Mittelalters und des Nordens. Ein weithin sichtbares Zeichen dafür war ein Buch wie Worringers „Formprobleme der Gotik", das, mag man über einzelne seiner Thesen auch skeptisch denken, das unbestreitbare Verdienst besitzt, einer neuen Kunstauffassung theoretisch Ausdruck zu leihen. Vorbereitend und wegeweisend hatte bereits die Fragestellung in Wölfflins Dürerbuch gewirkt (1905 zuerst erschienen). Und als nun der Umschwung im Schaffen der Zeitgenossen erfolgte, erkannte man instinktiv, wie viele ungehobene und uns nahe angehende Schätze in der Plastik, Malerei und Graphik der nordischen Meister ruhen. Sie ans Licht zu bringen, dem Problem des nordischen Kunstschaffens nachzuspüren und auf den Grund zu kommen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben einer Wissenschaft, die den Zusammenhang mit dem lebendigen Geist der Gegenwart wahren will.

Nach wie vor ist Dürers Kunst und die epochale Bedeutung, die seiner persönlichen Entwicklung zukommt, ein Thema, das den Forscher zur Untersuchung, den Schriftsteller zur Gestaltung lockt. In der Serie „Deutsche Meister", die vom Insel-Verlag [Leipzig] seit einem Jahre unter der Leitung von Karl Scheffler und Curt Glaser herausgegeben werden hat Max J. Friedländer seine reichen Erfahrungen zu einer Monographie über den Meister zusammengefaßt. In der gleichen Sammlung ist von Curt Glaser ein Band über „Lucas Cranach" erschienen, und da beide Bände, mit einem klug gewählten und vorzüglich reproduzierten Abbildungsmaterial ausgestattet, Musterbeispiele einer geschmackvollen modernen Kunstliteratur sind, die Freiheit des Blicks mit wissenschaftlicher Gründlichkeit verbindet, ist es das Gegebene, sie gemeinsam zu charakterisieren. Beide Autoren, Glaser wie Friedländer, sind in erster Linie Kenner und Sammler, nicht Kunstphilologen. Über alles philologische Detail zwar wohl unterrichtet, verfangen sie sich doch nicht in Kleinigkeiten, sondern lassen beiseite, was nur den Spezialisten angeht, oder flechten Unentbehrliches bei Gelegenheit unauffällig ein. Und indem sie die sorgfältig geprüften und gesicherten Resultate der Forschung verwenden, streben sie danach, ein Bild von dem Manne, seiner Leistung, seinen Wandlungen und dem, was er für Mit- und Nachwelt bedeutet, zu geben. Ihre Darstellung ist klar und gedrängt in Aufbau und Ausdruck, von überflüssigem Gefühlsballast ebenso wie von kleinbürgerlicher Gelehrsamkeit entlastet, man könnte sagen: weltmännisch orientiert. Wer in der Materie Bescheid weiß, erkennt mit Genugtuung, wie jede Behauptung fundiert, jeder Satz wohl überlegt ist; wer sich an den Stoff erst heranarbeitet, findet hier kundige Führer, bei deren Leitung ihm nichts entgeht, aber auch die Beschwerlichkeit des Weges kaum zu Bewußtsein kommt. Besonders anregend ist es, die knappen treffsicheren Angaben Friedländers mit den Analysen bei Wölfflin zu vergleichen von dem er sich übrigens dadurch unterscheidet, daß er den vor der Apokalypse liegenden graphischen Arbeiten größere Bedeutung zuerkennt.

Während Friedländer uns die Gesamtpersönlichkeit und -entwicklung Dürers vor Augen stellt, wählt sich Kurt Pfister jenen Teilausschnitt, der heute die Aufmerksamkeit besonders auf sich lenkt: die Jugend Dürers etwa bis zum Beginn der zweiten italienischen Reise [„Der junge Dürer", O. C. Recht, München]. Den Dürer, der von Schongauer kommt und nach Süden strebt, und in dessen Innern sich die Auseinandersetzung zwischen Gotik und Renaissance abspielt. Die Studie geht darauf aus, die Gestalt des jungen Dürer nicht einseitig als ein Problem stilkritischer Untersuchungen, sondern in ihrer menschlichen, weltanschaulichen und schöpferischen Art zu deuten. Von den Bildbeigaben, mit denen der Verlag nicht gespart hat, sind besonders die farbigen Reproduktionen einiger Aquarelle willkommen. Ein höchst schätzbares Material für das selbständige Studium von Dürers Art und Wachstum bietet die Ausgabe seiner Kupferstiche, besorgt von Jaro Springer [Holbein-Verlag, München]; sie enthält das gesamte gestochene Werk, in der Originalgröße der Blätter und in einem modernen Kupfertiefdruckverfahren nachgebildet, das nach Möglichkeit die Annäherung an die technischen Feinheiten gestattet. Dürers Jugendwerk, das auf die Graphiker der letzten Generation einen so starken Einfluß ausgeübt hat, die „Apokalypse", ist in brauchbarer, etwas verkleinerter Wiedergabe zusammen mit dem Lutherschen Bibeltext im Furche-Verlag [Berlin] erschienen.

Die monumentalen Holzschnitte der Apokalypse und Grünewalds Isenheimer Altar stehen

heute als großartigste Dokumente der spätmittelalterlichen Religiosität vor uns. Natürlich hat sich, seitdem im letzten Kriegsjahr der Altar in der Münchner Pinakothek allgemein zugänglich war, die Forschung mit besonderem Eifer ihm und seinem rätselvollen Schöpfer zugewandt. Ein im biographischen wie im stilkritischen Teil gleich verdienstvolles Werk stellt Oskar Hagens „Grünewald" dar, dessen dritte Auflage jetzt vorbereitet wird [R. Piper & Co., München]; anregend auch durch die instruktiven Teilaufnahmen, mit denen es ausgestattet ist. Zur Einführung eignet sich vorzüglich die sachlich zuverlässige und von persönlicher Teilnahme erfüllte Darstellung von August L. Mayer [Delphin-Verlag, München]. Dazu kommt neuerdings das Grünewaldheft, das als dritte Veröffentlichung der Furche-Kunstgaben erschienen ist [Furche-Verlag, Berlin]. Die Haupttafeln werden hier in farbigen Reproduktionen geboten, und der Herausgeber, Wilhelm Niemeyer, gibt eine fesselnde, zuweilen etwas eigenwillige Interpretation und geht erfreulicherweise auch auf die Beziehungen zur Mystik ein, die von der Spezialforschung in letzter Zeit geklärt worden sind. Eine glänzende Paraphrase dessen, was Grünewald und sein Werk dem modernen, aller malerischen Kultur kundigen Betrachter bedeutet, gibt Wilhelm Hausensteins großer Aufsatz „Der Isenheimer Altar" [Walther C. F. Hirth, München].

Neben Dürer und Grünewald ist Holbeins Leistung augenblicklich im allgemeinen Bewußtsein etwas verblaßt. Eben zur rechten Zeit wird sie uns wieder nahegerückt durch das gedrängte Bild, das Kurt Pfister von dieser großen und strengen Kunst zeichnet, und das von einer trefflichen Auswahl aus Holbeins malerischem und graphischem Werk begleitet ist [Holbein-Verlag, München]. Dagegen gehört Pieter Brueghel d. ä., für die deutsche Kunstgeschichte noch mehr als für die französische, erst zu den Entdeckungen des letzten Jahrzehnts. Wie vielen Deutschen mag wohl während der Kriegszeit der fabelhafte Engelsturz in der Brüsseler Galerie zum Erlebnis geworden sein, mit seinem Geschiebe stereometrischer Formen und dem Kreisen glühender Farben ein unmittelbarer Vorbote absoluter Malerei; und wie viele mögen in seiner Menschen- und Landschaftsdarstellung einen Widerhall des vlämischen Volkscharakters gespürt haben. Das Künstlerische, Psychologische, Soziologische des Problems findet sich in Wilhelm Hausensteins „Bauernbrueghel" [2. Aufl., R. Piper & Co., München] in erschöpfender Weise behandelt. In gedrängterer Fassung, aber kaum weniger aufschlußreich, gibt den gleichen Gegenstand Kurt Pfister in einem der gut illustrierten Kunstbücher des Insel-Verlages.

*

Ähnlich wie die Gotik und die Meister, die aus ihr hervorgegangen, erfährt seit einiger Zeit das Barock erhöhte Anteilnahme. Auch hier ist es das Schaffen der eignen Zeit, das zum Verständnis der Vergangenheit neue Brücken gebaut hat. Zwar haben schon Schmarsow, Wölfflin u. a., erfüllt von dem Verlangen nach einer umfassenden Objektivität, den einseitigen Kult der Hochrenaissance aufgegeben und den neuen Stil, der nach langer Vorbereitung das 17. und einen Teil des 18. Jahrhunderts beherrscht, als ebenbürtige Leistung erkannt und seine historische Notwendigkeit nachgewiesen. Aber erst als man im Barock die Verwandtschaft mit unserm eignen Wesen, den gleichgerichteten Ausdruckswillen inne ward, konnte es wieder zu mehr als musealem Leben erwachsen. Nun fühlt man das Band, das, über Klüfte unzerreißbar sich spannend, primitive Kunst, Gotik, Barock und modernen

Expressionismus innerlich zusammenhält. Ein Dokument dieser neuen Einstellung ist Wilhelm Hausensteins Essaybuch „Vom Geist des Barock" [R. Piper & Co., München]. Nicht den historischen Begriff und das historische Werden, sondern das Erlebnis Barock, das den Modernen, beseligend und bedrängend zugleich, überfällt, wird hier gestaltet. Wir haben heute in Deutschland keinen zweiten und müssen schon zu Meistern der französischen Kunstkritik, zu Interpreten wie Gautier und den Goncourts gehen, um eine ähnliche Anpassungs- und Wandlungsfähigkeit wie bei Hausenstein zu finden und eine Beweglichkeit und Koloristik des Wortes, die allen Schattierungen sinnlichen Erlebens und allen flüchtig auftauchenden Assoziationen gerecht wird. So wird das Problem der barocken Kunst und Geistigkeit hier von ihm immer wieder gedreht, die Unzahl von Widersprüchen, die in dem einen Komplex gegeneinander stehen, nicht verhehlt, auch die Abneigung nicht verhehlt die gegen Einzelnes in uns rege wird, und die ganze Darstellung doch in die flackernde Begeisterung eingehüllt, die aus dem Ekstatischen der Epoche und dem wunderbaren Beieinander vieler großer Meister in uns überströmt. Einen Ausschnitt aus dem schwierigen Thema, von dessen endgültiger Bewältigung wir noch weit entfernt sind, behandelt Werner Weisbach in seinem Buch „Der Barock als Kunst der Gegenreformation" [Paul Cassirer Berlin]. Der Verfasser, dem wir eine ausführliche Ahnengeschichte des Impressionismus verdanken, hat bei Untersuchungen über die religiöse Kunst Rembrandts die Erfahrung gemacht, wie sehr es noch an Aufhellung über die katholische Kirchenkunst der Zeit fehlt, die, historisch und ästhetisch, als Kontrasterscheinung zu Rembrandts Leistung zu betrachten ist. Er verfolgt daher das Heraufkommen einer neuen Religiosität und ihre beiden Hauptrichtungen, die heroische und die mystische, und zeigt, namentlich an Beispielen aus der Malerei und Plastik, wie das Geistige zu bestimmten materiellen, mimischen und bildmäßigen Elementen in der gegenreformatorischen Kunst geführt hat; der Anteil der einzelnen Länder und Individualitäten wird überzeugend herausgearbeitet. Das Buch ist mit seiner über das Formalästhetische hinausgreifenden Betrachtung ein ebenso wichtiger Beitrag für die Kunstwissenschaft wie für die Kulturgeschichte.

Vom romanischen Barock sind uns in neuerer Zeit besonders zwei Meister nahegerückt Tintoretto und Greco. Der Hauptmeister der spätvenezianischen Malerei hatte allerdings bisher in Deutschland nur eine kleine Gemeinde, obwohl man ihn in den Galerien von München und Dresden an charakteristischen Stücken sehr gut studieren kann. Es ist daher zu begrüßen, daß jetzt Emil Waldmann in einem kleinen Buche „Tintoretto" [Bruno Cassirer, Berlin] sehr lebendig und gewandt das Porträt des Menschen und Künstlers zeichnet und die schöpferische Genialität seiner — impressionistisch wie ausdrucksmäßig gleich bedeutsamen — Leistung eindringlich erstehen läßt. Sein Schüler Greco beschäftigt die Intellektuellen Deutschlands nun schon seit einer Reihe von Jahren, besonders seitdem Tschudi in München und Düsseldorf die Ausstellung der Sammlung Nemes veranlaßt hatte. Über ihn holt man sich die erste Orientierung immer noch am besten in der Monographie von August L. Mayer [Delphin-Verlag, München], dem ausgezeichneten Kenner der spanischen Malerei.

So sehr die reine Geistigkeit, das Mystische und Emotionelle in der Kunst, gegenwärtig die Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, so bleibt der Sinn für malerische Qualität doch unentbehrliche Voraussetzung für jedwedes Urteil, bleibt die Beschäftigung mit den

ländern des 17. Jahrhunderts deshalb auch stets eine lohnende Aufgabe. Karl Voll, sen früher Tod für alle kunstpädagogischen Kreise ein unersetzlicher Verlust ist, stellt dritten Bande seiner „Entwicklungsgeschichte der Malerei in Einzeldarstellungen" [Insel-lag, Leipzig], niederländische, spanische und italienische Werke in feinsinnigen Ana-n einander gegenüber. Wilhelm Bode hat in den „Meistern der holländischen und vlämischen erschulen" seine grundlegenden Studien über „Rembrandt und seine Zeitgenossen" er-tert und mit reichem Abbildungsmaterial versehen [3. Aufl., E. A. Seemann, Leipzig]. den früheren Abhandlungen sind Aufsätze über das Seebild bei den Holländern, über Architekturbild, sowie über Jordaens, den jüngeren Teniers, Frans Snyders und Jan Fyt zugekommen, in denen die Entwicklung der Meister an den gesicherten Daten dargelegt d; das Ganze kann nun als Geschichte der Blütezeit der niederländischen Malerei im Jahrhundert gelten. Diesen Autoritäten gesellt sich ein neuer Band der Kunst in Bildern: olländische Malerei" [Eugen Diederichs, Jena]. Die Auswahl ist noch von Ernst Heidrich roffen und ergänzt als Bilderatlas in willkommener Weise seinen Band über die gleich-igen Vlämen. Den Text, für den Zweck etwas breit und ein wenig schwülstig, hat ein lfflin-Schüler, Franz Roh, beigesteuert, mit dem Bemühen, die Entwicklung der kom-itionellen Momente in dem halben Jahrhundert von 1620—1670 aufzuzeigen.

Vie sehr Rembrandt eine unverminderte Anziehungskraft ausübt, beweist am besten die sache, daß es im Laufe der letzten zehn Jahre gelungen ist, hundert bisher unbekannte nälde seiner Hand wieder zu entdecken. Sie sind zusammengestellt im 27. Bande der lassiker der Kunst" [„Rembrandt, Wiedergefundene Gemälde". Deutsche Verlagsanstalt, ttgart und Berlin] und von Wilhelm Valentiner mit Erläuterungen begleitet. Die Pu-cation, die in technischer Hinsicht die Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegszeit rwunden hat, fügt dem Hauptband etwa ein Sechstel des malerischen Oeuvres hinzu und d, selbst wenn nicht alle Funde sich der Kritik gegenüber behaupten, für die Forschung, Sammler und Kunsthandel ein unentbehrliches Hilfsmittel bleiben. Die große Zahl er, die nicht Gelegenheit haben, den Maler Rembrandt an Originalen zu studieren, ist gegen immer wieder auf den Graphiker hinzuweisen. Welch ein Reichtum an Beob-tung und Phantasie, wie viel geniale Zeichnung und magische Kraft des Helldunkels seinem radierten Werk beschlossen liegt, bringen die drei Mappen seiner sämtlichen Ra-rungen zu Bewußtsein, die Jaro Springer veröffentlicht hat [Holbein-Verlag, München], l die, in natürlicher Größe und mit allem Raffinement moderner Reproduktionskunst dergegeben, für die stille häusliche Betrachtung eine kostbare Sammlung darstellen. Wer bei tiefer in Rembrandts Radierkunst eindringen will, in die verschiedenen Stoffgebiete l in die stilistischen und technischen Eigentümlichkeiten, wird mit Nutzen zu Richard manns Buch „Rembrandts Radierungen" greifen, das bereits in dritter Auflage vor-gt [Bruno Cassirer, Berlin]. Den schönen Plan, „Rembrandts Handzeichnungen" in einer lständigen und wohlfeilen Ausgabe den Kunstfreunden zugänglich zu machen, hat Her-nn Freises Verlag [Parchim i. Meckl.] gefaßt; erfreulicherweise konnte der erste Band, r dem Rijksprentenkabinett in Amsterdam gewidmet und von Dr. Kurt Lilienfeld t aller Sorgfalt bearbeitet ist, bereits in zweiter Auflage erscheinen. Rembrandts Zeich-ngen finden, neben den Gemälden und Radierungen, auch eingehende Berücksichtigung der von E. W. Bredt herausgegebenen „Rembrandt-Bibel" [4 Bände mit 270 Abbildungen;

Hugo Schmidt, München], einem verdienstlichen Unternehmen, das dem Erzähler und Illustrator Rembrandt Freunde werben will und zu vielerlei instruktiven Vergleichen anregt. — Die wesentlichen Züge von Rembrandts Schaffen hat Kurt Pfister in einer vortrefflichen, gerade in ihrer Knappheit vortrefflichen Charakteristik herausgestellt [Delphin-Verlag, München].

Auch die Werke der beiden anderen Großmeister der niederländischen Malerei, Rubens und Frans Hals, liegen jetzt in stattlichen Bänden der „Klassiker der Kunst" vor [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart]. Im Rubens-Band (4. Aufl.) hat Rudolf Oldenbourg das Material kritisch gesichtet und bestimmt. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, seine gründlichen Einzelforschungen zu einer abschließenden Darstellung zusammenzufassen; so ist die Einleitung von Adolf Rosenberg vom Jahre 1905 beibehalten. Bei dem starken Einfluß, den Frans Hals auf die Führer der impressionistischen Generation in Frankreich und Deutschland ausgeübt hat, wurde eine wohlfeile Ausgabe seines Oeuvres schon lange entbehrt. Auch bei diesem Bande, der die Lücke jetzt ausfüllt, war die Zusammenarbeit zweier Herausgeber nötig. Die Einleitung über Leben und Kunst des Frans Hals hat noch Karl Voll geschrieben, mit sicherem Instinkt für das Malerische und Persönliche wie stets; die Ordnung des Stoffes und der kritische Apparat stammt von Valentiner. Unter den kleineren Namen der holländischen Kunst erfreut sich augenblicklich Herkules Seghers, dieser merkwürdige Vorläufer Rembrandtscher Landschaftskunst, besonderer Beachtung. Kurt Pfister hat eine Auswahl aus seinen erstaunlichen Blättern (erstaunlich im Bildhaften wie im Technischen) in prachtvollen Reproduktionen herausgegeben und Mann und Werk mit wenigen Strichen scharf umrissen [R. Piper & Co., München]; während Wilhelm Fraenger in einer eben erscheinenden Publikation das Phänomen einer ausführlichen Analyse unterwirft: „Die Radierungen des Herkules Seghers" [Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich].

Noch sei auf das Frankreich des 17. Jahrhunderts hingewiesen, das, nach Italien, Spanien und den Niederlanden, sich auch bei uns Verehrer gewinnt. Walter Friedländer läßt seinem verdienstvollen Poussin-Buch eine Studie über „Claude-Lorrain" folgen [Paul Cassirer, Berlin], die an Kontrasten arme, doch stetig zur Reife führende Entwicklung des Malers und Zeichners darlegend. Die Fortsetzung der Forschungen über den französischen Klassizismus und sein barockes Widerspiel wäre auch vom Standpunkt der deutschen Kunstwissenschaft höchst wünschenswert.

NATUR UND GEIST

NEUERE WERKE ÜBER NATURPHILOSOPHIE

VON DR. KARL VON HOLLANDER

UNSERE heutige Wissenschaft ist bescheidener geworden. Wie einfach, durchsichtig und leicht erklärbar dachte sich die vorige Generation das Naturganze! Je weiter unser Naturerkennen vorrückt, um so verwickelter und unbegreiflicher erscheint uns die Natur. Und während man bis vor kurzem mit den Resultaten der Wissenschaft auskommen zu können glaubte, haben wir heute schon wieder eine Naturphilosophie, die an Umfang und Bedeutung gleichwertig neben den übrigen philosophischen Disziplinen steht. Aber das Gesicht dieser

Naturphilosophie ist sehr verändert gegenüber ihren Anfängen um die Jahrhundertwende, als fast nur Naturforscher wie Häckel, meist ohne genügende philosophische Vorbildung, ihr Weltbild philosophisch abzurunden versuchten. Mußten diese Versuche unvollkommen ausfallen, schon weil sie oft an den eigentlichen Problemen vorbeigingen, oder alte, längst von der Philosophie erkannte Irrtümer wieder aufleben ließen, so haben sie doch das Gute gehabt, daß sie den Kampf der Geister entfesselten und die Notwendigkeit der Naturphilosophie indirekt bewiesen. Denn wenn der reine Naturforscher sich mit seinen Forschungsresultaten nicht mehr begnügt und die Ergebnisse mehrerer Wissenschaften zu einer umfassenden und sorgsam begründeten Weltanschauung vereinigen will, dann ist das bereits Naturphilosophie, und mehr will die neuere Richtung auch gar nicht geben. Diese aber geht an ihre Aufgabe ganz anders gerüstet heran. Fast alle Forscher sind durch die strenge Schule der Logik und Erkenntnistheorie, viele insbesondere der Phänomenologie hindurchgegangen, und es ist interessant genug, festzustellen, daß etwa die Hälfte der Schriften von philosophisch geschulten Naturforschern, die andere Hälfte von Philosophen herrührt, die, sehr im Gegensatz zu früher, eine bedeutende naturwissenschaftliche Vorbildung besitzen. Hinzu kommt noch, daß die neueste Entwicklung der physikalisch-chemischen Wissenschaft geradezu nach einer Zusammenfassung drängt. Atom-, Elektronen- und Relativitätstheorie rütteln an den bisherigen Grundvorstellungen der Physik, und neue Grundmauern lassen sich aus den Resultaten einer einzelnen Wissenschaft nicht mehr aufbauen. Aber auch von der Naturphilosophie von vor hundert Jahren, die von den großen idealistischen Systemen ausging, unterscheidet sich die neue grundsätzlich dadurch, daß sie sich nicht auf Spekulationen, sondern auf empirische Tatsachen gründet.

Wenn man bestimmte Richtungen in der neueren Naturphilosophie unterscheiden will, so geht die eine die gleichen Wege wie die monistische Philosophie und sucht vom mechanistischen Standpunkt aus ein Weltbild der neuen Forschungen aufzubauen. Eine zweite kommt von der vitalistischen Lehre her und setzt neben die physikalisch-chemischen Kräfte die Lebenskraft, die allerdings nicht, wie in der alten Philosophie, mystisch aufgefaßt wird, sondern als Naturkraft, die man wohl nach ihren Wirkungen kennt, deren Ursprung und Art aber noch zu ergründen bleibt. In der Psychologie zeigt sich eine gewisse Abwendung von der experimentellen und analytischen Forschung. Die „Psychologie ohne Seele" tritt etwas zurück gegenüber der Erforschung psychischer Komplexe und der praktischen Psychologie. Begabungs- und Charakterforschung, Kinder-, Völker- und Massenpsychologie sind mit Eifer aufgenommen und gefördert. Auch die erkenntnistheoretischen Grundlagen der Naturwissenschaften werden eingehend und mit gutem Erfolg festgelegt, und fast überall münden die Betrachtungen gewollt oder ungewollt in die Metaphysik. Dieser lange Zeit verachtete Zweig der Philosophie scheint somit zu einer neuen Blüte zu kommen. Besonders charakteristisch für den größten Teil der neuen Erscheinungen ist die Hervorhebung des Lebensbegriffes, der geradezu im Mittelpunkt der Forschung steht. Weit über den Kreis der eigentlichen Naturphilosophie hinaus hat sich die biologische Betrachtungsweise, die am stärksten von Nietzsche und Bergson beeinflußt ist, durchgesetzt und ist in Metaphysik, Ethik und Ästhetik, zuweilen sogar in der Logik fast zur Modephilosophie geworden. Mit dieser Strömung setzt sich Heinrich Rickert in einer kleinen Schrift „Die Philosophie des Lebens" [J. G. B. Mohr, Tübingen] kritisch auseinander und betont den Gegensatz des Denkens zum Leben. Das Leben

an sich ist ihm ein so vielfach schillernder und ganz verschiedenartig aufgefaßter Begriff, daß er in der Philosophie oft zu Unklarheiten geführt hat, die er den verschiedenen modernen Denkern nachweist. Wenn man auch mit Rickert diese Modeströmung dort ablehnen wird, wo die Biologisierung einer Wissenschaft künstlich und gewaltsam vorgenommen ist, so möchte man doch der Lebensphilosophie dort, wo sie sich aus der Wissenschaft selbst ergibt, eine größere Berechtigung zusprechen, als Rickert es tut.

Ein Zeichen philosophischer Besinnung in den Naturwissenschaften sind die zahlreichen Schriften, in denen nicht die Ergebnisse einer Naturwissenschaft, sondern ihre geschichtliche Entwicklung und die Wandlungen ihrer Grundanschauungen behandelt werden. Dadurch wird die Einzelwissenschaft fast zum lebenden Organismus und sie wird in den großen Zusammenhang der Geistesgeschichte und des Geisteslebens eingeordnet. Von diesen Werken sei hier nur F. Meisels „Wandlungen des Weltbildes und des Wissens von der Erde" [Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart] angeführt, das geradezu ein Musterbeispiel für die Vereinigung von wissenschaftlicher Klarheit und allgemeiner Verständlichkeit ist.

Daß die neueren naturphilosophischen Werke auf ganz anderen Grundlagen beruhen wie die früheren, beweist schon ein so umfangreiches Buch wie Erich Beckers „Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften. Untersuchungen zur Theorie und Einteilung der Realwissenschaften" [Duncker & Humblot, München]. Hier werden diese Grundlagen durch eine „vergleichende Anatomie" sämtlicher Wissenschaften festgelegt mit dem Ergebnis, daß Geistes- und Naturwissenschaften von einer Gesamtwissenschaft oder Metaphysik zusammengefaßt werden, die „beider Gegenstände Methoden und Erkenntnisgrundlagen verbindet und sich auf die Ergebnisse der beiden stützt". Vom gleichen Verfasser ist auch der Sammelband „Naturphilosophie" in Teubners „Kultur der Gegenwart" herausgegeben, der eine gute Übersicht über das Gesamtgebiet der Naturphilosophie bietet. Eine kürzere Darstellung gibt Verweyens Naturphilosophie [Teubner, Natur- und Geisteswelt], der die Naturphilosophie als Synopsis der Naturwissenschaften zur Erforschung der Allgemeinheiten bestimmt. Das Bändchen behandelt die wichtigsten Probleme in leichtverständlicher klarer Darstellung. Von früher erschienenen Werken sei in diesem Zusammenhang nur auf die grundlegenden Bücher von Hans Driesch hingewiesen „Philosophie des Organischen" [Engelmann, Leipzig] und „Wirklichkeitslehre". Driesch ist einer der Hauptvertreter des neueren Vitalismus und hat einen bedeutenden Einfluß auf die zeitgenössische Fachliteratur ausgeübt.

Ein für die Gegenwart sehr wichtiges Werk legt soeben Bernhard Bavink in zweiter völlig umgearbeiteter Ausgabe vor: „Ergebnisse und Probleme der Naturwissenschaft. Eine Einführung in die moderne Naturphilosophie" [S. Hirzel, Leipzig]. Bavink geht von einer umfassenden und vorzüglich klaren Darstellung der neusten Forschungsergebnisse aus und führt den Leser induktiv und fast von selbst zu den großen Fragen, die sich daraus für jeden Denkenden ergeben. Diese Fragen wägt er dann gegeneinander ab, zeigt die möglichen Denkwege und geleitet endlich den Leser mit großer Vorsicht ein Stück auf dem Wege, den er für den richtigen hält. Nirgends werden dogmatische Behauptungen oder Konstruktionen gemacht. Der Leser hat so einen doppelten Vorteil: er bekommt eine fast vollständige Übersicht über die neusten Ergebnisse der Naturwissenschaften und in der Zusammenfassung und Vergleichung der Denkresultate ein Weltbild von nicht unbedeutendem Umfang. Denn Naturphilosophie ist für Bavink das Streben nach dem Allgemeinen, das der Naturwissenschaft

zugrunde liegt oder sich aus ihr ergibt. Seinen philosophischen Standpunkt bezeichnet er selbst als objektiven Idealismus.

Einen ähnlichen Weg, aber mit anderen Mitteln und zu ganz anderen Zielen, geht Karl Jellinek in seinem Buche „Das Weltengeheimnis. Vorlesungen zur harmonischen Vereinigung von Natur- und Geisteswissenschaft, Philosophie, Kunst und Religion" [F. Enke, Stuttgart]. Wenn man das Werk auf eine Formel bringen wollte, könnte man es eine Synthese von Hans Driesch und Rudolf Steiner nennen, würde aber dem vielseitigen Verfasser nicht ganz gerecht werden. Jellinek, der selbst exakter Naturforscher ist, wendet sich in seinem leicht lesbaren und fast elegant geschriebenen Buch an die weitesten Kreise. Es ist ihm weniger um philosophische Begründung als um ethische Überredung zu tun. Er will aufrütteln und zur Auferstehung im Geiste aufrufen. Philosophisch ist das Werk mehr kompilatorisch und läßt eine strenge Begründung oft vermissen. Zur Abrundung des harmonischen Weltbildes wird die Kunst und Weisheit der ganzen Welt herangezogen. Auch wer sich mit den theosophischen Grundlagen nicht befreunden kann, wird dem Verfasser seine Bewunderung für die künstlerische Gestaltung, dem Verlag seine Hochachtung für die glänzende äußere Ausstattung nicht versagen können.

Am Ende des Jahres ist auch das an dieser Stelle bereits angezeigte Werk von Francé „Bios, die Gesetze der Welt" [Hanfstengel, München] vollständig geworden. Was der erste Band versprach, hat der zweite gehalten, und das ganze Werk kann nach der Vollendung als eine der lebendigsten Darstellungen der Lebensphilosophie gelten. Eine weitere umfassende Naturphilosophie hat vom katholischen Standpunkt aus Schwertschlager im Verlag von Kösel in Kempten in zwei Bänden unter dem Titel „Philosophie der Natur" herausgegeben. Der Verfasser versucht eine induktive Metaphysik auf Grund der aristotelischen Schule und der Scholastik aufzubauen und die allgemeine Relativität der körperlichen Dinge nachzuweisen. Das Buch vertritt seinen philosophischen und naturwissenschaftlichen Standpunkt mit scharfer Logik und reichem Wissen.

Neben diesen umfassenden Werken sind Teilgebiete der Naturphilosophie in großer Zahl behandelt worden. So sind z. B. die Grundfragen der Psychophysik nach dem Zusammenhang von Leib und Seele mehrfach neuen Untersuchungen unterworfen worden, ohne daß wesentlich anderes als ein Hinneigen zum Parallelismus auf der einen, zur Wechselwirkung auf der anderen Seite zu erkennen wäre. Im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern tritt Driesch in der kleinen Schrift „Leib und Seele" [E. Reinicke, Leipzig] mit Entschiedenheit und neuen Gründen für die Wechselwirkung ein.

Unter Ablehnung beider psychophysischer Theorien versucht Wilhelm Haas in seinem geistvollen Buch „Die psychische Dingwelt" [F. Cohen, Bonn] die psychische Welt theoretisch abzugrenzen. Der Verfasser macht sich frei von der üblichen Psychologie, die in Anlehnung an die physikalische Mechanik und Atomistik entstanden ist. Er glaubt eine neue psychische Welt entdeckt zu haben, die real ist und unabhängig von der zufälligen Wahrnehmung existiert. Der physische Leib ist ihm nur eine Spezialform der Psychisierung. Das Psychische ist nicht in uns, wir sind im Psychischen. Ein Urteil über die sehr interessanten Gedankengänge wird sich erst fällen lassen, wenn der angekündigte 2. Band, der unter anderem auch die Frage nach der Möglichkeit eines Zusammenhanges vom Psychischen und Physischen lösen will, vorliegt. Von ähnlichen Voraussetzungen aus gibt Ludwig Klages

einen kurzen Abriß seiner Lebenswissenschaft in der inhaltreichen Schrift „Vom Wesen des Bewußtseins“ [J. A. Barth, Leipzig]. Die Fragen nach der Natur des Lebens und der Herkunft des Verstandes, nach Seele und Geist glaubt der Verfasser endgültig entscheiden zu können.

Ein anderes Problem der Psychologie behandelt Müller-Freienfels in seiner „Philosophie der Individualität“ [Felix Meiner, Leipzig]. Für das Recht und gegen die Rationalisierung der Individualität kämpft dieses glänzend geschriebene und auch in schwierigeren Gedankengängen fast wie eine Dichtung zu lesende Buch. Die heutige mechanistische Wissenschaft bekämpft die Individualität, indem sie sie auch in rationale Begriffe zwingen möchte. Ihr gegenüber enthüllt der Verfasser den ganz und gar irrationalen, durch keine Begriffe zu umgrenzenden Charakter der Individualität. Alle Begriffe, die man sich bisher von ihr gebildet hat, sind nur Notbehelfe des Verstandes im Sinne der Philosophie des Als-Ob von Vaihinger. Von einer vitalistisch gerichteten Philosophie aus sieht der Verfasser in der Individualität eine Denkform, die den unendlichen Strom des Lebens, der durch alle Wesen hindurchgeht, zusammenfaßt. Diese Philosophie soll eine Besinnung darauf sein, daß der Mensch mehr ist „als Verstand und Leistung, daß in ihm eine Unendlichkeit quillt, die durch keinen Verstand zu ermessen ist, und daß er sich eins wissen kann auch mit einer Unendlichkeit außer ihm, die aller ratio spottet“. Gegen Großstadtkultur und Maschinendasein tritt dieses Buch für wahres Leben und echtes Menschentum warm und überzeugend ein.

In seinem Werke „Die Pflugschar, Philosophie des Gegensatzes“ [Bruckmann, München] versucht August Ludowici die Polarität der Welt zu einer Versöhnung zu bringen. Er sieht den Gegensatz als Grundlage in der Natur. Aus der Natur ist er dem Menschen bewußt geworden, die Sprache selbst denkt in Gegensätzen. Der Gegensatz aber gleicht sich nur aus, wenn der richtige Mittelbegriff gefunden und gesetzt wird. Der große Zwiespalt, der von jeher die Geister getrennt hat, rührt davon her, daß stets falsch entgegengesetzt wurde. Den Weg zu einem naturgewollten Ausgleich zeigt uns dieses anregende und klare Werk.

Neben diesen mehr oder weniger vitalistisch oder metaphysisch eingestellten Büchern sind auch eine Reihe von Werken erschienen, die weiterhin eine Naturphilosophie auf streng mechanistischer Grundlage geben wollen und darin die frühere monistische Philosophie fortsetzen. Heinrich Rettig bietet in seinem Buch „Die physikalische Formel der Seele“ [G. Braun, Karlsruhe] mehr, als etwa der Titel vermuten läßt. Er will beweisen, daß alle Lebenserscheinungen und alle Bewußtseinsvorgänge einzig physikalischer und chemischer Natur sein sollen. Dazu geht er von der neuen Elektronentheorie aus, die er in seinem Sinne auslegt. Seele ist ein Verband positiver und negativer Elektronen im Kristall, der Selbsterhaltungs-, Wachstums- und Rassenzusammenschlußtrieb mit der Fähigkeit zweckmäßiger Wirkungen besitzt. Die Analogieschlüsse, mit denen der Verfasser bei seinen Beweisen arbeitet, sind freilich wissenschaftlich keineswegs zwingend. Im übrigen versucht das Buch, Antwort auf die meisten biologischen Fragen zu geben und zieht auch Staat und Politik, Religion und Sittlichkeit in den Kreis seiner Betrachtungen. Das Buch ist klar und mit großer Sachkenntnis geschrieben, aber der Verfasser scheitert, wie so viele vor ihm, an der Unmöglichkeit, die mindestens heute noch besteht, diese Fragen im mechanistischen Sinne zu lösen.

Ein „Monistisches System auf psycho-analytischer Grundlage“ nennt Karl-Ernst Schulze

seine „Philosophie der menschlichen Triebe" [F. Dietrich, Leipzig]. Durch eingehende Analyse des menschlichen Trieblebens sucht der Verfasser das menschliche Seelenleben auf die Ur- oder Elementartriebe zurückzuführen: Entwicklungs-, Ernährungs-, Begattungs- und Bruttrieb, aus denen dann die sekundären wie Macht-, Besitz-, Schönheits-, Freiheits- und Glückstrieb hervorgehen. Eine Harmonie des Trieblebens herzustellen, ist das Ziel menschlichen Mühens. Den egoistischen Ursprung unserer Tugenden versucht dieses Buch wie so manche früheren zu erweisen, ohne wesentlich eindringlicher zu wirken. Die einseitige Blickrichtung teilt es mit anderen psycho-analytischen Veröffentlichungen und kann daher als philosophisches System nicht gelten.

Gegen die neuere Metaphysik wendet sich mit außerordentlich scharfer Logik Dietrich Heinrich Kerler mit seinem sehr gewichtigen Buch „Die auferstandene Metaphysik" [H. Kerler, Ulm]. Driesch, Bergson, Keyserling, Boutroux, Steiner, Husserl und viele andere Philosophen werden hier von einem unbestechlichen und äußerst scharfen Verstande auf die logische und metaphysische Haltbarkeit ihrer Systeme geprüft und fast bei allen werden Fehler und unbewiesene Behauptungen festgestellt. Dabei unterscheidet sich diese Kampfschrift durch die ruhige und vornehme Sachlichkeit ihres Tones sehr wesentlich von anderen, die oft persönlich sind und mit scholastischen Spitzfindigkeiten arbeiten.

Ein erkenntnis-theoretischer Kritiker auf dem Gebiete der Physik ist Hugo Dingler „Physik und Hypothese" [Verein. wissenschaftl. Verleger, Berlin]. Von phänomenologischem Standpunkte aus untersucht er die Grundlagen der Physik, Experiment und Hypothese, und setzt sich schließlich mit der Relativitätstheorie in kritischem Sinne auseinander.

Zum Schlusse seien noch zwei Bücher erwähnt, die eine Lebensphilosophie in Aphorismen zu geben versuchen: Rudolf von Delius „Urgesetze des Lebens" [Verlag Reichl, Darmstadt] und Adolf Heilbron „Vom Geist der Erde" [Fleischel, Berlin]. Interessant ist bei Delius das Herausarbeiten der großen Linien, doch bleibt bei dieser energistisch-relativistischen Lebensphilosophie manche Frage ungelöst, manche Kluft unüberbrückt. Aus Heilbrons Werkchen spricht ein reifer Geist, der Natur und Kultur mit gleicher Liebe umfaßt. Es ist eine Menschheitsphilosophie, ein Erbauungsbuch für die lastende Gegenwart, das zu einem naturnahen und doch kulturgesättigten Leben führen will.

Während der Drucklegung ging mir noch ein Werk von I. L. Reichenau „Neuland. Umrisse eines Weltbildes" [O. Wiegand, Leipzig] zu. Es wendet sich gegen die Vorurteile der mechanistischen Denkweise und will Sinn und Zweck des menschlichen Lebens unbelastet durch Autoritätsglauben verdeutlichen. Das ernsthafte Buch erfreut besonders durch die freimütige und doch vorsichtig abwägende Art der Beurteilung und die übersichtliche Darstellung.

MUSIKALISCHE REIHENBÜCHER

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

DIE außerordentlich starke Zunahme der buchhändlerischen Reihenbücher-Unternehmen ist wohl darauf zurückzuführen, daß der vielbeschäftigte, vielinteressierte, oft abgelenkte Mensch unserer Tage ein besonderes Verlangen nach zusammenfassenden Übersichten, scharf begrenzten Ausschnitten, kurzer, monographischer Darstellung hat, die es ihm ermöglicht,

sich schnell zu konzentrieren und seinen Lieblingsstoffen nach freier Wahl auf kürzestem Wege näher zu kommen. Ehe er zu einem ein- oder mehrbändigen Wälzer greift, holt er lieber eins jener meist farbenfroh dargebotenen Bändchen hervor; er weiß, daß sie ihm auf wenig Seiten den Extrakt des Feinsten und Besten bieten, das der Titel verspricht. Selten nur wächst sich der eine oder andere der Beiträge zu dickleibigen Bänden aus.

Ein Unternehmen dieser Art auf dem Gebiete der Musikwissenschaft sind die von Hermann Kretzschmar bei Breitkopf & Härtel, Leipzig, seit Jahren herausgegebenen „Kleinen Handbücher der Musikgeschichte". Das „klein" ist nicht ernst zu nehmen. Es handelt sich in Wahrheit um tiefgründige, breit dargelegte Forschung, an die sich der Musikfreund vielfach nur mit Mühe heranarbeiten wird. Da ist als Band VIII₂ der prächtige, überaus aufschlußreiche und als Zeugnis deutschen Gelehrtenfleißes bewundernswerte zweite Teil des „Handbuchs der Notationskunde" von Johannes Wolf; die aus jahrzehntelangen Studien hervorgewachsene „Geschichte der Oper" (Bd. VI) von H. Kretzschmar, der als Band VII eine „Einführung in die Musikgeschichte" folgte; ferner das auf staunenswerter Sachkenntnis ruhende, als Nachschlagewerk unentbehrliche „Handbuch der Musikinstrumentenkunde" (Bd. XII) von Curt Sachs und Karl Nefs übersichtlich gegliederte „Geschichte der Sinfonie und Suite" (Bd. XIV), — Bände, die, mit Faksimiles und Notenproben reich ausgestattet, mit zum Besten gehören, was die deutsche Musikwissenschaft in den letzten Jahren erhalten hat.

Auf anmutvollere Pfade führen die vom Drei-Masken-Verlag [München] herausgegebenen „Musikalischen Stundenbücher". Der Sinn dieses Dutzends geschmackvoll ausgestatteter Liebhaberbändchen ist, dem gebildeten Musikfreund einige der schönsten klassischen und romantischen Kompositionen gleichsam in täglichem Genuß, und sei's nur auf eine Stunde, immer näher zu bringen. Sachkundige Hände wählten aus und leiten ein. Am reichsten ist die Liedgruppe vertreten: Mozarts gesellige dreistimmige Lieder, Händels wunderschöne deutsche Arien, Lieder von Wagner, Berlioz und P. Cornelius in Auswahl. Dem Klavierspieler zugedacht sind Bändchen mit Bachs „Capriccio" und einer Kuhnauschen Sonate, mit Webers D-moll-Sonate, Beethovens „Bagatellen", Mendelssohns „Liedern ohne Worte" und Lannerschen Walzern. An Chorstücken erschienen Palestrinas Marcellusmesse und 60 Choräle von Bach.

Demselben Zwecke, nämlich geruhsames Versenken in künstlerische Kostbarkeiten zu fördern, dienen die „Blätter der Stunde" [1. Reihe; F. A. Perthes, Gotha], herausgegeben von P. Eberhardt und R. Steglich. Auf 15 schlichten Doppelblättern (in Karton) sind jedesmal einzelne Juwelen der Gedichtliteratur, vom Psalter an bis Tagore, einzelnen ausgewählten Kompositionen alter und neuer Zeit (in Klaviersatz) derart gegenübergestellt, daß beide, Wort- und Tonausdruck, sich innig im selben Stimmungskreise berühren.

Kleine zeit- und kulturgeschichtliche Dokumente von hohem Interesse sind die Selbstbiographien deutscher Musiker, die unter dem Titel „Lebensläufe deutscher Musiker, von ihnen selbst erzählt" zu erscheinen begonnen haben [C. F. W. Siegels Musikalienhandlung, Leipzig]. Alfred Einsteins Redaktion bürgt für gewissenhafte Ausgabe. Bis jetzt erschienen, mit feinen, alten Stichen geziert, die Lebensläufe von J. A. Hiller, Chr. Gottlob Neefe, Adalbert Gyrowetz.

Im selben Verlage setzt Arthur Seidl als Herausgeber die lange vor dem Kriege von Rich. Strauß begründete Bücherreihe „Die Musik" fort. Der Wert der einzelnen Veröffent-

lichungen schwankt. Während Eugen Schmitz der für einen Musiker verfänglichen Aufgabe, das „Madonnenideal in der Tonkunst" (Bd. 36) zu zeichen, immerhin noch dadurch gerecht wird, daß er neben bloßem Registrieren aller möglichen Marienkompositionen ein schärferes Herausarbeiten der maßgebenden Stil- und Stimmungsmomente nicht scheut, verliert sich Karl Grunsky in seinem Seitenstück dazu: „Das Christusideal in der Tonkunst" (Bd. 38) in historische Berichterstattung. Als „Betrachtungen zur Kunst" legt Siegmund von Hausegger, der bekannte Dirigent, gesammelte Aufsätze vor (Bd. 39/41), von denen wohl am meisten die autobiographischen Stellen und die Bemerkungen über sein eigenes Schaffen interessieren werden. Der Herausgeber selbst, Seidl, behandelt aus persönlichen Erinnerungen heraus „Hans Pfitzner" (Bd. 45/46), endlich K. Hasse „Max Reger" in einer liebevollen Studie, der als reizvolle Zugabe eine Anzahl Originalaufsätze Regers angehängt sind. Die Bändchen zeugen äußerlich von sorgfältiger Buchpflege.

Von den drei Neuauflagen der „Tongerschen Musikbücherei" [P. I. Tonger, Köln a. Rh.]: Kirschners „Repetitorium der Musikgeschichte" (Bd. 5/6), Volbachs „Erläuterungen zu Beethovens Klaviersonaten" (Bd. 12/14), Meyers „Berühmte Geigen und ihre Schicksale" (Bd. 10) hat der zuletzt genannte Band wegen der ausgezeichneten Abbildungen alter Meistergeigen einen besonderen Wert.

REMBRANDTS SELBSTBILDNIS

ZU UNSERER KUNSTBEILAGE

Zu den reichlich sechzig Selbstbildnissen, die wir bisher im Oeuvre Rembrandts zählten, hat die Forschung der letzten Jahre sieben neu entdeckte Stücke hinzugefügt. Wir geben aus dem wertvollen Ergänzungsbande der „Klassiker der Kunst" [Rembrandt, Wiedergefundene Gemälde, herausgegeben von Wilhelm R. Valentiner; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart] hier das späteste und reifste wieder. Das um 1663 gemalte Bild (wir bringen hier nur einen Ausschnitt aus dem Ganzen) trägt in der psychologischen wie in der malerischen Faktur die unverkennbaren Schriftzüge von Rembrandts Hand. Sucht man es zwischen den bekannteren Selbstbildnissen des letzten Rembrandt einzureihen, so steht es, nicht nur der Zeit nach, etwa zwischen dem Louvrebild von 1660 und der Tafel der Sammlung Carstanjen mitten inne; zwischen der Halbfigur dort, die, mit dem Handwerkszeug und einer Art Nachtmütze ausstaffiert, doch etwas erschütternd Großartiges hat, und jenem grinsenden Gespenst, das die letzte Illusion über die Welt und sich selbst aufgegeben. Längst jener Zeit entwachsen, da er die eigene Person mit dem Pathos des Barockmalers in Szene zu setzen liebte, ist er sich selbst Objekt unerbittlicher Beobachtung. Aber nicht, wie in der Jugend, die physische Struktur allein, sondern das Letzte von Charakter und Schicksal bannt er jetzt in das gemalte Abbild. Das Notwendige, Unzerstörbare individuellen Lebens, in genialer Sammlung erfaßt, dringt mit gesammelter Kraft aus jeder dieser Physiognomien uns entgegen. Darum möchten wir auch nicht der Meinung von Bredius beipflichten, daß das Bild uns den alten Rembrandt gewissermaßen „hausbacken" gebe; auch in ihm liegt der tragische Ernst, den der Zusammenbruch seiner äußeren Existenz und der Blick in die Abgründe der Seele seinem Antlitz aufgeprägt hat. Überflüssig zu betonen, daß die unvergleichliche Sättigung und abwägende Verteilung der Töne diesen Eindruck wesentlich bestimmt.

W. B.

DEUTSCHE THEATERLITERATUR 1914—192

ZUSAMMENGESTELLT VON DR. FRIEDRICH MICHAEL

Die ständig wachsende Teilnahme weiter Kreise an den Forschungen über Wesen und Geschic des Theaters ist in den letzten Jahrzehnten mannigfach gefördert worden. Der internation Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien 1892 folgte eine deutsche Theaterausstellung Berlin 1910, eine Theaterkunst-Ausstellung fand u. a. in Zürich 1914 statt, und eben jetzt hat in Holland eine internationale Theaterausstellung eröffnet. Die Zeitschriften aller Länder bekunde zahlreichenAufsätzen das vielfach historisch gerichtete Interesse am Theater, und die Buchliteratur nicht zurück. In der nachfolgenden Bibliographie geben wir eine Zusammenstellung der deutschen Theaterliteratur, die bisher noch fehlte. Sie beschränkt sich auf die Zeit seit 1914 auf die selbständigen Buchveröffentlichungen. Vollständigkeit, besonders innerhalb der umfangreic Broschürenliteratur, konnte nicht erreicht werden, doch sind grundsätzlich neben den umfangreic gewichtigen Büchern auch vergänglichere Tagesschriften und die zahlreichen Jahresalmanache genommen, weil sie oft wertvolles Bildermaterial, Szenenentwürfe, Schauspielerporträts und enthalten. Eine Charakteristik der einzelnen Werke verbot der Raum; doch wird der Bücher- Theaterfreund in den meisten Fällen aus dem Titel auf den Inhalt des Buches, oft auch auf wissenschaftliche Bedeutung schließen können. Die wichtigste ältere Literatur ist in einigen unten genannten Werke angeführt, z. B. bei Boehn, Bühnenkostüm, und Petersen, Nationalthea Für die ältere Einzelliteratur verweisen wir noch auf das 1909 in 2. Auflage erschienene B „Bibliographie der deutschen Bühnen seit 1830" von Robert F. Arnold [Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger].

THEATERGESCHICHTLICHE GESAMTDARSTELLUNGEN

BOEHN, Max von, Das Bühnenkostüm in Altertum, Mittelalter und Neuzeit. Mit 325 Abb. (VIII, 496 S. Lex.-8⁰.) Berlin 1921, Bruno Cassirer.

BORINSKI, Karl, Das Theater. (116 S. Kl.-8⁰.) Leipzig 1921, Quelle & Meyer. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 167.)

GAEHDE, Christian, Das Theater vom Altertum bis zur Gegenwart. Mit 17 Abb. 3. verb. Aufl. (II, 126 S. Kl.-8⁰.) Leipzig 1921, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 230.)

LEBEDE, Hans, Das deutsche Theater, seine Entwicklung und seine Bedeutung für die Gegenwart. (VIII, 76 S. Kl.-8⁰.) Würzburg 1920, Kabitzsch & Mönnich. (Schriften der Volkshochschule, Bd. 10.)

PETERSEN, Julius, Das deutsche Nationaltheater. Fünf Vorträge, gehalten im Februar und März 1917 im Freien deutschen Hochstift zu Frankfurt a. M. Mit 44 Abb. im Text u. auf 8 Taf.) Leipzig 1919, Teubner. (Zeitschrift für deutschen Unterricht, 14. Ergänzungsheft.)

EINZELDARSTELLUNGEN UND SAMMLUNGEN

BEITRÄGE zur Literatur- und Theatergeschichte. Ludwig Geiger zum 70. Geburtstage am 5. Juni 1918 als Festgabe dargebracht. (XVI, 486 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1918, B. Behrs Verlag.

FLEMMING, Willi, Andreas Gryphius und Bühne. Mit 8 Abb. auf Taf. (XII, 450 S. Gr.- Halle a. d. S. 1921, Max Niemeyer.

FRAUDE, Otto, Heinrich von Kleists Herman schlacht auf der deutschen Bühne. (95 S. Gr.- Kiel 1919, Wissenschaftliche Gesellschaft Literatur und Theater.

FREUDE, Felix, Die Schaubühne des Freihe von Petrasch. (VI, 208 S. Lex.-8⁰.) Brünn 19 Winiker.

HERRMANN, Max, Forschungen zur deutsc Theatergeschichte des Mittelalters und der Renaissance. Mit 129 Abb. (XVI, 541 S. Gr.-8⁰.) Be 1914, Weidmannsche Buchhandlung.

HOCHDORF, Max, Die deutsche Bühnengenos schaft. Fünfzig Jahre Geschichte. Geschrieben Auftrag der Genossenschaft deutscher Bühn angehöriger. Mit 14 Taf. (264 S. 8⁰.) Pots 1921, Kiepenheuer.

HOCHGRAVE, Wilhelm, Die Technik der Ak schlüsse im deutschen Drama. (VI, 82 S. 8⁰.) Leipzig 1914, Leopold Voß. (Theaterge Forsch., Bd. 28.)

JACOBS, Monty, Ibsens Bühnentechnik. (209 Gr.-8⁰.) Dresden 1920, Sibyllen-Verlag.

KÖSTER, Albert, Die Meistersingerbühne des Jahrhunderts. Ein Versuch des Wiederaufba (V, 111 S. Gr.-8⁰.) Halle 1920, Niemeyer.

MOORMANN, Maria, Die Bühnentechnik Hein Laubes. (XI, 90 S. Gr.-8⁰.) Leipzig 1917, Leopold Voß. (Theatergesch. Forsch., Bd. 30.)

AVITS, Jocza, Shakespeare und die Bühne des Dramas. Erfahrungen und Betrachtungen. Mit 1 Bildnis u. 3 Grundrissen. (VIII, 724 S. Lex.-8⁰.) Bonn 1917, Cohen.

TAHL, Ernst Leopold, Das englische Theater im 19. Jahrhundert. Seine Bühnenkunst und Literatur. Mit 12 Bildertaf. (X, 258 S. 8⁰.) München 1914, Oldenbourg.

TRINDBERG, August, und die deutschen Bühnen. Zusammengest. und herausgeg. vom Drei-Masken-Verlag. (23 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1915, Drei-Masken-Verlag.

ANNENBAUM, Eugen, Friedrich Hebbel und das Theater. (XII, 195 S. 8⁰.) Berlin 1914, Behrs Verlag.

ALENTIN, Caroline, Theater und Musik am Fürstlich Leiningischen Hofe. Dürkheim 1780—1792; Amorbach 1803—1814. Mit 3 Abb. auf Taf. u. 1 Notenbeilage. (168 S. Gr.-8⁰.) Würzburg 1921, Kabitzsch & Mönnich. (Neujahrsblätter der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Bd. XV.)

OELCKER, Bruno, Die Hamletdarstellungen Daniel Chodowieckis und ihr Quellenwert für die deutsche Theatergeschichte des 18. Jahrhunderts. Mit 15 Abb. (XVI, 246 S. Gr.-8⁰.) Leipzig 1916, Leopold Voß. (Theatergesch. Forsch., Bd. 29.)

IDMANN, Wilhelm, Theater und Revolution. Ihre gegenseitigen Beziehungen und Wirkungen im 18., 19. und 20. Jahrhundert. Mit 16 Bildertaf. u. 9 Textabb. (190 S. 8⁰.) Berlin 1920, Oesterheld & Co.

ANTIKES THEATER

IEBER, Margarete, Die Denkmäler zum Theaterwesen im Altertum. Mit 142 Abb. im Text u. 109 Taf. (V, 212 S. Lex.-8⁰.) Berlin 1921, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

IECHTER, Ernst R., Die baugeschichtliche Entwicklung des antiken Theaters. Eine Studie. Mit 132 Abb. auf 43 Taf. (XI, 130 S. Lex.-8⁰.) München 1914, C. H. Beck.

RICKENHAUS, August, Die altgriechische Bühne. Mit einer Beil. von Eduard Schwartz. Mit 29 Abb. u. 3 Taf. (VIII, 131 S. Lex.-8⁰.) Straßburg 1917, Trübner. [Jetzt: Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger.]

ERKAN, Armin von, Das Theater von Priene als Einzelanlage und in seiner Bedeutung für das hellenistische Bühnenwesen. Mit 36 [1 farb.] Taf. und 11 Abb im Text. (132 S. 2⁰.) München, Berlin, Leipzig 1921, Verl. f. praktische Kunstwissenschaft.

MÜLLER, Albert, Das attische Bühnenwesen. Kurz dargestellt. Mit 21 Abb. 2. Abdruck. (132 S. 8⁰.) Gütersloh 1916, Bertelsmann.

THEATER EINZELNER STÄDTE

ALTONA

Almanach des Schiller-Theaters 1918. Herausgeg. von Leo Wulff. Mit Abb. (48 S. Lex.-8⁰.) Hamburg 1918.

BERLIN

Baumgarten, Franz Ferdinand, Zirkus Reinhardt. (88 S. Gr.-8⁰) Potsdam 1920, Tillgner.

Das große Schauspielhaus. Zur Eröffnung d. Hauses herausgeg. v. Deutschen Theater in Berlin. (Heinz Herald.) Mit 1 Abb. u. Taf. (122 S. 8⁰.) Berlin 1920, Verlag der Bücher des Deutschen Theaters.

Droescher, Georg, Der Schinkelbau. 100 Jahre Schauspielhaus. Festschrift zum 26. Mai 1921. Nach den amtlichen Quellen. Mit 8 Taf. (103 S. Gr.-8⁰.) Leipzig 1921, Waldheim & Co.

Epstein, Max, Max Reinhardt. (318 S. 8⁰.) Berlin 1918, Winckelmann & Söhne.

Herald, Heinz, Max Reinhardt. Ein Versuch über das Wesen der modernen Regie. Mit elf Szenenbildern nach Entwürfen der Maler des Deutschen Theaters und 1 Porträt. (237 S. 8⁰.) Berlin 1915, Lehmann.

Jacobsohn, Siegfried, Max Reinhardt. 4. u. 5. völlig veränderte Aufl. (VIII, 152 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1921, Erich Reiß.

Illustrierte Klassiker des Deutschen Theaters nach Inszenierungen von Max Reinhardt. Charlottenburg, Felix Lehmann. Es erschienen u. a. Goethe, Faust I u. II; Schiller, Maria Stuart; Shakespeare, Hamlet, Kaufmann von Venedig, König Heinrich IV., Romeo und Julia, Sommernachtstraum, Viel Lärm um nichts. Jeder Band enthält ca. 12 Abb. der Darsteller und Szenen.

Stern, Ernst, Die Ballette des deutschen Theaters. 12 farb. Original-Lithographien. Text von Oscar Bie. (8 S. 32×49 cm.) Berlin 1918, Erich Reiß. (Prospero-Druck Nr. 4.)

Stern, Ernst und H. Herald, Reinhardt und seine Bühne. Bilder von der Arbeit des Deutschen Theaters. Eingeleitet von Hugo von Hofmannsthal. Mit Abb. (208 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1918, Dr. Eysler & Co.

Wesen und Weg der Berliner Volksbühnenbewegung. Im Auftrag des Verbandes der Berliner Volksbühne herausgeg. von Julius Bab. Mit 18 Abb. u. 2 Plänen. (47 S. Fol.) Berlin 1919, Ernst Wasmuth.

BRAUNSCHWEIG

Jahrbuch des braunschweigischen Landestheaters für 1919/20. Herausgegeben von Herm. Grußendorf. Mit 18 Porträts und Plänen. (96 S. Kl.-8⁰.) Braunschweig 1919, Appelhans & Co.

BRESLAU

Bettauer, Fritz Ernst, 50 Jahre Schauspiel in Breslau. Herausgeg. von d. Direktion der Vereinigten Theater in Breslau.

Loewe, Theodor, Ein Widmungsblatt. (248 S. Gr.-8⁰.) Breslau 1917, Böhm & Taussig.

Meckauer, Walter, Das Theater in Breslau

und Th. Loewe. 1892—1917. Beiträge deutscher Dichter und Künstler. Mit 1 Bildnis. (132 S. 8⁰.) Dresden 1917, Heinrich Minden.

DETMOLD

Staerke, Max, Festschrift zur Eröffnungsvorstellung des lippischen Landestheaters am 28. IX. 1919. Mit 1 Beil. (38 S. Lex.-8⁰.) Detmold 1919, Meyersche Hofbuchhandlung.

DONAUESCHINGEN

Hoftheater, Das fürstl. Fürstenbergische, zu Donaueschingen 1775—1850. Ein Beitrag zur Theatergeschichte. Bearbeitet v. d. fürstl. Archivverwaltung. Mit Abb., Bildnissen u. Plänen. (IX, 137 S. Gr.-8⁰.) Donaueschingen 1914, Fürstl. Fürstenberg. Archiv.

DRESDEN

Baumgard, Otto, Gutzkows dramaturgische Tätigkeit am Dresdner Hoftheater. Bonn 1919, Rhenania.

Berend, Charlotte, Theater. (Dresden, Oper und Schauspiel.) Eine Mappenfolge farb. Lithographien, eingeleitet von R. H. Kaemmerer. Drei Mappen. (Je 8 Taf mit 5, 2, 2 Bl. Text, 57×43 cm.) Dresden 1920, Emil Richter.

Brandt, Heinrich, Goethes Faust auf der königl. sächs. Hofbühne zu Dresden. Ein Beitrag zur Theaterwissenschaft. (XVI, 279 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1921, Ebering. (Germ. Studien, Heft 8.)

ESSEN

Almanach 1919 der vereinigten Stadttheater Essens. Im Auftrag der Intendanz herausgeg. von Heinrich Zerkaulen. Mit Abb. u. Taf. (63 S. 8⁰.) Essen 1919, Fredebeul & Koenen.

Derselbe, 1920. (153 S. 8⁰.) Ebenda.

FRANKFURT A. M.

Deutsche Bühne, Jahrbuch der Frankfurter Städtischen Bühnen. Im Auftrag der Generalintendanz herausgeg. von Georg J. Plotke. Frankfurt 1919. Literar. Anstalt, Rütten & Loening. I. Band: Spielzeit 1917/18. Mit 6 Taf. u. 7 Textabb. (VI, 403 S. Gr.-8⁰.)

Frankfurter Theater-Almanach. Amtliche Ausgabe. 5 Jahrgänge, 1917/18—1921/22. Mit zahlr. Abb. (120, 120, 164, 148, 114 S. Gr.-8⁰.) Frankfurt a. M., Max Koebcke.

FREIBURG in der Schweiz

Ehret, J., Das Jesuitentheater zu Freiburg in der Schweiz. 1. Teil: Die äußere Geschichte der Herbstspiele von 1580—1700. Mit einer Übersicht über das Schweizerische Jesuitentheater. Mit 7 Taf. u. 2 Karten. (XVI, 260 S. 8⁰.) Freiburg i. Br. 1921, Herder & Co.

GOTHA

Gothaer Theater-Almanach. Im Auftrage des Landestheaters herausgeg. von Erich Nippold. Mit Titelbild u. 5 Taf. (III, 64 S. Kl.-8⁰.) Gotha 1920, Frdr. Andr. Perthes.

HAMBURG

Hamburger Theater-Almanach. Herausgeg. von Karl Goldfeld. Jahrg. 1920/21. Mit 12 Taf. (156 S. 8⁰.) Hamburg 1921, Joh. Ludw. Glogau.

Weyhmann-Rolf, Horst, Geschichte d[es] Ernst-Drucker-Theaters. 1841—1916. (63 S. Kl.-8⁰.) Hamburg 1916, Direktion des Theaters.

KARLSRUHE

Frankenberg, Egbert von, Theaterkunst [in] Karlsruhe. Rückblick und Ausblick. (53 S. Gr.-8⁰.) Heidelberg 1918, Winter.

Goldschmit, Rudolf K., Eduard Devrients Bühnenreform am Karlsruher Hoftheater. (VIII, 151 S. Gr.-8⁰.) Leipzig 1921, Leopold Voß. (Theatergesch. Forschungen, Bd. 32.)

Röder, Adam, Die Zukunft des badischen Landestheaters. (45 S. Kl.-8⁰.) Karlsruhe 1919, Gutsch.

Theater-Almanach für Karlsruhe und Baden-Baden. Mit Unterstützung beider Intendanzen bearb. von Paul Straßner. 1. Jahrg. 1920/21. Mit 16 Taf. u. 1 Plan. (108 S. Gr.-8⁰.) Karlsruhe 1920, Badische Druck- u. Verl.-Gesellschaft.

KOBLENZ

Becker, W. J., Gesammelte Beiträge zur Literatur- und Theatergeschichte von Koblenz. (47 S. 8⁰.) Koblenz 1920, Krabbensche Buchdruckerei.

KÖLN

Niessen, Carl, Dramatische Darstellungen in Köln 1526—1700. Mit Abb. (136 S. Gr.-8⁰.) Köln 1917, O. Müller. (Veröffentlichungen des Kölner Geschichtsverein, Heft 3.)

KÖNIGSBERG

Festschrift zur Wiedereröffnung des Königsberger Stadttheaters am 27. VIII. 1918. Mit Abb. (42 S. 31,5×24,5 cm.) Königsberg 1918, Gräfe & Unger.

LEIPZIG

Schulze, Friedrich, Hundert Jahre Leipziger Stadttheater. Ein geschichtlicher Rückblick. Mit 25 Abb. auf Taf. (VIII, 276 S. 8⁰.) Leipzig 1917, Breitkopf & Härtel.

LÜBECK

Schlodtmann, Von der lübeckischen Schauspielbühne in den Jahren 1908—1915. Besprechungen und Einführungen. (VII, 144 S. Gr.-8⁰.) Lübeck 1915, Schmidt.

MANNHEIM

Mannheimer Theater-Jahrbuch. Herausgeg. von Ernst Leopold Stahl. 1. Jahrg. Mit 10 Bildbeigaben. (164 S. 8⁰.) Heidelberg 1919, Hermann Meister.

MÜNCHEN

Leythäuser, Max, Die Scheinwelt und ihre Schicksale. Volkstümliche Geschichte der Münchner kurfürstlichen und königlichen Hoftheater (1654—1916) nebst zweier Königskapitel. Vollständ. neu bearb., ergänzte u. verm. 2. Aufl. Mit 1 Taf. (779 S. Lex.-8⁰.) Würzburg 1915, Memminger.

POSEN

Abschieds-Almanach vom Stadt-Theater Posen 1919. Herausgeg. von Theo Bachenheimer und Walkin Brauer. Mit Abb. u. 8 S. Bildnissen. (54 S. Gr.-8⁰.) Posen 1919, Ostdeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

SALZBURG

Pirker, Max, Die Salzburger Festspiele. Mit zahlr. Illustrationen. (120 S. 8°.) Wien 1921, Amalthea-Verlag.

STETTIN

Almanach des Stettiner Stadt-Theaters auf 1919/20. Stettin 1920, Bauchwitz.

STUTTGART

Die schwäbische Volksbühne. Denkschrift herausgeg. vom Verein zur Förderung der Volksbildung. Mit Beiträgen von Theodor Bäuerle, Karl Konrad Düssel, Erich Dürr und Ernst Martin. (24 S. 8°.) Stuttgart 1920, Verlag des Vereins.

Gerhäuser, Emil, Stuttgarter Bühnenkunst. Inszenierungen der königl. württemberg. Hofoper von Werken Mozarts und von Schillings' Mona Lisa. Mit den künstler. Entwürfen der Bühnenausstattung von Bernhard Pankok und einem Vorwort „Das Bühnenbild" von Hans Hildebrandt. Mit Abb. u. 52 Taf. (VII, 418 S. 31,5×24 cm.) Stuttgart 1917, Meyer-Ilschen.

WEIMAR

Höfer, Conrad, Weimarische Theaterveranstaltungen zur Zeit des Herzogs Wilhelm Ernst. (18 S. Lex.-8°.) Weimar 1914, W. Hoffmann.

Stern, Albert, Zar Hardt und das deutsche Nationaltheater zu Weimar. Eine Zeit- und Streitschrift. (112 S. 8°.) Weimar 1920, Weimarischer Verlag.

WIEN

Bettelheim-Gabillon, Helene, Im Zeichen des alten Burgtheaters. (Erinnerungen.) (246 S. 8°.) Wien 1921, Wiener Literarische Anstalt.

Brüll, Oswald, Letztes Burgtheater. Requiem für das Österreichertum. (107 S. 8°.) Wien 1920, Ilf-Verlag.

Enzinger, Moriz, Die Entwicklung des Wiener Theaters vom 16. zum 19. Jahrhundert. Stoffe und Motive. (XV, 614 S. 8°.) Berlin 1918/19, Gesellschaft für Theatergeschichte. (Schriften, Bd. 28 u. 29.)

Glossy, Karl, Zur Geschichte der Theater Wiens. I. 1801—20. (IV, XXXV, 334 S. 8°.) Wien 1915, Konegen. — II. 1821—30. (XXIII, 160 S. Gr.-8°.) Wien 1920, Amalthea-Verlag.

Jahrbuch, Amtliches, der k. k. Hoftheater in Wien. 3 Bände. Für die Spielzeiten: 1914/15; 1915/16 u. 1916/17; 1917/18. (152, 166, 176 S. 8°.) Wien, Gerold & Co.

Loewy, Siegfried, Aus Wiens großer Theaterzeit. Monographien und persönliche Erinnerungen. Mit 7 Bildertaf. (VIII, 111 S. Gr.-8°.) Wien 1921, Paul Knepler.

Minor, Jacob, Aus dem alten und neuen Burgtheater. Mit einem Begleitwort von Hugo Thimig. Mit 15 Bildertaf. (VIII, 258 S. Gr.-8°.) Wien 1920, Amalthea-Verlag. (Amalthea-Bücherei, Bd. 16/17.)

Müller-Guttenbrunn, Adam, Österreichs Literatur- und Theaterleben. Eine Übersicht. (91 S. Kl.-8°.) Wien 1918, C. Fromme.

Payer von Thurn, Rudolf, Joseph II. als Theaterdirektor. Ungedruckte Briefe und Aktenstücke aus den Kinderjahren des Burgtheaters, gesammelt und erläutert. Mit 6 Taf. (94 S. Gr.-8°.) Wien 1920, Heidrich. (Aus alten und neuen Zeiten.)

Przistaupinsky, Alois, 50 Jahre Wiener Operntheater. Eine Chronik des Hauses und seiner Künstler in Wort und Bild, die aufgeführten Werke, Komponisten und Autoren vom 25. Mai 1869 bis 30. April 1919. Mit 14 Kunstbeil. u. 2 eingedr. Bildnissen. (130 S. 31,5×23,5 cm.) Wien 1919, Wallishausserssche Buchhandlung.

Richter, Helene, Unser Burgtheater. (61 S. Gr.-8°.) Wien 1918, Amalthea-Verlag.

Smekal, Richard, Altwiener Theaterlieder. Vom Hanswurst bis Nestroy. Mit 8 Abb. u. 1 Notenbeilage. (XXII, 183 S. 8°.) Wien 1920, Wiener Literarische Anstalt.

Derselbe, Das alte Burgtheater (1776—1888). Eine Charakteristik durch zeitgenössische Darstellungen. Mit 50 Abb. (267 S. 8°.) Wien 1916, Schroll & Co.

Specht, Richard, Das Wiener Operntheater. Von Dingelstedt bis Schalk und Strauß. Erinnerung aus 50 Jahren. Mit Abb. (126 S. Gr.-8°.) Wien 1919, Paul Knepler.

Theater und Kultur. Eine Folge von Monographien unter Mitwirkung von Hermann Bahr und Hugo Hofmannsthal herausgeg. von Richard Smekal. Wien 1920, Wiener Literarische Anstalt.
1. Bahr, Hermann, Burgtheater. (86 S. Kl.-8°.)
2. Smekal, Richard, Ferdinand Raimunds Lebensdokumente. Nach Aufzeichnungen und Briefen des Dichters und Berichten von Zeitgenossen. Eingeleitet von Hugo Hofmannsthal. (XII, 59 S. Kl.-8°.)
3. Pirker, Max, Die Zauberflöte. Mit 4 Szenenbildern auf Taf. (128 S. Kl.-8°.)
4. Rieger, Erwin, Offenbach und seine Wiener Schule. (84 S. Kl.-8°.)

Weilen, Alexander von, Der Spielplan des neuen Burgtheaters 1888—1914. Ausgearb. u. eingel. (XXXVII, 189 S. 8°.) Wien, 1916. Liter. Verein.

Wertheimer, Paul, Alt-Wiener Theater. (Schilderungen von Zeitgenossen.) Herausgeg. u. eingel. Mit 12 Bildbeilg. auf Taf. (231 S. Kl.-8°.) Wien 1920, Paul Knepler.

Wilbrandt-Baudius, Auguste, Aus Kunst und Leben. Erinnerungsskizzen einer alten Burgschauspielerin. Mit 25 Bildern. (107 S. Gr.-8°.) Wien 1919, Amalthea-Verlag. (Amalthea-Bücherei, Bd. 2.)

THEATER DER GEGENWART

ALLGEMEINES

ORGANISATION, REFORM, TECHNIK

ALBERTY, Max, Das Theater im freien Volksstaat. (20 S. 8°.) Kiel 1919, Mühlau.

BAB, Julius, Produzentenanarchie, Sozialismus und Theater. (32 S. Kl.-8°.) Berlin 1919, Oesterheld & Co.

BERGER, Ludwig, Kunst und Theater. (32 S. 8°.) Mainz 1918, L. Wilkens.

BRANDENBURG, Hans, Das Theater und das neue Deutschland. Ein Aufruf. (41 S. 8°.) Jena 1919, Diederichs.

ECKERT, Victor, Literatur und Theater. 1. und 2. Folge. (8°.) Karlsruhe 1914, Gutsch.
1. Deutsche Theaterkunst. (Theorie und Praxis.) Mit einem Anhang: Die maschinellen und elektrischen Einrichtungen moderner Bühnen. Von Frdr. in den Birken. (X, 207 S.)
2. Die städtische Bühne. (79 S.)

ENGEL, Alfred von, Beleuchtungseinrichtungen am Theater. Mit 53 Abb. (19 S. 31×24 cm.) Leipzig 1916, Hachmeister & Thal.

EPSTEIN, Max, Theater und Volkswirtschaft. (32 S. Gr.-8°.) Berlin 1914, L. Simion.

HAASS-BERKOW, Spiele. Neue Richtungslinien für die Schauspielerkunst. (24 S. 8°.) Jena 1919, Eugen Diederichs.

HERMANNS, Wilhelm, Bildung und Bühne. Ein Wort zur Theaterkulturbewegung. (28 S. 8°.) Aachen 1919, Creutzer.

HINSMANN, F., Theaterelend und kein Ende? Ein Wort zur Einkehr und Umkehr. (III, 148 S. 8°.) Saarbrücken 1916, Ch. Clauß.

JOLLES, André, Von Schiller zur Gemeinschaftsbühne. Mit einem Vorwort von L. Pallat. Mit 2 Textfig. (XII, 136 S. Kl.-8°.) Leipzig 1919, Quelle & Meyer.

KUTSCHER, Artur, Die Ausdruckskunst der Bühne. Grundrisse und Bausteine zum neuen Theater. (VII, 223 S. 8°.) Leipzig 1918, Oldenburg & Co.

LUSERKE, Martin, Shakespeare-Aufführungen als Bewegungsspiele. (168 S. 8°.) Heilbronn 1921, Walter Seifert.

MARTERSTEIG, Max, Das Theater im neuen Staat. Kulturaufgaben. Zwei Reden zur Zeit. (83 S. 8°.) Berlin 1920, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

MATTHIAS, Carl-Ernst, Schweizer Weltbühne. Eine Forderung an die Schweiz und an die Welt. Mit Abb. (94 S. 8°.) Zürich 1917. Orell Füßli.

MODES, Theo, Zum Kunst- und Idealtheater! Eine Darlegung seiner wichtigsten äußeren und inneren Bedingungen in Wort und Bild. Mit Abb. u. 6 Taf. (XI, 88 S. 8°.) Leipzig 1917, Breitkopf & Härtel.

NESKRIEPKE, Siegfried, Die Theaterorganisation der Zukunft. Volksbühnenbewegung und Sozialisierung des Theaters. (48 S. 8°.) Berlin 1921, Wibker & Co.

NEUE BÜHNE, Die. Eine Forderung. Unter Mitarbeit von Ludwig Berger, Hermann Kasack, Friedrich Sieburg, Rudolf Leonhard, Berthold Viertel, Max Herrmann-Neiße, Carlo Mierendorff, Robert Müller, Kurt Pinthus und Alfred Günther herausgegeben von Hugo Zehder. Mit 16 Abb. von Szenenentw u. Inszenierungen (99 S. Gr.-8°.) Dresden 1920, Rudolf Kaemmerer.

OTT, Richard, Die Organisation im Film- und Theaterbetrieb. (241 S. 8°.) Berlin 1920, Verlag der „Lichtbild-Bühne".

OVERMANNS, Jakob, S. J., Roman, Theater und Kino im neuen Deutschland. (35 S. 8°.) Freiburg i. Br. 1920, Herder & Co.

ROSENTHAL, Friedrich, Die Wanderbühne. Ein Beitrag zur Not, Rettung und Genesung des deutschen Theaters. (44 S. 8°.) Wien, Amalthea-Ver.

SCHEREK, Jakob, Kampf um die Bühnen. (31 S. 8°.) Berlin 1916, Verlag für Kriegsliteratur.

SINSHEIMER, Hermann, Alte und neue Bühne. (24 S. Gr.-8°.) München 1917, Hans Sachs-Verl.

Derselbe, Das neue Pathos auf der Bühne. (18 S. Gr.-8°.) Ebenda.

STATISTIK über Gagen, dienstliche und örtliche Verhältnisse der Chormitglieder an Opern- und Operettenbühnen deutscher Zunge des In- und Auslandes. Herausgeg. vom Allg. deutsch. Chorsänger-Verband. 5. Aufl. (88 S. Gr.-8°.) Mannheim 1914, J. Bensheimer.

THEATERKULTUR, Deutsche. I. Reihe. (Kl.-8°.) Jena 1917, Diederichs.
1. Beiträge zur Theaterkulturbewegung. 3 Vorträge. (II, 96 S.)
2. Stahl, Ernst Leopold, Wege zur Kulturbühne. (79 S.)

WINDS, Adolf, Das Theater. Einblicke in sein Wesen. (244 S. 8°.) Dresden 1920, H. Minden.

ZUKUNFT der deutschen Bühne, Die. Fünf Vorträge und eine Umfrage. (165 S. 8°.) Berlin 1917, Oesterheld & Co.

ZUKUNFT des deutschen Theaters, Die. Zum 50. Jubiläum der Deutschen Bühnengenossenschaft. Herausgeg. von Max Hochdorf. (29 S. 4°.) Berlin 1921, Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.

THEATERRECHT

GOLDBAUM, Wenzel, Theaterrecht. (VIII, 289 S. Gr.-8°.) Berlin 1914, F. Kahlen.

MARCUS, John, Autor und Theaterunternehmer in ihren rechtlichen Beziehungen, im Anhang: Der neue Aufführungsnormalvertrag. Ein Beitrag zum Theaterrecht. (XII, 60 S. Gr.-8°.) Berlin 1921, Heymann.

URBAN, Josef M., Von der Notwendigkeit und dem Inhalt eines Reichstheatergesetzes. Die privatrechtlichen Probleme des Bühnenrechts nach gelt. Recht u. d. deutschen u. österr. Gesetzentwürfen. (85 S. Gr.-8°.) München 1915, Schweitzer.

THEATER UND KRIEG

DINTER, Artur, Weltkrieg und Schaubühne. (62 S. 8°.) München 1916, J. F. Lehmann.

ECKERT, Erich, Der Krieg und die Theater (20 S. 8°.) München-Gladbach 1917, Volksvereins-Verl.

GOLDSCHMIT, Rud. Karl, Die Schaubühne nach dem Kriege. (III, 48 S. 8°.) Darmstadt 1917, Falken-Verlag.

SEELIG, Ludwig, Krieg und Theater. Mit 1 Tabelle. (73 S. Gr.-8°.) Mannheim 1916.

STÜMCKE, Heinrich, Theater und Krieg. (IV, 128 S. 8°.) Oldenburg 1915, Schulze.

DIE OPER

[B]IE, Oscar, Die Oper. 5.—7. verm. u. ergänzte Aufl. Mit 133 Abb. u. 11 handkol. Taf. (576 S. Lex.-8⁰.) Berlin 1920, S. Fischer.

[IST]EL, Edgar, Revolution und Oper. (62 S. Gr.-8⁰.) Regensburg 1919, Bosse.

[KO]RNGOLD, Julius, Deutsches Opernschaffen der Gegenwart. Kritische Aufsätze. (VII, 5—376 S. 8⁰.) Wien 1921, Leonhardt.

[KR]ETZSCHMAR, Hermann, Geschichte der Oper. (VI, 286 S. 8⁰.) Leipzig 1919, Breitkopf & Härtel. (Kleine Handbücher der Musikgeschichte, Bd. 6.)

[KU]RT, Ernst, Mozart auf dem Theater. Mit 39 Bildern. 3. u. 4. Aufl. (425, 24 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1921, Schuster & Loeffler.

[RI]EZLER, Walter, Hans Pfitzner und die deutsche Bühne. Mit 1 Bildnis. (72 S. 8⁰.) München 1917, Piper & Co.

[S]TORCK, Karl, Das Opernbuch. Ein Führer durch den Spielplan der deutschen Opernbühnen. 13. verm. Aufl. (VIII, 472 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart 1918, Muthsche Verlagshandlung.

[W]EISSMANN, Adolf, Die Primadonna. Mit mehreren Abb. im Text u. 24 z. T. farb. Lichtdr. (223 S. Lex.-8⁰.) Berlin 1920, Paul Cassirer.

SCHAUSPIELER UND SCHAUSPIELKUNST

[A]UERBACH, Alfred, Das gesprochene Wort (137 S. 8⁰.) Berlin 1921, Erich Reiß.

[D]erselbe, Mimik. Übungsmaterial für Schauspiel- und Opern-Schüler. 4. Aufl. (127 S. 8⁰.) Ebenda.

[B]AB, Julius, Die Frau als Schauspielerin. Ein Essay. (70 S. 8⁰.) Berlin 1915, Oesterheld & Co.

[B]ERNAUER, Rudolf, Die Forderungen der reinen Schauspielkunst. Ein erkenntnistheoretischer Versuch. (151 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1920, Reiß.

[L]INDEMANN, Helmut, Rampenlicht und Schattenseiten. 9 Aufsätze über Schauspielkunst und Regieführung. (III, VIII, 70 S. 8⁰.) Charlottenburg 1918, Vita.

[E]ULENBERG, Herbert, Der Guckkasten. Deutsche Schauspielerbilder. (309 S. 8⁰.) Stuttgart 1921, Engelhorn.

[F]ALKENFELD, Hellmuth, Vom Sinn der Schauspielkunst. Eine Untersuchung an der Kunst Max Pallenbergs. Mit 4 Bildern von Charlotte Berend. (151 S. 8⁰.) Charlottenburg 1918, Felix Lehmann.

[F]ISCHER, Georg, Franziska Elmenreich. Mit 6 Bildnissen. (154 S. Gr.-8⁰.) Hannover 1919, Hahnsche Buchhandlung.

Derselbe, Roderich von Lehmann. Charakterkomiker. Mit 2 Bildn. (40 S. Gr.-8⁰.) Ebenda. 1919.

[G]REGORI, Ferdinand, Der Schauspieler. (132 S. Kl.-8⁰.) Leipzig 1919, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 692.)

GROSS, Edgar, Johann Friedrich Ferdinand Fleck. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Theaters. Mit 5 Taf. (207 S. 8⁰.) Berlin 1914, Gesellschaft für Theatergeschichte. (Schriften, Bd. 22.)

HAGEMANN, Carl, Moderne Bühnenkunst. Berlin 1921, Schuster & Loeffler.
Bd. 1: Regie. Die Kunst der szenischen Darstellung. 6. Aufl. Mit 22 Abb. (412 S. 8⁰.)
Bd. 2: Der Mime. Schauspiel- und Opernkunst. 6. Aufl. (437 S. 8⁰.)

Derselbe, Spiele der Völker. Eindrücke und Studien auf einer Weltfahrt nach Afrika und Ostasien. (495 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1919, Schuster & Loeffler.

IHERING, Herbert, Regisseure und Bühnenmaler. Mit 4 Zeichn. von Ludwig Meidner. (91 S. 4⁰.) Berlin 1921, Bibliophiler Verlag O. Goldschmidt-Gabrielli.

KAYSSLER, Friedr., Schauspielernotizen. 2. Folge. Zusammen mit einem Vortrag: Das Schaffen des Schauspielers. (157 S. 8⁰.) Berlin 1914, Erich Reiß.

KILIAN. — Eugen Kilian als künstlerische Persönlichkeit, Regisseur, Schriftsteller und Dramaturg. Zu seinem 25 jährigen Bühnenjubiläum. Mit 1 Bildnis. (VI, 159 S. 8⁰.) München 1918, Georg Müller.

KOLLER, J., Aphorismen für Schauspieler und Freunde der dramatischen Kunst gesammelt. Mit 8 zeitgenössischen Schattenrissen herausgeg. von Ewald Silvester. (236 S. Kl.-8⁰.) München 1920, Hanfstaengl.

LOTZ, Ernst, Die Bühnen-Maske. Nachschlagebuch für alles Wissenswerte auf dem Gebiet der Maskenkunst für Bühnenkünstler und Theaterfriseure. (72 S. 8⁰.) Nürnberg 1919, Stadttheater. Dazu gesondert: 85 farb. Abb. auf 50 Taf.

MICHEL, Karl, Körpersprache und toter Punkt der Schauspielkunst. (143 S. 8⁰.) Leipzig 1921, Karl W. Schulze.

NEUWEILER, Arnold, Die Regie des Einzeldarstellers. Eine Studie über praktische Inszenierungsprobleme. (66 S. 16⁰.) Berlin 1921, Maysche Verlagshandlung.

Derselbe, Massenregie. Eine Studie über die Schauspielchöre, ihre Wirkung und ihre Behandlung. Mit einer Einleitung von Franz Graetzer. Mit 3 Taf. (54 S. 8⁰.) Bremen 1920, Verlag der Werbezentrale Lloyd.

RICHTER, Helene, Schauspieler-Charakteristiken. (VIII, 220 S. Gr.-8⁰.) Leipzig 1914, Leopold Voß. (Theatergesch. Forschungen, Bd. 27.)

ROSENTHAL, Friedrich, Schauspieler aus deutscher Vergangenheit. (Iffland, Sophie Schröder, Devrient, Anschütz, Seydelmann, Mitterwurzer.) Mit 6 Abb. (112 S. Gr.-8⁰.) Wien 1919, Amalthea-Verlag. (Amalthea-Bücherei, Bd. 8.)

RÖTSCHER, Heinrich Theodor, Die Kunst der dramatischen Darstellung. Mit einem Geleitwort von Oskar Walzel. (XVI, 299 S. Lex.-8⁰.) Berlin 1919, Erich Reiß.

SCHAUSPIELER, Der. Eine Monographiensammlung. (Kl.-8⁰.) Berlin 1921, Erich Reiß.
1./2. Bab, Julius, Friedrich Kayßler. Mit 10 Bildern. (95 S.)
3. Ihering, Herbert, Albert Bassermann. Mit 6 Bildern. (46 S.)
4. Thieß, Frank, Lucie Höflich. Mit 6 Bildern. (48 S.)
5. Faktor, Emil, Alexander Moissi. Mit 6 Bildern. (43 S.)
6. Jacobs, Monty, Paul Wegener. Mit 10 Bildern. (48 S.)
7. Bie, Oscar, Fritzi Massary. Mit 10 Bildern. (47 S.)
8. Derselbe, Barbara Kemp. Mit 5 Bild. (47 S.)
9. Polgar, Alfred, Max Pallenberg. Mit 6 Bildern. (47 S.)

SEYDELMANN, Carl, Rollenhefte. Aus den Handschriften veröffentlicht. Mit einer Einl. von Max Grube. Nebst einer Bibliographie der Seydelmann-Literatur u. 2 Bildertaf. (XXIV, 216 S. 8⁰.) Berlin 1915, Gesellschaft für Theatergeschichte. (Schriften, Bd. 25.)

SIEBS, Theodor, Deutsche Bühnenaussprache. 12. Aufl., den Gesang berücksichtigend u. m. kurzem Aussprachewörterbuch. (252 S. Gr.-8⁰.) Bonn 1920, Ahn.

STADLER, Arthur, Masken. Schauspielerbildnisse. Mit einem Vorwort: Theater von Paul Stefan. (III, 107 S. Gr.-8⁰.) Wien 1921, Wiener graph. Werkstätte.

WALDEN, Harry, Franz Moor. Ein Studium. Mit 1 Bild. (81 S. Gr.-8⁰.) Wien 1918, Amalthea-Verlag.

WINDS, Adolf, Aus der Werkstätte des Schauspielers. 2. Aufl. (VII, 202 S. 8⁰.) Dresden 1917, Jacobi.

Derselbe, Der Schauspieler in seiner Entwicklung vom Mysterien- zum Kammerspiel. (284 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1919, Schuster & Loeffler.

Derselbe, Die Technik der Schauspielkunst. Mit 14 Textabb. 2. neu bearb. Aufl. (217 S. 8⁰.) Dresden 1919, Heinrich Minden.

SCHAUSPIELER-BRIEFE UND MEMOIREN

(Einige Memoirenwerke findet man auch in der Gruppe „Theater einzelner Städte", besonders unter Wien.)

ALTORF, Karl, Freudvoll und leidvolll. Aufzeichnungen eines Schweizer Schauspielers. (44 S. 8⁰.) Locarno 1916, Schweizer Heimatkunst-Verlag.

BAHR-MILDENBURG, Anna, Erinnerungen. M[illegible] Titelbild. (231 S. Kl.-8⁰.) Wien 1921, Wi[illegible] Literarische Anstalt.

BAUER, Karoline, Aus meinem Bühnenleben. [illegible] Auswahl aus den Lebenserinnerungen der K[illegible]lerin. Herausgeg. von Karl von Hollander. [illegible] 8 Bildn. (XI, 411 S. 8⁰.) Weimar 1917, G[illegible] Kiepenheuer.

BIRCH-PFEIFFER, Charlotte, und Heinrich L[illegible] im Briefwechsel. Auf Grund der Originalh[illegible]schriften dargest. von Alexander von W[illegible] (X, 192 S. 8⁰.) Berlin 1917, Gesellschaft [illegible] Theatergeschichte. (Schriften, Bd. 27.)

CASSINA, Rosa, Schauspielschüler. (Erinne[illegible]gen.) (91 S. Kl.-8⁰.) Zürich 1918, Orell F[illegible]

GRUBE, Max, Am Hofe der Kunst. (Erinner[illegible]gen.) (365 S. 8⁰.) Leipzig 1918, Gret[illegible] & Co.

KAINZ, Josef, Briefe. Mit einem Vorwort her[illegible]gegeben von Hermann Bahr. Mit 3 Abb. [illegible] Taf. (204 S. 8⁰.) Wien 1921, Rikola-Verlag

POHL, Max, Vierzig Jahre Rampenlicht. (Erin[illegible]rungen.) Mit 5 Taf. (71 S. 8⁰.) Berlin 19[illegible] Kultur-Verlag.

SCHARFENSTEIN, Helene, Aus dem Tageb[illegible] einer deutschen Schauspielerin. 15. Aufl. (3[illegible] 8⁰.) Stuttgart 1920, Lutz. (Memoiren-Bi[illegible]thek, 4. Serie, Bd. 4.)

SCHÖNE, Hermann, Aus den Lehr- und Fl[illegible]jahren eines alten Schauspielers. Mit 3 Bildn. [illegible] Verfassers u. einem biograph. Vorw. von H[illegible] Thimig. Neue Aufl. (142 S. Kl.-8⁰.) Le[illegible] 1921, Reclam. (Univ.-Bibl. Nr. 4461/4462.)

SCHRÖDER. Sophie Schröders Briefe an [illegible] Sohn Alexander Schröder. Herausgeg. u. erl. [illegible] Heinrich Stümcke. Mit 4 Bildertaf. (XXX, 2[illegible] 8⁰.) Berlin 1917, Gesellsch. f. Theatergesch[illegible] (Schriften, Bd. 26.)

SCHULZE-KUMMERFELD, Karoline, Lebe[illegible]innerungen. Herausgeg. u. erl. von Emil Be[illegible] 2 Bde. Mit 7 Taf. (XXVIII, 288. XXXII, 2[illegible] 8⁰.) Berlin 1915, Gesellsch. f. Theatergesch[illegible] (Schriften, Bd. 23/24.)

TYROLT, Rudolf, Vom Lebenswege eines [illegible] Schauspielers. (VII, 330 S. 8⁰.) Wien 1[illegible] Schworalla & Heick.

WINDS, Adolf, Quer über die Bühnen. (Sch[illegible]spieler-Erinnerungen.) (181 S. Kl.-8⁰.) Be[illegible] 1919, Schuster & Loeffler.

WOHLMUTH, Alois, Ein Schauspielerleben. [illegible] geschminkte Selbstschilderungen. Mit 3 Taf[illegible] (193 S. 8⁰.) München 1918, Parcus & Co.

DRAMATURGIE UND KRITIK

AB, Julius, Der Mensch auf der Bühne. Eine Dramaturgie für Schauspieler. Nebst Texten zu den besprochenen Werken. Heft 1—6. Berlin 1921, Oesterheld & Co.
1. Durch das griechische Drama. (27, 11 S. Gr.-8⁰.)
2. Durch das Drama Shakespeares. (32, 25 S.)
3. Durch das Drama Calderons und Molières. (24, 22 S.)
4. Durch das Drama Lessings und die „Sturm- und Drang"-Periode. (38, 48 S.)
5. Durch das Drama der deutschen Klassiker. (48, 20 S.)
6. Durch das Drama Kleists und Grillparzers. (30, 30 S.)

Derselbe, Der Wille zum Drama. Deutsches Dramenjahr 1911—1918. (432 S. 8⁰.) Berlin 1919, Oesterheld & Co.

Derselbe, Neue Kritik der Bühne. Dramaturgische Grundlegungen und Ausführungen. (204 S. 8⁰.) Berlin 1920, Oesterheld & Co.

BLEI, Franz, Über Wedekind, Sternheim und das Theater. 15 Kapitel. (131 S. 8⁰.) Leipzig 1916, K. Wolff.

BRAHM, Otto, Kritische Schriften. 1. Bd. Über Drama und Theater. Herausgegeben von Paul Schlenther. Mit Bildn. 2. Aufl. (XVI, 487 S. 8⁰.) Berlin 1915, S. Fischer.

DIEBOLD, Bernhard, Anarchie im Drama. Mit 5 Bildnissen auf Taf. (479 S. Kl.-8⁰.) Frankfurt a. M. 1921, Frankfurter Verlags-Anstalt.

ECKART, Dietrich, Abermals vor der Höhle des großen Krummen. Erneute Aussprache über Theaterkritik. (28 S. Gr.-8⁰.) Berlin 1915, Herold.

GÜNTHER, Johannes, Der Theaterkritiker Heinrich Theodor Rötscher. Mit besonderer Berücksichtigung seiner Kritik der theatralischen Darstellung. (VIII, 164 S. Gr.-8⁰.) Leipzig 1921, Leopold Voß. (Theatergesch. Forsch, Bd. 31.)

HILL, Wilhelm, Die deutschen Theaterzeitschriften des 18. Jahrhunderts. (VIII, 154 S. Gr.-8⁰.) Weimar 1915, A. Duncker. (Forsch. z. neueren Literaturgeschichte, Bd. 49.)

JACOBSOHN, Siegfried, Das Jahr der Bühne. Jahrg. 3—10. (1913—1921.) 8 Bde. (Je zirka 200 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Verlag der Weltbühne.

KERR, Alfred, Gesammelte Schriften. 1. Reihe in 5 Bden: Die Welt im Drama. Mit 1 Bildn. (XXII, 448; VIII, 368; XII, 414; XI, 354; XIV, 535 S. 8⁰.) Berlin 1917, S. Fischer.

KRAUSS, Rudolf, Klassisches Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der älteren Zeit. (390 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart 1920, Muthsche Verlagshandlung.

Derselbe, Modernes Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der neueren Zeit. 6. Aufl. (424 S. 8⁰.) Stuttgart 1921, Muthsche Verlagshandlung.

KRONACHER, Alwin, Dramaturgische Glossen. (27 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg 1920, Meister.

MICHAEL, Friedrich, Die Anfänge der Theaterkritik in Deutschland. (VI, 110 S. 8⁰.) Leipzig 1918, Haessel.

PETSCH, Robert, Deutsche Dramaturgie. Bd. 1: Von Lessing bis Hebbel. (LVI, 194 S. 8⁰.) Hamburg 1921, Paul Hartung.

SALTEN, Felix, Schauen und Spielen. (Theaterkritiken und Aufsätze über das Theater der Gegenwart.) 2 Bde. (408, 360 S. 8⁰.) Wien 1921, Wiener Literarische Anstalt.

ADRESSBÜCHER KALENDER VERSCHIEDENES

BÜHNEN-JAHRBUCH, Deutsches. Theatergesch. Jahr- und Adressenbuch. Herausgeg. von der Genossensch. dtsch. Bühnenangehöriger. 25.—33. Jahrg. 1914—1922. 9 Bde. mit Abb u. Taf. (Je zirka 900 S. 8⁰.) Berlin, Günther & Sohn.

EULENBERG, Herbert, Mein Leben für die Bühne. (VIII, 403 S. 8⁰.) Berlin 1919, Bruno Cassirer. (Jetzt: Stuttgart, Engelhorn.)

FISCHER, Eugen K., Das deutsche Volksschauspiel. (61 S. Gr.-8⁰.) München 1918, Callwey. (Flugschrift 177 des Dürerbundes.)

PRECHTL, Robert, Spiel und Zwischenspiel. Versuche zu menschlicher und künstlerischer Erziehung. (119 S. 8⁰.) Berlin 1920, Spiegel-Verl.

ROBERT, Eugen, Theaterabende. (V, 183 S. 8⁰.) München 1915, Georg Müller.

THEATER-ADRESSBUCH, Deutsches, 1914/19. Herausgegeben vom Deutschen Bühnenverein. 4.—8. Jahrg. (Je zirka 850 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Oesterheld & Co.

THEATER-KALENDER auf das Jahr 1914. Herausgeg. von Hans Landsberg und Arthur Rundt. Mit Taf. (186 S. Kl.-8⁰.) Berlin 1914, Meyer & Jessen.

THESPISKARREN, Der. Ein Kursbuch f. s. Fahrer u. Insassen. (Jahrg. 1.) Gültig f. d. Spielzeit 1921/22. Mit 1 farb. Karte. (198 S. 16⁰.) Berlin 1921, Landes-Verlag.

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

ALMANACH der Rupprecht-Presse auf das Jahr 1921/22. (96 S. 8⁰.) München, Walther C. F. Hirth. Brosch. M 6.—.

Dieser schön gedruckte Almanach enthält u. a. folgende Beiträge: Ottomar Schreiber, Vom bücherlieben Gottfried Keller; Thomas Mann, Brief an die Rupprecht-Presse; Tagebuchblätter und ein Bruchstück aus einem nachgelassenen Roman von Friedrich Huch; ferner zahlreiche Neudrucke älterer Dichtungen und einen „Ratgeber für Bibliophile" von Fedor von Zobeltitz.

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS der Jahre 1915 bis 1920. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Bearb. von der Bibliograph. Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Lfg. 4 u. 5. (481—800 S.) Leipzig, Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler. M 50.— u. M 60.—.

GOETHE, Werke. Ausw. in 15 Bden herausgeg. von Eduard von der Hellen. (8⁰.) Stuttgart, Cotta. Bd. 1—5 (nur zus.) M 90.—; Lwbd. M 175.—; Hldrbr. M 375.—.
1. Gedichte in zeitlicher Folge. Mit 1 Tafel. (XXVIII, 355 S.) 2. Epische Dichtungen, Jugenddramen, Singspiele. (391 S.) 3. Dramen in Prosa. Dramat. Zeitdichtungen. (397 S.). 4. Dramen in Versen, Dramat. Bruchstücke. Gelegenheitsdichtungen. (380 S.) 5. Faust. 1. u. 2. Teil. (383 S.)

HARDEN, Maximilian, zum sechzigsten Geburtstage (20. Oktober 1921). 1861—1921. (32 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. M 5.—.

JAHRBUCH der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Im Auftr. d. Vorst. herausgeg. von Wolfgang Keller. 57. Jahrg. (IV, 192 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissensch. Verl. M 36.—.

JAHRBUCH der Sammlung Kippenberg. 1. Bd. Mit 6 Bildertaf. (330 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 35.—.

Die Samml. Kippenberg umfaßt in Büchern, Bildern, Plastiken, Handschriften usw. die Welt Goethes und seiner Zeit, Faust, Werther, Alt-Weimar. Der erste Band des auf zirka 15 Bände berechneten Jahrbuchs enthält u. a. ungedruckte Briefe Goethes und Winckelmanns, das intime Tagebuch einer Weimarer Schauspielerin, eine Sammlung der Werther-Gedichte, mehrere Aufsätze, darunter Kippenbergs Technik der Silhouette, Ebstein: An welcher Krankheit starb Goethe? u. a.

KELLER, Gottfried, Ausgewählte Werke. Mit einer Einf., Einl. u. Anm. herausgeg. von Otto Hellinghaus. 2 Bde. (Kl.-8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 68.—, Hlwbd. M 90.—.
1. Pankraz, der Schmoller. — Frau Regel Amrain und ihr Jüngster. — Die drei gerechten Kammacher. — Kleider machen Leute. — Die mißbrauchten Liebesbriefe. Mit 1 Bildnis Kellers. (III, 26, 9, 66, 59, 56, 4, 58, 90 S.) 2. (Schluß.) Der Landvogt von Greifensee. — Das Fähnlein der sieben Aufrechten. — Regine. — Die arme Baronin. — Ausgewählte Gedichte. — Mit einem Bildnis Kellers. (IV, 3, 115, 83, 3, 69, 49, 41 S.)

KÜRSCHNERS Jahrbuch 1922. Kalender, Welt- und Zeitspiegel. Begr. von Joseph Kürschner. 25. Jahrg. (180 S. 8⁰.) Berlin, Hillger. M 16.—.

Der Kalender bringt neben interessanten statistischen Tabellen, Rückblicken, Genealogien auch sozialwissenschaftliche Aufsätze: Einkommen und Steuer; Die Elemente des Eisenbahnwesens u. a.

HAMSUN, Knut, Gesammelte Werke in 12 Bdn. München, A. Langen.
Bd. 1. Hunger, Mysterien. Deutsche Originalausgabe. Besorgt u. herausgeg. von J. Sandmeier (516 S. 8⁰.) Lwbd. M 100.—.

MOLIÈRES sämtliche Werke. Bd. 1. (482 S. 8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hfrz. M 125.—.

REIHEN-BÜCHER

BONGS klassische Bücherei aller Zeiten und Völker. (8⁰.) Berlin, Bong & Co.
B a l z a c, Honoré de, Die Herzogin von Langeais. Eugenie Grandet. Verdeutscht u. eingel. von Max Hochdorf. Mit 1 Titelb. (335 S.) Hlwbd. M 24.—, Lwbd. M 30.—, Ldrbd. M 125.—.
S t e n d h a l, (Henri Beyle), Lucian Leuwen. Aus d. Nachlaß herausgeg. von Jean de Mitty. Übertr. u. mit einer Einl. vers. von Edgar Byk. Mit 7 Beil. 2 Bde. in 1 Bd. (293, 315 S.) Hlwbd. M 32.—, 2 Lwbde. M 50.—, 2 Ldrbde. M 250.—.

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 36. Reihe (Kl.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 6.—, geb. M 8.—.
M e w i s, Marianne, Ärmste Prinzessin. Roman. (134 S.)

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Pappbd. je M 6.—.
556. M i e h e, Hugo. Zellenlehre und Anatomie der Pflanzen. Mit 79 Abb. Durchges. Neudruck. (142 S.)

827. Schwaiger, Anton, Elektromotorische Betriebe. Grundlagen für die Berechnung. Mit 25 Abb. (117 S.)
833. Ehrismann, Theodor, Psychologie. 3. Teil: Die Hauptformen des psychischen Geschehens. (144 S.)

ORSCHNERS Bücherschatz. Berlin, Hillger.
1335. Mayreder, Rosa, Sonderlinge, Novelle. (79 S. Kl.-8⁰.) M 1.—.

ILOSOPHISCHE REIHE. Herausgeg. v. Alfr. Werner. München, Rösl & Co.
38. Werner, Alfred, Philosophie der Kunst. (99 S. Kl.-8⁰.) Pappbd. M 11.—.
früheren Titelaufnahmen aus dieser wertvollen inen Bücherei ist versehentlich Alfred Manes als rausgeber bezeichnet worden. Wir benutzen gern Anzeige eines eigenen Werkes des wahren Hergebers zu dieser Richtigstellung.

ECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. Geh. je M 2.50.
2263/4 Plutarch, Vergleichende Lebensbeschreibungen. Nach d. Übers. von Kaltwasser herausgeg. von Otto Güthling. 2. bericht. Aufl. Bd. 1. Theseus. Romulus. Lykurgus. Numa. (208 S.)
6261. Ponten, Josef, Die Insel. Novelle. Mit Nachwort von W. Schneider. (93 S.) Geschenkbd. M 4.50.
6262—64. Herzen, Alexand., Rußlands soziale Zustände. Mit Anm. u. Nachw. herausgeg. von A. St. Mágr. (217 S.) Geschenkbd. M 10.50. Bibliothekbd. M 11.—.
6265. Patiencen. Gesammelt von Otto Cato. (88 S.) Geschenkbd. M 4.50.
6266—69. Hölderlin, Fr., Gedichte. Gesamtausg. Besorgt von Will Vesper. (376 S.) Bibliothekbd. M 14.—, Liebhbd. M 28.—.
6270. Reh, K. Ch., Traum im Tag. Mit Vorw. von Hermann Bahr. (67 S.) Geschenkbd. M 4.50, Liebhbd. M 17.50.

CHAFFSTEINS blaue Bändchen. (Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. Kart. je M 3.80.
135. Die heilige Genoveva. Ein deutsches Volksbuch nach der Ausgabe des P. Martin von Cochem vom Jahre 1687. (56 S.)
136. Jugenderinnerungen eines deutschen Malers von Ludwig Richter. (86 S.)

CHAFFSTEINS Volksbücher. (8⁰.) Köln, Schaffstein.
19. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. (208 S.) Hlwbd. M 22.50.
31. Hauff, Der Scheik von Alexandria und seine Sklaven. (79 S.) M 17.—.
41. Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. (93 S.) M 17.—.
42. Hoffmann, E. T. A., Treue in der Not. (168 S.) M 18.—. (Enthält außerdem Erzählungen von Keller, Mügge und Fischer.)
50. Sealsfield, Mit Lasso und Kriegsflinte durch Texas. (146 S.) M 18.—.
90. Defoe, Leben und Abenteuer des Robinson Crusoe. (204 S.) M 25.—.

SEEMANNS Künstlermappen. Leipzig, E. A. Seemann.
45. Correggio. Acht Wiedergaben seiner Werke in den Farben der Originale. Mit einer Einführ. 4 Textbild. (8 S. Text. Fol.) M 30.—.

TAUCHNITZ-EDITION. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Bernh. Tauchnitz. Br. M 16.—, Pappbd. M 24.—, Lwbd. M 26.—.
4563. Tagore, The Wreck (342 S.) Roman.
4564. Shaw, Bernard, Heartbreak House. (261 S.) Theaterstück.
4565. Caine, W., The Strangeness of Noel Carton. (269 S.) Roman.
4566. Derselbe, Mendoza and a little Lady. (295 S.) Roman.

TONGERS MUSIKBÜCHEREI. (Kl.-8⁰.) Köln a. Rh., P. J. Tonger.
15. Eschweiler, Franz, Der Chordirigent. Praktischer Ratgeber für angehende Dirigenten. (128 S.) Geb. M 12.—.
16. Sprüngli, Das deutsche Volkslied. (126 S.) Geb. M. 12.—.
17/19. Nohl, Walter, Die Klassiker der deutschen Musik (282 S.) Geb. M 20.—.

ULLSTEIN-Bücher, Bd. 138. Berlin, Ullstein & Co. Zobeltitz, Fedor von, Das Expreßkind. (253 S. 8⁰.) Pappbd. M 10.—.

WERKE DER WELTLITERATUR. Berlin, Propyläen-Verlag.
Flaubert, Gustav, Jules und Henri oder Die Schule des Herzens. (327 S. 8⁰.) Pappband M 81.25, Hldrbd. M 137.50.
Eine bisher nicht übersetzte Fassung der „Education sentimentale", die von der endgültigen Fassung des Romanes völlig abweicht.
Goldsmith, Oliver, Der Landprediger von Wakefield. (270 S. 8⁰.) Pappbd. M 40.—, Hldrbd. M 70.—.

PHILOSOPHIE

AERWALD, Richard, Der Mensch ist größer als das Schicksal. Erw. Aufl. (III, 144 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Geh. M 12.80, Hlwbd. M 22.50.

OHAUSZ, Otto, S. J., Das moderne Denken oder die moderne Denkfreiheit und ihre Grenzen. Vorträge. (109 S. 8⁰.) Köln, J. P. Bachem. Hlwbd. M 20.—.

Derselbe, Idole des XX. Jahrhunderts. Religiös-wissenschaftliche Vorträge. (198 S. 8⁰.) Köln, J. P. Bachem. Hlwbd. M 30.—.

GEYSER, J., Intellekt oder Gemüt. Eine philosophische Studie über Rudolf Ottos Buch „Das Heilige". (IV, 50 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 16.—.

LEHMANN-ISSEL, Kurt, Die Grenzen des objektiven Erkennens in der Theologie. Eine Untersuchung über die Frage nach dem Wesen der Religion. (IV, 208 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 25.—.

PHILOSOPHISCHE BIBLIOTHEK. Bd. 10. Leipzig, F. Meiner.
Aristoteles, Lehre vom Schluß oder Erste Analytik. Neu übers. u. mit einer Einl. u. erkl. Anm. vers. von Eugen Rolfes. (X, 209 S. 8°.) Geh. M 21.—, Hlwbd. M 30.—.

PLATONS DIALOG PROTAGORAS. Übers. [illegible] Erläut. von Otto Apelt. 2. Aufl. (147 S. 8[illegible] Leipzig, F. Meiner. Hldrbd. M 25.—, Hperg[illegible] M 37.50.
Nach einer Literaturübersicht gibt Apelt eine D[illegible]stellung des Inhalts und der Gliederung des Dia[illegible] sodann Übersetzung, Anmerkungen und Register.

RABINDRANATH Tagore, Persönlichkeit. A[illegible]sätze. (222 S. 8°.) München, Kurt W[illegible] Hlwbd. M 40.—.

THEOLOGIE

BEISSEL, St., S. J., Der Weihnachtsfestkreis. 2. Tl. Betrachtungspunkte für die Zeit vom Feste der Erscheinung bis Septuagesima. 3. verb. Aufl. herausgeg. von J. Braun, S. J. (VIII, 146 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Betrachtungspunkte für alle Tage des Kirchenjahres, 3. Bd.) M 36.—, Pappbd. M 46.—.

BHAGAVADGITA, aus d. Sanskrit übers. Mit einer Einl. über ihre ursprüngliche Gestalt, ihre Lehren u. ihr Alter von Richard Garbe. 2. verb. Aufl. (171 S. Gr.-8°.) Leipzig, H. Haessel. Geh. M 18.—, geb. M 21.—.

BUBER, Martin, Der große Maggid und seine Nachfolge. (226 S. 8°.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 55.—.
Siebzehn legendäre Erzählungen, die ein Bild der chassidischen Mystik und ihrer Entwicklung geben. Das Geleitwort behandelt die Lehre von der Heiligung alles Weltlichen und der von ihr getragenen religiösen Bewegung.

CASEL, Odo, O. S. B., Die Liturgie als Mysterienfeier. (XII, 160 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Ecclesia Orans, IX. Bd.) M 18.—.

DAS NEUE TESTAMENT UNSERES HEERN CHRISTUS. Übers. von B. Weinhart, mit Einführ. u. Anm. vers. von S. Weber. Evangelien und Apostelgeschichte. Illustr. Familienausg. Mit 40 Bildern nach Friedrich Overbeck u. 2 Karten. (XII, 376 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 58.—, Lwbd. M 80.—.

HAGGENEY, K., S. J., Der Gottessohn. Priesterbetrachtungen im Anschluß an d. Johannesevangelium. 4 Teile. Freiburg i. Br., Herder & Co.
4. Teil: Der Sieg des Gottessohnes durch Tod und Auferstehung. (IV, 320 S. 12°.) M 28.—, Pappbd. M 37.—.

IHMELS, Ludwig, Aus der Zeit für die Zeit und Ewigkeit. Predigten. 2. Teil. (III, 116 S. 8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 20.—, Hlwbd. M 30.—.

KEULERS, J., Die eschatologische Lehre des vierten Esrabuches. (X, 204 S. Gr.-8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Biblische Studien, XX. Bd., 2. u. 3. Heft.) M 40.—.
Während der Verfasser im ersten Teil aus der Theologie Esras die Gesamtauffassung seiner Eschatologie ableitet, gibt er im zweiten Teil die einzelnen Lehren; diese werden aus der Bibel, den jüdisch[illegible] Schriften, der Geschichte und den fremdländisch[illegible] Religionen illustriert.

LALLEMANT, Ludwig, S. J., Der Weg zur Inne[illegible]lichkeit in der Schule des heiligen Geistes. Ne[illegible]gekürzte Bearb. von Bruder Herimann. (XXX[illegible] 246 S. Kl.-8°.) Freiburg i. Br., Herder & C[illegible] M 18.—, Pappbd. M 27.—.
Bearbeitet nach der 1918 in Paris erschienenen Au[illegible]gabe von Champion, Pierre, La Vie et la doctri[illegible] spirituelle du Père Louis Lallemant de la Compa[illegible]nie de Jésus.

PRZYWARA, E., S. J., Vom Himmelreich d[illegible] Seele. Christliche Lebensführung. 5 Bde. (12[illegible] Freiburg i. Br., Herder & Co.
1. Geist. (VIII, 80 S.) Geh. M 12.—, Pappb[illegible] M 22.—.
2. Ernst. (VIII, 128 S.) Geh. M 17.—, Papp[illegible] M 27.—.

WÖHRMÜLLER, Bonifaz, Das königliche Geb[illegible] Kleine Kapitel der Nächstenliebe. (411 S. 8[illegible] München, Kösel & Pustet. Pappbd. M 56.– Lwbd. M 65.—.

IGNATIUS VON LOYOLA. Des heiligen Ignatius von Loyola, Stifters der Gesellschaft Jesu, Geistliche Briefe und Unterweisungen. Gesammelt [illegible] ins Deutsche übertragen von O. Karrer, S. J. Mit 1 Titelbild. (VIII, 298 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 3[illegible].—, Pappbd. M 42.–

THOMAE HEMERKEN A KEMPIS O. S. A. Opera Omnia, Voluminibus septem edidit additque volumine de Vita et Scriptis eius disputa[illegible] Michael Josephus Pohl. 8 voll. Bisher I—VII Freiburg i. Br., Herder & Co.
Vol. VII. Tractatuum historicorum partem alteram complectens: I. Dialogus noviciorum in quatuor partes distinctus: 1. De contemptu mundi, 2. Vita Gerardi Magni, 3. Vita domini Florentii, 4. Vitae discipulorum Florentii. II. Chronica montis S. Agnetis. Adiectis epilogomenis, adnotatione critica, indicibus tabulis photographicis. Ad codicum manu scriptorum editionumque vetustissimarum fidem editit Michael Josephus Pohl. (VI, 622 S. 12°.) Mit 6 Taf. Geb. M 80.—, Halb-Kunstleder M 105.—.

MEDIZIN

ALBRECHT, Hans, Die umschriebene Herabsetzung des Gleichstromwiderstandes der menschlichen Haut bei gynäkologischen Neurosen. Ein objektiv nachweisbares Symptom der Projektion nervöser Organstörungen in der Hautperipherie. Mit 8 Taf. u. 1 Textfig. (36 S. 4°.) Leipzig, F. C. W. Vogel. M 40.—.

ALBU, Albert, Zahn- und Mundkrankheiten in ihren Beziehungen zu Organ- und Allgemeinerkrankungen. Grundriß d. klin. Diagnostik f. Studierende d. Zahnheilkunde u. Zahnärzte. 2. verb. Aufl. herausgeg. v. Hermann Strauß u. Erich Becker. Mit 23 farb. Taf. u. 29 Textabb. (IX, 271 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme. Hlwbd. M 39.—.

BAETZNER, Wilhelm, Diagnostik der chirurgischen Nierenerkrankungen. Praktisches Handbuch zum Gebrauch für Chirurgen und Urologen, Ärzte und Studierende. Mit 263 größtenteils farb. Textabb. (VIII, 340 S. 8°.) Berlin, Springer. Geheftet M 240.—, geb. M 256.—.

BERTHOLD, Franziska, Der chirurgische Operationssaal. Ratgeber für die Vorbereitung chirurgischer Operationen und das Instrumentieren. Mit einem Geleitwort von August Bier. Mit 314 Textabb. (XIV, 167 S. 8°.) Berlin, Springer M 27.—.

Die Verfasserin, Operationsschwester an der Chirurgischen Universitätsklinik in Berlin, gibt hier wertvolle Anweisungen für die Praxis der Schwestern und ihre berufliche Weiterbildung.

BREZINA, Ernst, Internationale Übersicht über Gewerbekrankheiten nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer über d. Jahr 1914—18. Mit Unterstützung von Ludw. Teleky bearb. (XII, 270 S. Gr.-8°.) Berlin, Julius Springer. (Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene. N. F. H. 9.) Geh. M 66.—.

ENTRES, Josef Lothar, Zur Klinik und Vererbung der Huntingtonschen Chorea. Mit 2 Taf., 1 Textabb. u. 18 Stammbäumen. (IV, 149 S. 4°.) Berlin, Julius Springer. (Studien über Vererbung und Entstehung geistiger Störungen. Geh. M 88.—.

FÜRSTENAU, Robert, Max Immelmann und Johannes Schütze, Leitfaden des Röntgenverfahrens für das röntgenologische Hilfspersonal. 4. verm. u. verb. Aufl. Mit 313 Textabb. (XVI, 476 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Enke. Geheftet M 102.—, Lwbd. M 123.—.

GUTHMANN, Alfred Johannes, Durch Wissen zur Schönheit. Eine Kosmetik für Leib und Seele. Mit 15 Abb. im Text. (VIII, 109 S. 8°.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 16.—, geb. M 20.—.

JOSEPH, Max, Lehrbuch der Haarkrankheiten für Ärzte und Studierende. 2. verb. Aufl. Mit 25 Abb. im Text, 112 Rezepten u. einen Anhang von 98 Rezepten. (VI, 162 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 33.—, Lwbd. M 45.—.

KLINISCHE WANDTAFELN. Herausgegeben von Friedrich von Müller und Adolph von Strümpell. (10 Taf. 106×140 cm, Taf. 6 140×212 cm.) München, J. F. Lehmann. Ausg. A: Unaufgezogen in Mappe mit Erläuterungstext M 500.—. Ausg. B: Aufgezogen mit Ösen zum Aufhängen mit Erläuterungstext M 2400.—.

Die in vielfarbiger Lithographie ausgeführten Tafeln stellen dar: Körperdurchschnitte, Blutkreislauf, Augenhintergründe, klinisch wichtige Bakterien u. a., berechnet für den Unterricht und zu Vortragserläuterungen.

KORSCHELT, Eugen, Lebensdauer, Altern und Tod. 2., umgearb. u. stark verm. Aufl. Mit 107 Abb. im Text. (VIII, 307 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 48.—, Hlwbd. M 58.—.

KREHL, Ludolf, Pathologische Physiologie. (XIX, 695 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 100.—, Lwbd. M 125.—.

LEXER, Erich, Lehrbuch der allgemeinen Chirurgie. Zum Gebrauch für Ärzte und Studierende. 2 Bde. Bd. 1. Mit einem Vorwort von E. v. Bergmann und mit 190 teils farb. Textabb. (XII, 485 S. Lex.-8°.) Bd. 2. Mit 229 teils farb. Textabb. (VII, 499 S. Lex.-8°.) Stuttgart, F. Enke. Geh. je M 87.—, Lwbd. je M 108.—,

MANDEL, J. A., und H. Steudel, Minimetrische Methoden der Blutuntersuchung. Mit 4 Textfig. (IV, 26 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 6.—.

MUNK, Fritz, Grundriß der gesamten Röntgendiagnostik innerer Krankheiten für Ärzte und Studierende. 2. verb. Aufl. Mit 193 Abb. (VIII, 297 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. Thieme. Hlwbd. M 60.—.

NIENY, Karl, Die Versorgung und Ausrüstung der Amputierten in der Marine. Mit 5 Abb. im Text. (38 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Marineärztliche Erfahrungen H. 3.) M 6.—.

PRAKTIKUM der sozialen Zahnheilkunde. Bearb. von K. Bejach u. a. Herausgeg. von Alexander Drucker. Mit 2 Textfig. und zahlr. Tabellen. (X, 245 S. 8°.) Berlin, Springer. Geb. M 50.—.

REICHARDT, Martin, Einführung in die Unfall- und Invaliditäts-Begutachtung. Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte. 2. neu bearb. Aufl. (XI, 434 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 54.—, Hlwbd. M 66.—.

ROSEMANN, Rudolf, Art und Individualität. Rede. (16 S. 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 3.—.

SANDERS, Hans-Theodor, Hypnose und Suggestion. Ein Überblick über den modernen Hypnotismus und die Suggestion und ihre praktische Bedeutung. Mit 14 Abb. u. 1 farb. Umschlagbild. (77 S. 8°.) Stuttgart, Frankh'sche Verlh. Geh. M 7.60, geb. M 11.20.

STRASSER, Vera, Psychologie der Zusammenhänge und Beziehungen. (VIII, 591 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 96.—, geb. M 110.—.
Das Buch wendet sich in erster Linie an Psychologen, Psychiater, Neurologen und Philosophen, geht aber auch den weiteren Kreis der Ärzte an, da es auch die Psychotherapie eingehend behandelt.

TIGERSTEDT, Robert, Die Physiologie des Kr[eis]laufs. 4 Bände. 2., stark verm. u. verb. Au[fl.] Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Bd. 2. Mit 169 Abb. (VIII, 478 S. 4⁰.) G[eh.] M 120.—, geb. M 136.—.
Dieser Band enthält die Innervation des Herze[ns].

MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAF[T]

BÖLSCHE, Wilhelm, Vom Bazillus zum Affenmenschen. Naturwissenschaftliche Plaudereien. Vollst. umgearb. u. erw. Neuausg. (320 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Geh. M 40.—, geb. M 55.—.

COLLIER, W. A., Einführung in die Variationsstatistik mit besonderer Berücksichtigung der Biologie. Mit 8 Abb. (VI, 73 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 33.—.

FAUNA et Anatomia ceylanica. Zoologische Ergebnisse einer Ceylonreise, ausgeführt mit Unterstützung der Ritterstiftung 1913/14 von L. Plate. Herausgeg. von Ludwig Plate. Bd. 1. Mit 76 Abb. im Text u. 29 [z. T. farb.] Taf. (364 S. Gr.-8⁰). M 180.—.

FLOERICKE, Kurt, Vogelbuch. Gemeinverständl. Naturgeschichte der mitteleurop. Vogelwelt. Mit 50 Taf. in Buntdr. nach Original-Aquarellen von Karl Neunzig. Lfg. 13 u. 14. (385—448 S. mit Abb., 6 Taf. 4⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. Je M 4.80.

HAUSER, Gustav, Die Damaster-Coptolabrus-Gruppe der Gattung Carabus. Mit 10 Taf. in Lichtdr. u. 1 lith. Taf. (V, 394 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 140.—.

HORWARTH, Clemens von, Raum und Zeit im Lichte der speziellen Relativitätstheorie. Versuch eines synthet. Aufbaus der speziellen Relativitätstheorie. Mit 8 Textabb. u. 1 Bildn. (V, 58 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 12.—.

LIETZMANN, W., Lustiges und Merkwürdiges von Zahlen und Formen. Beispiele aus der Unterhaltungsmathematik. Mit 102 Fig. und 3 Taf. (187 S. 8⁰.) Breslau, Ferdinand Hirt. Hlwbd. M 30.—.
Eine Auswahl dessen, was innerhalb der Unterhaltungsmathematik für den Unterricht geeignet ist, zugleich ein „fröhliches Buch" für alle Freunde von Scherzen und Absonderlichkeiten bei Zahlen und Figuren.

PRINGSHEIM, Peter, Fluoreszenz und Phosphoreszenz im Lichte der neueren Atomtheorie. Mit 32 Textfig. (VII, 202 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 48.—.

REINKE, Johannes, Biologische Gesetze in ihren Beziehungen zur allgemeinen Gesetzlichkeit der Natur. Vortrag. (31 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 8.—.

TSCHULOK, Sinai, Deszendenzlehre (Entwicklungslehre). Ein Lehrbuch auf hist.-krit. Grundlage. Mit 63 Abb. im Text u. 1 Tab. (XII, 324 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 48.—, Hlwb[d.] M 58.—.

VEGETATIONSBILDER. Herausgegeben von G. Karsten und H. Schenk. Reihe 14, Heft 1. Jena, G. Fischer.
14, 1. Asiatische Epiphyten. Von G. Karsten. Taf. 1—6. (13 S. 4⁰.) Geh. M 24.—.

VOGEL, Gustav, Im Reiche der Chemie. Eine leichtfaßliche Schilderung der hauptsächlichsten chem. Tatsachen und Anl. zu prakt. Versuchen mannigfaltigster Art. Mit 35 Fig. im Text. (VIII, 129 S. Gr.-8⁰.) Berlin, W. Vobach & Co. Hlwbd. M 20.—.

WARBURG, Otto, Die Pflanzenwelt. Bd. 3. Leipzig, Bibliographisches Institut.
3. Dikotyledonen, myrtenartige Gewächse [Myrtales] bis glockenblumenartige Gewächse [Campanulatae] und Monokotyledonen. Mit 10 farb. Taf., 18 meist doppelseitigen schwarzen Taf. u. 278 Textabb. von H. Busse u. a. (XII, 552 S. 4⁰.) Hlwbd. M 125.—.

WECKMANN-WITTENBURG, Paul Friedrich, Ornitholog.-photograph. Naturstudien. Neue Bilder u. Beobachtungen aus dem Vogelleben unserer Heimat nebst Anleitung für die Natur- und Tierphotographie. Mit 78 Abb. nach Orig.-Aufn. d. Verf. Ausg. auf Kunstdruckpapier. (VIII, 192 S. Gr.-8⁰.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. Geh. M 32.—, Hlwbd. M 46.20.

WEIDENREICH, Franz, Das Evolutionsproblem und der individuelle Gestaltungsanteil am Entwicklungsgeschehen. (III, 120 S., Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. (Vorträge und Aufsätze über Entwicklungsmechanik der Organismen. H. 27.) Geh. M 48.—.

WOLFINGER, Viktor, Raumlehre [Formenkunde u. Formenlehre]. Ein Arbeits- und Rechenbuch für die Volks- und Fortbildungsschule. 3. Teil. Lehrerheft. Grundsätzliches und Rechenergebnisse. (38 S. 8⁰.) München u. Berlin, R. Oldenbourg. Geh. M 4.—.

NEWCOMB, Simon, Astronomie für jedermann. Eine allgemeinverst. Darst. d. Erscheinungen d. Himmels. 4. vollkommen neubearb. Aufl. herausgegeben von R. Schorr und K. Graff. Mit 1 Titelb., 3 Taf., 3 [farb.] Sternkarten u. 89 Abb. im Text. (VIII, 409 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 33.—, Hlwbd. M 42.—.

RECHT, STAAT, WIRTSCHAFT

EBERLE, Franz Xaver, Katholische Wirtschaftsmoral. (VII, 118 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 20.—.

FORSCHUNGEN, Betriebs- und finanzwirtschaftliche. Herausgegeben von F. Schmidt. (Gr.-8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner.
15. Mahlberg, W., Grundlagen des Telegraphen-Code. (68 S.) M 16.—.
16. Löwenstein, Kalkulationsgewinn und Jahresgewinn in ihren gegenseitigen Beziehungen. (68 S.) M 16.—.

GIESE, August, Deutsche Bürgerkunde. Einf. in d. allgem. Staatslehre, in d. Verfassung u. Verwaltung d. Deutschen Reiches u. d. Länder, in d. Kenntnis d. Großmächte u. in d. Volkswirtschaftslehre. 11. verb. Aufl. (VIII, 241 S. 8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. M 15.—.

HANDELS-BÜCHER, Gloeckners. Herausgeg. von A. Ziegler. (8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Geb. je M 12.—.
80. Günder, Zwangsvollstreckung. (128 S.)
81. Le Coutre, Bilanzkunde. (144 S.)

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Herausgeg. von L. Elster, Ad. Weber u. Fr. Wieser. 3. Lfg, 5. Bd., Bog. 1—6. (96 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. M 15.—.

HELBOK, Adolf, Siedelungsforschung. Ein Weg zur geistigen und materiellen Wiederaufrichtung des deutschen Volkes. (41 S. 8⁰.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 9.—.

HERTWIG, Oscar, Der Staat als Organismus. Gedanken zur Entwicklung der Menschheit. (VI, 264 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 30.—, Lwbd. M 45.—.

JUCKENACK, Adolf, Die deutsche Lebensmittel-Gesetzgebung. Ihre Entstehung, Entwicklung und künftige Aufgabe. (27 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 4.50.

MANNSTAEDT, Heinrich, Finanzbedarf und Wirtschaftsleben. Eine theoret. Betrachtung. (30 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 6.—.

SAVELKOULS, Hermann, Der Franc im Saargebiet. (VIII, 148 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. M 22.—.

SCHIPPEL, Max, Amerikas Wirtschafts- und Finanzlage und die Wiederaufrichtung Europas. (19 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, F. Enke. (Finanz- u. volkswirtschaftl. Zeitfragen. H. 79.) Geh. M 4.—.

SEBESS, Dionis von, Die Agrarreform in Ungarn und das am 7. Dezember 1920 promulgierte Gesetz über die richtigere Verteilung des Grundbesitzes. (59 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 12.—.
Die in den letzten Jahrzehnten in ganz Europa in den Vordergrund gerückten, besonders für die Gegenwart äußerst wichtigen Fragen der Bodenreform sind in Ungarn in sehr interessanter Weise gelöst worden. Dionis von Sebess gibt eine Darstellung dieser Vorgänge und veröffentlicht im Anhang das lehrreiche Gesetz über die Verteilung des Grundbesitzes.

THOENES, Walter, Die Zwangssyndikate im Kohlenbergbau und ihre Vorgeschichte. (VIII, 169 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. (Beiträge zur Lehre von den industriellen Handels- und Verkehrsunternehmungen.) Geh. M 30.—.

QUESNAY, François, Allgemeine Grundsätze der wirtschaftlichen Regierung eines ackerbautreibenden Reiches. Aus d. franz. Orig. d. Ausg. A. Onckens ins Deutsche übertr. von Valentine Dorn u. eingel. von Heinrich Waentig. (XVI, 101 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. M 9.—, Hlwbd. M 18.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

BERNHARDI, Friedrich von, Deutschlands Heldenkampf 1914—1918. Mit 99 Karten u. 1 Taf. (X, 544 S. 8⁰.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 70.—, geb. M 85.—.

BOAS, Franz, Kultur und Rasse. Mit einer Kurve im Text. (VII, 256 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 25.—, geb. M 40.—.

BRUNN, Walter von, Von den Gilden der Barbiere und Chirurgen in den Hansestädten. (VI, 80 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 12.—.

GESCHICHTSKALENDER, Deutscher. Herausgeg. von Friedrich Purlitz. B. Ausland. Mai 1921. (1 Blatt, 423 bis 506 S.) Leipzig, F. Meiner. M 10.—.

HAUPTMANN, Gerhart, Deutsche Wiedergeburt. Vortrag. Leipzig und Wien, H. Heller. Geh. M 4.—.
Druck der in Wien gehaltenen Rede.

HOYOS, Graf Alexander, Der deutsch-englische Gegensatz und sein Einfluß auf die Balkanpolitik Österreich-Ungarns. (105 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 14.—.

KULTURGESCHICHTE, Deutsche, in lebensvollen Einzelbildern. Unter Mitwirk. namhafter Schulmänner herausgeg. von Gustav Schlipköter und Fritz Pferdmenges. 2. Teil. Vom Mittelalter bis zur Jetztzeit. (304 S. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Pappbd. M 28.—.

ORÉANS, Karl, Neuere Geschichte Englands. Entwicklung seiner Kultur-, Rechts-, Wirtschafts- u. Staatengeschichte vom Mittelalter bis zum Weltkrieg. Mit bes. Berücks. engl. Quellen dargest. 3 Teile. Bonn und Leipzig, K. Schroeder. Geh. M 90.—, geb. M 108.—.
1. Englands Aufstieg zur Weltmacht bis zum Frieden von Paris 1763. (XVI, 260 S.)

2. Englands Niedergang und neuer Aufstieg zur Macht bis zum Wiener Kongreß 1815. (XXIV, 261—670 S.)
3. Der Ausbau des britischen Weltreiches im 19. und 20. Jahrhundert bis zum Weltkrieg. (XXV, 671—1133 S.)

SEECK, Otto, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. Bd. 2, Anh. Bd. 3. Bd. 3, Anh. Stuttgart, J. B. Metzler.
2. Anh. 2., verb. u. verm. Aufl. (465—623 S.) Geh. M 20.—, geb. M 28.—.
3. 2. verb. Aufl. (VII, 449 S.) Geh. M 40.—, geb. M 50.—.
3. Anh. 2. verb. Aufl. (451—584 S.) Geheftet M 20.—, geb. M 28.—.

STEGEMANN, Hermann, Geschichte des Krieges. 4. Bd. [Schlußbd.] Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.
4. Mit 2 farb. Kriegskarten. (XIV, 708 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 75.—, Hlwbd. M 80.—, Lw... M 90.—.

STRUPP, Karl, Grundriß des Versailler Friedensvertrages. Im Auftrage des Bürgerausschusses ... Frankfurt a. M. zum Gebr. bei Vorlesungen, Vorträgen und zum Selbststudium abgefaßt. (5... Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f... Politik und Geschichte. M 8.—.

TRAGÖDIE Deutschlands, Die. Im Banne ... Machtgedankens bis zum Zusammenbruch ... Reiches. Von einem Deutschen. (X, 451 S. Gr.-8⁰.) München, Duncker & Humblot. M 60.—

WILHELM II., ehemals deutscher Kaiser. Vergleichende Geschichtstabellen von 1878 bis zum Kriegsausbruch 1914. (75 S. 4⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 40.—, Vorzugsausg. Lwd. M 70.—.

GEOGRAPHIE, KARTEN

BECKERATH, Hilde von, Das niederdeutsche Dorf. Mit 78 Abb. nach photogr. Aufnahmen. (114 S. Lex.-8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. (Heimatbücher „Hansische Welt", Bd. 3.) Pappbd. M 210.—.

BEHME, Friedrich, Geologischer Harzführer. 4. Tl. Hannover, Hahnsche Buchh.
4. Die jüngeren Gebirgsschichten in der Umgebung von Goslar am Harz. 4., vollst. neu bearb. Aufl. mit 58 Abb. (64 S. 8⁰.) Geh. M 10.—.

BRÜHL. (II, 78 S. 8⁰.) Bonn, F. Cohen. (Rheinische Heimatbücher H. 1.) M 7.50.

FLEMMINGS Generalkarten. Berlin, Flemming & Wiskott. Je M 12.—.
26. Deutsch-Österreich. 1: 1 120 000. 2. Aufl. (67×61,5 cm. Gr.-8⁰.)
61. Ungarn. 1: 1 000 000. 2. Aufl. (78×60,5 cm. 8⁰.)
62. Tschecho-Slowakei. 1: 1 000 000. 2. Aufl. (94,5×49 cm. Gr.-8⁰.)
63. Südslawien. 1: 1 120 000. 2. Aufl. (...×78,5 cm. Gr.-8⁰.)

FLEMMINGS Verkehrs- und Handelskarten. Berlin, Flemming & Wiskott.
1. Eisenbahnkarte von Deutschland. 1: 2 000 000. (59,5×51,5 cm. 8⁰.) M 6.—.
2. Eisenbahnkarte von Mitteleuropa. 1: 2 000 000. (100×74 cm. 8⁰.) M 14.—.

RAVENSTEINS Verkehrs-, Rad- und Automobilkarte von Groß-Hamburg und Schleswig-Holstein sowie denn angrenzenden Gebieten. 1: 300 000. ... verb. Aufl. (82×95 cm.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. M 15.—.

WESTERMANNS Weltatlas. (201 S. 23×25 cm.) Braunschweig, G. Westermann. Lwbd. 25 Goldmark.
Eine Vereinigung von Weltgeographie, -geschichte und -wirtschaft, eine Art Weltlexikon in Karten.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BODE, Wilhelm, Goethes Schweizer Reisen. (VIII, 288 S. 8⁰.) Leipzig, H. Haessel. Hlwbd. M 78.—, Lwbd. M 97.50.
Der Bilderband hierzu erscheint später unter dem Titel: Bode, Die Schweiz, wie Goethe sie sah.

DRYANDER, Ernst von, Erinnerungen aus meinem Leben. Mit einen Porträt d. Verf. (314 S. Gr.-8⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Geh. M 37.80, Hldrbd. M 56.70.

FISCHER, Georg, Aus meinem Leben. (107 S. 8⁰.) Hannover, Hahnsche Buchh. Hlwbd. M 42.—.
Erinnerungen eines hochbetagten bekannten Arztes und Musikfreundes in Hannover.

HOLEK, Wenzel, Lebensgang eines deutsch-tschechischen Handarbeiters. 2. Teil. Jena, Diederichs.
2. Vom Handarbeiter zum Jugenderzieher. Mit einer Einführg. herausg g. von Theodor Greyerz. (VII, 174 S. Gr.-8⁰.) M 25.—, geb. M 35.—.

KADICH, Hans Maria von, Erlebnisse im Kaukasus. Jagd- und Waldfahrten. (301 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann, Pappbd. M 20.—.

KARRER, O. S. J., Der heilige Franz von Borja, General der Gesellschaft Jesu 1510—1572. Mit einem Titelbild. (XVI, 442 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 59.—, Pappbd. M 70.—.

MAYER, Julius, Alban Stolz. Mit 10 Bildern (... 7 Taf.) u. einer Schriftprobe. (X, 619 S. Gr.-8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 100.—, Hlwbd. M 115.—.
Die Biographie behandelt einen Menschen und Priester, Dichter und Volksschriftsteller, dessen Werke in weite Kreise gewirkt haben.

NETTELBECK. Joachim Nettelbecks Fahrten, Taten und Abenteuer. Selbstbiographie eines deutschen Seemanns, Sklavenhändlers und Bürgerpatrioten. Herausgeg. von Georg Weberknecht. (340 S. Gr.-

8⁰.) Stuttgart, Robert Lutz. Geh. M 23.—, Hlwbd. M 35.—.

AYER VON THURN, Rudolf, Grillparzer über sich selbst. Ein Aktenfaszikel. (XII, 17 S. 25×38,5 cm.) Wien, Amalthea-Verl. Pappm. M 400.—. ie Mappe enthält 13 faksimilierte Schriftstücke, ie Grillparzer im Verkehr mit den Hofbehörden igen.

RIESCH, Helene, Die hl. Katharina von Siena. Mit 9 Bildern. 4. u. 5. verm. Aufl. (VIII, 154 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 21.—, Pappbd. geb. M 30.—.

VORLÄNDER, Karl, Immanuel Kants Leben. 2. durchges. Aufl.) (XI, 223 S. 8⁰.) Leipzig, F. Meiner. Hldrbd. M 33.—, Geschenklederband M 50.—.

SCHÖNE LITERATUR

CHLEITNER, Arthur, Die Jagdjunker. Ein Roman aus d. Wiener Rokoko. 2 Bde. (349 u. 278 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. je M 24.—.

LEI, Franz, Leben und Traum der Frauen. Erzählungen. (167 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie. M 17.—, Lwbd. M 30.—.

ODE, Wilhelm, Ohm Christians Verwandlungen. Heitere Geschichten. Mit 18 Bildern von Hans Friedrich. (III, 155 S. 8⁰.) Leipzig, H. Haessel. Pappbd. M 30.—, Lwbd. M 39.—.

ORCHARDT, Rudolf, Krippenspiel. (28 S. 8⁰.) Berlin, E. Rowohlt, Pappbd. M 20.—.

RUNNEMANN, Erich, Der Reichsstadt Ausgang, eine Rothenburger Geschichte. (192 S. Kl.-8⁰.) Oldenburg, Gerh. Stalling. Pappbd. M 25.—.

RUST, Alfred, Der Tag des Zorns. Tragödie für das große Theater. (38 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. M 8.—.

erselbe, Die Wölfe. Ein Winterstück. (48 S. 8⁰.) Ebenda. M 8.—.

ULENBERG, Herbert, Mächtiger als der Tod. Ein Leiden- und Freudenspiel. Stuttgart, J. Engelhorn. Kart. M 30.—.

IRKON, Paul, Des ewigen Vaters einig Kind. Ein weihnachtliches Spiel in der Kirche. (30 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 5.—.

LASS, Max, Mysterium der Leidenschaft. Roman. (320 S. 4⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Pappbd. M 50.—.

RIMM, Hans, Südafrikanische Novellen. (292 S. 8⁰.) München, A. Langen. Lwbd. M 50.—.

IALBE, Max, Kikeriki. Eine barocke Komödie in drei Akten. (165 S. 8⁰.) München, A. Langen. Pappbd. M 25.—.

HERWIG, Franz, Sankt Sebastian von Wedding. Eine Legende aus unseren Tagen. (97 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Pappbd. M 14.—, Lwbd. M 18.—.

HEYNICKE, Kurt, Die Hohe Ebene. Gedichte. (70 S. Kl.-8⁰.) Berlin, E. Reiß. Geh. M 12.—, Pappbd. M 18.—.

KLEMM, Wilhelm, Verzauberte Ziele. Eine Gedichtfolge. Berlin, Erich Reiss. Geh. M 12.—.

LICHNOWSKY, Mechtild, Geburt. Erzählung. (534 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. Geh. M 40.—, Pappbd. M 50.—.

LOCHMÜLLER, Benedikt, Phantasien zu Raffael. Freie Gesänge zu Raffaelischen Madonnen u. heiligen Familien. Teil 1—3. Berlin-Wilmersdorf, Euphorion-Verlag. Geh. je M 18.—, auf Zanders-Hadernpapier in 1 Ldrbd. geb. 800.—.

1. Madonna d. Galerie Bridgewater. Madonna mit d. Diadem. Madonna di San Sisto. Madonna aus d. Hause Alba. Madonna di Loretto. (52 S.)

2. Heilige Familie in d. Ruinen. Heilige Familie mit d. Stechpalme. Madonna d. Familie Tempi. Madonna aus d. Hause Colonna. (67 S.)

3. Madonna des Granduca. Madonna mit d. Fisch. (43 S.)

MEHRING, Walter, Das Ketzerbrevier. Ein Kabarettprogramm. (130 S. Kl.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Pappbd. M 18.—.

MÜHLAU, Helene von, Lotte Weilands Wandlungen. Roman. (256 S. 8⁰.) Geh. M 20.—, Hlwbd. M 26.—.

MYNONA, Das widerspenstige Brautbett und andere Grotesken. (80 S. Kl.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Pappbd. M 18.—.

Derselbe, Mein Papa und die Jungfrau von Orleans. Nebst anderen Grotesken. (79 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 18.—.

NAGEL, Robert, Myrmex. Eine fabelhafte Begebenheit. (86 S. 8⁰.) Leipzig, Bücherlese-Verlag. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 16.—, Lwbd. M 25.—.

OBERKOFLER, Jos. Georg, Gebein aller Dinge. Gedichte. (89 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Pappbd. M 26.—, Lwbd. M 30.—.

REYHING, Hans, Der Väter Gut. Erzählung. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 25.—.

SORGE, Reinhard Johannes, Gericht über Zarathustra. Eine Vision. München, Kösel & Pustet. Pappband M 22.—, Lwbd. M 25.

STAB, Jakob, Die Versuchung des Priesters Anton Berg. (128 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Pappbd. M 26.—, Lwbd. M 30.—.

STOCKHAUSEN, Juliane von, Die Lichterstadt. Roman. (408 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Pappbd. M 33.—, Lwbd. M 38.—.

VOGEL, Heinrich, Die gelbrote Katze. Phantastische Novellen. (214 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Pappbd. M 120.—.

WINCKLER, Josef, Der Irrgarten Gottes oder: Die Komödie des Chaos. (111 S. Gr.-8⁰.) Jena, E. Diederichs. Hwbd. M 42.—.

WITTIG, J., Herrgottswissen von Wegrain und Straße. Geschichten von Webern, Zimmerleuten und Dorfjungen. (VIII, 246 S., 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 32.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BARTSCH, Rudolf Hans, Wald- und Feldbrevier. Liebeslieder. Mit einer Porträtheliogravüre von Max von Scherer. (71 S. 8°.) Wien, Amalthea-Verlag. Brokat. M 400.—.

DER ANLAUF, 3. Heine-Gedächtnisdruck. Zeitschriften der Jahre 1817—1821 mit den ersten dichterischen Veröffentlichungen von H. Heine in naturgetreuen Wiedergaben. Mit einer epistularen Einleitung in einem Briefe Heines an Herbert Eulenberg. (Gr.-8°.) Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe. (1000 numerierte Exemplare.) Liebh.-Hlwbd. M 150.—.

Die interessante Publikation enthält Reproduktionen aus folgenden Zeitschriften: Hamburgs Wächter (1817), Rhein.-Westf. Anzeiger (1820/21), Zuschauer (1821), Gesellschafter (1820/21), Dresdner Abendzeitung (1821).

FEUERBACH, Anselm, Zeichnungen. Herausgeg. von Willibald Franke. (120 S. 4°.) Leipzig und Zürich, Grethlein & Co. Pappbd. M 36.—.

GOETHE, Empfindsame Geschichten. Mit 10 Zeichnungen von Rolf von Hoerschelmann. (224 S. 8°.) München, G. Hirth. Hlwbd. M 50.—.

HEINE, Heinrich, Der Rabbi von Bacharach. Die 5 Illustr., der Titel u. die Initialen wurden von Joseph Budko in Holz geschnitten. (89 S. 8°.) Berlin, Euphorion Verlag. Nr. 1—20 mit Mappe Ldrbd. M 1400.—, Nr. 21—120 Ldrbd. M 800.—, Nr. 121—320 Hldrbd. M 400.—.

Den Exempl. Nr. 1—20 ist eine Hlwd.-Mappe beigegeben, die d. Holzschn., d. Titel u. d. Initiale gesondert auf 9 Tafeln unter Passepartout enthält.

Derselbe, Werke. In Einzelausg. mit Bild. aus seiner Zeit. Herausgeg. von G. A. E. Bogeng. Mit zahlreichen Bildern und Faksimiles. Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe. Hlwbd. je M 35.—.
Buch der Lieder. Einl. von Georg Brandes. Mit Bildern und Noten. (283 S. 8°.)
Die romantische Schule. Einleitung von G. A. E. Bogeng. (256 S. 8°.)
Shakespeares Mädchen und Frauen. Einleitung von Eduard Engel. Mit Bild. der Erstausgabe von 1839 in Originalgröße. (228 S. 8°.)

MICHELSON, Leo, Der schwarze Hammerschmied. Holzschn. (Text nach einem mittelalterl. Gedicht, dessen Verfasser unbekannt ist.) (6 Blatt. 4°.) Berlin, E. Reiß. M 32.—.

RETHEL, Alfred, Zeichnungen. Herausgeg. und mit einer Einleitung vers. von Willibald Franke. (112 S. 4°.) Leipzig und Zürich, Grethlein & Co. Pappbd. M 36.—.

STERNAUX, Ludwig, Schattenspiel um Goethe. Mit 49 Federzeichn. von Dorothea Hauer. (183 S. 8°.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 42.—.

STUCKEN, Eduard, Saalecker Skizzenbuch. Mit einem Geleitwort von Paul Schultze-Naumburg. (12 Bl., 6 S. 4°.) Berlin, E. Reiß. In Umschlag M 35.—.

KUNST

BO YIN RA, Das Reich der Kunst. Ein Vademekum für Kunstfreunde und bildende Künstler. (VI, 170 S. 8°.) München, Verlag der Weißen Bücher. Geh. M 15.—, geb. M 25.—.

GIEDION, Sigfried, Spätbarocker und romantischer Klassizismus. Mit 101 Abb. (172 S. 8°.) München, F. Bruckmann. Hlwbd. M 120.—.

Architektur, Innenräume, Außenansichten, Grundrisse, Entwürfe und ausgeführte Bauten.

HOFMANN, Friedrich H., Geschichte der bayrischen Porzellanmanufaktur Nymphenburg. Bd. 1. Mit 183 Textabb. u. 8 Taf. (XIV, 200 S. 4°.) Leipzig, K. W. Hiersemann. Halbpergamentbd. M 800.—.

KOCH, Carl, Zeichnungen alt-deutscher Meister zur Zeit Dürers. Mit 99 ganzseit. Abb. (442 S. 8°.) Dresden, E. Arnold. Hlwbd. M 125.—, Hpergtbd. M 250.—.

KOCH, Hugo, Gartenkunst im Städtebau. 2. Aufl. Mit 267 Abb. (318 S. 4°.) Berlin, E. Wasmuth. Hlwbd. M 120.—.

KOOL, J., Tänze der Naturvölker. Ein Deutungsversuch primitiver Tanzkulte und Kultgebräuche. (94 S. 16°.) Berlin, A. Fürstner. Pappband M 20.—.

MUTHESIUS, Hermann, Die schöne Wohnung. Illustriert. (237 S. Kl.-4°.) München, F. Bruckmann. Hlwbd. M 120.—.

Das Werk behandelt im einzelnen: Wohnräume, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herren- und Damenzimmer, Hallen, Dielen, Bibliotheken, Bäder und Küchen.

SCHMIDT, Ad., Bucheinbände aus dem 14.—19. Jahrhundert in der Landesbibliothek zu Darmstadt. Mit 100 Tafeln in Licht- und Steindruck. (42 S. Fol.) Leipzig, K. W. Hiersemann. M 2000.—.

SCHULTZE-NAUMBURG, Paul, Die Einrichtung des Wohnhauses. Mit 27 Abb. (115 S. Gr.-8°.) München, G. D. W. Callwey. Geh. M 15.—, geb. M 25.—.

Dieser Sonderdruck aus dem noch nicht erschiene-

ı zweiten Band vom „Bau des Wohnhauses" behdelt eingehend den ganzen Komplex der inneren ırichtung des bürgerlichen Wohnhauses bis zu n komplizierten Organismus des groß angelegten ırrenhauses.

ıLENTINER, Wilhelm R., Rembrandt. Wiederaufgefundene Gemälde. In 120 Abb. (288 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. (Klassiker d. Kunst, Bd. 27.) Hlwbd. M 160.—, Lwbd. M 190.—, Hldrbd. M 310.—.

WOERMANN, Karl, Die Kunst zur Zeit der Hochrenaissance. Mit 86 Textabb. und 26 Abb. auf Tafeln. Leipzig, Bibliographisches Institut. Geb. M 50.—.

MODE, SPIEL, SPORT

BLIOTHEK für Sport und Spiel. Leipzig und Zürich, Grethlein & Co.

Bd. 24. Löns, Rudolf, Hundesport und Hundezucht. Ein ausführl. Leitf. f. Anfänger u. junge Züchter. 3. verb. Aufl. Mit 170 Abb. (351 S. 8⁰.) Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

NIATUR-BIBLIOTHEK für Sport und Spiel. (Kl.-8⁰.) Leipzig und Zürich, Grethlein & Co. Je M 5.—.

2. Fichard, Frh. Robert v., Unser Tennis (Lawn-Tennis). Mit vielen Abb. 5. neubearb. Aufl. Mit 2 Taf. (84 S.)

12. Amberger, G. W., Das Handballspiel. Mit vielen Abb. (76 S.)

53. Hoser, Hermann, Das deutsche Schlagballspiel. Mit 33 Abb. (75 S.)

68. Derselbe, Das Faustballspiel. Mit 27 Abbild. (70 S.)

STEPHAN, Erich, Körperkultur und Selbstverteidigung. Übungen zur Durchbildung der Muskulatur und zur Stählung des Körpers, die wichtigsten Griffe der Jiu-Jitsu-Kampfweise. Mit Abb. Besonders für Polizeibeamte geeignet. (27 S. 8⁰.) Oldenburg, G. Stalling. M 5.—.

VOBACHS Masken- und Kostüm-Album. Mit 4 Taf. u. 1 Notenbeil. (48 S. Gr.-4⁰.) Leipzig, Vobach. Geh. M 18.—.

Kostüme jeglicher Art für Herren, Damen und Kinder, historische und Volkstrachten, Kopfputz, Charaktermasken usw.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

)RODIN, Alexander, Russische Rhapsodie. Nach Motiven der Oper „Fürst Igor" für Salonorchester bearb. von B. Leopold. (4⁰.) Hannover, Louis Oertel. M 20.—.

HOPIN, Frédéric, Mazurka Nr. 5 (Op. 7, Nr. 1), für Salonorchester bearb. von J. Dworzak (8⁰.) Hannover, Louis Oertel. M 8.—.

OZART, W. A., Jupiter-Symphonie. Für Salonorchester bearb. von Schmidt-Köthen. (4⁰.) Hannover, Louis Oertel. M 25.—.

KAMMERMUSIK

IATERMAN, Adolf, Konzert für Violoncell und Klavier. (Op. 5.) (26 + 12 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. M 6.—.

KLAVIERMUSIK

IOZART, W. A., Klavier-Konzert in B-Dur (Köchel, Nr. 456). Bearb. von Hinze-Reinhold. (56 S. Gr.-4⁰.) Leipzig, Steingräber. M 12.—.

PFITZNER, Hans, Von deutscher Seele. Eine romantische Kantate. (Op. 28.) Klavierauszug mit Text. (174 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 105.—.

VOKALMUSIK

BEHR, Hermann, Märchenlieder. 10 Märchendichtungen für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. (20 S. Kl.-4⁰.) Leipzig, Steingräber. M 5.—.

GRAENER, Paul, Wiegenlied. (Nun gute Nacht. Es gab so viel zu schauen.) Hoch und tief. (3 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. M 1.50.

WOLFF, E. J., Märchen. Hoch, mittel, tief. (3 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. M 1.20.

WÜNSCHMANN, Theodor, Vier Lieder. (Liebesode, Wolken, Maria, Der Falk.) Für eine mittlere Singstimme mit Begleitung des Klaviers. (12 S. Gr.-4⁰.) Leipzig, Steingräber. M 5.—.

He Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger nderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung n das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

'erantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

EDITION STEINGRÄBER

Auf der Ausstellung „Das Deutsche Buch" im Haag liegen Probebände aus von:

Damm: Klavierschule und Melodienschatz für die Jugend. In 12 verschied. Sprachen.

Schmitt, Al.: op. 16. Exercises préparatoires. (Wolff). Für Klavier 2 händig.

Lemoine: op. 37. Kinderetüden (Frey). 2 Hefte. Für Klavier 2 händig.

Schütze: Lehrg. d. Sonatinen, Sonaten, Stücke. Für Klav. 2 hdg. 8 Hfte. Für Anfangs-, Mittel- u. Oberstufe.

Schmitt, Al.: 25 Etüden. Auswahl (Frey). Für Klav. 2 hdg.

Schütze: Lehrgang des Klavieretüdenspiels. Für Klav 2 hdg. 8 Hefte. Für Anfangs-, Mittel- u. Oberstufe.

Clementi, Kuhlau, Dussek etc.: 32 leichte Sonatinen und Rondos (Kleinmichel). Für Klavier 2 hdg. Komplett in 1 Band und in 2 Heften.

Mertke: Oktaventechnik (Vorübungen, Etüden, Beispiele). Für Klavier 2 händig.

Beethoven: Sämtliche Sonaten (G Damm). Neuausgabe in 2 Bänden. Für Klavier 2 händig.

Schumann: Sämtliche Werke. Für Klavier 2 händig. 11 Bände.

Mendelssohn: Sämtliche Werke. Für Klavier 2 händig. 5 Bände.

Niemann: op. 62. Ein Tag auf Schloß Dürande. Romant. Novelle in 6 Kapiteln. Für Klavier 2 händig.

Schwalm: Junge Musikanten. Kinderstücke und Volkslieder in fortschreitender Ordnung. Für Klavier 4 händig.

Scherchen: op. 1. Streichquartett Nr. 1.

Erdmann: Symphonie für großes Orchester. op. 10.

Marteau, op. 17. Streichquartett Nr. 3. C-dur.

Strauß, Rich.: Burleske D-moll. Für Klav. u. Orchest.

Bachs Orgelwerke (Homeyer-Eckardt), 5 Bände.

Concone: 50 Leçons de chant. op. 9. (Gretscher). Hoch und mittel.

Liederhort (Riemann). 122 Lieder großer Meister. Für Gesang und Klavier. Hoch und mittel.

Reger: Zwei Lieder (Nachlaß). Für Gesang und Klavier.

Vollständige Editions- u. Verlagsverzeichnisse in jeder Musikalienhandlung.

STEINGRÄBER-VERLAG / LEIPZIG

Verlag der Zeitschrift für Musik

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / POTSDAM

DAS SCHÖNE BUCH

ARCHIPENKO-ALBUM. Mit Einführungen von Theodor Däubler u. Iwan Goll. Mit 33 Abbildungen . . . .

DIE KUNST MARC CHAGALLS. Mit Aufsätzen von A. Efroß und J. Tugendhold. Mit 63 Abbildungen . . . .

COLIN. James Ensor. Mit 74 Abbildungen.

FROMENTIN. Die alten Meister. (Belgien und Holland.) Mit 40 Bildern . . . .

GAUGUIN. Briefe an Georges Daniel de Monfreid. Mit 16 Abbildungen . . . . . .

WESTHEIM. Wilh. Lehmbruck. Mit 84 Abb.

WESTHEIM. Das Holzschnittbuch. Gesch. der Holzschnittkunst. Mit 144 Abbildungen.

WESTHEIM. Osk. Kokoschka. Mit 62 Abb.

WESTHEIM. Die Welt als Vorstellung. Ein Weg zur Kunstanschauung. Mit 82 Abb.

ZAHN. Paul Klee. Mit 68 Abbildungen . .

HANS CHRISTIAN ANDERSEN. Märchen und Geschichten. Zweibändige Ausgabe mit 32 Lithographien . . . . . .

J. P. ECKERMANN. Gespräche mit Goethe. Vollständige illustrierte Ausgabe in 2 Bänden. Mit 50 Abbildungen . . . .

FR. HÖLDERLIN. Ges. Werke. Vierbänd. Ausg. Herausgeg. v. Fr. Seebaß u. H. Kasack.

DAS KUNSTBLATT. Monatsschrift für die moderne Kunst. 6. Jahrgang . . . .

Wir verweisen besonders auf unsere Ausstellung im Haag

VERLANGEN SIE KOSTENLOS UNSERE PROSPEKTE UND ILLUSTRIERTEN KATALOGE



Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 3. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZSTR. 3b



Das erste größere Friedenslexikon



Handbuch des Wissens in vier Bänden

Sechste gänzlich umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage von Brockhaus' Kleinem Konversations-Lexikon

Etwa 100000 Stichwörter, 7500 Abbildungen und Karten im Text und auf 160 einfarbigen und 80 bunten Tafel- und Kartenseiten, 70 Übersichten und Zeittafeln.

Band 1 ist soeben erschienen,
er kostet dauerhaft in Halbleinen gebunden
in Deutschland und in den niedervalutigen Ländern
240 Mark

Im Ausland: Schweiz 28 Fr., Vereinigte Staaten von Amerika $ 4.50, hochvalutige Länder 200 %, mittelvalutige Länder 120 % Zuschlag. / Alle Preise sind bis 31. März 1922 verbindlich, dann Preiserhöhung vorbehalten.



Band 2 erscheint voraussichtlich im Mai 1922, die weiteren Bände in Abständen von etwa 6 Monaten

Bei den unsicheren Marktverhältnissen können die Preise der folgenden Bände heute noch nicht mit Sicherheit angegeben werden, der Verlag wird bestrebt sein, sie dem von Band 1 möglichst anzupassen.

F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG

Epibulbäres Naevuskarzinom

Aus dem Handbuch: Klinik der bösartigen Geschwülste
Herausgegeben von G. Zweifel und E. Payr
(Verlag S. Hirzel in Leipzig)

Sinsel & Co., Leipzig-Ötzsch
August Pries, Leipzig

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * MÄRZ 1922 * HEFT 3

*Einzelpreis M 3.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 30.—*

ALS ARZT IN OSTAFRIKA

VON AUGUST HAUER

I. Wider die Schlafkrankheit.

ICH war Leiter des Schlafkrankheitsbezirks Niansa am Tanganjikasee und unternahm im Juli 1914 eine Rundreise durch mein Arbeitsgebiet. Morgens und nachmittags saß ich regelmäßig hinterm Mikroskop, während die Marschzeiten leider immer in die schwüle Mittagszeit fielen. Denn hauptsächlich zwischen 9 und 4 Uhr zeigte sich die Glossina palpalis, die Schlafkrankheitsfliege, deren Bekämpfung zur ersten Lebensfrage des Landes geworden war. Systematisch wurden jedes Wasserloch, jede Furt und jedes Dickicht nach dieser verfluchten Stechfliege abgesucht, für deren Lebensfähigkeit Wasser und Schatten Urbedingung sind. Das Vorfinden eines einzigen Exemplars konnte oft schon das Todesurteil für die unmittelbare Umgebung bedeuten. Ganze Dörfer hatten gewaltsam verpflanzt, herrliche Ölpalmenbestände vernichtet, Flüsse gesperrt werden müssen, um der Glossina Schatten, Blutquelle und Infektionsmöglichkeit wegzunehmen.

Ich war gerade dabei, das Land kartographisch aufzunehmen und mit peinlicher Genauigkeit das Verbreitungsgebiet der Schlafkrankheit und ihrer Überträgerin einzuzeichnen.

Ein verlassenes Dorf zog an uns vorüber, heilig und still wie ein Gottesacker. Versöhnend hatten Windrosen das zerfallene Gemäuer über und über mit blauen, gelben und roten Blüten bestreut.

Dann ging es in einen saftiggrünen Bananenwald hinein, in dem bald rauchgeschwärzte Rundhütten auftauchten. Vor der ersten stand eine alte verhuzzelte Frau — alte Negerinnen sind von einer geradezu klassischen Häßlichkeit — und rief mir ihren Gruß entgegen. Die großen weißen Muscheln klapperten leise an ihrer welken Brust, als sie zum Zeichen der Unterwürfigkeit die Handflächen zusammenschlug.

Alle Hütten waren leer und verschlossen. Vor jeder stand eine solche Großmutter, die laut schwor, ihre ganze Familie sei an Malale, an der Schlafkrankheit, verstorben und sie der traurige Überrest. Diesen oder einen ähnlichen Schwindel erlebte ich jeden Tag in jedem Dorf, und noch jedesmal hatte mein Askari alsbald die „Verstorbenen" in ihrem Versteck ausfindig gemacht und herangebracht. Dann wurden sofort Blutpräparate angefertigt und durch körperliche Einzeluntersuchung die Schwerkranken ausgesondert. Wenn sich ge-

schwollene Drüsenpakete am Nacken oder in den Schlüsselbeingruben zeigten, nahm ich mit der Rekordspritze eine sofortige Punktion vor. Und eine Minute später zeigte mir dann das Mikroskop in diesem Drüsentropfen meist die Erreger der Schlafkrankheit, die schlanken Trypanosomen, winzige einzellige Lebewesen, wie sie mit ihrer Geißel auf die wehrlosen Blutkörperchen loszupeitschen schienen. Bei Kranken in vorgeschrittenem Stadium konnte die Diagnose noch durch eine Punktion des Rückenmarkskanals gesichert werden. Denn je länger die Krankheit dauert, desto mehr verziehen sich die Trypanosomen aus Blut- und Lymphbahnen in das Zentralnervensystem. Die positiv Befundenen bekamen sofort ihre erste Atoxylspritze in die Rückenmuskulatur. Die Schwerkranken wurden dem Schlafkrankenlager überwiesen. Dort warteten sie dann, oft in zunehmender geistiger Umnachtung, auf die Erfüllung eines unaufhaltbaren Schicksals...

Wir zogen dann am Strand des Tanganjikasees entlang, genau nach Süden. Leise schlugen die klaren Wellen auf den goldenen, mit blankem Kies bestreuten Ufersand auf. Vor mir lief der eine Fliegenboy Mchubwa (auf deutsch: die Steißgeburt), hinter mir Kaichozi. Der erstere trug jetzt einen aufgespannten Regenschirm, der innen angefeuchtet war. Er fing eine Glossina nach der andern unter der Schirmglocke, wo Schatten und Feuchtigkeit sie sehr anlockten. Sie saßen so friedlich da unter den scherenförmig übereinandergeschlagenen Flügeln, als wären sie harmlos wie zarte Täubchen. Und doch genügte ein einziger Stich der infizierenden Fliege, um auf das Opfer die trostlose Krankheit zu übertragen, deren Früherscheinungen erst nach Monaten sich bemerkbar machen. Schlafkrankheitsfliegen kommen nicht im Zickzackflug und mit dem Gesumme der Alltagsfliegen an. Meist unhörbar und schnell, und schon deshalb unheimlich, wie von einem bösen Geist geworfen, fliegen sie ihr Opfer an. Anscheinend spielt die individuelle Anlockung durch die Hautausdünstungen eine große Rolle. Dem Unvorsichtigen meldet oft zu spät ein stechender Schmerz im sonnengeschützten Nacken den gefährlichen Gesellen an. Kaichozis ganze Aufmerksamkeit war dementsprechend auf meinen Nacken gerichtet.

Grünes Schilf, das nahe am Ufer des Sees wuchs, setzte sich bei unserer Annäherung plötzlich in Bewegung. Es entpuppte sich als die hohen Rückenflossen zahlreicher Weißfische. Aus ihnen entnahmen sich, wie es hieß, die Schlafkrankheitsfliegen, wenn kein Warmblüter mehr da war, das zur Entwicklung der Larve nötige Blut. Denn die Glossina bringt jede vierzehn Tage eine einzige gelblich-weiße, rasch in das braune Puppenstadium übergehende Larve zur Welt...

II. Im Lande der Watussi.

Wie umgeworfene Riesenschiffe lagen die Berge vor uns. Die Wege liefen immer genau über die Kiellinie, so daß man gleichzeitig in mehrere Täler hinuntersah. Zwischen zahlreichen Bergspitzen grüßten mitunter zur Linken blaue Bandstreifen des Tanganjikas herauf. Die Zedern hatten uns längst verlassen und, abgesehen von den meist an Gehöften stehenden großen Euphorbien, entschwanden alle Bäume. Klippen und niederes weiches Gras bildeten die einzige Decke der Berglehnen, auf denen die berühmten, großhornigen Rinder der Watussi weideten. Freundlich klangen die Kuhglocken von diesen afrikanischen Almen herab.

Man konnte — und der Gedanke drängte sich einem immer wieder auf — glauben, wenn

nicht gerade die Anwesenheit von Schwarzen die Vision zerriß, man wäre in der Hocheifel oder in den bayrischen Alpen. Von den Höhen wehte ein herber Wind, die Tropensonne schien ihren sonstigen harten Stachel abgelegt zu haben. Abends war es so kühl, daß Rotwein nachhelfen, morgens so unerhört kalt, daß ich regelmäßig die erste halbe Stunde im heimischen Manövermantel marschieren mußte. Nur die etwa fünf Meter hohen „Königskerzen", die an zahlreichen Quellen Wache standen, machten stutzig; die gab es in Bayern nicht.

Hier war noch ein Land mit unserer mittelalterlichen Adelsherrschaft. Das Herrenvolk der Watussi, auf 100000 Köpfe eingeschätzt, herrschte mit strenger Hand über mehrere Millionen Hörige, die zwar nur einige Ziegen und Hühner halten, dafür aber alle Arbeit verrichten durften. Ein besonderer Unterstamm lieferte ausschließlich die Schmiede — angeblich in der strengen Handwerkserbfolge unserer mittelalterlichen Zünfte.

Die Watussi gelten vielen als die schönsten Menschen und die besten Springer der Welt. Jedenfalls haben diese häufig zwei Meter hohen, braunen Gestalten mit dem langen Schädel und dem lässig-vornehmen Gang einen geradezu klassisch schönen Körperbau. Das oft weiblich breite Becken stört das Ebenmaß der schlanken Körper mit der blanken Taille in keiner Weise. Sie erscheinen fast ohne Ausnahme als die fehlerlosen Exemplare einer herrlichen Rassezucht und tragen alle Zeichen der Herrenkaste an sich; in ihrem Dünkel möchten sie selbst auf den Europäer herabsehen. Durch die nie geschaute Vollkommenheit und das glatte Ebenmaß eines solchen Körpers zwingen sie den meisten Europäern im ersten Augenblick das unangenehme Gefühl der eigenen körperlichen Unterlegenheit auf. Ihr Gang ist schwebend und gemessen, ihre Bewegungen lässig, die Rede flüsternd. Nie kommt von ihnen eine hastige Geste, nie ein lautes Wort, und doch werden die geflüsterten Befehle ebenso flink ausgeführt, als wären sie zugeschrien.

Die Watussi wohnen im Lande zerstreut, jeder inmitten seines Besitzes im umzäunten Gehöft, das mit Vorliebe auf einer Hügelkuppe erbaut wird. Die Einteilung des Innern in Herrenhütte, Kemenate, Unterkunftsräume für Hörige und Vieh erinnert leise an die Einrichtung unserer ersten Burgen. Der Mtussi (Mtussi = Einzahl, Watussi = Mehrzahl) ist berühmt als Viehzüchter. Sein Stolz sind die schönen Rinder, mit deren Urin die Milchgefäße gereinigt werden. Er lebt hauptsächlich von Fleisch, Milchprodukten, Bananen und Hülsenfrüchten.

Die in den Tropen übermächtige Rassenfrage, die mit unerbittlicher Strenge trennt und zusammenführt und sich weder durch die Ideen der Humanität noch durch religiöse Gemeinschaft je beseitigen lassen wird, hat den Mtussi nicht in jenen tiefen Abgrund hinuntergestoßen, aus dem der Neger selbst noch zu dem verworfensten Europäer wie zu einem höheren Wesen aufblicken muß. Er ist Hamite und ein Vetter der alten Ägypter; diese Tatsache hebt den Wert seines Blutes sehr. Vom Neger trennen ihn das angeborene Herrengefühl, strengster Blutabschluß, Sitte und Sprache, die höhere Intelligenz, der Bau des Körpers, das lange Gesicht, die feineren, oft edlen Züge. Leider aber sind auch sie schon etwas entartet.

Laufendes Wild spürten wir in diesem waldarmen Gebiete nicht. Nur stand eines Abends wie eine plötzliche Erscheinung ein Leopard am Feuer, und der schlaue Kimburru, ein Marder, schlich sich jede Nacht an meine Hühner heran. Kleine Tauben, die den ganzen

Tag über ihren ruhigen Walzertakt riefen, Krickenten, rotgeständerte Rebhühner, Spore gänse, Kronenkraniche mit ihrer goldgelben Seidenkrone auf der blutroten, schmalen Kop scheibe bildeten neben laut kreischenden Nashornvögeln die einzig großen Vertreter d Vogelwelt. Ein sehr merkwürdiges Geschlecht sind die entengroßen Nashornvögel, die dem eckigen Hornaufbau des Oberschnabels einen natürlichen Resonanzboden besitzen. S haben in Afrika die Aufpasserrolle unsers zänkischen Eichelhähers inne und verderben w dieser dem pürschenden Jäger oft Laune und Jagd. Übrigens besitzt nur das Männch jenen Resonanzboden. Der sonderbare Ehegatte mauert zur Brutzeit sein Weib mit Leh in ein Baumloch ein und füttert es durch. Erst nach erfolgreicher Bruttätigkeit hackt die unfreiwillige Eremitin wieder frei.

Von Hügel zu Hügel riefen sich schrille Fistelstimmen Nachrichten zu. Diese Art dral loser Telephonie arbeitete sicher und unglaublich schnell. Vermutlich wurden gerade mei Personalien nebst Marschrichtung weitergegeben. Erstere schienen recht günstig gelautet haben, denn überall kamen mir die Watussi mit ungewohnter Freundlichkeit entgegen, u vor allem — was wenigen Europäern bis dahin geglückt war —, ich sah und sprach reg mäßig ihre Frauen. Weiß der Kuckuck, was mir dieses außergewöhnliche Vertrauen v schafft haben mochte: mein ärztlicher Beruf, die guten Beziehungen zum Mtussihäuptli Rukwirba, dessen Besitzungen in meinem Schlafkrankheitsbezirk lagen, oder meine Go zähne. Denn diese hatten überall höchste Bewunderung erregt und eine geheimnisvo Macht ausgestrahlt. Ja, ein Mtussi aus dem Königshause sprach die maßgebende Üb zeugung aus, ich müßte ein besonders hohes Tier sein, weil ich kupferne Zähne hätte; G nämlich war in diesem glücklichen Land noch unbekannt...

Watussifrauen sehen einander ähnlich wie Schwestern und tragen um einen schmal Knöchel zahlreiche Kupferdrahtringe, die ihre Beweglichkeit hemmen und etwaige Seit sprünge buchstäblich erschweren würden. Aus dem Kopfüberwurf des langen Gewan schaut das feine Oval des Gesichtes mit einer oft madonnenhaften Weichheit hervor. I hohe Bronzekörper strömt einen scharfen Geruch nach zerlassener Butter aus, mit der edlen Glieder eingerieben werden. Die Mädchen sind von seltenem Liebreiz. Am bes aber gefielen mir die splitternackten Kinder mit ihrem langen, lehmbeschmierten Ha den rötlich schimmernden Lippen und mandelförmigen Augen...

An einem Gehöft kamen gleichzeitig mit uns mehrere Watussi an und begannen sof unter sich, ohne auf ihre Umgebung zu achten, jene Grußzeremonie vorzunehmen, ebenso einzigartig in der Welt wie tief ergreifend ist. Immer wieder sah man sie paarwe voreinander treten und unter gegenseitiger Berührung der Schultern, Brust und Arme „ssaossege, ssaossege" („endlich, jetzt endlich") flüstern. Zuletzt hielten sie inne, schaut einander einen Augenblick still an und sagten: „Bist du auch wirklich gesund?" So grüßten sich, während ringsum alles um sie versunken schien, nacheinander Mann um Ma Knabe und Greis mit derselben feierlichen Steifheit, und mir schlug das Herz vor Freu in diesem Gruß den mächtigen gottgewollten Ruf des gemeinsamen reinen Blutes hera klingen zu hören.

Die vorstehenden Bruchstücke entnehmen wir den ersten Kapiteln des Buches „Kumbuke, Erlebnisse ei Arztes in Deutsch-Ostafrika" von August Hauer, das mit 8 farbigen Tafeln und 21 Tuschzeichnungen Curt Gregorius geschmückt, im Dom-Verlag in Berlin erschienen ist.

DIE SOZIALE HYGIENE

EIN LITERATURBERICHT VON PROF. DR. A. SEITZ

AUCH den in der medizinischen Literatur weniger Bewanderten wird das Wort „Sozialhygienne" in seiner Zusammenstellung ohne Frage überraschen. Ist es doch das Privileg der Hygiene gewesen, sich aller Schichten der Bevölkerung anzunehmen und so eine ausschließlich „soziale" Wissenschaft zu sein. Die Sozialhygiene befaßt sich vornehmlich mit den Gesundheitsbedingungen, denen gesellschaftlich oder beruflich zusammengehörige Gruppen unterliegen, gleichzeitig sinnt sie auf deren Besserung und Behütung vor Gesundheitsschäden. Die Grundfaktoren des sozialen Gesundheitswesens, wie Wohnungshygiene, Nahrungs- und Arbeitshygiene werden in ihrem Rahmen zunächst erörtert, davon ausgehend die verschiedenen Alters- und Berufsklassen. Hierüber hinaus hat sich die Rassenhygiene als fruchtbar erwiesen, die ja natürlich auch nur sozial betrachtet werden kann; denn es liegt auf der Hand, daß Land und Rasse nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der Morbidität- und der Mortalitätsverhältnisse sind.

Seitdem Galton, der Begründer der Eugenik oder wörtlich „Lehre von der guten Rasse", die Aufmerksamkeit auf die Rassenhygiene lenkte, ist viel über diesen Gegenstand geschrieben worden. Uns fehlte ein so scharf gegliedertes und klar dargestelltes Werk, wie es der jetzt erschienene „Grundriß der menschlichen Erblichkeitslehre und Rassenhygiene" von Baur, Fischer, Lenz [Lehmann, München] ist. Wie in der kurzen Einleitung gesagt wird, tappen wir mit allen Betrachtungen über die Wirkung von sozialen und politischen Einflüssen auf die Beschaffenheit eines Volkes im Dunkeln, solange wir nicht wissen, welche verschiedenen Rassenbestandteile ein Volk zusammensetzen, nach welchen Gesetzen Unterschiede der Rassen und Einzelmenschen vererbt werden und die Auslesevorgänge auf ein Volk einwirken.

„Menschliche Erblichkeitslehre" heißt der erste Band des Werkes, der in vier Abschnitten uns mit der allgemeinen und speziellen Variations- und Erblichkeitslehre bekannt macht, sodann die körperlichen und geistigen Begabungen und ihre erblichen Bedingtheiten behandelt. Die Erklärung der Grundbegriffe, die Variationserscheinungen an den Nachkommen, die dreierlei Art von Variationen zeigen können, und schließlich der Einfluß der letzteren auf die Zusammensetzung eines Volkes führen hinüber zu den gegebenen Rassenunterschieden des Menschen, der „Anthropobiologie", wie die Verfasser es nennen möchten im Gegensatz zur Anthropologie, welche hauptsächlich nach morphologischen Gesichtspunkten die Rassenunterschiede erfaßt. Die Rassenhygiene braucht aber ein morphologisches und ein biologisches Fundament. Zum Verständnis der aus der Kenntnis der Vererbungsregeln zu ziehenden rassenhygienischen Schlüsse werden als Grundlagen die variierenden Rassenunterschiede des Menschen, wie Schädelbildung und Skelett, Pigmentverhältnisse, Haarfarbe und deren Form, die Körperpropositionen und Physiognomie, kurz besprochen. Alle diese Variationen sind sehr schwankend, nur ein Teil ist erblich bedingt, ist „idiotypisch", und für Rassendiagnose zu verwerten. Diese Gruppen- oder Rasseneinteilung der Menschen ist Aufgabe der Anthropographie. Die krankhaften Erbanlagen werden an der Hand zahlreicher erläuternder Stammbäume von Familien mit erblichen Augenleiden, mit erblichen Geistes-

krankheiten, von Bluterfamilien usw. dargetan. Voraussetzung ist, daß eine sichere Methodik zu entscheiden gestattet, ob Leiden erblich bedingt sind oder nicht; familiäre Häufung allein wird hierzu nicht genügen. Ähnlich wie wir aus dem Vorkommen erblicher Geistesschwäche auf die erbliche Bedingtheit auch der normalen Verstandesanlagen schließen müssen, werden wir, von letzteren ausgehend, die Erblichkeit von Begabungen (Talente und Genies) folgern. Zahlreiche Beispiele erklären dies für einzelne Menschen sowohl wie für ganze Rassen.

„Menschliche Auslese" und „Rassenhygiene" bildet der Inhalt des zweiten Bandes. Ihre Hauptfaktoren sind die Selektion oder Zuchtwahl oder „biologische Auslese", welche durch unsere akuten Infektionskrankheiten und Seuchen, wie Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten, Alkohol, Kindersterblichkeit, nicht zuletzt auch den Krieg betrieben wird. Sodann die „soziale Auslese", wodurch die Menschen verschiedener somatischer und geistiger Beschaffenheit sich über die Bevölkerungsgruppen verschieden verteilen. Der praktischen Rassenhygiene ist der letzte Abschnitt dieses zweiten Bandes eingeräumt, wohl mit der wichtigste des interessanten Werkes; gipfelt doch schließlich jede Hygiene in der Ertüchtigung der ganzen Rasse. Praktische rassenhygienische Eheberatung würde das Entartungsproblem gewiß ungeheuer fördern, wenn auch die Frage nach dem „Wie" nicht ganz leicht gelöst ist. Eine kurze Erklärung gebräuchlicher Fachausdrücke am Schlusse des Werkes erweist sich als besonders brauchbar. — Die Bücherei deutscher Erneuerung bringt im dritten Band „Der völkische Gehalt der Rassenhygiene" von Fritz Siebert [Lehmann, München] eine Ergänzung zu dem vorhergehenden Buche. Die Formen der erblichen Übertragung und die Mittel der Erbgesundheitspflege werden besprochen, die nötig sind, um eine aufbauende Stammespflege treiben zu können.

Wenn unser erster Sozialhygieniker Grotjahn von der Universität Berlin das Wort ergreift, so wird er stets auf eine aufmerksame Gemeinde rechnen können. Seine „Hygienische Forderung" [in der Sammlung „Blaue Bücher", Langewiesche, Königstein i. T.] bezweckt die Verallgemeinerung der Körperkultur für alle Schichten unseres Volkes. Viel ist bereits geschehen auf dem Gebiet der Volkshygiene, einer der Gradmesser ist das andauernde Sinken der Sterblichkeit. Zur Zeit Luthers betrug die mittlere Lebensdauer noch 20 Jahre, heute beträgt sie 40 Jahre. Aber es gibt noch viel zu wirken in dem Sinne der Stärkung unserer Volkskraft, auch die scheinbaren Kleinigkeiten, aus denen sich die hygienische Lebensführung des Einzelnen zusammensetzt, sind schließlich Bausteine für den großen Bau eines gesunden Volkes. Ernährung, Kleidung, Wohnung und Siedelung haben ihre notwendigen Bedingungen, wenn sie hygienisch genannt werden wollen. Wer sich über sie unterrichten will, findet in dem knapp gefaßten und äußerst übersichtlich angeordneten Buche das Wissenswerteste.

Das kurz vor dem Weltkriege abgeschlossene Kompendium der Sozialhygiene „Krankheit und soziale Lage" von Mosse und Tugendreich [Lehmann, München] ist ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden, der sich über die Zusammenhänge unserer sozialen Zustände mit den die Volksgesundheit untergrabenden Seuchen, wie Geschlechtskrankheiten, Tuberkulose, Alkoholismus und die verschiedenen Infektionskrankheiten, unterrichten will; auch Wohnung, Beruf, Arbeit haben ihren Einfluß auf den Gesundheitszustand und die Tauglichkeit des Volkes, und zwar treten diese Zusammenhänge schon früh, bei der Prüfung

auf Schultauglichkeit in die Erscheinung. Die Gewerbekrankheiten sind zum großen Teil nur richtig zu verstehen, wenn man sie im Zusammenhang mit ihrer sozialen Umwelt betrachtet. Wie komplex der Begriff der „sozialen Lage" ist, und wie ganz verschieden die Fäden zu den Krankheitszuständen verlaufen, davon wird sich auch der Gewerbeinspektor und Volkswirt mit Vorteil in den von Fachleuten bearbeiteten 16 Kapiteln des ersten Buchteiles überzeugen, dem eine einleitende Übersicht über die Krankheits- und Todesursachenstatistik von dem bekannten Statistiker der Stadt Berlin, Silbergleit, vorausgeschickt ist. Der zweite Teil des Werkes befaßt sich mit den Besserungsmöglichkeiten der „sozialen Therapie" der Krankheiten, an der sich Staat und Gemeinde mit Erfolg beteiligen. Die soziale Gesetzgebung, insofern sie Einfluß hat auf Verhütung, Erkennung und Verlauf der Krankheiten, und die Maßnahmen, die die Steigerung der Widerstandskraft durch Auslese bezwecken, bilden den Inhalt des Schlußkapitels.

Sehr begrüßenswert sind vier Bändchen in der Sammlung Göschen: „Die Hygiene des Städtebaues" sowie die „Hygiene des Wohnungswesens" von Prof. Nußbaum von der Technischen Hochschule in Hannover [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin]. Die Grundbedingungen einer gesunden Wohnweise für alle Stände sind hier in kurzgefaßter Form besprochen. Die behandelten Fragen, wie Lüftung, Heizung, Wasserzuführung, Austrocknung der Wohnung, sind stets von aktuellem Interesse. Die Hygiene des Städtebaues steht zwar für die Gegenwart allzusehr unter dem Zwange der Abhängigkeit von Zweckmäßigkeitsgründen und Baunot; da können die an der Hand von kleinen Plänen aufgestellten Wünsche und Ziele mittlerweile unser Gewissen schärfen.

Einem wirklichen Bedürfnis entsprach es, daß die Gesundheitspflege des Kindes nach den neuesten Anschauungen der Pädiatrie und der Hygiene dargestellt wurde. Diese Lücke füllt das Ende 1913 im Verlag Enke in Stuttgart erschienene Werk „Die Gesundheitspflege des Kindes" von W. Kruse und Paul Selter aus. An dieser Gesundheitslehre und -pflege haben außer den beiden Herausgebern einige Fachleute gearbeitet, deren Namen gleichfalls schon für eine gründliche Bearbeitung des Stoffes Gewähr bieten. Eine Fülle von Neuem bringt beispielsweise das von Kruse selbst bearbeitete Kapitel der Statistik der Krankheitsursachen und ihre Häufigkeit im kindlichen Alter. Besonders ist unter anderem darauf hinzuweisen, wie die Sterblichkeit an ansteckenden Krankheiten mit den nicht tuberkulösen Lungenleiden, hauptsächlich Lungenentzündungen, parallel geht. Auch hier ist der Einfluß der sozialen Lage unverkennbar. Von Kruse ist auch die Hygiene der Umgebung geschrieben, das heißt, die äußeren Einflüsse, wie sie durch Luft, Boden, Wasser und Wohnung die Gesundheit des Kindes beeinflussen. Ferner das Kapitel über die Infektionskrankheiten und ihre Bekämpfung und ein kurzes Kapitel über die Rassenhygiene. Die Schulhygiene ist von unserer Autorität auf dem Gebiete, Hugo Selter in Königsberg, in ausgezeichneter Form behandelt, ebenso der Schutz des Kindes in der Schwangerschaft, in der Geburt und im Wochenbett von dem Bonner Gynäkologen Cramer. Fesselnd auch die übrigen Kapitel über Fürsorge schwachsinniger, nervöser und verwahrloster Kinder, der unehelichen Kinder mit einem Einblick in unser Vormundschafts- und Waisenwesen von Kaupe, Bonn. In demselben Verlag erschien die „Kleinkinderfürsorge" von G. Tugendreich, dem bekannten Berliner Sozialhygieniker und leitenden Arzte der städtischen Säuglingsfürsorgestelle V, Berlin. Das Alter von 2—6 Jahren war etwas vernachlässigt worden über dem an und für sich

löblichen Interesse an der Säuglingsfürsorge und dem Krippenwesen. In sehr übersichtlicher Weise ist das mehr Theoretische verbunden mit der praktischen Kleinkinderfürsorge, wozu der Verfasser als Mann der Fürsorgepraxis besonders berufen ist. In 9 Kapiteln werden die Statistik der Kleinkinder (Bestand, Morbidität und Letalität), ferner die körperliche und seelische Entwicklung (dieses Kapitel vom Liz. Sellmann-Hagen), die Kindergärten (von Johanna Mecke), die Einrichtung und der Betrieb der Anstalten sowie die unehelichen Kleinkinder behandelt. Erzieher und Ärzte werden das Buch mit Gewinn lesen und dankbar begrüßen.

Im Anschluß an die sozialhygienische Literatur seien auch noch einige Werke genannt, die sich mit der Desinfektion befassen. „Die Infektionskrankheiten und ihre Verhütung" von W. Hoffmann und „Die Desinfektion" von M. Christian empfehlen sich für den diesen Fragen Fernerstehenden, der über die Materie einen Überblick bekommen will. Konziser kann das Wissenswerteste, dabei nach dem neuesten Stande unserer epidemiologischen Kenntnis nicht gesagt werden, als es hier geschehen ist. Die Zahl unserer Leitfäden über die Desinfektion ist durch ein neues Buch über die praktische Desinfektion vermehrt worden, das „Handbuch des praktischen Desinfektors" von L. Greimer [Steinkopff, Dresden], das demnächst in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage erscheint. Das dem Andenken Lingners, dem Stifter der Landesdesinfektorenschule für Sachsen, gewidmete Buch soll dem in die Praxis hinaustretenden Desinfektor eine Wiederholung zum Nachlesen bieten, ferner ihn in Fragen, die während des Unterrichts nur kursorisch behandelt wurden, beraten und weiterbilden. Gute Tafeln und Reproduktionen aus dem deutschen Hygienemuseum werden das nützliche Handbuch bereichern. Hervorzuheben ist die Übersichtlichkeit der Anordnung.

DIE TUBERKULOSELITERATUR DER LETZTEN JAHRE

VON PROF. DR. PAUL HUEBSCHMANN

DER Krieg und die Nachkriegszeit haben aus mannigfachen, hier nicht zu erörternden Gründen das Interesse an allen Fragen der Tuberkuloseforschung stark in den Vordergrund gerückt. Davon zeugen zunächst die zahlreichen Arbeiten, die in der medizinischen Fachpresse aller Schattierungen erschienen sind. Insbesondere aber sind es die drei großen deutschen Fachzeitschriften, die „Zeitschrift für Tuberkulose", die „Beiträge zur Klinik der Tuberkulose" und das „Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung", in denen sich die neueren Forschungen widerspiegeln. Die weiter bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig erscheinende „Zeitschrift für Tuberkulose" hat ihr altes Gewand behalten und bleibt nach wie vor jedem Tuberkuloseforscher unentbehrlich. Die „Beiträge zur Klinik der Tuberkulose" sind mit dem 45. Bande in den Verlag von Julius Springer in Berlin übergegangen. Tendenz und Qualität der Zeitschrift sind unter der altbewährten Redaktion von Ludolph Brauer in Hamburg auf der gewohnten Höhe geblieben. Eine bedeutende Umänderung hat das ebenfalls in den Verlag Springer übergegangene „Zentralblatt" erfahren. Der Untertitel „Internationales Zentralblatt" ist zwar vereinfacht worden, und man könnte daraus mutmaßen,

daß der Inhalt wesentlich eingeschränkt wäre. Davon ist aber keine Rede. Das Zentralblatt berücksichtigt die Tuberkuloseliteratur des Auslandes ebenso wie die Deutschlands. Durch die großangelegte Organisation des Springerschen Verlages konnte das Blatt sogar auf eine viel breitere Grundlage gestellt werden als vor dem Kriege, entsprechend dem weiten Ausbau der anderen in demselben Verlage erscheinenden Zentralblätter. Als Herausgeber zeichnen L. Brauer, O. de la Camp und G. Schröder. Die Schriftleitung liegt in den Händen von G. Schröder und F. Michelsohn.

Außerdem sind eine ansehnliche Anzahl von Neuerscheinungen in Buch- oder Broschürenform zu verzeichnen. Das große Handbuch der Tuberkulose von Brauer, Schröder und Blumenfeld erscheint zurzeit bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig in neuer Auflage. Als das auf dem gesamten internationalen Büchermarkt umfassendste Werk über alle in Betracht kommenden Fragen muß es auch an der Spitze der Tuberkuloseliteratur marschieren. Ebenfalls auf breiter Grundlage steht das nicht so umfangreiche Werk von E. Löwenstein: „Vorlesungen über Tuberkulose", das 1920 bei G. Fischer in Jena erschien. Mit seinen knapp 500 Seiten Text hat es den Vorteil, aus einem Guß zu sein, da nur von dem einen, in der Tuberkuloseforschung schon genug bekannten, Autor geschrieben. Es beschäftigt sich ausführlich mit dem Tuberkelbazillus, mit der Pathogenese der Tuberkulose, mit den Immunitätsverhältnissen und den darauf aufgebauten Immunisierungsmethoden und ganz besonders eingehend mit dem Tuberkulin, bzw. allen seinen Modifikationen, seiner diagnostischen und therapeutischen Anwendung. Man spürt auf jeder Seite die große eigene Erfahrung des Verfassers. Doch ist auch die Literatur in weitem Umfange berücksichtigt und kritisch gesichtet. Man hat es, soweit die genannten Fragen der Tuberkuloseforschung in Betracht kommen, mit einem richtigen Handbuch zu tun, das allen mit solchen Fragen Beschäftigten von großem Wert sein wird.

Auf breiterer Basis ruht auch das Buch von G. Liebermeister-Düren: „Tuberkulose, ihre verschiedenen Erscheinungsformen und Stadien, sowie ihre Bekämpfung" [Springer, Berlin 1921]. Hier hat man es jedoch mit einem Werk zu tun, das in erster Linie ein persönliches Gepräge trägt. Liebermeister vertritt hier s e i n e Auffassung von der Tuberkulosekrankheit. Diese wird in weitem Maße beherrscht von der Tatsache, an deren Erforschung der Autor selbst große Verdienste hat, der Tatsache nämlich, daß Tuberkelbazillen viel häufiger im Blut zu finden sind, als man früher ahnte. So ist Liebermeister die Betrachtung der Tuberkulose als Allgemeinkrankheit besonders wichtig. Viele werden ihm allerdings nicht folgen können, wenn er bei seiner Einteilung der Krankheit in Stadien dem zweiten Stadium allerhand Krankheitserscheinungen zurechnet, die nach andern Anschauungen mit der Tuberkulose nichts zu tun haben. Die Frage der Stadieneinteilung überhaupt, zu der übrigens auch in der periodischen Literatur eine Anzahl von Arbeiten erschienen ist, dürfte bei dem heutigen Stande der Forschung noch nicht genügend ausgereift sein. Das Liebermeistersche Buch wird hierin und auch auf dem Gebiete der anatomischen Vorgänge manchem Widerspruch begegnen, es enthält aber auch so viele anregende Gedanken, daß es jeden Tuberkuloseforscher sicherlich zu manchen neuen Fragestellungen bringen wird. Besonders sei noch auf die Ausführungen des Verfassers über das Verhältnis der Tuberkulose zu verschiedenen andern Krankheiten hingewiesen, sodann auf das Kapitel über die Verhütung und Heilbehandlung der Tuberkulose, aus dem die reichen eigenen Erfahrungen des Verfassers sprechen.

Endlich sei in diesem Zusammenhange noch das kürzere Werk von Julius Bartel, Wien „Pathogenese der Tuberkulose" genannt, das den Untertitel „Kritische Zusammenstellung über den gegenwärtigen Stand der Frage" führt. Auf 65 Seiten bringt es in gedrängter, durchaus klarer Darstellung unter Berücksichtigung einer enormen Literatur wohl das Beste, was auf diesem Gebiete bisher geschrieben worden ist. Wie kein anderer wird hier Bartel allen Anschauungen, nicht nur referierend, sondern durchaus kritisch, gerecht, so daß das Lesen der Arbeit äußerst lehrreich ist. Ein von Wilhelm Neumann geschriebener Anhang „Der Tuberkelbazillus" bringt viel Wissenswertes über den Nachweis und die Bedeutung der verschiedenen Formen von Tuberkelbazillen. Das Buch ist 1918 bei Urban & Schwarzenberg in Berlin-Wien erschienen.

Andere Bücher haben einen mehr speziellen Inhalt, so zunächst das schnell bekannt gewordene Buch „Das Tuberkuloseproblem" von H. v. Hayek, das bei Springer in Berlin 1920 erschien und schon nach einem Jahre eine Neuauflage erlebte. Das Tuberkuloseproblem ist dem Verfasser ein immunbiologisches. Das Buch ist deswegen von einer gewissen Einseitigkeit nicht frei. Immerhin sind die eigentümlichen Immunitätsverhältnisse bei der Tuberkulose, die verschiedenen Arten der „Allergien", noch von niemand so scharf erfaßt worden wie von diesem Autor. Wer kritisch zu lesen vermag, wird viel aus dem Buche lernen können, sowohl für die Diagnose als auch Prognose und spezifische Therapie. Daß die Tuberkulinanwendung weiter eine große Rolle bei den Tuberkuloseärzten spielt, geht auch daraus hervor, daß das „Lehrbuch der spezifischen Diagnostik und Therapie der Tuberkulose" von Bandelier und Roepke bei Kabitzsch in Leipzig soeben in 11. bis 13. Auflage erscheinen kann.

Den Beziehungen zwischen „Skrofulose und Tuberkulose" widmet Fritz Spieler eine bei Deuticke in Leipzig und Wien 1920 erschienene Abhandlung, die sehr zu begrüßen ist, da sie in übersichtlicher, durchaus kritischer Form das Krankheitsbild der Skrofulose als einer besonderen Form der kindlichen Tuberkulose erfaßt und ihre Trennung gegen ähnliche Manifestationen vornimmt. Sie leitet zugleich über zu dem Verständnis mannigfacher eigenartiger Immunitätserscheinungen bei der Infektion mit Tuberkelbazillen. Auch hier ist eine ansehnliche Literatur gründlich berücksichtigt. Dem Thema der Skrofulose ist auch eine kurze, gemeinverständlich geschriebene Abhandlung von F. Thedering gewidmet: „Skrofulose, ihre Ursachen, Bedeutung und Heilung. Ein Beitrag zur Bekämpfung des Lupus" [Stalling, Oldenburg 1920]. Die Auffassung des Verfassers ist zwar eine andere als die Spielers und wird den neueren Anschauungen nicht voll gerecht, doch enthält sie auch mannigfache gute Ratschläge zur Vermeidung sowohl der Skrofulose als auch der Tuberkulose, so daß sie sicher Gutes wird stiften können. Mit diesem Thema im Zusammenhang steht auch eine kleine Veröffentlichung des bekannten Tuberkuloseforschers Hans Much: „Die Kindertuberkulose, ihre Erkennung und Behandlung", 1920 bei Kabitzsch in Leipzig erschienen. In seiner originellen Weise spricht Much hier, ohne viel auf Theorien einzugehen, auf Grund seiner Erfahrungen am Krankenbett. Er will hier „nicht die Schulweisheit vergrößern, sondern, gestützt auf das modernste Wissen, zum praktischen Eingreifen anfeuern und anleiten". Das modernste Wissen entspricht natürlich zum großen Teil seinen eigenen Lehren.

„Frühdiagnose der Lungentuberkulose unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Drüsen-

d Lungensymptome (Untersuchungsmethodik)" heißt der Titel einer Abhandlung des voser Tuberkulosearztes Hanns Alexander [Kabitzsch, Leipzig 1921], die im wesent- ıen eigene Erfahrungen berücksichtigt. Die Arbeit ist von einem Praktiker für die ıxis geschrieben. Dasselbe kann man wohl von der Schrift „Die Tuberkulosetherapie des ıktischen Arztes" sagen, die Klare und Altstaedt im Verlage der ärztlichen Rundschau ıelin in München 1919 erscheinen ließen. Auch Deykes „Praktisches Lehrbuch der Tuber- lose" [Springer, Berlin 1921], das dem Referenten jedoch nicht vorliegt, ist in diesem sammenhang zu nennen.

Für den Praktiker bestimmt ist auch das bei G. Fischer in Jena 1922 in 3. Auflage er- ıienene Büchlein A. Bacmeisters: „Die hausärztliche Behandlung der Lungentuberkulose". ch einer die neuen Forschungen über Entstehung und Entwicklung der Lungentuberkulose rücksichtigenden Einleitung bringt der Verfasser, gestützt auf seine eigenen großen Er- ırungen, in gedrängter Form alle Behandlungsmethoden, die für den praktischen Arzt n Bedeutung sind. Der Praktiker findet auch Ratschläge, wie weit seine eigene Tätigkeit ıen darf und wann er seine Patienten einem Spezialisten oder einer Anstalt überweisen soll. Sodann sei noch eine im Rahmen der „Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet r praktischen Medizin" bei Kabitzsch in Leipzig herausgekommene Arbeit des durch ne anatomischen Forschungen bekannt gewordenen Karl Ernst Ranke erwähnt, mit dem el: „Richtlinien der Tuberkulosebekämpfung nach dem Kriege". Den besonderen Ver- ltnissen in Deutschland angepaßt, gibt sie doch einen allgemeingültig durchdachten Plan r Tuberkulosebekämpfung, an dem auch Hygieniker, die unter andern Bedingungen ar- ten, nicht gut vorbeigehen können.

Einen ähnlichen Inhalt hat auch eine Schrift des Davoser Tuberkulosearztes F. Jessen, titelt: „Der Wiederaufbau Deutschlands in seinem Zusammenhang mit neuzeitlichen An- ıauungen über Tuberkulose und Schwindsucht" [F. Enke, Stuttgart 1919]. Neben der npfehlung altbewährter Maßnahmen, die durch manche persönliche Note belebt werden, ingt der Verfasser zum Schluß auch einen Entwurf für eine Organisation zur Bekämpfung r Tuberkulose in Deutschland, der für Medizinalbeamte nicht ohne Interesse ist.

AUS DER GESCHICHTE DER MEDIZIN

VON DR. ERICH EBSTEIN

DAS Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt" — t Goethe mit Recht gesagt.

Schon Baglivi schalt diejenigen seiner Kollegen Taugenichtse, die den Hippocrates nicht sen. Deshalb sei es erlaubt, hier einmal an erster Stelle auf die kurze Auswahl aus den Grund-Sätzen der hippocratischen Schriftensammlung" hinzuweisen, die der Verfasser eses Aufsatzes in der Insel-Bücherei herausgegeben hat. Otto Koerner, dem wir eine Reihe n wertvollen historischen Arbeiten verdanken, hat jetzt den „Eid des Hippocrates" zum egenstand einer fesselnden Untersuchung gemacht und eine mustergültige Übertragung igefügt; er kommt selbst zu dem Ergebnis, daß das „unscheinbare Dokument aus uralter eit uns Antworten auf die modernsten Fragen gibt" [J. F. Bergmann, München-Leipzig].

Wenn Hippocrates sagte: „Denn wo Liebe zum Menschen vorhanden ist, da ist auch Li
zur Kunst vorhanden", so kleidete das Theophrast Bombast von Hohenheim, genannt Pa
celsus, in die Worte: „Der höchste Grund der Arznei ist die Liebe." Hans Kayser hat d
wenn auch kühnen, doch sehr dankbaren Versuch unternommen, des Paracelsus' Schrif
ausgewählt herauszugeben. Die prachtvoll ausgestattete Ausgabe [Insel-Verlag, Leipzig
unter die „Bücher der deutschen Mystik" eingereiht, und die wohlgeglückte, mit den n
wendigen Einführungen, Geleitworten und ausgezeichneten Registern versehene Auswahl
Paracelsus zeigen, „wie er war, nicht, wie er uns heute interessiert. Das Wagnis mußte
schehen, da nur so eine richtige Beurteilung der Mystik möglich sein konnte". Vor all
aber reichen, wie kürzlich der Berliner Chirurg Bier noch betont hat, die Leistungen al
„exakten Forscher" der Medizin der Gegenwart zusammengenommen doch nicht an
dieser „Mystiker" heran. Von diesem Standpunkt aus wird gerade auch den Ärzten die A
wahl äußerst willkommen sein, um auf ihrer Grundlage sich in die Gedankenwelt ei
ihrer Größten einzuarbeiten.

Des Begründers der neuen Anatomie, „Des Andreas Vesalius sechs anatomische Taf
vom Jahre 1538" haben der jüngst verstorbene Grazer Anatom Moritz Holl und der Le
ziger Medizinhistoriker Karl Sudhoff im Lichtdruck neu herausgegeben und der 86. V
sammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zur Feier der 400. Wiederkehr des Jah
seiner Geburt (1514) dargeboten [J. A. Barth, Leipzig]. Da von der Originalausgabe die
Vesalschen Unterrichtsbuches nur noch zwei Exemplare (Venedig, Manchester) existier
so ist diese Neuherausgabe, der geschichtliche Einführung und anatomische Würdig
vorangehen, besonders zu begrüßen.

Die Publikationen zur hundertsten Wiederkehr von Rudolf Virchows Geburtstag
13. Oktober 1921 haben wiederum gezeigt, wie sehr noch die ganze moderne Medizin un
seinem Einflusse steht. Ist auch die große Virchow-Biographie, in deren Bearbeitung
pathologische Anatom, der Anthropologe und der Politiker sich werden teilen müssen, l
lang ausgeblieben, so ist doch wenigstens der Hallenser Pathologe Rudolf Beneke mit ein
„Gedenkblatt", wie er es bescheiden nennt, aufgetreten [Gustav Fischer, Jena]. Er z
darin, daß Virchows Lebenswerk sich nicht auf die Neugründung eines naturwissensch
lichen Systems beschränkte, sondern daß er seinem Volke ein Reformator sozialer, p
litischer und ethischer Ideale wurde. Schon 1855 hatte es Virchow, der Kenner der hi
rischen Entwicklungslinie, zum Ausdruck gebracht, daß die Bewegung unserer Tage, eben
wie die Reform des Paracelsus, Vesal und Harvey Jahrhunderte in Anspruch genommen h
auch nicht in einigen Jahren zum Stillstand gelangen werde. In der von Max Neuburg
herausgegebenen Serie „Meister der Heilkunde" [Rikola-Verlag, Wien] veröffentlicht K
Posner, ein Schüler, Mitarbeiter und Freund Virchows, das Lebensbild des großen Lehr
und Forschers, das vorzüglich geeignet ist, weiteren Kreisen Virchows Bedeutung für sei
und unsere Zeit vor Augen zu führen.

Einen raschen, guten Überblick über die Entwicklung der Heilkunde ermöglicht
„Kurze Übersichtstabelle zur Geschichte der Medizin", die L. Aschhoff und P. Diepgen
zweiter, vermehrter Auflage herausgegeben haben [J. F. Bergmann, München]. Sie zei
in kürzester Weise, wie sich die Beantwortung der Frage nach dem Wesen der Krankh
im Laufe der Jahrhunderte gestaltet hat. Ernst Schwalbes „Vorlesungen über Geschich

r Medizin", die in dritter, vermehrter Auflage vorliegen [Gustav Fischer, Jena], streben nach, den engen Zusammenhang dieser Wissenschaft mit den politischen Ereignissen, mit n Entdeckungen und Erfindungen auf anderen Gebieten, sowie mit dem Fortschreiten der atur- und Geisteswissenschaften anschaulich darzulegen. Paul Diepgens „Geschichte der edizin" in der „Sammlung Göschen" [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin] t auf vier Bändchen berechnet. Die drei, bereits vorliegenden, die Altertum, Mittelalter und euzeit bis Virchow behandeln, eröffnen in knapper Form einen ausgezeichneten Überblick icht nur über die Entwicklung der Heilkunde bei den einzelnen Völkern, sondern auch ihrer onderdisziplinen und zeigen, was auf den einzelnen Gebieten tatsächlich geleistet und errbeitet worden ist. Daneben findet die Standesgeschichte weitgehendste Berücksichtigung. eschickt zusammengestellte Literaturhinweise geben erwünschte Fingerzeige für die, welche eiterarbeiten wollen, ebenso gestatten vorzügliche Namen und Sachregister eine rasche rientierung in der Beantwortung ganz bestimmter Fragen.

Eine „Geschichte der Medizin im Überblick mit Abbildungen" nennt sich ein von h. Meyer-Steineg und Karl Sudhoff herausgegebenes größeres Werk [G. Fischer, Jena]. Ieyer-Steineg hat die primitive Medizin, die des alten Orients und des klassischen Alterums bis Galenos, zur Darstellung gebracht, während Sudhoff die mittlere Zeit vom Tode es Galenos bis zu Bacon von Verulam geschildert hat. Meyer-Steineg hat dann die neuere eit von Harvey bis zur Gegenwart bearbeitet. Das Werk, dem 208 vortrefflich ausgesuchte nd wiedergegebene Abbildungen beigefügt sind, will mit den in den letzten Jahrzehnten rschienenen Werken nicht eigentlich in Wettbewerb treten, sondern möchte ihnen eher ur Ergänzung dienen. Es soll u. a. den Ärzten, die in ihren Mußestunden sich einen Einlick in die Entwicklung ihrer Wissenschaft verschaffen wollen, ein treuer Führer sein und hnen Stoff zum eigenen Mit- und Nachdenken bieten. In diesem Sinne wird das Werk, das in einzelnen Abschnitten uns mit ganz neuen Errungenschaften der Forschung bekanntmacht, gewiß zahlreiche Leser finden, oder hat sie bereits gefunden, so daß eine zweite Auflage im Erscheinen begriffen ist.

Der Stadt Wien in ihren Beziehungen zur Heilkunde sind drei bemerkenswerte Bücher Max Neuburgers gewidmet. In dem ersten Werk „Entwicklung der Medizin in Österreich" [Carl Fromme, Wien] hat es sich Neuburger zur Aufgabe gemacht, den Entwicklungsgang der medizinischen Wissenschaften Österreichs von der Regierung Maria Theresias an bis an die Schwelle der letzten drei Jahrzehnte in Kürze vorzuführen. Ist diese Darstellung besonders für weitere Kreise bestimmt, so sollen die beiden umfangreicheren Werke Neuburgers „Das alte medizinische Wien in zeitgenössischen Schilderungen" [Moritz Perles, Wien] und „Die Wiener medizinische Schule im Vormärz" [Ricola-Verlag, Wien] mehr die wissenschaftlichen Grundlagen zeigen und die Zeitgenossen selbst zu Worte kommen lassen. Dieser Versuch ist dadurch besonders glücklich ausgefallen, daß in Reiseschilderungen, Tagebuchblättern, Memoiren die medizinische Vergangenheit wieder aufs neue lebendig wird. Auf diese Weise ist es — besser, als es jede noch so gewandte Geschichtschreibung vermag — gelungen, Vergessenes wieder ans Licht zu fördern.

Die Geschichte eines medizinischen Sonderfaches zu schreiben, muß im allgemeinen dem Fachmann auf diesem Gebiete überlassen sein. Karl Sudhoff aber hat erwiesen, daß auch der Medizinhistoriker, wenn er viel Neues zu sagen hat, berechtigt ist, selbst eine solche

Spezialaufgabe zu übernehmen. Er hat mit seiner „Geschichte der Zahnheilkunde", für die wir ihm nicht dankbar genug sein können, einen vorbildlichen Leitfaden für den Unterricht und für die Forschung geschaffen [J. A. Barth, Leipzig]. Besonders hat darin die Entwicklung des zahnärztlichen Instrumentariums eine weitgehende Untersuchung und dementsprechende Aufklärung erfahren.

Was jahrzehntelange Gelehrtenarbeit auch weiteren Kreisen zu geben vermag, beweist auf dem Gebiete der Augenheilkunde die vortreffliche, kulturgeschichtlich gefaßte Darstellung R. Greefs „Die Erfindung der Augengläser" [Alexander Ehrlich, Berlin], unter reichlicher Verwendung von urkundlichen Quellen. Die beigefügten zehn Tafeln vermitteln vollends eine restlose Anschauung des Stoffes. Ein sehr glücklicher Versuch einer solchen gemeinverständlichen Behandlung ist auch auf dem gleichen Sondergebiete das auf jahrzehntelanger Kenntnis aufgebaute Werk des Hamburger Augenarztes S. Seligmann „Die Zauberkraft des Auges und das Berufen" [L. Friedrichsen & Co., Hamburg], ein mustergültiger Beitrag zur Geschichte des Aberglaubens.

„Deutsche Irrenärzte" — mit dem Untertitel „Einzelbilder ihres Lebens und Wirkens" — [Julius Springer, Berlin] nennt sich ein großangelegtes Werk, dessen erster Band vorliegt. Es ist herausgegeben mit Unterstützung der deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München, sowie zahlreicher Mitarbeiter, unter denen besonders Theodor Kirchhoff zu nennen ist. Es war ein recht glücklicher Gedanke Kraepelins, nachdem er uns das Buch „Hundert Jahre Psychiatrie" [Springer, Berlin] geschenkt hatte, nicht nur dieses neue Werk anzuregen und ihm die Wege zu ebnen, sondern auch durch mühsame Vorarbeit die Grundlagen zu einer ausführlichen Geschichte der Psychiatrie zu liefern. Über 50 Biographien deutscher Irrenärzte, fast durchgehend mit Bildnissen und Namenszügen geschmückt, machen uns mit den Persönlichkeiten vertraut, die zu erweisen vermögen, wieviel die nachgeborenen Geschlechter von ihren Erkenntnissen und Arbeitsmöglichkeiten den Leistungen der Vergangenheit verdanken.

In ein weit zurückliegendes Gebiet, in „Die Medizin im Flavius Josephus" [„Buchkunst" Druck- und Verlagsgesellschaft, Bad Reichenhall] führt uns Max Neuburger ein. Das Werk bildet eine wertvolle Ergänzung zu der biblisch-talmudischen Medizin und hat das umfangreiche Material zum erstenmal übersichtlich ärztlich dem Verständnis nähergebracht und kritisch beleuchtet.

Wie vielgestaltig und reich in seinen Verknüpfungen das Gebiet der Geschichte der Medizin sein sollte, hat uns Karl Sudhoff in seinen „Skizzen" [F. C. W. Vogel, Leipzig] gezeigt. Er hat in dem schon äußerlich prächtig ausgestatteten Werk frühere wie neuere Arbeiten, gedruckte wie völlig unbekannte, zu einem bunten Strauße vereinigt. Von zahlreichen Gaben seien hier nur die ersten genannt, die den Wert und die Aufgaben der Medizingeschichte im Studium und im Berufsleben des Arztes umreißen, und die Richtungen und Strebungen in dieser Wissenschaft beleuchten, um dann die Frage zu beantworten: Was ist Geschichte der Medizin?

Was deutsche Ärzte im Auslande — als Pioniere des Deutschtums — geleistet haben, zeigen höchst eindrucksvoll Ludwig Deppes Erlebnisse „Mit Lettow-Vorbeck durch Afrika" [vierte, umgearbeitete Auflage, August Scherl, Berlin] und August Hauers prächtiges Buch „Kumbuko" [Dom-Verlag, Berlin]. Mit offenen Augen und warmem Herzen in frischer und

esselnder Darstellung schildert Hauer seine Erlebnisse in Deutsch-Ostafrika und schließlich eine unfreiwillige Fahrt nach Indien. Das Buch, getragen von der stolzen Liebe zu jener eißumstrittenen zweiten Heimat, hat durch die farbigen Aquarelle und durch zahlreiche 'uschzeichnungen einen künstlerischen Schmuck erhalten.

In eine innerlich bewegte Epoche aus dem Leben des bekannten Chirurgen G. Fr. Louis stromeyer führt das Tagebuch Adele Schopenhauers, der glücklosen Schwester des großen 'hilosophen. Der Herausgeber, H. H. Houben, hat es mit Recht als das „Tagebuch einer Einsamen" [Klinkhardt und Biermann, Leipzig] bezeichnet und in Vorwort und Annerkungen alles das gegeben, was man sich nun zur Erklärung des Romans in Tagebuchform, ler sich hauptsächlich in Weimar in den Jahren 1823—26 abspielt, wünschen kann.

Zu den Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens werden mit Recht Pathographien erechnet, die die Frage zu entscheiden suchen, ob und in welcher Art und Ausdehnung rankheit das Werk eines Genies zu beeeinflussen imstande war. Waldemar Schweisheimer at „Beethovens Leiden" in ihrem Einfluß auf sein Leben und Schaffen zum Inhalt einer ründlichen Studie gemacht [Georg Müller, München]. Es zeigt sich da eindringlich, wie nbegreiflich wenig körperliche Zustände — besonders Beethovens Ertaubung — sein geniasches Schaffen zu beeinflussen vermochten. Trotzdem werden Schweisheimers Schlüsse icht nur dem Arzte, sondern jedem Musikfreund willkommen sein. Denn wenn auch kaum der gar nicht von einer direkten Beeinflussung des musikalischen Schaffens infolge des angelnden Gehörssinnes gesprochen werden kann, so äußert sich der Einfluß doch, wie chweisheimer betont, „auf dem Umweg über die durch das Leiden bewirkte Umgestaltung er äußeren Lebensverhältnisse, und innerlich durch Beeinflussung von Lebens- und Weltuffassung". Sehr wertvoll, weil im Tatsächlichen weniger bekannt, ist das, was Schweiseimer über Beethovens Darmkrankheit und sein Leberleiden sagt. So wie er vorher die Behauptung zurückgewiesen hat, Beethovens Ertaubung sei durch Lues hervorgerufen — ine Behauptung, die in dem bisher vorliegenden Material nicht die Spur eines Beweises indet —, bekämpft er hier die Annahme, die zum Tode führende Leberzirrhose sei die Folge von Alkoholmißbrauch gewesen.

Wie sich „Der Apotheker im Spiegel der Literatur" ausnimmt, hat Georg Urdang reizvoll largestellt [Springer, Berlin]. Dieser erste Versuch, besonders aus deutschem Schrifttum illes das zusammenzutragen, was für die Kenntnis und Erkenntnis der Berufspsyche des Apothekers von Bedeutung ist, darf als trefflich geglückt bezeichnet werden. Mit Vergnügen olgen wir den wechselnden Bildern des Apothekers bei Shakespeare, Molière und Goethe, bei Flaubert, Fontane und manchem anderen neueren Autor.

Den Satz, den Urdang an die Spitze seines Abschnitts: „Memoirenliteratur" setzt, daß es nämlich das Schicksal aller Lebenserinnerungen sei, objektiv unwahr zu sein, möge auch ein noch so starker und aufrichtiger Wille zur Wahrheit die Feder geführt haben, trifft jedenfalls nicht auf die „Lebenserinnerungen" zu, die A. Tschirch unter dem Titel „Erlebtes und Erstrebtes" [Friedrich Cohen, Bonn] geschrieben hat. Sie sind besonders deshalb lesenswert, weil sie den Weg schildern, den Tschirch vom Apothekerlehrling zum Universitätsprofessor aufgerückt ist. Im Plauderton wird nicht nur das „Lebensläufli" erzählt, sondern auch das Zusammenkommen mit vielen interessanten Menschen, die die ganze Zeit lebendig widerspiegeln.

BÖSARTIGE GESCHWÜLSTE

ZU UNSERER BILDBEILAGE

WIE die literarischen Beiträge dieses Heftes, ist auch die Bildbeilage dem Gebiet der Me
zin entnommen. Und wie die Fragen der sozialen Hygiene und der Tuberkuloseforsch
und die umfangreiche geschichtliche Literatur auch beim Nichtmediziner Interesse fin
dürften, so glauben wir auch für das Bild beim Laien einige Teilnahme erwarten zu könn
Denn hier ist es nicht nur der dargestellte Gegenstand, die bösartige Augengeschwu
sondern auch die Art ihrer Wiedergabe, die beachtet werden mag, die feine Filigranarl
der kleinsten Striche und Schattierungen, die Technik der Reproduktion.

Das Bild stammt aus dem Handbuch „Klinik der bösartigen Geschwülste", das de
nächst bei S. Hirzel in Leipzig erscheinen wird. Das Werk soll den praktischen Ärzten
Frühsymptome der bösartigen Geschwülste aller Organe vor Augen führen, ein umfassen
Bild ihrer Klinik geben, die Anzeichenstellung zum Eingriff klar umschreiben und
Methoden der Behandlung und ihre Erfolge kritisch vorführen. Das Handbuch wird
den Leipziger Universitätsprofessoren Payr und Zweifel unter Mitarbeit einer großen Re
bekannter deutscher Mediziner herausgegeben.

Den Fachmann dürfte interessieren, was Professor Dr. H. Sattler über die auf unse
Bildbeilage wiedergegebene Krebsgeschwulst am Auge im Handbuch schreibt. „An der C
junctiva bulbi sind die Naevuskarzinome ein seltener Befund, wenn auch viel weniger selt
als an der Conjunctiva der Lider. Die Limbusgegend ist wieder die Prädilektionsstelle
die epibulbären Naevuskarzinome, entsprechend der größeren Häufigkeit der Bindehautna
an dieser Stelle. Sie wachsen anfangs sehr langsam, können aber allmählich oder von ein
gewissen Zeitpunkt an durch rapide Vergrößerung umfangreiche Geschwülste bilden,
an ihrer höchsten Stelle 8 bis 10 Millimeter über die Bulbuswand emporragen, die Ho
haut zum Teil oder ganz überdecken und sich der Sklera entlang bis zum Äquator
darüber ausbreiten. Die Ränder sind gewöhnlich etwas überhängend, und das die Geschw
meist ununterbrochen überziehende Epithellager, dessen Zellen etwas abgeplattet sind, bil
an deren Basis eine Duplikatur, indem es sich spornartig eine kurze Strecke zwischen d
Tumor und seiner Unterlage hinein erstreckt. Die Oberfläche ist glatt, manchmal du
seichtere oder tiefere Furchen, in die das Epithel hineinzieht, etwas gelappt. Im Gegens
zu den Epitheliomen haben die Naevuskarzinome wenig Neigung zu geschwürigem Zerf
Je nach dem geringeren oder stärkeren Pigmentgehalt ist ihre Farbe gelbrötlich bis bläuli
schwarz. Nicht selten sind verschiedene Teile des Tumors sehr verschieden stark pigm
tiert. Der Sklera liegen die epibulbären Naevuskarzinome nur lose an, durch lockeres Bin
gewebe mit ihr verbunden. Auch im Kornealteil der Geschwulst bleibt die Bowmans
Membran gewöhnlich bis nahe an den Limbus erhalten. Nur hier findet ein Einwuch
von Geschwulstzellen zwischen die obersten Lamellen der Hornhaut statt. Ein Einwach
eines gefäßhaltigen, zellenreichen Granulationsgewebes zwischen Hornhautparenchym
Basis des Tumors kommt bei den Naevuskarzinomen nur selten vor. Ein tieferes Eindrin
der Geschwulstzellen in das Parenchym der Cornea ist bisher nur in einem Falle von Spro
beobachtet worden. In seltenen Fällen treten Naevuskarzinome multipel auf entspreche
dem mehrfachen Vorkommen von Naevi."

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMLUNGEN

ADRESSBUCH des Deutschen Buchhandels. Im Auftr. d. Vorst. bearb. von d. Geschäftsstelle des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Jg. 84. 1922. Mit d. farb. Bildn. von Albert Brockhaus. (XL, 748, 32, 40, 151, IV, 208, VIII S. Gr.-8°.) Leipzig, Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler. Hlwbd. M 180.—.
Dasselbe. Kleine (Personal-) Ausg. (XXXVI, 748, 208; VIII S.) Hlwbd. M 90.—.

BROCKHAUS. Handbuch des Wissens in 4 Bänden. 6. gänzl. umgearb. u. wesentl. verm. Aufl. von Brockhaus' Kleinem Konversations-Lexikon. Mit 7500 Abb. u. Karten im Text u. auf 160 einfarb. u. 80 bunten Tafel- u. Kartens. u. mit 70 Übersichten u. Zeittaf. Bd. 1. Leipzig, F. A. Brockhaus.
1. A—E. (741 S. Lex.-8°.) Hlwbd. M 240.—.

HEBBEL, Friedrich, Sämtliche Werke nebst den Tagebüchern und einer Auswahl der Briefe. Säkularausg. Herausgeg. von Paul Bornstein. Bd. 3. Mit Abb., 2 Faks.-Taf. (XXIII, 463 S. 8°.) Hldrbd. M 112.50.

HEYM, Georg, Dichtungen. (312 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 80.—.
Heym starb im Januar 1912 im Alter von vierundzwanzig Jahren. In seinen Dichtungen ist die Vision der Kriegs- und Notjahre, die wir erlebten. Die Gesamtausgabe umfaßt die Werke: Der ewige Tag — Umbra vitae — Der Dieb — Der Himmel. Trauerspiel.

KEYSERLING, E. von, Gesammelte Erzählungen in vier Bänden. Herausgeg. von Ernst Heilborn. (V, 298, 302, 300, 244 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M. 120.—, Lwbd. M 240.—.

LITERATUR-KALENDER, Kürschners Deutscher, Herausgeg. von Gerhardt Lüdtke u. Erich Neuner. 40. Jg. Auf d. Jahr 1922. (IX S., 1006 Sp. Kl.-8°.) Berlin u. Leipzig, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Hlwbd. M 70.—.

BOCCACCIO, Giovanni, Gesammelte Werke. Mit 25 Originalrad. [Taf.] u. 14 Rötelzeichn. [Taf.] von Ludwig Kainer. Herausgeg. u. mit einem Nachw. vers. von Berndt Wolffram. Unter Zugrundelegung älterer Übertr. nach d. italien. Orig. neu übers. u. bearb. von Else v. Hollander. 3 Bde. (445, 360 u. 352 S. 8°.) Potsdam, Müller & Co. Lwbd. M 390.—, Hldrbd. M 520.—, Pergtbd. M 3250.—.

MOLIERE, Sämtliche Werke in 6 Bdn. Übers. von Martin Beutler u. a. Mit einer Einf. von Wilhelm Friedmann. Herausgegeben von Eugen Neresheimer. 1. Bd. Berlin, Propyläenverlag.
1. Molières Leben und Werke. Der eifersüchtige Barbouillé. Der Arzt als Doppelgänger. Der Tölpel. Liebesnöte. Die lächerl. Preziösen. Sganarell. Mit Taf. (482 S. 8°.) Hldrbd. M 125.—.

RABINDRANATH Tagore, Gesammelte Werke. Einzig autor. deutsche Ausg. 8 Bde. (250, 356, 329, 216, 630, 409, 387, 393 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Hlwbd. M 280.—, Lwbd. M 360.—.
Die deutsche Gesamtausgabe der Werke wurde in Verbindung mit dem Dichter von Heinrich Meyer-Benfey und Helene Meyer-Franck herausgegeben.

WHITMAN, Walt, Werke. 2 Bde. Übers. u. herausgeg. von Hans Reisiger. Mit 4 Abb. (268, 291 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 120.—, Hlwbd. M 170.—, Hldrbd. etwa M 250.—.
Der erste Band enthält alle wichtigen Prosaschriften, von denen viele, wie der berühmte Aufsatz: „Demokratische Ausblicke", hier zum erstenmal in deutscher Sprache erscheinen. Der zweite Band umfaßt das dichterische Lebenswerk Whitmans, die „Grashalme".

REIHEN-BÜCHER

BREVIERE DER ELEGANTEN WELT. Berlin, Dr. Eysler & Co. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.
Elias, Julie, Brevier der feinen Küche. Reich illustriert. (160 S. 8°.)
Ein Kochbuch in Gestalt amüsanter Plaudereien.

Suttner, Margarethe von, Die Geheimnisse der Hand. Brevier der Handlesekunst. Nach Désbarolles, Les Mystères de la Main frei bearb. Reich illustriert. (144 S. 8°.)
Das Brevier der Handlesekunst enthält auf Grund des berühmten französischen Werkes von Désbarolles im Plauderton die Quintessenz der Lehren, aus den Linien der Hand Erkenntnisse über Charakter und Schicksal des Menschen zu gewinnen.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissensch. Verl. Pappbd. je M 6.—.
184. Gürtler, Max, Textil-Industrie. 1. Spinnerei u. Zwirnerei. 3. durchges. Aufl. Mit 36 Fig. (131 S.)
827. Schwaiger, Anton, Elektromotorische Betriebe. Grundlagen für die Berechnung. Mit 25 Abb. (117 S.)
833. Erismann, Theodor, Psychologie. 3. Bd. Die Hauptformen des psychologischen Geschehens. (144 S.)

INSEL-BÜCHEREI. (Je ca. 80 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Je M 6.—.
90. Abraham a Sancta Clara. Auswahl aus seinen Schriften.

92. Büchner, Woyzeck, Eine Tragödie. Nach den neu entzifferten Handschriften für Leser und Bühne hergestellt von Ernst Hardt.
96. Comenius und die Böhmischen Brüder. Ausgew. u. eingel. von Friedrich Eckstein.
101. Nikolaus Lenau an Sophie Löwenthal.
105. Walther von der Vogelweide. Gedichte und Sprüche in Auswahl.
106. Tschechische Anthologie. (Vrchlicky, Sova, Brezina.)
136. Tolstoi, Der Morgen eines Gutsbesitzers.
207. Adalbert Stifters Briefe.

Die Bände erscheinen an Stelle vergriffener Nummern, die nicht wieder aufgelegt werden.

ULLSTEIN-BÜCHER, Berlin, Ullstein & Co. Bd. 139. Jacques, Norbert, Dr. Mabuse, d. Spieler. (250 S. Kl.-8°.) Geb. M 12.—.

WERKE DER WELTLITERATUR. Berlin, Propyläen-Verlag.
Dostojewski, Fedor Michailowitsch. Das t. Haus. Deutsch von August Scholz. (VI, 399 S. 8°.) Pappbd. M 56.50, Hldrbd. M 93.75.
Hölderlin, Friedrich, Hyperion oder Der Eremit in Griechenland. (IV, 181 S. 8°.) Papp. M 43.75, Hldrbd. M 81.25.
Rousseau, Jean-Jaques, Die Bekenntnisse. Nach dem Text des Genfer Hauses übertr. v. Alfred Semerau. (XI, 641 S. Gr.-8°.) Papp. M 75.—, Hldrbd. M 112.50.

PHILOSOPHIE

DELIUS, Rudolf von, Kurzer Umriß der Philosophie. (56 S. Kl.-8°.) Heilbronn, W. Seifert. M 5.—.

FICHTE, Johann Gottlieb, Einige Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten. Jenaer Vorlesungen 1794. Neu herausgeg. von Fritz Medicus. 2. durch neu entdeckte Zusätze Fichtes erg. Aufl. (61 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. (Philosophische Bibliothek. Bd. 127e.) M 8.50.

FRICK, Carolus, Karl, S. J., Ontologia sive metaphysica generalis in usum scholarum. Ed. 5. (X, 234 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Cursus philosophicus in usum scholarum. P. 2.) Geh. M 43.—, Hlwbd. M 52.—.

HEINEMANN, Fritz, Plotin. Forschungen über d. plotinische Frage, Plotins Entwicklung und sein System. Gedr. mit Unterstützung d. Akademie d. Wiss. in Wien. (XIII, 318 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 65.—, Hlwbd. M 80.—.

KLINGNER, Fridericus, De Boethii consolatione philosophiae. (V, 120 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. M 18.—.

PHILOSOPHIE-BÜCHLEIN. Ein Taschenbuch für Freunde der Philosophie. Herausgeg. von Aug. Horneffer. Mit Beitr. von Prof. Arthur Lieb. u. a. 1. Bd. (1922.) (96 S. 5 Taf. 8°.) Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. M 9.60.

STRACHE, Hans, Der Eklektizismus des Antiochos von Askalon. Mit d. Bildn. d. Verf. (VIII, 96 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchh. M 15.—.

TUREL, Adrien, Wiedergeburt der Macht aus d. Können. (227 S. 8°.) München, Drei Masken Verlag. Geh. M 40.—, geb. M 50.—.

PLATO, Dialogi. 3. Sophista. Politicus. Ed. Fr. Hermann — M. Wohlrab. (S. 377—5.. Kl.-8°.) Leipzig, Teubner. (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.) M 14.70.

THEOLOGIE

BAUKE, Hermann, Die Probleme der Theologie Calvins. (VIII, 108 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 30.—.
Das Buch gibt eine kurze Geschichte der Calvinforschung, legt die Probleme dar, welche die Theologie Calvins der geschichtlichen Forschung bietet und zeigt den Weg zu ihrer Lösung von neuen Gesichtspunkten aus.

BAUMGARTEN, Otto, Religiöses und kirchliches Leben in England. (IV, 122 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

BOEHMER, Heinrich, Loyola und die deutsche Mystik. (43 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner. (Berichte über d. Verhandlungen d. sächs. Akademie d. Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-histor. Klasse. Bd. 73, 1921, H. 1.) M 3.—.

DIMMLER, Emil, Erlösung. Gedanken über den Heilsplan Gottes nach d. Römerbrief. (IX, 195 S. Kl.-8°.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet. Geh. M 15.—, Pappbd. M 21.—.

Derselbe, Melchisedech. Gedanken über d. Hohepriestertum Christi nach dem Hebräerbrief. (X, 176 S. Kl.-8°.) Ebenda. Geh. M 12.50, Pappbd. M 18.50.

HASSE, Else, Im Himmel der Freude. (XI, 19. 8°.) J. Kösel & F. Pustet. Geh. M 15.—, Pappbd. M 20.—, Lwbd. M 24.—.

IHMELS, Ludwig, Aus der Zeit für die Zeit und Ewigkeit. Ein Jahrg. Predigten in 3 Tl. 3. Tl. Vom 1. Sonntag nach Trinitatis bis zum Totensonntag. (III, 335—558 S. 8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 41.25. Pr. f. d. 3 Bde.: einz. geh. M 75.—, geb. M 107.. zusammengeh. M 70.—, geb. M 85.—.

KAUFMANN, Carl Maria, Gebete auf Stein und Denkmälern der Urchristenheit. Ein Wegweiser zu ungehobenen Schätzen für Suchende aller gebildeten Stände. (75 S. Kl.-8°.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet. Geh. M 6.—, Pappbd. M 10.—, Lwbd. M 15.—.

VOGT, Peter, Priester der Gesellschaft Jesu, Lebensverkehr mit Gott. Ausführl. dargel. in Aussprüchen d. heil. Kirchenväter. (XII, 333 S. 8°.) Regensburg, J. Kösel & F. Pustet. Geh. M 20.—, kart. M 25.50.

MEDIZIN

.UMGÄRTEL, Traugott, Die staatlichen Bestimmungen über die Ausführung der Wassermannschen Reaktion. Erl. für prakt. Ärzte u. Untersucher. (XII, 34 S. Gr.-8⁰.) München, J. F. Lehmann. M 7.50.

HM, Alexander, u. Albert Oppel, Taschenbuch der mikroskopischen Technik. Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung der Gewebe und Organe der Wirbeltiere und des Menschen unter Berücksichtigung der embryologischen Technik. Mit einem Beitrag über Rekonstruktionsmethoden von Gustav Born. 9. völlig umgearb. u. erw. Aufl. von Benno Romeis. Mit 2 Tabellen. (XI, 437 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geb. M 70.—.
r Wert dieses Taschenbuchs ist durch wichtige gänzungen, u. a. ein neu eingefügtes Kapitel über perimentelle entwicklungsmechanische Technik, d durch Vermehrung des Sachregisters erhöht rden.

.UGSCH, Theodor, u. Alfred Schittenhelm, Lehrbuch klinischer Diagnostik u. Untersuchungsmethodik für Studierende, Medizinalpraktikanten und Ärzte. 5. verm. u. verb. Aufl. Mit 418 teils farb. Textabb. u. 14 teils farb. Tafeln. (XX, 968 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 156.—.

.ATAU, W. Siegfried, Weibliche Gesundheitspflege. Ein Ratgeber u. Wegweiser für Frauen u. Mädchen. 4. durchaus umgearb. u. verm. Aufl. Mit 28 Abb. im Text. (IV, 181 S. 8⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. (Ärztliche Beratung zur Ergänzung der Sprechstunde. Nr. 5.) M 23.—, geb. M 28.—.

.NDBUCH der speziellen Chirurgie des Ohres und der oberen Luftwege. Herausgeg. von Leo Katz u. Felix Blumenfeld. 3. verm. u. verb. Aufl. (5 Tle. in 4 Bdn.) Bd. 1, Hälfte 1. Leipzig, C. Kabitzsch.
1, 1. Mit 285 Abb. im Text u. auf 151 [z. T. farb.] Taf. (V, 330 S. 4⁰.) Geh. M 200.—, geb. M 280.—.

.NDBUCH der vergleichenden Physiologie. Bearb. von E. Babák u. a. Herausgeg. von Hans Winterstein. Lfg. 52. Jena, G. Fischer.
52 = Bd. 2. Physiologie d. Stoffwechsels, Hälfte 2. (S. 785—900. 4⁰.) M 20.—.

.ÄRTEL, Fritz, u. Friedrich Loeffler, Der Verband. Lehrb. d. chirurg. u. orthopäd. Verbandbehandlung. Mit 300 Textabb. (X, 282 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 96.—, geb. M 114.—.

.IRCHHOFF, Theodor, Deutsche Irrenärzte. Einzelbilder ihres Lebens u. Wirkens. Herausgeg. mit Unterstützung d. deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München, sowie zahlr. Mitarbeiter. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Mit 44 eingedr. Bildnissen. (VIII, 274 S. 4⁰.) Pappbd. M 96.—.

.UITHLEN, Friedrich, Vorlesungen über Pharmakologie der Haut. (VI, [illegible] S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 18.—.

.MAREK, Josef, Lehrbuch der klinischen Diagnostik der inneren Krankheiten der Haustiere. 2. neubearb. Aufl. Mit 505 [illegible] T. farb. Abb. im Text u. 29 z. T. farb. Taf. (XII, 859 S. 4⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 170.—, Lwbd. M 210.—.

MAYRHOFER, Bernhard, Lehrbuch d. Zahnkrankheiten. 2. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 313 Abb. im Text. (IX, 359 S. 4⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 74.—.
Das Werk ist nicht nur für den Spezialisten geschrieben, sondern auch für den Studierenden und zur Orientierung des praktischen Arztes. Dem angehenden Praktiker dürfte besonders das zusammenfassende Kapitel über die Diagnostik des Zahnschmerzes willkommen sein.

REAL-ENCYCLOPÄDIE der gesamten Heilkunde. Unter Mitw. von Th. Brugsch herausgeg. von Albert Eulenburg. 4. vollst. umgearb. Aufl. Erg. Bd. 2. Berlin, Urban & Schwarzenberg.
Erg.-Bd. 2. Ergebnisse der gesamten Medizin. Herausgeg. von Theodor Brugsch. Bd. 2. Mit 106 Textabb., 7 farb. u. 3 schwarzen Taf. (IV, 669 S. 4⁰.) Pappbd. M 140.—.

SCHALL, Hermann, Der menschliche Körper. 2 Bde. (Gr.-8⁰.) Stuttgart, J. B. Metzler. Hlwbd. M 160.—.
1. Die Organe und ihre Krankheiten. In gemeinverst. Darst. Mit 8 farb. Taf. u. über 200 z. T. mehrfarb. Abb. (XII, 562 S.)
2. Die Fortpflanzung und ihre Störungen. In gemeinverst. Darst. Mit 4 Dreifarbendr.-Taf. u. 170 z. T. mehrfarb. Abb. (XIII, 271 S.)
Beide Teile als Einzelausg. je M 80.—.

SCHREUS, Hans Th., Röntgenbehandlung in der Dermatologie. Mit 14 Fig. u. 10 Tab. im Text. (99 S. 8⁰.) Bonn, Cohen. Geb. M 32.—.
Das Buch enthält neben zahlreichen instruktiven Zeichnungen ein Verzeichnis von Indikationen in alphabetischer Ordnung, das es besonders für die Praxis sehr wertvoll macht. Im gleichen Verlag erschienen vorher: Einführung in die Physik der Röntgenstrahlen von L. Grebe und: Gynäkologische Strahlentiefentherapie von H. Martius.

SICK, Konrad, Die Krankenernährung, begründet auf der allgemeinen Ernährungslehre, für die Krankenpflege im Krankenhaus, in der Gemeinde und Familie dargestellt. (87 S. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Kart. M 10.—.

SOBOTTA, Johannes, Atlas der deskriptiven Anatomie des Menschen. Abt. 2. München, J. F. Lehmanns Verl. (Lehmanns medizin. Atlanten. Bd. 3.)
2. Die Eingeweide des Menschen einschließlich des Herzens. 4. Aufl. Mit 99 farb. u. 93 schwarz. Abb. auf Taf., sowie 36 z. T. farb. Fig. im Text nach Originalen von Maler K. Hajek. (VIII S., S. 265—445. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 110.—.

STERN, William, u. Otto Wiegmann, Methodensammlung zur Intelligenzprüfung von Kindern und Jugendlichen. 2. stark verm. Aufl. Mit 73 Abb im Text u. 2 Taf. (VIII, 316 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 60.—.

ZUMBUSCH, Leo v., Atlas der Syphilis. Mit 63 direkt nach d. Natur aufgen. farb. Abb. u. 1 einfarb. Abb. (III S., XXXI Taf. 4⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Lwbd. M 120.—.

MATHEMATIK, NATURWISSNSCHAFTEN

ABEL, Othenio, Lebensbilder aus der Tierwelt der Vorzeit. Mit 1 farb. Titelb. u. 507 Abb. im Text. (VIII, 643 S. 4⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 120.—, Lwbd. M 150.—.

AUGUST, E. F., Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. 24. Aufl. in d. Bearb. von F. August. (VII, 204 S. Kl.-8⁰.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 14.—.

BLASCHKE, Wilhelm, Vorlesungen über Differentialgeometrie und geometrische Grundlagen von Einsteins Relativitätstheorie. 1. Berlin, Springer. 1. Elementare Differentialgeometrie. Mit 38 Textfig. (X, 230 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 69.—, geb. M 81.—.

Die Sammlung, deren erster Band hier angezeigt wird, wendet sich an alle Wissenschaftler und Praktiker, die Mathematik und ihre Methoden als Hilfsmittel oder zum Selbstzweck brauchen. Aufgaben und Beispiele unterstützen den darstellenden Text.

BLÜHENDE KAKTEEN (Iconographia cactacearum). Im Auftr. d. deutschen Kakteen-Gesellschaft nach d. Tode von Karl Schumann u. Max Gürke herausgegeben von Friedrich Vaupel. Lfg. 43—45 (Taf. 169—180). (11 [1] farb. [Doppel-] Taf.; VIII S., 11 Bl. Erkl. 4⁰.) Neudamm, J. Neumann. M 60.—.

DAS NATURREICH. Wiesbaden, Pestalozzi-Verlags-Anstalt. Pappbd. je M 60.—, Lwbd. M 75.—.
Eckstein, E., Die Schmetterlinge. Ihr Bau, ihre Lebensweise und wirtschaftliche Bedeutung, nebst Anleitung zur Beobachtung, Aufzucht und zum Sammeln. Mit 18 farb. Taf. u. zahlr. Textabb. (VIII, 264 S. 8⁰.).
Morton, Friedrich von, Die Blütenpflanzen. Mit besonderer Berücksichtigung von deren Aufbau und Leben. Mit 30 farb. Taf. u. zahlr. Textabb. (XII, 188 S. 8⁰.)

FÄRBER, Eduard, Die geschichtliche Entwicklung der Chemie. Mit 4 Taf. (XI, 312 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 78.—, geb. M 90.—.

Das Buch behandelt die Entwicklung der chemischen Wissenschaft unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für Wirtschaft und Kultur. Die einzelnen Entwicklungsstufen sind ohne Voraussetzung der heutigen Kenntnisse auseinander abgeleitet.

FITTING, Hans, Aufgaben und Ziele einer vergleichenden Physiologie auf geographischer Grundlage. Akad. Rede. (42 S. 4⁰.) Jena, Fischer. M 6.—.

GRUNDZÜGE der Paläontologie. (Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg.
Abt. I. Zittel, Karl A., Invertebrata. 5., verb. u. verm. Aufl. Neubearb. v. Ferdinand Broili. Mit 1457 Textabb. (VIII, 710 S.) Geh. M 100.—, geb. M 110.—.
Abt. II. Broili, F., und M. Schlosser, Vertebrata. 3., verm. u. verb. Aufl. Mit 769 Textabb. (VIII, 675 S.) (Ersch. im März.)

HANDBUCH der Mineralchemie. Bearb. von G. d'Achiardi u. a., herausgeg. mit Unterstützung d. Akad. d. Wissenschaften in Wien von Corneli[...] Doelter. 4 Bde. Mit vielen Abb., Tab., Diagra[...] men u. Taf. Bd. 2, 15. (S. 321—472, XII [...] Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. M 30.—.

HOLLEMAN, A. F., Lehrbuch der organisch[...] Chemie für Studierende an Universitäten u[...] Technischen Hochschulen. 16. verb. Aufl. m[...] zahlr. Fig. (XII, 493 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigu[...] wissenschaftlicher Verleger. Geb. M 60.—.

Die neue Auflage ist vielfach verbessert und a[...] vermehrt; u. a. wurde das Kapitel „Gärung" [...] völlig neugestaltet.

HAYN, Friedrich, Die Plejaden. Mit 1 Taf. (5[...] 4⁰.) Leipzig, Teubner. (Abhandlungen d. math[...] matisch-physischen Klasse d. sächs. Akademie [...] Wissenschaften. Bd. 38, Nr. 6.) Geh. M 7.5[...]

KÖHLER, Wolfgang, Intelligenzprüfungen an Me[...] schenaffen. 2. durchges. Aufl. d. „Intellige[...] prüfungen an Anthropoiden I" aus d. Abh. [...] preuß. Akademie d. Wissenschaften. Jg. 191[...] physik-math. Kl. Nr. 1. Mit 7 Taf. u. 19 [...] (IV, 194 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 66[...] geb. M 78.—.

LIPPMANN, Edmund O. von, Zeittafeln zur G[...] schichte der organischen Chemie. Ein Vers[...] (IX, 67 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh[...] M 18.—.

LORENTZ, Hendrik Antoon, Albert Einstein [...] Hermann Minkowski, Das Relativitätsprin[...] Eine Samml. von Abhandlungen. Mit einem B[...] von Hermann Weyl u. Anm. von Arnold Somm[...] feld. Vorw. von Otto Blumenthal. 4. verm. A[...] (IV, 159 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (F[...] schritte d. mathematischen Wissenschaft in Mo[...] graphien. H. 2.) Geh. M 40.—, geb. M 48.—

MISES, Richard von, Naturwissenschaft und Te[...] nik der Gegenwart. Eine akadem. Rede mit [...] sätzen. (II, 32 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. [...] handlungen u. Vorträge aus d. Gebiete d. Ma[...] matik, Naturwissensch. u. Technik. H. 8.) M [...]

MOLISCH, Hans, Anatomie der Pflanze. 2. [...] bearb. Aufl. Mit 139 Abb. im Text. (VI, 15[...] Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 24.—, Hl[...] M 34.—.

Diese kurz und übersichtlich gefaßte Behandl[...] der wichtigsten pflanzenanatomischen Grundla[...] hat in kurzer Zeit weite Verbreitung gefunden. [...] Buch, dessen neue Auflage vielfach ergänzt wo[...] ist, eignet sich vor allem für den Studierenden [...] Botanik und Biologie.

NERNST, W., u. A. Schönfließ, Einführung [...] die mathematische Behandlung der Naturwiss[...] schaften. Kurzgefaßtes Lehrbuch der Differen[...] und Integralrechnung, mit besonderer Berücksi[...] tigung der Chemie. 10. verm. u. verb. Aufl. [...] 86 Fig. (XII, 445 S. Gr.-8⁰.) München, Old[...] bourg. (Ersch. im März.)

Die exakte und verständliche Darstellung, die d[...] zahlreiche Beispiele und Figuren erläutert ist, fü[...] nicht nur den Lernenden [...] des Buches als Gru[...] lage naturwissenschaftlicher Studien der höh[...]

ıthematik bedarf, sondern auch den gebildeten ien, der sich für analytische Geometrie, Differen-l- und Integralrechnung interessiert, in die Geımnisse der höheren Mathematik ein.

.MEG, Max, und S. Ferjancic, Studien über Pflanzenkolloide. 12. Dresden und Leipzig, Th. Steinkopff.
12. Über die Einwirkung von Formaldehyd auf Zellulose. (S. 209—226. Gr.-8⁰.) M 4.—.

:HREIBERS Atlas der kleinen Wirtschaftssäugetiere. Herausgeg. von Arthur Wulf. Mit 12 Taf. (57 S. 8⁰.) Eßlingen, I. F. Schreiber. Karton. M 15.—.

:HREIBERS kleiner Atlas der Fische. 2 Hefte. Mit 180 Abb. auf 26 Farbendrucktaf. (Je 24 S. Gr.-8⁰.) Eßlingen, I. F. Schreiber. Je M 15.—.

:HREIBERS kleiner Atlas des Wirtschaftsgeflügels. Herausgegeben von Arthur Wulf. Mit 66 Abb. auf 12 Farbendrucktaf. (64 S. Gr.-8⁰.) Eßlingen, I. F. Schreiber. Kart. M 15.—.

'ERNBÜCHLEIN von Robert Henseling. 1922. Mit 1 zweifarb. Planetentaf. u. 44 Bild. im Text u. auf 1 Taf. (79 S. 8⁰.) Stuttgart. Franckh'sche Verlagshandlung. Geh. M 9.60.

'OKLASA, Julius, Über die Verbreitung des Aluminiums in der Natur und seine Bedeutung beim Bau- und Betriebsstoffwechsel der Pflanzen. Mit 28 Abb. im Text. (X, 500 S. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. M 80.—.
Das Buch enthält die Resultate vierzigjähriger Forschung über die Bedeutung der Tonerde beim Stoffwechsel der Pflanzen. Die Bodenverhältnisse und Verwitterungsprozesse sind ebenso wie die damit zusammenhängenden chemisch-mineralogischen Vorgänge eingehend behandelt, so daß das Werk dem Botaniker und Mineralogen, aber auch dem wissenschaftlich interessierten Landwirt wertvolle Aufschlüsse gibt.

SÜSSWASSER-FLORA Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Bearb. von G. Beck von Mannagetta u. Lerchenau u. a. Herausgeg. von Adolf Pascher. H. 7. Jena, Fischer.
7. Chlorophyceae IV. Siphonocladiales, Siphonales. Bearb. von Wilhelm Heering †. Mit 95 Abb. im Text. (IV, 103 S. 8⁰.) Geh. M 15.—, Hlwbd. M 20.—.

THIRRING, Hans, Die Idee der Relativitätstheorie. Mit 7 Textabb. (IV, 170 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 24.—.

WULF, Arthur, Taschenbuch der Kleinhaustiere (Federvieh, Kaninchen, Meerschweinchen, Ziegen, Schafe und Schweine.) Mit 45 Abb. u. 24 Taf. (137 S. Gr.-8⁰.) Eßlingen, I. F. Schreiber. Kart. M 30.—.

RECHT UND STAAT

IELSCHOWSKY, E., Die sozialen und ökonomischen Grundlagen des modernen gewerblichen Schlichtungswesens und seine Bedeutung für die Lösung der sozialen Frage. (215 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 30.—.

AMASCHKE, Adolf, Die Bodenreform. Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis und Überwindung der sozialen Not. 19. durchges. Aufl. (XVI, 484 S. 8⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 30.—.

ERSCH, Hermann, Die gesamten Abänderungs-Gesetze zur Angestellten-Versicherung nebst vollständigem neuen Text des Angestellten-Versicherungs-Gesetzes. Eingehend erl. 3. völlig neu bearb. u. erw. Aufl. (368 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 62.) Pappbd. M 45.—.

:INFÜHRUNG in das Schrifttum des Sozialismus. (39 S. 4⁰.) München, Callwey. (Ratgeber-Schriften des Dürerbundes. H. 4.) Geh. M 7.50.

ıUTACHTEN der Sozialisierungskommission über die Organisation der Reichseisenbahnen. (35 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 7.90.

IANDWÖRTERBUCH der Kommunal-Wissenschaften. Herausgeg. von Josef Brix, Hugo Lindemann, Otto Most u. a. Lfg. 11. Jena, Fischer.
11 (enth. Bogen 17—22 d. 2. Bandes). Gemeindebezirk — Geschlechtskrankheiten. (S. 257—352.) M 15.—. Die Lieferungen und Bände sind nicht einzeln zu beziehen.

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Herausgeg. von L. Elster, Ad. Weber, Fr. Wieser. Lfg. 5. (Bd. 1, S. 289—384.) Jena, Fischer. M 15.—.

LASS, Ludw., Die Rechtsprechung des Oberschiedsgerichts für Angestelltenversicherung. Grundsätzliche Entscheidungen vom 1. Jan. 1913 bis zum 15. Juli 1921. (VIII, 217 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 18.—.

OPPENHEIMER, Franz, Die psychologische Wurzel von Sittlichkeit und Recht. (15 S. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. (Kieler Vorträge. 1.) M 3.50.

SOZIOLOGIE des Volksbildungswesens. Herausgeg. im Auftr. d. Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in Köln von Leopold v. Wiese. Mit Beitr. von Jos. Antz u. a. (XIV, 578 S. Gr.-8⁰.) München, Duncker & Humblot. (Schriften des Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in Köln. Bd. 1.) Geh. M 120.—.

STIER-SOMLO, Fritz, Die Wandlungen des Preuß. Städte-, Landgemeinde-, Kreis- und Provinzialrechts in den Jahren 1918—1921. Lfg. 3. 4 [Schluß-Lfg.]. (S. 129—277.) Oldenburg, Gerh. Stalling. (Handbuch d. kommunalen Verfassungs- u. Verwaltungsrechts in Preußen. Erg.-Bd. 1.) Geh. M 42.50.

SULTAN, Herbert, Gesellschaft und Staat bei Karl Marx und Friedrich Engels. Ein Beitr. zum Sozialisierungs-Problem. (128 S. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 16.—.
Der Verfasser ist überall bestrebt, die eigenen Anschauungen von Marx und Engels, nicht die ihrer Ausleger herauszuheben.

VERFASSUNG des Deutschen Reichs v. 11. Aug. 1919. Mit Einl. u. Komm. von Adolf Arndt. 2. sehr verb. u. verm. Aufl. (270 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. (Gutten-

tagsche Samml. deutscher Reichsgesetze. Nr. 137.) Pappbd. M 18.—.

WANDERSLEB, Hermannn, Der Präsident in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Frankreich und im Deutschen Reiche. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 24.—.
Die Schrift enthält unter vergleichenden Hinweisen auf die Verhältnisse in Amerika und Frankreich eine eingehende Darstellung der verfassungsmäßigen und rechtlichen Stellung des deutschen Rei[...] präsidenten.

GROTE, Federico, Padre Redentorista, El soci[...] mo. Breve exposición y crítica, de sus doctr[...] económicas y morales. 2. ed., rev. y aum[...] (VIII, 95 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & C[...] M 8.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

CASSEL, Gustav, Das Geldproblem der Welt. 2. Denkschr. (65 S. 8⁰.) München, Drei-Masken-Verlag. M 12.—.

EISINGER, Otto, Die Ernährung des deutschen Volkes eine Organisationsfrage der Erzeugung. (VIII, 116 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. M 24.—.

FILLMANN, Heinrich, Aus der Praxis eines deutschen Industriellen in der Nachkriegszeit. (19 S. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. (Kieler Vortr. 2.) M 4.50.

KOCH, Arwed, Der Warenkredit der Banken und seine Sicherstellung. (VII, 125 S. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. M 21.—.
Der Verfasser sucht nachzuweisen, daß bei der heutigen Bedeutung des Warenkreditgeschäfts für die Banken die bisherigen schwerfälligen Sicherungsmittel, Pfandrecht und Zurückbehaltungsrecht durch Sicherungsübereignung ersetzt werden müssen.

LEITNER, Friedrich, Bilanztechnik und Bilanzkritik. 5. erw. Aufl. (VIII, 424 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Pappbd. M 75.—.

LEVY, Hermann, Die englische Wirtschaft. (IV, 153 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 26.—, geb. M 32.—.

MUSS, Max, Der bankmäßige Zahlungsausgleich [...] Deutschland. Eine Studie über Theorie und Au[...] bau d. deutschen Giro- u. Scheckwesens. (206 [...] Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlic[...] Verleger. M 36.—.
Das Buch gibt nach einem zusammenfassen[...] Überblick über die bisherige Entwickelung des Gi[...] trags- und Scheckwesens eine eingehende Darstell[...] der Formen des bankmäßigen Zahlungsausglei[...] und zeigt, gestützt auf ein reiches, nach wiss[...] schaftlichen Gesichtspunkten zusammengestelltes M[...] terial, den großen Einfluß, den das Giro- u[...] Scheckwesen auf Volks- und Einzelwirtschaft b[...] sitzt.

REINHARDT, Philipp, Der deutsch-schweizeris[...] Eisenhandel während des Weltkrieges. (XVII [...] 242 S. 8⁰.) Mannheim, Bensheimer. Geheft[...] M 50.—.

SCHMALENBACH, E., Geldwertausgleich. (20 [...] 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Geh. M 3.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITI[K]

BÜCHEREI DER KULTUR UND GESCHICHTE. Bonn, Kurt Schroeder. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 36.—.
Bd. 23. Pappritz, R., Frankreich und die Franzosen im 19. Jahrhundert. (XII, 384 S. 8⁰.)
Ohne parteiische Beurteilung zeigt der Verfasser die Entwicklung Frankreichs im letzten Jahrhundert, unter ständiger Berücksichtigung der Literatur- und Kunstgeschichte.

DER GROSSE KRIEG. Bd. 1 u. 8. Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Lwbd. je M 120.—, Hldrbd. je M 170.—.
Bd. 1. Der deutsche Landkrieg. Teil 1. Vom Kriegsbeginn bis zum Frühjahr 1915. Mit 4 Kart. und 16 Textskizzen. Bearbeitet von Wilhelm v. Dommes, Karl Hosse, Gustav v. Bartenwerffer u. a. (XVI, 535 S. Gr.-8⁰.)
Bd. 8. Die Organisationen der Kriegführung. Tl. 1. Die für den Kampf unmittelbar arbeitenden Organisationen. Mit 2 Kart. u. 1 Textskizze. Bearb. von Ernst v. Wrisberg, Hans Föst, Ludwig Wurtzbacher u. a. (XII, 517 S. Gr.-8⁰.)
Das im gemeinsamen Verlage von 9 großen Firmen erscheinende Werk, das von Generalleutnant a. D. M. Schwarte herausgegeben wird, ist die erste vollständige, unter Benutzung der bisher erschienenen Urkunden und zugänglichen Akten aufgebaute, v[...] Fachmännern bearbeitete Geschichte des Kriegs v[...] 1914—18. Das Werk ist auf 10 Bände berechn[...] von denen 1—3 den deutschen Landkrieg, 4 d[...] Seekrieg, Kolonialkrieg, Türkischen Krieg, Lu[...] und Gaskrieg, 5 den österreich-ungarischen Lan[...] krieg, 6—7 die Geschichte der Außenpolitik w[...] rend des Krieges (bearb. v. Prof. Oncken) und 8 [...] 10 die Organisationen der Kriegführung behand[...] werden.

GIRKE, Georg, Die Tracht der Germanen in d[...] vor- und frühgeschichtlichen Zeit, mit einem An[...] hang: Vom heutigen landläufigen Germanenbil[...] nisse. 2 Bde. Leipzig, C. Kabitzsch. (Manu[...] Bibliothek Nr. 23, 24.)
1. Von den ältesten Zeiten bis zum Ende der vor[...] christlichen Eisenzeit. Mit 1 Bildn. d. Verf. u[...] 150 Abb. auf 30 Taf. (VIII, 59 S. 4⁰.) M 30.—
2. Vom 1. bis zum 8. Jh. n. Chr. u. Anh. M[...] 196 Abb. auf 46 Taf. (VIII, 129 S. 4⁰.) M 45.—

JOACHIMSEN, Paul, Der deutsche Staatsgedank[...] von seinen Anfängen bis auf Leibniz und Fried[...] rich den Großen. Mit 2 Portr. (LXXXIII, 276 S[...] 8⁰.) München, Drei Masken Verl. Geh. M 40.— geb. M 46.—.

NUST, H., Montesquieu und die Verfassungen der Vereinigten Staaten von Amerika. (X, 157 S. 8°.) München, R. Oldenbourg. (Historische Bibliothek, Bd. 48.) Geh. M 32.—.
as Buch behandelt die politischen Ideen Montesquieus, seinen Einfluß auf die amerikanischen erfassungen und die Verfassungsgeschichte der ereinigten Staaten bis zur Gegenwart.

EGLING, Kurt, Die antiken Münzen. Nach Alfr. von Sallet neu bearb. 2. Aufl. Mit 240 Abb. (V, 154 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 22.—.

HEINISCHE HEIMATBÜCHER. Beiträge zur Landes- und Volkskunde in den Rheinlanden. (Je 90 S. 8°.) Bonn, F. Cohen. Je M 8.—.
Bd. 1. Brühl. — Bd. 2. Godesberg.
ie mit Abbildungen geschmückten Bände enthalten ufsätze rheinischer Gelehrten über Geschichte, ultur, Volkskunde, Landschaftsbild usw. der betr. ebiete.

CHIFFMANN, Konrad, Das Land ob der Enns. Eine altbayrische Landschaft in den Namen ihrer Siedlungen, Berge, Flüsse und Seen. (XI, 248 S. 8°.) München, Oldenbourg. Geb. M 68.—.
as Buch erläutert zum erstenmal mit den Mitteln er modernen Sprachwissenschaft die Namen Oberösterreichs.

CHUBART, Wilhelm, Das Buch bei den Griechen und Römern. 2. umgearb. Aufl. Mit 39 Abb. im Text. (III, 194 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 20.—.

SCHULTZE, Walther, Die Marneschlacht. (Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. (Schriften der Histor. Gesellschaft zu Berlin.) M 12.—.

STENGEL, Edmund Ernst, Nova Alamanniae. Urkunden, Briefe u. a. Quellen, bes. zur deutschen Geschichte des 14. Jahrh., vornehmlich aus den Sammlungen d. Trierer Notars u. Offizials, Domdekans von Mainz, Rudolf Losse aus Eisenach in d. Ständ. Landesbibliothek zu Kassel u. im Staatsarchiv zu Darmstadt. Hälfte 1. (IV, 416 S. 4°.) Berlin, Weidmann. Geh. M 54.—.

STEUBER, „Jildirim". Deutsche Streiter auf heiligem Boden. (Mit 4 Karten u. 8 Tiefdrucktaf. (174 S. Gr.-8°.) Oldenburg, G. Stalling. Pappbd. M 26.50.
Der Verf. des Buches war in den Jahren 1917/18 Armeearzt in Palästina; er schildert die Kämpfe der dort fechtenden deutschen Truppen.

EL TERROR NEGRO [Farbige Franzosen am Rhein, span.]. Un grito de desesperación de la Liga de mujeres del Rhin. (88 S. 8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 2.50.

TRUPPE coloniali francesi sul Reno [Farbige Franzosen am Rhein, ital.]. Un grido di dolore delle donne tedesche. 3. ed. (88 S. 8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 2.50.

GEOGRAPHIE, KARTEN

ANDREES, Richard, Allgemeiner Handatlas in 222 Haupt- und 192 Nebenkarten. Mit vollständ. alphabet. Namenverz. in bes. Bde. Herausgeg. von Ernst Ambrosius. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. M 750.—.
Atlas. 7. neubearb. u. verm. Aufl. 2. rev. Abdr. (224 S. 2°.)
Namenverzeichn. 7. Aufl. (VI, 544 S. 4°.)
Ergänzungsband in 62 Kartenseiten zu d. früheren Auflagen. Hlwbd. geb. M 200.—.

ERDBÜCHLEIN. Kl. Jahrb. d. Erdkunde. Herausgeg. unter Mitarb. von Otto Baschin, Walter Behrmann u. a. [Jg. 3.] 1922. Mit 27 Abb. u. eingedr. Kärtchen. (80 S. 8°.) Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. M 9.60.

FLEMMINGS GENERALKARTE Nr. 73. Tirol und seine Grenzlande. 1 : 600 000. Berlin, Flemming & Wiskott. M 10.—.

MAPAMUNDI, En proyeccion de Mercator Escala en el ecuador. 1 : 28 000 000. Hamburg, Friedrichsen & Co. 2 Blatt gerollt M 60.—. Aufgezogen auf Papier mit Stäben M 125.—, aufgezogen auf Leinen mit Stäben M 250.—.

WAGNER, Hermann, Lehrbuch der Geographie. 10. sorgfältig durchges. u. erg. Aufl. Zugl. 5. Aufl. d. Neubearb. d. Lehrbuchs d. Geographie von Guthe-Wagner. Bd. 1, Teil 2. Hannover, Hahnsche Buchhandlung.
Bd. 1. Allgemeine Erdkunde. Tl. 2. Physikalische Geographie. (VIII u. S. 257—660. Gr.-8°.) Geh. M 48.—, Hldrbd. M 72.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

ARETZ, Gertrude, Liselotte von der Pfalz. Eine deutsche Fürstentochter in Frankreich. Mit 24 Abbild. (XII, 262 S. 8°.) Stuttgart, J. Hoffmann. Halbpergtbd. M 55.—.

BETTELHEIM, Anton, Wiener Biographengänge. Eingel. durch eine Widmung d. Freunde an d. Verf. von August Sauer. Mit 1 Bild d. Autors. (XI, 341 S. 8°.) Wien, Wiener Literarische Anstalt. Geh. M 40.—.

DEHMEL, Richard, Ausgewählte Briefe aus den Jahren 1883—1902. Herausgeg. von Ida Dehmel. (480 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 120.—.
Dehmels Briefe sind mehr als zufällige Äußerungen privater Natur. Er selbst schrieb einmal: „Ich habe vieles, was in meinen Büchern keinen Platz fand, in meinen Briefen niedergelegt." Das rechtfertigt die Herausgabe der Briefe, die zugleich ein wichtiges Quellenwerk des literarischen und geistigen Lebens der Zeit Dehmels darstellen.

HASENCLEVER, Adolf, Peter Hasenclever aus Remscheid-Ehringhausen, ein deutscher Kaufmann

des 18. Jahrhunderts. Biographie, Briefe u. Denkschriften. Mit 3 Abb. (VIII, 252 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 40.—, geb. M 50.—.
Das kulturhistorisch und rein menschlich gleich interessierende Zeitbild enthält zahlreiche, bisher der Forschung entgangene Briefe aus der Zeit v. Hasenclevers Aufenthalt in den englischen Kolonien Nordamerikas. Sie sind wichtig als Quellen für die Kenntnis der inneren Verhältnisse dieser Länder unmittelbar vor Ausbruch des Unabhängigkeitskrieges.

PROTZEN, Otto, Vom Schwarzwald zum Schwarzen Meer. Mit 70 Abb. nach Zeichn. d. Verfassers. (254 S. Lex.-8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Pappbd. M 250.—.
Schildert eine Kajakfahrt donauabwärts im Jahre 1917.

RAESFELD, Ferdinand von, Auf eigener und auf fremder Fährte. Erinnerungen aus einem Wald- und Weidmannsleben. (278 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Geh. M 18.—, Pappbd. M 25.—.

REUPER, Julius, Pfadfinder der Technik. Acht Lebensbilder berühmter Erfinder. Mit 10 Bildern. (96 S. Taschenformat.) Stuttgart, Union. (Univ.-Bibl. f. Jugend u. Volk, Bd. 477/78.) Pappbd. M 10.50.
Behandelt sind: J. F. Böttger (Porzellan), James Watt (Dampfmaschine), George Stephenson (Eisenbahn), Werner von Siemens (Elektrotechnik), Philipp Reis (Telephon), Nikolaus Rippenbach (Bergbahnbau), A. Guyer-Zeller (Jungfraubahn) und Th. A. Edison (Phonograph).

SCHUBERT, Hans von, Große christliche Persönlichkeiten. Ein hist. Skizzenreihe. Mit 5 Bildern. (178 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 28.—.
„Große christliche Persönlichkeiten" sind für den Verfasser „solche, die ohne das Christentum nicht zu denken sind, ohne die aber auch die Geschichte des Christentums nicht zu denken ist": Petrus, Paulus, Origenes, Cyprian von Karthago, Augustin, Gr... der Große, Bonifatius, Karl der Große, Gregor VII, Franz v. Assisi, Luther, Calvin, Cromwell, Schleiermacher. Die Skizzenreihe begleitet also in gr... Zügen die ganze Kirchengeschichte. Die einz... Skizzen sind knapp gehalten und bringen nur ... Wesentliche, Allgemeinverständliche.

FLAUBERT, Gustave, Reisebriefe. (336 S. G... 8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Pappbd. M 50.-
Eine wertvolle Ergänzung der Tagebücher Flaub...

ROLLAND, Romain, Das Leben Tolstois. Her... geg. von Wilhelm Herzog. Übers. von O. R. S... vester. Mit 16 Abb. (XI, 221 S. 8⁰.) Fra... furt a. M., Literar. Anstalt Rütten & Loenin... Pappbd. M 50.—, Hlwbd. M 60.—.

Derselbe, Musikalische Reise ins Land der V... gangenheit. Mit 17 Bildn. Berecht. Übers. ... d. Franz. von L. Andro. (262 S. 8⁰.) Frankf... a. M., Literar. Anstalt Rütten & Loening. M 45.— Hlwbd. M 60.—.
Rolland malt auf dem Hintergrund der ganz... Kultur-, Sitten- und Geistesgeschichte des 17. u... 18. Jahrhunderts die Bildnisse der großen, in i... Zeit verkannten Musiker Europas, die als Vor... reiter der modernen Musik, eines Haydn, Moza... Beethoven, zu gelten haben.

SUARES, André, Porträts. Deutsch mit einem Na... wort von Otto Flake. (258 S. 8⁰.) München, D... Masken Verlag. Geh. M 40.—, geb. M 50.—.
Die Essais behandeln: Joinville, Jean-Jacques Ro... seau, Sueton, Veronese, Chateaubriand, Franç... Villon, Ker-Enor, Stendhal, Hamlet.

WITTE, Sergej Jul'eve, Graf, Vospominanija, Car... vovanie Nikolaja II. Tom 1. Erinnerungen. D... Regierung Nikolaus II. Bd. 1. (XXX, 511 S... 1 Titelb., 1 Faks. 8⁰.) Berlin, Slowo-Verlag... gesellschaft [Ullstein]. Geh. M 75.—, gebun... M 90.—.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

CRASS, Eduard, Das Liebesproblem in der Tragödie des französischen Klassizismus. Eine literarische Studie. (143 S. 8⁰.) Leipzig, E. A. Seemann. M 24.—.
Der Verfasser untersucht die französischen Dramen des Corneille und Racine in Ansehung der Behandlung des Liebesproblems, in der sie sich grundsätzlich voneinander unterscheiden. Auch die Vorgänger und Zeitgenossen sind berücksichtigt.

GRUNDRISS der deutschen Literaturgeschichte. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. 2. Bd. Vogt, Friedrich, Geschichte der mittelhochdeutschen Literatur. 3. umgearb. Aufl. 1. Tl. Frühmittelhochdeutsche Zeit. Das höfische Epos bis auf Gottfried von Straßburg. (365 S. 8⁰.) Geh. M 55.—, geb. M 70.—.

MARTENS, Kurt, Die deutsche Literatur unsrer Zeit. In Charakteristiken u. Proben. Mit 31 Porträttaf. u. 7 Faks. (524 S. Gr.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Lwbd. M 150.—, Hldrbd. M 200.—, Ldrbd. M 400.—.
Das Buch gibt knappe zusammenfassende Charakteristiken der einzelnen Richtungen innerhalb d... neuen deutschen Literatur, kurze Einführungen in das Werk der einzelnen Dichter mit biographischen und bibliographischen Angaben und gut gewählte Probestücke aus den Werken, Bilder der Autoren und bezeichnende Schriftproben.

MAUSBACH, Joseph. Der Geist Dantes und unsere Kulturaufgaben. Vortrag. (19 S. 8⁰.) Köln, J. P. Bachem. Geh. M 6.—.

SCHEFFER, Thassilo von, Die Schönheit Homers. (237 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappband M 175.—, Hpergtbd. M 225.—.
Das Buch, das weiteren Kreisen die poetischen Schönheiten Homers nahezubringen sucht, enthält außer einer Wiedergabe des Bostoner Homerkopfes eine große Reihe griechischer Vasenbilder mit homerischen Motiven.

SCHRÖDER, Bruno, Alkamenes-Studien. Mit 3 Taf. u. 9 Abb. im Text. (14 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 30.—.

WILAMOWITZ-MOELLENDORFF, Ulrich von, Einleitung in die griechische Tragödie. 3. unver-

änd. Abd. aus d. 1. Aufl. von Euripides Herakles 1, Kap. 1—4. (X, 258 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 24.—.

WITTE, Kurt, Der Bukoliker Vergil. Die Entstehungsgeschichte einer römischen Literaturgattung. (VII, 73 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 25.—.

PÄDAGOGIK, SPRACHEN, UNTERRICHT

AUCH, Gustav, Valentin Trozendorf und die Goldberger Schule. (XX, 532 S. 4⁰.) Berlin, Weidmann. (Monumenta Germaniae paedagogica. Bd. 57.) Geh. M 96.

BÜHLER, Charlotte, Das Seelenleben des Jugendlichen. Versuch einer Analyse u. Theorie d. psychischen Pubertät. (VII, 103 S. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. Geh. M 16.—, geb. M 22.—.
Die Arbeit versucht statt einer Sammlung von Einzelbeobachtungen eine einheitliche Gesamtauffassung der Pubertätspsyche zu entwickeln. Die umfangreiche Literatur zu diesem Thema ist systematisch mit verarbeitet und am Schluß des Buches in einem Literaturverzeichnis zusammengestellt.

DAMANSKI, Josef, Polnischer Sprachführer. Taschenwörterb. für Reise u. Haus. 2. neubearb. Aufl. (VI, 350 S. 16⁰.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Pappbd. M 12.—.

EY, Luise, Portugiesische Konversations-Grammatik. Nebst Schlüssel. Heidelberg, J. Groos.
Hauptwerk. 3. Aufl. (XII, 471 S. 8⁰.) 2 Taf., 2 farb. Karten. Pappbd. M 25.—.
Schlüssel. 3. Aufl. (94 S. 8⁰.) M 6.—.

GAUDIG, Hugo, Freie geistige Schularbeit in Theorie und Praxis. Im Auftrag des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht herausgegeben. (VIII, 291 S. Gr.-8⁰.) Breslau, F. Hirt. Hlwbd. M 60.—, brosch. M 50.—.
Dieses Handbuch vereinigt alle wesentlichen und grundlegenden Vorträge über die neuzeitliche Erziehung, die während der Berliner „Pädagogischen Woche" gehalten wurden, und bietet ferner praktische Beispiele aus allen Unterrichtsfächern.

GOLDSCHMIDT, Thora, Jezyk polski Tablitzki obrazowe dla uczacych sie po polsku. (104 S. 4⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Kart. M 20.—, Hlwbd. M 24.—.

HAUFF, L. Albert, Methode Gaspey-Otto-Sauer. Nemeckaja grammatika dlja samoobucenija i dlja skol'nago prepodavanija. Prakticeskoe rukovodstvo dlja skorago i osnovatel'nago izucenija razgovornago i pismennago nemeckago jazyka. Pererabotano E. I. Malkiel. 6. izdanie. Deutsche Konversations-Grammatik f. Russen von L. A. Hauff. Neu bearbeitet von E. J. Malkiel. Nebst Kljuc (Schlüssel). Heidelberg, J. Groos, 1922.
Hauptwerk. (XIII, 454 S.) Pappbd. M 25.—.
Kljuc. (66 S.) M 6.—.

HILFSBÜCHER für Volkshochschulen. Heft 6—8. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
6. Hermes, Gertrud, Wegweiser durch die gemeinverständliche volkswirtschaftliche Literatur. Zum Gebrauch an Volkshochschulen und anderen Volksbildungsanstalten. (VIII, 27 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 6.—.
7. Hedler, Adolf, Die deutsche Verfassung im Wandel der Zeiten. (VI, 104 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 10.—.
8. Klopfer, Paul, Angewandte Geschmackskunde. (ca. 130 S. Kl.-8⁰.) M 12.—.

KAHE, O., und K. Buhß, Die Technik der Lehrerzeichnung für den Gesamtunterricht. (36 S. Gr.-8⁰.) Breslau, F. Hirt. Kart. M 34.—.
Vom Leichten zum Erreichbaren in der Technik der Kreide schreitend, werden praktische Winke und Hinweise gegeben, die durch eine Fülle von Zeichnungen auf 40 Tafeln ergänzt sind. Die Tafeln sind in Offsetdruck ausgeführt, der eine originalgetreue Wiedergabe der Zeichnungen ermöglichte.

KÄSTNER, Max, Naturkundliches Lehrzimmer. (56 S. 8⁰.) Leipzig, J. Klinkhardt. Geh. M 12.—.

KOORDGIEN, Gustav Carl, Kleine portugiesische Sprachlehre. Nebst Schlüssel. Heidelberg, J. Groos.
Hauptwerk. 7. Aufl. Korrigiert u. umgearb. von Luise Ey. (X, 240 S., 4 S. Abb.) M 12.—.
Schlüssel von Luise Ey, Lehrerin des Portugiesischen. 2. Aufl. (41 S. 8⁰.) M 4.—.

LEGOWSKI, Józef, Methodische Grammatik der polnischen Sprache mit Übungs- und Wörterbuch für Schul- und Selbstunterricht. Schlüssel. (62 S. 8⁰.) Leipzig, H. Haessel. M 13.—.

LEIST, Ludovic, Elemente de gramatica francesa. Teoretica si practica însotita de numeróse deprinderi de citire si conversatiune, precum si de un vocabular. Prelucrate pentru usul Românilor. 3. Ed., reveduta, îndreptata si adaugata. Petite Grammaire française à l'usage des Roumains. (VIII, 192 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. M 12.—.

OTTO, Ernst, Methodik und Didaktik des neusprachlichen Unterrichts. Versuche einer wissenschaftlichen Unterrichtslehre. (XI, 340 S. Gr.-8⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Geh. M 54.60, geb. M 67.20.

PAULUS, Wladislaus, Kleine polnische Sprachlehre. Neubearb. von Paul Ssymank. 4. verb. Aufl. (VIII, 187 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. M 12.—.

SCHNEIDER, Wilhelm, Meister des Stils über Sprach- und Stillehre. Beiträge zeitgenöss. Dichter u. Schriftsteller zur Erneuerung des Aufsatzunterrichts. (VIII, 138 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 15.—.

SEITZ, Otto, Hauptschwierigkeiten der französischen Sprache. Sammlg. von Beisp. zu den wichtigsten Regeln der Grammatik zum Selbstabfragen. (VI, 198 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, J. Groos. M 12.—.

VALETTE, Téodore Gerard Glaude, Kleine niederländische Sprachlehre für den Gebrauch in Schulen und zum Selbstunterricht. Nebst Schlüssel. Heidelberg, J. Groos.
Hauptwerk. 6. Aufl. (XII, 201 S. 8⁰.) M 12.—.
Schlüssel. 2. Aufl. (36 S. 8⁰.) M 4.—.

TECHNIK

BECKER, Gabriel, Vervollkommnung der Kraftfahrzeugmotoren durch Leichtmetallkolben. Mit 79 Abb. (97 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenburg, Geh. M 75.—.

FRAENKEL, Walther, Leitfaden der Metallurgie. Mit bes. Berücksichtigung d. physik.-chem. Grundlagen. Mit 87 Textfig. (VII, 223 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 45.—, geb. M 52.—.

FÜRST, Artur, Im Bannkreis von Nauen. Die Eroberung der Erde durch die drahtlose Telegraphie. Mit 216 Abb. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 75.—.
Eine allgemeinverständliche Darstellung der drahtlosen Telegraphie und der Äthertelephonie.

GEUSEN, Leonhard, Die Eisenkonstruktionen. Ein Lehrb. für Schule u. Zeichentisch nebst einem Anh. mit Zahlentaf. zum Gebr. beim Berechnen u. Entwerfen eiserner Bauwerke. 3. verb. Aufl. Mit 522 Fig. im Text u. auf 2 farb. Taf. (VII, 282 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 96.—.

GIESSEREI-HANDBUCH, herausgeg. vom Verein Deutscher Eisengießereien, Gießerei-Verband in Düsseldorf. Mit 34 Abb. u. 4 Taf. (X, 264 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geb. M 90.—.
Das Handbuch enthält u. a.: Materialvorschriften des In- und Auslandes, Analysen für Eisen, Kohle und Koks, physikalische und chemische Tabellen, Verzeichnis der Gießerei-Verbände des In- und Auslandes usw.

HANFFSTENGEL, Georg, Technisches Denken und Schaffen. Eine gemeinverst. Einf. in d. Technik. 3. durchges. Aufl. Mit 153 Textabb. (XII, 212 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Pappbd. M 30.—.

HEEPKE, Wilhelm, Die Warmwasserbereitungs- und Versorgungsanlagen. Ein Hand- und Lehrbuch f. Ingenieure, Architekten u. Studierende. 2., umgeänd. u. erw. Aufl. (XVII, 706 S. Gr.-8⁰.) Mit 411 Textabb. München u. Berlin, R. Oldenbourg. (Oldenbourgs Technische Handbibliothek, Bd. 5.) Geh. M 120.—, geb. M 130.—.

HIPPLER, Willy, Arbeitsverteilung und Terminwesen in Maschinenfabriken. Mit 107 Textfig. (IV, 162 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 66.—, geb. M 78.—.

IMHOFF, K., Taschenbuch für Kanalisationsingenieure. (Taschenbuch der Stadtentwässerung.) 3. erw. Aufl. Mit 4 Abb. u. 16 Taf. (56 S. Kl.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. Kart. M 20.—.
Die neue Auflage ist besonders im Kapitel Kläranlagen wesentlich erweitert.

KALENDER für das Gas- und Wasserfach. Begr. von G. F. Schaar. Herausgeg. von E. Schilling, unter Mitw. von G. Thiem. Jg. 45. 1922. 2 Tle. München, R. Oldenbourg. Pappbd. und geheftet M 50.—.
1. Kalenderteil. (VII, 250, 80, CXVI S. Kl.-8⁰.)
2. Wissenschaftlich-technischer Teil. Mit 146 Abb. (XXII, 542 S. Kl.-8⁰.)

KRESTA, Friedrich, Die Vorkalkulation im Maschinen- und Elektromotorenbau nach neuzeitlichen wissenschaftlichen Grundlagen. Ein Hilfsbuch für Praxis u. Unterricht. Mit 56 Abb., 78 Tab. u. 5 logarithm. Taf. (IX, 173 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 60.—.

KRETZSCHMAR, F. E., Die Krankheiten des Blei-Akkumulators. Ihre Entstehung, Feststellung, Beseitigung, Verhütung. (VIII, 176 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 40.—, geb. M 55.—

LICH, Otto, Vorrichtungen im Maschinenbau nebst Anwendungsbeispielen. Mit 601 Fig. im Text u. 35 Tab. (VIII, 507 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 120.—.

POHLMANN, H., Thermosbau. Konstruktionsgrundlagen und Anwendungen. Nebst Anlage. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer, M 16.—, geb. M 20.—
1. Hauptwerk. Mit 91 Textfig. (IV, 92 S.)
2. Anlage. Korff-Petersen, Artur, u. W. Lier. Der Einfluß von Wandkonstruktion und Heizung auf die Wärmeökonomie von Gebäuden in hygienischer und wirtschaftlicher Beziehung. Mit 8 Textab. (16 S.)

REUFF, Wilhelm, Stoffkunde und Warenuntersuchung. Verarbeitung der Textilfasern, Prüfen und Werten der Stoffe für Gewerbe, Handel und Schule. 3. verb. Aufl. Mit vielen Abb. (VII, 210 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, J. B. Metzler. Hlwbd. M 45.—.

SCHLESINGER, Georg und Max Kurrein, Untersuchung einer Wagerecht-Stoßmaschine mit elektrischem Einzelantrieb und Riemenzwischengliedern. Mit 108 Textfig. u. 15 Zahlentaf. (34 S. 4⁰.) Berlin, Springer. (Berichte des Versuchsfeldes für Werkzeugmaschinen an der Techn. Hochschule Berlin. H. 5.) M 16.—.

SCHOENFELDER, L., Die Schlacht- und Viehhöfe. Anlage, Bau und innere Einrichtung. Mit 34 Taf. (329 S. 4⁰.) Berlin, W. Wasmuth. Brosch. M 175.—, Hlwbd. M 200.—.

SCHRAMM, Bruno, Taschenbuch für Heizungsmonteure. 7. Aufl. Mit 122 Textabb. (162 S. Kl.-8⁰.) München, Oldenbourg. Kart. M 20.—.

SCHWARZER, Hermann, Landwirtschaftliche Maschinenkunde. 2. neubearb. Aufl. Mit 275 Textabb. (XVI, 284 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Geh. M 86.80.

SILOMON, Sicherheit in Wolkenkratzern und anderen Gebäuden von größerer als der üblichen Bauhöhe. Mit 5 Abb. (VI, 52 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 24.—.
Auf Grund der Erfahrungen mit Hochbauten in Amerika behandelt der Verfasser die Maßnahmen zur Minderung ihrer Gefährlichkeit und die Möglichkeit der Zulassung höherer Bauwerke.

STEPHAN, Paul, Die technische Mechanik des

Maschineningenieurs mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Bd. 3. Berlin, Springer.
3. Bewegungslehre und Dynamik fester Körper. Mit 264 Textfig. (V, 252 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 61.—.

WERKSTOFFE. Handwörterbuch d. techn. Waren u. ihrer Bestandteile. Unter Mitw. zahlr. fachwissenschaftl. Mitarb. herausgeg. von Paul Krais. Bd. 2. 3. (4⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
2. G bis R. (784 S. mit Abb., 1 Taf.) 3. S bis Z. (728 S. mit Abbild., 6 Tafeln. Subskr.-Pr. je M 135.—, Hlwbd. je M 160.—.

SCHÖNE LITERATUR

AUER, Grethe, Dschilali. Geschichte eines Arabers. (318 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anst. Hlwbd. M 30.—.

BECKMANN, Johanna, Vom Zufrieden-Werden. Die Orig.-Abb. sind mit d. Schere geschnitten. (89 S. 4⁰.) München, Rösl & Cie. Lwbd. M 62.—.

BÜRGEL, Bruno H., Gespenster, Roman. (286 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein & Co. Geh. M 22.50, geb. M 35.—.

CERVULUS, Franz, Das Ende des Feuers. Ein phantast. Zukunftsroman. (284 S. 8⁰.) Berlin, F. Fontane & Co. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

FISCHER-FRIESENHAUSEN. Ein Sang aus den Bergen. Gedichte niedersächsisch-heimatlichen Charakters. (155 S. 8⁰.) Hannover, A. Sponholtz. Pappbd. M 18.—.

FRANK, Bruno, Das Weib auf dem Tiere. Ein Drama. (121 S. 8⁰.) München, Drei Masken Verlag. Geh. M 14.—.

FRIGMAR, B., Von Bildern, Menschen, lebenden und toten Dingen. Gedichte. (82 S. 8⁰.) Wien-Leipzig, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Hlwbd. M 22.50.

GÜNTHER, Johann Christian, Die deutsche Laute. Ausw. u. Einl. von Hermann Wendel. (128 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. Hlwbd. M 30.—.

HASSE, Else, Kleine Blumenpredigten. (X, 113 S. 8⁰.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet. Geheftet M 12.—, Pappbd. M 16.—, Lwbd. M 20.—.

KAISER, Isabelle, Mein Herz. Gedichte. 3. u. 4., verm. Aufl. (151 S. 8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 12.—, Hlwbd. M 20.—.

KLEINPAUL, Johannes, Anno dazumal. Vergessene sächsische Anekdoten und Historietten. Mit 17 Abb. (368 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Geh. M 22.—, Hlwbd. M 30.—.

KRONBERG, Simon, Chamlam. Dichtung. (102 S. 8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Geh. M 22.—.

LAND, Hans, Entgleist. Tragödie einer Künstlerin. (240 S. 8⁰.) Berlin, Eysler & Co. Geh. M 18.—, geb. M 26.—.

LAZAR, Maria, Der Henker. Ein Akt. (46 S. 8⁰.) München, Drei Masken Verlag. M 12.—.

LILIENTHAL, Erich, Der Volkskönig. Roman. (317 S. 8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 24.—.

MEERSTEDT, Else, Der Tisch der guten Hoffnung. Roman. (227 S. Kl.-8⁰.) Köln, Bachem. Hlwbd. M 28.—.

MÜLLER, Robert, Camera obscura. Roman. (164 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. Geh. M 22.—, Pappbd. M 32.—.

MÜNZER, Kurt, Unter Weges. Ein Wanderbuch. (324 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Geheftet M 28.—, Pappbd. M 40.—.

NAGLER, Franciscus, Das Sängerfest. Fünf lustige Geschichten. (191 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, G. Wigand. Brosch. M 12.—, Pappbd. M 18.—, Lwbd. M 22.—.

STÜBER-GUNTHER, Fritz, Wiener Wandelbilder. Ernstes und Heiteres. Skizzen und Novelletten. Wien-Leipzig, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Pappbd. M 30.—.

WELTEN, Heinz, Die blaue Flamme. Roman. (324 S. 8⁰.) Berlin, R. Bong. Geh. M 14.—, geb. M 22.—.

ALEMAN MATEO, Guzmann d'Alfarache. Ein Schelmenroman aus dem Spanischen. Neu bearb. von E. Buchner. (513 S. 8⁰.) München, A. Langen. Lwbd. M 70.—.

BETHGE, Hans, Omar Khayam. Nachdichtungen. (146 S. Quer-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 45.—.

Die Sprüche Omars, des Zeltmachers, in neuer Übertragung.

Derselbe, Pfirsichblüten aus China. Nachdichtungen chinesischer Lyrik. Mit 6 Orig.-Lith. v. Georg A. Mathey. (121 S., Gr.-8⁰.) Berlin, E. Rowohlt. Hlwbd. M 60.—, Rohseide M 200.—.

BLOK, Aleksandr, Stichotvorenija. Kniga 1. Gedichte. Berlin, Slowo-Verlagsgesellsch. [Ullstein]. 1. (1898—1904.) Ante lucem. Stichi o prekasnoj dame. Rasput'ja. Ante lucem. Verse von der schönen Dame. Kreuzwege. Mit 1 Titelb. (255 S. 8⁰.) M 30.—.

CERNYI, Sasa, Raduga. Russkie poety dlja dètej. Oblozka i risunki K. L. Boguslavskoj. Der Regenbogen. (417 S. 8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein]. M 45.—.

DOSTOJEWSKI, Fiodor, Verbrechen und Strafe. 2 Bde. (Je 320 S. Kl.-8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Pappbd. je M 35.—.

FRANCE, Anatole, Der fliegende Händler und mehrere andere nützliche Erzählungen. Übers. v. Gertrud v. Grootheest. (282 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Pappbd. M 40.—.

GOBINEAU, Arthur, Die Renaissance. Historische Szenen. Übersetzung, Einleitung u. Erläuterungen von Anna Brunnemann. Mit 15 Abb. (415 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 60.—, Lwbd. M 80.—, Hpertbd. M 125.—.

GOGOL, Nikolaus Nikolaj Vasil'evic, Die toten Seelen. Roman. Übertr. v. Otto Buek. (XIII, 427, 220 S. 8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 37.50, Hldrbd. M 75.—.

IBSEN, Henrik, Peer Gynt. Ein dramat. Gedicht. Deutsch von Ludwig Fulda. 3. verb. Aufl. (234 S. 8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 28.—.

MAGNUSSEN, Julius, Gottes Lächeln. Übertr. v. Else v. Hollander. (154 S. 8⁰.) München, Verlag der Weißen Bücher. Pappbd. M 25.—.

MERESCHKOWSKIJ, Dmitrij, Der vierzehnte Dezember. Roman. Deutsch von Alexander Eliasberg. (424 S. 8⁰.) München, Drei Masken Verlag. Geh. M 42.—, geb. M 52.—.

PETRONIUS, Die Abenteuer des Encolp. Ein heidnischer Roman in zwei Büchern. (240 S. 8⁰.) Hannover, Steegemann. Geb. M 30.—.

Der Neuausgabe des „Satyricons", das man wohl als einen Schlüsselroman aus Neros Zeit bezeichnen kann, liegt die Übertragung Wilhelm Heinses zugrunde.

RABELAIS, Des François Rabelais Gargantua und Pantagruel. Neuausg. in 2 Bänden. Verdeutscht v. Engelbert Hegaur und Dr. Owglaß. (378, 300 S. 8⁰.) München, A. Langen. Lwbd. M 120.—.

RERICH, Nikolai, Cvety Morii. Gedichte. (127 S. 8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein]. M 20.—.

ROLLAND, Romain, Peter und Lutz. Eine Erz. Übertr. von Paul Amann. (186 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 24.—, Hlwbd. M 40.—.

RUGGI, Lorenzo, Das Herz und die Welt. Komödie in 3 Akten. Übers. v. Margarete v. Schuch-Mankiewicz. (91 S. Gr.-8⁰.) Wien, Amalthea-V[erlag]. M 12.—.

SINCLAIR, Upton, Der Liebe Pilgerfahrt. Ro[man]. (272 S. 4⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Pap[pbd.] M 50.—.

STRINDBERG, August, Moses. Sokrates. Chris[tus]. Eine welthistorische Trilogie. Aus dem Na[...] übertr. v. Emil Schering. Mit der Einleit[ung]: Der bewußte Wille in der Weltgeschichte. ([...] Gr.-8⁰.) München, G. Müller. Geh. M [...], Pappbd. 58,50, Lwbd. M 71,50, Hldrbd. M 91[...] 2 Bde. (je 320 S. Kl.-8⁰.)

Über die Entstehung dieser Trilogie schreibt Str[ind]berg in einem Briefe an Emil Schering im Ja[...] 1902: „Als ich meine letzten Novellen vom ‚In[...]meer' geschrieben hatte, sah ich ein. daß eine P[ause] in meiner Arbeit eintreten mußte. Um mir die Z[eit] zu vertreiben, las ich die ganze Weltgeschi[chte] durch. Diese seltsame Geschichte, die mir im[mer] wie ein Räuberroman vorgekommen war, offenb[arte] sich jetzt als gedichtet von ‚Einem bewußten Wi[lle]' und ich fand Logik in ihren Antinomien, eine R[esul]tante ihrer widersprechenden Komponenten." D[em] Band sind zahlreiche Briefe Strindbergs aus [der] Zeit der Entstehungsgeschichte beigegeben.

SVENSON, J., Die Stadt am Meer. Nonnis [...] Erlebnisse. Mit 12 Bildern. (VI, 384 S. [...]) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 43.—, Papp[bd.] M 54.—.

VERHAEREN, Emile, Gedichte. Aus d. Fra[nz.] übers. von Erna Rehwoldt. (180 S. 8⁰.) Be[rlin], A. Juncker. Pappbd. M 30.—.

JUGENDLITERATUR

ARMAND, Friedrich August, Karl Scharnhorst, Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika. (258 S. 8⁰.) Köln, Schaffstein. Hlwbd. M 30.—.

ARNTZEN, Johanna, Vom Heiland und seinen Freunden. Jugendlegenden. Mit vielen Scherenschnitten von J. Meidinger. 2 Bde. (180, 184 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Pappbd. je M 28.—.

BAUMGARTEN, Fritz, Für unsere Kleinsten. (8 Bl. mit farb. Abb. 24 × 32 cm.) Leipzig u. Berlin, A. Anton & Co. Kart. M 14.—.

BEREND, Alice, Muhme Rehlen. Märchen. (148 S. 8⁰.) Köln, Schaffstein. Hlwbd. M 25.—.

BIEGLER, Fernande, Märchengarten. (36 S. 31 × 23,5 cm.) Leipzig, Anton. Pappbd. M 40.—.

BONUS, Arthur, Isländerbuch. Sammlung altgerm. Bauern- und Königsgeschichten. Jugendauswahl. Herausgeg. v. Kunstwart. 2. verm. Aufl. (172 S. 8⁰.) München, Callwey. Pappbd. M 22.50.—.

CASPARI, Von Himmel und Erde. Bilder von Gertrud Caspari. Geschichten von Adolf Holst. (32 S. 4⁰.) Leipzig, A. Hahn. Hlwbd. M 24.—.

ECKERSKORN, Joseph, Der Märchenbrunnen. Neue Märchen für Kinder. Mit 12 Vierfarbendr. nach Orig. v. Karl Max Schultheiß. (70 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Pappbd. M 25.—.

ELKAN, Adele, Hilde Gerstners Studienzeit. E[ine] Erzählung f. junge Mädchen. Mit 4 farb. Bil[dern] v. Brynolf Wennerberg. (158 S. 8⁰.) Leip[zig], Abel & Müller. Pappbd. M 15.—.

HARBOU, Thea von, Von Englein und Teufel[n]. 10 Märchen mit teilweise farb. Illustr. v. Wer[ner] Hahmann. (140 S. 4⁰.) Stuttgart, Union. P[app]band M 42.—.

HASEN und EIER. Ein Osterhasenbilderbuch [mit] Versen von Bernhard Flemes und Bildern [von] Eugen Oßwald. (16 S. 8⁰.) Hannover, Mo[...] & Co. Hlwbd. M 17.—.

KAGER, Erica v., Ein Blumenbuch. (II, 12 S. G[r.]-4⁰.) Wien, Amalthea-Verlag. Brosch. M 90.—

Bilderbuch für Kinder mit vielfarbigen Reprod[uk]tionen auf steifem Zeichenkarton.

KEMPIN, Lely, Glückliche Kinderzeit. Lichtbil[der]. Verse u. Geschichten f. kleine u. große Kin[der]. Mit 53 Textabb., 9 z. T. farb. Einschaltb. u. farb. Umschlagb. 4., veränd. u. erg. Aufl. (5[...] Gr.-8⁰.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & K[la]sing. Pappbd. M 27,30.

LUCIAN, Lucius oder der Esel. Mit Bildern von [...] Kley. (95 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Anton. Liebhab[er]ausg. in Hldr. M 90.—.

MÄRCHEN-ALMANACH. Herausgeg. von C[...] Hepner. N. F. Bd. 1. Mit Abb. nach Origin[alen] von Georg Erler u. a. (122 S. 8⁰.) Stuttg[art], Franckhsche Verlagshandlung. Hlwbd. M 19[...]

ÄRCHENBUCH, Das. Berlin, Bruno Cassirer. Bd. XII: Gebrüder Grimm, Bruder Lustig und anderes. Mit Zeichnungen von Graf L. von Kalckreuth. (104 S. 8°.) Pappbd. M 25.—.
ÜHLAU, Helene von, Die wahre Heimat. Erzählung f. junge Mädchen. Mit 4 farb. Bildern v. Felix Schwormstädt. (126 S. 8°.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 15.—.
ÜLLER-WUNDERLICH, Marie, Allerhand lustige Märlein fürs liebe Kindchen. Zeichnungen von Fritz Baumgarten. (16 S. 22,5×29,5 cm.) Leipzig, Anton. Pappbd. M 16.—.
ieselbe, Lachende Welt. Mit Bildern von Fritz Baumgarten. (16 S. 23×29 cm.) Ebenda. Pappband M 14.—, unzerreißbar M 17.—.
ATALIA, Schwester Maria, Ursuline, Ich klopfe an! Kommuniongeschichten f. d. Jugend. Mit Buchschm. v. Bruder Notker Becker. (VII, 170 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 33.—, Hlwbd. M 48.—.
NKEL OTTO-BUCH. (158 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geb. M 50.—.
in lustiges Kinderbuch.
ELIZÄUS, Hedwig, und J. Müller-Liebenwalde, Schatten im Grünen. Lustige Scherenschnitte mit Reimranken f. kleine und große Kinder. (22 S. 15,5×24,5 cm.) Neudamm, J. Neumann. Brosch. M 20.—.
ÖSLER, Franz, Der Schnellzeichner. Ein neues Malbuch für Schule und Haus. (28 S. 4°.) Leipzig, A. Hahn. Pappbd. M 15.—.
CHANZ, Frida, Inniges und Sinniges. Bilder von Ludwig Richter. (46 S. Kl.-8°.) Leipzig, G. Wigand. Pappbd. M 8.—.
ieselbe. Aus Großvaters Kinderzeit. Mit Bildern von Theodor Hosemann. (46 S. Kl.-8°.) Ebenda. M 8.—.
TEINKOPFS JUGENDBÜCHEREI. Bd. 1—16. (Je 24—32 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Geh. je M 1.—.
1. Kögel, Dörthe. Als Walter mit dabei war. Eine Sturmflutgeschichte u. a.
2. Lenk, Margarete, Lotte. Erzählung aus der guten, alten Zeit.
3. Wildermuth, Ottilie, Eine Königin. Erzählung.
4. Titelius, M., Der Markt zu Ravensburg. Erzählung.
5. Boeckh-Arnold, Ella, Lieses Weihnachtsfest und andere Tiergeschichten.
6. Frommel, Emil, Eine Bubenreise im alten Stil. Erzählung.
7. Derselbe, Aus der Jugendzeit.
8. Winter, C., Des Glückes Geheimnis. Erzählung.
9. Dieselbe, Gewitterschwüle. Erzählung.
10. Adelung, Sophie u. Olga v. Ottoles Weihnachtsferien. Eine nachträgliche Feier. Erzählungen.
11. Weitbrecht, Gottlieb, Das elfte Gebot. Erzählung.
12. Titelius, M., Im Korbwagen. Erzählung.
13. Jung, Fritz, Der Lord. Erzählung.
14. Schieber, Anna, u. Elisabeth Halden, Drei Weihnachtsgeschichten.
15. Adelung, Sophie v., Der Pikkolo. Erzählung.
16. Wildermuth, Ottilie, Der Sandbub. Eine Geschichte von vor 100 Jahren.
WALTER, Robert, Wir wollen ins Himmelschlößlein fahren. Kindergedichte mit vielen Schwarzzeichnungen und farb. Einschaltbildern von Ph. Herrmann. (61 S. Gr.-8°.) Braunschweig, G. Westermann. Hlwbd. M 156.—.
WENZ-VIETOR, Else, Hochzeit im Walde. (14 S. Kl.-4°.) Leipzig, A. Hahn. Pappbd. M 6.50.
Dieselbe, Tsching-tsching-bum-bum. (14 S. Kl.-4°.) Ebenda. Pappbd. M 6.50.
WIEDERKEHR, Gustav, Allerlei Kinderkäuze. Mit Abb. (VI, 74 S. Gr.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. Pappbd. M 12.—.
WÖRISHÖFFER, Sophie, Durch Urwald und Wüstensand. Kl. Ausg. Mit 16 Vollbildern. (IV, 332 S. 8°.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 25.20.
Dieselbe, Onnen Visser, der Schmugglersohn von Norderney. Kl. Ausg. Mit 16 Vollbild. (IV, 300 S. 8°.) Pappbd. M 25.20.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

CORINTH, Lovis, Kompositionen. 10 Rad. (3 S., 10 Taf. 48×36 cm.) Berlin, Propyläen-Verlag. Ausg. A: Auf Japan unter Passepartout, Ldr.-Mappe M 3750.—; Ausg. B: Auf Bütten, Hlw.-Mappe M 2000.—.
GESSNER, Salomon, Idyllen. Lithogr. u. Vignetten von Hugo Steiner-Prag. (153 S. 8°.) Berlin, E. Reiß. Hldrbd. M 130.—, Ldrbd. M 1300.—.
GROSSMANN, Rudolf. Lebenskomödie. 12 Lith. Vorwort von Julius Elias. (V S., 12 Taf. 55,5×42,5 cm.) Berlin, Propyläen-Verlag. Ldr.-Mappe M 1800.—, Hlw.-Mappe M 800.—.
HASENCLEVER, Walter, Gedichte an Frauen. (17 S. 4°.) Berlin, E. Rowohlt. Pappband M 150.—.
HEINE, Heinrich, Spanische Romanzen. Mit Rad. von Hugo Steiner-Prag. (92 S. 4°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Ausg. A: Auf Japan, Ldrbd. M 2000.—; Ausg. B: Auf Bütten, Seidenbd. M 1200.—; Ausg. C: Hldrbd. M 750.—.
KLETTENBERG, Susanne von, Neue Lieder. 1765. Faks.-Neudr., nach d. in d. Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. aufgefund. Handex. d. Dichterin herausgeg. von Prof. Dr. Emil Sarnow. (16, 7 S. Kl.-8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Verlags-Anstalt. Pappbd. M 40.—.
MORECK, Curt, Triumph der Liebe. Ein Venusspiegel. Die schönsten Liebesnovellen d. Weltliteratur. Gesammelt u. mit einer Einl. versehen. Mit 32 Abb. nach Gemälden berühmter Meister.

(362 S. 8⁰.) Berlin, Deutsches Verlh. Bong & Co. Hlwbd. M 40.—, Lwbd. M 50.—, Hldrbd. M 90.—.
PECHSTEIN, H. Max, Das Vater Unser. Holzschn. (12 Taf. 61,5×42,5 cm.) Berlin, Propyläen-Verlag. Ausg. A: Holzschnitte mit der Hand kol., Schweinsldr.-Mappe M 3125.—; Ausg. B: Einfarb. Holzschnitte, Hlw.-Mappe M 1000.—.
STRAUSS, Richard, Krämerspiegel. 12 Gesänge von Alfred Kerr für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, komp. von Richard Strauß, opus 66. Die Zeichn. rad. Michel Fingesten auf d. Stein, d. Textschrift entwarf Emil Rudolf Weiß. (47 Bl. 2⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Hpergtbd. M 3000.—.
STUCKEN, Eduard, Das Buch der Träume. Mit 10 Original-Steindr. von Ludwig von Hofmann (66 S. 4⁰.) Berlin, E. Reiß. Ausg. A: Pergtbd. M 900.—, Ausg. B: Hpertbd. M 200.—.
WENNERBERG-ALBUM. 20 farb. Kunstblätter. Mit Vorwort des Künstlers. (IV, 24 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Dr. Eysler & Co. M 75.—.

SHAKESPEARE, William, Troilus und Cressida. Übers. von Hans Rothe. Mit 12 farb. Lith. von Kurt Werth. (147 S. 4⁰.) Leipzig, Insel-Verlag in Komm. (Drucke der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig. Druck 1.) Geh. in Hlw.-Kasten M 350.—, Halbpergtbd. M 600.—.

KUNST

BOEHN, Max von, Biedermeier. Deutschland von 1815—1847. 3. Aufl. Mit 290 Illustr., 4 handkol. Lichtdr. und 4 farb. Taf. nach Franz Krüger. (584 S. Lex.-8⁰.) Berlin, B. Cassirer. Lwbd. M 300.—.
Die neue Auflage des jahrelang vergriffen gewesenen Werkes enthält zahlreiche neue Abbildungen.
FRIEDLÄNDER, Max J., Peter Bruegel. Mit 101 Abb. (202 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hlwbd. M 187.50, Hldrbd. M 225.—.
In der vorliegenden Monographie zeigt Friedländer auf Grund jahrelanger intimer Beschäftigung mit dem Thema, wie Vorzüge und Mängel, Stärke und Schwäche in der Kunst Bruegels unlösbar und notwendig miteinander verknüpft sind.
HALM, Philipp Maria, Adolf Daucher und die Fuggerkapelle bei St. Anna in Augsburg. Mit 67 Abb. (110 S. Fol.) München, Duncker & Humblot. Kart. M 120.—.
Dieses neue, 6. Heft der von Professor Jakob Strieder herausgegeb. Studien zur Fuggergeschichte gibt eine erschöpfende Untersuchung über die Grabkapelle von St. Anna, die man als die „Wiege der Renaissance in Deutschland" bezeichnet hat. Die Darstellung, die baugeschichtlich und stilkritisch gleich interessant ist, wird durch alte Zeichnungen, Stiche und Abbildungen der plastischen Bildwerke unterstützt.
HOFMANN, Friedrich H., Nymphenburg. Geschichte der bayrischen Porzellan-Manufaktur. 3 Bücher. Mit 400 Abb. von etwa 700 Einzelstücken, 24 Taf. u. 2 Markentaf. Bd. 1. Mit 183 Textabb. u. 8 [davon 6 farb.] Taf. (XIV, 200 S.) Leipzig, K. W. Hiersemann. Bd. 1/2 je M 800.—.
Der erste Band gibt eine bis ins Detail gehende wirtschaftliche Geschichte der Nymphenburger Fabrik, ihres inneren und äußeren Entwicklungsganges, der zweite behandelt den Werkbetrieb und das Personal, der dritte die Produktion und den Verschleiß. Bd. 2 und 3 sollen noch im Laufe dieses Jahres folgen. Der Kauf des ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme des ganzen Werkes.
JAHRBUCH der jungen Kunst. Herausgeg. von Georg Biermann. Bd. 2. 1921. (XI, 355 S. mit Abb.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Hlwbd. M 100.—, Hldrbd. M 300.—.
MÜLLER-FREIENFELS, Richard, Psychologie der Kunst. Bd. 1. (Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner.
1. Allgemeine Grundlegung und Psychologie des Kunstgenießens. 2. vollst. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 9 Taf. (248 S.) Geh. M 50.—, geb. M 60.—.
NEUGEBAUER, Rudolf, u. Julius Orendi, Handbuch der orientalischen Teppichkunde. Mit einer Einf. von Richard Graul. Mit 152 teilw. ganzseit. Textabb., 1 Titelb., 16 mehrfarb. Taf., 12 Motivblättern, 1 Karte. (XII, 246 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. W. Hiersemann. (Hiersemanns Handbücher. Bd. 4.) Hlwbd. M 60.—.
ROSENBERG, Adolf, Handbuch der Kunstgeschichte. 3. verb. u. verm. Aufl. Mit 934 Abb. im Text u. 48 Beil. in Farbendr. Herausgeg. von Hans Rosenhagen. (VIII, 683 S. 4⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Geh. M 147.—, geb. M 168.—.
SAUERLANDT, Max, Emil Nolde. Mit 100 Taf. München, Kurt Wolff. Lwbd. M 250.—.
SCHMIDT, Adolf, Bucheinbände aus dem XIV. bis XIX. Jahrhundert in der Landesbibliothek zu Darmstadt. Mit 162 Abb. auf 100 Taf. u. 2 Textabb. (42 S. Fol.) Leipzig, K. W. Hiersemann. M 3600.—.
Der Band enthält die schönsten Stücke aus der reichen Darmstädter Bibliothek, in ein- und mehrfarbigen Nachbildungen. Es befinden sich darunter die berühmten sächsischen Einbände Jacob Kraußes u. a., ferner Arbeiten von Antoine Michel Padeloup, Leder-, Pergament-, und Seidenbände mit Stickerei, Atlasbände mit Gouachemalerei und andere mehr.
SIRÉN, Oswald, Toskanische Maler im XIII. Jahrhundert. Mit 137 Abb. auf 130 Taf. (340 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Lwbd. M 350.—; Hldrbd. M 450.—.
Der bekannte schwedische Forscher gibt hier eine zusammenfassende Untersuchung über die großen Maler und Malerschulen des Ducento. Die Tafeln in Doppelton zeigen vielfach bisher noch nicht reproduzierte Werke.
VALENTINER, Wilh. R., Georg Kolbe. Mit zahlr. Abb. München, Kurt Wolff. Hlwbd. M 150.—.
Das Buch gibt Einblick in das zeichnerische und plastische Werk eines der bedeutendsten lebenden Künstler Deutschlands.

MUSIKLITERATUR

ERHARDT, Otto, Die Inszenierung von Hans Pfitzners musikalischer Legende Palestrina. Vollständ. Regiebuch in Übereinstimmung mit der Spielleitung des Dichterkomponisten. Mit mehreren Notenbeispielen, Stellungsskizzen und Szenenabb., sowie einem bühnentechnischen Anhang. (76 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Fürstner.

Diese wichtige Veröffentlichung auf dem Gebiet der modernen Opernregie ist für den Theaterliebhaber ebenso interessant wie für den Fachmann. Von einem lehrreichen Einzelfall wird der Blick auf das Wesen der neuen Regieführung überhaupt gelenkt, auf die Probleme der Massenszenen, der Beleuchtung, des Kostüms usw.

KALAUER, Musik-Lexikon. (Musikalische Schnurren und Satiren.) (64 S. 8⁰.) Leipzig, Steingräber. Geh. M 7.—, geb. M 12.—.

KAPP, Julius, Das Opernbuch. Eine Geschichte d. Oper und ein musikalisch-dramat. Führer durch d. Repertoireopern (524 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 35.—, Lwbd. M 42.—.

KLINGLER, Karl, Über die Grundlagen des Violinspiels. (VIII, 83 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 15.—, geb. M 22.50.

PFITZNER, Hans, Von deutscher Seele. Textbuch. (10 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Fürstner. M 3.—.

WUTHMANN, Ludwig, Beispiele, Aufgaben und Anmerkungen zu Felix Draesekes „Der gebundene Stil". Lehrbuch für Kontrapunkt und Fuge. Hannover, L. Oertel. M 5.—.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

GODARD, B., Op. 54: II. Mazurka in B-Dur für Orchester. (30 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 40.—.

MORENA, C., Denkmal an Franz Liszt. Phantasie über bekannte Werke. Für Salonorchester. Berlin, C. M. Roehr. M 32.—.

PFITZNER, Hans, Op. 20: Christelflein. Fantasie für Orchester. (72 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 40.—.

KLAVIERMUSIK

GIRSCHNER, Otto, Technische Elementarübungen, Tonleiter- und Akkordstudien für Klavierspieler. (43 S. Gr.-4⁰.) Köln, P. J. Tonger. (Ausgabe Tonger. Bd. 711.) Geh. M 10.—.

Die Elementarstudien sind durchweg mit eingehenden Anweisungen für den praktischen Gebrauch versehen. Einleitend ist auch das wichtigste über die verschiedenen Anschlagsarten gesagt.

KLAUWELL, Otto, Studien-Album für Klavier. Bd. 1—4 in 1 Bde. (179 S. Gr.-4⁰.) Köln, P. J. Tonger. (Ausg. Tonger. Bd. 656.) Geheftet M 30.—, geb. M 42.—.

Das Studien-Album will die üblichen „Klavierschulen" ergänzen, die Technik des Schülers fördern und seinen Geschmack bilden. Die wichtigsten Formen der Klavierkomposition sind vertreten: Etüden, Sonatinen, Präludien, Märsche usw. Fingersatz und sinngemäße Phrasierung sollen zu korrekten Spiel anhalten. Von der Mittelstufe ausgehend steigen die Anforderungen bis zu Aufgaben von vorgerückter Schwierigkeit.

SCHMALSTICH, Clemens, Hugo Wolf-Suite. Lieder aus der Jugendzeit für Klavier. (13 S. Gr.-4⁰.) Berlin, Bote & Bock. M 14.—.

Derselbe. Improvisationen über beliebte Arien und Lieder für Klavier. Nr. 3: Ein Obdach gegen Sturm von Rob. Kahn; Nr. 5: Des Kindes Gebet von Max Reger. (Je 7 S. Gr.-8⁰.) Ebenda. Je M 14.—.

VOKALMUSIK

RINKENS, Wilhelm. Sechs Lieder für hohe Stimme mit Klavierbegleitung. Op. 9. Nr. 1—6. Stimme der Sehnsucht (Karl Busse), Der Lebensweg (Frh. von Münchhausen), Wilde Liebe (Karl Busse), Trost (G. A. Gerbricht), Mariä Wiegenlied (Albert Geiger), Frieden (Albert Sergel), Leipzig, Fr. Kistner. Je M 7.—.

Derselbe. Sechs Lieder für mittlere Stimme mit Klavierbegleitung. Op. 10. Nr. 1—6. Banger Abend (Otto Julius Bierbaum), Andacht (Curt Böhmer), Heilige Nacht (Max Bewer), Verheißung (Richard Dehmel), Der neue Weg (Leo Heller), Tanzmusik (Leo Heller). Ebenda. Je M 7.—.

PFITZNER, Hans, Vier Lieder. Opus 29, Nr. 1—4. Abbitte (Hölderlin), Herbsthauch (Rückert), Willkommen und Abschied (Goethe), Die stille Stadt (Dehmel). Für eine Singstimme mit Klavier. (5, 6, 12, 6 S. Gr.-4⁰.) Berlin, Fürstner. Nr. 1, 2 u. 4 je M 10.50, Nr. 3 M 17.50.

WOLF, Hugo, Zwei geistliche Lieder für eine Singstimme und Klavier oder Harmonium. (Ergebung: Dein Wille, Herr, geschehe; Letzte Bitte: Wie ein todeswunder Streiter.) (Je 3 S. Gr.-4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Je M 10.50.

Die Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 4. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR AUSLANDSBUCHHANDEL E·V· LEIPZIG / KREUZSTR. 3b





PAUL DEUSSEN

Nach einer Aufnahme aus den letzten Jahren seines Lebens
Aus Deussen, „Mein Leben", hrsg. von Dr. Erika Rosenthal-Deussen
Leipzig, F. A. Brockhaus, 1922

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * APRIL 1922 * HEFT 4

*Einzelpreis M 3.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 30.—*

WIE MAN BERÜHMT WIRD

AUS DEN LEBENSERINNERUNGEN VON PAUL DEUSSEN

DER August des Jahres 1889 war gekommen; wir verzichteten auf eine größere Reise, schon weil ich im September den Orientalistenkongreß in Stockholm und Christiania zu besuchen gedachte...

In Kopenhagen traf ich mit Weber und andern alten Freunden zusammen, wir fuhren nach Malmö hinüber und waren, was den Transport und teilweise auch die Verpflegung betrifft, von da an Gäste des schwedisch-norwegischen Staates. Ein bereitstehender Extrazug führte uns in der Nacht und am folgenden Tage von Malmö direkt nach Stockholm, wo wir am Nachmittage eintrafen und Wohnung fanden. Am nächsten Tage eröffnete König Oskar in eigener Person, mit einer vortrefflichen französischen Ansprache, die Sitzungen, wie er denn auch weiterhin nicht selten denselben beiwohnte und bei der Schlußsitzung in Stockholm der Wissenschaft die Huldigung zollte, daß er eine lateinische Ansprache hielt, welche mit einem kräftigen „Dixi!" schloß und mit lauten Beifallsbezeigungen aufgenommen wurde...

Die Stockholmer Tage schlossen mit einem großen Diner, von welchem aufstehend wir uns sofort zum Bahnhofe begaben, um in einem sehr bequemen Extrazuge vom Abend spät bis zum folgenden Nachmittag die weite Strecke nach Christiania zurückzulegen, wo der zweite Teil des Kongresses folgen sollte. Am Abend war Begrüßung mit Konzert in den Freimaurerlogen. Alles war in fröhlicher Stimmung und unterhielt sich um so lebhafter, als man sich von Stockholm her schon kannte. Da sehe ich Max Müller, sonst so sehr umschwärmt, etwas trübselig dasitzen. Ich erkundige mich nach seinem Befinden. „Ach," sagte er, „mir geht's recht übel. Von den Tagen in Stockholm und der langen Eisenbahnfahrt fühle ich mich ermüdet, soll nun morgen vor 600 Personen die Eröffnungsrede halten und weiß nicht, worüber ich reden soll." — „Sprechen Sie doch über Sprachwissenschaft." — „Dazu habe ich keine Materialien bei mir." — „Sprechen Sie über Ihre Rigvedaausgabe." — „Darüber habe ich schon in Stockholm gesprochen, was soll ich nur machen?" — „Da ist doch der wundervolle Schöpfungshymnus, Rigveda 10, 129, über den Sie sich in Ihrer Literaturgeschichte so begeistert äußern, wollen Sie nicht über den sprechen?" — „Das wäre ein Gedanke, aber ich habe keinen Veda mit, haben Sie einen bei sich?" — „Das nicht, aber den Hymnus kann ich Ihnen aus dem Gedächtnis aufschreiben; kommen Sie mit, wir machen die Sache sogleich!" Wir setzten uns an einen isolierten Tisch, ich nahm zwei Konzertprogramme zur Hand und schrieb auf die leere Rückseite unter dem dröhnenden Schall der Musik den Hymnus in Sanskrit nieder. Inzwischen hatte sich die Gesellschaft verlaufen, und ich begab mich mit Max Müller auf den Heimweg zum Hotel Viktoria, wo wir beide wohnten. Unterwegs teilte ich ihm alles mit, was ich über Form und philosophische Bedeutung dieses Hymnus in Kopf und Herzen trug und so oft vor meinen Zu-

hörern entwickelt hatte. Ich bereitete meinen alten Freund auf seine morgige Rede vor und ahnte nicht, daß ich mich selbst vorbereitet hatte. „Ach," sagte Max Müller, „wenn ich diese Nacht schlecht schlafe, wie das bei der aufregenden Aussicht auf morgen möglich, ja sogar wahrscheinlich ist, so hilft mir das alles doch nicht." — Mutwillig versetzte ich: „Seien Sie ganz ruhig, wenn Sie morgen nicht aufgelegt sind, so mache ich die Sache für Sie." — Das war nicht sehr ernst gemeint, denn, sagte ich mir, wie würde sich ein Max Müller die Gelegenheit entgehen lassen, in einer feierlichen Sitzung vor allem, was Norwegen an Zelebritäten besaß, zu reden. Wir nahmen Abschied, ich schlief sehr ruhig, wie ich mir denn überhaupt vorgenommen hatte, auf diesem Kongreß gar nicht hervorzutreten, sondern nur meinem Vergnügen zu leben.

Aber es kam anders; als ich am andern Morgen an meinem Waschtische stehe, klopft es an und herein tritt Max Müller. „Ich habe mir überlegt," sagte er, „ich könnte ein paar einleitende Worte reden, einer der Inder könnte den Hymnus in seiner Weise absingen, und dann könnten Sie über die Bedeutung des Hymnus sprechen." Gesagt, getan, der große Saal war von einer glänzenden Versammlung, über 600 Personen, gefüllt. Max Müller leitete die Sitzung ein. Es erfolgte der Singsang des Inders, dann rief mich Max Müller auf, und frisch und freudig, nicht ermüdet durch die aufregenden Stunden der Vorerwartung, im Bewußtsein, wohl nie wieder vor einer so großen und illustren Versammlung reden zu können, entwickelte ich in begeisterten Worten die herrliche Form, den tiefen philosophischen Gehalt des Hymnus, welcher von Vers zu Vers tiefer und tiefer in das Geheimnis der Schöpfung einzudringen sucht, bis er vom kalten Zweifel ergriffen sich fragt, ob er nicht zu weit gegangen, ob überhaupt ein Mensch imstande sei, das Rätsel der Schöpfung zu lösen, und mit den Worten schließt:

> Er, der die Schöpfung hat hervorgebracht,
> Der auf sie schaut vom höchsten Himmelslicht,
> Der sie gemacht hat oder nicht gemacht,
> Der weiß es, — oder weiß auch er es nicht?

Im Anschluß an diese letzten Worte verstieg ich mich bis zu der Behauptung, daß das höchste Wesen über alle Persönlichkeit erhaben sei, und schloß mit der Hoffnung, daß die Zeit kommen werde, wo wir uns alle in dem Bekenntnisse vereinigen würden: Ich glaube an einen lebendigen, nicht aber an einen persönlichen Gott!

Diesen Worten folgte ein donnernder Applaus, aber auch ein merkliches Kopfschütteln der zahlreich anwesenden norwegischen und deutschen Theologen.

Mit einem Schlage war ich aus meinem Inkognito hervorgetreten, allen ein bekannter Mann geworden, dem man während der übrigen Tage des Kongresses überall mit Aufmerksamkeit begegnete, wie denn noch an demselben Abend auf Oskarshal der Graf Landberg mich aufsuchte, um mich dem seinen Vater als Präsident des Kongresses in Christiania vertretenden Prinzen Eugen vorzustellen, dem ich dann meine Befriedigung über die Art wie in Skandinavien die Wissenschaft von oben her Schutz und Teilnahme findet, auszusprechen nicht unterließ.

Die vorstehenden Bruchstücke und die Bildbeigabe entnehmen wir mit Erlaubnis des Verlages dem soeben bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen Buch „Mein Leben" von Paul Deussen, herausgegeben von Dr. Erika Rosenthal-Deussen.

WELT- UND NATIONALGESCHICHTEN DER NACHKRIEGSZEIT

VON DR. RICHARD WOLFF

Wer in der Weltgeschichte lebt,
Dem Augenblick sollt' er sich richten?
Wer in die Zeiten schaut und strebt,
Nur der ist wert, zu sprechen und zu dichten.

Goethe. Zahme Xenien I, 6

WÄHREND noch unser größter Historiker Leopold von Ranke in olympischer Ruhe des Stoffes Meister wurde, kann die heutige Generation, die mit dem Erlebnis des Weltkrieges belastet ist, dies nicht mehr. Geschichte ist vergangenes Leben. Aber der heutige Darsteller des vergangenen Lebens wird zwangsläufig — bewußt oder unbewußt — zum Künder der Gegenwart. Sein Werk wird zum politischen Instrument. Der Historiker wird wieder zum politischen Erzieher. Diesem Tribut an die Gegenwart hat sich keiner der Geschichtsschreiber, deren Werke hier im Fluge dem Leser vorgeführt werden, entziehen können. Im Widerspiel der Meinungen und Weltanschauungen enthüllt sich dem Betrachter ein verwirrend reiches, aufwühlendes und zugleich beglückendes Bild.

Leopold von Rankes Weltgeschichte — im neunten Jahrzehnt eines überreichen Lebens geschrieben — steht noch immer unerreicht da. Der Verlag Duncker & Humblot in München hat darum gut getan, jetzt, wo die Schutzfrist (1916) abgelaufen ist, eine neue, schöne, große Ausgabe in acht Bänden zu veranstalten. Rankes Weltgeschichte ist bekanntlich nur ein Torso geblieben; dem greisen Gelehrten nahm der Tod die Feder aus der Hand, als er die Darstellung bis Otto I. gebracht hatte; aus seinem Nachlaß gab man dann noch drei bis in das fünfzehnte Jahrhundert reichende Bände heraus. Als Ersatz für den fehlenden Teil über die Neuzeit, deren Erforschung und Darstellung der Historiker bekanntlich sein ganzes Leben gewidmet hatte, wurden die herrlichen Vorträge „Über die Epochen der neueren Geschichte" beigefügt. Diese Vorträge liegen jetzt in einer Sonderausgabe (der achten Auflage der Gesamtausgabe) vor.

Viel gelesen wurden in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts drei von dem „Diodor der Neuzeit", von Georg Weber herausgegebene Weltgeschichten. Alle drei werden jetzt in vollständig neuer Bearbeitung herausgegeben [Wilhelm Engelmann, Leipzig]. Von dem für Lehr- und Lernzwecke gedachten Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte in vier Bänden liegt der erste, das Altertum behandelnde Band in 22./23. Auflage in der Bearbeitung von E. Schwabe vor. Die Neugestaltung der kleinen zweibändigen und der großen sechzehnbändigen Weltgeschichte ist Ludwig Riess übertragen worden, der seine Arbeit meisterhaft gelöst hat. Die zweibändige Ausgabe liegt bereits vollständig vor; von der großen die drei ersten Bände. Von der mit Recht vielgelesenen, einst anonym erschienenen „Weltgeschichte in Umrissen" des Obersten Graf York von Wartenberg wurde bereits die einundzwanzigste Auflage ausgegeben (1920), die für die Zeit von 1895—1919 von Hans F. Helmolt weitergeführt ist [Mittler, Berlin].

Auch die Weltgeschichte, die sich bei ihrem erstmaligen Erscheinen nach dem Namen desselben Hans F. Helmolt nennen konnte, liegt jetzt in neuer Gestalt in neun stattlichen

Bänden abgeschlossen vor. Der jetzige Herausgeber ist der Weimarer Archivdirektor Armi Tille, dem eine Reihe vorzüglich geeigneter Fachgelehrten — ich nenne nur Heinrich Frie jung mit dem Beitrag über die Einigung Italiens und Deutschlands (1859—1866) — zu Verfügung standen. Die Anordnung der Helmoltschen Weltgeschichte nach geographische Gesichtspunkten ist angreifbar; trotzdem ist die Bearbeitung des Stoffes wohl gelunge und damit die weite Verbreitung dieses Werkes gerechtfertigt [Bibliographisches Institu Leipzig].

Von neuen Werken liegt aus der Feder des Jenenser Historikers Cartellieri ein schmal Bändchen vor: „Grundzüge der Weltgeschichte, 378—1914" [Dyk, Leipzig], das nur ei Kenner schreiben konnte; um wirkungsvoll zu bleiben, mußte es in der Auswahl des Stoff einseitig sein. Durch das ganze, fesselnd geschriebene Buch geht das Bekenntnis zur Mad als dem einzig treibenden Faktor in der Weltgeschichte hindurch. Andere Wege geht d von dem Wiener Historiker und Staatsmann Ludo Moritz Hartmann geleitete große Unte nehmen [F. A. Perthes, Gotha]: eine „Weltgeschichte" nicht der Regenten, sondern d Völker. Erschienen sind bisher die ersten fünf Bände der ersten Abteilung, die die al gemeine Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters behandeln und bis auf den zweit Band ausgezeichnet geglückt sind. Einen Höhepunkt bedeutet der dritte Band, „Die r mische Geschichte" von Hartmann und Kromayer. Dem Erscheinen der weiteren Bän dieser Weltgeschichte können wir mit größten Erwartungen entgegensehen.

Ganz politisch eingestellt ist wiederum die Schrift des bekannten Militärschriftstelle Freytag von Loringhoven: „Angewandte Geschichte" [Vereinigung wissenschaftlicher Ve leger, Berlin]. Politischen Charakter läßt auch der Titel eines zwei starke Bände ur fassenden Werkes erwarten, das Erich Marcks und Karl Alexander von Müller soeb herausgegeben haben, „Meister der Politik". Aber dieses wundervolle Werk ist in reinst wissenschaftlicher, von nationalem Geist durchwehter Atmosphäre geschrieben. Eine Rei klangvoller Gelehrtennamen ist hier vereinigt, um in ein paar Dutzend, zum Teil mit feinst Stilkunst geschriebenen Essays das Wesen großer Staatsmänner durch zwei Jahrtausen zu behandeln. Dem Werke werden sicherlich viele Auflagen beschieden sein; es wäre n zu wünschen, daß sich dann Herausgeber und Verlag zur Fortsetzung der biographisch Skizzen in einem dritten Bande entschließen könnten [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart

Wenn eine Persönlichkeit, wie Charles Richet, Gelehrter und Künstler, Naturforsch und Dichter zugleich, Träger des Nobelpreises, leidenschaftlicher Pazifist und Verehrer d deutschen klassischen Idealismus, den Versuch einer Geschichte der Menschheit in ein zweibändigen „Allgemeinen Kulturgeschichte" wagt, so kann er auch bei den deutsch Lesern größten Interesses gewiß sein. Bereits in zweiter Auflage liegt dieses Werk in d Bearbeitung Rudolf Bergers vor [Verlag für Kulturpolitik, München-Berlin]. Das Origin ebenso wie das deutsche Manuskript waren schon Ende Juli 1914 druckfertig; der Wel krieg hat das Erscheinen nicht nur um Jahre verzögert, sondern auch den Charakter d Buches verzerrt. Ein zweiter Versuch, „Die Geschichte der Völker und Kulturen von U beginn bis heute" zu schreiben, ist von dem Deutschen Hugo Rachel gewagt worden. D Versuch ist glänzend geglückt; soeben ist die zweite Auflage erschienen [Parey, Berlin Reicht auch die Entstehungsgeschichte dieses Buches in die Vorkriegszeit zurück, so sin doch die Erlebnisse des Weltkrieges auch hierfür von entscheidender Bedeutung geworde

ohne jedoch seine objektive Ruhe zu beeinflussen. Das Werk bleibt eine der bedeutendsten Leistungen der neueren Geschichtsschreibung.

Drei Schulmänner, Reichmann, Schneider und Hofstaetter, haben unter dem Titel „Ein Jahrtausend deutscher Kultur, Quellen von 800—1800" ein nützliches, gut ausgestattetes, für Lehr- und Lernzwecke vorzüglich geeignetes kulturgeschichtliches Lesebuch herausgegeben [Julius Klinckhardt, Leipzig]. Eine wertvolle, auf gründlichstem Wissen aufgebaute „Kulturgeschichte der Urzeit Germaniens, des Frankenreiches und Deutschlands im frühen Mittelalter" verdanken wir Rudolf Goette [Schroeder, Bonn]. Ludwig Rieß, der Bearbeiter von Webers Weltgeschichte, hat im Zusammenhang mit diesen Arbeiten eine volkstümlich gehaltene, sehr ausgereifte Skizze der großen Kulturepochen der Neuzeit unter dem Titel „Gang der neuzeitlichen Kulturentwicklung im Rahmen der Weltgeschichte" verfaßt [Verlag Bergers Literarisches Bureau, Stuttgart].

Auch über die Geschichte unseres Volkes liegen mehrere zusammenfassende Darstellungen vor. Längst bekannt, so daß Worte der Einführung und Empfehlung nicht mehr vonnöten sind, sind die beiden Werke „Deutsche Geschichte" von dem hochbetagten politischen Historiker Dietrich Schäfer [2 Bände, 8. Auflage; G. Fischer, Jena] und von einem der geistigen Führer der alldeutschen Bewegung, Heinrich Class, der den bezeichnenden Decknamen „Einhart" gewählt hat [8. Auflage; Weicher, Leipzig]. Beide Werke, die in der extremen völkischen politischen Einstellung und der Auffassung der Geschichte als einer ausschließlich staatengeschichtlichen übereinstimmen, sind unter dem Eindruck von Weltkrieg, Revolution und Versailler Frieden um Schlußabschnitte erweitert worden. Neu sind zwei hervorragende Darstellungen der deutschen Geschichte. Die eine stammt aus der Feder des angesehenen Göttinger Geschichtslehrers Karl Brandi: „Deutsche Geschichte" [Mittler, Berlin] und dürfte wohl zurzeit als die beste Darstellung unserer Geschichte anzusprechen sein. Auf wenigen hundert Seiten gibt sie einen auf einheitlicher Grundlage aufgebauten und auf größter Sachkenntnis beruhenden Überblick; das Werk darf nicht zum Nachschlagen benutzt werden, sondern muß gelesen werden. Es will erzieherisch wirken und den Leser, in erster Linie die lernende Jugend, zu kraftvollen Persönlichkeiten heranzubilden helfen. — Mit dem zweiten Werke — besser gesagt: einer Gruppe zusammengehörender Werke — tritt ein homo novus vor die Öffentlichkeit und überrascht den Leser durch eine ganz große, in sich geschlossene Leistung. Albert von Hofmann schreibt eine umfangreiche deutsche Geschichte, die auf vier stattliche Bände berechnet ist; zwei Bände seiner Politischen Geschichte (1921, 1922) liegen bereits vor; der erste Band reicht bis zum Ausklang der Karolingerzeit und dem Beginn deutschen Königtums, der zweite Band führt uns auf die Höhen mittelalterlicher deutscher Geschichte und endet mit dem Ausgang der Staufferzeit. Neuartig ist die Methode, die sich dieser Forscher und Geschichtsschreiber zugleich geschaffen hat. Geschult an Ratzel und Kjellén, sieht er die Vorbedingungen einer nationalen Geschichte in der geographischen Struktur des betreffenden Volkes. Deshalb entstanden noch vor dem Hauptwerk zwei geographisch-historische Werke von ganz besonderem Reize: „Das Land Italien und seine Geschichte" (1921) und „Das Deutsche Land und seine Geschichte" (1919, 2. Auflage 1921) [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart]. Weit zurück treten hinter diesem wundervollen, lebendig gestalteten Werke die bisherigen Darstellungen und Handbücher zur historischen Geographie und Topographie. Hofmann hat als einzig richtige methodische Grundlage für seine Be-

trachtungen die historische Landschaft gewählt, die ein Produkt aus den physikalischen und völkischen Gegebenheiten des betreffenden Landstriches ist. Den einzelnen Kapiteln von „Das Deutsche Land" werden kunstgeschichtliche Betrachtungen angeschlossen, die erst ganz den ungeheuren kulturellen Reichtum unserer Heimat verstehen lehren. So gerüstet schuf der Verfasser sich und dem Leser freie Bahn für das eigentliche Hauptwerk: „Die politische Geschichte der Deutschen". Hoffentlich verwirklicht der erstaunlich produktive Verfasser seine Absicht und gibt in einem zweiten Bande seines geographischen Deutschland noch die notwendigen Ergänzungen, da der erste Band sich nur mit den deutschen Kernlanden beschäftigt und die deutschen Grenzlande außer acht läßt.

Zum Schlusse dieses Berichtes sei auf eine Reihe zusammenfassender Werke, die sich mit der Neuzeit und der jüngsten europäischen und deutschen Vergangenheit befassen, hingewiesen. Je mehr sich die Betrachtung der Gegenwart nähert, um so stärker spüren wir die Wirkung der gewaltigen politischen Ereignisse; die Geschichte droht dann ganz zur Tagespolitik zu werden. — Von Dietrich Schäfers Weltgeschichte der Neuzeit, die ebenso starke Verbreitung gefunden hat wie seine deutsche Geschichte, liegt die neunte, bis auf die Gegenwart ergänzte Auflage vor [1919, zwei Teile in einem Bande; Mittler, Berlin]. — Zwei Historiker haben, angeregt durch die Friedens- und Revolutionsereignisse, nützliche Übersichten über die neuere Geschichte nach diesen Gesichtspunkten gegeben: Gustav Wolf, „Deutschlands Friedensschlüsse seit 1555" [Dieterich, Leipzig] und Alexander Cartellieri, „Geschichte der neueren Revolutionen 1642—1872" [Dyk, Leipzig]. Der Verfasser der bekannten Geschichte der deutschen Kultur, Georg Steinhausen, gibt als Sonderpublikation in etwas veränderter Gestalt die Schlußabschnitte unter dem Titel „Der Aufschwung der deutschen Kultur vom 18. Jahrhundert bis zum Weltkrieg" heraus [Bibliographisches Institut, Leipzig]. Der Vorkämpfer einer modernen, auf sozialer Grundlage beruhenden Unterrichtsreform, Siegfried Kawerau, hat in Verbindung mit Fritz Ausländer, Heinrich Reintjes und Fritz Wuessing „Synoptische Tabellen für den geschichtlichen Arbeits-Unterricht vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart" erscheinen lassen [F. Schneider, Berlin], einen interessanten Versuch, die materialistische Geschichtsauffassung in den höheren Unterricht einzuführen. Aus ähnlicher Geschichtsauffassung heraus ist das Buch von Fritz Wuessing „Geschichte des deutschen Volkes vom Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts bis zur Gegenwart" entstanden [F. Schneider, Berlin]. Der Verfasser nennt es bescheiden einen „sozialpsychologischen Versuch", und man wird ihm, wie man sich auch zu seiner Weltanschauung stellen mag, zugestehen müssen, daß dieser Versuch gelungen ist. Er versteht es meisterhaft, die kollektivistischen Kräfte, die in der neuesten deutschen Geschichte vorhanden sind, zu analysieren, und wirkt durch seinen gedrungenen, jeder Phrase abholden Stil mitunter hinreißend.

Sehr wirkungsvoll und mit starker stilistischer Begabung ist das Buch des Leipziger Historikers Robert Riemann: „Schwarz-rot-gold. Die politische Geschichte des Bürgertums seit 1815" geschrieben [Dieterich, Leipzig]. Als überzeugter, großdeutscher, demokratischer Republikaner weiß er mit dem politischen Genie Bismarcks nichts anzufangen. Sein temperamentvoll geschriebenes Buch, dem begreiflicherweise nicht ein jeder überall willig folgen mag, enthält eine Fülle geistvoller Beobachtungen und zeugt von einer starken Persönlichkeit. In mancher Hinsicht berührt sich mit Riemann das Werk des Schweizer Geschichts-

professors Eduard Fueter: „Weltgeschichte der letzten hundert Jahre 1815—1920" [Schultheß & Co., Zürich]. Wir verdanken diesem klugen und durchaus selbständigen Historiker bereits ein bedeutendes Werk zur Geschichte der neueren Historiographie. Auch hier zeigt Fueter die Kühnheit des Denkens, dialektische Gewandtheit und eminentes Wissen. Doch ist leider dieses Buch nicht frei von starken Entgleisungen.

Zur neuesten deutschen und europäischen Geschichte liegen zwei, unter der Einwirkung des Krieges und seiner Folgen völlig veränderte Neuausgaben bekannter Werke von hervorragenden Politikern vor: Der konservative Graf Reventlow hat 1918 bereits die elfte Auflage seines vielgelesenen Buches „Deutschlands auswärtige Politik 1888—1914" [Mittler & Sohn, Berlin] veröffentlicht. Paul Rohrbach hat nach dem Versailler Frieden in der fünften Auflage seines nicht minder bekannten Werkes: „Deutschland unter den Weltvölkern" [Engelhorn, Stuttgart] fast ein neues Buch herausgegeben. Der berühmte Historiker und Publizist des dahingesunkenen kaiserlichen Österreich, Heinrich Friedjung, hat noch kurz vor seinem Tode ein großes Werk zum Abschlusse gebracht, von dem der erste Band 1919 erschienen ist, Band 2 und 3 in kürzester Zeit vorliegen werden. Als Fortsetzung von Schlossers Weltgeschichte ist das großangelegte Werk des dahingeschiedenen Historikers vom Verlage Neufeld & Henius, Berlin, geplant worden. Friedjung gibt ihm bezeichnenderweise den Titel: „Das Zeitalter des Imperialismus 1884—1914". Es enthält alle Vorzüge der Friedjungschen Darstellungsweise, wenn ihm auch die Frische früherer Werke fehlt, und bezeugt eine bewundernswerte Zurückhaltung, trotzdem der Verfasser doch mit so vielen führenden europäischen Politikern in Berührung stand. —

Zum Schlusse sei noch auf drei Werke deutscher Historiker zur jüngsten deutschen und europäischen Vergangenheit hingewiesen: Veit Valentins, zum Teil auf Aktenstudien im Auswärtigen Amte beruhendes, sehr beachtenswertes Buch über „Deutschlands Außenpolitik von 1890—1918" [Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Berlin], Fritz Hartungs „Deutsche Geschichte von 1871—1914", eine namentlich für den akademischen Unterricht vorzüglich geeignete Übersicht, und Hans F. Helmolts „Ein Vierteljahrhundert Weltgeschichte 1894—1919", eine gar zu gedrängte Übersicht allbekannter Tatsachen [Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Berlin].

UNSER WISSEN

NEUE DEUTSCHE LEXIKA

VON DR. FRIEDRICH MICHAEL

DAS Wort Konversations-Lexikon dürfte zum erstenmal im Jahre 1704 in Hübners „Real-, Staats-, Zeitungs- und Konversations-Lexikon" aufgetaucht sein; es wurde später von Löbel wieder aufgenommen, dessen Werk im Jahre 1808 in den Verlag von Friedrich Arnold Brockhaus in Leipzig überging. Und damals deckte sich der Name Konversations-Lexikon durchaus mit dem Inhalt, den man erwartete, mit dem Zweck, dem es dienen sollte: man suchte darin Stoff zur „Conversation", zur „geselligen Unterhaltung, vorzugsweise in feineren und gebildeten Cirkeln", man wollte Belehrung, nicht so sehr für sich selbst, als um mitreden und womöglich recht geistreich scheinen zu können. Solchen Wünschen ent-

sprachen die „in behaglicher Breite, in ausführlichem Plauderton gehaltenen Artikel“ der Lexika.

Heute ist das Tatsachenmaterial um ein Vielfaches angewachsen, so daß bei gleicher Breite der Darstellung eine unabsehbare Reihe von Bänden nötig wäre. Aber der Leser erwartet auch gar nicht mehr Konversationsstoff, er will möglichst schnell, kurz und klar wissen, wer dies oder jenes erfand, was ein Wort bedeutet oder wo ein Ort liegt. „Handbuch des Wissens“ heißt darum der neue „Brockhaus“ mit Recht, und Handbücher des Wissens müssen heute alle derartigen Lexika sein: zur „Konversation“ fehlt's dem Verleger an Raum, dem Leser an Zeit.

Vier neue Werke dieser Art liegen vor, von denen jedes die Aufgabe, uns das Wissen der Gegenwart zu vermitteln, in seiner Art vortrefflich erfüllt.

Das nach Umfang und Format kleinste ist „Meyers Handlexikon“, das im Jahre 1921 in achter, gänzlich veränderter und neubearbeiteter Auflage erschienen ist [Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien]. Es wird dem Benutzer willkommen sein, dessen Raum, im Bücherspind oder Reisekoffer, beschränkt ist, dem es nicht auf ausführliche Belehrung über jedes einzelne Wort ankommt, sondern auf die Möglichkeit, aus einem handlichen, leicht mitführbaren Band rasche Auskunft zu erhalten. Auf 1632 Spalten sind etwa 75000 Stichwörter vereinigt, die kaum Wesentliches vermissen lassen. Die neuen, durch Weltkrieg und Revolution geschaffenen Verhältnisse sind überall berücksichtigt. Handgranate fehlt so wenig wie Luftabwehrgeschütz; man findet die tschechoslovakische Republik, den Freistaat Danzig, das Saargebiet und manches andere, im Tagesgespräch und politischen Kampf vielgenannte Territorium, über dessen Größe, Lage, Bevölkerung man sich schnell einmal unterrichten will. Beim Bolschewismus hätten, wenn man schon Literaturhinweise gab, die wichtigsten russischen Werke mit angeführt werden sollen. Die jüngste Dichtung und Kunst des In- und Auslandes erscheinen in ihren wichtigsten Vertretern, wenn auch die biographischen Einzelheiten bei der gebotenen Kürze aufs äußerste beschränkt werden mußten. Auch die moderne Technik mit ihren vielfachen Neuerungen hat hinreichenden Platz gefunden. Und hier sind besonders die Abbildungen wertvoll, die — etwa 2000 — in den Text eingefügt oder auf 7 bunten und 46 einfarbigen Tafeln wiedergegeben sind. Ich weise nur hin auf die anschaulichen Abbildungen zu den Stichworten „Künstliche Glieder“, „Heimstätten“ und „Fahrzeuge“, auf die Tafeln Kinematographie, Edelsteine, Kunstweberei und Vierfarbendruck: man wird überall eine geschickte Wahl und Gruppierung des Wenigen, was hier Raum finden konnte, mit Befriedigung erkennen. 8 farbige und 37 schwarze Karten endlich geben die wichtigsten geographischen Bilder und werden vielfach durch aufschlußreiche statistische Zusammenstellungen ergänzt.

Etwas umfangreicher, aber ebenfalls auf einen handlichen Band beschränkt ist „Kürschners Universal-Konversations-Lexikon“, das in sechster verbesserter Auflage in diesem Jahre erschienen ist [H. Hillger, Berlin und Leipzig]. Es enthält etwa 60000 Stichworte auf 2839 engen Spalten, an 3000 Abbildungen im Text, dazu Karten und Tafeln. Gegenüber dem Meyerschen Lexikon ist hier das Biographische stärker betont; äußerlich macht sich das schon in den Porträtabbildungen bemerkbar, die fast auf keiner Seite fehlen und das Satzbild dem des französischen „Petit Larousse illustré“ ähnlich machen. Inwieweit mit solchen doch nur bedingt naturgetreuen Bildchen dem Leser gedient ist, stehe dahin; sehr

willkommen aber sind die genaueren Daten über Geburt und Leben der einzelnen Persönlichkeiten, zumal man sogar hier und da eine ganz knappe Charakteristik der Geistesrichtung und des Schaffens findet. Auch die Notizen zu den Städtenamen sind vielfach ausführlicher, und dem Heraldiker wird mit den Wappenbildern fast aller irgendwie beachtlichen Städte gedient. Auf den Tafeln sind die naturwissenschaftlichen Gegenstände bevorzugt: Fische, Schmetterlinge, Tauben, Hühner und Hunde in ihren unterschiedlichen Arten und Rassen werden gezeigt, die Tafeln „Der deutsche Wald“ und „Die wichtigsten Kolonialpflanzen“ werden durch die Darstellung von Blüte und Frucht neben dem ganzen Pflanzenbild besonders wertvoll. Überhaupt sind, ohne daß deshalb andere Gebiete vernachlässigt wären, die Naturwissenschaften mit besonderer Sorgfalt behandelt. Alle wichtigeren Pflanzen- und Tierartikel werden durch kleine Abbildungen ergänzt. Neben technischen Dingen sind besonders Architektur und Urgeschichte unter den einzelnen Stichworten eingehend verarbeitet, und auch hier geben Bilder manchen erwünschten Kommentar zum Wort. Dem alphabetischen Teil des Lexikons ist ein chronologischer Abriß der Weltgeschichte vorausgeschickt, zum Schluß wird eine zusammenhängende Darstellung des Weltkriegs gegeben. So ist auch hier in dem verhältnismäßig engen Rahmen eines Bandes alles vereint, was man zur raschen Orientierung suchen mag.

Ein nicht geringer Vorzug der einbändigen Lexika ist, daß ihre technische Herstellung relativ leicht ist und daher in kürzerer Zeit Neuauflagen mit Berücksichtigung der inzwischen veränderten Verhältnisse veranstaltet werden können. Die großen Werke von Brockhaus und Meyer dürften in absehbarer Zeit kaum wieder erscheinen. Derartige Werke müssen entweder auf eine möglichst geringe Zahl von Bänden beschränkt oder durch Nachtragsbände ergänzt werden. Den ersten Weg hat der Verlag Brockhaus eingeschlagen: er läßt ein vierbändiges Werk unter dem Titel „Brockhaus, Handbuch des Wissens“ erscheinen, das als sechste Auflage des früheren „Kleinen Brockhaus“ zählt, tatsächlich aber als neues Werk bezeichnet werden muß. Der erste Band (A—E) liegt bereits vor, der zweite wird schon in wenigen Wochen folgen; mit dem Jahresende hofft man das vollständige Lexikon vorlegen zu können. Hier ist nun, auf größerem Raum als bei den vorher genannten Handbüchern, ein wesentlich tieferes Eingehen auf die einzelnen Werte und Begriffe möglich. Es versteht sich von selbst, daß die neuesten Erscheinungen auf allen Wissensgebieten behandelt sind; aber es überrascht doch, welchen Grad von Vollständigkeit man erreicht hat. Hier findet man eine kurze Erklärung dessen, was in der Konfektionsbranche mit einem Phantasienamen „Affenhaut“ genannt wird, ebenso wie eine beachtenswerte Charakteristik der expressionistischen Kunst, der auch eine sehr anschauliche Tafel gewidmet ist. Bei der Bisamratte — um einen der vielen naturwissenschaftlichen Artikel herauszugreifen — lernen wir nicht nur Herkunft, Aussehen, Verwertung usw. kennen, wir erfahren auch das folgenschwere Kuriosum, daß ein böhmischer Domänenpächter im Jahre 1906 nur vier Paare dieser Tiere aus Kanada importierte — und jetzt sind sie eine Landplage jener Gegenden. Die Abbildung der Ratte zeigt übrigens auch ihre Fährte. So ist noch bei manchem anderen Artikel trotz der Kürze die eine oder andere interessante Einzelheit gegeben. Auf wirtschaftlichem Gebiet sind die neuesten Erscheinungen mit ihren Fachausdrücken vertreten: Ausfuhrabgabe, Außenhandelstelle usw. Freunde der Musik finden neben den Textanfängen der bekannteren Lieder und Opernarien auch in Notenschrift die

ersten Takte der Melodie, so daß manchem geholfen werden kann, der sich vergebens au einen Liedanfang besinnt. Neben vielen Abbildungen im Text stehen wertvolle bunte und ein farbige Tafeln und Tabellen, deren Benutzung Schlagwortverzeichnisse erleichtern. Da sin z. B. die sehr lehrreichen Tafeln „Erste Hilfe"; ferner „Bergbau" mit den Abbildunge der modernsten Fördermaschinen; beim „Buch" werden die einzelnen Typen der verschie denen Zeiten und Völker und auch die Buchdruckmaschinen in ihrer Entwicklung gezeigt Chronologische Übersichten unterrichten über Entdeckungsreisen und Erfindungen, Berufs statistiken, chemische Elemente usw. Der neue vierbändige Brockhaus dürfte für einig Zeit das umfangreichste in sich geschlossene Handbuch der Nachkriegszeit sein; zugleich eine notwendige Ergänzung des 17bändigen Brockhaus, der im Jahre 1920 in unver ändertem Neudruck erschienen ist.

Besitzer des Herderschen Konversations-Lexikons [Herder & Co., Freiburg i. Br.] erhalte jetzt ein eigenes wertvolles Ergänzungswerk, von dem der erste der zwei vorgesehenen Bänd (A—K) erschienen ist. Unter dem Titel „Herders Zeit-Lexikon" ist auch eine im übrige vollständig übereinstimmende Sonderausgabe für die Leser geschaffen, die das Hauptwer nicht besitzen. Im Jahre 1914 bereits sollte solch ein Ergänzungsband für die Zeit sei 1910 erscheinen; nunmehr umfassen die beiden Bände Vorkriegszeit, Krieg und Wieder aufbau, und alles, was damit in engerem Zusammenhang steht, hat eingehende Behandlun gefunden: Entente und Entlausungsanstalt, Flugpost und Gasmaske (beide Artikel mit wert vollen Abbildungen), Drahthindernisse und Einfuhr, Angestelltenversicherung und Einheits schule, Kriegsdichtung, Kriegsfürsorge usw. Ergänzungen erhielten die Artikel der Städte, die in die Kriegsereignisse hineingezogen wurden, Brest-Litowsk, Görz u. a., ferner der Landstriche und Provinzen, wie Elsaß-Lothringen, Champagne, Flandern, Isonzo-Gebiet, mit beigegebenen Karten. Unter „Danzig" erhält man z. B. eine ziemlich eingehende Darstellung der neuen Verfassung des Freistaates, der Verhandlungen, die der Neugestaltung voraus gingen, dazu eine Karte mit den Grenzen des Stadtgebietes. Das Lexikon ist aber keines wegs einseitig kriegsgeschichtlich-politisch gehalten; auch neue Dichtung und Kunst sind in zusammenfassenden Artikeln und unter den Stichworten der einzelnen Künstler be handelt. Bei älteren Namen ist die Literatur sorgfältig ergänzt, zum Namen Goethe z. B sind in nahezu zwei Spalten die neuen Forschungsergebnisse und die Hauptliteratur notiert. Aus dem reichen Abbildungsmaterial nenne ich nur die Tafeln zur Technik: Eisenbeton. Fernsprechwesen, Feuerungsanlagen, Heizung, Förderanlagen und Kinematographie.

Im Zusammenhang mit diesen neuen allgemeinen Nachschlagewerken sei hier auch noch auf zwei Lexika spezielleren Charakters hingewiesen: die „Allgemeine Deutsche Biographie" und das „Allgemeine Lexikon der bildenden Künstler". Das erstgenannte Werk, in 56 starken Bänden bei Adolf Weigel in Leipzig in den Jahren 1868—1912 erschienen, umfaßt 26 300 biographische Artikel. Leopold von Ranke und der Kirchenhistoriker J. von Döllinger gaben die Anregung zum Werk, an dem 1850 Gelehrte unter der umsichtigen Führung des Freiherrn Rochus von Liliencron mitgearbeitet haben. Nicht für die Forschung allein, sondern auch auf die Wirkung in weitere Kreise berechnet, bietet es die Lebensbeschreibungen aller Deutschen, die auf irgendeinem Wissensgebiet Bedeutendes geleistet haben: Gelehrte so gut wie Techniker, Juristen und Künstler, führende Persönlichkeiten in Handel und Gewerbe — und nicht nur solche, die in Deutschland selbst gelebt haben, sondern auch Öster-

reicher und Schweizer, Deutschbalten und Niederländer (diese bis zum Jahre 1648) und alle Deutsche, die sonstwo in der Welt gewirkt haben. Manchem Namen der älteren Zeit hat erst die Allgemeine Deutsche Biographie Sinn und Bedeutung gegeben, so daß selbst die Spezialforschung bisweilen auf die Artikel dieses Werkes als einzige Quelle verweisen muß. Die ältere Literatur ist hier stets verzeichnet, und es ist nur zu bedauern, daß ein derartiges Werk in absehbarer Zeit nicht ergänzt oder in ganz neuer Gestalt aufgelegt werden kann. Trotzdem bleibt es für Bibliotheken und Schulen, für die Presse und alle Volksbildungsinstitute die wichtigste biographische Ergänzung der Konversationslexika.

Noch um einen Grad spezieller ist ein anderes, noch nicht abgeschlossenes Werk, das „Allgemeine Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart", begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker, nach dem kürzlich erfolgten Tod Thiemes herausgegeben von seinem Mitarbeiter Fred. C. Willis [E. A. Seemann, Leipzig]. Von diesem, auf etwa 30 Bände mit rund 150000 Artikeln berechneten Werk erschien zuletzt 1921 der vierzehnte Band (Giddens — Gress). Die einzelnen Artikel sind hier durchschnittlich kürzer als in der Allgemeinen Deutschen Biographie, dafür werden aber die Künstler aller Zeiten und Zonen behandelt, und zwar trotz der Fülle der Namen erschöpfend, unter Heranziehung der Quellen und Spezialliteratur. Der Artikel Giotto z. B. umfaßt 12 Spalten Text und eine Spalte Literatur, darunter auch die neuesten ausländischen Werke. Auch der kleinste Stecher oder Formschneider feiert hier seine Auferstehung, dank der gründlichen Mitarbeit von etwa 400 Fachgelehrten des In- und Auslandes. Hoffentlich schreitet die Arbeit an diesem Werk trotz der großen technischen Schwierigkeiten rasch ihrem Ende entgegen.

Von anderen Nachschlagewerken und Handbüchern mag bei einer späteren Betrachtung der Spezialgebiete die Rede sein. Hier sei nur noch darauf hingewiesen, daß „Kürschners Deutscher Literatur-Kalender" [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin], der bekannte Wegweiser zum literarischen Deutschland der Gegenwart, für 1922 wieder erschienen ist. Von dem im gleichen Verlag herausgegebenen Seitenstück „Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt" soll noch im Oktober dieses Jahres der neue, 25. Jahrgang erscheinen, der hoffentlich wieder die Gelehrten und Institute des gesamten Auslandes mit berücksichtigen kann.

NEUE DEUTSCHE ERZÄHLUNGEN

VON DR. KARL BLANCK

SCHWERER als je zuvor hat die deutsche Dichtung in maßloser Zeit um Form und Gestalt zu ringen. Überall zittert noch die ungeheure Erschütterung nach, die den Idylliker aus allen Himmeln schleuderte, den Skeptiker und den Melancholiker mit verdoppelter Schwermut erfüllte und die Exzentrischen in rasendem Übermaß entfesselte.

Im ersten Heft dieser Zeitschrift wurde zum Beginn des Vorjahres Jakob Wassermanns Novellenzyklus „Der Wendekreis" angekündigt, worin der Dichter der eigenen Verzweiflung aus der bitteren Erkenntnis von der Unrettbarkeit der heutigen Menschheit und von der endlichen Vergeblichkeit auch des künstlerischen Schaffens Ausdruck gab. Jetzt erscheint nach fast anderthalb Jahren der zweite Band „Oberlins drei Stufen" [S. Fischer, Berlin]: dieselbe schmerzliche Resignation, die gleiche melancholische Skepsis aus tiefster Verstört-

heit. In der zweiten Novelle des neuen Werks: „Sturreganz", worin der innere Wandel der glänzende Aufstieg einer schwärmenden Komödiantenseele durch das Leid zur Meisterschaft geschildert ist, spricht sich der Künstler von der schwer errungenen Höhe aus über den Beruf seiner Kunst und sein inneres Verhältnis zur Menschheit in folgenden Worten aus: „Es kostet zu viel. Es kostet Blut, es kostet Leben, es kostet Herz, es kostet alles, die irdische Seligkeit und die himmlische dazu. Was aber die Menschheit betrifft, wie Sie das Ding zu nennen belieben, so glaube ich nicht an sie, so ist sie mir nichts, so gibt sie mir nichts, und jeder Tag überzeugt mich aufs neue davon, daß es eher möglich wäre, den Kaukasus auf meinen Schultern an den Rhein zu tragen, als durch das, was ich bin und tue, nur einen einzigen Schurken von der allergeringsten seiner Schurkereien abzuhalten. Was ist's also? Wozu die Lobpreisung? Kann ich einem Mörder den Dolch aus der Faust schmeicheln? das Gift der Verleumder entgiften? die Augen der Habgierigen sanft machen? den Sinn der Blutdürstigen fromm? die Dummköpfe mit Vernunft begaben? den Verrätern Treue einimpfen? den Hungernden Brot verschaffen? den vom Unrecht Vergewaltigten ihr Recht? Und wenn die Welt ins Elend und Verderben rollt, kann ich in ihre Achsen greifen? Was ist's also? groß? Was hat es denn auf sich mit eurer berühmten Kunst? Eine Fata Morgana mehr in der Wüste unsrer Verzweiflung; ein Irrwisch mehr im Sumpf unsrer Weglosigkeit..."

Und zum Schluß des Gesprächs, das Sturreganz bei seinem letzten Abschied aus der gedrückten Enge der alten Heimat mit seinem Reisegefährten, dem Dichter Uz, führt, reden sie über die Formlosigkeit deutschen Wesens: „Es sei kein gültiges Element da, auch kein tragendes, und wo immer eine Gestalt keimen wolle, verliere sie sich zu früh an eine Idee. Ruhelos werde der Deutsche zwischen Himmel und Erde auf- und niedergerissen, ruhelos auch zwischen Osten und Westen. Es wolle sich kein Wesen bilden, alles Geschaffene verkrieche sich, aller Kern faule in der Schale, und der Bruder werde am Bruder zuschanden... Deutsch... das ist etwas sehr Fernes. Sehr weit ist es, sehr, sehr weit. Deutsch sein, das ist, wie wenn man in einem wilden, wirren Traum läge. Es hat keine Grenzen, und es hat keinen Leib. Es ist wie Wasser in der Finsternis, rinnt und rinnt, und keiner weiß wohin, und spricht und spricht, und keiner weiß, was."

Hier offenbart sich in tiefster Ernsthaftigkeit etwas von dem schweigenden Leid, das sich unter dem wilden Totentanz unserer Zeit verbirgt.

Die Grundstimmung ist hier wiedergegeben, die die besten Herzen unseres Volkes erfüllt, ihren Schlag lähmt und beunruhigt. Allenthalben erwacht in der Dichtung die Einsicht von der Unmöglichkeit, dem Unbedingten nicht nur Stimme, sondern auch Geltung und tätige Auswirkung in naher Gegenwart zum Besten der Menschheit zu verschaffen.

Wertvoll durch den Mut des seelischen Bekenntnisses und die Kühnheit der Form ist die Erzählung A. Fankhausers „Der Gotteskranke" [Delphin-Verlag, München], worin das Aufwachen eines Menschen aus der altgewohnten Gedankenwelt durch das innere Erlebnis der Zeit, der Weg durch die äußerste Skepsis zu neuem Geist gezeichnet ist. Das Werk ist in seiner eigenwilligen, bei aller inneren Glut doch schwerblütigen Darstellungsweise nicht leicht zugängig, wie überhaupt die tiefe Verworrenheit des ganzen Zeitbildes gerade die wahrhaft mitfühlenden Herzen aus stärkstem Anteil heraus nur selten zur letzten Klarheit vordringen läßt. „Es ist aus mit dem Künstler, sobald er Mensch wird und zu

empfinden beginnt", sagt Thomas Mann einmal in einer aufs äußerste zugespitzten Formulierung. Die letzten Prosawerke Karl Sternheims, dieses ehemals kalten Ironikers, stilistisch zu immer überhitzteren Gebilden zusammengeballt, streifen die Form der Erzählung in ihrer satirischen Polemik schon ganz ab und beanspruchen lediglich Bedeutung als agitatorische Dokumente. Ganz in lyrischer Gefühlswelt begibt sich Franz Werfels Traumphantasie „Der Spielhof", während die Novelle „Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig" [beide Werke bei Kurt Wolff, München] dem unüberbrückbaren Gegensatz der Generationen Ausdruck verleiht, der in der heutigen Literatur, vor allem in der Dramatik, immer wieder zum Durchbruch kommt. Das übermächtige Erlebnis des Krieges, das nahezu auf die ganze ernsthafte geistige Produktion aufwühlend nachwirkt, hat nach Fritz von Unruhs flammendem „Opfergang" [Erich Reiß, Berlin] noch in Paul Zechs düsterer Passion „Das Grab der Welt" [Hoffmann & Campe, Berlin] Gestalt angenommen.

Das ewige Thema der Liebe behandeln in zyklisch verschlungener Form die kunstvollen und gedankentiefen Novellen von Hans Franck „Das Pentagramma der Liebe" [Delphin-Verlag, München], und in feinen graziösen Wendungen René Schickeles Novellenbändchen „Mädchen" und „Meine Freundin Lo" [Paul Cassirer, Berlin], die von freudiger Zärtlichkeit erfüllt sind; entflammt und beschwingt Max Krells Erzählung „Die Maringotte" [Ernst Rowohlt, Berlin], melancholischer das verwandte Werk Reinhard Koesters „Der Gang des Gottlosen" [Delphin-Verlag, München], kühn und melodisch gebändigt, wild und zart zugleich in strahlender Lebensfülle Kasimir Edschmids „Fürstin" [Paul Cassirer, Berlin]. Vom Abenteuer beherrscht, in exzentrischem Rhythmus getrieben ist die Erzählung Albrecht Schaeffers: „Josef Montfort", von einer unerbittlichen, inneren Gesetzmäßigkeit des gleichen Dichters „Elli oder die sieben Treppen": Abstieg und dumpfes Versinken eines weiblichen Wesens, das in Dienst und Opfer männlichem Schmarotzertum willenlos zur Beute fällt. Die Erzählung ist ein wahrhaftes Kunstwerk, nicht nur durch die Kraft und Kühnheit des Ausdrucks, sondern vor allem auch in der unerbittlichen Gerechtigkeit und erbarmenden Weisheit gegenüber der animalischen Reinheit des Instinkts. Dagegen wirkt die kleine Erzählung „Gudula oder die Dauer des Lebens" wie ein feines Idyll, das unter Goethes klarem Stern aus klassischer Begrenztheit zu menschlicher Universalität strebt. Über den großangelegten „Helianth" mit dem Untertitel „Bilder aus dem Leben zweier Menschen von heute und aus der norddeutschen Tiefebene in neun Büchern dargestellt", der ebenso wie die früheren Werke Schaeffers im Insel-Verlag erschienen ist, wird noch in späterem Zusammenhange zu reden sein. Aus dem gleichen Verlage sind noch die Werke Georg Munks zu nennen. Im „Irregang" wird gleichfalls ein Frauenleben geschildert, im klaren Fluß der Erzählung, der ohne Hast und ohne Stockung den Gang menschlicher Schicksale durcheilt, durch Höhen und Tiefen, in Verstrickung und Lösung; die kleinere Dichtung „Sankt Gertrauden Minne" ist in einem Stil von legendenhafter Schönheit und melodischer Reinheit gehalten. In eine abgeklärte Welt voll süßer Melancholie und feiner Schelmerei führen Rudolf G. Bindings „Legenden der Zeit" [Rütten & Loening, Frankfurt a. M.], drei der schönsten Legenden des geschmackvollen Dichters, in gepflegter Sprache und gedrängter Form.

Gewagt in der Kraßheit des Motivs, kinomäßig grell ist Hans Kaltnekers Novelle „Die Liebe" [Donau-Verlag, Leipzig-Wien]: die Geschichte einer Liebesprüfung von peinvoller Grausamkeit, mit einer Kunst vorgetragen, die die stärksten Brutalitäten des Themas be-

wältigt. In phantastische Welten steigt Egmont Colerus mit seinem Roman „Sodom“ [Ed...
Strache, Wien]; auf den Spuren von Flauberts „Salambo“ führt er mit der dunklen Gl...
seiner Farben aus einer Welt voll Grauen und Wollust zu philosophisch-religiöser Verklär...
In das ewige Sehnsuchtsreich der Menschheit, in das Land Utopien, trägt ein anderes We...
desselben Dichters: „Der dritte Weg“ [Ilf-Verlag, Leipzig], im letzten Aufstieg der gan...
Menschheit zu friedlicher Gemeinschaft und schöpferischer Arbeit bei der Unterwerfu...
und dem neuen Aufbau der ganzen Erde. In die exotische Welt — ewiges Reich roma...
tischer Sehnsucht aus der Gebundenheit des Alltags! — führt Willy Seidels neues Werk „D...
Buschhahn“ [Insel-Verlag, Leipzig] und ins Reich des Übersinnlichen A. M. Frey mit sei...
„Spuk des Alltags“ [Delphin-Verlag, München]: Elf Geschichten aus der Welt des Grau...
die gleichsam elementar aus dem natürlichen Geschehen aufwächst; die gleiche Begabu...
für das Phantastisch-Groteske zeigt desselben Autors „Solneman, der Unsichtbare“ [ebend...
worin das falsche Idyll der kleinbürgerlichen Welt dämonisch aufgerührt wird. Die Ge...
schichte eines Experiments, durch das ein primitiver Naturmensch in rasendem Schwu...
auf die Höhe europäischer „Gesittung“ getragen wird und dem Gesetz der Entartung v...
fällt, gibt Ludwig Winders „Kasai“ [Ernst Rowohlt, Berlin], in der konzentrierten u...
leidenschaftlich bewegten Ausdrucksform der heutigen literarischen Jugend, mit sehr b...
merkenswerten Ausflügen in das Gebiet der Exotik. Das Bekenntnis eines starken Tem...
raments ist Paul Duysens „Jedermann — der viehische Mensch“ [Konrad Hanf, Hambur...
trotz seinem unverkennbaren Mangel an menschlicher und künstlerischer Ausgereiftheit e...
ungewöhnlich ernsthafter und leidenschaftlicher Versuch, aus den tiefsten Abgründen qu...
rischer Selbstbetrachtung zur Form emporzudringen. Ein künstlerisches Kabinettstück...
Gina Kaus' Novelle „Der Aufstieg“ [Georg Müller, München] — die Geschichte eines fei...
selbstsüchtigen Strebers, der mit einer geradezu feindseligen Schärfe der psychologisch...
Durchdringung bis in seine letzten Schliche entlarvt wird. Beachtenswert sind auch ...
Werke von Ernst Schmitt: „Hochzeit“ und „Im Anfang war die Kraft“ [Eugen Diederi...
Jena], verführerisch im ununterbrochenen Aufschwung vom Kleinsten zum Größten, ...
seelischen Erraffen deutscher Art von Hutten bis Bach, alles voll Anspannung und ...
äußerste Kraftproben eingestellt, aber zu rasch beschlossen in Bejahung und Unterwerfu...
gegenüber den Mächten der Gewalt, aus der vermeintlichen Notwendigkeit alles menschlich...
Geschehens heraus, wie sie die deutsche Dichtung seit dem Einbruch von Hegels Leh...
schon durch mehrere Generationen hindurch predigt.

Den Roman einer sterbenden Stadt nennt sich ein Buch von Frank Thiess: „Der Tod v...
Falern“ [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart]: eine Dichtung voll bewegter Visionen. ...
Geschichte starker Menschen von leidenschaftlicher Größe inmitten einer Welt von M...
und Grauen. Aus der allgemeinen Weltuntergangsstimmung heraus entstanden ist ...
Arnold Ulitz' Roman „Ararat“ [Verlag Albert Langen, München]: die völlige Vertier...
der Menschheit in endlosem Brudermord und die Erlösung der letzten Menschen durch ...
Kraft der Liebe. In seinem neuen Novellenband „Die ernsthaften Toren“ [ebenda] s...
mehr als zwanzig Erzählungen vereinigt, deren Gemeinsames darin liegt, daß menschlic...
Abirrungen mit einer zugleich liebevollen und schonungslosen Gerechtigkeit betrachtet u...
mit einer ungewohnt launigen Leichtigkeit der Darstellung ins Allgemein-Menschliche emp...
gehoben werden. Ganz Zeitdokument trotz seiner historisierender Einkleidung ist Klabu...

hdenklicher Schelmenroman „Bracke“ [Erich Reiß, Berlin], worin die tiefsinnigen eiche des märkischen Eulenspiegel Hans Clauert mit Märchen und Legenden in eigener ıdeutung des Dichters zu einem farbigen Spiel menschlicher Eitelkeiten verwoben sind. Den Rückgang einer bürgerlichen Familie gleichzeitig mit dem Verfall des alten Österch behandelt Otto Stoessl in seiner Erzählung „Das Haus Erath“ [Bücherlese-Verlag, pzig] mit einer unseren Tagen sonst verlorengegangenen behaglichen Breite der epischen rstellung, die reich an vielen feinen Einzelzügen ist. Ebenfalls in bürgerlicher Sphäre vegt sich die „Familie Hellmann“ von Rudolf Huch [ebenda], eine Studentengeschichte, von dem herkömmlichen Typus vor allem darin abweicht, daß sie den Werdegang und kleinen Abenteuer eines jungen Menschen aus dem Mittelstande ohne den üblichen romanhen Aufputz mit wirklichem unmittelbaren persönlichen Anteil und einer lebensnahen frichtigkeit erzählt; ein paar vereinzelte, etwas romanhafte Anekdoten erscheinen so adezu als störende Fremdkörper. „Abenteuer und Träume“ nennt sich ein merkwürdiges ch von Max Kleinschmidt [August Scherl, Berlin], in dem sich der Einfluß der Zeit ch ungewollt stark verrät. Die älteren dieser exzentrischen Plaudereien eines alten Weltmmlers sind mit der seltenen Freiheit und Leichtigkeit des wahren Humors geschrieben, d der Autor hat ganz recht, wenn er sich selbst eine Grabschrift als gaukelnder Philosoph er philosophischer Gaukler setzt. Je näher die Sammlung aber der Gegenwart kommt, ı so krauser und grüblerischer wird auch Kleinschmidts Witz — zumal dort, wo er mitten heiter aufstrahlender Laune, deren genialer Wirrwarr noch an Heines „Buch Le Grand“ nnert, in die Unerquicklichkeit politischer Tagessatire verfällt.

ANMERKUNGEN

Zu dem Aufsatz „Die deutschen Privatpressen“ von Ludwig Sternaux, den wir im ersten ft dieses Jahrgangs veröffentlichten, schickt uns Christian Heinrich Kleukens einige behtigende Ergänzungen, denen wir gern Raum geben. In dem Aufsatz war gesagt worden, ß Christian Heinrich Kleukens für die Ernst-Ludwig-Presse nur als literarischer rater tätig gewesen sei. Dazu bemerkt Herr Kleukens: „Sämtliche Drucke der Ernstıdwig-Presse sind eigenhändig von Chr. Heinr. Kleukens gesetzt und gedruckt. Literarischer erater' der Ernst-Ludwig-Presse war ich nur insofern, als ich einfach nur solche Texte tzte und druckte, die mir zusagten. Mein Bruder F. W. Kleukens entwarf für die neuesten ucke der Ernst-Ludwig-Presse den Buchschmuck. Setzer und Drucker war er nicht.“ Herr Kleukens wurde wegen seiner Leistungen als Drucker der Ernst-Ludwig-Presse m Mitglied der Darmstädter Künstler-Kolonie ernannt, und im Frühjahr 1914 nach dem icktritt seines Bruders alleiniger verantwortlicher Leiter der Ernst-Ludwig-Presse. Die thik“, die der Aufsatz Sternaux' erwähnt, wurde mit einer Titelzeichnung von Walter emann laut Druckvermerk durch Ch. H. Kleukens im Jahre 1914 begonnen und durch arl Simons im Jahre 1920 beendet.

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMLUNGEN

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS der Jahre 1915 bis 1920. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Bearb. von der Bibliograph. Abteilung d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. (Etwa 650 Bog.) Lfg. 6 u. 7: Freydendal—Heimathefte. (S. 801 bis 1120.) Leipzig, Börsenverein d. Deutschen Buchhändler. Je M 70.—.

EINLEITUNG in d. Altertumswissenschaft. Bd. II. (Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner.
1. Pernice, Erich, Griechisches und römisches Privatleben. (82 S.) M 28.—.
2. Regling, Kurt, Münzkunde. (S. 83—113.) M 12.—.
3. Winter, Franz, Griechische Kunst. (S. 114 bis 214.) M 30.—.
4. Wide, Sam, und Martin P. Nilsson, Griechische und römische Religion. (S. 215—316.) M 32.—.
5. Heiberg, Johan Ludwig, Exakte Wissenschaften. (S. 317—357.) M 15.—.
6. Gercke, Alfred, Geschichte der Philosophie. (S. 358—477.) M 36.—.

LITERARISCHER JAHRESBERICHT des Dürerbundes. Begr. von Ferdinand Avenarius. Geleitet in Verb. mit zahlr. Gelehrten u. Sachverständ. zum 11. Male bearb. von Wolfgang Schumann. (IV S., 112 Sp. 4⁰.) München, Callwey. Geh. M 45.—, geb. M 55.—.

LESEN und Schauen. Ein Führer zum guten Buch und Bild für die Jugend. Herausgeg. v. Jugendschriften-Ausschuß d. Lehrervereins zu Frankfurt a. M. Mit Abbild. (50 S. Gr.-8⁰.) Köln a. Rh., H. Schaffstein. M 3.—.

WILDENBRUCH, Ernst von, Gesammelte Werke. Hrsgeg. v. Berthold Litzmann. Reihe 2: Dramen. Bd. 12. Berlin, G. Grote.
12. (XV, 574 S. 8⁰.) Subskr.Pr. M 38.—, geb. Subskr.-Pr. M 58.—, Halblederband Subskr.-Pr. M 96.—. Einzelne Reihen und Bände werden nicht abgegeben.

CECHOV, Anton Pavlovic, Socinenija. T. 13. 14. Werke. Schluß. Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft.
13. 14. Dramaticeskija proizvedenija. (383; 297 S. Kl.-8⁰.) Je M 15.—.

MOLIERE, Sämtliche Werke in 6 Bänden. Übersetzt von Martin Beutler u. a. Mit einer Einführung von Wilhelm Friedmann. VI. (459 S. 8⁰.) Berlin, Propyläenverlag. Hldrbd. M 195.—.
Mit diesem Band wird die in alter Didot-Antiqua gedruckte Ausgabe vollständig. Sie bringt die Werke in chronologischer Anordnung mit Lichtdrucken nach französischen Kupfern des 18. Jahrhunderts.

PUSKIN, Aleksandr Sergeevic, Polnoe sobranie socinenij. Sämtliche Werke in 6 Bänden. T. 5. Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein].
5. (493 S., 2 Bl. Faks. Kl.-8⁰.) M 25.—.

TURGENEV, Ivan Sergeevic, Polnoe sobranie socinenij. Sämtliche Werke. T. 4. Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft.
4. Nov. Rudin. (576 S. Kl.-8⁰.) M 25.—.

REIHEN-BÜCHER

BIBLIOTHEK der Kunstgeschichte. Herausgegeben von Hans Tietze. Leipzig, E. A. Seemann. Je M 10.—.
16. Schmidt, Robert, Das romanische Kunstgewerbe in Deutschland.
17. Strzygowski, Josef, Die Landschaft in der nordischen Kunst.
18. Luz, W. A., Holzfiguren der deutschen Gotik.
19/20. Wulff, Oskar, Donatello.
21. Börger, H., Griechische Münzen.
Jedes Bändchen enthält 20 Abbildungstafeln, denen ein knapper einführender Text mit den wichtigsten biographischen Daten und Literaturangaben vorausgeht. Der Doppelband Donatello enthält 65 Abbildungen.

BÜCHER des Deutschen Theaters, Die. (Kl.-8⁰.) Berlin, F. Fontane & Co. Geh. je M 10.—, geb. M 15.—.
10. Shakespeare, William, Der Kaufmann von Venedig. Mit einem Vorwort von Arthur Kahane und Szenenbildern von Harold Bengen. (128 S.)
11. Schiller, Friedrich v., Die Räuber. Mit Szenenbildern von Kurt Richter, Figurinen von Ali Hubert und einer Vorrede von Otto Zarek. (126 S.)

DÜRER-BUND-FLUGSCHRIFTEN. München, Callwey. Geh. M 3.50.
189. Eger, Lydia, Der Kampf um das neue Kino. (30 S. Gr.-8⁰.)

NGELHORNS Romanbibliothek. 36. Reihe. (Kl.-8°.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 10.—, geb. M 14.—.
9/10. Bud, Elsa Maria, Die Werdenden. Roman. (285 S.)
11. Richter, Fritz, W., Die rätselhafte Melodie. Spionageroman. Aus dem Schwedischen übertragen von Werner Peter Larsen. (144 S.)
12/13. Skowronnek, Richard, Das bißchen Erde. Roman. (285 S.)

ÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinig. wissenschaftlicher Verleger. Pappbd. je M 9.—.
61. Mahler, Georg, Ebene Geometrie. Mit 110 zweifarb. Figuren. 4. verb. Aufl. (166 S.)
147. Junker, Friedrich, Repetitorium u. Aufgabensammlung zur Integralrechnung. Mit 52 Fig. im Text. 3. verb. Aufl. (135 S.)
411. Weygandt, Wilhelm, Forensische Psychiatrie. T. 2. Sachverständigentätigkeit. (166 S.)
492. Stolz, Friedrich, Geschichte der lateinischen Sprache. 2. Aufl., durchges. von Albert Debrunner. (131 S.)
682. Mannheim, Emil, Pharmazeutische Chemie. 4. Übungspräparate. Mit 5 Abb. 2. Aufl. (110 S.)
728. Pirani, Marcello, Graphische Darstellung in Wissenschaft und Technik. Mit 58 Fig. (126 S.)
848. Heiland, Fritz, Sammlung von Aufgaben aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Mit 26 Fig. (152 S.)

ÜRSCHNERS BÜCHERSCHATZ. (Kl.-8°.) Berlin, H. Hillger. Je M 2.50.
1336. Scharrelmann, Wilhelm, In Poppenburg. Novellen. (62 S.)
1337. Heine, Anselma, Einer sät, ein Andrer erntet. Roman. (80 S.)
1338. Heubner, R., Bambino. Novellen, (63 S.)

ARIANISCHE KONGREGATIONSBÜCHEREI. Herausgegeben von G. Harrasser S. J. (12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.
I. Marienblumen. Liebfrauenerzählungen neuerer katholischer Schriftsteller. Gesammelt von G. Harrasser S. J. (VIII, 190 S.) M 19.—, geb. M 28.—.
II. Marianisches Leben. Bilder aus dem Walten und Wirken der Marianischen Kongregation. Gesammelt von G. Harrasser S. J. (VIII, 230 S.) M 24.—, geb. M 36.—.
III. In der Kongregationsschule. Vorbereitungsunterricht zur Aufnahme in die Marianische Kongregation. Von Maria Müller. (XVI, 188 S.) M 23.—, geb. M 34.—.
Die Kongregations-Bücherei will in buntem Wechsel Erhebung, Belehrung und Anregung bieten, Bilder aus Geschichte und Leben, Erzählungen, Biographien, erbauliche Züge usw., um die mächtige Kongregationsbewegung der Gegenwart durchs Wort zu fördern. Die Sammlung wird fortgesetzt.

NATUR UND GEISTESWELT, Aus. (Kl.-8°.) Leipzig, B. G. Teubner. Geh. M 10.—, geb. M 12.—.
589. Lindow, Martin, Differentialgleichungen unter Berücksichtigung d. prakt. Anwendung in der Technik mit zahlreichen Beispielen und Aufgaben verf. Mit 38 Fig. im Text und 160 Aufgaben. (106 S.)
762. Bühler, Ottmar, Die Reichsverfassung vom 11. August 1919. Mit Einleitung, Erl. und Gesamtbeurteilung. (130 S.)
765. Franz, Victor, u. Hans Schneider, Einführung in d. Mikrotechnik. Mit 18 Abb. (120 S.)
840. Kesseler, Kurt, Die religiöse Bewegung der Gegenwart. (128 S.)

PHILOSOPHISCHE REIHE. Herausgegeben von Alfred Werner. (Kl.-8°.) München, Rösl & Cie.
39. Hoesslin, Jul. Konst. v., Schöpferische Funktionen d. Geistes. (264 S.) Pappbd. M 28.—.
40. Hatzfeld, Helmut, Einführung in die Sprachphilosophie. (151 S.) Pappbd. M 16.—.
41. Kaim, Julius Rudolf, Der Sinn der Literaturwissenschaft. (135 S.) Pappbd. M 15.—.

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Geh. M 3.—, Geschenkband M 6.—.
169/169a. Sterne, Laurence, Empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Deutsch von Fr. Hörlek. (160 S.)
1716, 1744, 1767, 1836, 1850, 1887, 1892. Gogol, Nikolaus, Phantasien und Geschichten. Bd. 1 bis 7. (80, 66, 72, 62, 86, 60, 73 S.)
2263—2264. Plutarchs vergleichende Lebensbeschreibungen. 1. Bd. Theseus, Romulus, Lykurgus, Numa. Übers. von Kaltwasser, herausgegeben von Otto Güthling. 2. Aufl. (207 S.)
6271—6272. Litzmann, Grete, Das Erbe von Redentin. Novelle. (124 S.)
6273. Bolingbroke, Lord, Das Bild eines patriotischen Königs. Ein Brief über den Geist des Patriotismus. Zwei Schriften. Übertragen u. eingeleitet von Gertrud Bergmann. (85 S.)
6274. Bauer, Hans, Die Purzelbaumallee. Humoresken. (62 S.)
6275, 6276, 6277. Brehm, Alfred Edmund, Das Leben der Vögel. Bd. 1—3. Bearb. u. herausgegeben von Carl W. Neumann. (90, 84, 83 S.)
6278. Stieler, Karl, Gedichte. 7. Bd. 1. Wanderzeit. 2. Ein Winteridyll. Mit einer Einleitung herausgeg. von Fritz Gundlach. (72 S.)
6279. Hoffmann, E. T. A., Undine. Zauberoper in drei Aufzügen. Dichtung von Friedrich de la Motte-Fouqué. Neu bearb. und eingeleitet von Hans von Wolzogen. Herausgeg. von Richard Kruse. (55 S.)
6280. Maartens, Maarten, Die Komödie eines Verbrechens. Drei Novellen. Übersetzt aus dem Englischen von Eva Schumann. (75 S.)

SILBERGÄULE, Die. (Kl.-8°.) Hannover, Steegemann.
147/151. Münzer, Kurt, Der weiße Knabe. Die Geschichte einer selts. Liebe. (66 S.) Geh. M 14.—, Pappbd. M 20.—.

SINDBAD-BÜCHER. (8°.) München, Drei Masken Verlag.
Renard, Maurice, Die blaue Gefahr. Roman. Übertr. v. Marta Karlweis. Mit Zeichngn. von Fritz Heubner. (393 S.) Geh. M 30.—, geb. M 40.—.
Stevenson, Robert Louis, Die Schatzinsel. Roman. Mit Zeichngn. v. Rolf v. Hoerschelmann. (256 S.) Geh. M 24.—; geb. M 34.—.

SPANNENDE BÜCHER, (8⁰.) Berlin, Ullstein. Geh. je M 4.—.
Jacques, Norbert, Die Zwei in der Südsee. (48 S.)
Maupassant, Guy de, Yvette. (64 S.)

ULLSTEINBÜCHER. (Kl.-8⁰.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. M 12.—.
140. James Hay, Das Haus ohne Licht. (252 S.)

WERKE DER WELTLITERATUR. (Gr.-8⁰.) B lin, Propyläen-Verlag.
Heinse, Wilhelm, Ardinghello und die glü seligen Inseln. Mit zahlreichen Abb. auf T (312 S.) Pappbd. M 125.—, Hldrbd. M 175.
Die neue Ausgabe des berühmten Romans bri 30 Reproduktionen der italienischen Kunstwerke, denen sich Heinses Enthusiasmus entzündete.

PHILOSOPHIE

DENEFFE, A., S. J., Kant und die katholische Wahrheit. (XII, 200 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 46.—, geb. M 58.—.
Das Werk behandelt die Lehre Kants vom katholischen Standpunkt aus.

FELDKELLER, Paul, Graf Keyserlings Erkenntnisweg zum Übersinnlichen. Die Erkenntnisgrundlagen des Reisetagebuches eines Philosophen. (191 S. 8⁰.) Darmstadt, O. Reichl. M 60.—.

GOETHE. — Goethes Philosophie aus seinen Werken. Ein Buch für jeden gebildeten Deutschen. Mit ausführl. Einl. herausgeg. von Max Heynacher. 2. verb. Aufl. (CXXXI, 319 S. 8⁰.) Leipzig, F. Meiner. (Philosoph. Bibliothek. Bd. 109.) Geh. M 45.—, Hlwbd. M 60.—, Geschenkbd. M 75.—.

HESSEN, J., Hegels Trinitätslehre. Zugleich eine Einführung in Hegels System. (VIII, 46 S. Gr.-8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 30.—.
Eine Beleuchtung des Hegelschen Systembaues von seiner Kreuzblume, der Trinitätslehre, aus, die religionsphilosophisch gewürdigt und am christlich-katholischen Dogma gemessen wird.

KÜLPE, Oswald, Vorlesungen über Psycholo Herausgeg. v. Karl Bühler. 2. Aufl. Durch u. erw. durch einen Anh. (VIII, 340 S. Gr.-8 Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 50.—, geb. M 75

NESTLE, Wilhelm, Die Vorsokratiker. In Au übers. u. hrsgeg. 2. erw. Aufl. (IV, 265 S. Jena, E. Diederichs. Geh. M 40.—, geb. M 52 Hpergtbd. M 70.—.

ZIEGLER, Leopold, Der ewige Buddho. Ein T pelschriftwerk in vier Unterweisungen. (438 S. Darmstadt, O. Reichl. Ldrbd. M 225.—, Hlbfr M 375.—, Pergbd. M 600.—.
Das Werk benutzt zum erstenmal die von K Eugen Neumann vollkommen verdeutschten Te des Pali-Kanons, die anstatt des bisher bekann Gautama Buddha der nördlichen Überlieferung Gestalt des Gotamo Buddho der südlichen Üb lieferung gewahr werden läßt. Der Verfasser gla in diesen Reden Buddhos wiedergefunden zu hab was er selbst früher als eigenes religiöses Erleb in dem Werk „Gestaltwandel der Götter" d gestellt hat.

THEOLOGIE

ALLGEIER, A., Bibel und Schule. Eine Einleitung ins Alte Testament für Religionslehrer in sechs Vorlesungen. Mit 12 Bildern. (XII, 122 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 33.—.
Wissenschaftlich begründete, gemeinverständlich gehaltene Vorträge über den geschichtlichen Hintergrund des Alten Testaments, seine religiöse Stellung, literarische Eigenart und pädagogisch-didaktische Bedeutung.

BLOCH, Ernst, Thomas Münzer als Theologe der Revolution. (297 S. Gr.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 120.—.

BRAUN, Joseph, Liturgisches Handlexikon. (344 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Hlwbd. M 50.—.
Das Lexikon verzeichnet die heutige liturgische Terminologie, die jetzigen liturgischen Funktionen und Zeremonien unter Berücksichtigung ihrer geschichtlichen Entwicklung sowie auch die mittelalterliche liturgische Terminologie.

CATHREIN, V., S. J., Katholik und katholische Kirche oder Was hat der Katholik an seiner Kirche und was schuldet er ihr? (XIV, 364 S. Freiburg i. Br., Herder & Co. Hlwbd. M 80.
Behandelt religiöse und kirchenpolitische Frag das Wesen der Kirche, ihre Sendung, ihr Verhäl zu Staat, Schule, Ehe, wirtschaftlichem Leben u

GRISAR, H., Luther-Studien. 3. u. 4. (Gr.-8 Freiburg i. Br., Herder & Co.
3. Grisar, H., und Fr. Heege, Luthers Kam bilder. II. Der Bilderkampf in der deutsch Bibel. (1522 ff.) Mit 9 Abb. (XII, 56 S.) G M 28.—.
4. Grisar, H., Luthers Trutzlied „Ein fe Burg" in Vergangenheit und Gegenwart. (V 58 S.) Geh. M 25.—.

HAAS, Hans, Bibliographie zur Frage nach d Wechselbeziehungen zwischen Buddhismus u Christentum. (II, 47 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. Hinrichs. (Veröffentlichungen des Forschung instituts für vergleichende Religionsgeschichte der Universität Leipzig. Nr. 6.) M 15.—.

EILMANN, A., Gottesträger. Das Schönste aus den Kirchenvätern. (VIII, 406 S. 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 60.—, Pappbd. M 72.—, Lwbd. M 100.—.

OLL, Karl, Der Kirchenbegriff des Paulus in seinem Verhältnis zu dem der Urgemeinde. (27 S. 4⁰.) Berlin, Verlag d. Akademie d. Wissensch.; Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 4.—.

EGER, Paul, Festland. Beiträge zur Begründung christlicher Überzeugung. Gotha, F. A. Perthes. Geh. M 40.—, geb. M 60.—.
s Buch versucht, im Strudel allgemeiner Aufung, die der Autor in unserer Zeit wahrnimmt, ischen all den verwirrenden Relativitäten ein Festd zu gründen, eine sittliche Weltordnung christher Observanz.

ANDERSDORFER, P. Simon, Die Psalmen. Lateinisch und deutsch für gebildete Leser bearbeitet. (416 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Hlwbd. M 62.—.
ine wissenschaftlich kommentierte Ausgabe, in der der Psalm mit einer Einleitung über Verfasser, itstehungszeit u. a. und mit Fußnoten zur Erirung schwieriger Stellen und Ausdrücke verhen ist.

ANGBEIN, Paul, Bibelbüchlein. Ein Hilfsbuch zum Verständnis d. hl. Schrift f. d. Hand des Bibellesers bearb. 5., durchges. Aufl. Mit 19 Abbild. und 7 Karten. (172 S., 6 S. Kt. Kl.-8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Kart. M 18.—.

EISEGANG, Hans, Pneuma Hagion. Der Ursprung des Geistbegriffs d. synoptischen Evangelien aus d. griech. Mystik. (VI, 150 S. 4⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. (Veröffentlichungen des Forschungsinstituts für vergleichende Religionsgeschichte an der Universität Leipzig. Nr. 4.) M 48.—.

ÜNCHENER STUDIEN zur historischen Theologie. (8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet.
1. Pfeilschifter, Georg, Die St. Blasianische Germania Sacra. (200 S.) Geh. M 28.—.
2. Adam, Carl, Die geheime Kirchenbuße nach dem Heiligen Augustin. (96 S.) Geh. M 16.—.

AIRA, Carl, Staat und Kirche bei Alexander Vinet. (XII, 100 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. (Brücken, Bd. 6.) Kart. M 24.—.
inet ist in der französischen Schweiz der Vater des edankens einer Trennung von Staat und Kirche. Seine Stellung in der französischen Theologie entspricht etwa der Schleiermachers bei uns. Paira gibt eine klare Darstellung der Gedankenwelt Vinets unter Berücksichtigung der Beziehungen zur deutschen idealistischen Philosophie.

PRZYWARA, E., S. J., Vom Himmelreich der Seele. Christliche Lebensführung. 5 Bändchen. Freiburg i. Br., Herder & Co.
3. Bd.: Barmherzigkeit. (VIII, 110 S. 12⁰.) M 19.—, geb. M 31.—.

SOENGEN, L., S. J., Gotteshaus und Gottesdienst. Praktische Winke. Mit 29 Abb. (VIII, 226 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 43.—, geb. M 54.—.
Das Werk sucht klarzumachen, wie das Gotteshaus und seine Einrichtungen im Einklang stehen sollen mit der Liturgie und den kirchlichen Bestimmungen, und wie die einzelnen gottesdienstlichen Verrichtungen durch engere Anlehnung an die Liturgie lebendiger, künstlerischer gestaltet und dadurch dem Volke nähergebracht werden können.

WOLPERT, L., In der Apostelschule. Lesungen im Anschluß an die Sonntagsepisteln. (VIII, 292 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co., M 53.—, geb. M 65.—.

NEWMAN, John Henry, Christentum. Ein Aufbau. Aus seinen Werken zusammengest. u. eingeleitet v. Erich Przywara S. J. Übertragen v. Otto Karrer, S. J. Bdch. 1—3. (8⁰.) Weg zum Christentum. Freiburg i. Br., Herder & Co.
1. Advent. Vorbereitung zum Christentum. (XX, 71 S.) Geh. M 19.—, Pappbd. 28.—.
2. Fülle der Zeiten. Beweis des Christentums. (VIII, 84 S.) Geh. M 19.—, Pappbd. 28.—.
3. Glauben. (VII, 106 S.) Geh. M 22.—, Pappband M 32.—.

ORIGINES, Werke. Herausgeg. im Auftr. d. Kirchenväter-Kommission d. preuß. Akademie der Wissenschaften von Wilh. Adolf Baehrens. Bd. 7. Homilien zum Hexateuch in Rufins Übersetzung, T. 2. Leipzig, J. C. Hinrichs. (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte. Bd. 30.)
7, 2. Die Homilien zu Numeri, Josua und Judices. (XXXVIII, 621 S. Gr.-8⁰.) Geh M 110.—, Hlwbd. M 137.—.

MEDIZIN

CMEISTER, Adolf, Die hausärztliche Behandlung der Lungen-Tuberkulose. 3., völlig neubearb. Aufl. (58 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. M 8.—.
neue Auflage des in der Praxis bewährten Werist durch ein Kapitel über die Entstehung der ngentuberkulose nach den modernen Anschauen erweitert.

ERFELD, Johannes, Arzneimittellehre f. Studierende der Zahnheilkunde und Zahnärzte. 3., erb. Aufl. (VI, 167 S. 8⁰.) Berlin, Julius Springer. M 27.—.

BREITENSTEINS Repetitorien. (Kl.-8⁰.) Leipzig, J. A. Barth.
21. Mahler, Julius, Kurzes Repetitorium der Physiologie. Als Vademekum f. Ärzte u. Studierende d. Medizin unter Benutzung der einschläg. Literatur nach Brücke u. a. T. 1. 5., neubearb. u. verm. Aufl. Mit 5 Abb. (VIII, 197 S.) Pappbd. M 24.—.
24. Leisewitz, Theodor, Kurzes Repetitorium der Gynäkologie einschließlich der gynäk. Operationslehre. Als Vademekum f. d. Klinik und

Praxis sowie als Katechismus f. d. Prüfungen gearb. nach Winckel u. a. 5., umgearb. Aufl. Mit 3 Abb. (144 S. Kl.-8⁰.) Pappbd. M 21.—.

DESSAUER, Friedrich, Zur Therapie des Karzinoms mit Röntgenstrahlen. Vorlesungen über die physikal. Grundlagen d. Tiefentherapie. Mit 30 Textfig. (IV, 76 S. Gr.-8⁰.) Dresden u. Leipzig, Th. Steinkopff. M 12.—.

FOREL, August, Hygiene d. Nerven u. d. Geistes im gesunden und kranken Zustande. Für gebildete Laien und für Studierende. 7. erw. u. verb. Aufl. Mit 4 Taf. u. Textabb. (352 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 54.—.

GILG, Ernst, u. Wilhelm Brandt, Lehrbuch der Pharmakognosie. 3., stark verm. u. verb. Aufl. Mit 407 Abb. (XXXIV, 423 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer, Hlwbd. M 70.—.

HANDBUCH der ärztlichen Erfahrungen im Weltkrieg 1914/18. Bd. IV. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
IV. Geistes- und Nervenkrankheiten. Unter Mitw. von Konrad Alt u. a. Herausgeg. von Karl Bonhoeffer, 2 Teile. T. 1. Mit 17 Abb. im Text. (VII, 342 S. 4⁰.) Geh. M 75.—.
(Bezug d. 1. Abt. verpflichtet zur Abnahme d. 2. [Schluß]-Abt.)

HELFERICH, Heinrich, Atlas und Grundriß der traumatischen Frakturen und Luxationen. Mit 64 farb. u. 16 schwarzen Tafeln, sowie 427 Fig. im Text. 10., neubearb. u. verm. Aufl. (VII, 475 S. 8⁰.) München, J. F. Lehmann. (Lehmanns mediz. Handatlanten. Bd. 8.) Hlwbd. M 100.—.

JANCSO, Nikolaus, Experimentelle Untersuchungen über die die Malariainfektion des Anopheles und des Menschen beeinflussenden Umstände. Aus der internen Klinik d. Franz-Josefs-Universität zu Kolozsvár. Mit 9 Fig. im Text. (48 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene, Pathologie u. Therapie exot. Krankheiten. Beihefte. Bd. 25, Beih. 2.) M 12.—.

KLUGHARDT, Adolf, Zahnärztliche Materialkunde. Mit 27 Abb. u. Skizzen im Text. (VIII, 115 S., Schreibpapier. Gr.-8⁰.) Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt. M 30.—.

KOBLANCK, Alfred, Taschenbuch der Frauenheilkunde. 3., verm. u. verb. Aufl. Mit 65 Abb. (XVI, 376 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 60.—.

KOWARSCHIK, Josef, Die Diathermie. 3. vollst. umgearb. Aufl. Mit 89 Textfig. (VI, 166 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 57.—.

KRASEMANN, Erich, Säuglings- und Kleinkinderpflege in Frage und Antwort. Eine Vorbereitung zur Prüfung als staatl. anerkannte Säuglings- u. Kleinkinderpflegerin. Mit Geleitwort von Hermann Brüning, 2. verb. Aufl. (90 S. 8⁰.) Leipzig, G. Thieme. M 15.—.

KRETSCHMER, Ernst, Medizinische Psychologie. Ein Leitfaden f. Studium und Praxis. (IV, 305 S. 8⁰.) Leipzig, G. Thieme. Geh. M 39.—, Hlwbd. M 48.—.

KÜLBS, Franz Chr., Leitfaden der medizinisch-klinisch. Propädeutik. 3. erw. Aufl. Mit 87 Textabbild. (X, 178 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 27.—.

Die geschickte Anlage und leichtfaßliche Darstellung des Werkes haben bereits zwei Jahre nach dem ersten Erscheinen eine dritte Auflage nötig gemacht. Dem Studenten des ersten klinischen Semesters ist hier ein sicherer Führer gegeben.

KUGLER, Emil, System der Neurose. (III, 18[illegible] Gr.-8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. G[illegible] M 42.—, geb. M 60.—.

LECHER, Ernst, Lehrbuch der Physik für Mediziner. Biologen und Psychologen. Mit 502 A[illegible] im Text. 4. verb. Aufl. (VIII, 440 S. Gr.-[illegible] Leipzig, Teubner. Geh. M 58.—, Pappbd. M 7[illegible]

LEHRBUCH der Grenzgebiete der Medizin u. Zahnheilkunde für Studierende, Zahnärzte und Ärzte. Unter Mitarb. von Otto Büttner u. a. Bearb. u. herausgeg. von Julius Misch. 2 Bände. 2. verm. u. teilw. neu bearb. Aufl. Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 400.—, Lwbd. M 475.—.
1. Mit 237 teils farb. Textabb. u. 1 (farb.) T[illegible] (XVI, 691 S. 4⁰.)
2. Mit 351 teils farb. Textabb. (X, 673 S. 4⁰.)

LIPMANN, Otto, Handbuch psychologischer Hilfsmittel der psychiatrischen Diagnostik. Aus d. Sammlung d. Instituts f. angewandte Psychologie u. aus d. Literatur unter Mitw. von Erich S[illegible] zusammengest. u. mit einer Einl. von Max Is[illegible]lin u. ein. Beitr. von Kurt Berliner herausgeg. [illegible] 130 Abb. im Text u. 5 Taf. (X, 297 S. Gr.-[illegible] Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 80.—, L[illegible] M 100.—.

MEYER, Semi, Traum, Hypnose u. Geheimwissenschaften. Volkshochschulvorträge. (77 S. [illegible] Stuttgart, F. Enke. M 16.—.

MUCH, Hans, Spezifische und unspezifische R[illegible]therapie. Leipzig, C. Kabitzsch. (66 S. [illegible] M 12.—.

OSTERTAG, Robert v., Handbuch der Fleischbeschau für Tierärzte, Ärzte und Richter. 2 Bände. Bd. 1. Stuttgart, F. Enke.
1. 7. u. 8. neubearb. Aufl. Mit 158 Textabb. u. 3 Taf. (X, 630 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 13[illegible] Lwbd. M 156.—.

REZEPT-TASCHENBUCH, Klinisches, für praktische Ärzte. Sammlung der an d. Kliniken gebräuchl. u. bewährtesten Heilformeln. 42. v[illegible] umgearb. Aufl. (XVI, 403 S. 16⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Pappbd. M 24.—.

SCHILDER, Paul, Über das Wesen der Hypnose. (IV, 32 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 9.—.

Diese allgemeinverständlich geschriebene Darstellung, die viele neue Gesichtspunkte zeigt, wendet sich an die weiteren Kreise der Gebildeten und insbesondere an Ärzte, Psychologen und Juristen.

SCHILLING, Viktor, Kriegshygienische Erfahrungen in der Türkei (Cilicien, Nordsyrien). Mit 2 A[illegible] im Text u. 4 Taf. (4[illegible] S. Gr.-8⁰.) Leipzig. Joh. Ambr. Barth. (Archiv f. Schiffs- und Tropenhygiene, Pathologie u. Therapie exotischer Krankheiten. Beihefte. Bd. 25, Beih. 3.) M 20.—

SCHIÖTZ, Ingolf, Über Retinitis gravidarum amaurosis eclamptica. Mit 2 Textabb. (V, 1[illegible] 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. (Klinische Monatsbl. f. Augenheilkunde. Bd. 67. Beilageh.) M [illegible]

SEIFERT, Ernst, Chirurgie des Kopfes u. Halses für Zahnärzte. Mit 147 Abb. im Text. (202 S. 4°.) München, J. F. Lehmanns Verl. (Lehmanns medizinische Lehrbücher. Bd. 2.) Geh. M 50.—, geb. M 62.—.

STEIN, Robert Otto, Geschlechtskrankheiten. Mit 32 Farbdrucktaf. nach 74 Moulagen, angefertigt v. Karl Henning u. Theodor Henning, sowie 15 Textabb. (XII, 191 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lehmann. (Lehmanns Medizinische Lehrbücher. Bd. 3.) Geh. M 90.—, geb. M 110.—.

STEKEL, Wilhelm, Psychosexueller Infantilismus. Die seel. Kinderkrankheiten der Erwachsenen. Mit 8 Textabb. (XII, 616 S. 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. (Stekel, Störungen des Trieb- und Affektlebens [die parapath. Erkrankungen] Bd. 5.) Geh. M 120.—, geb. M 156.—.

STÖHR, Philipp, Lehrbuch der Histologie und der mikroskopischen Anatomie des Menschen mit Einschluß der mikroskopischen Technik. 19. Aufl., neu bearb. v. Wilhelm v. Möllendorf. Mit 399 z. T. farb. Abb. im Texte. (XI, 539 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 75.—, Hlwbd. M 95.—.

TASCHENBUCH der Therapie mit besonderer Berücksichtigung d. Therapie an d. Berliner, Wiener u. a. deutschen Kliniken. Herausgeg. von M. T. Schnirer. Ausg. 18. 1922. (XV, 450 S. Kl.-8°.) Leipzig, C. Kabitzsch. Pappbd. M 40.—.

WEYLS HANDBUCH DER HYGIENE Herausgeg. v. August Gärtner. 2. Aufl. 10 Bde. (8°.) Leipzig, F. A. Barth. Vollständig M 1200.—, geb. M 1600.—.
Bd. 1: Wasser und Boden. Mit 107 Abb. (X, 394 S.) M 70.—, geb. M 100.—.
Bd. 2: Städtereinigung. Mit 510 Abb. u. 2 farb. Taf. (VII, 1058 S.) M 160.—, geb. M 200.—.
Bd. 3: Nahrungsmittel und Ernährung. Mit 55 Abb. (X, 593 S.) M 90.—, geb. M 130.—.
Bd. 4: Allgemeine Bau- und Wohnungshygiene. Mit 402 Abb. u. 7 Taf. (VI, 1044 S.) M 160.—, geb. M 200.—.
Bd. 5: Krankenhäuser und Bäder. Mit 380 Abb. (VIII, 641 S.) M 100.—, geb. M 140.—.
Bd. 6: Schulhygiene. Kinderschutz. Mit 223 Abb. (XII, 813 S.) Wird nicht mehr einzeln abgegeben.
Bd. 7: Gewerbehygiene. Allgemeiner Teil. Mit 581 Abb. (X, 675 S.) M 100.—, geb. M 140.—.
Bd. 8: Gewerbehygiene. Besonderer Teil. Mit 430 Abb. (IV, 1245 S.) M 200.—, geb. M 240.—.
Bd. 9: Epidemiologie und Immunität. Infektion und Desinfektion. Geschlechtskrankheiten. Von diesem Bande erschienen bisher 3 Abteilungen als Lieferungen 25, 34, 37. Die 4. Abt. (Lfrg. 38) folgt im Sommer 1922 und wird den Band abschließen. Vollständig M 280.—, geb. M 320.—.
Ergänzungsband: Soziale Hygiene. Mit 58 Abb. (XVIII, 452 S.) M 65.—, geb. M 105.—.

ZIELER, Karl, Die Geschlechtskrankheiten. Ihr Wesen, ihre Erkennung und Behandlung. Ein Grundriß f. Studierende u. Ärzte. Mit 17 Abb. im Text u. auf 1 Taf. 2. verm. Aufl. (VIII, 184 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme. Hlwbd. M 30.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

ARBEITEN aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin. Herausg. v. Hermann Thoms. Bd. 12. Berlin, Urban & Schwarzenberg.
12. Umfassend die Arbeiten der Kriegsjahre. Mit 14 Textabb. (IX, 433 S. Gr.-8°.) M 90.—.

BEYSCHLAG, Franz, Paul Krusch u. Johan Herman Lie Vogt, Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien und Gesteine nach Form, Inhalt und Entstehung dargest. 3 Bände. Stuttgart, F. Enke.
2. Erzlagerstätten. 2. Junge Gold-Silbererzganggruppe. Alte Golderzganggruppe. Metasomat. Goldlagerstätten. 2. neubearb. Aufl. Mit 200 Abb. (XXXI, 916 S. Gr.-8°.) Geh. M 240.—, Lwbd. M 267.—.

BOLL, Franz, Die Sonne im Glauben und in der Weltanschauung der alten Völker. Ein Vortrag im Verein „Schwäb. Sternwarte", Stuttgart, gehalten. Mit 18 Abb. im Text u. auf 8 Taf. (24 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. (Astronomische Schriften des Bundes der Sternfreunde. Nr. 3.) M 9.60.

BRUNS, Ferdinand, Die Zeichenkunst im Dienst der beschreibenden Naturwissenschaften. Mit 6 Abb. im Text u. 44 Taf. (VII, 100 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 90.—, Hlwbd. M 115.—.

BUDOWSKI, J., Die Naphthensäuren. Mit 5 Abb. Einf. von Fritz Frank. (VI, 116 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 36.—.

CHEMIE-BÜCHLEIN. Ein Jahrbuch der Chemie. Herausgeg. von H. Bauer. Jg. 1. 1922. (88 S. mit Abb. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 9.60.

CHEMIKER-KALENDER. Ein Hilfsb. f. Chemiker, Physiker, Mineralogen, Industrielle, Pharmazeuten, Hüttenmänner usw. Begr. von Rudolf Biedermann. Neubearb. von Walther Roth. Jg. 43. 1922. In 2 Bänden. Bd. 1. 2. (XIX, 109 S., Schreibpapier, 520; XII, 624, 76 S. mit Abb. Kl.-8°.) Berlin, Springer. Pappbd. M 66.—.

DESSAU, Bernhard, Lehrbuch der Physik. Vom Verf. aus d. Ital. übertr. Bd. 1. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
1. Mechanik. Akustik. Wärmelehre. Mit 490 Textabb. (VIII, 667 S. Gr.-8°.) Geh. M 160.—; Lwbd. M 190.—.

ENZYKLOPÄDIE der technischen Chemie. Unter Mitwirk. von Fachgenossen herausgeg. von Fritz Ullmann. Bd. 10. Berlin, Urban & Schwarzenberg.
10. Saponine — Stereotypmetalle. Mit 241 Textabb. (726 S. 4°.) Geh. M 225.—, Hldrbd. M 350.—.

FOERSTER, Fritz, Elektrochemie wässeriger Lösungen. 3. verm. u. verb. Aufl. Mit 185 Abb. im Text. (XX, 900 S. 4°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Handbuch der angewandten physikalischen

Chemie in Einzeldarst. Bd. 1.) Geh. M 200.—, Lwbd. M 230.—.

FREUDENBERG, Wilhelm, Die Säugetierfauna des Pliocäns und Postpliocäns von Mexiko. T. 2. Jena, G. Fischer. (Geologische u. palaeontologische Abhandlungen. N. F., Bd. 14. Der ganzen Reihe Bd. 18, H. 3.)
2. Mastodonten und Elefanten. Mit 28 Abb. im Text u. 9 Taf. (76 S., 9 Taf. u. 9 Bl. Erkl. 4°.) M 100.—.

GARCKE, August, Illustrierte Flora von Deutschland. Zum Gebrauch auf Exkursionen, in Schulen und zum Selbstunterricht. 22., verb. Aufl. hrsg. v. Franz Niedenzu. Mit etwa 4000 Einzelbild. in 770 Orig.-Abb. (VIII, 860 S. Kl.-8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 52.—.

GOEBEL, Karl, Organographie d. Pflanzen, insbesondere der Archegoniaten u. Samenpflanzen. 2. umgearb. Aufl. T. 3: Spezielle Organographie der Samenpflanzen, H. 1. Jena, G. Fischer. 3, 1. Vegetationsorgane. Mit 220 Textabb. (S. XXI, XXII, 1209—1492. 4°.) Geh. M 54.—.

GRAFF, Kasimir, Astrophysik. 3. völlig neubearb. Aufl. von Julius Scheiner. Populäre Astrophysik. Mit 17 Taf. u. 254 Fig. im Text (VIII, 459 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner. Geh. M 125.—, geb. M 145.—.

HAHN, Friedrich-Vincenz v., Über die Herstellung und Stabilität kolloider Lösungen anorganischer Stoffe. Mit besonderer Berücksichtigung d. Sulfidsole. Mit 13 Abb. (75 S. 4°.) Stuttgart, F. Enke. M 5.—.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 400 bedeutenden Fachmännern herausgeg. von Emil Abderhalden, Lfg. 42—51. (4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.
42. Abt. 1. Chemische Methoden, T. 10. Spez. chem. Methoden, H. 2. Karl Freudenberg, Nachweis, Isolierung, Abbau- u. Aufbaustudien auf dem Gebiete der Gerbstoffe. Ernst Sieburg, Isolierung, Nachweis u. Abbaustudien auf d. Gebiete der Saponine. (S. 439—584.) M 33.—.
43. Abt. 4. Angewandte chem. u. physikal. Methoden, T. 3. Untersuchungen von Geweben und Körperflüssigkeiten, H. 1. Arno Eduard Lampé, Technik d. Blutentnahme, Plasma- und Serumgewinnung. Franz Müller-Berlin, Die Blutkörperchenzählung und Bestimmung d. Blutfarbstoffgehaltes. Die Bestimmung d. spezif. Gewichtes, d. Trockensubstanz u. d. Viskosität des Blutes, Die Bestimmung d. Blutmenge. Otto Schumm, Spektrograph. Methoden zur Bestimmung d. Hämoglobins u. verwandter Farbstoffe. Wolfgang Heubner, Über Anwendung d. photograph. Methode in d. Spektrophotometrie d. Blutes. Paul Morawitz, Die Blutgerinnung. (262 S. m. 82 Fig.) M 60.—.
44. Abt. 5. Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe d. tier. Organimus, T. 4. Funktionen d. Kreislaufapparates, H. 1. Rudolf Klemensiewicz, Verfahren und Einrichtungen zur Beobachtung d. Blutstromes an Kaltblütern. Eugen Weis-Tübingen, Methoden z. mikroskop. Beobachtung u. mikrophotograph. Darstellg. d. oberflächl. Blutgefäße am lebenden Menschen, insbes. d. Kapillaren. Franz Müller-Berlin, Methoden zur Bestimmung d. Umlaufszeit d. Blutes. (134 S. mit 34 Fig.) M 30.—.
45. Abt. 5. T. 7. Sinnesorgane, H. 2. Emil Budde, Mathematisches z. Phonetik (Klanganalyse). S. 1[illegible] bis 260 mit Fig.) M 15.—.
46. Abt. 6. Methoden d. experimentellen Psychologie, T. C. Völkerpsychologie, H. 2. Theodor Wilhelm Danzel, Prinzipien und Methoden d. Entwicklungspsychologie. Grundlinien ein. psychologischen Entwicklungsgeschichte von Kultur u. Gesellschaft. (S. 45—108.) M 15.—.
47. Abt. 8. Methoden d. experimentell morpholog. Pathologie. Allg. Methoden, H. 1. Gotthold Herxheimer, Histologische Technik. Allg. mikroskop. Technik. — Die Instrumente. — Untersuchung u. Herstellung mikroskop. Präparate. — Fixation u. Härtung. — Entkalkung. — Gefrierverfahren. — Einbettung. — Färbemethoden. (336 S. mit Fig.
48. Abt. 10. Methoden d. Geologie, Mineralogie, Paläobiologie, Geographie, H. 3. Wilhelm Richard Eckardt, Die Paläoklimatologie, ihre Methoden u. ihre Anwendung auf d. Paläobiologie. (S. 3[illegible] bis 394.) M 18.—.
49. Abt. 6. T. D. Vergleichende Tierpsychologie, H. 1. J. Stephan Szymanski, Allgemeine Methodik zur vergleich. Psychologie. Wolfgang Köhler, Methoden d. psych. Forschung an Affen. (120 S.) M 27.—.
50. Abt. 11. T. 2. Spez. Methoden, H. 2. Wilhelm Ruhland, Vitalfärbung bei Pflanzen. Eilhard Alfred Mitscherlich, Methodik d. Versuche in Vegetationsgefäßen u. auf d. Versuchsfeldern. Emil Heinricher, Methoden d. Aufzucht und Kultur d. parasit. Samenpflanzen. George Karsten, Methoden u. Ziele d. Gewächshauskulturen. — Das Phytoplankton u. Kulturversuche an einig. s. Vertreter. Ernst G. Pringsheim, Algenkultur. — Pilzkultur. (S. 187—444.) M 57.—.
51. Abt. 11. Methoden zur Erforschung d. Leistungen d. Pflanzenorganismus, T. 1. Allg. Methoden, H. 2. Ludwig Diels, Die Methoden d. Phytographie u. d. Systematik d. Pflanzen. (S. 6[illegible] bis 190.) M 27.—.

HILBERT, David, Grundlagen der Geometrie. 5. durch Zusätze u. Literaturhinweise v. neuem verm. u. mit 7 Anh. vers. Aufl. Mit zahlr. in d. Text gedr. Fig. (VI, 265 S. 8°.) Leipzig, Teubner. (Wissenschaft u. Hypothese. 7.) Pappbd. M 60.—

IHERING, Albr. von, Maschinenkunde f. Chemiker. Ein Lehr- u. Handb. f. Studierende u. Praktiker. 2. umgearb. Aufl. Mit 305 Abb. u. 6 Taf. (VIII, 360 S. 4°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Handbuch d. angewandten physikal. Chemie in Einzeldarst. Bd. 3.) Geh. M 105.—, Lwbd. M 130.—

LIESEGANG, Raphael Ed., Beiträge zu einer Kolloidchemie des Lebens. Biolog. Diffusionen. 2. vollkommen umgearb. Aufl. Mit 3 Fig. (39 S. Gr.-8°.) Dresden u. Leipzig, Th. Steinkopff. M 10.—.

LIETZMANN, H., Anleitung zur Himmelsbeobachtung m. kleinen Fernrohren. Mit 59 Abb. im Text

(IV, 60 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 12.—, Pappbd. M 18.—.
er Laie weiß in der Regel nicht, was seinem einen Fernrohr am Himmel erreichbar ist und was berhaupt die Beobachtung lohnt. Lietzmann weist Hand von ausgezeichneten Sternkarten den Weg den wichtigsten Himmelserscheinungen, die auch it einem kleinen Fernrohr erfolgreich beobachtet erden können.

ITERATUR-REGISTER der Organischen Chemie, geordnet n. M. M. Richters Formelsystem. Herausgeg. von d. Deutschen Chemischen Gesellschaft, red. von Robert Stelzner. Bd. 3. Berlin, Springer. 3., umfassend d. Literatur-Jahre 1914 und 1915. XI, 1461 S. 4⁰.) M 480.—, Lwbd. M 513.—.

ERNST, Walter, Das Weltgebäude im Lichte der neueren Forschung. (IV, 63 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 12.—.
iese Schrift ist die erweiterte Fassung des am 9. Februar 1921 in der preußischen Akademie er Wissenschaften zu Berlin gehaltenen Vortrags, er die modernen physikalischen Probleme, die Forschungen Einsteins usw., erörtert.

ASCAL, Ernesto, Repertorium der höheren Mathematik. 2. völlig umgearb. Aufl. d. deutschen Ausg., unter Mitwirk. zahlr. Mathematiker herausgeg. von Heinrich Emil Timerding, Bd. 2. Geometrie. Hälfte 2. Leipzig, Teubner.
2, 2. Raumgeometrie. Mit 12 Fig. im Text. (XII, S., S. 535—1165. 8⁰.) Geh. M 76.—, Hlwbd. M 96.—.
as Repertorium will einen systematischen, auf llem Verständnis beruhenden Überblick über das esamtgebiet, zugleich in knappen Umrissen ein ild vom heutigen Standpunkt der Forschung geben. rüher erschienen die Bände: I. Analysis, 1. Hälfte: lgebra, Differential- und Integralrechnung (geb. I 64.—) und II. Geometrie. 1. Hälfte: Grundgen und ebene Geometrie (geb. M 64.—).

FEIFFER, Paul, Organische Molekülverbindungen. (XIV, 328 S. Gr.-8⁰.) (Chemie in Einzeldarstellungen. Bd. 11.) Geh. M 135.—, Hlwbd. M 148.—.

SCHIPS, Martin, Mathematik und Biologie. Mit 16 Textfig. (52 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Mathematisch-physikalische Bibliothek. Bd. 42.) M 6.—.

SCHWORETZKY, Gustav, Weltäther und Weltall. (III, 96 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. M 10.—.

SEYDLITZ, Wilfried v., Erfahrungen u. Erfolge der Kriegsgeologie. Mit 6 Textabb. (S. 147—187. Gr.-8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. (Fortschritte d. naturwissenschaftl. Forschung. Bd. 11, H. 4.) M 10.50.

STAVENHAGEN, Alfred, Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie. 2. vollst. umgearb. Aufl. Mit eingedruckten Holzschn. (X, 543 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 100.—, Hlwbd. 120.—.

TRAUTZ, Max, Lehrbuch der Chemie. Zu eigenem Studium u. zum Gebr. bei Vorlesungen. Bd. 1. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
1. Stoffe. Mit zahlr. Abb. im Text u. auf Taf. und mit Tab. (XXVIII, 534 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 150.—.
Ein Ratgeber, der dem Studierenden das Unentbehrliche der chemischen Wissenschaft und die Brücken zum Notwendigen in den Nachbargebieten (Physik, Mathematik usw.) weisen will, ohne erhebliche Vorbildung zu verlangen. Begriffliche Dinge sind breit ausgeführt, die Beschreibung der Stoffe dagegen kurz gehalten. Ein sehr ausführliches Sachverzeichnis mit Formeln, Inhaltverzeichnis und regelmäßige Randüberschriften erleichtern den Gebrauch. Das Werk ist auf 3 Bände berechnet.

WEINHOLD, Ad. Ferdinand, Physikalische Demonstrationen. Anleitung zum Experimentieren im Unterricht an höh. Schulen und techn. Lehranst. 6. verm. u. verb. Aufl. Mit 702 Fig. im Text u. auf 7 Taf. Herausgeg. von Lothar Weinhold. (XII, 1022 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 180.—, Lwbd. M 210.—.

RECHT UND STAAT

BAUSTEINE z. soz. Neuordnung. Von W. P. L. (IV, 37 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 10.—.
Eine knappe Studie, die auf Grund einer Untersuchung des proletarischen Willens die Forderung einer Dreigliederung von Staat und Wirtschaft ableitet.

BRAUN, Frdr. Edler von, Wie weit sind wir noch Meister unseres Schicksals? (28 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 7.—.
Braun bekämpft die Anschauung, daß ein Staats- und Wirtschaftsbankerott unvermeidlich sei.

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Herausgeg. von L. Elster, Ad. Weber, Fr. Wieser. Lieferung 6. Handelspolitik — Hausindustrie = (Bd. 5. Bog. 7—12.) (S. 97—192.) Jena, G. Fischer. M 15.—.

JAHRBUCH des Arbeitsrechts. Herausgeg. v. Heinrich Hoeniger, unter Mitw. von Rudolf Schultz u. Emil Wehrle. Bd. 1. Mannheim, J. Bensheimer.
1. Systemat. Übersicht über d. Schrifttum u. d. Rechtsprechung auf d. Gebiete d. Arbeitsrechts in d. Zeit vom Nov. 1918 bis Ende 1920 nebst erg. Sachregister. (XIX, 317 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 75.—.
Das Jahrbuch gibt einen umfassenden Überblick über die Literatur, die zum Teil auch für das internationale Arbeitsrecht und die damit zusammenhängenden Fragen und Probleme von großer Bedeutung ist.

KATZ, Hanna, Lücken im Arbeitsvertrage. Ein Beitrag z. Lehre vom Wesen d. Tarifvertrages unter Berücksichtigung der Tarifbewegung im In- und Auslande. (X, 163 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bens-

heimer. (Abhandlungen z. Arbeitsrecht. H. 2.) Geh. M 30.—.

KUHN, Karl, Der Steuerabzug vom Arbeitslohn nach dem Gesetz vom 11. Juli 1921 in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dez. 1921. (63 S. 8°.) Mannheim, J. Bensheimer. M 10.—.

LECHTAPE, H., Der christliche Solidarismus. Nach H. Pesch dargestellt. 3. verb. Aufl. (VIII, 52 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 14.—.

Eine kurze Zusammenfassung des volkswirtschaftlichen Systems nach Heinrich Pesch, den Theorien des kapitalistischen Liberalismus und des kommunistischen Sozialismus gegenübergestellt.

OEHLER, Adalbert, Die besondere Gewerbesteuer in den Gemeinden des rheinisch-westfälischen Industriegebiets. (84 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Schriften der volkswirtschaftl. Vereinigung im rheinisch-westfäl. Industriegebiet. H. 1.) M 18.—.

PAGENSTECHER, Max, Über die Eventualaufrechnung im Prozeß. Eine Kritik d. reichsgerichtlichen Judikatur. Zugleich ein Beitrag zur Reform d. Zivilprozeßrechts. (XIV, 81 S. Gr.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. M 20.—.

SELBSTBESTIMMUNGSRECHT, Das, der Deutschen. Berlin, H. R. Engelmann.

7. Epstein, Leo, Der nationale Minderheitenschutz als internation. Rechtsproblem. (23 S. 8°.) M 6.—.

Die nach einem Vortrag im deutschen Juristenverein in Prag entstandene Schrift behandelt die Tatsache, daß das Minderheitsproblem aus einem innerstaatlichen ein zwischenstaatliches Problem geworden ist, und untersucht die Bedeutung dieser neuen Regelung.

STAMMLER, Rudolf, Lehrbuch der Rechtsphilosophie. (544 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 120.—.

Das Buch gibt eine Einführung für Anfänger, daneben aber auch eine tiefer gehende Erörterung aller Probleme. Es wendet sich an den Studierenden ebenso wie an den Juristen der Praxis.

VERHANDLUNGEN der Sozialisierungs-Kommission über die Neuregelung des Wohnungswesens. Bd. 2. (III, 314 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Robert Engelmann. Geh. M 69.50, geb. M 114.50.

ZWEI VORTRÄGE üb. Scheingewinne: Die steuerliche Behandlung der Scheingewinne von Eugen Schmalenbach. Die Finanzpolitik d. Unternehmung im Zeichen der Scheingewinne von Willi Prion. (VIII, 120 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Mitteilungen der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, Frankfurt a. M. Sonderbd. 1, H. 1. 2.) M 27.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

DIETZE, Constantin von, Die ostdeutschen Landarbeiterverhältnisse seit d. Revolution. Mit 13 Tab. (237 S. 4°.) Berlin, P. Parey. Geh. M 75.—.

DOERR, Alexander, und Alfred Schneider, Handelskunde mit Schriftverkehr. Nebst Abriß der Staats- und Bürgerkunde. Unter Zugrundelegung d. Pläne d. Herrn Ministers f. Handel u. Gewerbe f. d. preuß. kaufm. Fortbildungsschulen. T. 2. Leipzig, Teubner.

2. Mittel- u. Oberstufe. 3., verb. Aufl. (VI, 162 S. 8°.) M 16.—.

JACOBSOHN, Paul, Unter der Reparationslast. Ein Rückblick auf d. Wirtschaftsjahr 1921. (36 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. (Flugschriften d. Frankfurter Zeitung.) M 3.—.

KUCZYNSKI, Robert, Vor der Revision. (67 S. Gr.-8°.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 18.—.

Die Schrift behandelt Lebenshaltung und Löhne in Deutschland, Vermögensabgabe u. Reichsindexziffer.

ROHSTOFFE. — Die mineralogischen Rohstoffe Bayerns und ihre Wirtschaft. Herausgeg. v. Bayrischen Oberbergamt. München, Oldenbourg.

I. Die jüngeren Braunkohlen. Mit 29 Tafeln. (V, 123 S. 8°.) Kart. M 35.—.

Eine fachmännische Darstellung über das geologische Vorkommen der bayrischen Braunkohle und ihre technisch-wirtschaftliche Auswertung, Einzelschilderungen der bayrischen Braunkohlenbergwerke und knappe geschichtliche Angaben. Die auf 12 Bände berechnete Sammlung wird u. a. Monographien enthalten über Stein- und Pechkohle, Eisenerze, Salze, Graphit, Rohstoffe der Porzellanindustrie.

GESCHICHTE, POLITIK, KULTURGESCHICHTE

BESATZUNGSWAHNSINN am deutschen Rhein. (55 S. Gr.-8°.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 11.50.

Die Besatzungskosten und ihre Ursachen, dargestellt und durch Beispiele erläutert.

BOEHM, G. Arthur, Die Offiziershetze als politisches Kampfmittel u. Kulturerscheinung. (112 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lohmann. Geh. M 22.—.

CLAUSEWITZ, Carl von, Politische Schriften u. Briefe. Herausgeg. von Hans Rothfels. Mit 1 Titelbild. (XXXIV, 248 S. Gr.-8°.) München, Drei Masken Verlag. Geh. M 40.—.

DER DEUTSCHE STAATSGEDANKE. Reihe 1, 17. München, Drei Masken Verlag.

Die erste Deutsche Nationalversammlung und ihr Werk. Ausgew. Reden, eingl. von Paul Wentzcke. Mit 6 Bildbeig. (LXIV, 404 S. 8°.) (Wentzcke, 1848. Bd. 1.) Geh. M 55.—, geb. M 65.—.

In jenem Parlament, das am 18. Mai 1848 in der Paulskirche in Frankfurt a. M. zusammentrat, fanden sich die bedeutendsten Köpfe des damaligen Deutschland zusammen. In teilweise klassischen Reden wurden alle großen politischen Probleme der Zeit, die zum großen Teil auch heute noch ungelöst sind,

wie Grundfragen staatlichen Lebens überhaupt behandelt. Hier sprach ein Arndt, ein Uhland, Jakob Grimm, Dahlmann usw. Der Herausgeber hat aus jenen Verhandlungen die bedeutendsten Stücke ausgewählt und das Ganze zu einem lebendigen Bilde gestaltet.

Dasselbe, Reihe 3, 1. Ebenda.
Großdeutsch-Kleindeutsch. Stimmen aus d. Zeit von 1815—1914. Ausgewählt u. eingel. v. Adolf Rapp. Mit 4 Porträts. (LIV, 315 S. 8°.) Geh. M 40.—, geb. M 50.—.

GRUNDRISS der Geschichtswissenschaft. Reihe 2., Abt. 4. Leipzig, Teubner.
Hartung, Fritz, Deutsche Verfassungsgeschichte vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 2. verb. Aufl. (VI, 205 S. 4°.) Hlwbd. M 48.—.

GUTMANN, Franz, Das Rätesystem. Seine Verfechter und seine Probleme. Mit 4 Taf. (186 S. Gr.-8°.) München, Drei Masken-Verlag. Geh. M 55.—, Pappbd. M 70.—.

Nach den zahlreichen utopischen oder ideologischen Programmschriften und Kampfbroschüren gibt Gutmann die erste Darstellung der Entstehung des Rätesystems und behandelt, nach einem Überblick über die russische Räteorganisation, die Anschauungen der deutschen „Räte". Die Zusammenhänge des Rätesystems mit dem Problem der Berufsorganisation und manche andere Einzelfrage werden eingehend erörtert.

HALLER, Joh., Die Ära Bülow. Eine historisch-polit. Studie. (160 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 25.—, Hlwbd. M 40.—.

Der Tübinger Historiker untersucht hier die Frage, inwieweit die Politik des Fürsten Bülow verantwortlich ist für die Entwicklung der Spannungen, die unter seinem Nachfolger zum Weltkrieg führten. Zum ersten Male wird auch die verhängnisvolle Rolle der einflußreichsten Persönlichkeit im Auswärtigen Amt, die des Grafen Holstein, kritisch beleuchtet.

HANDBÜCHER d. alten Geschichte. Serie I, Abt 3. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
Kittel, Rudolf, Geschichte des Volkes Israel. Bd. 2. Das Volk in Kanaan. Geschichte d. Zeit bis zum babylon. Exil. 4., aufs neue durchgearb. Aufl. (XVI, 570 S. Gr.-8°.) M 60.—.

HEDENSTRÖM, Alfred von, Geschichte Rußlands von 1878 bis 1918. (352 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 90.—

HOPFNER, Theodor, Griech.-ägyptischer Offenbarungszauber. Mit einer eingehenden Darstellung des griechisch-synkretist. Dämonenglaubens u. d. Voraussetzungen u. Mittel d. Zaubers überhaupt u. d. magischen Divination im besonderen. Veröffentl. mit einer Subvention d. cechoslowak. Regierung. Mit 30 Abb. (VI gedr., 265 autogr. S. 4°.) Leipzig, H. Haessel. (Studien zur Paläographie u. Papyruskunde. Bd. 21.) M 200.—.

KALKOFF, P., Der Wormser Reichstag von 1521. Biographische und quellenkritische Studien zur Reformationsgeschichte. Mit 2 Taf. (VIII, 436 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg. Geh. M 85.—, geb. M 105.—.

Eine auf genaueste Quellenstudien gestützte Darstellung des für die Reformationsgeschichte so bedeutenden Reichtags.

JAGOW, Kurt, Daten des Weltkrieges. Vorgeschichte und Verlauf bis Ende 1921. (X, 242 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 90.—.

Ein Nachschlagewerk über den Krieg; Übersichten über den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Verlauf. Synchronistische Tabellen verdeutlichen das Ineinandergreifen der Ereignisse. Die wichtigsten Stellen aus diplomatischen Schriftstücken und Reden sind im Wortlaut wiedergegeben.

KASER, Kurt, Das späte Mittelalter. (VI, 278 S. Gr.-8°.) Gotha, F. A. Perthes. (Weltgeschichte in gemeinverständl. Darstellung. Abt. 1, Bd. 5.) M 40.—.

KEYSERLING, Graf Hermann, Politik, Wirtschaft, Weisheit. (208 S. 8°.) Darmstadt, O. Reichl. Geh. M 60.—.

Der Band enthält eine Reihe alter und neuer Abhandlungen zur politischen und geistigen Krisis der Gegenwart.

KNOKE, Friedrich, Die Kriegszüge d. Germanicus in Deutschland. Mit 1 Karte u. 7 Taf. Abb. sowie in d. Text gedr. Kart.-Skizzen u. sonstigen Zeichn. 2., mehrf. umgearb. Aufl. (XI, 512 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchh. M 78.—.

MICHEL, Wilhelm, Verrat am Deutschtum. Eine Streitschrift zur Judenfrage. (47 S. 8°.) Hannover, P. Steegemann. M 8.—.

REDEAKTE bei Erwerbung d. akademischen Grade an der Universität Leipzig im 15. Jahrhundert. Aus Hss. d. Leipziger Universitätsbibliothek hrsg. von Georg Buchwald u. Theo Herrle. (VIII, 97 S. 4°.) Leipzig, B. G. Teubner. (Abhandlungen der philologisch-histor. Klasse d. sächs. Akademie d. Wissenschaften. Bd. 36, Nr. 5.) M 7.50.

ROEPKE, Fritz, Von Gambetta bis Clémenceau. Fünfzig Jahre französischer Politik u. Geschichte. (304 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 80.—.

SALOMON, Gottfried, Das Mittelalter als Ideal in der Romantik. (127 S. Gr.-8°.) München, Drei Masken Verlag. Kart. M 35.—.

Salomon faßt die Romantik nicht einseitig literarisch auf, sondern als eine universal-geistesgeschichtliche Erscheinung, die sich in Kunst, Literatur, Recht, Politik, Wirtschaft usw. kundgibt. Auf all diesen Gebieten wird die Idealbildung dargelegt, wobei der Verfasser bis zur Renaissance zurück und vorwärts bis zum Sozialismus ausgreift.

SOERGEL, Wolfgang, Die Jagd der Vorzeit. Mit 28 Abb. im Text u. 1 Tab. (V, 149 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 24.—, Hlwbd. M 36.—.

SZANA, Alexander, Länder- und Völkerkunde Jugoslaviens. Land und Leute. Geschichte. Geographie. Kunst und Wirtschaft. (VII, 176 S. 8⁰.) Heidelberg, Julius Groos. M 20.—.

SZANA, Alexander, Ungarn. (V, 141 S. 8⁰.) Gotha, Perthes. (Perthes Kleine Länder- und Völkerkunde Bd. 9.) Kart. M 40.—.
Der Versuch eines Gesamtbildes des neuen Ungarn, wertvoll durch die vielen statistischen Angaben über alle Gebiete des Wirtschaftslebens und durch eine knappe historische Übersicht, eine Würdigung der ungarischen Literatur und eine Schilderung des ungarischen Volkscharakters.

VON DEN STEINEN, Wolfram, Das Kaisertum Friedrichs des Zweiten. Nach den Anschauungen seiner Staatsbriefe. (111 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 25.—.
Das Buch sucht zu zeigen, wie der Hohenstaufe Friedrich II. die mächtigste persönliche Herrscherbegabung mit dem höchsten religiösen Schwung verband, sodaß er sein Kaisertum nicht als brutalen Machtbesitz, sondern als höchsten Ausdruck geistiger Kräfte auffaßte. Der Verfasser bringt überall die streng wissenschaftlichen Belege, Quellen- und Literaturangaben.

NITTI, Francesco, Das friedlose Europa. Übersetzt v. Margarete Heiden. (258 S. 8⁰.) Frankfurt am Main, Frankf. Societäts-Druckerei. Geh. M 45.—, Hlwbd. M 58.—.
Der ehemalige italienische Ministerpräsident brandmarkt in diesem Plaidoyer der Gerechtigkeit die unsinnigen Bedingungen der Sieger im Versailler Frieden, fordert dessen Revision und eine Neuregelung des gesamten Verschuldungssystems einschließlich der Reparationslasten. Die deutsche Ausgabe stellt eine von Nitti verbesserte Fassung seines ursprünglichen Textes dar.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BRIEFE eines elsässischen Bauernburschen aus dem Weltkriege an einen Freund 1914—1918. Hrsg. von Hans Karl Abel. (139 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Pappbd. M 25.—.

CRISPOLTI, F., Don Bosco. Leben und Werk eines gottbegnadeten Priesters, Jugendfreundes und Erziehers. Bearb. v. Frdr. Ritter von Lama. Mit 5 Bildern. (VIII, 332 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 46.—; Pappbd. M 58.—.

DEUSSEN, Paul, Mein Leben. Herausgeg. v. Erika Rosenthal-Deussen. Mit Titelbild. (V, 360 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Geh. M 105.—, geb. M 125.—.
Aus diesem Werk haben wir an erster Stelle in diesem Heft ein Bruchstück veröffentlicht. Deussen, 1845 geboren, 1919 gestorben, war einer der wenigen Gelehrten, die Sanskritforschung und Philosophie verknüpften. Er war Anhänger Schopenhauers, dessen Lehre er aber den pessimistischen Grundcharakter nehmen wollte. Die Erinnerungen behandeln vorwiegend das äußere Leben, das reich an interessanten Begebenheiten und Begegnungen war.

DESSAUER, Friedrich, Auslandsrätsel, Amerikanische und spanische Reisebriefe. (160 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Pappbd. M 42.—, Lwbd. M 55.—.
Der Verfasser, Professor der medizinischen Physik an der Universität Frankfurt, ein scharfblickender Politiker, zieht in dem Buche das Fazit aus seiner Bekanntschaft mit dem amerikanischen und spanischen Volkscharakter und aus Unterredungen mit einflußreichen Persönlichkeiten dieser Länder.

EGELHAAF, Gottlob, Hannibal. Ein Charakterbild. 63 S. 8⁰.) Stuttgart, C. Krabbe. Geh. M 10.—, Pappbd. M 16.—.
Eine kritische Schilderung des Lebens und Charakters Hannibals.

FRITZSCHE, Robert Arnold, Hermann Cohen. Aus persönlicher Erinnerung. Berlin, Bruno Cassirer. Geh. M 12.—.
Auf Grund fast zwanzigjährigen vertrauten Verkehrs schildert der Verfasser die Persönlichkeit des Philosophen im großen Zusammenhang mit der Zeit und ihren geistigen Strömungen. Charakteristische Äußerungen Cohens sind nach Tagebuchnotizen wiedergegeben.

HELFFERICH, Karl, Georg von Siemens. Ein Lebensbild aus Deutschlands großer Zeit Band 1. (VIII, 336 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 42.—, geb. M 52.—.

LAUX, J., Der heilige Bonifatius, Apostel der Deutschen. Mit 11 Bildern. (XII, 308 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 33.—, geb. M 63.—.

MOLTKE, Aufzeichnungen, Briefe, Schriften, Reden. Mit Zeichnungen aus Moltkes Skizzenbuch. (320 S. 8⁰.) Ebenhausen, Langewiesche-Brandt. Geb. M 30.60.
Entsprechend dem Charakter der Sammlung „Bücher der Rose", in der diesem Band unter anderen das Bismarck-Buch „Der Kanzler" vorausging, sind die Selbstzeugnisse Moltkes zu einer Lebensgeschichte verbunden. Diese Briefe und Aufzeichnungen lassen vor allem die „zivilen", die menschlichen Tugenden des Generalfeldmarschalls erkennnen. Sie sind, da Moltke große Reisen machte und ein guter Beobachter war, kulturgeschichtliche Dokumente von hohem Rang.

PICHLER, Alfons, Der heilige Alfons von Liguori. Ein Charakterbild. (384 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Hlwbd. M 57.—.

TEWS, Joh., Aus Arbeit und Leben. Erinnerungen und Rückblicke. (244 S. 8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. M 32.—, Lwbd. M 45.—.
Der unermüdliche Vorkämpfer der Ideen des deutschen Lehrervereins gibt hier seine Erinnerungen aus der Zeit seiner Arbeit im Schuldienst und beim Aufbau der Gesellschaft für Volksbildung, damit zugleich ein allgemeines Bild der Zustände in Schule und Staat.

FEDER, Alfred, Lebenserinnerungen des heiligen Ignatius von Loyola. Nach dem spanisch-italienischen Urtext übertragen, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen. (140 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Kart. M 16.50.

KEY, Helmer, Amerikareise. Übers. aus d. Schwed. von Friedrich Stieve. (255 S. Gr.-8⁰.) München, Drei Masken Verlag. Pappbd. M 125.—.

LOMONOSSOFF, Jurij Wladimirowitsch. Die russische März-Revolution 1917. Erinnerungen. Aut. Übers. von Ania Ankerstamm. (114 S. 8⁰.) München, Drei Masken Verlag. Pappbd. M 17.—.

SUARES, André, Dostojewski. Übertragen von Franz Blei. (138 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 25.—, geb. M 45.—.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BENNDORF, P., Zwei vergessene Leipziger Goethestätten. Das ehemalige Hahnemannsche Gut u. d. Große Kuchengarten. Ein Beitr. z. Stadtgeschichte und Goetheforschung. Mit 8 Orig.-Abb. (48 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, H. Haessel. M 6.50.

BIANCHI, Lorenzo, Von der Droste bis Liliencron. Beiträge zur deutschen Novelle und Ballade. (240 S. 8⁰.) Leipzig, H. Haessel. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 50.—, Hldrbd. M 65.—.
Dies Buch, das ein Italiener mit erstaunlicher künstlerischer Beherrschung der deutschen Sprache schrieb und während des Kriegs in Bologna zuerst veröffentlichte, behandelt neben den im Titel genannten Autoren: Otto Ludwig, C. F. Meyer, Gottfried Keller, Storm und Raabe.

JAHRESBERICHT des Instituts für rumänische Sprache zu Leipzig. (26.—29. Jhg.) Herausgeg. von Gustav Weigand. (VII, 192 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 24.—.

MENGE, Hermann, Die Oden und Epoden d. Horaz. Für Freunde klassischer Bildung besonders f. d. Primaner unserer Gymnasien bearbeitet. (XVI, 74 S. Gr.-8⁰.) Berlin-Schöneberg, Langenscheidtsche Verlagsbuchhandl. Hlwbd. M 90.—, Hldrbd. M 120.—.
Dem Text jedes Gedichts ist eine genaue Inhaltsangabe nebst erläuternden Bemerkungen vorausgeschickt. Dem lateinischen Text folgt eine deutsche Übersetzung, zuerst in Prosa, dann in moderner Versform. Außerdem sind den Liedern Übertragungen in den antiken Metren beigegeben.

PREISIGKE, Friedrich, Berichtigungsliste d. griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten. Heft 3. (S. 197—304. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 40.—.

JUGENDBEWEGUNG, PÄDAGOGIK, UNTERRICHT

HOFFMANN, J., Handbuch der Jugendkunde und Jugenderziehung. 2., vollständig neu bearb. Aufl. (XXIV, 416 S. Gr.-8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 82.—, Hlwbd. M 100.—.
Schon nach zwei Jahren kann das Buch in neuer Auflage erscheinen. Diese berücksichtigt die Erscheinungen im Jugendleben, die sich in der jüngsten Zeit bemerkbar machten und benutzt die zahlreiche Literatur der letzten Jahre.

HOFSTAETTER, Walther, Rudolf Nicolai u. Otto Berthold, Wägen und Wirken. Ein deutsches Lese- und Lebensbuch. T. 4. 5. Leipzig, Teubner.
4. (VIII, 216 S., 3 Taf.) M 20.—.
5. (X, 236 S., 3 Taf.) M 20.—.

WETEKAMP, Wilhelm, Selbstbetätigung u. Schaffensfreude in Erziehung und Unterricht mit bes. Berücksichtigung des ersten Schuljahres. 5., fast unveränd. Aufl. Nebst ein. Anh.: Wie ich die Idee der Selbstbetätigung in 3jähr. Schularbeit durchzuführen suchte v. Paul Borchert u. 20 Taf. (VI, 121 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 20.—.

WOLLEN der neuen Jugend, Das. Heft 3. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
Kulturschöpfung und Kulturpolitik. Eine Auseinandersetzung mit d. Grundfragen d. Zeit. Herausgegeben von Harald Schultz-Hencke. (64 S. 8⁰.) M 10.—.
Das Heft vereinigt Aufsätze von Friedrich Raab über den politischen und den pädagogischen Menschen, Normann Körber über den konservativen Typus, Gert von Natzmer über die Grenzen der Politik und Wolfgang Schumann über Kulturpolitik als Vorbereitungsarbeit.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

BERTOG, Hermann, Die Buche im nordostdeutschen Kiefernwalde. (94 S. Kl.-8⁰.) Neudamm, Neumann. Geh. M 12.—.

BIBLIOGRAPHIE der Pflanzenschutzliteratur. Die Jahre 1914—1919. Bearb. von Hermann Morstatt. (VIII, 463 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey. M 126.—.

FRECKMANN, W., Die Erschließung u. Bewirtschaftung des Niederungsmoores. Auf Grund d. Tätigkeit u. d. Erfahrungen d. Moorversuchswirtschaft Neuhammerstein dargestellt. (IV, 153 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 28.—.

GOLTZ, Theodor Frhr. von der, Leitfaden d. landwirtschaftl. Betriebslehre. 7. verb. Aufl., herausgeg. von Conrad von Seelhorst. (VIII, 249 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. (Thaer-Bibliothek. Bd. 93.) Pappbd. M 22.—.

HONCAMP, Franz, Dünger-ABC. Ein Ratgeber f. d. Anwendung von künstlichen Düngemitteln in Frage und Antwort. (30 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. M 2.50.

JANSON, Artur, Die Obstbaumschule. Anleitung z. baumschulgerechten Heranzucht v. Obstbäumen und Beerensträuchern. Mit 13 Textabb. (48 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. (Gärtnerische Lehrhefte. H. 1.) M 10.—.

KITT, Theodor, Die Maul- und Klauenseuche und ihre Bekämpfung. Mit 6 Textabb. (45 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. (Landwirtschaftliche Hefte. H. 49/50.) M 6.—.

NEUDAMMER Förster-Lehrbuch. Ein Leitfaden f. Unterricht und Praxis sowie ein Handbuch für den Privatwaldbesitzer. Bearb. von A. Schwappag, K. Eckstein, E. Hermann und W. Bergmann. 7., vermehrte u. verb. Aufl. Mit 211 Textabb., 6 vielfb., 117 Einzeldarstellungen enthaltenden Insektentaf. und einem Repetitorium in Frage und Antwort als Anlage. (950, XXII, 8⁰.) Neudamm, Neumann. Hlwbd. M 100.—.

NOTHHACKSBERGER, Franz, Gartenprosa. Praktische Ratschläge zur Prüfung von Gartenentwürfen und Kostenberechnungen f. Gartenbesitzer und Architekten. (11 S. Kl.-8⁰.) Berlin, P. Parey. M 3.—.

NÜSSLER, Otto, Forstinsektenkunde. 3., neubearb. u. verm. Aufl., herausgeg. von Ludwig Rhumbler. Mit 457 Textabb. u. 8 Bildn. hervorragender Forstentomologen. (XVI, 568 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Lwbd. M 120.—.

OBERLÄNDER, Der Lehrprinz. Lehrbuch der heutigen Jagdwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Jagdbesitzers und der Jagdverwalters. 3., nach d. neuesten Erfahrungen bearb. u. verb. Aufl. (568 S. Lex.-8⁰.) Neudamm, Neumann. Hlwbd. M 80.—.

RIEHM, Eduard, Die Krankheiten der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen u. ihre Bekämpfung. Leitfaden für prakt. und studierende Landwirte. 2., völlig neubearb. Aufl. Mit 101 Textabb. (XI, 194 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. (Thaer-Bibliothek. Bd. 65.) Pappbd. M 22.—.

SCHNEIDER-KLEEBERG, Karl, Die Melioration v. Ödland i. Gebirge. (36 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. (Flugschriften d. Frankfurter Zeitung.) M 4.—.

SCHNEIDEWIND, Wilhelm, Die Kalidüngung. 4., neu bearb. Aufl. Mit 4 farb. Taf. (72 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. M 25.—.

STACH, W., Raubzeugvertilgung im Interesse der Wildhege. 3. neubearb. Aufl. Mit 59 Textabb. (VIII, 215 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 45.—.

STUTBUCH d. Preußisch. Hauptgestüts Trakehnen. Bearb. von Kurt Graf von Sponeck. Bd. 4. Mit 3 Taf. (VIII, 508 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Lwbd. M 120.—.

TECHNIK

BARTH, Friedrich, Wahl, Projektierung und Betrieb von Kraftanlagen. Ein Hilfsbuch für Ingenieure, Betriebsleiter, Fabrikbesitzer. 3., umgearb. u. erw. Aufl. Mit 176 Fig. im Text u. auf 3 Taf. (XII, 547 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 90.—.

Das Werk hat sich in der kurzen Zeit seiner Existenz als ein zuverlässiges Hilfs- und Nachschlagebuch für projektierende Ingenieure und Betriebsleiter bewährt.

BIEBERBACH, L., Funktionentheorie. Mit 34 Fig. im Text. (IV, 118 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. (Teubners Technische Leitfäden. Bd. 14.) M 24.—.

GRAF, Emerich, Technische Berechnungen für die Praxis des Maschinen- und Bautechnikers. Ein Handbuch über gelöste Beispiele aus d. gesamten Mechanik, d. Maschinen-, Holz- u. Bautechnik, einschl. Eisenbeton u. Brückenbau. 4., durchges. Abdr. (VIII, 374 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Hlwbd. M 57.—.

GRAMBERG, Ant., Maschinentechnisches Versuchswesen. Bd. II: Maschinenuntersuchungen u. das Verhalten der Maschinen im Betriebe. Ein Handbuch für Betriebsleiter, ein Leitfaden zum Gebrauch bei Abnahmeversuchen u. für d. Unterricht in Maschinenlaboratorien. 2. erw. Aufl. Mit 327 Fig. im Text u. auf 2 Taf. (XVIII, 60[illegible] Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 130.—

GRÜNWALD, Julius, Chemische Technologie der Emailrohmaterialien. Für d. Fabrikanten, Emailchemiker, Emailtechniker usw. 2., verb. u. [illegible] Aufl. Mit 25 Textabb. (VIII, 276 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 76.—.

JAEGER, Wilhelm, Elektrische Meßtechnik. Theorie u. Praxis d. elektr. u. magnet. Messungen. 2. vermehrte Aufl. Mit 581 Abb. im Text u. 1 ein[illegible]

Fluchttaf. (XXII, 528 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 138.—, Lwbd. M 165.—, Fluchttafel einzeln M 6.—.

ELLER, Huldreich, Berechnung gewölbter Böden. Aus d. Nachlaß herausgeg. von Robert Dubs. Mit 68 Fig., 1 Taf. (III, 43 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner. Geh. M 18.—.

OLTHOFF, J. M., Der Gebrauch von Farbenindikatoren. Ihre Anwendung i. d. Neutralisationsanalyse u. bei d. kolorimetr. Bestimmung d. Wasserstoffionenkonzentration. Mit 7 Textabb. und 1 Taf. (IV, 144 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 45.—.

RAUSE, Hugo, Maschinenelemente. Leitfaden z. Berechnung und Konstruktion f. techn. Mittelschulen, Gewerbe- u. Werkmeisterschulen, sowie zum Gebrauch in d. Praxis. 4. verm. Aufl. Mit 392 Textfig. (XII, 323 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 58.—.

TECHNISCHER SELBSTUNTERRICHT für das deutsche Volk. Briefl. Anl. zur Selbstausbildung in allen Fächern u. Hilfswissenschaften d. Technik. Unter Mitarb. von Johann Kleiber und von bewährten anderen Fachmännern herausgeg. von Karl Barth. Fachband 1. Naturkräfte u. Baustoffe, Brief 3. (S. 121—176 mit Abb. 4°.) München, R. Oldenbourg. M 12.—.

VOGDT, Rudolf, Technische Elementar-Mechanik. Grundsätze mit Beispielen aus d. Maschinenbau. 2., verb. u. erw. Aufl. Mit 197 Textfig. (VII, 157 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 27.—.

SCHÖNE LITERATUR

VENARIUS, Ferd., Der wachsende Gott. 2. Teil: Jesus. Ein Spiel. Herausgeg. v. Kunstwart. (57 S. 8°.) München, Callwey. Geheftet M 10.—, gebunden M 15.—.

SCHER, Hans W., Die Schädelstätte. Von Menschen u. Kaffern. (235 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Geh. M 22.—, Pappbd. M 35.—.

RAESER, Erdmann, Koblanks. Roman einer Familie. Mit Zeichngn. v. Albert Schaefer. (105 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Kart. M 12.50.

ARTLIEB, Wladimir, Scherben. Ein satir. Gedicht. (54 S. 8°.) Wien, H. Heller & Cie. Geh. M 12.—, signiert in Brokatseide geb. M 200.—.

ASENCLEVER, W., Gobseck. Drama in 5 Akten. (79 S. Gr.-8°.) Berlin, E. Rowohlt. Geh M 26.—.

ÖLDERLIN, Friedrich, Hyperion od. Der Eremit i. Griechenland. Herausgeg. auf Grund d. kritisch-historischen Ausgabe Franz Zinkernagels v. Friedrich Michael. (265 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 50.—, Ldrbd. M 250.—.

EMANN, Bernd, Christus. Ein Mysterienspiel in 3 Teilen. Die Mitternacht. Christus auferstanden. Der Triumph. (153 S. 8°.) Stuttgart, W. Seifert. M 28.—.

ELLER, Gottfried, Spiegel das Kätzchen. Ein Märchen. (134 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 8.—.

IEBESLIEDER von unbekannten Dichtern, Alte deutsche, (135 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 8.—.

ARTELL, Max, Opfer! Erzählungen. Aus dem besetzten Gebiet dem Leben nacherzählt. (180 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geheftet M 14.—, Pappband M 23.—.

OMBERT, Alfred, Der himmlische Zecher. Ausgewählte Gedichte. Neue erw. Ausg. (142 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 14.—, Hlwbd. M 26.—.

EUCKERT, Will-Erich, Die brennende Nacht. 3 Bücher Lieder. (45 S. 8°.) Berlin, E. Reiß. M 10.—.

RÖSSLER, Carl, Der pathetische Hut. Komödie in 3 Akten. (116 S. Gr.-8°.) München, Drei Masken Verlag. Pappbd. M 60.—.

SCHNEIDER, O., Schöpfung. Gedichte. (55 S. 8°.) Berlin, E. Reiß. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 20.—.

SCHWARZ, Rudolf, Der Elends-Esel und andere sonderliche Geschichten. (256 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 30.—.

SÖHLE, Karl, Sebastian Bach in Arnstadt. Ein musikalisches Kulturbild aus d. Anfang d. 18. Jahrh. Neue Ausgabe. Vollst. neubearb. u. um ein neues Kapitel — den großen Präzedenz-Streit — erweitert. (139 S. Kl.-8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 12.—, Hlwbd. M 24.—.

TRAUTNER, Ed., Nacht. Ein Aufzug in 4 Szenen. (47 S. Kl.-8°.) Potsdam, G. Kiepenheuer. M 25.—.

BULWER, Edward Lytton, Die Geisterseher. Eine okkulte Erzählung. Übertragen von Rainer Maria Schulze. (61 S. Kl.-8°.) Hannover, P. Steegemann. Pappbd. M 20.—.

CECHOV, A. Pavlovic, Tri sestry. (Drei Schwestern.) Drama v cetyrech dejstvijach. (90 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellsch. [Ullstein]. M 5.—.

Derselbe, Djadja Vanja. (Onkel Wanja.) Sceny iz derevenskoj zizni v cetyrech dejstvijach. (70 S. Kl.-8°.) Ebenda. M 5.—.

CROMMELYNCK, Fernand, Der Hahnreih. 3 Akte. Übers. von Elvire Bachrach. (143 S. 8°.) München, Drei Masken Verlag. Geh. M 16.—, geb. M 24.—.

POE, Edgar Allan, Drei mystische Erzählungen. Übertr. von Guido Fuchs. (128 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 8.—.

PO HSING TSCHIEN, Fräulein Tsui u. Fräulein Li (von Yüan Tschen). 2 chines. Novellen. Übers. u. Nachw. von Franz Blei. (106 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 8.—.

VOLTAIRE, François Marie Arouet de, Drei satirische Erzählungen. Übertr. von Dr. Hans Kauders. (124 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 8.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BACH, Johann Sebastian, Autograph d. Kreuzstab-Kantate. Erstmalig vollst. reproduziert. (14 S. 4°.) München, Drei Masken Verlag. Pappbd. M 60.—.

BALZAC, Honoré de, Weibliche Logik. Ill. nach Holzschn. von Bertall. Deutsche Übertragung von Camill Hoffmann. (64 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 8.—.

CORINTH, Lovis, Weibl. Akt. Radierung. (Plattengröße: 25,5 × 21 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. 25 Expl. auf Japan je M 900.—, 75 Expl. auf Bütten je M 500.—. Preise für Probe- und Zustandsdrucke auf Anfrage direkt vom Verlag.

DRUCKE d. Marees-Gesellschaft. Reihe 7, Drucke 32 und 33. München, Piper & Co.

32. Chinesische Farbdrucke aus den beiden Lehrbüchern Chieh-Tse-Yan Hua-Chuan, Shih-Chu-Chai Shu-Hua Tsih. Einl. von Emil Orlik. Erl. von Otto Fischer. (18 S., 15 Taf. unter Passepartout. 50 × 42,5 cm.) Nr. I—LXXX: auf Japan, Hlw.-Mappe M 4200.—, Nr. 1—150: auf chinaart. Papier, Hlw.-Mappe M 2900.—.

33. Cezanne und seine Ahnen. Faksimiles nach Aquarellen, Feder- u. a. Zeichn. von Tintoretto, Greco, Poussin, Corot, Delacroix, Cezanne. Mit einer Vorrede von Julius Meier-Graefe. (11 S., 22 z. T. farb. Taf. unt. Passepartout. 64 × 49 cm.) 1. Ausgabe M 4500.— (vergriffen), 2. Ausgabe M 3000.—.

Von beiden Drucken erscheint gleichzeitig eine französische und englische Ausgabe zum Preise von M 5200.—, bzw. M 5800.—; Subskriptionspreise für diese Ausgabe M 4500.— und M 4800.—.

ELIAS, Julius, Handzeichnungen deutscher Impressionisten. Mit ein. Einl. herausgeg. (38 S., 68 z. T. farb. Taf. unter Passepartout. 2°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Ausg. A: auf Bütten, mit je 1 Orig.-Radierg. auf Japan von Corinth, Liebermann u. Slevogt, Leder-Mappe M 12500.—, Ausg. B: mit je 1 Orig.-Radierg. von Orlik und Großmann, Hldr.-Mappe M 9375.—; Ausg. C: mit 1 Orig.-Radierg. von Lesser-Ury, Hlbpergt.-Mappe M 8125.—, Ausg. D: Hlbpergt.-Mappe M 7500.—.

FERRY, Gabriel (d. i. Graf Louis de Belleman[illegible] Der Waldläufer. Mit eingedr. Steinzeichn. [illegible] Max Slevogt. (363 S., 1 Taf. 4°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Ausg. A: Nr. 1—100. Mit sign. Original-Radierg. Ldrbd. M 2000.—; Ausg. B: Nr. 101—300. Mit sign. Original-Radierg. Ldr[illegible] M 900.—; Ausg. C: Nr. 301—1500. Mit sign. Original-Lithogr. Hlwbd. M 650.—.

GRAPHIKER der Gegenwart. Berlin, Verlag Neue Kunsthandlung.

Bd 9. Max Liebermann. 32 Reproduktionen mit Text von Julius Elias. M 15.—.

JAECKEL, Willy, Heiliger Sebastian. Radierung (Plattengr.: 23,5 × 15,5 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. 25 Expl. auf Japan je M 300.—, 75 Expl. auf Bütten je M 180.—.

Derselbe, Selbstporträt. Radierung. (Plattengröße 21 × 15,5 cm.) Ebenda. Gleiche Auflage, gleiche Preise.

LASTTRÄGER, Der, und die drei Schwestern. Aus Tausend und eine Nacht. Mit 11 eingedr. Vo[illegible] u. d. Buchausstattung von Ferdinand Staeger. Die Textrev. besorgte Kurt Moreck. München, Hugo Schmidt Verlag. Pappbd. M 28.—.

MEIDNER, Ludw., Frauenbildnis. Radierung. (Plattengröße: 23,5 × 18 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. 15 Expl. auf Japan je M 400.—, 50 Expl. auf Bütten je M 250.—.

Derselbe, Selbstporträt. Radierung. (Plattengröße 26,5 × 21 cm.) Ebenda. Gleiche Preise.

MOZART, Wolfg. Amadeus, Autograph d. Klavier-Trios in E-Dur. Erstmalig vollst. reproduziert. (26 S. 24 × 32 cm.) München, Drei Masken Verlag. Pappbd. M 60.—.

SEEWALD, Richard, Tiere und Landschaften. M[illegible] Abb. im Text u. auf Taf., 4 sign. Orig.-Lithogr. u. 1 sign. Radier. auf Taf. (55 S. 2°.) Berlin, Gurlitt. (Maler-Bücher. Band 3.) Ausgabe A (Nr. I—X) mit ein. zweiten sign. Radierg. Pgt[illegible] M 1500.—; Ausgabe B: (Nr. XI—LX) Hldr[illegible] M 650.—.

KUNST

HAGEN, Oskar, Matthias Grünewald. 3., vollst. umgearb. u. erw. Aufl. Mit 121 Abb. (252 S. 4°.) München, R. Piper & Co. Hlwbd. M 180.—.

SCHMIDT, Robert, Das Glas. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 233 Abb. (VIII, 419 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Handbücher d. Staatlichen Museen zu Berlin.) M 36.—.

WÖLFFLIN, Heinrich, Albrecht Dürer. (32 S. [illegible] Darmstadt, O. Reichl. M 9.—.

MODE, SPORT, SPIEL

BEYERS MODE-FÜHRER mit großem Schnittbogen, enth. 20 d. wichtigsten Schnitte. Sommer 1922. Bd. 1. 2. Leipzig, Verlag O. Beyer.

1. Damen-Kleidung. (44 S. mit z. T. farb. Abb., 1 Schnittmusterbogen.) M 12.—.

2. Jungmädchen- u. Kinderkleidung. (36 S. [illegible] z. T. farb. Abb., 1 Schnittmusterbogen.) M 12.—

BEYERS MUSTERBLÄTTER für Kunst-Strickarbeiten. Folge 1, Musterblatt 1—5. (Je 3 S. [illegible] Abb. 4°.) Leipzig, Verlag O. Beyer. Je M [illegible]

BORCHERT, H. Felix, Illustrierter Leitfaden für Boxen u. Boxgymnastik z. Selbst- u. Massenunterricht für Turn- und Sportvereine, Truppen, Sicherheitsbeamten usw. Mit 16 Abb. (46 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 6.—.
BORCHERT, H. Felix, Schwergymnastik mit Elteh-Platten D. R. G. M. — D. R. P. a. Das erfolgbringende Trainingssystem des Fußballspielers, Leichtathleten und Boxers. (8 S., 1 Taf. in Leporelloform. 16°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 5.—.
KRAFT, Heinrich, u. Helene Kraft, Gesunde Küche. Ein Lehrbuch richtiger Ernährung u. Speisenbereitung. 2 Teile in 1 Bd. (VI, 146, 352 S. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 38.—.
MUNDORFF, Anna, Die Nadelarbeit in der Volksschule. (IV, 40 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 12.—.
SCHMIDT, Fritz, Kompendium d. praktischen Photographie. 14., sehr veränd. Aufl. (XII, 472 S. 8°.) Hlwbd. M 50.—.
WEBER, Heinrich, Die kleine Ringschule. Grundregeln einer neuen ringsportlichen Erziehung. Mit 54 Textabb. (105 S. Kl.-8°.) Leipzig u. Zürich, Grethlein & Co. (Deutsche Sportbücherei. Bd. 13 bis 15.) M 7.50.

MUSIKLITERATUR

ABER, Ad., Handb. d. Musikliteratur in systematisch-chronologisch. Anordnung. (XX S., 696 Sp., II S. Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Kleine Handbücher d. Musikgeschichte. Bd. 13.) Geh. M 60.—, geb. M 75.—.
BACH, Johann Sebastian, Sechs Sonaten und sechs Suiten für Violine und Violoncello solo. Herausgeg. u. eingel. von Ernst Kurth. (XXI, 157 S. 8°.) München, Drei Masken Verlag. (Musikal. Stundenbücher.) Pappbd. M 30.—.
BIEHLE, Johannes, Raumakustische, orgeltechnische und bauliturgische Probleme. Untersuchungen am Dom zu Schleswig. (32 S. Gr.-8°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. Brosch. M 9.—.
MOSER, Hans Joachim, Geschichte der deutschen Musik in 2 Bänden. Bd. 1. Stuttgart, Cotta.
1. Geschichte der deutschen Musik von d. Anfängen bis zum Beginn d. dreißigjähr. Krieges. 2., durchges. Aufl. (XVI, 519 S. Gr.-8°.) Geh. M 64.—, Hlwbd. M 80.—.
PUBLIKATIONEN der Gesellschaft zur Herausgabe der Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Wien, Univ.-Edition; Leipzig, Breitkopf & Härtel.
55. Eberlin, Johann Ernst, Oratorium. Der blutschwitzende Jesus. Nebst Anh.: Stücke aus anderen Oratorien. Bearb. von Robert Haas. (V, 99 S. 2°.) M 200.—.
56. Schmelzer, Johann Heinrich, Johann Josef Hoffer, Alexander Poglietti, Wiener Tanzmusik in d. zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. Nebst Anh.: A. Partita ex Vienna. B. 2 deutsche Lieder von J. H. Schmelzer. Bearb. von Paul Nettl. (VI, 77 S. 2°.) M 200.—.
Beiheft 8. Studien zur Musikwissenschaft. H. 8 (206 S. 4°.) M 60.—.

SAMMELBÄNDE für vergleichende Musikwissenschaft. München, Drei Masken Verlag.
I. Abhandlungen zur vergleichenden Musikwissenschaft aus den Jahren 1885—1908 v. A. J. Ellis, J. P. N. Land, C. Stumpf, O. Abraham u. E. M. von Hornbostel. Mit 6 Bildtafeln. (VIII, 377 S. 4°.) Lwbd. M 275.—.
Inhalt: Über die Tonleitern verschiedener Völker. Tonschriftversuche und Melodieproben aus dem mohammedanischen Mittelalter. Lieder der Bellakula-Indianer. Mongolische Gesänge. Phonographierte Indianermelodien. Über das Tonsystem und die Musik der Siamesen. Studien über das Tonsystem und die Musik der Japaner. Phonographierte türkische Melodien. Phonographierte indische Melodien. Phonographierte Indianermelodien aus British Columbia. Phonographierte tunesische Melodien. Notiz über die Musik der Bewohner Süd-Neumecklenburgs. Über die Musik der Kubu.

WEITZEL, W., Führer durch die katholische Kirchenmusik der Gegenwart. (XII, 118 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 40.—.
Ein rezensierender Gesamtüberblick über das Gebiet und zugleich ein praktisches Nachschlagebuch für Geistliche, Organisten und Chordirigenten bei Neuanschaffung von Messen und Kirchenliedern.

NEUE MUSIKALIEN

OPERNMUSIK

FISCHER, E., Musikal. Hauskomödien. Mit Musik alter Meister. Berlin, Bote & Bock. Geh. je M 4.— und T.-Zuschlag.
10. Großmutters Bratäpfel mit Musik von Joh. Ad. Hiller. Für 3 Personen. (12 S.)
12. Berthold und Binchen mit Musik von Chr. W. Gluck. Für 2 Personen. (8 S.)
14. Prinzeßchen mit Musik von Joh. Frdr. Reichardt. Für 4 Personen. (13 S.)

ORATORIEN

BACH, Friedrich, Ausgewählte Werke. Herausgeg. v. Georg Schünemann. Bd. I. Motetten. Nr. 1: Ich lieg und schlafe (vierstimmig). Nr. 2: Wachet auf ruft uns die Stimme (vierstimmig). (IV, 13. IV, 17 S. Gr.-4°.) Leipzig, C. F. W. Siegel, Nr. 1. Part. M 12.50, 4 Stimmen M 12.—, Nr. 2. Part. M 15.—, 4 Stimmen M 16.—.

HAGEDORN, Thomas, Op. 38. Die sieben Worte Jesu am Kreuze. Kantate für Soli, Chor, Orgel und Streichquartett. Orgelpartitur. (28 S. Gr.-4°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. Geh. M 35.—.

ROEMHILDT, Joh. Theod., (1684—1756), Matthäus-Passion für Soli, Chor und Orchester. Bearbeitet v. Karl Paulke. Klavier-Auszug. (II, 77 S. Gr.-4°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. Brosch. M 50.—.

ORCHESTERMUSIK

CHERUBINI, Luigi, Ouvertüre zur Oper „Lodoiska" für Salonorchester bearbeitet von W. Haseloff. (8°.) Hannover, L. Oertel. M 14.—.

DELIBES, Leo, Pas des Fleurs aus dem Ballett „Naila" für Salonorchester bearb. v. J. Dworzak. (8°.) Hannover, L. Oertel. M 9.—.

Derselbe, Pizzikati a. d. Ballett „Sylvia" für Salonorchester bearb. von J. Dworzak. (8°.) Ebenda. M 8.—.

Derselbe, Valse boston aus dem Ballett „Coppelia" für Salonorchester bearb. v. J. Dworzak. (8°.) Ebenda. M 8.—.

FREITAG, Ehrt die deutschen Meister. Melodienkranz aus bekannten deutschen Opern. Berlin, C. M. Roehr. Für Orchester. M 32.—. (Klavier-Auszug M 15.—.)

FRESCO, J., Minnesold, Ballett-Suite. Berlin, C. M. Roehr. Für Salonorchester M 35.—. (Klavier-Auszug M 15.—.)

HEUSSER, H., Am Lago Maggiore. Serenata [...]nese. Berlin, C. M. Roehr. Für Salonorch[...] M 18.—. (Klavier-Auszug M 12.—.)

SCHIRMANN, Alex, Dubinuschka. Potpourri [...] Russische Melodien. Berlin. C. M. Roehr. [...] Orchester M 36.—. (Klavier-Auszug M 15.—.)

SCHUMANN, Manfred-Ouvertüre. Berlin, C. [...] Roehr. Für Salonorchester M 18.—.

KAMMERMUSIK

SANDBERGER, Adolf, Op. 20. Trio für Kla[...] Violine und Violoncello. Stimmen. (68 S. Gr.-[...] Leipzig, C. F. W. Siegel. M 84.—.

STÖHR, Richard, Op. 63. Quartett (D-moll) [...] Klavier, Violine, Viola und Violoncell. Stim[...] (88 S. Gr.-4°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. M 84.—

KLAVIERMUSIK

JENSEN, Adolf, Lieder. Morgens am Brunnen. [...] Wenn durch die Piazetta. — Keine Sorg um [...] Weg. Für Klavier bearbeitet v. Michael Z[...] (5, 5, 3 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock. Je M 10[...]

Die Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etw[...] Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Liefe[...] in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmung[...] wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben beso[...] Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIP[...]

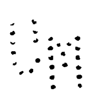
DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 5. HEFT

HERAUSGEGEBEN VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR AUSLANDSBUCHHANDEL E.V. LEIPZIG/KREUZSTR. 3b





Phot. Brogi

Florenz. — Palazzo Vecchio. Brunnen von Pietro Tacca um 1565
Putto mit Fisch von Andrea del Verrocchio aus der Villa Medici in Careggi

Aus Baum, Baukunst und dekorative Skulptur der Frührenaissance in Italien.
Stuttgart 1920. Verlag von Julius Hoffmann

DAS DEUTSCHE BUCH

. JAHRG. * MAI 1922 * HEFT 5

*Einzelpreis M 6.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 60.—*

AUS DER „ODE AN FLORENZ"

VON THEODOR DÄUBLER

DU sollst vergnügt durch diese Wälder kommen.
Die Straßen führen breit den Berg entlang.
Marienkirchen sprechen zu den Frommen.
Der Heide wählt den sanften Piniengang.

Da gibt es wunderschöne gelbe Blumen,
Zufriedne Falter, groß wie eine Hand,
Den Herzensjubel vögelvoller Krumen;
In Luft und Flur die Huld vom Tuskerland.

Kastanienwälder klimmen zu den Eichen.
Sie wallen über Kuppen weit hinan.
Die Eichen können bleich ein Tal erreichen,
Dann halten sie die Ölbäume im Bann.

Solang die Blätter unaussetzlich rauschen,
Sind alle Bäche zitterhaft und zart.
Wo Ölbestände stille Sonne brauchen,
Erwacht der Fluß zu seiner sanften Fahrt.

ZYPRESSEN stehen da als hohe Pforte.
In silberner Verschwendung tagt Florenz.
Du stehst vor Gottes vorgeträumtem Worte:
In deiner Welt mit einem ernsten Lenz!

Zypressen stehen da als große Pforte:
Sie führen auf den Bergen hoch zum Herrn.
Zypressen stehn vor jedem Felsenorte
Und weisen abends auf den ersten Stern.

Das ist Hesperien. Herrlich. Gottbegnadet.
Das schöne Land mit dem Zypressensaum,
Wo jede Stadt in Goldergüssen badet,
Und jeden Baum beweht sein Silbertraum.

Die Seelenheimat unter milden Schleiern
Mit blauen Augen sieht dich sonnig an.
Das Weingelände frägt nach Hochzeitsfeiern,
Sein stiller Engel hält mich sacht im Bann.

Aus „Hymne an Italien", Insel-Verlag, Leipzig.

DAS BUCH ALS GEISTIGER VERMITTLE ZWISCHEN ITALIEN UND DEUTSCHLAN

VON DR. LUDWIG VOLKMANN

MIT der Internationalen Büchermesse in Florenz, die in diesen Tagen die Verleger al Länder erneut zu gemeinsamen Zielen vereinigt, folgt Italien guten und alten Tradition insbesondere was Deutschland betrifft — denn seit undenklichen Zeiten schon hat das Bu eine große und wichtige Rolle als geistiger Vermittler zwischen Italien und Deutschla gespielt. —

Als das römische Weltreich zerfiel, war es der Gotenkönig Theoderich, der die anti Wissenschaft und Kunst nach Kräften zu bewahren und fortzusetzen versuchte, obgleich selbst nicht einmal schreiben konnte und sich für seine Erlasse und Aufzeichnungen gelehrten Cassiodorus bedienen mußte. Unter Karl dem Großen drang römische Literat und damit römischer Geist auch in das Frankenreich ein, und in der Folge sind namentli in den deutschen Klöstern die antiken Schriftsteller jahrhundertelang eifrig abgeschrieb und sorgfältig aufbewahrt worden, während die kostbaren Bibliotheken in Italien sell in Verfall gerieten. Die eigentliche Erneuerung des geistigen Lebens und damit auch Bücherproduktion und des Buchhandels kam aber wieder aus Italien, wo die seit dem und 13. Jahrhundert entstehenden und rasch aufblühenden Universitäten starke Mitt punkte bildeten, die auch nach Deutschland ihre Wirkung ausstrahlten. Dort gab es sch vor der Erfindung der Druckerkunst richtige Handschriften-Händler, die Stationarii hieß und bei der nicht geringen Anzahl von Deutschen aus Augsburg, Nürnberg, Straßburg us die in Italien, besonders in Bologna und Padua, damals studierten, begann jetzt re eigentlich der geistige Austausch zwischen den beiden Ländern durch die Vermittlung Buches, der später so großen Umfang annehmen sollte und zunächst dadurch wesentli erleichtert wurde, daß die Gelehrtensprache sowohl diesseits als jenseits der Alpen Lateinische war. Manche Handschrift mag auf solche Weise aus Italien nach Deutschla gekommen sein; und wie hoch man hier die kostbaren und oft reich ausgestatteten Codi zu schätzen wußte, mag daraus hervorgehen, daß z. B. um das Jahr 1050 ein Manuskri gegen einen Weinberg oder ein Landgut eingetauscht werden konnte. Umgekehrt aber hab im 15. Jahrhundert die italienischen Humanisten förmliche Streifzüge durch Deutschlan Klöster und Bibliotheken unternommen, um klassische Handschriften, die dort bewal wurden, zu entdecken, zu benutzen und womöglich nach Italien zu bringen, wobei im Ei des Sammelns manchmal zu den verwegensten Mitteln gegriffen wurde, um das Ziel erreichen. So hat Francesco Poggio um 1415 eine ganze Anzahl von Codices aus St. Galle Reichenau, Weingarten und Fulda heimlich entführt, die sich zum Teil noch jetzt in d Biblioteca Laurenziana in Florenz befinden, und dem Doktor der Theologie Marino Friger wurden 1464 in Lübeck zahlreiche Bücher gewaltsam abgenommen, die er aus norddeutsch Bibliotheken entwendet hatte. Freilich wurde durch solchen Eifer erreicht, daß Italien, u vor allem Florenz, der Mittelpunkt der Büchersammler und der Bücher-Abschreiber wurd Vespasiano di Bisticci, der auch für Cosimo de' Medici tätig war, kann der erste moder wissenschaftliche Buchhändler genannt werden, und sein Ruf erstreckte sich auch über d

Alpen, so daß z. B. König Mathias Corvinus von Ungarn eine ganze Bibliothek bei ihm herstellen ließ. —

Um dieselbe Zeit aber war es, als nun in Deutschland die große Erfindung gemacht wurde, die eine weitere Verbreitung des Buches erst ermöglichte: die Erfindung der Buchdruckerkunst durch Joh. Gutenberg. Es war begreiflich, daß gerade Italien sie rasch und begierig aufgriff und den neuen geistigen Strömungen dienstbar machte. Deutsche sind es gewesen, die der Kunst Gutenbergs auch in Italien den Weg gebahnt und sie zuerst in den verschiedenen Städten eingeführt haben — Konrad Sweynheim und Arnold Pannartz 1464 in Subiaco und später, von Papst Sixtus IV. unterstützt, in Rom, wo auch Ulrich Han tätig war; Johann von Speyer 1469 und nach ihm Erhard Ratdolt in Venedig, Nicolas von Breslau um 1470 in Florenz, zur selben Zeit Johann Numeister in Foligno, Sixtus Riessinger in Neapel, Andreas von Worms in Palermo, und viele andere. Allein in Rom sind bis zum Jahre 1500 nicht weniger als 23 deutsche Drucker bekannt.

Doch bald entwickelten sich auch selbständige italienische Druckereien, die in Verbindung mit den bedeutendsten Gelehrten der Zeit die neue Erfindung einer weiteren Ausbildung und hohen Blüte entgegenführten, und nun gab Italien dankbar und reichlich zurück, was es durch die „Kunst der Teutonen“, wie man sie nannte, von Deutschland empfangen hatte. Denn mit Hilfe der Buchdruckerkunst verbreitete sich die neue humanistische Bildung, die nicht mehr eine kirchliche, sondern eine weltliche war, von Italien aus über die Welt und in erster Linie nach Deutschland, wo man ihr mit tiefem Verständnis entgegenkam. Unter den italienischen Verlegern war es namentlich der berühmte Aldus Manutius in Venedig, der sich durch Herausgabe der lateinischen und griechischen Klassiker unvergängliche Verdienste erwarb und dessen in handlichem Format gehaltene Ausgaben nun in Deutschland, das ja gerade mit Venedig in lebhaftem Handelsverkehr stand, rasch Eingang fanden und mit wahrem Enthusiasmus aufgenommen wurden. Noch im 16. Jahrhundert gehörten bei den, meist ärmeren Kreisen entstammenden, deutschen Studenten und Gelehrten gedruckte klassische Bücher zu den Seltenheiten, und man hatte sich vielfach mit Abschreiben behelfen müssen. Diesem Bedürfnis kamen nun die Ausgaben des Aldus entgegen, und so dürfen wir uns nicht verwundern, wenn wir hören, daß der Humanist Mutianus Rufus in Gotha Freudentränen vergoß, als er die Aldinischen Drucke des Cicero, Lucrez, Curtius u. a. geschenkt bekam, während seine Freunde, der Mönch Urban und Georg Spalatin in dem thüringischen Kloster Georgenthal sich die größten Entbehrungen auferlegten, um mit vieler Mühe die klassischen Autoren in Aldinischen und anderen Ausgaben über die Alpen herbeizuschaffen und rührende Briefe an den berühmten Verleger schrieben. Männer wie Willibald Pirckheimer in Nürnberg und Johann Reuchlin gehörten zu den ersten Kunden des Aldus, der mit den deutschen Gelehrten selbst in nahem und freundschaftlichem Verkehr stand. Sowohl Erasmus als Reuchlin sind für ihn tätig gewesen, und mit dem letzteren hat er zahlreiche Briefe gewechselt, die manche sehr interessante und bezeichnende Stelle enthalten. So schreibt Reuchlin 1502 bei einer Bücherbestellung an Aldus: „Zeige Dich mir gegenüber nicht als Händler, sondern als Freund, damit ich mich nicht zu schämen brauche, für Deine Bücher Dir, dem berühmten Kaufmann, mehr zahlen zu müssen als unseren kleinen Händlern. Denn Deine Konkurrenten geben mir das höhnisch zu verstehen.“ Aldus erwidert hierauf, die Bücher seien in Venedig nicht billiger, sondern vielmehr teurer; zugleich aber

läßt er erkennen, welchen Wert er auf das Urteil des Reuchlin legt, indem er schreibt: „I[illegible]
kann Dir kaum sagen, wie glücklich ich darüber bin, daß Du Dich über meine Briefe [illegible]
meine Arbeit freust. Jenes Lob, zumal wenn es von einem so bedeutenden Manne wie [illegible]
herrührt, macht mich glauben, daß auch ich einigen Wert besitze. Ich bitte Gott, daß [illegible]
uns noch lange und von Tag zu Tag mehr einer an den Werken des anderen erfreuen mög[illegible]

Allmählich kamen die Ausgaben des Aldus, vielfach durch Vermittlung der Fugger, imm[illegible]
häufiger nach deutschen Städten, nach Wien, Augsburg, Nürnberg und Basel, ja auf [illegible]
Frankfurter Büchermesse, wo sich bald auch italienische Buchhändler als Käufer einfand[illegible]
Freilich verhinderten auch in der damaligen Zeit kriegerische Verwicklungen oft den fri[illegible]
lichen Verkehr der Geister, und so klagt Mutianus Rufus einmal in einem Briefe an Urb[illegible]
der Krieg habe die Straße nach Italien so gesperrt, „daß die schönen Wissenschaften, [illegible]
Hilfe des Aldus beraubt, darniederliegen." Umgekehrt glaubte man einen deutschen Verle[illegible]
nicht höher loben zu können, als wenn man ihn mit Aldus Manutius verglich; so schr[illegible]
Michael Hummelsberger 1512 an Thomas Anshelm in Tübingen: „Hebräische Bücher w[illegible]
ich in Italien erwerben, denn man sagt mir, daß dort einige mit den feinen und schö[illegible]
Aldinischen Buchstaben gedruckt sind. Die Deinigen sind nicht weniger fein, kommen je[illegible]
vielmehr gleich, wenn sie dieselben nicht übertreffen. Daher verdankt Dir Deutschla[illegible]
ebensoviel als Latium seinem Manutius." Daß es freilich damals wie heute auch kleine [illegible]
engherzige Geister gab, die den privaten Vorteil über das allgemeine Wohl stellten, zeigt je[illegible]
Venezianer, von dem Beatus Rhenanus in der Einleitung zu den Werken des Erasmus erzäh[illegible]
er habe den Aldus von der Herausgabe einiger griechischer Kommentare mit den Wor[illegible]
abzuhalten versucht: „Hüte Dich, hüte Dich, dies zu tun, damit nicht die Barbaren, dadu[illegible]
gefördert, zu Haus bleiben und weniger nach Italien kommen!" —

In der Tat will es nun fast scheinen, als seien in den folgenden Jahrhunderten die geisti[illegible]
Beziehungen zwischen den beiden Ländern durch Vermittlung des Buches geringer geword[illegible]
aber freilich lagen die Gründe hierfür weit tiefer. In Deutschland war durch die gr[illegible]
Bewegung der Reformation das geistige Interesse in neue Bahnen gelenkt worden, und [illegible]
der Folge vernichtete der 30jährige Krieg Wohlstand und Bildung. Auch in Italien war [illegible]
herrliche Blüte der Renaissancekultur nicht von Dauer, und es folgte ihr ein Zustand [illegible]
Verfalles und der Abstumpfung. Mehr und mehr wurden auch die literarischen Erze[illegible]
nisse beider Völker in der Landessprache verfaßt und herausgegeben, so daß ihre geg[illegible]
seitige Einwirkung auf einen kleineren Kreis sprachkundiger Leser beschränkt wurde. [illegible]
17. und 18. Jahrhundert hat Italien weniger durch seine Bücher auf Deutschland gewir[illegible]
als durch seine Gemälde und besonders durch seine Musik, vor allem die Oper, und an St[illegible]
des Buches trat vielfach das Notenheft, dessen Herstellung im Typendruck der Itali[illegible]
Petrucci erfunden und mein Vorfahre Breitkopf zur technischen Vollendung gebracht [illegible]
Zugleich aber beginnt jene glänzende Reihe deutscher Künstler, Gelehrter und Dichter, [illegible]
dem italienischen Boden und der alten italienischen Kultur zwar die tiefsten Anregun[illegible]
verdanken, aber doch so völlig Neues und Selbständiges daraus zu gestalten wußten, [illegible]
sie damit ihrerseits nachhaltig auf das italienische Geistesleben zurückwirkten — ich brau[illegible]
nur einen Gluck, einen Mengs, einen Winckelmann und einen Goethe zu nennen. Nun beg[illegible]
auch das gegenseitige Interesse für die nationale Literatur der beiden Völker wieder [illegible]
wachsen. Noch in einem deutschen Büchlein vom Jahre 1804 wird allerdings behauptet, [illegible]

ı Italien in 50 Jahren kaum so viel Bücher erschienen als in Deutschland zu einer Oster-
ıesse, und es wird geklagt, daß in Neapel kein deutsches Buch zu finden sei. Aber wie man
ı Deutschland schon längst die Schätze der italienischen Literatur wieder gebührend be-
:htet hatte, mit Recht ausgehend von dem „altissimo Poeta" Dante Alighieri, dessen Werke
ı fast zahllosen Ausgaben und Übersetzungen verbreitet wurden, so ist auch das deutsche
uch in Italien rasch in Aufnahme gekommen — zuerst wohl vorwiegend für die Scharen
:utscher Reisender, die in das gelobte Land der Schönheit in Natur und Kunst pilgerten,
ınn aber auch für die Italiener selbst, sei es in der Originalsprache oder in Übersetzungen.
ı manchen Städten entstanden eigene deutsche Buchhandlungen, die sich nicht nur bei den
remden, sondern auch bei den Einheimischen jahrzehntelang des besten Rufes erfreuten.
eutsche Naturwissenschaft und Medizin, Technik und Archäologie, Dichtung und Musik
elten so ihren friedlichen Einzug im alten Römerreiche, und sie kehren jetzt, nach Jahren
:r Zerstörung, wieder zur Fiera internationale del libro in Florenz.

GRÖSSE UND UNENDLICHKEIT

VON LORENZO BIANCHI

Die nachstehenden Betrachtungen entnehmen wir mit Erlaubnis des Verlages H. Haessel in Leipzig, dem neuesten Werk Lorenzo Bianchis „Von der Droste bis Liliencron, Beiträge zur deutschen Novelle", das zuerst, gleichfalls in deutscher Sprache in einem italienischen Verlage erschienen ist. Die folgenden Bruchstücke, die aus verschiedenen Kapiteln stammen, zeigen wie tief der Forscher hier in das Wesen zweier besonders ausgeprägter Künstlerpersönlickkeiten eindringt.

CONRAD FERDINAND MEYER

M Jahre 1858 unternahm Conrad Ferdinand Meyer mit seiner Schwester seine Italien-
hrt, die den entscheidendsten Umbruch seines ganzen Lebens herbeiführen sollte. Schon in
orenz begann der mächtige Zauber der Vergangenheit, der ihn später nicht mehr losließ
ıd in seinen Dichtungen überall zu spüren ist, auf ihn zu wirken, und diese Wirkung setzte
:h in Rom nach der Tiefe zu fort. So schrieb er am 25. Mai 1858: „Es ist die Vergangen-
:it, ein eigen beruhigendes und großartiges Gefühl, über den Trümmern so vieler Jahr-
ınderte zu leben, was mich dort fesselte. Alles Treiben und Jagen der Gegenwart steht
ill inmitten dieser ruhigen, längst verjährten Zerstörung. Man wird gleichmütig, wo ein
irt seine Herde treibt über eine zerstörte Weltherrschaft." Und dieses Gefühl der ruhigen
eborgenheit steigerte sich zu dem der Heimatseligkeit: „Es ist mich wohl in Rom manchmal
ıgekommen, ein Leben in der Fremde zu führen, und nur Rom kann eine Heimat ersetzen."
Aber in noch anderer Weise war Rom die Heimat des Künstlers in Conrad Ferdinand
eyer geworden. Die ganze Stimmung Roms, die überwältigende Größe seiner Formen war
zunächst, was eine Umwandlung in ihm hervorrief. War schon in Paris die Architektur
n bestimmendes Moment in der Wirkung gewesen, die die Stadt auf ihn ausübte, so mußte
ch diese Wirkung hier ins Gigantische vertiefen. Schon Goethe hatte für den ersten Ein-
ruck, den er von Rom hatte, nur das Wort „solid" gefunden, und Anselm Feuerbach hatte

diesen Eindruck in die Worte gekleidet: „Es ist eine alte Erfahrung, daß der Deutsche in Rom sich aller Romantik entkleiden muß." Ähnlich erging es Conrad Ferdinand Meyer. Die unendliche Fülle von Anregung, die reinigend und erhöhend auf seine Seele einstürmte, hat Nahrung gegeben für sein ganzes Schaffen. Unzählige Gedichte verdanken dieser Anregung ihren Ursprung, und die schönsten von ihnen sind erst später in der Heimat aus der bleibenden Nachwirkung Roms heraus entstanden; das Reiterstandbild Mark Aurels in der „Richterin" und die Zeichnung des Pantheons in der „Versuchung des Pescara" sind nur einige von den größeren Erinnerungen an das Bild Roms, die in späteren Werken Platz und Gestaltung gefunden haben.

Am mächtigsten und am umwälzendsten wirkte aber auf Conrad Ferdinand Meyers ganzes Wesen und Schaffen die Kunst des Michelangelo. Hier fand er recht eigentlich den Höhepunkt seines Lebens, den höchsten Ausdruck seiner eigenen Seele und damit zum erstenmal und für alle Zeiten Rechtfertigung und Richtlinien für sein eigenes Schaffen. Als schwankender Dilettant betrat er Roms Boden, als im Grunde fertiger Künstler, wenn auch durch die Tiefe seiner Erschütterung noch einmal eine Zeit der Ungewißheit seiner Berufswahl folgte, in der er der Schwester zagend schrieb: „Wie ist unser Weg annähernd zu erraten?" verließ er ihn. Michelangelos Kunst bestätigte ihm das Große, das er in göttlichen Augenblicken als sein Ziel und die Grundlage seines Schaffens nur geahnt hatte: sie gab ihm das ewige Beispiel einer großen Kunst als Verkörperung großer Gedanken. Damit war der Zwiespalt und die Unruhe seines Lebens im Grunde beseitigt, denn eine Brücke zwischen bildender und dichterischer Kunstäußerung, eine Sphäre, die beide umfaßte, aufgefunden. Der unendliche Inhalt, der ihn beunruhigt hatte, weil er zu zerfließen drohte, war auf ein paar große sichtbare Formen gebracht, durch eine Geste und Miene besaß er die Psyche, die ihm immer zu entgleiten drohte. Vor Michelangelos Pietà, vor seinem Moses, vor der Sistina vor allem offenbarte sich ihm eine Kunst, deren Ehrgeiz es war, in den Gehalt und in das Wesen der Dinge einzudringen; dort empfing er die großen Linien seiner eigenen Kunst, die heilige Aufgabe, mit dem Stoffe zu ringen, ihn in sich ausreifen, wesenhaft kristallisieren zu lassen ehe er ihm Form gab. Betsy Meyer hat tief gesehen, wenn sie über diese wichtige Umwandlung ihres Bruders schrieb: „Die langsame und vollständige Änderung seiner Arbeitsziele und seiner Arbeitsweise ... begann in Rom, als C. F. Meyer die große Kunst, wie er sie nannte die Kunst eines Michel Angelo Buonarroti, in Architektur, Skulptur und Malerei leibhaft vor sich sah. Fortan war er ein Glücklicher." Und nach Jahren, 1864, hat der Dichter selber jene große Einstellung seines Wesens in die große Kunst, jene folgenschwere Entdeckung seiner innersten Bedürfnisse im „Abschied von Rom" so in Verse gefaßt:

> Den Ernst des Lebens nehm' ich mit mir fort,
> Den Sinn des Großen raubt mir keiner mehr;
> Ich nehme der Gedanken reichen Hort
> Nun über Land und Meer.

WILHELM RAABE

Weil Raabes Weltanschauung anderswo zu Hause ist als auf der Erde mit ihren unerfüllbaren Wünschen, raubt er der Niedrigkeit und den Schmerzen ihren Stachel und vermag über sie hinwegzusehen, sie in einem höheren Sein aufzulösen, aber er vermag nicht, und

will es auch nicht, sie zu übersehen. Er geht gerade von der Größe der Not und des Leides aus, um die Größe des Einklangs zu schaffen. Seine Menschen haben tief in den Abgrund geschaut, ehe sie lachen konnten. Aber er sieht das Leid nicht aus Vorliebe dafür, sondern weil die tiefe und auch leidensfähige Liebe zum Leben in ihm sich bemüht, alles und auch den Hintergrund der Dinge zu sehen. Er gelangt zu Schopenhauer, aber darüber hinaus zu Jacob Böhme. Schopenhauer, der in der Novelle „Deutscher Adel" auftaucht, bleibt ihm zu eng. Raabes Erfahrung vom Leiden der Welt ist nicht das Erlebnis Schopenhauers: er hat nur zuerst das Leid als Sinnlosigkeit empfunden, darüber hinaus wird es ihm zur Umgrenztheit, Einschränkung des Lebens und Unmöglichkeit, sein inneres Wesen voll und restlos auszuwirken. Raabes Menschen wissen davon, was in der Unterhaltungsliteratur so feig verschwiegen wird: daß wir im Grunde uns alle fremd sind. Man lese den Briefroman „Drei Federn", und man wird überrascht sein von der Härte seiner Lebensanschauung. Die Menschen Raabes sind alle vom Schlage des Polizeischreibers Fiebiger, der in den „Leuten aus dem Walde" sagt: „Wir tappen alle in der Finsternis umher und wissen selten, was zu unserm Besten ausschlagen wird," aber sie glauben doch nicht an die Sinnlosigkeit des Lebens. Im Gegenteil: sie haben seinen Sinn erlebt, der nicht Glück oder Unglück heißt, sondern in Jacob Böhmes Wort vom ewigen Kontrarium von Finsternis und Licht beschlossen liegt.

Raabes Menschen unterliegen nach außen, aber sie werden und wachsen wie Raabe selbst nach innen. Ihre Siege werden nach innen erfochten, und in keinem Werke Raabes findet sich ein Selbstmord. Auf dem Höhepunkte seines Schaffens haben seine Menschen, arm nach außen, wie er, und reich nach innen, in den „Akten des Vogelsangs" die Herrschaft über die Enttäuschungen ihres Lebens errungen und die Schrecken des Leides und des Todes überwunden. Sie haben jene große Erfahrung gemacht, die Raabes Leben gehoben und gereift und geadelt hat und in der die schmerzhafte Unvollkommenheit ihrer Endlichkeit den Anschluß an den Kosmos und den Weg ins Weite fand. Das ist jene Seite des „Hungerpastors", da steht: „Mit dem Hunger nach der Unendlichkeit wird der Mensch geboren," und die Grundmelodie des ganzen Buches. Die Brücke vom Endlichen zum Unendlichen, vom Vergänglichen zum Ewigen ist dadurch geschlagen, die mystische Versenkung des Einen in das All gefunden und das Leid in den Weltgrund zurückgebettet und überwunden. In zwei Worten wird diese mystische Beruhigung und gütige Aufnahme des Einen im Ganzen umfaßt: „Arbeit und Liebe! zitterte es durch ihre Herzen, und sie wußten, daß ihnen beides gegeben worden war." Das ist im Grunde die tiefste Erkenntnis, die Raabe über das Leben, wie es um ihn her ist, hinaushebt, die ihn zum ruhigen Gestalter menschlicher Schicksale, die unter ihm sind, reifen läßt. Arbeit und Liebe, die beiden Faktoren, die den Menschen erhöhen, läutern und adeln, schaffen ihm Anteil an der Ewigkeit.

An die Seite des unendlichen Schaffens, das im Fortschreiten das Ewige einzufangen hofft, tritt die mystische Liebe, die in der Gegenwart zur Weisheit und kosmischen Tiefe Eingang findet. „Nicht mit zu hassen, mit zu lieben bin ich da," die Worte der Sophokleischen Antigone, die über dem „Hungerpastor" stehen, leuchten im Grunde über jedem Raabeschen Dasein: „Der Frauen Hunger liegt nach der anderen Seite. Da ist die Liebe das erste. Der Männer Herz muß bluten um das Licht, aber der Frauen Herz muß bluten um die Liebe." Das ist das Evangelium Jacob Böhmes, der über die Welt sagt: „Sie stehet wohl in viel Kraft und Wundern; aber ihr Leben ist nur bloß allein die Liebe, aus welcher Licht und

Majestät ausgehet." Aber das ist im höchsten Sinne Religion, die sich in Güte und Ergebung eins weiß mit Gott und Welt: „Ich glaube an keine Offenbarung als an die, welche wir im Auge des geliebten Wesens lesen; sie allein ist wahr, sie allein ist untrüglich; in den Augen der Liebe allein schauen wir Gott von Angesicht zu Angesicht" („Chronik der Sperlingsgasse"). Raabes Menschen, die wie ihr Schöpfer in dieser mystischen Liebe des Einen zum All Trost, Läuterung und Ewigkeitsanteil gefunden haben, finden dann in Augenblicken der irdischen Liebe Worte voll geklärter Reinheit, voll Heimatsehnsucht und Seligkeit der Heimkehr aus dem Engen in das Weite, aus dem Beschränkten in die Vollendung. Sie alle haben jenes göttliche Mitleiden mit dem geliebten Wesen, das auch von seinem Schmerz, seiner Beengung und Heimatlosigkeit weiß und das auch in der todgeweihten Liebe in Raabes „Holunderblüte" leidvoll durchblickt: „Von Liebe sprachen wir nicht; ich liebte auch dieses Mädchen gar nicht; aber einen Namen für die Gefühle zu finden, welche mich für und gegen sie bewegten, war und ist unmöglich. ... Dann war sie wieder nur ein armes, schönes holdseliges, melancholisches Kind der Menschen, für welches man sein Herzblut hätte lassen mögen, für welches man hätte sterben mögen."

In Stunden dieser Gewißheit, das nur die Unendlichkeit — sei es in Arbeit oder in Liebe — erlösende Kraft hat, finden Raabes Menschen Worte, die über sie hinaus unfaßbar, unglaubhaft in die Zukunft, ins Ewige weisen und dort irgendwo ein Dunkles hell, ein Drohendes klar, gütig und liebevoll machen. Das sind Worte, bei denen uns Ophelia einfällt, ihr von der Uferlosigkeit besessener Geist...

Und die höchste, heiligste Stufe erreicht dieses mystische Wissen am Ende des „Hungerpastors"; Fränzchen und Hans Unwirrsch stehen auf dem Kirchhofe: „Zur gleichen Zeit kam beiden derselbe Gedanke, daß sie dereinst auch auf diesem kleinen Kirchhof liegen und schlafen würden; aber sie lächelten und sehnten sich nicht fort." „Sie lächelten und sehnten sich nicht fort": das ist das gütigste und reinste Wort des Wilhelm Raabe, wo er am tiefsten überwunden hat. Es führt noch einmal zu seiner heiligen Liebe zum Leben zurück. In ihm wächst aus der Liebe der Todesgedanke, aus dem Tode aber das Lächeln herauf, der hohe und warme Humor, der alle Wunden sieht und kennt, aber alle Wunden heilt.

DIE KUNST DER ROMANISCHEN LÄNDER IN DER DEUTSCHEN FORSCHUNG

VON DR. JOHANNES JAHN

WIE für die Deutschen überhaupt Italien von jeher das Ziel der Sehnsucht war, so ganz besonders für die deutschen Kunstgelehrten. Der Krieg hatte vielen die Arbeit unterbrochen. Seit einiger Zeit aber ist die Zahl der Bücher wieder im Zunehmen, die von deutschen Gelehrten über italienische Kunst veröffentlicht werden.

Das vergangene Jahr stand unter dem Zeichen Dantes. Ihm gelten einmal das Buch von Oskar Fischel „Dante und die Künstler" [G. Grote, Berlin], in dem gezeigt wird, wie die großen Maler und Bildhauer von Giotto über Botticelli und Signorelli zu Raffael und Michelangelo und weiter bis auf die neueste Zeit die Gestalten Dantes in ihre Sprache umgesetzt haben, ein wunderschöner Kommentar zu dem Werke des Dichters, und ferner die von F. Lippmann besorgte und mit erklärendem Text versehene Neuherausgabe der im Kupfer-

stichkabinett zu Berlin befindlichen Zeichnungen Botticellis zur Göttlichen Komödie [G. Grote, Berlin]. Die bildende Kunst hat wohl kein Werk aufzuweisen, das eine intensivere Veranschaulichung von Dantes Phantasiewelt gäbe, als es diese hier in mustergültiger Wiedergabe vorliegenden Zeichnungen Botticellis vermögen. Mit Botticelli selbst in der Gesamtheit seiner Persönlichkeit als Mensch und Künstler, dem seit einer Reihe von Jahren ein immer wachsendes Interesse entgegengebracht wird, beschäftigt sich W. v. Bodes „Sandro Botticelli" [Propyläen-Verlag, Berlin]. Die kritische Würdigung der Werke des Meisters geht Hand in Hand mit dem Versuch, über seinen Lebensgang Neues zu bieten und aus der Aufhellung seiner Beziehungen besonders zu den Medici die Erklärung des symbolisch-allegorischen Inhaltes einiger seiner Bilder zu fördern. Die beigegebenen Abbildungen spiegeln das Werk Botticellis nahezu vollständig wieder. Zur Geschichte der Kunst im Zeitalter Dantes sind noch nachzutragen: Oswald Sirén (allerdings kein deutscher Forscher): „Toskanische Malerei im XIII. Jahrhundert" [Paul Cassirer, Berlin]. Der Hauptzweck der Arbeit ist, die wichtigsten Erscheinungen der Malerschulen von Lucca, Pisa und Florenz darzustellen. 130 ganzseitige Abbildungen geben viel unbekanntes Material, neue Zusammenhänge werden erschlossen, und die geistvollen Analysen lassen auch manches bekannte Werk in neuem Lichte erscheinen. Auf engerem Gebiet bewegen sich die langjährigen Beobachtungen, die der Altmeister italienischer Kunstforschung, August Schmarsow, vor einigen Jahren in einem tiefdringenden Buche zusammengefaßt hat: „Kompositionsgesetze der Franzlegende in der Oberkirche zu Assisi" [K. W. Hiersemann, Leipzig]. Schmarsow erbringt den Nachweis des Eindringens gotischer Kompositionsgesetze in die italienische Wandmalerei im Zeitalter Dantes und gewinnt auf Grund seiner Analysen auch eine sicherere Bestimmung des Meisters dieser Bilder, als es bisher möglich war. Dieses Buch ist ein hervorragendes Beispiel für die Fruchtbarkeit der von Schmarsow seit vielen Jahren angewandten und ausgebildeten Untersuchungsmethode auf Kompositionsgesetze hin. Von ähnlichen Gesichtspunkten geht Schmarsows „Gotik in der Renaissance" aus [Ferd. Enke, Stuttgart]. Er wendet sich darin gegen die, die zwischen Gotik und Renaissance eine tiefe Kluft aufreißen wollen, und zeigt an einigen Werken von Ghiberti, Brunelleschi, Fra Angelico und Botticelli, daß wir es im Quattrocento keineswegs mit einer friedlichen Nachbarschaft der mittelalterlichen und der Renaissancekunst zu tun haben, sondern mit einer nur ganz allmählich vollzogenen Auseinandersetzung des neuen Geschmacks mit dem überkommenen Erbe.

Eine systematische Analyse der Kunst der italienischen Renaissance ist neuerdings von Franz Landsberger versucht worden: „Die künstlerischen Probleme der Renaissance" [Max Niemeyer, Halle a. S.]. Das Hauptanliegen des Buches ist, das Werden der Naturdarstellung an einer Reihe einzelner Probleme klarzulegen, wobei natürlich vor allem die darstellenden Künste, Malerei und Plastik zu Worte kommen. Landsberger greift tief in den allgemeinen Kulturuntergrund hinein, wenn er das Verhältnis des Künstlers zur menschlichen Gestalt, zum Porträt, zur Landschaft beleuchtet, während die Behandlung reiner Formprobleme, der Perspektive, der Komposition usw. eine wertvolle Ergänzung zu dem bekannten Renaissancebuche Wölfflins darstellt. Bei dieser Gelegenheit verdient nun auch die Geschichte von Florenz von R. Davidsohn genannt zu werden, von der soeben der 1. Teil des 4. Bandes: „Die Frühzeit der Florentiner Kultur", erschienen ist [Mittler & Sohn, Berlin]. Dies Buch leistet für den Kunsthistoriker außerordentlich wertvolle vorbereitende Arbeit. Denn die

Florentiner Kultur in ihrer Frühzeit bildet einen wichtigen Quellstrom der Renaissance, und wer diese begreifen will, muß auch dem Entstehen des allgemeinen geistigen Lebens, gerade in Florenz, seine Aufmerksamkeit zuwenden. Das Werk ist in der Weitschichtigkeit seiner Anlage und in der Fülle des Materials ein Musterbeispiel deutscher Gelehrtenarbeit. Im vergangenen Jahre sind nun auch zwei Standard-Werke der deutschen Kunstforschung neu aufgelegt worden, einmal die „Italienischen Forschungen" von Rumohr [Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.], von denen W. v. Humboldt sagte, sie schienen ihm das erste Werk zu sein, das „über Kunstgeschichte in echt historischem und echt künstlerischem Geiste geschrieben sei", und dann Burckhardt: „Die Kultur der Renaissance in Italien", in einem von Goetz besorgten und eingeleiteten Neudruck der Urausgabe [A. Kröner, Stuttgart], womit der großen Burckhardtgemeinde ein lange gehegter Wunsch erfüllt worden ist.

Unser Wissen um die Kunst der Hochrenaissance ist in wertvoller Weise bereichert worden durch W. v. Bodes „Studien über Leonardo da Vinci" [G. Grote, Berlin], in denen zusammengefaßt, vertieft und erweitert ist, was Bode in einer Reihe größerer oder kleinerer Aufsätze fortlaufend über den Meister veröffentlicht hat. Bode unternimmt es hier, aus der Tatsache, daß Leonardo bei dem ersten Bildhauer der Zeit, bei Verrocchio, gelernt hat, auch seinen Entwicklungsgang als Maler aufzuhellen und dem Werk Leonardos eine kleine Zahl von Bildwerken und Gemälden hinzuzugewinnen. Als Theoretiker können jetzt weitere Kreise Leonardo kennenlernen durch die Neuherausgabe seines Malerbuches durch E. Voigtländer [R. Voigtländer, Leipzig]. Die ansprechende kleine Publikation bringt nicht den Gesamttext mit seiner verwirrenden Anordnung und den vielen Wiederholungen, sondern trifft eine geschickte, unter zusammenfassende Gesichtspunkte geordnete Auswahl. Von Monographien italienischer Meister seien noch genannt die treffliche, reich illustrierte Studie über Tizian von K. W. Jähnig [Hugo Schmidt, München], das Buch über Tintoretto von E. Waldmann [Bruno Cassirer, Berlin] und schließlich die wieder neuaufgelegten Bände der Klassiker der Kunst [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart und Berlin], die ja bekanntlich das Prinzip der Vollständigkeit des Abbildungsmateriales haben, und von denen hier besonders der Band über Michelangelo und der über Correggio hervorgehoben sein mögen.

Das vergangene Jahr hat uns nun auch endlich das lange erwartete, umfassende Werk von Leo Planiscig gebracht: „Venezianische Bildhauer der Renaissance" [A. Schroll & Co., Wien]. Hier wird das nachgeholt, was über der eifrigen Beschäftigung mit der venezianischen Malerei versäumt worden ist, denn es gab bisher keine zusammenfassende Darstellung venezianischer Plastik, wenigstens keine, die auch die Spätrenaissance in vollem Umfange mit herangezogen hätte. Das Buch bietet mit seinen 711 Abbildungen ein außerordentlich reiches Material dar und wird auf lange Jahre hinaus grundlegend bleiben. Nicht nur die Bildwerke Venedigs selbst und seiner Umgebung, sondern auch solche aus dem Besitz europäischer und amerikanischer Museen und Privatsammlungen sind hier zusammengestellt. Von ähnlicher Bedeutung ist Hermann Voß': „Die Malerei der Spätrenaissance in Rom und Florenz" [2 Bände, G. Grote, Berlin]. Der als Vorbereitungszeit für das 17. Jahrhundert außerordentlich wichtige Abschnitt römisch-florentinischer Malerei von Raffael bis zu den Caracci ist hier mit der vollen Beherrschung der Literatur und mit gründlichster Kenntnis des Materials in eine zwar konzentrierte, aber dennoch sehr anziehende Darstellung gebracht worden. Über dem Gruppieren und Charakterisieren der Künstler vergißt Voß nicht, den Fäden nachzugehen,

die die Malerei dieser Epoche mit ihrer gesamten Kultur, mit Tasso und Palestrina, verbinden, so daß wir hier einen über die Ergebnisse des Spezialforschers hinausgreifenden, auch den Nicht-Fachmann angehenden Einblick in das Wesen künstlerischer Kultur überhaupt erhalten. Ein Werk, das in gleicher Weise die italienische Malerei des 17. Jahrhunderts behandelte, existiert bis heute noch nicht; Auskunft über sie muß man sich immer noch in den allgemeinen Handbüchern suchen. Eine sehr brauchbare Zusammenfassung, natürlich nicht allein der italienischen Kunst, sondern der Gesamterscheinung der Barockperiode, bietet die neueste Auflage des 4. Bandes der Kunstgeschichte von Lübke-Semrau, betitelt: Max Semrau „Die Kunst der Barockzeit und des Rokoko" [Paul Neff, Eßlingen].

Sehr viel Neues über italienische Kunst findet sich auch in dem von Fritz Burger begründeten „Handbuch der Kunstwissenschaft" [Akademische Verlagsanstalt Athenaion, Neubabelsberg bei Berlin], das nach seiner Fertigstellung die umfangreichste überhaupt existierende Kunstgeschichte sein wird. Sie unterscheidet sich von anderen dadurch, daß jeder Band die Bearbeitung eines bestimmten Teilgebietes enthält, also für dieses Teilgebiet eine vollkommen in sich geschlossene Darstellung gibt. Für das uns hier beschäftigende Thema sei herausgehoben: Paul Schubring, „Die italienische Plastik des Quattrocento". In klarer und eindringlicher Weise wird hier das ganze reichhaltige Material vor uns ausgebreitet. Im Mittelpunkt steht Florenz, nicht nur, weil hier das meiste und beste entstand, sondern auch weil hier die Entwicklung am systematischsten verfolgt werden kann. Ganz abgesehen von der für ein Handbuch geforderten Sicherheit der Auswahl und Gleichmäßigkeit der Behandlung gibt der Verfasser uns hier eine glänzende Charakteristik der Quattrocentokunst mit ihrem zwar entschlossenen, aber stets durch das Gesetz der Ordnung und den Instinkt der Klarheit gebändigten Naturalismus. Ferner: Escher, „Die Malerei der Renaissance in Mittel- und Unteritalien": Vom ausgehenden Trecento bis zu Michelangelo zieht eine der glücklichsten und reichsten Kunstperioden an unserem Auge vorüber. In scharfsinnigen Analysen wird gezeigt, wie die vielen Anregungen und Probleme der für das 15. Jahrhundert maßgebenden florentinischen Künstler in der Malerei Roms, das dann im 16. Jahrhundert die Führung hat, vollendet, aber auch vereinfacht und abgeklärt werden. Das aus dem Vollen geschriebene Buch vereinigt auf schöne Art Vollständigkeit der Darstellung mit Hervorhebung des Wesentlichen. Von der mächtigen Gestalt Michelangelos ausgehend, erschließt A. E. Brinckmann mit seinem großen zweibändigen Werk über die „Barockskulptur" den inneren Zusammenhang einer bis jetzt nur in Bruchstücken bekannten Welt, leistet also für die Bildhauerkunst das, was wir, wie vorhin erwähnt, für die Malerei bis jetzt noch vermissen. Selbst der Spezialforscher wird hier viel Neues finden, und die nicht nur historisch gerichtete, sondern auch mit feinem Blick für Formprobleme begabte Persönlichkeit Brinckmanns vermittelt uns in außerordentlich anregender Weise die lebendige Kraft einer vergangenen Kunstperiode. Die gleichen Vorzüge sind auch dem ebenfalls von Brinckmann verfaßten Bande eigen, der der Baukunst des 17. und 18. Jahrhunderts in den romanischen Ländern gewidmet ist. Brinckmann gruppiert hier nicht nach einzelnen Künstlerpersönlichkeiten, sondern nach dem klassischen Beispiel, das Burckhardt gegeben hat, baut er systematisch auf, immer unter den beiden Hauptgesichtspunkten der Raumgestaltung und der plastischen Gestaltung des architektonischen Körpers. — Um einen Begriff von der reichhaltigen Ausstattung des Handbuchs der Kunstwissenschaft zu geben, sei erwähnt, daß die

fünf genannten Bände zusammen nahezu 1500 Abbildungen und 50 Tafeln bei etwa 130(Seiten Umfang aufweisen. Noch nicht abgeschlossen sind die Bände von Willich, „Die Bau kunst der Renaissance in Italien", v. d. Bercken-Meyer, „Malerei der Renaissance in Ober italien" und Weese, „Skulptur und Malerei in Frankreich vom 15. bis zum 17. Jahrhundert"

Auch die im Verlage von Julius Hoffmann, Stuttgart, erscheinende Bauformenbibliothek deren Bände nach kurzer, fachmännischer Einleitung in vorzüglichen, großen, meist gan seitigen Autotypien dem Forscher und Kunstfreund das Schaffen einer bestimmten Period vor Augen führen, hat der italienischen Kunst drei Publikationen gewidmet. Auf den scho vor dem Kriege erschienenen, von Corrado Ricci herausgegebenen Band „Baukunst und deko rative Skulptur der Barockzeit in Italien", der für dieses Gebiet wohl erstmalig das Ab bildungsmaterial in solcher Fülle zusammentrug, folgte vor zwei Jahren Julius Baum, „Bau kunst und dekorative Plastik der Frührenaissance in Italien", mit 467 Abbildungen. Der ein leitende Text gibt nur das Allerwichtigste in gedrängter Zusammenfassung, denn es sol ja in erster Linie Anschauung vermittelt werden. Wer nun die Werke eines Burckhardt ode Wölfflin vornimmt, der wird sie mit Hilfe eines solchen Abbildungsbandes mit ganz anderen Verständnis lesen können. Schließlich: Frida Schottmüller, „Wohnungskultur und Möbe der italienischen Renaissance", mit 590 Abbildungen. Wir erhalten zunächst Einblick i den Wohnraum — Prunkgemach, Arbeitsraum, Schlafzimmer — an der Hand von Auf nahmen nach Renaissancegemälden oder aus heute noch bestehenden Räumen italienische Paläste. Dann folgen die vielen Abbildungen von Truhen, Schränken, Kredenzen, Tischen Stühlen usw., eine prächtige Folge von häuslichen Ausstattungsstücken aus einer Zeit, di solche Dinge mit erlesenem Geschmack herstellte — vorbildlich auch für unsere Tage.

In geringerem Maße als mit Italien hat sich die deutsche Kunstforschung der letzten Jahr mit den anderen romanischen Ländern, Frankreich und Spanien, beschäftigt, was zum Tei deren schwierigerer Zugänglichkeit zuzuschreiben ist. Im Vorbeigehen sei noch auf das groß angelegte Abbildungswerk von Ad. Gaudy aufmerksam gemacht: „Die kirchlichen Bau denkmäler in der Schweiz", von dem der Graubünden behandelnde 1. Band jetzt vorlieg [E. Wasmuth, Berlin].

In Frankreich hat allerdings der Krieg deutschen Kunsthistorikern auch vieles gezeigt, zu dessen Studium sie sonst nie Gelegenheit bekommen hätten. Die Frucht des Aufenthalts und Studiums in dem wenig bekannten Lothringer Land zwischen Maas und Mosel ist das bei F. Bruckmann, München, erschienene Werk von H. Reimers und W. Ewald „Kunstdenkmäle zwischen Maas und Mosel", das mit seinen vielen neuen photographischen und architektonischen Aufnahmen dem Fachmann überraschende Ergebnisse bietet. Auf ein ganz andere Gebiet führen uns die von Wilh. Fraenger herausgegebenen Bände der „Komischen Bibliothek" [Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich und Leipzig]. Genannt seien: „Die Masken von Rheims", ein Buch, das weiten Kreisen die so wenig bekannten, weil nur in großen Kathedralwerken erreichbaren, grotesk-phantastischen, von außerordentlicher Ausdruckskraft beseelten Rheimser Masken vorführt, ferner „Die trollatischen Träume des Pantagruel", eine Sammlung von 120 Holzschnitten, die auf dem Grunde der abenteuerlichen Formphantasie eines Bosch und Breughel die nicht minder abenteuerlichen Phantasiegebilde des Rabelais gestalten, und schließlich „Callots neueingerichtetes Zwergenkabinett", das die im Anfang des 18. Jahrhunderts von einem deutschen oder holländischen Zeichner geschaffenen Kupfer

wiedergibt, die, von den karikierenden Darstellungen zerlumpter und verkrüppelter Bettler- und Narrengestalten Callots angeregt, dessen künstlerisches Programm der Rokokoperiode neu geschenkt haben. — Endlich besitzen wir nun auch eine ausführliche Monographie über Claude Lorrain von Walter Friedlaender [Verlag von Paul Cassirer, Berlin]. Nach einer kurzen Schilderung der vorangehenden Landschaftsmalerei wird das Leben Lorrains beschrieben, dann werden seine Gemälde, Radierungen und Zeichnungen besprochen, wobei für Fachleute noch das kritisch gearbeitete chronologische Verzeichnis der Radierungen von besonderer Wichtigkeit ist. Schließlich erwähne ich noch mein eigenes, soeben bei Karl W. Hiersemann, Leipzig, erschienenes Buch: „Kompositionsgesetze französischer Reliefplastik im 12. und 13. Jahrhundert". Von den Reliefs des Languedoc und Burgunds an bis auf die mächtigen Werke der Hochgotik in Rheims und Amiens ist versucht worden, auf dem Wege vergleichender Formenanalyse von einer neuen Seite her, der der Kompositionsgesetzlichkeit, in das Wesen jener Kunstgebilde einzudringen und durch Gegenüberstellung der Kunst des 12. Jahrhunderts mit der des 13. einen Beitrag zur Entwicklungsgeschichte mittelalterlichen Kunstwollens zu liefern. Den gleichen Ausgangspunkt hat Buschbeck, „Der Pórtico de la Gloria von Sant Jago de Compostela" [Jul. Bard, Berlin und Wien]. Das Werk verfolgt, wonach schon lange ein Bedürfnis bestand, die Ausstrahlungen südfranzösischer Plastik nach Spanien, wo sie sich in dem im Titel genannten Werke aufs deutlichste manifestieren. Das Buch gewinnt besondere Bedeutung durch den Versuch, auf Grund der erzielten Ergebnisse zu einer genaueren Datierung der großen französischen Skulpturwerke des 12. Jahrhunderts zu gelangen.

Spanien selbst scheint, nachdem Carl Justi den Bann gebrochen hat, in zunehmendem Maße Studiengebiet auch deutscher Kunsthistoriker zu werden. Ein schönes Zeugnis dafür ist der im vergangenen Jahre im Delphin-Verlag, München, erschienene Tafelband „Alt-Spanien" von August L. Mayer, in dem der ausgezeichnete Kenner spanischer Kunst den Reichtum des Landes an bedeutenden Bauten, charaktervollen Stadtanlagen und hervorragenden Erzeugnissen des Kunstgewerbes vor uns ausbreitet. In wundervoller Weise führt in Landschaft und Baukunst Spaniens ein: Kurt Hielscher, „Das unbekannte Spanien" [E. Wasmuth, Berlin]. Der Verfasser wurde dort durch den Krieg fünf Jahre zurückgehalten und hat auf weitausgedehnten Kreuz- und Querzügen durch das Land etwa 2000 photographische Aufnahmen zusammengebracht, von denen er hier eine Auswahl von 300 Stück in ganzseitigen Kupfertiefdrucken gibt. Viele sind von einem einzigartigen Stimmungszauber, ganz abgesehen von dem kunstwissenschaftlichen und ethnographischen Material, das uns in diesem Monumentalwerk über Spanien dargeboten wird.

NEUAUSGABEN ALTER MUSIK

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

DIE musikalische Renaissancebewegung, die vor etwa hundert Jahren in Deutschland anhub und in der Gründung der Bachgesellschaft im Jahre 1850 weithin sichtbaren Ausdruck fand, ist bis zur Gegenwart in stetem Fluß geblieben. Durch den Aufschwung der musikhistorischen Studien nach 1890, äußerlich markiert durch die Gründung des mit staatlicher Hilfe ins Leben gerufenen Unternehmens der „Denkmäler deutscher Tonkunst", und den

Zustrom jüngerer musikwissenschaftlicher Arbeiter ist Sinn, Liebe und Verständnis für d vorklassische Musik auch in solche Kreise getragen worden, die ihr vordem gleichgült gegenüberstanden. Eine Statistik der großen Musikverlage würde ergeben, daß der Verbrau alter Musik in Kirche, Konzert und Haus heute außerordentlich groß ist. Dementsprechen hat auch die Zahl der für die Praxis bestimmten „Bearbeitungen" zugenommen.

Als Quelle solcher Bearbeitungen, die dem Dirigenten oder Spieler die Musik in au führungsfertiger Form bieten, stehen die großen Gesamt- und Denkmälerausgaben vora Von Sebastian Bach gibt es wohl kein Werk von Bedeutung mehr, das nicht auch außerha der Gesamtausgabe in mehreren praktischen Ausgaben vorhanden wäre. Zu den letzt umfangreichen Veröffentlichungen dieser Art gehören mehrere Bände ausgewählter Bachsch Arien für Sopran, Alt, Tenor und Baß, die Eusebius Mandyczewski für die Neue Bac gesellschaft [Breitkopf & Härtel, Leipzig] herausgegeben hat, in der Hauptsache Kirche stücke mit einem oder zwei konzertierenden Instrumenten. Kenner des Bachschen Stils w M. Seiffert und M. Schneider sorgen ständig dafür, daß die in älteren Ausgaben der Cho werke vielfach anfechtbare Aussetzung des Generalbasses mit der wissenschaftlichen E kenntnis der Gegenwart in Einklang gebracht wird [Breitkopf & Härtel; C. F. Pete Leipzig]. Auch die Ausbeutung der Chrysanderschen Händelausgabe macht Fortschrit Max Seiffert steht vor dem Abschluß der für Aufführungszwecke bestimmten Einzelausga sämtlicher Händelscher Kammer- und Orchesterwerke [Breitkopf & Härtel]. An Bearb tungen von Oratorien nach Grundsätzen Chrysanders erschienen u. a. „Herakles" [F. Peters] und „Semele" durch A. Rahlwes [C. F. Leuckart, Leipzig]. Die in Götting und Halle a. d. S. unternommenen Versuche mit der Wiederbelebung Händelscher Ope werden hoffentlich ebenfalls in Verlagskreisen bald Echo finden. Wir stehen allem Ansche nach vor einem starken Aufleben der Händelschen Kunst.

Das Interesse für den großen vorbachischen Meister Heinrich Schütz ist in weitere erfreulichen Wachsen begriffen. M. Schneider legte eine nach neuen Grundsätzen bearbeite Ausgabe des dreichörigen „Zion spricht" vor [Breitkopf & Härtel], J. Dittberner, „Zel geistliche Duette" [C. F. Kahnt, Leipzig], Georg A. Walter ein „Lobet den Herrn" f Gesang und Instrumente [A. Stahl, Berlin]; sein liebenswürdiges deutsches Madrigal „Je blicken durch des Himmels Saal" erscheint bei C. F. Kahnt. Unter Schützens Zeitgenoss ist der Thomaskantor J. Herm. Schein mit zwei weiteren Bänden (5 und 6, enthaltend d „Opella nova" für Chor und Instrumente) der von A. Prüfer veranstalteten Gesamtausga neu bedacht worden. Prächtige a cappella-Motetten von Ph. Dulichius für den praktisch Gebrauch veröffentlichte R. Schwartz, zwei solche von Hieron. Praetorius Jul. Speng [Breitkopf & Härtel]. Michael Praetorius, der Wolfenbüttler Kapellmeister, ist durch Di berner mit vierstimmigen Psalmen und Kirchenliedern [2 Hefte; C. F. Kahnt], Jo Wolfg. Franck durch ebendenselben mit 20 geistlichen Sololiedern [ebenda] der Öffentlic keit erschlossen. Auch K. Paulkes Erstausgabe der Matthäuspassion des Merseburger Dom organisten Roemhildt (um 1750) ist sehr verdienstlich [Siegels Musikalienhandlung, Leipzig

In hervorragendem Maße war ferner deutsche Wissenschaftlichkeit vertreten bei d Herausgabe der gesamten Werke des alten Niederländers Jacob Obrecht: mit der 30. Lief rung hat Joh. Wolf soeben im Auftrage der niederländischen Vereinigung für Musikgeschich diese stattliche Leistung abgeschlossen [G. Alsbach & Co., Amsterdam; Breitkopf & Härte

pzig]. Ihr wird als neues Unternehmen derselben Gesellschaft die Gesamtausgabe der
rke des Josquin des Près folgen, von der zunächst das erste Heft vorliegt [G. Alsbach
Co.; C. F. W. Siegels Musikalienhandlung, Leipzig; Bearbeiter ist A. Smijers].
)ie Verhältnisse haben es gefügt, daß die „Denkmäler deutscher Tonkunst, 1. Folge" mit
er Auswahl von Kirchenkantaten der Thomaskantoren Knüpfer, Schelle, Kuhnau als
ıd 58/59 ihr Erscheinen vorläufig einstellen mußten und auch die 2. Folge (Bayern) vor
be Aussichten gestellt ist. Der Schatz, den beide wahrhaft monumentale Unternehmen,
allel mit den „Denkmälern der Tonkunst in Österreich", im Laufe der Jahre ans Tages-
ıt gezogen, ist unermeßlich. Wie großzügig und freiblickend hier gearbeitet wurde, be-
ist allein die Liste der zur Veröffentlichung gebrachten Hauptwerke einzelner für Deutsch-
ds Musikentwicklung wichtig gewordener Italiener oder Deutschitaliener, nämlich
ı Graun (Jahrgang 15), Hasse (20), Jommelli (32/33), Bend. Pallavicino (55), Lotti (60;
:h nicht erschienen), ferner in der bayrischen Reihe: F. dall' Abaco (1, 9 I), Ag. Steffani
I, 8 I, 12 I, 12 II), Traëtta (14 I, 17) Gluck (14 II). Vieles aus diesen Bänden hat längst
ne klingende Auferstehung erlebt; das meiste jedoch wartet noch auf kundige Hände,
es der Praxis dauernd zuführen sollen.

Daneben hat der private Unternehmungsgeist der Verleger manche wertvolle Veröffent-
ıung ermöglicht. Die vor zwei Jahrzehnten von mir begonnene Sammlung „Perlen alter
mmermusik" [C. F. Kahnt, Leipzig] konnte um bedeutende Konzerte, Sinfonien und
vertüren alter Meister (Händel, Hasse, Locatelli, Corelli, Geminiani, Hasler u. a.) vermehrt
rden und erhält seit kurzem ein Seitenstück in den ebenda erscheinenden „Perlen alter
sangsmusik", die mit Friedemann Bachs „Heilig" und Hasses ehemals berühmtem
liserere" für das Mädchenkonservatorium degl' Incurabili in Venedig (vier Frauen-
mmen mit Streichorchester) eingeleitet werden. In die Edition Peters, Leipzig, wurden
oralvorspiele alter Meister (Straube), alte Meister des Klavierspiels (Niemann), des Violin-
iels (Schering), der Opernarie (Landshoff), des Liedes (Moser) aufgenommen und er-
:uen sich weiter Verbreitung. Der Verlag Rob. Forberg, Leipzig, tat mit einer durch
Wittenbecher besorgten Ausgabe Quantzscher Flötensonaten (op. 1) einen glücklichen
iff, ebenso C. F. W. Siegels Musikalienhandlung, Leipzig, mit der künstlerisch hervor-
gend ausgeführten Ausgabe eines Klavierauszugs von „Erwin und Elmire" der kunst-
ınigen Weimarer Herzogin Anna Amalia. Eine Einleitung aus der kundigen Feder Max
iedlaenders unterrichtet über Entstehung und Schicksal des Werkchens. Demselben Verlage
die Verwirklichung eines Unternehmens zu danken, dessen Anreger das fürstliche Institut
ır musikwissenschaftliche Forschung in Bückeburg ist: die Herausgabe der wertvollsten
esangs- und Instrumentalwerke Joh. Chr. Friedrich Bachs, eines Sohns Sebastians, der mit
erder zusammen als Kapellmeister am Bückeburger Hofe wirkte. Unter G. Schünemanns
edaktion erschienen bisher mehrere Hefte mit Kammermusik und einige Motetten. Den
iederzyklus „Die Amerikanerin" hatte schon vorher Georg A. Walter [A. Stahl, Berlin]
:u gedruckt.

Den Violinspielern hat der Verlag N. Simrock, Berlin, jüngst gleich einen ganzen Strauß
östlicher alter Sonatenmusik zum Geschenk gemacht. In 6 Heften legt Gust. Beckmann ein
utzend ausgewählter prächtiger Stücke von Cima, Uccellini, J. J. Walther, Albicastro,
Vesthoff u. a. vor und lenkt damit die Aufmerksamkeit einmal nachdrücklich auf den Stand

des Violinspiels in Deutschland vor 1700, von dem die große Öffentlichkeit bisher wen kannte. Parallel damit geht eine Reihe „Alte Sonaten für Violine und Klavier“ (Corelli, G miniani, Locatelli, Tartini u. a.) in ungemein feinsinniger Bearbeitung von Paul Klengel, d auch den Einfall hatte, reizende Tanzweisen aus dem Notenbuche der Anna Magdalena Ba für Violine umzuschreiben [ebenda]. Vom Ungarn Tivadar Nachèz liegen mir vier Violi konzerte Vivaldis und eins von Nardini in sehr effektvoller Bearbeitung vor [B. Schotts Söhn Mainz], ohne daß ich im Augenblick den Grad der Freiheiten feststellen könnte, die er si den Originalen gegenüber erlaubte. Auch Alfred Moffat hat für Vivaldi neuerdings eine Lan gebrochen (C-Moll-Konzert; im selben Verlage). Nicht übel ist die Einrichtung eines Moza schen Divertimentos als „Violinkonzert“ von W. Kes [ebenda], nur hätte eine kurze Vo bemerkung über die Tätigkeit des Bearbeiters hinzugefügt werden sollen.

Schließlich sei noch eine bei Breitkopf & Härtel, Leipzig, begonnene Reihe von Ne drucken erwähnt: „Die Kunst des Bachschen Geschlechts“ (A. Fareanu). Hier sollen au gewählte Stücke der minder bekannten Glieder der Musikerfamilie Bach der Öffentlichk zugeführt werden. Von den bis jetzt vorliegenden drei Heften ist freilich nur das dritte, „D Jenaische Wein- und Bierrufer“ von J. Nikolaus Bach (herausgegeben von Fr. Stein), pra tisch brauchbar. Auch die kleine, anziehende Gabe, die der Verlag Chr. Bachmann [Hannove mit dem Neudruck einer spanischen Nachtmusik (La musica notturna di Madrid) für Streic quintett von L. Boccherini der musikalischen Welt gemacht hat, mag nicht vergessen werde Der Italiener hat sich hier den Scherz erlaubt, die Gassenmusik Madrids mit allen ihren se samen und überraschenden Klängen, vom Läuten des Ave Maria an bis zum Zapfenstreic nach kecker Improvisationsmanier wiederzugeben. Als Herausgeber zeichnet W. Upmey

Die Saat, die die Musikforschung des ausgehenden 19. Jahrhunderts in empfänglic Erde gelegt, ist also in erfreulichem Aufsprießen, und nur ein Wunsch bliebe übrig: d Spieler, Sänger, Chöre und Dirigenten, gleichgültig ob Berufsmusiker oder Liebhaber, si der Fülle des Schönen auch wirklich bewußt werden, das treue Herausgebertätigkeit ihn hiermit zur Pflege und Weiterverbreitung anvertraut.

ANMERKUNG

Die Bildbeigabe dieser Nummer stammt aus dem Werk „Baukunst und dekorative Plast der Frührenaissance in Italien“ von Dr. Julius Baum. Das bei Julius Hoffmann in Stuttga erschienene Werk bietet ein reiches Abbildungsmaterial in sachlicher Anordnung, beginne mit den wichtigsten Zentralbauten, denen sich die kirchlichen Langhausbauten anschließe Die Darstellung des Profanbaues eröffnet die Reihe der florentinischen Rustikapaläste, den die übrigen Palastbauten folgen: Fassaden, Höfe und Einzelheiten, wie Portale, Fenster u Gesimse. Der zweite Teil des Buches ist der Dekoration gewidmet. Er zeigt die wichtigst erhaltenen Innenräume, wie die Camera degli Sposi in Mantua und die Zimmer des Appart mento Borgia im Vatikan, sodann Decken, Fußböden, die gesamte kirchliche Einrichtun Altäre, Kanzeln, Taufbecken, Sakramenthäuser, Gestühl, endlich Grabmäler und sonsti Denkmäler — eine Fülle schöner, vortrefflich reproduzierter Ansichten, die in einem na Orten zusammengestellten Register knapp erklärt und wissenschaftlich eingeordnet werde

DEUTSCHE DANTE-LITERATUR

Aus Anlaß des Dante-Jubiläums im Jahre 1921 haben wir im Septemberheft des vorigen Jahrgangs eine umfassende Bibliographie der deutschen Dante-Literatur und eine Würdigung der Neuerscheinungen auf diesem Gebiete veröffentlicht. Als Ergänzung geben wir hier eine Zusammenstellung der dort nicht genannten bzw. nicht besprochenen neuesten Werke. Die angegebenen Preise gelten für Deutschland und sind unverbindlich.

ÜBERSETZUNGEN

DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE

DANTES Divina Commedia in deutscher Sprache. Mit einer Einleitung „Wie sollen wir Dante lesen?" und einem Kommentar. Von Konrad Falke. Jubiläumsausgabe. (XVI, 560 S. Kl.-8°.) Zürich, Max Rascher.

Die Übersetzung bietet „reimlose Terzinen", derart, daß der innere Rhythmus der Verse gewahrt geblieben ist. Wer also den Reim missen mag, erhält hier eine in Gedanken, Worten und Rhythmen getreue Übersetzung. Der Kommentar, dem eine Zeittafel zum Leben Dantes und eine Schematische Übersicht über die Commedia vorausgehen, beschränkt sich geschickt auf die notwendigsten sachlichen Erklärungen.

DANTES Commedia. Deutsch von Hans Geisow. (531 S. 8°.) Stuttgart, W. Hädecke. Lwbd. M 100.—.

Geisow opferte, im Gegensatz zu Falke, Gedanken und Bilder Dantes, um eine wohlklingende Reimdichtung zu gestalten, die freilich nicht einmal die Terzinenform beibehält. Den vereinfachten Gedankengängen ist eine leicht eingehende Vers- und Strophenform angepaßt: so entstand ein neues Ganzes.

TRENCK, Siegfried von der, Das ewige Lied. Dantes Divina Commedia durch Versenkung und Eingebung wiedergeboren. (XVI, 464 S. Gr.-8°.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. M 90.—.

Der Versuch einer freien Nachdichtung, die die notwendigen Erläuterungen gleichsam in den Text, in die Dichtung selbst hineinzieht, um das Werk als solches ohne besonderen Kommentar verständlich zu machen.

DAS NEUE LEBEN

DANTE Alighieri, La vita nuova. (86 S. 4°.) Zürich, Graphische Werkstätten Gebr. Fretz. (Züricherdrucke Druck 3.) Pappbd. Fr. 65.—.

Wegleitend für Form und Wortlaut des Textes war die entscheidende kritische Editionsarbeit Michele Barbis.

DANTE, Das Neue Leben. Herausgeg. von Albert Ritter. Übertr. von Karl Förster u. d. Herausg. Mit 4 Vollbildern in Kupferdr. (67 S. 8°.) Berlin, Gustav Grosser. Pappbd. M 15.—.

DANTES Vita nova. Deutsch von Rudolf Borchardt. (83 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. Pappbd. M 40.—.

Der deutsche Dichter hat den Versuch gemacht, das Werk in ein Deutsch zu bringen, das etwa dem zu Dantes Zeit in Deutschland gesprochenen ähnlich sein mag — ein geistvolles Spiel, an dem sich freilich nur die wenigen ergötzen können, die Dantes Werk gut genug kennen, um es sich aus Borchardts Text zurückzuübersetzen.

LYRIK

DANTE, Lyrische Gedichte. Neu übertr. u. hrsg. v. Albert Ritter. Mit 4 Vollbildern in Kupferdr. (72 S. 8°.) Berlin, Gustav Grosser. Pappbd. M 15.—.

DANTE-LITERATUR

BAYER, Franz Joseph, Dantes Göttliche Komödie. Mit 116 Abb. (64 S. 4°.) München, Allgemeine Vereinigung für christliche Kunst. Geh. M 10.80.

Entsprechend dem Charakter der Sammlung „Die Kunst dem Volke", in der das Heft erschien, will der Verfasser weite Kreise für Dante gewinnen. Er behandelt kurz Leben und Werke Dantes, unterstützt durch ein reiches Abbildungsmaterial. Neben Bildern von Florenz, dem Haus Dantes, einigen Dantebildnissen alter und neuester Zeit sind vor allem Illustrationen zu den Werken von Adamolli, Boticelli, Doré, Flaxmann, Genelli, Rethel u. a. wiedergegeben.

DANTE. Abhandlungen der Herren **Dyroff, Krebs, Baumgartner, Sauer.** (92 S. 8°.) Köln, Bachem. (Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland. Zweite Vereinsschrift 1921.) M 7.50.

Die Aufsätze behandeln: Dante und unsere Zeit; Dante als Philosoph und Theolog; Dantes Stellung zur Philosophie; Dantes Bedeutung für die Kunst. Besonders wertvoll für die Forschung sind die mittleren Beiträge zur Philosophie; Baumgarten untersucht eingehend die Frage der philosophischen und naturwissenchaftlichen Quellen Dantes.

DYROFF, Adolf, Dante als Rechtsphilosoph. Zum Gedenken an den Todestag des Dichterphilosophen. (26 S. Gr.-8°.) Berlin, Walther Rothschild. (Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie, XIV, 4.)

Dyroff bestimmt Dantes Stellung innerhalb der allgemeinen Rechtsphilosophie der Zeit, die aus der Verbindung Platons, Aristoteles' und der Stoa mit den christlichen Gotteslehren erwachsen war. Dante erscheint als Neuplatoniker und Anhänger des Naturrechts. Er erhebt sich über die gesamte juri-

stische Tradition der Zeit, indem er erkennt, daß „das Recht aller Menschen auf alle Mittel zum Erreichen der geistigen Vollkommenheit" nicht nur ein moralisches, sondern ein juristisches Problem ist.

FALKE, Konrad, Dante. Seine Zeit. Sein Leben. Seine Werke. Mit alph. Inhalts- u. Schriftenverz. u. 64 Taf. Abb. (VIII, 760 S. 8⁰.) München, C. H. Beck. Lwbd. M 140.—, Hpergtbd. M 220.—.
Das Werk ist, auf wissenschaftlicher Grundlage ruhend, doch für weite Kreise der Gebildeten berechnet. Der erste Teil „Die Seele des Abendlandes" baut sich in der Hauptsache auf der in ihrer Überspitzung anfechtbaren Theorie Spenglers vom Schicksal der Kulturen auf. Die Darstellung von „Dantes Schicksal" bahandelt zugleich die Werke, außer der „Göttlichen Komödie". Dieser ist das dritte Buch gewidmet: eine ausführliche, klare Analyse mit zahlreichen Zitaten in der Übersetzung Falkes. Der Verlag hat ein sehr wertvolles Namen- und Sachregister beigegeben, das vielfach auch dem Leser der Werke selbst ein willkommenes Hilfsmittel sein wird. Die 64 Abbildungen bringen 10 Danteporträts, zeigen Leben und Stil des Trecento in Städtebildern, Kunstdenkmälern usw. und geben zum Schluß Blätter der Federzeichnungen Botticellis zur „göttlichen Komödie".

FINKE, Heinrich, Dante. Eine Rede. Mit einem Nachw. an Otto Miller. (31 S. 8⁰.) Münster i. W., Aschendorffsche Verlh. M 6.—.

FRIEDMANN, Wilhelm, Dante, Gedächtnisrede. (24 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 6.75.
Eine knappe Darstellung der Lebensschicksale des Dichters und Politikers, soweit sie Voraussetzung zum Verständnis seines Hauptwerkes sind.

HALUSA, Tezelin, P., Dante Alighieri und sein heiliges Lied. Gedenkblätter zur 600. Wiederkehr von Dantes Todestag. (VIII, 63 S. 8⁰.) Karlsruhe, Badenia-Verlag. M 9.35.
Die kleine Schrift, von katholischem Standpunkt geschrieben, wendet sich an weite Kreise. Sie bietet Aufsätze über Dantes Leben und Werke, Dantes Bild und Bedeutung, sein religiöses Bekenntnis, sein Verhältnis zum Klerus u. a. Zum Thema „Dante und Deutschland" wird die wichtigste Literatur über ihn in deutscher Sprache angegeben.

KOCH, Max, Dantes Bedeutung für Deutschland. Vortrag in der „Vereinigung katholischer Akademiker" und dem „Bildungsausschuß der Katholiken Breslaus". (63 S. Kl.-8⁰.) Mainz, Kirchheim & Co. M 6.—.
Weniger eine Schrift über die Bedeutung Dantes für Deutschland als über die Beschäftigung mit Dante, eine nicht immer zutreffend kommentierte Aufzählung der Übersetzungen, durchsetzt mit sehr überflüssigen polemischen Äußerungen über das neue geistige Deutschland, dem der Verfasser fernsteht.

MAUSBACH, Josef, Der Geist Dantes und unsere Kulturaufgaben. (19 S. 8⁰.) Köln, Bachem. M 6.—.
Der gelegentlich der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft im Dom zu Speyer gehaltene Vortrag erörtert drei „christliche Ideen" Dantes: die Harmonie von Glauben und Wissen, die Liebe [illegible] Grundkraft aller Bewegung und Tätigkeit, die chri[illegible]liche Rechts- und Friedenseinheit der Völker.

SCHULENBURG, Werner von der, Dante u[illegible] Deutschland. Europäisches Denken und die deutsch[illegible] Kaiseridee im XIV. und im XX. Jahrhund[illegible]r. Eine Betrachtung. Mit 12 Abb. auf Taf. (8[illegible] Gr.-8⁰.) Freiburg i. Br., Günther. Geb. M 50.—
Die Betrachtungen beruhen, wie der Verfasser sel[illegible] sagt, „nicht auf Quellenstudien, sondern nur [illegible] einer bescheidenen Kenntnis des Werkes Dant[illegible] der Danteliteratur und der Zeitereignisse". Die E[illegible]gebnisse für die Forschung entsprechen die[illegible] Grundlagen.

VOSSLER, Karl, Dante als religiöser Dichter. (VII[illegible] 58 S. 8⁰.) Bern, Verlag Seldwyla.
Einer der besten deutschen Dantekenner verei[illegible] hier kleinere Arbeiten zum Thema Dante aus ält[illegible] und neuester Zeit. Die Festrede „Dante als r[illegible]giöser Dichter" deutet das Wesen des fromm[illegible] mittelalterlichen Dichters. Ein Nachwort leitet z[illegible] zweiten Aufsatz über: „Dante und die Renaissan[illegible] Es folgt ein neuer Beitrag „Zur Beurteilung [illegible] Dantes Paradiso", der die allgemeine und im [illegible]sonderen Vosslers veränderte Auffassung von d[illegible] Einschätzung des „Paradieses" im Verhältnis [illegible] ganzen „Commedia" darlegt, und schließlich e[illegible] eingehende Würdigung des Dantebuchs von Be[illegible]detto Croce.

WESSELSKI, Albert, Die Legende um Dante. [illegible] einem mehrfarbigen Dantebild. (96 S. 8⁰.) W[illegible]mar, Alex. Duncker. Geb. M 18.—.
Der Verfasser gibt in der interessanten Schrift e[illegible] Geschichte der italienischen Erzählungen, Fab[illegible] und Anekdoten, die an Namen und Gestalt Da[illegible] anknüpfen, sichtet die vielfach wirre Überliefer[illegible] und bietet der Forschung in den Anmerkun[illegible] wertvolle Hinweise auf Quellen und Literatur.

WIEGAND, Friedrich, Dante und Kaiser He[illegible]rich VII. (68 S. 16⁰.) Greifswald, Karl M[illegible]ninger. (Deutsche Sammlung. Reihe: Geschich[illegible] 4. Bd.) M 8.50.
Die kleine Schrift des protestantischen Kirch[illegible]historikers gibt in anchaulicher Darstellung, o[illegible] jeglichen wissenschaftlichen Apparat, ein Bild d[illegible] politischen Zustände, behandelt im Zusammenh[illegible] mit der Schrift „De Monarchia" Dantes politisc[illegible] Wirken und Denken, das mit seinen ethisch-r[illegible]giösen Idealen im Einklang befunden wird, und [illegible]besonderen seine Anhängerschaft an Kaiser Heinri[illegible]

BOCCACCIO, Giovanni, Vita di Dante. (Ed. [illegible] Lommatzsch.) Im Anhang: Giovanni Villani ü[illegible] Dante. (IV, 76 S. 8⁰.) Berlin, Weidmann. (R[illegible]manische Texte zum Gebrauch für Vorlesung[illegible] und Übungen.) M 10.—.
Vor dem Text enthält die Ausgabe wertvolle bibli[illegible]graphische Notizen über die verschiedenen Au[illegible]gaben der Vita, ihre textkritische und litera[illegible]historische Würdigung, eine Übersicht über d[illegible] Übersetzungen in die verschiedenen Sprachen u[illegible] über die Literatur, die das Verhältnis Boccacci[illegible] zu Dante behandelt.

LLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMLUNGEN

UTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS der Jahre 1915 bis 1920. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Bearbeitet von d. Bibliograph. Abteilung d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. (Etwa 650 Bog.) Lieferung 8 und 9. (Heimat—Kircheisen.) (S. 1121—1440. 8⁰.) Leipzig, Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. M 70.— u. M 90.—.

NTE. Jahrbuch d. Halbmonatsschrift: Das Literarische Echo. Herausgeg. von Ernst Heilborn. Bd. 3. 1921. (259 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 42.—.
s Jahrbuch enthält eine Reihe von Leitaufsätzen neuesten Literatur, Überblicke über die neue liophile Literatur, über die englische, französhe, italienische und russische Literatur des ıres, eine Sammlung von Auszügen aus Beechungen des „Literarischen Echo" über die deute Literatur des Jahres, schließlich biographische l andere Nachrichten und eine Liste der Uraufırungen.

ETHE, Johann Wolfgang von, Sämtliche Werke n vier Hauptbänden und einer Folge von Ergänzungsbänden. Jn Verb. mit Paul Ehrmann, Conrad Höfer u. Paul Merker herausgeg. von Theodor Friedrich. Bd. 9—12. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. Je M 50.—.
9. Vorstufen, Fragmente, Pläne u. Zeugnisse. Bearbeitet von Paul Merker. (63, 656 S.)
10. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Bearbeitet v. Theodor Friedrich. (35, 146 S.)
11. Kleine Erzählungen. Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Bearbeitet von Theodor Friedrich. (23, 321 S.)
12. Italienische Reise. (Anh.: Reise-Tagebuch. [Nach d. an Frau von Stein gesandten Handschriften.]) Bearbeitet von Theodor Friedrich. (92, 324 S. mit 1 eingedr. Karte.)

ANT, Immanuel, Gesammelte Schriften. Hrsgeg. v. d. Preuß. Akademie d. Wissenschaften. Bd. 13. (Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
13 = Abt. 2: Briefwechsel. Bd. 4. Anm. u. Reg. Mit 1 Tafel. (XXXI, 699 S.) M 120.—, geb. M 200.—.
erselbe, Werke. Gesamtausgabe in 10 Bänden und 1 Erl.-Bd. In Gemeinschaft mit Herm. Cohen u. a. herausgeg. von Ernst Cassirer. Bd. 8. (Gr.-8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer.
8. Anthropologie. Herausgeg. von Otto Schöndörffer. Fortschritte der Metaphysik. Vorlesungen Kants über Pädagogik. Herausgeg. von Otto Buek. Vorlesungen Kants über Logik. Herausgeg. von Artur Buchenau. (605 S.) Geh. M 80.—, Hldrbd. M 160.—.

KAYSSLER, Friedrich, Besinnungen aus d. äußeren u. inneren Welt. Aphorismen über Natur, Mensch u. Kunst. (XI, 133 S. Kl.-8⁰.) Berlin, E. Reiß. Pappbd. M 27.—.

KELLER, Gottfr., Werke. Bd. 2. (Gr.-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag.
2. Der grüne Heinrich. Roman. Ursprüngliche Fassung. (886 S.) Hlwbd. M 90.—, Hldrbd. oder Hpergtbd. M 180.—.

LISSAUER, Ernst, Festlicher Werktag. Aufsätze und Aufzeichnungen. (166 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Pappbd. M 35.—.
Gedankenreihen und Einzelgedanken über das Glück des Reisens, zum Lob der Musik, über Menschen und Gestalten, ein Abschnitt über Goethe, Aufzeichnungen über Schöpfertum und Schaffen.

LITERARISCHER RATGEBER für die Katholiken Deutschlands. Herausgeg. von Philipp Funk. Jahrg. 19. 1921/1922. (IV, 112 S., z. T. farb. Tafeln. Gr.-8⁰.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet. Geh. M 5.—.
Der Ratgeber bietet literarische und bibliographische Übersichten über die einzelnen Wissensgebiete, sorgfältig durch Fachleute bearbeitet. Auch der Nicht-Katholik wird, wenn er den katholischen Standpunkt der Beurteiler richtig zu beachten weiß, das Nachschlagewerk mit Gewinn benutzen.

BIN GORION, M. J., Der Born Judas. Legenden, Märchen und Erzählungen. Übertr. von Rahel Ramberg. 6 Bände. Bd. 5. Leipzig, Insel-Verlag.
5. Volkserzählungen. (317 S. Kl.-8⁰.) Pappbd. M 45.—, Hpergtbd. M 90.—.
Micha Josef bin Gorion, der vor einigen Monaten starb, war einer der tiefsten Kenner jüdischen Wesens und jüdischer Volksliteratur. Zeugnis dessen die Sammlungen „Die Sagen der Juden" (Frankfurt, Rütten & Loening) und der vorliegende „Born Judas". Da die Übersetzerin, seine Gattin, völlig mit seinem Werk vertraut ist, kann die Sammlung auf Grund des Nachlasses zu Ende geführt werden.

HOMER, Odyssea, *Ομηρου Οδυσσεια*, griechisch u. deutsch. Auf Grund der Übersetzungen von Johann Heinrich Voß bearbeitet von Emil Rudolf Weiß. Herausgeg. von Wilhelm Nestle und H. R. Weiß. 2 Bände. (8⁰.) Leipzig, Tempel-Verlag. (Tempel-Klassiker.) Hlwbd M 180.—.

1. Gesang 1—12. (199 Doppelseiten.)
2. Gesang 13—14. (189 Doppelseiten.)

SHAKESPEARE, William, Werke in Einzelausgaben. (8⁰.) Leipzig, Jnsel-Verlag.
Cymbelin. Nach d. Übertragung Dorothea Tiecks bearbeitet von Marie Luise Gothein. (190 Pappbd. M 20.—, Hpergtbd. M 50.—.
Verlorene Liebesmüh. Unter Benutzung der l dissinschen Übertr. übersetzt von Max J. W (160 S.) Pappbd. M 20.—, Hpergtbd. M 5

REIHEN-BÜCHER

AMALTHEA-BÜCHEREI. (8⁰.) Wien, Amalthea-Verlag.
Bd. 23: Körner, Josef, Arthur Schnitzlers Gestalten und Probleme. (227 S.) Brosch. M 55.—, Pappbd. geb. M 75.—.
Bd. 28: Schnerich, Alfred, Josef Haydn u. seine Sendung. Eine Monographie mit zahlreichen Illustrationen. (267 S.) Brosch. M 75.—, Pappbd. geb. M 90.—.
Die Monographie Körners versucht, mit den Mitteln der Psychoanalyse das dichterische Schaffen des Dramatikers aus der Eigenart der psychischen Erlebnisse zu erklären. Schnerichs Werk erhält seinen besonderen Wert durch die Abbildungen und das vollständige Opus-Verzeichnis.

AMALTHEA-DAMEN-BREVIER. (Kl.-8⁰.) Wien, Amalthea-Verlag. Pappbd. je M 30.—.
Bd. 1: Pirker, Max, Das deutsche Liebeslied in Barock und Rokoko. (67 S.)
Bd. 2: Alving, Silvia, Die Liebe. Ein Essaybuch. (82 S.)
Pirker bietet eine geschmackvolle Auswahl deutscher Liebeslieder. Beide Bände sind zierlich ausgestattet.

BÜCHEREI der Volkshochschule, Die. (8⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.
23. Clemen, Carl, Deutscher Volksglaube und Volksbrauch. (V, 90 S.) M 10.—.
28. Rust, Hans, Sittlichkeit und Gesundheit. Sittenlehre d. Seelenlebens. (IV, 100 S.) M 13.—.

DOMSCHATZ, Der. (8⁰.) Berlin, Dom-Verlag.
10. Waiblinger, Wilh., Ausgewählte Werke. (420 S.) Geh. M 65.—, Lwbd. M 100.—, Ldrbd. M 150.—.
11. Schlegel, August Wilhelm, Ausgewählte Werke. (320 S.) Geh. M 60.—, Lwbd. M 90.—, Ldrbd. M 130.—.
Die Bände enthalten eine sorgfältige Auswahl dessen, was vom Werk der beiden Dichter heute noch mehr als literarhistorisches Interesse erwarten kann.

FRAUENLEBEN. (Kl.-8⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Pappbd. je M 32.—.
8. Wille, Jakob, Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans. 3. erweit. Aufl. Mit 6 Kunstdr. (X, 189 S.)
16. Wien, Alfred, Caroline von Humboldt. 2. erweit. Aufl. Mit 5 Kunstdr. (XI, 228 S.)

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftlicher Verleger, Pappbd. M 12.—.
142. Haußner, Rob., Darstellende Geometrie. Teil 1. Elemente; ebenflächige Gebilde. 3., verm. und verb. Aufl. Mit 110 Fig. im Text. (207 S.)
222. Hassack, Karl, Warenkunde. 1. Anorganische Waren. Mit 34 Abb. 4., erg. A (141 S.)

HEIMATBÜCHER deutscher Landschaften. Leipzig, Friedrich Brandstetter. Geh. je M 3 geb. je M 45.—.
Ester, Karl d', Wir Rheinländer. Ein Hei buch. Mit Buchschmuck von Robert Gerstenk (XII, 371 S.)
Müller-Rüdersdorf, Wilhelm, Schle Ein Heimatbuch. Herausgeg. mit eingedr. Z nungen von M. Klein-Hähnichen u. a. (420 S.)

NATUR UND GEISTESWELT, Aus. (Kl. Leipzig, Teubner. Geh. je M 14.—, geb M 18.—.
86. Vater, Richard, Die neueren Wärmek maschinen. 2. Gaserzeuger, Großgasmasch Dampf- und Gasturbinen. 5. Aufl. bearbeitet Fritz Schmidt. Mit 46 Abb. (116 S.)
504. Crantz, Paul, Analytische Geometrie Ebene zum Selbstunterricht. 3. Aufl. Mit 55 im Text. (97 S.)
506. Mönkemöller, Otto, Die geist. Kr heitszustände des Kindesalters. (127 S.)
709. Eberstadt, Rud., Das Wohnungsw Mit 11 Abb. im Text. (108 S.)

ORPLIDBÜCHER. (16⁰.) Berlin, Juncker. Pap M 10.—.
37. Hadwiger, Victor, Blanche. 5 Kapitel Liebesgeschichte. (84 S.)

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8⁰.) Lei Reclam. Je M 5.—.
6281. Huggenberger, Alfred, Der Gl finder. Zwei Novellen. (78 S.)
6282/3. Schopenhauer. — Die fremdspr lichen Zitate in Schopenhauers Werken. U setzt von Rudolf Wagner. (146 S.)
6284. Putlitz, Gustav zu, Was sich der V erzählt. Ein Märchenstrauß. Herausgeg. von Gundlach. (68 S.)
6285/6. Tschaikowsky, Peter, Erinneru eines Musikers. Jn deutscher Übertragung un Auswahl mit einer Einleitung. Hrsgeg. von H rich Stümcke. Neue durchges. und verm. A (147 S.)
6287. Zipper, Albert, Schillers Kabale Liebe. Erläutert. (80 S.)
6288. Leopardi, Giacomo, Gedanken. Aus Italienischen übersetzt von Gustav Glück und A Trost. (88 S.)
6289/90. Nast, Klara, Platon Kiritschenko die Seinen. Humorist. Erzähl. (152 S.)

.LSTEIN-BÜCHER. (Kl.-8°.) Berlin, Ullstein & Co. M 15.—.
Skowronek, Richard, Das Bataillon Spork. Ein Wald- und Jägerroman. (255 S.)
)LKSBÜCHER, Velhagen und Klasings. (8°.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. M 20.—.
96. Krauß, Maximilian, München und Oberbayern. Mit 90 Abb., darunter 13 farb. (96 S.)
OLETS Merkbücher praktischen Wissens. (8°.) Stuttgart, W. Violet. Pappbd. M 16.—.
Hirsch, Anton, Merkbuch der Schönheitspflege. (IV, 104 S.)

TAUCHNITZ EDITION. Collection of British and American authors. (Kl.-8°.) Leipzig, Tauchnitz. Geh. M 20.—, Pappbd. M 32.—, Lwbd. M 35.—.
4567. Wallace, Edgar, The Book of all-power. (287 S.)
4568. Tagore, Rabindranath, Gitanjali (song-offerings) and fruit-gathering. (252 S.)
4569/70. Caine, Hall, The Master of man, the story of a sin. In 2 vols. (333, 320 S.)
4571. Hergesheimer, Joseph, Java head. Copyright. Ed. (255 S.)
4572. Phillpotts, Eden, The grey Room. (285 S.)

PHILOSOPHIE

{ENTANO, Franz, Vom Ursprung sittlicher Erkenntnis. 2. Aufl. nebst kleineren Abhandlungen zur ethischen Erkenntnistheorie u. Lebensweisheit. Herausgeg. und eingel. von Oskar Kraus. (XIV, 108 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. (Philosophische Bibliothek. Bd. 55.) Geh. M 18.—, Hlwbd. M 28.—.

\SSNER, Rudolf, Die Grundlagen der Physiognomik. (106 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 16.—, Pappbd. M 30.—.

KROHN, Karl, Der Epikureer Hermarchos. (V, 41 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmann. M 7.50.

WINKLER, Herbert, Die Monotonie der Arbeit. Ein Beitrag zu d. Problem des psych. Verhaltens bei gleichförm. körperl. Arbeit. Mit 2 Abb. und 17 Kurven im Text. (45 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. A. Barth. (Schriften zur Psychologie d. Berufseignung und des Wirtschaftslebens. H. 19.) M 12.—.

THEOLOGIE

\ASE, Felix, Russische Kirche und Sozialismus. (IV, 44 S. 8°.) Leipzig, Teubner. (Osteuropa-Institut in Breslau. Vorträge u. Aufsätze. Abt. 5, H. 1.) M 15.—.

:RELS, Ernst, Eine Denkschrift Hinkmars von Reims im Prozeß Rothads von Soissons. (60 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmann. M 10.—.
e Abhandlung gilt einem für die frühmittelalterlie Kirche wichtigen Streit um die bischöfliche ·walt.

:SCH, Tilmann, P. S. J., Der Christ im Weltleben und seine Unvollkommenheiten. Zur Beherzigung für gebildete Christen aller Stände. 30.—34. Aufl. Neu durchges. von P. Ferdinand Ehrenborg S. J. (290 S. Kl.-8°.) Köln, J. P. Bachem. Pappbd. M 35.—.

GREGORII NYSSENI opera. Vol. II. Contra Eunomium libri ed. Vernerus Jaeger. Pars altera. Liber III (vulgo III—XII) Refutatio confessionis Eunomii (vulgo lib. II) (LXXII, 391 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmann. M 120.—.

MEDIZIN

:MKE, Oswald, Das Unterbewußtsein. Eine Kritik Öffentl. Antrittsvorlesung in Leipzig. (56 S. 8°.) Berlin, Springer. M 15.—.

:NKELSTEIN, Heinrich, Eugen Emanuel Galewsky und Ludwig Halberstaedter, Hautkrankheiten und Syphilis im Säuglings- u. Kindesalter. Ein Atlas. Mit 123 farb Abb. auf 56 Taf. Nach Moulagen von F. Kolbow, A. Tempelhoff und M. Landsberg. (VIII, 77 S. 4°.) Berlin, Springer. Lwbd. M 260.—.

ANDBUCH der Balneologie, medizinischen Klimatologie und Balneographie. Herausgeg. im Auftrage der Zentralstelle für Balneologie von Dietrich und Kaminer. Bd. 2. Mit 8 Abb. (XVIII, 288 S. Gr.-Lex.-8°.) Leipzig, Georg Thieme. Geh. M 120.—, geb. M 150.—.

HANDBUCH der Krankenpflege. Unter Mitarbeit der Herren Julius Tandler u. a. herausgeg. von Anton Bum. 2., durchges. und verb. Auf. Mit 179 z. T. farb. Abb. (VIII, 392 S. 8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Pappbd. M 99.—.

IRRTÜMER, Diagnostische und therapeutische, u. deren Verhütung. Herausgeg. von J. Schwabe. (Gr.-8°.) Leipzig, Georg Thieme.
Abteilung Chirurgie: Heft 3. Körte, Verletzungen und chirurgische Krankheiten d. Leber, der Gallenblase, des Pankreas und der Milz. Mit 12 Abb. (55 S.) Geh. M 15.—.
Abteilung Frauenheilkunde: Geburtshilfe, Heft 3. Fehling, Schwangerschaft. Mit 12 Abbild. (104 S.) Geh. M 24.—.
Abteilung Augenheilkunde: Heft 2. W. Stock,

Erkrankungen der Iris, der Linse und des Glaskörpers. Mit 6 Abb. (32 S.) Geh. M 9.—.
Abteilung Kinderheilkunde: Heft 1. Julius Zappert, Krankheiten d. Nervensystems. Mit 15 Abbild. (152 S.) Geh. M 36.—.

KAHANE, Max, Grundzüge der Elektrodiagnostik und Elektrotherapie für praktische Ärzte. Mit 27 Abb. im Texte. (VIII, 236 S. Kl.-8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 54.—.

KAHN, Fritz, Das Leben des Menschen. Eine volkstümliche Anatomie, Biologie, Physiologie u. Entwicklungsgeschichte d. Menschen. 4 Bände. Bd. 1, Liefg. 1. Stuttgart, Franckhsche Verlh.
1. (Physik des Lebens. Chemie des Lebens. Plasma. Zelle. Keimzellen. Keimesgeschichte.) Lfg. 1. Mit Abb. und z. T. farb. Tafeln.) (S. 49—64, 241—256. 4°.) M 9.60.

KLEMPERER, Georg, Grundriß d. klinischen Therapie innerer Krankheiten. Unter Mitwirkung von Lothar Dünner. (VII, 237 S. 8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 54.—, Pappbd. M 72.—.

KUGLER, Emil, System der Neurose. (III, 188 S. Gr.-8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 42.—, Pappbd. M 60.—.

LÄMEL, Carl, Einführung in die schulärztliche Tätigkeit. Mit 6 Drucksortenmustern, z. T. Taf. (66 S. Kl.-8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 15.—.

LAQUEUR, August, Die Praxis der physikalisch[illegible] Therapie. Ein Lehrbuch für Ärzte u. Studieren[illegible] 2., verb. u. erw. Aufl. d. „Praxis der Hydr[illegible]therapie". Mit 98 Textfig. (IX, 360 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Lwbd. M 96.—.

MÜLLER, Georg, Die Krankheiten des Hundes [illegible] ihre Behandlung. 3. neu bearbeitete Auflage. M[illegible] 223 Textabb. (XII, 513 S. Gr.-8°.) Berlin, [illegible] Parey. Lwbd. M 150.—.

MÜLLER, Ludwig Robert, Über die Altersschätz[illegible] bei Menschen. Akad. Antrittsrede in Erlangen. M[illegible] 87 Textabb. (IV, 62 S. Gr.-8°.) Berlin, Spring[illegible] M 33.—.

ORTNER, Norb., Klin. Symptomatologie inn[illegible] Krankheiten. Bd. 1, Teil 2. Berlin, Urb[illegible] & Schwarzenberg.
1, 2. Körperschmerzen (mit Ausnahme d. Bau[illegible]schmerzen). 2. verb. Aufl. (VIII, 421 S. Gr.-8°.) Geh. M 120.—, Pappbd. M 150.—.

ZAHNHEILKUNDE, Deutsche. Begr. von A. [illegible] J. Witzel, herausgeg. von Otto Walkhoff, Leip[illegible] Georg Thieme.
53. Gustav Thomann, Art und Befestigung [illegible] Zahnersatzes bis zur Einführung des Kautsch[illegible] mit besonderer Berücksichtigung der Schnitz[illegible]beiten. Mit 38 Abb. — Anton Klein, [illegible] Extraktionen zu Regulierungen bei Stellungsa[illegible]malien der Zähne. Mit 24 Abb. (47 S. Gr.-8°.) Geh. M 21.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

EPHRAIM, Fritz, Anorganische Chemie. Ein Lehrbuch zum Weiterstudium und zum Handgebrauch. Mit 53 Abb. (900 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Etwa M 150.—.
Der Anlage nach kann das Buch als ein Gegenstück zum organisch-chemischen Meyer-Jacobson bezeichnet werden. Unter Weglassung der ersten einführenden Belehrungen über die elementarsten Grundlagen der Chemie wird der gesamte Stoff von allgemeinen Gesichtspunkten aus behandelt, dabei wird eine Fülle spezieller Angaben mit reichhaltiger Quellenliteratur gegeben. Es ist zur Weiterbildung und Einführung in spezielle anorganische Arbeitsgebiete ebenso wie zum Nachschlagen geeignet.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von 500 bedeutenden Fachmännern herausgeg. von Emil Abderhalden. Liefg. 52—60. (4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.
52. Abt. 1. Chemische Methoden. Teil 5. Spezielle analyt. und synthet. Methoden. Heft 1. Geza Zemplén, Kohlenhydrate. Allg. und spezielle Methoden zu ihrem Nachweis in qualitativer u. quantitativer Beziehung. — Ihre Isolierung. — Aufbau- und Abbauversuche. Teil 1. (400 S. mit Fig.) M 120.—.
53. Abt. 1. Chemische Methoden. Teil 6. Spezielle analyt. u. synthet. Methoden. Heft 1. Phosphathide, Fette, Sterine. Sigmund Fränkel, Allgemeine Methoden zum Nachweis, zur Darst[illegible]lung und zur Bestimmung der Lipoide, einschli[illegible]lich d. Cholesterins d. tier. Organismus. — Er[illegible] Winterstein, Darstellung von Phosphati[illegible] aus Pflanzen. — Hans Thierfelder, Ce[illegible]broside. — A. Windaus, Abbau- und Aufb[illegible]versuche im Gebiete der Sterine. — Olaf Har[illegible]marsten, Darstellung d. Gallensäuren u. ihr[illegible] wichtigsten Abbauprodukte u. ihr Nachweis. — W. Borsche, Methoden d. Abbau- u. Aufba[illegible]studien auf d. Gebiete d. Gallensäuren. (284 [illegible] mit Fig.) M 84.—.
54. Abt. 1. Chemische Methoden, Teil 7. Spezi[illegible] analyt. u. synthet. Methoden. Heft 5. Eiweißa[illegible]bauprodukte u. verwandte Verbindungen. Em[illegible] Abderhalden, Allg. Technik und Isolieru[illegible] der Monsaminosäuren. — Arthur Weil, B[illegible]sondere Methoden zum Nachweis d. einzeln[illegible] Aminosäuren. — Donald D. van Slyke, D[illegible] Analyse von Eiweißkörpern durch Bestimmu[illegible] d. chemisch-charakt. Gruppen d. verschieden[illegible] Aminosäuren. — E. Winterstein, Isolieru[illegible] von Aminosäuren, Asparagin, Glutamin usw. [illegible] Pflanzen. — Andor Fodor, Nachweis, Bestimmung und Synthese d. Monsaminosäuren. — Fe[illegible] Ehrlich, Methoden zur biolog. Spaltung ra[illegible]mischer Aminosäuren durch lebende Organism[illegible] — Hermann Steudel, Isolierung, Bestimmu[illegible]

und Nachweis von Histidin, Lysin und Arginin (Ornithin und Guanidin). Synthese und Abbau d. Hexonbasen. — H. Zimmermann, Darstellung d. Carbaminosäuren. — Hans Jessen-Hansen, Die Formortitration. (262 S. mit Fig.) M 78.—.

55. Abt. 5. Methoden zum Studium d. Funktionen d. einzelnen Organe d. tier. Organismus. Teil 6. Sinnesorgane: Lichtsinn und Auge. Heft 3. A. Vogt, Untersuchungen d. Auges im rotfreien Licht. — Adolf Basler, Netzhautfunktionen. — H. J. L. Struycken, Methodik der Aufzeichnung d. Nystagmus. (S. 365—462 mit Fig.) M 36.—.

56. Abt. 6. Methoden d. experimentellen Psychologie. T. B. Reine Psychologie. Heft 2. Siegfried Behn, Psychologische Methoden der Traumforschung. — Johannes Lindworsky, Methoden zur Phantasieforschung. Methoden d. Denkforschung. (S. 107—184 mit Fig.) M 24.—.

57. Abt. 7. Methoden d. vergleichenden morphologischen Forschung. Heft 1. Georg Wetzel, Perigraphische Zeichen- u. Meßapparate zur Aufnahme von Umrißformen. — Walter Knopfli, Methoden d. Tiergeographie. — Conrad Keller, Die Methoden d. Haustierforschung. — Max v. Sußdorf und Eberhard Ackerknecht, Die präparatorisch-anatom. Methoden bei d. höheren Säugetieren. (124 S. mit Fig.) M 36.—.

58. Abt. 11. Methoden z. Erforschung d. Pflanzenorganismus. Teil 1. Allgemeine Methoden. Heft 3. Karl Linsbauer, Methoden d. pflanzl. Reizphysiologie: Tropismen und Nastieen. — Georg Karsten, Methoden d. Pflanzengeographie. Methoden d. experimentellen Pflanzenmorphologie. — Carl Schröter, Die Aufgaben d. wissenschaftl. Erforschung in Nationalparken. (S. 191 bis 394 mit Fig.) M 60.—.

59. Abt. 11. Methoden zur Erforschung der Leistungen d. Pflanzenorganismus. Teil 2. Spezielle Methoden. Heft 2. Viktor Grafe, Methodik zur Beeinflussung der Samenkeimung und des Wachstums von Keimpflanzen. — V. Vouk, Methoden zum Studium d. Wachstums d. Pflanzen und seiner Beeinflussung. — Friedl Weber, Methoden d. Frühtreibens von Pflanzen. — Viktor Grafe, Das Sterilisieren höherer lebender Pflanzen. — Ernst G. Pringsheim, Methoden d. Sand- u. Wasserkultur höherer Pflanzen. (S. 445—654 mit Fig.) M 60.—.

60. Abt. 1. Chemische Methoden. Teil 8. Eiweißstoffe: Einfache Eiweißkörper. Heft 4. Proteine. Hermann Steudel, Histone u. Protamine. — Julius Pohl, Das Arbeiten mit Organeiweiß. — Hans Jessen-Hansen, Darstellung u. Untersuchung eines wohldefinierten Eiweißstoffes. — Eduard Strauß, Umwandlungsprodukte d. Proteine. — Peter Rona und Eduard Strauß, Methoden zur Enteiweißung von eiweißhaltigen Flüssigkeiten. — Franz Samuely † u. Eduard Strauß, Tierische Pigmente und Farbstoffe. Titel, Inhalt, Sachreg. zu Abt. 1, Teil 8. (S. 577 bis 800, XXVI mit Fig.) M 75.—.

HANDBUCH der Mineralchemie, bearb. von G. d'Achiardi u. a., herausgeg. mit Unterstützung d. Akad. d. Wissenschaften in Wien von Cornelius Doelter. 4 Bände. Mit vielen Abb., Tab., Diagrammen und Taf. Bd. 3, 8. (S. 161—320. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. M 30.—.

HELLMANN, Gustav, Die Meteorologie in den deutschen Flugschriften u. Flugblättern d. 16. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Meteorologie. (96 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. (Abhandlungen d. Preußischen Akad. d. Wissenschaften. Jahrg. 1921. Physikal.-math. Kl., Nr. 1.) M 20.—.

KALENDER, Pharmazeutischer. Herausgeg. von Ernst Urban. Jahrg. 51. (Jahrg. 62. d. Pharm. Kalenders f. Norddeutschland.) 1922. In 2 Teilen. Teil 1. 2. (Kl.-8°.) Berlin, Springer. Pappbd. u. geb. M 45.—, beide Teile geb. M 55.—.

1. Pharmazeut. Taschenb. (XX, 106 S., Schreibpapier, 223 S.)

2. Pharmazeut. Jahrb. (X, 300, 196, XX, 180 S.)

KNOPP, Konrad, Theorie und Anwendung der unendlichen Reihen. Mit 12 Textfig. (X, 474 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. (Die Grundlehren d. mathemat. Wissenschaften in Einzeldarstellungen. Bd. 2.) M 168.—, Lwbd. M 180.—.

KOORDERS, Sijfert Hendrik, Exkursionsflora von Java, umfassend die Blütenpflanzen. Bd. 4, Atlas, Abt. 2: Familie 20—21. Herausgeg. von Frau A. Koorders-Schumacher. (III S., S. 83—167. 4°.) Jena, G. Fischer. M 20.—.

LORENZ, Richard, Raumerfüllung und Ionenbeweglichkeit. Mit 17 Fig. im Text u. 1 Taf. (VI, 289 S. Gr.-8°.) Leipzig, Leopold Voß. M 105.—.

OSTWALD, Wilhelm, Grundlinien der anorganisch. Chemie. 5. umgearb. Aufl. Mit 132 Textfig. (XXIV, 861 S. 8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Lwbd. M 60.—.

RETZIUS, Gustaf, Biolog. Untersuchungen. N. F. 19. Jena, G. Fischer.

19. Mit 21 (1 farb.) u. 1 Titelb. Nach dem Tode Gustaf Retzius' herausgeg. von Carl M. Fürst. (XIII, 100 S. 2°.) Hlwbd. M 500.—.

Von den vorliegenden Untersuchungen, dessen Herausgeber vor drei Jahren zu Stockholm verstarb, sind zu seinen Lebzeiten 18 Bände erschienen. Der neue Band bildet den Abschluß und enthält außer Retzius' hinterlassenen wissenschaftlichen Schriften ein vollständiges Verzeichnis des Inhalts aller neunzehn Bände der Biologischen Untersuchungen und außerdem ein Verzeichnis sämtlicher wissenschaftlicher Werke Retzius', nach ihrem Inhalte geordnet.

SCHUSTER, August, Mathematische Unterrichtsbriefe. 2. Teil. Übungsbuch. (IV, 288 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 40.—, geb. M 50.—.

STARK, Johannes, Natur der chemischen Valenzkräfte. Mit 4 Fig. (27 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. M 10.—.

TAMMANN, G., Aggregatzustände Die Zustandsänderungen d. Materie in Abhängigkeit von Druck und Temperatur. Mit 127 Fig im Text. (VIII, 294 S. Gr.-8°.) Leipzig, Leopold Voß. M 90.—.

WIRTZ, Carl, Sternhaufen, Nebelflecke und Weltraum. Mit 12 Tafeln. (48 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. (Astronomische Schriften d. Bundes d. Sternfreunde. Nr. 1.) M 9.60.

RECHT UND STAAT

DEINHARDT, Richard, Volkstümliches Recht. Ein Mahnruf zu volkstüml. Rechtswillen u. zu deutscher Rechtsgestaltung. (93 S. Kl.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. (Deutscher Staat. 2.) M 12.—.

DIEHL, Karl, Über Sozialismus, Kommunismus und Anarchismus. 25 Vorlesungen. 4. verm. Aufl. (VII, 452 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 50.—, Hlwbd. M 66.—.

FRIEDENSVERTRAG von Versailles, Der. Zum Gebrauch vor d. Gerichten, insbes. vor den gemischten Schiedsgerichten, herausgeg. von Hermann Isay. Nebst Nachtrag. (188, 93 S. Kl.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 80.) M 75.—.

HANDWÖRTERBUCH der Kommunalwissenschaften. Liefg. 12 (enth. Bogen 11—15 d. 4. Bandes). Talsperren—Umlagen. (S. 161—240. 4°.) Jena, G. Fischer. M 15.—.

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Herausgeg. von L. Elster, Ad. Weber, Fr. Wieser. Liefg. 7/8. Hausindustrie — Hypothekenbuch- u. Grundbuchwesen. (Bd. 5. Bog. 13 bis 22.) (S. 193—352. 8°.) Jena, G. Fischer. M 30.—.

HEPP, Georg, Leitfaden durch d. bürgerliche Recht für Kaufleute. (XVI, 200 S. 8°.) Stuttgart, C. E. Poeschel. (Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke. Bd. 9.) Pappbd. M 56.—.

HERÊUS, Fritz, Die deutschen Handelskammern als Glied der Verwaltung. Jhre Geschichte, ihr Wesen und ihre Zukunft. (XIV, 185 S. Gr.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. M 50.—.

HOHENSTEIN, Adolf, Reichsschadengesetze. Textausgabe mit Anmerkungen. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Guttentag'sche Samml. D. R. G. Bd. 150.) M 50.—.

LÖWE, Ewald, Die Strafprozeßordnung für das Deutsche Reich nebst d. Gerichtsverfassungsgesetz und den d. Strafverfahren betr. Bestimmungen d. übrigen Reichsgesetze. Kommentar. 15. Aufl. bearb. von Werner Rosenberg. Hälfte 2. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
2. 3.—7. Buch (§§ 338—506), GVG. und die d. Strafverfahren betr. Bestimmungen d. übrigen Reichsgesetze, sowie d. Sachreg. (16 S., S. 705 bis 1288. 8°.) M 140.—, vollst. M 275.—, ge[b.] M 330.—.
Das Werk wird nur vollständig abgegeben.

PLAUT, Th., Entstehung, Wesen und Bedeutu[ng] des Whitleyismus, des englischen Typs der B[e]triebsräte. (XII, 241 S. 8°.) Jena, Gustav Fisch[er]. M 48.—.
Ohne Revolution, dem Wunsche der Regierung en[t]sprechend, hat sich in England der gewerkschaf[t]liche Rätegedanke entwickelt und eine Organisati[on] geschaffen, die den Kapitalismus den neuen G[e]danken und Anschauungen anzupassen und de[m] gemäß auszubauen beabsichtigt. Es ist das Syste[m] der Industrieräte oder Whitleycouncils, eine A[rt] Arbeitsgemeinschaft, deren Wesen und Bedeutu[ng] hier geschildert und gewertet wird.

SAMMLUNG von Entscheidungen des Bayerisch[en] Obersten Landesgerichts in Zivilsachen und v[on] Entscheidung. d. Notoriatsdisziplinarhofs. Hrsg. unter Leitung u. Aufsicht d. Staatsministeriu[ms] d. Justiz. Bd. 21. Heft 1/2. (144, 48 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg. M 36.—.

SCHÖNDORF, Friedrich, Die Gerichtspraxis [in] Rußland als Rechtsschöpferin. (II, 34 S. 8°.) Leipzig, Teubner. (Osteuropa-Institut in Bresla[u]. Vorträge und Aufsätze. Abt. 1, Heft 4.) M 15.—

SCHRIFTEN der deutschen Gesellschaft für sozial[es] Recht. Herausgeg. von B. Schmittmann. (8°.) Stuttgart, Enke.
7. Bergerhoff, K., Wohnungspflege. (163 S.) M 42.—.
8. Hoffmann, O., Arbeitsdauer und gewer[b]liche Produktion Deutschlands nach dem Wel[t]kriege. Wirtschaftspolitische Studie. (XI, 191 S.) M 57.—.

SCHULZE-SÖLDE, Walter, Der Einzelne und se[in] Staat. (IV, 196 S. 8°.) Leipzig, Teubner. M 40.— geb. M 50.—.

STREHL, C., Die Kriegsblindenfürsorge. Ein Au[s]schnitt aus der Sozialpolitik. Mit 8 eingedr. Ta[f.] (IV, 165 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 39.—

WITTIG, Kurt, Geschäftsaufsicht und Klagvera[n]lassung. § 12 d. Verordnung d. Bundesrats üb[er] d. Geschäftsaufsicht zur Abwendung d. Konkurs[es] vom 14. Dezember 1916. (XII, 75 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 15.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

BÖRSEN-KALENDER, Deutscher, und Effekten-Handbuch. 1922. (XVIII, 88 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankf. Societätsdruckerei. M 12.—.

FAHR, Otto, Die Einführung von Zeitstudien in einen Betrieb für Reihen- und Massenfertigung der Metallindustrie. Beitrag zur Methodik. M[it] 13 Abb. und Anhang. (149 S. 8°.) Münche[n], Oldenbourg. M 38.—, geb. M 48.—.
Das Buch behandelt die Einführung der Zeitstudien eines Haupthilfsmittels des Taylorsystems, auf einen Spezialgebiet.



NDBUCH der Wirtschafts- und Sozialwissenhaften in Einzelbänden. Unter Mitwirkung von ustav Aubin u. a. Herausgeg. von Adolf Günter und Gerhard Keßler. Berlin, Vereinigung issenschaftlicher Verleger.
d. 9. Günther, Adolf, Sozialpolitik. 1. Teil: heorie der Sozialpolitik. (IX, 476 S. Gr.-8⁰.) [100.—.
e neue monographische Publikation ist auf etwa Bände berechnet, die das gesamte Wirtschafts- Gesellschaftsleben behandeln werden: Gechte der Nationalökonomie, Wirtschaftsgeogra-, Bevölkerungspolitik, gewerbliche Technologie, arpolitik, Bank- und Börsenwesen, Finanzwissenift u. a.

MANN, Richard, Die Organisation des Inland- nd Weltgeschäfts. Ein Lehr- und Nachschlageuch für Industrie u. Handel. Mit 89 Abb. und ormular-Vorlagen. 4. verb. Aufl. (XII, 264 S. ⁰.) Stuttgart, C. E. Poeschel. (Sammlung kaufiännischer Unterrichtswerke. Bd. 24.) Pappbd. I 45.—.

RKEN, Erich, Die großen transatlant. Linienreederei-Verbände, Pools und Interessengemeinschaften bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Ihre Entstehung, Organisation u. Wirksamkeit. Mit 6 graph. Abb. und 14 eingedr. Tab. (X, 741 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 130.—, Hlwbd. M 155.—.

SCHILDER, Siegmund, Deutschösterreichs Wirtschaftsverhältnisse. (61 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. (Tagesfragen der Auslandswirtschaft. Heft 6.) M 20.—.

SCHREIBER, Otto, Handelsbräuche. Studien. (92 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. M 20.—.

SÖLLHEIM, Fritz, Taylor-System für Deutschland. Grenzen seiner Einführung in deutsche Betriebe. Mit 5 Textabb. (VII, 278 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. M 60.—.

WITTE, I. M., Wissenschaftliche Betriebsführung. Geschichtliche u. kritische Würdigung d. Taylor-Systems. Berechtigte Übertragung nach Horace Bookwalter Drury. Mit 1 Textabb. (VII, 159 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. M 26.—.

ESCHICHTE, POLITIK, KULTURGESCHICHTE

ANCKENHORN, Max, Die Steinzeit Palästina-yriens und Nordafrikas. Teil 2. (26 S. Gr.-8⁰.) eipzig, J. C. Hinrichs. (Das Land der Bibel. d. 3, Heft 6.) M 2.50.

OCKDORFF-RANTZAU, Ulrich Graf von, Dokumente. Mit einem Vorwort zur 2. Aufl. von Hans Delbrück. (XXII, 278 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 45.—.

SCHAN, Georg, Das deutsche Volk in Sitte und Brauch. Herausgeg. unter Mitwirkung von Max Bauer, Rose Julien, Robert Mielke, Hans Joachim Moser, Oskar Schwindrazheim. (470 S. 4⁰.) Stuttgart, Union. (Die Sitten der Völker. Bd. 4.) Hlwbd. M 225.—.

BHARDTS Handbuch der deutschen Geschichte. 6. Aufl. In Verbindung mit O. Hoffmann, Fr. Cramer, W. Schultze, W. Levison, F. Großmann, G. Ellinger, G. Wolf, L. Schmitz-Kallenberg, W. Platzhoff, Th. Bitterauf, A. Tille, G. Schuster völlig neu bearbeitet und herausgeg. v. Aloys Meister. 1. Bd. Von der Urzeit bis zur Reformation. (XVI, 798 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Union. Geh. M 140.—, Hlwbd. M 185.—.
Der zweite Band des bekannten, völlig neugestalteten Werkes soll noch im Laufe des Jahres erscheinen.

GESCHICHTSKALENDER, Deutscher. Herausgeg. von Friedrich Purlitz. A. Jnland. Juni 1921. (III S., S. 499—623. 8⁰.) Leipzig, F. Meiner. M 45.—.

RAPP, Adolf, Großdeutsch — kleindeutsch. Stimmen aus der Zeit von 1815—1914, ausgew. u. eingel. Mit 4 Bildn. (LIV, 315 S. 8⁰.) München, Drei Masken Verlag. Geh. M 52.—, geb. M 65.—.

SCHREIBER, G., Deutsche Kulturpolitik und der Katholizismus. (XIV, 108 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Schriften zur deutschen Politik. Herausgeg. von G. Schreiber. 1. u. 2. Heft.) M 33.—, geb. M 44.—.

WROCHEM, A. von, Die Kolonisation der Rheinlande durch Frankreich. (114 S. 8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. M 36.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

TTINAS Briefwechsel mit Goethe. Auf Grund ihres handschriftlichen Nachlasses nebst zeitgenössischen Dokumenten über ihr persönliches Verhältnis zu Goethe zum erstenmal herausgegeben von Reinhold Steig. Mit 5 Bildern und 2 Faksimiles. (456 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 80.—, Hldrbd. M 140.—.
e allgemeine Anschauung über Bettina von Arnims rhältnis zu Goethe gründete sich bisher fast ganz f ihr Buch „Goethes Briefwechsel mit einem nde". Jetzt wird jenem mit dichterischer Freiheit komponierten Werk der echte Briefwechsel gegenübergestellt, der eine ganz neue Grundlage für die Erkenntnis der Psyche Bettinas bietet. Auch über Goethe selbst sagen die vielen bisher unbekannten Briefe seiner Verehrerin manches Neue.

ERINNERUNGEN des Kronprinzen Wilhelm. Aus den Aufzeichnungen, Dokumenten, Tagebüchern und Gesprächen herausgeg. von Karl Rosner. Mit Porträt u. Brieffaksimile. (370 S. 8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 70.—, Lwbd. M 85.—, Hldrbd. M 180.—.

Mit freimütiger Kritik schildert der ehemalige deutsche Kronprinz die Erlebnisse seiner Jugend. Seine Betrachtungen über die deutsche Außenpolitik vor dem Krieg und über den Krieg selbst, vor allem aber die Darstellung der Vorgänge des 9. November 1918 in Spa und der Reise nach Holland enthalten wertvolle Aufschlüsse und bisher unbekannte Dokumente.

FEHLING, Maria, Bismarcks Geschichtskenntnis. (132 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, J. G. Cotta. Geh. M 25.—.

Das vielfältige historische Wissen Bismarcks legte es nahe, den Quellen und dem Umfange der Geschichtskenntnis Bismarcks systematisch nachzugehen und methodisch festzustellen, wann, woraus und wie er es erworben hat; zugleich galt es, wenigstens in großen Zügen, zu zeigen, wie Bismarck seine Geschichtskenntnis verwertete.

GWINNER, Wilhelm, Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgang dargestellt. Ein Blick auf sein Leben, seinen Charakter und seine Lehre. Kritisch durchgesehen u. mit Anhang neu hrsgeg. von Charlotte von Gwinner. Mit 2 Bildnissen. (260 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, F. A. Brockhaus. Geh. M 65.—, Lwbd. M 85.—.

Die neue Ausgabe erhält ihren besonderen Wert durch das im Anhang zum erstenmal veröffentlichte Reisetagebuch vom Jahre 1800.

HOLITSCHER, Artur, Reise durch das jüdische Palästina. Mit 15 Abb. und 1 Karte. (150 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. ca. M 35.—, geb. M 55.—.

Holitscher, durch seine Reisebücher aus Amerika und Rußland als guter Beobachter und anschaulicher Schilderer bekannt, bietet ein bewegtes Bild des verwirrend vielfältigen Palästina. Indem wir mit ihm das alte heilige Land durchwandern, erkennen wir die Probleme des modernen Zionismus, sehen den Wettstreit der Juden, Araber, Engländer um Palästina und erfahren auch manches von den heimlichen Strömungen der französisch-vatikanischen Orient-Politik.

LASSALLE, Ferdinand, Nachgelassene Briefe und Schriften. Herausgeg. von Gustav Mayer. Bd. 3. Stuttgart, Deutsche Verl.-Anst.; Berlin, Springer. 3. Der Briefwechsel zwischen Lassalle und Karl Marx nebst Briefen von Friedrich Engels und Jenny Marx an Lassalle und von Karl Marx an Gräfin Sophie Hatzfeld. (XII, 411 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 96.—.

SCHMIDEL, Justus, Die harte Schule. Erlebnisse in Amerika. (417 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Brosch. M 50.—, Hlwbd. M 80.—.

Erziehung eines Menschen durch Abenteuer. Erinnerungen an alle Schönheiten und Schrecknisse der Neuen Welt, Schilderungen der Menschentypen und der Tiere vom Ungeziefer bis zu Bär und Haifisch, Bilder der New Yorker Chinesenstadt und des Urwalds — alles vorgetragen mit größter Anschaulichkeit, überzeugend und fesselnd in der Mischung von Realistik und Romantik.

SCHOLZ, Adolf von, Erlebnisse und Gespräche mit Bismarck. Hrsgeg. v. Wilhelm von Scholz. Mit Porträt des Verfassers und zwei Brieffaksimiles. (160 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 58.—.

Der ehemalige preußische Staatsminister war zwei Jahrzehnte lang einer der nächsten und vertrautesten Mitarbeiter Bismarcks. Seine Erinnerungen enthalten neben den Mitteilungen über den amtlichen und vertrauten Verkehr mit Bismarck auch manches Wichtige über den alten und den jungen Kaiser und über deren Verhältnis zu Bismarck.

SCHUBART, Frida, Von Wüste, Nil und Sonne. Mit Zeichnungen von Alfred Bollacher. (104 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 20.—.

Die Verfasserin ist die Gattin des bekannten Berliner Ägyptologen, der mehrere Reisen nach Ägypten zu Grabungen nach Papyrus-Urkunden gemacht hat. Sie schildert die Erlebnisse und Eindrücke auf diesen Reisen.

THIERSCH, Carl, Sein Leben. Herausgeg. von Justus Thiersch. Mit 4 Bildern. (VII, 185 S. 8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Lwbd. M 120.—.

Das Buch erscheint zum 100. Geburtstag des berühmten und beliebten Chirurgen am 20. April. Es zeigt sein Wissen, seine Art zu arbeiten und sein Ethos, durch das er vielen seiner Schüler auch als Mensch Führer wurde.

ALTERTUMSKUNDE, LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BRÜCKNER, A., Geschichte der polnischen Literatur. 2., völlig veränderte Aufl. (VIII, 328 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, C. F. Amelang. (Die Literaturen des Ostens in Einzeldarstellungen, Bd. 1.) Geh. M 80.—.

Im Gegensatz zu der ersten Auflage, in der auch die alte lateinische Literatur und alle geisteswissenschaftlichen Werke eingehende Berücksichtigung fanden, beschränkt sich die vorliegende Umarbeitung ausschließlich auf die schöne Literatur. Dafür erfährt sie eine wesentliche Bereicherung: das ausführlichste Kapitel des Buches ist dem sogenannten „Jungen Polen", dessen Führer jetzt größtenteils verstummt sind, als der literarischen Hauptgruppe der letzten Jahrzehnte gewidmet. Das Buch hat durch diese Umgestaltung wesentlich gewonnen, besonders auch an Lesbarkeit für den literarisch interessierten Laien.

ERBE, K., Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Nebst einer eingehenden Darstellung der neuen Rechtschreibregeln und der Lehre von den Satzzeichen. 5., verb. u. verm. Aufl. (368 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 42.—.

GERULLIS, Georg, Die altpreußischen Ortsnamen gesammelt und sprachlich behandelt. (V, 286 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 75.—.

GRIMM, Jacob, u. Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch. Fortges. von Hermann Wunderlich

u. a. Bd. 13. Liefg. 18. (Schluß des 13. Bandes.) Weg—Wegzwitschern. Bearb. von Karl von Bahder unt. Mitw. v. Hermann Sickel. (Sp. 2913 bis 3160, V S. 4°.) Leipzig, S. Hirzel. M 19.50; Bd. 13 vollständig: M 240.50, Hldrbd. M 390.—.

LET, Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen seit dem Jahre 1899. Herausgeg. von Theodor Wiegand. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
Bd. 3. Heft 2. Krischen, Fritz, Die Befestigungen von Herakleia am Latmos. Mit 25 Tafeln, 40 Textabb. und 3 Plänen. M 200.—.
e historisch wie archäologisch, speziell auch kriegsssenschaftlich wertvolle Arbeit gewährt ein durch rtreffliche Rekonstruktionen erläutertes, anschauhes Bild einer großen Verteidigungsanlage der eren hellenistischen Zeit mit allen Einzelheiten der ırtinen und Wehrgänge, Tore und Batterien, ıuertürme, Wacht- und Signaltürme, Talsperren d Außenwerke. Der Darstellung ist ein Rekonuktionsbild der ganzen Stadt mit Häfen und ırkt, Theater und Tempelbezirken beigegeben.

:XIKON, Ausführliches, der griechischen und römisch. Mythologie. Im Verein mit Th. Birt u. a. herausgeg. von W. H. Roscher. Mit zahlreichen Abb. Liefg. 80 und 81. Thoth-Tinia. (Bd. 5, Sp. 841—986, Titelblatt zu Band 4.) Leipzig, Teubner. M 24.—.

\ULYS REAL-ENCYCLOPÄDIE der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearb. Begonnen von Georg Wissowa. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgeg. von Wilhelm Kroll und Kurt Witte. Reihe 2 (R—Z), Halbband 3. Sarmatia — Selinos. (1264 Sp. Gr.-8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. M 100.—.

ETRI, Friedrich Erdmann, Handbuch der Fremdwörter in der deutschen Schrift- und Umgangssprache. 40. Ausgabe unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung, Erweiterung des Wortschatzes, Namendeuter, Erkl. der Wortkürzungen und Aussprachebezeichnung bearb. von Rudolf Krauße. (IV, 857 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 65.—.

PICK, Behrendt, Die Münzkunde in der Altertumswissenschaft. (31 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes. Brosch. M 10.—.
Einer der besten Kenner der Münzkunde weist hier nachdrücklichst auf die Bedeutung seiner Wissenschaft für die Kenntnis von Schrift und Sprache, Kunst und Wirtschaft des Altertums hin.

SCHERER, Wilhelm, Geschichte der deutschen Literatur. 15. Aufl. (XII, 835 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmann. Hlwbd. M 90.—.
Die neuen Auflagen der bekannten Literaturgeschichte werden jeweils durch einen Anhang von Professor Edward Schröder ergänzt.

TEGETHOFF, Ernst, Studien zum Märchentypus von Amor und Psyche. (133 S. 4°.) Bonn, K. Schroeder. (Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanisch. Philologie u. Volkskunde. Bd. 4.) M 30.—.

WALZEL, Oskar, Vom Geistesleben alter und neuer Zeit. Aufsätze. 2., verm. u. veränd. Aufl. des Werkes „Vom Geistesleben des 18. und 19. Jahrhunderts". (VIII, 560 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 75.—, Hlwbd. M 110.—.

WEISSBACH, Franz, H., Die Denkmäler und Inschriften an der Mündung des Nahr El-Kelb. Mit 16 Abb. im Text u. 14 Taf. (V, 56 S. 2°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der deutsch-türk. Denkmalsschutzkommandos. Heft 6.) Kartoniert M 150.—.

WISSENSCHAFTLICHE REPETITORIEN. (8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
8. Ammon, Hermann, Repetitorium der deutschen Sprache. Gotisch, Althochdeutsch, Altsächsisch. (79 S.) M 18.—.
9. Derselbe, Repetitorium der deutschen Literaturgeschichte. Von d. Anfängen bis Luther. (131 S.) M 25.—.
Die Bände verfolgen vor allem pädagogische Zwecke und sind in Frage- und Antwortform gefaßt. Sie sind aus der mehrjährigen Tätigkeit des Verfassers als akademischer Repetitor hervorgewachsen und verwerten Examenserfahrungen. Überall sind die bloßen Regeln durch Beispiele belegt.

PÄDAGOGIK UND UNTERRICHT

·AERWALD, Friedrich, Das Erlebnis des Staates in der deutschen Jugendbewegung. (45 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. (Wege zu geistiger Politik. Heft 1.) M 10.—.

)ER ERZÄHLER. Eine Sammlung von Lesestoffen für Beamtenschulen. Herausgeg. von Max Rehbaum. Bd. 1. 2. (8°.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.
1. (III, 135 S.) M 14.—.
2. (III, 85 S.) M 12.—.

GRUBER, H., Drei Jahrzehnte Höhere Mädchenschule. Erfahrungen eines Schulmannes. (VIII, 92 S. 8°.) Berlin, Grote. Geh. M 20.—, geb. Hlwbd. M 35.—.
Der Verfasser ist Leiter der großen Viktoria-Luisen-Schule in Berlin und gilt als eine der ersten Autoritäten in seinem Fach. Neben der mehr theoretischen Erörterung der Reformfragen bietet er die Ergebnisse praktischer Erfahrungen in den Kapiteln: „Aus meinen Sprechstunden" und „Mädchen von gestern und heute".

KAMMEL, Willibald, Die Hochschule für Erziehungswissenschaft. Ein Beitrag zur Frage der Lehrerbildung. (25 S. Gr.-8°.) Kempten, Verlag J. Kösel & F. Pustet. M 6.—.

LINDE, Ernst, Persönlichkeits-Pädagogik. Ein Mahnwort wider die Methodengläubigkeit unserer Tage. Mit besonderer Berücksichtigung d. Unterrichtsweise Rudolf Hildebrands. 5., durchgeseh. Aufl. (XII, 251 S. 8°.) Leipzig, Friedrich Brandstetter. Geh. M 27.—, Hlwbd. M 35.—.

MAHRHOLZ, Werner, Ein politisches Programm d. deutschen Jugend. (32 S. 8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 8.—.
Das Werk ist keine der zahlreichen, mehr oder minder parteipolitischen Programmschriften, sondern eine ernsthafte Analyse der deutschen Jugendbewegung, geschrieben in der Absicht, zur Klärung des verworrenen Jugendproblems beizutragen.

MAUSBACH, J., Religionsunterricht und Kirche. Aus den Beratungen des Weimarer Verfassungsausschusses. Mit einem Anhang über die Grundschule. (IV, 48 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Schriften z. deutsch. Politik. Hrsg. von G. Schreiber. 3. Heft.) M 17.—.

SPRANGER, Eduard, Der gegenwärtige Stand der Geisteswissenschaften und die Schule. Rede, geh. auf der 53. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Jena am 27. Sept. 1921. (57 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 12,—.

Derselbe, Humanismus und Jugendpsychologie. Vortrag. (42 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 6.—

TECHNIK

ALBINMÜLLER (d. i. Albin Müller), Holzhäuser. Mit Abb. (74 S. 4⁰.) Stuttgart, J. Hoffmann. M 70.—.

BAUER, Oswald, u. Eugen Deiß, Probenahme und Analyse von Eisen u. Stahl. Hand- u. Hilfsbuch für Eisenhütten-Laboratorien. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 176 Abb. u. 140 Tab. im Text. (VIII, 304 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 118.—.

BEHAGHEL, Georg, Die Eisen- und Manganerze Osteuropas. Mit 37 Abb. und eingedr. Karten und zahlreichen Tab. (X, 361 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. (Osteuropa-Institut in Breslau. Quellen und Studien. Abt. 3, Heft 5.) Geh. M 200.—, Hlwbd. M 220.—.

FORSCHUNGSARBEITEN auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. (4⁰.) Berlin, Springer.
244. Fischer, Walther, Der Einfluß d. Kühlwassermantels an Kompressions-Kältemaschinen. Mit Abb. (78 S.) M 36.—.
247. Müller, Willy, Schlagbiegefestigkeit u. Schlaghärte legierter Konstruktionsstähle. Mit Abbild. u. 4 Taf. (38 S.) M 48.—.
251. Sanzin, Rudolf, Versuchsergebnisse mit Dampflokomotiven. Mit Abb. (37 S.) M 28.—.

FRICK, Otto, u. Karl Knöll, Die Konstruktion von Hochbauten. Ein Handbuch f. d. Baufachmann. 2 Teile in 1 Bande. Mit 526 Fig. im Text. (VIII, 160, VI, 203 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. Hlwbd. M 38.—.

HOFFMANN, O., Vereinfachte Schornsteinberechnung. (36 S. 8⁰.) Leipzig, O. Spamer. (Monographien z. Feuerungstechnik. Heft 3.) M 12.—.

JAHRBUCH der Wissenschaftlichen Gesellschaft f. Luftfahrt. 1921. Mit Abb. und 7 Taf. (110 S. 4⁰.) München, R. Oldenbourg. (Berichte u. Abhandlungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt. Heft 6.) M 70.—.

KRAUSE, Hugo, Metallfärbung. Die wichtigsten Verfahren zur Oberflächenfärbung von Metallgegenständen. (IV, 205 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 56.—.
Die knapp gehaltene Darstellung des für die Maschinen- und Metallindustrie gleich wichtigen Gebietes enthält zahlreiche in der Praxis bewährte Rezepte.

LITINSKY, L., Messung großer Gasmengen. Anleitung zur praktischen Ermittlung großer Mengen von Gas- und Luftströmen in technischen Betrieben. Mit 138 Abb., 37 Rechenbeispielen, 8 Tab. im Text und auf 1 Taf., sowie 13 Schaubildern u. Rechentaf. im Anh. (XV, 274 S. 4⁰.) Leipzig, Otto Spamer. (Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Allg. chem. Technologie.) Geh. M 175.—, Hlwbd. M 195.—.

NÄBAUER, M., Vermessungskunde. Mit 344 Textabb. (X, 338 S. 4⁰.) Berlin, Springer. (Handbibliothek für Bauingenieure. Teil 1, Bd. 4.) Hlwbd. M 87.—.

SCHEWIOR, Georg, Hilfstafeln zur Bearbeitung v. Meliorationsentwürfen u. anderen wasserbautechnischen Aufgaben. Aufgestellt und herausgeg. 2. verb. Aufl. 13 graph. eingedr. farb. Taf. und 1 Zahlentab. eingedr. farb. Taf. mit 23 erl. Beispielen. (33 S. 32,5 × 41,5 cm.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 100.—.

SCHWARTZE, Th., Licht und Kraft. Grundlagen und Anwendungen der Elektrizität. Ein Lehr- und Handbuch zum Selbstunterricht für Fachstudien und zur Aufklärung für jedermann. Neu bearbeitet v. Eduard Walter. (XIII, 539 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 86.—.

VOLK, Carl, Das Maschinenzeichnen des Konstrukteurs. Mit 214 Abb. (IV, 73, S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 15.—.

SCHÖNE LITERATUR

ARS AMANDI. Liebeslieder großer Männer und Frauen. Ausgewählt und herausgeg. von Hans von Schimmelpfeng. (455 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 90.—, Lwbd. M 110.—, Hldrbd. M 180.—.
Eine Auswahl der besten Schöpfungen alter und neuer Zeit, Volks- und Kunstpoesie, auch Übersetzungen der Liebeslyrik von Burns, Moore, Hugo, Musset u. a.

BERGER, Ludwig, Marie und Martha. Ein Spiel von Zufall und Bestimmung. (87 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 18.—, geb. M 30.—.

BEYERLEIN, Franz Adam, Sechs fröhliche Le-

;enden. Mit Zeichnungen von Alfred Seckelmann. ı41 S. Kl.-8°.) Leipzig, J. J. Weber. M 65.—.

IDING, Rudolf G., Unsterblichkeit. Novelle. 66 S. 8°.) Frankfurt a. M., Literarische Anstalt lütten & Loening. Pappbd. M 18.—.

EY, Henriette, Wenn es in der Seele dunkelt. Ein Buch für die Mühseligen und Beladenen. VIII, 226 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. I 31.—, geb. M 42.—.
ählungen und Skizzen christlich-erbaulichen ırakters.

RKERSDORF, Hans W., Das Fest des Teut. Spiel in einem Aufzug nach Robert Hamerling. 38 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes, Kart. M 12.—.

NST, Otto, Die hohe Menagerie. Eine politische Komödie. (72 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 10.—.

ANCK, Hans, Das dritte Reich. Ein Glaubensbekenntnis. Roman. (187 S. Kl.-8°.) Heilbronn, W. Seifert. Pappbd. M 34.—.

ORGI, Walter, Meilensteine. Gedichte. (93 S. 8°.) Berlin, A. Juncker. Pappbd. M 30.—.

NZKEY, Franz Karl, Befreite Stunde. Neue Gedichte. Mit einem Bildnis des Verfassers. (176 S. 12°.) Leipzig, L. Staackmann. Pappbd. M 40.—.

EINZ, Rudolf, Der heilige Bürokrazius. Eine heitere Legende. (199 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 50.—.

OSSVATER. — Als der Großvater die Großmutter nahm. Ein Liederbuch für altmodische Leute. Herausgeg. von Gustav Wustmann. 5. veränderte Aufl. bearb. von Anton Kippenberg und Friedrich Michael. (621 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 80.—, Hldrbd. M 175.—.
e Sammlung enthält volkstümliche Lieder, Erılungen und Opernarien aus der Zeit von etwa 50—1850. Die neue Auflage bringt etwa 40 neue dichte; ältere, wenig charakteristische Stücke ırden ausgeschieden.

ADINA, Emil, Die graue Stadt — die lichten Frauen. Ein Theodor Storm-Roman. (324 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 65.—.

ARLAN, Walter, Er schnarcht. Ein seliger Schabernack. (66 S. 16°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Kart. M 20.—.

AUFF, Wilhelm von, Die schönsten Erzählungen. Ausgew. und eingel. von Walter von Molo. Mit Titelbild. (254 S. 8°.) München, A. Langen. Pappbd. M 25.—.

RGENS, Anna Marie, Pagenlieder. (118 S. 16°.) Braunschweig, G. Westermann. Pappbd. M 20.—.

AISER, Georg, Drei Einakter. Claudius. Friedrich und Anna. Juana. 2. Ausgabe. (108 S. 8°.) Potsdam, G. Kiepenheuer. M 16.—.
erselbe, Kanzlist Krehler. Tragikomödie. (100 S. Gr.-8°.) Ebenda. M 25.—.

AMOTHE, A. de, Der König der Nacht. Roman aus dem irischen Freiheitskampf. Übersetzt von Jos. Böhm. (536 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet. Pappbd. M 40.—.

Derselbe, Die Tochter des Karlisten. Lebensbilder aus Spanien. Übersetzt von M. van Becelaer-Welebil. (448 S. 8°.) Ebenda. M 36.—.

Derselbe, Unter der Knute. Roman aus Sibirien. Übersetzt von Josef Böhm. (286 S. 8°.) Ebenda. Pappbd. M 28.—.

MAYER, Theodor Heinrich, Prokop der Schneider. Roman. (319 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 60.—.

SCHAEFFER, Albrecht, Parzival. Ein Versroman in drei Kreisen. (634 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 120.—, Hldrbd. M 180.—.

SCHIROKAUER, Alfred, Die kleinen Fürsten. Diplomatie und Liebe am Balkan. Roman. (240 S. 8°.) Berlin, Dr. Eysler & Co. M 20.—, Pappbd. M 30.—.

SCHÖNHERR, Karl, Maitanz, 3 Szenen. Bühnendichtung. (71 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 25.—.

Derselbe, Vivat academia. Komödie in 5 Akten. (120 S. 8°.) Ebenda. Pappbd. M 35.—.

SPITZER, Karl Philipp, Erde: Ein Buch vielfältiger Liebe. Gedichte. (63 S. 8°.) Berlin, A. Juncker Verlag. Pappbd. M 24.—.

STOESSL, Otto, Irrwege. Ein Novellenbuch. (307 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 30.—, geb. M 40.—.

TÜRK, Georg, Die unsichtbaren Hände. Roman. (307 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Hlwbd. M 60.—.

URBAT, Georg, Jrrendes Blut. Roman aus dem Leben an d. unteren Wolga. (224 S. 8°.) Leipzig, W. Vobach & Co. Hlwbd. M 32.—.

WASSERMANN, Jakob, Der Wendkreis. 2. Folge: Oberlins drei Stufen. 2 Erzählungen. (306 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Hlwbd. M 60.—, Hldrbd. M 100.—.

WIECHERT, Ernst, Der Wald. Roman. (V, 263 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Geh. M 32.—, geb. Hlwbd. M 50.—.

BLOK, Aleksandr, Stichotvorenija. Kniga 2. Gedichte. Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein.] M 35.—.
2. (1904—1908.) Vstuplenie. Puzyri zemli. Nocnaja fialka. Raznyja stichotverenija. Gorod. Sneznaja maska. Faina. Vol'nyja mysli. (346 S., 4 S. Faks.) (Einleitung. Erdblasen. Nachtviole. Vermischte Gedichte. Die Stadt. Die Schneemaske. Faina. Freie Gedanken.)

CECHOV, Anton Pavlovic, Visnevyj sad. Komedija v 4 dejstvijach. (Der Kirschgarten.) (74 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein]. M 5.—.

HAMSUN, Knut, Gedämpftes Saitenspiel. Roman. Übertragen aus d. Norweg. von Josef Sandmeier. (268 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Geheftet M 30.—, geb. M 48.—.

SOPHOKLES, Antigone. Übertragen von Walther Amelung. Mit 2 Bildtaf. „Sophokles" u. „Aphrodite und Eros". (XV, 64 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. M 15.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BAUMGARDT, Rudolf, Sikor. Ekstatische Novellen. Mit 7 Holzschnitten von R. E. Andernach. (170 S. 4°.) München, Georg Müller. 650 num. Expl. Hlwbd. M 300.—.

BARTSCH, Rudolf Hans, Mozarts Faschingsoper. Mit farbigen Bildern und Vignetten von Bayros. Leipzig, L. Staackmann. Geb. M 300.—, Liebhaberausg. M 1500.—, num. Ausg. M 2000.—.

BUCH der Inselpresse. Bd. 2. Leipzig, Insel-Verlag. Schröder, Rudolf Alexander, Audax omnia perpeti. Gedichte. (41 S. 8°.) Hpergtbd. M 200.—.

BUCH der Rupprechtpresse. 15. München, Walther C. F. Hirth.
Huch, Friedrich, Karl Wilhelm Ferdinand. Ein Roman. Nachgelassenes Bruchstück. (115 S. 4°.) Pappbd. M 750.—.

GROSSMANN, Das Dorf. Zehn Lithographien. Berlin, Rowohlt. Nr. 1—10 auf Japanbütten in Halbpergamentmappe M 1400.—, Nr. 11—100 in Hlwbd. M 600.—.
Die Lithographien sind bis auf zwei Blätter handkoloriert. Nr. 1—10 enthalten außerdem eine farbige Originalzeichnung des Künstlers.

MUSAIOS des Schriftgelehrten Weise von Hero und Leander. Deutsch von Fritz Norden. Mit 7 Steinzeichnungen von Erich Stephany. (60 S. Gr.-8°.) München, G. Müller. Nr. 1—50 mit Signum des Künstlers. In Saffianleder gebunden M 1050.—, Nr. 51—430. Hldrbd. M 255.—.

OBELISK-DRUCKE. (8°.) München, Drei Masken Verlag.
1. Gotthelf, Jeremias, Elsi, die seltsame Magd. Mit Original-Rad. von Max Unold. (53 S.) Auf handgesch. Bütten, Druckvermerk vom Künstler signiert, Hldrbd. Subskr.-Pr. M 380.—, Luxusdruck auf Zandersbütten, alle Bilder vom Künstler signiert, Ldrbd. Subskr.-Pr. M 1350.—, Pergtbd. Subskr.-Pr. M 1050.—.
3. Stifter, Adalbert, Abdias. Erzählung. Orig.-Rad. von Richard Seewald. (154 S.) Auf deutschem Bütten, Druckvermerk vom Künstler sign. Hldrbd. Subskr.-Pr. M 480.—, Luxusdruck auf Zandersbütten, alle Bilder vom Künstler sign. Ldrbd. Subskr.-Pr. M 1450.—, Pergtbd. Subskr.-Pr. M 1150.—.
4. Wassermann, Jakob, Die Geschichte des Grafen Erdmann Promnitz. Rad. v. Robert Genin. (47 S.) Auf handgeschöpftem Bütten, Druckvermerk vom Künstler signiert, Hldrbd. Subskr.-Pr. M 380.—, Luxusdruck auf Zandersbütten, alle Bilder vom Künstler signiert, Ldrbd. Subskr.-Pr. M 1350.—, Pergtbd. Subskr.-Pr. M 1050.—.

STUNDENBÜCHER. (8°.) München, Kurt Wolff. Ldrbd. je M 450.—.
5. Eichendorff, Joseph von, Lieder. (81 S.)
6. Mörike, Eduard, Gedichte. (69 S.)
7. Claudius, Matthias, Gedichte des Wandsbecker Boten. (89 S.)

BALZAC, Honoré de, El verdugo. Aus d. Franz. neu übertr. von Karl Federn. Die 6 Illustr. rad. Klaus Richter, der Titel wurde von Johannes Tzschichhold gestochen. (58 S. 8°.) Berlin, Euphorion Verlag. Pappbd. M 400.—, Hldrbd. M 500.—, Ldrbd. M 1000.—.

FRANCE, Anatole, Der dürre Kater. Mit z. T. farb. Orig.-Lithogr. von Rudolf Großmann. Übersetzt von Irene von Guttry. (135 S. Gr.-8°.) München, Kurt Wolff. (Die graphischen Bücher.) Pappbd. M 60.—.

OHANIAN, Armen, Die Tänzerin von Shamakha. Mit einem Vorwort von Anatole France. Übersetzt von Ernst Richard Eckert. Die Abb. wurden entnommen den „Meisterwerken muhammedanischer Kunst". (310 S. 8°.) Berlin, A. Juncker. Hlwbd. M 120.—.

KUNST

BERCKEN, Erich von der, und August L. Mayer, Jacobo Tintoretto. Mit 165 Abb. u. Lichtdrucktafeln. (320 S. Gr.-Lex.-8°.) München, R. Piper & Co. Hlwbd. ca. M 700.—.
Das Werk behandelt eingehend die wesentlichen Elemente: Komposition, Linienführung, Bewegungsdarstellung, Umriß, Raumbildung und Darstellung der menschlichen Gestalt bei Tintoretto, des weiteren den seelischen Gehalt, stofflichen Umkreis, Weltgefühl und religiöse Empfindung, die seine Werke offenbaren. Ein besonderes Kapitel ist der literarischen Überlieferung gewidmet, den alten Quellenschriften und den wertvollsten Urteilen über seine Kunst von Aretin über Goethe bis zu Taine.

DAY, Lewis F., Alte und neue Alphabete. 3. Aufl., neu bearb. von Hermann Delitsch. (31, 127 S. 8°.) Leipzig, K. W. Hiersemann. Hlwbd. M 60.—.
Der Textteil des bekannten Schriftbuches wurde von dem Leipziger Akademie-Professor Delitsch fast ganz neu geschrieben und der Bildteil nach zeitgemäßen Anschauungen gesichtet, ergänzt und neu geordnet. Besonders wertvoll wird die neue Ausgabe durch die knappe, leicht faßliche Darstellung der historischen Entwicklung der Schrift.

FRORIEP, August von, Anatomie für Künstler. 6. Aufl. Mit 39 teils farbigen Tafeln. (VIII, 134 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. Geb. M 120.—.

GAUDY, Adolf, Die kirchlichen Baudenkmäler der Schweiz. Graubünden. Mit Abb. (298 S. 4°.) Berlin, E. Wasmuth. Lwbd. M 300.—.

GURLITT, Cornelius, Das französische Sittenbild des achtzehnten Jahrhunderts im Kupferstich. Mit 100 Taf. in Kupferdr. Rad. d. Titelblattes und Einbandentwurf von André Lambert. (III, 62 S. 4°.) Berlin, J. Bard. Lwbd. M 1000.—.

MODE, SPIEL, SPORT

DRLE, Fr., Böhm. Schachminiaturen. 100 ausgewählte Aufgaben böhmischer Problemkomponisten. (VIII, 100 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 24.—.

SKER, Emanuel, Mein Wettkampf mit Capablanca. Mit 6 Diagrammen. (V, 38 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissensch. Verleger. Geh. M 18.—.
Die Schilderung des seiner Zeit mit größtem Interesse verfolgten Schachwettkampfes Lasker-Capablanca um die Weltmeisterschaft im März und April 1921 in Habana. Einer ausführlichen Vorgeschichte folgt, durch eine Anzahl von Diagrammen unterstützt, die genaue Beschreibung und Kritik der einzelnen Partien.

ULLSTEIN-ALBUM für Damenmoden. Frühjahr-Sommer 1922. (44 S. mit z. T. farb. Abb. 4°.) Berlin, Ullstein. M 10.—.

ULLSTEIN-ALBUM für Jugend- und Kinderkleidung. Frühjahr-Sommer 1922. (32 S. mit z. T. farb. Abb. 4°.) Berlin, Ullstein. M 8.—.

MUSIKLITERATUR

JSIKALISCHE STUNDENBÜCHER. (8°.) München, Drei Masken Verlag. Pappbd. je M 16.—.
Schumann, Robert, Frauenliebe und -leben. Mit einem Vorwort von Walter Courvoisier. (XV, 34 S., 1 Titelb.)
Weber, Carl Maria von, Lieder zur Gitarre. Ausgewählt, eingeleitet und herausgeg. von Ludwig Karl Mayer. (XIX, 44 S., 1 Titelbild.)

EISSMANN, Adolf, Die Musik in der Weltkrise. Mit 9 Bildern u. 21 Notenfaksimiles. (261 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Gebunden M 65.—.
Das Werk gibt keine chronologisch komponierte Geschichte der neuesten Musik, sondern eine, bei aller wissenschaftlichen Fundierung subjektive Auseinandersetzung mit den Erscheinungen der modernen Musik. Das Buch ist durchweg so gehalten, daß es auch der Nichtmusiker mit Gewinn lesen kann.

NEUE MUSIKALIEN

[M]USIK F. STREICHINSTRUMENT

MES, J. C., Op. 8. Sonata for Violin and Piano. (35, 11 S. Gr.-4°.) Offenburg, Johann André. M 4.50 + T.

ACH, Joh. Seb., Sonaten und Partiten für Violine allein. Mit unterlegter Originalstimme. Bearbeitet von Henri Marteau. (68 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber. M 30.—.

EBELL, Ludwig, Op. 18. Sonatine in drei Sätzen für Violine und Pianoforte. (19, 4 S. Gr.-4°.) Offenbach, Johann André. M 4.20 + T.

CHNEIDER, Hugo, Erholungsstunden für junge Violinisten. Sammlung von 75 beliebten Melodien in leichter Spielart und fortschreitender Ordnung. Berlin, Bote & Bock. M 8.—, Klavierbegleitung hierzu M 15.—.

CHUYER, Ary, Compositions pour Violon ou Violoncello avec accompagnement d'Orchestre ou de Piano. Offenbach, J. André.
No. 2. Elégie. Violoncello et Piano oder Violon et Piano. (3 S. Gr.-4°.) Je M 1.50 + T.

TÖHR, Richard, op. 50. Konzert-Fantasie für Violine mit Orchesterbegleitung. Klavierauszug und Solostimme. (28 S. 27 × 34 cm.) Leipzig, C. F. W. Siegel. M 28.—.

KLAVIERMUSIK

HOPIN, Nocturnes. Neue Ausgabe von W. Jacobs. (96 S. Kl.-4°.) Köln, Tonger. M 20.—.

Derselbe, Walzer. Neue Ausgabe von W. Jacobs. (79 S. Kl.-4°.) Ebenda. M 20.—.

ILCHER, Paul, Musik-Mappe. Klassische und moderne Klavierstücke zu zwei und vier Händen und Etüden. Bd. 1—3. (55, 49, 57 S. Gr.-4°.) Offenbach a. M., André.

Derselbe, Sechs melodische Etüden für Klavier zu zwei Händen. op. 158. (15 S. Gr.-4°.) Ebenda. M 1.80 + T.

VOKALMUSIK

HINZE-REINHOLD, Im Frühling zu singen (Wenn im grünen Hag . . .). Für vierstimmigen Frauenchor, zwei Solostimmen und Klavierbegleitung. Partitur. (12 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber. M 9.—. Dazu Chorstimmen: Sopran und Alt, je M 1.50.

SACHSE, Hans, Fünfzehn Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. (27 × 34 cm.) Leipzig, C. F. W. Siegel.
1. Ach unsere leuchtenden Tage (L. Jacobowsky). M 7.—.
2. Reigen (E. v. Bodmann). M 8.40.
3. Sehnsucht (Ric. Huch). M 7.—.
4. Meiner Mutter (B. v. Münchhausen). M 8.40.
5. Liebeslied (Ric. Huch). M 7.—.
6. Du! (R. Schaukal). M 8.40.
7. Tanzlied (O. J. Bierbaum). M 7.—.
8. Huldigung (H. Hesse). M 7.—.
9. Über die Felder (H. Hesse). M 7.—.
10. Wo hast du all die Schönheit her (Ric. Huch). M 8.40.
11. Lebensweg (B. v. Münchshausen). M 7.—.
12. Fußreise (E. Möricke). M 8.40.
13. Musik bewegt mich (Ric. Huch). M 7.—.
14. Säerspruch (C. F. Meyer). M 7.—.
15. Frühlingsgruß (G. Mensing). M 7.—.

SALZMANN, Theodor, Lieder von der Bodenlaube. (7 S. Gr.-4°.) Offenbach, J. André. M 1.50 + T.

Die Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 6. HEFT

HERAUSGEGEBEN VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZSTR.3b





Vierschraubenschnelldampfer im Schwimmdock.

DAS DEUTSCHE BUCH

JAHRG. * JUNI 1922 * HEFT 6

*Einzelpreis M 6.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 60.—*

DEUTSCHE WIRTSCHAFT

VON SIEGFRIED MOLTKE

DIE deutsche Literatur der Zeit seit der Revolution Ende 1918 zeigt wohl auf keinem Gebiete eine solche Fülle, ja Überfülle von Neuerscheinungen wie auf dem — allerıgs sehr verzweigten — der verschiedenen Wirtschaftsfragen rechtlicher, politischer und hnisch-praktischer Art. Vieles davon gehört schon der Vergangenheit, um nicht zu sagen Vergessenheit, an; der Vergessenheit nicht etwa, weil alles dieses wertlos gewesen oder vorden wäre, sondern weil die Zeit es in drei kurzen Jahren schon überholt hat. Die Zeitignisse haben es in den Hintergrund gedrückt, zum Teil — so einleuchtend die darin tgelegten Gedanken auch beim Erscheinen dieser Bücher waren — ernstlich Lügen geıft. Wohl am meisten bewegt und aufgeregt hatten anfänglich die Gemüter (wie 1915/16 Problem, das man nach Fr. Naumanns Buch als „Mitteleuropa" bezeichnete) die Fragen Übergangswirtschaft und der Sozialisierung. Bücher wie die G. Stresemanns, Georg rnhards, Alfred Schmidts, Rob. Mayers, Arthur Feilers und vieler anderer, die fast alle ı kurzen Titel „Übergangswirtschaft" tragen, enthalten eine Fülle wertvoller Gedanken und regungen des Für und Wider; viele solcher literarischer Erscheinungen wirken um so hltuender, als andere, besonders die der Sozialisierung gewidmeten, oft fast haßerfüllte rteilichkeit atmen und weite Kreise darum naturgemäß verstimmen mußten. Auf die zelnen Schriften solcher extremen Sozialisierungsapostel Otto Neurath, Hermann Kranold, Schumann u. a. sei trotzdem hier hingewiesen; erst recht aber auf die, wenn auch nicht mer, so doch meist sachlich-wissenschaftlich geschriebenen Werke von Karl Bücher, Rathenau und manchem anderen. Besonders empfohlen seien aber die überaus wichtigen ıeröffentlichungen der Sozialisierungs-Kommission" [H. R. Engelmann, Berlin], die, in ıt Gruppen eingeteilt, zum Teil schon erschienen sind, zum Teil noch erscheinen werden. umfassen: 1. Kohle, 2. Kommunalisierung, 3. Zement und Baustoffe, 4. Kali, 5. Eisen, Wohnungswesen, 7. Eisenbahn und 8. Post. Diese bisher erwähnten Literaturgebiete sind, wohl ihre Einzelschriften naturgemäß in erster Linie, teilweise überhaupt nur Deutschıd betreffen, dennoch von internationalem Interesse.

Werke wirtschaftlich-umfassenderer, wirtschaftspolitisch allgemeinerer Art werden natürh dieses internationale Interesse erst recht in Anspruch nehmen dürfen, und das Ausland t ein Recht, auf unsere deutsche Literatur dieses Gebietes ebenso aufmerksam gemacht zu rden, wie wir beanspruchen müssen, Taylors, Keynes und anderer fremder Autoren Werke f ihren Wert und Nutzen für unser deutsches Wirtschaftsleben hin zu prüfen. Karl Ballods ukunftsstaat, Produktion und Konsumtion im Sozialstaat" [Dietz, Stuttgart] (in früherer ıflage schon vorkriegszeitlich), Paul Momberts „Einführung in das Studium der Kon-

junktur", Paul Leutweins „Weltwirtschaftskampf der Nationen" [beide G. A. Gloeckner, Leipzig], Herzogs „Überführung der Industrie zur Friedensarbeit" [Ferd. Wyss, Bern] usw. sind, bei aller Verschiedenheit der Materie und ihres Geisteswesens, doch mit vielen anderen Werken unbedingt Bücher, aus denen, gleichviel wie sich der einzelne Leser zu ihnen stellen wird, auch der außerdeutsche Wirtschaftspolitiker lernen kann. G. Visserings „Internationale Wirtschafts- und Finanzprobleme" [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin], Carl von Tyszkas Gedanken über die Möglichkeit internationaler Verständigung in Wirtschaftsfragen unter dem Titel: „Vom Geist der Wirtschaftspolitik" [Fischer, Jena], Robert Liefmanns „Unternehmungsformen" [Moritz, Stuttgart], Adolf Günthers „Rückkehr zur Weltwirtschaft" [Duncker & Humblot, München], E. Herzfelders „Volkswirtschaftliche Bilanz und neue Theorie der Wechselkurse" [Springer, Berlin], P. Brandts „Zerstörung der Weltwirtschaft" sind neben vielen anderen Werke von teilweise grundlegender Bedeutung, an denen der volkswirtschaftliche Theoretiker und erst recht der industrielle und kaufmännische Praktiker des In- und Auslandes nicht achtlos wird vorübergehen dürfen. Überschwemmt worden ist der deutsche Büchermarkt vor allem mit Schriften, die den deutschen wirtschaftlichen Wiederaufbau betreffen. Erwähnt seien, außer W. Rathenaus viel zitierten, gerühmten und bekämpften Abhandlungen [S. Fischer, Berlin], die von Gerhard Keßler „Der Neuaufbau des deutschen Wirtschaftslebens" [Fischer, Jena], Michael Horlacher: „Der Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft" [Huber, Diessen] und K. Kleefeld: „Die Volkswirtschaft des deutschen Wiederaufbaus" [Lissner, Berlin]. „Das neue Arbeitsrecht der neuen deutschen Wirtschaft fand in Walter Kaskel [Springer, Berlin] und Heinz Potthoff — „Wörterbuch des Arbeitsrechtes" [Hess, Stuttgart] — beredte Schilderer und Förderer.

Daß die Valutafrage und das Geldproblem, zwei leidige engverknüpfte Kapitel in der deutschen Wirtschaftsliteratur der Gegenwart, eine sehr große Rolle spielen würden, ja mußten, liegt auf der Hand. Kurt Schmaltz' „Das Valutarisiko im deutschen Wirtschaftsleben und seine Bekämpfung" [C. E. Poeschel, Stuttgart] darf unter die in erster Linie empfehlenswerten Bücher gezählt werden. Dem Verfasser kam es bei dieser Arbeit darauf an, den Knäuel von einander verwirrenden Valutafäden zu entwirren, die Größen, die für die Valutaprobleme von Bedeutung sind, genauer zu erfassen und ihre Beziehungen zueinander klarzulegen. Hochbedeutsam und wohl in allen Staaten sehr beachtet ist Gustav Cassels „Geldproblem der Welt" [Drei Masken Verlag, München], eine Schrift, die auf Veranlassung des Völkerbundes als Memorandum verfaßt ist und durch ihre treffliche Übertragung und geistige Eigenart gut deutsch anmutet. Daneben müssen Behnsen-Genzmers „Valutaelend und Friedensvertrag" [F. Meiner, Leipzig], J. Reicherts „Rettung aus der Valutanot" [Zeitfragen-Verlag, Berlin-Zehlendorf-West], Alfred Schmidts „Valutafibel" [G. Fischer, Jena], Joh. Schmidts „Valutanot" [Weicher, Leipzig], Otto Heyns „Die deutsche Valuta vor und nach dem Kriege" [Handelsvertragsverein, Berlin] und desselben Verfassers „Die Noteninflation als Krankheitserscheinung unseres Wirtschaftslebens" [Heller, München] als sehr beachtenswerte Arbeiten genannt werden. Heyns Inflation hätte allerdings wohl den Rahmen der Ausführungen weiter spannen können, als es der Verfasser tat, indem er nur die Papiergeldvermehrung in Betracht zog, die Kreditinflation dagegen nicht mit berücksichtigte. Nach seinem Tode erschien kürzlich noch seine Arbeit: „Über Geldschöpfung und Inflation" [Enke, Stuttgart]. Die allgemeine Lehre vom Gelde behandelt L. Walras in

einer „Theorie des Geldes" zusammen mit R. Kerschagl und St. Raditz [G. Fischer, Jena].)as Buch will die Probleme des Geldwertes und seiner Stabilisierung, wie sie sich heute larstellen, an der Hand einer ausführlichen theoretischen und geschichtlichen Darlegung ufrollen. Hochbeachtlich in der Fülle der Geldliteratur sind F. Bendixens neue Auflage von „Geld und Kapital" [Fischer, Jena] und Karl Elsters „Die Seele des Geldes" [ebenda]. Das etztere Buch beruht auf des Verfassers Glauben an die grundlegende Bedeutung der „Staatichen Theorie des Geldes" (man denke an Knapps großes, epochemachendes Werk dieses Namens, das kurz vor der Revolution in zweiter Auflage erschien). Elsters Buch ist jedenfalls ein Werk, das seinen Verfasser unter die namhaften Autoren auf dem Gebiete der Geldund Währungsliteratur neben Knapp, Bendixen und einigen anderen gestellt hat. Auch auf seine unter dem Titel: „Die deutsche Not im Lichte der Währungstheorie" [Fischer] erschienene Sammlung von Einzelabhandlungen soll an dieser Stelle hingewiesen sein. Kurt Singers „Geld als Zeichen" [Fischer] bezeichnet der Verfasser selbst zutreffend als ein Buch des Überganges und der Überleitung, eine Grundlegung der deutschen Währungspolitik aus dem Geist der Selbstbestimmung. R. Dalbergs „Entwertung des Geldes" und seine „Finanzgesundung aus Währungsnot" [beide bei Heymann, Berlin] dürften wohl weitesten Kreisen bekannt geworden sein, und R. Kerschagls beide Schriften „Die Lehre vom Geld in der Wirtschaft" und „Die Geldprobleme von heute" [Duncker & Humblot, München] sind ebenfalls in wissenschaftlichen Kreisen wie in Industrie und Handel keine Fremdlinge mehr. Selbst bei größter Beschränkung in der Aufzählung wichtiger Bücher der Geldliteratur darf nicht unterlassen bleiben, Bruno Molls „Logik des Geldes", das soeben in zweiter Auflage erschien [ebenda], und „Die modernen Geldtheorien" zu nennen. Moll gehört entschieden zu den Autoren, die verdienen, im Ausland und Inland gleiche Würdigung zu finden. Von besonders aktuellem Interesse — das bedarf keiner Begründung — ist Eduard Kellenbergers „Geldumlauf und Thesaurierung" [Orell Füßli, Zürich], dessen kurz zuvor erschienenes Werk „Wechselkurs und Zahlungsbilanz im Krieg und im Frieden" [ebenda] schon überall als vorzüglich gewürdigt wurde, weil, wie an anderer Stelle richtig geurteilt worden ist, der Verfasser die letzten Kausalzusammenhänge zwischen Wechselkurs, Zahlungsbilanz und Geldverfassung ergründet hat. Auch hier, auf dem Valuta- und Geldproblemgebiete, kann keine Vollständigkeit im Rahmen dieser kurzen Anzeige erlangt werden (bei weitem nicht!), aber ein Schriftchen sei noch erwähnt: J. H. Hollitschers „Sozialisierung des Geldes in Deutsch-Österreich" [Manz, Wien], weil seine Ausführungen eine Reihe von Gedanken enthalten, die den aufmerksamen Leser auch außerhalb Neu-Österreichs zu weiterem Nachsinnen anzuregen vermögen.

Unter der Kartelliteratur sind Robert Liefmanns und Siegfried Tschierschkys Veröffentlichungen schon seit Jahren an erster Stelle zu verzeichnen. Liefmann hat in der vor kurzem erschienenen neuen Auflage seines Buches „Kartelle und Trusts und die Weiterbildung der volkswirtschaftlichen Organisationen" [E. H. Moritz, Stuttgart] wesentliche Zusätze eingeschaltet. So hat er die Kartellverhältnisse und die staatlichen Maßnahmen während des Krieges eingehend beleuchtet und in dem Kapitel „Zusammenfassende Betrachtung des Konkurrenz- und Monopolprinzips in der heutigen Volkswirtschaft" eine besonders zu begrüßende Bereicherung dargeboten. In seinem bei Dietrich Reimer, Berlin, erschienenen Schriftchen „Die Kartelle im und nach dem Kriege" kann jeder schnelle Belehrung finden,

dem es an Zeit fehlt, Liefmanns umfangreiches, an erster Stelle erwähntes Werk zu studieren. S. Tschierschkys „Zur Reform der Industrie-Kartelle" [Springer, Berlin] ist eine kritische Studie, die sich gegen neue Angriffe auf die Kartelle wendet und am Schluss Richtlinien für eine Neuorganisation des deutschen Kartellwesens gibt. Auch E. F. Günther „Kartelle in Form von rechtsfähigen Vereinen" [Bensheimer, Mannheim] gipfelt in der Darbietung praktischer Winke für die Gründung von Kartellen. Robert Heckmann schlägt in seinem Buch „Betriebsgemeinschaft als Kern neuer Unternehmungsformen" [Oldenbourg, München] eine verwaltungstechnische Zusammenfassung von sachlich gleichen Betriebsteilen verschiedener Unternehmungen unter neutraler Leitung vor. Wohl das wichtigste zusammenfassende neue Werk der letzten Zeit ist das umfangreichere Buch Hugo Waldeck über „Deutsches und internationales Kartellrecht" [Carl Heymann, Berlin], das das Recht und Wesen, sowie die Statuten der Syndikate, Konventionen und Interessengemeinschaften zur Darstellung bringt und durch eine Erläuterung der Verordnung über die Leistungsverbände vom Juli 1921 in wertvoller Weise ergänzt wird. Endlich sei noch erwähnt: O. Brandts „Zwangssyndikate und Staatsmonopole" [H. Kalkhoff, Biesental], eine Veröffentlichung der Vereinigung zur Förderung deutscher Wirtschaftsinteressen im Auslande, und A. Huber besonderes Kapitel aus der Trustliteratur, betitelt: „Die strafrechtliche Bekämpfung der Kartelle und Trusts."

Reichhaltig ist auch naturgemäß die Literatur, die sich mit der deutschen Industrie im allgemeinen und ihren einzelnen Zweigen im besonderen befaßt. So hat Alfred Weber in letzter Zeit sein bekanntes Werk „Über den Standort der Industrien" durch drei neue Abteilungen ergänzt, bzw. ergänzen lassen, nämlich durch Wilhelm Haengers „Musikinstrumentenindustrie", Elisabeth Salomons „Papierindustrie des Riesengebirges" und E. Kahl „Die deutsche Kohlensäureindustrie" [Mohr, Tübingen]. Hier muß auch F. Pfeiffer-Rupp Buch über die „Standortsfrage der Baumwollindustrie in Deutschland" [Englert & Schlosser Frankfurt a. M.] genannt werden. Wesentlich ist auch das Buch von Simon Kurz: „Die Überfremdungsgefahr der deutschen Aktiengesellschaften" [G. A. Gloeckner, Leipzig], ferner Chr. Grubers „Deutsches Wirtschaftsleben" [Teubner, Leipzig].

Noch immer findet das „Taylor-System" in unserer deutschen Literatur lebhafte Erörterung. Taylors Werk selbst: „Die Betriebsleitung, insbesondere der Werkstätten" erschien in deutscher Übersetzung von A. Wallich bei Julius Springer, Berlin, in dritter Auflage. Von seinen Anhängern und sonstigen Kritikern seiner Theorie seien genannt Gustav Winter „Der Taylorismus" [S. Hirzel, Leipzig], G. Frenz: „Kritik des Taylor-Systems" [Springer Berlin], S. Lorenz: „Taylorsystem und Arbeiterschaft" [Arbeiterbuchhandlung, Wien] und J. Bormann: „Die Einführung des Taylor-Systems in laufende Betriebe" [Richard Lotte, Wien].

Über Handels-, Industrie- und Geschäftspraxis-Literatur könnte man einen besonderen Aufsatz schreiben. Herausgegriffen sei aus der großen Reihe neuer Werke, die die Aufmerksamkeit der interessierten Kreise beanspruchen dürfen, R. Hiemanns, dieses bewährten Praktikers Werk: „Die Organisation des Inland- und Welthandelsgeschäfts" [C. E. Poeschel Stuttgart], das für Prinzipale und Angestellte eine Fülle von Fingerzeigen für eine übersichtliche und nutzbringende Geschäftsleitung und Kontortätigkeit enthält, besonders unter dem Gesichtspunkt des weiteren Ausbaues der Exportförderung. Die aus demselben Verlag

stammenden Werke — ihrer ist eine reiche Menge — von H. Nicklisch: „Kaufmännische Betriebslehre als Privatwirtschaftslehre des Handels und der Industrie" und „Studium der Betriebswirtschaftslehre" sind wertvolle Bereicherungen der kaufmännischen Literatur und dürfen im In- und Auslande Beachtung fordern. H. Haegers „Kaufmännische Organisation in der Schwerindustrie" hat sich ebenfalls gut eingeführt. Gottlieb Peiselers „Zeitgemäße Betriebswirtschaft" [Teubner, Leipzig] enthält das Ergebnis einer langjährigen Erfahrung, und der Verfasser kann es daher der deutschen Wirtschaft als in der Praxis erprobt vorlegen. Mit Recht behauptet er — und damit trifft er mit den meisten hier genannten und nicht genannten Autoren kaufmännisch-praktischer Literatur in gleicher Meinung zusammen —, daß die Revolution 1918 und alle Folgeerscheinungen zeigen, wie die gesamte deutsche Wirtschaft aufs engste mit einer großzügig aufgefaßten Neuorganisation der Betriebswirtschaft verbunden ist. In letzter Zeit hatte W. Mahlberg wiederholt die Aufmerksamkeit auf seine fleißige Feder gelenkt. Schon sein Buch „Über asiatische Wechselkurse" wurde viel begehrt; seine Schrift „Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung" [beide G. A. Gloeckner, Leipzig] hat den Vorzug, daß sie mit Hilfe praktischer Beispiele die Schwierigkeiten klarlegt, die die jetzige Geldentwertung der gesamten Geschäftswelt bei Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz in den Weg legt. W. Prion braucht keine besondere Anerkennung. Sein Verfassername auf dem Buche „Die Finanzierung und Bilanz wirtschaftlicher Betriebe unter dem Einfluß der Geldentwertung" [Springer, Berlin] ist Empfehlung genug. Auch Hermann Großmanns „Betriebsbilanz" [Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin] und Werner Grulls „Kontrolle in gewerblichen Unternehmungen" [Springer], sowie Albert Südekums „Kapital- und Gewinnbeteiligung als Grundlage planmäßiger Wirtschaftsführung" [Springer] sind Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels, die man nur willkommen heißen muß.

Es ist im Verhältnis zur gesamten neuesten deutschen Literatur des Kapitels „Deutsche Wirtschaft" nur ein winziger Ausschnitt, der hier Erwähnung finden konnte. Aber schon dieses Teilchen dürfte die Fülle des Guten, Nützlichen und Belehrenden, das uns die Gegenwart helfend und fördernd bisher bot, einigermaßen gewinnbringend andeuten.

ENERGIEWIRTSCHAFT UND TECHNIK

VON DR. ALFRED WENZEL

DIE Energievorräte der Erde sind beschränkt. Sie so vorteilhaft wie möglich für den Dienst der Menschheit auszunutzen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Technik. Die hauptsächlichste Energiequelle ist heute noch die Kohle, deren Vorräte in abbaufähigen Tiefen nur von endlicher Dauer sind und deren Wert gerade jetzt nach dem Kriege gewaltig steigt. So spielt die Kohlenfrage für unsere gesamte Wirtschaft eine entscheidende Rolle. Wie die große Kohlennot der Gegenwart beseitigt werden könnte, erörtert G. Dettmar in seiner kleinen Schrift „Beseitigung der Kohlennot" [Springer, Berlin 1920]. Unter Verwendung des in der Literatur vorhandenen Stoffes geht er von der Lage vor dem Abkommen von Spa aus und bespricht sodann die Möglichkeiten der Verwendung von Ersatzbrennstoffen und vermehrter Förderung, besonders der Braunkohlen. Ausführlich behandelt

er die Ausbaufähigkeit und wirtschaftliche Ausnutzung der Wasserkräfte in Verbindung mit Dampfkraftwerken, Stromaufspeicherung usw. Hierbei geht er auf die Wärmewirtschaftlichkeit der einzelnen Kraftmaschinen unter Berücksichtigung der minderwertigen Brennstoffe ein. Besonders lenkt er das Interesse auf die Möglichkeiten der elektrischen Kraftersparnis durch gleichmäßige Belastung der Zentralen hin. Zum Schluß erörtert er die Verkehrsfrage und die Organisation der Wärmewirtschaft. Eine Fülle von Stoff, mit wertvollem Zahlenmaterial und vielen Literaturnachweisen, ist hier zusammengetragen.

Die Wege, die der Industrielle oder Techniker zur rationellsten Ausnutzung der Brennstoffe einschlagen muß, zeigt J. Oelschläger in seinem Buch „Der Wärmeingenieur" [O. Spamer, Leipzig 1921], das einen guten Überblick über die verschiedenen Gebiete der neuzeitlichen Wärmewirtschaft gibt. Er legt zunächst ihre wissenschaftlichen Grundlagen dar, erörtert die Brennstoffe nach Art und Eigenschaften und führt in die Anlagen zur Verbrennung und Vergasung der Brennstoffe ein. Dann geht er zur Verwertung der Wärme zu Heiz- und Kraftzwecken über und setzt hierbei die Frage der Verwendung minderwertiger Brennstoffe, der Verwertung der Abwärme und die Wärmebilanz einer ganzen Anlage auseinander. Wichtig ist die Messung der Energie, deren Grundlagen und Methoden er nach Art und Ausführung entwickelt. Besondere Bedeutung ist zuweilen der Verbindung verschiedener Kraftquellen, wie Dampf und Wasser, beizumessen. Auch diese Fragen werden gestreift und daran Vorschläge für Verbesserungen der Energieausnutzung angeschlossen. Reichhaltiges Material und eine gute Ausstattung sind Vorzüge des Buches, das als Einführung in die ausgedehnte und weitverzweigte Wärmewirtschaft gute Dienste leisten kann.

Ebenso dankenswert wie schwierig ist die Aufgabe, die G. de Grahl in seinem Werke „Wirtschaftliche Verwertung der Brennstoffe" [R. Oldenbourg, München 1921] unternommen hat, den heutigen Stand der überaus wichtigen Frage nach der wirtschaftlichsten Brennstoffverwertung weiteren Kreisen zugänglich und verständlich zu machen und damit zur Sparsamkeit zu erziehen. Dabei mußten naturgemäß auch die Probleme behandelt werden, die heute in schneller Entwicklung, zum Teil sogar noch ganz ungelöst sind. Trotz dieser Erschwerung hat de Grahl seine Aufgabe glänzend gelöst und so ein wirklich grundlegendes Werk geschaffen. Besonders der Teil, der die Umwandlung und Veredlung der Kohle erörtert, gibt völlig Neues. In das wirtschaftlich sehr wichtige Gebiet der Entgasung und Vergasung mit Nebenproduktengewinnung, die doch die Grundlagen der wirtschaftlichen Bewertung der Vergasung bilden, wird der Leser eingeführt. Schwelerei, Kokerei und Leuchtgasgewinnung werden in ihren Ergebnissen und wesentlichsten Einrichtungen kritisch beleuchtet. Die Verbrennung und die Technik der Feuerungen, besonders auch bei minderwertigen Brennstoffen, ist ein höchst zeitgemäßes Gebiet, wenn man bedenkt, daß heute oft minderwertige Brennstoffe mit möglichst großer Wirtschaftlichkeit verbraucht werden müssen. Selbstverständlich spielen dabei auch die neuzeitlichen Einrichtungen zur Abwärmeverwertung eine große Rolle. Alles das wird in dem de Grahlschen Werk in großen Zügen dargelegt unter Heranziehung guter Abbildungen und eines reichhaltigen praktischen Zahlenmaterials.

Über einzelne Teilgebiete der Brennstoffverwertung liegen eine Anzahl Sonderbearbeitungen vor, von denen hier nur einige hervorragende herausgegriffen seien. Über die Abwärmeverwertung gibt L. Schneider in einer kraft- und wärmewirtschaftlichen Studie „Die Abwärme-

verwertung im Kraftmaschinenbedarf mit besonderer Berücksichtigung der Zwischen- und Abdampfverwertung zu Heizzwecken" [Springer, Berlin 1920] eingehende Auskunft. Nach Darlegung der allgemeinen physikalischen und wärmetheoretischen Grundlagen dieses Gebietes wird äußerst gründlich das wärmewirtschaftliche Verhalten der Kolbendampfmaschine und der Dampfturbine bei Abdampf und Zwischendampfentnahme behandelt. Wertvoll ist diese Darstellung, da sie einmal auf die in Betracht kommenden Sonderkonstruktionen eingeht, dann aber auch den Einfluß von Veränderungen der Belastung und des Heizdampfverbrauches klarstellt. Eingehend studiert werden diese theoretischen Verhältnisse an einer 500pferdigen Entnahmedampfmaschine und Anzapfturbine. Weiter wird die Entölung des Dampfes und die Abwärmeausnutzung bei Verbrennungskraftmaschinen mit ihren Sondereinrichtungen beschrieben. Wie sich die Abwärmeverwertung für verschiedene Industriezweige gestaltet, zeigt sehr ausführlich der dritte Teil des Werkes, der dabei auf die technologische Seite besondere Rücksicht nimmt.

Auch das Gebiet der industriellen Gase und ihre Gewinnung hat Sonderdarstellungen gefunden. Von allen bereits ausgebildeten oder noch in der Entwicklung begriffenen Methoden zur Nutzbarmachung der Brennstoffe steht gegenwärtig ihre restlose Vergasung an erster Stelle. Die hierbei wichtigen Fragen finden wir in dem Werk von Fischer-Gwosdz: „Kraftgas, Theorie und Praxis der Vergasung fester Brennstoffe" [O. Spamer, Leipzig 1921] vorzüglich und klar behandelt. Alle wissenschaftlichen Grundlagen und Verfahren der Vergasung werden hier kritisch beleuchtet. Da ist zunächst die richtige Beurteilung der Kraftgase von Bedeutung. Die hierzu dienenden Verfahren sind eingehend gewürdigt, ebenso die Rohstoffe und ihre Vergasung mit allen Nebenerscheinungen. Die Erzeugung der Gase im Generator nimmt den Hauptteil des Werkes ein. Alle Gasarten, wie Leuchtgas, Kokereigas, Wassergas, Mischgas aus Anthrazit, Steinkohlen und Braunkohlen, Torf und Holz und die Gichtgase der Hochöfen, werden eingehend behandelt, sowie die verschiedensten, bereits im Betriebe erprobten Gaserzeugungen vorgeführt. So wird ein geschlossenes Bild der gesamten Kenntnisse und Erfahrungen von Gaserzeugern und Generatoren in diesem gut ausgestatteten Werk vermittelt.

Das gleiche Gebiet behandelt auch das Buch von H. Hermanns: „Vergasung und Gaserzeugung" [Wilh. Knapp, Halle a. S. 1921], das aber mehr eine „Auswahl des Stoffes vom Standpunkt des praktischen Betriebes" bietet. Es soll ein Hilfsbuch für Konstruktion und Betrieb von Gasanlagen sein. Hermanns geht dabei auf die Vergasung der Rohbraunkohle ein, da er die große Bedeutung dieses Ausgangsproduktes und seiner Verarbeitung für die Zukunft richtig erkannt hat. Behandelt werden zunächst kurz die Vergasungsstoffe und die chemischen Grundlagen der Vergasung. Eingehende Bearbeitung erfahren die einzelnen Typen der Vergaser und ihre Überwachung durch Versuche und Gasanalysen. Daran schließt sich eine Übersicht der Gesamtanlagen einer Gaserzeugungsanstalt, wobei auch die Lagerungs- und Förderungsfragen der Brennstoffe erörtert werden. Wie eine solche Anlage den verschiedensten Betrieben angepaßt werden kann, wird an der Hand guter Beispiele gezeigt, wodurch das Buch für die gesamte Industrie an Bedeutung gewinnt. Zum Schluß findet die Nebenproduktengewinnung eine kurze Darstellung. Viele Zahlentabellen unterstützen die Arbeit des Praktikers.

Eine besondere Erörterung der „Kohlenstaubfeuerung für ortsfeste Dampfkessel" liegt in

der Schrift von Münzinger vor [Springer, Berlin 1921]. Er wägt darin den Wert der Rostfeuerungen und der Kohlenstaubfeuerungen gegeneinander ab unter Berücksichtigung der verschiedensten Fälle. Zunächst bringt er die Einrichtung der Anlage, die ja in verschiedenen Punkten von der gewöhnlichen Rostfeuerung abweicht. So erfordert sie als besondere Aufbereitungsanlagen Kohlentrockner und Kohlenmühlen, dann Transportanlagen zur Feuerung und besondere Brennerkonstruktionen. Auch für die Kessel sind Sonderkonstruktion von Nutzen, wobei die Baustoffrage und die Einmauerung eine Rolle spielen. Interessant sind nun die Erfahrungen mit dieser Feuerungsart. Neben denen, die man besonders in Amerika gemacht hat, gibt Münzinger auch die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch gesichtet wieder. Dabei zeigt sich, daß diese Art der Feuerung nicht in allen Fällen wirtschaftlicher als die Rostfeuerung ist.

Zur besseren Ausnutzung der Rohbrennstoffe hat man vorgeschlagen, in Deutschland in den Kohlenbezirken Großkraftwerke anzulegen, von denen aus die weitere Umgebung mit Strom bei billigem Energietransport versorgt werden könnte. Was die Wirtschaftlichkeit solcher Großkraftverwertung der Kohlenenergie in Deutschland betrifft, so gehen die Ansichten der Fachleute darüber sehr auseinander. Nur richtige und vorsichtige Verwendung der Statistik kann hier gut begründete Mittelwerte liefern, die als Ausgangspunkt und Unterlage für die Erörterung eines Problems von so weittragender Bedeutung dienen können. Dabei muß natürlich auch auf die möglichen und wahrscheinlichen Verschiebungen in unserer ganzen Wirtschaftslage entsprechende Rücksicht genommen werden. Das hat Sieben in seiner Schrift „Die Wirtschaftlichkeit einer Großkraftverwertung der Kohlenenergie in Deutschland" [Verlag Stahleisen G. m. b. H., Düsseldorf 1921] getan. Auf Grund seiner interessanten Untersuchungen kommt er zu dem Ergebnis, daß für absehbare Zeit die Großkraftverwertung in Form systematischer Überspannung ganz Deutschlands mit einem Großkraftnetz nicht wirtschaftlich ist. Allein die ruhige Entwicklung der elektrischen Überlandzentrale in den Braunkohlenrevieren und, wenn auch in geringerem Umfange, in den Steinkohlenbezirken ist von wirtschaftlicher Bedeutung für die nähere Zukunft. Bei diesen Erörterungen wird ein klarer Einblick in die für die Wirtschaftlichkeit einer Elektrizitätserzeugungsanlage maßgebenden Faktoren, wie Kosten der Anlage, der Verwaltung und der Löhne, Brennstoffaufwand usw., gegeben. Dadurch ist die treffliche Schrift mit ihren zahlreichen Übersichten und graphischen Darstellungen auch für jeden Industriellen und Techniker von unmittelbarem Wert.

Um einen höheren Wirkungsgrad der Kraftmaschinen als bisher zu erzielen, hat K. Baetz ein „Neues Prinzip für Gas- und Dampfturbinen" [O. Spamer, Leipzig 1920] ersonnen, wonach er Kolbenmaschine und Turbine kombiniert. Seine hier veröffentlichten Versuche an einer Modellmaschine, die er vorzeitig abbrechen mußte, geben ihm die bestimmte Überzeugung, daß sie zu einem günstigen Ergebnis führen werden. Mit seiner Schrift will er zur Fortsetzung der Versuche anregen.

Die Kohlenknappheit und -teuerung nach dem Kriege haben, wie in allen Teilen der Erde, so auch in Deutschland einen Drang zur Verwertung der natürlichen Energien entfacht. Namentlich Süd- und Südwestdeutschland arbeiten eifrig an der Erschließung ihrer reichen Wasserkräfte. Die Technik der Wasserkraftverwertung, die in den letzten Jahrzehnten einen großartigen Aufschwung genommen hat, führt uns E. Mattern in seinem prächtigen Werk

„Die Ausnutzung der Wasserkräfte“ vor [W. Engelmann, Leipzig 1921]. Ein einleitender geschichtlicher Rückblick zeigt in scharfen Zügen den Werdegang dieses heute so wichtigen und hochentwickelten Zweiges der Technik aus den primitivsten Anfängen. Alle zur Errichtung eines Wasserkraftwerkes nötigen Vorarbeiten, wie hydro- und geographische, geologische und Bodenuntersuchungen, werden mit den technischen Grundlagen zur Ausnutzung der Wasserkräfte eingehend behandelt, dann das Kraftwerk selbst und seine Einrichtungen, besonders die verschiedenen Turbinensysteme. Den Abschluß bildet eine ausführliche Darstellung der wirtschaftlichen Grundlagen. Hier gibt Mattern an der Hand eines reichen Materials ein interessantes Bild vom heutigen Stand der Wasserkraftausnutzung in den Kulturstaaten, das zu einem Vergleich der wirtschaftspolitischen Gesichtspunkte der Länder anregt.

Wassertechnische Betriebe so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten, zählt demnach zu den wichtigsten Aufgaben der heutigen Zeit. Hierauf zielende Untersuchungsmethoden hat Leiner in seinem Werk: „Ertragreichster Ausbau von Wasserkräften“ [R. Oldenbourg, München 1920] veröffentlicht. Er geht davon aus, daß Wasserkraftanlagen einen gewissen Ertrag abwerfen, mindestens sich aber ohne Zuschuß selbst unterhalten müssen. Ohne viel [illegible]thematische Rechnung wird hier vom praktischen Standpunkt gezeigt, wie man die er[illegible]ichsten Ausbaugrößen ermittelt. Durchgeführt wird dies an den Staubeckenkraftwerken [illegible]nahezu unveränderlichem Gefälle, solchen mit stark veränderlichem Gefälle und Frei[illegible]serwerken mit einer von der Wasserführung abhängigen Größe. In erster Linie wendet sich an den fertigen, in der Praxis stehenden Wasserkraftfachmann. Doch auch dem Ver[illegible]ndnis der Nichtfachleute und Neulinge auf diesem Gebiet wird durch Einschaltung ein[illegible]hrender Abschnitte gedient. Die Grundlagen der Wasserwirtschaft, der Belastung, Stau[illegible]kengröße, Wärmekraftreserve und Benutzungsgrenze der Niederdruckwerke sind be[illegible]ders eingehend und gründlich dargelegt. Seine für die Praxis brauchbaren Anweisungen [illegible]len keine Allheilmittel sein, sondern eine Anleitung zur Diagnose wassertechnisch-geld[illegible]rtschaftlicher Zustände. Schematische Zeichnungen unterstützen die wertvollen Aus[illegible]hrungen.

Wärme- und Wasserkraftmaschinen sind heute die hauptsächlichen Einrichtungen, der [illegible]atur Energie für den Dienst der Menschen zu entreißen. Die so gewonnene mechanische Energie ist nur an Ort und Stelle der Erzeugung praktisch verwendbar. Soll sie an entfernten Stellen verbraucht werden, so bedarf es der Umformung in elektrische Energie. Hier tritt die Elektrotechnik in den Dienst der Energiewirtschaft. Einen Überblick über das Gesamtgebiet der Elektrotechnik bietet Esselborn in seinem zweibändigen „Lehrbuch der Elektrotechnik“ [W. Engelmann, Leipzig 1920]. Namhafte Techniker hat er zu Mitarbeitern gewonnen, von denen jeder ein treffliches Bild seines Spezialarbeitsgebiets gibt. Im ersten Band werden die allgemeine Elektrotechnik, elektrotechnische Meßkunde und elektrische Maschinen und Apparate behandelt, während der zweite sich auf elektrische Zentralen, Hochspannungsanlagen und Leitungsnetze, elektromotorische Antriebe usw. erstreckt. Eine klare Darstellung in gut lesbarer Form zeichnet das Werk aus, in dem jeder Abschnitt bis zu den neuesten Leistungen fortgeführt ist. Nicht nur ein Lehrbuch, sondern geradezu ein Handbuch könnte man es nennen, denn Studierenden wie Praktikern wird es gleich gute Dienste leisten.

Den Fördermaschinen kommt bei der Kohlen- und Erzgewinnung eine gewisse Bedeutung

zu. Wie es die neuzeitliche Elektrotechnik verstanden hat, die alten Dampffördermaschinen in mancher Beziehung zu überflügeln, zeigt W. Philippi in seinem lesenswerten Buch „Elektrische Fördermaschinen" [S. Hirzel, Leipzig 1921]. Da die Entwicklung der großen elektrischen Fördermaschinen zu einem gewissen Abschluß gekommen ist, war eine Darstellung ihrer Konstruktionen und Eigenarten sehr erwünscht. Diese Lücke füllt das Buch aus. Eingehend behandelt es die elektrischen Antriebsmotore nach Bau und Arbeitsweise. Dabei ist die Berechnung von Förderanlagen vollständig durchgeführt, was namentlich der Praktiker begrüßen wird. Von grundlegender Bedeutung sind die Steuer- und Sicherungseinrichtungen, die den elektrischen Maschinen hier manchen Vorteil in betriebstechnischer Hinsicht sichern. Alles das legt Philippi eingehend dar und erläutert seine Ausführungen durch die Besprechung einiger praktisch angelegter Fördermaschinen.

Durch den schnellen Aufschwung der Starkstromtechnik verleitet, unterschätzt man leicht die wirtschaftliche Bedeutung der Schwachstromtechnik. Welch großes Gewicht ihr aber auch heute noch zukommt, geht schon daraus hervor, daß 44 % aller in der elektrischen Industrie beschäftigten Leute in der Schwachstromtechnik tätig sind. Wie ausgedehnt sie ist, zeigt trefflich das einzig dastehende Buch von F. Ambrosius: „Grundzüge der Schwachstromtechnik" [S. Hirzel, Leipzig 1921]. Telegraphie, Telephonie und Signalwesen sind die Hauptgebiete, in denen der Schwachstrom verwendet wird. In seiner Darstellung ist Ambrosius stets bemüht, den Leser an der Hand klarer Figuren bis zu den neuesten Errungenschaften zu führen. So finden wir auch u. a. die für Handel und Industrie so bedeutungsvolle Mehrfachtelephonie mittels Hochfrequenz eingehend gewürdigt.

Große Wichtigkeit kommt heute mehr denn je zuvor der wichtigen Ausnutzung und Verwertung der Werkstoffe zu, das ist der natürlichen oder technisch zubereiteten Stoffe, die die materiellen Teile einer technischen Ware des Großhandels bilden. Begrüßen kann man daher die Zusammenstellung der Werkstoffe, die P. Krais mit einem Stabe hervorragender Fachleute in dem dreibändigen Werk „Die Werkstoffe, Handwörterbuch der technischen Waren und ihrer Bestandteile" [J. A. Barth, Leipzig 1921] gegeben hat. Er hat damit ein Buch geschaffen, durch das man sich ebenso schnell wie ausführlich über jeden Werkstoff unterrichten kann. Vorzüge des Werkes sind die zweckmäßige Begrenzung des Stoffes, die es handlich und übersichtlich gemacht hat, und die ausgezeichnete Gliederung des Ganzen, die einer Zersplitterung des Materials entgegenarbeitet. Ganze Gruppen von Werkstoffen werden zusammenhängend nach Eigenschaften, Zusammensetzung, Bearbeitung, Analyse und Wirtschaft behandelt. Dadurch ist eine rationelle Raumausnutzung und die Möglichkeit gegeben, alles, was zu den Werkstoffen in Beziehung steht, auch vollständig zu bearbeiten. Die Darstellung der einzelnen Abschnitte, die viele Zahlenangaben in Tabellen und Diagrammen enthalten, ist so klar und faßlich, daß ihre Lektüre jedem Leser Freude machen und Gewinn bringen muß. Zahlreiche Angaben über Originalliteratur, Lehrbücher, Bezugsquellen usw. heben für den Praktiker den Wert des Buches. So verbindet es den Charakter eines Lexikons mit dem eines Lehrbuches und kann das weiteste Interesse all derer beanspruchen, die mit Werkstoffen praktisch oder theoretisch als Vertreter der Technik oder der Wissenschaft zu tun haben.

Doch nicht nur Maschinen und Stoffe müssen so praktisch wie möglich verwendet werden, auch der Mensch als Bediener der Maschinen muß in dem Betrieb seinen Posten ausfüllen.

„Die Ausnutzung der Wasserkräfte" vor [W. Engelmann, Leipzig 1921]. Ein einleitender geschichtlicher Rückblick zeigt in scharfen Zügen den Werdegang dieses heute so wichtigen und hochentwickelten Zweiges der Technik aus den primitivsten Anfängen. Alle zur Errichtung eines Wasserkraftwerkes nötigen Vorarbeiten, wie hydro- und geographische, geologische und Bodenuntersuchungen, werden mit den technischen Grundlagen zur Ausnutzung der Wasserkräfte eingehend behandelt, dann das Kraftwerk selbst und seine Einrichtungen, besonders die verschiedenen Turbinensysteme. Den Abschluß bildet eine ausführliche Darstellung der wirtschaftlichen Grundlagen. Hier gibt Mattern an der Hand eines reichen Materials ein interessantes Bild vom heutigen Stand der Wasserkraftausnutzung in den Kulturstaaten, das zu einem Vergleich der wirtschaftspolitischen Gesichtspunkte der Länder anregt.

Wassertechnische Betriebe so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten, zählt demnach zu den wichtigsten Aufgaben der heutigen Zeit. Hierauf zielende Untersuchungsmethoden hat Beiner in seinem Werk: „Ertragreichster Ausbau von Wasserkräften" [R. Oldenbourg, München 1920] veröffentlicht. Er geht davon aus, daß Wasserkraftanlagen einen gewissen Ertrag abwerfen, mindestens sich aber ohne Zuschuß selbst unterhalten müssen. Ohne viel mathematische Rechnung wird hier vom praktischen Standpunkt gezeigt, wie man die ertragreichsten Ausbaugrößen ermittelt. Durchgeführt wird dies an den Staubeckenkraftwerken mit nahezu unveränderlichem Gefälle, solchen mit stark veränderlichem Gefälle und Freiwasserwerken mit einer von der Wasserführung abhängigen Größe. In erster Linie wendet er sich an den fertigen, in der Praxis stehenden Wasserkraftfachmann. Doch auch dem Verständnis der Nichtfachleute und Neulinge auf diesem Gebiet wird durch Einschaltung einführender Abschnitte gedient. Die Grundlagen der Wasserwirtschaft, der Belastung, Staubeckengröße, Wärmekraftreserve und Benutzungsgrenze der Niederdruckwerke sind besonders eingehend und gründlich dargelegt. Seine für die Praxis brauchbaren Anweisungen sollen keine Allheilmittel sein, sondern eine Anleitung zur Diagnose wassertechnisch-geldwirtschaftlicher Zustände. Schematische Zeichnungen unterstützen die wertvollen Ausführungen.

Wärme- und Wasserkraftmaschinen sind heute die hauptsächlichen Einrichtungen, der Natur Energie für den Dienst der Menschen zu entreißen. Die so gewonnene mechanische Energie ist nur an Ort und Stelle der Erzeugung praktisch verwendbar. Soll sie an entfernten Stellen verbraucht werden, so bedarf es der Umformung in elektrische Energie. Hier tritt die Elektrotechnik in den Dienst der Energiewirtschaft. Einen Überblick über das Gesamtgebiet der Elektrotechnik bietet Esselborn in seinem zweibändigen „Lehrbuch der Elektrotechnik" [W. Engelmann, Leipzig 1920]. Namhafte Techniker hat er zu Mitarbeitern gewonnen, von denen jeder ein treffliches Bild seines Spezialarbeitsgebiets gibt. Im ersten Band werden die allgemeine Elektrotechnik, elektrotechnische Meßkunde und elektrische Maschinen und Apparate behandelt, während der zweite sich auf elektrische Zentralen, Hochspannungsanlagen und Leitungsnetze, elektromotorische Antriebe usw. erstreckt. Eine klare Darstellung in gut lesbarer Form zeichnet das Werk aus, in dem jeder Abschnitt bis zu den neuesten Leistungen fortgeführt ist. Nicht nur ein Lehrbuch, sondern geradezu ein Handbuch könnte man es nennen, denn Studierenden wie Praktikern wird es gleich gute Dienste leisten.

Den Fördermaschinen kommt bei der Kohlen- und Erzgewinnung eine gewisse Bedeutung

In den medizinischen Zeitschriften werden denn auch vielfach Grenzfragen von Leibes-übungen und Gesundheitspflege besprochen. Man nehme etwa die Nummer 47 der „Münchener medizinischen Wochenschrift", in der Müller, Spandau, über den Einfluß der schwedischen Spannbeuge und der Klappschen Tiefkriechstellung auf die Wirbelsäu-handelt und der Kriechstellung eine ungleich höhere Einwirkung als der Spannbeuge zu-spricht, während Herbert Herxheimer sich zur Bradykardie (verlangsamten Herztätigkeit) der Sportsleute äußert. Wir verweisen ferner auf den Band XXV der „Zeitschrift für physi-kalische und diätetische Therapie" (1921), in dem A. Mallwitz über die Leibesübungen als Lehr- und Forschungsfach spricht und speziell für das medizinische Studium eine Ergänzung durch theoretischen und praktischen Unterricht in den Leibesübungen fordert. Von selb-ständigen hierher gehörigen Schriften sei nur das zweibändige, hier bereits früher ausführ-lich besprochene Werk von Baur, Fischer und Lenz genannt [Lehmann, München], das uns im ersten Teile („Menschliche Erblichkeitslehre") richtige Aufschlüsse über unser Dasein gibt und im zweiten Teile („Menschliche Auslese und Rassenhygiene") packende, über-zeugende Ausführungen über die Wege rassehygienischen Wirkens für den Einzelnen bietet.

An ein kleineres Publikum, nämlich an die Turn- und Sportlehrer, wandte sich ursprüng-lich Walter Schnell in seiner „Biologie und Hygiene der Leibesübungen", Vorlesungen, die er in Münster als Assistent am physiologischen Institut hielt und die er dann in Halle für Ärzte und Studierende erweiterte. In Halle waren sportärztliche Untersuchungen bereits systematisch durchgeführt und der Unterricht in der Biologie und Hygiene des Sports als ein wichtiger Zweig der öffentlichen Gesundheitspflege längst anerkannt. Auf Grund reicher Erfahrung schuf Schnell sein Buch, das eine doppelte Hygiene anstrebt, nämlich einmal die positive, „mit dem Ziele einer Steigerung der Lebensfunktionen und der Gesundheit", wie sie von Ferdinand Hueppe in seinem soeben in neuer, umgearbeiteter Auflage bei S. Hirzel in Leipzig erscheinenden Buch „Hygiene der Körperübungen" vertreten wird, und sodann eine prohibitive Hygiene „mit dem Zwecke der Vermeidung von Körperschädigungen durch falsch angewandte oder übertriebene Leibesübungen". Das anatomische Detail ist auf das beschränkt, was bei den einzelnen Funktionen in Betracht kommt. „Eine Anatomie der Leibesübungen gibt es nicht." Diese sind lediglich ein physiologisches Geschehen. Auf diesem Gebiete stehen wir noch vor vielem Neuen und Wertvollen. Alles in allem bedeutet Schnells „Biologie und Hygiene der Leibesübungen" [Urban & Schwarzenberg, Berlin] einen großen Fortschritt auf dem Wege von G. Broesike „Der menschliche Körper" über Ferdinand August Schmidt „Unser Körper" hinaus. Die Beibehaltung der Vorlesungsform halten wir für äußerst geschickt.

Sprachen bis hierher die Ärzte zu uns, so mag jetzt C. Diem, der Dozent und Abteilungs-leiter an der deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin zu Wort kommen. Ihm ver-danken wir den ersten der „Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft" [Weidmann, Berlin] „Zur Neugestaltung der Körpererziehung." Die Berührungen Schnells, dessen Buch in diesen Tagen erscheint, mit Diem sind auffallend. Was in jenem uns der Arzt sagt, das spricht hier der praktische, im In- und Ausland bekannte Sportsmann aus. Beide eint die Liebe zu unserer Jugend. Es ist sicherlich nur eine Frage der Zeit, daß Diems Vorschläge für die Pflege der Leibesübungen sich bei unseren Turnern und Sportlern durchsetzen, wenn schon zur Zeit die Brücke, die einst Diem in seiner Broschüre „Friede zwischen Turnen und

port" [Teubner, Leipzig] schlug, bedenklich kracht. Gewiß hat Turnvater Jahn unter
urnen alles verstanden, was heute die verschiedenen Sportsgemeinden als ihre ureigene Do-
äne ansehen. Die Erben Jahns, die deutschen Turner, betrieben eben nur das Turnen und
ernachlässigten die übrigen körperlichen Übungen. Dabei muß man sich eins klar machen:
ie Zahl der in Betracht kommenden Turn- und Sportfreunde. Über die ersten orientiert uns
ohl am besten Rudolf Gasch in seinem „Jahrbuch der Turnkunst" [Emil Stock, Zwenkau-
eipzig 1922] und über die letzten derselbe Gasch in seinem „Handbuch des gesamten
urnwesens" [Pichler & Sohn, Wien und Leipzig 1920]. Wenn auch die in dem Handbuch
nthaltenen Zahlen nicht mehr genau sein können — das Emporschnellen aller Vereins-
itgliederziffern innerhalb der beiden letzten Jahre ist erstaunlich —, so viel ist immerhin
icher, daß ein Untereinander der verschiedenen Verbände ein Unding, daß ein Nebeneinander
llein das Gebot der Zeit ist.

Zum Glück für die Turn- und Sportsache selbst erweist sich der Streit der Spitzen als
einahe belanglos für die Vereinsbetriebe selbst; in ihnen macht sich tüchtige Arbeit geltend.
ı erster Linie fällt die Beteiligung des weiblichen Geschlechts auf. Waren es ursprünglich
ur vereinzelte Frauen, die sich am Vereinsleben beteiligten, so sind jetzt seit Jahren nach
er Einführung des Turnunterrichts an den Mädchenschulen ganze Riegen und Vereine ent-
anden, die in ihren Leistungen dem starken Geschlecht um nichts nachstehen. Es ist viel-
icht bei der Einführung des Mädchenturnens in Schule und Verein der Fehler begangen
orden, daß man es den Frauen bot, wie es nun einmal war. Heute tritt man dieser Methode
ı aller Schärfe entgegen. Das tut J. Krieg in seiner Broschüre „Turnen und Sport für das
eibliche Geschlecht" [C. Boysen, Hamburg]. Er hält einmal eine Beschränkung der
bungen für Frauen für notwendig, und zwar auf Grund der physiologischen Tätigkeit der
eiblichen Geschlechtsorgane. So warnt er vor länger dauernden Hüpfübungen, Rumpf-
reisen u. a. m. Die beschränkten Übungen sähe aber Krieg andererseits gern als Allgemein-
ut betrieben. Von Ärzten und Turnlehrern wird die Schrift beachtet werden müssen. Ihre
nvoreingenommenheit, ihre strenge Sachlichkeit und vornehme Darstellung wird ihr die
auernde Aufmerksamkeit der interessierten Kreise sichern.

Hatte Krieg speziell die Frau bei ihrer Beteiligung am Turnen und Sport im Auge, so
ehandelt C. G. Stratz in seinem schönen, herrlich ausgestatteten Buche „Die Körperpflege
er Frau" [F. Enke, Stuttgart] den ganzen Komplex der hierher gehörenden Fragen: den
au und die Pflege der Körperform, die Ernährung, Pflege der Haut, Kleidung, Gattungs-
ben, Kindheit, Reife, Heirat und Ehe, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Blütenjahre,
Vechseljahre mit Diätetik und Alter. Stratz liefert zu manchen Stellen bei Krieg eine, be-
onders für die Sport treibende Frau, wertvolle Begründung.

Den Anteil der Frau am Sport feiert der schon einmal erwähnte C. Diem in seinem ganz
nodern ausgestatteten Buche „Sport-Brevier" [Eysler & Co., Berlin]. Leider folgt dem
Dithyrambus kein eigenes, dem Sport der Frau gewidmetes Kapitel, wenn schon in den
Bildern manche Sportlerin, manche Meisterin vorgeführt wird. Jeglicher Sport ist sonst
ertreten und von namhaften Jüngern beschrieben. G. von Donop, der Verfasser des Kapitels
„Klassischer Sport", hätte in seiner Bewunderung für den Apollo von Piombino und andere
„Götterstatuen" noch ein Stück weitergehen und sie geradezu für Siegerstatuen erklären
können; denn etwas anderes sind sie meines Erachtens nicht.

Für den Ausfall bei Diem entschädigen uns Karl Lentz: „Übungsgruppen für das Mädche und Frauenturnen in rhythmischer Form" [G. Braun, Karlsruhe], F. und H. Winther „Lebendige Form, Rhythmus und Freiheit in Gymnastik, Sport und Tanz" [im gleich Verlag] und Luise Neyber und Else Wirminghaus: „Bleibe jung. Tägliche Körperübunge für die Frau. Mit 35 Abbildungen von Hedwig Carlson." Die beiden ersten Bücher berück sichtigen das dem weiblichen Geschlecht angeborene Talent für den Tanz, sein tiefempfun denes Gefühl für Rhythmus und Harmonie. Lentz' Übungsgruppen sind das Ergebnis lang erfolgreicher Lehrerjahre in Mannheim, einer unserer ersten pädagogischen Zentralen. A. Freiübungen, die Gang- und Hüpfübungen, sowie die Übungen im Laufen und Springen sin in das Übungsheft einbezogen worden. Der Praktiker wird mit Freuden nach dieser Auswah greifen. Dem Neuling tut sich ein weites Gebiet zum Studium und zur Fortführung ir rhythmischen Turnen auf. Fritz und Hanna Winther haben sich das Ziel gesteckt, die Ge bundenheit von Gymnastik, Sport und freiem Tanz zu erweisen. Der Verlag hat das Buch glänzend ausgestattet. Die beiden zuletzt genannten Schriftstellerinnen wollen die organis gesunde Frau zu täglichen Übungen veranlassen, die ihr liegen und die bei ihrer Durch führung die Frau stark machen und die Rasse heben sollen.

Eine kräftige Generation durch die Leibesübungen zu schaffen, das ist auch das Ziel, au das Eugen Matthias, der bekannte Züricher Dozent in seinem Vortrage: „Bestimmungen un Aufgaben der Leibesübungen im Dienste der Gesamterziehung" [Selbstverlag, Zürich] au geht. Er erörtert die physiologische und psychologische Bedeutung des Schulturnens u kommt zu dem Schlusse, daß die Unterrichtsmethode mehr physiologisch orientiert se müsse und daß ein naturgemäßes Verhältnis zwischen Sitz- und Bewegungsunterricht n schaffen sei.

Der Gedanke, unsere kommenden Generationen stärker und damit produktiver an subjek tiver Lebensfreude und objektiver Betätigung für das Allgemeinwohl zu machen, liegt unt der Oberfläche all derjenigen Publikationen, die sich etwa mit dem Geräteturnen beschäf tigen, wie die von Max Schwarze: „Lehrgänge im deutschen Turnen" [Protze, Dresden oder die Leichtathletik behandeln, wie Joh. Waitzer das in seinem Buch „Wie trainiere ich Leichtathletik?" tut [Grethlein & Co., Leipzig und Zürich]. Schwarze gibt zwei Lehrgänge einen für das Reckturnen und einen für den Barren. Den Übungen geht eine anregend Betrachtung über Wesen und Wert des Geräteturnens voran. Joseph Waitzer verrät auf jed Seite seiner Bücher den erprobten Könner und Kenner. Und da auch die Abbildungen lehr reich sind, fällt das Einarbeiten in die Materie nicht schwer. Die „Zehn Gebote für de Leichtathleten" auf Sondertafel sollten an jeder Übungsstätte angeschlagen sein.

Ein Einzelgebiet der Leichtathletik behandelt H. Nitzschmanns „Geh- und Laufschule [Proteus-Verlag, Berlin]. Das Büchlein ist militärisch kurz gehalten. Die Gehschule komm in erster Linie für die Schulen in Betracht. In der Laufschule ist der Dauerlauf an d Spitze gestellt. Er gehört dorthin wegen seiner außerordentlichen Bedeutung für die Herz und Lungenschulung. Für die Schrittlänge sollte von vornherein keine bestimmte Größe vor geschrieben sein, die erreicht der Läufer mit der Zeit. Das Buch eignet sich vorzüglich zu Einführung überall da, wo es ein geübter Läufer in der Praxis erläutert.

Dem „Langstreckenlauf" ist eine Sonderschrift von Phil. Hainz gewidmet [A. Reher Berlin]. Der Verfasser ist wissenschaftlich und ausübend mit dem Wesen und dem Betrieb

s Langlaufes gründlich vertraut. Im theoretischen Teil gibt er den Begriff und die Arten
s Laufs, seine Geschichte, seine Entwicklung in den letzten Jahrzehnten, speziell bei den
ympischen Spielen in Stockholm 1912, und eine Übersicht über die augenblicklichen
utschen Langstreckenläufer. In dem größeren praktischen Teile hören wir von der Technik
d Taktik der Langstreckenläufer. Alles Gebotene ist durch schöne Abbildungen veranaulicht. Deutschland verfügt zurzeit noch nicht über Langstreckenläufer, die im intertionalen Wettkampf Aussicht auf Erfolg hätten; hoffen wir, daß Hainz' Ausführungen
sere Läufer dem Ziele näherbringen.

Von den Ballspielen erzählt uns Hermann Hofer in zwei Publikationen, dem „Faustballiel" und dem „Deutschen Schlagballspiel", die beide bei Grethlein & Co., Leipzig und
rich, erschienen. Auch er gibt Geschichtliches, die Regeln, die Technik und die Taktik der
iele, die Kleidung und den Spielplatz. Ein besonderes Kapitel befaßt sich mit dem Damenel und verurteilt hier entschieden jede überängstliche Vorsicht. Gute Bilder zeichnen
ide Bücher aus.

Doch zum Schluß noch ein Spezialgebiet, das Wandern, über das in letzter Zeit viel geirieben worden ist. Das letzte Wort ist anscheinend noch nicht gesprochen. Der Jugend
er ist alle Theorie grau, sie wandert, und eine umfangreiche Literatur will ihr dabei an
Hand gehen.

Werner Lindners Buch „Vom Reisen und Wandern in alter und neuer Zeit" [Furcherlag, Berlin] erzählt uns in anziehender Weise von der Reise- und Wanderbewegung seit
r römischen Reisezeit bis auf den „Wandervogel". Unsere Zeit kommt ein bißchen zu kurz
g — der Abschnitt umfaßt ganze 15 Seiten —, doch überaus wertvoll sind die uns getenen weiteren 80 Seiten, auf denen uns Männer und Frauen aller Zeiten berichten, wie
die Natur gefühlt haben. Lindner weiß sehr wohl, wie die Not der Zeit auf uns lastet,
ein gerade deshalb hält er Wanderungen in die schöne Gottesnatur, mögen sie auch noch
bescheiden ausfallen, für dringend geboten.

Der gleichen Ansicht ist W. Schubert: „Das Wandern und die neue Zeit" [Dürr, Leipzig].
sondere Seiten der Wanderungen hebt Ernst Zimmermann in seinem „Geologische Schülernderungen" [J. Stehl, Arnsbach (Westf.)] hervor. Der Verfasser will die Grundlagen der
ologie in freier Natur, nicht in der Schulstube erörtert sehen. Wer möchte ihm hier nicht
istimmen?

ZU UNSEREM BILDE

IE aus dem bekannten Bauerschen Werk „Berechnung und Konstruktion von Schiffsaschinen und Kesseln" [R. Oldenbourg, München und Berlin] entnommene Bildbeigabe
irfte besonders die Aufmerksamkeit der nicht zu den Fachkreisen gehörenden Leser auf
h ziehen. Wir haben das Bild aus einem Gebiet der Technik gewählt, das verhältnismäßig
nige mit eigenen Augen zu sehen Gelegenheit haben. Solch ein völlig ins Trockene gebener Schiffsriese bietet einen großartigen Anblick, denn die dem Auge beim schwimmenden

Fahrzeug entzogenen Teile sind vielleicht die schönsten, sicher die imposantesten an dem Rumpfe eines Schiffes.

Je mehr sich die Erzeugnisse der modernen Technik vervollkommnet haben, desto eleganter sind ihre Linien und Formen geworden. Auch hier staunen wir weniger über die gewaltigen Ausmaße als über die schön geschwungenen Linien des Rumpfes, der Schrauben und des Steuers. Wir bewundern, wie von schmaler Basis der Leib des Schiffes in die Höhe wächst, wie der über Wasser breit erscheinende hintere Teil des Schiffes unter Wasser so schmal wie der Bug ausläuft, und sehen, daß die heute so oft genannte Tropfenform hier lange ihre Anwendung gefunden hat.

Dort am Heck, wo die Seitenlinien des Schiffes schmal zusammenlaufen, setzen nun weit seitwärts ausladend, frei von dem in der Mitte stehenden Steuer die — in unserem Falle vier — Schiffsschrauben an. Ein großes Stück der Welle, die die Kraft der Maschine auf die Schraube überträgt, liegt hier außerhalb des Schiffes, von starken Böcken getragen und durch die sogenannte Wellenhose gegen das Seewasser geschützt. Ihre richtige Lage zum Schiffskörper wird genau errechnet, da sie für die Wirkung der Schrauben außerordentlich wichtig ist.

Ein solcher Propeller kann zwei, drei oder vier Flügel haben; jeder einzelne bildet einen Ausschnitt aus einem Gewindegang, dessen Steigung und Form für jedes Schiff besonders berechnet werden muß. Einschraubige Schiffe haben meist linksgängige Propeller. Sind mehrere vorhanden, so drehen sich die gegenüberliegenden in entgegengesetzter Richtung — in unserem Falle beide nach außen —, da sie bei gleicher Drehrichtung außer der Vorwärtsbewegung der Schiffe auch eine seitliche erzeugen würden. Dies erklärt sich so: Der jeweils unten befindliche Schraubenflügel bewegt sich in dichterem Wasser als der obere, er überwindet also stärkeren Widerstand und bewirkt daher eine seitliche Verschiebung der Schraubenachse in einer Richtung, entgegengesetzt der Bewegung des unteren Flügels. Diese seitliche Verschiebung wird natürlich bei zwei bzw. vier Schrauben durch entgegengesetzte Drehrichtung aufgehoben.

Bei kleineren Propellern gießt man die Flügel und die Nabe, die auf der Welle sitzt, aus einem Stück. Dies trifft auch bei solchen mit großen Umdrehungsgeschwindigkeiten (Turbinen) bis zu den größten Abmessungen zu (Imperator 5080 mm Durchmesser). Bei großen langsam drehenden Schrauben werden dagegen die Flügel auf die Nabe aufgeschraubt. Als Material für die Schrauben verwendet man Bronze, Stahlguß, Gußeisen oder Stahlblech, je nach dem besonderen Zwecke. Die Propeller für Kriegsschiffe und erstklassige Fahrzeuge müssen äußerst exakt nach der für sie berechneten Kurve gearbeitet sein. Man bearbeitet die Druckflächen mit besonderen Maschinen derart, daß sie mathematisch genau der gewünschten Schraubenkrümmung entsprechen. Die Kanten werden haarscharf angeschliffen.

Die vier Schrauben unseres Bildes entsprechen den vier Maschinen des Schnelldampfers, eines der modernsten Schiffe, etwa von der Größe des Imperators, d. h. in diesem Fall die vorderen den beiden Hochdruck- und die hinteren den beiden Niederdruckturbinen, die natürlich mit großen Umdrehungszahlen arbeiten. Die Propeller sind dementsprechend im Vergleich zu den Ausmaßen des Schiffes nicht so groß, wie man annehmen könnte.

SPORT UND TURNEN

Wir geben hier eine Auswahl aus der neueren Literatur auf einigen Gebieten des Sportes und Turnens. Die Werke über Maschinensport (Automobilsport u. a.), Jagd, Rennsport usw. sollen bei anderer Gelegenheit berücksichtigt werden. Die Preise sind unverbindlich.

ALLGEMEINES / JAHRBÜCHER / SAMMELWERKE

DIEM, Carl, Sport. Mit 1 Titelbild u. 4 Spielplänen. (139 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 551.) M 20.—.

HANDBUCH des gesamten Turnwesens u. d. verwandten Leibesübungen. In Verbindung mit zahlreichen Fachmännern herausg. von Rudolf Gasch. Mit 44 Taf. mit 493 Einzelabb. u. 566 Textabb. (X, 918 S. Lex.-8⁵.) Wien, Pichlers Witwe & Sohn. M 30.—, geb. M 33.—.

KRANZLER, Wilhelm, Sport und Spiel. Anleitung und Grundzüge zur Erlernung und zum Verständnis aller modernen Sportarten. Mit Abb. (235 S. 8⁰.) Hamburg, Hansa-Verlag. Hlwbd. M 20.—.

RISSE, Heinz, Soziologie des Sports. (84 S. 8⁰.) Berlin, A. Reher. M 10.—.

SPORT-BREVIER. Herausgeg. u. bevorwortet von Carl Diem. Mit zahlr. Orig.-Aufn. (142 S. 8⁰.) Berlin, Dr. Eysler & Co. M 18.—, geb. M 24.—.

SPORT-KALENDER. 1922. (64 Bl. mit Abb. Gr.-8⁰.) (Abreißkalender.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 12.—.

SPORT-TASCHENBUCH, Deutsches illustriertes. Mit Sport-Kalender, Deutschem Turn- u. Sport-Leistungsbuch 1922/23, sowie einer Anleitung über Neue Körperkultur. Von W. Dörr. Ausg. 5. 1922/23. (112 S. mit Abb. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 18.50, geb. M 30.—.

STRIEGLER, Bernh., Kleines illustriertes Turnlexikon. Ein Bilderbuch u. Nachschlagebuch zur Turnsprache. Mit 415 Abb. 2. Aufl. (134 S. Kl.-8⁰.) Berlin, M. Hesse. M 5.—.

TOURISTEN- U. WINTERSPORT-KALENDER, Österreichischer. 1922. Herausgeber Julius Buchmüller. (XVI, 216 S. mit Abb., 1 Karte. Kl.-8⁰.) Wien-Leipzig, Anzengruber-Verlag. Pappband M 27.—.

KÖRPERKULTUR

DIEM, Carl, Zur Neugestaltung d. Körpererziehung. Ein Aufriß d. Tagesfragen. (78 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmannsche Buchh. (Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft. Heft 1.) M 9.—.

HUEPPE, Ferdinand, Hygiene der Körperübungen. 2., umgearb. u. vermehrte Aufl. Mit 66 Abb. (VI, 257 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 125.—, geb. M 160.—.

KRIEG, J., Turnen und Sport für das weibliche Geschlecht. Kritische Betrachtungen aus d. Gebiete d. Anatomie, Physiologie u. Psychologie des weibl. Geschlechts. (31 S. 8⁰.) Hamburg, C. Boysen. M 4.—.

MAXICK (d. i. Max Sick), Muskel-Beherrschung oder Körperentwicklung durch Willenskraft. 2. durchges. Aufl. Mit Abb. (127 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 24.—, geb. 40.—.

MÜLLER, Johannes, Die Leibesübungen. Ihre Anatomie, Physiologie u. Hygiene mit Anhang „Erste Hilfe" bei Unfällen. Lehrbuch der medizinischen Hilfswissenschaften für Turn- und Sportlehrer, Turner und Sportsleute. 2. Aufl. Mit 206 Abb. (341 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 50.—, geb. M 75.—.

SCHMIDT, Ferd. August, Physiologie der Leibesübungen. 3. umgearb. Aufl. Mit 36 Abb. (159 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 100.—.

SCHNELL, Walter, Biologie und Hygiene der Leibesübungen. Vorlesungen für Turner, Sportleute, Ärzte und Studierende. Lehrbuch für den Unterricht der Turnlehrer und -lehrerinnen und für Lehrerbildungsanstalten. Mit vielen Textabb. und Tafeln. Berlin, Urban & Schwarzenberg. (Erscheint im Sommer 1922.)

THIELE, Adolf, Die neue Erziehung. Werden und Wesen der Leibesübungen. Für Ärzte, Lehrer u. Erzieher, Sportsleute, Turner u. alle Freunde der Leibesübungen. (436 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 22.—, geb. M 42.—.

ZANDER, R., Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit. Mit 20 Abb. 4. verb. Aufl. (140 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt, Band 13.) M 20.—.

TURNEN

BRAUNGARDT, Wilhelm, Bewegungsspiele. Methodisches Handbuch d. Spiele f. Schulen und Turnvereine. 8., neubearb. Aufl. Mit 45 Bildern. (XII, 191 S. Kl.-8⁰.) Oldenburg i. O., A. Littmann. Kart. M 18.—.

CÜPPERS, Heinrich, und Bernhard Striegler, 32 Tafeln Frei-Pyramiden. Für 6 bis 30 Mann ausführbar. (32 Taf. 10 × 18 cm.) Stuttgart, P. Mähler. In Umschl. M 10.50.

ECKARDT, Fritz, Turnen. (IV, 122 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt. Band 583.) M 20.—.

EICHLER, Wilhelm, Neuzeitliche Turnkunst für Knaben und Männer in Schule und Verein. Enth. rhythm. Turnen, turner. Tanzen, Bodengymnastik nebst Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Ordnungsübungen und Spielen, z. T. auch f. d. Mädchen- und Frauenturnen verwendbar. Mit 70 Abb. (VIII, 139 S. 8⁰.) Stuttgart, P. Mähler. M 20.—, geb. M 25.—.

ERBES, A., Stabübungen für Frauen und Mädchen in Verbindung mit Ordnungsübungen als Einzelübungen, Gemeinübungen und Reigen. Mit 86 eingedr. Bildern von M. Burger. 2. Aufl. (61 S. Kl.-8⁰.) Berlin, M. Hesse. M 2.—.

GASCH, Rudolf, Der Gauturnwart. 15 Beispiele f. Vorturnerstunden. Mit 148 Bildern. 2. Auflage. (84 S. Kl.-8⁰.) Berlin, M. Hesse. M 2.—.

Derselbe, 50 Turntafeln für das Geräteturnen der Männer. 1. Riege. Mit 161 Bildern. 2. Auflage. (74 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. M 2.—.

Dasselbe. 2. Riege. Mit 175 Bildern. (79 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. M 2.—.

Dasselbe. 3. Riege. Mit 160 Bildern. (80 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. M 2.—.

HENTZSCHEL, Paul, Gemeinübungen an den Geräten. 25 Übungsgruppen in 3 Schwierigkeitsstufen f. d. Turnen d. Knaben u. Männer. Mit 125 Bildern. 2. Aufl. (67 S. Kl.-8⁰.) Berlin, M. Hesse. M 2.—.

HERMANN, August, Handbuch d. Bewegungsspiele für Mädchen. Mit 72 Abb. u. Photogr. 8. Aufl. von Fritz Schroeder. (VI, 186 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. M 16.—.

MAUL, Alfred, Recküburgen nach Schwierigkeitsstufen in Gruppen zusammengestellt. 6. verb. Aufl., verm. durch Übungen f. d. Kinder- u. Frauenturnen, f. Schau- u. Vereinswetturnen u. durch Winke z. Vorturnerbildung. Neu herausgegeben v. Adam Leonhardt. (X, 159 S. Kl.-8⁰.) Karlsruhe i. B., G. Braun. M 20.—.

MÖLLER, Karl, Atmung u. Haltung. Zehnminutenturnen in Schule und Haus. Mit 81 Bildern im Text und 67 Tafelfig. 4. erw. Aufl. (IV, 100 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. M 12.—.

Derselbe, Keulenschwingen in Schule, Verein und Haus. Eine Einführung f. alle Freunde gesunder und kunstvoller Leibesübung. 5. Aufl. Mit 52 Abbild. Ebenda. M 15.—.

LEICHTATHLETIK

BRUKON, Paul, Die moderne Leichtathletik. Der Lieblingssport der alten Griechen. Eine kurzgef. aber vollständige Darstellung sämtlicher Übungen des „olympischen Sports" mit vielen praktischen Winken zur erfolgreichen Ausübung dieser ältesten u. schönsten Leibeskultur. Mit 61 Abbild. (119 S. 8⁰.) Leipzig, F. W. Gloeckner & Co. M 9.75.

GUNST, Wilhelm, Die Leichtathletik. Ein Lehrbuch der volkstümlichen Lauf-, Sprung- u. Wurfarten. Mit Bildern. (128 S. 8⁰.) Leipzig, Arbeiter-Turnverlag. M 16.—.

HAINZ, Philipp, Der Langstreckenlauf. Theorie, Technik und Taktik. Mit 21 Abb. (146 S. 8⁰.) Berlin, A. Reher. Hlwbd. M 18.—.

HALT, Karl von, Die Leichtathletik. Ein Führer. Mit 8 Kunsttafeln. (ca. 100 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. (Ersch. Sommer 1922.)

KÜBLER, Paul, Messung u. Wertung d. Leistungen im Athletiksport. Studie. Herausgeg. v. d. Gymnastischen Gesellschaft Bern. (48 S. 8⁰.) Bern, P. Haupt. M 9.—.

LOGES, Carl, Volkstümliche Übungen. Leichtathletik. Ein Lehrgang ihrer Technik für Schule und Verein. 2. Aufl. Mit zahlr. Federzeichn. u. Abb. (IV, 114 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Erscheint im Sommer 1922.)

OTTO, Heinrich, Der Gehsport. Training, Technik u. Taktik d. Schnell-, Gepäck- u. Dauergehens mit Beiträg. von Hermann Müller u. Emerich Rath. Neu bearb. von Hermann Müller Mit vielen Abb. (77 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

WAITZER, Josef, Wie trainiere ich Leichtathletik. Mit zahlr. Textabb. Neu bearb. Aufl. (86 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

Derselbe, Wurf und Stoß im Bild. Diskuswerfen. Speerwerfen, Kugelstoßen. Reihen-Aufnahmen mit erläut. Text zur Erlernung der Technik im Werfen und Stoßen. (3 Taf. in Leporelloform. 10,5 × 14 cm.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. In Umschl. M 6.—.

KRAFTSPORT

BORCHERT, H. Felix, Illustrierter Leitfaden für Boxen und Boxgymnastik zum Selbst- u. Massenunterricht für Turn- und Sportvereine, Truppen. Sicherheitsbeamte usw. (46 S. mit 16 Abbildungen. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 6.—.

Derselbe, Schwergymnastik. Das erfolgbringende Trainingssystem d. Fußballspielers, Leichtathleten und Boxers. (8 S., 1 Taf. in Leporelloform 16⁰.) Ebenda. M 5.—.

GURETZKI, A. v., Der moderne Ringkampf. Eine praktische Schule zur kunstgerechten Erlernung der Ringkampftechnik. Mit 59 Abb. 7., verm. u. verb. Aufl. (122 S. 8⁰.) Leipzig, F. W. Gloeckner & Co. M 10.—.

KÖHLER, Hermann, Moderner Ringkampf. Mit 29 Abb. 9. Aufl. (35 S. 8⁰.) Leipzig, S. Schnurpfeil. M 4.50.

LUERSSEN, Artur, Boxen. Faustkampf zur Selbstwehr und Leibesübung. Neu bearbeitet von Otto Flint. Mit vielen Abb. (192 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 40.—.

THIEL, Hans, Dschiu-Dschitsu. Die japan. Kunst. sich ohne Waffen gegen tätliche Angriffe erfolgreich zu verteidigen. Mit 10 Abb. 8. Auflage. (35 S. 8⁰.) Leipzig, S. Schnurpfeil. M 4.50.

WEBER, Heinrich, Der griechisch-römische Ringkampf. Mit 53 Abb. 3. Aufl. (80 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

Derselbe, Die kleine Ringschule. Grundregeln einer neuen ringsportlichen Erziehung. Mit 54 Textabb. (105 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. M 12.—.

BALLSPIELE

AMBERGER, G. W., Das Handballspiel. Mit vielen Abb. (76 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

BLASCHKE, Georg P., Der Fußballsport. Mit vielen Abb. (164 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 40.—.

ERRY, Kurt, Land-Hockey, nebst den offiziellen Regeln des Hockeyspiels. 2. neubearb. Aufl. Mit zahlr. Abb. (88 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 18.—.

HARD, Frhr. Rob. von, Unser Tennis. (Lawn Tennis.) Mit vielen Abb. und 2 Tafeln. (84 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

NDBALLSPIEL. (24 S. mit 1 Fig. 16⁰.) Leipzig, Teubner. M 2.—.

SER, Hermann, Das deutsche Schlagballspiel. Mit 33 Abb. (76 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

selbe, Das Faustballspiel. Mit 27 Abb. (70 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. M 12.—.

KARNA, Karl, Wie trainiere ich Fußball? Technische und taktische Ausbildung. (44 S. mit Abb. Kl.-8⁰.) München, C. Pechstein. M 5.40.

ARFE, Johannes, Fußball ohne Aufnehmen des Balles (Assocation-Fußball). Neubearb. von Walter Sanß. Mit zahlr. Abb. und einem Anh.: „Die amtl. Fußballregeln d. Deutschen Fußballbundes." (79 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

LAGBALL. (72 S. mit Fig. 16⁰.) Leipzig, Teubner. M 2.—.

IBBALL (Hockey), Eistreibball (Eishockey). S. mit Abb. 16⁰.) Leipzig, Teubner. M 2.—.

IBURINBALL (Trommelball). (30 S. 16⁰.) Leipzig, Teubner. M 2.—.

WINTERSPORT

GERI, Georg, Der alpine Skilauf. 3. vollst. umgearb. Aufl. (VIII, 67 S. mit Abb., Taf. 8⁰.) München, Rother. Pappbd. M 25.—.

DRICH, Anton, Der Skiläufer. Ein Lehr- und Wanderbuch. Mit 8 Kunsttafeln. (92 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh.

FRICH, George, Die Kunst des Eislaufs. Praktische Winke. (61 S. mit Abb. Kl.-8⁰.) München, Rother. M 6.—.

K, Henry, Merkbuch für Schiläufer in 500 Sätzen. (46 S. Kl.-8⁰.) München, Rother. M 6.—.

selbe, Wie lerne ich Schi-Laufen? (48 S. mit Abb. Kl.-8⁰.) München, Rother. M 4.50.

IIER, Carl J., Die Schule des Schneelaufs. Ein neuer, vollst. und kurzgefaßter Lehrgang f. d. Gebrauch d. Schneeschuhe f. Wanderfahrt, Dienst, Sport und Verkehr, nebst einer Übersicht über d. deutschen u. österreich. Schneelaufgebiete. Mit 50 Abb. nach Aufnahmen und Zeichnungen d. Verfassers. (70 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. M 4.50.

selbe, Schneelauf-Ausbildung. Lehrplan für Wochenunterricht und Geländekurs. Herausgeg. vom Ausschuß für Jugendpflege und Sport im Deutschen Ski-Verband. 3. neubearb. Auflage. S. mit Abb. Kl.-8⁰.) München, Rother. M 4.—.

L, F., Das Rodeln. 2. Aufl. Mit Abb. (31 S. 8⁰.) Leipzig, S. Schnurpfeil. M 1.50.

Derselbe, Der Skilauf. Kurzgefaßte Anleitung zur Erlernung des Skilaufs mit Wenden, Springen, Abfahren usw., nebst Beschreibung der verschiedenen Bindungen. Mit 23 Abb. 2. Aufl. (32 S. 8⁰.) Ebenda. M 1.50.

SCHOMBURGK, W., Eis-Hockey, nebst den offiziellen Eishockeyregeln. Mit 15 Abb. (81 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

SCHOTTELIUS, Ernst, Der Schisport. Mit vielen Abb. 3. Aufl. (68 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

VIEREGG, Artur, Der Eisläufer. Mit vielen Abb. Buchschm. von Ali Wohlert. (VIII, 96 S. 8⁰.) Hlwbd. M 20.—.

ZENTZYTZKI, Stanislaus M., Der Schlittensport. Mit zahlr. Abb. (78 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 18.—.

WASSERSPORT

DESSAUER, Alfred, Segeln mit kleinen Fahrzeugen. Mit Abb. 5. veränd. Aufl. (80 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

DONAT, Curt, Der Kanusport. Mit 12 Abb. (31 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hachmeister & Thal. M 1.30.

Derselbe, Wanderfahrten im Kanu. Mit Abb. (94 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—.

GAZA, Bernhard von, Der Rudersport (Riemenrudern und Skullen). Unter Mitw. von Wilhelm Rettig und Emil Praetzel. Herausgeg. von Hermann Wilker. 2. verb. Aufl. (190 S. mit Abb. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Geb. M 40.—.

GEISOW, Hans, und Ernst Karoß, Das Schwimmen. Mit Abb. im Text und auf Taf. (80 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Geh. M 22.50, geb. M 34.—.

KEFER, Hanns, Lehrbuch für das deutsche Kunstspringen. Teil 1. Mit Figuren. (31 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, R. Zeller. M 3.50.

KOOPS, Carl, Leinenkajak. Anleitung zur Herstellung eines Paddelbootes aus Holzgerippe und Segelleinen. Mit 1 Modellbogen und 56 Abbild. (42 S. 8⁰.) Ravensburg, O. Maier. M 14.40.

KORN, Alfred, Kanufahrtenspiegel. Mit Zeichn. von Elena Luksch von Makowsky. (188 S. 8⁰.) Hamburg, Alster-Verlag. M 13.—.

LOTZ, Heinrich, Schwimmen in Schule und Verein. Mit 160 Fig. und Abb. (IV, 164 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Kart. M 2.40.

LUBER, Hans, Der Schwimmsport. 3. verb. Aufl. Mit zahlr. Abb. (164 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 22.—, geb. M 40.—.

NOLTE, Adolf, Rudern. Mit vielen Abb. (55 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hachmeister & Thal. M 4.—.

PETER, Fritz, Das Schwimmen im Bild. Reihenaufnahmen der 4 Hauptarten des Schwimmens (Brust-, Seiten-, Rücken- und Handüberhandschwimmen) mit erläut. Text. (14 S. mit Abb. in Leporelloform. 16⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 5.—.

STÜHMER, Alfred, Schwimmen und Schwimmsport. (27 S. 8⁰.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. M 3.50.

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMLUNGEN

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS der Jahre 1915 bis 1920. Lieferung 11. (L—Manassero.) (IV S., S. 1613—1772.) Leipzig, Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. M 100.—.

FISCHER, Emil, Gesammelte Werke. Herausgeg. v. M. Bergmann. Berlin, Springer.
Aus meinem Leben. Herausgeg. v. M. Bergmann. Mit 3 Bildern. (V, 201 S. Gr.-8°.) Pappbd. M 75.—, Lwbd. M 96.—.
Untersuchungen über Kohlenhydrate und Fermente. 2. Bd. (1908—1919.) (IX, 534 S.) Geh. M 186.—, Lwbd. M 219.—.
Der berühmte Gelehrte hat eine Reihe von Werken hinterlassen, die sein früherer Assistent und Mitarbeiter, einem Wunsche des Verstorbenen folgend, nunmehr der Öffentlichkeit übergibt. Außer den hier genannten Werken werden erscheinen die „Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide und Proteine" und einige bisher nicht in Buchform zusammenhängend veröffentlichte Arbeiten Fischers.

HEBBEL, Christian Friedrich, Werke. In Auswahl hrsg. v. Hans Wahl. 2 Bde. Mit 1 Titelbild. (XIX, 282, III, 238 S. 8°.) Leipzig, J. J. Weber. Hlwbd. M 80.—.

OSSE. — Schriften Dr. Melchiors von Osse. Mit einem Lebensabriß u. einem Anh. von Briefen u. Akten hrsg. v. Oswald Artur Hecker. (XVI, 80, 614 S. 4°.) Leipzig, Teubner. (Schriften d. Sächs. Kommission für Geschichte. 26.) Geh. M 80.—, geb. M 120.—.

SCHNITZLER, Arthur, Gesammelte Werke in zwei Abteilungen. Mit dem Bild des Dichters und einer Zeichnung v. Emma Löwenstamm. (8°.) Berlin, S. Fischer.
1. Die erzählenden Schriften in vier Bänden. Hlwbd. M 425.—, Lwbd. M 480.—, Hldrbd. M 660.—.
2. Die Theaterstücke in fünf Bänden. Hlwbd. M 525.—, Lwbd. M 600.—, Hldrbd. M 825.—.
Diese neue Ausgabe der Werke des österreichischen Dichters, der am 15. Mai den 60. Geburtstag feierte, umfaßt auch die neuen, novellistischen und dramatischen Werke. Für Besitzer der älteren Ausgabe erschienen zwei Ergänzungsbände:
I, 4 (Die neueren Erzählungen). Geb. M 115.—, Lwbd. M 130.—, Hldrbd. M 175.—.
II, 5 (Die neuen Dramen). Geb. M 125.—, Lwbd. M 140.—, Hldrbd. M 185.—.

STIFTER, Adalbert, Werke in sechs Teilen. Hrsg. v. Rudolf Fürst. Neue veränd. Ausg. Teil 1—6. (438; 376; 419, 216; 464, 324 S. Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. In 3 Hlwbden. M 135.—, in 3 Lwbden. M 210.—, in 3 Hldrbden. M 405.—.

WASSERMANN, Jakob, Imaginäre Brücken. Studien und Aufsätze. München, K. Wolff. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 60.—.

KIERKEGARD, Sören, Werke. Bd. XI: Zur Selbstprüfung der Gegenwart anbefohlen. (200 S. Kl.-8°.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 50.—, Lwbd. M 80.—.

PLAUTUS, Die Komödien des, Bd. 1. (497 S. Gr.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hlwbd. M 144.—, Hldrbd. M 270.—.

POE, Edgar Allan, Werke. Gesamtausg. der Dichtungen und Erzählungen. Hrsg. v. Theodor Etzel. (8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.
4. Die Abenteurer Pym und Rodman. (337 S.)
5. Phantastische Fahrten. (344 S.)
6. Scherz- und Spottgeschichten. (361 S.)

TURGENEV, Ivan Sergevic, Polnoe sobranie socinenij. Sämtliche Werke. Teil 5. Berlin, Slovo Verlagsgesellschaft.
5. Andrej Kolosov. Bretter. 3 portreta. Zid. Petuskov. Dnevnik lisnjago celoveka. 3 vstreci. Mumu. Postojalyjdvor. 2 prijatelja. Perepiska. (593 S., 1 Titelb.) (Andrej Kolosow. Der Raufbold. 3 Bildnisse. Der Jude. Pjetuschkow. Tagebuch eines überflüssigen Menschen. 3 Begegnungen. Mumu. Die Herberge. 2 Freunde. Briefwechsel. M 30.—.

REIHEN-BÜCHER

BIBLIOTHEK der Kunstgeschichte. Mit je 20 Abb. (Kl.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. Je M 15.—.
21. Börger, H., Griechische Münzen.
22. Friedländer, M. J., Die niederländischen Romanisten.
23. Mayer, A. L., Der spanische Nationalstil des Mittelalters.
24. With, K., Chinesische Steinschnitte.
25. Kuhn, A., Anselm Feuerbach.

BÜCHEREI der Volkshochschule. (8°.) Leipzig, Velhagen & Klasing.
29. Ostwald, Paul, Der imperialistische Gedanke in der Weltgeschichte. Mit 5 farb. Karten. (III, 94 S.) M 15.—.
30. Wels, K. H., Das vorgeschichtliche Deutschland. Mit 30 Abb. (V, 124 S.) M 20.—.
31. Koppelmann, Wilhelm, Was wissen wir von der menschlichen Seele? (IV, 138 S.) M 20.—.

ENGELHORNS ROMAN-BIBLIOTHEK. 36. Reihe. (Kl.-8°.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.
Schwerin, Otto, Das Forreitpulver. Drei Kriminalgeschichten. (286 S.)
Raff, Helene, Der Trutzmannhof. Roman. (144 S.)
Wagner, Hermann, Der schöne Wahn. Roman. (144 S.)

INSEL-BÜCHEREI. (Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. je M 15.—.
*90. Abraham a Sancta Clara. Ausgew. u. eingel. v. Richard v. Kralik. (88 S.)
*96. Comenius, Johann Amos. — Comenius und die Böhmischen Brüder. Ausgew. u. eingel. v. Friedrich Eckstein. (79 S.)
*101. Lenau, Nikolaus, an Sophie Löwenthal. Briefe. Herausg. v. Stefan Zweig. (83 S.)
*106. Eisner, Paul, Tschechische Anthologie. Vrchlicky — Sova — Brezina. Übertragungen. (101 S.)
136. Tolstoi, Leo N., Der Morgen eines Gutsbesitzers. Bruchstücke aus einem unvollendeten Roman „Ein russischer Gutsbesitzer". Übertr. v. Karl Nötzel. (71 S.)
*207. Stifter, Adalbert, Briefe. Ausgew. u. hrsg. v. Rich. Smekal. (94 S.)
Die mit einem * versehenen Bände erschienen früher in der aufgelösten „Österreichischen Bibliothek" des Insel-Verlags.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Pappbd. je M 12.—.
146. Junker, Friedrich, Repetitorium und Aufgabensammlung zur Differentialrechnung. Mit 46 Fig. im Text. 3. verb. Aufl. (129 S.)
440. Böhmig, Ludwig, Das Tierreich. 6: Die wirbellosen Tiere, Bd. 2. Krebse, Spinnentiere, Tausendfüßer, Weichtiere, Moostierchen, Armfüßer, Stachelhäuter und Manteltiere. 2. durchges. Aufl. Mit 97 Fig. (196 S.)
695. Henkel, Otto, Graphische Statik mit besonderer Berücksichtigung der Einflußlinien. Teil 2. Durchgehende Gelenkträger. Dreigelenkbogen. Formänderungen gerader Träger. Durchgehende (kontinuierliche) Träger. Formänderungen gebogener Träger. Zweigelenkbogen. Eingespannter Bogen. Erddruck und Wasserdruck. Mit 86 Fig. (170 S.)

DIE MUSIK. (16°.) Leipzig, C. F. W. Siegel.
Bd. 13/14: Wolzogen, H. v., E. T. A. Hoffmann, der deutsche Geisterseher. Mit 8 Bildern u. 5 Vignetten Hoffmanns. (VIII, 148 S.) Hlwbd. M 25.—.
Bd. 20: Gräner, Georg, Paul Graener. Mit 6 Abb., 1 Namenschriftennachbildung u. 2 Musikbeilagen. (VIII, 72 S.) Hlwbd. M 15.—.
Bd. 47/48: Suhr, Werner, Der künstlerische Tanz. Essay mit 20 Bildern. (VIII, 128 S.) Hlwbd. M 25.—.

RECLAMS Universalbibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Je M 5.—.
192/195. Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus, Die Elixiere des Teufels. Nachgelassene Papiere des Bruders Medardus eines Kapuziners. Neue, geänd. Ausg. (359 S.)
796/800. Dante Alighieri, Göttliche Komödie. Übers. v. Karl Witte. Durchges. u. hrsg. v. Berthold Wiese. Neue, gänzlich veränd. Ausgabe. (426 S.)
2781/2785 a, b, c. Schopenhauer, Arthur. Die Welt als Wille und Vorstellung. Bd. 2, welcher die Ergänzungen zu den 4 Büchern des ersten Bandes enthält. Mit einem kritischen Nachtrag und einer Übersetzung der fremdsprachlichen Zitate. 3., mehrfach bericht. u. erg. Aufl. (793 S., 1 Taf.)
6291/6292. Tietsch, Karl, Das Wiesenmärchen. Eine Pflanzen- und Tiergeschichte. (151 S.)
6293. Campe, Joachem Heinrich, Theophron. Ein Ratgeber f. d. Jugend. Bearb. v. P. Würffel. Mit einem Nachw. herausg. v. Theodor Fritzsch. (73 S.)
6294. Fröhlich, Hanna, Fideli Schwizer-g'schichtli. (95 S.)
6295. Strasser, Karl Theodor, Björnstjerne Björnson. Mit einem Titelbildnis des Dichters. (93 S.) (Dichter-Biographien. Bd. 24.)
6296. Benedix, Roderich, Das Stiftungsfest. Lustspiel in 3 Aufzügen. (71 S.)
6297/6300. Gerstäcker, Friedrich, Gold! Ein kalifornisches Lebensbild. Bd. 1. (320 S.)
6301/6304. Dasselbe, Bd. 2. (312 S.)
6305. Putlitz, Gustav zu, Vergißmeinnicht. Eine Arabeske. Hrsg. v. Fritz Gundlach. (58 S.)
6306/6307. Pannier, Karl, Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz und Körperschaftssteuergesetz für das Deutsche Reich. Textausgabe. (140 S.)
6308. Schreiner, Wilhelm, Letztes Lied. Bilder und Skizzen vom Seekrieg. Mit Buchschmuck vom Verfasser. (94 S.)
6309. Chop, Max, Johannes Brahms Symphonien. Geschichtlich u. musikalisch analysiert, mit zahlreichen Notenbeispielen. (88 S.) (Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst. Bd. 31.)
6310. Ertl, Emil, Der Handschuh. Novelle. (86 S.)

SAFARI-BÜCHEREI. (Kl.-8°.) Berlin, Safari-Verlag. Pappbd. M 20.—, Hlwbd. M 24.—.
Haas, Rudolf de, Piet Nieuwenhuizen, der Pfadfinder Lettow-Vorbecks. Mit eingedr. Federzeichnungen von Thea de Haas u. 1 Photogr. (159 S.)
Heye, Arthur, Hatako, der Kannibale. Teil 1. (114 S.)
Lunkenbein, Anton, Die Geheimnisse der Namib. (126 S.)

SPANNENDE BÜCHER. (8°.) Berlin, Ullstein. Brosch. je M 6.—.
Gorki, Maxim, Ein junges Mädchen. (60 S.)
Hoffmann, E. T. A., Nachtstücke. (62 S.)
Roda-Roda, Frau Tamotzis feinster Coup. (62 S.)

ULLSTEINBÜCHER. (Kl.-8°.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. je M 20.—.
140. Hay, James, Das Haus ohne Licht. Roman.

Autor. Übers. aus dem amerikan. Original von Wilhelm Cremer. (252 S.)
142. Kappus, Franz Xaver, Der Rote Reiter. (255 S.)

VOLKSBÜCHER, Velhagen & Klasings. (8⁰.) Leipzig, Velhagen & Klasing. Je M 28.60.
5. Wychgram, Jakob, Friedrich Schiller. Mit 68 Abb. u. 1 farb. Umschlagb. (96 S.)
7. Pfohl, Ferdinand, Beethoven. Mit 91 Abb. u. 1 farb. Umschlagb. (120 S.)

VOLKSSPIELE des Mittelalters, Deutsche. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Je M 5.—.
11. Sachs, Hans, Der hörnen Seyfried. Tragödie in 7 Akten. (1557.) Erneuert u. bearb. v. Egon Schmid. (43 S.)
12. Derselbe, Die Aristoteles-Komödie (Persones, die Königin, reitet den Philosophum Aristotelem [Ausz.] [1554]). In 3 Akten bearb. v. Egon Schmid. (20 S.)

KLASSIKER des Altertums. Reihe 2, Bd. 9. Berlin, Propyläen-Verlag.
Homer, Ilias. Übersetzung v. Thassilo Scheffer. 2., neu durchges. Aufl. (559 S. 8⁰.) Pappbd. M 60.—, Hlwbd. M 120.—, Hldrbd. M 240.—, Luxusausg. M 1200.—.

THULE, Altnordische Dichtung u. Prosa. Bd. VIII: Fünf Geschichten von Ächtern und Blutrache. Übertr. v. Andreas Heusler u. Fr. Ranke. (353 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 50.—, Hlwbd. M 75.—.

TAUCHNITZ-EDITION. Collection of British and American authors. Leipzig, Tauchnitz. Je M 30.—.
4573. Dane, Clemence, A Bill of divorcement and legend. (262 S.)
4574. Lee, Vernon, The Tower of the mirrors and other essays on the spirit of places. (200 S.)

PHILOSOPHIE

BARTHEL, Ernst, Goethes Wissenschaftslehre in ihrer modernen Tragweite. (119 S. 8⁰.) Bonn, Fr. Cohen. Geh. M 32.—, geb. M 52.—.
Eine zusammenhängende Darstellung der Grundansichten Goethes in den Hauptfragen von Wissenschaft und Weltbegriff, zugleich der Versuch, die Grundtendenzen seines Forschens und Denkens für die Philosophie und Weltanschauung der Gegenwart nutzbar zu machen.

BAUR, Ludwig, Methaphysik. (502 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 70.—, Pappbd. M 85.—, Lwbd. M 100.—.

GERLACH, J. E., Kritik der mathematischen Vernunft. Mit 7 mathemat. Zeichngn. (175 S. 8⁰.) Bonn, Fr. Cohen. Geh. M 42.—, geb. M 65.—.
Eine geschlossene Entwicklung der Erkenntnisgrundlagen der Mathematik, fußend auf Kants Erkenntnistheorie, in einer auch für den gebildeten Laien verständlichen Form.

HELANDER, Sven, Marx und Hegel. Eine krit. Studie über sozialdemokrat. Weltanschauung. Vom Verf. durchges. Übers. v. Margarethe Langfeldt. (V, 84 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 18.—.

LUDWIG, Carl, Die Anthroposophie. Ihr Wesen u. ihre Ziele. Mit 2 Abb. (80 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Geh. M 22.50, geb. M 34.—.

MUTIUS, Gerhard v., Gedanke und Erlebnis. Darmstadt, Otto Reichl. Geb. M 240.—.
Das neue Werk des aus früheren philosophischen Publikationen und als Staatsmann bekannten Verfassers enthält die Essays: Gedanke und Erlebnis, Humanität und Bildung, Der Schwerpunkt der Kultur, Gesundheit, Konzentration, Die Tragödie, Der Tod als Schlüssel zum dritten Reich, Der Wert.

VAIHINGER, Hans, Kommentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Raymund Schmidt. 2. Aufl. 2 Bde. u. 1 Erg.-Bd. Bd. 1, 2. (XVIII, 507; VIII, 563 S. 4⁰.) Stuttgart, Union. Geh. M 280.—, Subskr.-Pr. M 224.—.

THEOLOGIE

ACTA conciliorum oecumenicorum. Teil 1, vol. 4. Fasc. 2. (S. 81—160.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 60.—.

BENGEL, Johann Albrecht, Offenbarungs-Gedanken. (Auszug aus dessen „60 Reden über die Offenbarung".) Neue Ausg. mit einem Vorw. v. Samuel Limbach. (411 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Hlwbd. M 25.—.

BODE, Wilhelm, Unser Wissen von Gott. (118 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, H. Haessel. Geh. M 19.—, Hlwbd. M 30.—.

EBERLE, A., Die Mariologie des Heiligen Cyrillus von Alexandrien. (XII, 140 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 36.—.

HARNACK, Adolf von, Die Verklärungsgeschichte Jesu, der Bericht des Paulus (1. Kor. 15, 3 ff.) und die beiden Christusvisionen des Petrus (S. 62 bis 80. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 4.—.

HETZENAUER, P. Michael, Biblia Sacra vulgatae Editionis Sixti V. Pont. Max. et Clementis VIII. auctoritate Edita. (1288 S. Gr.-8⁰.) Regensburg, Kösel & Pustet. Brosch. M 160.—, Hlwbd. M 220.—, Hldrbd. M 270.—.

KIRCHLICHES HANDBUCH für das katholische Deutschland. Nebst Mitteilungen der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik. Hrsg. von H. A. Krose S. J. X. Bd.: 1921—1922, mit 1 Tabelle. (XX, 344 S. Gr.-8⁰.) Freiburg, Herder & Co. Geb. M 100.—.

KREBS, P. Alois, C. Ss. R., Die Herrlichkeiten Mariä vom heiligen Kirchenlehrer Alfons Maria von Liguri. (668 S. 8⁰.) Regensburg, Kösel & Pustet. Brosch. M 65.—, Lwbd. M 90.—.

LIPPL, Josef, Der Islam, Eine Einführung in die Islam-Kunde. Kempten, Kösel & Pustet. Pappbd. M 22.—.

RICHTSTÄTTER, Karl, S. J., Grundgedanken der Herz-Jesu-Predigt. (50 S. 8⁰.) Regensburg, Kösel & Pustet. Kart. M 12.—.

Derselbe, Jesuitenmission und Pfarrklerus. (89 S. 8⁰.) Ebenda. Kart. M 16.—.

ZEZSCHWITZ, Gertrud von, Warum Katholisch? Begründung meines Übertritts. (XII, 86 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Kart. M 30.—.

Die apologetische Schrift fordert Annäherung und Verständigung zwischen Protestanten und Katholiken zur Rettung von Religion und Christentum.

NEWMAN, J. H., Christentum. Ein Aufbau. Aus seinen Werken zusammengestellt und eingeleitet v. E. Przywará S. J. Übertr. v. O. Karrer S. J., 8 Bdchen. Freiburg i. Br., Herder & Co.
3. Weg zum Christentum III. Glauben. (VIII, 106 S. 8⁰.) Pappbd. M 34.—.
4. Einführung in Newmans Wesen und Werk. Mit 2 Bild. (VIII, 112 S. 8⁰.) Pappbd. M 65.—.

OLDENBERG, Hermann, Reden des Buddha. Lehre. Verse. Erzählungen. Übersetzt u. eingeleitet. (VI, 473 S. 8⁰.) München, K. Wolff. Geh. M 140.—, Hlwbd. M 200.—.

Die Übersetzungen, die letzte Arbeit Oldenbergs, bieten den durch die langjährigen Forschungen des Gelehrten freigelegten Kern der Lehre Buddhas. Das gut ausgestattete Werk enthält eine sehr lesbare, geschickte und übersichtliche Auswahl.

MEDIZIN

ARZNEITAXE, Deutsche. Amtl. Ausgabe. Jg. 17. 1922. 4., abgeänderte Ausg. (131 S. 8⁰.) Berlin, Weidmann. M 15.—.

ASSMANN, Herbert, Die klinische Röntgendiagnostik der inneren Krankheiten. 2., umgearb. u. verstärkte Aufl. mit 711 Textabb. u. 20 Bromsilbertafeln. Leipzig, E. C. W. Vogel. Brosch. M 900.—, Lwbd. M 1000.—.

BIBLIOGRAPHIE der gesamten Kinderheilkunde. Hrsg. v. d. Red. d. Zentralblattes f. d. gesamte Kinderheilkunde. (H. Putzig). Bd. 4. Für das Jahr 1920. (VIII, 313 S. 4⁰.) Berlin, Springer. M 192.—.

BORST, Max, Pathologische Histologie. Ein Unterrichtskursus für Studierende und Ärzte. Mit 240 z. T. farb. Abb. im Texte. (X, 371 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. M 250.—, Lwbd. M 300.—.

CEMACH, A. Isaak, Diagnostik innerer Krankheiten in Tabellenform. 4., verm. u. verb. Aufl. d. „Differentialdiagnostischen Tabellen". 50 Tab. mit 61 farb. u. schwarzen Abb., Röntgenbildern u. Fiebertypen. (VIII S., 50 Tab., 6 S. 8⁰.) München, J. F. Lehmann. M 50.—.

ERGEBNISSE der inneren Medizin und Kinderheilkunde. Bd. 19—21. (4⁰.) Berlin, Julius Springer.
19. Mit 102 Abb. im Text. (III, 833 S.) M 252.—.
20. Mit 63 Abb. im Text. (III, 751 S.) M 315.—.
21. Mit 46 Abb. im Text. (III, 610 S.) M 216.—.

GREIMER, Karl, Handbuch des praktischen Desinfektors. Ein Leitfaden f. d. Unterricht u. ein Nachschlagebuch f. d. Praxis. Mit 8 Taf. und 20 Abb. im Texte. 2., verm. u. verb. Aufl. (XXII, 197 S. 8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 45.—, kart. M 50.—.

HANDBUCH der gesamten Augenheilkunde. Lieferung 398—429. Berlin, Springer.
398—429 = Teil 2, Kap. 10 B, Bd. 7. Die Krankheiten der Sehnerven v. Eugen v. Hippel. Mit 9 Textabb. (S. 223—410.) M 64.—.

HANDBUCH der Tuberkulose. Bd. 4, Hälfte 2. Mit 62 Abb. u. 18 Kurven im Text, 4 schwarzen u. 4 farb. Taf. (VIII S., S. 181—780.) Leipzig. Joh. Ambr. Barth. M 200.—, Bd. 4 vollst. M 240.—, Hlwbd. M 300.—.

HANDBUCH der vergleichenden Physiologie. Lieferung 53. Jena, G. Fischer.
53 = Bd. 1. Physiologie der Körpersäfte. Physiologie der Atmung. Hälfte 1. (S. 557—668.) M 30.—.

JANSSEN, Peter, Lehrbuch der chirurgischen Krankenpflege für Pflegerinnen und Operationsschwestern. 4. neubearb. Aufl. Mit 306 Abb. (XII, 293 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. M 120.—, Lwbd. M 150.—.

KAUFMANN, Eduard, Lehrbuch der speziellen Pathologischen Anatomie. Für Studierende und Ärzte. 1. Bd. Mit 594 Abb. u. 3 farb. Taf. (V, 998 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 360.—, geb. M 400.—.

Die neue Auflage ist in allen Kapiteln völlig neugestaltet und gibt ein möglichst vollständiges, auch durch manche Züge, die ihm die Erfahrungen des Weltkrieges aufprägten, bereichertes Bild des derzeitigen Wissens auf dem behandelten Gebiet. Die Zahl der Abbildungen wurde um mehrere Hundert vermehrt; auch 6 bunte lithographische Tafeln kamen hinzu. Der bereits im Druck befindliche 2. Band enthält ein Sachregister und die um viele Tausend Nummern erweiterten Literaturangaben.

KAUP, Ignaz, Konstitution und Umwelt im Lehrlingsalter (Konstitutions-Dienstpflicht). Nach Untersuchungen an männl. Jugendlichen in München. (145 S. Gr.-8⁰.) München, J. F. Lehmann. (Münchener sozialhyg. Arbeiten. Hygien. Inst. H. 1.) M 44.—.

KISS, Franz, Topographisch-anatomische Sezierübungen. Mit 51 Vierfarbdr.-Bildern auf Taf. u.

14 Abb. im Text. (VII, 83 S. 4⁰.) München, J. F. Lehmann. (Lehmanns medizin. Lehrbücher. Bd. 4.) M 60.—, geb. M 85.—.

LEHRBUCH der Orthopädie. Bearb. v. Aberle u. a. Hrsg. v. Fritz Lange. 2. umgearb. Aufl. Mit 530 z. T. mehrfarb. Abb. u. 1 Taf. (XVII, 618 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 120.—, Hlwbd. M 150.—.

MARTIUS, Heinrich, Das röntgentherapeutische Instrumentarium. Mit 51 Abb. im Text. (62 S. 4⁰.) Leipzig, Dr. W. Klinkhardt. M 30.—.

MÖLLER, Heinrich, Lehrbuch der Chirurgie für Tierärzte. Bearb. v. Heinrich Möller u. Hermann Frick. 2 Bde., Bd. 2. Stuttgart, F. Enke.
2. Lehrbuch der speziellen Chirurgie für Tierärzte. 6., verm. u. umgearb. Aufl. Mit 78 Textabb. (XVI, 850 S. Gr.-8⁰.) M 171.—, Lwbd. M 204.—.

RÖDER, Oscar, Chirurgische Operationstechnik für Tierärzte und Studierende. 2., neubearb. u. verm. Aufl. Mit 111 z. T. farb. Textabb. (VIII, 272 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Lwbd. M 96.—.

ROMEIS, Benno, Taschenbuch der mikroskopischen Technik. 9. u. 10. neubearb., erw. Aufl. d. Taschenbuchs d. mikroskop. Technik v. Alexander Böhm u. Albert Oppel. (XI, 472 S. mit Fig., 1 Tab. 8⁰.) München, R. Oldenbourg. Hlwbd. M 70.—.

SCHREUS, Hans Th., Grundlagen der Dosimetrie der Röntgenstrahlen. Mit 48 Abb. im Text. (4 S., S. 63—156.) Leipzig, Dr. W. Klinkhardt. M 45.—.

SICK, Paul von, Die Krankenpflege in ihrer Begründung auf der Gesundheitslehre mit besonderer Berücksichtigung der weiblichen Diakonie dargestellt. 5. Aufl. neubearb. v. Paul Sick u. Konrad Sick. (XV, 564 S. mit Abb. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Hlwbd. M 150.—.

SOMMER, Robert, Familienforschung und Vererbungslehre. 2., umgearb. u. verm. Aufl. Mit 16 Abb. (VII, 358 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 130.—, Lwbd. M 155.—.

SYPHILITISCHE ERKRANKUNGEN in der Allgemeinpraxis. Bearb. v. Wilhelm Gilbert, Joseph Husler u. a. Hrsg. v. Paul Mulzer. (VIII, 366 S. Gr.-8⁰.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 90.—, geb. M 110.—.

TIGERSTEDT, Robert, Die Physiologie des Kreislaufes. Hrsg. mit Unterstützung von d. Kordelin-Stiftung u. Björn Wasastjerna. 2., stark verm. u. verb. Aufl. Bd. 2. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
2. Mit 169 Abb. im Text. (VIII, 478 S. 4⁰.) Hlwbd. M 140.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

BIEBERBACH, Ludwig, Differential- und Integralrechnung. Bd. 1. Leipzig, B. G. Teubner. (Teubners technische Leitfäden. Bd. 4.)
1. Differentialrechnung. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 34 Fig. im Text. (VI, 132 S. 8⁰.) M 24.—.

EINSTEIN, Albert, Zur Theorie der Lichtfortpflanzung in dispergierenden Medien. (5 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 2.—.

FORSCHUNGSBERICHTE, Wissenschaftliche. Naturwissenschaftliche Reihe. Dresden, Steinkopff.
4. Lertes, P., Die drahtlose Telegraphie und Telephonie. Mit 45 Textfig. (XI, 152 S. 8⁰.) M 32.—.
5. Landé, A., Fortschritte der Quantentheorie. (XI, 91 S. 8⁰.) M 30.—.

GRAETZ, Leo, Die Atomtheorie in ihrer neuesten Entwicklung. 6 Vorträge. 4. verm. Aufl. mit 41 Abb. (100 S. 8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Kart. M 20.—.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Hrsg. v. E. Abderhalden. Lfg. 61—65. (8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.
61. Aus Abt. III, Teil A: Lehmann, O., Methoden zur Darstellung und Untersuchung flüssiger Kristalle.
62. Aus Abt. V, Teil III B: Katsch, G., Das apparative Rüstzeug für operative Eingriffe. — Klose, H., Methodik der Exstirpation und Verpflanzung der Keimdrüsen und der Untersuchung der Wirkungen der Pubertätsdrüsen beim Säugetier. — Lampé, A. E., Methodik der Exstirpation der Thymusdrüse. — Derselbe, Methodik der Exstirpation der Schilddrüse. — Derselbe, Methodik der Exstirpation der Milz. — Guleke, N., Exstirpation der Nebenschilddrüsen.
63. Aus Abt. V, Teil 5 A: Dittler, R., Methoden der Untersuchung der elastischen Eigenschaften des Muskels mit Einschluß der Myographie. — Jensen, P., Methoden der mechanischen, thermischen, chemischen und osmotischen Reizung von Muskeln und Nerven. — Tschermak, A. von, Thermodynamik der bioelektrischen Ströme. — Weizsäcker, V. Freih. von, Methoden der thermoelektrischen Untersuchung der Zuckungswärme. — Zoth, O., Ergographie und Ergometrie.
64. Aus Abt. VI, Teil B: Wreschner, A., Methoden zur Analyse der Vorstellung und des Gedächtnisses.
65. Aus Abt. VIII: Herxheimer, G., Mikroskopie einzelner Gewebe (Blut und blutbildende Organe). — Obersteiner, H., Makroskopische Untersuchung des Zentralnervensystems. — Marburg, O., Die Mikroskopie des zentralen und peripheren Nervensystems. — Ricker, G., Die Methode der direkten Beobachtung der lokalen Kreislaufstörungen und die Verwertung. — Fahr, Th., Methoden zur morphologischen Untersuchung der Blutgefäße. — Löschke, H., Methoden zur morphologischen Untersuchung der Lunge. — Schminke, A., Methoden zur morphologischen Untersuchung der Milz.

ANDBUCH der mikrobiologischen Technik. Hrsg. v. R. Kraus und P. Uhlenhuth. Bd. 1, 1. Hälfte. (532 S. 8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Brosch. M 240.—.
Bd. 1: Metz, C., Geschichte des Mikroskopes. Das moderne Mikroskop. Nebenapparate des Mikroskopes. — Jentzsch, F., Über Dunkelfeld- und Ultramikroskopie. — Hoffmann, E., Die als Leuchtbildmethode bezeichnete Art der Dunkelfelduntersuchung. — Scheffer, W., Die Anwendung der Photographie in der Mikroskopie. Die Mikrokinemathographie. — Berek, M., Projektion. — Bussen, B., Die Untersuchung des ungefärbten Objektes. — Eisenberg, P., Theorie der Bakterienfärbung. — Ficker, M., Methoden der Bakterienfärbung im Ausstrich. Methoden der Geißel-, Kapsel- und Sporenfärbung. — Giemsa, G., Methoden zur Färbung der Protozoen. — Lipschütz, C., Die mikroskopische Darstellung des filtrierbaren Virus. — Ivannowicz, G., Methoden der Färbung von Mikroorganismen im Schnitt. — Reichel, H., Entkeimung.

LANDOVSKY, Hans, Leitfaden der Kolloidchemie für Biologen und Mediziner. Mit einem Anh. über d. Anwendbarkeit kolloidchem. Erfahrungen. Zur Aufklärung biologischer Probleme. Mit 33 Abb., 27 Tab. u. 1 Taf. (XVI, 206 S., 1 Bl. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. M 45.—.

HERTWIG, Richard, Lehrbuch der Zoologie. 13., verm. u. verb. Aufl. Mit 588 Abb. im Text. (XIV, 682 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. M 100.—, Hlwbd. M 130.—.
Die neue Auflage trägt den großen Fortschritten, welche die zoologische Forschung auf fast allen Gebieten, besonders auf dem Gebiete der Erblichkeitslehre gemacht hat, Rechnung. Dank dem Entgegenkommen amerikanischer Kollegen ist es möglich gewesen, die Resultate amerikanischer Forschungen in weitgehendster Weise zu verarbeiten. Die neue Auflage bietet reiche Illustrierung und umfassende Sach- und Literaturregister.

LINDAU, Gustav, Die mikroskopischen Pilze. (Myxomyceten, Phycomyceten u. Ascomyceten.) 2., durchges. Aufl. Mit 400 Fig. im Text. (VIII, 22, 222 S. 8⁰.) Berlin, Springer. (Kryptogamenflora f. Anfänger. Bd. 2, Abt. 1.) Geh. M 63.—, Hlwbd. M 72.—.

MÖNNIG, Hermann O., Über Leucochloridium macrostomum (Leucochloridium paradoxum Carus). Ein Beitrag zur Histologie der Trematoden. Mit 5 Taf. (III, 61 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 25.—.
Behandelt den interessanten Parasiten Leucochloridium, von dem zum ersten Male in der Schweiz eine Fundstelle entdeckt worden ist.

OLTMANNS, Friedrich, Morphologie und Biologie der Algen. 2. umgearb. Aufl. Bd. 1. Jena, G. Fischer.
1. Chrysophyceae — Chlorophyceae. Mit 287 Abb. im Text. (VI, 459 S. Gr.-8⁰.) M 100.—, Hlwbd. M 130.—.
Das seit längerer Zeit vergriffene Buch über die Algen wird in drei Bänden, die in rascher Folge erscheinen werden, herausgegeben. Der erste Band enthält die Flagellaten im weitesten Sinne und das, was sich unmittelbar an sie anschließt, wie auch die grünen Algen. Der zweite Band soll Phaeophyceen und Rhodophyceen bringen, der dritte Band wird die allgemeinen Fragen behandeln. Die meisten Kapitel sind unter Verarbeitung der Literatur aus den Jahren 1914—1921 vollkommen umgearbeitet.

PLANCK, Max, Einführung in die Theorie der Elektrizität und des Magnetismus. Zum Gebrauch bei Vorträgen, sowie zum Selbstunterricht. Mit 12 Fig. (V, 208 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 42.—, geb. M 66.—.

SCHMID, Bastian, Die Säugetiere mit besonderer Berücksichtigung ihrer Organisation und Lebensweise. Mit 29 farb. Taf. u. 74 Textabb. (X, 222 S. Gr.-8⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi Verlags-Anstalt. Pappbd. M 75.—, Lwbd. M 90.—.

VEGETATIONSBILDER. Reihe 14, H. 2/3. Jena, G. Fischer.
14, 2/3. Mittel-China. Von Heinrich Handel-Mazzetti. Taf. 7—18. (23 Bl. u. S. 4⁰.) Geh. M 80.—, Subskr.-Pr. M 70.—.
Die 12 wohlgelungenen Aufnahmen dieser neuen pflanzengeographischen Studie geben ein anschauliches Bild des chinesisch-japanischen Übergangsgebietes.

VÖLKER-Brünn, Ottomar, Normentafel zur Entwicklungsgeschichte des Ziesels (Spermophilus Citillus). Mit 5 Abb. im Text u. 3 Taf. (VI, 332 S. 2⁰.) Jena, G. Fischer. (Normentafeln zur Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere. H. 13.) M 220.—.

WEINMANN, Rudolf, Gegen Einsteins Relativierung von Zeit und Raum. (37 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 15.—.
Ein Beitrag zur Diskussion über Einsteins Relativitätstheorie.

WELTNER, W., Cirripedia der Deutschen Tiefsee-Expedition. Mit Taf. 2—4 (1—3) u. 3 Abb. im Text. (S. 59—112, 3 Bl. Erkl. 4⁰.) Jena, G. Fischer. (Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer „Valdivia" 1898—1899. Bd. 23, H. 2.) M 60.—.

WRANGELL, M. von, Gesetzmäßigkeiten bei der Phosphorsäureernährung der Pflanze. Mit 2 Taf. (III, 78 S., 23 Tab. auf 13 S. u. 4 Bl. 4⁰.) Berlin, P. Parey. M 25.—.

RECHT UND STAAT

BENDIXEN, Friedrich, Das Wesen des Geldes. Zugleich ein Beitrag zur Reform der Reichsbankgesetzgebung. 3. Aufl. mit Anm. u. Erg. (91 S. 8⁰.) München, Duncker & Humblot. M 24.—.

BRAUN, Kurt, Die Konzentration der Berufsvereine der deutschen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und ihre rechtliche Bedeutung. (VIII, 118 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 30.—.

BRODMANN, Erich, Recht und Gewalt. (115 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 20.—.

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Lfg. 9/10. Hypothekenbuch- und Grundbuchwesen — Irrenwesen. (Bog. 23—32 des 5. Bdes.) (S. 353—512.) Jena, G. Fischer. Je M 15.—.

HETHITISCHE GESETZE aus dem Staatsarchiv von Boghazköi (um 1300 v. Chr.). Unter Mitw. v. Johannes Friedrich übersetzt v. Heinrich Zimmern. (32 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. (Der alte Orient. Jg. 23, H. 2.) M 5.—.

KOSCHAKER, Paul, Quellenkrit. Untersuchungen zu den „altassyrischen Gesetzen". (84 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. (Mitteilungen d. Vorderasiatisch-Ägyptischen Gesellschaft. Jg. 26, 1921, 3.) M 21.—.

MEYER, Eugen, Die zukünftigen deutschen Arbeitsgerichte. Hrsg. von der Staatswissenschaftlichen Vereinigung Berlin. (40 S. 8°.) Berlin, H. R. Engelmann. Brosch. M 14.40.

PLANITZ, Hans, Die Stimmrechtsaktie. Ein Beitrag zur Reform des Aktienrechts. (74 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner. M 25.—.
Um neben dem Kapital auch den anderen wicht[igen] Faktoren des Wirtschaftslebens einen führe[nden] Einfluß in Einzelunternehmen zu gewähren e[mp]fiehlt der Verfasser die Stimmrechtsaktie, die, [bis]her nur unvollkommen verwirklicht, in ihrer rei[nen] Form einen sicheren Schutz gegen die Überfre[m]dungsgefahr bieten und auch einen Fortschritt zu[r] Lösung des Aktienproblems bedeuten würde.

RAUSCHENBERGER, Walther, Die staatsrec[ht]liche Bedeutung von Staatsstreich und Revo[lu]tion. (20 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. M 5.[—].

SCHMIDT, Rudolf, Unechte Solidarität. (III, 116 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 30.—.
Die Abhandlung befaßt sich mit dem Nachwe[is,] daß es unrichtig ist, innerhalb der Gesamtschuld[en] des bürgerlichen Rechts eine besondere Gruppe [als] unechte Gesamtschulden auszuscheiden.

STEGEMANN, Richard, Zur Wirtschaftsverfassung des Deutschen Reiches. Kritik und Vorschläge. (118 S. Gr.-8°.) Braunschweig, G. Westermann. M 36.—.

STEIN, Friedrich, Die Reform des Zivilprozesses. (47 S. Gr.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. M 12.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

BECKERATH, Herbert von, Kräfte, Ziele und Gestaltungen in der deutschen Industriewirtschaft. (V, 81 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 21.—.
Das aus einem Aufsatz im „Weltwirtschaftlichen Archiv" erwachsene Buch unternimmt den Versuch, die gewaltige Masse von industriewirtschaftlichen Tatsachen und Beschreibungen der letzten Jahre gedanklich zu ordnen und unter bestimmten Gesichtspunkten zu würdigen, um damit der wissenschaftlichen Forschung und der Praxis zu nützen, denen eine solche Übersicht über die verwirrenden Tatsachenmassen fehlte.

BERGERHOFF, Kuno, Wohnungspflege. (IX, 163 S. 4°.) Stuttgart, F. Enke. (Schriften der Deutschen Gesellschaft für soziales Recht. H. 7.) M 42.—.

DAMASCHKE, Adolf, Geschichte der Nationalökonomie. Eine erste Einführung. 13. durchges. Aufl. 2 Bde. (XII, 409, IV, 442 S. 8°.) Jena, G. Fischer. Geh. je M 30.—, Hlwbd. je M 48.—.

FREESE, Heinrich, Die konstitutionelle Fabrik. 4. durchges. Aufl. (X, 193 S. 8°.) Jena, G. Fischer. Brosch. M 30.—, geb. M 45.—.
Das Betriebsrätegesetz vom 4. Februar 1920 hat die meisten Arbeitgeber gezwungen, sich mit Einrichtungen zu befreunden, die Freese seit einem Menschenalter erprobt und als nützlich anerkannt hat. Die vorliegende, vierte Auflage ist durchgesehen und in ihr sind die Erfahrungen berücksichtigt, die man bis jetzt mit dem Betriebsrätegesetz gemacht hat.

HANDWÖRTERBUCH der Kommunal-Wissenschaften. Lfg. 13/14 (enth. Bogen 23—32 des 2. Bdes.). Geschlechtskrankheiten — Hilfsschu[le] f. schwachbefähigte Kinder. (S. 353—512.) Je[na,] G. Fischer. M 80.—.

HELANDER, Sven, Schwedens Stellung in d[er] Weltwirtschaft. (16 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fisch[er.] (Kieler Vorträge, geh. im Wissenschaftl. Kl[ub] d. Inst. f. Weltwirtschaft u. Seeverkehr an d. Un[iv.] Kiel. 4.) M 3.50.
Die Gedanken über volks- und weltwirtschaftli[che] Zusammenhänge zwischen Schweden und Deuts[ch]land wollen zeigen, welche Stellung Schweden in d[er] Weltwirtschaft augenblicklich einnimmt und in Z[u]kunft einnehmen wird.

HOFFMANN, O., Arbeitsdauer und gewerbli[che] Produktion Deutschlands nach dem Weltkrie[g.] (XI, 191 S. 4°.) Stuttgart, F. Enke. (Schriften d[er] deutschen Gesellschaft f. soziales Recht. H. 8.) M 57.—.

KERSCHAGL, Richard, Die Geldprobleme von heute. (87 S. 8°.) München, Duncker & Humblot. M 24.—.

KLEIST, Hans Jürgen von, Die ausländische Kapitalbeteiligung in Deutschland. (125 S. 8°.) Berlin, Reimar Hobbing. (Handbücher d. Industrie- u. Handels-Zeitung. Bd. 2.) M 24.—.

NOTVEST, Felix, Geschäftsvereinfachung und Unkostenersparnis. 10 Kapitel über d. Kunst d[er] kaufm. Organisation. 2 Teile in 1 Bde. (VII, 175 S. 8°.) Stuttgart, W. Violet. (Violets Kaufm. Schriften.) Hlwbd. M 35.—.

PALYI, Melchior, Der Streit um die staatliche Theorie des Geldes. (95 S. Gr.-8°.) München, Duncker & Humblot. M 24.—.

)THSCHILD, Hans, Die süddeutsche Baumwoll-Industrie. (77 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz. M 25.—.

:HMALTZ, Gefährliche Güter als Seefracht. Teil 1: Gesetzl. Vorschriften f. d. Seeverfrachtung gefährl. Güter im Auszuge. Teil 2: Techn. Erl. zu d. Stoffen d. Güterverzeichn. d. Seefrachtordnung unter bes Berücks. ihrer Zusammensetzung u. gefährl. Eigenschaften nebst Beisp. aus Seeunfällen. Für Schiffsoffiziere, insbesond. Ladungsoffiziere, Verlader u. Verfrachter. (V, 152 S., 6 Tab. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 90.—.

:RHANDLUNGEN der Sozialisierungskommission über die Organisation der Reichseisenbahnen. (550 S. 8°.) Berlin, H. R. Engelmann. M 204.55.

:RHANDLUNGEN der Sozialisierungskommission über die Reparationsfragen. 2. Bd. (386 S. 8°.) Berlin, H. R. Engelmann. M 131.—.
:r Band behandelt Devisenbeschaffung und Steuerogramm.

ELTWIRTSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN. Herausg. von S. Berliner. (Gr.-8°.) Hannover, Hahnsche Buchh.
Bd. 5. Klautke, P., Nutzpflanzen und Nutztiere Chinas. Mit zahlr. Abb. (160 S.) Geh. M 45.—.

'ILBRANDT, Robert, Konsum-Genossenschaften. (76 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz. (Gemeinschaftskultur. H. 3.) M 10.—, kart. M 12.—.

ZOLLTARIFSÄTZE, Die neuen, ab 1. Mai 1922. Mit alphabetischem Warenverzeichnis. (34 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Sozietätsdruckerei. M 6.—.

ZUR LAGE der Reichsbahn. Hrsg. vom Reichsverkehrsministerium. (47 S. 8°.) Berlin, H. R. Engelmann. Brosch. M 18.—.

DRURY, Horace Bookwalter, Ph. D., Wissenschaftliche Betriebsführung. Eine geschichtl. u. krit. Würdigung d. Taylor-Systems. Berecht Übertr. v. Irene M. Witte. Mit 1 Abb. im Text. (VII, 159 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg. Geh. M 26.—, geb. M 36.—.
Eine Darstellung der Geschichte des Taylorsystems und der damit in Amerika gemachten Erfahrungen.

WALRAS, L., Theorie des Geldes. Die Stabilisierung d. Geldwertes als d. Problem von heute u. vor 50 Jahren. Nebst einem dogmengeschichtl., histor. u. darst. Teil hrsg., sowie übers. u. erl. v. Richard Kerschagl u. Stephan Raditz. Mit 4 Taf. (115 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 24.—, Hlwbd. M 40.—.

WICKSELL, Knut, Vorlesungen über Nationalökonomie auf Grundlage des Marginalprinzipes. Theoret. Teil, Bd. 2. Jena, G. Fischer.
Theoret. Teil, 2. Geld und Kredit. Vom Verf. durchges. Übers. v. Margarethe Langfeldt. Mit 4 Abb. im Text. (XIV, 263 S. Gr.-8°.) M 52.—, Hlwbd. M 66.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

VENARIUS, Ferdinand, Die Mache im Weltwahn. Schriften f. echten Frieden. Doppelh. 1/2. Berlin, Reimar Hobbing.
1/2. Propaganda u. Wahrheit. 1. Die photograph. Dokumente. Mit Abb. (96 S. Gr.-8°.) M 40.—.

·AYRISCHE DOKUMENTE zum Kriegsausbruch und zum Versailler Schuldspruch. Herausg. v. P. Dirr. (XIX, 197 S. 8°.) München, Oldenbourg. M 46.—.

ˈERG, Ernst, Die weltpolitischen Kräfte der Gegenwart. (47 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lehmann. M 16.—.

BRAUN, Friedrich Edler von, Wie weit sind wir noch Meister unseres Schicksals?. (28 S. 8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 7.—.

'RANCOIS, Gorlice 1915. Der Karpathendurchbruch und die Befreiung von Galizien. Mit 5 Karten u. 7 Gefechtsskizzen. (254 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 110.—, geb. M 150.—.
Der durch seine kritischen militärischen Veröffentlichungen bekannte General schildert in „Gorlice“ die erste gelungene Durchbruchsschlacht des Weltkrieges, die in ihren Erfolgen die bedeutendste geblieben ist. An der Hand von Operationsbefehlen und ausgezeichnetem Kartenmaterial werden Einleitung und Durchführung des Unternehmens veranschaulicht.

GESCHICHTSKALENDER, Deutscher. Leipzig, F. Meiner.
A. Inland. Juli 1921. (1 Bl., 68 S. 8°.) M 15.—.
B. Ausland. Juni 1921. (VII, S. 507—642.) M 45.—, Juli 1921. (II, 66 S. 8°.) M 15.—.

JUNG, Erich, Germanische Götter und Helden in christlicher Zeit. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Geistesform. (394 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lehmann. M 75.—, Hlwbd. M 90.—, Lwbd. M 100.—.

KRITIK DES WELTKRIEGES. Das Erbe Moltkes und Schlieffens im großen Kriege. Von einem Generalstäbler. (XVI, 250 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 50.—.

KÜNTZEL, Georg, Die drei großen Hohenzollern und der Aufstieg Preußens im 17. und 18. Jahrhundert. (VI, 169 S. 4°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. M 30.—.

LANDSBERG, Paul Ludwig, Die Welt des Mittelalters und Wir. (124 S. 8°.) Bonn, Fr. Cohen. Geh. M 36.—, geb. M 58.—.
Eine neue Deutung mittelalterlichen Wesens, von einem Schüler der phänomenologischen Richtung moderner Philosophie, und darauf aufbauend eine Untersuchung über unser Verhältnis zum Mittelalter und die Möglichkeiten einer neuen Ordnung der geistigen Welt nach der Anarchie der Gegenwart.

LULVES, Jean, Wo war der Kriegswille? 170 Selbstbekenntnisse und Zeugnisse der Gegner Deutschlands. Auch ein Beitrag zur Schuldfrage. (64 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 20.—.

MÜLLER, Alphons Victor, Papst und Kurie, ihr Leben und Arbeiten dargestellt. (XVI, 243 S. (Gr.-8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. M 25.—.

ONCKEN, Hermann, Die historische Rheinpolitik der Franzosen. (59 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. M 12.—.

Der Heidelberger Historiker zeigt die durchgehenden Linien der französischen Rheinpolitik von Ludwig XIV. an bis zur Gegenwart und betont den europäischen Charakter der hier vorliegenden Probleme.

SCHMOLLER, Gustav, Walter Rathenau und Hugo Preuß. Die Staatsmänner des neuen Deutschland. (53 S. 8⁰.) München, Duncker & Humblot. M 15.—.

SCHÜTZE, Woldemar, Der Weg zu Deutschlands Rettung. (40 S. 8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Brosch. M 7.20.

SELZ, Otto, Oswald Spengler und die intuitive Methode in der Geschichtsforschung. Ein Vortrag. (30 S. Gr.-8⁰.) Bonn, Cohen. M 12.—.

VERGEWALTIGUNG der Menschenrechte in Dokumenten. Hrsg. vom Ausschuß für Minderheitsrecht. (8⁰.) H. R. Engelmann. Brosch. je M 12.—.
Heft 2. The Protectors of Justice in Upper-Silesia. Engl. Ausg. (32 S.)
Dasselbe, La perfertigo al horniojtoj. Esperanto Ausg. (32 S.)

VOLKMANN, Erich Otto, Der große Krieg 1914 bis 1918. Kurzgefa Darst. auf Grund d. amtl. Quellen des Reichsarchivs. Mit 3 Karten. Beil. in mehrfarb. Steindr. (243 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Reimar Hobbing. Hlwbd. M 75.—.

WEIDNER, Ernst F., Der Zug Sargons von Akkad nach Kleinasien. Die ältesten geschichtl. Beziehungen zwischen Babylonien und Hatti. (S. 57 bis 99. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Umschlagt. (Boghazköi-Studien. H. 6.) M 12.—.

KEYNES, John Maynard, Revision des Friedensvertrages. Eine Forts. von „Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages". Übers. von Fritz Ransohoff. Einzig aut. Übers. aus d. Engl. (VIII, 244 S. Gr.-8⁰.) München, Duncker & Humblot. M 48.—.

ERDKUNDE, KARTEN

BEHME, Friedrich, Geologischer Harzführer. H. 3. Das Okartal. Mit 37 Abb. (64 S. Kl.-8⁰.) Hannover, Hahnsche Buchh. Geh. M 12.—.

MITTELEUROPA. (1 : 3000000. 71 × 56 cm. Gr.-8⁰.) Berlin, C. Flemming & C. T. Wiskott. (Flemmings Generalkarte Nr. 75.) M 15.—.

THÜRINGEN. Mit 21 z. T. farb. Karten, 23 z. T. farb. Pl. u. 2 farbigen Rundsichten. 24. Aufl. Bearb. unter Mitw. d. Thüringerwald-Vereins u. d. Rennsteigvereins. (246, 80 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Reisebücher.) Kart. M 51.—.

WIEGERS, Fritz, Geologisches Wanderbuch für die Umgegend von Berlin. Mit 54 Textabb. (VIII, 160 S. 8⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 30.—, Pappbd. M 38.—.

WOLFF, Wilhelm, Erdgeschichte und Bodenaufbau Schleswig-Holsteins. Unter Berücksichtigung des nordhannoverschen Nachbargebietes. Mit 6 Vollbildern, 1 geologischen Karte von Schleswig-Holstein mit 1 Plan der Lüneburger Gebirgsinsel. 2. verb. Aufl. (168 S. Gr.-8⁰.) Hamburg, L. Friedrichsen & Co. M 30.—.

Das Werk behandelt, nach einem historischen Rückblick, die Zusammensetzung des Ackerbodens, die Grundwasserverhältnisse und Quellen sowie die nutzbaren Bodenschätze des Landes. Der neuen Auflage ist ein Kapitel für den Reisenden und Wandrer beigefügt.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

ALEXANDER, Richard, Meine Streiche beim Theater. Aus meinen Erinnerungen. Mit 15 ganzseitigen. Abb. (156 S. 8⁰.) Berlin, A. Scherl. M 23.—, Hlwbd. M 35.—.

BENDER, Annie, Thomas Abbt. Ein Beitrag zur Darstellung des erwachenden Lebensgefühls im 18. Jahrhundert. (215 S. 8⁰.) Bonn, Fr. Cohen. Geh. M 48.—, geb. M 75.—.

Eine Monographie des Ästhetikers und Popularphilosophen, Volksschriftstellers und Zeitgenossen Friedrichs des Großen.

BILLROTH, Theodor, Briefe. Herausg. v. Georg Fischer. (XII, 525 S. Gr.-8⁰.) Hannover, Hahnsche Buchh. Lwbd. M 120.—.

HAECKEL, Ernst, Indische Reisebriefe. 1881 bis 1882. Mit dem Porträt d. Reisenden u. 4 farb. Abb. und 1 Karte der Insel Ceylon. 6. Aufl. (186 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 90.—.

Die der neuen, im Rahmen der gesammelten Briefe erschienenen Ausgabe beigefügten farbigen Wiedergaben von 4 Aquarellen des Forschers zeigen Haeckels geschickte Hand auch auf diesem Gebiete.

JUSTI, Carl, Briefe aus Italien. Mit einem Titelbild. (289 S. 8⁰.) Bonn, F. Cohen. Geh. M 85.—, Hlbpergamin. M 120.—, in grünem Halbmaroquin M 220.—.

Eindrücke des berühmten Kunsthistorikers von einer

Reise durch Italien in den Jahren 1867/1868, wertvolle Dokumente für die Kenntnis des Menschen und Gelehrten. Beigegeben sind vom Herausgeber, dem Justi befreundeten Physiker Heinrich Kayser, einige Seiten aus Justis Reisetagebuch mit großartigen Charakteristiken von Rom und Florenz.

KAPP, Julius, Berlioz. Eine Biographie. 4.—7. völlig neubearb. Aufl. (225 S. 8⁰.) Stuttgart, Schuster & Loeffler. Geh. M 30.—, geb. M 50.—.

KESSLER, Wilhelm, Die preußischen Forstakademien Eberswalde und Münden vor 50 Jahren. Ein Stück Kultur- u. Forstgeschichte. Erlebtes, Erschautes u. Erlauschtes. (55 S. Kl.-8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Geh. M 10.—.

KRELL, Max, Reise in Deutschland. (95 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. M 22.—.

KRÜGER, Hermann Anders, Sohn und Vater. Eine Jugendrechenschaft. Erinnerungen. (408 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Hlwbd. M 78.—.

KELLER, Gottfried, Werke. Kritisch durchges. u. erl. Ausg. mit einer Einleitg. über des Dichters Leben u. Schaffen v. Harry Maync. Bd. 1. Berlin, Propyläen-Verlag.
1. Gedichte. Therese. (623 S. 8⁰.) Hlwbd. M 90.—, Hldrbd. od. Hpergtbd. M 127.50.

ROSS, Colin, Südamerika, die aufsteigende Welt. Mit 54 Abb. u. 2 Karten. (320 S. 8⁰.) Leipzig, F. A. Brockhaus. M 115.—, Hlwbd. M 140.—.
Reiseberichte mit Schilderung von Land und Leuten.

ALTERTUMSKUNDE, LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

DEVRIENT, Eduard, Das Passionsspiel im Oberammergau. Eindrücke und Betrachtungen aus dem Jahre 1850. Neu hrsg. v. Hans Ruederer. (127 S. 8⁰.) München, G. Müller. Kart. M 36.—.
Devrient bespricht Bild um Bild, Handlung um Handlung, um hieran schrittweise die Fragen zu erörtern: Ist die schauspielerische Darstellung des Heiligen durch die Oberammergauer und auf ihrer Bühne möglich? Er behandelt die örtliche Geschichte des Spiels, seine Einordnung in den großen Kreis der deutschen Passionsliteratur, den Oberammergauer Menschen, seine Häuslichkeit, sein Gewerbe, sein Gemeinwesen.

DIELS, Hermann, Lukrezstudien. 5. (14 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 2.—.

ERMAN, Adolf, Die Entzifferung der Hieroglyphen. (17 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 4.—.

GOETHE, Die Leiden des jungen Werther. Hrsg. v. Max Hecker. Mit 71 Abb. nach zeitgenöss. Vorlagen auf 48 Tafeln und einer Einführung in Werther und seine Zeit von Fritz Adolf Hünich. (XXXVI, 92 S. 8⁰.) Leipzig, J. J. Weber. Geb. Lwbd. M 90.—.
Die dem Neudruck der Dichtung vorangehende Einleitung eines der besten Kenner des Stoffes erörtert die historischen Voraussetzungen des Romans und seine Nachwirkungen in Literatur, Mode und Leben. Für die ungeheure Wirkung des Buches sprechen auch die Wiedergaben nach den besten, darunter zahlreichen unbekannten zeitgenössischen Bildern deutscher, französischer und englischer Künstler.

LODGE, Conzalez, Lexicon Plautinum. Vol. 1, Fasc. 8. (Hercleimpono.) (S. 673—768.) Leipzig, Teubner. M 24.—.

MARX, Friedrich, Molossische und bakcheische Wortformen in der Verskunst der Griechen und Römer. (IV, 237 S. 4⁰.) Leipzig, Teubner. M 30.—.

MEYER, Richard Moritz, Die Weltliteratur im zwanzigsten Jahrhundert. Vom deutschen Standpunkt aus betrachtet. 2. Aufl. bis zur Gegenwart fortgeführt von Paul Wiegler. (VIII, 311 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt 1922. Hlwbd. M 85.—.

RUSCH, Adolf, Die Entwicklung der Himmelsgöttin Nut zu einer Totengottheit. (III, 62 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 17.—.

SCHULZ, Otto Theodor, Der Sinn der Antike und Spenglers neue Lehre. 2., verm. u. verb. Aufl. (48 S. 8⁰.) Stuttgart, Friedr. Andr. Perthes. M 12.—.

SEUFFERT, Bernhard, Prolegomena zu einer Wieland-Ausgabe. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
7. Nachträge und Untersuchungen. (71 S. 4⁰.) M 12.—.

THOMSEN, Peter, Die lateinischen und griechischen Inschriften der Stadt Jerusalem und ihrer nächsten Umgebung. Ges. u. erl. (IV, 159 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 30.—.

WELLMANN, Max, Die Georgika des Demokritos. (58 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 12.—.

TIBULLUS, Albius, Auswahl aus seinen Schriften. Hrsg. v. Hermann Ostern. (20 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 4.—.

JUGENDBEWEGUNG, PÄDAGOGIK, UNTERRICHT

HERRLE, Theo, Die deutsche Jugendbewegung in ihren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. 2. erw. Aufl. (XII, 90 S. 8⁰.) Stuttgart, Friedr. Andr. Perthes. M 24.—.

HÖRMANN, Franz, Lebendiger Unterricht. Beiträge zur Vertiefung d. Religionsunterrichtes. Mit 51 Zeichn. (IX, 92 S. 8⁰.) Kempten, Verl. J. Kösel & F. Pustet. Geh. M 9.—, Pappbd. M 12.50.

PEYSER, Alfred, Der Begriff „nationaldeutsch" in unserer Erziehungsarbeit. (16 S. 8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 3.—.

RÜHLE, Otto, Das proletarische Kind. Eine Monographie. Neue, erw. Aufl. (373 S. 8⁰.) München, Albert Langen. Geh. M 45.—, geb. Lwbd. M 70.—.
Dokumente über den Nachwuchs der wirtschaftlich schlecht gestellten Volksschichten: Degenerationserscheinungen, Wohnungselend, Proletarierkrankheiten, Erziehungs- und Volksschulverhältnisse, Fürsorgemißhandlung u. a.

VERHANDLUNGEN der 53. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Jena vom 26. bis 30. September 1921. Im Auftr. d. Präsidiums hrsg. v. Benno von Hagen. (VI, 96 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 24.—.

SPRACHLEHRE

BRUCAUFF, Toska, Englische Grammatik. (188 S. 8⁰.) Leipzig, J. Klinkhardt. M 52.—.

CONNOR, James, und Marie Maschner, Deutsch-tschechisches Konversations-Buch. (VIII, 292 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 25.—.
Das Buch ist für den Gebrauch in Schulen und auf Reisen berechnet, und enthält ein kurzes Reisewörterbuch.

COSACK, Alfred, u. Erwin Walter, Praktische Einführung in das Russische.. 5 Teile. Leipzig, Holtzes' Nachf.
1. Russisches Alphabet mit Schreibhilfen u. Lauttafel. Von Erwin Walter. (4 S.) M 2.75.
2. Einführung in Laut und Schrift. Mit russ. Alphabet in Druck- u. Schreibschrift u. 3 (eingedr.) Lautbildern v. Erwin Walter. (4, 32 S.) M 7.—.
Teil 1 ist hierin mit enthalten.
3. Russisches Übungsbuch v. Alfred Cosack. (VI, 148 S.) M 16.—. Hlwbd. M 20.—.
4. Grammatischer Anhang zum Übungsbuch. Kleine systemat. Grammatik d. Russischen von Alfred Cosack. (40 S.) M 6.—.
5. Russisches Übersetzungsbuch. Zugl. Schlüssel zum russischen Übungsbuch v. Alfred Cosack. Mit 8 S. Hs. Proben. (48 S.) M 6.—.

EY, Luise, Neuere portugiesische Schriftsteller. Bd. IV: Antonio Correa d'Oliveira. (VI, 137 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 12.—.
Auswahl aus den Schriften des Dichters mit Einleitung und einigen Nachdichtungen in deutscher Sprache.

GOLDSCHMIDT, Thora, Enseñanza objectiva de lenguas extranjeras. La lengua española enseñada por la intuición y la vista, sin auxilio de la lengua propia. 37 cuadros auxiliares con texto explicatico, modelos de ejecicios, un compendio de la grammática castellana y un vocabulario ordenado sistemáticamente en grupos. Txto adaptado al castellano por Angel Lahoz. (103 S. mit Abb. 4⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Kart. M 20.—, Hlwbd. M 24.—.
Die Verfasserin sucht die Bedeutung des fremdsprachigen Wortes ohne Benutzung der Muttersprache zu vermitteln, indem sie Anschauungsbilder mit den betreffenden Vokabeln gibt. Von vornherein wird so auf den praktischen Gebrauch hingearbeitet.

HAUFF, L. A., und E. Malkiel, Englische Konversationsgrammatik für Russen. 5. Aufl. (XII, 376 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 45.—.

KOORDGIEN, Gustav Carl, Kleine portugiesische Sprachlehre. Nebst Schlüssel. Heidelberg, J. Groos. Hauptwerk. 7. Aufl. Korrigiert u. umgearb. von Luise Ey. (X, 240 S. 4 S. Abb. 8⁰.) M 12.—. Schlüssel von Luise Ey. 2. Aufl. (41 S. 8⁰.) M 4.—.

LE BOURGEOIS, F., Französische Handelskorrespondenz (XIV, 237 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Brosch. M 30.—.
Derselbe, Französische Gesprächs- und Übungsstoffe. (VIII, 156 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 15.—.
Für Handelsschulen und Kaufleute.

LECTURA española. Spanische Lesestoffe als Erg. zu „Spanisch f. Schule, Beruf u. Reise". Von Carl Dernehl u. Hans Laudan unter Mitw. von Ezequiel Solana u. a. Teil 3. Leipzig, Teubner (Teubners kleine Sprachbücher. 10.)
3. Alrededor del mundo. (IV, 44 S. 8⁰.) M 12.—

NURIGIANOFF, Georgi, Dizionàrio italiano-bulgaro e bulgaro-italiano. P. 1. Leipzig, O. Holtze Nachf. 1. Italiano-Bulgaro. (VI, 332 S. Kl.-8⁰.) Hlwbd. M 120.—.

SAUER, C. M., H. Ruppert und R. Ruppert. Spanische Konversationsgrammatik. 14. Aufl. (VIII, 504 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 45.—.

SEITZ, Otto, Französisches Übungsbuch mit Rückübersetzung. (VIII, 175 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 25.—.
Übungsstücke zum Übersetzen in das Französische mit zahlreichen Grammatikverweisen und Rückübersetzung.

THATCHER, G. W. Rev., M. A., A. D., Arabic Grammar of the written language. (VII, 461 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 100.—. Schlüssel dazu (99 S. 8⁰.) Brosch. M 24.—.

WICHERKIEWICZ, W., und P. Ssymank, Polnische Konversations-Grammatik. 7. Aufl. (VIII, 395 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 45.—. Schlüssel dazu. 7. Aufl. (115 S. 8⁰.) Brosch. M 10.—.

TECHNIK

IER, Richard, Die Schmiermittel, ihre Art, ‑üfung und Verwendung. Ein Leitf. f. d. Be‑ ‑bsmann. Mit 17 Textabb. (VIII, 247 S. 8⁰.) ‑lin, Springer. Hlwbd. M 69.—.

Buch, ein Ersatz für das ältere Werk Groß‑ ‑, behandelt die wissenschaftliche und prak‑ Seite der Schmiermittelfrage in leicht ver‑ ‑icher Form.

‑IKE, F., Eisenbahnwagenbau. Erläuternde Be‑ ‑reibung der verschiedenen Einrichtungen der ‑enbahnwagen unter Berücks. der Eisenbahn‑ ‑r und Betriebs-Ordnung u. d. techn. Verein‑ ‑ungen d. Vereins deutscher Eisenbahnverwal‑ ‑gen. Mit 20 Textabb. (IV, 77 S. 8⁰.) Leipzig, ‑bner. M 14.—.

‑KOWSKY, Erich, Einführung in den Eisen‑ ‑nbetriebsdienst. Mit zahlr. Abb. im Text. (IV, ‑ S. 2 Taf. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 24.—.

‑CHUNGSARBEITEN auf dem Gebiete des ‑enieurwesens. (4⁰.) Berlin, Springer.
‑. Wagenblast, Wilhelm, Wirkungen von ‑onanzschwingungen in der Auspuffleitung von ‑uumpumpen. (45 S. mit Abb.) M 30.—.
‑. Weber, Constantin, Die Lehre der ‑hungsfestigkeit. (70 S. mit Abb.) M 25.—.

‑BOTZ, Georg, Betriebskosten und Organisa‑ ‑ im Baumaschinenwesen. Ein Beitrag zur Er‑ ‑hterung d. Kostenanschläge f. Bauingenieure ‑ zahlr. Tab. d. Hauptabmessungen d. gang‑ ‑sten Großgeräte. Mit 23 Textabb. (IV, 123 S. ‑8⁰.) Berlin, Springer. M 48.—.
‑Verfasser bietet auf Grund langjähriger prak‑ ‑r Erfahrungen bei einer der ersten Bau‑ ‑riefirmen einen guten Überblick über die ‑bskosten und die zweckmäßige Organisation ‑er Verwendung von Baumaschinen.

‑, Berechnen und Entwerfen von Turbinen ‑ Wasserkraftanlagen. Mit einer Anleitung zur ‑wendung d. Turbinenschiebers. 3. Aufl. neu ‑rb. u. erw. v. E. Glunk. Ein Leitfaden f. den ‑jektierenden Ingenieur, der über alle Kon‑ ‑ktionsdaten für Turbinenanlagen Aufschluß ‑t. Mit 41 Abb. 6 Taf. (VIII, 182 S. Gr.-8⁰.) ‑h. M 75.—, geb. M 90.—.
Leitfaden für den projektierenden Ingenieur, über alle Konstruktionsdaten für Turbinen‑ ‑en Aufschluß gibt.

‑BUCH der Elektrotechnik. Übersicht über die ‑hitigeren Erscheinungen auf dem Gesamtgebiete ‑ Elektrotechnik. Unter Mitw. zahlr. Fach‑ ‑ossen herausg. v. Karl Strecker. Jg. 9. Das ‑r 1920. (VIII, 232 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Hlwbd. M 90.—.

‑RUS, C., Hilfstabellen zum raschen Entwurf ‑ Schiffsrissen. Mit 3 Abb. und 1 Tafel. (18 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 16.—.

LITINSKY, L., Messung großer Gasmengen zur praktischen Ermittlung großer Mengen von Gas und Luftströmen in technischen Betrieben. (247 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, O. Spamer. Hlwbd. M 195.—.

MOHS, Karl, Neue Erkenntnisse auf dem Gebiete der Müllerei und Bäckerei. (68 S. mit Fig. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. M 16.—.

MONOGRAPHIEN zur Feuerungstechnik. (8⁰.) Leipzig, O. Spamer.
Heft 3. Hoffmann, O., Vereinfachte Schornsteinberechnung. (36 S.) Geh. M 12.—.

NEUDECK, G., Das kleine Buch der Technik. Ein Handbuch über die Entwicklung und den Stand der Technik, nebst Angaben über technische Schulen. Mit 425 Abb. (572 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 76.—.

SCHAU, Alfred, Der Eisenbahnbau. Leitf. f. d. Unterricht an Tiefbauabteilungen d. Baugewerkschulen u. verwandten techn. Lehranst. Teil 2. Leipzig, Teubner.
2. Stationsanlagen und Sicherungswesen. 4. verb. Aufl. Mit 302 Abb. im Text u. auf 1 Taf. (VI, 156 S. Gr.-8⁰.) M 32.—.

TECHNISCHER SELBSTUNTERRICHT für das deutsche Volk. Fachbd. 1, Brief 4. München, R. Oldenbourg.
1. Naturkräfte und Baustoffe, Brief 4. (S. 177 bis 238 mit Abb.) M 16.—.

THOMÄLEN, Adolf, Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik. 9. verb. Aufl. Mit 555 Textbildern. (VIII, 396 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 80.—.

Die neue Auflage des als Lehrbuch rasch eingeführten Werkes ist in der Darstellung der Erscheinungen wie auch der rechnerischen und topographischen Verfahren wesentlich bereichert. Hervorzuheben sind die Abschnitte über die Grundlagen der Leitungsberechnung und über Ortskurven mit Einführung der Gleichungen einer Geraden und eines Kreises in die symbolische Rechnung.

WEYRAUCH, Robert, Die Technik, ihr Wesen und ihre Beziehungen zu andern Lebensgebieten. Mit einem Anhang: Geschichtstafeln. (288 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 120.—.

Der Verfasser schildert das technische Schaffen nach Grundlagen, Arbeitsgebieten und Arbeitsmethoden, untersucht die Zusammenhänge zwischen Technik und Wirtschaft und, nach einer prinzipiellen Betrachtung über das Wesen der Wissenschaft, die Beziehungen der Technik zur Naturwissenschaft, zu den Geisteswissenschaften, zu Kunst und Kultur.

SCHÖNE LITERATUR

ANDREAS-SALOME, Lou, Der Teufel und seine Großmutter. (59 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Kart. M 25.—.

BERGENGRÜN, Werner, Rosen am Galgenholz. Novellen. (256 S. 8⁰.) Berlin, Dom-Verlag. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 100.—, Hldrbd. M 150.—.

BERGER, Fritz, Zwei Schwaben und ein halber. Novellen. (256 S. 8⁰.) Berlin, Dom-Verlag. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 100.—, Hldrbd. M 150.—.

CAROSSA, Hans, Eine Kindheit. Erzählung. (122 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 25.—, Pappbd. M 50.—.

DE NORA, A., Die Täuscher. Ein Bauernroman aus Schwaben. (240 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 55.—.

EWERS, Hans Heinz, Der Geisterseher. Roman. (529 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 80.—, geb. M 100.—, Hlwbd. M 120.—. Versuch einer selbständigen Weiterführung des Schillerschen Romanfragments.

FEHRS, Johann Hinrich, Maren. En Doerproman ut de Tied von 1848/51. (425 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Hlwbd. M 98.—.

HAUSCHNER, Auguste, Die Heilung. Roman. (208 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 40.—.

HEINE, Anselma, Gürtelkämpfer. (205 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein. Geh. M 36.—, geb. M 72.—.

HORN, Hermann, Meer und Matrosen. Erzählungen. (212 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 50.—.

KLEMM, Wilhelm, Verzauberte Ziele. Gedichtfolge. (47 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. M 12.—.

LANDSBERGER, Artur, Elisabeth. Der Roman einer deutschen Frau. (330 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 70.—, geb. M 100.—.

MERKL, Kaspar Ludwig, Die vier Notwendigkeiten. Roman. (192 S. 8⁰.) Berlin, Dom-Verlag. Brosch. M 60.—, Hlwbd. M 100.—, Hldrbd. M 130.—.

MOLO, Walter von, Im Zwielicht der Zeit. Bilder aus unsern Tagen. (176 S. 8⁰.) München, A. Langen. Geh. M 30.—, Lwbd. M 50.—. Novellistische Studien über Zeitprobleme.

Derselbe, Till Lausebums. Romantisches Lustspiel in drei Aufzügen. (219 S. 8⁰.) Ebenda. Brosch. M 30.—, geb. M 45.—.

PHILIPPI, Fritz, Erdrecht. Roman eines W winkels. (259 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliogr. In M 22.—, Pappbd. M 30.—.

Derselbe, Vom Weibe bist du. Ein Roma dem Zuchthause. (230 S. 8⁰.) Ebenda M . Pappbd. M 28.—.

SCHAUKAL, Richard von, Dionys—baefi. vellen. (153 S. 8⁰.) Braunschweig, G. W mann. Hlwbd. M 48.—.

SCHLAIKJER, Erich, Die Vision der schwed Margret. Novellen. (160 S. 8⁰.) Berlin, Verlag. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 60.—, H M 150.—.

WILLE, Bruno, Der Glasberg. Roman einer Ju die hinauf wollte. (524 S. 8⁰.) Berlin, U Hlwbd. 120.—.

BLOK, Aleksandr, Stichotvorenija. Kniga dichte). Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. 3. (1907—1916.) Strasnyj mir. Vozmezdie. by. Ital'janskie stichi. Raznyja stichotvor Arfy i skripki. Karmen. Solov'inyj sad. R O cem poet veter. (327 S.) (Die schreck Welt. Vergeltung. Jamben. Ital. Verse. Ver dene Gedichte. Harfen u. Geigen. Carmen Nachtigallengarten. Heimat. Wovon der singt.) M 35.—.

BUNIN, I. A., Der Herr aus San Francisco vellen. Deutsche Übertragung v. Käthe R berg. (192 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh M 30.—, geb. ca. M 50.—.

DOMINIC, Alexander, Schatten-Symphonie. Sc spiel in 3 Akten. Nach d. Rumänischen deutsche Bühne bearb. v. Max Hochdorf. (8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. M 30.—, Pa M 36.—.

DOSTOJEWSKI, Die Beichte Stawrogins. Aus russischen Original übertragen v. Wolf von witz. München, R. Piper & Co. St. le M 15.—.

STENDHAL, Friedrich v., Rot und Schwarz. bild von 1830. Übertr. von Arthur Schurig. u. Einbandzeichn. v. Walter Tiemann. (Kl.-8⁰.) (Dünndr.-Ausg.) Leipzig, Insel-Ve Lwbd. M 120.—, Ldrbd. M 400.—.

WENZ, G., Die Geschichte von Frithjof Kühnen. Aus dem Altisländischen übertr (62 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Kart. M

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPH

BODE, Wilhelm, Die Schweiz, wie Goethe sie sah. Eine Bildersamml. f. Freunde des Dichters u. d. alten Schweiz, mit Einf. (53 S. 133 Taf. 20×27,5 cm.) Leipzig, H. Haessel. Hlwbd. M 850.—, Lwbd. M 930.—, Hldrbd. M 1400.—, Ldrbd. M 1750.

DER BILDERMANN, Eine Sammlung von K ler-Steinzeichnungen. (112 S. 27,5×35 cm. lin, P. Cassirer. Hlbprgtbd. M 525.—. Dieser Sammelband der im Jahre 1916 erschi Zeitschrift enthält Arbeiten von Barlach, Großmann, Heckel, Kirchner, Kokoschka, Kollwitz, Liebermann, Slevogt, Zille u. a.

LIEBERMANN, Max, Das Konzert, Radierung. Vom Künstler signiert. (Höhe 22,5, Breite 30 cm.) Berlin, P. Cassirer. M 1500.—.

Derselbe, Die Handzeichnungen. Hrsg. u. eingel. v. Julius Elias. Mit 93 Taf. und 2 handschr. signierten Originalzeichn. (214 S. Gr.-4°.) Berlin, P. Cassirer. Ausg. A vergriffen. Ausg. B. Nr. 51—480. Hldrbd. M 4500.—.

SCHARF, Theo, Europa. Vierzehn Steinzeichnungen. Mit einer Einleitung v. Fritz Ostini. (Mappe 46 × 54 cm, Steinzeichn. 32 × 41 cm.) München, Georg Müller. M 500.—.

STÜBER-GUNTHER, Fritz, Rappelkopf. Roman. Mit 8 Vollbildern nach alten Orig. Der Titel wurde gezeichn. nach J. Haßlwanders Allegorie „Ferdinand Raimund". Die Initialen von Fritz Gareis. (477 S. Kl.-8°.) Wien, Wila. M 100.—, Hlwbd. M 120.—.

DANTE Alighieri, La divina commedia coi disegni (intercalate) die Sandro Botticelli. Cantica 2. (76 S. in Rot- und Schwarzdr.) (40×28,5 cm.) Berlin, Officina Serpentis (E. Rowohlt). Pappbd. M 880.—.

LIST, Walter, Zwei dänische, original-romantische Faustballette aus Goethes Sterbejahr. (45 S. 8°.) Leipzig, Karl W. Hiersemann, Bibliophilenausg. Pappbd. M 150.—.

Übersetzung des Librettos zum Ballett des Kopenhagener Solotänzers und Ballettmeisters August Bournonville, in dem Faust der Hölle verfällt, und eines „Gegenstücks", das ein anonymer Verfasser gegen die Oberflächlichkeit des ersten Werkes richtete, ebenfalls in Ballettform.

RÜTTGERS, Severin, Der Heiligen Leben und Leiden, das sind die schönsten Legenden aus den deutschen Passionalen des 15. Jahrhunderts. Ausgew. und übertr. (471 S. mit eingedr. Holzschn. Gr.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 120.—, Hpergtbd. M 180.—.

WILHELM, Richard, Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten mit 16 Nachbildungen chines. Holzschnitte. (129 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Pappbd. M 60.—.

Verdeutschung chinesischer Lieder und Gesänge.

KUNST

AMTLICHER KATALOG der italienischen Möbel und dekorativen Bildwerke im Kaiser-Friedrich-Museum. Bearbeitet von Frida Schottmüller. Mit 58 Tafeln u. 4 Textbildern. (Gr.-4°.) Stuttgart, Julius Hoffmann. M 90.—.

ELIASBERG, Alexander, Russische Baukunst. Mit 167 meist ganzseit. Abb. Ausgew. und eingel. (Format d. Taf. 15 × 21 cm.) München, Georg Müller. Hlwbd. M 500.—, Hpergtbd. M 600.—.

Unter den russischen Kunsthistorikern, die Rußland methodisch bereisten, Aufnahmen machten und das Material kritisch zu sammeln begannen, steht an erster Stelle Igor Grabar. Eliasberg, dem dieses Material zugänglich war, hat es bearbeitet und ausgewählt, unter dem Gesichtspunkt, an typischen Beispielen die Entwicklung der russischen Baukunst vorzuführen.

FALKE, Otto von, Kunstgeschichte der Seidenweberei. Neue Ausg. in einem Bande. Mit 10 Farbentafeln in Steindruck u. 100 Lichtdrucktafeln. (48 S. 37×26 cm.) Berlin, Wasmuth A.-G. Lwbd. M 1000.—.

Die neue Auflage des bekannten Werkes ist textlich etwas gekürzt, enthält aber das gleiche reiche Abbildungsmaterial wie die erste zweibändige Ausgabe.

FRIEDLÄNDER, Max J., und Elfrid Bock, Handzeichnungen deutscher Meister des 15. und 16. Jahrhunderts. (65 S. mit Abb., 100 Taf. 2°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hlwbd. M 1425.—.

HEYNE, Hildegard, Das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen. Eine literar-ikonogr. Studie zur altchristl. Zeit. (112 S. mit z. T. aufgekl. Abb. Gr.-8°.) Leipzig, H. Haessel. M 50.—, geb. M 60.—.

HOFMANN, Friedrich Hermann, Geschichte der bayerischen Porzellan-Manufaktur Nymphenburg. Buch 2. Leipzig, K. W. Hiersemann.
2. Werkbetrieb u. Personal. Mit 4 farb., 4 Autotypie-Taf. u. 127 Textabb. (III S., S. 203—368. 4°.) Hpergtbd. M 1000.—.

JUSTI, Ludwig, Handzeichnungen Hans Thomas. (Gr.-4°.) Berlin, Julius Bard. Pappbd. M 350.—, Lwbd. M 400.—.

Faksimile-Lichtdrucke von Handzeichnungen Thomas.

KUNST DES OSTENS, Die. Berlin, Bruno Cassirer. Hlwbd. je M 220.—.
V. Sarre, Friedrich, Die Kunst des alten Persiens. Mit 150 Bildtafeln. (70 S. Text.)
VI. Große, Ernst, Das ostasiatische Tuschbild Mit 161 Bildtafeln. (52 S. Text.)
VII. Kühnel, Ernst, Miniaturmalerei im islamischen Orient. Mit 154 (davon 4 mehrfarb.) Bildtafeln. (68 S. Text.)

LA ROCHE, Emanuel, Indische Baukunst. Hrsg. unter Mitwirkung v. Alfred Sarasin. Mit einem Geleitwort v. Heinrich Wölfflin und einem Literaturverzeichnis v. Emil Fratzl. 6 Bde. (3 Textbände mit je ca. 350 S. Text mit 552 Abb. u. 125 Taf., davon 12 farb., im Format 32×45 cm; 3 Tafelbände mit 40 Taf., davon 3 farb., im Format 64×45 cm.) München, F. Bruckmann. Hpergtbd. Schw. Frs. 1200.—.

Der erste Teil (Bd. 1 u. 2) behandelt Tempel, Holzbau und Kunstgewerbe, der zweite Teil (Bd. 3 u. 4) Moscheen und Grabmäler, der dritte Teil (Bd. 5 u. 6) Stalaktiten, Paläste und Gärten. Das von uns bereits früher angezeigte Werk liegt jetzt vollständig vor; einzelne Bände oder Tafeln werden nicht abgegeben.

NEUMANN, Carl, Rembrandt. 3. stark verm. Aufl. 2 Bde. (800 S. Gr.-8⁰.) München, F. Bruckmann. Lwbd. M 1000.—, Hldrbd. M 1600.—.

RENNER, Paul, Typographie der Kunst. Mit einem Porträt J. M. Fleischmans von 1768 und mit vielen Tafeln und Schriftproben. (174 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 110.—, Hpergtbd. M 250.—.

Das Werk bietet die Ergebnisse der jahrelangen praktischen Erfahrungen eines Buchkünstlers, der die deutsche und französische Einbandkunst des 17. und 18. Jahrhunderts gründlich studiert hat und bestrebt gewesen ist, die Errungenschaften der hohen künstlerischen Buchkultur älterer Zeiten zu erhalten und sinngemäß fortzubilden.

ROSE, Hans, Spätbarock. Studien zur Geschichte des Profanbaues in den Jahren 1660—1760. Mit 250 Abb. (288 S. Kl.-4⁰.) München, H. Bruckmann. Hlwbd. M 320.—.

Der Verfasser sucht die Gesetze auf, nach denen sich der malerische Stil des Hochbarock in den spezifisch dekorativen Stil des Spätbarock umbildete. Zeitlich reicht das Buch vom Spätstil Berninis bis zum Beginn des Klassizismus; stofflich beschäftigt es sich mit den Schloßbauten im weitesten Sinn, mit dem Landschaftsideal der Zeit, mit den Fragen der spätbarocken Raumbildung und schließlich mit der gesamten Dekoration.

SALMONY, Alfred, Europa — Ostasien. Religiöse Skulpturen. Mit 44 Abb. (82 S. Gr.-4⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 100.—.

ZUR WESTEN, Walter, Musiktitel aus vier Jahrhunderten. Mit 96 Abb. in Lichtdr. (III, 116 S. 2⁰.) Leipzig, K. W. Hiersemann. Hpergtbd. M 1800.—.

Das als Festschrift anläßlich des 75 jährigen Bestehens der Firma C. G. Röder, Leipzig, erschienene Werk stellt die künstlerische Entwicklung des Titels musikalischer Druckwerke von 1501—1900 unter Ausschluß der theoretischen Bücher dar. Der Stoff ist in folgender Weise gruppiert: Holzschnitttitel des Renaissancestils, Kupferstichtitel des Barockstils, Kupferstichtitel der Rokoko- und Zopfzeit, die Vorherrschaft der Lithographie im 19. Jahrhundert. Unter den Schöpfern von Musiktiteln begegnen wir Jost Amman, Hans Holbein, Hans Baldung-Grien, Tobias Stimmer, H. Fr. Gravelot, D. Chodowiecki, H. Vernet und Max Klinger.

DUVAL, Matthias, Grundriß der Anatomie für Künstler. Deutsche Bearb. v. Ernst Gaupp. 6. u. 7. Aufl. Durchgesehen von Theodor Mollison. Mit 113 Textabb. (XII, 327 S. 8⁰.) Stuttgart, F. Enke. M 51.—, Lwbd. M 72.—.

MUSIKLITERATUR

KLASSIKER der Musik. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 90.—.
Decsey, Ernst, Johann Strauß.

Ernst Decsey, der in der gleichen Sammlung schon Leben und Werk Bruckners und Hugo Wolfs beschrieb, gibt mit Johann Straußens, des Walzerkönigs, Geschichte ein lebendiges Bild des gesellschaftlichen Lebens der Kaiserstadt Wien. Aus dem von der Witwe des Musikers verwalteten Archiv wurden dem auch für die wissenschaftliche Forschung manches neue bringenden Bande 25 unbekannte Porträte, Karikaturen und Handschriften beigegeben.

MERSMANN, Hans, Kulturgeschichte der Musik. Mit eingedr. Notenbeispielen und Bildertafeln. (Gr.-8⁰.) Berlin, Julius Bard. Je M 40.—.
1. Beethoven, die Synthese der Stile. (62 S.)
2. Das Volkslied. (52 S.)

MOSER, Hans Joachim, Geschichte der deutschen Musik in 2 Bdn. Bd. 1. Stuttgart, Cotta.
1. Geschichte der deutschen Musik von den Anfängen bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges. 2. durchges. Aufl. Mit zahlreichen Notenbeispielen. (XVI, 519 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 64.—, Hlwbd. M 100.—.

SIGL, Max, Die Kirchenmusik in ihren Grundfragen. Grundsätzliche Gedanken zur kirchenmusikalischen Ästhetik und Kritik. (112 S. 8⁰.) Regensburg, Kösel & Pustet. Geh. M 9.—, geb. M 15.—.

VERÖFFENTLICHUNGEN des Fürstlichen Instituts für musikwissenschaftliche Forschung zu Bückeburg. Vierte Reihe: Quellenstudien zur Musikgeschichte deutscher Landschaften und Städte. Bückeburg und Leipzig, C. F. W. Siegels Musikalienhandlung.
2. Werner, Arno, Städtische und fürstliche Musikpflege in Zeitz bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. (VIII, 120 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 30.—, Hlwbd. M 50.—.

Die neue, mit zahlreichen Abbildungen, Faksimiles und Notenbeispielen ausgestattete Veröffentlichung enthält wertvolle Ausführungen über die vielseitige organisatorische Tätigkeit des Heinrich Schütz, Aufklärung über die Leistungen der Stadtpfeifer und gewinnt durch die Beziehungen der Zeitzer Musiker zu den Meistern des benachbarten Leipzig besonderes Interesse.

MODE

BEYERS Handarbeitsbücher. (Gr.-8⁰.) Leipzig, O. Beyer. Je M 36.—.
18. Niedner, M. u. H. Weber, Häkelarbeiten II. (54 S.)
32. Weber, H., Gipüre. (46 S.)
35. Gamm, H., Das Flickbuch. (46 S.)

BEYERS Hausfrauenbücherei. (Gr.-8⁰.) Ebenda. M 20.—.

Bd. 2. Praktische Ratschläge für häusliches Waschen, Plätten, Glanz-Plätten, Färben, Batiken und Reinigen. (44 S.)
:e Bände der beiden vorgenannten Sammlungen thalten zahlreiche Abbildungen, Muster für die aktische Arbeit und Anschauungsmaterial zur Bilng des Geschmackes an künstlerischem Schmuck von Heim und Kleid. Ein knapper einführender Text ist jedem der Bände in Form eines Lehrganges vorangestellt.

VOBACHS MODEN-ALBUM. 1922. Frühjahr u. Sommer. (40 S. mit Abb., 1 farb. Taf. 2°.) Leipzig, W. Vobach & Co. M 12.—.

VERSCHIEDENES

:RSTNER Herbert, Die Handschriftendeutung. Methodischer Lehrgang. (84 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Geh. M 22.50, geb. M 34.—.

JLL, Albert, Prophezeien und Hellsehen. Mit 15 Abb. (92 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 22.50, geb. M 34.—.

WALDMANN, F. O., Praktischer Ratgeber für Selbstversorger und Siedler. Mit zahlr. farb. u. schw. Taf. sowie Textabb. (VII, 237 S. 4°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 90.—.

NEUE MUSIKALIEN

OPERNMUSIK

SCHER, Erich, Musikalische Hauskomödien mit Musik alter Meister. Auszüge für Gesang und Klavier mit vollständigem Text. Berlin, Bote & Bock.
5. Ein Roman in der Waschküche. Musik von Ditters von Dittersdorf. Für 3 Personen. (14 S.) M 4.— u. T.
11. Der alte Diener. Musik von J. Offenbach. Für 4 Personen. (30 S.) M 6.— u. T.
13. Der Herr Doktor. Musik von Franz Schubert. Für 4 Personen. (43 S.) M 6.— u. T.

den überall mit großem Beifall aufgenommenen ıuskomödien erweckt Dr. Fischer die alte Musik neuem Leben, indem er die schönsten Melodien modernen Texten fügt. So macht uns z. B. „Der e Diener" mit Melodien aus Operetten Offenbachs kannt, die heute verschollen sind: Salon Titzelrger, Fortunios Lied u. a. Auch „Der Herr Dok-" belebt längst verklungene Theaterkompositionen huberts, Melodien aus den Singspielen „Die Verıworenen", „Die beiden Freunde von Salamanka", s der Oper „Des Teufels Lustschloß" u. a. Der aviersatz ist leicht spielbar.

ORCHESTERMUSIK

JMPERDINCK, Engelbert, Gaudeamus-Phantasie. Berlin, A. Fürstner. Für großes Orchester M 120.—, für Salon-Orchester M 80.—, für Pariser Besetzung M 60.—.

KAMMERMUSIK

JRMANN, Hans Ludwig, Das hohe Lied. Trio für Harfe (oder Klavier), Violine und Violoncello. (2, 9, 11 S. 4°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. M 28.—.

MARTEAU, Henri, Serenade für neun Blasinstrumente. Op. 20. Leipzig, Steingräber-Verlag. Partitur (32 S. Kl.-8°) geh. M 12.—, Stimmen (36 S. Gr.-4°) geh. M 36.—.

MUSIK F. STREICHINSTRUMENT

LEONCAVALLO, R., Bajazzo-Prolog. Für Violine und Klavier bearb. v. Hans Sitt. (14 S. 4°.) Berlin, A. Fürstner. M 45.—.
Dasselbe für Cello und Klavier M 45.—, für Violine solo M 15.—.

TSCHAIKOWSKY, Op. 35. Violin-Konzert D-dur für Violine (mit II. Viol. ad lib.) und Klavier. Bearbeitet von Henri Marteau. (90 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber-Verlag. Geh. M 36.—.

KLAVIERMUSIK

BOSE, Fritz von, Op. 17. Thema und Variationen für Klavier zu zwei Händen. (16 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber-Verlag. Geh. M 15.—.

SCHMALSTICH, Clemens,, Improvisiationen über beliebte Lieder und Arien für Klavier. Berlin, Bote & Bock. Je M 2.— u. T.
6. Reger, Max, Mariä Wiegenlied. (10 S.)
7. Derselbe, Waldeinsamkeit. (7 S.)
8. Schillings, Max von, Wie wundersam. (7 S.)
9. Wolf, Hugo, Über Nacht kommt still das Leid. (7 S.)

SCHUMANN, Robert, Klavierwerke zu 2 Händen. Bd. III. Op. 4: Intermezzi. Op. 5: Impromptus. Op. 18: Arabeske. Op. 19: Blumenstück. Op. 23: Nachtstücke. Op. 28: Drei Romanzen. Neue Ausgabe von H. Bischoff und W. Niemann. (88 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber-Verlag. Geh. M 45.—.

e Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger derungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, ach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

.esem Heft liegt eine Bestellkarte des Verlags S. Hirzel bei, auf die wir unsere Leser besonders hinweisen möchten.

rantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG



WIE TRAINIERE ICH LEICHTATHLETIK Von Josef Waitzer. 3. verbesserte Auflage 71.–90. Tausend.

DER FUSSBALLSPORT • Von Georg P. Blaschke. Geschäftsführer des Deutschen Fußballbundes. Mit vielen aktuellen Bildern. 6.–10. Tausend.

DER SCHWIMMSPORT • Von Hans Luber. Dritte, verbesserte Auflage. 6.–10. Tausend. Mit vielen Abbildungen.

DER RUDERSPORT • Von Bernh. v. Gaza. Zweite, neubearbeitete Auflage. Unter Mitwirkung erster Fachleute herausgegeben von Hermann Wilker. 6.–10. Tausend. Mit vielen Abbildungen.

BOXEN • Von Dr. Arthur Luerßen. Neubearbeitet von Otto Flint, Meister im Schwergewicht von Deutschland 1911–1920. 9. bis 13. Tausend.

MEINE METHODE DES BOXENS • Von Georges Carpentier. Mit vielen Bildern. Auf Kunstdruckpapier. Dritte durchgesehene Auflage. 9.–13. Tausend.

FÜHRERLOSES BERGSTEIGEN • Von Josef Ittlinger. Das Gehen auf Fels, Schnee und Eis. Mit 67 Abbildungen nach Photographien und Original-Zeichnungen, die unter Mitwirkung des Verfassers im Gelände hergestellt wurden.

*

Unseren ausführlichen Sportkatalog versenden wir kostenfrei!

GRETHLEIN & CO • GMBH • LEIPZIG/ZÜRICH

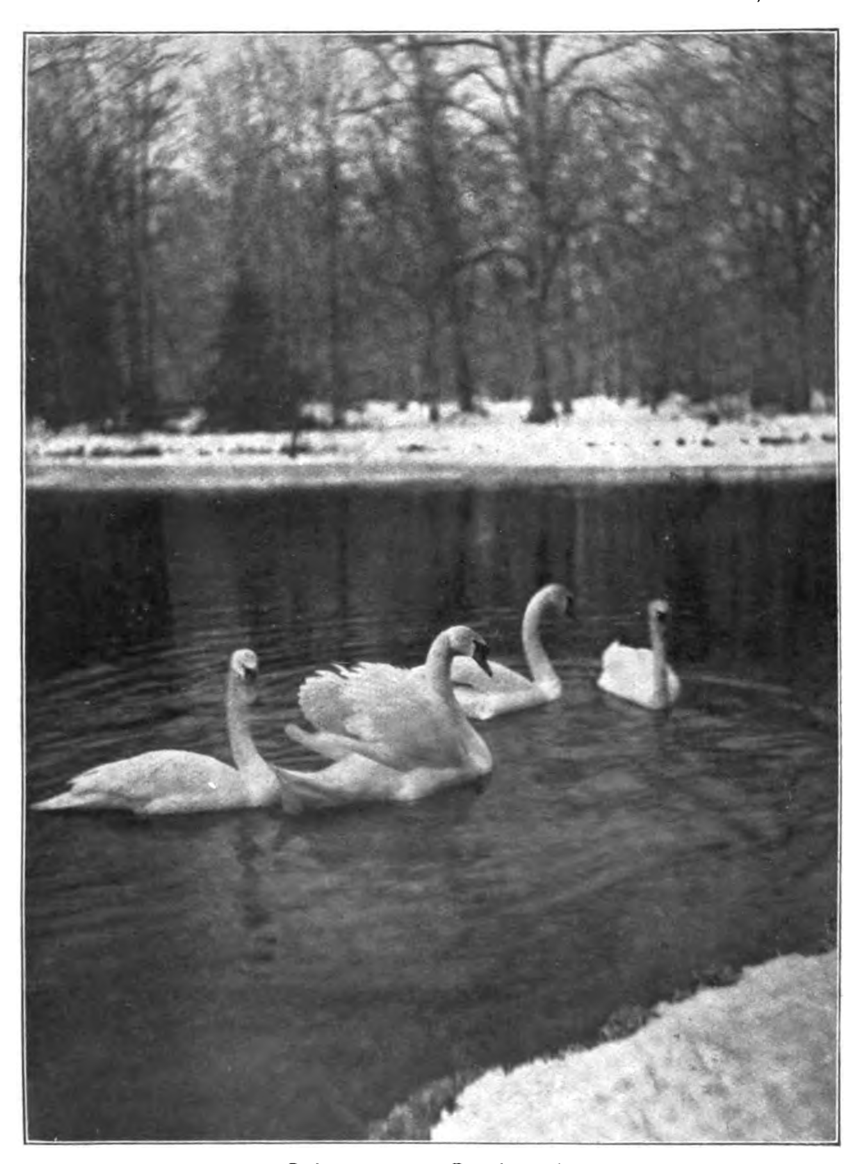
DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger

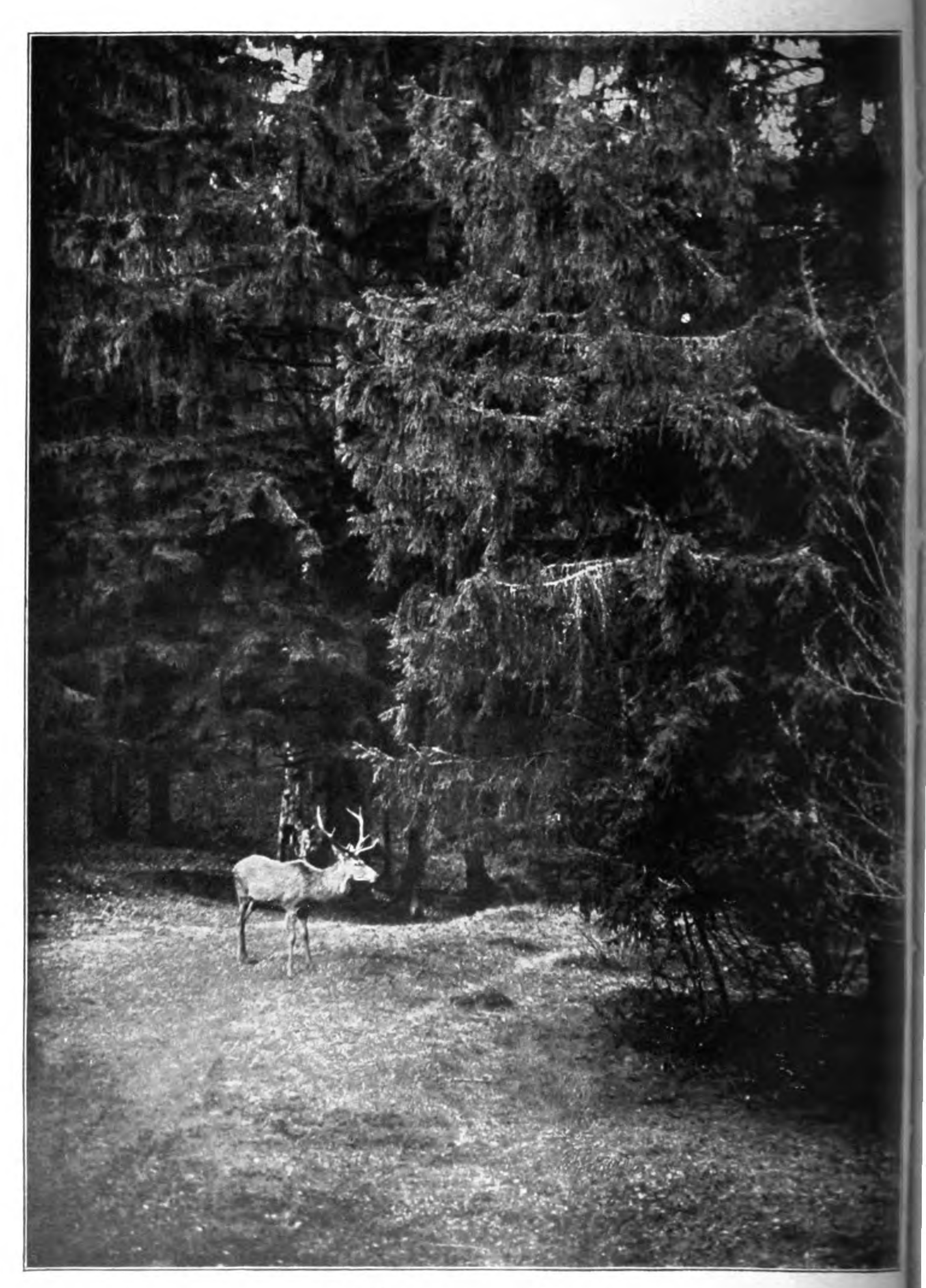


II. JAHRG. 1922 7. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR AUSLANDSBUCHHANDEL E·V· LEIPZIG/KREUZSTR. 3b



„Schwäne im Stadtpark“



„Im Teutoburger Wald"

Aus dem im Oktober erscheinenden Werk:

„Tiere in Schönen Bildern"

Verlag von Karl Robert Langewiesche,
Königstein im Taunus

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * JULI 1922 * HEFT 7

*Einzelpreis M 6.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 60.—*

DER HERR DER SEEN

VON FRITZ BLEY

KEIN Otter hat seit Jahren den starken Hecht in seinem Laichrausche gestört! Plunsch! Plunsch! Je tiefer die Nacht herniedersinkt, desto wohler wird dem Alten im Röhricht. Plunsch! Plunsch! Plunsch!

Da schlägt der Hofhund des Müllers an, dem der Wind seltsamen Duft zugetragen hat. Er zerrt an seiner Kette, springt und bellt und ist gar nicht zu beruhigen. Aber niemand kümmert sich um ihn. Die Mühle klappert, der Müller schläft, und das Wasser rauscht. Plunsch, plunsch! geht es im Röhrichte des Sees.

Es wandern ihrer vier über Berg und Tal daher, denen es im Walde ungemütlich geworden ist, weil die Menschen dort Tag und Nacht stampfen, pfeifen und heulen. Sie puddeln die Erde auf und lassen das Wasser der Seen hineinlaufen, um dann in hohlen Bäumen darauf herumzutoben. Hunderte von johlenden Kerlen mit Schuppen und Hacken sind dort zusammen gekommen; und kaum, daß der Winter Abschied nimmt, geht der Spektakel jetzt wieder los am masurischen Kanalbau, wie sie es nennen. Kein Otter hält das aus, und deshalb führt die alte Fähe ihr Töchterchen und dessen Freier jetzt zurück in die alte Heimat am verkrauteten Jurecz, wo sie groß geworden und glücklich gewesen ist, ehe der Szadowensche alte Inspektor mit seinem verwünschten Eisen kam, an denen sie auch ein paar von den scharfklauigen Zehen ihres rechten Vorderfußes gelassen hat. Das ist nun schon lange her, und der alte Panje Brjscheseny ist lange tot. Also wanderte die Alte durch Flüsse und Seen, den Sprindgraben in der Tscharna-Wiese entlang dem Jurecz zu.

Plunsch, plunsch! geht es im Rohre.

Hochauf hebt der Otter, der den Alten folgt, die kleinen, seitwärts der Seher im glatten Pelze versteckten runden Lauscher. Dann gleitet er lautlos und blitzgeschwind durch das Wasser dem jenseitigen Ufer zu. Keine Welle kräuselt sich, kein Bläschen steigt auf.

Plunsch, plunsch — da sitzt dem Starken ein Stärkerer an der Gurgel! Mit einem Rucke hat der Otter dem Hechte das Genick gebrochen, und in lauter Freude ruft er pfeifend die Fähen zum Mahle herbei. Zwar, Hecht ist keine Leckerspeise, aber nach weiter Wanderung hat man Hunger, und die dicken Schleien stecken noch tief im Schlamm.

Das vorstehende Kapitel entnehmen wir mit Genehmigung des Verlages R. Voigtländer in Leipzig dem Werk: „Lebensbilder aus der Tierwelt Europas." Die vier, in neuer Ausgabe von Karl Soffel bearbeiteten Bände enthalten wissenschaftliche und erzählende Darstellungen über die Säugetiere Europas, dazu ein höchst wertvolles Anschauungsmaterial von 473 photographischen Abbildungen freilebender Tiere.

Als der Morgen kommt, finden die Krähen im Röhricht die blankgenagten Gräten und den noch im Tode frech grinsenden Kopf des großen Wasserwolfes mit den großen Fangzähnen im Unterkiefer. Krächzend zanken sie sich um die letzten Fleischbissen an der Schwanzflosse.

Herr des Sees ist nun der Otter. Bei Tage ruht er mit den Fähen in dem seit langen Jahren nun zum ersten Male wieder befahrenen Bau, der zwischen dem Wurzelwerke einer alten Erle unter Wasser mündet. Der geräumige Kessel ist schön luftig, da ein zweiter Gang, den die alte Fähe sofort aufgearbeitet hat, an die Oberfläche führt. Eine zweite solche Burg liegt drüben am Waldufer, und außerdem bieten über Tag auch die Schilfkaupen gutes Lagerversteck, aus denen man flink zu Wasser fahren kann. Dort drüben sind auch die schönen glatten Uferstellen, an denen es sich so hübsch ins Wasser rutschen läßt, was einen Hauptspaß macht: zur Sommerzeit im feuchten Lehm und zur Winterzeit im Schnee!

Kein Feind ist hier ringsum als der dumme Hühnerhund des Jägers, der vormittags an der Lichtröhre blaffte und winselnd kratzte. Der mag sich schön ärgern, daß er den Bau nicht aufgraben konnte. Hier ist gut sein, solange man hübsch vorsichtig bleibt.

Als der Abend die weite Wasserbahn mit goldigrotem Scheine überflutet, gleitet die Jungfähe ins Wasser und ihr nach der stürmische Freier, indessen der Jungrüde mit seiner Mutter spielt. Ungestüm fährt der Hauptotter auf und nieder, umgaukelt kobolzschießend in tollen Wassersprüngen die Fähe und gleitet dann auf der Seite liegend neben ihr her, bis ihm endlich am Ufer Sieg und Gewähr zum Lohne wird.

Aber auch seiner Herrschaft ist Maß und Ziel gesetzt! Drei Abende nur währt das junge Liebesglück des stolzen Freiers. Am vierten, als er wie sonst vor der Geliebten seine schönen Künste zeigt, sieht er plötzlich im Wasser zwei schillernde Seher vor sich auftauchen und, ehe er weiß, wie ihm geschah, überrumpelt ihn ein furchtbarer Gegner. In wilder Jagd geht der Kampf im Wasser auf und nieder, dann treibt der Eindringling den Platzotter an Land. Pfeifend und klagend beißen sie sich dort herum, Kuba Przygoda, der am Ufer steht, meint, es sei dort unten im Röhricht ein Mensch am Ertrinken. Bald aber merkt er, was los ist, und rennt, was die Beine winden können, auf den Hof zum jungen Herrn.

Als er mit dem stichelhaarigen Karo am See ankommt, hat die Dunkelheit sich schon tief herabgesenkt. Aber Karo sucht im Röhricht, und jetzt greift er zu. Ein letzter matter Klagelaut, und der Hund bringt den todwund gefundenen besiegten Platzotter seinem Herrn. „So recht, mein Hund!"

Und wiederum ein Abend voll goldiger Stille. „Puiht, puiht — quock, quock!" Murksend zieht die Schnepfe. Drüben unter dem Waldufer kichern die Otter. Der Sieger herrscht und fordert von der Jungfähe sein Recht. Vertraut treibt er sie im Wasser auf und ab, ohne Ahnung, daß am Ufer der beobachtende Jäger lauert. Plätschernd entsteigen die Otter dem Wasser und jagen sich im Uferschilfe hin und her. Da blitzen zwei Rohre auf. Und steif liegt der, der eben noch sich für den Herrn dieses Wassers hielt! Die Fähe will verwundet zu Wasser eilen, aber schon hat Karo sie gegriffen und schlägt sie sich zwei-, dreimal um den Fang.

„So recht, mein Hund!"

Herr der Seen ist das furchtbare Raubtier Mensch. Wehe dem Besiegten!

DEUTSCHE JAGD- UND TIERGESCHICHTEN

VON EGON FREIHERRN VON KAPHERR

WIR sprechen von Jagdliteratur — eigentlich ist sie's nur teilweise: das Jagdliche tritt meist sehr in den Hintergrund und das Erzählende, das Künstlerische, wiegt vor, gleichgültig, ob es sich um Jagdromane, Tiernovellen, Gedichte oder Naturschilderungen handelt. Nur der eigentliche, erzählende Jagdbericht macht hier eine Ausnahme oder gewisse Beiträge der Jagdzeitungen aus dem Leserkreise oder jene „Nurjäger" — deren künstlerisches Können mitunter recht gering ist.

In den letzten Jahren sind einige Jagdromane erschienen, die künstlerisch und sportlich hohen Ansprüchen genügen. An der Spitze steht der alte Forstmeister Ferdinand von Raesfeld. Sein wundervolles Werk „Der weiße Hirsch" [Parey, Berlin] ist ein historischer Roman, der auch den Nichtjäger entzücken muß. Ähnlich ist das hübsche Buch Raesfelds „Auf eigener und fremder Fährte" [Neumann, Neudamm] zu bewerten. Mein eigener Roman „Im Netz der Kreuzspinne" [Duncker, Weimar] streift das Jagdliche nur und legt das Hauptgewicht auf Naturschilderungen, Tierfabeln und das Schicksal Deutschlands seit 1914. Interessant und spannend sind die Romane von Julius Haarhaus „Der Birschknecht von Hambach" [Parey], ein historischer Roman, und im gleichen Verlage der — künstlerisch geringere — „Der grüne Dämon". Wenn man will, kann man hier auch den Roman des verstorbenen Hermann Löns „Dahinten in der Heide" [Sponholtz, Hannover] mit anführen, wenngleich er das Jagdliche nur berührt.

Ich gehe hier gleich zur Tiergeschichte, Tiertragödie und Tiernovelle über, die in Deutschland neuerdings viel Anklang findet und die Amerikaner Jack London („The call of the wild" usw.) und Ernest Saton Tompson („Jochen Bär", „Bingo" usw.), sowie auch den Engländer R. Kipling ziemlich beiseite gedrängt hat, wenngleich diese Angelsachsen zweifellos bahnbrechend waren und den deutschen Künstlern den ersten Ansporn gegeben haben. Die Deutschen haben den Vorzug größerer Naturkenntnisse, zoologischen und biologischen Wissens. Sie verfallen nicht in den Fehler, das Tier allzusehr zu vermenschlichen und biologische Unrichtigkeiten zu häufen. Von dem Amerikaner Roberts und seinen unmöglichen Tiergeschichten schweige ich füglich. An der Spitze steht von den Deutschen der im Krieg gefallene Hermann Löns, dessen Werke meist bei Sponholtz, Hannover, erschienen sind. Löns ist der Produktivste, als Zoologe durchaus biologisch korrekt, als Künstler überaus fein und edel. Seine älteren Bücher „Mümmelmann", „Mein braunes Buch", „Mein grünes Buch", „Mein buntes Buch" sind einzig schön — spätere Werke, „Heidbilder", „Ho, Rüd, Ho" usw. fallen etwas ab — der Stil wird Manier; das verstimmt. Sehr schön sind seine, bei Voigtländer in Leipzig erschienenen Beiträge zu dem großen Werk „Lebensbilder aus der Tierwelt", die in einem Bande („Aus Forst und Flur") gesammelt wurden.

Auch für meine hierher gehörigen Bücher „Kolk der Rabe" [zusammen mit Friedrich von Gagern bei A. Duncker-Weimar herausgegeben], „Die große Bestie" und „Ein Sohn der Wälder" [Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart] haben sich sehr viele freundliche Leser gefunden. Das letztgenannte Werk ist der „Roman" eines Bären. Einen Band Tiergeschichten gab ich 1921 bei R. Eckstein in Leipzig unter dem Titel „Der Waldschreck" heraus.

Wilhelm Hochgreve ließ ein Sammelwerk „Der lachende Wald“ [Ungleich, Leipzig] und bald darauf „Buntlaub“ [Oldenburg & Co, Berlin] erscheinen. Beide Bücher sind schön und enthalten außer eigenen Sachen solche von Löns, O. J. Bierbaum, Ganghofer, Dombrowski, Kapherr, Perfall, Schubart, Ludwig Thoma und anderen. Auch Hochgreves „Moorteufel“ [Eckstein] ist spannend geschrieben.

Ähnlicher Art wie die beiden obengenannten Sammelwerke sind „Der Tierkreis“, herausgegeben von Soffel und Klabund [E. Reiß, Berlin], und „Halali“, herausgegeben von Rolf Bongs [Georg Müller, München]. Das erste Buch bietet Tiergeschichten von Homer und Aesop, Anakreon und Horaz, von Römern, Chinesen, Indern, Japanern, Arabern und Türken bis zu Milton, J. London, Thompson, Jensen, Kapherr und Gagern — Tiergeschichten aus allen Zeiten und Zonen. Das zweite Buch enthält Beiträge von Gerstäcker, Münchhausen, Stephan von Kotze (dessen australische Schilderungen bekannt sind), Sörensen, Löns, Turgenjew, Ganghofer, Turi, Gérard, Schomburgk, Ewers, Heiland, Kapherr u. a. Ein ganz internationales Buch, das „die schönsten Jagdgeschichten der Welt“ enthalten soll — trotz Teddy Roosevelts Jagdbüchern und — „Aufschnitten“!

Fritz Bley hat uns mit sehr hübschen Tiergeschichten und Schilderungen biologischer Art in den „Lebensbildern aus der Tierwelt“ [Voigtländer, Leipzig] erfreut. Im gleichen Sammelwerk erschienen Schilderungen von Else und Karl Soffel, Meerwarth, Löns, von mir und anderen. Bley beschrieb künstlerisch-zoologisch: Lemming, Rothirsch, Reh, Bär, Luchs, Elch und andere Tiere; ich übernahm: Schneehase, Haselhuhn, Hund, Auerwild, Gänse, gewisse Schnepfenarten, Vielfraß, Eisfuchs und Wisent. Die vierbändige Sammlung, eines der glänzendsten populär zoologischen Werke der Neuzeit, ist mit zahlreichen Momentphotographien geschmückt und hat nun die zweite große Neuausgabe erlebt. Es dürfte in keiner Schulbibliothek fehlen und sollte in alle Sprachen übersetzt werden. Nur Zoologen und erfahrene Naturkenner haben da mitgearbeitet und den spröden Stoff in edler künstlerischer Form verarbeitet. So etwas genießt nicht nur der Jäger und Zoologe. — Fritz Bley hat uns ferner noch einen Band Gedichte „Horridoh“ [Fleischel, Berlin] und einen Band sehr hübscher Geschichten, „Avalun“, beschert. Es sind Werke eines reifen Meisters.

Ein ganz Neuer — aber einer, der aufhorchen läßt — ist Man[illegible] Freiherr von Pi[illegible] dessen farbenprächtige Jagdschilderungen aus Österreich (Böhmen) pa[illegible] spricht ein neuer großer Künstler. Seine Schriften erscheinen bei W. Frid[illegible] Leipzig.

Der Österreicher Gagern, der mit mir zusammen „Kolk den Raben“ herausgab, ist einer d[illegible] fähigsten Schriftsteller auf unserem Gebiete. Seine Bücher, die ihn gleichermaßen als Jäger u[illegible] Künstler zeigen, haben denn auch den wohlverdienten Erfolg erzielt.

Ein Künstler ähnlich hoher Qualität ist Schubart in München, von dem ich nur die sch[illegible] Novelle „Signe“ und seine prächtigen Jägerbücher „Grüne Geschichten“, „In Nordischer W[illegible] nis“, „Auf Elchjagd in Norwegen“ — meist bei Ungleich in Leipzig und in der „Deuts[illegible] Alpenzeitung“ erschienen — nennen will.

In fremde Jagdgründe führen die vier Bände des großen Jägers H. M. von Kadich (gest. 1913[illegible] sie schildern Jagden und Abenteuer in Amerika, Österreich und im Kaukasus [Neumann, Ne[illegible] damm]. Bei A. Duncker in Weimar erschienen meine Bücher „In russischer Wildnis“ und „[illegible] sibirischen Urwäldern“ in vielfacher Auflage, bei E. Fleischel in Berlin mein Werk „Drei Jahre in Sibirien als Jäger und Forscher“ und Schomburgks „Wild und Wilde im Herzen Afrikas“ [illegible]

e Bücher Paul Niedecks über Jagden in 5 Weltteilen und Elchjagden in Alaska sind bekannt: kordsachen, nüchtern geschrieben von einem tüchtigen Rekordjäger. Dietrich Reimer-Berlin › das schöne Reise- und Jägerbuch Otto von Dungerns „Tianschan" heraus, das nach Hoch- en führt.

Durch ihre Bildbeigaben interessieren besonders die berühmten Werke des verstorbenen ›fessor Schillings „Im Zauber des Elelesche" und „Mit Blitzlicht und Büchse" [Voigtländer, pzig] und das Buch des bekannten Jagdmalers Kuhnert „Im Lande meiner Modelle" [Klinck- dt & Biermann, Leipzig]. Zu erwähnen ist auch das herrliche Prachtwerk „Das deutsche Jäger- ch", das Ganghofer gemeinsam mit dem Kunstmaler Allers schuf. Ferner hat A. Berger bei ey ein schönes, mit Lichtbildern ausgestattetes Werk „In Afrikas Wildkammern" erscheinen sen — „einen zweiten Schillings".

Zum Schluß das letzte Werk eines Meisters „Meine letzten Jägerfreuden" von Anton Frh. ı Perfall [Grethlein & Co., Leipzig]. Das Buch dieses großen Toten ist wohl das beste, was Jäger schreiben konnte, das schönste, was ein Jäger lesen kann.

NEUE ATLANTEN

VON DR. HANS PRAESENT

EISEN und Wandern liegt dem Deutschen seit jeher im Blute. Die sommerliche Reisezeit t uns Landkarten und Atlanten zur Hand nehmen und Reisepläne in nahe oder ferne Länder werfen, wenn es auch diesmal bei vielen nur bei kühnen Phantasiereisen bleiben wird, die n aber mit Hilfe des „Baedeker" und farbenfreudiger Reisebeschreibungen erfahrungsgemäß r genußreich gestalten kann. Eine Fülle neuer und vorzüglicher deutscher Atlanten jeglicher öße steht zu diesem Zwecke zur Verfügung. Die großen deutschen Handatlanten waren schon dem Kriege als die besten teils in Originalausgaben, teils in Übersetzungen über die ganze le verbreitet, und die deutschen Kartenverleger haben in den letzten beiden Jahren die ißten Anstrengungen gemacht, um den alten Weltruf ihrer Atlanten wieder herzustellen. Als ch kürzlich in der Kartensammlung der Deutschen Bücherei in Leipzig ein amerikanischer ›fessor besuchte, um die während und nach dem Kriege in Deutschland neuerschienenen lanten und Schulwandkarten kennen zu lernen, war er offensichtlich über das erstaunt, was zu sehen bekam. An Beispielen konnte ich ihm zeigen, wie das recht mäßige, Aussehen und ackschärfe sehr beeinflussende Kartenpapier des letzten Kriegsjahres sich allmählich gebessert d die alte Qualität wiederum fast erreicht hat, und als ich ihn nach nordamerikanischen neuen lanten fragte, gab er unumwunden zu, daß der Vorsprung des deutschen Kartenverlages her vom Auslande nicht eingeholt worden sei.

In der Tat ist es interessant zu beobachten, welche neuen Fortschritte die private Karten- ustrie seit Kriegsende gemacht hat, mag auch der äußere Anlaß oft der gewesen sein, die lasblätter mit den neuen Grenzen zu versehen. Von den bekanntesten drei großen Hand- anten, dem „Andree" [Velhagen & Klasing, Leipzig], dem „Stieler" [J. Perthes, Gotha] und n „Debes" [Wagner & Debes, Leipzig] erschien der erstgenannte bereits in einer vollständigen Neuauflage als „Andrees Allgemeiner Handatlas in 222 Haupt- und 192 Nebenkarten" nebst em Namenverzeichnis. Von seinem Herausgeber, Dr. Ernst Ambrosius, sorgfältig durch-

gearbeitet und mit den Grenzveränderungen bis in die letzte Zeit versehen, darf er heute wohl als der empfehlenswerteste Handatlas großen Umfanges bezeichnet werden und hat sich infolge seiner fortlaufenden Neudrucke vorzüglich als Atlas für den Haus- und Geschäftsgebrauch eingebürgert. Wer ältere Auflagen des großen „Andree“ besitzt, legt sich zweckmäßig den im gleichen Verlag soeben erschienenen „Ergänzungsband in 62 Kartenseiten zu den früheren Auflagen von Andrees Handatlas“ zu, der vor allem die Blätter mit den politischen Änderungen des Krieges enthält. Bei der erheblichen Preissteigerung, die die Herstellung großer neuer Handatlanten mit sich bringt, war es ein glücklicher Gedanke des Verlages, auch einen „Kleinen Handatlas in 108 Kartenseiten“ herauszugeben (3. verm. Aufl. 1922), der sich vom großen „Andree“ nur dadurch unterscheidet, daß die für viele Benutzer überflüssigen speziellen physiogeographischen Karten und viele Nebenkarten, sowie auch das Namenverzeichnis weggefallen sind.

Stielers Handatlas, der in seiner ersten Auflage 1817—23 berechtigtes Aufsehen erregte und den Weltruf des geographischen Verlages von J. Perthes in Gotha gründen half, hat im vorigen Jahre eine Hundertjahr-Ausgabe begonnen. Diese soll 108 Karten umfassen, von denen bis heute 30 fertig vorliegen. Sie lassen bereits erkennen, daß hier unter Prof. Dr. Haacks Leitung eine hervorragende wissenschaftliche Leistung vollbracht wird. Gegenüber der vor etwa 20 Jahren erschienenen letzten Ausgabe weist diese 10. Jubiläumsauflage sehr erhebliche inhaltliche und technische Veränderungen und Verbesserungen auf, auf die näher einzugehen hier nicht der Ort ist. Wenn der neue „Stieler“ vollständig sein wird, dürfte ein kaum noch zu übertreffendes Werk wissenschaftlicher Kartographie geschaffen worden sein.

Auch mehrere vortreffliche Handatlanten kleinen und bequemeren Formates stehen zu Gebote. „Meyers Kleiner Handatlas“ in 48 Haupt- und 35 Nebenkarten erschien kürzlich bereits in 2. verm. Auflage [Bibliographisches Institut, Leipzig]. Im bekannten Lexikonformat ist er an Handlichkeit und Zuverlässigkeit unübertroffen, enthält selbständige Kartenblätter aller neuen Staaten und ein Verzeichnis der Namen, so daß er als wichtiges Werkzeug für den Schreibtisch jedes Gebildeten vornehmlich geeignet erscheint. Weit geringeren Umfanges, aber wegen seiner zahlreichen statistischen Angaben auf 80 Seiten Text beliebt, ist Perthes' Taschen-Atlas, der voriges Jahr in 57. Auflage erschien [J. Perthes, Gotha].

Wesentlich neue Wege beschritt der kartographische Verlag von G. Westermann in Braunschweig mit der Herausgabe seines „Weltatlas“, der mit 130 Haupt- und 117 Nebenkarten auf 106 Kartenblättern mit erläuterndem Text und einem Namenverzeichnis im vorigen Jahre, von A. Liebers bearbeitet, herauskam und seitdem mehrmals neugedruckt werden mußte. In handlichem Querformat stellt er eine nicht ungeschickte Verbindung einer Art Weltlexikon mit einem Atlas dar und bietet auf kleinem Raume unendlich viele Einzelheiten. Zu jeder Karte gehört ein gegenüberstehender Text. Die erste Kartengruppe ist der Weltgeschichte gewidmet, ihr folgen die geographischen Karten in oft allzu kleinem Maßstabe, dann aber die wirtschaftsgeographischen Darstellungen, die den wertvollsten Teil des Werkes bilden und in Karten und geographischen Tabellen, Text und Statistik der letzten Jahre eine Fülle belehrenden Stoffes darbieten, der nach teilweise neuen und originellen kartographischen Methoden verarbeitet worden ist. So wird dieser Atlas insbesondere dem Kaufmann, dem Lehrer oder Politiker ein vorzüglicher Berater sein können. Zwei kleine handliche Atlanten brachte der kartographische Verlag ven Freytag & Berndt in Wien neu heraus: Gustav Freytags „Weltatlas“, der in 211 gut lesbaren Kärtchen auch zhalreiche spezielle Gebiete wie Stadtumgebungen usw.

bietet und zur schnellen Orientierung gute Dienste leistet, zumal er ebenfalls ein Namenverzeichnis besitzt, ferner „Hickmanns Geographisch-Statistischer Universal-Atlas", der im vorigen Jahre von Alois Fischer vollständig neu bearbeitet wurde. Er legt auf seinen 48 Seiten Text und 62 Tafeln auf die Ausgestaltung wirtschaftsgeographischer Angaben besonderen Wert und berücksichtigt vor allem den Weltkrieg und seine Folgen, wobei er sehr bemerkenswerte Aufschlüsse und Vergleiche gibt.

Aus der Reihe wichtiger Verkehrsatlanten verdient der in 11. Auflage erschienene „Eisenbahn- und Verkehrsatlas von Europa" von W. Koch und C. Opitz [J. J. Arnd, Leipzig] genannt zu werden, der die Bahnlinien stark hervorhebt und dem Kaufmann ausführliche alphabetische Übersichten aller Eisenbahnen Europas und ihrer Verwaltungen, Orts- und Stationsverzeichnisse, sowie Frachtentarife bietet. In ähnlicher Weise enthält der „Große Atlas der Eisenbahnen und Schiffahrt von Mitteleuropa", 23. Auflage von Alex. Duncker [Verlag für Börsen- und Finanzliteratur, Berlin und Leipzig] nur Verkehrskarten mit eingehenden Verzeichnissen der Eisenbahnstationen und -Verwaltungen. Den Bedürfnissen des Postverkehrs kommt W. Ruhnstrucks „Atlas der Postgeographie", 4. Auflage [Volksverl. f. Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart] entgegen, der mit seinen Postkurskarten der deutschen Länder im Maßstabe 1 : 900000 billigen Ansprüchen durchaus genügen wird. Dieselben Karten bilden auch den „Deutschen Verkehrsatlas" [ebenda], nur vermehrt um ein Verzeichnis der Verkehrsorte, Entfernungstabellen, Tarife usw.

Auch die gebräuchlichsten deutschen Schulatlanten haben sich der Gegenwart angepaßt, sind teilweise umgearbeitet, methodisch verbessert und mit einem neuen Gewande versehen worden. Ich greife aus der großen Zahl nur wenige heraus, die vor kurzem Neuausgaben erlebt haben. Unter den großen Ausgaben ragen hervor: Debes' Großer Schulatlas in 72 Kartenseiten, in 67. Aufl. 1922 von P. Schlee [Wagner & Debes, Leipzig], Diercke's Schul-Atlas für höhere Lehranstalten [G. Westermann, Braunschweig] mit seinen zahlreichen Nebenkarten und für österreichische Verhältnisse Kozenns Geographischer Atlas für Mittelschulen in 43. Auflage [E. Hölzel, Wien], die im Hausgebrauch gegebenenfalls einen Handatlas zu ersetzen vermögen. Hohe Auflageziffern sprechen auch für die Güte von Max Eckerts „Neuem methodischen Schulatlas", 70. Auflage [H. Schroedel, Halle a. S.] und W. Keils und Fr. Rieckes „Deutschem Schulatlas", 55. Auflage [B. G. Teubner, Leipzig]. Dem Velhagen & Klasingschen Verlage in Leipzig endlich entstammen der vortreffliche „Stufenatlas für höhere Lehranstalten" von H. Fischer und M. Geistbeck, sowie H. Fischers „Einheitsatlas" in seinen beiden Ausgaben A und B. Ebenda erschien schließlich Th. Ebelings und Chr. Grubers „Neuer Atlas für Handelsschulen" in 3. Auflage, der auf die Wirtschaftsgeographie besonderen Wert legt.

Wie der Weltkrieg das Streben nach geographischer Bildung im In- und Auslande ungemein verstärkt und eine Fülle von erdkundlichen Kenntnissen auch in die niedersten Schichten des Volkes getragen hat, so hat er auch die Kunst des Kartenlesens weit verbreitet, und es gab wohl kein Haus, in dem nicht der Atlas fleißige Benutzung gefunden hätte. Daß zur Erhaltung dieses Brauches an neuen guten Hand- und Schulatlanten kein Mangel ist, dürfte diese kurze Rundschau gezeigt haben.

BETRIEBSWISSENSCHAFT

VON PROFESSOR ARTHUR WEISS

DIE von F. W. Taylor in die Welt gesetzten Gedankenreihen über Vergleichmäßigung, Vereinheitlichung und Sonderung der Betriebsarbeit, Planmäßigkeit der Arbeitsweise, zusammenfassend als „wissenschaftliche Betriebsführung" bezeichnet, fielen auch in Deutschland auf fruchtbaren Boden. Das ihnen von hervorragenden Vertretern des Lebens und der Wissenschaft entgegengebrachte Interesse findet kräftigen Widerhall in zahlreichen bedeutsamen Veröffentlichungen, von denen einige der jüngsten Zeit hier erwähnt werden mögen.

Durch sorgfältige Sammlung und Veröffentlichung der auf diesem Gebiete gewonnenen Erfahrungen hat sich neben dem „Normenausschuß der deutschen Industrie (Nadi)" und dem „Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (Awf)" auch die „betriebstechnische Abteilung beim deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine" große Verdienste um die sachliche Zusammenarbeit im Betrieb erworben.

Während die Vereinheitlichung der Betriebsarbeit in der 1920 erschienenen Abhandlung von Georg Garbotz, „Vereinheitlichung in der Industrie" [Oldenbourg, München] volle Würdigung findet, werden die vom Nadi gebrachten Einheitsentwürfe und Einheitlichkeitsblätter in der Zeitschrift „Der Betrieb" der öffentlichen Prüfung unterbreitet. Daß die deutschen Vereinheitlichungsvorschläge auch im Ausland Anerkennung und Nachahmung finden, sei hier nur nebenbei bemerkt. Hingegen wendet der Awf seine Aufmerksamkeit der wichtigen Frage der Zusammenarbeit der Einzelbetriebe und der Lösung des Selbstkostenrätsels in erster Reihe zu.

Wenn Christian Prinz seinen am 17. November 1919 im Polytechnischen Verein zu München gehaltenen Vortrag über „Wissenschaftliche Betriebsführung" mit den Worten schließt: „Bei uns kann nur jene wissenschaftliche Betriebsführung zum Ziele führen, die für unsere deutschen Verhältnisse paßt", so hat er mit diesem Gedanken den Nagel auf den Kopf getroffen.

Die Zeit- und Bewegungsuntersuchungen der Taylorschule sind auf die scharfe Erfassung der für eine bestimmte Arbeit unbedingt nötigen, kürzesten Zeit eingestellt. Führend wurde bei uns auf diesem Gebiete der 1920 in Buchform bei Springer in Berlin erschienene Vortrag Eduard Michels „Wie macht man Zeitstudien", der als vorzügliche Parallele zu dem Werk Merricks „Time studics as Base for rate setting" gelten kann.

Otto Fahrs Untersuchungen weichen von den bis nun über die Zeitforschung veröffentlichten in einigen wesentlichen Punkten ab. Fahr geht in erster Linie von der Bestleistung und nicht, wie dies noch vielfach anzutreffen ist, von der Höchstleistung der Menschen aus und nimmt die Zeituntersuchung an allen, im Betriebe eingestellten Arbeitsgeübten, nicht etwa an sorgsam ausgesuchten Arbeitern vor.

Etwaige, durch die Arbeitsmittel sowie die persönlichen Bedürfnisse der Arbeiter verursachten Betriebsverluste werden als besondere Arbeitskoeffizienten in Rechnung gezogen; auch der in Fahrs 1922 bei Oldenbourg veröffentlichtem Buch „Die Einführung von Zeitstudien in einem Betrieb für Reihen- und Massenfertigung der Metallindustrie" entwickelte Begriff des Qualitätskoeffizienten kann als Novum betrachtet werden. Fahr tritt für die Schaffung von Zeitnormen, insbesondere Griffzeiten in weitem Umfang ein, hegt jedoch hinsichtlich der von Sachsenberg

vorgeschlagenen Maschinenzeitnormen gewisse Bedenken. Seine von wissenschaftlichem Geist getragene Arbeit weist nicht nur die Voraussetzungen und Grundlagen, sondern auch die exakten Methoden der Zeitstudien sowie deren praktische Ergebnisse auf und kann als wertvolle Bereicherung der betriebswissenschaftlichen Literatur angesehen werden.

Die weitverzweigten Untersuchungen, die Fritz Söllheim vornahm, um das Taylorsystem den breitesten Kreisen der deutschen Öffentlichkeit mundgerecht zu gestalten, sie finden ihren Niederschlag in seinem, 1922 ebenfalls bei Oldenbourg erschienenen Werk „Taylorsystem für Deutschland".

Söllheim ist bestrebt, die Einwirkung der rechtlichen, politischen, religiösen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Vereinigten Staaten auf die Gedankenwelt des amerikanischen Organisators klarzulegen und unter Hinweis auf die gesellschaftlichen Entwicklungsgänge Deutschlands die Frage zu lösen, innerhalb welcher Grenzen das Taylorsystem auf deutsche Betriebe anwendbar wäre. Daß Söllheim im Verlaufe seiner Abhandlung sich mit all jenen Bedingungen auseinandersetzen mußte, die wie: Zeit-, Ermüdungs- und Bewegungsuntersuchungen mit dem Wesen der wissenschaftlichen Arbeitsweise aufs engste verbunden sind, ist selbstverständlich. Diese, den im Betriebe arbeitenden „Menschen" berührenden Punkte behandelt er ebenso erschöpfend wie die Abschnitte „Berufsauslese" und „Eignungsprüfung", um schließlich an die Grenzen des psychotechnischen Experiments zu gelangen. Söllheim hebt den Mangel sicherer, schneller und billiger Methoden der Berufsauslese hervor und will unter psychotechnischer Eignungsprüfung weder die rein experimentelle noch die reine Testprüfung verstanden, sondern „alle brauchbaren Methoden der Eignungserforschung" angewendet wissen.

Zusammenfassend stellt Söllheim den von ihm betonten Schattenseiten des Taylorismus, wie: Höchstpensumverfahren verbunden mit antreibenden Entlöhnungsarten, dessen Vorzüge einer planmäßigen Arbeitsweise entgegen, um schließlich zu erwägen, inwieweit das Taylorsystem unseren deutschen Verhältnissen angepaßt werden könnte. Er verschweigt nicht die reichen Anregungen, die der Taylorismus Deutschland gegeben; er betont ausdrücklich dessen Bestreben, die Betriebsarbeit auf wissenschaftliche Grundlagen zu stellen. Auf dieser Linie stoßen Söllheims Gedanken auf die von Christian Prinz gebrachten, um sich mit ihnen unlöslich zu verschmelzen. Demnach kann von einem Scheitern des Taylorismus keine Rede sein — im Gegenteil: die leitenden Gesichtspunkte der wissenschaftlichen Betriebsführung finden immer weitere Verbreitung!

Wir ersehen dies aus der ebenfalls im gleichen Jahre und Verlage erschienenen, von J. M. Witte vorzüglich übertragenen Arbeit „Wissenschaftliche Betriebsführung" von Horace Bookwalter Drury Ph. D., der es unternimmt, die Licht- und Schattenseiten dieser Arbeitsweise und deren Auswirkung im Wirtschaftsleben in sachlicher Weise zu entwickeln. Diese mit unserer Gegenwartszeit innig verflochtene Bewegung wird von ihrer Entstehung an in den stufenweise ineinandergreifenden Phasen aufgezeigt und die zu ihr führenden Ursachen aufgedeckt.

Der Verfasser stellt den in der wissenschaftlichen Betriebsführung enthaltenen Gedanken ein günstiges Horoskop, er geht um eine gute Wegstrecke weiter, wenn er dieses Arbeitsverfahren als „eine Philosophie großer Hoffnungen, als ein System mit glänzenden Aussichten" bezeichnet. Doch unterschätzt er keineswegs die Gegnerschaft, die ihr von verschiedenen Seiten immer noch entgegengebracht wird. Daß sich die Industrie im großen und ganzen innerhalb der von der wissenschaftlichen Betriebsführung gezogenen Grenzen bewegt und in absehbarer Zeit dazu

gelangen wird, ein Großteil der durch diese Betriebsweise gebotenen Einrichtungen zu übernehmen, ist nach Drurys Ansicht nicht zu bezweifeln. — Seine Veröffentlichung dürfte so manchen Nörgler und Zweifler in das Lager der wissenschaftlichen Betriebsführung hinüberziehen.

Reiche, aus dem Leben geschöpfte Erfahrungen haben Lauffer angeregt, in seinem 1919 erschienenen Buche „Die wirtschaftliche Arbeitsweise in den Werkstätten der Maschinenfabriken" [Springer, Berlin] für Betriebseinheitlichkeit, Neugestaltung und Sonderung lebhaft einzutreten und neben den Schattenseiten auch die Vorzüge des Taylorismus hervorzuheben.

Beachtenswerte Vorschläge verwaltungswirtschaftlicher Art bringt Schilling in seiner 1918 von der bekannten Zeitschrift „Technik und Wirtschaft" übernommenen Abhandlung „Die Bedeutung neuzeitlicher Ausgestaltung von industriellen Betrieben für die Wirtschaft nach dem Kriege"; er fordert Zwangsläufigkeit der Betriebs- und Verwaltungsarbeit, strenge Zeiterfassung, klare Kostengliederung und Preisberechnung. Seine Gedankengänge treffen sich mit denen Bormanns in engerer Gemeinschaft, der sich in seiner 1920 veröffentlichten Schrift „Die Einführung des Taylorsystems in laufende Betriebe" [Lotties, Wien] als überzeugter Anhänger und Verfechter des wissenschaftlichen Arbeitsverfahrens erweist.

Zu den streng sachlichen Untersuchungen, die Frenz in seiner „Kritik des Taylorsystems" [Springer, Berlin 1920] uns geschenkt, ist nur zu bemerken: Wer sie gelesen, wird durch die Fülle des Gebotenen zur Scheidung der lichten von den dunklen Seiten dieser Arbeitsweise bestimmt. Aus diesem Grunde erweckte neben der 1920 von Hellmich-Huhn gebrachten Zusammenfassung „Was will Taylor" [Verein Deutscher Ingenieure, Berlin] das Tramm'sche Werk „Psychotechnik und Taylorsystem" [Springer] die Aufmerksamkeit weiterer Kreise; bietet doch der Verfasser eine leicht verständliche Einführung in die weiten Gebiete der Arbeitswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der den Zeit- und Bewegungsuntersuchungen dienenden Hilfsmittel.

NEUE NACHSCHLAGEWERKE

BIBLIOGRAPHIE UND LEXIKON

Im Auftrage der Berliner Vertretung des russischen Volkskommissariats für Bildungswesen haben Friedrich Braun und Hans Praesent ein bibliographisches Nachschlagewerk herausgegeben, auf das wir unsere Leser nachdrücklichst hinweisen möchten; denn wir dürfen in dem Werk gewissermaßen einen wissenschaftlichen Unterbau begrüßen für unsere eigene Arbeit, die dahin zielt, durch regelmäßige Zusammenstellung der Neuerscheinungen und gelegentliche Sonderbibliographien den Bücherfreund und Fachgelehrten des Auslands in steter Verbindung mit dem deutschen Büchermarkt zu halten. Das vorliegende Werk ist eine „Systematische Bibliographie der wissenschaftlichen Literatur Deutschlands der Jahre 1914—1921" [„Kniga", Buch- und Lehrmittelgesellschaft m. b. H., Berlin 1922]. Der erschienene erste Teil umfaßt die Literatur der theoretischen Wissenschaften; ein bereits in Vorbereitung befindlicher zweiter Teil soll die Erscheinungen der angewandten Wissenschaft [Medizin und Technologie] enthalten. Die Bibliographien sind zusammengestellt von Dozenten der Universität Leipzig, deren Lehrkörper der eine der Herausgeber, der ehemals Petersburger Professor Braun, angehört, und bearbeitet von Dr. Praesent, dem die reichen Hilfsmittel der Deutschen Bücherei in Leipzig dabei zur Verfügung standen. Nur durch diese Zentralisierung war es wohl möglich, die Arbeit in drei Monaten zu leisten.

Man muß den Anregern, Herausgebern und Mitarbeitern für diesen starken Band von 400 Groß-Oktav-Seiten dankbar sein, der die Benutzung der Literatur aus den Kriegsjahren nicht nur den russischen, sondern allen Bibliotheken und Gelehrten wesentlich erleichtern wird. Betrachtet man die eine und andere Abteilung mit kritischerem Blick, so gewinnt man freilich den Eindruck, daß es doch wohl besser gewesen wäre, die Arbeit nicht gar zu sehr zu beschleunigen. Man vermißt zunächst bei allen Werken die Angaben der Seitenzahlen, da es doch für Bibliotheken und Privatbenutzer wichtig ist zu erfahren, ob es sich jeweils um ein dickleibiges Buch oder eine Broschüre handelt. Auch hätte in den Fällen, in denen nur der erste Teil eines Werkes angeführt wird, auf die Gesamtzahl der beabsichtigten Bände hingewiesen werden sollen, etwa in der kürzesten Form: 1. Bd. [von 4]. Die Gruppierung ist ungleichmäßig. In der Abteilung „Deutsche Philologie" z. B. findet man die Unterabteilung „Serienwerke". Warum hier? oder warum nur hier und in andern Abteilungen nicht? Irrtümlicherweise sind auch einige solche Serien in die Gruppe „Zeitschriften" geraten, andere Werke stehen als selbständige Einzelwerke da, obwohl sie Serien angehören. Durch die Eile der Arbeit zu begründen, kaum zu entschuldigen aber ist es, daß man Weises Dramen im Alphabet unter „Dramen", Forsters Tagebücher unter „Tagebücher", Götts Werke unter „Werke" und so noch mehrere Titel angeführt hat. Wer sucht Luthers Vorlesungen über den Galaterbrief unter „Vorlesungen"? Es mag richtig sein, daß die Einordnung gewisser Werke nicht immer leicht ist, daß ihre Anführung an zwei Stellen zuweilen unvermeidlich und schließlich ja auch kaum störend ist. Wenn aber, um nur einige Beispiele zu geben, die sehr willkommene Abteilung „Volkskunde" aus den „Beiträgen zur Deutsch-böhmischen Volkskunde" nur ein Heft nennt, dieses aber nebst zwei weiteren Werken in der Gruppe „Deutsche Philologie" erscheint, so erschwert das dem „Volkskundler" die Benutzung der Bibliographie.

Was die Auswahl anlangt, so wird man sich zuweilen fragen, was in aller Welt der ausländische Gelehrte mit dem oder jenem ganz speziellen Buch anfangen soll, auf das er, wenn er wirklich auf dem betreffenden Sondergebiet arbeitet, durch die Fachzeitschrift schon hingewiesen wird, und dessen Titel hier nur Ballast ist. Andererseits fehlt auch manches; ich vermisse z. B. in der „Kunstgeschichte" Westheims „Kunstblatt" [Kiepenheuer, Potsdam], das doch eins der wichtigsten Organe für die jüngsten Kunstbestrebungen ist. Das Ideal wäre natürlich eine kommentierte Bibliographie gewesen. Verbot der Raum die Verwirklichung, so hätte doch in einzelnen Fällen eine sachliche Andeutung des Inhalts nicht fehlen dürfen. Die bloße Angabe „Volkswirtschaftliche Studien Heft 1—5" ohne jede Mitteilung über Autor und Inhalt der einzelnen Hefte ist doch gar zu knapp und hilft dem Benutzer nicht weiter.

Aber trotz solcher Mängel in Einzelheiten bleibt dieses ungewöhnliche Werk das wichtigste Nachschlagebuch für den ausländischen Gelehrten, dem nicht die bibliographischen Hilfsmittel des deutschen Buchhandels zur Verfügung stehen und der statt einer Unzahl von Titeln eine Auswahl des Wichtigsten als Grundlage für seine Studien, als Katalog für die Ergänzung seiner deutschen Bibliothek wünscht. Er wird dem russischen Volkskommissiariat und seinen geistigen Helfern mit uns dankbar sein. —

Im 4. Heft des Jahrgangs haben wir auf den ersten Band des neuen „Brockhaus" aufmerksam gemacht. Inzwischen ist der zweite Band [F—K] erschienen [Brockhaus, Leipzig], mit 7500 Abbildungen und Karten im Text und auf 160 einfarbigen und 80 bunten Tafel- und Kartenseiten sowie 70 Übersichten und Zeittafeln. Wieder kann es sich hier nur darum handeln, den Reichtum

des Inhalts zwischen Faaborg und Kyzyl—Irmak anzudeuten. Einige farbige Tafeln fallen beim Durchblättern zunächst auf: Handarbeiten, Kostüme, Kleintierzucht, die durch Wiedergabe Ostwaldscher Farbenzusammenstellungen besonders wertvolle Tafel „Farben“, ferner die Tafel „Heimstätten“, die dem aktuellen Thema mit mehreren farbigen Ansichten und den zugehörigen Grundrissen dient. Unter den einfarbigen Tafeln seien nur die zur Kunst genannt: Gebrauchsgraphik [2 Seiten, die reichstes Anschauungsmaterial bieten], damit verwandt die Tafel: Kunstgewerbe der Gegenwart, die zwischen Bruno Paul und Pechstein 24 Künstler zur Geltung kommen läßt; dann die Tafeln Historienmalerei, die 10 Bilder umfaßt, und Impressionismus, der durch 15 Künstler, von Velasquez bis Slevogt, vertreten ist. Belehrend und belustigend zugleich die beiden Tafeln „Karrikatur“, die vom 13. Jahrhundert vor Christus bis zu Gulbranssons „Ibsen“ und der göttlich-frechen „Tristan und Isolde“-Karrikatur Aubrey Beardsleys führen. Von den zahlreichen statistischen Übersichten können auch nur einige herausgegriffen werden: Heilige der katholischen Kirche und Finanzen der wichtigsten Staaten, Jugendbewegung und Kinderarbeit, Gewerkvereine und Genossenschaften, Handel und Handelsmarine, Geschlechtskrankheiten, Infektionskrankheiten, Invaliden- und Krankenversicherung usw. Besonders das Gewerk- und Genossenschaftswesen dürfte noch nie so klar in seinem Wesen und Werden veranschaulicht worden sein. Die schon früher gerühmte Behandlung der musikalischen Stichworte verdient abermals Lob, zumal für die Beispiele zu den Begriffen: Generalbaß und Koloratur.

ANMERKUNGEN

Zu unserer Bildbeilage. — Der Verlag Karl Robert Langewiesche in Königstein i. T. wird im Oktober in der bekannten Reihe der „Blauen Bücher“ einen neuen Band unter dem Titel „Tiere in schönen Bildern“ erscheinen lassen, aus dem er uns die beiden diesem Heft beigegebenen Abbildungen zur Verfügung gestellt hat. Das Werk, von dem uns ein großer Teil des Bildermaterials bereits vorgelegen hat, wird im ganzen 60 Bildseiten umfassen. Jedes dieser Bilder zeugt nicht nur von charakteristischer und lebendiger Auffassung des Tieres, sondern ist auch im bildmäßig künstlerischen Sinne wertvoll. Gezeigt wird hier die Schönheit des Tieres an sich, vor allem aber auch die Schönheit des Tieres in der Landschaft. Manches Bild gibt daher einen ziemlich umfangreichen landschaftlichen Rahmen, in dem doch immer das Tier Mittelpunkt bleibt. Wir möchten unsere Leser schon jetzt auf das schöne Werk aufmerksam machen, das sich den früheren Ercheinungen des Verlages würdig anschließt.

Berichtigung. — Prof. F. W. Kleukens bittet uns um Veröffentlichung nachstehender Erklärung: „Zu dem Aufsatz ‚Die deutschen Privatpressen‘ von Ludwig Sternaux bringt Ch. H. Kleukens im 4. Heft 1922 Seite 169 einige „berichtigende Ergänzungen“. Da diese nicht mit den Tatsachen übereinstimmen, so möchte ich dazu bemerken, daß außer Ch. H. Kleukens noch [illegible] andere Leute die Bücher der Ernst Ludwig Presse gesetzt und gedruckt haben. Gedruckt wurde nur das, was ich als Leiter der Presse bestimmte. Der Satz, daß ich für die neuesten Drucke der E. L. P. den Buchschmuck „entwarf“, ist nicht richtig.“ — Wir bemerken dazu noch, daß in unserer Anmerkung im April-Heft durch ein Versehen ein Satz entstellt worden ist; Ch. H. Kleukens hatte geschrieben: „Mein Bruder F. W. Kleukens entwarf für die meisten [nicht für die neuesten] Drucke der Ernst Ludwig Presse den Buchschmuck.“ Damit schließen wir die Auseinandersetzungen.

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BENN, Gottfried, Gesammelte Schriften. (220 S. Lex.-8°.) Berlin, E. Reiß. Geh. M 75.—, Hlwbd. M 100.—.

Benn gehört zu den „Jüngsten", die kurz vor dem Krieg zuerst hervortraten. Stoffliches und eine gewisse Art, die Materie zu sezieren, verraten den Arzt in ihm. Sein Bestes gab er in einigen Gedichten und kleinen Novellen. Der Band enthält daneben auch Szenen und Essays.

CHAMISSO, Adalbert von, Sämtliche Werke in 4Teilen. Mit einer Einleitung von Ad. Bartels. In 2Bdn. (1002S.8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Lwbd. M 240.—, auf holzfreiem Papier Lwbd. M 300.—, auf holzfreiem Papier Hlbfrz. M 600.—.

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS 1915 bis 1920. Lfg. 12. Manassewitsch—Monumenta. (S. 1773—1932.) Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. M 125.—.

DEUTSCH-NORDISCHES JAHRBUCH. 1922. Im Auftrage des Deutsch-nordischen Verbandes und unter Mitwirkung der Deutsch-nordischen Wirtschaftsverbände herausgeg. von W. Georgi. Mit 6Abb. (162 S.8°.) Jena, E. Diederichs. M 50.—.

Der neue Jahrgang enthält u. a. folgende Aufsätze: Albert Dresdner: Deutsche Meister in schwedischer Kunst; Friedrich Stieve: Neuere schwedische Lyrik; Adolf Jürgens: Schwedische Politik; Lauritz Larsen: Das Wirtschaftsleben Dänemarks; Lüder Solem: Die norwegische Schiffahrt. Auch dieser neue Band zeigt in bester Form die völkerverbindende Tendenz.

EICHENDORFFS WERKE. Herausgeg. von Rich. Dietze. Kritisch durchges. und erläuterte Ausg. 2 Bde. (426, 508 S. 8°.) Mit 1 Porträt und Faksimile. Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 320.—, Halbld. M 520.—.

ERNST, Paul, Gesammelte Werke. Gesammelte Dramen. II. Bd. Teil 1 und 2. München, Georg Müller. Geh. je M 120.—, geb. M 150.—.
1. Das Gold. Canossa. Brundhild. Chrimhild. (325 S. 8°.)
2. Über alle Narrheit Liebe. Ninon de Lenclos. Ariadne auf Naxos. Der Heilige Crispin. (328 S. 8°.)

GÜNDERODE, Karoline von, Dichtungen. Herausgeg. v. Ludwig von Pigenot. Mit 1Titelbild. (288 S. Gr.-8°.) München, Bruckmann. Geb. M 75.—.

Der Band vereinigt Gedichte, Dramatisches und Erzählungen, Briefe und Berichte von und über jene Frau, die als Frankfurter Stiftsfräulein unter dem Namen Tian dichtete, sich aus unglücklicher Liebe 1806 den Tod gab und vor allem in Bettina von Arnims Werk „Die Günderode" fortlebt. Biographische Notizen und Anmerkungen sind der Sammlung beigegeben, die das Bild Karolinens in allen Zügen klar erkennen läßt.

HEINE, Heinrich, Sämtliche Werke in 12 Teilen. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgeg. von Paul Beyer, Karl Quenzel und Karl Hans Wegener. Mit 2 Bildnissen u. einer Handschriftprobe. 5 Bde. (3572 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 675.—. Auf holzfreiem Papier Lwbd. M 850.—, Hlfrz. 1500.—.

HEINES WERKE. Herausgeg. von Ernst Elster. Durchges. u. erläuterte Ausg. 7 Bde. Mit Porträt u. Faksimile. (576, 556, 580, 636, 556, 636, 656 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 1120.—, Halbld. M 1820.—.

HERDERS WERKE. Herausgeg. von Theodor Matthias. Durchges. u. erläuterte Ausg. 5 Bde. Mit Porträt u. Faksimile. (472, 540, 496, 548, 374 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 800.—, Halbld. M 1300.—.

KELLERS WERKE. Herausgeg. von Max Nußberger. Durchges. u. erläuterte Ausg. 8 Bde. Mit Bildnis u. Handschriftprobe. (410, 392, 488, 432, 442, 528, 428, 528 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 1280.—, Halbld. M 2080.—.

MANN, Thomas, Novellen. 2 Bde. Berlin, S. Fischer. Je geh. M 80.—, Hlwbd. M 140.—, Lwbd. M 160.—, Halbld. M 200.—.
Bd. 1: Der kleine Herr Friedemann. Enttäuschung. Der Bajazzo. Tobias Mindernickel. Luischen. Der Weg zum Friedhof. Die Hungernden. Der Kleiderschrank. Gladius Dei. Ein Glück. Beim Propheten. Schwere Stunde. Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten. Das Wunderkind. Das Eisenbahnunglück. Tristan. (384 S. 8°.)
Bd. 2: Tonio Kröger. Fiorenza. Herr und Hund. Der Tod in Venedig. (464 S. 8°.)

SCHOLZ, Wilhelm von, Gesammelte Werke. Abt. II. G. Müller, München.
Bd. 1: Kleine Schauspiele. (295 S. 8°.) Geh. M 75.—, Hlwbd. M 105.—.

STIFTER, Adalbert, Werke in 6 Teilen. Herausgeg. von Rudolf Fürst. Mit Bildnis und Handschriftprobe. Neue Ausg. 3 Bde. (2237 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 405.—, auf holzfreiem Papier. Lwbd. M 510.—, Hlbfrzbd. M 900.—.

STORMS WERKE. Herausgeg. v. Theodor Hertel. Durchges. u. erläuterte Ausg. 6 Bde. Mit Bildnis und Handschriftenprobe. (448, 484, 522, 460, 524, 532 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 960.—, Halbld. M 1560.—.

UHLANDS WERKE. Herausgeg. von Ludwig Fränkel. Durchges. u. erläuterte Ausg. 2 Bde. Mit Porträt und Faksimile. (558, 424 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 320.—, Halbld. M 520.—.

EDDA, Die. Die Lieder der sogenannten älteren Edda nebst einem Anhang: Die mythischen und heroischen Erzählungen der Snorra Edda. Übers. u. erläutert von Hugo Gering. 1. Bd. (402 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 160.—, Halbld. M 260.—.

LUTHER, Arthur, Meisterwerke der russischen Bühne. Ausgew., übers. u. eingel. (438 S. Kl.-8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 160.—, Halbld. M 260.—.
Die für die Kenntnis des russischen Dramas sehr erwünschte Sammlung enthält nach einer Einleitung durch Arthur Luther Übersetzungen von: Gribojedow, „Verstand schafft Leiden". Ostrowskij, „Das Gewitter" und „Schneeflöckchen". Pisemskij, „Das bittere Los". Tschechow, „Onkel Wanja".

SHAKESPEARE, William, Dramatische Werke. Übers. von August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck. Herausgeg. von Alois Brandl. 2. krit., durchges. u. erläuterte Ausg. in 10 Bden. Bd. 1—3. Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Lwbd. M 100.— 1—3. Königsdramen. (80, 366 S., 1 Titelbl., 1 Faks.-Taf. 518, 439 S. Kl.-8°.)

REIHENBÜCHER

AMALTHEA-BÜCHEREI Bd. 29/30. (Gr.-8°.) Wien, Amalthea Verlag.
Bd. 29/30: Faesi, Robert, Gestalten und Wandlungen schweizerischer Dichtung. (203 S.) Geh. M 85.—, Pappbd. M 110.—.

BIBLIOTHEK wertvoller Denkwürdigkeiten. Ausgewählt und herausgeg. von Otto Hellinghaus. Bisher Bd. 1—5 (12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.
Bd. V: Beethoven, Seine Persönlichkeit in den Aufzeichnungen seiner Zeitgenossen, seinen Briefen und Tagebüchern. Mit Titelbild. 2. u. 3. verm. Aufl. M 53.—, geb. 70.—.

DIE WIEDERGABE. Wiener Gegenwart und ihr Besitz. Eine Sammlung kleiner Bücher. Herausgeg. von Paul Stefan. 1. Reihe. (16°.) Wien, Wila. Je M 24.—.
1. Gregor, Joseph, Das Wiener Barocktheater. (62 S.)
2. Mell, Max, Alfred Roller. (52 S.)
3. Buschbeck, Erhard, Die Medelsky. (34 S.)
4. Specht, Richard, Wilhelm Furtwängler. (52 S.)
5. Marilaun, Karl, Adolf Loos. (44 S.)
6. Stefan, Paul, Anna Bahr-Mildenburg. (38 S.)
7. Rundt, Artur, Maria Mayer — Karl Etlinger. (41 S.)
8. Ullmann, Ludwig, Die Roland. (51 S.)
9. Rieger, Erwin, Die gute alte Zeit der Wiener Operette. (50 S.)
10. Wymetal, Wilhelm, Marie Jeritza. (52 S.)

Auch diese kleinen, hübsch ausgestatteten Bände dienen der willkommenen Tendenz des Verlages, für österreichisches Leben und Schaffen zu interessieren. Das Theater steht im Vordergrund dieser bunten Bilder.

ENGELHORNS ROMANBIBLIOTHEK 36. Reihe. (Kl.-8°.) Stuttgart, J. Engelhorn. Bd. 18/19. Brachvogel, Carry, Der Berg der Mütter. Roman. (276 S.) Geh. M 36.—, geb. M 56.—.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Pappbd. M 12.—.
430. Kisch, Wilhelm, Deutsches Zivilprozeßrecht. Bd. 3. 3. verb. Aufl. (136 S.)
485. Pilger, Robert, Die Stämme des Pflanzenreiches. Mit 23 Figuren. 2. umgearb. Aufl. (119 S.)

HORTUS DELICIARUM. (Kl.-8°.) Berlin, Julius Bard. Bd. 2: Dante, Das neue Leben. Mit 4 Bildern von Dante Gabriel Rosetti. (122 S.) Pappbd. 40.—.

KÜRSCHNERS BÜCHERSCHATZ. (Kl.-8°.) Berlin, Hillger. Je M 5.—.
1340. Georg, Manfred, Der Schrei des Hauptmann Baldus. Novellen. (64 S.)
1341. Stona, Maria, Der junge Gutsbesitzer. Eine ländliche Geschichte. (64 S.)

MUSIKALISCHE VOLKSBÜCHER. (Kl.-8°.) Stuttgart, J. Engelhorn. Pappbd. M 35.—, Halbleder M 150.—.
Abert, Hermann, Goethe und die Musik. (128 S.)
Grunsky, Karl, Anton Bruckner. (127 S.)
Hoffmann, E. T. A., Musikalische Dichtungen und Aufsätze. (372 S.) Pappbd. M 60.—, Halbleder M 200.—.
Hollerop, Hans, Musikeranekdoten. (125 S.)
Moser, Hans Joachim, Musikalischer Zeitenspiegel. (124 S.)
Sommer, Hermann, Laute und Gitarre. Mit 16 Tafeln. (100 S.)
Unger, Hermann, Musiktheoretische Laienfibel. (130 S.)

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Geh. je M 5.—.
6312. Reichsmietengesetz nebst Gesetzen verwandten Inhalts. Textausgabe mit kurzen Anmerkungen. Herausgeg. von Karl Pannier. (35 S.)
4328/9. Adlersfeld-Ballestrem, Eufemia v., Der Fall Stachelberg und zwei andere Schweizer Novellen. Neue erw. Ausgabe. (141 S.)

SAFARI-BÜCHEREI. (Kl.-8°.) Berlin. Safari-Verlag. Pappbd. M 20.—, Halblwbd. M 24.—.
Thorbecke, Maria Pauline, Häuptling Nyambe. Erzählung. (179 S.)

TONGERS MUSIKBÜCHEREI. (8°.) P. J. Tonger, Köln. Halblwbd. Je M 40.—.

3d. 17/19: Nohl, Walter, Die Klassiker der deutchen Musik. (283 S.)
3d. 20/22: Derselbe, Die Romantiker der deutchen Musik. (266 S.)
r erste Band sucht zu zeigen, wie durch die sechs ister: Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart und thoven der deutsche Stil der Musik gebildet rde, der zweite Band verfolgt die Linie der Roatik von Schubert über Weber, Mendelssohn, umann, Marschner, Lortzing, bis zu Liszt, gner und Brahms. Die äußeren Lebensumstände l nur in soweit berücksichtigt, als mit ihnen das affen der Künstler verknüpft ist. Personen- und hregister machen die inhaltreichen Bände auch Nachschlagwerken geeignet.

GARISCHE BIBLIOTHEK. Herausgeg. von Robert Gragger. (8°.) Berlin, Vereinigung wissenchaftlicher Verleger.
rste Reihe: Heft 2: Gragger, Robert, Deutsche Handschriften in ungarischen Bibliotheken. (IV, 6 S.) M 8.—.
Heft 3: Tagányi, Karl, Lebende Rechtsgewohnheiten und ihre Sammlung in Ungarn. (III, 128 S.) M 50.—.
Zweite Reihe: Heft 1: Almási, Anton, Das ungarische Privatrecht. (XI, 332 S.) M 100.—.

BIBLIOTHECA MUNDI. (8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Anthologia Hebraica (Hebräische Anthologie). (336 S.) Pappbd. M 120.—, Halbled. M 240.—.

PERLEN älterer romanischer Prosa. Bd. 30, 31. München, Georg Müller.
Giovanni, Florentino, Die fünfzig Novellen des Pecorone. Übers. von Marie Gagliardi. Mit je 6 Holzschnitten von Hans Pape. Buchausstattung von Paul Renner. Einl: Hans Floerke. 2 Bände. (XXXIII, 261 u. XI, 307 S. 8°). Pergbd. M 450.—.

TAUCHNITZ EDITION. Collection of British and American authors. (Kl.-8°.) Leipzig, Tauchnitz. M 35.—.
4575. Hergesheimer, Joseph, Cytherea. (301 S.)
4576. Derselbe, Mountain blood. A novel. (256 S.)

PHILOSOPHIE

AS, Wilhelm, Kraft und Erscheinung. Grundß einer Dynamik des Psychischen. (112 S. 8°.) onn, F. Cohen. Geh. M 60.—, geb. M 96.—

PFELD, Renatus, Graf Hermann Keyserling. in Vortr. (48 S. Gr.-8°.) Bonn, F. Cohen. Geh. 1 16.—.

NT, Immanuel, Vermischte Schriften. Mit Einl. nmerkung u. Register. Neu herausgeg. von Karl 'orländer. (LI, 324 S. 8°.) Leipzig, Felix Meiner. Philos. Bibl. Bd. 50.) Hlwbd. M 100.—.
Band bietet insbesondere die leicht verständen „Beobachtungen über das Gefühl des Schönen Erhabenen" und die Schrift „Über Pädagogik" erhält besonderen Wert durch die Einleitung sonstigen Beigaben des bekannten Herausgebers.

AGES, Ludwig. Vom künstlerischen Eros. (182 S. ir.-8°.) München, G. Müller. Geh. M 30.—, geb. 1 50.—.
ilt: Begriffliche Vorbetrachtung. Vom Erosbef des Altertums. Der elementare Eros. Vom tand der Ekstase. Vom Wesen der Ekstase. Vom iendienst. Schlußwort über Eros und Leidenschaft.

BRICH, Karl, Lebensleid und Liebe. Eine Philoophie des Herzens. Briefe an eine Freundin zur Überwindung des Individualismus. (192 S. 8°.) Gotha, Stuttgart. Frdr. Andr. Perthes. Geh. 1 50.—, geb. M 80.—.

Z Otto, Oswald Spengler und die intuitive Methode in der Geschichtsforschung. Ein Vortrag. 30 S. Gr.-8°.) Bonn, F. Cohen. M 12.—.

TIETZEN, Hermann, Die menschliche Persönlichkeit in Anlehnung an Zinsendorfsche Gedanken. (146 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. M 18.—, Pappbd. M 30.—.

WEININGER, Otto, Gedanken über Geschlechtsprobleme. Aphorismen. (78 S. 16°.) Berlin, Concordia. Pappbd. M 25.—.

* * * Der Tod des Materialismus und der Theosophie. Die Religion der Tatsachen. Gemeinverständlich dargestellt. (80 S. 8°.) Berlin, Concordia. Br. M 12.—.

ARISTOTELES, Lehre vom Beweis oder zweite Analytik. Neu übers. und mit Einleitung und Anmerkung versehen von Eugen Rolfes. (XVIII, 164 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner. Hlwbd. M 65.—.

Derselbe. Über die Seele. 2. Aufl. Neu übers. von Adolf Busse. (XX, 220 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. (Philosophische Bibl. Bd. 4.) Hlwbd. M 60.—.
Die Einleitung orientiert über die Entwicklung der griechischen Psychologie bis auf Aristoteles und über das Ergebnis der jüngsten, die Textesüberlieferung betreffenden Forschungen. Die Anmerkungen sind in knapper Form gehalten, geben aber zahlreiche sprachliche und sachliche Fingerzeige und behandeln auch textkritische Fragen. Ein Namen- und Sachregister erhöht den Wert der Ausgabe.

LAOTSE, Tao te king. Deutsch von F. Fiedler. Herausgeg. u. Nachw. von Gustav Wyneken. (98 S. Kl.-8°.) Hannover, P. Steegemann. Pappbd. M 30.—.

THEOLOGIE

ZETISCHE BIBLIOTHEK. (12°.) Freiburg, Herer & Co.
Wolfsteiner, Willibald, O. S. B., Die Demut nach der Lehre des hl. Benediktus. In zwanglosen Erwägungen dargestellt. 2. u. 3. verb. Aufl. (VIII 186 S.) M 38.—, Halblwbd. M 55.—

BERGMANN, W., Die Seelenleiden der Nervösen. Eine Studie zur ethischen Beurteilung und zur Behandlung kranker Seelen. 2. u. 3. verb. u. erw. Aufl. (XVI, 254 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 60.—, geb. M 76.—.

BREY, Henriette, Wenn es in der Seele dunkelt. Ein Buch für die Mühseligen und Beladenen. (VII, 225 S. Kl.-8°.) Herder & Co., Freiburg i. Br. Geh. M 31.—, Pappbd. M 42.—.

BURGER, W., Handbuch für die religiös-sittliche Unterweisung der Jugendlichen in Fortbildungsschule, Christenlehre und Jugendverein. Unter Mitwirkung des Katechetenvereins herausgegeben. Bd. 1: Christliche Lebenskunde. (VIII, 168 S. 8°.) Herder & Co., Freiburg i. Br. Geh. M 60.—, geb. M 80.—.

HERTLEIN, Eduard. Was wissen wir von Jesus? Ein Beitrag zur Orientierung der Geschichtlichkeit Jesu nach einem Vortrage. (39 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geh. M 6.—.

HIRT UND HERDE. Beiträge zu zeitgemäßer Seelsorge. Herausgeg. vom Erzbischöflichen Missionsinstitut zu Freiburg i. Br. (8°.) Bisher Heft 1—10. Heft 7 u. 8: Könn, J., Auf dem Wege zur Ehe. Eine Vorbereitung für die reifere Mädchenwelt. 2. u. 3. verm. u. verb. Aufl. (VIII, 242 S.) M 54.—, geb. M 80.—.

LITURGISCHE VOLKSBÜCHLEIN Herausgeg. von der Abtei Maria Laach. (Kl.-12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.
I. Die heilige Taufe. (IV, 16 S.) Kart. M 5.—.
II. Das heilige Sakrament der Ehe. (IV, 40 S.) Kart. M 8.—.
III. Versehbüchlein. Die liturgischen Gebete am Krankenbett. (IV, 24 S.) Kart. M 7.—.
IV. Das Begräbnis eines Erwachsenen. (IV, 34 S.) Kart. M 8.—.

SCHILLING, O., Moraltheologie. (XIV, 556 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 104.—. [illegible] M 126.—.

SOENGEN, Ludwig, Gotteshaus und Gottesdie[nst] Prakt. Winke. Mit 29 Abb. (VIII, 225 S. [illegible]) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 4[illegible] Pappbd. M 54.—.

WEISS, A. M., O. Pr., Jesus Christus, die Apo[illegible] perennis des Christentums (VIII, 170 S. 8°.) Fr[ei]burg i. Br., Herder & Co. M 45.—, geb. M 6[illegible]

WOBBERMIN, Georg, Das Wesen der Reli[gion] Buch 2. (S. 315—500.) Leipzig, J. C. Hin[richs] M 35.—.

WOLPERT, L., In der Apostelschule. Lesungen [im] Anschluß an die Sonntagsepisteln. (VIII, 29[illegible] 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 5[illegible] geb. M 65.—.

JANSSENS, Laurentius, O. S. B., Summa Theo[lo]gica ad modum commentarii in Aquinatis S[um]mam praesentis aevi studiis aptatam. Bis[her] tomus I—IX. (Gr.-8°.) Freiburg i. Br., Herde[r &] Co. Geh. M 300.—, geb. 350.—.
VII: De hominis natura. (XXII, 864 S.)
VIII: De hominis elevatione et lapsu. (XX, 792 [S.])
IX: De gratia Dei et Christi. (XVIII, 700 S.)

STREETER, B. H. und A. J. Appasamy. D[er] Sadhu. Christliche Mystik in einer indischen Se[ele] Übers. von P. Baltzer. Mit einem Geleitwort v[on] Erzbischof Soederblom in Upsala. (199 S. [illegible]) Gotha, Stuttgart, Frdr. Andr. Perthes. Ge[h.] M 50.—, geb. M 80.—.
Sundar Singh, der Sadhu, dessen Leben und Le[hre] hier geschildert wird, stammt aus einem reic[hen] und vornehmen indischen Geschlecht. Er war [zu]nächst erbitterter Gegner des Christentums, wur[de] mit 16 Jahren Christ und bald auch Bettelmön[ch]. Heute ist er 30 Jahre alt, seine Anhänger in Ind[ien] zählen nach Tausenden.

MEDIZIN

BANDELIER, Bruno u. Otto Roepke, Lehrbuch der spezifischen Diagnostik und Therapie der Tuberkulose für Ärzte und Studierende. Mit e. Vorw. von Robert Koch. 11.—13. völlig umgearb. u. sehr erw. Aufl. Mit 25 Temperaturkurven auf 7 lithogr. Taf., 3 farb. Taf. u. 6 Textabb. (XV, 631 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 180.—, Au geb. M 225.—.
dienen UER, Ludolf, Die Ruhr, ihr Wesen und ihre
BRA ndlung. 2. Aufl. beab. von E. Theys. Mit
Beh (X, 118 S. Gr.-8°.) Berlin, Fischers med.
Abb. Pappbd. M 40.—.
Buchh. STEINS Repetitorien. (Kl.-8°.) Leipzig,
BREITEN r. Barth.
Joh. Am chowsky, Alfred, Repetitorium der
12. Biels unde. 6. verb. u. verm. Aufl. (VI,
Augenheilk d. M 26.—.
69 S.) Pappb inr. Alex., Repetitorium der Pocken-
73. Gins, He d der Vaccinationslehre. (58 S.)
Krankheit un
Pappbd. M 20.

ERGEBNISSE der gesamten Medizin. Bd. 3, H. [illegible] (S. 161—320, mit Abb., farb. Taf.) Berlin, U[r]ban & Schwarzenberg. M 60.—.

ERGEBNISSE der Hygiene, Bakteriologie, Immu[ni]tätsforschung und experimentellen Therapi[e] Forts. d. Jahresberichts über die Ergebnisse d[er] Immunitätsforschung. Unter Mitw. hervorrage[nder] Fachleute herausgeg. von Wolfgang Weichard[t] Bd. 5. Mit 18 z. T. farb. Textabb. (IV, 902 S. 4[°.]) Berlin, Julius Springer. M 465.—.

FRIESICKE, G., Wilhelm Capeller, Alexand[er] Tschirch, Rezepttaschenbuch. 4., verb. u. erg. Au[fl.] (VII, 108 S. 8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M. 18.— Hlwbd. M 30.—.

HANDBUCH der Hygiene. Bd. V: Nahrungsmitte[l] (320 S. Gr-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 150.— Halbld. M 450.—.

HANDBUCH der praktischen Chirurgie. 5., um[]gearb. Aufl. 6 Bde. Bd. 4. Stuttgart, F. Enke.

: Chirurgie der Wirbelsäule und des Beckens. ›arb. von Henry Graff, Adolf Henle, Hermann ›ümmel u. a. Mit 347 teils farb. Textabb. (XII, 42 S. Gr-8°.) Geh. M 360.—, Lwbd. M 435.—.

FREICH, O., Der kranke Hund. Ein gemeinrst. Ratgeber f. Hundebesitzer, insbes. f. Jäger. , verm. u. verb. Aufl., neu bearb. von Hans ernicke. Mit 1 Farbentaf. u. 40 Abb. im Texte. 12 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann. Pappbd. 25.—.

SCH, Max, Die Gattenwahl. Ein ärztl. Ratgeber i der Eheschließung. (42 S. Gr.-8°.) Leipzig, . Kabitzsch. Geh. M 10.—.

IONEK, Albert, Biologische Vorfragen der perimentellen Tuberkuloseforschung vom deratologischen Standpunkt aus. (44 S. Gr.-8°.) ›ipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 20.—, Vorgspr. M 16.—.

TÜMER, Diagnostische und therapeutische, ıd deren Verhütung. Herausgeg. v. J. Schwabe. ir.-8°.) Leipzig, Georg Thieme.

bteilung Innere Medizin: Heft 13. Krause, ıul, Erkrankungen der Bewegungsorgane und ›onosen. Mit 7 Abb. (79 S.) M 30.—.

bteilung Ohrenheilkunde: Heft 1. Brüggeann, Alfred, Krankheiten des äußeren und ittleren Ohres. Mit 16 Abb. u. 3 Kurven. (87 S.) 33.—.

)MAYER, Ernst, Repetitorium der Haut- und eschlechts-Krankheiten für Studierende und rzte. 12., verb. Aufl. Mit 29 Abb. im Text. (XV, 38 S. Kl.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 20.—, lwbd. M 38.—.

JX, Walter, Preußische Apothekerordnung. Auf ›rund der zurzeit geltenden gesetzlichen Betimmungen für Apotheker und Medizinalbeamte usammengestellt. 5. neubearb. Aufl. (VIII, 107 S. l.-8°.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. art. M 30.—.

/Y-DORN, Max, Die Röntgenphysik, die allemeine Röntgentechnik, das diagnostische Röntenverfahren. Mit 52 Abb. im Text. (141 S. 4°.) eipzig, Dr. Werner Klinkhardt. Geh. M 67.50.

YER, Hans H. und R. Gottlieb, Die experiıentelle Pharmakologie als Grundlage der Arzeibehandlung. Ein Lehrbuch für Studierende nd Ärzte. Mit 2 farb. Taf. und 84 Textabb. 6. lurchges. Aufl. (XX, 694 S. 8°.) Berlin und Wien, Jrban & Schwarzenberg. Hlwbd. M 366.—.

NSE, Rudolf, Der praktische Hals-, Nasen-, Ohrenrzt. Mit 8 Abb. im Text. (160 S. 4°.) Leipzig, :. Kabitzsch. Geh. M 50.—, geb. M 63.—.

UBER, August, und Friedrich Kopsch, Lehrbuch ınd Atlas de[illegible]atomie des Menschen. In 6 Abt. Abt 2. Leip[illegible]ieme. ?. Knochen [illegible] 430 z. T. farb. Abb. 12. verm, [illegible] (IV, 353 S. 4°.) Hlwbd. M 150.—

)SEN[illegible] Hugo, Pharmakompendium. Ein Führer durch die offiziellen Arzneibücher. (VI, 666 S. Lex.-8°.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. M 402.—, Hlwbd. M 477.—.

Auf Grundlage der offiziellen Arzneibücher der wichtigsten Kulturstaaten bietet dieses Werk in alphabetischer Anordnung außer den internationalen Benennungen der einzelnen Drogen, Chemikalien und galenischen Präparate die Beschreibung ihrer Eigenschaften und eine knappe Wiedergabe der Darstellungsvorschriften.

ROSENTHALER, Leopold, Qualitative pharmazeutische Analyse. Eine Anleitung f. Studierende d. Pharmazie u. Apotheker. Mit 41 Textabb. (VIII, 192 S. 8°.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 54.—, Pappbd. M 69.—.

SCHILLING, Viktor, Praktische Blutlehre. Ein Ausbildungsb. f. prinzipielle Blutbildverwertung in d. Praxis. Für Ärzte, Studenten u. Laboranten. Mit 1 farb. u. 15 schwarzen Textabb. (V, 58 S. 8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 12.—.

Die von dem Verfasser seit Jahren ausgearbeiteten Methoden zur praktischen Verwertung des mikroskopischen Blutbildes sind in dem vorliegenden Buche in einer Form dargestellt, daß sowohl der vielbeschäftigte Praktiker wie der Student und das nicht vollmedizinisch ausgebildete Hilfspersonal sich daraus das notwendigste selbst anzueignen vermögen.

SCHLESINGER, Emmo, Die Röntgendiagnostik der Magen- und Darmkrankheiten. 2., neubearb. Aufl. Mit 228 Abb. u. 8 Taf. (XII, 402 S. Gr.-8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Hlwbd. M 195.—.

SCHMIDT, Ferdinand August, Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. Eine kurze Anleit. Mit 21 Abb. (44 S. Kl.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Brosch. M 15.—.

SCHMIDT, Hans, Das Antimon in der neueren Medizin. Die Literatur 1906—1921 in Referaten. (68 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 30.—.

SEIFERT, Otto, Die Nebenwirkungen der modernen Arzneimittel. Tl. 2. (III, 137 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 50.—, geb. M 68.—.

Das Buch bildet eine Ergänzung zu dem 1915 erschienenen gleichnamigen Buche des Verfassers und enthält, neben den Angaben über die seit 1915 in den Handel gebrachten neuen Arzneimittel, auch ergänzende Angaben über die im I. Teil besprochenen Arzneimittel. Eine Tabelle der Hersteller der beschriebenen Arzneimittel ist angefügt. Ausgiebig ist die Literatur angegeben, so daß das Buch auch wissenschaftlich arbeitenden Ärzten eine wertvolle Hilfe sein wird.

TAPPEINER, Hermann v., Lehrbuch der Arzneimittellehre und Arzneiverordnungslehre. Unter bes. Berücks. d. deutschen u. österr. Pharmakopoe. 15. neubearb. Aufl. (VIII, 516 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 90.—, Lwbd. M 130.—.

WACHTEL, Ernst, Sonderfälle der Fruchtabtreibung. (VI, 93 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 30.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

DAHL, Friedrich, Grundlagen einer ökologischen Tiergeographie. Mit 11 Abb. im Text und 2 Karten. (VIII, 113 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Halblwbd. M 28.—.

FORTSCHRITTE der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie. Herausgeg. von der deutschen mineralog. Gesellschaft unter der Red. von A. Johnsen. Bd. 7. Mit 23 Abb. im Text. (III, XI, 480, 12 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 150.—.

FUCHS, Walter, Der gegenwärtige Stand des Gärungsproblems. (48 S., 4°.) Stuttgart, F. Enke 1922. Geh. M 12.50.

HAHN, Friedrich, Leitfaden der quantitativen Analyse. Mit 34 Textfiguren und 7 Tafeln. (VIII, 260 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 50.—, geb. M 60.—.

Das Werk hält den Mittelweg zwischen kurzer Praktikumsanleitung und umfangreichem Lehrbuch. Der allgemeine Teil gibt kurze theoretische Erklärungen und brauchbare praktische Winke, der spezielle Teil behandelt für jedes Element vorzugsweise eine Methode ausführlich, die anderen nur anführungsweise.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden, Lieferungen 66—71. (Gr.-8°.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg.
Liefg. 66 (aus Abt. III, Teil B): Kolloidforschung. Lottermoser, Methoden der Herstellung kolloider Lösungen. — Das Arbeiten mit Schutzkolloiden. — Matula, Die Methodik der Quellungserscheinungen. — Handovsky, Methoden zur Bestimmung der Teilchengröße. — Bechhold, Ultrafiltration. — Thoms, Zentrifugieren und Dialyse. M 159.—.
Liefg. 67 (aus Abt. IV, Teil 7): Fühner, Nachweis und Bestimmung von Giften auf pharmakologischem Wege. M 120.—.
Liefg. 68 (aus Abt. IV, Teil 8): Nahrungs- und Genußmitteluntersuchungen. Griebel, Mikroskopische Untersuchung von Getreide, Hülsenfrüchten, Müllereierzeugnissen, Back- und Teigwaren. — Spaeth, Die chemische Untersuchung von Getreide, Gerste, Malz, Hülsenfrüchten, Mehl, Kindermehl, Stärkemehlen, präparierten Mehlen, Paniermehl, Brot, Backwaren, Teigwaren, Hefe, und Backpulver. — Buttenberg, Gemüse und Fruchtdauerwaren. — Fruchtsäfte, Fruchtsirupe, Limonaden und alkoholfreie Getränke. — Marmelade und marmeladenartige Zubereitungen. — Griebel, Mikroskopische Untersuchung von Gewürzen. — Spaeth, Chemische Untersuchung von Gewürzen. M 324.—.
Liefg. 69 (aus Abt. V, Teil 3A): Entwicklungsmechanik. Herbst, Die Methoden der künstlichen Parthenogenese. — Hertwig, Die Methodik der Radium- und Röntgenbestrahlung von Keimzellen. — Romeis, Methodik der Beeinflussung Wirbelloser durch die Wirbeltierinkrete. —Methodik des Kaulquappenversuches zur Untersuchung der Wirkung innersekretorischer Organe. — Braus, Methoden der Explantation (Gewebekulturen in vitro). M 60.—.
Liefg. 70 (aus Abt. VI, Teil D): Bienen- und Ameisenpsychologie. Frisch, Methoden sinnesphysiologischer und psychologischer Untersuchungen an Bienen. — Brun, Psychologische Forschungen an Ameisen. M 72.—.
Liefg. 71 (aus Abt. IX, Teil 1): Zoologische allgemeine Methoden. Przibram, Das lebende Tiermaterial für biologische Untersuchungen (Auswahl, Beschaffung, Haltung unter verschiedenen Bedingungen, Markierung). — Franz, Das methodische Sammeln von Tieren. Konservierungsmethoden für zoologische Präparate. — Koch, Präparation der Wirbeltiere (für dermoplastische Zwecke). — Heikertinger, Methoden der Anfertigung einfacher Textfiguren durch den Autor. — Neumayer, Injektionstechnik für mikroskopische Untersuchungen. — Peter, Rekonstruktionsmethoden. — Stempell, Zootomische (makroskopisch-zoologische) Technik. — Spalteholz, Das „Durchsichtigmachen" als biologische Arbeitsmethode. — Heikertinger, Methode zur Ermittlung der Nährpflanzen von Insekten. M 240.—.

HARMS, Wilhelm, Keimdrüsen und Alterszustand. (IV, 110 S. 8°.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Br. M 75.—.

Die Untersuchung gilt der Bedeutung der Keimzellen und Zwischenzellen für die Entwicklung, den Reife- und Alterszustand der Tiere.

KÜSTER, F. W., Logarithmische Rechentafeln für Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner und Physiker. Für den Gebrauch im Unterrichtslaboratorium und in der Praxis berechnet und mit Erläuterungen versehen. Nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung bearbeitet von A. Thiel. (126 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Halblwbd. M 40.—.

LECHE, Wilhelm, Der Mensch. Sein Ursprung und seine Entwicklung. In gemeinverst. Darst. 2. umgearb. Aufl. Mit 367 Abb. im Text und einer Tafel. (VIII, 390 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 80.—, Halblwbd. M 100.—.

LEHMANN, Ernst, Die Theorien der Oenotheraforschung. Grundlagen zur experimentellen Vererbungs- und Entwicklungslehre. Mit 207 Abb. im Text und einem Bildnis von Hugo de Vries. (XVIII, 526 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 120.—.

NAEF, Adolf, Die fossilen Tintenfische. Eine paläozool. Monographie. Mit einem Titelbild und 101 Abb. im Text. (VII, 322 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer, Geh. M 100.—, Halblwbd. M 130.—.

NEUMANN, Ernst Richard, Vorlesungen zur Einführung in die Relativitätstheorie. Mit 39 Abb. im Text. (VIII, 228 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 90.—.

SCHAEFER, Clemens, Einführung in die Maxwellsche Theorie der Elektrizität und des Ma-

smus. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 33 Textfiguren. 'I, 174 S. 8°.) Leipzig, Teubner. Geh. M 60.—.

IMIDT, Hans, Zur Biologie der Lipoide. Mit s. Berücks. ihrer Antigenwirkung (91 S. 8°.) eipzig, C. Kabitzsch. M 27.—.

INEIDER, Hans, Die Botanische Mikrotechnik. n Handbuch des mikroskop. Arbeitsverfahrens. es gleichnam. Werkes von A. Zimmermann. Aufl. Mit 220 Abb. im Text. (XII, 458 S. Gr.-8°.) na, G. Fischer. Geh. M 120.—, Halblwbd. 5.—.

PFKE, Johannes, Geschichte der Elementar-Mathematik III. 3. Bd. Proportionen, Gleichungen. 2. Aufl. (IV, 157 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Brosch. M 60.—, Halblwbd. M 75.—.

WEILER, Wilhelm, Physikalisches Experimentierbuch. Neu herausgeg. von O. Frey. 3. umgearb. Aufl. mit 273 Figuren. (XII, 168 S. 8°.) Eßlingen und München, J. F. Schreiber. Pappbd. M 58.—.

WILK, Edwin, Das Werden der Zahlen im Menschen und in der Menschheit auf Grund von Psychologie und Geschichte. 2. verb. Aufl. (117 S. mit Fig. 8°.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. M 40.—.

RECHT UND STAAT

.ER, Karl, Gesellschaftliche Organisationsformen des neueren Wirtschaftsrechts. 2. erw. Aufl. 10 S. Gr.-8°.) Mannheim, Bensheimer. Pappbd. 50.—.

SEKE, Paul, Die Rechtsverhältnisse der gemeinwirtschaftlichen Organisationen. (VI, 135 S. .-8°.) Jena, G. Fischer. (Schriften d. Instituts Wirtschaftsrecht an d. Univ. Jena. Nr. 2.) Geh. 30.—.

INDZÜGE der deutschen Sozialversicherung. Auftrage des Reichsarbeitsministeriums bearbeitet von Schulz und Eckert. (288 S. Lex.-8°.) irt. M 120.—.

TENTAGSCHE SAMMLUNG Deutscher ichsgesetze. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 85.—.

l. 143. Nieberl, Reichsabgabenordnung. 38 S. Kl.-8°.)

TENTAGSCHE SAMMLUNG von Textausgabe ohne Anmerkung. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

ichsfinanz und Steuergesetze 1922. (272 S.) 45.—.

ichsmietengesetz. (36 S.) M 10.—.

.ER, Kurt, § 175, die Schmach des Jahrhunderts! 33 S. 8°.) Hannover, P. Steegemann. Geh. 30.—, geb. M 45.—.

NIGER, Heinrich, Handelsrechtliche Aktenstücke und Formulare zur Einführung in das Handels-, Schiffahrts-, Wechsel- und Scheckrecht. ıter Mitw. von Fritz Cahn. (V, 154 S. Gr.-8°.) wbd. M 100.—. Mannheim, Bensheimer.

GER und HALME, Landwirtschaftliches Arbeitsrecht. (160 S. 8°.) Berlin, R. Hobbing. Papp-. M 94.—.

KEL, Walter, Rechtsfälle aus dem Arbeitsrecht m Gebrauch bei Übungen zsgest. (50 S. Kl.-8°.) rlin, Julius Springer. Geh. M 18.—.

MEYER, Eugen, Die zukünftigen deutschen Arbeitsgerichte. (39 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. Geh. M 12.—.

MÜLLER, Adam Heinrich, Die Elemente der Staatskunst. Mit e. noch unveröff. Bildn. d. Verf. nach Gerhard v. Kügelgen. Mit e. Einf. erkl. Anm. u. bisher ungedr. Orig. Dokumenten vers. von Jakob Baxa. Hlbd. 1. 2. (XXIV, 475 S. 2 Taf., 607 S. 1 Taf. 8°.) Wien, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Die Herdflamme. Bd. 1. 2. M 160.—. Hlwbd. M. 200.—.

NEUMARK, Fritz, Begriff und Wesen der Inflation. (VII, 69 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Abhandlungen d. staatswissenschaftl. Seminars zu Jena. Bd. 15, H. 4) Geh. M 16.—.

Die Arbeit beschränkt sich nicht auf die Darlegung eines Einzelfalles von Inflation, sucht vielmehr einige Grundzüge aufzuweisen, die ganz allgemein typisch für diese Erscheinung des Geldwesens sind, um damit zur Klärung der wichtigsten und oft schwer erkennbaren Zusammenhänge zwischen Geldschöpfung und Preisgestaltung beizutragen.

NIPPERDEY, Hans Carl, Praktikum des Arbeitsrechts. (87 S. Kl.-8°.) Mannheim, Bensheimer. Geh. M 25.—.

OERTMANN, Die Gesetzgebung über Lohn- und Gehaltsbeschlagnahme. (108 S. 8°.) Berlin, R. Hobbing. (Bücherei des Arbeitsrechts Bd. XXV) Pappbd. M 64.—.

RITTER, Carl, Das Recht der Seeversicherung. Ein Kommentar zu den Allgemeinen Deutschen Seeversicherungs-Bedingungen. 1. Lieferung. (208 S. 8°.) Hamburg, L. Friedrichsen & Co. M 150.—.

SCHULZ, H., Die Reichsversicherungsordnung in ihrer jetzigen Fassung mit allen für die Rechtsübung wichtigen, zu ihrer Änderung oder Ausführung ergangenen reichsrechtlichen Vorschriften. (500 S. Gr.-8°.) Berlin, R. Hobbing. Pappbd. M 100.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

KER, Hermann, Zur Entwicklung der englischen eihandelstheorie. (VIII, 136 S. Gr.-8°.) Jena, . Fischer. (Probleme der Weltwirtschaft 35.) eh. M 40.—.

Diese dogmengeschichtliche Untersuchung über die Entwicklung der englischen Freihandelstheorie versteht unter „Freihandel" die Freiheit des internationalen Handels und unternimmt den Ver-

such, die Kontinuität in der Entwicklung der englischen Freihandelstheorie nachzuweisen und zu zeigen, wie sich aus den ersten Anfängen heraus im Laufe der Jahrhunderte ein systematisch ausgebildetes Lehrgebäude entwickelte.

DALBERG, Banko-Mark im Außenhandel? Die Entwicklung einer neuen stabilen Geldeinheit aus der Erkenntnis von Triebkräften und Ausweitungen des Währungsverfalles. (84 S. 8°.) Berlin, R. Hobbing. (Handbücher der Industrie und Handelszeitung. III) Geh. M 30.—.

DOERR, Alexander und Emil Hesse, Briefmuster und Aufgaben zu den methodisch geordneten Geschäftsgängen für den Buchhaltungsunterricht. 5. verb. Aufl. mit einem Briefmuster. (IV, 82 S. 8°.) Leipzig, Teubner. (Sammlung kaufmännischer Unterrichtsbücher.) M 12.—.

FEIG, Irmgard, Unternehmertum und Sozialismus. Eine dogmen- u. wirtschaftsgeschichtl. Betrachtung. (V, 66 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Abhandlungen des staatswissenschaftl. Seminars zu Jena. Bd. 15, H. 5.) Geh. M 16.—.

Die vorliegende Arbeit sucht auf Grund der bisherigen Entwicklung, die durch den Gegensatz von Individualprinzip und Sozialprinzip bedingt ist, die Richtung zu finden, die die Wirtschaft in Zukunft einzuschlagen hat. Sie versucht dies durch einen kritischen Blick in das wirkliche Leben und in den Organismus der Wirtschaft, wie er sich in den Werken der großen sozialistischen Theoretiker der verschiedenen Zeitepochen spiegelt.

JAHRBUCH der Berufsverbände im de[illegible] Reiche. Herausgeg. vom Reichsamt für A[illegible] vermittlung. (164 S. 4°.) Berlin, R. H[illegible] Geh. M 120.—.

SOGEMEIER, Martin, Die Entwicklung und [illegible] lung des Arbeitsmarktes im rheinisch-we[illegible] schen Industriegebiet im Kriege und [illegible] Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Weiterent[illegible] lung des Arbeitsnachweiswesens. Mit zw[illegible] ven im Text. (123 S. Gr.-8°.) Jena, G. F[illegible] Geh. M 28.—.

SÖLLHEIM, Fritz, Taylor-System für Deuts[illegible] Grenzen s. Einf. in deutsche Betriebe. Mit [illegible] im Text. (VII, 278 S. 8°.) München, R. O[illegible] bourg. Geh. M 60.—, Pappbd. M 70.—.

STEIN, Philipp, Die Finanz- und Wirtschafts[illegible] des Deutschen Reiches. (24 S. Gr.-8°.) [illegible] Deutsche Verlagsges. f. Politik u. Gesch[illegible] Geh. M 7.—.

WERNICKE, J., Kapitalismus und Mittelst[illegible] politik. 2. umgearb. Aufl. (VII, 424 S. G[illegible] Jena, G. Fischer. Geh. M 100.—, Hlwbd. M [illegible]

Dieses Buch, das erstmals im Jahre 1907 e[illegible] war das erste umfassende wissenschaftliche [illegible] auf dem Gebiete der Mittelstandsbewegung [illegible] Umwälzungen der letzten Jahre haben auch [illegible] standsbewegung und Mittelstandspolitik stark [illegible] flußt. Die neue Auflage trägt dieser Tatsache [illegible] nung. Sie ist völlig umgearbeitet unter Berü[illegible] tigung der Literatur bis auf die jüngste Zeit.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLIT

BAYERISCHE DOKUMENTE zum Kriegsausbruch und zum Versailler Schuldspruch. Im Auftr. d. Bayer. Landtages herausgeg. von Pius Dirr. (XIX, 197 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg. Geh. M 46.—.

BRINKMANN, Carl, Die preußische Handelspolitik vor dem Zollverein und der Wiederaufbau vor hundert Jahren. Mit Unterstützung d. preuß. Archivverwaltung. (VII, 242 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 120.—.

BÜLOW, B. W. von, Die ersten Stundenschläge des Weltkrieges. Eine Zeittafel der wichtigen Vorgänge bei Kriegsausbruch mit Hinweisen auf die einschlägigen Urkunden. (VIII, 190 S. 8°.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 60.—.

Die Zusammenfassung aller nennenswerten Ereignisse bei Kriegsausbruch in ihrer zeitlichen Reihenfolge soll den Überblick ermöglichen, der beim Studium der umfangreichen Aktensammlungen leicht verloren geht. Durch sorgsame Herstellung der Zeitfolge sucht der Verfasser das Ineinandergreifen der Ereignisse und Aktionen zu enthüllen. Zugleich weist er die dokumentarischen Belege der einzelnen Vorgänge nach.

EGELHAAFS Histor.-politische Jahresübersicht für 1921. Fortgeführt von Hermann Haug. (440 S. 8°.) Stuttgart, C. Krabbe. Geh. M 75.—, [illegible] M 85.—.

Eine Zusammenfassung und gedrängte Übe[illegible] aller wichtiger politischer Ereignisse im In- und [illegible] land.

ENTWICKLUNGSGESCHICHTE der gro[illegible] litischen Parteien in Deutschland. (VI, [illegible] Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder. Geh. M 30.—

FRIEDLAENDER, Ludwig, Darstellungen a[illegible] Sittengeschichte Roms in der Zeit von Au[illegible] bis zum Ausgang der Antonine. 10. neu [illegible] u. verm. Aufl. bes. von Georg Wissowa. [illegible] Mit d. Bilde d. Verf. (XXXIV, 490 S. 4°.) Le[illegible] S. Hirzel. Geh. M 150.—, Hlwbd. M [illegible] Halbld. M 350.—.

FUCHS, Eduard, Die Karikatur der europä[illegible] Völker. 4. verm. Aufl. 2 Teile. München, A. L[illegible] Lwbd. M 400.—, Halbld. M 750.—.
1. Vom Altertum bis zum J. 1848. Mit 500 [illegible] u. 76 [z. T. farb.] Beil. (XIII, 479 S.)
2. Vom J. 1848 bis zum Vorabend d. Welt[illegible] Mit 515 Textill. u. 73 [z. T. farb.] Beil. (X[illegible]

GRUNDFRAGEN der Politik. Berlin, De[illegible] Verlags-Gesellschaft für Politik und Ges[illegible] Würzburger, Karl, Individuum und G[illegible] schaft. (77 S. Gr.-8°.) Geh. M 25.—.

HEDLER, Adolf, Die deutsche Verfassung [illegible]

der Zeiten. (VI, 104 S. Kl.-8°.) Gotha, Stutt-
t, Friedr. Andr. Perthes. Geh. M 10.—.

IER, Fritz, Deutsche Geschichte — Deutsche
itik. (94 S. 8°.) Berlin, R. Hobbing. Geh.
25.—.

MANN, Albert von, Die Stadt Konstanz. Mit
tadtplänen und 1 Übersichtskarte. (176 S. 8°.)
ttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd.
30.—.
Werk erscheint als erster Band einer Reihe
orischer Stadtbilder"; sie soll die Geschichte
tädte im Rahmen der gesamtdeutschen Ge-
te und losgelöst von lokalen Gesichtspunkten
ien, ein äußeres Bild der Stadt geben und
ßlich die noch vorhandenen, historisch wich-
Denkmäler richtig verstehen lehren.

SSIKER DER POLITIK. Herausgeg. von
edrich Meinicke und Hermann Oncken. (8°.)
lin, R. Hobbing.

I. Morus, Thomas, Utopia. Übers. von Ger-
d Ritter. Mit einer Einltg. von Herm. Oncken
l 1 Bildnis in Kupferdruck nach der Rötel-
hnung Holbeins. (XLVIII, 127 S.) Geh. M 45.—,
vbd. M 60.—.

II. Macchiavelli, Niccolo, Discorsi. Poli-
he Betrachtungen über die alte und die ita-
iische Geschichte. Übers. u. einglt. von F. von
peln-Bronikowki. Mit einem Bildnis in Kup-
druck. (XXX, 336 S.) Geh. M 75.—, Hlwbd.
90.—.

III. Mozambaro, Severinus von (Samuel v.
fendorf.) Über die Verfassung des deutschen
iches. Verdeutscht u. eingel. von H. Breßlau.
t 1 Bildnis in Kupferdruck nach einem Stich
i S. Biesendorf. (LIII, 138 S.) Geh. M 45.—,
wbd. 60.—.

IV. St. Pierre, Abbé Castil de, Der Traktat
m ewigen Frieden 1713. Deutsche Bearb. von
von Oppeln-Bronikowski. Mit Einführung von
olfgang Michael. (XLVIII, 196 S.) Geh. M 55.—,
wbd. M 70.—.

V. Friedrich der Große. Die politischen
stamente. Übers. von F. von Oppeln-Broni-
wski. Mit Einführung von Gustav Berthold
lz. Mit 1 Bildnis in Kupferdruck nach dem Ge-
ilde von Graff. (XX, 258 S.) Geh. M 65.—,
wbd. M 80.—.

l. VI. Humbold, Wilhelm von, Eine Auswahl
s seinen politischen Schriften. Herausgeg. u.
igel. von Siegfried Kaehler. Mit 1 Bildnis nach
r Zeichnung von F. Krüger. (LX, 240 S.) Geh.
75.—, Hlwbd. M 90.—.
h die Herausgabe der sonst zum Teil recht
er zugänglichen Schriften kommen die „Klas-
der Politik" den neuen Bestrebungen einer
ischen Erziehung entgegen.

ER, A. H., Unter der Gewalt des Hungers. Vom
uen Werden in Rußland. (109 S. 8°.) Jena,
Diederichs. Geh. M 50.—.

IDSBERG, Paul Ludwig, Die Welt des Mittel-
ters und Wir. Ein geschichtsphilosophischer
ersuch über den Sinn eines Zeitalters. (124 S.
°.) Bonn, Fr. Cohen. Geh. M 36.—, geb. M 58.—.

LE BON, Gustave, Psychologische Grundgesetze
in der Völkerentwicklung. (142 S. Gr.-8°.) Leip-
zig, S. Hirzel. Geh. M 70.—, geb. M 80.—.

TETTAU, Eberhard, Frh. von, Der böse Deutsche.
Eine Auseinandersetzung mit General Gurkos
Kriegswerk: „Rußland 1914/17." (67 S. Gr.-8°.)
Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u.
Geschichte. Geh. M 25.—.
Vergl. hierzu das unten genannte Werk Gurkos.

VOLKMANN, Erich Otto, Der große Krieg 1914/18.
Kurzgefaßte Darstellung auf Grund der amtlichen
Quellen des Reichsarchivs. Mit 3 großen Kunst-
beilagen in mehrfarb. Steindruck. (243 S. 8°.)
Berlin, R. Hobbing. Hlwbd. M 100.—.

WELTGESCHICHTE in gemeinverständlicher Dar-
stellung. Herausgeg. von Ludo Moritz Hartmann.
Stuttgart, Gotha, F. A. Perthes.
Bourgin, G., Die französische Revolution. Nach
dem Manuskript übersetzt von L. Singer. (267 S.
8°) M. 80.—.
Mit den fünf ersten Bänden des bedeutsamen Unter-
nehmens liegen Altertum und Mittelalter abge-
schlossen vor. Von den drei der Neuzeit gewidmeten
und die erste Hauptabteilung — die Geschichte des
vorderasiatisch-europäischen Kulturkreises — zu
Ende führenden Bänden erscheint hier zunächst die
„Französische Revolution" gesondert; desselben
Verfassers „Napoleon" soll in Kürze den Band ver-
vollständigen, dem alsdann unmittelbar Kasers
„Neuzeit bis 1789" folgen wird. Das Schwergewicht
der Darstellung liegt hier wie bei den früheren Bän-
den auf den Massenerscheinungen, auf den wirt-
schaftlichen und sozialen Verhältnissen und auf der
inneren Politik.

WINDELBAND, Wolfgang, Die auswärtige Politik
der Großmächte in der Neuzeit. (1494—1919.)
(432 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-
Anstalt. Hlwbd. M 160.—.

WYNEN, A., P. S. M., Die päpstliche Diplomatie.
Geschichtlich und rechtlich dargestellt. (XVI,
156 S. 8°.) Freiburg i. Br. Herder & Co. (Das
Völkerrecht. Herausgeg. v. G. J. Ebers. Heft 10.)
M 100.—.

ZAUNER, Franz Paul, Oberammergau und Um-
gebung. Geschichtlicher Führer. Mit Anhang „Die
Königsschlösser." Mit 36 Abb. u. 1 Übersichts-
karte. (220 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet.
M 90.—; Lwbd. M 110.—.
Der sehr sorgfältig gearbeitete historische Führer
nimmt die „Umgebung" Oberammergaus sehr weit.
Er behandelt Benediktbeuern, Ettal, Garmisch,
Kochel, Mittenwald, Murnau, Partenkirchen usw.
Er bietet eine Fülle geschickt vereinigten Mate-
rials zur Geschichte Oberbayerns, vor allem auch
sehr wertvolle Abbildungen.

GURKO, Wassili, Rußland 1914/17. Erinnerungen
an Krieg u. Revolution. Aus d. Russ. übertr. von
Eberhard Frh. von Tettau. Mit 19 Taf. u. 2 Kt.
(264 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesell-
schaft f. Politik u. Geschichte. M 70.—.

HAMBURGO su desarrollo politico económico y cultural (Hamburg in seiner politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung, span.). Publicado por la „Deutsche Auslands-Arbeitsgemeinschaft" Hamburgo. Versión castellana por Manuel de Montoliu. Con 32 rotograbados, 1 grabado en colores, 1 plano del puerto y 1 mapa de los alrededores de Hamburgo. (198 S. 8°.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. Geh. M 30.—.

WELLS, H. G., Hoffnung auf Frieden. Übertr. von Robert West. (VIII, 375 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Br. M 40.—, geb. M 75.—.

ATLANTEN, ERDKUNDE

FREYTAG, G., Welt-Atlas. Mit 211 Karten und einem geographischen Namenverzeichnis. (124, 103 S. Kl.-quer 4°.) Wien, Freytag & Berndt. Lwbd. M 240.—.

FREYTAG-BERNDTS Handkarten, Wien, Freytag & Berndt. Gefalzt im Umschlag. Je M 25.—.
Balkanhalbinsel 1922. 1 : 2500000 (1 Blatt, 27 × 100 cm).
Europa mit der neuen politischen Einteilung nach den Beschlüssen der Pariser Friedenskonferenz. 1 : 7500000 (1 Blatt, 63×90 cm).
Mitteleuropa nebst der Balkanhalbinsel und Italien. 1 : 3060666 (1 Blatt, 80×110 cm).
Die sehr übersichtlichen Blätter enthalten wertvolle Nebenkarten, die erste eine Völkerkarte der Balkanhalbinsel.

FREYTAG-BERNDTS Neue Übersichtskarte von Tirol, Vorarlberg und den angrenzenden Teilen von Bayern, der Schweiz und Italien bis Venedig. 1 : 350000 (1 Blatt, 80×90 cm). Wien, Freytag & Berndt. Gefalzt im Umschlag. M 25.—.
Vielfarbige politische Karte mit Terraindarstellung und zahlreichen Einzelheiten. Umfang: Bregenz—Kufstein—Verona—Venedig.

FREYTAG-BERNDTS Reise- und Wanderkarte für das Salzkammergut, Salzburg und Osttirol. 1 : 250000 (1 Blatt, 63×88 cm). Wien, Freytag & Berndt. Gefalzt im Umschlag. M 25.—.
Die besonders für Wanderzwecke gut geeignete Karte mit klarer Terraindarstellung umfaßt Innsbruck—Rosenheim—Gmunden—Aussee—Millstätter See—Pustertal—Brenner.

FREYTAG, G. und K. Danzer, Handkarte von Ober-Österreich. 1 : 250000. Herausgeg. vom Landesverband für Fremdenverkehr in Ober-Österreich. (1 Blatt, 65 × 75 cm). Wien, Freytag & Berndt. Gefalzt im Umschlag. M 25.—.
Reich beschriftete, vielfarbige Reisekarte.

HICKMANNS Geographischer-statistischer Universal-Atlas 1921. Vollst. neu bearb. von Alois Fischer. Mit 62 Tafeln. (48 S. Kl.-quer 4°.) Wien, Freytag & Berndt. Halblwbd. M 115.—.
Statistische Daten aller Staaten der Erde in Text- und diagrammatischer Form. Geogr. Karten. Flaggentafeln. Hervorgehoben seien die Blätter über den Weltkrieg und seine Folgen: Kräfteverhältnis, Verlust, Kriegskosten, Volksvermögen, Notenumlauf, Teuerung u. a.

JESSEN, OTTO, Die Verlegung der Flußmündungen und Gezeitentiefe an der festländischen Nordseeküste in jungalluvialer Zeit. Mit 29 Abb. (VIII, 181 S. 4°.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 72.—.

KAYSER, Emanuel, Abriß der allgemeinen und stratigraphischen Geologie. 3. erweiterte Aufl. Mit 263 Textabb., 54 eingedr. Versteinerungstafeln und 1 farb. geolog. Übersichtskarte von Mitteleuropa. (XI, 544 S. Gr.-8°.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 168.—, Lwbd. M 213.—.

MEYERS kleiner Handatlas in 48 Haupt- und Nebenkarten mit alphabet. Namenverzeichnis. 2., verb. u. verm. Aufl. (IV S., 48 farb. Kt., 111 S. 4°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. Lwbd M 280.—.
Die neue Auflage ist um 6 Karten erweitert. Es wurden ferner, was nötig war, die Landesgrenzen berichtigt, Sprachgrenzen eingetragen, die früheren politischen Grenzen noch deutlicher gekennzeichnet und überall die Meerestiefen angegeben. Besonders wertvoll ist das alphabetisch geordnete Namenverzeichnis, das die Benutzung wesentlich erleichtert.

MEYERS REISEBÜCHER. (Kl. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut.
Allgäu und Bodensee, Bregenzer Wald, Augsburg und Ulm. Mit 11 Karten, 8 Plänen u. 4 Rundsichten. (162 S.) Hlwbd. M 75.—.
Oberbayern und München, Innsbruck und Salzburg. 3. Aufl. Mit 15 Karten, 19 Plänen u. Grundrissen u. 5 Rundsichten. (332 S.) Hlwbd. M 80.—.
Ostalpen, I. Teil: Bayrisches Hochland, West-Tirol (Ötztaler- und Stubaier-Gruppe), Vorarlberg. 13. Aufl. Mit 20 Karten, 7 Plänen u. [illegible] Rundsichten. (320 S.) Hlwbd. M 90.—.
Ostalpen, II. Teil: Salzburg, Salzkammergut, Ost-Tirol (Hohe Tauern, Zillertal). 12. Aufl. Mit [illegible] Karten, 6 Plänen u. 6 Rundsichten. (320 S.) Hlwbd. M 90.—.
Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg. 16. Aufl. Mit 19 Karten, 11 Plänen u. 2 Rundsichten. (246 S.) Hlwbd. M 80.—.

STINY, Josef, Technische Geologie. Mit 463 Textabb. u. 1 farb. geolog. Übersichtskarte von Mitteleuropa. (XII, 789 S., Gr.-8°.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 270.—, Lwbd. M 324.—.

SUPAN, Alexander, Leitlinien der allgemeinen politischen Geographie. Naturlehre des Staates. 2. umgearb. Aufl. Besorgt von Erich Obst. Mit Bildnis des Verfassers u. 7 Textfig. (VIII, 199 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 70.—.

AVIENUS, Rufus Festus, Ora maritima (Periplus Massiliensis saec. VI. a. C.) adiunctis ceteris testimoniis anno 500 a. C. antiquioribus ed. Adolf Schulten. (138 S., 1 Kt. 8°.) Barcelona, A. Bosch; Berlin, Weidmannsche Buchh. M 30.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

AHR, Hermann, Salzburg. Mit 48 Abb. (12 S. Kl.-8°.) Berlin, J. Bard. Pappbd. M 20.—.

ODE, Wilhelm, Damals in Weimar. 5. Aufl. Mit 37 Abb. (96 S. Gr.-8°.) Leipzig, H. Haessel. Hlwbd. M 160.—, Hpergt. M 250.—, Leder M 600.—.

'iedergabe alter Zeichnungen, Stiche und Gemälde ›kannter Künstler aus dem alten Weimar, mit ›rbindendem Text Bodes.

'erselbe, Das Leben in Alt-Weimar. 3. Aufl. Mit 86 Bildern. (168 S. Gr.-8°.) Ebenda. Hlwbd. M 180.—, Hpergt. M 270.—, Lederbd. M 600.—.

ilder von Persönlichkeiten, Bauten, Gärten des ten Weimar.

RINKMANN, Ludwig, Aus meiner Bergwerkszeit. 2 Bde. (8°.) Frankfurt a. M., Literar. Anstalt Rütten & Loening. Hlwbd. M 100.—.

1. Silber. (380 S.) Erschien früher u. d. T.: Die Erweckung der Maria Carmen. — 2. Blei. (333 S.)

er erste Band dieser romantischen Bücher eines benteuernden Technikers erzählt von dem Versuch reier junger Leute, eine alte verschüttete Silberline in Süd-Mexiko wieder zum Leben zu erwecken. Der Schauplatz des zweiten Bandes ist Spanien mit einen uralten Bleigruben, die plötzlich wieder Gegenstand des modernen Interessenkampfes werden.

'ONRAD, Heinrich, Der freiwillige Hofnarr. Memoiren des Peter Prosch, Handschuhhändlers aus Tirol. (302 S. Gr.-8°.) Stuttgart, R. Lutz. (Memoiren-Bibliothek V. Reihe Bd. 15.) Geh. M 70.—, Hlwbd. M 95.—, Liebhbd. M 110.—.

'eter Proschs Denkwürdigkeiten, zuerst 1789 erchienen, enthalten eine Reihe fesselnder kulturgeschichtlicher Bilder und sind in Anschauung und Sprache erfrischend urwüchsig.

DEETJEN, Werner, Franz Dingelstedt und Julius Hartmann. Eine Jugendfreundschaft in Briefen. (200 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 80.—.

Die bisher unbekannten Jugendbriefe zeigen den jungen Dingelstedt als eine von Geist und Witz sprühende Persönlichkeit und gewähren zum ersten Male Einblick in das für sein Schaffen bedeutungsvolle Verhältnis zu der Schauspielerin Caroline Collet.

DESSAUER, Friedrich, Auslandsrätsel. Nordamerikan. u. span. Reisebriefe. (X, 184 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 35.—, Pappbd. M 45.—, Lwbd. M 56.—.

FALLS, J. C. E., Im Zauber der Wüste. Fahrten, Entdeckungen und Ausgrabungen der Kaufmännischen Expedition in der Lybischen Wüste. (Menasexpedition.) Mit Geleitwort von C. M. Kaufmann. Mit 23 Abb. und Originalaufnahmen d. Expedition und 1 Karte. (XII, 260 S. 8°.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 90.—, geb. M 114.—.

GILDEMEISTER, Otto, Briefe. Herausgeg. v. Lissy Susemihl-Gildemeister. (236 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 90.—.

Gildemeister, der geistvolle Übersetzer Dantes, Byrons und Ariosts, ist durch seine Übertragungen und Essays allgemein bekannt; die besondere Persönlichkeit dieses Mannes, der viele Jahre hindurch als Bremer Senator dem Bundesrat angehörte und daneben ein den Wissenschaften und der Kunst gewidmetes Leben führte, lassen die Briefe zum ersten Male hervortreten.

HAUSEN, Max, Frhr. von, Erinnerungen an den Marnefeldzug 1914. 2. erg. Aufl. Mit e. einl. krit. Studie herausgeg. von Friedrich M. Kircheisen. (248 S., 1 Titelbild, 9 Taf. mit z. T. farb. Skizzen. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 120.—, Vorzugsausg. M 300.—.

JAKUBCZYK, K., Dante. Sein Leben und seine Werke. Mit einem Titelbild. 2. u. 3. verb. Aufl. (XIV, 310 S. 8°.) Freiburg i. B., Herder & Co. M 86.—, geb. M 107.—.

KÜGELGEN, Wilhelm von, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. (504 S. Gr.-8°.) Stuttgart, R. Lutz. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 90.—, Liebhbd. M 140.—.

POESCHEL, Hans, Bwana Hakimu. Richterfahrten in Deutsch-Ostafrika. (218 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 100.—.

Erinnerungen an Gerichtstage in Festungen, Eingeborenenhütten, auf freier Steppe, ferner farbige Schilderungen großer Jagdabenteuer.

SCHLENTHER, Paul, Gerhart Hauptmann. Leben und Werk. Neue Ausg. umgearb. u. erw. von Arthur Eloesser. Mit 8 Abb. (340 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 140.—.

Arthur Eloesser hat Schlenthers bekannte Hauptmann-Biographie über die letzten zehn, besonders schaffensreichen Jahre des Dichters weitergeführt. Der Dichter hat seinem Biographen in seine noch unveröffentlichten Aufzeichnungen über Kindheit und Jugend Einblick erlaubt. Auf Grund dieser Kenntnis konnte die Schlenthersche Darstellung, sonst pietätvoll erhalten, berichtigt und ergänzt werden. Die Eloessersche Fortsetzung verzeichnet in den zugefügten Kapiteln auch die erneute Bühnenwirksamkeit seiner älteren Werke, behandelt die Haltung Hauptmanns im Krieg, und das Verhältnis des Dichters zu unseren nationalen Geschicken und Aufgaben.

WANDREY, Conrad, Hans Pfitzner, seine geistige Persönlichkeit und das Ende der Romantik. Mit 1 Titelbild. (92 S. Kl.-8°.) Leipzig, H. Haessel. Pappbd. M 40.—.

In seinem knappen Essay behandelt Wandrey, der durch seine Bücher über George und Fontane bekannt geworden ist, nicht das Schaffen des Musikers, sondern das Wesen des Menschen Pfitzner auf dem Hintergrund einer seelischen Zeitlage. Er sieht in ihm, wie früher schon Thomas Mann, die letzte große Auswirkung der Romantik. Zum erstenmal wird hier auch die notwendige scharfe Abtrennung Pfitzners von Richard Wagner versucht.

WHITE, Bouck, Das Buch des David Drew. Leben und Meinungen eines amerikanischen Börsenmannes. Eingl. von Hans Heinz Ewers. Deutsch von Maria Ewers. (384 S. Gr.-8°.) München, G. Müller. Geh. M 120.—, Hlwbd. M 160.—.

ALTERTUMSKUNDE, LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BEITRÄGE zur Geschichte des christlichen Altertums und der byzantinischen Literatur. Festgabe, Albert Ehrhard zum 60. Geburtstag (14. März 1922), dargebracht von Freunden, Schülern u. Verehrern, herausgeg. von Albert Michael Koeniger. (VIII, 501 S. 4°.) Bonn, K. Schroeder. M 180.—.

FEIST, Sigmund, Einführung in das Gotische. Texte mit Übers. u. Erl. Mit 1 Taf. (VI, 156 S. 8°.) Leipzig, Teubner. (Teubners philolog. Studienbücher.) M 40.—.

HERWIG, F., Die Zukunft des katholischen Elements in der deutschen Literatur. (26 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 16.—.

KECKEIS, G., Die bewegenden Kräfte der schönen Literatur. Ein Vortrag. (40 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 19.—.

KELLNER, Leon, Shakespeare-Wörterbuch. Ein modernes deutsches Shakespeare-Lexikon. (338 S. Lex.-8°.) Leipzig, B. Tauchnitz. Hlwbd. M 120.—.

KLEIST, Heinrich von, Die Marquise von O ... Die Dichtung und ihre Quellen. Mit einem Begleitwort herausgeg. von Alfred Klar. Mit 2 Abb. (147 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Halbperg. M 225.—.

Das delikate Motiv, auf dem Heinrich v. Kleists Meisternovelle aufgebaut ist, wird hier durch die Literaturen der europäischen Kulturvölker kritisch verfolgt. Alle Varianten, von Montaignes kurzer derber Anekdote angefangen, über Cervantes' „Kraft des Geblütes", bis zur „Geretteten Unschuld", einer anonymen Erzählung aus dem „Berlinischen Archiv", werden neben der Kleistischen Schöpfung ungekürzt zum Abdruck gebracht und von Professor Klaar in seinem begleitenden Essay hinsichtlich ihrer Einwirkungen auf diese untersucht. Ein Faksimile der Umschlagzeichnung des „Phöbus", in dessen Aprilheft die Dichtung 1808 erschien, und ein solches des „Berlinischen Archivs der Zeit und ihres Geschmacks" sind beigegeben.

LEYEN, Friedrich von der, Deutsche Dichtung in neuer Zeit. (374 S. Gr.-8°.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 70.—, geb. M 120.—.

Das aus Vorlesungen im In- und Ausland hervorgegangene Werk umfaßt die deutsche Dichtung von Friedrich Nietzsche bis in unsere Tage. Der Verfasser geht den starken Anregungen durch ausländische Dichter (Ibsen, Tolstoi, Zola, Strindbe[rg] Dostojewski) nach und behandelt besonders e[in]gehend Gerhart Hauptmann, Richard Deh[mel] Stephan George. Die theoretischen Betrachtung[en] über die Lyriker werden durch zahlreiche Prob[en] von Gedichten unterstützt.

LISSAUER, Von der Sendung des Dichters. Au[f]sätze. (134 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Ge[h.] M 50.—, geb. M 85.—.

Die Aufsätze handeln von der überpersönliche[n] Aufgabe des Dichters, seiner Verpflichtung inne[r]halb seiner Zeit. Es sind vielfach Besprechung[en] alter und neuer Bücher, Würdigungen einzel[ner] Persönlichkeiten, kritische Betrachtungen zu li[te]rarischen Zeiterscheinungen. Ein zweiter Band wi[rd] Essays und Aufzeichnungen zur deutschen Ly[rik] enthalten.

TRENDELENBURG, A., Goethes Faust. 2 Bd[e.] (X, 490 S. X., 634 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wi[s]senschaftlicher Verleger. Geh. je M 120.—, Lwd[.] je M 160.—.

WIEGAND, Julius, Geschichte der deutschen Dic[h]tung, in strenger Systematik, nach Gedank[en,] Stoffen und Formen, in fortgesetzten Längs- u[nd] Querschnitten dargestellt. Mit Bilderanha[ng.] (VIII, 512 S. Lex.-8°.) Köln, Schaffstein. Ge[h.] M 250.—.

Das Werk stellt die deutsche Literaturgeschic[hte] nicht in der üblichen Form von Lebensbeschreibung[en] der einzelnen Dichter und Betrachtungen über ih[re] Werke dar, sondern bietet, wie der Titel andeut[et,] systematische Überblicke über die einzelnen Epoche[n,] deren Ideen, Bestrebungen, Formen, Motive, Wi[r]kung auf andere Künste und auf folgende Gener[a]tionen usw. Die einzelnen Dichter erscheinen nich[t] als Persönlichkeiten, alles biographische Det[ail] fehlt; sie sind Vertreter geistiger Bewegungen, Gestalter gewisser Formen, Erben und Übermittle[r] von Stoffen und Motiven. Der Bilderanhang mach[t] die Gleichzeitigkeit und Abhängigkeit der Kunst[-] tendenzen in Bauwerk, Bild und Schrifttum beson[-] ders anschaulich. Das Werk verdient an sich und vor allem als Ergänzung zu den üblichen Literatur[-] geschichten größte Beachtung.

WILHELM, Friedrich, Zur Geschichte des Schrifttums in Deutschland bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts. 2. (VII S., S. 57—162.) München, G. D. W. Callwey. Geh. M 30.—.

JUGENDBEWEGUNG, PÄDAGOGIK, UNTERRICHT

MONTESSORI, Maria, Mein Handbuch. Grundsätze u. Anwendung meiner neuen Methode d. Selbsterziehung d. Kinder. Mit 42 Abb. u. 1 Farbentaf. (VI, 119 S. 8°.) Stuttgart, Julius Hoffmann. M 32.—, Pappbd. M 45.—.

RAAB, Friedrich, Politische Bildung auf deutsche[n] Hochschulen. (36 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. Geh. M 8.—.

SPRACHLEHRE

AWRIYSKY, Dimetrius, Petite grammaire française pour les Bulgares. 2. Aufl. (VI, 269 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Geh. M 50.—.

ersèlbe, Corrigé de la petite grammaire française à l'usage des Bulgares. (62 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Geh. M 15.—.

ADLUNG, Ernst, Leçons de Français. Einfacher Lehrg. d. franz. Sprache f. späte Anfänger mit besond. Berücks. d. Unterrichts an Volkshochschulen, techn. Schulen u. Handelsschulen. (VI, 259 S. Kl.-8°.) Leipzig, Teubner. (Teubners kleine Sprachbücher.) M 32.—.

OTTI, Pietro, Russian Conversation Grammar. 4. Aufl. (VIII, 372 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 150.—. Schlüssel dazu (107 S. 8°.) Geh. M 35.—.

TTO, Emil, und Heinrich Runge, Kleine englische Sprachlehre. 11. Aufl. (VII, 240 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Geh. M 35.—. Schlüssel dazu, 3. Aufl. (50 S. 8°.) Geh. M 12.—.

OTTO, Emil, und Gottfried Süpfle, Französische Konversations-Grammatik zum Schul-, Privat- und Selbstunterricht. 32. Aufl. (XII, 440 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 70.—. Schlüssel dazu, 8. Aufl. (100 S. 8°.) Geh. M 15.—.

Dieselben, Französisch-Deutsches und Deutsch-Französisches Wörterbuch zur französischen Konv.-Grammatik. (100 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Geh. M 15.—.

SAUER, Carl Marquard, und Leonardo Olschki, Kleine italienische Sprachlehre für den Gebrauch in Schulen und zum Selbstunterricht. 14. Aufl. (VII, 215 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Geh. M 35.—.

TECHNIK

ORNER, Georg. Der Einfluß der rückgewinnbaren Verlustwärme des Hochdruckteils auf den Dampfverbrauch der Dampf-Turbinen. Mit 10 Textabb. u. 8 Zahlentaf. (IV, 36 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 15.—.

RÄNKEL, W., Leitfaden der Metallurgie. Mit besonderer Berücksichtigung der physikalisch-chemischen Grundlagen. Mit 87 Fig. (VIII, 223 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. M 60.—, Hlwbd. M 70.—.

Das Werk wendet sich in erster Linie an den jungen Chemiker und Maschinen-Ingenieur, der sich über die Arbeitsmethoden unterrichten will. Eine große Zahl guter Abbildungen veranschaulicht besonders die technische Seite der behandelten Fragen.

GRUBE, G., Grundzüge der angewandten Elektrochemie. Bd. I: Elektrochemie der Lösungen. Mit 67 Abb. (XII, 270 S. Gr.-8.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 70.—, Hlwbd. M 86.—.

Ein kurzes Lehrbuch, vorzugsweise für den Studierenden, mit besonderer Betonung der technischen Anwendungen. Reiche Quellenangaben aus der klassischen wie neuesten Literatur.

HERBERG, Georg, Handbuch der Feuerungstechnik und des Dampfkesselbetriebes mit einem Anhange über allgemeine Wärmetechnik. 3., verb. Aufl. Mit 62 Textabb., 91 Zahlentaf. sowie 48 Rechnungsbeisp. (XVII, 332 S. Gr.-8°.) Berlin, Julius Springer. Hlwbd. M 90.—.

KARP, Walter, Kontormaschinen und ihre Verwendung. Handbuch der modernen maschinellen Hilfsmittel und ihrer Verwendung im Kontor. (152 S. 8°.) Stuttgart, W. Violet. Pappbd. M 30.—.

LEHMANN, Wilhelm, Die Elektrotechnik und die elektromotorischen Antriebe. Ein elementares Lehrb. f. techn. Lehranstalten u. zum Selbstunterricht. Mit 520 Textabb. u. 116 Beisp. (V, 451 S. Gr.-8°.) Berlin, Julius Springer. Hlwbd. M 96.—.

PARNICKE, Alwin, Die maschinellen Hilfsmittel der chemischen Technik. 4., verm. u. verb. Aufl. Mit 431 Abb. Vorrede v. C. Haeussermann. (VIII, 487 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 250.—.

SCHNEIDER, Walter, Die Apoldaer Wirkwarenindustrie bis zum Jahre 1914. Mit 8 Abb. im Text. (VII, 98 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 42.—.

SCHWARZE, Th., Licht und Kraft. Grundlagen und Anwendungen der Elektrizität. Ein Lehr- und Handbuch zum Selbstunterricht für Fachstudien und zur Aufklärung für Jedermann. Neu bearb. von Eduard Welter. 15. Aufl. Mit 556 Abb. (XIV, 539 S. Gr.-8.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 160.—.

Der erste Teil behandelt die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus, der zweite die praktische Erzeugung und Ausnutzung der Elektrizität.

SEUBERT, Franz, Dampfkessel und Dampfmaschinen. Ein Lehrbuch zum Selbststudium und zum Gebrauch an technischen Lehranstalten. 9. verb. Aufl. Mit 378 Textabb. und 3 Tafeln. Leipzig, J. J. Weber. Geb. M 145.—.

Das Werk behandelt die Dampfkessel und Dampfmaschinen nicht nur beschreibend, sondern auch rechnerisch und konstruktiv unter Berücksichtigung der neuzeitlichen Wärmewirtschaft.

STODOLA, Aurel, Dampf- und Gasturbinen. Mit einem Anh. über d. Aussichten d. Wärmekraftmaschinen. 5. umgearb. u. erw. Aufl. Mit 1104 Textabb. u. 12 Taf. (XIV, 1111 S. 4°.) Berlin, Springer. Lwbd. M 600.—.

TEN BOSCH, M., Die Wärme-Übertragung. Auf Grund d. neuesten Versuche f. d. prakt. Gebr. zsgest. Mit 46 Textabb. (VIII, 119 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 45.—.

FORST- UND LANDWIRTSCHAFT

ERDMANN, F., Die Försterbewegung. (II, 90 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 25.—.

FRUWIRTH, Carl, Die Züchtung von Kartoffel, Erdbirne, Lein, Hanf, Tabak, Hopfen, Buchweizen, Hülsenfrüchten und kleeartigen Futterpflanzen, 4. gänzl. umgearb. Aufl. Mit 45 Textabb. (XVI, 227 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 140.—.

HEINRICH, Reinhold, Dünger und Düngen. Anleit. zur prakt. Verwendung von Stall- u. Kunstdünger. 8. völlig neu bearb. Aufl. Herausgeg. v. Otto Nolte u. M. Heinrich. (VIII, 174 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 38.—.

HIRSCHT, Karl, Der Kakteen- und Sukkulenten-Zimmergarten in Idealismus und Praxis. Mit 36 Abb. 3. wesentl. erw. Aufl. (157 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann. M 30.—.

JAHRBUCH der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Herausgeg. vom Vorstande. Bd. 36. 1921. (XIV, 371 S. 4°.) Berlin, P. Parey. M 24.—.

JANSON, Artur, Gärtnerisches Feldmessen mit einfachen Hilfsmitteln. Mit 25 Textabb. (36 S. 8°.) Berlin, P. Parey. M 9.—.

KACHE, Paul, Marktpflanzenzucht. Heft 1. (Begonien, Cinerarien, Cyclamen, Fuchsien, Hortensien, Pelargonien, Primeln.) (72 S. 8°.) Berlin, P. Parey. M 15.—.

KLEIN, Josef, Erfolgreiche Milchwirtschaft. Anleit. zum rationellen Betriebe. 3. neubearb. Aufl. Mit 94 Textabb. (VIII, 349 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 140.—.

KLUT, Hartwig, Untersuchung des Wassers an Ort und Stelle. 4. neubearb. Aufl. mit 34 Textabb. (VII, 189 S. 8°.) Berlin, Springer. M 45.—.

KOCH, Wilhelm, Die Grundlagen für die Bewirtschaftung fließender Gewässer insbesondere von Forellenbächen. Mit 22 Textabb. (30 S. 8°.) Berlin, P. Parey. M 7.—.

Derselbe, Leitfaden der Fischzucht. Mit 6 Taf. u. 118 Textabb. (VIII, 238 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 50.—.

KRONACHER, Carl, Allgemeine Tierzucht. Ein Lehr- u. Handb. f. Studierende u. Züchter. Abt. 5. Berlin, P. Parey. 5. Aufzucht — Ernährung — Haltung — Pfleg- Nutzung. 2., neubearb. u. verm. Aufl. Mit 202 Te[xt]abb. (VIII, 347 S. 8°.) Hlwbd. M 160.—.

LINDEMUTH, Hermann, Die Baumschule und Obstbau. Ein Leitfaden für Gärten, Landw[irtschaft] und Gemeinde-Verwaltungen. 2. Aufl. Neubear[b.] von K. Reiners. Mit 54 Textabb. (162 S. 8°.) Ne[u]damm, J. Neumann. Pappbd. M 30.—

MEYER, Lothar, Neuzeitliche Stickstoffdüng[ung] (51 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann. M 10.—.

ORTEGEL, Robert, Die Forstwirtschaft, Stand Aufgaben im Rahmen d. deutschen Volksw[irt]schaft. Im Auftrag d. Reichsforstwirtschaftsra[tes] bearb. im Okt. 1921. Herausgeg. im Febr. 19[22] vom Reichsforstwirtschaftsrate. (77 S. 4°.) Ne[u]damm, J. Neumann. M 20.—.

SUMINSKI, Graf, Das Exterieur der Zuchtst[uten] und ihre Vererbungsfähigkeit als Grundlage [neu]zeitlicher Pferdezucht. Für d. prakt. Gebr. [d.] Züchter unter besond. Berücks. d. Halbblutzu[cht] bearb. 2. neubearb. Aufl. Mit 24 Textabb. [u.] 20 Taf. (192 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 80.—.

VIETZE, Artur, Der elektrische Landwirt. E[in] Merkbüchlein in Frage und Antwort. 6. ve[rb.] Aufl. (46 S. Kl.-8°.) Berlin, Springer. M 3[?]

WILL, J., Die wichtigsten Forstinsekten. 2., vö[llig] neubearb. Aufl. Von Max Wolff u. Anton Krauß[e]. Mit 203 Textabb. (XVI, 209 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann. Hlwbd M 50.—.

WOLFF, Max, u. Anton Krausse, Die for[st]lichen Lepidopteren. Syst. u. biolog. Übersicht sämtl. schädl. u. d. harmlosen Arten d. deu[t]schen Sprachgebietes unter Mitberücks. wichtige[r] außerdeutscher paläarkt. Arten. Zum Gebr. f. Zoologen, Forstwirte u. Studierende d. Forstwissenschaft, sowie f. Freunde d. Entomologie (VIII, 337 S. 4°.) Jena, G. Fischer. M 100.—, Hlwbd. M 120.—.

ZANDER, Enoch, Zeitgemäße Bienenzucht. H. [?] Berlin, P. Parey. (Flugschriften d. deutschen Gesellschaft f. angewandte Entomologie. Nr. 6.) 2. Zucht u. Pflege d. Bienenkönigin. 3. verb. Aufl. Mit 36 Textabb. (47 S. 4°.) M 12.—.

SCHÖNE LITERATUR

BLOEM, Walter, Brüderlichkeit. Ein Studentenroman. (380 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 80.—, Hlwbd. M 125.—, Halbl. M 220.—.

BOSSE, Alexander von, Der silberne Baum. Roman. (246 S. Kl.-8°.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. M 50.—.

DÉTSCHY, Serafine, Orchidea. Roman aus der Kunstwelt. (399 S. 8°.) Berlin, Eysler & Co., Berlin, Geh. M 60.—, geb, M 90.—.

ETTLINGER, Karl, Die verhexte Stadt. Eine heitere Spitzbubengeschichte. (163 S. Gr.-8°.) München, G. Müller. Geh. M 40.—, geb. M 70.—.

ETZEL, Theodor, Das nächste Leben. Ein Offenbarungsroman. (326 S. 4°.) Heilbronn, W. Seifert. Pappbd. M 120.—, vom Dichter signiert M 200.—, Halblbd. M 300.—.

FUNKE, Alfred, Der Lasso. Brasilianischer Roman. (354 S. Kl.-8°.) Leipzig, Vobach & Co., Hlwbd. M 75.—.

Derselbe, Des Königs Schatten, Roman. (384 S. Kl.-8°.) Leipzig, Vobach & Co. Hlwbd. M 75.—.

OTTHELF, Jeremias, Meister-Erzählungen. Mit e. Einl. von Bruno Golz. Herausg. im Einvernehmen mit d. Fichtegesellschaft. (374 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. 90.—, Hlwbd. M 100.—.

ARDER, Agnes, Himmelgarten. Roman eines bürgerlichen Hauses. (172 S. 8°.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. M 50.—.

EIMANN, Moritz, Das Weib des Akiba. Ein Drama in 5 Akten (12 Szenen). (173 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 45.—, Pappbd. M 70.—.

ILLERN, Wilhelmine von, Am Kreuz. Ein Passionsroman aus Oberammergau. Ausgabe in 1 Bd. 10. Aufl. (498 S. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 95.—, Halbl. M 280.—.

ÖCKER, Paul Oskar, Der Mann von der Straße. Roman. (300 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geh. M 72.—, Hlwbd. M 126.—.

erselbe, Heimatluft. Roman. (249 S. Kl.-8°.) Berlin, Ullstein. M 30.—.

IUNA, Ludwig, Das Mädchen von Nettuno. Roman. (Schlußband der Borgia-Trilogie.) (479 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 125.—, Halblbd. M 220.—.

UNGNICKEL, Max. Der Puppenspieler auf der Blaumeise. (65 S. 8°.) Gotha, Stuttgart, Friedr. Andr. Perthes. Geb. M 50.—.

:OCH, Karl, W. H., Im toten Busch. Kameruner Erzählungen. (156 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 100.—.

:OHLENEGG, Victor von, Dedekind der Spätere. Ein Berliner Roman. (416 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geh. M 90.—, Hlwbd. M 162.—.

:RAFT, Zdenko von, Wahnfried, Roman. (354 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 125.—. Der Band beschließt die Richard-Wagner-Trilogie, zu der außer diesem Band gehören: Barrikaden und Liebestod.

MAERTIN, Karl, Opfere. Gedichte. (80 S. 8°.) Berlin, Concordia. Hlwbd. M 25.—.

MOSZKOWSKI, Alexander, Fröhlicher Jammer. Ein Vortrags-Brevier. Zerrbilder und Schelmenstücke. (166 S. 8°.) Berlin, Eysler & Co.

NACHT, Johannes, Pflugschar und Flugsame. Aphorismen und: Die Aphoristik, ein neuer Stil, eine neue Kunst. Mit einer Vorrede von Walter von Hauff. (130 S. 8°.) Berlin, Concordia, Pappbd. M 50.—.

NEURATH, Karl, Der Preußenkaplan. Roman. (368 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 125.—, Halbl. M 220.—.

PETZOLD, Alfons, Gesang von Morgen bis Mittag. Eine Auswahl der Gedichte von Alfons Petzold. (181 S 8°.) Wien, Wila, Wiener literarische Anstalt. Br. M 56.—, Pappbd. M 64.—.

POSSENDORF, Hans, Der Tiger vom Mercato. Roman aus dem dunkelsten Neapel. (264 S. Kl.-8°.) Leipzig, Vobach & Co. Hlwbd. M 65.—.

SCHOLZ, Wilhelm von, Das Herzwunder. Doppelkopf und andere kleine Schauspiele. (178 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 54.—.

Derselbe, Zwischenreich. Neue Erzählungen. (304 S. Gr.-8°.) Ebenda. Geh. M 100.—, Hlwbd. M 135.—.

SCHÖTTLER, So ein Hundeleben. Humoristischer Roman. (248 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 45.—, Hlwbd. M 75.—, Vorzugsausg. in Halbl. M 200.—.

SEIDEL, Ina, Das Labyrinth. Ein Lebensroman aus dem 18. Jahrhundert. (386 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Br. M 100.—, geb. M 150.—.

STÜBER-GUNTHER, Fritz, Rappelkopf. Ein Raimund-Roman. (476 S. 8°.) Wien, Wila Wiener literarische Anstalt.

URBAT, Georg, Irrendes Blut. Roman aus dem Leben an der unteren Wolga. (224 S. 8°.) Leipzig, Vobach & Co. Hlwbd. M 40.—.

VIERECK, Georg Sylvester, Gedichte. Mit e. Einf. von Eduard Engel. (176 S. Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Geh. M 22.—, geb. M 30.—.

WENGER, Lisa, Der Vogel im Käfig. Roman. (384 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 125.—, Halblbd. M 220.—.

WESSE, Curt, Der grenzenlose Spiegel. Gedichte. (47 S. 4°.) Berlin, E. Rowohlt. Pappbd M 150.—.

ZOBELTITZ, Fedor von, Der Beutezug der Liebe. Roman. (300 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geh. M 72.—, geb. M 108.—.

BARBEY D'AUREVILLY, Jules, Die Kinder des Teufels. Das Gastmahl der Lästerer. Eine grausame Novelle. Übertr. von Arthur Schurig. (64 S. 8°.) Hannover, P. Steegemann. Geb. M 30.—.

BHASA, Die Abenteuer des Knaben Krischna. (Bâlacarita). Schauspiel. Übersetzt von Hermann Weller. (150 S. 8°.) Leipzig, Haessel. Geh. M 70.—, geb. M 80.—.

Eine Übersetzung des Sagendramas, das zu dem im Jahre 1910 von dem südindischen Sanskrit-Forscher Ganapati Sastri gemachten Funde gehört.

DAUDIN, Die zehn Prinzen. Indischer Roman. Ins Deutsche übers. von Johannes Hertel. 3 Bde. (183, 209, 140 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel. Geh. M 150.—, Hlwbd. M 200.—, Flexibel Ldrbd. M 1200.—.

HELLER, Frank, Führe mich in Versuchung. Eine heitere Spitzbubengeschichte. (280 S. Gr.-8°.) München, G. Müller. Geh. M 60.—, Pappbd. M 80.—.

MICHAELIS, Sophus, Novellen. (208 S. 8°.) Berlin, E. Reiß. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 75.—.

POE, Edgar Allan, Spione und Mörder. Die Abenteuer des Detektivs Dupin. Übertr. von Rainer Maria Schulze. (126 S. Kl.-8°.) Hannover, P. Steegemann. Pappbd. M 30.—.

SOPHOKLES, Antigone. Übertragen von Walther Amelung. Mit 2 Bildtaf. (61 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Br. M 15.—.

STEVENSON, Burton E., Das geheimnisvolle Schränkchen. Übers. von Adolf Gleiner. (280 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Robert Lutz 1922. Geh. M 20.—, geb. M 27.50.

Derselbe, Spieler und Abenteurer. Der Klub der Selbstmörder. Übertr. von Rainer Maria Schulze. (86 S. 8°.) Hannover, P. Steegemann. Pappbd. M 30.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, GRAPHIK

DA PONTE, Lorenzo, Don Juan. Heiteres Drama in 2 Akten. Mit 20 (eingedr.) Zeichn. von Max Slevogt, in Holz geschn. von Reinhold Hoberg. Textb. aus d. Druckerei d. Taubstummen, Wien 1788. (131 S. 4°.) Berlin, F. Gurlitt. (Die neuen Bilderbücher. Reihe 4.) Ausg. B auf gelblich getöntem deutschen Bütten Halbldbd. M 3750.—.

DIE SCHÖNE MAGELONE, (112 S. 14×22 cm) Berlin, Dom-Verlag. Halbpergt. M 1000.—.
Eine Prosafassung, die von dem 1536 im Druck erschienenen Volksbuch abweicht. Die Handschrift ist in zweifarbiger Maximilian-Gotisch wiedergegeben, mit Federzeichnungen aus der Donauschule.

GOETHE, Johann Wolfgang von, Empfindsame Geschichten. Mit 10 Zeichn. von Rolf v. Hoerschelmann. (227 S. Kl.-8°.) München, G. Hirth. Hlwbd. M 60.—, Vorzugsausg. M. 250.—.

KELLERMANN, Bernhard. Die Heiligen. Mit 11 Illustr. von Magnus Zeller. (68 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 30.—, geb. M 55.—.

MÜLLER-BERNBURG, Aus Bayerns Bergen. 8 farb. Künstlersteinzeichnungen. (32×42 cm) München, G. D. W. Callwey. M 150.—, Vorzugsausgabe M 350.—.

ORLIK, Emil, Aus dem Reigen-Prozeß. 1921. (3 S., 14 Bl. unter Passepartout. 2°.) Neue Kunsthandl., Berlin. Vorzugsausg. A auf Japan Hlw. Mappe M 2599.—, Ausg. B auf handgeschöpftem Bütten Mappe M 1500.—.

WENING, Michael, München vor 200 Jahren. Aus der „Beschreibung des Churfürsten- und Hertzogthumbs Ober- und Niedern-Bayern". Mit einer Einführung von Friedrich H. Hofmann. Mit 31 Taf. (38 S. 15×33 cm) München, G. Müller. 900 n… Exempl. Hlwbd. M 300.—.
Der „Kürfürstliche Ritterportier" Michael Wen… aus Nürnberg beabsichtigte, alle „Stätt, Mär… Clöster, Graf und Herrschafften, Schlösser" Bayer… in Kupfern darzustellen. 1701 erschien der er… Band dieser mühsamen „Kupffer- und Fed… Arbeit". Aus dem schwer zugänglichen Ges… werk erscheint hier die Beschreibung Münchens … den dreißig Kupfern, die Münchens hauptsächlich… Bauwerke, seine Residenz, die Schlösser und E… sitze, Rathaus, Marktplatz, Kirchen und Klöster … kleinmeisterlicher Treue wiedergeben. Der beschr… bende Text wurde, möglichst faksimile-getreu, d… Originalausgabe nachgedruckt.

BECQUER, Gustav Adolf, Von Teufeln, Geist… und Dämonen. Eingeführt von Hans Krüg… Wolf. Mit 11 Illustrationen von Paul Ha… (316 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. (… Galerie der Phantasten 8. Bd.) Geh. M 140.— Hlwbd. M 180.—.
Die Einführung unterrichtet über das bewegte Leb… des spanischen Dichters (1836—70), der besonde… als Lyriker Beachtung gefunden hat. Das vorliegen… Werk zeigt ihn als phantastischen Erzähler … humoristischem Einschlag.

KIPLING, Rudyard, Das Dschungelbuch. Über… von Marie-Helene u. Max Krell. Orig.-Litho… von Richard Janthur. (75 S., 15 Taf. 2°.) Ber… F. Gurlitt. (Die neuen Bilderbücher. Folge … Ausg. A. Nr. 1—10 Ldrbd. M 3000.—, Nr. 11—… Hldrbd. M 1500.—, Ausg. B Nr. 1—200 Hlw… M 350.—.

KUNST

BUDDE, Karl, Ludwig Richter, Altes und Neues. (132 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 90.—.

DEHIO, Georg, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Begr. vom Tage f. Denkmalpflege. Bd. 2. Berlin) E. Wasmuth.
2. Nordostdeutschland. 2. Aufl. Bearb. von Julius Kohte. (X, 559 S.) Lwbd. M 60.—.

FRIEDLÄNDER, Max, J., Die Lithographie. Mit 18 Abb. (79 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Pappbd. M 35.—

FUHRMANN, Ernst, Das Tier in der Religion. Mit 103 Abb. auf Tafeln. (181 S. Gr.-4°.) München, Georg Müller. Hlwbd. M 400.—.
Der bekannte Herausgeber der Bücher über die Insel Bali behandelt hier die Bedeutung des Tieres im religiösen Kultus. Fuhrmann versucht auf dem Wege der vergleichenden Sprachwissenschaft in die Geheimnisse der exotischen Kunstäußerungen einzudringen. Die Abbildungen zeigen chinesische, indische, peruanische, afrikanische, mexikanisch… Plastiken und Gebrauchsgegenstände, Tempelba… ten, Sakralbauten, namentlich solche, die durch sym… bolische Tierdarstellungen charakterisiert sind.

KEKULE VON STRADONITZ, Reinhard, Di… griechische Skulptur. 3. Aufl. Bearb. von Brun… Schröder. Mit 166 Abb. (IV, 396 S. 8°.) Berlin … Leipzig, Vereinigung wissenschaftl. Verleger (… Komm.). (Handbücher der staatlichen Museen … Berlin. 11.) Lwbd. M 51.—.

KÜHN, Herbert, Die Malerei der Eiszeit. Mit … mehrfarbigen Lichtdrucktafeln, 7 Lichtdrucken … 7 Strichätzungen. (48 S. Folio.) München, De… phin-Verlag. Lwbd. M 400.—.
Kühn versucht zum erstenmal die Eiszeit-Kunst … die gesamte Kunstentwicklung einzuordnen, und zw… ausschließlich nach ästhetischen Gesichtspunkten.

KUNSTDENKMÄLER, von Bayern. Bd. 4, … München, Oldenbourg.
Mader, Felix, Bezirksamt Kelheim. Mit einer hi…

Einl. von Alvis Mitterwieser, mit zeichner. Aufn. von Georg Lösti. Mit 23 Taf., 328 Abb. im Text u. 1 Kt. (V, 410 S. 4°.) Hlwbd. M 240.—.

AYER, Aug. L., Mittelalterliche Plastik in Spanien. Mit 40 Lichtdrucktafeln. (32 S. Folio.) München, Delphin-Verlag. Lwbd. M450.—, Halbld. M700.—.
ie Einführung in die strenge, doch reiche Pracht ›tischer Steinwelt in Spanien bietet viel unbe-›nntes Material.

REISS, Ludwig und Hermann Popp, Apulien. Mittelalterliche Architektur und Skulptur. Mit 146 Aufnahmen des Verfassers auf 65 doppelten Lichtdrucktafeln. (38×52 cm.) Stuttgart, J. Hoffmann. 250 Expl. Mappe M 1000. —.

RINZHORN, Hans, Bildnerei der Geisteskranken. Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung. Mit 187 z. T. farbigen Abb. Berlin, Julius Springer. Künstl. Geschenkbd. M 600.—.
ber die „Bildersammlung der Psychiatrischen Klinik eidelberg" ist in den letzten Jahren in der Öffent-›hkeit wiederholt die Rede gewesen. Der Ver-›sser, durch dessen Bemühungen hauptsächlich diese ternationale Sammlung, die an 5000 Stücke um-›ßt, zustande gekommen ist, bietet an Hand zahl-›icher Originale eine Abhandlung über das Problem er bildnerischen Gestaltung der Geisteskranken, ›d zeigt, wie dieses nicht allein für die Psycho-›gen und Psychiater von Wichtigkeit ist, sondern aß ihre Probleme auch in großem Umfange die ünstler und Kunstkritiker angehen.

EILE, Adolf, Die neue Perspektive des Architekten. Mit 32 Tafeln. (80 S. Folio.) Stuttgart, J. Hoffmann. Hlwbd. M 120.—.
›arstellung einer neuen Perspektiv-Methode, die ohne Vorkenntnisse und ohne Hilfslinien exakte Darstellung lehren soll.

REMBRANDT van Rijn, Vierzig Gemäldewiedergaben in den Farben der Originale. Eingel. von Franz Dülberg. (32 S. mit Abb., 40 Taf. 4°.) Leipzig, E. A. Seemann. Hldrbd. M 600. – .

SCHMIDT, Paul Ferdinand. Biedermeier-Malerei. Zur Geschichte und Geistigkeit der deutschen Malerei: Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit 1 Farbtaf., 9 Gravüren, 80 Netz- und Strichätzungen. (256 S. 4°.) München, Delphin-Verlag. Hlwbd. ca. M 280.—, Lwbd. ca. M 900.—.
Diese erste zusammenfassende Darstellung der Biedermeier-Malerei untersucht zugleich die Beziehungen zu den anderen Künsten, zum Leben, der Gesinnung, Philosophie und Politik der Zeit. Das zum Teil bisher unbekannte Abbildungsmaterial ist von besonderem Reiz.

THOMA, Hans, Zeichnungen. Herausg. von Ludwig Justi. (24 S., 21 z. T. farb. Taf. 4° = Amtliche Veröffentlichung der National-Galerie.) Berlin, J. Bard. Pappmappe M 350.—, Lw.-Mappe M 400.—, Luxusausg. auf Bütten ca. M 2500.—.

ZORN, Anders, Anders Zorn als Radierer. Herausg. von Axel Romdahl. Mit 100 Abb. (XIX S. mit 1 Abb., 100 Taf. 4°) = Arnolds graphische Bücher. Folge 1, Bd. 5. Dresden, Ernst Arnold. Hlwbd. M 150.—. Vorzugsausg. M 350.—.

WINKLER, Friedrich, Le Valère Maxime de Leipzig [Der Leipziger Valerius Maximus, franz.], Avec une introduction sur les commencements de la peinture de genre aux Pays-Bas. (15 S. mit 15 Abb., 5 Taf. 2°.) Leipzig, E. A. Seemann, K. W. Hiersemann. Hpergbd. 500.—.

MUSIKLITERATUR

HAMPP, Philipp, Einführung in das Notensingen. (VI, 88 S. 8°.) München, R. Oldenbourg. Geh. M 14.—.

KAPP, Julius, Das Opernbuch. Eine Geschichte der Oper und ein musikalisch-dramatischer Führer durch die Repertoireopern. (524 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 80.—, Lwbd. M 100.—.

WOLF, Johannes, Musikalische Schrifttafeln. Für d. Unterricht in d. Notationskunde herausgeg. H. 1. 2. (1 Bl. je 9 Taf.) Leipzig, C. F. W. Siegel. Geh. je M 30.—.

FILM

Wir beabsichtigen nicht, diese Abteilung regelmäßig zu bringen. Da aber eben drei Werke vorliegen, die das Thema von den verschiedensten Seiten behandeln, so glauben wir dem Filmfreund mit dieser „Sonderbibliographie" am besten zu dienen.

BLOEM d. J., Walter, Seele des Lichtspiels. Mit 22 Vollbildern auf Kunstdruckpapier. (100 S. 8°.) Leipzig-Zürich, Grethlein & Co. St. Br. etwa M 60.—.
Ein Filmidealist sucht hier nachzuweisen, daß künstlerischer Wert der Films und geschäftlicher Erfolg der Filmindustrie sich wechselseitig bedingen.

DIEHL, Oscar, Mimik im Film. Leitfaden für den praktischen Unterricht in der Filmschauspielkunst. Mit 8 Abb. (86 S. 8°.) München, G. Müller. Geh. M 30.—, geb. Hlwbd. M 45.—.
Das Werk wendet sich, wie der Titel schon erkennen läßt, vorwiegend an den Filmschauspieler.

ZIMMERSCHIED, Karl, Die Deutsche Filmindustrie, ihre Entwicklung, Organisation und Stellung im deutschen Staats- und Wirtschaftsleben. (XII, 163 S. 8°.) Stuttgart, C. E. Poeschel. Geh. M 90.—, geb. M 115.—.
Diese Untersuchung über die drittgrößte Industrie in Deutschland zeigt, wie diese in ihrer Kunsttechnik eigenartige Industrie sich zu ihrer heutigen Größe entwickelt hat, wie künstlerische Geschmacksrichtung beim Spielfilm und Fortschritte der Technik die wirtschaftliche Entwicklung der Industrie beeinflußt haben, welche Bedürfnisse der Kulturfilm zu decken fähig ist und welch wichtige Rolle sie im deutschen Staats- und Wirtschaftsleben spielt.

NEUE MUSIKALIEN

KLAVIERMUSIK

SIBELIUS, Jean, Suite mignonne. op. 98. Für Klavier zu zwei Händen. (20 S. 4°.) Berlin, A. Fürstner. M 80.—.

STRAUSS, Richard, Gesang der Wächter. Aus der Oper „Die Frau ohne Schatten". Für Klavier zu zwei Händen (4 S. 4°) Berlin, A. Fürstner. M 28.—.

WALLNER, Ferdinand, Liebeswerben. Charakterstück für Klavier zu 2 Händen. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock. M 1.50 u. T.

VOKALMUSIK

PFITZNER, Hans, Vier Lieder. Op. 30, Nr. 1—4. Sehnsucht nach Vergessen. — Das verlassene Mägdelein. — Denk es, o Seele. — Der Arbeitsmann. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. (10, 10, 10, 14 S. 4°.) Berlin, A. Fürstner Nr. 1—3 je M 22.50, Nr. 4 M 30.—.

SALZMANN, Kunterbunt. Lautenlieder. Heft X, XI, XII. (Je 24 S. Kl.-8°.) Leipzig, Steingräber-Verlag. Geh. je M 3.—
Jedes Heft enthält 10 verschiedene Lautenlieder.

STRAUSS, Richard, Wächterlied aus der Oper „Die Frau ohne Schatten", Für Gesang (hoch oder tief) und Klavier. (Je 6 S. 4°) Berlin, A. Fürstner. Je M 30.—.

Die Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. • Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL • LEIPZIG

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



WEIHNACHTSAUSGABE 1922

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZSTR.3b

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * AUGUST/SEPTEMBER 1922 * HEFT 8/9

*Einzelpreis M 6.— * Kein Auslandsaufschlag * Jährlich M 60.—*

LITERATURGESCHICHTEN UND SERIENWERKE

VON ARTHUR LUTHER

DIE Zahl der Werke, die sich die Aufgabe stellen, die große Masse der Gebildeten über die Entwicklung der deutschen Literatur zu unterrichten, nimmt immer noch zu — ein Beweis sowohl dafür, daß das Bedürfnis nach Werken dieser Art immer noch vorhanden ist, als dafür, daß sich über das Thema immer noch etwas Neues sagen läßt — oder zum mindesten, daß der Verfasser glaubt, er hätte etwas Neues und Besseres zu sagen, als seine Vorgänger. Dabei erscheinen auch die älteren, anerkannten Werke in immer neuen Auflagen — so die Literaturgeschichten von Biese, Vogt und Koch, Soergel; auch der gute alte Robert König ist vor zwei Jahren wieder erschienen, von K. Kinzelmann bis auf die neueste Zeit fortgeführt und vielfach umgearbeitet, ohne daß an dem Grundcharakter des Werkes — als einer Literaturgeschichte für die deutsche Familie — etwas geändert worden wäre. Wilhelm Scherers klassische „Geschichte der deutschen Literatur" ist bekanntlich vor mehreren Jahren von Oskar Walzel ergänzt worden; aus dieser Ergänzung wurde bald ein selbständiger, 500 Seiten starker Band „Die deutsche Dichtung seit Goethes Tode" [Berlin, Askanischer Verlag], der heute wieder in neuer, teilweise umgearbeiteter Ausgabe vorliegt. Auch Richard M. Meyers Literaturgeschichte erscheint in neuem Gewande [Berlin, Georg Bondi] — ein Werk, das schon zahlreiche Wandlungen durchgemacht hat. Als „Die deutsche Literatur im 19. Jahrhundert" erschien es zuerst 1899, dann kam zum 19. Jahrhundert noch das 20. hinzu, zugleich wurde die von Anfang an von der Kritik scharf angefochtene Gliederung des Stoffes nach Jahrzehnten aufgegeben; hierauf ging der unermüdliche Verfasser daran, das Werk nach rückwärts zu ergänzen; er konnte den ersten Band, der die deutsche Literatur von den ältesten Zeiten bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts behandelt, noch vollenden, erlebte aber sein Erscheinen nicht mehr. Jetzt ist auch der zweite (früher einzige) Band wieder in neuer Auflage erschienen, bis auf die neueste Zeit fortgesetzt von Hugo Bieber. Der Fortsetzer hat sich aber nicht, wie Walzel bei Scherer, damit begnügt, das Werk zu ergänzen, sondern hat auch in den von Meyer geschriebenen Kapiteln Umgruppierungen vorgenommen und Werturteile umgestoßen. Ob er recht damit tat, mag dahingestellt bleiben. R. M. Meyer war eine ausgesprochene Persönlichkeit und seine Urteile interessierten immer, auch wenn wir nicht mit ihnen übereinstimmten; gerade der stark subjektive Charakter seiner Literaturgeschichte machte das Buch zu einer so fesselnden Lektüre; dieser Charakter wird durch eine weitgehende Umarbeitung selbstverständlich verwischt.

Eine große zweibändige „Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart" brachte der inzwischen auch schon verstorbene Münchener Professor Karl Borinski 1921

im Verlag der „Union", Stuttgart. Im ersten Band ist dem Verfasser seine Aufgabe, zu zeigen, was von der älteren deutschen Literatur heute noch lebendig ist oder lebendig sein sollte, gut geglückt, im zweiten Band wird die Darstellung durch das Bestreben nach Vollständigkeit um jeden Preis oft recht trocken und unübersichtlich, auch befremden manche Urteile, wie das über Hebbel oder die Einführung Gerhart Hauptmanns als „junger Villenbesitzer in einem Berliner Vorort". Einen ähnlichen, konservativen Standpunkt wie Borinski vertritt auch Karl Kaulfuß-Diesch in seiner 309 Seiten starken „Deutschen Dichtung im Strome deutschen Lebens" [Leipzig, Voigtländer].

Neue Wege, vor allem in methodischer Beziehung, sucht Julius Wiegand in seiner soeben bei Schaffstein in Köln erschienenen Literaturgeschichte zu gehen. Sein Werk nennt sich „Geschichte der Deutschen Dichtung in strenger Systematik nach Gedanken, Stoffen und Formen". Dieser Titel zeigt schon, um was es sich handelt. Im Vordergrund stehen nicht die Einzelpersönlichkeiten, sondern die großen, allgemeinen Strömungen und Bewegungen. Die Gesamtliteratur jedes größeren Zeitraums wird im Zusammenhang charakterisiert, so daß ein und derselbe Dichter an den verschiedensten Stellen des Buches auftaucht. Wer sich also aus Wiegands Buche schnell über das gesamte Schaffen eines einzelnen großen Dichters unterrichten will, hat einen schweren Stand; wer aber das ganze Buch oder auch nur einzelne Kapitel aufmerksam liest, gewinnt ein klares Bild von der Entwicklung der Dichtung als Bestandteil der allgemeinen Kulturentwicklung, von der „Literatur als sozialer Angelegenheit".

Über die ältere deutsche Literatur liegen zwei neue wertvolle Arbeiten vor, die nicht zu flüchtiger Orientierung, sondern zu wissenschaftlichem Studium bestimmt sind: Friedrich Vogt hat seine ursprüngliche, für den „Grundriß der germanischen Philologie" geschriebene „Geschichte der mittelhochdeutschen Literatur" einer Neubearbeitung unterzogen; ihr erster Teil (Frühmittelhochdeutsche Zeit; das höfische Epos bis auf Gottfried von Straßburg) ist jetzt als Band 2 des „Grundrisses der deutschen Literaturgeschichte" [Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger] erschienen. Gustav Ehrismann hat seine „Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters" mit dem 1922 erschienenen zweiten Band zum Abschluß gebracht (der erste Band erschien 1918). Das Werk gehört bekanntlich zu der vorzüglichen Serie „Handbuch des Deutschen Unterrichts" [München, C. H. Beck].

Eine neue deutsche Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts kündigt der Münchener Verlag Parcus & Co. an. Verfasser ist Professer Wilhelm Kosch; von dem Werk, das sich „Geschichte der deutschen Literatur im Spiegel der nationalen Entwicklung von 1813 bis 1918" betitelt und auf drei Bände berechnet ist, erschien bisher nur eine Lieferung, die Arndt, Schenkendorf und die Burschenschaftsbewegung behandelt. Robert Riemann hat seine deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts neu bearbeitet und unter dem Titel „Von Goethe zum Expressionismus. Dichtung und Geistesleben Deutschlands seit 1800" in dritter Auflage erscheinen lassen [Leipzig, Dieterichsche Verlagsh.]. Der Vorzug des Buches ist die große Frische seines Tones und die Selbständigkeit seiner Urteile; gerade weil es so häufig zum Widerspruch reizt, macht die Lektüre Freude. Der wertvollste Beitrag zur Literaturgeschichte der Gegenwart ist wohl Friedrich von der Leyens Buch „Deutsche Dichtung in neuer Zeit" [Jena, Diederichs, 373 S.], das Werk eines Gelehrten, das nichts „Professorales" an sich hat, weil sein Verfasser die Literaturbewegung unserer Zeit selbst innerlich miterlebt hat. „Erlebte Literaturgeschichte" kann man auch die zwei Bücher nennen, die Kurt Martens uns geschenkt hat. Seine „Schonungslose

Lebenschronik“ [Wien, Rikola-Verlag] ist nicht so sehr eine Selbstbiographie, als eine Darstellung der Literaturbewegung, in der Martens selbst eine so bedeutende Rolle gespielt hat; eine Ergänzung dazu bildet „Die deutsche Literatur unserer Zeit in Charakteristiken und Proben“ [München, Rösl] — keine zusammenhängende Darstellung, sondern eine Reihe scharf umrissener Einzelbilder, deren jedes durch eine Auswahl von Proben aus dem Schaffen der Dichter vervollständigt wird; und diese Proben sind für Martens oft noch bezeichnender, als für die charakterisierten. Adolf Bartels hat zu seiner „Deutschen Dichtung der Gegenwart“ einen Ergänzungsband „Die Jüngsten“ [Leipzig, Haessel] hinzugefügt, in dem er die Dichter von heute einer strengen Musterung unterzieht. Das Buch imponiert durch die Unmenge von Namen — weniger wäre mehr gewesen, da viele eben nur genannt oder durch ein flüchtiges Schlagwort nicht sehr treffend gekennzeichnet werden; daß Bartels sich zu den meisten Modernen schroff ablehnend verhält, ist selbstverständlich.

Wer sich mit der deutschen Literatur unserer Zeit beschäftigt, kann nicht umhin, auch den Namen „Dostojewskij“ zu nennen. Die „russische Welle“ ist immer noch im Steigen begriffen. Kein Wunder, daß neben den zahlreichen Übersetzungen aus dem Russischen, die uns die letzten Jahre gebracht haben, auch mehrere Versuche erschienen sind, die Entwicklung der Literatur unseres östlichen Nachbarvolkes im Zusammenhang darzustellen. An der Spitze marschiert hier der Berliner Professor Alexander Brückner, dessen große „Geschichte der russischen Literatur“ bereits 1904 in der Serie „Die Literaturen des Ostens“ [Leipzig, Amelang] erschien und der neuerdings in der Sammlung Göschen eine knappe Darstellung der russischen Literaturgeschichte in zwei Bänden veröffentlicht hat; damit nicht genug, bringt die Serie „Jedermanns Bücherei“ des Verlags F. Hirt, Leipzig, eine noch kürzere russische Literaturgeschichte von Brückner, die den ganzen Stoff auf nicht ganz 100 Druckseiten behandelt, ohne trocken und langweilig zu werden, weil mit großem Geschick die Hauptmomente der Entwicklung herausgehoben sind und aller Ballast beiseite getan ist. In derselben Serie erschien auch eine polnische Literaturgeschichte von Brückner, gleichzeitig mit der völlig umgearbeiteten großen „Geschichte der polnischen Literatur“ in Amelangs „Literaturen des Ostens“. Sehr viel Neues bietet dem deutschen Leser die „Russische Literaturgeschichte in Einzelporträts“ von Alexander Eliasberg, zu der D. Mereschkowskij ein sehr interessantes Vorwort geschrieben hat [München, C. H. Beck]. Hier wird zum erstenmal in einer Geschichte der russischen Literatur der ästhetische Gesichtspunkt konsequent durchgeführt und das ergibt eine für den deutschen Leser oft überraschende neue Bewertung der einzelnen Dichter. Es ist auch das erste Werk dieser Art in deutscher Sprache, das sich eingehend mit der russischen Versdichtung beschäftigt.

Erfreulich ist, daß die großen Bücherreihen, auf die wir Deutsche einst so stolz waren und die durch die Ungunst der Zeit zum Teil ins Stocken geraten waren, nun wieder aufleben. Lücken werden ausgefüllt, Vergriffenes wird neu aufgelegt, Neues wird in die Wege geleitet. Das Freiwerden der Werke Anzengrubers, Storms und Kellers hat uns eine ganze Reihe von Neuausgaben dieser Dichter beschert. Neben der Storm-Ausgabe von Albert Köster im Insel-Verlag seien die Keller-Ausgaben des Bibliographischen Instituts [von Max Nußberger], des Max Hesseschen Verlags [von Conr. Höfer] und Reclams [von Carl Enders] genannt. Das Bibliographische Institut baut seine Klassikerausgaben jetzt nach der „russischen“ Seite hin aus; es brachte einen Band „Meisterwerke der russischen Bühne“, übersetzt und eingeleitet von Arthur Luther, dem ausgewählte Werke von Lermontow, Turgenjew, Puschkin, Gogol folgen

bezw. folgen sollen. Aber auch Shakespeare, Schiller, Goethe erscheinen in Meyers Klassikerausgaben in neuer Bearbeitung. Dem Dante-Jubiläum haben sowohl Hesse durch eine Neuausgabe der Zoozmanschen Übersetzung der „Göttlichen Komödie", als auch Reclam Rechnung getragen. Reclam brachte auch die „Phantasien und Geschichten" Gogols in neuer vermehrter Ausgabe. Daß auch der Tempel-Verlag mit seinen Klassikerausgaben wieder auf dem Schauplatz erschienen, muß jeden Bücherfreund erfreuen. Es liegen mehrere neue Shakespeare-Bände und ein wunderschöner Dante (in italienischer Sprache) vor.

Drei neue Serien bringt der Insel-Verlag. Die „Libri librorum", handlich auf dünnem Papier gedruckt, in schmiegsamen Leinen- und Lederbänden, enthalten die großen Meisterwerke der Weltliteratur in den Originalsprachen; erschienen sind u. a. Dante, Homer, die Nibelungen, Dostojewskijs „Raskolnikow"; die „Bibliotheca mundi" zieht den Kreis etwas weiter, sie brachte u. a. Byrons epische Dichtungen, eine „Anthologia Helvetica", einen „Russischen Parnaß"; die „Pandora" endlich ist das internationale Seitenstück zur „Inselbücherei": Shakespeare, Leopardi, Byron, Schiller, Musset, Gotthelf, Boccaccio, Gogol, Turgenjew, Flaubert, Baudelaire sind hier zu finden.

Auch die Serienwerke des Verlags Eugen Diederichs in Jena werden fortgesetzt. Eine ganze Reihe neuer Bände der „Märchen der Weltliteratur" ist in den letzten zwei Jahren erschienen, darunter „Malaiische Märchen" [herausg. von Paul Hambruch], finnische und estnische [von A. Löwis of Menar], indische [von Joh. Hertel]. Auch die prachtvolle Sammlung nordischer Dichtung „Thule", um deren Schicksal man einige Zeit lang besorgt sein konnte, geht weiter fort: unter den neuen Bänden seien die von Andreas Heusler und W. Mauke übersetzten „Fünf Geschichten von Ächtern und Blutrache" besonders hervorgehoben. Ein ganz neues Unternehmen ist die Serie „Atlantis" — Volksmärchen und Volksdichtungen Afrikas, herausg. von Leo Frobenius. Von den geplanten 15 Bänden liegen bereits drei vor.

Endlich noch einige ganz neue Unternehmungen. Der Dom-Verlag Berlin will in seinem „Domschatz" vergessene Werke der deutschen Dichtung wieder zu Ehren bringen oder anerkannte Werke in neuer Beleuchtung und neuem Zusammenhang zeigen. So hat er Robert Griepenkerls Dramen neu herausgegeben, die ebenso sehr Beachtung verdienen, wie die ähnlich gearteten, heute beinahe schon „Mode" gewordenen Dichtungen Grabbes und Büchners; sehr interessant und lehrreich ist ferner die Zusammenstellung des Kindschen „Freischütz" mit seinen Quellen (vor allem der Geschichte in Apel-Launs „Gespensterbuch") und des Kleistschen „Zerbrochenen Krugs" mit den Dichtungen seiner Freunde Wieland und Zschokke. Ähnliche Aufgaben stellt sich die Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg, mit der von Wilhelm Stapel herausgegebenen Serie „Aus alten Bücherschränken". Ein ungemein glücklicher Wurf ist hier gleich das Bändchen mit „55 vergessenen Grimmschen Märchen": es sind die in den Anmerkungen und Varianten der Grimmschen Sammlung enthaltenen Märchen, um die sich bisher nur die Philologen gekümmert hatten. Sehr vorteilhaft führt sich auch der ganz junge Münchener Orchis-Verlag mit einer Serie „Der russische Mensch" ein, die die interessantesten und bedeutendsten Werke russischer Dichtung bringen soll, soweit sie sich mit dem Problem des russischen Menschen befassen. Erschienen sind bisher „Die Erzählungen Bjelkins" und „Der Reiter von Erz" von Puschkin, „Pawlin" von Leskow und „Der Vampir" von Alexis Tolstoij. Die schön gedruckten Bändchen sind sämtlich illustriert und zwar von ersten russischen und deutschen Graphikern (W. Masjutin, A. Benois, K. Rössing u. a.).

KUNSTBÜCHER

VON WOLFGANG BALZER

BEI einer Wanderung durch das Bugra-Haus der Leipziger Herbstmesse fiel einem diesmal noch mehr als sonst auf, welch außerordentliche Anstrengungen die Bücherproduktion gerade auf dem Gebiete der Kunstliteratur gemacht hat. Man kann, ohne zu übertreiben, sagen, daß die technischen Schwierigkeiten, die die Kriegs- und Nachkriegszeit hervorgerufen, jetzt überwunden sind. Daß die Luxusdrucke aller Art florieren, ist bekannt. Aber das allein wäre ein blasser Ruhm. Worauf es ankommt, ist vielmehr die Qualität derjenigen Werke, die sich an ein breiteres Publikum wenden; eine Qualität, die bei der Kunstliteratur nicht allein in der schriftstellerischen Leistung, sondern in der Ausstattung mit Anschauungsmaterial begründet sein muß. Denn wachsende pädagogische Erfahrung hat uns gelehrt, daß für die Wirksamkeit eines Kunstbuchs nicht nur die tiefsinnige Problemstellung und die glänzende Diktion, sondern die geschickte Auswahl, sachkundige Aufnahme und minutiöse Wiedergabe der Abbildungen bestimmend ist. Zwar sind diese schönen Dinge, auch wenn sie auf einen großen Käuferkreis berechnet sind, nach früheren Begriffen keineswegs billig; aber wieviel Möglichkeiten zu intensivem und überschauendem Kunstgenuß erschließen sie in einer Zeit, die das Aufsuchen der Originale an Ort und Stelle der Mehrzahl der Enthusiasten verbietet!

So ist es verständlich, daß ein Buch wie die großangelegte Geschichte der deutschen Kunst von Georg Dehio [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger] auch bei Lesern, die es nicht aus fachwissenschaftlichem Interesse zur Hand nehmen, eine so tiefe und begeisternde Wirkung auslöst; wird doch der von einem Meister der historischen Darstellung geschriebene Text von Abbildungsbänden unterstützt, die das Schaffen des deutschen Volkes auf architektonischem, plastischem, malerischem, graphischem und kunstgewerblichem Gebiet in großartiger Fülle vor uns ausbreiten. Unter den Darstellungen, die die Entwicklung der Kunst in lokalgeschichtlichen Grenzen fesselnd und kenntnisreich vor Augen führen, wird von Forschern und Laien die bekannte Seemannsche Sammlung Berühmte Kunststätten dankbar begrüßt; Dresden und Nürnberg sind von dieser Reihe soeben in neuen erweiterten Auflagen erschienen. Für die Freunde alter und moderner Gemäldesammlungen bieten die Bände Meisterwerke der bedeutendsten Galerien Europas [Hanfstaengl] einen Schatz von Anregung und Erinnerung. Außer der Münchner Alten Pinakothek und dem Prado, die in Neuausgaben vorliegen, ist auch den neueren Münchner Sammlungen ein Band gewidmet (Neue Pinakothek, Schackgalerie, Staatsgalerie), und der bisherige Text ist um eine kurze Geschichte der Sammlungen und um einen wertvollen Apparat sachlicher Notizen vermehrt. Wir nennen von Sammelwerken noch die trefflichen Bände der Kunst in Bildern [Diederichs], die die altniederländische und altdeutsche Malerei, die italienische Frührenaissance, die Vlämen und die Holländer des 17. Jahrhunderts in je 200 Nachbildungen großen Formats und entwicklungsgeschichtlichen Einführungen uns nahe bringen. Eine Welt, in die viele mit Freude Einblick gewinnen werden, erschließt Max Sauerlandt in dem Prachtwerk Kinderbildnisse aus fünf Jahrhunderten der europäischen Malerei [Langewiesche, Königstein], in dem er von der Zeit Tizians und Holbeins bis zu Runge und Waldmüller führt und sowohl die stilistischen wie psychologischen Wandlungen der Porträtkunst erkennen läßt. Neben diese umfangreicheren

Publikationen stellt sich ein neuartiges Unternehmen, das heute besonderen Dank verdient. Der Verlag E. A. Seemann gibt eine Bibliothek der Kunstgeschichte heraus, die unter der Leitung von Hans Tietze Gediegenheit mit äußerster Knappheit zu verbinden strebt. Auf ganz wenigen Seiten, aber durch sorgfältig gewählte Abbildungen unterstützt, berichten namhafte Forscher über ihr Spezialgebiet und Lieblingsthema, sei es über einen alten Meister oder über van Gogh, über chinesische Steinschnitte oder gotische Holzplastik. Die schmucke Sammlung ist bereits bis zum 50. Bändchen gediehen.

Von ähnlichen Voraussetzungen ausgehend haben sich unter den Künstlermonographien die kleinen Delphin-Kunstbücher und die Kunstbreviere des Verlags Hugo Schmidt eine große Gemeinde gewonnen; beide Reihen werden unermüdlich weitergeführt und nehmen sich ebenso sehr die Meister der früheren Jahrhunderte wie die jüngste Vergangenheit und unmittelbare Gegenwart zum Stoff. Für gesteigerte Ansprüche sind die Kunstbücher des Inselverlags gedacht, die vor allem auch das Menschlich-Bedeutsame einer Künstlerpersönlichkeit herausarbeiten wollen. Dazu gesellt sich neuerdings die Reihe Deutsche Meister, von Scheffler und Glaser herausgegeben und in wahrhaft mustergültiger Weise ausgestattet. Unentbehrlich für den Forscher wie für den Kunstfreund, der tiefer in das Schaffen eines Meisters eindringen will, ist die Sammlung Klassiker der Kunst [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart], die ebenfalls bis zur Gegenwart heraufgeführt wird und von der jetzt auch eine Auswahl gekürzter und wohlfeiler Ausgaben vorliegt. Auf alle die monographischen Werke einzugehen, die in jüngster Zeit herausgekommen sind, verbietet sich hier von selbst; aber es seien wenigstens zwei Werke erwähnt, auf die die deutsche Kunstwissenschaft stolz sein darf. Beide betreffen Rembrandt. Und zwar erscheint die monumentale Biographie von Carl Neumann, die zugleich ein Gesamtbild der holländischen Kunst und Kultur jener Jahrzehnte gibt, in neuer Auflage bei Bruckmann, während Seemann das Werk von Waldemar von Seidlitz über die Radierungen Rembrandts mit einem kritischen Verzeichnis und den Abbildungen sämtlicher Blätter in einem vorzüglichen Neudruck herausbringt.

Für die neuere Zeit mögen ebenfalls einige Stichproben genügen. Das Spitzwegbuch von Uhde-Bernays [Delphin-Verlag] wird schon durch den Humor des Meisters vielen Lesern ein lieber Weggenosse werden; es gewährt aber zugleich Einblick in ein wichtiges Kapitel der Münchner Kunstgeschichte und in die Entwicklung des Landschafts- und Farbengefühls der vorimpressionistischen Zeit. Auch die ganz anders gerichtete Hauptströmung des frühen 19. Jahrhunderts, der Kartonstil der Klassizisten und Romantiker, beginnt uns neuerdings lebhafter zu interessieren. Ulrich Christoffel in seinem Buch Die romantische Zeichnung von Runge bis Schwind [Hanfstaengl] und Alfred Kuhn in seiner umfassenden Biographie des Peter Cornelius [Dietrich Reimer] haben ihm tiefschürfende Untersuchungen gewidmet. Zur intimen Kenntnis eines Künstlers und seines Milieus liefern die Memorienwerke und Briefsammlungen oft unschätzbaren Stoff. Wir nennen für jene Epoche die Erinnerungen an Wilhelm von Kaulbach, herausgegeben von seiner Tochter Josepha Dürck-Kaulbach [Delphin-Verlag], die wunderbar frischen Erinnerungen eines alten Malers von Reinhart Sebastian Zimmermann [Verlag für praktische Kunstwissenschaft F. Schmidt, München] und, ebenfalls den Münchner Kreis betreffend, R. Braun-Artaria: Von berühmten Zeitgenossen, Lebenserinnerungen einer Siebzigerin, die die schwärmerische Atmosphäre der Scheffel- und Paul-Heyse-Zeit lebendig werden lassen und mit dem Aufstieg des jungen Greiner enden [C. H Beck]. Dem Titel nach das Werk eines Historikers,

aber von jedem Kunstfreund heißbegehrt ist Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen, enthält sie doch als Schmuck die berühmten Illustrationen Menzels. Eine mit äußerster Sorgfalt vorbereitete Neuausgabe, die die Originalholzstöcke benutzt, bringt der Verlag Seemann heraus.

Für das Studium der deutschen Impressionisten sei besonders auf Arnolds Graphische Kunstbücher verwiesen. Der geborene Zeichner und Illustrator, der der Deutsche auch bei allem Interesse für koloristische und atmosphärische Probleme bleibt, tritt hier in den Folgen von Zeichnungen und graphischen Blättern Menzels, Liebermanns, Slevogts und Thomas mit überzeugender Deutlichkeit zutage. Von Ausländern sind der Sammlung Edward Munch und Anders Zorn beigefügt, in deren Bänden man die Anpassungsfähigkeit der modernen Reproduktionstechniken bewundern muß. Für die Einbürgerung der großen französischen Meister bei uns hat Piper & Co. durch die Publikationen von Meier-Graefes Abhandlungen viel getan; von den kleineren Monographien liegt die über Renoir in wohlgelungener zweiter Auflage vor. Über zwei Meister, die dem Empfinden der jungen Generation besonders nahe stehen, haben wir vor kurzem, in vortrefflicher Übersetzung, authentisches Material erhalten: Ambroise Vollard berichtet über seine Beziehungen zu Cézanne in jener phrasenlosen Anschaulichkeit, zu der ihn intimer Verkehr mit dem Menschen und eigne Kennerschaft befähigen; und Gauguin schildert selbst Vorher und Nachher (nämlich seines Buen Retiro auf Tahiti) in freimütigen und frappanten Notizen — ein Südseeidyll, das freilich von der literarischen Verklärung in „Noa-Noa“ wesentlich abweicht [beide bei Kurt Wolff].

Obwohl man jetzt so viel von dem Bankrott des Expressionismus hört, beschäftigt er die Kunstkritik mit unverminderter Stärke; die Probleme, die er uns gestellt hat, sind ja auch eben erst in Angriff genommen worden. So schneidet F. G. Hartlaub zwei sehr wichtige und schwierige Kapitel an, einmal in dem Buch über Kunst und Religion [Kurt Wolff] und dann in der Abhandlung über Kinderzeichnungen [Ferdinand Hirt, Breslau]. Die Abkehr vom Raffinierten zum Primitiven ist es auch, die uns in immer neuen Variationen in den Monographien über modernste Künstler entgegentritt. Gustav Pauli zeichnet mit erfüllendem Verständnis das Leben der Paula Modersohn-Becker, deren Briefe und Tagebuchblätter zu den feinsten Frauenbüchern aus jüngster Zeit gehören. Ebenfalls bei Kurt Wolff gibt Sauerlandt einen stattlichen Band über Nolde heraus. Westheim analysiert Lehmbruck und Kokoschka [beide bei Kiepenheuer]; über Klee schreiben Leopold Zahn und Hausenstein; des letzteren Kairuan, eine Geschichte vom Maler Klee und der Kunst dieses Zeitalters ist eine Umschreibung der Problematik heutigen Kunstschaffens, wie sie nur intuitives Erfassen subtilster Art leisten konnte. Einfacher gehalten und rasch beliebt geworden sind die kleinen Charakteristiken moderner Künstler in der Sammlung Junge Kunst [Klinkhardt & Biermann]. Hier findet sich auch die immer noch lesenswerte Auseinandersetzung über Impressionismus und Expressionismus von Franz Landsberger, die zusammen mit Max Deris Vortrag über Naturalismus, Impressionismus, Expressionismus [3. Auflage, E. A. Seemann], und P. E. Küppers' Kubismus [Klinkhardt & Biermann] in leicht verständlicher Weise zu den theoretischen Abstraktionen der jungen Kunst hinführt.

DIE BIBLIOTHEK DES MUSIKFREUNDES

VON ARNOLD SCHERING

WAS der Musikbücherei des deutschen Musikfreundes in den letzten Jahren an schönen und wertvollen Neuerscheinungen zugeflossen ist, hält der Zahl nach zwar nicht Schritt mit den Veröffentlichungen in der Literatur, darf sich aber doch als Ergebnis einer im ganzen hingebenden, zielbewußten Arbeit mit Ehren sehen lassen. Unter den alten Bekannten, die sich nach Ablauf einiger Jahre immer wieder, und zwar jedesmal in vollkommenerer Gestalt einstellen, begrüßen wir vor allem H. Riemanns „Musiklexikon" [M. Hesse, Berlin]. Das unentbehrliche Nachschlagewerk, das nach dem Tode des Verfassers von A. Einstein gewissenhaft fortgeführt nnd soeben in 10. Auflage herausgegeben wird. Es vereint, wie bekannt, in mustergültiger Weise die Eigenschaften eines Lexikons und eines Lehrbuchs und wird in jeder Musikbibliothek obenan stehen müssen. Neben ihm kehrt in ständigen Neuauflagen des Seniors der deutschen Musikwissenschaft, Herm. Kretzschmar, „Führer durch den Konzertsaal" wieder [Breitkopf & Härtel, Leipzig], dem nun bereits zwei Generationen Belehrung und Genuß verdanken. Der Band „Sinfonie und Suite (I, 1, 2) hat es auf sechs, der Band „Passionen und Messen" (II, 1) auf fünf, der Band „Oratorien" (II, 2) auf vier Auflagen gebracht. Von beiden Werken ist im Laufe der Jahre eine Fülle vertiefenden Wissens von und über Musik ausgestreut worden und gar manchem die Anregung gekommen, sich eingehender mit der Geschichte der Musik zu befassen. Seit der ungeheuren Preissteigerung der letzten Monate wird es jetzt freilich nicht jedem mehr möglich sein, mehrbändige grundlegende Werke wie die Musikgeschichte von A.W. Ambros [F. E. C. Leuckardt, Leipzig] oder Riemanns großes „Handbuch der Musikgeschichte" [Breitkopf & Härtel] zu erwerben; man wird sich mit kürzeren Zusammenfassungen, wie etwa dem „Handbuch der Musikgeschichte" von Dommer-Schering oder dem von A. Köstlin-Nagel [beide bei Breitkopf & Härtel] oder der bildergeschmückten „Musikgeschichte" von Naumann-Schmitz [W. Spemann, Stuttgart], begnügen müssen. Den hocherfreulichen und erfolgreichen Versuch, eine „Geschichte der deutschen Musik" zu schreiben, hat H. J. Moser unternommen [Cotta, Stuttgart]; einem vielversprechenden ersten Bande, der Wissenschaftlichkeit und anmutige Darstellung verbindet, soll in Kürze ein abschließender zweiter folgen. Etwa gleichzeitig damit konnte H. von der Pfordten sein an weitere Kreise sich wendendes Buch „Deutsche Musik" [Quelle & Meyer, Leipzig] in zweiter Auflage vorlegen, ebenso der Unterzeichnete seine mit freundlichem Beifalle aufgenommenen „Tabellen zur Musikgeschichte" in dritter Auflage [Breitkopf & Härtel].

Wie starkem Interesse nach wie vor die Musikerbiographie begegnet, ergibt sich aus der gesteigerten Nachfrage nach älteren und dem wachsendem Bedürfnis nach neuen Biographien. Spittas Bachbiographie und Chrysanders Händelbiographie erfuhren einen unveränderten Neudruck, während Jahns große Mozartbiographie durch H. Abert eine von Grund aus umformende Neuprägung mit stattlichem Zuwachs an neuen Schlaglichtern erhalten hat [sämtlich bei Breitkopf & Härtel]. In ihrem Schatten, doch keineswegs unselbständig, wandelt die jüngst erschienene kleinere Mozartbiographie von L. Schiedermair [Georg Müller, München], auf dessen im Auftrage des musikwissenschaftlichen Instituts zu Bückeburg herausgegebenes Faksimile-Prachtwerk „Mozarts Handschrift in zeitlich geordneten Nachbildungen" [C. F. W. Siegel, Leipzig] glück-

begüterte Mozartfreunde aufmerksam gemacht seien. Zu einer neuen Beethovenbiographie fand G. Ernst [G. Bondi, Berlin] den Mut; sie wurde ein im ganzen zuverlässiges, mit Kenntnis und Liebe geschriebenes Buch, dem einführende Bemerkungen in die einzelnen Werke zum Vorteil gereichen. In jeder Beziehung merk- und denkwürdige Dokumente sind „Franz Schuberts Briefe und Schriften", die O. E. Deutsch mit Erläuterungen herausgegeben hat [Georg Müller]. Aus dem Zeitalter der Romantik wurden mit neuen Biographien bedacht: Paganini (Kapp), Meyerbeer (Kapp), Lortzing (Kruse), Bruckner (Decsey), Brahms (Niemann), Bizet (Weißmann), [sämtlich bei Schuster & Loeffler, Berlin], zu welchen im einzelnen Stellung zu nehmen, sich später einmal eine Gelegenheit bieten wird. Auch daß Gluck in dieser Reihe vertreten ist (M. Arend), mag nicht verschwiegen sein. Spechts große Monographie über Rich. Strauß [E. P. Tal & Co., Wien], P. Beckers ähnlich weitschichtige über G. Mahlers Symphonien [Schuster & Loeffler], Du Moulin-Eckardts prächtige Bülow-Biographie [Rösl & Co., München] und A. Lindners köstliche Erinnerungen an seinen Schüler M. Reger [Engelhorn, Stuttgart] bedeuten einige der letzten wertvollen Zugänge auf dem großen Gebiete der musikalischen Lebensbeschreibung und Charakterschilderung.

Von den Höhen dieser mehr oder weniger mit Problemen durchsetzten, daher nicht immer leicht durchzuarbeitenden Literaturgruppe führt eine breite Allee von schattigen Bäumen mit behaglichen Plätzchen in die lieblichen Gefilde bloßen Genießens: die musikalischen Reihenbücher. In der Tat: zu Dutzenden sind sie in den letzten Jahren in Reih und Glied vor unsern Musikfreunden aufmarschiert, Interesse fordernd und Interesse findend. Tongers Musikbücherei [P. J. Tonger, Köln] ist durch zwei stattliche Doppelbände erweitert worden, die beide von Walther Nohl stammen; in dem einen behandelt er „Die Klassiker der deutschen Musik", also Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart und Beethoven, im anderen „Die Romantiker" von Schubert bis Brahms. Die Bändchensammlung „Die Musik", einst von R. Strauß begründet, hatte bereits eine längere Tradition hinter sich, als A. Seidl ihr Redakteur wurde und sich ihre Vermehrung um etliche schmucke Neulinge (über das Christus-, Madonnenideal in der Tonkunst, Hausegger, Pfitzner, Graener) angelegen sein ließ [C. F. W. Siegels Musikalienhandlung]. Am geschlossensten traten danach die „Stundenbücher" des Münchener Drei-Masken-Verlags auf — Neudrucke klassischer und romantischer Musikperlen in zierlichstem äußeren Gewand, mehr zum nachdenklichen Lesen und inneren Hören als zum wirklichen Abspielen oder Absingen bestimmt. Dann erschien im selben Verlag unter W. von Waltershausen eine Biographienreihe (Reger, Klose, Schmidt, Strauß, Schreker, Zilcher), dem sich der Wiener Verlag E. P. Tal & Co. mit einer ebensolchen (Schönberg, Schreker, Busoni, Offenbach, Haydn [Stendhal] anschloß. Der jüngste Weggenosse nennt sich „Musikalische Volksbücher" [J. Engelhorns Nachfl., Stuttgart], und scheint Vielseitigkeit auf seine Fahne geschrieben zu haben. Es gibt je ein Bändchen E. T. A. Hoffmann (Musikalische Dichtungen und Aufsätze), Musikeranekdoten (Hollerop), Goethe und die Musik (Abert), Bruckner (Grunsky), Musikalischer Zeitenspiegel (Moser), Laute und Gitarre (Sommer), Musiktheoretische Laienfibel (Unger). Möchte nur das Unternehmen nicht wie so manches ältere in den Anfängen stecken bleiben. Endlich wäre noch über den Plan einer „Kulturgeschichte der Musik in Einzeldarstellungen" des Berliner Verlags Jul. Bard zu berichten, von der zunächst zwei Abhandlungen „Das deutsche Volkslied" und „Beethoven" aus der Feder von H. Mersmann, beide etwas schwerblütig gehalten, vorliegen.

REISEN UND ABENTEUER

VON ALFONS PAQUET

BÜCHER von Abenteuern in den Wildnissen der Natur und des Lebens sind meist dene die sie schreiben, eine Abrechnung. Es ist letzten Endes gleichgültig, ob sie Bericht sind üt die Begleitumstände einer bestimmten fachlichen Leistung oder Triumphgesang nach einem a gut Glück unternommenen Auszug. Sie dienen alle einem Klarwerden über die unerschöpflich Launen und Möglichkeiten des Lebens und über die verhüllten Gesetzmäßigkeiten des Schi sals. Der Reiz jedes guten Reisebuches beruht auf der ihm eigenen Mischung von Wagnis u Erkennen, von zähem Dulden und freudiger Entdeckung. Jedes gute Reisebuch setzt, vom sto lichen Inhalt unabhängig, die Aussage des Wesentlichen und das Weglassen des Unwesentlich allerdings voraus; und dieses künstlerische Erfordernis für die Wirkung gilt auch da, wo zu Schein nur das Stoffliche wichtig ist. An dieser Grenzlinie des Künstlertums scheiden sich au in der Reiseliteratur die Gelegenheitswerke von den klassischen, die einen dauernden W haben. Immer haben Schicksale und Abenteuer von Männern, die ihr Leben aufs Spiel setzte um unter fremden Menschen und in unbekannten Zonen Aufgaben zu erfüllen oder das Glü zu versuchen, die Phantasie der Menschen beschäftigt; ihre Berichte zusammengenommen si eine unendliche Odyssee. Der gute Reisende ist Gelehrter und Dichter, Philosoph und T mensch in einem, er ist eine Mischung aus Wissen und kindlicher Unbefangenheit, aus herztief Ernst und fröhlicher Ironie, aus einem unbeirrbaren Sinn für die Wirklichkeiten und kühner V stellungskraft.

Das Gebiet der Wildnis und des Abenteuers beginnt schon, wenn wir die ausgetreten Heerstraßen im eigenen Lande verlassen. Eine Wanderung im Gebirge, eine Fahrt im Ha boot auf den Wasserwegen des Binnenlandes kann uns schon die ganze Musik des Abenteue den Hauch des kosmischen Erlebnisses geben. Im Sinne der Erdbeschreibung sind selbst Te unseres eigenen europäischen Festlandes noch unentdeckt, die skandinavische Nordmark, A banien, der Balkan bieten noch immer Möglichkeiten wie das Innere eines schwarzen Erdtei Es genügt schon eine Fahrt im Kajak die ganze Donau abwärts, um ein so abwechslungsreich und von unverdrossener Daseinsfreude erfülltes Buch zu schreiben, wie es der Maler Ot Protzen mit seinem Reisebuch „Vom Schwarzwald zum Schwarzen Meer“ uns vorlegt. [Geo Westermann, Braunschweig]. Der Verfasser dieses mit vielen hübschen Illustrationen a gestatteten Buches hat anno 17, als die Donau bis zur Mündung in den Händen der deutsch Kriegsmacht und ihrer Verbündeten war, das Wagnis unternommen, auf seinem Paddelbo vom schwäbischen Donautal bis in die rumänischen Sumpfniederungen hinabzufahren. Es g da viel zu sehen; die Erlebnisse sind natürlich ein wenig durch die Kriegsverhältnisse m bestimmt, die dem tieferen Eindringen in den Charakter und in die besonderen Probleme d Donauvölker im Wege stehen, man kann aber an dem Bericht über die sportliche Leistung u über das Naturerlebnis des majestätischen Stromes und an mancher treffenden Beobachtu seine Freude haben und das Buch nicht nur als Denkmal für Vergangenes empfehlen.

Ein Sportbuch, dem vorigen in mancher Beziehung verwandt, sind die „Erlebnisse im Ka kasus, Jagd- und Waldfahrten“ von Karl Maria von Kadich [J. Neumann, Neudamm]. Es ist e

ch, wie es weidgerechte Jäger mit Neid und Spannung lesen, das Buch eines welterfahrenen, schwierigen Lagen erprobten Mannes, dem es Vergnügen macht, die seltenen Jagdgelegen-iten in den Strandrevieren am östlichen Rande des Schwarzen Meeres und in den Waldbergen s Kaukasus in ihrer ganzen Urweltlichkeit zu erleben und sie mit epischer Ausführlichkeit zu ildern. Bezeichnende Begegnungen mit Russen, Schwarzmeergriechen, Türken, Mingreliern d den verschiedenen Bergstämmen jenes Gebietes sind festgehalten; es ist die Zeit um 1904. s Kaukasusgebiet war immer ein halbwildes Land mit rauhen, ritterlichen Sitten, es wird sich rin seitdem wohl manches geändert haben. Das Buch wird manchem Jäger, der seit dem Kriege keine Jagdreise in das Ausland mehr denken kann, willkommen sein.

Den Donauvölkern, besonders den Serben, gilt die Reiseleidenschaft Hermann Wendels, der genwärtig zu den besten Kennern und Freunden der Südslawen überhaupt gehört. Seine Reise-cher [im Verlag der Sozietätsdruckerei, Frankfurt a. M.] sind nicht von großem Umfang, sie en sich flüssig und enthalten doch eine Fülle farbenfroher und zuverlässiger Beobachtung. endel nimmt die bunte südslawische Welt wie sie ist. Natur und Menschen, Ländliches und ädtisches in ihrer geschichtlichen und Kulturgegebenheit werden anschaulich und sind mit fener Sympathie und klugem Abwägen des Gewordenen und des Werdenden festgehalten. e beiden Bücher „Von Marburg bis Monastir" und „Von Belgrad bis Buccari" schildern das ue südslawische Königreich nach allen Richtungen der Windrose zwischen Adria und Ochrida-e. Sie bringen Neues und Wissenswertes, werden also sicherlich nicht nur in Deutschland, ndern auch in Südslawien starke Beachtung finden. Was das südlichere Osteuropa, insbesondere iechenland und Konstantinopel von heute betrifft, so muß ich unbescheidenerweise mein genes neues Buch „Delphische Wanderung" [Drei Masken-Verlag, München] erwähnen, denn nst ist seit den 1913 entstandenen „Griechischen Landschaften" von Josef Ponten [Deutsche rlagsanstalt, Stuttgart] nichts da. Pontens Buch ist reich und köstlich in seiner großartigen nstlerischen Erfassung des Landschaftlichen. In der Mitte meines Buches steht das proble-atische Griechenland der Gegenwart, das neue, von imperialistischem Drang erfaßte Griechen-nd auf dem Boden des alten Hellas, zwischen dem mächtigen Dritten Rom und dem sterben-n Stambul, dem von den westlichen Großmächten gewürgten, von Flüchtlingen über-hwemmten, für eine unbekannte, große Zukunft aufgehobenen Byzanz.

Wir sind auf asiatischem Boden, auf türkischer Erde, deren Seele Arnim T. Wegener in seinen hönen Orientbüchern deutet. Tiefe Empfindung, subtile Beobachtung und eine feine Gerech-gkeit des Herzens sind auch die Merkmale seiner zuletzt [im Sibyllenverlag, Dresden] erschie-nen türkischen Novellen, unter dem Titel „Der Knabe Hussein". Es sind vier Erzählungen, de ein kleines Meisterwerk, die beste wohl jene von dem Leben des in einem zerstörten tür-schen Gehöft gefundenen Knaben, der unter Soldaten aufwächst und in der Hölle von Galli-oli ein Liebling seiner Kameraden und ein Held ist. In diesen Erzählungen stehen schon die oßen inneren Probleme der asiatischen Krisis vor uns; es mag sein Gutes haben, daß wir eutschen an der Lösung dieser Krisis mit den Mitteln der äußeren Machtanwendung nicht mehr teiligt sind. Arthur Holitscher wendet sich nach dem Palästina unserer Tage. Er hat eine Reise durch das jüdische Palästina" in einem von leidenschaftlicher Anteilnahme und Sorge füllten Buch [S. Fischer, Berlin] beschrieben, das den verwirrenden Problemen, den sozialen, enschlichen, religiösen Verstrickungen dieses kleinen weltgeschichtlichen Landes nachgeht. olitscher findet in der von elementaren Hindernissen bedrohten aufopfernden Tätigkeit der

jungen Einwanderer die Ansätze einer großen religiösen Bewegung. Seine Beobachtungen füge
sich zu einem Gesamtbild zusammen, richten unser Denken auf Vergangenheit und Zukunft. Di
Gegenwart Palästinas ist ein Wettstreit der aus allen Weltgegenden herbeiströmenden Au
wandererjuden, die unter sich in vielerlei soziale und nationale Gruppen zerfallen, mit den ein
gesessenen Arabern, mit den auf ihre Weise Weltmachtpolitik treibenden Engländern und de
unterirdischen Strömungen vatikanisch-französischer Interessen. Wer sich für die Praxis de
Zionismus und für die allgemeine, höchst labile Lage der Orientpolitik interessiert, dem se
dieses kleine Buch empfohlen. Die Einstellung des Verfassers dem Sinn unserer europäische
Zivilisation gegenüber ist skeptisch, aber in Palästina stärkt sich sein Glaube an die Aufgab
des jüdischen Volkes am Bau der Menschheit.

Von A. Holitscher ist im vorigen Jahre [ebenfalls bei S. Fischer] ein Buch „Drei Monate in
Sowjetrußland" erschienen, das von den rasch wechselnden Perioden Sowjetrußlands eine de
bezeichnendsten festhält. Im politischen Leben Rußlands mögen sich Änderungen vollziehen, im
wirtschaftlichen Leben des Landes mögen Festigung oder weitere Auflösung eintreten, Holitsche
schildert die Zustände, hart und schwierig wie sie sind, aber er hört auch aus den verworrene
Stimmen des leidenden Volkes das innere Suchen und Werden. Eine Reise in Rußland heut-
zutage ist eine Mühsal und ein Abenteuer; die Neuheit und Vielgestalt der Probleme und de
Lösungen setzt Beurteiler von einer Reife und einer Unvoreingenommenheit voraus, die mensch-
liches Maß fast übersteigt. In einem dieser Tage erschienenen Buch „In der Gewalt des Hungers"
[Eugen Diederichs, Jena] berichtet August Heinrich Kober in einer sachlichen und ungemein
fesselnden Weise von den Lösungen und Ausblicken, die sich auf dem leidzerfurchten Boden
des heutigen Rußlands ankündigen. Eine Charakterwandlung des russischen Volkes vollzieht
sich. Kobers zeitgemäßes Buch hat ungefähr die Einteilung des meinigen, daß ich 1918 unter
den frischen Eindrücken der Revolution schrieb „Im kommunistischen Rußland" [Diederichs
Jena]: er durchdenkt die Kategorien Boden, Bauer, Arbeiter, Soldat, Mutter, Kind, er stellt da
was in Zusammenhängen vor ihm steht. Kober sieht mit scharfem Blick die Elementarvorgänge
auf russischem Boden und in der russischen Seele; er erkennt etwas ganz Großes, etwas Furcht-
bares, was da wird, ein geistig-körperliches Werden, das die Menschen zu einer ungeheuere
physischen und seelischen Stoßkraft zusammenballt.

Aus dem ferneren Osten liegen Ernst Häckels „Indische Reisebriefe" in sechster Auflage vo
[K. F. Koehler, Leipzig]. Es ist kaum nötig, zu dem vor vierzig Jahren geschriebenen, in volle
Manneskraft erlebten Buche des Naturforschers und des künstlerisch empfindenden Mensche
besondere Worte der Empfehlung zu sagen. Da leider so bald kein deutscher Forscher mehr au
den indischen Wegen Häckels wandern wird, so lohnt es sich, dem bewährten Führer zu folgen
sein Werk gehört zu den besten Werken der Indienliteratur. Auch die wissenschaftliche Expe-
dition nach Neuguinea, von der das umfangreiche Buch „Im Stromgebiet des Sepik" vo
Dr. Walter Behrmann [August Scherl, Berlin] erzählt, liegt nun schon zehn Jahre zurück; de
Krieg mag ein früheres Erscheinen dieses inhaltreichen, mit vielen Abbildungen versehene
Buches verzögert haben. Deutschland hat an seinen Kolonien unschätzbare Werte verloren. Da
geht auch aus diesem Buche hervor, das die Reise einer Gruppe von Gelehrten schildert, di
1912 ein bedeutendes Stromgebiet und einen Teil der Alpenwelt von Neupommern erforschten
Das Leben der Eingeborenen dort entspricht noch dem Leben der Menschen in der Steinzeit, ihre
Sitten sind merkwürdig; die weißen Reisenden wurden von diesen Primitiven als Wesen höhere

Art aufgenommen. Ein wahres Gegenstück zu dieser mit allem wissenschaftlichen Rüstzeug unternommenen Entdeckerfahrt ist das Chinabuch von Norbert Jacques. Nicht gelehrte Ziele, sondern Sport, Abenteuer, Freude am exotischen Leben im volkreichen, kulturgesättigten China war der Sinn der kühnen und erlebnisreichen Dschunkenfahrt, die Jacques unternahm und in seinem spannenden Buch „Auf dem chinesischen Fluß" beschrieb [S. Fischer, Berlin]. Es gibt in deutscher Sprache wenig Bücher, die stärker den Reiz der chinesischen Landschaft und der chinesischen Städte erschöpfen, dazu der noch selten von Europäern bereisten oberen Jangtse-Landschaft mit ihren zahllosen Bergkuppen und ihren Stromschnellen, mit ihren wimmelnden Städten und ihrem Verkehr im Vorhof des sagenhaften fernen tibetischen Berglandes. Das ungewöhnliche und beglückende Erlebnis dieser Reise strahlt ungebrochen aus diesem dichterischen Buche wieder. Hier sei auch der gekürzten Volks- und Jugendausgaben der Werke Sven Hedins gedacht [F. A. Brockhaus, Leipzig]. Der Brockhaus'sche Verlag hat bis jetzt 18 kleine, in sich abgeschlossene Bände seiner vortrefflichen Serie „Reisen und Abenteuer" erscheinen lassen, Werke von Stanley, Scott, Schweinfurth, Mikkelsen, Slatin und anderen, schmucke, mit Illustrationen versehene Bücher für jugendliche, unersättliche Leser, deren Herz der Bewunderung und des Mitgefühls für die Abenteuer kühner Forscher fähig ist.

Zuletzt noch zwei Bücher aus der Neuen Welt. In das Land der Yankees führt uns Justus Schmidel. Seine Aufzeichnungen vermitteln stark empfundene Erlebnisse, geheimnisreiche und neuartige Eindrücke. Dieses Buch, „Die harte Schule" [S. Fischer, Berlin] ist etwas ungleich und hat einige Längen, aber es hat dafür auch Stellen von einem romanhaften und tiefen Reiz; es führt uns in Verhältnisse, die sich nur einem Menschen von ungewöhnlichem Schicksal erschließen. Als ein Sohn aus guter Familie findet der Verfasser den Weg nach Amerika, er erlebt Newyork, den Osten, das Dasein eines Gelegenheitsarbeiters in seiner ganzen Härte; wir finden schließlich den Mann im Westen und in den Wäldern des Staates Washington unter Holzfällern, Glücksrittern und Gründern neuer Industrien. Im Leben dieses vom Schicksal Erzogenen wechseln die Augenblicke der Entmutigung und des Erfolges; das Buch wird nachdenkliche und dankbare Leser finden. Daß das andere Buch von Südamerika handelt, entspricht einem Verlangen unsrer Zeit. Scheint es doch, als wolle der Süden als Zukunftsland das Land der Yankees allmählich ablösen. Colin Roß gehörte nach dem Kriege zu den ersten, die wieder hinüber reisten, um die Möglichkeiten des deutschen Siedlers in Südamerika zu erkunden und seinen Landsleuten ein Wegweiser und Berater zu sein. Er nennt sein Buch „Südamerika, die aufsteigende Welt" [F. A. Brockhaus, Leipzig]. In der Tat, ein neuer Kontinent, groß an Problemen und unausgeschöpften Möglichkeiten, tut sich auf; der Weltkrieg hat auch in Südamerika starke wirtschaftliche und soziale Veränderungen, Krisen und Befürchtungen vor Katastrophen hervorgerufen, aber das Land mit seinen blühenden, üppigen Städten, seinen jungfräulichen Wildnissen, seinen immer mehr ans Licht tretenden Reichtümern hat Arbeitsmöglichkeiten die Fülle; Menschen von harter und zäher Tatkraft werden in ihm den Weg zum Erfolge finden. Höchst verschiedenartig sind die Arbeitsbedingungen, sie wollen mit Sorgfalt studiert sein, in jedem südamerikanischen Lande sind sie anders. Da ist die Einwanderungsfrage, die Landfrage, die Frage, wie es möglich sei, deutsche Einwanderer in kürzester Zeit ihrer mitgebrachten Ansprüche und Vorurteile ledig und zu tüchtigen Trägern einer Pionieraufgabe zu machen. Auf monatelangen Reisen durch den Kamp, durch Wälder und Bergwildnisse erfährt Colin Roß die fünf Republiken, er begegnet deutschen Siedlern in ihren oft schweren und primitiven Verhältnissen, er lernt im

Gespräch mit führenden Männern des öffentlichen Lebens die Zukunftsgedanken dieser neuen Welt kennen. Eine gewaltige Welle rasend schneller Entwickelung wird sich einmal auf diesen jungen, noch wenig bekannten Kontinent erheben und hochtragen, die den rechten Augenblick erfassen; wann aber kommt dieser Augenblick? Noch können unvorhergesehene Ereignisse diesen Augenblick verzögern, noch arbeiten die südamerikanischen Republiken erst daran, die Vorbedingungen für ihren Aufschwung zu schaffen; wer in Südamerika einwandern will, der mache sich auf Arbeit, Entbehrungen und Enttäuschungen gefaßt. Durch den unermeßlichen, zukunftsvollen Erdteil ist Colin Roß ein schönheitsfroher, herzhafter und zuverlässiger Führer.

DEUTSCHE FRAUENROMANE

VON ANSELMA HEINE

DER Motivkreis der Schriftstellerin hat sich in den letzten Jahrzehnten erweitert. Bis tief in die achtziger Jahre hinein behandelten die weiblichen Romane mit Vorliebe Familie und Salon (die Großen unter ihnen haben wahrhaft Dichterisches darin geschaffen), die Schriftstellerin von heute sucht alle Erdteile auf, alle Zeiten, alle Gefühlsgegenden.

Der Raum erlaubt hier nur ein paar Stichproben. So will ich, seines teilweise alttestamentlichen Stoffes wegen mit Nanny Lamprechts Südseeroman „Die Kinder Kains“ [Scherl, Berlin] beginnen dessen Vorspiel in wuchtigen Prosarhythmen von Kains Geschlecht erzählt. Und Kain bleibt Symbol auch dem übrigen Roman, der den Felsenkönig Nachor mit der Kultur der Weißen zusammenhetzt und ihn über ihre Gifte siegen läßt. Farbig und lärmend ist das Buch, in dem der Süden glüht. Westfälisches Landvolk im Mittelalter schildert mit starker Anschaulichkeit die durch ihre Romane und besonders ihre Balladen längst berühmte Lulu von Strauß und Torney in ihrem Werk „Der jüngste Tag“ [Diederichs, Jena]. Neben Szenen, die reif und still dastehen wie Kornähren, schwere wilde Kraft, die oft ins Männische hineingerät. Zur Zeit der Wiedertäufer erzählt sie, verkündet ein ländlicher Prophet auf Tag und Stunde den nahen Weltuntergang. Und entfesselt dadurch alles Elementare im Bösen und Guten dieser Dickblütigen. Manche Szene gemahnt an mittelalterliche Religionsbilder. An der Rokokozeit versucht sich Annemarie von Nathusius (bekannt durch die kühne Behandlung von Frauenproblemen) in ihrem „Rheinsberg“ [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart]. Das Buch scheint aus der Landschaft heraus entstanden. Sein Held ist Prinz Heinrich, Friedrichs des Großen Bruder. Ein Held der Altersweisheit und Güte. Seinen Gegensatz bildet die liebenswürdige Gestalt des Prinzen Louis Ferdinand. Das stärkste Licht aber wird gesammelt auf das blonde Haupt der schönen Hofdame Madeleine, deren Lieben und Leiden die allerlei bekannten historischen Persönlichkeiten menschlich verbindet und das Ganze zugleich aufs weiblich Intime stellt. Von ganz anders künstlerischem Ernst ist Ina Seidels neues Buch „Das Labyrinth“ [Diederichs, Jena], das im 18. Jahrhundert spielt und den Lebenslauf Georg Foersters, zu seelischer Einheit zusammengefaßt, voll nachfühlender Innigkeit und Gerechtigkeit darstellt. Bisher kannte man die Dichterin hauptsächlich durch ihre wundervolle Lyrik. Nun tritt sie hier als vollendete Epikerin auf.

Unter den Gegenwartsromanen der letzten Zeit nehmen die Veröffentlichungen der deutschschreibenden Dänin Emmy Hennings einen besonderen Platz ein durch das schwesterliche Mitfühlen und die unbestechlich, fast naiv zu nennende Art der Autorin, die grausamen gesetzlichen

stände zu sehen. Der armen „Verlorenen“ nimmt sie sich an. Nicht sentimental, nicht um ero-
cher Sensationsschilderungen willen. Unter leichtem Ton verbirgt sie mutiges Verstehenwollen.
s erste der Bücher, von denen ich rede, heißt „Das Brandmal“ [Erich Reiß, Berlin]. Das zweite,
efängnis“ [ebenda], bildet die erschütternde Fortsetzung. Es wird Leser geben, die den Roman
müsant“ finden und „kitschig“. Sie lassen sich von der Oberfläche täuschen, die vor strenger
nstkritik nicht bestehen könnte. Ida Boy-Ed gibt ihren getreuen Verehrern einen neuen Beweis
er diskreten und eleganten Erzählungskunst in dem Roman „Das ABC des Lebens“ [Scherl,
rlin]. Die nordische Natur in Umwelt und Seele ist klug und interessierend dargestellt. Man
irt die Dame der Gesellschaft, die beobachtet und wertet aus der Atmosphäre ihres Kreises
raus. Die philosophische Schriftstellerin Lou Andreas Salome bringt in ihrem Buch „Die Stunde
ne Gott“ [Diederichs, Jena] die subtil gefaßte Psychologie eines heranwachsenden Mädchens.
ı Alter, das der Dichterin von je literarisch interessant war. Auguste Hauschner schildert in
er „Heilung“ [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart] den durch den Krieg physisch und psychisch
behaust Gewordenen, der erst durch die Liebe eines Mädchens geheilt wird. Die Dichterin
: in diesem ihrem neuen Werk wie in allen ihren vorangehenden an soziale Themen gerührt
d sie künstlerisch gestaltet. Erfindung und Darstellung zeigen die gewohnte reife Kunst der
ıtorin.

Ilse von Stach — selbst Konvertitin geworden — setzt sich im „Haus Elderfing“ [Kösel, Mün-
:n] mit dem kirchlichen Problem des Glaubenswechsels ernst und schön auseinander. Die
iche Inbrunst, die ihren früheren schlichten Versen eigen war, glüht auch in diesem Werke.
staltungskraft und ernstes Denken kommen bei ihr dem Gefühl zu Hilfe. Mein eigener neuer
man „Gürtelkämpfer“ [Ullstein, Berlin] beschäftigt sich mit dem Kampf zwischen Geist und
ınlichkeit, der im Menschen nach Entscheidung drängt. Der Titel weist auf die mittelalterliche
afe hin, die Todfeinde mit eisernem Gürtel zusammenschmiedete, bis zu Mord oder Versöh-
ng. Hauptfiguren des Romanes sind eine Bildhauerin und eine Krankenschwester, deren Lebens-
len bald nebeneinander laufen, bald sich miteinander verschlingen.

Mechtild Lichnowskys „Geburt“ [Erich Reiß, Berlin] zeigt feinste Seelennuancen. Sie schildert
Individuum unter Typen: ein Rassegeschöpf. Familienmutter, Gattin eines berühmten Arztes,
wundert, geachtet, in behaglichster Umgebung, verdorrt diese Frau in Sehnsucht nach der
be eines Mannes, der einst um sie warb. Aber man hat von diesem Buch nichts gesagt, wenn
n von seinem Inhalt spricht, da es jede Handlung vermeidet. Nichts ist als Betrachtung,
riftliche Monologe, Tagebücher, Gespräche. Hohe Kultur, ein wenig Treibhaus, und eine
rache, die gefangen nimmt.

Zuletzt nenne ich noch eine Schriftstellerin, die eine Ausnahme ist unter uns schreibenden Frauen.
: sieht nämlich die Menschen, Dinge und Geschehnisse weder mit Zorn, noch Liebe, noch Mitleid,
ıdern einfach mit Humor. Und zwar Humor, der nicht zum Lachen bringen will, sondern der
: ein guter warmer Duft alles Lebendige durchzieht. Und selber lebendig ist. Diese Humoristin
Alice Berend, und ihr letzter Roman handelt von dem Hunde „Bruder“. „Bruders Bekennt-
“ heißt das Buch [Albert Langen, München].

Ein paar Namen und Werke nur, die ich aufführe. Aber doch vielleicht genug, um einen Begriff
geben von der neuesten Produktion deutscher Frauen, soweit sie in Romanform erscheint.

NEUE JUGENDLITERATUR

VON WILHELM FRONEMANN

IM Volksmärchen haben wir das Grundelement der heutigen Jugendliteratur zu sehen. Das N
ursprüngliche dieser Volksdichtung paßt sehr gut zu der fröhlichen Naivität des kindlichen
stes. Neben den unsterblichen Märchen der Brüder Grimm [Thienemann, Abel & Müller, Pe
lozzi-Verl.-Anstalt u. a.] erscheinen wieder häufiger Bechstein [Thienemann, Abel & M
Phoebus-Verlag, Westermann] und Musäus [Thienemann, Abel & Müller, Schaffstein]. Beson
Aufmerksamkeit verlangt das buchtechnisch und in der Bebilderung hervorragende Samml
„Das Märchenbuch" [B. Cassirer], das außer Grimm auch Andersen, Hauff, 1001 Nacht
eine Auswahl aus den „Deutschen Volksbüchern" bringt. Die Elfenmärchen Grimms, die N
mann bearbeitet hat [Thienemann] liegen in neuer Auflage vor. Otto von Schafing hat die 185
erschienenen „Kinder- und Hausmärchen aus Tirol" wieder herausgegeber [F. Pustet]. Eine
wertvolle Ergänzung zu Grimm. Die Verwandtschaft der Motive ist überraschend. Allerd
dürfte die Ursprungstheorie des Märchens von Grimm, die in der Einleitung zur Erklärung he
gezogen ist, überholt sein. Man sollte nicht versäumen, die Märchen-Eindrücke der Kindheit
der heranreifenden Jugend durch vorsichtige Einführung in die Märchenforschung (vergl
allem v. d. Leyen [bei Günther & Meyer] und Spieß [bei Teubner]) und die Lektüre der Mär
der Weltliteratur (siehe besonders die Veröffentlichungen des Verlags E. Diederichs) zu vertie
zu erweitern und in die großen geistesgeschichtlichen Zusammenhänge einzugliedern.

Das „Märchen" als Kunstdichtnng begegnet uns in einer Reihe von Bänden des Verl
J. P. Bachem. Eichendorff, Handel-Mazzetti u. a. Grumann-Collodis „Hölzerne Bengele" w
hier neu aufgelegt; um Andersen und Hauff bemühte sich Thienemann. Aus dem Reigen des Ne
hebt sich Alice Behrends ganz unmärchenhafte „Muhme Rehlen [Schaffstein]" heraus, d
schicksalschwere Menschlichkeit eine Märchenstimmung erzeugt, wie sie der herkömmliche Zau
spuk aus sich heraus nicht hervorbringen kann. Cornel Schmitt versucht in „Spitzhorns Ab
teuer" [Datterer] mit sehr viel eindringlicher Beobachtung das Märchen einer Sumpfschnecke
ihres Lebenskreises zu zeichnen.

Die Volkssage ist wie alles, was die Jugend innerlich mit dem Heimatboden verbindet
der Jugendlektüre stark heranzuziehen. Die bis heute magere Auslese wird allmählich ausge
Else Franke erzählt in G. Stallings „Blumengarten" „Sagen vom deutschen Rhein" und g
damit Wilhelm Schäfers „Rheinsagen" [G. Müller] das bis dahin vermißte Seitenstück. H. Eg
hat aus Reihers großem volkskundlichen Werk „Allgäuer Sagen" ausgewählt [Kösel], und da
der volkstümlichen Sagenliteratur ein wertvolles Buch geschenkt. Auch das hübsche „Ostp
ßische Sagenbuch" der „Inselbücherei" gehört hierher. Der Inselverlag hat die Urfassung
Rübezahllegende, die uns zumeist nur aus den Märchennovellen des Musäus bekannt is
den „Historien von Rübezahl" des ehrenwerten M. Johannes Praetorius (1630—1680) als L
haberdruck veröffentlicht. Ein Buch, das man verständigen jungen Leuten trotz seiner geleg
lichen Derbheiten aus denselben Gründen in die Hand geben sollte, wie ich sie oben für
Einführung in die Märchenwissenschaft geltend gemacht habe. Die Rübezahllegenden
Musäus hat Zaunert bei Diederichs herausgegeben („Märchen der Weltliteratur").

Auch die Ausgaben der Götter- und Heldensagen gewinnen allmählich eine bessere Abrunng. Bis vor wenigen Jahren waren es hauptsächlich die „Germanischen Götter- und Heldenzen" Schalks, die als Jugendlektüre empfohlen werden konnten. Sie werden auch jetzt noch mer wieder neu gedruckt [bei Neufeld & Henius und G. Stalling]. Vor zwei Jahren schenkte s der Eddaübersetzer Leopold Weber eine kindertümliche Darstellung der Götterwelt der lda, „Asgaard" [Thienemann], die schon in 2. Auflage erscheinen muß. Jetzt läßt Weber eine zählung der „Heldensagen des Nordlandes", „Midgard", folgen [Thienemann]. Von Will sper, der 1911 eine gutgelungene Neuprägung der Nibelungensage [bei Stalling] herausbrachte, eine Nachdichtung der Gudrunsage angekündigt [ebenda]. Die verschiedenen deutschen genkreise sind jetzt in „Schaffsteins Blauen Bändchen" fast vollständig in Form von Prosaedergaben der Jugendlektüre auch für Schulzwecke erschlossen. Neu liegen vor: Parsival, e Rolandsage, König Rother, Ortnits Meerfahrt, Jungdieterich und Wolfdieterich, Herzog Ernst. ich die alten deutschen Volksbücher werden nunmehr in „Schaffsteins Blauen Bändchen" zur hullektüre dargeboten. Sie bringen neu die „Heilige Genoveva", die „Schöne Magelone", die chöne Melusine". Auch der schon genannte „Herzog Ernst" gehört hierher. Wissenschaftliche isgaben der „Volksbücher" erschienen bei Diederich und Herder.

Zur unbekümmerten Fröhlichkeit der Jugend passen auch die alten Schwankbücher. Mit Recht rden der „Münchhausen" [bei Thienemann, Abel & Müller, Hyperion-Verlag, A. Anton] d der „Till Eulenspiegel" [bei Thienemann, Abel & Müller] immer wieder neu herausgegeben. en „Don Quixote", diesen genialen Vernichtungsschlag gegen die Schundliteratur der Rittermane um 1600 (wer bringt unsere 3 Milliarden Hefte Schundliteratur um!), sollte man aus r Jugendliteratur herauslassen. Was die Bearbeiter von ihm übrig lassen dürfen [bei Abel & üller, Stalling], ist doch nur ein Gerippe. Kürzere „Schwänke, Schnurren und Scherze", ganz nfach für die Kleineren erzählt, sammelte Brockhaus [bei Thienemann, 2. Aufl.].

Aus der Masse der Prosadichtung für die Jugend seien zuerst Auswahlausgaben der oßen Literatur hervorgehoben. Goethe, Storm, Keller, Tolstoi, im Abstande davon Scheffel, ihn, Rosegger, Gotthelf, werden in tüchtigen Auswahlen der Jugend dargeboten, Goethe im echt-Verlag, Storm bei Schaffstein, im Recht-Verlag, der Union, bei Westermann, Keller in r Union, bei Schaffstein, Tolstoi im Recht-Verlag, Zahn bei der Deutschen Verlagsanstalt, otthelfs „Knabe des Tell" bei Schaffstein, Rosegger bei Staackmann und Scheffels „Ekkehard" in illustriert bei Thienemann. Außerdem bringen die „Blauen Bändchen" eine zartgeschliffene ovelle Josef Pontens, „Der Meister", und Abschnitte aus von Molos Schillerroman „Schillers igendzeit". A. Salzer bietet fein abgetönte Auswahlbändchen, „Weihnachtsgeister" mit Beiägen von Wilhelm Schäfer, Anna Schieber u. a., und „Wandervogelgeschichten" von Hermann esse, Emil Strauß u. a. für die reifere Jugend. Außerdem einen tiefen Novellenband von . Hesselbacher, „Am unsichtbaren Goldfaden", den man vor allem jungen Mädchen bieten mag. ie „Jungmädchenbücher" [Thienemann] bringen neu Auerbachs „Barfüßele" und eine Auswahl r Handel-Mazzetti „Caritas". Ihre nächste Nachbarschaft „Vorfrühling" [ebenda] gibt die Bände on Kraze und Steinbiß neu heraus. Dann die Gruppe der Abenteuergeschichten. Armands Karl Scharnhorst" [Schaffstein] ist noch immer genießbar, weil frisch und unsentimental erzählt, enn auch der Knabenheld unwahr wirkt. Mit Ferrys „Waldläufer" [Schaffstein] geht man gern ial in die Wildnis hinein, denn in ihm lebt zeitlose Menschlichkeit, und zum Lobe von Defoes Robinson" [Stalling] braucht kein Wort gesagt zu werden. Auch Cooper hat menschlichen

Gehalt genug, um Dauer zu haben. [Neue Ausgaben bei Thienemann und A. Anton]. Bergers „Jochen Petersens Afrikafahrt“ [Voigtländer] und Svensons „Die Stadt am Meer, Nonnis neue Erlebnisse“ [Herder] halten durch starken Wirklichkeitsgehalt in Bann. Die kulturgeschichtliche Erzählung ist ein Gebiet für sich, stellt allerdings nur in Gipfelleistungen echte Dichtkunst dar. Sonnleitners „Höhlenkinder“-Roman [Frankh] ist kaum als Dichtung zu werten, wohl aber haben wir in ihm eine sehr geschickte Darstellung der Entwicklung der Urmenschheit.

Bei der Versdichtung für Kinder liegen nur Auswahlbändchen für größere Kinder vor. Außer der schon genannten Goethe-Auswahl im Recht-Verlag bringen Schaffsteins Blaue Bändchen eine Reihe bemerkenswerter Auslesen, die insbesondere der gemeinsamen Schullektüre dienen wollen: Uhland, Lieder und Balladen, Reinick, Lieder und Geschichten, Der Jahresreigen, Aus deutscher Seele, Edelgut deutscher Versdichtung.

In Anthologien, Jahrbüchern und Kalendern erscheint alljährlich ein erheblicher Teil der neuen Jugendliteratur. Früher meist bunt und unausgeglichen im Inhalt, ist auch dort in den letzten Jahren der literarische Wert zum obersten Leitsatz geworden. „Knaben- und Mädchenbuch“ des Thienemann-Verlages stellen eine Auslese des Besten dar. Das mehr naturwissenschaftlich-technisch gerichtete „Neue Universum“ [Union] bietet auch den Erwachsenen noch vielerlei Wissenswertes. Der „Gute Kamerad“ und sein weibliches Gegenstück, „Das Kränzchen“ [ebenda] finden in ihrer scharf ausgeprägten Eigenart in der Richtung spezifischer Liebhabereien der Jugend dauernd viele Freunde. Im Abstande folgt „Der Jugendgarten“ für jüngere Mädchen [ebenda]. Josefine Siebes tüchtiges „Ludwig Richter-Buch“ wurde neu aufgelegt [A. Anton.].

Geschichtliche Werke sollten der heranwachsenden Jugend die lebendige Verbindung mit unserer Geschichte erhalten. Wilhelm Schäfers von starkem ethischen Pathos durchwehte „Dreizehn Bücher deutscher Geschichte“ [G. Müller], auch Walter Classens „Werden des deutschen Volkes“ [Hanseatische Verlags-Anstalt] mit seiner anschaulich-lebendig hingeworfenen Art des Vortrags gehören in die deutsche Kinderstube. Otto Hauser, der bekannte Archäologe, gibt in „Leben und Treiben zur Urzeit“ [Bongs Jugendbücherei, Bd. IV] die beste kindertümliche Darstellung des Ur-Menschen und seiner Kultur.

Auf dem Gebiet der Erdkunde sind nur neue Auflagen zu verzeichnen; aber Ch. A. Eastmans Indianerbücher „Ohijesa“ und „Winona“ bedeuten mehr als die ganze Indianer-Abenteuerliteratur [Agentur des Rauhen Hauses]. Und Sven Hedins „Von Pol zu Pol“ hat in der deutschen Jugendliteratur nicht seinesgleichen [Brockhaus]. Die „Reisen und Abenteuer“ desselben Verlages wachsen sich immer mehr zu einer umfassenden Musterbücherei aus, die bestimmt erscheint, der verderblichen Abenteuerliteratur entscheidend Abbruch zu tun. In derselben Richtung wirken Bücher wie Bd. III von „Bongs Jugendbücherei“, „Unter Wilden“. Hier finden wir eine gute Auslese von Reise- und Forscherberichten zusammengestellt.

Im weitern Bereich der Naturwissenschaften müßte Meerwarth-Soffels „Lebensbilder aus der Tierwelt“, dessen I. Band, „Die Vögel“, neu aufgelegt wurde [Voigtländer], für die Jugendlektüre mehr beachtet werden. Auch B. Schmidts „Das Naturreich“ [Pestalozzi-Verlagsanstalt] kann der reiferen Jugend empfohlen werden. Anziehende Plaudereien für jüngere Kinder gibt Heilborn im II. Bande von „Bongs Jugendbücherei“ („Wilde Tiere“). Der Kosmos-Verlag wartet mit zwei neuen Thompson-Bänden auf, die in gewohnter Meisterschaft das Tierleben Nordamerikas schildern: „Wahb, die Lebensgeschichte eines Grislybären“ und „Wilde Tiere zu Hause“.

Das Bilderbuch stellt die bildende Kunst im Leben des Kindes dar. Die Auslese des neuen trotz der ungeheuern Herstellungsschwierigkeiten so erheblich, daß hier nur eine summache Übersicht geboten werden kann. An die Spitze stelle ich Fried Sterns, des Frankfurter alers und Graphikers „Robinson in Reim und Bild“ [Rütten & Loening]. Mit treuer Liebe t der Künstler dieses Werk, das unverlöschlicher Jugenderinnerung entsproß, immer mehr verllkommnet und jetzt mit farbigen Bildern ausgestattet. Der Verlag Stalling bietet neue Bildercher von Wenz-Viëtor, Vensky-Stock, Koch-Gamp, und läßt andere von Wenz-Viëtor, Birkenock-Vesper, Großmann-Vesper in neuer Auflage erscheinen. Stalling war der erste, der der pressionistischen Kunstrichtung im Kinderbilderbuch Raum gab und dadurch der Entwicklung ue Wege wies. Daneben behalten die klassischen Schöpfungen Kreidolfs und H. v. Volkmanns ei Schaffstein] ihren unbestrittenen Rang. Auch die Kunst der Caspari und Kutzers [Alfr. ihn] kann daneben wohl bestehen; auch die früher bahnbrechenden „Künstlerbilderbücher“ holz', die besonders im Märchenbilderbuch vorbildlich waren, lassen neuerdings wieder eine auf:igende Kurve erkennen. Der reiferen Jugend soll man die billigen „Kleinen Meisterbilder des unstwarts“ geben. In den künstlerischen Gehalt einer Reihe hervorragender Werke sucht der ste Band von „Bongs Jugendbücherei“ einzuführen: „Gemälde, die unsere Jugend kennen llte“.

Jugendbücher sind zum großen Teil Geschenkliteratur. So ist es doppelt erfreulich, daß trotz r sprunghaft emporschnellenden Preise der deutsche Kulturverlag zielbewußt in der Richtung r künstlerisch hochstehenden Jugendschrift weiter arbeitet. In der Aufmachung des Jugendches, in Druck, Papier, Bebilderung, Ausstattung, wird die Tendenz der Vorjahre, es dem t vornehmem Geschmack ausgestatteten Buche der großen Literatur anzunähern, festgehalten. ısbesondere gewinnen die Einbände allmählig wieder Dauerhaftigkeit.

Lied der Sonne

Von Christian Morgenstern

Ich bin die Mutter Sonne und trage
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
daß alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blume, Mensch und Tier,
alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein;
denn ich will leuchten auch dort hinein!
Tu auf dein Herzlein, liebes Kind,
daß wir EIN Licht zusammen sind!

Aus „Klein-Irmchen“ (Bruno Cassirer, Berlin)

rantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL • LEIPZIG

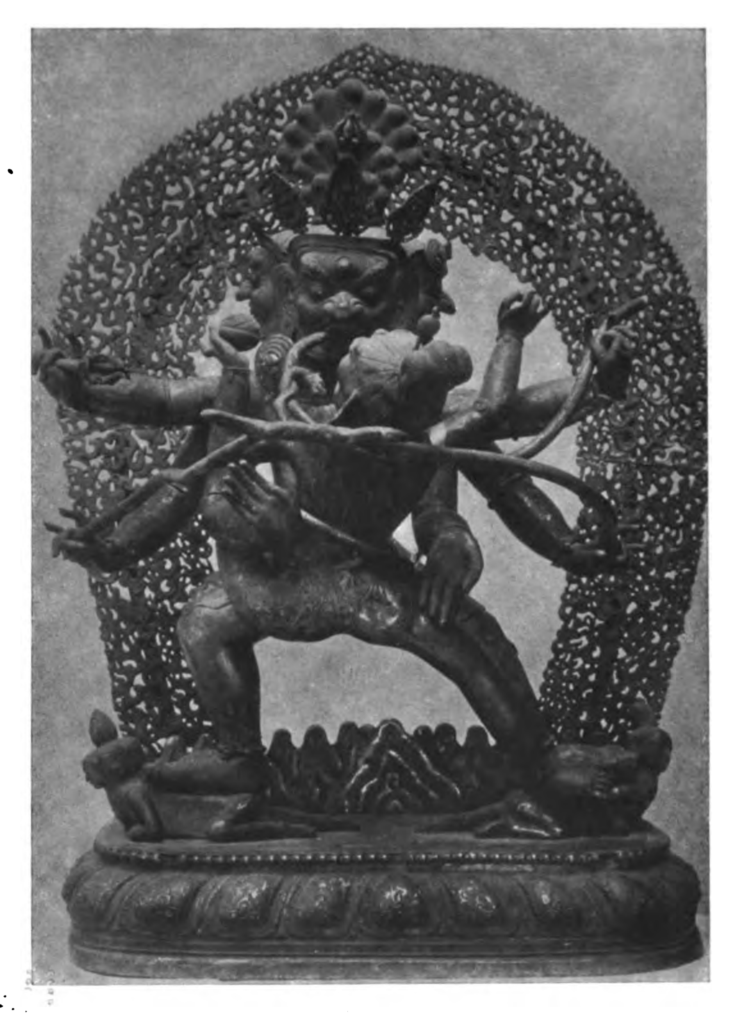
DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 10. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E. V. LEIPZIG / KREUZSTR. 3b



Nordindische Götterdarstellung.

Aus Ernst Fuhrmann. „Das Tier in der Religion."
Georg Müller Verlag, München.

)AS DEUTSCHE BUCH

JAHRG. * OKTOBER 1922 * HEFT 10

*Preis des Heftes M 30.— * Kein Auslandsaufschlag*

E SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN DER JAVANER

Wie die Naturgläubigen sie erzählen

.S Ridjalu 'l Ghaiib den Himmel, Sonne, Mond und die Erde erschaffen hatte, beschloß er, dem er in geraumer Zeit alle Vorbereitungen getroffen hatte, auch für Lebewesen auf der : zu sorgen; so wollte er den Menschen schaffen.

r nahm ein wenig Lehm und knetete daraus eine menschliche Gestalt. Darauf rief er einen von ihm erschaffenen Geister, um der Gestalt Leben zu geben, und setzte ihn in das Haupt Wesens. Die Lehmform war jedenfalls zu schwer, denn der Geist konnte sie nicht tragen; iel hin und zerschmetterte auf dem Boden in tausend Stücke; und da die Form durch den it bereits beseelt gewesen war, so besaß jede Scherbe Leben. Sie verbreiteten sich über die : und wurden zu den scheusäligen bösen Geistern, denen die Menschen hernach den Namen fel gaben.

'er Schöpfer bedachte sich und merkte, daß er dem von ihm gebildeten Wesen keine Lebens- t gegeben hatte, die doch nötig war, damit es als ordentlicher Mensch wirken konnte; und ›rmte er ein neues Gebilde aus Lehm, das war besser als das erste; er gab ihm das Aus- n eines Mannes und die Kraft der Dreieinigkeit, nämlich: das Leben und das Gemüt; den en und den Charakter; den Geist und die Seele. Als er dem Wesen diese Eigenschaften ehen hatte, wurde es lebendig, und der Mensch war erschaffen.

'er Schöpfer verfiel nun wieder in Nachdenken und meinte: „So habe ich also den Mann ıaffen, doch vermag er allein nicht die Erde zu bevölkern. Ich will ihm also eine Djodo, eine ıahlin, geben, damit er sich ihres Besitzes erfreut."

nd als nun der Schöpfer ein Gebilde schaffen wollte, das zur Frau werden sollte, da merkte laß all der Stoff bei der Bildung des ersten mißglückten Wesens aufgebraucht worden war. h wußte der Schöpfer sich nach ernstlichem Nachdenken zu helfen und dem Manne eine ne Gattin zu erschaffen.

r nahm die Rundung des Mondes, das Winden der Schlange, das Umarmen der Schling- ızen, das Zittern des Grases, die Schlankheit der Gerte, den Duft der Blumen, die Leichtig- und Beweglichkeit der Blätter, den Blick des Rehs, die Freundlichkeit und Fröhlichkeit des nenstrahls, die Geschwindigkeit des Windes, die Tränen der Wolken, die Zartheit der Flaum- rn, die Schreckhaftigkeit eines Vogels, die Süßigkeit des Honigs, die Eitelkeit des Pfaues, Schlankheit der Schwalbe, die Schönheit des Demantens und das Girren der Turteltaube. diese Eigenheiten mengte er durcheinander und bildete daraus ein weibliches Wesen, dem uch die vorhin schon genannten Eigenschaften verlieh. Und als es Leben geworden war, da

len „Malaiischen Märchen", herausgegeben von Paul Hombruch, verlegt bei Eugen Diederichs, Jena 1922.

übertraf es alle Schöpfungen an Anmut, Liebreiz und Schönheit. Der Schöpfer gab das Wese dem Manne zum Weibe, damit nunmehr die Erde bevölkert werde.

Nach einigen Tagen kam der Mann zu Ridjalu 'l Ghahib und sagte:

„Herr, die Frau, die Ihr mir gabt, vergiftet mir das Leben. Sie schwatzt, ohne aufzuhalten, sie nimmt meine ganze Zeit in Anspruch, sie klagt bei den geringsten Anlässen und ist allewe krank."

Da nahm der Schöpfer die Frau wieder zu sich, um den Gatten zu schlagen. Schon nach einer Woche kam der Mann wieder und sagte:

„Herr, ich bin einsam, seither Ihr mir die Frau fortnahmt. Sie tanzte und sang bei mir. Ich muß immerfort daran denken, wie lieblich sie mich ansehen und liebkosen konnte, wie schön sie mit mir spielte, und bei mir Schutz suchte."

Da gab der Schöpfer ihm die Frau zurück.

Kaum waren drei Tage vergangen, war der Mann wieder beim Schöpfer, um Klage zu führen.

„Herr," sagte er, „ich verstehe es einfach nicht; und wenn ich darüber nachdenke, dann fühle ich, daß die Frau mir mehr Ärger als Freude macht. Bitte, befreie mich von ihr."

Aber der Schöpfer sprach zu ihm:

„Tu nur dein Bestes. Damit du im Einverständnis mit deiner Frau lebst und du sie leiden kannst, soll sie dir gehorsam sein."

Doch der Mann antwortete hoffnungslos:

„Ich kann nicht mit ihr zusammen leben."

„Kannst du denn ohne sie leben?" fragte der Schöpfer.

Da ließ der Mann bekümmert das Haupt auf die Brust sinken und sagte: „Weh' mir! Ich kann nicht mit ihr, aber auch nicht ohne sie leben."

Wie die Buddhisten sie erzählen

Drei Menschenarten waren geschaffen, und da sie unvollkommen waren, wieder vernichtet worden; nun betraute Brahma Wischnu mit der Schöpfung der vierten Menschenrasse. Die Gottheit fuhr zur Erde nieder und knetete aus Lehm ein Wesen, daß sein Ebenbild war. Als sie damit fertig war, setzte sie einen der von Brahma erschaffenen Geister und eine Seele in den Körper, um ihm Leben einzuhauchen. Sie befahl dem Geist, solange in dem Körper zu bleiben, bis der Tod ihn wieder befreite. Dann sollte der Geist bei Brahma über sein Tun und Lassen während seiner Lebzeiten auf Erden Rechenschaft ablegen.

Als nun Wischnu den Geist in den Körper eingesetzt hatte, fehlte es demselben noch am Atem, und so zerfiel er in viele Stücke. Die Scherben dieses mißglückten Schöpfungsversuches, welche jedoch von dem Geiste schon beseelt worden waren, nutzten die dunkle Nacht, zerstreuten sich in alle Winde und wurden dem Brahma abspenstige Geister.

Wischnu wollte jedoch den Auftrag von Brahma so gut wie möglich ausführen, und er sah ein, daß er seinem Gebilde außer einem Geiste und einer Seele noch andere Eigenschaften verleihen mußte, damit der Geist über den Körper herrschen konnte.

So knetete er denn zum anderen Male aus Lehm ein menschliches Gebilde, das war besser als das erste, so daß es, als er der Gestalt samt anderen verschiedenen Eigenschaften auch einen Geist schenkte, zum lebendigen Wesen wurde. Diesen Menschen nannte er Adina.

Wischnu brachte Adina in einen großen, schönen Garten und setzte sich darauf ans Meer, um

er seine Schöpfung nachzusinnen. Als er so in Gedanken versunken war, deuchte es ihn, daß wohl nicht genügte, einen Mann erschaffen zu haben; es müßte auch eine Frau geben, damit : Erde sich bevölkern könnte. Als er aus seinem Denken erwachte, erblickte Wischnu gerade die Sonne aufging, eine wunderprächtige Lotosblume.

„Dem Manne, den ich schuf," dachte Wischnu bei sich, „gab ich von allen Schöpfungen : beste Gestalt, doch sehe ich jetzt, daß die Lotosblume die schönste ist. An Schönheit erragt sie ja alle Schöpfungen. Wie prächtig erschließen sich ihre Blüten vor den Strahlen r aufgehenden Sonne, es gibt auf Erden nichts, das dem an Schönheit und Lieblichkeit eich ist."

Und wiederum versank Wischnu in Nachdenken. Als er sich dann erhob, sagte er: „Ich muß r den Mann noch ein Wesen schaffen, das der Lotosblüte unter den Blumen gleicht, damit der ann sich des Besitzes einer schönen Lebensgefährtin erfreut."

So redete Wischnu zur Lotosblume:

„Verwandle dich in eine schöne Frau und erscheine vor mir."

Bei diesem Befehl erbebte die Oberfläche des Wassers, und die Lotosblume erschien in der estalt einer schönen Frau vor Wischnu. So wurde die Frau geschaffen.

Wischnu freute sich über seine Schöpfung, doch war die Freude nicht ungetrübt, denn die in n Weib verwandelte Lotosblume stand unbeweglich vor ihm. Er sah, daß die Frau auch alle genschaften eines vollkommenen Lebewesens haben müßte, und so sprach er denn zu dem von m erschaffenen Weibe:

„Bis jetzt warst du die Blüte des Sees, von heute ab sollst du aber die Blüte des Menschen-eschlechtes sein. Hewa soll dein Name sein. Du sollst dich vermehren und zur Mutter eures eschlechtes werden. Sprich, schöne Blume, was du noch haben möchtest, und es soll dir gewährt erden."

Und leise wie der sanft dahinsäuselnde Wind antwortete Hewa:

„Herr, Ihr habt aus mir ein lebend Wesen gemacht, nun sagt, wo soll ich wohnen? Vergeßt icht, daß jeder Windhauch mich erbeben läßt. Auch fürchte ich mich vor den Stürmen, dem egen, dem Blitzen, dem Donner, sogar vor der Wärme der Sonne bin ich bange. Ich ängstige ich vor den wilden Tieren, die mich verschlingen möchten. Welche Wohnung, Herr, habt Ihr ir bestimmt?"

Wischnu dachte nach und sagte: „Willst du auf den Spitzen der Berge wohnen?"

„Herr, dort ist es zu kalt, das mag ich nicht."

„Nun, dann will ich dir mitten im Meer ein Schloß bauen."

„Dort stürmt es, und im Meere gibt es viele Schlangen und Ungeheuer, die fürchte ich."

„Willst du denn ein Haus in der Wüste haben, das fern von allen wilden Tieren?"

„Nein, Herr! Auch dort wehen die Sandstürme und begraben mich unter sich."

„Nun, wo soll ich dir denn ein Haus bauen? Willst du im Innern der Erde, im Herzen der Felsen hausen, fern vom irdischen Gewühl?"

„Herr, dort ist es zu dunkel."

Wischnu setzte sich auf einen Stein und verfiel in tiefes Nachsinnen. Hewa blieb voller Erwartung vor ihm stehen. Inzwischen war die Sonne vollends aufgegangen, ein Strahl leuchtete über die Oberfläche des Wassers und über die Bäume; alles erstrahlte in seinem Glanze. Die Vögel sangen ihr Morgenlied.

Adina war beim ersten Morgenrot erwacht; er erging sich in seinem Garten, und als er bei
See angelangt war, erblickte er dies Weib, das Wischnu erschaffen hatte. Er war ganz verzück
im Anschauen des Lebewesens, das da vor ihm stand.

Als Wischnu Adinas verwunderten Blick bemerkte, war es mit seiner Gelassenheit zu Ende
und er sagte zu Hewa: „Liebliche Schöpfung, jetzt habe ich einen Platz gefunden, der deiner
würdig ist. Du sollst im Herzen dieses Mannes wohnen," und gleichzeitig ließ Wischnu sie einen
Blick in das Herz Adinas tun.

Kaum hatte Hewa in das Herz des Adina geschaut, da zitterte und bebte sie, es wurde ih
angst, und sie erblaßte. Wischnu wunderte sich darüber und fragte: „Blume in Menschengestalt,
fürchtest du dich auch vor dem Herzen dieses Mannes?"

„O Herr!" antwortete Hewa, „welch' eine Wohnstatt weist ihr mir an! In diesem eines
Herzen spüre ich die Kälte der Bergspitzen, die Stürme des Meeres, die Orkane der Wüste
die Finsternis der Höhlen und die Gier des wilden Tieres. Deshalb fürchte ich mich."

Sprach nun der große und weise Wischnu:

„Fürchte dich nicht, Blume in Menschengestalt. Ist Adinas Herz kalt, soll dein Atem es
erwärmen. Erscheint es dir als ein tiefes Wasser, so findest du darin Perlen. Siehst du einen
Sturm nahen, so verjage ihn durch deine Lieblichkeit. Erblickst du kahle Felsen, so wisse, daran
wachsen die Blumen des Glücks; glaubst du eine dunkle Höhle gefunden zu haben, so weißt du
auch, daß der Sonnenstrahl die Finsternis erhellt."

Und als Adina merkte, daß Hewa noch immer ängstlich war, sagte er zu ihr: „Ja, tue dies,
liebliches Wesen, nimm deinen Platz in meinem Herzen ein und werde zur Mutter des Menschen-
geschlechtes."

DIE PHILOSOPHIE AM SCHEIDEWEGE

VON DR. RAYMUND SCHMIDT

Die ausgesprochen rationalistische Geisteskultur des Deutschland vor dem Kriege wurde in
ihren Positionen geschwächt durch den Kriegsausgang und das deutsche Schicksal. Sie hat eine
Hinlenkung erfahren zum Irrationalen, zum Okkulten, Mystischen. Ob diese Bewegung, die sich
in der Literatur der letzten Jahre deutlich genug spiegelt, von Dauer ist, wird nicht wenig ab-
hängig sein von unserm ferneren Ergehen in der Welt. Soviel ist jedenfalls zu erkennen: die
Bewegung hebt sich stark ab von den Bewegungen unserer jüngeren philosophischen Vergangen-
heit, sie gewinnt zusehends an Boden, wenn auch die Vertreter der „Gegenpartei" es nicht an
Anstrengungen fehlen lassen, den deutschen Geist „zur Vernunft" zu rufen und die Bewegung
abzublenden.

Neuschöpferisch ist freilich die moderne deutsche Mystik nur in geringem Grade. Vorläufig
wenigstens begnügt sie sich damit, ihre Klassiker wieder zu beleben und durch sie die neue
Bewegung zu speisen. Die Sammlung „Der Dom" [Insel-Verlag, Leipzig] bringt buchtechnisch
wundervolle Ausgaben der Schriften Franz von Baaders, Hamanns (des Magus aus dem Norden),
Paracelsus', Jacob Böhmes u. a. — Jacob Böhme, dessen tiefsinnige grüblerische Mystik einst
auf die deutsche Romantik so großen Einfluß ausübte, scheint überhaupt im Mittelpunkte des

:genwärtigen Interesses zu stehen. Eine ganze Anzahl von Neuausgaben seiner Schriften (u. a. e „Sex puncta theosophica" beim Insel-Verlag) beweisen das. Auch andere Vertreter der so-:nannten christlichen Mystik: Meister Eckehart, Bernhard von Clairvaux, Franziskus von Assisi, :anz von Sales, vor allem aber die mystischen Romantiker der Novalis-Schelling-Epoche finden neuer Bearbeitung weite Verbreitung.

Neben diesen bodenständigen Regungen machen sich starke Einflüsse aus dem fernen Osten der philosophischen Gegenwartsliteratur bemerkbar. Brahmanismus und Buddhismus, obwohl anz fremdartigem Milieu entwachsen, finden in der Kulturmüdigkeit des neuen Deutschland, der Sehnsucht nach Erlösung und Betäubung reichlichen Nährstoff. Hatte schon Deussen mit einer sechsbändigen imponierenden „Geschichte der Philosophie" [Brockhaus, Leipzig] ein-:uchtend gemacht, wie dieser östliche Geist aus den Vedas und Upanischads einfloß in die hilosophie eines Schopenhauer und zu abendländischem Kulturgut wurde, so tragen seine anskrit-Übersetzungen und Kommentare [z. B. Das System des Vedanta; Sechzig Upanischaden sw. Brockhaus, Leipzig] viel zur Verbreitung indischen Geistes im Abendlande bei. Zahlreiche Übertragungen aus dem Indischen und Chinesischen, Auswahlen aus Texten des Buddha, Laotse, long Dsi, Liai Dsi, Okakura u. a. sind bedeutsame Symptome dieser Befruchtung des abend-ländischen Geistes durch den Osten.

Ziemlich uferlos ist vor allem die Literatur über die Mystiker aller Zeiten, über die Ge-schichte und Prinzipien der ganzen Bewegung, nenne sie sich Neu-Buddhismus, Theosophie, Anthroposophie oder wie auch immer. Nur einige wichtigste Erscheinungen seien hier hervor-gehoben. So vor allem das vortreffliche Buch von C. Clemen über die „Nichtchristlichen Kulturen" [B. G. Teubner, Leipzig], dessen erster Teil über Jainismus und Buddhismus und dessen zweiter Teil über Hinduismus, Persismus oder Islam in überaus instruktiver Weise das Spezifische dieser fremden Kulturen dem abendländischen Verständnis näher bringt; weiter das kleine, aber sehr inhaltreiche, ja vorbildliche Büchlein von Beckh „Der Buddhismus" [Sammlung Göschen]; Kon-stantin Oesterreichs bemerkenswerter kritischer Versuch, die Rolle des Okkultismus im modernen Weltbild aufzuweisen [Sibyllenverlag, Dresden]; H. von Gumppenbergs kurze, aber sehr klare Skizze über das Verhältnis von „Philosophie und Okkultismus" [Rösl & Cie., München] und schließlich das allgemeinverständlich geschriebene, umfangreiche Werk von H. Hofer „Weltan-schauungen in Vergangenheit und Gegenwart" [Zeitbücher-Verlag, Nürnberg], das gerade die mystischen Strömungen und Unterströmungen in der Entwicklung der Philosopheme des Abend-landes hervorragend herausarbeitet.

An autochthonem Gewächs ist, wie schon gesagt, die moderne deutsche Mystik verhältnis-mäßig arm. Hauptsächlich genährt wird die Bewegung durch den überaus produktiven Rudolf Steiner und seine Schule. In seinen Schriften fließen Momente des Brahmanismus und des Buddhismus, der antiken griechischen Mystik in unkontrollierbarer Weise zusammen zu einem System, das trotz aller Ablehnung durch die Wissenschaft dennoch deshalb eine große Wirkung auf breite Massen ausübt, weil es die Menschen herauszuführen verspricht aus der Erd- und Schicksalsgebundenheit zu einer Teilnahme und Kenntnis höherer Welten. Die Schriften Steiners und seiner Schule, die Schriften über dieses merkwürdige Symptom unserer Zeit bilden eine Literatur für sich. Wir müssen es uns hier versagen, auf einzelne Erscheinungen einzugehen.

Natürlich fehlt es nicht an einer Gegenwirkung, obwohl man wohl sagen kann, daß diese Strömungen von der Schulphilosophie nicht so ernst genommen werden, wie sie es ihres Um-

fanges und ihrer Stärke wegen wohl verdienen. Die wertvollste, weil unvoreingenommene überaus scharfsinnige Gegenschrift des kürzlich verstorbenen H. Kerler „Die auferstandene Metaphysik“ [Kerler, Ulm] hält in glänzenden Analysen Abrechnung mit allen den Richtungen der letzten Jahre, welche abgewichen sind von dem „königlichen Wege der Vernunft“. Im übrigen scheint der Neu-Buddhismus oder die Neomystik wenig ernsthafte Kritiken zu finden. Die Schulphilosophie ist dafür (vielleicht ist das die würdigste Gegenbewegung) lebhaft damit beschäftigt, ihre eigene Arbeit fortzuführen. Auch sie orientiert sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, historisch. Eine große Anzahl neuer Ausgaben klassischer Autoren verdankt dieser Neigung ihr Dasein. Ein Musterbeispiel dafür ist die völlig neu organisierte „Philosophische Bibliothek“ [F. Meiner, Leipzig], die gerade in allerletzter Zeit sich zu einem wundervollen Hilfsmittel für die Forschung und das Studium entwickelt hat. Sie enthält so ziemlich alles, was für den historisch interessierten Fachphilosophen an klassischer Literatur wichtig ist, in gewissenhaft bearbeiteten und kommentierten Texten. Besonders fallen dabei ins Auge die auch buchtechnisch hervorragend ausgestalteten Gesamtausgaben der Werke des Aristoteles, Platon, Descartes, Spinoza, Kant, Fichte, Hegel.

Sehr reichhaltig ist auch die neuere Literatur zur Geschichte der Philosophie. Ernst von Asters „Geschichte der antiken Philosophie“ [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin] und seine „Geschichte der neueren Erkenntnistheorie“ [ebenda] vereinigen in sich klare Darstellung und gedankliche Tiefe. Diese Bücher gehören zu dem Besten, was die philosophische Geschichtsschreibung an großen überschauenden Darstellungen hervorgebracht hat. In ihnen sind die Keime der besonderen abendländischen Wissenschaftsentwicklung in kundiger Weise zur Darstellung gebracht. Von ähnlicher Bedeutung ist das nun glücklich vollendete kompendiöse Werk Ernst Cassirers über „Das Erkenntnisproblem in der Philosophie und Wissenschaft der neueren Zeit“ [B. Cassirer, Berlin]. Ziel des Verfassers ist das gründliche Verständnis für die historische Entwicklung dessen, was ihm als Krone alles Philosophierens überhaupt erscheint, die kritische Philosophie. Wohl nie haben die Quellen, aus denen unser modernes Weltbild fließt, eine so eingehende kritische Darstellung erfahren, wie es hier geschehen ist. In vielen Punkten eine wertvolle Ergänzung zu diesem Werke verspricht das Buch von Richard Kroner „Von Kant bis Hegel“ [Mohr, Tübingen], zu werden, von dem leider erst ein erster Band vorliegt.

Zu einem Standard-Werk unserer neuzeitlichen Philosophie und philosophischen Kultur hat sich die Sammlung „Die Kultur der Gegenwart“ [B. G. Teubner, Leipzig] ausgewachsen. Von den speziell philosophisch wichtigen und interessanten Teilen dieses Monumentalwerkes sind zu nennen Bd. I, 1; I, IV, 2; und I, VI. Die besten Köpfe unserer Schulphilosophie (Paulsen, Troeltsch, Dilthey, Riehl, Wundt, Ebbinghaus, Eucken, Bauch, Litt, Österreich u. a.) haben zusammengewirkt, um ein Werk zu schaffen, das seinesgleichen in der Welt nicht hat.

Wenn es sich nun darum handeln soll, die eigentlich schöpferische, von der Geschichte der Philosophie mehr oder weniger unabhängige Leistung der Gegenwart näher zu bestimmen, so können in diesem Rahmen abermals nur einige wenige Werke hervorgehoben werden, die Dauerwert versprechen. Auch in der Schulphilosophie tritt der Gegensatz: Rationalismus — Irrationalismus deutlich hervor. Zu einem Kampf, mit dem Resultat der Niederlage einer von diesen beiden Richtungen scheint es freilich nicht kommen zu sollen, vielmehr zu einem Ausgleich, der auf einer genauen Grenzregulierung der Gebiete beruhen wird. Hoch ragt über alle ähnlichen Erscheinungen auf religionsphilosophischem Gebiete das Buch von R. Otto „Das

Heilige" hervor [Trewendt & Granier, Breslau], ein Versuch, eine scharfe Grenzscheidung zwischen dem Irrationalen und dem Rationalen „in der Idee des Göttlichen" herzustellen. Das Buch ist von seltener Tiefe und Klarheit. Ihm seien gegenübergestellt: Die Schriften von Bruhn „Vernunftcharakter der Religion" [F. Meiner, Leipzig], der dem Religiösen einen besonderen Dienst zu erweisen glaubt, wenn er es ganz und gar in die Sphäre des Vernünftigen, Rationalen rückt, und etwa von P. Wust „Die Auferstehung der Metaphysik" [ebenda], der im Gegensatz dazu das Ende des Rationalisierens begrüßt und nicht nur für die Frömmigkeit, sondern auch für alle Philosophie eine Zeit der inbrünstigen Versenkung in Weltgefühle kommen sieht. — Eine Grenzbestimmung auf psychologischer Basis nimmt Herbertz mit seinem „Philosophischen Urerlebnis" [Bircher, Bern] vor, das außerordentlich fein analysierend zwei Grundtypen des philosophischen Erlebens überhaupt, zwei völlig entgegengesetzte Grundhaltungen zur Welt und ihren Werten auffindet und daraus die Dualität des menschlichen Philosophierens als notwendig ableitet. — Auf mehr biologischem Boden versucht das gleiche Julius Schultz mit seinem Werke „Die Philosophie am Scheidewege" [F. Meiner, Leipzig]. Diese Schrift, die wie alle Arbeiten dieses Verfassers sich durch eine eminente Beherrschung des Stoffgebietes auszeichnet, das die Biologie zur Debatte liefert, legt den Grundstein zu einer dualistischen Wertlehre, die noch lange die Geister beschäftigen wird. Der hier beschrittene Weg scheint aus der unfruchtbaren Enge des philosophischen Schulproblems herauszuführen; auf ihm scheinen die Lösungen der großen Antinomien zu liegen, in die uns dogmatischer Eigensinn oder Verkennung der Abhängigkeit aller Wertgefühle von der subjektiven Struktur des Wertenden hineingeführt haben. — Zu nennen ist hier auch eine neue Schrift von Richard Müller-Freienfels „Irrationalismus" [Meiner], die in glänzender Darstellung die Grundlage einer Erkenntnistheorie zeichnet. Von der Bedeutung der „Philosophie der Individualität" des gleichen Autors war an dieser Stelle schon die Rede.

So steht also die Philosophie am Scheidewege. Ein Pfad führt gen Osten in das Land des Okkulten, in das Reich der Mystik; ein anderer Pfad führt gen Westen in das Gebiet des Rationalen, der Formeln, Gesetze. Wird die „Königin der Wissenschaften" einem dieser Pfade folgen? Wird sie einem starren „Entweder — Oder" gehorchen, oder wird sie sich auf die Mannigfaltigkeit der im Menschen schlummernden Möglichkeiten besinnen und beide Wege wandeln?

TIERMÄRCHEN AUS DER SÜDSEE

VON ERNST FUHRMANN

GESCHICHTSBÜCHER von den Inseln der Südsee gibt es nicht. Seit einer Weile lernen die Eingebornen dort lesen und schreiben, also sich das gute Gedächtnis abgewöhnen, und was wir von ihrem Denken wissen, liegt in einigen tausend Mythen und Märchen, deren Zahl wohl kaum mehr wachsen wird, aber diese sind auch noch lange nicht dem allgemeinen Studium zugänglich. Was bisher bekannt ist, sind Märchen von einer ganz außerordentlichen Schönheit und von einer Menschlichkeit zugunsten eines idealen Heldentums, daß man nicht genug staunen kann. In diesen Märchen ist nichts so klar vorhanden, als der Wille, das Unmögliche möglich zu machen, und das ist der größte Inhalt von Religion überhaupt, den man vorstellen kann. Diese Märchen sind so schön, wie die Menschen der Inseln selbst, und mit Ausnahme des Nordens findet man

kein Gebiet, in dem der religiöse große Mythos noch so lebenswahr ist, wie hier in der
vergessenen Inseln.

Daß diese Südseevölker dem Tier ungemein nahe stehen und mit ihm wie die Chines
lebendigster Form dauernd Verwandlungen vornehmen, brauche ich wohl kaum zu sagen.

Es ist ein wenig brutal, diese Märchen zu zerlegen, um irgendein Prinzip an ihnen durchzu
zu erläutern, und doch bietet das Material manches sehr Merkwürdige. Ich will daher einige
erwähnen und in größter Kürze die vorkommenden Zusammenhänge andeuten.

Elefant

Man kann ihn auf den Südseeinseln kaum erwarten, und doch finden wir Berichte von Kä
der Menschen mit ungeheuren Riesen, die ganze Dörfer vernichten und auch zahllose Mens
zur Nahrung fordern. Dabei aber verschonen sie die Frauen, und man kann daraus erken
daß der Riese, der auch oft am Meer mit dem Fang von Schildkröten zu tun hat, ein Tie
Nacht und des Mondes ist, also nur gegen die Sonnenmänner kämpft. Seine ursprüngliche
ist also auch eine Mondflut gewesen. Daß dieser Riese aber ein Elefant ist, sieht man an
Bekämpfung, die der Held dadurch erreicht, daß er dem Riesen die Sehnen hinter den Knie
zerschlägt, und zwar zweimal zwei, das heißt, die Sehnen aller vier Beine. Als letzte Not
reißt dann der Riese einen mächtigen Baum aus der Erde, unter dem der Held eine Weile beg
liegen bleibt, und als der Riese ihn in dieser Not fassen will, sticht ihm ein Vogel die Augen

Schwan

Das in Westeuropa und in China vollkommen identische Schwanenmärchen schein
auch in der Südsee, aber sehr verborgen, vorhanden zu sein. Ein Mann entdeckt nach gr
Ermüdung auf seiner Wanderung sieben Schwestern mit ihrem Grabstock. Er lauert ihnen
und nimmt zweien den Grabstock fort. Er sieht, wie sie sich von Ameisen nähren. Fün
den Mädchen verschwinden, aber die beiden, denen er den Grabstock fort genommen hat,
er ergreifen, und sie werden seine Frauen, mit denen er eine Weile lebt, bis er sie eines
auffordert, Tannenrinde zum Feuermachen zu holen. Sie weigern sich, denn es scheint
hier, daß Ameisen und Tannen eng zueinander gehören. Die Frauen gehen endlich doch
aber nach ihrem ersten Schlag gegen die Tannen fangen die Bäume ungeheuer an zu wach
und nehmen sie mit hinauf in die Höhe. Sie wachsen so bis in den Himmel hinein und finden
Einlaß durch ihre fünf Schwestern, die schon im Himmel warten. Das Ganze sind die Plej
deren Gewimmel den Ameisen verglichen ist, und auch die Schwestern sind Ameisen, die
die Tannen hinaufgehoben werden, weil nicht der Baum so sehr wächst, sondern weil sie
so klein werden, sobald sie sich aus den Frauen in Ameisen zurückverwandeln. Die Plejaden
ten hier als ein ganz nördliches Sternbild, und sind mit Kälte in engem Zusammenhang ge
denn die fünf Schwestern sind in Eiszapfen gehüllt. In irgend einer Zeit des Jahres fällt Eis
den Plejaden herab, und dann nimmt man die Eiszapfen und hält sie gegen die Nasenscheide
der Kinder, die dann gefühllos sind und fast ohne Schmerz durchbohrt werden können. Erst
können die Kinder gut singen, und auch das Singen kommt von den Plejadenmädchen, bei de
also eine Erinnerung an das Klingen der Eisflächen und Eiszapfen noch vorhanden ist. Das
gen von zwei der Plejaden wird ohne Zweifel auf ihren zeitweiligen Untergang am Hori
gehen. Die ganze Zeitrechnung der Südsee scheint sich nach den Plejaden zu richten.

Aus dem bei Georg Müller in München erschienenen Werk: Ernst Fuhrmann, Das Tier in der Religion. Das eigenartige Buch
102 Abbildungen. Eine davon ist diesem Heft beigegeben.

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BROCKHAUS, Handbuch des Wissens in 4 Bänden. 6. gänzl. umgearb. u. wesentl. verm. Aufl. von Brockhaus' Kleinem Konversations-Lexikon. Mit 7500 Abb. u. Karten im Text u. auf 160 einfarb. u. 80 bunten Tafeln u. Karten-Seiten u. mit 70 Übers. u. Zeittafeln. Bd. 2. 2. F—K. (756 S. 4°.) Leipzig, F. A. Brockhaus.

DER LEUCHTER. Weltanschauung und Lebensgestaltung. Jahrbuch der Schule der Weisheit in Darmstadt. Herausgeg. vom Grafen Hermann Keyserling. Jahrgang 1921/1922. (40 S. 8°.) Darmstadt, O. Reichl.

Der neue Jahrgang enthält folgende Aufsätze: Graf Herm. Keyserling, Vom Weg der Erneuerung. — Carl Happich, Selbsterziehung. — Martin Dibelius, Von der Aktualität als Selbstzweck. — Walter Frost, Das Problem von echt und unecht. — Alexander Graf Hoyos, Die Neugeburt der Menschheit. — Willy Schüler, Zur Kulturgeschichte der Führung. — Die Bergpredigt, wiederhergestellt von Wolfgang Schultz. — Leo Baeck, Geheimnis und Gebot. — Paul Wegwitz, Gestalt und Gestaltung. — Carl Haeberlin, Einheit und Zerspaltung. — Ludwig Will, Der Staatsmann. — Wilhelm Müller-Walbaum, Vom Sinn der Keuschheit. — Peter Wust, Entwicklungsmöglichkeiten einer neuen Metaphysik. — Paul Feldkeller. Das Weltapriori und der apollinische Mensch.

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Bearb. von der Bibliograph. Abt. des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Bd. 4. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutsch. Buchhändler. 4. (1915—1920. A—K.) Mit Nachtrag und Berichtigungen zu den früheren Bänden. (IV, 1612 S., 1 Karte.)

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS. Band 5. 1915—1920. Liefg. 13—17. (Monumenta-Stöhr.) Je 20 Bogen. S. 1933—2732. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

KELLER, Gottfried, Werke. Band 5. Züricher Novellen, Das Sinngedicht, Novellen, Sieben Legenden. (742 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

MEYER, Conrad Ferdinand, Sämtliche Werke. Taschenausgabe. (Kl.-8°.) Leipzig, H. Haessel.
- Das Amulett. Novelle. Eingel. von Gottfried Bohnenblust. (98 S.)
- Die Hochzeit des Mönchs. Novelle. Eingel. von Otto Blaser. (134 S.)
- Das Leiden eines Knaben. Novelle. Eingel. von Emil Ermatinger. (87 S.)
- Gustav Adolfs Page. Novelle. Eingel. von Emil Ermatinger. (74 S.)
- Plautus im Nonnenkloster. Novelle. Eingel. von Otto Blaser. (54 S.)
- Die Richterin. Novelle. Eingel. von Otto von Greyerz. (110 S.)
- Der Schuß von der Kanzel. Novelle. Eingel. von Otto von Greyerz. (77 S.)

VOSS, Richard, Ausgewählte Werke in 4 Bänden. (8°.) Stuttgart, J. Engelhorn.
1. Daniel der Konvertit. Roman. (456 S.)
2. Michael Cibula, Roman. — Villa Falconieri, Roman. (468 S.)
3. Zwei Menschen, Roman. — Der Mönch von Berchtesgaden. — Der Tugendpreis. — Die Camaldolenserin. — Novellen. (475 S.)
4. Alessandra. — Eva. — Schuldig. — Die neue Zeit, Dramen; Maria Botti. — Von der Gasse, Novellen. (456 S.)

KIERKEGARD, Sören, Gesammelte Werke Bd. X. Der Gesichtspunkt für meine Wirksamkeit als Schriftsteller. Übers. von A. Dornen und Chr. Schwemek. (182 S. 8°.) Jena, E. Diederichs.

PLAUTUS, Die Komödien in 4 Bänden. Übersetzt von Ludwig Gurlitt. 2. Bd. Berlin, Propyläen-Verlag.

TOLSTOI, Leo Nicolaevič. Graf Sočinenya. Werke. T. 11. Berlin, „Slowo"-Verlags-A.-G. 11. Voskresenie (688 S. Kl.-8°.)

REIHENBÜCHER

DER JÜNGSTE TAG. (8°) München, Kurt Wolff.
84. Toller, Ernst. Gedichte der Gefangenen. Ein Sonettenkreis. (31 S.)

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 36. Reihe. (Kl.-8°.) Stuttgart, Engelhorns Nachf.
20. Hornung, Eine Frau unter Tausend. Kriminal-Roman. (172 S.)
21. Diez, Max, Das Ende der Mona Lisa. Detektiv-Geschichten. (160 S.)
22/3. Wolzogen, Ernst von, Die Großherzogin a. D. (288 S.)

GÖSCHEN, Sammlung. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
1. Der Nibelunge Nôt [Nibelungenlied], in

Ausw., und mittelhochdeutsche Sprachlehre mit kurzem Wörterbuch von Wolfg. Golther. 6. verb. Aufl. (196 S. Kl-8°.)

HORTUS DELICIARUM. (Kl. 8°.) Berlin, J. Bard.
3. Goethe. Tageb. der ital. Reise. Herausgeg. von Julius Vogel. Mit 6 landschaftl. Skizzen des Dichters u. Fig. Entwurf d. Original-Einb., d. Titelzeichn. u. Vignette, sowie der Initiale von Constantin Somoff. (274 S.)
12. Gleichen-Rußwurm, Alex. von. Antikes Leben in Briefen. Eine Ausw. aus d. röm. Briefliteratur. Mit 4 Bildern. (330 S.)

INSEL-BÜCHEREI. Nr. 340—350 und 93. Leipzig, Insel-Verlag.
340. Grimmelshausen, Der Erste Beernhäuter. Mit Bildern von Marcus Behmer.
341. Tolstoi, Leo N., Der lebende Leichnam. Drama in 6 Akten. Übertragen von H. Röhl.
342. Aus Gerhard Teersteegens Briefen. Herausgeg. von Ferdinand Weinhandl.
343. Moore, George, Die Wildgans. Eine Erzählung aus Irland. Mit Genehmigung des Verfassers übertragen von Clara Barth und Max Freund.
344. Scholz, Wilhelm von, Vincenzo Trappola. Ein Novellenkreis.
345. Fechner, G. Th., Nanna oder über das Seeleben der Pflanzen. Verkürzt hrsg. v. Max Fischer.
346. Kalidasa: Sakuntala. Nach der kürzeren Fassung neu übertragen von C. Capeller.
347. Altjüdische Legenden. Eine Auswahl aus dem Born Judas von M. J. bin Gorion.
348. Delacroix, Eugène, Englische, marokkanische und spanische Reise. Nach Briefen und Tagebuchaufzeichnungen des Künstlers. Übertragen von Hans Graber.
349. Zweig, Stefan, Die Augen des ewigen Bruders. Eine Legende.
350. Die Auslegung des Lebens Jesu Christi. Eine Holzschnittfolge aus dem 15. Jahrhundert.
93. Borchardt, Rudolf, Das Buch Joram.

KÜRSCHNERS BÜCHERSCHATZ. (Kl.-8°.) Berlin, Hillger.
1347. Danöfen, Lydia, Estella. Novelle. (78 S.)
1348. Escher, Karl, Die bunte Schüssel. Novellen. (63 S.)

NATUR und Geisteswelt, Aus. (Kl.-8°.) Lei[pzig,] Teubner.
734. Preller, Hugo, Weltgeschichtliche Ent[wick]lungslinien vom 19. zum 20. Jahrhundert in K[...] und Politik. (115 S.)

RECLAMS Universalbibliothek. (Kl.-8°.) Leip[zig,] Reclam.
1590/90a. Strafgesetzbuch für das Deut[sche] Reich. Textausg. mit kurzen Anm. und Sach[reg.] Herausgeg. von Karl Pannier. 26. Aufl. mit d[...] Gesetz vom 21. Dez. 1921. (144 S.)
1781/82a. Gewerbeordnung für das Deut[sche] Reich nebst dem Gesetze über die Beschlagna[hme] d. Arbeitslohnes, d. Einführungsgesetz f. Els[aß-]Lothringen, die Verordnung über Lohnpfänd[ung] vom 25. Juni 1919, 23. Dez. 1921 u. d. wichtig[sten] Ausführungsbest. Textausg. mit kurzen An[m. u.] Sachreg. Herausg. v Karl Pannier. 35., bis Fe[br.] 1922 fortgef. Aufl. (288 S.)
1311/2. Sudraka, König, Vasantasenā od. [das] irdene Wägelchen. Ein ind. Schausp. in 10 A[kten.] Deutsch von Hermann Camillo Kellner. 3. A[ufl.] mit einer Einl. von Johannes Nobel. (167 S.)
6311. Meyrink, Gustav, Der violette Tod [...] Novellen. (76 S.)
6312. Reichsmietengesetz nebst Gese[tzen] verwandten Inhalts. Textausg. mit kurzen An[m.] Herausgeg. v. Karl Pannier. (35 S.)
6313/6. Tiroler Novellen des 19. Jahrhund[erts.] Eine Samml. kürzerer Erzähl. von Joh. Scho[...] Isidor Müller, Iganz Vincenz Zingerle u. a. [...] einer Einf. in die neuere Tiroler Erzählungsk[unst] herausgeg. von Anton Dörrer. (323 S.)
6317. Lysias, Ausgewählte Reden. Bd. 2. [...] Deutsche übertr. u. mit Einleit. u. Anm. vers. [v.] Curt Hermann. (66 S.)
6318/9. Laube, Heinrich, Die Karlsschüler. Sch[au]spiel in 5 Aufz. Bühnenausg. nach Laubes A[...] Mit einer Einleitung des Dichters. (167 S.)
6320. Gerstäcker, Friedrich, Die Flucht üb[er] die Kordilleren. John Wells. 2 Erz. (86 S.)

ULLSTEIN-BÜCHER. (Kl.-8°.) Berlin, Ullst[ein] & Co. 143. Höcker, Paul Oskar, Heimatluft. E[in] Roman aus der alten Potsdamer Geheimratswel[t.] (249 S.)

PHILOSOPHIE

BAUR, Ludwig, Metaphysik. (XII, 502 S. Gr.-8°.) Kempten, Kösel & Pustet.

DAHL, Friedrich, Vergleichende Psychologie oder Die Lehre von dem Seelenleben des Menschen und der Tiere. Mit 25 Abb. im Text. (VIII, 110 S. 4°.) Jena, G. Fischer.

HEYMANS, Gerardus, Einführung in die Ethik auf Grundlage der Erfahrung. 2. durchges. Aufl. (V, 323 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

KRAMER, Franz, Repititorium der philosophischen Systematik. 2. erg. Aufl. (VIII, 109 S. 8°.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftl. Verleger (Wissenschaftliche Repititorien. 1.)

LEINEN, Rudolf, Der Wille zum Ganzen. Prole[go]mena zu einer Ethik. (VII, 142 S. Gr.-8°.) Leip[]zig, F. Meiner.

LUDWIG, Carl, Die Anthroposophie. Ihr Wes[en] und ihre Ziele. Mit Abb. (80 S. Kl.-8°.) Stuttgar[t,] Franckhsche Verlagsanst.

MOLL, Albert, Prophezeien und Hellsehen. Mit 1[...] Abb. (91 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlags[]anst.

MOOG, Willy, Die deutsche Philosophie des 20. Jahrhunderts in ihren Hauptrichtungen und ihren Grundproblemen. (VIII, 280 S. Lex.-8°.) Stutt[]gart, F. Enke.

USCHENBERGER, Walter, Über Identität und Kausalität. (20 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner.

CHMITZ, Oscar A. H., Der Geist der Astrologie. (374 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

mitz kommt es zunächst darauf an, zu sagen, s Astrologie ist. Vorkenntnisse etwa astrologiser oder mathematischer Natur setzt er nicht raus. Er bemüht sich vielmehr, das zum Verständs notwendige Wissen dem Leser gelegentlich zu rmitteln. In dem Kapitel „Vergleichende Astrologie" werden die Horoskope zahlreicher bekannter Persönlichkeiten gestellt.

WEINMANN, Rudolf, Philosophie, Welt und Wirklichkeit: Eine erkenntnistheoretische Skizze. (III, 24 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg.

PLATO, Phaidros, Übers., erl. u. mit ausführl. Reg. vers. von Constantin Ritter. 2. durchges. u. verb. Aufl. (158 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner (Philosophische Bibliothek. Bd. 152.)

THEOLOGIE

REWS, Arthur, Freie Religion. Gedanken zur Weiterbildung und Vertiefung der Religion für die Gottsucher unserer Tage. 3. verb. und verm. Aufl. mit Figuren. (27 S. 8°.) Jena, E. Diederichs.

ÜNTER, Heinrich, Buddha in der abendländischen Legende. (XII, 306 S. Kl.-8°.) Leipzig, H. Haessel.

BERDOERFFER, Peter, Ausblicke in das christliche Tugendreich. (VIII, 248 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem.

PRÜMMER, D. M., O. Pr., Manuale Iuris Canonici. In usum clericorum praesertim illorum, qui ad instituta religiosa pertinent. Editio tertia aucta et secundum recentissimas decisiones romanas recognita. (XLIV, 720 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co.

MEDIZIN

ERICHT über den 7. Kongreß für experimentelle Psychologie in Marburg vom 20. bis 23. April 1921. Im Auftr. d. Gesellschaft f. experimentelle Psychologie herausgeg. von Karl Bühler. Mit 16 Textabb. (IV, 192 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

Der Bericht enthält vier wertvolle, auf dem Kongreß in Marburg gehaltene Sammelreferate, drei us dem Gebiet der Psychotechnik, eines aus dem ler Jugendkunst. Daran schließen sich noch knappe, harakteristische Referate über die übrigen Vorräge an.

BING, Robert, Kompendium der topischen Gehirn- und Rückenmarksdiagnostik. Kurzgefaßte Anleitung zur klinischen Lokalisation der Erkrankungen und Verletzungen der Nervenzentren. 5. verm. u. verb. Aufl. Mit 102 z. T. mehrfarb. Abb. (VIII, 242 S. 8°.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg.

BRUCK, Carl, Rezepttaschenbuch für Dermatologen. Für die Praxis zusammengest. (IV, 156 S. Kl.-8°.) Berlin, Springer.

CORNELIUS, Alfons, Peripherie und Zentrum. Zyklus in sich abgeschl. Vorträge über die sogen. nervösen Leiden. (IV, 58 S. 4°.) Leipzig, G. Thieme.

DEKKER, Hermann, Der Mensch. Biologisch dargest. 3. verb. Aufl. Mit 8 Taf. u. Textabb. (365 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.

Das Werk behandelt allgemeinverständlich Ursachen, Zweck und Bedeutung der Lebenserscheinungen, Bau des menschlichen Körpers, der einzelnen Organe usw.

DEUTSCHE CHIRURGIE. Herausgeg. v. H. Küttner (Lex.-8°.) Stuttgart, F. Enke.

Liefg. 10a. 1. Hälfte, Noesske H., Die Strahlenpilzkrankheit des Menschen. 1. Hälfte. Allgemeiner Teil. Mit 47 Abb. (VIII, 256 S.)

ERGEBNISSE der gesamten Medizin. Bd. 3 H. 3/4 [Schluß]. Mit 14 Textabb. (S. 321—612, IV S.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.

FEER, Emil, Diagnostik der Kinderkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung des Säuglings. Eine Wegleitung f. prakt. Ärzte u. Studierende. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 240 Textabb. (VIII, 306 S. 4°.) Berlin Springer. Enzyklopädie d. klin. Medizin.

GOLDBERG, Berthold, Kleine Urologie. Leitf. zur Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Harnwege. Mit 33 Abb. im Text u. 3 Taf. im Anh. (VII, 140 S. Gr.-8°.) Leipzig, C. Kabitzsch.

HANDBUCH der ärztlichen Erfahrungen im Weltkriege 1914/1918. Herausgeg. v. Otto v. Schjerning. Bd. 1, 2, 7, 9. (4°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

1. 2. Chirurgie. Herausgeg. von Erwin Payr und Carl Franz. Tl. 1. Mit 343 teils farb. Abb. im Text und 2 Doppeltafeln (XXXIV, 816; VIII, 886 S.)

7. Hygiene. Herausgeg. v. Wilhelm Hoffmann. Mit 184 Abb. im Text und 3 farbigen Tafeln. (VIII, 618 S.)

9. Röntgenologie unter Mitw. von Walter Alwens u. a. herausg. v. Rudolf Grashey. Mit 542 Abb. im Text und 1 Stereoskoptafel. (VIII, 383 S.)

HANDBUCH der Hygiene. Unter Mitw. von R. Abel u. a. herausgeg. von Max Rubner, Max v. Gruber u. M. Ficker. Bd. 5. Leipzig, S. Hirzel.

5. Nahrungsmittel. Mit 44 Abb. u. 1 Taf. (VIII, 320 S. 4°.)

HAYMANN, Hermann, Lehrbuch der Irrenheilkunde für Pfleger und Pflegerinnen. (VI, 148 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

HIRSCH, Henri, u. Rudolf Arnold, Taschenbuch der Röntgenologie für Ärzte. Mit 62 Textabb. (VIII, 107 S. 8°.) Berlin, Springer.

KAUFMANN, Eduard, Lehrbuch der speziellen pathologischen Anatomie für Studierende und

Ärzte. 7. u. 8. völlig neu bearb. u. verm. Aufl. Bd. 1. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. 1. Mit 594 Abb. im Text u. auf 3 farb. Taf. nach Orig. Zeichn. d. Verf. (V, 999 S. Gr.-8°.)

KIRSCHNER, Martin, Zur hundertjährigen Geschichte der chirurgischen Universitätsklinik zu Königsberg i. Pr. Mit 37 Textabb., darunter 3 Baupl. (III, 88 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

KLEMPERER, Felix, Die Lungentuberkulose. Ihre Pathogenese, Diagnostik und Behandlung. Mit 16 Textabb. u. 5 Taf. 2. neubearb. Aufl. (VIII, 196 S. 8°.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg.

KRETSCHMER, Ernst, Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutionsproblem u. zur Lehre von d. Temperamenten. Mit 32 Textabb. 2. verm. u. verb. Aufl. (VII, 195 S. 4°.) Berlin, Springer.

KRUMMACHER, Otto, Grundriß der Physiologie für Studierende der Zahnheilkunde und weitere Kreise. Mit 1 Taf. u. 21 Abb. 2. verb. Aufl. (166 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme.

LEWIN, Louis, Die Fruchtabtreibung durch Gifte und andere Mittel. Ein Handb. f. Ärzte u. Juristen. 3. neugestaltete u. verm. Aufl. (VIII, 450 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

LIEPMANN, Wilhelm, Der geburtshilfliche Phantomkurs. In 165 Federzeichnungen. (IV, 311 S. 8°.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg.

MEULENGRACHT, E., Der chronische hereditäre hämolytische Ikterus (Konstitutionelle Hypersplenie). Eine nosographische Studie. (VII, 226 S. Gr.-8°.) Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt.

NAGELSCHMIDT, Franz, Die Lichtbehandlung des Haarausfalles. 3. durchges. Aufl. Mit 87 Abb. (IV, 72 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

NEUE DEUTSCHE CHIRURGIE. Begründet von P. von Bruns. Herausgeg. von H. Küttner. (Lex.-8°.) Stuttgart, F. Enke.
28. Momburg, F., Die künstliche Blutleere. Mit 37 Textabb. (XII, 89 S.)

SCHLESINGER, E., Die Röntgendiagnostik der Magen- und Darmkrankheiten. 2. neubearb. Aufl. Mit 228 Abb. u. 8 Taf. (XII, 402 S. 8°.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg.
Knapp, dennoch möglichst erschöpfend, ist hier die Ergiebigkeit der röntgenologischen Untersuchungsmethoden im Dienste der klinischen Diagnose der im Titel genannten Krankheiten wiedergegeben, zugleich scharf und unzweideutig die ihr[…] gesetzten Grenzen gezogen. Den Fortschritt[…] Gedankengängen der neuesten Zeit ist in de[…] liegenden neuen Auflage umfassend Rechnung [ge]tragen.

SEYDERHELM, Richard, Die Pathogenese [der] perniziösen Anämie. Mit zwei Textabb. G[…] von Erich Meyer. (III, 59 S. 4°.) Berlin, Spr[inger].

SOPP, Anton, Die Gicht. (IV, 50 S. 8°.) Le[ipzig], C. Kabitzsch.

SPEZIELLE PATHOLOGIE und Therapie [innerer] Krankheiten. Herausgeg. von F. Kraus u[nd] Brugsch. Liefrg. 273—295 (Gr.-8°.) Berl[in u.] Wien, Urban & Schwarzenberg.
Liefrg. 276—279. Koch, Der funktionelle [Bau] des menschlichen Herzens.
Liefrg. 280—289. Birk, Walter, Physiologie [u.] Pathologie der natürlichen Ernährung des S[äug]lings.
Liefrg. 290—295. Edinger, Ludwig, Anatom[isch-]physiologische Einleitung der Nervenkrankheiten. Aus dem Nachlaß herausgeg. von Goldstein [u.] Wallenberg.

SPIELMEYER, Walter, Histopathologie des [Ner]vensystems. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Allgemeiner Teil. Mit 316 zum großen [T.] farb. Abb. (VII, 493 S. 4°.)

STRÜMPELL, Adolf, Lehrbuch der speziellen Patho[]logie und Therapie der inneren Krankheiten. [23.] u. 24. neubearb. Aufl. unter Mitw. von C[.] Seyfarth. Bd. 1. Leipzig, F. C. W. Vogel.
1. Mit 110 Abb. im Text u. 8 Taf. (XII, 856 S. Gr[.-8°.)]

TANDLER, Julius, u. Otto Zuckerkandl, S[tudien] zur Anatomie und Klinik der Prostatahypertr[ophie]. Mit 121 z. T. farb. Abb. (V, 130 S. 4°.) Be[rlin,] Springer.

TRUMPP, J., Säuglingspflege. Mit zahlr. Ab[b. …] erw. verb. Aufl. (180 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Mo[]ritz.

WEIL, Arthur, Die innere Sekretion. Ein[e Ein]führung f. Studierende u. Ärzte. 2. verb. A[ufl.] Mit 45 Textabb. (V, 146 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

WÖHLISCH, Edgar, 25 Jahre Röntgenstrahlen-Forschung. Mit 21 Textabb. (46 S. 4°.) Be[rlin,] Springer.

ZIEGNER, Hermann, Vademecum der spez[iellen] Chirurgie und Orthopädie für Ärzte. Mit e[…] von Rudolf Klapp. 8. vervollst. Aufl. (X, 3[…] Gr.-8°.) Leipzig, F. C. W. Vogel.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

BORN, Max, Der Aufbau der Materie. 3 Aufsätze. 2. verb. Aufl. Mit 37 Textabb. (VI, 86 S. 8°.) Berlin, Springer.
Die neue Auflage berücksichtigt die wichtigsten Fortschritte, besonders die Arbeiten von Aston, Franck, Knipping.

DINGLER, Hugo, Relativitätstheorie und Ökonomieprinzip. (70 S. 8°.) Leipzig, S. Hirzel.

ECKSTEIN, Fritz, Die Verbreitung von Anop[heles] in Bayern und ihre mutmaßliche Bedeutung [für] die Einschleppung der Malaria. Mit 1 farb. T[af.] (54 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

EHRENBERG, Paul, Die Bodenkolloide. Ein[e Ergänzung] f. d. üblichen Lehrb. d. Bodenkunde, Dünger[lehre] u. Ackerbaulehre. 3., verm. u. verb. Aufl. (X[…], 717 S. 8°.) Dresden, Th. Steinkopff.

SCHER, Moritz, Die Bodenkunde auf chemisch-
ysikalischer Grundlage. 5. neubearb. Aufl. Mit
arb. Tafeln. (X, 248 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

.MER, Max, Trigonometrie und Stereometrie.
t 173 in den Text eingedr. Fig. (VI, 226 S. 8°.)
ipzig, S. Hirzel.

.MMEL, Richard, Die mechanischen Beweise
die Bewegung der Erde. Mit 25 Textabb. (IV,
S. 8°.) Berlin, Springer.
: vollständige Übersicht über die im Titel ge-
ten Beweise bietet wertvolles Material für die
ı die Relativitätstheorie neu zur Erörterung
llte Frage nach der Bewegung der Erde.

BE, Georg, Grundzüge der angewandten Elek-
chemie. Bd. 1. 1. Elektrochemie d. Lösungen.
II, 268 S. mit Fig. 8°.) Dresden, Th. Steinkopff.

:l, Paul, Kurzes Lehrbuch der physiologischen
ıemie. 2. verb. Aufl. Mit 6 Textabb. (X, 353 S.
:.-8°.) Berlin, Springer.

TWIG, Oscar, Das Werden der Organismen.
r Widerlegung von Darwins Zufallstheorie
rch d. Gesetz i. d. Entwicklung. 3. verb. Aufl.
t 115 Abb. im Text. (XX, 686 S. Gr.-8°.) Jena,
Fischer.

MER, Max, Zur Lösung des Problems der Blatt-
:llungen. Mit 126 Textabb. (109 S. Gr.-8°.) Jena,
Fischer.

ENSBILDER aus der Tierwelt Europas. 2. um-
arb. Ausg. Bearb. von K. Soffel. II. Reihe, Bd. 1:
on den Singvögeln Europas. 63 Tiergeschichten
n M. Braeß, H. Löns, M. Merk-Buchberg, Else
d Karl Soffel. Mit 193 photograph. Abb. auf
Tafeln. Leipzig, R. Voigtländer.

MANN, Hans, Die Baumweißlings-Kalamität
ıd die Organisation zu ihrer Bekämpfung. Mit
Karte und 11 Textabb. (31 S. Gr.-8°.) Berlin,
Parey.

VIN, Kurt, Der Begriff der Genese in Physik,
ologie und Entwicklungsgeschichte. Mit 45 z. T.
rb. Textabb. (XIII, 240 S. Gr.-8°.) Berlin,
oringer.

HAELIS, Leonor, Die Wasserstoffionen-Kon-
:ntration, ihre Bedeutung für die Biologie und
e Methoden ihrer Messung. 2. völlig umgearb.
ufl. Teil 1. Die theoret. Grundlagen. Mit 32
extabb. (XI, 262 S. 8°.) Berlin, Springer.

.DBRAED, J., Botanik. Mit 163 Abb. auf 90 Taf.
/, 202 S. 8°.) Leipzig, Klinckhardt & Biermann.
Wissenschaftliche Ergebnisse der 2. Deutschen
entral-Afrika-Expedition 1910—1911.)
ibraed hat auf drei lange dauernden Expeditio-
die Flora Mittelafrikas genau kennen gelernt
reiche Erfahrungen als Forscher gewonnen. Für
Kenntnis der Urwaldflora, nicht nur im syste-
isch-morphologischen Sinne, sondern mehr in
ı der allgemeinen Botanik, dürfte besonders das
pitel über das Südkameruner Waldgebiet von
:htigkeit sein. Sehr schön ist das überaus reiche
bildungsmaterial.

'ZSCHKE, Hans, Die Halophyten im Marsch-
ebiete der Jade. (15 S. u. Bl., 6 Taf. 4°.) Jena,
i. Fischer. (Vegetationsbilder. Reihe 14, H. 4.)

PERRON, Oskar, Irrationalzahlen. (VIII, 186 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Göschens Lehrbücherei. Gruppe 1. Reine Mathematik. Bd. 1.)

PFEIFFER, Karl, Über Erdöl, Bitumen, Ölschiefer und künstliche Schmieröle. Als Festschrift zum 80. Geburtstag C. Engler's im Zusammenhang dargest. Mit e. Bildn. C. Engler's, e. Verz. s. wissenschaftl. Abh. u. e. Überblick über das Leben u. Schaffen des Karlsruher Gelehrten. (IX, 100 S. 4°.) Leipzig, S. Hirzel.

POHLE, Joseph, Die Sternenwelten und ihre Bewohner, zugl. als erste Einf. in d. moderne Astronomie. 7. verb. Aufl. Mit 1 Karte, 6 Tafeln und 60 Abb. im Text. (XII, 453 S. Gr.-8°.) Köln, J. P. Bachem.

SCHÜZ, Ernst, Vogelbüchlein. Ein Taschenbuch für Beobachtungsgänge. Mit farb. Taf. und zahlr. Textabb. (200 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.

STÄCKEL, Paul, und Wilhelm Weinreich, Die Darstellung gerader Zahlen als Differenzen und Summen von Primzahlen. (55 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Kl. Abh. 10.)

STARK, Johannes, Die elektrischen Quanten. 2. umgearb. Aufl. (VII, 95 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel.

TRIEPEL, Hermann, Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte. Mit 173 Abb. im Text. 2. verb. Aufl. (VI, 211 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. Thieme.

VERÖFFENTLICHUNGEN der Hauptstation für Erdbebenforschung in Jena. Jena, G. Fischer.
1. Sieberg, August, Die Verbreitung der Erdbeben auf Grund neuerer makro- und mikroseismischer Beobachtungen und ihre Bedeutung für Fragen der Tektonik. Mit 1 seismisch-tekton. Weltkarte. (96 S. Gr.-8°.)
2. Hecker, Oskar, Die Explosionskatastrophe von Oppau am 21. September 1921 nach den Aufzeichnungen der Erdbebenwarten. Mit 5 Tafeln. (18 S. Gr.-8°.)
Die dem 1. Heft beigegebene seismisch-tektonische Weltkarte in vielfarbiger Ausführung, im Maßstab 1:80 Mill., ist die erste ihrer Art. — Das zweite Heft bietet die wissenschaftliche Bearbeitung der von den Seismometern gelieferten Registrierungen der Explosion; die Originalkurven sind vergrößert abgebildet. Vor allem wird in der bis dahin strittigen Frage nach Zahl und Art der Explosionen Klarheit geschaffen. Ansicht, Karten und Kurven dienen als Belege.

WEINMANN, Rudolf, Gegen Einsteins Relativierung von Zeit und Raum. Gemeinverständlich. (37 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg.
Weinmann wendet sich gegen die einseitige optische Orientierung Einsteins; der Vorrang, der den optischen gegenüber den übrigen physikalischen Erscheinungen eingeräumt wird, erscheint ihm durch nichts berechtigt.

WISSENSCHAFTLICHE Ergebnisse der 2. Deutschen Zentral-Afrika-Expedition 1910—1911 unter Führung Adolf Friedrichs, Herzogs zu Mecklen-

burg. (Gr.-8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. 2: Botanik. (vgl. Mildbraed).

WOLF'S Wandtafeln zur Himmelskunde in 6 Farben ausgeführt. (95 : 65) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlags-Anstalt.
Tafel I. Der Mondlauf um die Erde. Die Beleuchtung und Größenverhältnisse des Mondes.
Tafel II. Der Lauf der Erde um die Sonne. Die Länge der Erdbahn, die Geschwindigkeit der Erdrotation, die Lage der Tierkreis-Sternbilder, die Entstehung der Jahreszeiten und die jeweilige Lage des Erdschattens.
Tafel III. Die Sonnen- und Mondfinsternisse in allen Möglichkeiten, die Zifferangaben der Entfernungen von der Erde zur Sonne und zum Monde, sowie deren Größen.
Tafel IV. Der nördliche Sternhimmel mit den Sternen bis zur fünften Größe, die Dimensionen in Ziffern und bildlich, sämtliche 8 große Planeten, das Aussehen von Mars, Jupiter, Saturn im Fernrohr, das Größen- und Entfernungsverhältnis der Planeten zur Sonne, die Darstellung des Donatischen Kometen, sowie mehrere Sternbilder.

STRÖMGREN, Elis, Astronomische Miniaturen. Aus dem Schwedischen übers. v. K. F. Bottlinger. Mit 14 Abb. (VII, 87 S. 8°.) Berlin, Springer.

RECHT UND STAAT

COSACK, Konrad, Lehrbuch des bürgerlichen Rechts. Bd. 1: Die allg. Lehren u. d. Schuldrecht. Teil 2, umgearb. Aufl. (S. 337—745, XII S. 4°.) Jena, G. Fischer.

GERLAND, Heinrich, Das Deutsche Reichsstrafrecht. (600 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. (Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. XVI.)

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Lfg. 11. Irrenwesen—Kapitalrentensteuer. (= Bd. 5. S. 513—608.) Jena, G. Fischer.

JACOBI, Erwin, Einführung in das Gewerbe- und Arbeiterrecht. Ein Grundriß. 3. neubearb. Aufl. (X, 84 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner.

STÖLZLE, Hans, Kommentar zum Kapitalertragsteuergesetz vom 29. März 1920 mit Novelle vom 8. April 1922. Mit den Ausführungsbestimmungen vom 18. Aug. 1921. 2. verm. u. verb. Aufl. (522 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

WILBRANDT, Robert, Sozialismus. 2. verk. Ausg. (XIX, 171 S. 8°.) Jena, E. Diederichs.

WÖRTERBUCH des Völkerrechts und der Diplomatie. Begonnen von Julius Hatschek. Fortgesetzt von Karl Strupp. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
1. Lieferung. Bd. 1. Aachen (Kongreß von)-Blokkade (Kriegsblockade). (144 S. Lex.-8°.)
Das Wörterbuch will die bestehenden Lehr- und Handbücher des Völkerrechts ergänzen, die über Fragen des zwischenstaatlichen Rechts selten Auskunft geben. Es wird vor allem die für das Völkerrecht so bedeutsamen Präjudizien in vollem Umfang berücksichtigen. Das Werk wendet sich nicht ausschließlich an Fachgelehrte, eingehendere polemische Erörterungen von Streitfragen sind daher vermieden.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

BIBLIOGRAPHIE der Sozialwissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftswissenschaften. Herausgeg. im Auftr. d. Reichsarbeitsministeriums von Georg Maas. Schriftl.: Otto Waldschütz. Jahrg. 15, 1919. Liefg. 1. (II S., 224 Sp.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

BRUNS, Hans, Der Eisenwirtschaftsbund. (VI, 94 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Beiträge zur Lehre von d. industriellen, Handels- u. Verkehrsunternehmungen. H. 6.)
Die Entwicklung der deutschen Eisenwirtschaft nach dem Kriege gab Anlaß zu den Versuchen einer behördlichen Regelung, die ihren gesetzlichen Niederschlag in dem Erlaß der Eisenwirtschaftsverordnung fand. Die Versuche zu deren Abänderung führten zur Organisation des Eisenwirtschaftsbundes, über dessen Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Tätigkeit die vorliegende Arbeit eingehenden Aufschluß gibt.

CONRAD, Johannes, Grundriß zum Studium der politischen Ökonomie. Teil 2. Jena, G. Fischer. 2. Volkswirtschaftspolitik. Bes. Volkswirtschaftslehre. 9. erw. u. erg. Aufl. bearb. von Albert Hesse. (XIX, 573 S. 4°.)

CONRAD, Johannes, Leidfaden zum Studium der politischen Ökonomie. Bearb. von Albert Hesse. 2 Teile. (Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.
1. Nationalökonomie. Allg. Volkswirtschaftslehre. 12. erw. u. erg. Aufl.
2. Volkswirtschaftspolitik. Bes. Volkswirtschaftslehre. 8. erw. u. erg. Aufl. (VIII, 142 S.)

FREISLER, Roland. Grundsätzliches über die Betriebsorganisation. (VI, 127 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Schriften des Instituts f. Wirtschaftsrecht an der Universität Jena. Nr. 3.)

FUCKNER, Ernst. Die russische Genossenschaftsbewegung (1865—1921). (X, 206 R. 8°.) Leipzig, B. G. Teubner. (Quellen u. Studien. Abt. 1, H. 6.)

FÜRTH, Henriette. Der Haushalt vor und nach dem Krieg. Dargest. an Hand d. mittelbürgerl. Budgets. (65 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.
Die Arbeit liefert auf Grund der wichtigsten Ergebnisse von Haushaltungsrechnungen einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der Umwälzung der ökonomischen Grundlagen und Gegebenheiten der Verbrauchswirtschaft.

TKIND, Erwin, Vom städtebaulichen Problem ler Einheitsgemeinde Berlin. (85 S. 4°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

NDWÖRTERBUCH der Kommunalwissensch. Liefg. 15. Umlegung—Verwaltungsgerichtsbarkeit. (S. 241—336.) Jena, G. Fischer.

RZOG, S., Industrielle Verwaltungstechnik. 2. Aufl. Mit 303 Vordrucken. (VIII, 403 S. Lex.-8°.) Stuttgart, F. Enke.

ktischer Wegweiser zur Wahrung der Einheitlkeit und Übersichtlichkeit der Betriebe, zur Herführung von Ersparnissen, zur Vereinfachung der triebe.

YMANN, Hans, Die Völkerbank. (62 S. Gr.-8°.) Berlin, E. Rowohlt.

RNEFFER, Ernst, Die große Wunde. Psychologische Betrachtungen zum Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit. (157 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg.

s Werk versucht zu zeigen, daß die Spannung ischen Kapital und Arbeit nur sozial-psychologisch gelöst werden kann.

EFMANN, Robert, Kartelle und Trusts und die Weiterbildung der volkswirtschaftlichen Organisation. 5. erw. u. verb. Aufl. (VII, 311 S. Kl.-8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.

Das Werk behandelt Wesen und Entstehung der Kartelle, ihre Wirkung für die Industrie, die Entwicklung der amerikanischen Trusts, Zukunftsaussichten des modernen Kapitalismus, Regelung des Kartellwesens usw.

LINK, H. O., Eignungs-Psychologie (Employment-Psychology) Anwendung wissenschaftlicher Verfahren bei der Auswahl und Ausbildung von Angestellten und Arbeitern. Übers. von J. M. Witte. (212 S. 8°.) München, R. Oldenbourg.

PELZ-WILD, Häute- und Fellhändler Deutschlands. Über 5000 Adressen. (XIV, 129 S. Kl.-8°.) Neudamm, J. Neumann.

STUART, C. A., Die heutige Arbeitslosigkeit im Lichte der Weltwirtschaftslage. (23 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Kieler Vorträge.)

WELTWIRTSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN Herausgeg. v. S. Berliner. Hahnsche Buchhandlung. 5. Klantke, P., Nutzpflanzen und Nutztiere Chinas. (160 S. Gr.-8°.)

ESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

15—1915. Hundert Jahre technische Erfindungen und Schöpfungen in Bayern. (370 S. 4°.) München, R. Oldenbourg. (Jahrhundertschrift des Polytechnischen Vereins in Bayern.)

ne Geschichte der Industrie, der Technik, des ewerbes und des Verkehrswesens in Bayern seit 15, in der sich die Geschichte der deutschen chnik überhaupt spiegelt.

NSCHÜTZ, Hugo, Der Kampf der Saarbeamten unter der Völkerbundsregierung. (88 S. 8°.) Frankfurt, Frankfurter Societäts-Druckerei.

CKERS WELTGESCHICHTE, K. F., neu bearb. von Julius Müller. Bis auf die Gegenwart fortgef. von Karl Jakob. Mit Abb. und Karten. 6. Aufl. in 14 Bänden = 7 Doppelbände. Bisher erschien Band 9/10 = 5. Doppelband. (VIII, 331; VIII, 371 S. 8°.) Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft.

er vorliegende Doppelband behandelt die französische Revolution und das Soldatenkaisertum, essen Sturz, die Neuordnung Europas 1812—1815 nd die Verfassungskämpfe der Jahre 1815—1851.

ELOCH, Karl Julius, Griechische Geschichte. 3. Band. 2. neugestaltete Aufl.; 1. Hälfte: Bis auf Aristoteles und die Eroberung Asiens. (XII, 652 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger.

ERLEPSCH, Hans Hermann Frh. von, Kaiser Wilhelm II. und Fürst Bismarck. (19 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

ERTRAM, Ernst, Rheingenius und Génie du Rhin. (115 S. Gr.-8°.) Bonn, F. Cohen.

ine Entgegnung auf die französische chauvinistische älschung der rheinischen Geschichte und der Kontruktionen Maurice Barrès'.

BOETTICHER, Friedrich, Frankreich. Der Kampf um den Rhein und die Weltherrschaft. (160 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler.

Der Verfasser zieht in seinem historischen Rückblick interessante Vergleiche zwischen der Politik der Bourbonen, von Richelieu und Mazarin, sowie Napoleon I. mit den heutigen Bestrebungen der französischen Führer. Daraus ergibt sich, daß Frankreichs Streben nach den Rheinlanden immer nur die Grundlage für eine Vorherrschaft in Deutschland, in Mitteleuropa und in der Welt bildete, mit der stets Störungen des Weltfriedens verbunden waren.

BUCHNER, Max, Einhards Künstler- und Gelehrtenleben. Ein Kulturbild aus der Zeit Karls des Großen und Ludwigs des Frommen. (XVI, 452 S. 8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei d. Kultur u. Geschichte. Bd. 22.)

COHNSTAEDT, Wilhelm, Die Deutschen an der Saar. (30 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. (Flugschriften der Frankfurter Zeitung.)

DOBROROLSKI, Sergei, Die Mobilmachung der russischen Armee 1914. Mit Beiträgen von Graf Pourtalès, Oberst von Eggeling. Graf Montgelas u. einem Vorwort von Ernst Sauerbeck. (52 S. 8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte. (Beiträge zur Schuldfrage Heft 1.)

ELKAN, Georg, Die preußische Zeitungssteuer. Ein Beitrag zur Geschichte der Pressepolitik unter Benutzung von Akten Bismarcks u. d. preuß. Ministerien. (VI, 72 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Abhandlungen aus dem Seminar für Zeitungskunde und Zeitungspraxis in Berlin, Heft 1.)

GEBSATTEL, Frh. Ludwig von, Von Nancy bis zum Camp des Romains 1914. Mit 10, zum Teil farbigen Skizzen und 18 Bildern. (159 S. 8°.) Oldenburg, Gerh. Stalling. (Schlachten des Weltkrieges, Heft 6.)

GESCHICHTSKALENDER, Deutscher. Herausgegeben von Friedrich Purlitz. Leipzig, F. Meiner. A. Inland. Jg. 37, Bd. 2: August 1921. (S. 69—114). Oktober 1921. (S. 183—232.)
B. Ausland. Jg. 37, Bd. 2: Oktober 1921. (S. 191 bis 261.)

HASHAGEN, Justus, Rheinischer Volkscharakter und rheinische Geistesentwicklung. (V, 72 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Rheinische Neujahrsblätter, Heft 1.)

KAMPFFMEYER, Paul, Der Geist des neuen sozialdemokratischen Programms. (32 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

Die Schrift behandelt das am 23. September 1921 in Görlitz von der deutschen sozialdemokratischen Partei angenommene Programm, das besonders auf praktische Verwirklichung des Sozialismus zielt.

LEHMANN, Friedrich Rudolf, Mana. Der Begriff des „außerordentlich Wirkungsvollen" bei Südseevölkern. (VIII, 141 S. 4°.) Leipzig, O. Spamer. (Staatliche Forschungsinstitute in Leipzig. Institut für Völkerkunde. Reihe 1, Bd. 2.)

NIPPOLD, Erich, Thüringer Volkstum und Thüringer Geistesleben. (III, 34 S. 8°.) Stuttgart, Gotha, Frdr. Andr. Perthes.

PAQUET, Alfons, Der Rhein als Schicksal oder das Problem der Völker. (159 S. 8°.) Bonn, Fr. Cohen.

Paquet faßt das Rheinproblem als europäische Frage. Der Rhein ist in jeder Beziehung die Mittelachse zwischen Ost und West; das Problem der Völker hängt in seiner Lösung vom Schicksal der Rheinlande ab. Der freie Rhein wird programmatische Forderung.

POLITIK, Die große, der europäischen Kabinette 1871—1914. Samml. d. diplomat. Akten d. Auswärt. Amtes. Im Auftr. d. Auswärt. Amtes herausgeg. von Johannes Lepsius, Albrecht Mendelssohn-Bartholdy, Friedrich Thimme. Bd. 1—6. (Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.
1. Der Frankfurter Friede und seine Nachwirkungen 1871—1877. (XV, 328 S.)
2. Der Berliner Kongreß und seine Vorgeschichte. (VII, 344 S., 1 Kt.)
3. Das Bismarcksche Bündnissystem. (VII, 454 S.)
4. Die Dreibundmächte u. England. (VII, 419 S.)
5. Neue Verwickelungen im Osten. (VII, 350 S.)
6. Kriegsgefahr in Ost und West. Ausklang der Bismarckzeit. (VII, 419 S.)

Das ganze Werk wird etwa 22 Bände umfassen, die in vier geschlossene Gruppen zerlegt werden. Einzelne Bände werden nicht abgegeben.

SCHÜTZE, Woldemar, England als Zeuge Deutschlands Unschuld am Weltkrieg. (217 S. 8 Berlin, Hans Rob. Engelmann.

VALENTIN, Veit, Bismarcks Außenpolitik 1871—1890. Eine Übersicht der 6 ersten Bän der diplomat. Akten des Auswärt. Amtes (36 Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlags-Gesellschaf Politik u. Geschichte.

VEHSE, Eduard, Badische und hessische H geschichten. Auszug aus: Geschichte der de schen Höfe seit der Reformation. Herausge von Heinrich Conrad. Mit Anm. u. e. Nachw. v Joachim Delbrück. Mit 12 Bildbeig. (423 S. 8 München, Georg Müller.

Derselbe, Bayerische Hofgeschichten. Auszug au Geschichte der deutschen Höfe seit der Refo mation. Bearb., eingel. u. mit Anm. herausge von Joachim Delbrück. Mit 12 Bildbeig. (368 8°.) München, Georg Müller.

WEGE zu geistiger Politik. (8°.) Berlin, Deutsch Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.
2. Franke, Walter, Ein Weg nach Deutschlan (50 S.)
3. Mommsen, Wilhelm, Individuum und dem kratischer Staat. (48 S.)

WILHELM II. (ehemals deutscher Kaiser), Ve gleichende Geschichtstabellen von 1878 bis z Kriegsausbruch 1914. Volksausgabe. (75 S. 8 Leipzig, K. F. Koehler.

BAEDEKER, Karl, The Dominion of Cana (490 S. 12°.) Leipzig. K. Baedeker.

LULVÈS, Jean, Wo war der Kriegswille? 170 Selb bekenntnisse und Zeugnisse der Gegner Deuts lands. (64 S. 8°.) Berlin, Deutsche Verlagsge schaft für Politik und Geschichte.

MACHIAVELLI, Niccolo, Der Fürstenspiegel. d. Ital. von Friedrich von Oppeln-Bronikow Friedrich der Große, Der Antimachiavell. d. Französ. von Friedrich von Oppeln-Br kowski. Gründl. durchges. u. durch neue F schungsergebnisse bereichert. (XXX, 201 S. Jena, E. Diederichs.

NOYES, Pierrepont B., Wo Europa doch des F dens harrt ...! Eine Darlegung der fortschrei den wirtschaftl. u. polit. Demoralisierung in Eur während der Zeit amerik. Zauderns. Ins Deut übertr. von Appelmann. (IX, 49 S. Gr.-8°.) B lin, Hans Rob. Engelmann.

VANDERLIP, Frank A., Was aus Europa wer soll. Deutsch herausgeg. von R. von Sch (320 S. 8°.) München, Drei-Masken-Verlag.

WALSH, Walter, § 231, Eine englische Pre gegen den Versailler Schuldparagraphen. einem Vorwort herausgeg. von B. Schwertfe (16 S. 8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesells für Politik und Geschichte.

ATLANTEN, ERDKUNDE

MBROSIUS, Ernst, Velhagen & Klasings kleiner Handatlas. 3., verm. u. verb. Aufl. (2 Bl, 108 farb. Karten S. 2°.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing.

RANDT, B., Kulturgeographie von Brasilien. Mit 5 Tafeln und 19 Textabb. (112 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf.

CALEK, Theodor, u. Johann Georg Rothaug, Kolonial- und Weltverkehrs-Karte. Maßstab am Äquator 1:25000000. (4 Bl. je 60×70 cm; 2 Bl. je 65×70 cm.) Wien, G. Freytag & Berndt.

LEMMINGS Verkehrs- und Handelskarten. Berlin, Flemming & Wiskott.
Eisenbahn- u. Wasserstraßen-Karte von Deutschland. 1:1250000. (95,5×77,5 cm.)
Eisenbahn- und Wasserstraßen-Karte von Mitteleuropa. 1:1250000. Mit 2 Nebkt. (147,5×102 cm.)

REYTAG-BERNDTS Handkarten. Wien, Freytag & Berndt.
Republik Österreich. 1:600000. (94,5×66 cm.)

EISLER, Walter, Die Weichsellandschaft von Thorn bis Danzig. Mit 5 schwarzen Abb. im Text, 12 farb. Taf. u. e. Bilderanh. (IV. 240 S. Gr.-8°.) Braunschweig, G. Westermann.

ELMER, Leo, Freytag & Berndt's Wandkarte des Burgenlandes. 1:150000. (69×99 cm.) Wien, Freytag & Berndt.

KEILHACK, Konrad, Lehrbuch der praktischen Geologie. Arbeits- und Untersuchungsmethoden auf dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Paläontologie. Mit Beiträgen verschiedener Fachmänner. 4., z. T. neubearb. Aufl. 2 Bde. II. Bd. Mit 227 Textabb. (XI, 599 S. Lex.-8°.) Stuttgart, F. Enke.

KNICKENBERG, Fritz, Geschichte des Siebengebirges. Mit Abb. (78 S. 8°.) (Rheinische Heimatbücher. H. 3). Bonn, F. Cohen.

MORIGGL, Josef, Von Hütte zu Hütte. Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen. Bd. 1. (Kl.-8°.) Leipzig, S. Hirzel.
1. Bregenzerwald. Allgäueralpen. Tannheimergruppe. Lechtaleralpen. Wettersteingebirge. Karwendelgebirge. Rofangruppe. Bayr. Voralpen westlich d. Inns. 2., erw. u. verb. Aufl. M. Kart. (XII, 284 S.)

MÜNCHEN. Wanderbuch. Schriftleitung Max Hauttmann u. Hans Karlinger. Mit 40 Taf. u. 3 Karten. (350 S. Kl.-8°.) München, R. Oldenbourg. (Bayrisches Wanderbuch Bd. 1.)

THOMS, G., Einführung in die Geologie Nordwestdeutschlands. Mit 25 Textabbildungen. (72 S. 8°.) Stuttgart, F. Enke.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

EHRMANN, W., Im Stromgebiet des Sepik. Eine deutsche Forschungsreise in Neuguinea. Mit 101 Abb. u. 1 Karte. (359 S. Gr.-8°.) Berlin, A. Scherl.

ILLROTH, Theodor, Briefe. Herausgeg. von Georg Fischer. 9., verb. Aufl. (XII, 525 S. 8°.) Hannover, Hahn'sche Buchh.

RUCKHEIM-MONTMARTIN, Graf Eckbrecht, Erinnerungen eines elsäss. Patrioten. Herausgeg. von Guido Knoerger. (368 S. Gr.-8°.) Stuttgart, R. Lutz.
as Werk, das wertvolle Einblicke in die innerolitischen Verhältnisse Frankreichs in den Jahren 830 bis 1870 gestattet, wird hier in einer geschickt ekürzten Fassung vorgelegt.

BRARD, Friedrich Clemens, und Louis Liebmann, Johann Konrad Friederich, ein vergessener Schriftsteller. Mit 18 Abb. (333 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.
)as Werk, vor mehreren Jahren in anderem Verlag rschienen, vermittelt die Bekanntschaft mit einer nteressanten Abenteurernatur des 19. Jahrhunderts. riederich (1789—1858) war Offizier, Schriftsteller, Redakteur, Komponist — und von all seinen Betätigungen gibt das Werk Dokumente. Wissenschaftlich wertvoll ist die umfangreiche Bibliographie.

EGELHAAF, Gottlob, Bismarck. Sein Leben und sein Werk. 3., verm. Aufl. (548 S. 8°.) Stuttgart, C. Krabbe.
Für die neue Auflage ist das Buch unter Berücksichtigung der sehr umfangreichen neuen Literatur, die seit 1918 hinzugekommen ist, ganz umgearbeitet worden.

HOFMANN, Hermann, Fürst Bismarck 1890—1898. Nach persönlichen Mitteilungen des Fürsten und eigenen Aufzeichnungen des Verfassers, nebst einer authentischen Ausgabe aller vom Fürsten Bismarck herrührenden Artikel in den „Hamburger Nachrichten". 9.—11., verb. Aufl. 3 Bde. in 2 Einbd. (9702 S. Gr.-8°.) Stuttgart, J. G. Cotta.

KLAAR, Alfred, Ludwig Fulda. Leben und Lebenswerk. Zu seinem 60. Geburtstage. Mit einem Bildnis. (96 S. 8°.) Stuttgart, J. G. Cotta.
Der als Kritiker der „Voss. Ztg." mit den literarischen Strömungen der Gegenwart wohlvertraute Verfasser gibt ein gefälliges Bild des sechzigjährigen Dichters Fulda, der als Dramatiker, Lyriker, Erzähler, vor allem auch als geschickter Übersetzer hervorgetreten ist.

MEDICUS, Fritz, Fichtes Leben. 2., umgearb. Aufl. Mit d. Bildnis Fichtes nach einer Büste v. Arthur Kampf. (240 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner.

ROSEN, Erwin, Allen Gewalten zum Trotz. Lebenskämpfe, Niederlagen, Arbeitssiege eines deutschen Schreibersmannes. (284 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Robert Lutz.
Erinnerungen aus der Zeit nach seiner Rückkehr aus Amerika.

TRESKOW, Hans v., Von Fürsten u. anderen Sterb-

lichen. Erinnerungen eines Kriminalkommissars. (240 S. 8°.) Berlin, Fontane & Co.
Treskow war während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. als Vertrauensmann der Behörden mit den polizeilichen Ermittlungen in fast allen Prozeßangelegenheiten beauftragt und kam dabei in intimste Beziehungen zu den höchsten Kreisen und vielen diesen Kreisen nahestehenden Persönlichkeiten.

VOM KAISER IN DOORN. Persönliche Erlebnisse und Betrachtungen einer Deutschen. (86 S. 8°.) Leipzig, P. List.

WEISS, Egon, Erinnerungen an Ludwig Mitteis. Nach einem Vortrage. (32 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner.

WENDEL, Hermann, Von Belgrad bis Buccari. Eine unphilosophische Reise. Mit Abb. und 1 Karte. (144 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei.

WRISBERG, Ernst v., Wehr u. Waffen 1914—1918. (Erinnerungen an die Kriegsjahre im Königlich Preußischen Kriegsministerium Bd. 3.) (300 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler.
Das Werk, das in die Organisation und die Tätigkeit der obersten militärischen Behörde Einblick gewährt, wird mit diesem Band abgeschlossen.

ALEXANDRA FEDOROWNA., — Die letzte Zarin. Ihre Briefe an Nikolaus II. und ihre Tagebuchblätter von 1914 bis zur Ermordung. Herausgeg. u. eingel. von Joachim Kühn. (257 S. mit Faks., Taf. Gr.-8°.) Berlin, Ullstein.

BRÄNDSTRÖM, Elsa, Unter Kriegsgefangenen in Rußland und Sibirien 1914—1920. Übertr. von Marg. Klante. Mit 1 Porträt d. Verfasserin, 62 Abb. und 2 geographischen Karten. (134 S. 8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.
Elsa Brändström, die Tochter des schwedischen Gesandten in Petersburg, war Deligierte des Schwedischen Roten Kreuzes und Schutzmachtvertreterin der schwedischen und dänischen Gesandtschaft. Sie schildert das fast sechsjährige Zusammenleben mit den Deutschen in Rußland und Sibirien.

GOZLAN, Léon, Der intime Balzac. Anekdoten. Nach dem Franz. von Ossip Kalenter. Mit einem Nachwort von Arthur Schurig. (138 S. Kl.-8°.) Hannover, P. Steegemann.
Das hübsche Büchlein, im Original „Balzac en pantouffles" betitelt, ist ein interessanter Beitrag zur Charakteristik Balzacs; zugleich gibt es ein anschauliches Bild des Pariser Lebens jener Tage.

SICK, Ingeborg Maria, Mathilda Wredes, ein Engel der Gefangenen. Berecht. Übersetzung aus dem Dänischen von Pauline Klaiber-Gottschau. (242 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf.
Die Lebensgeschichte einer finnischen Gouverneurstochter, die ihr Leben der Sorge für die Gefangenen widmete.

STENDHAL, Denkwürdigkeiten über Napoleon. Deutsche Übertr. von S. Adler. (328 S. 8°.) München, Georg Müller.

ALTERTUMSKUNDE, LITERATURGESCHICHTE

BETHE, Erich, Homer, Dichtung und Sage. Bd. 2. (8°.) Leipzig, Teubner.
2. Odyssee-Kyklos. Zeitbestimmung. Nebst den Resten des Troischen Kyklos und einem Beitrag von Franz Studniczka. Mit 1 Taf. (XV, 392 S.)

FORSCHUNGSBERICHTE, wissenschaftliche. Herausgeg. von Karl Hönn. Bd. VIII. Merker, Paul, Neuere deutsche Literaturgeschichte. (VIII, 140 S. 8°.) Stuttgart-Gotha, Friedr. Andr. Perthes.
Ein nahezu lückenloser, kritischer Überblick über die Erscheinungen der Jahre 1914—1920 auf dem Gebiet der neueren deutschen Literaturgeschichte, im wesentlichen auf die Buchveröffentlichungen beschränkt, doch unter gelegentlicher Heranziehung wichtiger Zeitschriftenaufsätze.

LÜBKER, Friedrich, Reallexikon des klassischen Altertums. 8., vollst. umgearb. Aufl. Herausgeg. von Johannes Geffcken und Erich Ziebarth. Mit 8 Pl. im Text. (XII, 1152 S. 4°.) Leipzig, Berlin, B. G. Teubner.
Ein Neudruck des wertvollen Nachschlagewerkes.

POLAND, Franz, Ernst Reisinger, Richard Wagner. Die antike Kultur in ihren Hauptzügen dargestellt. Mit 118 Abb. im Text, 6 ein- u. mehrfarb. Taf. u. 2 Pl. (X, 242 S. 4°.) Leipzig, Teubner.

POLLMER, Arthur, Friedrich Wilhelm Riemer und seine „Mitteilungen über Goethe". (V, 140 S. Gr.-8°.) Leipzig, R. Voigtländers Verlag.
Eine erschöpfende Würdigung des vertrauten Mitarbeiters Goethes, zugleich eine wichtige Ergänzung zu der im Insel-Verlag erschienenen neuen Ausgabe der „Mitteilungen".

SARRE, Friedrich, Die Ergebnisse der Ausgrabungen von Samarra im Kaiser-Friedrich-Museum. Mit 16 Abb. (12 S. 4°.) Berlin, G. Grote.

SPIEGELBERG, Wilhelm, Das Verhältnis der griechischen u. ägyptischen Texte in den zweisprachigen Dekreten von Rosette. Kanopus-Papyrusinstitut Heidelberg. Schrift 5. (22 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger.

JUGENDBEWEGUNG, PÄDAGOGIK, UNTERRICHT

ARONSTEIN, Philipp, Methodik des neusprachlichen Unterrichts. Bd. 2. Der engl. Unterricht. (VI, 129 S. 8°.) Leipzig, Teubner.

BONDY, Max, Das neue Weltbild in der Erziehung. (102 S. 8°.) Jena, E. Diederichs.
In einer Zeit, in der alle Ideale, alle Werte „rela-

gewordensind, stellt dieses Buch nicht die Frage, man erziehen soll, sondern die viel wichtigere, zu man erziehen, zu welchem Ziel man junge ischen führen soll. Das Buch handelt sodann von metaphysischen, moralischen, sozialen und poliien Einordnung der neuen Schule, in der sich neue Typus des Menschen bilden soll.

RMANN, Albert, Naturwissenschaftlicher Unteriicht als Erziehungs- u. Bildungsmittel an höheren chulen. (IV, 106 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner.

MPERTZ, Heinrich G., u. Carl Becker, Einfühung der Jugend in die Baukunst. Mit 98 Abb. 52 S. Gr.-8°.) Köln, J. P. Bachem.

PLUM, Maria, Theorie der Mädchenerziehung bei den hervorragenden deutschen Pädagogen des 19. Jahrhunderts. (114 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem.

SCHOKE, Arthur, Der Deutschunterricht in der Arbeitsschule auf allen Stufen und in allen Zweigen einschließlich des Gesamtunterrichts. (170 S. Gr.-8°.) Breslau, Ferd. Hirt.

ZIMMERMANN, Otto, Licht und Leben im ersten Leseunterricht. Mit vielen Übungsbeispielen und Kinderzeichnungen. 3., vermehrte Auflage. Mit einem Anhang. Die Hansafibel im Gesamtunterricht. (IV, 84 S. Gr.-8°.) Braunschweig, G. Westermann.

TECHNIK

TENRIETH, Edmund, Technische Mechanik. Ein Lehrb. d. Statik u. Dynamik f. Ingenieure. Neu bearb. von Max Enßlin. 3., verb. Aufl. Mit 295 Textabb. (XV, 564 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

EGLER, Gustav Adolf, Neues Modellbuch für len Blecharbeiter. Mit Vereinfachungen und vielen usgeführten Gesellen- und Meisterstücken. 2., erw. Aufl. Mit 92 Tafeln. (200 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.

undzüge im Aufreißen und Zuschneiden, Ausirung erforderlicher Einzelheiten, wie Nähte, rdel, Drahteinlagen und dergl., übersichtliche ordnung, geometrische Konstruktionen. Zusamnhängende zeichnerische Darstellung auf 92 feln.

B-BODMAR, F., u. Bernhard Tilger, Die Konservierung des Holzes in Theorie und Praxis. Ein Handb. Mit 4 Taf. u. 253 Textbildern. (XX, 1006 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

CHS, Otto, Schmiedehämmer. Ein Leitf. f. d. Konstruktion u. d. Betrieb. Mit 253 Abb. (VIII, 150 S. 4°.) Berlin, Julius Springer.

HNE, Wilhelm, Lokomotivbau. Teil 1. Mit 60 Abb. (VI, 114 S. 8°.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. (Bücherei des Verbandes deutscher Eisenbahnfachschulen.)

ALLENBERG, Otto, Der praktische Klempner. Ein Leitfaden und Hilfsbuch für jeden Blecharbeiter als Klempner, Flaschner, Spengler, Blechner, Blechschmied, Schlosser, Kupferschmied usw. 5., erw. verb. Aufl. (280 S. Gr.-8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.

rarbeitung der Metalle, Lötsystem, Zuschneiden, ismessen, Materialberechnung der Gegenstände, ewichtstabelle der Bleche usw., Kalkulation, Buchirung, Gesetzeskunde.

ALLENBERG, Otto, Der praktische Warmwasser-Installateur. Lehr- und Handbuch f. d. Installateur von Warmwasseranlagen aller Art. Lehr- und Übungsbuch f. d. fachlichen Unterricht an gewerbl. Lehranstalten. 2., verb. Aufl. Mit 143 Abb. u. 19 Fachtabellen mit elektr. Wärme, Verbundanlagen. (159 S. 8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.

EPPELER, Gustav, Die Brennstoffe und ihre Verbrennung. (60 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg.

Eine leichtfaßliche Einführung für alle, die mit sparsamem Verbrauch von Brennstoffen zu tun haben.

KOSACK, Emil, Schaltungen von Gleich- und Wechselstromanlagen. Dynamomaschinen, Motoren und Transformatoren, Lichtanlagen, Kraftwerke und Umformerstationen. Mit 226 Textabb. (VIII, 155 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

KRAUSS, Fritz, Die Nomographie oder Fluchtlinienkunst. Mit 26 Textfig. (VII, 56 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

KRISO, Karl, Statik der Vierendeelträger. Mit 185 Textfig. und 11 Tab. (X, 288 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

MELLER, Karl, Die Elektromotoren in ihrer Wirkungsweise und Anwendung. Mit 111 Textfig. (V, 120 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

Ein Hilfsbuch für den Maschinentechniker, praktisch angelegt und gut geeignet zur Benutzung in größern und kleinern Betrieben.

MISES, Richard von, Fluglehre. Vorträge über Theorie und Berechnung der Flugzeuge in elementarer Darstellung. 2., durchges. Aufl. Mit 113 Textabb. (VII, 210 S. 8°.) Berlin, Springer.

MORAL, Felix, Die Taxation maschineller Anlagen. 3., neubearb. u. verm. Aufl. (VII, 89 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

PARNICKE, Alwin, Die maschinellen Hilfsmittel der chemischen Technik. 4., verm. u. verb. Aufl. Mit 431 Abbild. (VIII, 487 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

PESTALOZZI-MODELLE. Zerlegbare Modelle zum Zwecke der Selbstbelehrung und für den Unterricht an gewerblichen Fachschulen. Mit beschreibendem Text. (4°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verl.-Anstalt.
Serie T. 26. Clairmont, J., Die Zweifachexpansions-Dampfmaschine. (5 S.)
Serie T. 27. Clairmont, J., Die Gleichstrom-Dampfmaschine. (5 S.)
Serie T. 28. Clairmont, J., Die Hochleistungs-Steilrohrkessel. (5 S.)

Serie T. 29. Clairmont, J., Die Drehstrom-Turbo-Dynamo. (11 S.)

PFANHAUSER, Wilhelm, Die elektrolytischen Metallniederschläge. Lehrb. d. Galvanotechnik. 6., wesentl. erw. u. neubearb. Aufl. Mit 335 Abb. (XVI, 830 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

QUANTZ, Ludwig, Kreiselpumpen. Mit 109 Textabb. (IV, 108 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.
Das erste erschöpfende Werk über die wissenschaftlichen Grundlagen und die ausgeführten Konstruktionen der Kreiselpumpen.

Derselbe, Wasserkraftmaschinen. 4., erw. u. verb. Aufl. Mit 179 Textfig. (VI, 148 S. Gr.-8°.) Berlin ebenda.
Eine leicht faßliche Einführung; die neue Auflage bietet wesentliche Verbessserungen.

REICHENHEIM, Peter, Die wirtschaftliche Bedeutung der flüssigen Treibstoffe. Mit 1 Kurve. (IV, 85 S. 8°.) Berlin, Springer.
Die wirtschaftliche Bedeutung und der zunehmende Gebrauch des flüssigen Kraftstoffes werden hier unter vergleichender Gegenüberstellung von Daten aller ölfördernden Länder geschildert.

RIETSCHEL, Hermann, Leitfaden der Heiz- und Lüftungstechnik. Ein Hand- u. Lehrb. f. Architekten u. Ingenieure. 6., völlig neu bearb. Aufl. von Karl Brabbée. Bd. 1. 2. Berlin, Springer.
1. Mit 257 Textabb. (VIII, 181 S.)
2. Mit 42 Textabb., 30 Zahlentaf. u. d. Hilfstaf. (VI, 177 S.)

SCHAPER, Gottwalt, Der Wettbewerb für Entwürfe zu einer Verbindung über den Limfjord zwischen Aalborg und Nörresundby in Dänemark. Mit 136 Abb. (III, 55 S. 4°.) Berlin, Springer.

SCHIEBEL, Adalbert, Zahnräder. Teil 1. Berlin, Springer. (Einzelkonstruktionen aus dem Maschinenbau, H. 3.)
1. Stirn- und Kegelräder mit geraden Zähnen. 2. verm. Aufl. Mit 132 Textfig. (VI, 108 S.)

TECHNISCHER SELBSTUNTERRICHT für das deutsche Volk. Fachband 1., Brief 5. München R. Oldenbourg.
1. Naturkräfte u. Baustoffe, Brief 5. (S. 239—296 II S. mit Abb.)

VIEWEGER, Hugo, Aufgaben und Lösungen aus der Gleich- u. Wechselstromtechnik. Ein Übungsbuch. 7., verb. Aufl. Mit 210 Textfig. u. 2 Taf. (VI 295 S. 8°.) Berlin, Springer.

VITA, Albert, und Carl Massener, Chemische Untersuchungsmethoden für Eisenhütten und Nebenbetriebe. 2., neubearb. Aufl. von Albert Vita. Mit 34 Textabb. (X, 197 S. 8°.) Berlin Springer.
Die neue Bearbeitung dient vor allem der Praxis indem sie nur Arbeitsverfahren darstellt, die sich bewährt haben. Diese beschränken sich aber nicht allein auf das Laboratorium des allgemeinen Hüttenbetriebes, sondern dehnen sich auch auf die Kokereien und die Nebenproduktenbetriebe aus.

WEGENER, Kurt, Vom Fliegen. Mit 17 Abb. (104 S. 8°.) München, R. Oldenbourg.

WYDLER, Hans, Drehschwingungen in Kolbenmaschinenanlagen und das Gesetz ihres Ausgleichs. Mit e. Nachw.: Betrachtungen über die Eigenschwingungen reibungsfreier Systeme von Guido Zerkowitz. Mit 46 Textfig. (VI, 100 S. 4°.) Berlin, Springer.
Die Arbeit ist aus jahrelanger theoretischer und praktischer Beschäftigung mit dem Problem der Drehungsschwingungen an der Vulkan-Werft hervorgegangen.

FORST- UND LANDWIRTSCHAFT

BECKER, Josef, Grundlagen und Technik der gärtnerischen Pflanzenzüchtung. Ein Handbuch. Mit 149 Textabb. u. 17 Farbendr.-Taf. (XVI, 400 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

BEHM, Emil, Preußisches Forsthandbuch. (180 S. 8°.) Neudamm, Neumann.
Das Buch enthält: Behörden- und Personalnachweis für die Forsten des Preußischen Staates, der Hofkammer, des Reiches, der Freien Stadt Danzig und des Memelgebietes nach dem Stande v. 1. April 1922.

CHRIST, Johann Ludwig, u. Erwin Junge, Anleitung für die Wert- und Rentabilitätsberechnung der Obstkulturen auf neuer Grundlage. 3. Aufl., neubearbeitet von E. Junge. (IX, 174 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

DÜRINGEN, Bruno, Die Geflügelzucht. 3., vollst. neubearb. Auflage Bd. 2. Haltung, Züchtung und Nutzung des Geflügels. Mit 423 Abb. (VII, 552 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

FRUWIRTH, Carl, Allgemeine Züchtungslehre der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. 6., gänzl. umgearb. Auflage. Mit 94 Textabb. u. 8 Taf. (XVIII 443 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

GOERTH, B., Die Praxis der Gartengestaltung. Mit 21 Textabb. (64 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

GOTTSCHALK, Wilhelm, Der Polizeihund. Schutz- und Sicherheitshund. Seine Erziehung, Dressur und Führung. (220 S. Kl.-8°.) Neudamm, Neumann.

KÜMMERLEN, Ernst, Der Obstbau. Nebst einem Anh.: Die Kultur der wichtigsten Gemüsepflanzen. Ein Leitf. 4. Aufl., neubearb., erw. u. verb. von Jakob Groß. Mit 107 Textabb. (170 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

LÖNS, Edmund, Der Heidewachtel, kl. Münsterländer Vorstehhund oder Spion. Seine Geschichte, Abrichtung und Führung. (107 S. 8°.) Neudamm Neumann.

MÖLLER, Heinrich, Hufpflege, Hufschutz und Beschlag. Dargest. f. Pferdehalter u. Pferdezüchter. 2., neubearb. Aufl. Mit 92 Textabb. (IV, 142 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

NOACK, Ludwig, Der Pferdestall, sein Bau und seine Einrichtung. 4. Aufl., auf Grund d. Bearb. von Friedrich Engel u. von Georg Meyer neuverf. Mit 183 Textabb. (VI, 150 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

PREUSS, Albert, Jagdwaffen. Ein praktischer Ratgeber für den Jäger in allen waffentechnischen Fragen, insbesondere auch bei Anschaffung von Gewehren. (156 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann.

RAMM, Eberhard, Deutsche Hochzuchten. Unter Mitw. von Otto Butz und Wilhelm Gatermann herausgeg. Bd. 3. Schweinehochzuchten, herausgeg. von O. Butz. Mit 110 Textabb. und 3 Farbdr.-Taf. (VIII, 118 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey.

STIEGER, Georg, Der Mensch in der Landwirtschaft. Grundlagen der Landarbeitslehre. Mit 40 Textabb. (XV, 437 S. Gr.-8°.) Berlin P. Parey.

VÖLTZ, Wilhelm, Über die Eigenschaften und die Vererbung der Schafwolle bei Reinzucht u. Kreuzung mit besonderer Berücksichtigung d. Merinos. (30 S. 4°.) Berlin, P. Parey.

SCHÖNE LITERATUR

BACMEISTER, Ernst, Innenmächte. 4 Schauspiele. Mit 1 Titelbild. (297 S. 8°.) München, Georg Müller.

Der Band enthält die Dramen: Andreas und die Königin, Barbara Stossin, Lazarus Schwendi, Die dunkle Stadt.

BARTSCH, Rudolf Hans, Das Tierchen. Die Geschichte einer kleinen Grisette. (256 S. 8°.) Roman. Leipzig, L. Staackmann.

BERSTL, Julius, Hans Hagenbutt. Die kuriose Geschichte einer Irrfahrt durchs Diesseits und Jenseits. (213 S. 8°.) Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe.

BETTINGEN, Frida, Gedichte. Mit einem Geleitwort von Wilhelm Schäfer. (XI, 126 S. 4°.) München, G. Müller.

BIERBAUM, Otto Julius, Prinz Kuckuck. Herausgeg. von Peter Scher. (274 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

BLOEM, Walter, Der krasse Fuchs. Studentenroman. 100. Aufl. (363 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Vorzugsausg. auf holzfr. Papier.

BOIE, Margarete, Der Auftakt. Roman. (352 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf.

DÄUBLER, Theodor, Das Nordlicht. Ein Epos in 3 Teilen. Neue, durchaus veränderte Ausg. 2 Bde. (615, 622 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag.

DREYER, Max, Die Siedler von Hohenmoor. Ein Buch des Zornes und der Zuversicht. (304 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

ENGEL, Georg, Die Prinzessin und der Heilige. Roman. (256 S. 8°.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

ERTL, Emil, Der Berg der Läuterung. (285 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

ESCHSTRUTH, Nataly von, Halali. Roman. (184 S. 8°.) Leipzig, P. List.

EULENBERG, Herbert, Alles um Liebe. Drama. Neue Ausg. (128 S. 8°.) Stuttgart, Engelhorns Nachf.

FINCKH, Ludwig, Seekönig und Graspfeifer. Erzählungen. (147 S. Kl.-8°.) Stuttgart u. Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt.

FISCHER, Wilhelm, in Graz, Tragik des Glücks. Roman. (292 S. 8°.) Stuttgart, Union.

FLECK, Wilhelmine (A. L. Lindner), Die Wulflams. Roman aus der Zeit der Hansa. (289 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf.

GAGERN, Friedrich Frhr. v., Am Kamin. Erzählungen. (V, 396 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

GINZKEY, Franz Karl, Von wunderlichen Wegen. Novellen. (276 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

GREINZ, Rudolf, Der Hirt von Zenoberg. Roman. (329 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

GRÜNER, Jonas, Botschaft von den Dünen. Die Tagebuchblätter. Herausgeg. v. Willy Stauffer. (110 S. 4°.) München, Georg Müller.

HAAS, Rudolf, Auf lichter Höhe. Ein Buch aus dunkeln Tiefen und der Menschheit Gipfelreichen. Roman. (330 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

HAHN, Victor, Cesar Borgia. Die Tragödie der Renaissance in fünf Akten. (172 S. 8°.) Stuttgart, J. G Cotta.

HERBST, Leo, ... und der König tanzt ... Tropenskizzen. Mit Buchschm. von Hans Both. (227 S. 8°.) Berlin, Safari-Verlag.

HERRMANN, Emil Alfred, Zwei deutsche Volksmärchen-Spiele. Schneewittchen und Rotkäppchen. (80 S. 8°.) Jena, E. Diederichs.

HOFMANNSTHAL, Hugo von, Das Salzburger große Welttheater. (98 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag.

HOHLBAUM, Robert, Zukunft. Roman. (320 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

KRANE, Anna Freiin von, Das Mithras-Schiff. Roman aus dem 5. Jahrh. (229 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem.

LAND, Hans, Das Mädchen aus dem goldenen Westen. Eine heitere Feudalgeschichte. (191 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

LÖNS, Hermann, Aus Forst und Flur. Jubiläumsausg. 100. Tausend. 40 Tiernovellen. Mit 16 Bildern. (319 S. 8°.) Leipzig, Voigtländer.

MÜHLAU, Helene von, Die Zwillinge. Roman. (220 S. 8°.) Leipzig, P. List.

Dieselbe. Dore. Roman. (222 S. 8°.) Ebenda.

MÜLLER-GUTTENBRUNN, Adam, Aus herbstlichem Garten. 5 Novellen. (296 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

NORD, F. R., Der blaue Teppich. Roman. (455 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

SCHAFFNER, Jakob, Johannes, Roman einer Jugend. 2 Bde. (545 S. 8°.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

SCHANDERL, Josef, Krone. Gedichte. (91 S. 8°.) München, Georg Müller.

SCHLAIKJER, Erich, Die Vision der schwedischen Margret. 3 Novellen. (156 S. Kl.-8°.) Berlin, Dom-Verlag.

SCHRECKENBACH, Paul, Das Recht des Kaisers. Eine Geschichte aus der Zeit der Hohenstaufen. (256 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

SCHWABACH, Erik-Ernst, Vier Novellen von der armen Kreatur. (211 S. 8°.) München, Kurt Wolff.

STIFTER, Adalbert, Der Hochwald und andere Erzählungen. (Deutsche Erzähler.) (373 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer.

THÜRNAU, Hagen, Das ferne Leuchten. Roman. (225 S. 8°.) Berlin, Concordia Deutsche Verlags-Anstalt.

URBANITZKY, Grete von, Die goldene Peitsche. Roman. (286 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel.

Dieselbe, Masken der Liebe. Novellen. (94 S. Kl.-8°.) Ebenda.

VIERECK, Georg Sylvester. Gedichte. Mit einer Einleitung von Ed. Engel und einem Bildnis. (176 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker.

WASER, Maria, Wir Narren von gestern. Bekenntnisse eines Einsamen. Roman. (511 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

WATZLIK, Hans, Fuxloh oder die Taten und Anschläge des Kaspar Dullhäubel. Ein Schelmenroman. (301 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

ZOOZMANN, Richard, Östliche Rosen. Liebeslieder des Orients. (84 S. 8°.) Wien, Amalthea Verlag.

BOJER, Johan, Dyrendal. Roman. Übertr. aus dem Norweg. von Josef Sandmeier. (367 S. 8°.) München, Georg Müller.

FLEURON, Svend, Schnipp Fidelius Adelzahn. Ein Dackelroman. Übers. von Hermann Kiy. (202 S. 8°.) Jena, E. Diederichs.

GIDE, André, Die Verliesse des Vatikan. (283 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag.

GIPPIUS, Zinaïda Nikolaevna, Stichi. Gedichte. Dnevnik 1911—1921. (133 S. 8°.) Berlin, Slowo-Verlag.

HEILIGENLEGENDEN, Altrussische. Ausw. und Übertr. von Lia Calmann. (125 S. 4°.) München, Hyperion-Verlag.

HELLER, Frank, Herr Colin ist ruiniert. Roman. Deutsch von Marie Franzos. (365 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

LUYKEN, H. A., Stranga Heredaĵo. Romano originale verkita. (320 S. 8°.) Leipzig, F. Hirt & Sohn.

RUKAWISCHNIKOW, Iwan, Das verfluchte Geschlecht. Roman. Deutsch von Fega Frisch. (558 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

SINCLAIR, Upton, Der Liebe Pilgerfahrt. Übertr. aus dem Engl. von Hermynia Zur Mühlen. (267 S. 8°.) Potsdam, G. Kiepenheuer.

THARAUD, Jerome, u. Jean Tharaud, Der Schatten des Kreuzes. Roman. Übers. aus dem Franz. von Charlotte Grunberg. (280 S. 8°.) München, Kurt Wolff.

THOREAU, Henry D., Walden oder Leben in den Wäldern. Übers. von Wilhelm Nobbe. (340 S. 8°.) Jena, Eugen Diederichs.

TWAIN, Mark, Bummel durch Europa. (343 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

Derselbe, Durch Dick und Dünn. Übers. von Ulrich Steindorff. (344 S. 8°.) Berlin, Ullstein.

ZAJCEV, Boris Dal'nij Kraj. Das ferne Land. Roman. (285 S. 8°.) Berlin, Slowo Verlag.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, GRAPHIK

AMADEUS-DIER, E., Don Quixote. 7 Original-Radierungen. In Mappe. (30:40 cm.) Wien, A. Wolf.

AMADEUS-DIER, E., Exlibris, 10 Original-Radierungen. In Mappe. (23,5 : 30,5 cm.) Wien, A. Wolf. Einm. num. Aufl. in 350 Exempl.

AVAZUN-Drucke. Wien, Avalun-Verlag.

13. Hofmannsthal, Hugo von, Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes erneuert. Erwin Lang schnitt hiezu 13 Orig.-Holzstöcke. (64 S. 53,3 × 43 cm.)

17. Jacobsen, Jens Peter, Die Pest in Bergamo. Übertr. von Leo Johannes Feddersen. Mit 11 Orig.-Rad. von Alois Kolb. (24 S. 4°.)

BACH, Johann Sebastian, Matthaeus-Passion. Einmalige Aufl. in 500 numerierten Exempl. Leipzig, Insel-Verlag.

Diesem Hauptwerk hat Bach bei der Niederschrift sichtlich größte Sorgfalt gewidmet; den biblischen Text hat er mit roter Tinte in die Partitur eingetragen. Die Wiedergabe erfolgt nach der im Besitz der Preußischen Staatsbibliothek befindlichen Handschrift.

BACHRICH, Melly, Exlibris. 10 Original-Radierungen. In Mappe. (23,5 : 30,5 cm.) Wien, A. Wolf. Einm. num. Ausg. in 350 Exempl.

BEREND, Charlotte, Graphische Visionen zu drei Novellen aus Maupassants letzter Zeit. (14 Orig.-Lith. Vorw.: Curt Moreck.) Berlin, F. Gurlitt.

BLEI, Franz, Der Geist des Rokoko. Mit 24 Tafeln nach zeitgenössischen Porträts, Stichen u. Kupfern. (XIV, 450 S. 4°.) München, G. Müller.

Dem vor Jahresfrist erschienenen Bande „Die S[illegible]

en des Rokoko" schließt sich dieses Werk als zweiter and an. Er enthält außer kurzen Biographien der ichtigsten Schriftsteller des Rokoko Proben aus ren Werken. Vertreten sind: Helferich Peter turz, Wieland, Heinse, Casanova, Grimod de la eyniere, Vivant Denon, Abbé Galiani, Alexander ope, Sterne, Lenz, Crebillon, William Beckford, omte de Caylus, Diderot, Laclos, Morlière, ailhavar, Retif de la Bretonne.

ER DOTEN DANTZ mit figuren, clage vnd antwort schon von allen staten der werlt. Faks. Ausg. d. 1. Drucks im südl. Deutschland. Herausgeg u. Nachw.: Albert Schramm. (47 S. mit eingedr. Holzschn. 4°.) Leipzig, K. W. Hiersemann.
leben dem Lübecker Totentanz von 1489 sind nur wei süddeutsche Inkunabeln bekannt, wovon die rste, die dem Drucker Heinrich Knoblochtzer in leidelberg zugeschrieben wird, hier in Neudruck orliegt. Auf 38 Bildern holt der Tod mit stets erändertem Mienenspiel aus allen Ständen sein Opfer, drei eigentliche „Tanzbilder" sind besonders eich an wildbewegter Komik. Das Ganze ist für len Kunsthistoriker und Inkunabelforscher von beonderem Wert.

WERS, Hans Heinz, Die Herzen der Könige. Novelle. Mit Radierungen von Stephan Eggeler. (27 S. 8°.) Wien, A. Wolf. Einm. num. Aufl. in 500 Exempl.

GAUDY, Venezianische Novellen. Mit farb. Bildern von Hugo Reny. (132 S. 8°.) Wien, A. Wolf.

GÖTTING, Ferdinand, Alt-Wiener Architektur. 10 Radierungen. In Mappe. Wien, A. Wolf.

HARTMUT, Walter, Alice und andere Novellen. Mit Illustrationen von Max Slevogt. (126 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

HAUER, August, Ali Moçambique. Bilder aus dem Leben eines schwarzen Fabeldichters von Aug. Hauer. Mit Zeichn. von Curt Gregorius (183 S. 8°.) Berlin, Safari-Verlag.

KELLER, Rudolf, Wienerinnen. 10 Radierungen. In Mappe. Wien, A. Wolf.

MEDIZ-PELIKAN-MAPPE. Mit 23 Vollbildern. (27 : 37.) Mit einführendem Text von Ferdinand Avenarius. München, G. D. W. Callwey.

MEISTEREXLIBRIS, 100 deutsche. (31,5 : 23,5 cm.) Wien, A. Wolf. Einm. num. Aufl. in 350 Exempl.

NIGMANN, Ernst, Schwarze Schwänke. Fröhliche Geschichten aus unserem schönen alten Deutsch-Ostafrika. Mit Zeichn. von Kurt Wiese. (166 S. 8°.) Berlin, Safari-Verlag.

PASSIONSSPIEL-ALBUM 1922. Offizielle Ausg. der Gemeinde Oberammergau. Mit 24 Farbtaf. (4 S. Quer-8°.) München, F. Bruckmann.

PIRCHAN, Emil, Josephslegende. Idee von Harry Graf Kessler. Text von Hugo Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß. Vorw. von Franz Ludwig Hörth. (7 S. mit eingedr. Zeichn., 10 Tafeln unter Passepartout. 46,5 × 38 cm.) Berlin, F. Gurlitt. (Das Werk d. Staatsoper. Band 1.)

RUPPRECHT-PRESSE, Bücher der. 16—18. München. Hirth.
16. Frédéric le Grand, L'Antimachiavel ou Examen du Prince de Machiavel.
17. Novalis, Die mystischen Gedichte. Zusammengestellt von Karl Wolfskehl. (46 S. 4°.)
18. Lavater, Johann Caspar, Vermischte physiognomische Regeln, ein Manuskript für Freunde. (39 S. 8°.)

SCHAEFFER, Albrecht, Die Saalborner Stanzen. Eine Trilogie. (36 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. XXX und 300 num. Exempl. auf Büttenpapier.

TIECK, Ludwig, Pietro von Abano. Mit Bildern von Eduard Amadeus-Dier. (93 S. 8°.) Wien, A. Wolf.

UZARSKI, Adolf. Das Chamäleon. Ein Heldenbuch. Humoristisch-satirischer Roman. Geschrieben und mit 90 Abb. illustriert. (368 S. 8°.) München, Delphin-Verlag.

WOLFGANG MÜLLER-MAPPE. Mit 5 mehrfarb. und 7 einfarb. Vollbildern auf Karton. Mit einführendem Text von Ferdinand Avenarius (27 : 37.) München, G. D. W. Callwey.

GAUTIER, Theophil, Novellen aus der Antike. (140 S. 8°.) Wien, A. Wolf.

MUSSET, Alfred de, Ausgewählte Novellen. Übers. von Wilh. Löwinger. Orig.-Lithographien von Eduard Gaertner. (148 S. 8°.) Wien, A. Wolf.

ROENAU, Ernst, Das persische Papageienbuch. Mit farb. Bildern von Rosà. (116 S. 8°.) Wien, A. Wolf.

SOMADENA, Des Prinzen Brautfahrt. Märchen u. Geschichten aus dem Katharitsapara. (Ozean der Märchenströme.) Aus dem Sanskrit übertr. von Ernst Roenau. Mit farb. Bildern von Karl Bonschke. (113 S. 8°.) Wien, A. Wolf.

KUNST

ARCHITEKTUR-ZEICHNUNGEN. Ausgew. von Helmuth Th. Bossert. Jubiläumsschrift aus Anlaß des 50jähr. Bestehens d. Verlages Ernst Wasmuth. (XV S., 36 Taf. 2°.) Berlin, E. Wasmuth.

FEULNER, Adolf, Das Residenz-Museum in München. Mit 55 Abb. (64 S. 4°.) München, F. Bruckmann.

GABELENTZ, Hans von der, Fra Bartolommeo und die Florentiner Renaissance. In 2 Bänden. Bd. 1. 2. (4°.) Leipzig, K. W. Hiersemann.
1. Der Künstler und sein Werk. Mit 24 Abb. auf Taf. (XI, 199 S.)
2. Verzeichnis der Handzeichnungen. Mit 64 Abb. im Lichtdr. auf Taf. (VIII, 318 S.)

HOFSTEDE DE GROOT, Cornelius, Die holländische Kritik der jetzigen Rembrandt-Forschung

und neuest wiedergefundene Rembrandtbilder. Mit 14 Abb. (48 S. 4°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

JAHN, Johannes, Kompositionsgesetze französischer Reliefplastik im 12. und 13. Jahrhundert. Mit 24 Taf. in Lichtdruck. (111 S., 24 Taf. 4°.) Leipzig, K. W. Hiersemann.

JAHRBUCH für Kunstsammler. Herausgeg. von Adolph Donath. II. Jahrg. 1922. Mit 51 Textabb. u. 13 Lichtdrucktaf. Frankfurt a. M., Frankfurter Verl.-Anst.

Inhalt: M. J. Friedländer, Geschmackswandlung und Kunsthandel. — H. Wölfflin, Die Kopfzeichnungen zu Dürers Apostelbild. — M. Sauerlandt, Hans Huauf, Goldschmied von Halle. — H. Schmitz, Aubusson. — E. W. Braun, Seltene deutsche Fayencen des 18. Jahrhunderts aus Schloß Kleßheim. — F. H. Hofmann, Das Dalberg-Porträt von J. P. Melchior. — J. Baum, Der Meister von Eriskirch. — A. Rohde, Hamburger Kunstsammlungen und Raritätenkammern des 17. und 18. Jahrhunderts. — Chr. Scherer, Braunschweigische Maler der Biedermeierzeit. — J. Widmer, Die Sammlung Russ-Young in Serriéres bei Neuenburg. — A. Donath, Der Kunstmarkt 1921.

KÄMMERER, Ludwig, Käthe Kollwitz, Biographie. Mit Wiedergabe von 59 Werken der Künstlerin. (80 S. Fol.) Dresden, E. Richter.

KERN, Guido Joseph, Graphische und malerische Studien. Mit einer Einf. von Hans Rosenhagen. (49 S. m. z. T. farb. Abb. 4°.) Leipzig, E. A. Seemann.

KUHN, Alfred, Die neuere Plastik von 1800 bis zur Gegenwart. Mit 77 meist ganzseit. Netzätzungen und 19 Strichätzungen. 2., verm. Auflage (136 S. Gr.-4°.) München, Delphin-Verlag.

MAYER, August, Alt-Spanien. Mit 361 Abb. (Architektur und Kunstgewerbe des Auslands Bd. III.) 2., verm. Aufl. (227 S. Gr.-4°.) München, Delphin-Verlag.

MEINER, Annemarie, Das deutsche Signet. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte. (III, 72 S. m. 99 Abb. 4°.) Leipzig, K. W. Hiersemann.

PFISTER, Kurt, Van Eyck. Mit 1 mehrfarb. Tafel und 70 ganzseitigen Netzätzungen. (72 S. 4°.) München, Delphin-Verlag.

Diese neue zusammenfassende Monographie enthält alle wichtigen Dokumente und Berichte zum Leben und Schaffen Van Eycks und ein vollständiges Werk-Verzeichnis.

RESIDENZMUSEUM in München. Kleiner Führer. Illustr. Ausg. Herausgeg. von der Direktion der Museen und Kunstsammlungen des ehemaligen Krongutes in Bayern. Mit 40 Abb. (72 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

ROSENBERG, Marc, Die Goldschmiede-Merkzeichen. 3., erw. u. ill. Aufl. Bd. 1. Frankfurt a. M., Frankfurter Verlags-Anstalt.
1. Deutschland. A—C. Mit 30 Tafeln, 9 Textabb. u. 1166 Faks. von Stempeln (XXXV, 338 S. Gr.-8°.)

Derselbe, Zellenschmelz, 3. Bd. Frankfurt a. M., J. Baer & Co.
3. Die Frühdenkmäler. (VII, 77 S.)

SCHRAMM, Albert, Der Bilderschmuck der Frühdrucke. 1. Leipzig, Deutsches Museum für Buch und Schrift. K. W. Hiersemann.
1. Die Drucke von Albrecht Pfister in Bamberg. (IV, 7 S., 38 Taf. 2°.)

SCHUMANN, Paul, Dresden. Mit 201 Abb. 2., verm. u. verb. Aufl. (389 S. 8°.) Leipzig, E. A. Seemann. (Berühmte Kunststätten. Bd. 46.)

SEDLMAIER, Richard, u. Rudolf Pfister, Die Fürstbischöfliche Residenz zu Würzburg. 2 Bände. Mit über 400 Abb., Tafeln, Maßaufnahmen, Rekonstruktionen, Grundrissen usw. München, Georg Müller.

Das im Herbst erscheinende Werk eröffnet eine Reihe von Monographien, die die Direktion der Museen und Kunstsammlungen des ehemaligen Krongutes in Bayern mit dem Verlag herausgeben will. Geplant sind Werke über Nymphenburg, über Schloß und Eremitage in Bayreuth, über die Schlösser in Bamberg, Aschaffenburg und u. a. über die Münchner Residenz. Der Textband dieser ersten Publikation bietet nach einer historischen Einleitung eine Geschichte des Baues und der Dekoration. Quellennachweise, Zeit- und Künstlertafeln erhöhen die Bedeutung des bes. durch sein reiches Abbildungsmaterial wertvollen Bandes.

UHDE-BERNAYS, Hermann, Carl Spitzweg. Des Meisters Leben und Werk. Große Ausg. 8., verm. Aufl. Mit 204 meist ganzseitigen Abb., darunter 8 farb. Taf., 8 Gravüren und zahlr. Zeichnungen. (192 S. 4°.) München, Delphin-Verlag.

MUSIKLITERATUR

ENGEL, Erich W., Richard Wagners Leben und Werke im Bilde. Unter Mitw. von Sebastian Röckl herausgeg. Mit 1 Taf. u. über 500 Ill. u. Faks. 2. Aufl. (XXIV, 691 S. 4°.) Leipzig, C. F. W. Siegel.

Für kaum einen anderen Künstler neuerer Zeit dürfte es eine so reiche, geschmackvolle Materialsammlung von Dokumenten der mannigfachsten Art geben: Porträts, Bühnenbilder, Theaterzettel, Faksimiles wichtiger Briefe, Handschriften-Bruchstücke der Meisterwerke, Notenfaksimiles usw.

ENGLÄNDER, Richard, Johann Gottlieb Naumann als Opernkomponist (1741—1801). Mit neuen Beitr. zur Musikgeschichte Dresdens und Stockholms. (VIII, 430, 72 S., 1 Titelb. Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

JAHRBUCH der Musikbibliothek Peters. Von Rudolf Schwartz. Jahrg. 28. Statist. Teil. Jahresbericht, Totenschau, Bibliographie. (47 S. 4°.) Leipzig, C. F. Peters.

KLING-WALTERSHAUSEN, Praktische Instrumentationslehre. 2 Teile. (228 S. 8°.) Hannover, L. Oertel.

- erste Teil behandelt die Lehre von den Inmenten, und zwar die einzelnen Instrumente, volle Orchester, das Blasorchester und die Vomusik. Der zweite Teil enthält 161 Partiturbeiele.

HMANN, Lilli, Meine Gesangskunst. (75 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

AYERHOFF, Franz, Der Chordirigent. Mit vielen Notenbeispielen und mehreren Choraufstellungsplänen. (IV, 39 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Bücherei praktischer Musiklehre Nr. 4)

EMANN, Hugo, Handbuch der Musikgeschichte. 2., von Alfred Einstein durchges. Aufl. Bd. 2, Tl. 2. 3. (Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.
2, 2. Das Generalbasszeitalter. Die Monodie des 17. Jahrh. und die Weltherrschaft der Italiener. (XXIII, 531 S.)
2, 3. Die Musik d. 18. u. 19. Jahrh. Die großen deutschen Meister. (XL, 406 S.)

Derselbe, Kleines Handbuch der Musikgeschichte mit Periodisierung nach Stilprinzipien und Formen. 4. u. 5., durchges. Aufl. (XII, 295 S. Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Handbücher der Musiklehre. Bd. 2.)

SCHÄFKE, Rudolf, Eduard Hanslick und die Musikästhetik. (IV, 74 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Sammlung musikwissenschaftlicher Einzeldarstellungen Heft 1.)

SCHURZMANN, K., Wie erkenne ich die musikalische Begabung meines Kindes. (32 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

WOLF, Johannes, Musikalische Schrifttafeln. Für den Unterricht in der Notationskunde. Heft 3. 4. (Je 9 Tf. 4°.) Bückeburg u. Leipzig, C. F. W. Siegel. (Veröffentlichungen d. Fürstl. Inst. f. musikwissenschaftl. Forschung zu Bückeburg. Reihe 2, Veröffentlichung 2.)

LEIFS, Jón, Tónlistarhættir. Heft 1. (28 S. Kl.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

MODE, SPORT UND SPIEL

BEYERS Handarbeitsbücher. (8°.) Leipzig, O. Beyer.
18. Niedner, Marie und Helene Weber, Häkel-Arbeiten II. (56 S.)
47. Niedner, Marie, Filet-Arbeiten III. (40 S.)

BEYERS Handarbeitsvorlagen für Schule und Haus. Ebenda.
13. Das Stricken und Häkeln von Selbstbindern und Kragenschals. (16 S.)

BEYERS HAUSFRAUENBÜCHEREI. (8°.) Ebend.
2. Praktische Ratschläge für häusliches Waschen, Plätten, Glanzplätten, Färben, Batiken, Reinigen. (48 S.)

BEYERS Modeführer mit großem Schnittmusterbogen. (Folio). Ebenda.
1. Damenkleidung. (48 S.)
2. Jungmädchen- und Kinderkleidung. (48 S.)

BORCHERT, H. Felix, Deutsches Turnen. Das Reck. 12 vorbildl. Übungen von Meistern der deutschen Turnkunst. (14 Bl. 16°.) Stuttgart, Franckhs Sportverlag Dieck & Co.

DROEMER, Fritz, Wie schwimme ich. 3., neubearb. Aufl. Mit 21 Textabb. (47 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co.

ECKARDT, Fritz, Das Wandern. Anleitung zur Wanderung und Turnfahrt in Schule und Verein. 4., umgeänd. Aufl. Mit 24 Abb. im Text. (VI, 88 S. Kl.-8°.) Leipzig, Teubner. (Kleine Schriften des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele. Bd. 7.)

HINNERKS, Wilhelm, u. M. Puschert, Stoffverteilungsplan d. Leibesübungen nach neuzeitlichen Gesichtspunkten für die männliche Jugend in Schule und Verein. (IV, 28 S., Kl.-8°.) Leipzig, Teubner.

HUBER, Arthur, Das Billardspiel in schematischen Darstellungen. Mit 90 Abb. (56 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. (Miniatur-Bibliothek f. Sport u. Spiel. 70.)

MÖLLER, Karl, Der Vorturner. Hilfsb. 6., erw. Aufl. Mit 150 Abb. u. 175 Übungsabschnitten (IV, 228 S. Kl.-8°.) Leipzig, Teubner.

PUTZKE, Gustav, und Paul Kellner, Das Wasserballspiel. Mit vielen Abbild. (77 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co.

SCHNELL, Walter, Biologie u. Hygiene der Leibesübungen. Vorlesungen f. Turner, Sportsleute, Ärzte u. Studierende. Mit einem Titelbild, 185 Textabb. und 12 Tafeln. (XV, 356 S. 8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.
Das Buch, das wir im 6. Heft dieses Jahrgangs ausführlich gewürdigt haben, vermittelt eingehende Kenntnisse über den Bau des menschlichen Körpers und insbesondere auch über die Lebensvorgänge in ihm, die nicht allein für Turnlehrer und -lehrerinnen, sondern überhaupt für jeden Turner und Sporttreibenden von wesentlicher Bedeutung sind.

SCHUBERT, Arthur, Die Kunst des Skatspiels. Ein Lehr- und Nachschlagebuch. (223 S. 8°.) Leipzig, J. J. Weber.

SURÉN, Hans, Gymnastik im Bild. 5 Lehrtaf. für Alle. Taf. A—E. (5 Taf. in Leporelloform m. Text u. Abb. Kl.-8°.) Stuttgart, Franckhs Sportverlag Dieck & Co.)

ULLSTEINS Handarbeitsbücher. Berlin, Ullstein.
Wallach, Edith, Else Cuers u. Margarete Lang, Das Jumper-Buch. Mit 77 Vorl., ausführl. Beschreibungen, erl. Arbeitsproben u. 1 beigef. Ullstein-Schnittmusterbogen m. 50 Schn. (36 S. Gr.-8°.)

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

GODARD, Benjamin, Provençalische Suite, nach Motiven der Oper „Vivandière" für Salon-Orchester von Jul. Dworzak. (4°.) Hannover, L. Oertel.

LISZT, Franz, Transkription über die „Rosen-Romanze" von Louis Spohr. Für Salon-Orchester von B. Leopold. (8°.) Hannover, L. Oertel.

SCHNIJER, Sam., Liebesopfer. (Sacrifice d'amour) Sinfonisches Intermezzo aus der Oper „Madeleine" für Salon-Orchester vom Komponisten. (8°.) Hannover, L. Oertel.

KAMMERMUSIK

GLUCK, Chr. W. von, Grazioso. Zwei kurze Stücke für Flöte oder Violine. Bearb. von E. Fischer. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

ZADORA, Michael, Wiegenlied für Streichquartett, bearb. von F. H. Schneider. (4°.) Berlin, Bote & Bock.

MUSIK FÜR STREICHINSTRUMENTE

ALARD, D., Zehn Künstler-Etüden op. 19. Bearb. von Henri Marteau. Für Violine solo. (40 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber, (Edition Steingräber 2273).

BAUER, Emil, Credo für Violine und Klavier. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

DUPORT, J. L., Romanze für Violoncell mit Klavierbegleitung. Klavierstimme, Kadenz und Bezeichung von W. Deckert. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

ELMAN, Mischa, Transkriptionen für Violine und Klavier: 5. Rubinstein, A., op. 82. — 7. Polka (Bohème). (9 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

MOFFAT, Alfr., Six pièces du XVIII siècle. Edition pour Violon avec accpt de Piano. (4°.) Berlin, Bote & Bock.
1. Astorga, Jean Oliver, Rondeau. (5 S.)
2. Muffat, Bourée et La Coquette. (3 S.)
3. Pergolese, Giovanni Battista, Menuet. (3 S.)
4. Mondonville, Jean Joseph, Intermedio. (5 S.)
5. Bonporti, Francesco Antonio, Fantasia. (5 S.)
6. Nardini, Pietro, Allegro vivamente. (5 S.)

WIENIAWSKI, Henri, L'école moderne, Etudes-Caprices pour le Violon seul op. 10. Neue Ausg. von Henri Marteau. (24 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber (Edition Steingräber 2291.)

Derselbe. Etudes-Caprices pour 2 Violons op. 18. Neue Ausg. von Henri Marteau. (34 S. Gr.-4°.) Ebenda. (Steingräber Edition 2292).

KLAVIER UND ORGEL

ANDERSSEN, Fridthjov, 3 Fugen für Orgel. (12 S Kl.-4° quer.) Leipzig, Steingräber-Verlag. (Edition Steingräber 2226.)

DUVERNOY, J. B. Schule der Mechanik. op. 12 für Klav. z. 2 Händ. Bearb. von M. Frey. (48 S Kl.-4°.) Leipzig, Steingräber-Verlag. (Editio Steingräber 2216.)

GOLDE, J., Preußenmarsch. Neu bearb. von Th Grawert für Klavier zu 2 Händ. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

KÄMPF, Karl, Zwei Stimmungsbilder. Für Klavier zu 2 Händ. (7 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

MASCAGNI, P., Cavalleria Rusticana. Transkription für Klavier zu 2 Händ. (8 S. 4°.) Berlin Bote & Bock.

SCHMALSTICH, Clemens, Improvisationen über beliebte Lieder und Arien für Klavier. Berlin Bote & Bock.
4. Kleffel, Arno, Auf der Wacht. (7 S. 4°.)
10. Wolff, E. J., Märchen. (10 S. 4°.)

VOKALMUSIK

D'ALBERT, Eugen, Tiefland. Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rud. Lothar. (4°.) Berlin, Bote & Bock.
7. Pedros Traumerzählung für Ges. u. Klavier mit deutschem und englischem Text. (9 S.)
8. Marthas Klage f. Ges. u. Klav. mit deutschem und englischem Text. (5 S.)

FISCHER, Erich, Musikalische Hauskomödien. Mit Musik alter Meister. 15, 16. (15 S. 4°.) Berlin Bote & Bock.
15. Das Engagement. Mit Musik von Joh. Fried Reinhardt. (1 Dame und 2 Herren.)
16. Mutter Schröder. Mit Musik von Konr. Kreutzer (2 Damen und 1 Herr.)

SALZMANN, Kunterbunt. Lautenlieder. Heft XIII XIV, XV. Je 10 versch. Lieder zur Laute. (Je 24 S Kl.-8°.) Leipzig, Steingräber.

WOLFF, Werner, Tanzlied, Text von O. J. Bierbaum, für eine Singstimme und Klavier. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

WOLFF, Werner, 4 Lieder für eine Singstimme u. Klavier nach Texten von Chr. Morgenstern. (Je 5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.
1. Eine junge Witwe singt vor sich hin: „Sitze nun so allein."
2. Eins und alles: „Meine Liebe ist groß."
3. Mondstimmung: „Über den weiten schweigenden Wäldern der Welt".
4. Vöglein Schwermut: „Ein schwarzes Vöglein fliegt über die Welt".

Die schwankende Mark-Valuta und der damit zusammenhängende fortgesetzte Wechsel der Bücherpreise machten es unmöglich, in der Bibliographie dieses Heftes Preise anzugeben.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL • LEIPZIG

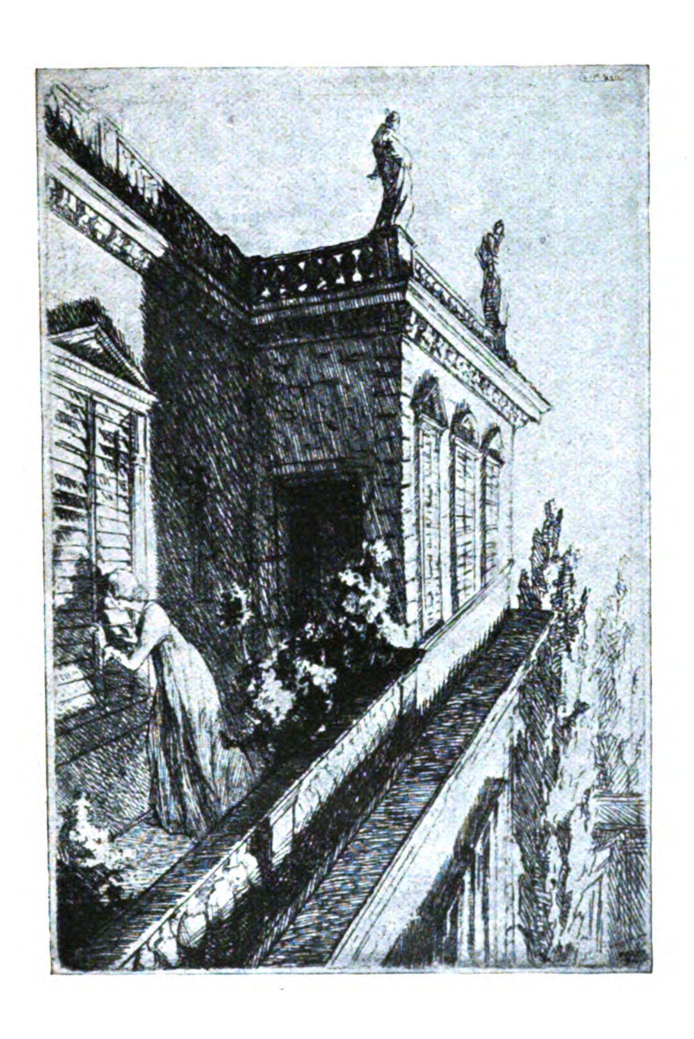
DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 11. HEFT

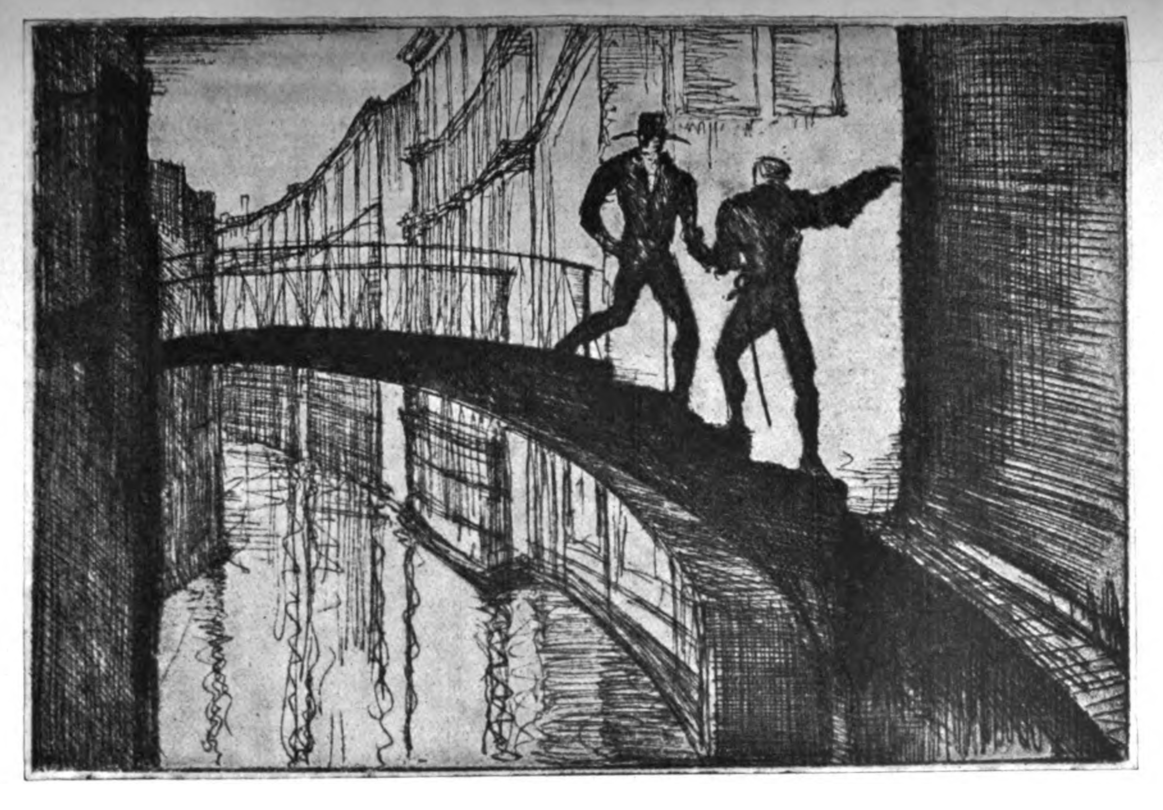
HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZSTR. 3b



ORIGINAL-RADIERUNG VON KARL M. SCHULTHEISS

Aus dem XXII. Avalun-Druck
des Avalun-Verlags
Hellerau bei Dresden

Stendhal: Vanina Vanini
In französischer Sprache
Mit 12 Radierungen



ORIGINAL-RADIERUNG VON SEPP FRANK

Aus dem XV. Avalun-Druck
des Avalun-Verlags
Hellerau bei Dresden

Byron: Marino Faliero
In englischer Sprache
Mit 13 Radierungen

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * NOVEMBER 1922 * HEFT 11

*Preis des Heftes M 30.— * Kein Auslandsaufschlag*

DAS DEUTSCHE HAUS

VON DR. ADOLF BEHNE

„DAS deutsche Haus" ... das bedeutet das Problem des Wohnens für unser Volk. Das Haus ist Wohnung! Wichtig ist an ihm, wie es seine Funktion als Wohnung erfüllt. Wer bei „Haus" zunächst an Formen denkt, überschätzt sekundäre Eigenschaften.

An Überschätzung sekundärer Eigenschaften haben wir lange und leider gerade entscheidende Jahre gekrankt. Die Begriffe „Haus" und „Wohnung" trennten sich voneinander, als das Haus nicht mehr Einzelwohnung und die Wohnung für den überwiegenden Teil der Bevölkerung nicht mehr „Haus" sein konnte. Es entstanden in den Großstädten infolge ungestümen Andranges gewaltiger Menschenmassen Bauten, die, Straßenzug auf Straßenzug füllend, Wohnquartiere für viele Familien sein mußten ... es entstand die Mietskaserne. Ist die Mietskaserne „Haus"? Letzte Gewissenhaftigkeit des Sprachgefühls leistete Widerstand. Das Bewußtsein trennte den von der Notdurft erzwungenen, von der Spekulation ausgenutzten Vorratsbau an Massenmietwohnungen der Großstädte vom Begriff „Haus". „Haus" — das war das schöne, kunstvoll bedachte, in einem Garten für sich stehende Eigenheim des Seßhaften. „Wohnung" ... das war gleichgültiger, unpersönlicher Teil in einem Massenquartier, den oft und schnell wechseln zu können einer seiner wenigen Vorzüge war ... vielleicht sein einziger. „Haus" — das war ein Luxus für wenige, war die Villa, — und „Wohnung", das waren für die Masse des fluktuierend gewordenen Volkes ... vier Wände und kein Dach.

Als man den Begriff des Hauses für die Villa reservierte, ließ man sich imponieren durch „Kunst". Kunst war in der allgemeinen Vorstellung die Form, die zu einer beliebigen Sache hinzugetan wurde. Auf die Villa wurde in diesem Sinne sehr viel Kunst verwendet. Das durchschnittliche Mietshaus bekam zwar auch seine Gipsornamente und seinen Formen-Ersatz, aber daß dies nur Ramschware der Unternehmer war, empfanden die Bewohner denn doch; wenn sie gleich stets Wert auf diese Verzierungen gelegt haben.

Charakteristisch war für die Zeit, in der die Großstadt entstand, die Verwechslung von „Gestaltung" und „Form" — Gestaltung bedeutet uns die nach einem auf das Ganze gerichteten Willen gezwungene Wirklichkeit. Form die ästhetisch-künstlerisch behandelte einzelne Erscheinung. Die Zeit nach 1870 überschüttete uns mit mehr oder minder guten Formen, aber sie überließ uns das Problem der Gestaltung. Sie blieb dualistisch: Mietskaserne — Villa; Vorderhaus — Hinterhaus; monumentale Architektur-Repräsentation auf bestimmten Plätzen — Arbeiterquartiere en masse. Dort, wo sie ihren Ehrgeiz am höchsten spannte, setzte sie den komponierenden Städtebau der Barockzeit, mit arg vermindertem Können, fort. Städtebau als bewußte Konstruktion

des Ganzen, alle Sachlichkeiten ergreifend und gestaltend, blieb ihr fremd. Und doch kann nur ein sachlicher, konstruktiver, nicht mehr komponierender Städtebau den Dualismus überwinden und uns die neuen Begriffe des Hauses und der Wohnung geben.

Das deutsche Haus bedeutet also das Problem des deutschen Städtebaues — und dieser ist heute tatsächlich das Zentralproblem aller gestaltenden Disziplinen; er ist wichtigstes Problem des Soziologen, des Volkswirtschaftlers, des Hygienikers, des Pädagogen und des neuen Künstlers. Denn der letzte Sinn der neuen, der konstruktiven Kunst ist dieser, nicht mehr einer belanglosen Stoffmasse die ausgedachte Form aufzulegen (Dualismus), sondern Materialien zu gestalten. Das Letzte und Kostbarste aller Materialien ist der Mensch. Das Leben des Menschen nicht mit Formen zu schmücken, sondern als eine Wirklichkeit zu gestalten — das ist die Aufgabe aller heute bewußt Arbeitenden, und zunächst münden alle diese Bestrebungen ein in das Problem des Städtebaues.

An dem umfangreichen Werke Paul Ehmigs „Das deutsche Haus" [Wasmuth, Berlin] ist das sehr Erfreuliche die sachliche Einstellung, die den Verfasser bei aller Bewunderung der historischen Leistungen die Aufgaben unserer Zeit in allem Wesentlichen klar erkennen läßt. Das Werk ist so gegliedert, daß das erste Buch die Frühzeit, den Klosterbau und den Feudalbau behandelt, das zweite das Bauernhaus und den Wohnbau der deutschen Städte bis an das Ende des 19. Jahrhunderts. Stets hält sich der Verfasser von romantischen Schwärmereien entfernt. Buch 3 und 4 bringen die Entwicklung des modernen Hauses. Nachdruck möchte ich hier auf das ausgezeichnete Kapitel „Monumental-soziale Strömungen und Aufgaben" legen. Der Abschluß des Werkes, der den modernen Städtebau behandeln wird, steht in Kürze bevor. — Das Werk Ehmigs zu ergänzen, bietet sich eine ganze Reihe von Veröffentlichungen dar, die wir hier nennen wollen. — Beispiele dörflicher Baukunst bringt das „Deutsche Dorf" von Heinrich Rebensburg in zwei Heften: „Norddeutschland" und „Süddeutschland" [R. Piper & Co., München], und ein kostbares Kompendium alter deutscher Stadtschönheit ist das Werk des gleichen Verlages „Die schöne deutsche Stadt", dessen ersten Band „Süddeutschland" Julius Baum, dessen zweiten und dritten Band „Mittel"- und „Norddeutschland" Gustav Wolf redigierten. Ergänzungen sind Toni Pögners „Rothenburg" und Richard Dethlefsens „Das schöne Ostpreußen" [ebenda]. Sind dies mehr Bildsammlungen, so unternimmt A. E. Brinckmann in seiner „Deutschen Stadtbaukunst in der Vergangenheit" [Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.], die „Grundbegriffe künstlerischer Stadtgestaltung" zu formulieren. Wie weit seine aus der Beobachtung mittelalterlicher und barocker Städte abgeleiteten Formulierungen für den modernen Städtebauer Bedeutung haben können, ist fraglich. Brinckmann selbst warnt vor einer „unmännlichen bedingungslosen Hingabe an das historische Vorbild". Wir müssen bedenken, daß die neue Stadt nach der koordinierten des Mittelalters, nach der komponierten der Renaissance ein neuer, wesensverschiedener Typus ist: die konstruierte Stadt. Die bisher klarste Herausarbeitung der drei Typen ist von Fritz Schumacher in einem ausgezeichneten Aufsatze gegeben: „Probleme der Großstadt" in der „Deutschen Rundschau" Bd. 45. — Natürlich enthalten viele Bände der „Berühmten Kunststätten" des Verlages E. A. Seemann, Leipzig, gleichfalls ein sehr wertvolles Material zum Studium der Geschichte des deutschen Hauses, so die Bände „Würzburg" von Friedrich Leitschuh, „Nürnberg" von Johannes Reé, „Augsburg" von Berthold Riehl, „Regensburg" von Hans Hildebrandt usw.

Die architektonisch komponierte Residenzstadt der Barockzeit repräsentiert in Deutschland

am klarsten (neben Potsdam oder Mannheim) Karlsruhe. Max Köbel zeigt nun in seiner vortrefflichen Monographie Friedrich Weinbrenners [Wasmuth, Berlin], wie Weinbrenner (1766—1826) die feudalistische Residenz in einem demokratischen Sinne fortführte. Die Reihe seiner wundervollen Bürgerhäuser zu studieren, ist immer wieder köstlicher Genuß. — Eine Generation vor Weinbrenner arbeitete Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorf (1736—1800) für den Herzog von Anhalt-Dessau. E. P. Riesenfeld hat seinem Wirken in Dessau, Wörlitz, vorübergehend auch in Berlin und Magdeburg, eine ausgezeichnete Arbeit gewidmet: Fr. W. v. Erdmannsdorf, der Baumeister des Herzogs Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau [Bruno Cassirer, Berlin]. Eine Reihe schöner Bürgerhäuser in Dessau geht auf Erdmannsdorf zurück. Die reichste Sammlung meist anonymer Hausbauten der Zeit bringt mit dem Untertitel: „Architektur und Handwerk im letzten Jahrhundert ihrer traditionellen Entwicklung" die zweite, von Walter Curt Behrendt bearbeitete Auflage des von Paul Mebes herausgegebenen Buches „Um 1800" [F. Bruckmann, München]. Die schöne klare Einfachheit und Sachlichkeit um 1800 wird sehr häufig mit dem finanziellen Zusammenbruch des preußischen Staates in Verbindung gebracht — ist aber doch keine preußische, auch keine deutsche Besonderheit. Und heute erleben wir, daß das, was gebaut wird, fast noch luxuriöser aufgeführt wird, als im tiefsten Frieden üblich war. So sehr wir also den kritischen Ausführungen von Hans Cürlis und H. Stephany in ihrem Buche „Die künstlerischen und wirtschaftlichen Irrwege unserer Baukunst" [Piper & Co., München] zustimmen, glauben wir doch nicht, daß der Zwang für Sparsamkeit schon irgendeine Gewähr für die innere Konsolidierung der Arbeit bedeutet.

Suchen wir in dem Werk der letzten Generation nach Bauten, die sich als eine gesunde und reine Weiterführung der Tradition darstellen, die mit Beginn des 19. Jahrhunderts verlassen wurde, so finden wir die Arbeiten Heinrich Tessenows, die er selbst in seinem schönen, durch und durch persönlichen Buche „Hausbau und dergleichen" [Bruno Cassirer, Berlin] herausgab: Photos und Zeichnungen von der Bildungsanstalt in Hellerau, von Arbeiter-Reihenhäusern, Gartenstadt-Einfamilienhäusern, Gutsbauten und Möbeln. Tessenows zweites Buch „Handwerk und Kleinstadt" [Bruno Cassirer] zeigt, wohin sein tieferes menschliches Interesse geht. Und doch ist Tessenow kein Romantiker. Er ist streng, fest, klar und bestimmt, und in der Geschichte des deutschen Hauses bedeuten seine Bauten einen positiven Wert. Das erkennt man auf das Allerdeutlichste, wenn man Tessenows Einfamilienhäuser und Gutsbauten mit dem guten und anständigen Durchschnitt der Zeit vergleicht. 1899 gab im Verlage E. Wasmuth, Berlin, Arnold Hartmann seine „Grunewald-Villen" heraus — Arbeiten, die uns heute in ihrer Motivchen-Sucht nur noch erheitern können. Ich erwähne diese alte Publikation auch nur, um einen Maßstab zu geben für die manchmal vielleicht doch von uns unterschätzten Verdienste der von Hermann Muthesius geführten Generation von Landhausarchitekten, der das Studium des von Muthesius uns vermittelten englischen Hauses (Publikation des Wasmuth'schen Verlages) die Befreiung von Formenkram gebracht hatte. Wir finden eine gute Auswahl neuer deutscher Landhäuser in Hermann Muthesius' „Landhaus und Garten" (Bearbeitung des gärtnerischen Teils von Harry Maß, Neue Folge, F. Bruckmann, München, dem wir auch desselben Verfassers ausgezeichnete Arbeit „Wie baue ich mein Haus" verdanken, eine Einführung in alle praktischen Voraussetzungen des Hausbaues). Das Streben nach Einfachheit und Sachlichkeit ist im neuen deutschen Landhausbau nicht zu verkennen. Und doch bleibt uns heute ein Rest von Unklarheit, von „malerischer" Willkür, sehr ausgesprochen in der Behandlung des Daches, das oft genug jede Hausform über-

wuchert. Nehmen wir als Beleg für die Inneneinrichtung der Epoche Alexander Kochs „Das vornehme bürgerliche Heim“ aus der Reihe der „Handbücher neuzeitlicher Wohnkultur“ [Alexander Koch, Darmstadt]....

Wollen wir das Beste kennen lernen, das der Landhausbau bis zum Kriege bei uns geschaffen hat, so greifen wir zu Walter Curt Behrendts „Messel“ [Bruno Cassirer], zu Theodor Fischers „Wohnungsbauten“ [J. J. Arndt, Leipzig] oder zu Karl Ernst Osthaus' „Van de Velde“ [Folkwang-Verlag, Hagen i. W.]. Die kleine Biographie Joseph Olbrichs von Josef August Lux [E. Wasmuth] enthält leider nicht das wichtigste Material. Um also die bedeutungsvollen Häuser Olbrichs in Darmstadt zu studieren, sind wir auf das monumentale Olbrichwerk Wasmuths angewiesen — eine der glänzendsten Publikationen moderner Baukunst. Die genannten Bände enthalten auch über das vornehme städtische Haus wichtiges Material. Anfügen möchte ich hier noch Fritz Enckes „Hausgarten“ [E. Diederichs, Jena], und die vortrefflich redigierte und illustrierte „Gartenschönheit“ [Verlag der Gartenschönheit, Berlin-Westend. Herausgeber Gustav Kühl, Wilhelm Förster und Camillo Schneider], die über alle wichtigen neueren Erfahrungen unterrichtet.

Für das Problem des modernen Städtebaues bleiben die wichtigsten Unterlagen Rudolf Eberstadts „Handbuch des Wohnungswesens“ [G. Fischer, Jena] und Werner Hegemanns „Der Städtebau nach den Ergebnissen der allgemeinen Städtebauausstellung Berlin und Düsseldorf“ [Wasmuth]. Eine recht gute erste Einführung in die sachlichen Probleme gibt auch Walter Curt Behrendts Buch „Die einheitliche Blockfront als Raumelement im Städtebau“ [Bruno Cassirer]. Auch Bruno Tauts Werk „Die Stadtkrone“ [Diederichs, Jena] sei genannt und Paul Wolffs „Städtebau“ [Klinkhardt & Biermann, Leipzig] — eine knappe und klare Orientierung über die wichtigsten Probleme. Karl Schefflers 1913 zuerst erschienene „Architektur der Großstadt“ [Bruno Cassirer] hat ohne Frage das Verdienst, ein bisher nur „künstlerisch“ eingestelltes Publikum auf das Wohnungsproblem in seiner unlösbaren Verknüpfung mit den modernen künstlerischen Aufgaben hingewiesen zu haben. Praktisch zuerst in Angriff genommen war diese Aufgabe von der Gartenstadtbewegung, über die sehr gut H. Kampfmeier in einem Bändchen der Teubnerschen Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ unterrichtet. (In dieser Sammlung findet man jetzt auch eine ganz meisterhafte kurze Zusammenfassung der Eberstadt'schen Forschungen unter dem Stichwort „Das Wohnungswesen“.) Die von der Gartenstadtbewegung vertretene Forderung der Flachsiedlung — eine nur zu verständliche und berechtigte Reaktion auf die Mietskaserne — empfing durch den Krieg und seine Folgen einen unerhörten Nachdruck. Eine Flut von mehr oder minder populärer und gewissenhafter Literatur kam, aus der als bleibende Werte herausragen: Hermann Muthesius' „Kleinhaus und Kleinsiedlung“ [F. Bruckmann, München] und Peter Behrens' „Vom sparsamen Bauen, ein Beitrag zur Siedlungsfrage“ [Verlag der Bauwelt, Berlin]. Die Frage nun, ob eine prinzipielle Umstellung unserer Kleinwohnungswirtschaft vom Großmiethaus zum Einfamilienreihenhaus mit Garten möglich und ob sie einziger Ausweg ist, wird heute leidenschaftlicher denn je umstritten. Wie uns scheinen will, vergißt man nicht selten über den Prinzipien „Großhaus“ — „Kleinhaus“ den Kern. Was unbedingt gefordert werden muß, das ist die Kleinwohnung, die den Bewohnern eine Differenzierung ihres Tuns und Daseins in mehreren Räumen ermöglicht. Denn es gibt nichts Furchtbareres als das dauernde Zusammensein mehrerer Menschen in einem Raume. (Eine kurze statistische Angabe: in Berlin lebten vor dem Kriege 600 000 Menschen in Wohnungen mit nur einem heizbaren Zimmer für mehr als vier Personen. Wohnungen aus einem Zimmer für 10 bis 12 Personen waren nicht selten. In

Barmen waren 55 Proz. aller Wohnungen einräumig, in Königsberg 54, in Magdeburg 46, in Posen und Görlitz 45 usw. Man mache sich die Bedeutung dieser Zahlen klar ... und verurteile dann den „Stumpfsinn“ und die „materielle Gesinnung der Masse“. Leser, die vielleicht im letzten Winter durch Kohlenmangel gezwungen waren, wochenlang mit der Familie in einem Zimmer zu wohnen, werden die elementare Wichtigkeit der Forderung differenzierbarer Wohnungen verstehen.) Unabweisbare hygienische Forderungen kommen hinzu. Die Aufgabe ist also: die mehrräumige und hygienisch einwandfreie Kleinwohnung. Es scheint uns nun eine einseitige Behauptung, daß diese Wohnung nur in der flachen Siedlung möglich sei, wenngleich zugegeben werden muß, daß sie dort bisher am ehesten verwirklicht wurde. Es ist auch ganz fraglos, daß die Bestrebungen der Gartenstadt jede nur mögliche Förderung verdienen, aber die Verquickung der „Wohnungsfrage“ mit der Frage der „Ansiedlung“ ist einseitig und nicht frei von romantischen Illusionen. Zum mindesten ist genau so wichtig wie die Flachsiedlung die Herausarbeitung eines großstädtischen Mietwohnungstyps, der die Fehler der unter allen Umständen verwerflichen Mietskaserne vermeidet. — Wertvolle Waffen in dem Kampfe gegen die Mietskaserne sind die von Albert Cohn herausgegebenen „Wohnungsuntersuchungen“ der Allgemeinen Ortskrankenkasse Berlin, deren Bildtafeln dokumentarischen Charakter haben. — Friedrich Paulsen bekämpft in einer Flugschrift der Deutschen Gartenstadtgesellschaft „Kleinhaus- oder Großhauswirtschaft“ das Großhaus auf das schärfste und verlangt, daß die Wohnungspolitik der deutschen Städte sich dem Kleinhaus mit Garten in flacher Siedlung zuwende. Doch mischen sich in seine Argumente für das Kleinhaus manche politische Romantizismen — wie sie sich auch schon bei Scheffler fanden — und leider auch recht finstere und unsachliche Chauvinismen! Die Versuche, das Großhaus auf eine neue Basis zu stellen, berührt Paulsen nicht. Wenn man einfach alte „Mietskaserne“ und neues „Gartenstadthaus“ vergleicht, so ist ja die Wahl nicht schwer. Aber „Großhaus“ ist nicht unbedingt und prinzipiell gleich „Mietskaserne“ zu setzen. — Auch Erwin Gutkind in seiner ausgezeichneten Schrift „Vom städtebaulichen Problem der Einheitsgemeinde Berlin“ [H. R. Engelmann, Berlin] verlangt die Entscheidung für den Flachbau. Natürlich ist die Frage sehr berechtigt, ob es denn möglich sei, das Großhaus so zu gestalten, daß einzelne Wohnungen unseren Forderungen entsprechen. Wir wollen nicht behaupten, daß die bisherigen Vorschläge die Schwierigkeiten bereits restlos lösen, unmöglich aber kann man sie übergehen. Die Führung hatte wohl Heinrich de Fries mit seiner Broschüre „Wohnstätte der Zukunft, Neugestaltung der Kleinwohnungen im Hochbau der Großstadt“ [Verlag der Bauwelt, Berlin], der von einer Wohnzelle ausgeht, die vier Räume (Wohnküche und drei Schlafräume) enthält. Der Schnitt der Straßen und der Blöcke schließt jede Hofbildung und jedes Hinterhaus aus. Von ähnlichen Gedanken ging Bruno Möhring bei seinem Vorschlag des „Laubenhauses“ aus, der wie eine Reihe anderer wichtiger Arbeiten (Adolf Rading, Breslau; Richard Döcker, Stuttgart) in der von de Fries redigierten Zeitschrift „Der Städtebau“ des Verlages Wasmuth erschien. Die wichtigste Ergänzung zu dieser Zeitschrift ist die von Walter Curt Behrendt herausgegebene „Volkswohnung“ [W. Ernst & Sohn, Berlin].

Das deutsche Haus — die Wohnung — die Stadt — hier liegt die wichtigste Aufgabe für alle gestaltenden Kräfte unserer Zeit.

BÜCHER ÜBER KUNST

VON DR. WOLFGANG BALZER

DIE Graphik erfreut sich nicht nur bei den Kunstfreunden und Sammlern einer stetig wachsenden Anteilnahme, auch die Forschung wendet sich ihr in den letzten Jahren mit vermehrtem Eifer zu, als einem Gebiet, das, erst spät in seiner selbständigen Bedeutung erkannt, der historischen und ästhetischen Kritik eine Menge noch ungelöster Fragen stellt. Unter den neuesten Erscheinungen verdient das schöne Buch von Elfried Bock: „Die deutsche Graphik" an erster Stelle genannt zu werden. Der Verlag [Franz Hanfstaengl, München] hat es mit einer für heutige Verhältnisse geradezu verschwenderischen Fülle von Abbildungen ausgestattet, die von den Inkunabeln des beginnenden 15. Jahrhunderts bis zu den Arbeiten von Liebermann, Slevogt und Corinth führen; und mit diesem quantitativen Reichtum wetteifert erfreulicherweise die Sorgfalt der Ausführung. Nicht nur die einzelnen Techniken, Holzschnitt, Kupferstich, Radierung, Schabkunst, Lithographie, heben sich, trotz der Verkleinerung, klar voneinander ab, sondern man kann innerhalb einer jeden sehr oft noch die handwerklichen Gepflogenheiten herausfinden, die den verschiedenen Zeitstilen und Meistern eigentümlich sind und die für den Liebhaber graphischer Kunst zu den reizvollsten Beobachtungen gehören. Den Reproduktionen ist, was die wissenschaftliche Brauchbarkeit erhöht, in den meisten Fällen das Größenmaß der Originalblätter und die Numerierung aus den wichtigsten Oeuvre-Katalogen beigefügt. Im Text macht der Herausgeber knappe und treffende Angaben über die Epochen und Einzelmeister; und wenn ein solcher Überblick über die deutsche Graphik notgedrungen darunter leidet, daß ein paar für die europäische Gesamtentwicklung maßgebende Erscheinungen außerhalb des Rahmens bleiben — im 17. Jahrhundert Rembrandt und die Holländer, im 18. die französischen Kleinmeister des Rokoko — so wird dieser Übelstand einigermaßen dadurch wettgemacht, daß ihren Ausstrahlungen auf die deutsche Kunst mit besonderer Gewissenhaftigkeit nachgegangen wird.

Eine grundsätzlich andere Methode befolgt das „Holzschnittbuch" von Paul Westheim [Gustav Kiepenheuer, Potsdam, 1921]. Auch dieses Werk umspannt einen Zeitraum von fünf Jahrhunderten; aber während Bock die jüngste Kunst absichtlich ausschaltet und sich bei der Beurteilung der Vergangenheit einer kühlen Objektivität befleißigt, merkt man aus Westheims Disposition und Darstellung eine leidenschaftliche Anteilnahme an der expressiven Graphik des Modernen. Er sichert dadurch seiner Betrachtung einen stark anregenden und, was nicht zu unterschätzen ist, kunsterzieherischen Wert. Ausgehend von der Tatsache, daß der Ausdruckswille der jungen Generation im Holzschnitt ein vorzügliches Instrument gefunden und die technischen Möglichkeiten mit instinktiver Sicherheit neu entwickelt hat, stellt er den Schöpfungen eines Munch, der jungen Brückeleute, und einiger anderer deutscher und französischer Expressionisten die frühe Blüte der Kunst gegenüber. Und zwar findet er sie bei den mittelalterlichen Primitiven, in den namenlosen, volkstümlichen Einzelblättern, Blockbüchern und Illustrationen, die, von handwerklich streng geschulten Holzschneidern und ohne Einmischung der Malerwerkstätten geschaffen, Höchstleistungen eines reinen graphischen Stils darstellen und deren letzte großartige Leistungen wir in Dürers Apokalypse und den Totentanzbildern Hol-

beins bewundern. Die Verwandtschaft des Gotischen und des Modern-Expressionistischen wirkt in der Westheimschen Konfrontation außerordentlich überzeugend, eine Verwandtschaft der Gesinnung sowohl wie der Materialbehandlung; das zwischen diesen beiden Polen Liegende, inkl. der umfangreichen Produktion der Renaissance, wird von dem Buche kurz abgetan. Die Anregungen, die man hier empfangen, kann man nachprüfen und ergänzen in einem kleinen Prachtwerk, „Die primitiven Holzschnitte", für das wir dem Holbein-Verlag [München] zu Dank verpflichtet sind. Auf 44 Tafeln erschließt sich hier dem Auge die bildsame Kraft des nordischen 15. Jahrhunderts, wie sie in kostbaren Drucken einiger Deutscher, Wiener und Schweizer Bibliotheken aufgespeichert liegt. Die Wiedergaben dieser Publikation sind von so hoher Qualität, daß man nicht übertreibt, wenn man sagt, sie kommen den Originalen nahe. Auswahl und einleitender Text stammen von Kurt Pfister. Bei Hugo Schmidt, München, ist ein Büchlein erschienen, das die etwas willkürliche Akzentverteilung Westheims auszugleichen imstande ist: „Der deutsche Holzschnitt. Sein Aufstieg im 15. Jahrhundert und seine große Blüte im 16. Jahrhundert", von K. Zoege von Manteuffel. Auch in dieser Veröffentlichung, die als erster Band einer Reihe „Kunstgeschichte in Einzeldarstellungen" auftritt, ist besondere Sorgfalt auf das Abbildungsmaterial verwandt, so daß es in der Hauptsache nur der Angaben über die Größenverhältnisse bedürfte, damit der Betrachter sich von den Originalen eine annähernd richtige Vorstellung machen kann. Der Verfasser versteht es vortrefflich, uns die einzelnen Stilphasen und Lokalschulen und die Bedeutung der Hauptmeister vor Augen zu rücken; obwohl auf einer soliden wissenschaftlichen Basis aufbauend, vermeidet er es doch, die Darstellung mit allzuviel fachmännischen Erörterungen zu belasten, und wird so in einer wirklich vornehmen Weise den populären Absichten gerecht, die der Verlag mit seinen kleinen Kunstbüchern verfolgt.

Wenden wir uns von den verschiedenen Druckverfahren zur Originalzeichnung, so finden wir eine vorzügliche Zusammenstellung in dem Band „Zeichnungen altdeutscher Meister zur Zeit Dürers", ausgewählt und eingeleitet von Carl Koch [Verlag Ernst Arnold, Dresden, 1922]. Dürer selbst ist hier mit 48 Blatt vertreten, Grünewald und Cranach mit 8 bezw. 7, von den Meistern des Donaustils Altdorfer und Wolf Huber mit einer stattlichen Anzahl, ferner noch Baldung und von Kleineren Burgkmair und Urs Graf. Mehr noch aber als diese Reihe von Namen kündet die Verschiedenheit der zeichnerischen Mittel und der Reichtum an Vorwürfen und Einfällen von dem drängenden, in sich oft widerspruchsvollen Leben, das der deutschen Kunst der ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts eigen war. Im Gefüge von Landschaft, Heiligenbild und Legende, in Gestrichel und Helldunkelgewoge wirkt noch immer die Stoßkraft heimischer Gotik; in der groß ausgeführten Gestalt, Akt, Porträt und Gewandung merkt man dagegen den Sinn, der, italiensüchtig, nach Klarheit und Maß verlangt. Die Publikation, deren Begleittext ebensoviel gediegenen Geschmack wie die Auswahl Kenntnis und sicheren Griff verrät, steht in einer Folge von graphischen Büchern, die die rühmlich bekannte Kunsthandlung sonst hauptsächlich neueren Meistern widmet. In einem Band für sich gibt Heinr. Wölfflin „Handzeichnungen Albrecht Dürers" heraus [R. Piper & Co., München, 5. Aufl., 1919] trefflich gewählt und reproduziert (dabei zwei farbig wiedergegebene Aquarelle) und von prägnanten Erläuterungen begleitet, wie wir sie von dem Meister der Dürerforschung gewöhnt sind. Einen zweiten stattlichen Band derselben Sammlung bilden die von Carl Neumann ausgesuchten und interpretierten „Handzeichnungen Rembrandts". Von den altdeutschen Meistern

ist Grünewald derjenige, in dessen Werk die Graphik am wenigsten Platz beansprucht. Die kleine Zahl der erhaltenen Studienzeichnungen, die sich in den Kabinetten verstreut findet, ist darum nicht minder kostbar und stellt die Grünewaldforschung vor nicht immer einfache Fragen. Die Mehrzahl dieser Blätter ist reproduziert und eingehend besprochen in der Monographie von Oskar Hagen, auf deren Neuerscheinen wir unsere Leser schon bei anderer Gelegenheit hinwiesen und die jetzt in dritter, neugestalteter und erweiterter Auflage vorliegt [Piper & Co., München 1922].

*

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die klassizistische Reform einsetzte, wandte sich die Kunst mit betonter Absichtlichkeit wieder der Zeichnung zu; sie tat es bei uns viel ausschließlicher, als es in Frankreich, selbst unter David und Ingres, geschah, und schuf jenen Kartonstil, der mehrere Generationen hindurch Schaffenden und Genießenden als Ideal vor Augen stand. Es scheint jetzt die Zeit gekommen, daß wir diese Erscheinung, nachdem wir sie unter dem Einfluß von Realismus und Impressionismus ablehnend beiseite geschoben, historisch untersuchen und mit einer ruhig abwägenden Kritik Wollen und Gelingen, zeitlich Bedingtes und Bleibendes trennen. Einen beachtenswerten Versuch in dieser Richtung unternimmt Ulrich Christoffel in seinem Buch „Die romantische Zeichnung von Runge bis Schwind“ [Franz Hanfstaengl, München 1920]. Beide Begriffe, Romantik und Zeichnung, werden hier ziemlich weit gefaßt. Unter Zeichnung rangiert nicht nur die vervielfältigende Kunst, sondern auch die Malerei, für die der Künstler damals ja immer erst die zeichnerische Vorlage schafft, und zur romantischen Generation zählen ihrer Gesinnung und Arbeitsweise nach auch Klassizisten wie Carstens und Genelli. Die Stärke des Buches liegt darin, daß es große Zusammenhänge aufdeckt, die geistige Haltung der Zeit aus den Werken bildender Kunst abliest, die Kulturgemeinschaft der ins Pathetische und Monumentale strebenden Künster und der schlicht volkstümlichen Meister zum Bewußtsein bringt und ebenso in der Formensprache und Komposition die Verwandtschaft und das Walten innerer Gesetzmäßigkeit nachweist. Das Vielerlei schließt sich so zusammen zum Bild einer von bedeutenden Kräften bewegten Epoche. In der Interpretation der Einzelwerke und Bewertung der Künstlerpersönlichkeiten wird man zuweilen von Christoffels Meinung abweichen, doch verrät die Charakteristik an jeder Stelle die kenntnis- und gedankenreiche Behandlung der Probleme. Während Christoffel sich in der Hauptsache auf das Gebiet der bildenden Künste beschränkt und nur hin und wieder Dichtung, Philosophie und Musik zur Verdeutlichung heranzieht, hat Alfred Kuhn in seinem Werk „Peter Cornelius und die geistigen Strömungen seiner Zeit“ die Grenzen der Darstellung bedeutend erweitert. Eine groß angelegte Biographie, zeigt das Buch zugleich einen inhaltsreichen Sektor aus dem deutschen Geistesleben der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Besonders die Beziehungen zu Goethe und Schelling werden eingehend erörtert, die beiden fürstlichen Gönner Ludwig I. und Friedrich Wilhelm IV. in ihrer gegensätzlichen Wesensart und Auswirkung scharf kontrastiert und das von inneren Wandlungen und tragischer Spannung erfüllte Leben des Helden in seiner repräsentativen Bedeutung herausgearbeitet. Dabei besitzt Kuhns Einstellung den Vorzug, daß sich ihm trotz aller Bewunderung für die persönliche Größe des Cornelius der Blick für gewisse Schwächen seiner Kunst nicht trübt. Die verdienstvolle Publikation ist bei Dietrich Reimer, Berlin, erschienen, der seinerzeit schon die Arbeiten des jungen Cornelius verbreiten half. Ein anspruchsloseres Büchlein, das auf Abbildungen völlig verzichtet, sei bei dieser Gelegenheit mit

erwähnt, Kurt K. Eberleins „Deutsche Maler der Romantik" [Eugen Diederichs, Jena, 1920]. Im Rahmen von Volkshochschulvorträgen gibt es Charakterbilder von Runge, Friedrich, Kersting, Richter, Schwind und je eine zusammenfassende Erörterung über Romantik und Kunst und Religion.

Ludwig Richters Volkstümlichkeit beruht vorwiegend auf seinen Holzschnitten; daß er zugleich ein fleißiger Radierer gewesen, teils direkt auf die Platte gezeichnet, teils eigene und anderer Gemälde auf sie übertragen hat, ist meistens nur den eifrigen Besuchern graphischer Kabinette bekannt. Eine neue Publikation „Ludwig Richter als Radierer" von Walther Hoffmann [bei Dietrich Reimer, Berlin, 1921], sorgt jetzt dafür, daß auch diese Seite der liebenswürdigen Kunst des Meisters einem größeren Publikum vertraut wird. Das radierte Werk ist ja auch insofern besonders aufschlußreich, als es Einblick in die künstlerische Entwicklung Richters gewährt, in die Beziehungen des jugendlichen Landschafters zu der traditionellen Vedute eines Zingg und zu der komponierten Landschaft eines Joseph Anton Koch; diesem Entwicklungsgang geht der leicht verständlich geschriebene Text liebevoll nach. Leider bringen die Nachbildungen (von den 266 heute bekannten Blättern sind 51 wiedergegeben) die Zeichnung nicht in voller Schärfe, sondern in einer etwas verwischten Tonigkeit heraus, die wohl dem heutigen Geschmack mehr zusagt, aber dem wahren Charakter von Richters Radierung nicht ganz gerecht wird. — Über Caspar David Friedrich, den großen romantischen Landschafter, fehlt noch immer das grundlegende biographische Werk. Eine willkommene Einführung in seine Kunst und den Geist seiner Zeit bietet einstweilen das Heft: „Caspar David Friedrich. Die romantische Landschaft". Dokumente und Bilder, herausgegeben von Otto Fischer [Verlag Strecker und Schröder, Stuttgart, 1922]. Es enthält außer 24 großen klaren Reproduktionen eine Abhandlung des Meisters, ferner die Empfindungen über eine seiner Seelandschaften, die Kleist und Brentano 1810 aufgeschrieben, sowie Auszüge aus Briefen Runges und aus den berühmten Briefen über Landschaftsmalerei von Carl Gustav Carus. — Etwas weiter ins 19. Jahrhundert hinein führen die Kunstbände der Sammlung „Comenius-Bücher", die der Verlag Grethlein & Co. [Leipzig und Zürich] herausgibt. Außer Ludwig Richter und Schwind haben bisher Rethel und Feuerbach je einen Band erhalten, und zwar wird jedesmal eine hübsche Auswahl aus den Zeichnungen der Meister zusammengestellt. Mit Recht wird betont, daß in diesen Studien und Skizzen Temperament und Inspiration oft reiner zur Anschauung kommt als in den unter Mühen und Widerständen fertig gemachten Gemälden. Recht geschickt weiß der Herausgeber, Wilibald Franke, uns gleichzeitig für das Schicksal, Innenleben und Ringen des Künstlers zu begeistern, indem er Auszüge aus Briefen und Tagebüchern zu einer fortlaufenden Darstellung verbindet.

Ein besonderes Verdienst hat sich, wie hier gleich angefügt sein mag, die Deutsche Verlagsanstalt [Stuttgart] erworben, indem sie ihrer bekannten Sammlung „Klassiker der Kunst" eine kleinere Ausgabe an die Seite stellt. Jene stattlichen Bände, die das vollständige Werk eines Meisters reproduzieren und sich dem Stand der modernen Forschung sorgfältig anzupassen bemühen, sind für jedes tiefere Studium der Materie ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden; leider muß aber heute so mancher Kunstfreund auf ihre Anschaffung verzichten. Da bietet denn die gekürzte Ausgabe einen willkommenen Ersatz, vor allem für den, dem es hauptsächlich auf genießendes Betrachten ankommt. Schwind, Feuerbach, Thoma, Uhde, Trübner, Liebermann liegen in solchen Auswahlbänden vor, und das Resultat des nicht ganz einfachen Unternehmens

ist als recht glücklich zu bezeichnen. Vergleicht man z. B. die beiden Feuerbachbände, so muß man sagen, daß die Auswahl nicht nur die berühmten Hauptwerke, sondern alle Seiten und Entwicklungsstadien von Feuerbachs Kunst in repräsentativer Weise zur Anschauung bringt. Ja, bei Meistern wie Schwind und Thoma ist es sogar so, daß der Hundert-Bilder-Band eine geschlossenere und einprägsamere Vorstellung vermittelt als das etwas unübersichtliche und in sich nicht ganz gleichwertige Gesamtwerk. So dürfte z. B. auch für die Zwecke der volkstümlichen Bücherei die neue Sammlung sehr erwünscht sein.

Eine freudige Überraschung bereitet uns der Verlag für praktische Kunstwissenschaft F. Schmidt [München] mit den „Erinnerungen eines alten Malers" von Reinhard Sebastian Zimmermann (1815—1893). Seinerzeit ein geschätzter Genremaler der Münchener Schule, ist er, wie alle Anekdotenmalerei, in den letzten Jahrzehnten in Mißkredit geraten und lenkte erst vor kurzem in einigen retrospektiven Ausstellungen die Aufmerksamkeit wieder auf sich durch eine Anzahl Interieurs, Stilleben und Landschaften, die einen feinsinnigen Koloristen und Stimmungsmaler verraten. Nun wären zwar weder diese anspruchslosen Arbeiten aus den 40er bis 60er Jahren noch die Beziehungen und Gedankengänge Zimmermanns interessant genug, um die Herausgabe eines so dicken Memoirenbandes zu rechtfertigen, wenn wir darin nicht einen Erzähler und Plauderer von merkwürdiger Begabung kennen lernten. Mit einer ganz schlichten Herzlichkeit und wunderbar anschaulich berichtet er von seiner Jugend am Bodensee, von den Jahren als Kaufmannslehrling und Kommis, von dem brennenden und zäh sich durchsetzenden Verlangen, Maler zu werden, von der Studien- und Meisterzeit in München, von Paris, London und anderem Aufenthalt in der Fremde, und immer ist es mehr als das Schicksal des einen tüchtigen, grundehrlichen Biedermannes, ist es ein Stück Umwelt, Landschaft und Kultur, das wir miterleben. So ein Buch kann nur ein Maler schreiben, der, ohne zu reflektieren, seine Eindrücke aufzeichnet und durch die Frische seiner Schilderung ihnen eine frappante, das Harmlose zur Überraschung steigernde Deutlichkeit verleiht. — Ein Schicksal von ganz andrer Wucht und Tragik enthüllt sich in den Briefen von Hans von Marées, die in einer guten Auswahl aus dem großen Marées-Werk Meier-Graefes bei Piper & Co. [München] erschienen sind. Sie zeigen uns, mehr noch als die Entstehungsgeschichte der einzelnen Werke, den Menschen Marées, namentlich in seinem Verhältnis zu Konrad Fiedler; und wenn uns in den Zimmermannschen Erinnerungen ein begrenztes, geschäftiges Dasein mit stillem Behagen erfüllt, ist es hier die sittliche Größe, die, aus der idealistischen Kraft des 19. Jahrhunderts emporwachsend, sich als ermutigendes Vorbild vor uns aufrichtet.

NEUE HAUPTMANN-LITERATUR

VON DR. FRIEDRICH MICHAEL

DER Kampf um Gerhart Hauptmann und das naturalistische Drama, der nach jener denkwürdigen Aufführung seines Erstlings „Vor Sonnenaufgang" am 20. Oktober 1889 entbrannte, hat sich naturgemäß vorwiegend in Zeitungen und Zeitschriften abgespielt. Erst einige Jahre später, soweit ich sehe, setzen die Buchpublikationen ein, die in der Sonderbibliographie dieses Heftes zusammengestellt sind und die vielfach schon in ihren Titeln die Positionen der Kämpfer und den Gang der Geschichte jenes Kampfes erkennen lassen. Vieles von der Broschüren-

Literatur ist heute bereits verschollen; die wichtigsten Schriften findet man in dem unten angeführten Werk Sulger-Gebings zutreffend charakterisiert. Hier soll nur ein kurzer Überblick über die Bücher geboten werden, die aus Anlaß des sechzigsten Geburtstages Gerhart Hauptmanns — am 15. November 1922 — erschienen sind.

An erster Stelle ist da Paul Schlenthers lebendige Biographie zu nennen, die zuerst 1898, dann in starker Umarbeitung 1912 und nun abermals, von Arthur Eloesser ergänzt, vorgelegt wurde. (Den genauen Titel und den Verleger dieses und aller später besprochenen Werke gibt die Bibliographie zum Jahre 1922.) Seinen besonderen Reiz erhielt das Buch, in seiner ältesten Gestalt noch mehr als jetzt, durch den Ton warmherziger Freundschaft des dem Dichter nahestehenden Autors. Seinen dokumentarischen Wert behält es durch die zahlreichen biographischen Einzelheiten und die Verknüpfung der Dichtungen mit den Erlebnissen des Dichters. An Stelle kühler Objektivität steht hier das Draufgängertum des Mitkämpfers, das sich freilich zuweilen allzu feuilletonistisch forsch äußert und zu einer ganz persönlichen, nicht allgemein gültigen Einschätzung des einen und anderen Werkes führt. Wer aber über Hauptmanns Leben und über die Entstehung und das Schicksal seiner Dichtungen mehr als über ihre Problematik etwas erfahren will, der wird durch Schlenthers Buch aufs angenehmste belehrt und unterhalten werden. Eloessers Erweiterung, die den nach Schlenthers Tod (1916) erschienenen Werken gilt, fügt sich gut zum alten Bestand. Auch hat Eloesser auf Grund eigener Aufzeichnungen Hauptmanns einige Berichtigungen in seiner Kindheitsgeschichte vorgenommen und die Nachwirkung der älteren Dramen in der Gegenwart kurz gewürdigt.

Eine zweite Schrift älteren Datums ist gleichfalls in neuer, wesentlich erweiterter Auflage erschienen: Gerhart Hauptmann von Emil Sulger-Gebing. Während bei Schlenther das Biographische im Vordergrund steht, fügt Sulger-Gebing die einzelnen Werke, mehr oder minder losgelöst vom Leben des Dichters, in die allgemeineren Zusammenhänge der neueren Dichtung. Ibsen ist dabei so gezeichnet, wie ihn die Zeit des jungen Hauptmann sah und spielte: als Naturalist; während doch wohl damals schon, vielleicht den Zeitgenossen unbewußt, gerade das wirkte, was wir heute seinen Symbolismus nennen, der in allen Werken erkennbar ist. Dem populären Charakter der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" entsprechend, bietet Sulger-Gebing knappe Inhaltsangaben jedes Werkes, an die sich kluge, vorsichtig abwägende Kritik anschließt. Man wird ihm nicht immer folgen, freut sich aber, gelegentlich in ihm einen Verteidiger für Werke zu finden, die vielfach verkannt und abgelehnt wurden; so hebt er die dichterischen Werte im „Bogen des Odysseus" klar heraus. Ein wenig pedantisch sind die Schlußbetrachtungen in der Zusammenstellung der Motive: die häufige Wiederkehr des Mannes zwischen zwei Frauen oder der Frau zwischen zwei Männern — das sind schließlich Grundmotive aller Dichtung, deren Gestaltung für den einzelnen Dichter wenig besagt. Besonders wertvoll zu schneller Orientierung sind neben den Inhaltsangaben die genauen Notizen über den ersten Ort des Druckes (Zeitschriften) und Datum der Uraufführung dramatischer Werke, ferner viele bibliographische Nachweise über Erstdrucke von Aufsätzen Hauptmanns und das schon oben erwähnte Literaturverzeichnis. Das Buch erfüllt jedenfalls aufs beste seine Zwecke einer kritischen Einführung und ist in seiner neuesten Gestalt sehr zu begrüßen.

Nicht das gleiche vermag ich von dem Buch Max Freyhans zu sagen. Es gibt sich zwar äußerlich weniger pedantisch und schulmäßig in Inhaltsangaben und dergleichen, aber damit, daß die chronologische Folge verlassen ist und statt dessen einer Reihe von Begriffen die einzelnen

Werke untergeordnet worden sind (Media vita, Historie, Eros, Genius, Mysterium) — damit ist keineswegs der Eindruck größerer Einheitlichkeit erzielt worden, ganz abgesehen davon, daß die Ein- und Unterordnung nicht immer zwanglos erfolgte und daß zuweilen auch formale Entgleisungen stören („Der nordische Genius am Lichtquell des Südens!"). Vor allem aber hat Freyhan, Diltheys künstlerisches „Erlebnis" mißverstehend, die Betrachtung der künstlerischen Form völlig vernachlässigt. Er vergißt über aller Paraphrasierung des Erlebnis-Gehaltes einer Dichtung völlig die Kritik der Erlebnis-Gestaltung — die doch, solange wir überhaupt noch Dichtung als Kunstform, nicht als Weltanschauungs-Destillat gelten lassen, das wichtigste ist. Andrerseits ergibt sich aus Freyhans Betrachtungsweise manche feine Einzelbemerkung; so über Hauptmann als den großen Liebenden, der nach seiner ganzen Anlage (in einem Werk wie „Atlantis") gegenüber allem bloß Zivilisatorischen versagen mußte. Aber wozu ein Buch über Hauptmann, über einen Dichter und Dichtung überhaupt schreiben, wenn die Ahnung des „Schöpferischen" den Autor zwingt, zu verstummen und still zu lauschen? Mit dem bloßen „Nacherleben" ist es eben doch nicht getan, und vielleicht dann am wenigsten, wenn die Dichtung dem Leben so nahe bleibt wie Hauptmanns Werk.

Auch Paul Fechter stellt in seinem Buch am Schluß fest, „daß die Unterhaltung über das, was Kunst am Werke Hauptmanns ist, durchaus im Hintergrund geblieben ist — weil es sich eigentlich unwesentlich gegenüber dem anderen, dem Anteil des Lebens, erweist". Aber schon in dieser Feststellung liegt Kritik, und tatsächlich läßt Fechter die Beurteilung der künstlerischen Gestalt keineswegs im Hintergrund. „Das Entscheidende", heißt es einmal, „ist sein Gefühl, nicht das Gewand, in das er es kleidet oder das er sich schafft", und variierend: „Hauptmanns Instinkt für das, was er sagen will, ist viel stärker als sein Instinkt für die Form, in die er es fügen will". Fechter bespricht auch Hauptmanns besonderes Verhältnis zum Geistigen und zeigt, daß das Medium seiner Welterfassung das einfache Gefühl, nicht der bewußte Geist ist, der die Schwere des Materials (in „Atlantis") aufheben und lösen könnte: „Hauptmann stellt ja eigentlich überhaupt nie Fragen, sondern gestaltet seelisch Tatsächliches". Die allgemeine Charakteristik des Dichters — völlig zutreffend spricht Fechter von „der lyrisch passiven Grundveranlagung" — ist das Beste in dem Buch; vielleicht hätte Fechter die eine oder andere prinzipielle Frage noch ausführlicher besprechen können — inwiefern zum Beispiel die Tatsache, daß „der stärkste Reiz seiner Dichtung mehr Lebens- als Kunstreiz" sei, mit der Theorie des Naturalismus zusammenstimme, und ähnliches.

Der mehr oder minder „intuitiven Erkenntnis" der vorgenannten Werke steht die begriffliche Erkenntnis Horst Engerts gegenüber. Er hat sich bereits vor 12 Jahren mit einem Hauptmannbuch in Leipzig den Doktorhut geholt, und das neue Werk über die „Sucherdramen Hauptmanns" zeigt seine Herkunft aus der philosophischen Schule Volkelts. Der Leitgedanke seiner Darlegungen, denen er ein umfangreiches Kapitel der methodologischen, ästhetischen und literaturgeschichtlichen Grundlegungen vorausschickt, ist der: daß Hauptmann in den naturalistischen Dramen die Entwicklung des deutschen Dramas zum charakterisierenden Realismus vollendet habe und daß er in den (dreizehn) Sucherdramen „eine Synthese dieses Realismus und des typisierenden Idealismus" zu vollziehen suche (daher die Bezeichnung „Sucherdramen!"). Im allgemeinen kann man wohl sagen, daß Engert das Problem der einzelnen Dichtungen überall klar erkannt und scharf umschrieben hat, daß er aber unter dem Zwang seiner Methode mehr hineininterpretiert hat, als man als unbefangener Betrachter darin finden wird, daß er da Er-

füllung seiner Behauptungen freudig notiert, wo wir gefühlsmäßig ein Versagen des Dichters feststellen möchten. Nur eine ins Einzelne gehende Kritik, zu der hier der Raum fehlt, könnte Vorzüge und Schwächen des Buches deutlich machen; aber selbst wenn man die Ergebnisse nicht anzuerkennen vermag, gibt man gern zu, daß die Lektüre anregender und für die Erkenntnis des Wertes der Hauptmannschen Dramen aufschlußreicher ist als etwa die eines ganz im „Erlebnis" schwelgenden Buches im Stile Freyhans.

Es ist bezeichnend für unsere mehr von „Weltanschauung" als von Kunst (und nun gar von ursprünglichem Theater!) erfüllten Zeit, daß in den Werken über Deutschlands führenden Dramatiker kaum etwas über die theatralische Verwirklichung seiner Stücke zu lesen ist. Auch in der reich illustrierten Festschrift, die Felix Hollaender im Auftrag der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger herausgegeben hat, findet man neben vielen feinen, herzlichen und dankerfüllten Worten der dichtenden und denkenden Zeitgenossen nur eine winzige „Huldigung der Schauspielkunst" von Else Lehmann und Rudolf Rittner; und Rittners Wort unterstreicht das eben gesagte: „Soviel ich dem Künstler Hauptmann danke, der Mensch gab mir mehr". Um so willkommener ist daher der Schlußteil einer anderen, von Ludwig Marcuse herausgegebenen Festgabe, der unter dem Titel „Gerhart Hauptmanns theatralische Sendung" einige Aufsätze führender Regisseure (Leopold Jeßner, Karl Zeiß, Richard Weichert) mit Äußerungen Friedrich Kayßlers und Albert Bassermanns vereinigt. Hier bekennt sich das „jüngste Theater" zu Hauptmann, der (wie in den genannten Büchern von der Literatur) auch von den Theaterleuten aus seiner naturalistischen Etikettierung erlöst wird. Es ist die ganze neuere Entwicklung deutscher Theaterkunst, die hier, freilich nur in Andeutungen, an dem Stilwandel der Hauptmann-Inszenierungen von Otto Brahm bis Jeßner und Weichert erkennbar wird. Auch in den beiden ersten Abschnitten bietet die besonders stattliche, gut ausgestattete Festgabe Marcuses manchen aufschlußreichen Beitrag; so etwa die Aufsätze, die für Hauptmanns Wirkung in Rußland zeugen, ein Gespräch mit Maxim Gorki, „Gerhart Hauptmann und Rußland" von dem Volkskommissar für das Bildungswesen A. Lunatscharsky und „Hauptmanns russische Seele" von Wengerowa. C. F. W. Behl gibt eine Zusammenstellung der Urteile im „Kampf um Hauptmann". Eine dritte Festgabe, die der Niemeyerschen Buchhandlung in Bielefeld, enthält außer einem kurzen Überblick über das letzte Jahrzehnt Hauptmannschen Schaffens und einem Hymnus auf die „deutschen" Verse seines letzten Werkes „Anna" nur herzlich unbedeutende Gedichte und Radierungen.

Die umfangreiche Zeitungs- und Zeitschriftenliteratur kann hier so wenig wie in der Bibliographie berücksichtigt werden. Nur auf das soeben als Hauptmann-Sondernummer erschienene Novemberheft der „Neuen Rundschau" möchte ich hinweisen, weil es neben Aufsätzen von Thomas Mann, Oskar Loerke, Max Brod und Alfred Kerr, neben Gedichten von Fritz von Unruh und Hans Reisiger an Hauptmann auch ein großes Bruchstück aus einer eigenen Dichtung des Jubilars, aus seinem Epos „Till Eulenspiegel", enthält. Und damit ist schließlich durch alle Biographie und Kritik, in der sich Wesen und Wirkung Hauptmanns spiegeln, der Weg zum Dichter selbst gewiesen, den an seinem Festtag herzliche Liebe der Freunde und ehrfurchtsvolle Hochachtung der Gegner grüßen. Sein ganzes Werk in zwölf Bänden gibt uns in neuer Gestalt sein Verleger S. Fischer, dessen großes Verdienst es ist, Hauptmanns Schriften (wie die Dehmels, Ibsens, Schnitzlers und anderer Zeitgenossen) frühzeitig weitesten Kreisen zugänglich gemacht zu haben, so daß der Dichter heute wirklich eine volkstümliche Gestalt ist.

DEUTSCHE HAUPTMANN-LITERATUR

Verzeichnis der selbständigen Buch-Veröffentlichungen über Gerhart Hauptmann und sein Werk.

1892. Freie Kritik. Unterredungen eines freundschaftlichen Kreises über literarische Gegenstände. Heft 1: „Einsame Menschen" von Gerhart Hauptmann. (27, 4 S. Gr.-8⁰) Leipzig, Literarische Anstalt A. Schulze.

1893. Goldmann, E., Gerhart Hauptmann. Vortrag. (23 S. 8⁰) Prag, Haase.

1895. Beyschlag, Willibald, Ein Blick in das jungdeutsche naturalistische Drama (H. Sudermann, G. Hauptmann) vom Standpunkt der inneren Mission. (32 S. 8⁰) Halle, E. Strien.

Mahn, Paul, Gerhart Hauptmann und der moderne Realismus. (68 S. Gr.-8⁰) Berlin, R. Neumeister.

1897. Bartels, Adolf, Gerhart Hauptmann. (VI, 235 S. 8⁰) Berlin, Felber. (2. Aufl. 1906.)

Freimuth, W., Bim baum! Helfe Dir Gott aus Deinem Traum! Ein Beitrag zur Klärung des Urteils über Gerhart Hauptmanns deutsches Märchendrama „Die versunkene Glocke". (29 S. Gr.-8⁰) Berlin, Fussinger.

H. B., Hauptmanns Märchendrama „Die versunkene Glocke". (16 S. Gr.-8⁰) Königsberg, Teichert.

Helmer, Hans, Das Symbolische in Gerhart Hauptmanns Märchendrama „Die versunkene Glocke". (24 S. 8⁰) Breslau, Oppeln, G. Maske. (2. Aufl. im gleichen Jahr.)

Krebs, Robert, Das moderne realistisch-naturalistische Drama im Lichte des Christentums: Ibsen, Hauptmann, Sudermann. (71 S. 8⁰) Erfurt, Keyser.

Ramiew, H., Die Symbolik in Gerhart Hauptmanns Märchendrama: Die versunkene Glocke. (23 S. Gr.-8⁰) Mainz, Quasthoff.

Rode, Albert, Hauptmann und Nietzsche. Ein Beitrag zum Verständnis der „Versunkenen Glocke". (14 S. Gr.-8⁰) Hamburg, Haring.

Schneidewin, Max, Das Rätsel des Gerhart Hauptmannschen Märchendramas „Die versunkene Glocke" und seines märchenhaften Erfolges. (64 S. Gr.-8⁰) Leipzig, F. Fleischer.

Woerner, U[lrike] C[aroline], Gerhart Hauptmann. (82 S. Gr.-8⁰) München, Haushalter. (= Forschungen zur neueren Literaturgeschichte. Herausgegeben von Franz Muncker Bd. 4.) (Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage, Berlin 1901.)

1898. Hanstein, Adalbert von, Gerhart Hauptmann. Eine Skizze. Mit 1 Bildnis. (64 S. 8⁰) Leipzig, R. Voigtländer. (Biographische Volksbücher 21/22.)

Lorentz, Hans, Der Ideengehalt der Versunkenen Glocke. (16 S. Gr.-8⁰) Leipzig, Dr. Seele & Co.

1898. Schlenther, Paul, Gerhart Hauptmann. Sein Lebensgang und seine Dichtung. Mit 7 Abb. (VII, 271 S. 8⁰) Berlin, S. Fischer. (Neue, gänzlich umgearbeitete Ausgabe 1912; siehe auch 1922.)

Steiger, Edgar, Das Werden des neuen Dramas. 2. Teil: Von Hauptmann bis Maeterlinck (355 S. Gr.-8⁰) Berlin, Fontane & Co.

Stettenheim, Julius, Das Lied von der versunkenen Glocke und andere Parodien. (158 S. Gr.-8⁰) Charlottenburg, M. Simson.

Vogeler, Heinrich, Die versunkene Glocke (von Gerhart Hauptmann) in Bildern (10 farb. Bl. in Fol.) Berlin, Fischer & Franke.

Wulff, L., Die Weber oder die eigentlichen Marituri. Von Rautendelein Hauptmann. Eine Literatur-Komödie. (60 S. 8⁰) Leipzig, Wild.

1900. Landsberg, Hans, Los von Hauptmann! (79 S. Gr.-8⁰) Berlin, Herm. Walther.

1901. Gimmerthal, Armin, Hinter der Maske. Sudermann und Hauptmann in den Dramen Johannes, Die drei Reiherfedern, Schluck und Jau. (VII, 154 S. Gr.-8⁰) Berlin, Schwetschke.

Kirschstein, Max, Gerhart Hauptmann. Sein Leben und seine Werke in einer kurzen Übersicht dargestellt. (40 S. Gr.-8⁰) Berlin, H. Schildberger. (= Bedeutende Männer aus Vergangenheit und Gegenwart. Bd. II/III.) (2. Aufl. 1902.)

Sogemeier, H., Das Menschheitsideal in Goethes „Faust" und Hauptmanns „Versunkener Glocke". Vortrag. (46 S. Gr.-8⁰) Gütersloh, Bertelsmann. (2. Aufl. 1910.)

Stettenheim, Julius, 's Unterbrettl. Buntes Parodie- und Travestie-Theater. Heft 1: Fuhrmann Henschel. (70 S. 8⁰) Berlin.

1902. Conrad, Michael Georg, Von Emile Zola bis Gerhart Hauptmann. Erinnerungen zur Geschichte der Moderne. (154 S. Gr.-8⁰) Leipzig, H. Seemann.

1904. Lamb, Carl, Der arme Heinrich. Eine deutsche Sage von Gerhart Hauptmann. Eine Studie. (28 S. 8⁰) Pirmasens, Braun & Kohlermann.

1905. Bromberg, H. S., Zur Kritik der Anwendung des Naturalismus im Drama. Das naturalistische Drama Hauptmanns. (45 S. 4⁰) Programm Lemberg.

1906. Berger, Alfred Freiherr von, Das Märchen von der schönen Pippa. (24 S. 12⁰) Hamburg.

Mende, Gottfried, Religiöse Betrachtungen über Werke Gerhart Hauptmanns. Versuch einer Würdigung. (41 S. Gr.-8⁰) Leipzig, Dieterich.

1906. **Tausk**, Victor, Paraphrase als Kommentar und Kritik zu Gerhart Hauptmanns „Und Pippa tanzt". (45 S. 8°) Berlin, S. Cronbach.
Wulffen, Erich, Gerhart Hauptmanns „Rose Bernd" vom kriminalistischen Standpunkte. (23 S. Gr.-8°) Halle, Marhold (= Juristisch-psychiatrische Grenzfragen IV. 3).

1908. **Bytkowski**, Sigmund, Gerhart Hauptmanns Naturalismus und das Drama. (VII, 208 S. Gr.-8°) Hamburg und Leipzig, Leopold Voß. (= Beiträge zur Ästhetik, herausgegeben von Theodor Lipps und Richard Maria Werner, Bd. XI.)

Ohmann, Fritz, Das Tragische in Gerhart Hauptmanns Dramen. (8°) Bonn, Cohen. (= Mitteilungen der literarhistorischen Gesellschaft, Bonn. III, 6.)

Rendtorff, Karl G., Hauptmanns Kaiser Karls Geisel. Eine kritische Würdigung. (54 S. Kl.-8°) Leipzig, Verlag für Literatur, Kunst und Musik. (= Literarische Zeitfragen, herausgegeben von Herm. Graef, Nr. 1.)

Richter, Konrad, Gerhart Hauptmanns Legendenspiel „Kaiser Karls Geisel". Beiträge zur Beurteilung. (71 S. 8°) Bukarest/Berlin, Mayer & Müller.

Wulffen, Erich, Gerhart Hauptmann vor dem Forum der Kriminalpsychologie und Psychatrie. Naturwissenschaftliche Studien. (208 S. 8°) Breslau und Berlin, P. Langenscheidt. (Siehe auch unter 1911.)

1909. **Diederich**, Franz, Die Weber. Schauspiel aus den vierziger Jahren von Gerhart Hauptmann. (8 S. Kl.-8°) Berlin, Buchhandlung Vorwärts. (= Die Volksbühne. Herausgegeben vom Bildungs-Ausschuß der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.)

Elsner, Richard, Gerhart Hauptmanns Griselda. (23 S. 8°) Berlin, E. Elsner (= Moderne Dramatik in kritischer Beleuchtung, Heft 5.)

Gerhart Hauptmann, Kritische Studien. Mit Abbildungen und 4 Tafeln. (43 S. Gr.-8°) Hirschberg, Schlesische Druckerei und Verlagsanstalt.

Hennings, John, Sudermann und Hauptmann. (29 S. 8°) Leipzig, Verlag für Literatur, Kunst und Musik. (= Beitrag zur Literaturgeschichte hrsgeg. von Rud. Eichler, Heft 58.)

Sulger-Gebing, Emil, Gerhart Hauptmann. Mit Bildnis. (IV, 141 S. Kl.-8°) Leipzig, Teubner. (= Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 283.) (2., vermehrte und verbesserte Aufl. 1916; 3. Aufl. s. u. 1922.)

1910. **Engert**, Horst, Die Tragik der dem Leben nicht gewachsenen Innerlichkeit in den Werken Gerhart Hauptmanns. (80 S. 8°) Leipzig. (Dissertation.)

Sternberg, Kurt, Gerhart Hauptmann. Der Entwicklungsgang seiner Dichtung. Mit Hauptmannporträt nach Strucks Radierung. (429 S. 8°) Berlin, Borngräber.

1910. **Weygandt**, Wilhelm, Abnorme Charaktere in der dramatischen Literatur. Shakespeare — Goethe — Ibsen — Gerhart Hauptmann. (172 S. 8°) Hamburg-Leipzig, L. Voß.

1911. **Lomer**, Georg, Das Christusbild in Gerhart Hauptmanns „Emanuel Quint". Eine Studie. (67 S. 8°) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

Stommel, Gottfried, Gerhart Hauptmanns Legendenspiel Kaiser Karls Geisel. Kritik und neuer 4. Akt. (60 S. 8°) Hamburg, Verlagsgesellschaft Hamburg.

Wulffen, Erich, Gerhart Hauptmanns Dramen. Kriminalpsychologische und pathologische Studien. (208 S. 8°) Berlin-Lichterfelde, Langenscheidt. (Neue Auflage des zum Jahre 1908 genannten Werkes.)

1912. **Elsner**, R., Gerhart Hauptmann. Die Ratten. (23 S. 8°) Berlin, E. Elsner. (= Moderne Dramatik in kritischer Beleuchtung. Heft 6.)

Derselbe, Gabriel Schillings Flucht. (23 S. 8°) Ebenda. (Heft 12.)

Faesi, Robert, Gerhart Hauptmanns „Emanuel Quint". Eine Studie. (30 S. Gr.-8°) Zürich, Schultheß & Co.

Hecht, Georg, Gerhart Hauptmann. Traktat über Kunst und Pathos. (109 S. 8°) Leipzig, Engel. (= Die Dichtung, 3. [letzter] Band.)

Röhr, Julius, Gerhart Hauptmanns dramatisches Schaffen. Eine Studie. (III, 318 S. 8°) Dresden und Leipzig, Pierson.

Spiero, Heinrich, Gerhart Hauptmann. Mit 34 Abb. (34 S. Gr.-8°) Bielefeld, Velhagen & Klasing. (= Volksbücher Nr. 65.)

1913. **Behl**, C. F. W., Gerhart Hauptmann. Eine Studie. (32 S. 8°) Berlin, Borngräber. (= Der moderne Dichter, Band V.)

Litzmann, Grete, Gerhart Hauptmanns Festspiel in deutschen Reimen. (50 S. 8°) Bonn, Cohen. (= Mitteilungen der literarhistorischen Gesellschaft Bonn, VIII, 3/4.)

Thummerer, H., Gerhart Hauptmann. (16 S. 8°) Prag, Calve. (= Sammlung gemeinnütziger Vorträge, Nr. 411.)

1914. **Nachspiel** zum Breslauer Festspiel, einem dramatischen Lied in deutschen Reimpaaren. — Ein Wort zu Parsifal. Von einem Deutschen. (31 S. 8°) Leipzig, Volger.

Schaub, Heinrich Maria, Gerhart Hauptmann. Versuch einer Charakteristik. (25 S. 8°) Köln, Boisserée.

1916. **Espey**, Albert, Gerhart Hauptmann und wir Deutschen! (180 S. 8°) Berlin, Concordia.

Gaude, Paul, Das Odysseusthema in der neueren deutschen Literatur, besonders bei Hauptmann und Lienhard. (X, 58 S. 8°) Halle, Karras. (Greifswalder Dissertation.)

1919. **Marschan**, Joachim Hans, Das Mitleid bei Gerhart Hauptmann. (XIX, 155 S. Gr.-8°) Dortmund, Ruhfus. (Greifswalder Dissertation.)

1919. (M[artin] B[reslauer]), Verzeichnis einer Hauptmann-Bibliothek. (4 Bl. 8°) Berlin. Zum Jahre 1920. Titel auf dem Umschlag: Ain säligs newes jar.

1921. Gerhart Hauptmann und die Reichsgründungsfeier in Hirschberg i. Schl. am 18. Januar 1921. (16 S. 8°) Hirschberg, Bote aus dem Riesengebirge.

1922. Bab, Julius, Gerhart Hauptmann und seine (27) besten Bühnenwerke. Eine Einführung. (203 S. 8°) Berlin und Leipzig, Franz Schneider. (= Schneiders Bühnenführer.)

Derselbe, Der Mensch auf der Bühne. Bd. IX: Gerhart Hauptmann, Berlin, Oesterheld & Co.

Behl, C. F. W., Gerhart Hauptmann. Eine Studie. 2., vollst. umgearb. u. erg. Aufl. (28 S. 8°) Charlottenburg, Verlag „Der Kritiker“.

Eckardt, Johannes, Gerhart Hauptmann. (14 S. 8°) Frankfurt a. M., Patmos-Verlag. (= Dichter und Bühne, Reihe 3.)

Engert, Horst, Gerhart Hauptmanns Sucherdramen. (IV, 108 S. Gr.-8°) Leipzig, Teubner. (= Zeitschrift für Deutschkunde. Erg. H. 18.)

Fechter, Paul, Gerhart Hauptmann. (160 S. Gr.-8°) Dresden, Sibyllen-Verlag.

Festgabe zum 60. Geburtstag Gerhart Hauptmanns. (22 S. 4 Taf. 4°) Bielefeld, Niemeyersche Buchdruckerei.

Festschrift zum 60. Geburtstag Gerhart Hauptmanns. Im Auftrage der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger herausgegeben von Felix Hollaender. (16 S. mit Abb. 2°) Berlin, R. Mosse.

Freyhan, Max, Gerhart Hauptmann, (VIII, 153 S. Gr.-8°) Berlin, Mittler & Sohn.

1922. Gerhart Hauptmann und sein Werk. Herausgegeben von Ludwig Marcuse. (220 S. 4°) Berlin und Leipzig, Franz Schneider.

Haenisch, Konrad, Gerhart Hauptmann und das deutsche Volk. (192 S. 8°) Berlin J. H. W. Dietz Nachf. in Stuttgart, Buchh. Vorwärts.

Kläger, Emil, Pippas Tanz, das Märchen vom deutschen Michel. Gerhart Hauptmanns Märchendrama „Und Pippa tanzt“ nachgedichtet. Mit Buchschmuck von Franz Wacik. Wien, Wila. (In Vorbereitung.)

Kühnemann, Eugen, Gerhart Hauptmann. Aus dem Leben des deutschen Geistes in der Gegenwart. Fünf Reden. (115 S. 8°) München, C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, Oscar Beck.

Mit Gerhart Hauptmann. Erinnerungen und Bekenntnisse aus seinem Freundeskreis. Herausgeg. von Walter Heynen. Mit 6 Abb. Berlin, Georg Stilke. (In Vorbereitung.)

Schlenther, Paul, Gerhart Hauptmann. Leben und Werke. Neue Ausg. umgearb. u. erw. v. Arthur Eloesser. Mit 8 Abb., 3., veränd. u. erw. Ausg. (325 S. 8°) Berlin, S. Fischer Verl.

Spiero, Heinrich, Gerhart Hauptmann. Mit 80 Abb. u. farb. Umschlagbild. (84 S. Gr.-8°) Bielefeld und Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing. (= Velhagen & Klasings Volksbücher Nr. 65; wesentlich erweiterte Aufl. d. 1912 ersch. Buches.)

Sulger-Gebing, Gerhart Hauptmann. 3., verb. u. verm. Aufl. (125 S. Kl.-8°) Leipzig, Teubner. (= Aus Natur und Geisteswelt Bd. 283.)

ZU UNSERN BILDERN

DIE Kunstbeilage dieses Heftes bringt zwei Bilder aus neuen Werken des Avalun-Verlages in Wien, und zwar ein Blatt aus dem 15. Avalundruck: Lord Byron, Marino Faliero. Doge of Venice, an historical tragedy, in fife acts. Mit dreizehn Radierungen von Sepp Frank, und ein Blatt aus dem 22. Avalundruck: Stendhal, Vanina Vanini. Mit zwölf Original-Radierungen von Karl M. Schultheiß.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit unsere Leser auf die gesamte Reihe der Avalundrucke aufmerksam machen. Von künstlerischen Mitarbeitern, die in den Bänden dieser vorzüglich ausgestatteten Serie Dichtungen aus der gesamten Weltliteratur illustriert haben, nennen wir: Alois Kolb, Erwin Lang, Hans Alexander Müller, Hugo Steiner-Prag, Felix Meseck und Luigi Kasimir. Die Bände erscheinen jeweils nur in einer beschränkten Auflage, gedruckt in den ersten Offizinen und zu einem Teil auf der Handpresse hergestellt und mit der Hand gebunden.

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BACMEISTER, Ernst, Überstandene Probleme. Essays. (260 S. Kl.-8°.) München, Georg Müller.

BRENTANOS WERKE. Herausgeg. v. Max Preitz. Durchges. und erläuterte Ausg. 3 Bde. (430, 532, 520 S. 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Meyers Klassiker-Ausgaben.)

DEUTSCHES BÜCHERVERZEICHNIS. Band 5. 1915—1920. Lfg. 18, 19. Stöhr—Weisbach. (S. 2733 bis 3052. 4°.) Leipzig, Verl. d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

DILTHEY, Wilhelm, Gesammelte Schriften. Bd. 1. Leipzig, Teubner.
1. Einl. in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte. Bd. 1. (XX, 459 S. 4°.)

EINZELSCHRIFTEN zur Bücher- und Handschriftenkunde. Bd. 2 u. 3. München, Horst Stobbe.
2. Bechtold, Arthur, Kritisches Verzeichnis der Schriften Joh. Michael Moscheroschs. Nebst einem Verzeichn. d. über ihn erschienenen Schriften. Nebst 15 Nachbildungen auf Tafeln. (82 S. Gr.-8°.)
3. Seebass, Friedrich, Hölderlin-Bibliographie. (102 S. Gr.-8°.)
4. Stammler, W., Die Totentänze des Mittelalters. Mit 18 Abb. (64 S. Gr.-8°.)

GOETHE, Johann Wolfgang von, Werke. Ausw. in 15 Bdn. herausgeg. von Eduard von der Hellen. Bd. 6—10 (8°). Stuttgart, Cotta.
6. Die Leiden d. jung. Werthers. Die Wahlverwandtschaften. Novelle. (398 S.)
7. Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Wilh. Meisters theatral. Sendung. 1. Buch. Wilh. Meisters Lehrjahre. 1.—3. Buch. (366 S.)
8. Wilhelm Meisters Lehrjahre. 4.—8. Buch. (407 S.)
9. Wilhelm Meisters Wanderjahre. (424 S.)
10. Dichtung und Wahrheit. 1. und 2. Teil. (446 S.)

KNEIPP-KALENDER, Illustrierter Wörishofener, 1923. (88 S. Gr.-8°.) Kempten, Kösel & Pustet.

MEYERS historisch-geographischer Kalender. Jg. 26. 1923. (222 Bl., 6 S. mit Abb. Kl.-8°.) Leipzig, Bibliograph. Institut. [Abreißkalender].

MÖRIKE, Eduard, Sämtliche Werke in 6 Teilen. Herausgeg. von Rudolf Krauß. Mit 4 Bildnissen, 2 Schattenrissen, 1 Brief als Schriftprobe und dem faksimilierten Brief des Hutzelmännleins an Klara Mörike. In 2 Bände geb. (1545 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker.

REUTER, Fritz, Sämtliche Werke. Vollst. kritisch durchges. Ausg. in 18 Teilen. Mit Biographie d. Dichters u. m. Einl. herausgeg. von C. F. Müller. Mit 5 Bildnissen, 9 Abbild., Handschriftprobe u. Reuter-Lexikon. (3294 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker.

SCHOLZ, Wilhelm v., Gesammelte Werke. 3. Reihe: Erzählungen, Bd. 2. München, Georg Müller.
2. Zwischenreich. (VII, 304 S. 8°.)

VERZEICHNIS der in der Deutschen Bücherei zu Leipzig vorhandenen laufenden Zeitschriften aus den Gebieten der Naturwissenschaften und Medizin. Herausgeg. von der Direktion der Deutschen Bücherei. (120 S. Kl.-8°.) Leipzig, Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei.
Da die Deutsche Bücherei alle im deutschen Sprachgebiet und die in deutscher Sprache im Ausland erscheinenden Zeitschriften zu sammeln hat, enthält die kleine Festschrift zur Hundertjahrfeier der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte alle einschlägigen Veröffentlichungen.

VOLKSKUNDLICHE BIBLIOGRAPHIE. Herausgeg. von E. Hoffmann-Krayer. (XVI, 142 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
Der Band verzeichnet die Literatur des Jahres 1919.

WILA-ALMANACH. Jg. 2. 1922/23. (260 S., 1 Taf. Kl.-8°.) Wien, Wiener Literarische Anstalt.

WILDENBRUCH, Ernst von, Gesammelte Werke. Herausgeg. von Berthold Litzmann. 2. Reihe: Dramen. Berlin, G. Grote.
Bd. 14: Einleitung Das heilige Lachen. Der Junge. von Hennersdorf. Jungfer Immergrün. Willehalm. Die Söhne der Sybillen und Nornen. — Grundlage und Varianten des Textes. (XIV, 539 S. 8°)

ARIOSTO, Ludovico, Sämtliche Poetischen Werke. I—IV (372, 490, 519, 666 S. Gr.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

LERMONTOW [Lermontov, Michail Jurevič], Werke. Übers. u. hrsg. v. Arthur Luther. (396 S., 1 Titelbl. Kl.-8°.) Leipzig, Bibliograph. Institut.

PLAUTUS Werke. Bd. 2. (462 S. Gr.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

STENDHAL, Henry Beyle de, Werke. Bd. V u. VI. (518, 552 S. 8°) Berlin, Propyläen-Verlag.

REIHENBÜCHER

AMALTHEA-BÜCHEREI. (8°.) Wien, Amalthea-Verlag.
3. Faesi, Robert, Rainer Maria Rilke. 2., leicht veränd. Aufl. Mit einer Rilke-Bibliographie von Fritz Adolf Hünich. (87 S. 1 Taf.)
26. Croce, Benedetto, Ariost, Shakespeare, Corneille. In das Deutsche übertragen von Julius Schlosser. Mit drei Bildnissen (IX, 396 S.)
Die gute Charakteristik Faesis ist in der neuen

Auflage durch eine erschöpfende Bibliographie Hünichs bereichert worden.

AMALTHEA-BÜCHEREI, Kleine. (Kl.-8°.) Wien, Amalthea-Verlag.
Reihe 2, Bd. 2: Barbey d' Aurevilly, Jules, Der rote Vorhang. Deutsch von Artur Schurig. Mit 8 farb. Taf. von Otto Goetze. (IX, 95 S.)
Reihe 2, Bd. 4: Turgenjeff, Iwan, Visionen. Nach d. Übertr. von Adolf Gerstmann. Mit Abb. auf farb. Taf. (84 S.)
Reihe 2, Bd. 6: Droste-Hülshoff, Annette von, Die Judenbuche. Bildschm. von Bernd Steiner. (97 S.)
Reihe 4, Bd. 1/2: Hoffmann, E. Th. A., Lebensansichten des Katers Murr. Buchschm. u. 8 farb. Orig. Lith. von Maximilian Liebenwein. Das Nachwort schrieb Richard von Schaukal. (VIII, 367 S.)

AMALTHEA-DAMENBREVIERE. (Kl.-8°.) Wien, Amalthea-Verlag.
4. Bd.: Zoozmann, Richard, Altdeutsche Minnelieder. Übertr. aus d. Mittelhochdeutschen. (V, 63 S.)
7. Bd. Derselbe, Aus Hesperiens Gärten. Romanische Liebeslieder und Scherzgedichte. (69 S.)

BIBLIOTHEK der Kunstgeschichte. Herausgeg. von Hans Tietze. (Je 12 S. Text u. 20 Abb. Kl.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann.
26. Schlosser, Julius, Francisco Goya.
27. Tietze-Conrat, Erika, Die Delfter Malerschule. Carel Fabritius. Pieter de Hooch. Jan Vermeer.
28. Körnstedt, Rudolf, Die Anfänge der Gotik in Deutschland.
29. Pinder, Wilhelm, Die Pietà.
30. Burchard, Otto, Chinesische Grab-Keramik.
31. Dehio, Georg, Der spätgotische Kirchenbau in Oberdeutschland.
32. Friedlaender, Walter, Römische Barock-Brunnen.
33. Bayer, J., Die diluviale Kunst.
34. Panofsky, Erwin, Handzeichnungen Michelangelos.
35. Löwy, Emanuel, Neuattische Kunst.
36. Popp, Anny E., Nicolo und Giovanni Pisano.
37. Tietze, Hans, Deutsche Graphik der Gegenwart.

BIBLIOTHEK DER ROMANE. (8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
78. Keller, Gottfried, Das Sinngedicht. (308 S.)
79. Philippe, Charles Louis, Marie Donadieu. Übertragen v. Frdr. Burschell. (255 S.)
80. Zola, Emile, Nana. Übertr. von Karl Lerbs. (507 S.)

BÜCHEREI der Volkshochschule. (8°.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing.
32. Köhler, Friedrich, Rousseau. 6 Vortr. (91 S.)
33. Haefcke, Hans, Deutschland u. Napoleon I. Die deutsche Geschichte von 1786—1815. (IV, 121 S.)
34. Kaßner, Paul, Wirtschaftliche Bodenreform. (VI, 107 S.)
35. Hohberger, Curt R., Einführung in das Verständnis der Musik. (VI, 226 S.)
36. Habicht, Viktor Curt, Einführung in da[s] Verständnis der deutschen Bildhauerkunst. Mi[t] 32 Abb. (IV, 103 S.)
37. Hartung, Fritz, Deutschlands Zusammen[-]bruch und Erhebung im Zeitalter der französi[-]schen Revolution 1792—1815. (VI, 121 S.)

DIE BLAUEN BÜCHER. (Gr.-Lex.) Königstein i. T[.] K. R. Langewiesche.
Tiere in schönen Bildern. Mit 62 photographische[n] Tierbildern nach dem Leben. (62 S.)

Wir haben bereits in unserem Juliheft aus diese[m] Werk zwei Bilder gezeigt; der ganze Band biete[t] eine Fülle bildmäßig-künstlerischer, aber auc[h] naturkundlicher Werte.

ENGELHORNS ROMANBIBLIOTHEK. 36. Reih[e] Bd. 24. Stuttgart, Engelhorn.
24. Oertzen, Margarete von, Baalstemp[el.] (143 S. Kl.-8°.)

GALANTE BIBLIOTHEK, Leipzig, Georg [...] Wiegand.
Lucian, Lucius oder der Esel. Mit Bildern v[on] Heinrich Kley. (95 S. G.-8°.)

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Verei[ni]gung wissenschaftlicher Verleger.
13. Dacqué, Edgar, Geologie. Tl. 1. 1. Al[lg.] Geologie. 2., verb. Aufl. Mit 74 Abb. (128 S.)
78. Jäger, Gust., Theoretische Physik. 3. Elekt[ri]zität u. Magnetismus. M. 33 Fig. 5., verb. Aufl. (140 [S.])
211. Benrath, Alfred, Die Nichtmetalle und i[hre] Verbindungen. 1. Bor — Kohlenstoff, Silizium[-] Stickstoffgruppe. Mit 9 Fig. (146 S.)
212. Dasselbe, 2. Wasserstoff — Sauersto[ff-]gruppe — Gruppe d. Halogene — Gruppe [d.] Edelgase. Mit 24 Fig. (125 S.)
358. Fischbach, Oskar Georg, Allgemei[ne] Staatslehre. (116 S.)
704. Meyer, Oswald, Elektrische Öfen. M[it] 83 Abb. (133 S.)
820. Lehnert, Georg, Geschichte des Ku[nst-]gewerbes. 2. Bd. Das Kunstgewerbe d. vorrom[an.] u. d. roman. Zeit. (112 S. 32 S. Abb.)
850. Drews, Arthur, Geschichte der Philosop[hie.] 9. Die deutsche Philosophie der Gegenwart u[.] die Philosophie des Auslandes. (148 S.)
851. Erismann, Theodor, u. Martha Moe[rs,] Psychologie der Berufsarbeit und der Beruf[s]ratung (Psychotechnik). 1. Allg. Teil. Mit 1 Üb[er]sichtstab. (109 S.)
552. Dasselbe. 2. Spezieller Teil. Die prakt. A[n]wendung der psychot. Eignungsprüfung in [d.] verschiedenen Berufen. (114 S.)

JEDERMANNS BÜCHEREI. Natur aller Län[der.] Religion und Kultur aller Völker. Wissen [u.] Technik aller Zeiten. (Kl.-8°.) Breslau, Ferd. H[irt.]
Abt. Literaturgeschichte. Herausgeb. P[aul] Merker.
Michael, Friedrich, Deutsches Theater. [Mit] 30 Abb. im Anhang, 1 Abb., 2 Plänen u. 1 Fa[k]simile im Text. (116 S.)
Abt. Philosophie. Herausgeb. Ernst Ber[g]mann.
Hessen, Johannes, Patristische u. scholasti[sche] Philosophie. (128 S.)

Leisegang, Hans, Griechische Philosophie von Thales bis Platon. Mit 2 Abb. (128 S.)
Derselbe, Hellenistische Philosophie von Aristoteles bis Plotin. Mit 8 Abb. (124 S.)
Vorländer, Karl, Französische Philosophie. Mit 16 Abb. (120 S.)
Abt. Erdkunde. Herausgeb. Kurt Krause und Rudolf Reinhard.
Tuckermann, W., Osteuropa. 2 Bände. I. Mit 13 Karten und 30 Abb. (116 S.) II. Mit 6 Karten und 32 Abb. (124 S.)
Abt. Bildende Kunst. Herausgeb. Wilhelm Waetzoldt.
Ahlenstiel-Engel, E., Arabische Kunst. Mit 50 Abb. u. zahlr. Skizzen. (64 S.)
Bachhofer, Ludwig, Chinesische Kunst. Mit 30 Abb. (60 S.)

[J]GENDBÜCHEREI, Steinkopfs. Eine Sammlung gediegener Erzählungen f. Knaben u. Mädchen. Stuttgart, J. F. Steinkopf.
5. Emil Frommel, Weiße Elefanten. — Olga von Adelung, Das Goldschwänzle. — Friedrich Bertram, Des Schiffsjungen Weihnacht. Der Kommandant. — Luise Pichler, Der Gerichtstag zu Cannstatt. (32, 32, 24, 32 S. mit Abb., 1 Titelb.)
6. W. O. von Horn, Drei Tage aus Gellerts Leben. — Ella Boeckh-Arnold, Wie der Frieder das Fliegen erlernte. Vom Autophilipple. „Aprikos", eine traurige Ostergeschichte. Vom ungehorsamen Purzelmännchen. Philinchens Abenteuer. — Fritz Jung, Aus der Knabenzeit. Eine Ferienreise. Ein Weihnachtsabend. — Sophie von Adelung, Der größere Held. 's Professorle. (32, 32, 32, 32 S., 1 Titelb.)
8. Friedrich Bertram, Zwei Hamburger Jungen. — Emil Frommel, Was mein Onkel in Frankreich erlebte. — Luise Pichler, Der Goldschmied von Stuttgart. — Marie Berger, Das Kind des Lumpensammlers. (32, 24, 32, 31 S. mit Abb., 1 Titelb.)

[JU]NGE KUNST. Eine Sammlung von Monographien über Künstler unserer Zeit. Mit je 32 Abb. Herausgeg. von G. Biermann. 4. Serie. (Je 16 S. [illegible]) Leipzig, Klinkhardt & Biermann.
[illegible]26. Hartlaub, G. F., Vincent van Gogh.
[illegible]. Kolle, Henri Rousseau.
[illegible]. Huebner, F. M., Sodevijk Schelfhout.
[illegible]. Suermondt, E., Heinrich Nauen.
[3]0. Wedderkop, H. von, Paul Cézanne.
31. Einstein, C., M. Kisling.
32. Cohen, W., August Macke.

[K]LEINE DELPHIN-KUNSTBÜCHER. (Kl.-8°.) München, Delphin-Verlag.
21. Weinberger, Martin, Dürer. Der Meister deutscher Form. Mit 32 Abb. (48 S.)
22. Kirschstein, Max, Michelangelo. Der Bildner und Mensch. Mit 34 Abb. (48 S.)
23. Schubring, Paul, Botticelli. Der Maler des Frühlings. Mit 34 Abb. (48 S.)
[Je]der Band enthält kurze Darstellung des Lebens [un]d knappe Einführung in die Werke, mit Dokumenten, Briefen, Bildern usw.

[K]ÜRSCHNERS BÜCHERSCHATZ. (Kl.-8°.) Berlin, H. Hillger.
1351/2. Riedberg, Erika, Die das Leben verwarten. Roman. (159 S.)
1353. Schlieben, Georg von, Die Faust. Jagderzählungen. (63 S.)
1355. Roehl, Martin, Gekrönte und Versprengte. Novelle. (62 S.)

MEISTER-ROMANE. (8°.) Stuttgart, Union Deutsche Verlags-Gesellschaft.
Fischer, Wilhelm, Tragik des Glücks. Roman. (292 S.)
Münzer, Kurt, Labyrinth des Herzens. Novellen. (277 S.)

NATUR UND GEISTESWELT, Aus. (Kl.-8°.) Leipzig, Teubner.
643. Freund, Hermann, Hygiene der Ehe. (112 S.)
726. Bechstein, Otto, Die Fördermittel. Einrichtungen zum Fördern von Massengütern und Einzellasten in industriellen Betrieben. Mit 68 Abb. im Text. (92 S.)

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam.
2929 u. 2929a. Korolenko, W., Der blinde Musiker u. andere Erzählungen. Aus d. Russischen übers. von Julius Grünberg und Arthur Luther. Neue, erg. Ausg. (144 S.)
5269/70. Wiesler, Karl, Die chemischen Grundstoffe. Mit 4 bunten Tafeln, 2 Tabellen und 14 Figuren im Text. (126 S.)
5875 u. 5875a. Feldhaus, Erich, Das deutsche Zeitungswesen. 2., erw. Aufl. (146 S.)
6321. Beyerlein, Franz Adam, Wetterleuchten im Herbst und 2 andere Novellen. (70 S.)
6322/3. Heigel, Karl von, Gluck-Gluck. Roman. (190 S.)
6324. Brehm, Edmund Alfred, Die Säugetiere. Herausgeg. von Carl W. Neumann. (85 S.)
6325. Busse, Carl, Seine goldene Zukunft und andere Novellen. (88 S.)
6326. Horn, W. O. von, Anni. Eine Geschichte aus dem Hunsrücker Hochlande. Mit einem Nachwort von Walter Diener. (72 S.)
6327. Fulda, Ludwig, Der Vulkan. Lustspiel in 4 Aufzügen. (80 S.)
6328/30. Doyle, Arthur Conan, Das Geheimnis von Cloomber-Hall. Roman. Autor. Übertr. aus dem Englisch. von Max Kleinschmidt. Mit einem Nachwort. (207 S.)
6331. Boßhart, Jakob, Richter Dâmigh u. and. orientalische Novelletten. (77 S.)
6332/3. Brehm, Alfred Edmund, Die Menschenaffen. Mit 1 Bildtafel. Mit ein. Anhang: Neuere Beobachtungen an Menschenaffen. Herausgeg. v. Carl W. Neumann. (148 S.)
6334. Nora, A. de, Das Ende der Marquise und andere Novellen. (83 S.)
6335/6. Verfassung des Freistaats Preußen v. 30. November 1920 nebst Wahlgesetz, Wahlordnung und Ergänzungsgesetzen. Herausgeg. von Karl Pannier. (124 S.)
6337. Berstl, Julius, Der lasterhafte Herr Tschu. Ein Spiel mit Körpern und Seelen in e. Vorsp. u. 5 Bildern (nach chines. Motiven). (60 S.)
6338/9. Plato, Theaitetos od. Vom Wissen. Über-

setzt von Friedrich Schleiermacher. Neu herausgeg. von Curt Woyte. (150 S.)
6340. Stoltze, Friedrich, Alt-Frankfurt. Gedichte und Erzählungen. Ausgew. und mit einem Nachwort versehen von Karl Neurath. (78 S.)

SCHAFFSTEINS Blaue Bändchen. (Kl.-8°.) Köln, Schaffstein.
137. Löns, Hermann, Jagdgeschichten von Hermann Löns u. a. Mit Federzeichn. v. Max Bernuth. (70 S.)
138. Uhland, Ludwig, Lieder und Balladen. Ausw. Mit Bildern von Ludwig Richter u. Hermann Plüddemann. (80 S.)
139. Die schöne Magelona. Ein deutsches Volksbuch nach d. Übers. von Veit Warbeck vom Jahre 1535. Mit Holzschn. v. Ludwig Richter. (71 S.)
140. Volkmann-Leander, Richard von, Träumereien an französischen Kaminen. Märchen. Ausw. mit Federzeichn. von G. W. Rößner. (80 S.)
141. Henniger, Karl, Die Parzivalsage. Mit Federzeichnung von Walter Rehn. (75 S.)
142. Henniger, Karl, Die Rolandsage. Mit Federzeichnung von Walter Rehn. (79 S.)
143. Henniger, Karl, König Rother. Mit Federzeichn. von Walter Rehn. (64 S.)
144. Henniger, Karl, Ortnits Meerfahrt. Hugdietrich u. Wolfdietrich. Mit Federzeichn. von Walter Rehn. (80 S.)
145. Ponten, Josef, Der Meister. Novelle. Mit 1 Bilde d. Dichters. Vorw. von Wilhelm Schneider. (84 S.)
146. Reinick, Robert, Lieder und Geschichten. Mit Bildern von Ludwig Richter u. s. Schule. (67 S.)
147. Die schöne Melusine. Ein deutsches Volksb. nach d. Ausg. vom Jahre 1456. Mit Holzschn. von Ludwig Richter. (80 S.)
148. Musäus, Johann Karl August, Stumme Liebe. Mit Holzschn. von Ludwig Richter. (69 S.)
149. Henniger, Karl, Herzog Ernst. Mit Federzeichn. von Walter Rehn. (56 S.)
150. Thomas, Hermann, Bilder aus dem Tierleben. Mit Federzeichn. von Max Bernuth. (76 S.)

SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher. Mainz, J. Scholz.
141. Oßwald, Eugen, Für den kleinen Tierfreund. 22 Tierbilder. (23 farb. S. 13×16,5 cm.)
166. Oßwald, Eugen, Bilder aus der Tierwelt. 16 Zeichn. (16 farb. S. 23×30 cm.)
167. Schmidhammer, Arpad, Frohe Kindheit! 16 Kinderbilder mit lustigen Versen. (16 farb. S. 23×29,5 cm.)
168. Ellström, Brita, Frohe Stunden. Zeichn. von Brita Ellström. Verse von Robert Walter. (11 farb. S. 17,5×23 cm.)

SCHOLZ' künstlerische Volks-Bilderbücher. (4°.) Mainz, J. Scholz.
327. Liebenauer, Ernst, Rübezahl. 2 Geschichten mit eingedr. farb. Bildern. (16 S.)

SCHOLZ' Künstler-Malbücher. Mainz, J. Scholz.
868. Fäustle, Alfons, Münchner Bauernmalerei für Buntstifte. 2. Buntes Allerlei. (8 [4 farb.] Bl. 20,5×22 cm.)
887. Derselbe, Blumen und Landschaften. Ein Malbuch. (12 [6 farb.] Bl. 23×30 cm.)
902. Derselbe, Netz-Malereien. Künstler-Malbuch. (8 [4 farb.] Bl. 4°.)
905. Mehrle, Else, Buntes Sommervolk. Schmetterlings-Malbuch. (8 [4 farb.] Bl. 4°.)
Die Zahlen vor den Verlagswerken des Verlages Scholz bezeichnen die Bestellnummer.

SCHWEIZ, Die, im deutschen Geistesleben. Eine Sammlung von Darstellungen u. Texten, herausgegeben von Harry Maync. (Kl.-8°.) Leipzig, H. Haessel.
1. Greyerz, Otto von, Historische Volkslieder der deutschen Schweiz. Ausgew., eingel. u. erl. (85 S.)
2. Geßner, Salomon, Dichtungen, ausgew. und eingel. von Hermann Hesse. (92 S.)
3. Meyer, Conrad Ferdinand, Gedichte. Ausgew. u. eingel. von Eduard Korrodi. (115 S.)
4. Frey, Adolf, Lieder und Gedichte, ausgew. u. eingel. von Gottfried Bohnenblust. (79 S.)
5. Bernoulli, Carl Albrecht, Nietzsche und die Schweiz. (108 S.)
6. Boßhart, Jakob, Zwei Erzählungen. Ausgew. u. eingel. von Hartwig Jeß. (105 S.)
Die Bändchen der neuen Sammlung sollen Art und Leistung der alemannischen Schweiz und den bedeutenden Anteil zeigen, den sie an Kunst und Kultur des ganzen deutschen Sprachgebietes von jeher gehabt hat und fernerhin nimmt. Beziehungen einzelner Deutscher zur Schweiz (Goethe, Wieland, Kleist, Wagner) werden ebenso behandelt wie große Geistesströmungen und historische Ereignisse, die nach Deutschland gewirkt haben.

SPANNENDE BÜCHER. (Je 60 S. 8°.) Berlin, Ullstein & Co.
Richter-Frich, Oevre, Der rote Nebel.
Richter-Frich, Luzifers Auge.
Unger, Helmuth, Der Sprung nach drüben.
Villiers de l'Isle-Adam, Der Fall der Witwe Lenoir.

THEATER UND KULTUR, herausgegeben unter Mitwirkung von Hermann Bahr und Hugo Hofmannsthal von Max Pirker. (Kl.-8°.) Wien, Wiener Literarische Anstalt.
Bd. 5. Rieger, Erwin, Phantasie über Don Juan. (101 S.)
Bd. 6. Wellesz, Egon, Der Beginn des musikalischen Barock und die Anfänge der Oper in Wien. (82 S.)
7. Kobald, Karl, Wiens theatralische Sendung. (75 S.)

ULLSTEIN-BÜCHER. (Kl.-8°.) Berlin, Ullstein.
144. Molnar, Franz, Die Diebin. Roman. (189 S.)
145. Stratz, Rudolph, Der leere Thron. Roman. (253 S.)

VOLKSBÜCHER, Velhagen & Klasings. (Gr.-8°.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing.
2. Josten, Hanns H., Tizian. Mit 42 Abb., darunter 4 farb. (64 S.)
11. Bittrich, Max, Der Schwarzwald. Mit 52 Abb., darunter 4 farb. u. 1 farb. Karte. (80 S.)
80. Philipp, Hans, Goethes Frauengestalten. Mit 39 Abb. u. 1 farb. Umschlagb. (80 S.)

BIBLIOTHECA MUNDI. (8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Anthologia Hungarica (Ungarische Anthologie) (323 S.)

MONDLITERATURO, Internacio. Kolekto de plej famaj verkoj el ĉiuj naciaj literaturoj. (8°.) Leipzig, F. Hirt & Sohn.
1. Goethe, Hermano kaj Doroteo. Eposo idilia. El la germana originalo tradukis Benno Küster. 2., korektita eld. (77 S.)
4. Raabe, Wilhelm, La nigra galero. El la germana originalo tradukis Fritz Wicke. 2., korektita eld. (64 S.)
7. Chamisso, Adelberto de, La mirinda historio de Petro Schlemihl. El la germana originalo tradukis Eugen Wüster. (82 S.)
8. Stamatov, G. P., Nuntempaj rakontoj. El la bulgara originalo tradukis Ivan H. Krestanoff. (80 S.)

TAUCHNITZ-EDITION. Collection of British and American authors. (Kl.-8°.) Leipzig, Bernhard Tauchnitz.
4579. Thurston, E. Temple, The Eye of the wift. (253 S.)
4580. Derselbe, Achievement (396 S.)
4581. Bennett, Arnold, The Love match. A play in 5 scenes. (256 S.)
4582. Merrick, Hope, Mary-girl. A posthumous novel. (296 S.)
4583. Vera. By the author of „Elizabeth and her German garden". (271 S.)
4584. Synge, John M., Plays. (279 S.)
4585. Maugham, W., The Trembling of a leaf. Little stories of the South Sea Islands. (286 S.)

PHILOSOPHIE

DRIESCH, Hans, Geschichte des Vitalismus. 2., verb. u. erw. Aufl. d. 1. Hauptteils d. Werkes: „Der Vitalismus als Geschichte und als Lehre." (X, 213 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Natur- u. kulturphilosoph. Bibliothek. Bd. 3.)

ENGELHARDT, Viktor, Weltanschauung und Technik. (VII, 88 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner.

FLAKE, Otto, Das neuantike Weltbild. (227 S. 8°.) Darmstadt, O. Reichl.

GRÜNDLER, Otto, Elemente zu einer Religionsphilosophie auf phänomenologischer Grundlage. (III, 136 S. Gr.-8°.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet.
Max Scheler hebt im Vorwort die großen Qualitäten dieser Schrift hervor: sie biete zwar noch keine abschließende Religionsphilosophie, versuche aber mit Scharfsinn und Feinheit eine möglichst unmittelbare und lebendige Bekanntschaft mit den Urphänomenen der religiösen Gegenstände und religiösen Akte herzustellen. Der Verfasser arbeitet dabei selbständig mit den Denkmitteln der Phänomenologie Edmund Husserls.

GUNDOLF, Ernst, und Kurt Hildebrandt. Nietzsche als Richter unserer Zeit. (VIII, 104 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt.

HERTLING, Georg von, Vorlesungen über Metaphysik. Herausgeg von Matthias Meier. (XX, 137 S. Kl.-8°.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet.

KLAGES, Ludwig, Vom kosmogonischen Eros. (XII, 182 S. Gr.-8°.) Georg Müller.
Das Buch, dessen Titel in Heft 7 versehentlich falsch angegeben wurde, handelt in der Hauptsache vom ursprünglichen Bewußtseinszustand des Menschen. Klages unterscheidet vom begreifenden Bewußtsein des geschichtlichen Menschen das schauende Bewußtsein des vorgeschichtlichen Menschen, das wiederum im Erlebnis von der Wirklichkeit der Bilder begründet wird. Er knüpft dabei an Nietzsches „Geburt der Tragödie", vor allem aber an die Schriften des Archäologen und Mythenforschers J. J. Bachofen an.

KRAMER, Franz, Repetitorium über die Philosophie der Gegenwart. (VII, 57 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. (Wissenschaftliche Repititorien. 10.)

KULEMANN, Wilhelm, Der Kampf der Weltanschauungen. (VII, 223 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs.

ODENWALD, Theodor, Das Religionsproblem bei Friedrich Nietzsche. (IV, 88 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hinrichs.

PHILOSOPHIE der Gegenwart in Selbstdarstellungen. Herausgeg. von Raymund Schmidt. Bd. 3. (Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner.
3. G. Heymans, Wilhelm Jerusalem, Götz Martius, Fritz Mauthner, August Messer, Julius Schultz, Ferdinand Tönnies. (IV, 234 S., Taf.)

RICHERT, Hans, Weltanschauung. Ein Führer für Suchende. (VI, 132 S. 8°.) Leipzig, Teubner.

THEOLOGIE

ARENS, B., S. J., Die katholischen Missionsvereine. Darstellung ihres Werdens und Wirkens, ihrer Satzungen und Vorrechte. Mit einem Titelbild. (XVI, 364 S. 8°.) Freiburg/Br., Herder & Co.

BAUR, B., O. S. B., Beseligende Beichte. Belehrungen, Betrachtungen und Gebete für den öfteren Empfang des heiligen Bußsakramentes. (XII, 300 S. Kl.-12°.) Freiburg, Herder & Co.

FRICK, Heinrich, Die evangelische Mission. (445 S. 8°.) Bonn und Leipzig, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Band 26.)

GOLLA, E., Zwischenreise und Zwischenbrief. Eine Untersuchung der Frage, ob der Apostel Paulus zwischen dem ersten u. zweiten Korintherbrief eine Reise nach Korinth unternommen und einen uns verloren gegangenen Brief an die Ko-

rinther geschrieben habe. (XVI, 110 S. Gr.-8°.) Freiburg/Br., Herder & Co.

IMLE, Fanny, Christusideal u. katholisches Ordensleben. (VIII, 104 S. Gr.-8°.) Kempten, Verlag J. Kösel & F. Pustet.

KUNZ, Christian, Sonntagsmissale. (655 S. 18°.) Regensburg, Kösel & Pustet.

LEISEGANG, Hans, Die Religion im Weltanschauungskampf der Gegenwart. 2 Vorträge. (48 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hinrichs.

LUTZ, Fr. X., Zwischen Adventsnacht u. Gerichtstag. Neue Folge von Gedanken für Sonn- und Feiertag. (VIII, 180 S.) Freiburg/Br., Herder & Co.

PREISIGKE, Friedrich, Die Gotteskraft der frühchristlichen Zeit. (40 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Papyrusinstitut Heidelberg. Schrift 6.)

RÜTHER, Th., Die Lehre von der Erbsünde bei Clemens von Alexandrien. Theologische Studien. (XVI, 144 S. Gr.-8°.) Freiburg, Herder & Co.

SINZIG, Petrus, O. F. M., Nach 30 Jahren. Vierte Chronik (1915–1921) der Südbrasilianischen Franziskanerprovinz von der unbefleckten Empfängnis. Im Auftrag des Provinzialrates herausgegeben. Mit Titelbild und 32 Abb. (VIII, 200 S. Lex.-8°.) Freiburg, Herder & Co.

ACTA conciliorum oecumenicorum ed. Eduardus Schwartz. T. 1: Concilium universale Ephesenum Vol. 4, Fasc. 3. (S. 161–240. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

NEWMANN, J. H., Kardinal, Christentum. Ein Aufbau. Aus seinen Werken zusammengestellt und eingeleitet von E. Przywara S. J., übertr. von O. Karrer S. J. 8 Bände. Freiburg, Herder & Co.
V/VI: Weg zum Christentum. 1. Seele. (VIII, 112 S. 8°.); 2. Gemeinschaft. (VIII, 70 S. 8°.)

STUART, M. J. E., Die Ordnungsgenossenschaft der Frauen vom heiligsten Herzen Jesu. Eine Charakterstudie. In deutscher Übertragung herausgegeben. (VIII, 102 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co.

MEDIZIN

ABDERHALDEN, Emil, Nahrungsstoffe mit besonderen Wirkungen, unter bes. Berücks. d. Bedeutung bisher noch unbekannter Nahrungsstoffe f. d. Volksernährung. (26 S. 8°.) Berlin, Julius Springer.

BREITENSTEINS Repetitorien. (Kl. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
14a. Buhre, Gerhard, Chirurgie. Tl. 3. Spezielle Chirurgie. Mit 38 Abb. im Text. (IV, 148 S.)
65. Mahler, Julius, Kurzes Repetitorium der medizinischen Terminologie. (Medizinisches Taschenwörterbuch.) 4., neubearb. u. verb. Aufl. (IV, 208 S.)

FRANZEN, Peter, Gefrierfleisch. Der tatsächliche Nutzen des Gefrierfleisches wissenschaftlich und praktisch dargestellt. (20 S. 8°.) Hamburg, Otto Meißner.

HANDBUCH der ärztlichen Erfahrungen im Weltkriege 1914/1918. Herausgeg. von Otto v. Schjerning. Bd. 5. (4°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
5. Augenheilkunde. Unter Mitw. von Curt Adam u. a. herausgeg. von Theodor Axenfeld. Mit 261 teils farb. Abb. im Text, 1 schwarzen u. 3 farb. Taf. (VIII, 556 S.)

HARMS, Wilhelm, Keimdrüsen und Alterszustand. Mit 33 Textabb. (S. 189–298, III S. 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.

HAUCK, Leo, Die Behandlung der Geschlechtskrankheiten. Leitf. f. d. prakt. Arzt. (VI, 198 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. C. W. Vogel.

HIRSCHBERG, Julius, Vorlesungen über Hippokratische Heilkunde. (103 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. Thieme.

HISSBACH, Fr., Ärztlicher Hausschatz. Eine Anleitung zur Bekämpfung und Heilung aller Krankheiten mit ausführlicher Darstellung einer neuen Lehre zur Bekämpfung des Fiebers und der Fieberkrankheiten. Mit 23 farb. Taf., 153 Abb. u. 2 zerlegbaren farb. Modellen. (XII, 1036 S. Lex.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker.

KEHRER, Erwin, Ursachen und Behandlung der Unfruchtbarkeit nach modernen Gesichtspunkten. Zugl. e. Beitr. zu d. Störungen d. sexuellen Lebens, bes. d. Dyspareunie. Mit 4 Tab., 13 eingedr., farb. Kurven u. 2 Abb. (VI, 113 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopf.

KLASSIKER der Medizin. (8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
26. Arnald von Villanova, Des Meisters Parabeln der Heilkunst. Aus d. Lat. übers., erkl. u. eingel. von Paul Diepgen. (68 S.)
27. Haller, Albrecht, Von den empfindlichen und reizbaren Teilen des menschlichen Körpers. Deutsch herausgeg. u. eingel. v. Karl Sudhoff. (58 S.)

LEHRBUCH der pathologischen Physiologie für Studenten und Ärzte. Unter Mitarb. von H. Eppinger u. a. herausgeg. von Hermann Lüdke, Carl Robert Schlayer. Mit 130 Abb. im Text u. auf 3 farb. Taf. (XII, 819 S., 1 Bl. Erkl. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

LEVY-SUHL, Max, Die hypnotische Heilweise und ihre Technik. Mit 20 prakt. Beispielen. (VII, 146 S. 8°.) Stuttgart, F. Enke.

OPPENHEIMER, Carl und Otto Weiß, Grundriß der Physiologie für Studierende und Ärzte. Leipzig, G. Thieme.
1. Teil: Oppenheimer, Biochemie. Mit 7 Abb.

4. völl. neubearb. verm. Aufl. (VIII, 349 S. Gr.-8°.) 2. Teil: Weiß, Biophysik. Mit 180 Abb. u. 1 farb. Taf. 2. verm. Aufl. (XII, 307 S. Gr.-8°.)

PLACZEK, Das Geschlechtsleben des Menschen. Ein Grundriß für Studierende, Ärzte und Juristen. (V, 205 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme.

REAL-ENCYCLOPÄDIE der gesamten Heilkunde. Unter Mitw. von Th. Brugsch herausgeg. von Albert Eulenburg. 4., vollst. umgearb. Aufl. Erg. Bd. 3. Berlin, Urban & Schwarzenberg.
Erg. Bd. 3. Ergebnisse d. gesamten Medizin, Bd. 3 herausgeg. von Th. Brugsch. Mit 78 Textabb., 2 farb. u. 16 schwarzen Taf. (IV, 612 S. 4°.)

SCHRUMPF, P., Herzkrankheiten, Ein kurzes Lehrbuch für Studierende und Ärzte. Mit 40 Abb. (VIII, 200 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme.

SCHULTZ, Johannes Heinrich, Die seelische Krankenbehandlung (Psychotherapie). 3., verb. Aufl. Mit 12 Kurven im Text u. 1 Taf. (XIII, 347 S. Gr.-8°). Jena, G. Fischer.
Die neue Auflage dieser alle Übertriebenheiten hypnotischer Theorie vermeidenden Schrift hat in den Kapiteln über Hypnose und Wachpsychotherapie wesentliche Änderungen erfahren.

SCHWALBE, J., Ärztliche Praxis im Auslande. Bestimmungen über die Zulassung zur ärztlichen Praxis im Auslande. 3. verb. u. verm. Aufl. (VIII, 264 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme.

STICH, Conrad, Leitfaden für den pharmazeutischen Unterricht. (96 S. 8°.) Dresden, Th. Steinkopff.
Eine kurze Zusammenfassung der notwendigen botanischen und chemischen Vorkenntnisse der jungen Pharmazeuten und Drogisten, als Leitfaden im Fachschul- und Selbstunterricht.

TOBOLD, von, Anleitung zur Gesundheitspflege für die Soldaten. (32 S. 8°.) Leipzig, Georg Thieme.

Derselbe. Villarets Leitfaden für die Krankenträger in Fragen und Antworten. Mit 1 Abb. (40 S. 8°.) Ebenda.

VERHANDLUNGEN der deutschen Gesellschaft für Urologie. V. Kongreß in Wien 29. September bis 1. Oktober 1921. Mit 40 Abb. (361 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. Thieme.

WEGELE, Carl, Die diätetische Küche für Magen- und Darmkranke. Nebst genauen Kochrezepten von Josefine Wegele. 7., verb. Aufl. (IX, 103 S. 8°.) Jena, G. Fischer.
Die neue Auflage hat eine Umarbeitung der diätetischen Vorschriften in Anpassung an die Preissteigerung aller Lebensmittel erfahren und trägt den durch den Krieg gänzlich veränderten Verhältnissen Rechnung.

WEYGANDT, Wilhelm, Friedrichsberg. Staatskrankenanstalt und psychiatrische Universitätsklinik in Hamburg. Mit 26 Abb. (36 S. Gr.-8°.) Hamburg, Otto Meißner.

WLASSAK, Rud., Grundriß der Alkoholfrage. Kurven und Tabellen im Text. 2 Abb. u. 1 Register. (108 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

BLÄNSDORF, Else, Bleiliteratur. Veröffentlichungen über Bleivergiftung, Spezialarbeiten u. Merkblätter. Textangabe d. Bleiverordnungen f. d. Deutsche Reich, Deutschösterreich u. außerdeutsche Staaten. (IV, 108 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

DEEGENER, Paul, Ein Lehrjahr in der Natur. Anregungen zu biolog. Spaziergängen f. Wanderer u. Naturfreunde. 2 Teile. (VII, 204, 298 S. Gr.-8°). Jena, G. Fischer.
Dieses Buch will der Leitung und fruchtbaren Gestaltung biologischer Lehrausflüge dienen, indem es Material und Methoden der Lehrausflüge aus der Praxis heraus behandelt. Es ist gemeinverständlich, aber streng wissenschaftlich gehalten und bemüht sich, in engstem Anschluß an tatsächlich durchgeführte biologische Wanderungen den Ton anzuschlagen, der sich in langjähriger Erfahrung mit Studenten, Volkshochschülern und Wandervereinen bewährt hat.

DIELS, Otto, Einführung in die anorganische Experimentalchemie. Mit 145 Textabb. (XXII, 446 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

ERGEBNISSE, Wissenschaftliche, der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer „Valdivia" 1898—1899. Im Auftrage des Reichsamtes des Innern herausgeg. von Carl Chun, fortgesetzt von A. Brauer, E. Vanhöffen und C. Apstein.
XIX, 6. Pax, Ferd., Die Antipatharien (Nachtrag) der Deutschen Tiefsee-Expedition. Mit 23 Taf.
XXII, 1. Fischer, W., Gephyreen der deutschen Tiefsee-Expedition. (6, 26 S. 4°.)

GRAETZ, Leo, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 12. vollständig neu bearb. Aufl. Mit 734 Abb. (822 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Lfg. 72—76. (4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.

HANDBUCH der Entomologie. Lfg. 8. Mit 93 Abb. im Text. (S. 369—464.) Jena, G. Fischer.

HOFFMEISTER, Cuno, Die astronomischen Instrumente und ihre Behandlung. (40 S. mit Abb. 4°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh.

HURWITZ, Adolf, Vorlesungen über allgemeine Funktionentheorie und elliptische Funktionen. Herausgeg. u. erg. durch e. Abschnitt über geometrische Funktionentheorie von Richard Courant. Mit 122 Textfig. (XI, 399 S. Gr.-8°.) (Die Grundlehren d. mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen. Bd. 3.)

JAHRBUCH der angewandten Naturwissenschaften. Herausgeg. von August Schlatterer. Jg. 32. 1920—1921. Mit 127 z. T. farb. Bildern auf 20 Taf. u. im Text. (XVI, 393 S. 4°.) Freiburg im Br., Herder & Co.

KARSTEN, G. u. H. Schenck, Vegetationsbilder. Reihe 14, H. 5/6: Vegetationsbilder aus d. Sierra de Mixteca, Mexiko. Von Heinrich Schenck. (XXIII S., Taf. 25—36.) Jena, G. Fischer.
Die Sierra de Mixteca, aus deren Vegetation dieses Heft einige Ausschnitte bringt, ist ein am Südostrand des Hochlandes gelegenes, gebirgiges Land, das den südlichen Teil des Staates Puebla einnimmt und über dessen Grenze in den Staat Oaxaca übergreift.

KEHRMANN, F., Gesammelte Abhandlungen Bd. 1. Abt. 1. Untersuchungen über Komplexe anorganischer Säuren. — 2. Untersuchungen über sterische Hinderung. Mit 2 Abb. (VIII, 199 S. Gr.-8°.) Leipzig, Georg Thieme.

KOLKWITZ, Richard, Pflanzenphysiologie. Versuche u. Beobachtungen an höheren u. niederen Pflanzen einschl. Bakteriologie u. Hydrobiologie mit Planktonkunde. 2., umgearb. Aufl. Mit 12 z. T. farb. Taf. u. 153 Abb. im Text. (VI, 304 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

DERSELBE, Pflanzenforschung. 1. Jena, G. Fischer. 1. Phanerogamen (Blütenpflanzen). Mit 1 farb. Taf. u. 37 Abb. im Text. (V, 64 S. 4°.)
Die Serie „Pflanzenforschung“ soll das an erster Stelle genannte Werk ergänzen. Sie behandelt neuere, möglichst einfache und lehrreiche Versuche, immer unter Verwendung bester Beispiele zum Zwecke des Studiums.

LEBENSBILDER aus der Tierwelt Europas. (2. Reihe) 2. umgearb. Ausg. von Karl Soffel. (8°.) Leipzig, R. Voigtländer.
Bd. 2. Von allerhand buntem Geflügel, von Spechten und den gefiederten Räubern. Mit 114 Photogr. freilebender Vögel. (VI, 225 S.)

LIESEGANG, Raphael Ed., Kolloidchemie 1914 bis 1922. (VIII, 100 S. 8°.) Dresden u. Leipzig, Th. Steinkopff. (Wissenschaftliche Forschungsberichte. Naturwissenschaftl. Reihe. Bd. 6.)
Der Verfasser hat wie wenige Einblick in die jüngste kolloidchemische Forschung genommen und gibt einen fesselnden Bericht über die Ergebnisse der Arbeiten auf diesem, neuerdings besonders fleißig durchforschten Gebiet.

PASCH, Moritz, Die Begriffswelt des Mathematikers in der Vorhalle der Geometrie. (IV, 45 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner.

PLATE, Ludwig, Allgemeine Zoologie und Abstammungslehre. Tl. 1. Jena, G. Fischer.
1. Einl., Cytologie, Histologie, Promorphologie, Haut, Skelette, Lokomotionsorgane, Nervensystem. Mit 557, teilw. farb. Abb. (VI, 629 S. Gr.-8°.)
Das vorliegende auf vier Bände berechnete Werk will die Abstammungslehre nach möglichst vielen Seiten beleuchten und fördern. Der zweite Teil wird die Sinnesorgane, der dritte weitere Kapitel der vergleichenden Anatomie behandeln, während der vierte zeigen soll, in welcher Weise die Systematik, die Experimental-Zoologie einschließlich der Vererbungsforschung, die Embryologie, die Tiergeographie und die Paläontologie, die Fragen der Abstammungslehre fördern und klären. Eine Erörterung der allgemeinen Probleme der Deszendenztheorie wird das ganze Werk beschließen.

RUBNER, Max, Über die Wasserbindung in Kolloiden mit besonderer Berücksichtigung des quergestreiften Muskels. (70 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

SCHÜTZE, Hermann, Die mathematischen Grundlagen der Lebensversicherung. (48 S. mit Fig. Kl.-8°.) Leipzig, Teubner. (Mathematisch-physikal. Bibliothek. 46.)

STARK, Johannes, Die gegenwärtige Krisis in der deutschen Physik. (VI, 32 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

Derselbe, Die physikalisch-technische Untersuchung keramischer Kaoline. Mit 40 Abb. im Text. (VI, 145 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

VAHLEN, Theodor, Ballistik. Die Lehre vom Schuß (theoretisch). Mit 53 Abb. (XII, 231 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger.

RECHT UND STAAT

ARBEITSRECHT UND ARBEITSSCHUTZ. Die sozialpolitische Gesetzgebung des Reiches seit November 1918. (480 S. 8°.) Berlin, R. Hobbing.
Das Werk vereinigt sämtliche sozialpolitischen Gesetze seit November 1918 bis zum April 1922.

BUSSMANN, Kurt, Die Rechtsstellung der gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen unter besonderer Berücksichtigung der Groß-Hamb. Elektrizitätswirtschaft. (V, 83 S. 8°.) Mannheim, Bensheimer.

HANDWÖRTERBUCH der Kommunalwissenschaften. Herausgeg. von Josef Brix, Hugo Lindemann u. a. (4°.) Jena, G. Fischer.
Bd. 2. Finanzbedarf — Kommunalisierungsgesetz (VII, 667 S.)
Bd. 3. Lieferung 17. Krankenpflegepersonal — Krüppelfürsorge (S. 161—192).

HANDWÖRTERBUCH d. Staats-Wissenschaften. 4. Aufl. Liefg. 12—14. Bog. 39—54 d. 5. Bandes. (S. 609—864.) Jena, G. Fischer.

HEIMANN, Eduard, Mehrwert und Gemeinwirtschaft. Kritische und positive Beiträge z. Theorie des Sozialismus. (204 S. Gr.-8°.) Berlin, Ham[illegible] Rob. Engelmann.

HENLE, Rudolf, Unterstellung und Versicherung. Untersuchungen zu bürgerl. Recht, Versicherungsrecht u. Methodenlehre. (208 S. Gr.-8°.) Mannheim, Bensheimer.

JEGLIN, Walter, Die Beteiligung des Gemeinwesens und der Arbeiter an handelsrechtlicher

Korporationen nach deutschem, schweizerischem und französischem Rechte. (V, 65 S. 8°.) Mannheim, Bensheimer.

KIRMAIER, Karl, Die Quantitätstheorie. Eine Untersuchung über den ursächl. Zusammenhang zwischen Geldmenge und Geldwert. (VIII, 90 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Abhandlungen des staatswissenschaftl. Seminars zu Jena. Band 16, Heft 1.)

KOLLMANN, Ottmar, Handelsdüngerrecht. (VIII, 350 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

LIEBKNECHT, Karl, Studien über die Bewegungsgesetze der gesellschaftlichen Entwicklung. Aus dem wissenschaftlichen Nachlaß herausgeg. von Morris. (368 S. Gr.-8°.) München, Kurt Wolff.

LOEWENFELD, Günther, Die Anweisung in Gesetz und Verkehr. (III, 46 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

OPPENHEIMER, Franz, System der Soziologie. Bd. 1. Allg. Soziologie. Halbbd. 1. Grundlegung. (XX, 442 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.
Der auf dem Gebiet der ökonomischen Theorie rühmlichst bekannte Verfasser gibt hier als Frucht jahrzehntelanger Arbeit ein System seiner Gedanken. „Die Grundlegung" ist der erste Halbband der „Allgemeinen Soziologie", deren zweiter Halbband „Der soziale Prozeß" in kürzester Frist folgt. Der zweite Band wird die spezielle Soziologie des Staates, der dritte die der Gesellschaftswirtschaft, der vierte Band den Abriß einer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas von der Völkerwanderung bis zur Gegenwart bringen. Er soll die Wurzeln des Kapitalismus aufdecken.

PESCH, H., S. J., Lehrbuch der Nationalökonomie. 5 Bände. Freiburg i. Br., Herder & Co.
IV. Bd.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. III. Der volkswirtschaftliche Prozeß. 1. Deckung des Volksbedarfes als volkswirtschaftliche Aufgabe. 2. Produktion. (XII, 894 S. Lex.-8°.)

PFAENDER, Hermann, Die Buchmacher-Wette. Als Anh.: Das Rennwett-Gesetz u. s. Ausführungs-Bestimmungen mit Kommentar. (132 S. Kl.-8°.) Berlin, Dr. Eysler & Co.

PLANITZ, Hans, Grundlagen des deutschen Arrestprozesses. (IV, 100 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. Meiner.

REICHSGESETZ für Jugendwohlfahrt vom 9. Juli 1922. Textausgabe mit Sachregister. (III, 28 S. Kl.-8°.) (Sammlung deutscher Gesetze. 92.)

RENNWETT- und Lotterie-Gesetz vom 8. April 1922 nebst den Ausführungsbestimmungen. Erl. von Helmuth Mende. (XVI, 103 S. Kl.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 89.)

RITTER, Carl, Das Recht der Seeversicherung. Liefg. 2. (S. 209—496.) Hamburg, L. Friedrichsen & Co.

SCHÖNDORF, Friedrich, Einführung in das geltende slavische Recht. Privat- und Prozeßrecht in rechtsvergleichender Darstellung. Bd. 1. Bulgarien. (VIII, 297 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner.

STEUERREFORM, Die große, des Jahres 1922. 1. Besitzsteuern u. Verkehrssteuern von Hermann Lange-Heyermann. 2. Verbrauchsteuern von Theodor von Guérard. 3. Branntweinmonopol von Paul Schulz-Gahmen. (VIII, 84 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.

VERHANDLUNGEN der Sozialisierungs-Kommission über die Organisation der Reichseisenbahnen. (550 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

VERHANDLUNGEN der Sozialisierungs-Kommission über die Reparationsfragen. Devisenbeschaffung und Steuerprogramm. Bd. 2. (IV, 386 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

VERHANDLUNGSBERICHT der neunten Delegiertenversammlung des Komitees der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz zu Genf. Oktober 1921. Herausgeg. vom Bureau. (51 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

WEILBAUER, Arthur, Die ergänzenden Leistungspflichten nach Treu und Glauben. (VII, 36 S. 8°.) Mannheim, Bensheimer.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

ARNDT, Paul, Die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Heimarbeit. (VI, 38 S. 8°.) Jena, G. Fischer. (Heimarbeit und Verlag in der Neuzeit. H. 1.)
Das erste Heft einer Schriftenfolge, die eine Art Fortsetzung des von dem Verfasser in den Jahren 1909—14 herausgegebenen Sammelwerks „Die Heimarbeit im rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet" (3 Bände, Jena) werden soll. Im vorliegenden Heft wird noch einmal der Gegensatz zwischen der pessimistischen und der optimistischen Beurteilung der Heimarbeit scharf hervorgehoben.

BECK, Carl, Leitfaden der Genossenschafts-Buchhaltung. Mit 3 Tabellen. (IV, 71 S. 8°.) Hannover, Hahnsche Buchhandlung.
Dem Leitfaden ist ein in einfacher wie doppelter Buchführung durchgeführter Geschäftsgang zugrunde gelegt. In Verbindung mit der Buchhaltung ist ferner alles Wissenswerte über das Wesen von Kapital, Haftung, Reserven, Steuer, Revision erwähnt.

BONNER agrarpolitische Untersuchungen. Herausgeg. von Karl Müller u. August Skalweit. Heft 1: Skalweit, A., Das Pachtproblem. (V, 75 S. 8°.) Bonn, Kurt Schroeder.

BRAUER, Theodor, Lohnpolitik in der Nachkriegszeit. (VIII, 203 S. Gr.-8°). Jena, G. Fischer.

DAMASCHKE, Adolf, Marxismus u. Bodenreform. (24 S. 8°.) Jena, G. Fischer.
Der Führer der Bodenreformer versucht hier durch

eine Darlegung des „Wesens des Marxismus" zugleich den Beweis zu liefern, daß auch von ihm aus jeder organische Neuaufbau unseres Wirtschaftslebens mit einer Reform des Bodenrechts beginnen muß, und daß dadurch eine erfolgreiche „Einheitsfront" aller Kopf- und Handarbeiter möglich wird.

DIETZEL, Heinrich, Technischer Fortschritt und Freiheit der Wirtschaft. (VI, 62 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder.

HAENEL, Hans Georg, Wertbeeinflussung und Unternehmertätigkeit. Grundzüge einer organ. Theorie d. ökonom. Wertrelationen u. ihrer dynam. Rückwirkungen. (XII, 158 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

Die auf dem Relativismus Diehls und Sombarts aufbauende Werttheorie stellt nach Wirtschaftsgruppen verschiedene Einflüsse in Gestalt steter Wechselwirkungen zwischen individueller und gesellschaftlicher Wertrelation fest. Ihrem System gliedern sich nicht nur das Geldproblem, sondern auch solche Einflüsse natürlich ein, die von absoluten Theorien mehr oder weniger als „Störungen" empfunden werden: die Rückwirkungen insbesondere des Rechts, ferner der wechselnden Gewohnheit, Mode und Reklame, vor allem des Handels und der Unternehmertätigkeit.

HORNEFFER, Ernst, Die große Wunde. Psychol. Betrachtungen zum Verhältnis von Kapital und Arbeit. (III, 157 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg.

NEUMANN, Rudolf O., Das Brot. (114 S. 8°.) Berlin, Springer. (Die Volksernährung. Heft 1.)

MISES, Ludwig, Die Gemeinwirtschaft. Untersuchungen über den Sozialismus. (VIII, 503 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

RITTER, Kurt, Deutschlands Wirtschaftslage und die Produktionssteigerung der Landwirtschaft. (IV, 113 S. 4°.) Berlin, P. Parey.

RÖPKE, Wilhelm, Die Konjunktur. Ein systemat. Versuch als Beitrag zur Morphologie der Verkehrswirtschaft. (X, 133 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

SCHMALENBACH, Eugen, Goldmarkbilanz. (III, 56 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

SOLMSSEN, Georg, Privatwirtschaft u. Gemeinwirtschaft, ihre Gegensätze und ihre Grenzen. Vortr. (27 S. 8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

WOLF, Julius, Markkurs. Reparationen und russisches Geschäft. (32 S. 4°.) Stuttgart, F. Enke.

ŽIŽEK, Franz, Fünf Hauptprobleme der statistischen Methodenlehre. (53 S. Gr.-8°.) München, Duncker & Humblot.

GANTT, Henry L., Organisation der Arbeit. Gedanken eines amerikanischen Ingenieurs über die wirtschaftlichen Folgen des Weltkrieges. Deutsch von Friedrich Meyenberg. Mit 9 Textabb. (VII, 82 S. 8°) Berlin, Springer.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

ANDREE, Julius, Bergbau in der Vorzeit. 1. Bergbau auf Feuerstein, Kupfer, Zinn und Salz in Europa. Nebst einem Anhang: Bergmännische Gewinnung von Kalkspat, Ocker u. Bergkristall. Mit 27 Textabb., 179 Tafelabb. u. 3 eingedr. Taf. (IV, 72 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. (Vorzeit. Band 2.)

BLANCKENHORN, Max, Die Steinzeit Palästina-Syriens und Nordafrikas. Teil 3. (46 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs.

BÖHM, Gottfried von, Ludwig II., König von Bayern. Sein Leben und seine Zeit. (XVI, 701 S., 7 Tafeln. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann.

FORST-BATTAGLIA, Otto, Eine unbekannte Kandidatur auf dem polnischen Thron. Landgraf Friedrich von Hessen-Kassel und die Konföderation von Bar. (96 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder.

HERMANN, Albert, Die Verkehrswege zwischen China, Indien und Rom um 100 nach Chr. Geb. Orig. Kt. in Zweifarbendr. mit erl. Text. (8 S., 1 farb. Kt. 45 × 20,5 cm. 4°.) Leipzig, J. C. Hinrichs.

HURWICZ, Elias, Die Orientpolitik der dritten Internationale. An Hand authent. Quellen dargest. (100 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.

KIELSTRA, J. C., Die niederländischen Kolonien in Süd-Ostasien im Weltverkehr. (16 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

MANGOLDT-GAUDLITZ, Hans von, Die Reiterei in den germanischen und fränkischen Heeren bis zum Ausgang der deutschen Karolinger. (VIII, 99 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchhandl.

MENTZ, G., Ludwig XIV., sein Reich und seine Zeit. (VIII, 312 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder.

MOMMSEN, Wilhelm, Individuum und demokratischer Staat. (48 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.

PAPPRITZ, R., Frankreich u. d. Franzosen im neunzehnten Jahrhundert. (XII, 382 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Band 23.)

POHLE, Richard, Rußland und das Deutsche Reich. (VIII, 142 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder.

RATHENAU, Walter, Cannes u. Genua. 4 Reden zum Reparationsproblem. Mit einem Anhang. (79 S. 8°.) Berlin, S. Fischer.

RUMOHR, Karl Friedrich von, Geist der Kochkunst. Mit einer Einleitung von Carl Georg von Maaßen und einem Porträt Rumohrs. (XL, 361 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

SANDER, Paul, Geschichte des deutschen Städtewesens mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters. (V, 155 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder.

SCHOTTHÖFER, Fritz, Sowjet-Rußland im Umbau. (197 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei, Abt. Buchverl.

Sowjet-Rußland ist im Umbau begriffen. Das heißt, es ist in eine Entwicklung eingetreten, in der es sich von dem dogmatischen, revolutionären Programm befreit, um nach innen und außen eine Ära der Realpolitik zu eröffnen. Diese Wandlung zu deuten, ist der Zweck des Buches. Es schildert zunächst in einer Reihe von „Bildern der Wirklichkeit" das gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Leben Rußlands und behandelt dann eingehend die „Kräfte des Alten", die Wirtschaft, innere und äußere Politik und schließlich „die neue Herrschaft".

SCHRIFTEN zur deutschen Politik. Herausgeg. von G. Schreiber. Heft 4: Die große Steuerreform des Jahres 1922. 1. Lange-Hegermann, H., Besitz- und Verkehrssteuern. — 2. Guérard, Th. von, Verbrauchssteuern. — 3. Schulz-Gahmen, P., Branntweinmonopol. — (VIII, 84 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.

SCHULTEN, Adolf, Tartessos. Ein Beitrag zur ältesten Geschichte des Westens. Mit 2 Karten. (VIII, 93 S. 4°.) Hamburg, L. Friederichsen & Co.

TÖNNIES, Ferdinand, Kritik der öffentlichen Meinung. (XII, 583 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

VAERST, Eugen von, Gastrosophie oder Lehre von den Freuden der Tafel. Mit einem Nachwort von Carl Georg von Maaßen. 2 Bände. (362, 391 S. Gr.-8°.) München, G. Müller.

VERÖFFENTLICHUNGEN des Städt. Museums für Völkerkunde. Heft 6: Hans Plischke, Der Fischdrachen. Völkerkundliche Studie. Mit 2 Taf. u. 1 Karte. (46 S. 4°.) Leipzig, R. Voigtländer.

WEISS, Josef, München für Einheimische und Fremde. Mit 64 Abb. auf Tafeln und 25 Vignetten. (XII, 183 S. Kl.-8°.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet.

Weiß gibt zunächst ein Bild der örtlichen Entwicklung der Stadt von den Uranfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts und schließt daran eine Übersicht über die kulturelle Entwicklung und eine Abhandlung über die stilgeschichtliche Entwicklung. Eine Führung, in vier Abschnitte gegliedert, durch Altstadt, Neustadt und nähere Umgebung gibt Aufschluß über alle Baudenkmäler.

WELTGESCHICHTE in gemeinverständlicher Darstellung. Herausgeg. von Ludo Moritz Hartmann. Gotha, Stuttgart, F. A. Perthes.
Bd. VI. 1. Halbband. Kaser, Kurt, Das Zeitalter der Reformation und Gegenreformation von 1517—1660. (VI, 222 S. Gr.-8°.)

Kaser setzt in diesem Band seine Geschichte des späten Mittelalters unmittelbar fort, die erschienene erste Hälfte umfaßt das Zeitalter der Reformation (1517—55), der Gegenreformation in der Zeit Philipps II. (1555—1610) und den Entscheidungskampf zwischen Frankreich und Habsburg (1610 bis 60). Entsprechend dem Leitgedanken des Gesamtwerks werden die großen Entwicklungslinien des wirtschaftlichen und sozialen Lebens nachgezogen. Dabei bedient sich der Grazer Historiker zeitgemäßer Begriffe, Schlagwörter und Bilder und erreicht so starke Lebendigkeit der Darstellung.

CHLEDOWSKI, Casimir von, Die letzten Valois. Übertr. von Arthur Ernst Rutra. Mit 32 Tafelbeigaben. (III, 438 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller.

FERRERO, Guglielmo, Der Untergang der Zivilisation des Altertums. Deutsch von Ernst Kapff. (203 S., 9 Tafeln. 8°.) Stuttgart, Jul. Hoffmann.

WELLS, Herbert George, Nacht über Rußland. Skizzen aus dem bolschewistischen Rußland. Aus dem Engl. übertr. von Marie du Bois-Reymond. (63 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

ALBERTS, Wilh., Gustav Frenssen, Ein Dichter unserer Zeit. Mit 14 Abb. auf Taf. (X, 287 S. 8°.) Berlin, G. Grote.

BARTSCH, Rudolf Hans, Frohe Botschaft des Weltkindes. Eine selbstbiographische Anleitung zum Glück. (190 S. 8°.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

BÜLOW, Paul, Friedrich Lienhard, Der Mensch und das Werk. Mit vielen ungedruckten und seltenen Proben seiner Dichtung. Mit 6 ganzseitigen Vollbildern nach Radierungen von Ferd. Staeger. (240 S. 4°.) Leipzig, Max Koch.

CARNERI, Bartholomäus von, Briefwechsel mit Ernst Haeckel und Friedrich Jodl. Herausgeg. von Marg. Jodl. (164 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler.

DETTE, Arthur, Nikisch. (143 S. 8°.) Leipzig, L. Joachim.

FREYTAG, Gustav, als Politiker, Journalist und Mensch. Mit unveröffentlichten Briefen von Freytag und Max Jordan. Eingel. und herausgeg. von Johannes Hofmann. Mit 6 Abb. auf Taf. (68 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. J. Weber.

Die Briefe umfassen die Zeit von 1864—1889 und sind durch ihre Urteile über politische und kulturelle Fragen wertvolle Zeitdokumente.

GERSTFELDT, Olga und Ernst Steinmann, Pilgerfahrten in Italien. 4. erw. Aufl. Mit 24 Abb. (XXVI, 482 S. 8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann.

HILDEBRANDT, Fred, Briefe an eine Tänzerin. Mit Illustr. (87 S. 8°.) Heilbronn, W. Seifert.

JEZOWER, Ignaz, Die Rutschbahn. Das Buch vom Abenteurer. (368 S. 8°.) Berlin, Bong & Co.

Das durch zahlreiche Abbildungen im Text und auf Tafeln belebte Buch charakterisiert die großen Abenteurer auf allen Gebieten: Den Messias Sabbathai Zewy, den Alchimisten Hektor von Klettenberg, den „Erfinder" des Perpetuum mobile: Beßler-Orffyré, den Groß-Cophta Cagliostro, Casanova und zahlreiche andere Glücksritter, Schwärmer und

Schwindler. Der Herausgeber läßt dabei vielfach seinen „Helden" selbst oder deren Zeitgenossen das Wort.

KINZIG, J., S. J., Der große Schwarzrock. P. Peter Johannes De Smet S. J. 1801—1873. Auf Grund des französischen Werkes von Eugen Laveille S. J. (VIII, 246 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.

Lebensgeschichte des bedeutenden Indianermissionars.

KIRCHEISEN, Gertr., Napoleon und die Seinen. 2. München, Georg Müller.
2. Elisa u. Felix Baciocchi. Pauline, d. General Leclerc u. d. Fürst Borghese. Karoline u. Joachim Murat. Mit 40 Bildbeig. (352 S. Gr.-8°.)

MOHL, Ottomar von, Ägypten. (285 S. Gr.-8°.) Leipzig, Paul List. (2. Bd. der „Fünfzig Jahre Reichsdienst".)

MOZART. Seine Persönlichkeit in den Aufzeichnungen und Briefen seiner Zeitgenossen und seinen eigenen Briefen. Mit einem Titelbild. Ausgewählt und herausgeg. von O. Hellinghaus. (XXIV, 254 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. (Bibliothek wertvoller Denkwürdigkeiten Bd. VI.)

REHSENER, Marie und Johanna, Lebenserinnerungen eines alten Handwerkers aus Memel. (148 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes.

Diese Lebensgeschichte des Memeler Böttchers Carl Scholl, deren Veröffentlichung schon H. Grimm und F. Gregorovius wünschten, ist ein schönes Gegenstück zu den „Abenteuern des Armen Mannes im Tockenburg".

SCHILLINGS, K. G., Mit Blitzlicht und Büchse. Volks- und Jugendausgabe. Herausgegeben von A. Berger. Mit 38 Tieraufnahmen. (199 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer.

SCHINKEL, Karl Friedrich, Briefe, Tagebücher, Gedanken. Herausgeg. von Hans Makowsky. (218 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

SPECHT, Richard, Arthur Schnitzler. Der Dichter und sein Werk. Eine Studie. Mit vier Abb. (349 S. 8°.) Berlin, S. Fischer.

STEINEN, Wolfram von den, Staatsbriefe Kaiser Friedrichs des Zweiten. (VIII, 104 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt.

UHDE-BERNAYS, Die Erinnerungen der Malerin Luise Seidler. (245 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

ALTERTUMSKUNDE, LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BRANDL, Alois, Zum dichterischen Vorstellungsleben bei Wordsworth. (8 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

DES KNABEN WUNDERHORN. Alte deutsche Lieder gesammelt von L. A. von Arnim und Clemens Brentano. Herausgeg. von Eduard Grisebach. Mit Nachbildung der fünf Titelkupfer der ersten Ausg. (896 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker.

DORNSEIFF, Franz, Das Alphabet in Mystik und Magie. (VI, 177 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner.

FRAENKEL, Eduard, Plautinisches im Plautus. (IX, 435 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchh. (Philologische Untersuchungen. Heft 28.)

GEORGY, Ernst August, Die Tragödien Friedrich Hebbels nach ihrem Ideengehalt. 3., verb. Aufl. (XIX, 447 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel.

GOLTHER, Wolfgang, Die deutsche Dichtung im Mittelalter 800—1500. 2. Aufl. (VII, 572 S. Gr.-8°.) Stuttgart, J. B. Metzler.

GRÜNWEDEL, Albert, Tusca. 1. Bd. Mit 50 Abb. (228 S. 8°.) Leipzig, K. W. Hiersemann.

Der Verfasser hat unter Zuziehung anderen sachlich zugehörigen archäologischen Materials übersetzt: 1. Die Agramer Mumienbinden. 2. Die Inschrift des Cippus von Perugia. 3. Die Pulena-Rolle. 4. Das Bleitäfelchen von Magliano. 5. Die Leber von Piacenza. 6. Golini-Grab. 7. Die Inschrift von Capua. Beigegeben ist ein Glossarium Tusco-Latinum.

GÜTHLING, Otto, Zitatenschatz aus Sophokles u. Euripides. (64 S. Kl.-8°.) Berlin, Langenscheidt.

SETHE, Kurt, Die altägyptischen Pyramidentexte nach den Papierabdrücken und Photographien des Berliner Museums. Neu herausgeg. u. erl. Bd. 3. (4°.) Leipzig, J. C. Hinrichs.
3. Krit. Apparat. Beschreibung d. Inschriften. Konkordanz d. Texte. (IV S., 179 S. in Steindr. mit Fig.)

SPITZER, Leo, Italienische Umgangssprache. (XX, 313 S. 4°.) Bonn, K. Schroeder.

STEPHAN, Heinz, Die Entstehung der Rheinromantik. (111 S. 8°.) Köln, Rheinland-Verlag.

TRAUMANN, Ernst, Goethe, der Straßburger Student. 2., umgearbeitete und verm. Auflage. Mit 118 Abb. (376 S. Gr.-8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann.

WITKOP, Philipp, Frauen im Leben deutscher Dichter. (203 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel.

AMORETTI, Giovanni Vittorio, Giovanni Boine e la letteratura italiano contemporanea. (VIII, 83 S. 8°.) Bonn, K. Schroeder.

Schilderung der neuen italienischen Literaturströmungen.

SCHÖNE LITERATUR

BANSE, Ewald, Die Wage der Herzen. Menschen und Dinge aus dem Morgenlande. (159 S. 8°.) Braunschweig und Hamburg, G. Westermann.

BERGER, Arthur, Jochen Petersens Abenteuer in Indien und Sumatra. Mit Zeichn. von Koch-Gotha. (VIII, 295 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer.

Derselbe, Das Blockhaus am Chandlarsee. Ein Abenteurerbuch. (247 S. 8°.) Ebenda.

BOUCHHOLTZ, Fritz, Elsässische Sagen. Teil 1. 2. (70, 97 S. Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

BRAUSEWETTER, Artur, Mehr Liebe. Ein Wegweiser zum wahren Menschtum. (112 S. 8°.) Leipzig, M. Koch.

Derselbe, Sonne ins Leben. Gedanken, die der Tag gebracht. (112 S. 8°.) Ebenda.

BRONNEN, Arnold, Geburt der Jugend. Schauspiel. (68 S. 8°.) Berlin, S. Fischer.

BÜNAU, Margarete Gräfin von, Witwenfrühling. Roman. (184 S. 8°.) Braunschweig, Westermann.

BURG, Paul, Der eiserne York. Ein Roman von deutscher Erhebung aus tiefster Not. (240 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

Derselbe, Freudvoll und leidvoll. Ein Goethe-Roman in drei Büchern. Alles um Liebe. (280 S. 8°.) Leipzig, Max Koch.

Derselbe, Heilige Scholle. Ein deutscher Bauernroman aus dem letzten Jahrhundert. (280 S. 8°.) Ebenda.

ENGEL, Alexander, Die kleinen Mädchen. Vorstadtroman. (176 S. Kl.-8°.) Wien, Wila, Wiener Lit.-Anstalt.

EULENBERG, Herbert, Die Welt ist krank. Ein Stück von heute. (133 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf.

Derselbe, Mückentanz. Ein Spiel. (184 S. 8°.) Ebenda.

Derselbe, Übergang. Eine Tragödie. (131 S. 8°.) Ebenda.

EURINGER, Musik, Musik. Ein Plauderbuch, Plaudereien für Musikfreunde. (84 S. 12°.) Heilbronn, Walter Seifert.

Derselbe, Pinkepottel und die Seinen. Humorist. Roman. (206 S. 8°.) Ebenda.

FEDERER, Heinrich, Der gestohlene König von Belgien. Eine Geschichte aus Lachweiler (V, 137 S. 12°.) Berlin, G. Grote.

Derselbe, Unser Nachtwächter Prometheus. Eine Geschichte aus Lachweiler. (V, 109 S. 12°.) Ebenda.

FLAKE, Otto, Die Simona. Roman. (157 S. Kl.-8°.) Berlin, S. Fischer.

Derselbe, Ruland. Roman. (493 S. 8°.) Ebenda.

GLEICHEN-RUSSWURM, Alexander von, Von Mannes Wert und Willen. Ein Buch von deutschem Mannestum. (184 S. 8°.) Leipzig, Max Koch.

GRABEIN, Paul, Die Moosschwaige. Künstler-Roman aus dem Dachauer Moos. (272 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co.

GRIMMELSHAUSEN, H. J. Ch. von, Der abenteuerliche Simplicissimus. (604 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

HAARHAUS, Julius, R., Die rote Exzellenz. Ein Tierroman. (256 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer.

HEER, Jacob Christoph, Tobias Heider. Roman. (392 S. 8°.) Stuttgart, Cotta.

HESSEL, Franz, Von den Irrtümern der Liebenden. Eine Nachtwache. Erzählung. (186 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt.

HEUBNER, Rudolf, Die Flambergs. Roman. (256 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

HYAN, Hans, Diabolus. Roman. (255 S. 8°.) Berlin, Eysler & Co.

JACQUES, Norbert, Mariens Tor. Novellen. (188 S. 8°.) Heilbronn, W. Seifert.

KOSZELLA, L., Buch der Liebe. Edelreiser vom Baum der Erkenntnis. Mit einem Vorwort von A. Brausewetter. (80 S. 8°.) Leipzig, Max Koch.

KRAFT, Zdenko von, Kaufhaus Alljeder, Ein Roman von der Welt. (456 S. 8°.) Berlin, Bong & Co.

KYBER. Grotesken. Novellen. (183 S. 8°.) Heilbronn, W. Seifert.

LAUFF, Joseph von, Springinsröckel. Roman vom Niederrhein. (V, 491 S. 8°.) Berlin, G. Grote.

LIENHARD, Friedrich, Von Weibes Wonne und Wert. Ein Buch von der königlichen Macht reinen Frauentums. (200 S. 4°.) Leipzig, Max Koch.

LUDWIG, Emil, Die Entlassung. Ein Stück Geschichte in 3 Akten. (65 S. Kl.-8°.) Potsdam, G. Kiepenheuer.

MOSZKOWSKI, Alexander, Die Inseln der Weisheit. Geschichte einer abenteuerlichen Entdekkungsfahrt. (288 S. 8°.) Berlin, F. Fontane.

NEURATH, Karl, Der Preußen-Kaplan. Roman. (356 S. 8°.) Leipzig, Zürich, Grethlein & Co.

PROSKAUER, Martin, Es hat einer an den Schalter geklopft. Humoresken und humoristische Skizzen. (94 S. Kl.-8°.) Leipzig, Keils Nachf.

Derselbe. Ich diktiere meiner Frau. Humoresken und humoristische Skizzen. (94 S. Kl.-8°.) Ebenda.

RAESFELD, Ferdinand von, Die Brakkenburg. Roman aus dem Westfälischen. (285 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann.

RENKER, Gustav, Bauernnot. Schweizer Roman. (361 S. 8°.) Leipzig, Zürich, Grethlein & Co.

RICHTER, Klaus Tummeldich. (184 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes.

ROSE, Felicitas, Der graue Alltag und sein Licht. (304 S. 8°.) Berlin, Bong & Co.

SCHAUKAL, Richard von, Jahresringe. Neue Gedichte (1918—1921). (139 S. Kl.-8°.) Braunschweig, Westermann.

SCHLESINGER, Paul, Stefan und Elsa Hirrlinger. Ein Roman aus der Zeit vor dem Kriege. (312 S. 8°.) Berlin, S. Fischer.

SCHROTT-FIECHTL, Hans, Bergblüh. Tiroler Geschichten. Mit Geleitwort von Hanns Martin Elster. (VII, 175 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.

SIEN, Oswald Arnold von, Taiau. Der große Friede. Ein chinesischer Roman. (236 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Sozietäts-Druckerei.

SPEYER, Wilhelm, Schwermut der Jahreszeiten. Erzählung. (310 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt.

STEMMANN, Ernst, Mit sonnenhellen Augen. Ein Mosaik feinsinniger Lebensbetrachtung. (80 S. 8°.) Leipzig, Max Koch.

STERNEDER, Hans, Der Sonnenbruder. Roman. Mit einem Titelbild von Hans Thoma. (400 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

STROBL, Karl Hans, Der dunkle Strom. Roman. (388 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann.

SUPF, Peter, Musik aus Einsamkeit. Gedichte. (28 S. Gr.-8°.) Berlin, Euphorion Verlag.

WENGER, Lisa, Der Vogel im Käfig. Roman. (353 S. 8°.) Leipzig-Zürich, Grethlein & Co.

WINDTHORST, Margarete, Die Tau-Streicherin. Ein westfälischer Roman. (V, 287 S. 8°.) Berlin, G. Grote.

WYLER, Emanuel, Eidgenossen. Schweizer Roman. (312 S. 8°.) Leipzig-Zürich, Grethlein & Co.

ZOOZMANN, Richard, Bunter Abend. Eine Auslese von ernsten und heiteren Vortragsstücken. Ges. und herausgeg. (XXIII, 374 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker.

ASOBI. Altjapan. Novellen. Deutsch v. Paul Kühnel. (XXIII, 259 S. 8°.) München, Georg Müller. (Meisterwerke oriental. Literaturen. Bd. 6.)

BUNIN, Iwan, Der Herr aus San Franzisco. Novellen. (194 S. 8°.) Berlin, S. Fischer.

MEISSNER, Rudolf, Die Lilie. Dichtung von Eynstein Asgrimsson. Aus dem Isländischen frei übertragen. (64 S. 12°.) Bonn, K. Schroeder.

PELADAN, Weibliche Neugier. Roman. Übtr. v. Emil Schering. (VII, 372 S. 8°.) München, Georg Müller.

SINCLAIR, Upton, Der Sumpf. Roman aus Chicagos Schlachthäusern. Deutsche Ausg. v. Eduard Ritter. (VIII, 384 S. 8°.) Hannover, A. Sponholtz Verlag.

KUNST

BRAUN, Edmund Willi, Die Silberkammer eines Reichsfürsten. (Das Sobkowitzsche Inventar.) Werke deutscher Goldschmiedekunst der Spätgotik und Renaissance. Mit 72 Abb. auf Lichtdrucktafeln. (16 S. Gr.-8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann.

BREMEN, Das alte. Herausgeg. von d. Focke-Museum für Bremische Altertümer. Text von Johann Focke. (15 S.. 90 S. Abb., 7 Tafeln. 4°.) Leipzig, Insel-Verlag.

DAHMEN, Walter, Gotische Glasfenster. Rhythmus und Strophenbau. Mit 31 Abb. (V, 69 S. Gr.-8°.) Bonn und Leipzig. K. Schroeder. (Forschungen z. Kunstgeschichte Westeuropas. Bd. 2.)

FEULNER, Adolf, Das Residenzmuseum in München. (63 S. mit Abb. 4°.) München, F. Bruckmann.

GRÖBER, Karl, Bezirksamt Neustadt a. Saale. Mit einer hist. Einl. von Max Kaufmann. Mit zeichn. Aufn. von Kurt Müllerlein. Mit 13 Tafeln, 198 Abb. im Text und 1 Karte. (V, 232 S. 4°.) München, R. Oldenbourg. (Die Kunstdenkmäler in Bayern. Band 3, 22.)

HILDEBRANDT, Edmund, Watteau. Mit 87 Abb. (177 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

HUEBENER, F. M., Moderne Kunst in den holländischen Privatsammlungen. Mit 64 Abb. (88 S. 8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. (Bd. 1 der Samml. Moderne Kunst in den Privatsammlungen Europas.)

JAHRBUCH der jungen Kunst 1922. Mit 280 Abb. und 6 Orig.-Graphiken. Herausgeg. von Georg Biermann. (300 S. 36 : 22.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann.

Der erste Teil bringt Beiträge über van Gogh, Corot, Cézanne, Renoir, Macke und Paula Modersohn. Der zweite, wesentlichste Teil behandelt das Werk der lebenden Künstler, die teils bereits historische Geltung besitzen, teils noch im Brennpunkt des Kampfes um Anerkennung stehen. Der dritte und vierte Teil ist neben einigen kunstphilosophischen Beiträgen dem Sammelwesen und der europäischen Graphik gewidmet.

JUSTI, Ludwig, Führer durch die Hans Thoma-Ausstellung. Mit 20 Abb. (150 S. Kl.-8°.) Berlin, J. Bard.

KUHL, Ferdinand, Der Kunstfreund. Anleitg. zur Kunstbetrachtung. (96 S. mit Abb., 16 S. Abb. 8°.) Stuttgart, Franckh.

KUNSTGEWERBE. Ein Bericht über Entwicklung und Tätigkeit der Handwerker- und Kunstgewerbeschulen in Preußen. Herausgeg. für den Bund der Kunstgewerbeschulmänner von Rudolf Bosselt, Hugo Busch, Hermann Muthesius. (XII, 69 S., 208 S. z. T. farb. Abb. 4°.) Berlin, E. Wasmuth.

MUSIK, Die, in 5 Jahrhunderten der Europäischen Malerei. Herausgeg. von Max Sauerlandt. (VIII, 168 und 8 S. 4°.) Königstein i. T., K. R. Langewiesche (Artis Monumenta).

Der Band zeigt zugleich die äußere Übung und das seelische Erleben der Musik, wie sich beides in den verschiedenen Ländern und Zeiten der europäischen Kultur entwickelt, gewandelt und dargestellt hat.

)ie Beschriftung der Bilder (169 Netzätzungen nach ›emälden, 8 Wiedergaben graphischer Werke) ist iersprachig: Deutsch—englisch—spanisch—französisch.

)LDENBOURG, Rudolf, Peter Paul Rubens. Samml. d. von Rudolf Oldenbourg veröffentl. od. zur Veröffentlichung vorbereiteten Abhandlungen üb. d. Meister. Herausgeg. von Wilhelm von Bode. Mit 131 Abb. (VIII, 220 S. 4°.) München, R. Oldenbourg.

›CHMIDT, Hugo, Fritz Behn als Tierplastiker. Mit 73 Abb. herausgegeben. (84 S. 8°.) München, Hugo Schmidt.

SCHULTZ, Franz, Steinmar im Straßburger Münster. Ein Beitrag zur Geschichte des Naturalismus im 13. Jahrh. Mit einer Tafel in Lichtdruck. (15 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

STÄDEL-JAHRBUCH. Herausgeg. von Georg Swarzenski und Alfred Wolters. Band 2. 1922. (150 S. mit 71 Abb. u. 46 [1 farb.] Lichtdrucktaf. 4°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Verlags-Anstalt.

WENIGER, Ludwig, Von hellenischer Art und Kunst. 12 Vortr. Mit 1 [farb.] Landkarte und 63 Abb. (VIII, 295 S. Gr.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann.

MUSIKLITERATUR

3EETHOVEN, Ludwig van, Streichquartett op. 18 Nr. 1 und seine erste Fassung. 1. vollst. Veröffentlichung d. Werkes aus d. Beethoven-Haus mit Untersuchungen von Hans Josef Wedig. (23 S. mit Fig., 1 Bl., 39 S. 4°.) Bonn, K. Schroeder.

:ISENMANN, Alexander, Das große Opernbuch. VIII, 418 S. 8°) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

JAUMANN, Emil, Illustrierte Musikgeschichte. 6. Aufl. Vollständig neu bearb. und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Eugen Schmidt. Einleitung und Vorgeschichte von Leopold Schmidt. Mit 274 Abb. u. Notenbeispielen, sowie 30 Kunstblättern u. 32 Notenbeispielen. (791 S. Gr.-8.) Stuttgart, Union.

SCHÄFKE, Rudolf, Hanslick und die Musikästhetik. (IV, 74 S. 8°) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

SCHURZMANN, K., Wie erkenne ich die musikalische Begabung meines Kindes? (32 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

WERKER, Wilhelm, Studien über die Symmetrie im Bau der Fugen und die materielle Zusammengehörigkeit der Präludien und Fugen des „Wohltemperierten Klaviers" von Johann Sebastian Bach. (VIII, 356 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

WOLFF, Erich und Carl Petersen, Das Schicksal der Musik von der Antike zur Gegenwart. (X, 262 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt.

NEUE MUSIKALIEN

KLAVIERMUSIK

:LMAS, Stephan, Klavierwerke Serie VI und VII. Leipzig, Steingräber Verlag.

STAHL, W., Klassische Weihnachtsstücke für Klavier. 2 hdg. (36 S. Kl.-4°.) Leipzig, Steingräber. (Steingräber Nr. 2241.)

MUSIK FÜR STREICHINSTRUMENTE

3AUER, Emil, Credo für Violine und Klavier. (5 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

VOKALMUSIK

GRETSCHER, Philipp, op. 104, Drei Lieder von H. Hoffmann für Gesang und Klavier. (8 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber. (Steingräber Nr. 2293.)

Derselbe. op. 110. 2 Lieder für Gesang und Klavier. (6 S. Gr.-4°.) Ebenda. (Steingräber Nr. 2294.)

MOJSISOVICS, Roderich von, op. 43 b. Weihnachtskantilene. Part. (36 S.) Leipzig, Steingräber. (Steingräber Nr. 03069.)

MARTEAU, Henri, op. 16 für Männerchor. Leipzig, Steingräber. (Steingräber Nr. 3062.)
Nr. 1. O Salutaris Hostia. (Mit oblig. Solo-Viol. und Orgel.) (24 S.)
Nr. 2. Siehe, das ist Gottes Lamm. (16 S.)
Nr. 3. De Profundis. (24 S.)

SALZMANN, Theodor, Ave Maria. Für eine Singstimme oder einstimmigen Chor mit Orgel oder Klavierbegleitung. (4 S.) Leipzig, Steingräber. (Steingräber Nr. 03068.)

Da die neue Form der Preisangabe durch Grundzahl und gleitende Schlüsselzahl seitens der Verleger bei Abschluß der Redaktion dieses Heftes noch nicht allgemein durchgeführt war, mußten wir auch diesmal noch von Preisangaben absehen. Wir hoffen, im Dezemberheft den Lesern wieder Preise der Bücher nennen zu können. Schlüsselzahl des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler am 20. November 300.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger



II. JAHRG. 1922 12. HEFT

HERAUSGEGEBEN
VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E·V·LEIPZIG/KREUZSTR. 3b



Maria

Altrussische Heiligen-Darstellung

Aus: Altrussische Heiligenlegenden. Hyperion-Verlag, München

DAS DEUTSCHE BUCH

2. JAHRG. * DEZEMBER 1922 * HEFT 12

*Preis des einzelnen Heftes M 80.— * Kein Auslandsaufschlag*

VOM HAUPTE ADAMS

EINE LEGENDE

ADAMS Haupt lag im Wurzelgestrüpp und niemand achtete seiner.

Es begab sich einstmals, daß König Salomo hinausritt zur Jagd und ein Unwetter überraschte ihn unterwegs. Ein Knappe trug des Königs Mantel und kam vom rechten Weg ab und wußte sich nicht zu helfen. Erkannte der Knappe eine Höhle und verbarg sich darinnen und fand Raum darin mit Roß und Falken.

Wie er nun in der Höhle weilte, ward er gewahr, daß ihre Wände nicht aus Stein und auch nicht aus Erdreich gebildet waren, sondern von Knochen.

Verzog sich das Unwetter, schritt der Jüngling zur Höhle hinaus und erblickte den König. Sprach Salomo zu ihm: „O Knabe, wo weiltest du mit meinen Kleidern?“ Sprach der Jüngling: „O König, ich fand eine Höhle von Knochen, und fand Platz darinnen mit Roß und Falken.“

Anderen Tages ging der König selber hin, um jene Wurzel zu sehen. Die Erde öffnete sich ihm und er erkannte Adams Haupt.

Sandte Salomo Boten aus zu allen Menschen, jungen und alten, und gebot ihnen: „Wie ihr mich tun sehet, also tuet auch.“

Nahm Salomo einen Stein, verneigte sich vor dem Haupte und sprach: „Ich beuge mich dir, du der Menschen Erster“ — dann warf Salomo den Stein auf das Haupt und sprach abermals: „Ich steinige dich, du der Ungehorsamen Erster.“

Und das ganze Volk warf Steine auf das Haupt und erschuf so Golgatha, das heißt Schädelstätte, da versammelte sich gemeiniglich das Volk von Jerusalem.

Als nun unser Herr Jesus Christus dem Henker überantwortet ward und mit den zwei Mördern zu Pilatus gebracht wurde, da gebot Pilatus, aus jenen drei Stämmen, die im Tempel bewahrt wurden, Kreuze zu fertigen.

Unser Herr Jesus Christus ward an dem Baum gekreuzigt, der Adams Hauptkranze entsprossen war. Ihm zur Rechten der eine Mörder an dem Baum, der aus den drei Scheiten erwachsen war, zu seiner Linken aber der andre Mörder an dem Baum, den Moses im Flusse Mara gepflanzt hatte.

Als Jesus verschied, da zerriß der Vorhang im Tempel in zwei Stück, von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und stunden auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen. Es riß auch der Stein über dem Haupte Adams, und das Blut aus den Wunden des Herrn und das Wasser aus seiner geöffneten Seite tropften auf das tote Haupt, tauften es und befreiten es vom Fluche.

Aus den Altrussischen Heiligen-Legenden, Hyperion-Verlag, München; Auswahl und Übertragung von Lia Calmann.

ZEITEN UND VÖLKER

VON DR. KARL BLANCK

DER wissenschaftliche Eklektizismus der Vorkriegszeit, deren rastloser Sammeleifer unser H
mit den Geistesschätzen aller Zeiten und Völker, aller Kulturen der Vergangenheit und
fernsten Gegenwart zu füllen suchte, kommt uns jetzt zugute, da unser wirtschaftlicher Nie
gang auch die Gefahr einer unerhörten geistigen Verarmung unmittelbar heraufbeschwört,
wir von der Außenwelt durch Gräben und Mauern abgetrennt scheinen, über die wir nicht m
wie einst selbst Brücken in alle Fernen schlagen können. Jetzt, da wir erschüttert in uns
Selbstgewißheit, zerrissen in unseren Empfindungen, unserem teuersten geistigen Besitz geg
über stehen, da kein Weg mehr vorwärts oder rückwärts zu weisen scheint, ist uns auch di
Erbe aus der Fülle des damals Erworbenen als Ergänzung des eigenen Bestandes von dop
tem Wert.

Aus Verarmung und Verzweiflung, aus unendlichen Enttäuschungen strebt die Menschhei
den reinen Quellen zurück, aus denen ihr ihr unverzerrtes Wesen, der unverfälschte Urbest
ihres Geistes entgegenleuchtet. Die Sage und das Märchen gewinnen wieder die Bedeutung
die Gesamtheit, die ihnen einst die romantische Forschung zuwies. Aus ihrer Kindheit erke
die ermüdete Menschheit wieder ihr eigenstes Antlitz. Ihr ist ein wenig bange geworden vor
selbst, langsam begreift sie, wie herrlich weit sie's gebracht hat und wendet sich aus den
störten Palästen der Zivilisation zurück zu den mächtigen Domen und den geborgenen H
chen der Vorfahren, zurück zu Demut und Verehrung. Mit der veränderten Einstellung zu
allzu behaglich gerühmten Aufstieg der Kultur gewinnt die Urvergangenheit eine neue
deutung.

Eine solche lebendige Beziehung der wissenschaftlichen Forschung zur Unvergänglichkeit
Lebens, ein solches Ergriffensein vor der Herrlichkeit des Stoffes verrät Paul Zaunert in
1. Reihe der „Deutschen Natursagen": „Von Holden und Unholden" [Diederichs, Jena],
bewußt das Naturgefühl der Volkssagen als Hilfsmittel für ein neues Verhältnis der Mensch
zur Schöpfung betrachtet: „Wir saßen in unserer Zivilisation wie in einem Glaskasten, den
für ganz wettersicher hielten, und aus dem wir die Natur nur noch beguckten als Sehenswür
keit, als Gegenstand ästhetischer oder wissenschaftlicher Betrachtung. Jetzt sind die Schei
zerbrochen und wir sitzen in Wind und Regen; am besten, wir begeben uns ganz ins Freie.
Freien, im Leben und Kampf mit der Natur empfing der Menschengeist die Sage. Sie ist n
bloß Denken und Anschauen, sie ist auch Tun und Leiden; ihre Anfänge liegen ja im Myt
im Religiösen, sind die Widerspiele der Meuschenseele auf die Einwirkung der Mächte, die
in Natur und Leben umgeben ..." Aus solchem Geiste heraus betrachtet und nachgestaltet
sinnvoller Auswahl und Gliederung vom Standpunkte heutiger Forschung aus, aber ohne gl
Deutungsversuche, mit ehrfürchtiger Zurückhaltung vor dem Geheimnisvollen und Undeutba
im Leben der Natur, offenbaren die alten Sagen aus Urzeiten ihren wesentlichen Kern, ih
unmittelbaren Zusammenhang mit dem großen Geheimnis der Schöpfung.

In die Welt des Urchristentums, ergreifend nahe an die Gestalt Christi heran führen uns
„Versprengten Worte Jesu", in einer Auswahl von Benedikt Godeschalk [Hyperion-Verl
München] — versprengte Äußerungen aus den apokryphen Evangelien oder aus der Synop

ie zumeist nur in Streitschriften auf die Nachwelt gekommen sind, Zitate aus den Werken des lemens Alexandrinus, aus dem Irenäus, den Kommentaren des Origines und aus den Acta postolorum, die in die kanonischen Texte nicht aufgenommen wurden, und zwar offenbar zum ten Teil aus Gründen, die mit der Frage ihrer wirklichen Echtheit nichts zu tun hatten. Gleich s erste dieser Worte ist erschütternd groß: „Die mit mir sind, haben mich nicht verstanden". iesen ernsten strengen Geist atmen auch die übrigen Worte, aus denen sich wie über dunkeln ewitterwolken in neuer Klarheit die reine Lehre erhebt: „Das Himmelreich ist nirgends nstwo als in eurem Innern, und wer sein Inneres erkennt, der wird es finden. Euch selbst erennet vor dem Angesicht Gottes, und Söhne seid ihr des Vaters, der vollkommen im Himmel. rkennet euch selbst vor des Menschen Angesicht und ihr seid da, wo ihr erschrecken müßt".

Ein volkstümlicheres Christentum in sinnvoller Verschmelzung von Nationalcharakter und irchenlehre zeigen die altrussischen Heiligenlegenden, übersetzt von Lia Calmann, mit 16 Abildungen [ebenfalls im Hyperion-Verlag] — ganz volksmäßig, in ihrem Tiefsinn wie in der erben Komik auch in heiligen Dingen, erfüllt von einem ganz nahen Verhältnis zum Überdischen, von herzhaft fröhlicher Frömmigkeit und von einer dunklen Inbrunst der Glaubenstiefe.

Mit immer neuen Reichtümern der Volksdichtung beschenkt uns die Diederichssche Sammng der „Märchen der Weltliteratur", durch von der Leyen und Zaunert herausgegeben, eine attliche Reihe geschmackvoll und stilgemäß ausgestatteter Bände, von denen zuletzt die Malaiischen Märchen", herausgegeben von Paul Hambruch, und die „Finnischen und esthnischen lärchen", herausgegeben und eingeleitet von August von Löwis of Menar erschienen sind. Urerwandtschaft und Urverschiedenheit der Völker werden hier in der Wiederkehr und den ewig neuten Varianten der gleichen Motive offenbar. Bei den malaiischen Märchen sind nächst den efsinnigen Schöpfungsgeschichten der Javaner, von denen hier kürzlich einige Bruchstücke iedergegeben wurden, vor allem die Tiergeschichten reizvoll, die aus der reichen Natur jener rnen Inselwelt zauberhaft zu erwachsen scheinen und gleichzeitig doch die merkwürdigsten eziehungen zu unseren heimischen Tiermärchen vom Reinecke Fuchs usw. verraten. Die nnisch-esthnischen Märchen stehen der russischen Märchenwelt nahe; sie tragen echt nordischen harakter, mit ihren unheimlichen Geschichten von Teufel und Zauberern, ihren dämonischen erwandlungen, und haben wieder mit allen anderen Völkern die Verherrlichung von Pfiffigkeit id Schlauheit, die gleichen Prellereien und Kraftstücke gemein. Allerlei alte Bekannte, von ans im Glück bis zum Genoveva- und Griseldis-Motiv, begegnen uns hier in neuer Vermummung.

In die Welt altnordischer Dichtung führt uns die großartig angelegte Sammlung „Thule" leichfalls bei Diederichs]. Zuletzt erschienen der 8. Band „Fünf Geschichten von Ächtern und lutrache", übertragen und eingeleitet von A. Heusler und Fr. Ranke, und der 11. Band „Fünf eschichten aus dem östlichen Nordland", übertragen von W. Ranisch und W. H. Vogt, — gleich en übrigen Bänden, die zum großen Teil schon vergriffen sind, Dokumente aus einer Welt unrbittlicher Familienkämpfe, von einem zugleich selbstherrlichen und fanatischen Rechtsgefühl, oll ungebrochener Kraft und wilder Schönheit, aber auch reich an kleinen lebenswahren Einzelügen und vielfach überraschend kunstvoll in der Komposition und den Mitteln der Darstellung. ls 14. Band ist kürzlich auch der 1. Teil von Snorris „Königsbuch" in der Übertragung von elix Niedner erschienen, mit der Chronik der schwedischen Könige bis Olaf Tryggvasson, die is zu den Asen zurückführt; ein dichterisches Dokument und zugleich eine einzigartige wissenhaftliche Leistung, eine Zusammenfassung alter mythischer Vorstellungen und Überlieferungen

unter dem Gesichtspunkt einer neuen Weltanschauung von der Größe jener gleichzeitigen got-
schen Baudenkmäler, die aus Urgestein zu kunstvoller Gliederung getürmt sind. Die Geschicht
von „Frithjof dem Kühnen" hat Gustav Wenz aus dem Altisländischen übertragen [gleichfalls be
Diederichs], in ihrer reinen Urgestalt, frei von den romantischen Zusätzen der späteren Be-
arbeiter, in gedrungener Kraft, knapp im Ausdruck, klar in der Entwicklung, rasch in der Be-
wegung; eine dichterisch vollendete Wiedergabe des Originals.

Aus dem fernsten Osten stammen die Lieder und Gesänge, die Richard Wilhelm unter de
Titel „Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten" aus der Ursprache verdeutscht hat, mi
16 Nachbildungen chinesischer Holzschnitte, [ebenda]: uralte Volks- und Kunstpoesie, Liebes
lieder, Naturstimmungen, religiöse Dichtung, Wanderlieder und Abenteurergesänge. Alle Spiel-
arten des dichterischen Temperaments, Idylliker, genußfrohe Anakreontiker und grübelnd
Melancholiker sind hier in schönen Übertragungen vertreten und finden auch in ihren Persön-
lichkeiten liebevolle Würdigungen des Herausgebers.

Eine meisterhafte Leistung der Übersetzungskunst ist auch die Ausgabe „Frühe italienisch
Dichtungen", übertragen und mit dem Originaltext herausgegeben von Hans Feist und Leonell
Vincenti [Hyperion-Verlag], Lieder aus den ersten Tagen italienischer Dichtung, von den hym-
nischen Ergüssen Franz von Assisis über Dante, Petrarca bis zu Boccaccio und an die Schwel
des Quattrocento; vorwiegend eigene Übersetzungen, die mit älteren und neueren Übertragunge
von Opitz über A. W. Schlegel bis zu Rudolf Borchardt und Rainer Maria Rilke, zu wundervolle
Einheit verschmolzen sind. Auch hier ist viel unbekanntes Gut gehoben. Überall erklingt de
gleiche Ton religiöser Innigkeit, zarter Liebesseligkeit und Trauer, alle Empfindungen irdisch
und überirdischer Sehnsucht und Verzweiflung. Besonders lebendig wirken auch in der Übe
tragung das Klagelied der Gompiuta Donzella über Frauenschicksal oder das „Sonett vo
Sperber" über die Untreue des Geliebten oder die Schelmenlieder des Rustico di Filippo. Di
Übertragungen nähern sich dem Mittelhochdeutschen meist mit großem Glück, nur selten ein-
mal stört eine etwas gezierte Wendung im Reim.

Dafür versetzt uns die kongeniale Verdeutschung von Rabelais „Gargantua und Pantagruel"
durch Engelbert Hegaur und Dr. Owlglaß [Albert Langen, Verlag, München] mit der unver-
fälschten Naturtreue ihres sprachlichen Ausdruckes ganz unmittelbar ins grobianische Zeitalte
mit der lärmenden Fröhlichkeit seiner Lebenslust und der schonungslosen Gesundheit und derbe
Wucht seiner satirischen Ausfälle. Im gleichen Verlage ist auch der altspanische Schelmenroma
von Mateo Aleman „Guzman d'Alfarache" in neuer Bearbeitung von Eberhard Buchner er-
schienen. Eine Auswahl von Holbergs „Komödien" bringt H. Goebel [bei H. Haessel, Leipzig
zunächst im ersten Band den „Politischen Kannegießer" und den „Franzosennarren", in eine
neuen Bearbeitung, die das Überzeitliche dieser harmlosen Satire zu neuer Geltung kommen läßt

Nicht nur in der Verwertung des wundervollen Stoffes, der ihr anvertraut ist, sondern auc
in ihrer eigenen Darstellung drängt die Literaturgeschichte mehr und mehr vom Handwerks-
mäßigen zu künstlerischer Behandlung und weltanschaulicher Betrachtung (vergl. den Aufsatz
von Artur Luther in Heft 8/9). Einen Stoff, der unserer Zeit besonders nahe liegt, behandelt
A. H. Kobers „Geschichte der religiösen Dichtung in Deutschland", die bewußt darnach strebt,
einen Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Seele zu geben [Baedeker, Essen]. Kla
in seiner Gesamtanlage, verrät das Werk eine mühelose Beherrschung des Stoffgebietes und
erhebt sich stellenweise, so in dem Abschnitt von Klopstock über Goethe bis zur Romantik,

wirklichem Schwung. Die einzelnen Charakteristiken sind freilich nicht immer bis ins Letzte schöpfend. Ein besonderes geistiges Erlebnis sucht Paul Th. Hoffmanns „Der mittelalterliche ensch“ [F. A. Perthes, Gotha] in der Gestalt Notkers des Deutschen zu erfassen — einen iederschein gotischen Geistes in seinem Streben nach Unbedingtheit und Unendlichkeit. Ein deres Zeitgebiet, das uns heute besonders verwandt anspricht, umfaßt auch Rud. von Delius' ie deutsche Barocklyrik“ [Seifert, Heilbronn], von Opitz bis Zinzendorf, mit geschlossenen arakterbildern Flemings, Dachs, Gryphius', Brockes', Günthers und anderer ausgewählter Zeit-rsönlichkeiten und mit gut gewählten Proben von z. T. wenig bekannten Werken.

Eine ganze Reihe von Neuausgaben schließt sich diesen Wegen der Forschung an, von denen erster Stelle die soeben erschienene Auswahl „Die deutsche Lyrik des Barock“ von Walther us [Reiß, Berlin] anzuführen ist, mit ihrer ausgezeichneten Einleitung, die gleichzeitig für die ündliche Kenntnis und für die tiefgründige Anschauung des Stoffes zeugt. Die Auswahl selbst ngt auf knapp 250 Seiten eine fast unwahrscheinliche Fülle versunkener Schätze. Dabei ist Begriff des Barock sehr streng gefaßt, und die fortlaufenden Entwicklungslinien bis zur mantik sind nur mit wenigen Zügen angedeutet. Die Besonderheit der Auswahl wird im gleitwort klug begründet; sehr wertvoll ist die Heranziehung des verworrenen Gottsuchers hlmann; bedauerlich dagegen die offenbare Zurücksetzung Brockes', in dem der dichterische rockstil in Deutschland sich in großartigem Schwunge bis zur höchsten Vollendung entfaltet. cht glücklich ist die Auswahl aus Johann Christian Günthers Dichtungen „Die deutsche Laute“ Hermann Wendel [Reiß, Berlin]; Rudolf von Delius hat in einem zierlichen Bändchen e Auswahl der „Gedichte des Grafen Zinzendorf“ [Furche-Verlag, Berlin] getroffen, aus neben manchem leeren Versgebimmel doch auch noch viel innig Lebendiges aufklingt. hübsches Charakterbild aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gibt Dr. Siegfried ber in dem Bändchen „Johann Michael von Loen“ [Historiaverlag Paul Schraepler, Leipzig] anmutigen Kostproben aus der literarischen Gelegenheitsproduktion dieses Goetheschen oß-Oheims.

Sehr dankenswert ist die Neuausgabe der „Leiden des jungen Werther“ mit einer literarischen führung über Werther und seine Zeit von F. A. Hünich, die Max Hecker [bei J. J. Weber, pzig] herausgegeben hat; kein Bändchen von der gewohnten Zierlichkeit der Werther-Aus-ben, sondern ein recht stattlicher Oktavband, der uns mit seinen 71 Abbildungen nach zeit-össischen Vorlagen den Schauplatz, die künstlerischen und psychologischen Auswirkungen Werkes unmittelbar vor Augen führt. Heckers Auswahl von „Novellen der Romantik“ enda] ist durch die Art ihrer Zusammenstellung und durch die volkstümliche Klarheit und appheit der Einführung für eine weitere Verbreitung geeignet. Die Novelle, die in ihrer kunst-len Knappheit die eleganteste und geschlossenste Form der Erzählung darstellt und doch gen ihrer handlichen Kürze auch gleichsam dem unliterarischen Leser am leichtesten zugänglich scheint dem Zeitgeschmack besonders entgegenzukommen, wie die vielen zierlichen, zum il recht geschmackvoll illustrierten Einzelausgaben und Sammelbändchen beweisen, von denen nigstens eine Anzahl genannt sein mögen: Wielands „Komische Erzählungen“ in den Büchern Wünschelrute [Musarion-Verlag, München], herausgegeben und eingeleitet durch O. M. ttler, mit hübschen Federzeichnungen von Alfons Woelfle; in der Sammlung „Der lichte Steg“ . L. Habbel, Regensburg] Goethes „Novellen“, Arnims „Toller Invalide“, Hauffs „Zwerg se“ und andere Einzelausgaben von Novellen und Märchen mit Federzeichnungen, und im

gleichen Verlage eine anspruchsvollere Ausgabe von E. T. A. Hoffmanns „Brautwahl", mit Holzschnitten von Carl Rossing, die den schnurrigen Einfällen des Dichters getreulich folgen. Durchaus volkstümlich in Ausstattung und Auswahl ist die Sammlung von Liedern und Gedichten Eichendorffs „O Täler weit, o Höhen", die der Enkel des Dichters [bei Koesel & Pustet München] mit einer warmherzigen Einführung herausgebracht hat; Max Teschemeyer hat biedermeierlich zarte Federzeichnungen hinzugegeben, die zum Teil Örtlichkeiten aus Eichendorffs Leben in lyrisch freier Behandlung veranschaulichen. Eine sehr geschmackvolle Taschenausgabe von Bruchstücken Jean Paulscher Werke unter dem Titel „Der ewige Frühling" hat uns der Verlag E. P. Tal & Co. [Wien] geschenkt, eine feine Auswahl mit einer schönen Einleitung von Hermann Hesse und mit Illustrationen von Karl Walser — eine Gabe, die ihren Zweck, eine fast versunkene und doch unvergänglich schöne Welt wieder zu erwecken, mit seltenem Glück erfüllt. Brentanos „Geschichte vom braven Kaspar und dem schönen Annerl" mit Bildern von Edmund Gärtner hat der Verlag Artur Wolf [Wien] neu herausgegeben, ebenso Ludwig Tiecks Zaubermärchen „Pietro von Abano" mit Zeichnungen von Ed. Amadeus Dier, Gaudys „Venezianische Novellen" mit Buchschmuck und Illustrationen von Hugo Renyi. In der Bücherei der neuen Serapionsbrüder [Georg Müller, München] gibt C. G. von Maaßen die „Romantischen Erzählungen" von de la Motte-Fouqué neu heraus, in musterhaftem Druck und glücklicher Auswahl, die mit gutem Geschmack an Wertlosem und Veraltetem vorbeigeht und das Beste aus der Frühzeit des vielgeschäftigen Ritters zusammenfaßt. Gleichfalls in bibliophiler Ausstattung ist Heines „Rabbi von Bacharach" mit stilvollen Holzschnitten von Joseph Budko erschienen [Euphorion-Verlag, Berlin]. Mörikes Märchennovelle „Der Schatz" mit Illustrationen von Albert Varadi gibt der Verlag Joseph Schweyer [Grünwald-München] neu heraus. Aus der kleinen Amalthea-Bücherei des Amalthea-Verlages [Zürich, Leipzig, Wien] sind E. T. A. Hoffmanns „Lebensanschauungen des Katers Murr" mit zahlreichen Zeichnungen und farbigen Originallithographien von Maximilian Liebenwein zu nennen, ferner Turgeniews gespenstische „Visionen" von Chr. L. Marten illustriert, „Der rote Vorhang" aus Barbey d'Aurevillys „Teuflischen", von Otto Götze eher verschwenderisch als sorgsam illustriert, und die „Judenbuche" der Droste mit stilvollem Bildschmuck von Berndt Steiner; in ähnlicher Ausstattung und gleichem Format erscheinen auch die Amalthea-Damen-Breviere mit der Liebeslyrik aller Völker: „Östliche Rosen" (Orientalische Liebeslieder), „Aus Hellas und Rom", antike Liebeslieder und Sinngedichte, „Altdeutsche Minnelieder" und „Aus Hesperiens Gärten", romanische Lyrik von den provençalischen Troubadours bis zu Paul Verlaine — alle gesammelt und herausgegeben von Richard Zoozmann und geschmackvoll mit zierlichen Vignetten geschmückt. Überhaupt scheinen diese häufig eher ansprechend als stilgerecht illustrierten Einzelbändchen gerade der Wiener Verlage vorzugsweise dafür bestimmt, in die Hand literaturfreudiger Damen gelegt zu werden.

Ein geschlossenes Sondergebiet deutscher Literatur umfassen die kleinen Bändchen der neuen Sammlung „Die Schweiz im deutschen Geistesleben", herausgegeben von Harry Maync [H. Haessel Leipzig]. Zum Beginn erschienen „Historische Volkslieder der deutschen Schweiz" mit den wuchtigen Kriegsgesängen der alten Eidgenossen und C. F. Meyers „Gedichte" in einer recht glücklichen Auswahl Eduard Korrodis. Die Gediegenheit der Ausstattung bei diesen kleinen Bändchen entspricht dem Wert des Inhalts — ähnlich wie bei der Taschenausgabe von „C. F. Meyers sämtlichen Werken" [gleichfalls bei Haessel], die durch Einzelausgaben der Novellen, von „Gustav Adolfs Page", mit Einleitung von Ermatinger, und „Die Richterin", mit Einleitung von v. Greyerz,

röffnet wird. Die Neuausgabe verbindet alle Vorzüge einer mustergültigen Ausstattung mit einer ngewöhnlichen Handlichkeit und wird durch ihre Billigkeit zur größeren Verbreitung von Meyers Gesamtwerk beitragen. Eine Auswahl aus den Gedichten Heinrich Leutholds „Der schwermütige Musikant" ist in gleichwertiger Ausstattung wie das Jean Paul-Bändchen vom „Ewigen Frühing", gleichfalls mit einem Vorwort Hermann Hesses, mit Bildern von Leo Frank, im Verlage E. P. Tal & Co., Wien, erschienen.

Die langentbehrte Gesamtausgabe von Zolas Werken in authentischer Übersetzung beginnt m Verlage von Kurt Wolff, München, soeben zu erscheinen. Der erste Band umfaßt „Das Glück der Familie Rougon", der fünfte „Die Sünde des Abbé Mouret", der neunte „Nana". Zolas Werke sind ja in einer kaum übersehbaren Anzahl von minderwertigen Einzelausgaben verbreitet, mit denen die neue mustergültige Übertragung hoffentlich einmal endgültig aufräumen wird. Sie wird vor allem zur richtigen künstlerischen Einschätzung Zolas beitragen, der immer noch in Deutschland mit Schlagworten wie „der Victor Hugo des Naturalismus" oder „der Dumas des Naturalismus" abgestempelt wird, während er in Wahrheit die große Linie Balzac-Flaubert unmittelbar fortsetzt. Die naturwissenschaftlichen Marotten Zolas sind uns heute für seine Beurteilung ebensowenig maßgebend, wie Flauberts archäologische Irrtümer; lebendig bleibt vielmehr das Werk des großen Menschenbeobachters, des glühenden Bekenners, dessen ganze Liebe der todbesiegenden Macht des Lebens, der unzerstörbaren Kraft der Schöpfung, und dessen kalter Haß der heillosen Entartung einer ebenso rührigen wie stets beharrenden Spießbürgerwelt gilt. Von allem Glück und Schmerz des Daseins erfüllt, seltsam naturhaft in aller Eigenwilligkeit eines unbändigen Temperaments, ist auch das Gesamtwerk Knud Hamsuns [Albert Langen], von dem jetzt nach dem ersten Band — „Hunger" und „Mysterien" — der zweite mit „Redakteur Lynge" und „Neue Erde" erscheint.

Einige schätzungswerte Gaben verdanken wir Arthur Luther, dem fleißigen und kenntnisreichen Vermittler russischen Wesens: „Lermontows Werke" und „Die Meisterwerke der russischen Bühne" [beide im Bibliographischen Institut, Leipzig]. Die Auswahl aus Lermontows Werken umfaßt außer den Gedichten, Epen und Märchen in älteren und neuen Übertragungen den Roman „Ein Held unserer Zeit" in Übersetzung des Herausgebers, der in seiner knappen Einleitung auch die geschichtliche Bedeutung dieses ersten großen psychologischen Romans in der russischen Literatur hervorhebt. Die „Meisterwerke der russischen Bühne" enthalten eine Auslese, die zugleich literatur- wie kulturgeschichtlich bedeutungsvoll ist und ein nahezu umfassendes Bild des russischen Volkslebens vermittelt. Sie führt von Gribojedow bis Tschechow und bringt außer den Einzeleinführungen einen lehrreichen Beitrag des Herausgebers zur Geschichte des russischen Dramas. Ein modernes Dokument zur Kenntnis der russischen Psyche und zugleich das künstlerische Bekenntnis einer kraftvollen Persönlichkeit ist Boris Grigoriews Werk „Rasseja" [Müller & Co., Potsdam] mit einführenden Aufsätzen von Bie, Barchan und dem Künstler selbst; Zeichnungen von einer Gegenständlichkeit, die aus den einfachsten Umrissen zu plastischer Durchbildung strebt und ohne sklavische Naturtreue mit mächtiger Eindringlichkeit das Wesen russischer Erde und russischer Menschen spiegelt.

Ein Dokument der Liebe zu Menschen und Erde ist auch Fedor Krauses Buch von der „Insel Bali" [Folkwang-Verlag, Hagen], die Betrachtung eines Volkes von natürlicher Unschuld und ursprünglicher Reinheit, das inmitten einer entarteten Welt des Hasses sich mit verzweifelter Kraft seine glückhafte Insel erhalten hat, mit musterhaften Photographien aus Natur und Volks-

leben. Hinaus in verlorene Weiten führt auch Alfons Paquets „Delphische Wanderung“ [Drei Masken-Verlag, München], ein wahres Meisterwerk von einem Reisebuch, in dem die ganze Sehnsucht ins Freie, die uns alle erfüllt, zu vollendeter Gestaltung abgeklärt ist. Dieses reife Werk eines Dichters von einer seltenen Weltläufigkeit, die sich mit Tiefe überraschend paart, ist zugleich glanzvoll im Stil, ungemein feinfühlig im Erlebnis der Welt, von einer Allseitigkeit der Betrachtung und einer Begabung für das Atmosphärische, die wahrhaft beglückend wirkt. Dies ist Dichtung und Erlebnis zugleich, seltene Einheit von Form und Gehalt, ein Kunstwerk, in dem unbefangene Anschauung der äußeren und tiefe Einkehr in die innere Welt sich begegnen, geschaffen von einem beherzten Wanderer, der hurtig und bedachtsam, kindlich und weise ist. Aus dem Essai, aus persönlichster Betrachtung, die zum Abstand vom Objekt strebt und doch eine engere Beziehung zur nahen Gegenwart behält, als die Eigenwilligkeit der freien dichterischen Schöpfung, baut sich die Kunst inmitten der formlosen Verworrenheit unserer Epoche von neuem auf. So steigt auch René Schickeles Sammlung von Zeitbetrachtungen „Wir wollen nicht sterben“ [Kurt Wolff] — nachdenkliches Gegenstück zu Werfels einstigem Ruf: „Wir sind“ — von politischen Erörterungen, Reiseerlebnissen, Leseeindrücken und persönlichen Begegnungen zu prachtvollen Charakteristiken heutiger Menschen und zu leuchtenden Zeichnungen ewiger Landschaftsschönheit empor, die in dem glühenden Herzen eines Dichters zu freudiger Helligkeit ersteht. Unverloren blüht auch hier wieder im freiesten Spiel der Kräfte die Kunst stilistischer Bewältigung zu neuer Reife. Ganz Zeitdokument ist auch der Novellenband „Phrygische Mützen“ [Drei Masken-Verlag] von Fritz Reck-Maleczewen, der sich mit großem Ernst, aber geringerem Glück in seinem „Joannes“ auch auf der Bühne versucht hat: Revolutionsgeschichten, die von den Tagen der Bastille über die Berliner Märzrevolution bis in das Rußland von 1905 führen, vom Standpunkt eines skeptischen Betrachters aus gesehen, der seine innere Teilnahme zu dämpfen und abzuwägen weiß und das Lächerliche und Greuelvolle unverblendet beim rechten Namen nennt, ohne doch dadurch zurückzuschrecken und die große allgemeine Sache des Volkes wegen ihrer Abirrungen preiszugeben. Dem teuflischen Wüten des französischen Freiheitsfanatismus und dem kläglichen Verlauf der Berliner Revolution von 1848, bei der das Spießbürgertum das letzte Wort behält, tritt der Beginn des russischen Freiheitskampfes gegenüber, in dem durch die furchtbarste Wildheit doch das wahre göttliche Gesicht der Menschheit hindurch schimmert, das unzerstörbare Brudertum der Erde — das über Tod und Grauen hinaus unseren letzten unzerstörbaren Glauben bildet.

DAS NEUE JUGENDBUCH DES JAHRES

VON WILHELM FRONEMANN

DEUTSCHE Verleger sind seit einem Vierteljahrhundert unter dem Einfluß einer mächtigen Strömung, die eine volle Ausbildung auch der künstlerischen Anlagen des Kindes verlangt, um die literarisch wertvolle Jugendschrift bemüht. Aus dem mehr oder weniger bunt aufgeplusterten, literarisch völlig belanglosen Kinderbuch der Zeit nach 1870 ist die heutige hochwertige Jugendliteratur geworden, die sich in ihrer besten Ausprägung gleichberechtigt neben die Qualitätsausgaben der großen Literatur stellt.

Am augenfälligsten prägt sich der Fortschritt der Jugendliteratur im Bilderbuch aus. Des früh verstorbenen Arpad Schmidhammers „Frohe Kindheit“ wirkt urwüchsig und frisch wie am ersten Tage. Gertrud Caspari zeichnete für Alfred Hahns Verlag in starken Kreidekonturen und fein abgestimmten Pastellfarben sehr lebendige Tierfiguren in die flüchtig angedeutete Land-

schaft hinein. Tierbilder von eigentümlicher Stimmungsgewalt, im Offsetdruck originaltreu wiedergegeben, schuf Hedwig Krell-Thoma in ihrem „Tierbilderbuch" [Löwe]. Sie arbeitet mit großen Flächen von starker, aber wohl abgetönter Farbigkeit, bringt also zur Flächentechnik des Caspari-Stils das malerische Element hinzu, ein unleugbarer Fortschritt in der Stilentwicklung des Kinderbilderbuches, der Beachtung verdient. Ein Tierbilderbuch ganz besonderer Art bedeutet „Lulus Fahrt nach Kamerun" von Kurt Wiese [Safari-Verlag, Berlin]. Wie der weiße Spitz mit der afrikanischen Tierwelt zusammengerät, im Frieden und meist im Streit, das ist mit viel Humor und überlegener Zeichenkunst geschildert. Ernst Kutzer wirkt in seinem „Kiek in die Welt" [Hahn] etwas süßlich. Das Verdienst, der jungen Kunst zuerst die Welt des Kinderbilderbuchs geöffnet zu haben, gebührt dem Verlag Stalling, Oldenburg. Auch er läßt in Else Wenz-Vietor die Schule der Caspari zu Worte kommen, bringt aber auch die expressionistischen Farbenmärchen der Wanda Zeigner-Ebel, Änne Müller-Knatz u. a. Durch den Offsetdruck sorgt er für die vollendetste Wiedergabe, die heute möglich ist. So gewinnen die zierlichen farbigen Zeichnungen Wenz-Vietors zu allerlei Kinderliedern in „Sonnenschein und Blumenduft, das ist ein Vergnügen" fast den Reiz des Originals. Das gleiche gilt von „Nesthäkchens Wunderhorn", in dem alte ewig junge Kinderweisen von niedlichen bunten Bildchen begleitet werden. Fried Stern legt seinen „Robinson in Reim und Bild" zum zweiten Male vor, diesmal in farbigem Offsetdruck und mit Kürzungen im Text [Rütten & Loening, Frankfurt]. Damit enstand ein vollkommen einheitliches Kunstwerk von intimem Reiz. Lore von Recklingshausen schuf ungemein zierliche Scherenschnitte, „Schnibbelchen" [Schaffstein], die gleichwohl in den besten Blättern eine gewisse Monumentalität haben.

Die reifere Jugend soll man in die große Kunst einzuführen suchen. Das geschieht zweckmäßig vor der originalen Kunst der heimatlichen Museen und Ausstellungen oder durch gute Wiedergaben klassischer Kunst im Wechselrahmen. Den zweiten Weg öffnen selbst in den heutigen Zeiten der Papierüberteuerung die „Kleinen Musterbilder des Kunstwarts". Einen dritten Weg versucht „Bongs Jugendbücherei", indem sie eine Reihe an sich meist glänzender Essays über „Gemälde und ihre Meister" zusammenstellt und kleine Klischees zur Verdeutlichung beigibt. Nichts ist jedoch im künstlerischen Unterricht gefährlicher als das zu frühe Räsonnement, zu dem die Bekanntschaft mit Kunsturteilen nur zu leicht verführt. Ein hübsches, anheimelndes Büchlein bringt der Verlag A. Salzer, Heilbronn, heraus: Karl Stirner „Auf Wanderschaft". Mit seinen zartstrichigen Skizzen und treuherzig-kindlichen Prosabeiträgen eröffnet es tiefe Einblicke in ein innig-heiteres Künstlergemüt. Eine ähnliche Veröffentlichung, auch aus frommen, lächelndem Künstlerherzen geboren, nur in besonderer norddeutscher Ausprägung, bietet die Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg, in Otto Speckters „Altes und Neues". Die Mappe enthält Zeichnungen aus „Brüderchen und Schwesterchen", dem „Quickborn" und den Heyschen Fabeln.

Das Gebiet des deutschen Volksmärchens erschien für die Jugendliteratur erschöpft. Deshalb überrascht die Neuausgabe der „Kinder- und Hausmärchen aus Tirol" (1852—54) durch Otto von Schaching [Pustet, Regensburg]. Ihre Sammler, die Brüder Ignaz und Joseph Zingerle, waren Zeitgenossen der Brüder Grimm. Wie urdeutsch diese Tiroler Volksdichtung ist, zeigt ihre starke Verwandtschaft mit den Kinder- und Hausmärchen von Grimm. Einen neuen Band des „Märchenbuches" [B. Cassirer, Berlin] kündigt man immer mit der gleichen Freude an Bebilderung und Druck dieser erlesenen Sammlung an. Diesmal ist der „Bruder Lustig" das Titel-

märchen, und Graf L. von Kalckreuth zeichnete mit flottem Stift einfach und groß gesehene Bilder dazu. In den „Forellenbüchern" [Pestalozzi-Verlagsanstalt, Berlin] bringt der 18. Band „Der Wolf und die sieben Geißlein und andere Märchen von Grimm". Im übrigen aber beginnen die Jugendschriften-Verlage fremdes Märchengut hereinzuziehen. Besonders die „Nordischen Volksmärchen" locken, und Birkenbiehl hat in den „Lebensbüchern der Jugend" [Westermann, Braunschweig] eine hübsche Auslese, leider unter starker textlicher Bearbeitung, getroffen. In einer neuen Sammlung „Aus alten Bücherschränken" [Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg], gibt Wilhelm Stapel „Fünfundfünzig vergessene Grimmsche Märchen" heraus. Es sind die abgerundeten Bruchstücke aus dem heute nur dem Fachgelehrten bekannten 3. Band der Grimmschen Märchen, der das wissenschaftliche Material enthält. Besonders reizend ist der knappe natürliche Sprechstil. Vergleicht man damit die Urform der Grimmschen Märchen, die Panzer bei C. H. Beck, München, herausgab, so gewinnt man sehr interessante Einblicke in die Gestaltungsgeschichte dieser bekannten Geschichten, deren Form uns so selbstverständlich und unwandelbar erscheint. Tiefer in die Probleme die sich hier auftun, führt Franz Heydens „Volksmärchen und Volksmärchenerzähler" hinein [Hanseatische Verlags-Anstalt].

Auf dem Gebiete des Kunstmärchens riecht es nach Tinte, die hier von braven Dilettanten hektoliterweise verspritzt wird. Das Ergebnis ist im allgemeinen nicht gerade erhebend. Einzig Alice Berends menschlich tiefe, kraftvolle Geschichte von der „Muhme Rehlen" [Schaffstein], die ganz in Märchenstimmung getaucht erscheint, hat starke dichterische Werte. Dieser Fall zeigt sehr scharf, daß zur Märchendichtung weder der abgeleierte mythische Apparat von Hexen, Geistern und Zwergen, noch die Verzerrung der wirklichen Welt gehört, sondern lediglich schicksalsschwere Menschlichkeit, gestaltet von einem ersten Dichter. An der Märchentantendichtung „Kasperle auf Burg Himmelhoch" von Josephine Siebe [Levy & Müller] sind die schönen Scherenschnitte von Therese Bredt erfreulich. Erwähnt seien noch Helene Gieselbergs „Marlene im Märchenwald" und Anni Richters „Klaus Tummeldich" [Perthes, Gotha]. Niethammers älteres Waldmärchen vom „Wunderfitzchen" [Thienemann, Stuttgart], dem Waldzwerg, das lange fehlte, ist zwar keine starke Dichtung, aber die Abenteuer des kleinen Helden sind gut, schlicht und naiv erzählt. Dazu kommen die ganz hervorragenden Farbenholzschnitte von Fritz Lang, die mit ihren zart abgetönten farbigen Flächen das beste darstellen, was der Flächenstil hervorgebracht hat. In die Nachbargebiete des Schwanks und der Tierfabel hinüber reicht der Sammelband der „Fröhlichen Märchen", die Will Vesper aus vielerlei Quellen zusammengetragen und teilweise neu gestaltet hat. Bekannte Schwankmärchen sind in einen lustigen Reigen launiger und nachdenklicher Geschichten eingestellt, und niemand wird das urfröhliche Buch ohne herzliches Lachen aus der Hand legen. Ältere Kunstmärchen liegen in mehreren Auswahlbändchen vor: Volkmann-Leanders „Träumereien" und Musäus' „Stumme Liebe" in Schaffsteins Blauen Bändchen, Andersen bei Thienemann, Stuttgart, und Franz Schneider, Berlin, Brentanos, Eichendorffs und Handel-Mazzettis Märchendichtungen bei Bachem, Köln, und Otto Wessel, Lübeck.

Bei den Volkssagen erregen zwei Neuerscheinungen lebhafte Aufmerksamkeit. Der Insel-Verlag, Leipzig, schenkt uns die erste Aufzeichnung der „Rübezahllegende", die heute meist nur aus den novellistischen Märchenerzählungen des Musäus und den Zeichnungen Richters und Schwinds bekannt ist. Diese „Historien von Rübezahl" des ehrenwerten M. Johannes Praetorius (1630—1680) verleugnen die rohe Zeit ihrer Niederschrift nicht und sind auch sicher nicht alle

erste Gebilde des dichtenden Volksgeistes, vielmehr teilweise von Praetorius selbst und seinen Nachfolgern erdichtet worden. Trotzdem werden sie dem Freunde der Volksdichtung willkommen sein und der reiferen Jugend sollte man sie zur Vertiefung der Kindheitseindrücke nicht vorenthalten. Als zweite bemerkenswerte Neuerscheinung liegen Else Frankes „Sagen vom deutschen Rhein" vor [Stalling, Oldenburg]. Es ist überaus lehrreich, die von ihr gewählte schlicht volkstümliche Erzählform mit Wilhelm Schäfers filigranartiger, hauchzarter Prosa in den „Rheinsagen" [G. Müller, München] zu vergleichen. Bei Franke ist alles einfach, unkompliziert, die Sprache und die Menschen, dort herrscht feinste sprachliche Kultur, und die innersten Kammern der Menschenseele werden aufgetan. Dabei hat Else Franke keineswegs die bekannten Rheinsagensammlungen nachgeschrieben, sondern selbständig die Stoffe ausgewählt und ausgestaltet. Die „Allgäuer Sagen", die Hulda Eggert aus Reihers großem volkskundlichen Werke „Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus" ausgewählt hat, stellt, dichterisch betrachtet, ungestaltete Rohstoffe dar. Das Buch verlangt deshalb reifere Leser [Verlag Kösel, Kempten].

Gute Jugendausgaben der germanischen Heldensagen sind immer noch wenige vorhanden. Vor allem fehlten brauchbare Auswahlen für die Schullektüre. Hier treten Schaffsteins Blaue Bändchen ein. Sie haben die verschiedenen Sagenkreise in Prosawiedergabe vollständig aufgenommen; im ganzen sind es 13 Bändchen. Neu liegen vor: Parzival (Nr. 141), die Rolandsage (Nr. 142), König Rother (Nr. 143), Ortnits Meefahrt, Jungdietrich und Wolfdietrich (Nr. 144) und Herzog Ernst (Nr. 149), der aber mehr zu den sogenannten Volksbüchern rechnet. Die Erzählung geht in allen Fällen auf die ursprünglichen Texte zurück und versucht, in einfacher sprachlicher Darstellung dem heldischen Ethos der alten Volkssagen gerecht zu werden.

Auch die alten deutschen Volksbücher waren bisher nur in engen Kreisen bekannt. Die Märchennovellen, unter ihnen, Genoveva, Magelone, Melusine, werden jetzt in Schaffsteins Blauen Bändchen für die Schullektüre dargeboten.

Bei der Prosadichtung fallen einer literarisch wertenden Kritik zuerst die Auswahlausgaben aus der großen Literatur in die Augen. Im Vordergrunde stehen Storm und Gottfried Keller, die, vor kurzem frei geworden, in zahlreichen Auslesen der Jugend geboten werden. Eine tüchtige Storm-Auswahl, die auch Gedichte mit umfaßt, bietet der Recht-Verlag, München. Ein hübsches Prosabändchen von Storm finden wir bei der Union, Stuttgart, die in der gleichen Art auch Gottfried Keller herausbringt. Mehrere Storm- und Keller-Bändchen finden sich auch in Schaffsteins Blauen Bändchen. Der Recht-Verlag bringt sogar eine wertvolle Auslese kleiner Tolstoischer Erzählungen. Besondere Aufmerksamkeit verdient eine Novelle Josef Pontens in den Blauen Bändchen [Schaffstein], als erste Prosadichtung eines der Jüngsten, die für die Schullektüre zur Verfügung steht. Von neuen Jugendschriften nenne ich nur Käthe von Benkers „Wilde Hummel", deren Heldin aus dem Herrensattel auf einem sehr östlichen Landgut in ein sehr vornehmes Wiesbadener Mädchenpensionat gelangt und die, soziologisch betrachtet, eine ganz interessante Figur ist. Eine höhere Linie als die Mehrzahl der Jugenddichtungen hält Toni Rothmunds Buch „Der Fremdling" [Thienemann, Stuttgart]. Die Dichterin überraschte vor zwei Jahren durch ein feinsinniges, gut geschautes Tiermärchen, „Die Bernsteinperle" [Levy & Müller, Stuttgart]. Im „Fremdling" zeichnet sie ganz unsentimentale, frische Kindertypen in einem Handlungsverlauf, der durch das fremde Wesen eines Landpfarrerkindes innerlich nicht ganz motiviert erscheint. Trotzdem: „Der Fremdling" überragt die üblichen Kindergeschichten weitaus. Sophie Kloerß und Klara Hegner erzählen Tiergeschichten, die bisweilen ins Märchen-

hafte hinüberspielen: „Eine lustige Gesellschaft“ und „Drachen- und andere Tiergeschichten“ [Thienemann]. Klara Hegner ist als vorzügliche Beobachterin des Tierlebens bekannt; hier hat sie ein feines Seitenstück geschaffen zu ihren „Tiergeschichten“ [Franckh, Stuttgart] sowohl als auch zu den Tierbüchern Julius Lerches [Thienemann].

Die große Gruppe der Abenteuerbücher zeigt heuer einige hervorstechende Neuheiten. Der neue Safari-Verlag, Berlin, versucht den schwarzen Erdteil der Jugendliteratur zu erobern. Die Verfasser der vier Bändchen der „Safari-Bücherei“ zeigen alle vortreffliche Sachkenntnisse, dichterische Werte finden sich in Anton Lunkenbeins „Geheimnisse der Namib“. Den Büchern ist weite Verbreitung zu wünschen, denn sie vermitteln eindringliche Kenntnisse von afrikanischen Verhältnissen. Mehr Darstellungskunst offenbaren Arthur Bergers Bücher von „Jochen Petersen“ [Voigtländer, Leipzig]. Der „Afrikafahrt“ folgen jetzt „Abenteuer in Indien und Sumatra“. Berger hat es verstanden, sein großes Wissen von den tropischen Ländern, z. T. auf weiten Reisen erworben, in leicht gefügter Handlung lebendig und frisch darzustellen. Das sichert seinen Büchern einen Platz neben dem klassischen Reisewerk von Schillings „Mit Blitzlicht und Büchse“, das der Verlag Voigtländer in einer Volks- und Jugendausgabe verlegt. Daß Arthur Berger mehr will als nur leichte Abenteuergeschichten schreiben, bezeugt sein letztes Werk „Das Blockhaus am Gandlarsee“, [Voigtländer], ein Zyklus von kurzen Erzählungen, die eine Reihe von internationalen Abenteurern in ihrem winterlichen Zufluchtsort zum Besten geben. Mit viel Geschick ist in diese Erlebnisse erd- und naturkundliches, physikalisches, ethnographisches, ja erdgeschichtliches Wissen eingestreut. So entsteht ein volks- und kindertümliches, belehrendes Buch bester Form. Dem alten „Sigismund Rüstig“ von Marryat begegnet man gern in immer neuen Ausgaben [Schaffstein, Köln, und Abel & Müller, Leipzig] und Ferrys „Waldläufer“ und Armands „Karl Scharnhorst“ zählen ebenfalls zum eisernen Bestand der guten alten Abenteuerliteratur [Schaffstein]. Armand (= Friedrich Armand [August] Strubberg), dieser merkwürdige abenteuernde Arzt und Reiseschriftsteller, hat unter seinen umfangreichen, heute kaum noch genießbaren Reiseschilderungen, frische Erzählungen seiner Erlebnisse in dem Texas der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hinterlassen, von denen jetzt August Köhler den zweiten Band im Rahmen der „Lebensbücher der Jugend“ herausbringt [„Vom Texas in die Felsengebirge“, bei Westermann, Braunschweig]. Die Bearbeitung hat den Handlungsverlauf klar herausgestellt und die Erlebnisse in einfacher Sprache, die zu dem starken Wirklichkeitsgehalt gut paßt, wiedergegeben. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen Ausstattung und Bebilderung der erwähnten neuen Schaffstein-Ausgaben. Erste Künstler, Roeßner, Kley, Erkener, Enders u. a. haben sich um sie bemüht und im ganzen Vollendetes geschaffen. Die festen Bände zeigen geschmackvolle Titelbilder von zurückhaltender Farbigkeit, und die wenigen Buntbilder werden höheren Ansprüchen gerecht. Ganz modern im besten Sinne gibt sich die Reihe „Der Blumengarten“ [Stalling, Oldenburg]. Zwar erreicht die Bebilderung keines der neuen Bände die fast dämonische Ausdrucksgewalt der hartlinigen getuschten Zeichnungen Vogenauers in Will Vespers „Nibelungensage“. Aber Hans Pages Buchschmuck im „Robinson“, leicht gelb getuscht, paßt sich dem Druckbild glücklich an. Will Vesper hat das Defoesche Werk glimpflicher behandelt, als man es sonst in Jugendausgaben gewohnt ist, und ich stehe nicht an, seine Bearbeitung als die beste zu begrüßen, die mir in den letzten Jahren zu Gesicht gekommen ist. Vor allem hat hier die Jugend einmal den ganzen Robinson. Während die üblichen Auswahlgaben die Erzählung mit der Heimfahrt abschließen oder die Rückkehr zur Robinsoninsel

höchstens flüchtig erwähnen, bietet Vesper die weiteren Schicksale Robinsons, einschließlich seiner Weltreise, ausführlich und scheut sich auch nicht, gelegentlich zeitgeschichtliche Anklänge stehen zu lassen. Ein wichtiger Grundsatz: Nur die zeitgeschichtliche Schlacke soll ausgeschieden werden, das Kunstwerk an sich ist unantastbar.

Ausgaben für die „Bibliophilen" unter den Kindern schafft der Verlag Abel & Müller. Heuer legt er den „Simplizissimus" in einem Gewande vor, das in seiner erlesenen Farbigkeit selbst den verwöhnten Geschmack des Erwachsenen entzückt. Gotthelfs „Knabe des Tell" verdient die geschmackvolle Ausstattung und Bebilderung durch Rößner, die ihm der Verlag Schaffstein gegeben hat. Wunderbar zarte, fein gehauchte Bilder von vornehmer Farbigkeit hat Kurt Mühlmeister zu Scheffels „Ekkehard" gezeichnet [Thienemann, Stuttgart]. Meisterhafte Federzeichnungen sind eingestreut; eine Ausgabe, die ihresgleichen sucht.

Der Deutsche von heute erinnert sich wieder seiner Freiheitslieder. Es ist erfreulich, daß die erste Sammlung, die auftaucht, die innerlich gerichtete Freiheitslyrik um die vorletzte Jahrhundertwende herum, von Goethe-Schiller über 1813 und die Burschenschaft zu den grimmigen Versen des alten Arndt, umfaßt. Wilhelm Stapel gibt sie in der schon erwähnten Reihe „Aus alten Bücherschränken" [Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg] heraus und schreibt ein historisch-politisch fein orientiertes Vorwort dazu. Man lese Goethes „Beherzigung", das am Anfang steht, und Heinrich von Kleists schmerzgeballtes „Letztes Lied", dann weiß man, was die Sammlung will. Die bisher stark vermißten Versanthologien für die Schullektüre bringen jetzt die Blauen Bändchen Schaffsteins heraus: „Im Jahresreigen", „Aus deutscher Seele", „Edelgut deutscher Versdichtung". Die Büchlein, das erste für die Mittelstufe, die andern beiden für die Oberstufe bestimmt, ordnen die Gedichte in Stimmungsgruppen. Sonderbändchen mit Versdichtungen von Uhland, Schiller, Goethe, Güll, dienen zur Ergänzung.

An Jahrbüchern liegen das „Knabenbuch" und das „Mädchenbuch" des Verlags Thienemann vor, die seit Jahren besten Ruf haben. Beide bringen eine größere Erzählung, Gedichte, Beiträge aus der Lebenskunde, Erdkunde, Geschichte usw.; es sind also gemischte Anthologien von hervorragenden Qualitäten. Von der eigentlichen belehrenden Jugendliteratur, zu der sie überleiten, soll ein anderes Mal die Rede sein.

HANDBÜCHEREI

In dieser Rubrik werden wir in Zukunft von Zeit zu Zeit solche Bücher anzeigen, die dem literarisch und wissenschaftlich arbeitenden Ausländer als Hilfsmittel willkommen sein dürften.

GEORG Webers „Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung" [Wilhelm Engelmann, Leipzig 1922] ist in der neuen, dreiundzwanzigsten Auflage vielfach verändert und erweitert worden. Die Zeit bis zum Jahre 1914 hat noch der frühere Herausgeber Otto Langer bearbeitet; nach seinem Tod hat Kurt Gutwasser den Text revidiert und ein Kapitel über den Weltkrieg angefügt. Die Darstellung, die politische und allgemeine Kultur-Geschichte umfaßt, nähert sich zuweilen der reinen Geschichtstabelle, bleibt aber doch gut lesbar. Manchmal wünschte man, selbst auf die Gefahr, daß die Lesbarkeit litte, noch objektiveren Bericht; denn da die Kürze keinerlei Begründung eines Standpunktes erlaubt, ist persönliche Kritik hier nicht am Platze. In Einzelheiten verbesserungsbedürftig, ist der fast 800 Seiten starke Lexikonband doch ein sehr brauchbares Nachschlagewerk, zumal ein ausführliches Register die Benutzung erleichtert.

Zu schneller Orientierung über Einzelfragen und Zusammenhänge der Ereignisse im großen

Krieg ist ein Buch von Kurt Jagow willkommen: „Daten des Weltkrieges. Vorgeschichte und Verlauf bis Ende 1921“ [K. F. Koehler, Leipzig 1922]. Die Vorgeschichte geht bis 1871 zurück. Innerhalb des Kriegsabschnittes sind die Daten über politischen, militärischen Verlauf und Wirtschaftskrieg für sich zusammengestellt, ebenso die einzelnen Kriegshandlungen: Land-, See-, Luftkrieg usw. Fünf synchronistische Tabellen erschließen das Verständnis für das Nebeneinander der Kampfhandlungen und politischen Schachzüge. Besonders wertvoll ist der Abdruck der wichtigsten Stellen aus diplomatischen Schriftstücken und Reden. Auch hier erhöht ein sorgfältiges Register die Brauchbarkeit.

In der geisteswissenschaftlichen Reihe der „Wissenschaftlichen Forschungsberichte“ [Frdr. Andr. Perthes, Gotha-Stuttgart 1922] sind zwei neue Bände erschienen. Der Heidelberger Professor Karl Hampe berichtet über die Literatur zur „Mittelalterlichen Geschichte“ aus den Jahren 1914 bis 1920. Der Verfasser darf mit vollem Recht behaupten, hier mehr als ein Hilfsmittel für die geistige Übergangswirtschaft geliefert zu haben. Es ist ganz erstaunlich, mit welcher Umsicht das entlegenste Material, vielfach aus Fachzeitschriften des Auslandes, zusammengetragen und verarbeitet worden ist. Die knappen Beurteilungen der wichtigeren oder typischen Schriften verraten eine wohltuende Sachlichkeit. Der Bericht kann in jeder Beziehung vorbildlich genannt werden. Im VIII. Band hat Paul Merker die Publikationen zur „Neueren deutschen Literatur-Geschichte“ kritisch gesichtet, im Zeitalter der Reformation beginnend und bereits mit C. F. Meyer abschließend, obwohl doch in der Berichtszeit auch streng wissenschaftliche Untersuchungen über literarisch jüngere Dichter (Wildenbruch, Spitteler) erschienen sind. Leider ist auch sonst hier nicht die Vollständigkeit wie bei Hampe erzielt, die ausländische Literatur ist fast gar nicht berücksichtigt. Interessant, wenn auch hier und da anfechtbar, sind die Betrachtungen des Berichterstatters über die Prinzipien und Methoden seiner Wissenschaft, die wieder einmal lebhaft diskutiert werden. Wenn er dabei selbst einer sozialliterarischen Richtung das Wort redet, die natürlich auch manchen guten Ertrag bringen kann, so hätte man erwarten dürfen, daß er die Literatur über Kritik, Presse, Publikum und Durchschnittserscheinungen wie den recht vielseitigen Johann Conrad Friedrich mit beachtet hätte. Dem Benutzer, der sich in den einzelnen Kapiteln sicher geführt finden wird, sei zur Ergänzung der Titel die bereits früher angezeigte „Systematische Bibliographie“ von Braun-Praesent empfohlen (s. S. 324 dieses Jahrgangs).

Eine recht erfreuliche Bereicherung der Handbücherei ist „Das große Opernbuch“ von Alexander Eisenmann [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1922]. Nach einem einführenden Überblick über die Geschichte der Oper werden 125 der am meisten gespielten Opern behandelt, und zwar in der Weise, daß mit dem Titel auch Tag und Ort der ersten Aufführung, die Namen der Personen (mit Angabe der Singstimmen) und die Dauer der einzelnen Akte notiert werden, dann Inhaltsangabe und kurze Charakteristik des Werkes folgen. Die Inhaltserzählungen sind geschickt und lesbar. Die Charakteristiken hätte der Verfasser zuweilen etwas mehr vom musikalischen Standpunkt aus geben sollen. Daß etwa die Ouvertüre zur „Verkauften Braut“ von Smetana „sprudelnd, frisch und feurig“ ist, hört der wissensdurstige Leser noch am Abend selbst; hier war auf die ungewöhnliche kontrapunktische Glanzleistung hinzuweisen. Andernorts erfreut dafür manche theatergeschichtliche Belehrung. Die Auswahl ist im Ganzen gut; wo freilich die Trojaner-Opern von Berlioz auf dem Spielplan zu finden sind, wüßte ich nicht zu sagen. Den guten Beschluß des Buches machen ausführliche biographische Notizen über die Komponisten, wobei auch ihre hier nicht analysierten Werke ergänzend genannt werden. F. M.

DAS NEUE JUGENDBUCH DES JAHRES

ZUSAMMENGESTELLT VON WILHELM FRONEMANN

Die Altersstufe, für die ein Buch im allgemeinen geeignet ist, steht in eckigen Klammern hinter dem Titel. Im übrigen ergibt sich die Verwendungsmöglichkeit eines Buches aus der Gruppierung. „L" bedeutet: für die Schullektüre geeignet. „F" gibt an, daß ein Buch dem Ausländer vorzugsweise beim Erlernen der deutschen Sprache dienen kann.

I. BILDERBÜCHER UND -MAPPEN

CASPARI, Gertrud, Tierbilderbuch. (14 Bilder 20,5×26 cm.) Leipzig, Alfr. Hahn. Auf Pappe und Leporello. [II.]

DEHMEL, Paula und Richard, Fitzebutze. Mit Bildern von Ernst Kreidolf. Nochmals verb. Ausg. (38 S. 30×23½ cm) Köln a. Rh., H. Schaffstein. [VI.] F.

ECKERSKORN, Josef, Der Englein Erdenfahrt. Gedichte für die Kleinen. Mit 16 ganzs. farbigen Bildern von H. W. Brockmann. (23×28 cm.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [VI.]

HARTEN, Angelika, Susaseide wir reiten über die Heide. Gedichte. Mit vielen bunten und schwarzen Bildern von Pauli Ebner. (23×28 cm.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [VIII.]

Dieselbe, Klein Mausel. Geschichten für artige Kinder. Mit vielen bunten und schwarzen Bildern von H. W. Brockmann. (23×28 cm.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [VIII.]

KREIDOLF, Ernst, Sommervögel. Mit 16 farbigen Vollbildern und Text. (25 S. 34½×26 cm.) Köln a. Rh., H. Schaffstein. [X.]

KRELL-THOMA, Hedwig, Tierbilderbuch. Mit Versen. (18 S. 19×24 cm.) Stuttgart, Löwes Verlag. Halbl. [IV.]

KUTZER und HOLST, Kieck in die Welt. (16 S. 16,5×21,5 cm.) Leipzig, Alfr. Hahn. Halbl. [IV.]

RECKLINGHAUSEN, Lore von, Schnibbelchen. Ein Bilderbuch mit Scherenschnitten und Versen. (47 S. 12,5×18 cm.) Köln a. Rh., H. Schaffstein. Halbl. [VIII.]

SCHOLZ' KÜNSTLER-BILDERBÜCHER. 10 bis 16 S. Gr.-8°.) Mainz, J. Scholz. Pappbd.
Liebermann, Ernst, Rapunzel. Märchenbilder. [VI.]
Stockmann, Herm., Weihnachten. [IV.]
Oßwald, Eugen, Für den kleinen Tierfreund. Tierbilder. [III.]
Derselbe, Das Konzert der Tiere. Tierbilder. [IV.]
Derselbe, Bilder aus der Tierwelt. [III.]
Gute Reise! Eine lustige Eisenbahnfahrt. Leporello. [III.]
Schmidhammer, A., Frohe Kindheit. Mit Versen. [III.]
Ellström, Brita, Frohe Stunden. Verse von Robert Walter. [III.]
Hosse, Adolf, Unsere Haustiere. Verse von Albert Sergel. [III.]

SCHOLZ' VOLKSBILDERBÜCHER. Mainz. J. Scholz.
Liebenauer, Ernst, Rübezahl. (16 S. Lex.-8°.) Kart. [VIII.)
Ellström, Brita, Bäumchen schüttle dich! Kinderbilder. (8 S. Lex.-8°.) Pappbd. [V.]

STERN, Fried, Der Robinson in Reim und Bild. (48 S. 22×30½ cm.) Frankfurt a. M., Lit.-Anstalt, Rütten & Loening. [X.]

STRÄTER, Angela, Wie die Englein über den Wolken leben. Verse von Elisabeth Morgenstern. (17 S. 22×30 cm.) Eßlingen und München. J. F. Schreiber. Pappbd. [V.]

WENZ-VIËTOR, Else, Alte Reime mit neuen Bildern. (14 Bilder 14×19 cm.) Leipzig, Alfr. Hahn. Auf Pappe und Halbl. [VI.]

Dieselbe, Nesthäkchens Wunderhorn. Alte und neue Kinderreime mit Bildern. (20 S. Lex.-8°.) Oldenburg, G. Stalling. [IV.]

WIESE, Kurt u. HERBST, Leo, Lullus Fahrt nach Kamerun. (36 S. 21×24,5 cm.) Berlin, Safari-Verlag. [X.]

WIESE, K., Der Kinder Wanderfahrt mit Tieren aller Art. Mit Versen. (14 S. 10½×11½ cm.) Berlin, Safari-Verlag. Leporello. [V.]

BONGS JUGENDBÜCHEREI. Berlin, R. Bong. Bd. 1. Gemälde und ihre Meister. (352 S. 8°.) [XVI.]

MEISTERBILDER, Kleine, des Kunstwarts. München, G. D. W. Callwey. [X.]

SPECKTER, Otto, Altes und Neues für große und kleine Kinder. (Mappe, 10 Blätter, 22×28½ cm.) Hamburg, Hans. Kunstverlag. [X.]

STIRNER, Karl, Auf Wanderschaft. Bilder und Aufzeichnungen. (96 S. Kl.-8°.) Heilbronn, A. Salzer. [XIV.]

II. DICHTERISCHE JUGENDSCHRIFTEN

1. VOLKSMÄRCHEN

FORELLEN-BÜCHER. Wiesbaden, Pestalozzi-Verlags-Anstalt. Pappbd.
Bd. 18. Der Wolf und die sieben Geißlein u. a. Märchen. Mit Bildern von O. Herrfurth. (79 S. Kl.-8°.) [VII.]

GRIMMS KINDERMÄRCHEN. Für die Jugend ausgewählt von Paul Moritz. Stuttgart, K. Thienemann. Halbl. [VII.] F.

GRIMMSCHE MÄRCHEN, 50 vergessene. Herausgegeben v. Wilhelm Stapel. (136 S. Kl.-8°.) („Aus alten Bücherschränken.") Hamburg, Hans. Verl.-Anstalt. [VIII.]

LEBENSBÜCHER DER JUGEND. Braunschweig, G. Westermann.
43. M. Birkenbihl, Nordische Volksmärchen. Mit Bildern von F. Stassen. (241 S. 8°.) [X.]

MÄRCHENBUCH, Das. (104 S. 8°.) Berlin, B. Cassirer. Pappbd. [VIII.] F.
12. Grimm, Bruder Lustig u. a. Märchen. Bilder von Graf L. v. Kalckreuth.
13. Der treue Johannes u. a. Märchen. Bilder von Max Slevogt.
14. König Drosselbart u. a. Märchen. Bilder von Max Slevogt.

TAUSEND UND EINE NACHT, Die schönsten Märchen aus. Für die Jugend ausgewählt von Paul Moritz. (255 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. [X.]

ZINGERLE, I. u. J., Kinder- und Hausmärchen aus Tirol. Neu herausgegeb. von Otto v. Schaching. 2. Aufl. (464 S. Kl.-8°.) Regensburg, F. Pustet. [VIII.]

2. KUNSTMÄRCHEN

BRENTANO, Clemens, Das Märchen von Gockel, Hinkel und Gackeleia. Für die Jugend bearbeitet von Dr. S. Widmann. Mit Bildern von H. W. Brockmann. (121 S. 8°.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [X.]

Derselbe, Vom Murmeltier und Myrtenfräulein. Zwei Märchen. Neu herausgeg. von Prof. Dr. K. Fecht, Mit Bildern v. H. W. Brockmann. (8°.) Ebenda. [X.]

EICHENDORFF, Joseph von, Der seltsame Ring. Nebst andern Märchen deutscher Dichter ausgewählt von Laurenz Kiesgen. (8°.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [X.]

HANDEL-MAZZETTI, E. von, Vom König, den Dracheneiern und der Prinzessin Caritas. Ein Märchen. Nebst andern Märchen deutscher Dichter ausgewählt von Laurenz Kiesgen. Mit Bildern von H. W. Brockmann. (8°.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [X.]

HARTEN, Angelika, Am Wichtelborn. Neue Märchen. Mit Bildern von Prof. J. Kiener. (8°.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [VIII.]

Dieselbe, Im Zauberland. Neue Märchen und Geschichten. Mit Bildern von S. Wichtl. (8°.) Ebenda. [VIII.]

Dieselbe, Prinzessin Tausendschön. Märchen. Mit Bildern von Prof. J. Kiener. (8°.) Ebenda. [VIII.]

Dieselbe, Die Zauberburg. Märchen. Mit Bildern v. Prof. J. Kiener. (8°.) Ebenda. [VIII.]

GIESELBERG, Helene, Was uns das Jahr bringt. Buchschmuck von Albert Reich. (Lex.-8°.) Stuttgart, Levy & Müller. [VIII.]

Dieselbe, Marlene im Märchenwald. Mit Bildern v. Ernst Berger. (60 S. 8°.) Gotha-Stuttgart, F. A. Perthes. Pappbd. [VIII.]

NIETHAMMER, Wera, Wunderfitzchen. Ein Waldmärchen. Mit farb. Holzschnitten von Fritz Lang. (83 S. 4° quer.) Stuttgart, Thienemann. Ganzl. u. Halbl. [VI.]

RICHTER, Anni, Klaus Tummeldich. Erzählung. Bilder von Walter Siebert-Leman. (184 S. 8°.) Gotha-Stuttgart, F. A. Perthes. [X].

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (60 bis 100 S. 8°.)
140. Volkmann-Leander, Träumereien an franz. Kaminen. 12 Märchen. Mit Federzeichnung. von G. W. Roeßner. [VIII.] L. F.
148. Musäus, K. A., Stumme Liebe. Bilder von L. Richter. [XII.]

SIEBE, Josephine, Kasperle auf Burg Himmelhoch. Mit Bildern von E. Kutzer. (172 S. 8°.) Stuttgart, Levy & Müller. [X.]

3. VOLKSSAGEN

EGGART, Hulda, Allgäuer Sagen. Aus K. A. Reisers Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus ausgewählt. (317 S. 8°.) Kempten, J. Kösel. Halbl. [XII.]

FRANKE, Else, Sagen vom deutschen Rhein. Mit Federzeichnungen v. Karl Mirsch. (132 S. 8°.) („Der Blumengarten".) Oldenburg, G. Stalling. [XII]

INSELBÜCHEREI. (96 S. 8°.) Leipzig, Inselverlag. Pappbd. [XII.]
Nr. 176. Ostpreußisches Sagenbuch. Herausgeg. von Dr. C. Krollmann.

MUSÄUS, Rübezahl. (100 S. 4°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. [X.]

PRAETORIUS, M. Johannes, Bekannte und unbekannte Historien von dem abenteuerlichen und weltberufenen Gespenste dem Rübezahl. (134 S. 4°.) Leipzig, Inselverlag. Pappbd. [XIV.]

4. GÖTTER- UND HELDENSAGEN

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (8°. 60 bis 100 S.) L.
Nr. 141. Parzival. Mit Federzeichn. von Walter Rehn. [XII.]
Nr. 142. Die Rolandsage. Mit Federzeichn. von Walter Rehn. [XII.]
Nr. 143. König Rother. Mit Federzeichnung von Walter Rehn. [XII.]
Nr. 144. Ortnits Meerfahrt, Jungdietrich und Wolfdietrich. [XII.]

WEBER, Leopold, Midgard. Die Heldensagen des Nordlandes. (160 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XII.]

5. FABEL- UND TIERSAGE

SCHWABE, Walther, Reinecke Fuchs. Eine Prosaerzählung. Mit Bildern von K. Wagner. (128 S. Kl.-8°) Stuttgart, K. Thienemann. [XII.]

6. SCHWÄNKE UND RÄTSEL

VESPER, Will, Fröhliche Märchen. Fabeln und Ränke, Märchen und Schwänke aus aller Welt neu erzählt. Mit Federzeichnungen von Willi Harwerth. (144 S. 8°.) Oldenburg, G. Stalling. [XII.]

. DIE DEUTSCHEN VOLKSBÜCHER

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (8°. 60 bis 100 S.) L.

139. Die schöne Magelone. Ein deutsches Volksbuch nach der Übersetz. von Veit Warteck vom Jahre 1535. Mit Holzschnitten von L. Richter. [XII.]

147. Die schöne Melusine. Mit Bildern von L. Richter. [XII.]

149. Herzog Ernst. Mit Federzeichn. von Walter Rehn. [XII.]

135. Die heilige Genovefa. Mit Bildern von L. Richter. [XII.]

3. ERZÄHLUNGEN, NOVELLEN, ROMANE

a) FÜR KINDER BIS ZU 10 JAHREN

GIESELBERG, Helene, Schnurri. Geschichten von Kindern und Kätzchen. Mit Scherenschnitten von M. Köhler. (8°.) Köln a. Rh., J. P. Bachem. [VI.]

JAKOBI, Beate, Friedels erste Reise. (160 S. 8°.) Stuttgart, Loewes Verlag. Halbl. [X.]

PRIESS, Klara, Im Garten der Jugend. (168 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. [X.]

SIEBE, Josephine, Im trauten Winkel. Mit Bildern von W. Plank. (144 S. 8°.) Stuttgart, Loewe. Halbl. [X.]

b) FÜR KINDER VOM 10. JAHRE AB

ARMAND, Fried. Aug., Karl Scharnhorst. Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika. Mit Zeichnungen von Heinrich Kley. (258 S. 8°.) Köln a. Rh., Schaffstein. Halbl. [XII.]

AUERBACH, Berthold, Barfüßele. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Leo Bauer. (132 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XII.]

BEECHER-STOWE, Onkel Toms Hütte. Bearb. von Albert Geyer. Mit Bildern von Kurt Gundermann. (200 S. 8°.) Leipzig, Abel & Müller. Halbl.

DEFOE, Daniel, Leben und Abenteuer des Robinson Crusoe. Neuerzählt von Will Vesper. Getuschte Federzeichnungen von Hans Page. („Der Blumengarten".) (258 S. 8°.) Oldenburg, G. Stalling. Pappbd. [XII.]

Derselbe, Robinson Crusoes Leben und seltsame Abenteuer. Übertragen von Reinhard Woller. Mit Bildern von Karl Mühlmeister. (176 S. 4°.) Stuttgart, Thienemann. [XII.]

FLEMMINGS SAATBÜCHER. Herausgeg. von Carl Ferdinands. Berlin, Flemming & Wiskott. Geb. [XII.]

1. Cervantes, Don Quixote. Nacherzählt von H. Pankow. Mit Bildern von W. Repsold.

2. Starklof, Sirene. Eine linksrheinische Erzählung aus alter Zeit. Mit Bildern von Müller-Ewald.

3. Jastrow, Die Felsenburger. Eine Abenteuergeschichte aus alter Zeit. Nach Joh. Gottfr. Schnabels wunderlichen Schicksalen einiger Seefahrer erzählt. Mit Bildern von Rud. Werner.

4. Ferry, Der Waldläufer. Deutsch von Otto Gantzer. Mit Bildern von F. Müller-Münster.

5. Ferdinands, Carl, Die Schelmenkappe. Gute Schwänke, lustige Geschichten und herzhafte Worte aus der schönen alten Zeit, vor allem aus den Schriften J. P. Hebels gesammelt. Bilder von H. v. Volkmann.

6. Gerstäcker, Friedrich, Im Inselmeer. Vier Erzählungen aus der Südsee. Mit Bildern von A. Pellon.

GOTTHELF, Jeremias, Der Knabe des Tell. Mit Federzeichnungen von Prof. G. W. Roeßner. (143 S. 8°.) Köln a. Rh., H. Schaffstein. Halbl. [XII.]

GRIMMELSHAUSEN, Der abenteuerliche Simplizissimus. Bearbeitet von Hans Gieseler. Mit Bildern von Georg Scholz. (215 S. 4°.) Leipzig, Abel & Müller. Halbl.

KLOERSS, Sophie, Eine lustige Gesellschaft, Geschichten von kleinen Leuten. (264 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XII.]

LEBENSBÜCHER FÜR DIE JUGEND. Braunschweig, G. Westermann. [XII.]

42. Armand, In Texas. Mit Bildern von Hans Schmidt. (161 S. 8°.)

44. Pauls, Erich, Liebes Vaterland. Erzählungen aus drei Jahrhunderten. (188 S. 8°.) Mit Bildern von Hertha Rühmkopf.

45. Armand, Von Texas in die Felsengebirge. Mit Bildern von Fritz Bergen. (161 S. 8°.)

ROTHMUND, Toni, Der Fremdling. Mit Tondruckbildern von Leo Bauer. (168 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XII.]

SVENSON, Die Stadt am Meer. Nonnis neue Erlebnisse. Mit Bildern. (VI, 384 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co. [XII.]

WÖRISHÖFFER, Sophie, Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte. Kleine Ausgabe. Mit Bildern. (355 S. 8°.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. Pappbd.

Dieselbe, Das Naturforscherschiff. Kleine Ausgabe. Mit Bildern. (230 S. 8°.) Ebenda. Pappbd.

Dieselbe, Durch Urwald und Wüstensand. Mit Buchschmuck von J. Schoenbrod. (284 S. 8°.) Stuttgart, Levy & Müller.

ZAHN, Ernst, Jugendtag. Ein Lesebuch. Mit Bildern von Karl Sigrist. (156 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. [XII.] F. L.

ZWETZ, Rudolf, Der Raubzug ins Wolfsmoor. Mit Bildern von Willy Plank. (155 S. 8°.) Gotha-Stuttgart, F. A. Perthes. Halbl. [XIV.]

c) FÜR KINDER VOM 14. JAHR AB

BERGER, Arthur, Das Blockhaus am Gandlarsee. Ein Abenteuerbuch. Mit Zeichnungen v. F. Koch-Gotha. (247 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. [XIV.]

Derselbe, Jochen Petersens Abenteuer in Indien und Sumatra. (295 S. 8°.) Mit Zeichnungen v. F. Koch-Gotha. Ebenda. [XIV.]

FERRY, Gabriel, Der Waldläufer. Bearbeitet von K. Henniger. Mit Bildern von Prof. A. Eckener. (8°.) Köln a. Rh., Schaffstein. Halbl. [XIV.]

FLEMMINGS DREIBOGENBÜCHER. Herausgeg.

von Carl Ferdinands. Berlin, Flemming & Wiskott. Kart. [XIV.]
1. Arnim, Achim v., Der tolle Invalide auf dem Fort Ratonneau. Buchschmuck von W. Repsold.
2. Keller, Gottfried, Die arme Baronin. Buchschmuck von W. Repsold. F.
3. Storm, Theodor, Eekenhof. Buchschmuck von W. Repsold.
4. Eichendorff, J. Freih. v., Das Schloß Dürande. Buchschmuck von A. O. Hoffmann.
5. Gerstäcker, Friedrich, Germelshausen. Buchschmuck von F. Schiewentz.
6. Kleist, Heinrich, Die Verlobung auf St. Domingo. Buchschmuck von W. Repsold.
7. Storm, Theodor, Die Söhne des Senators. Buchschmuck von K. Scheffler.
8. Kopisch, August, Der Träumer. Mit Buchschmuck von W. Repsold.

HAUSENS BÜCHEREI. Saarlouis (Rhld.), Hausen Verl.-Gesellschaft. Pappb. (108 S. Kl.-8°.)
12. Gangl, Josef, Das Schwabenhaus im Buchenland. [XIV.]
73. Kurz, Hermann, Schwabenstreiche. [XIV.]

SAFARI-BÜCHEREI. Berlin, Safari-Verlag. [XIV.]
1. Thorbecke, M. P., Häuptling Ugambe. (179 S. Kl.-8°.)
2. Haas, R. de, Piet Nieuvenhuizen. (160 S. Kl.-8°.)
3. Heye, A., Hatako, der Kannibale. (114 S. Kl.-8°.)
4. Lunkenbein, A. Die Geheimnisse der Namib. (126 S. Kl.-8°.)

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (60 bis 100 S. 8°.)
145. Ponten, Josef, Der Meister. Eine Novelle. [XIV.] L. F.
152. Molo, Walter v., Aus Schillers Jugendzeit. (Aus dem 1. Band des Schillerromans.) Mit Federzeichnungen von A. Eckener. (XII.]

SCHEFFEL, Viktor v., Ekkehard. Mit farb. Bildern und Zeichnungen von K. Mühlmeister. (352 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Halbl. [XIV.]

SCHREINER, Wilhelm, Das Vermächtnis. Ein deutsches Schicksal. (171 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XIV.]

WALLACE, Lewis, Ben Hur. Mit Bildern v. Karl Mühlmeister. (334 S. 8°.) Stuttgart. K. Thienemann. Leinenbd. [XIV.]

WANDERVOGELGESCHICHTEN. (109 S. Kl.-8°.) Heilbronn, A. Salzer. [XIV.] L. F.

WEIHNACHTSGEISTER. Gedanken u. Erzählungen. (112 S. Kl.-8°.) Heilbronn, A. Salzer. Kart. [XIV.] L. F.

9. VERSDICHTUNG

FREIHEITSLIEDER, Deutsche. Gesammelt v. Wilhelm Stapel. (Aus alten Bücherschränken.) (164 S. Kl.-8°.) Hamburg, Hans. Verl.-Anstalt. Pappb. [XII.] L. F.

MEYER, J. J., O du Kinderland. Hundert Gedichte für Kinder und Kinderfreunde. Mit Bildern von Max Zschoch. (160 S. Kl.-8°.) Leipzig, Vobach & Co. Halbl. [XII.]

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (60 bis 100 S. 8°.)
138. Uhland, L., Lieder und Balladen. Mit Bildern v. L. Richter und H. Plüddemann. [XII.] L. F.
146. Reinick, Robert, Lieder und Geschichten. Mit Bildern von L. Richter u. a. [X.] L. F.
154. Im Jahresreigen. Deutsche Gedichte für die Mittelstufe. [X.] L. F.
155. Aus deutscher Seele. Deutsche Gedichte für die Oberstufe. [XII.] L. F.
156. Edelgut deutscher Versdichtung. [XIV.] L. F.
157. Güll, Friedrich, Gedichte [XII.] L. F.

10. GEMISCHTE ANTHOLOGIEN, JAHRBÜCHER, KALENDER

DEUTSCHES KNABENBUCH. Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung. Mit vielen Bildern. 32. Jahrg. (296 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XIV.]

DEUTSCHES MÄDCHENBUCH. Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung. Mit vielen Bildern. 26. Jahrg. (296 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. [XIV.]

KINDERKALENDER 1923, Onkel Antons. 3. Jahrgang. (80 S. 8°.) Leipzig, A. Anton. [X.]

SCHERLS JUNGDEUTSCHLANDBUCH. Bd. I. Mit zahlreichen Abbildungen. (284 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Halbl. [XIV.]

SCHERLS JUNGMÄDCHENBUCH. Bd. VIII. Mit zahlreichen Abbildungen. (284 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Halbl. [XIV.]

DAS BUNTE BILD

das diesem Hefte beiliegt, stammt aus dem beliebten Bilderbuch: „König ist unser Kind!" von Gertrud Caspari; die Verse schrieb Adolf Holst. Das Buch, das 16 Bildtafeln und ein reizendes, ebenfalls farbiges Umschlagbild enthält, ist in Alfred Hahns Verlag in Leipzig erschienen. Wir weisen noch besonders auf die neuen Bilderbücher von Gertrud Caspari, Else Wenz-Viëtor und Ernst Kutzer aus dem gleichen Verlag hin, die man in der Bibliographie verzeichnet findet.

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMLUNGEN

ALLGEMEINES LEXIKON der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Begr. von Ulrich Thieme und Felix Becker, Herausgeg. von Ulrich Thieme und Fred C. Willis. Bd. 15. Leipzig, E. A. Seemann.
15. Gresse-Hanselmann. (VIII, 600 S. 4°.)

ALMANACH. Herausgeg. von d. Schriftl. von Velhagen & Klasings Monatsheften. Jahrg. 15. 1923. (VIII, 143 S. mit Abb., z. T. farb. Taf. Kl.-8°.) Leipzig, Velhagen & Klasing.

AMALTHEA-ALMANACH. Jahrg. 5. 1923. (195 S., Taf. [darunter 1 farb.] 8°.) Wien, Amalthea-Verlag.
Der Almanach enthält neben Bruchstücken aus der umfangreichen Verlags-Produktion (Benedetto Croce, Hofmannsthal u. a.) auch Originalbeiträge von Braun, Czokor, Escher, Ginskey, Gregor u. a. Dazu viele interessante Bildtafeln.

ARNIM, Bettina von, Werke. 7 Bde. Berlin, Propyläen-Verlag.
Bd. 7: Gespräche mit Dämonen, Gedichte, Märchen, Briefe. (562 S. 8°.) Pappbd. M 12.50, Halbld. M 15.—.

DEUTSCHE BALLADEN. Von Bürger bis zur Gegenwart. Ausgewählt und eingeleitet von Ernst Lissauer. (369 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

ERNST, Otto, Gesammelte Werke. 12 Bde. Leipzig, L. Staackmann Verlag.
1. Asmus Sempers Jugendland. Der Roman einer Kindheit. Mit Titelbild. (320 S. 8°.) M 2.—, Hlwbd. M 4.50, Lwbd. M. 6.—, Hldrbd. M 12.—.

INSEL-ALMANACH. 1923. Mit 6 Abb. im Text und 6 Bildertafeln. (208 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Zu den bekannten Autoren des Verlages: Hofmannsthal, Rilke, Becher, Däubler, Zweig, Schaeffer haben sich neue Leute gesellt: Theodor Bluth und Alexander Lernet-Holenia mit lyrischen Beiträgen, Paul Amann mit einem größeren Aufsatz „Napoleons Dynamik". Interessant sind zwei neue Briefe an Georg Büchner, Bildertafeln von Runge und Großmann.

THOMA, Ludwig, Gesammelte Werke. 7 Bde. Mit 1 Titelbild. (548, 522, 579, 593, 648, 618, 585 S. 8°.) München, A. Langen.

ATLANTIS. Volksmärchen und Volksdichtungen Afrikas. (Gr.-8°.) Jena, E. Diederichs. Geh. M 5.—, geb. M 8.50.
8. Frobenius, Leo, Erzählungen aus dem Westsudan. Mit 3 Tafeln. (291 S.)
Den früher erschienenen Spielmannsgeschichten (Bd. VI) treten in dem neuen Band Volkserzählungen zur Seite, die von dem gleichen westsudanischen Stämmen herrühren und ihr in der Natur sich abspielendes Alltagsleben schildern. Die Tierfabeln bieten Gelegenheit zu humoristischen Übertreibungen. Von großem völkerspychologischen Wert sind die eingehenden Schilderungen der Sitten und Gebräuche durch den Herausgeber.

THULE. Altnordische Dichtung und Prosa. 2. Reihe. (Gr.-8°.) Jena, E. Diederichs.
1. Bd. Snorris Königsbuch Bd. 1 (Heimskringla) übertragen von Felix Niedner. (327 S.)

REIHENBÜCHER

ABENTEUER-ROMAN, Der. (Kl.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.
Hanstein, Otfried von, Der Kaiser der Sahara. Roman. (235 S.)

ALTE REISEN UND ABENTEUER. (8°.) Leipzig, Brockhaus.
. Plischke, Hans, Fernão de Magalhães. Die erste Weltumseglung. Nach zeitgenöss. Quellen bearb. (159 S. mit Abb. und eingedr. Kart., Taf.)
. Schmidel, Ulrich, Abenteuer in Südamerika 1534—1554 (Warhafftige und liebliche Beschreibung etlicher fürnemen indianischen Landtschafften und Insulen ...). Nach d. Hs. bearb. von Curt Cramer. (159 S. mit Abb. und eingedr. Kart., Taf.)
. Damm, Hans, James Cook. Die Suche nach dem Südland. Nach den Aufzeichn. Georg Forsters bearb. (159 S. mit Abb. und eingedr. Kart., Taf.)
4. Kolb, Peter, Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung. Bearb. von Paul Germann. (159 S. mit Abb. und 1 eingedr. Kart., Taf.)

AMALTHEA-BÜCHEREI. (8°.) Wien, Amalthea-Verlag.
31. Lábán, Anton, Ungarn in seiner Dichtung. Mit lyrischen und epischen Übertragungen und 15 Abb. auf Taf. (VII, 165 S.)

DER DOM. Bücher deutscher Mystik. Herausgeg. von Hans Kayser. (Gr.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Hildegard von Bingen, Schriften. Ausgew. u. übertr. von Johannes Bühler. (320 S.)

DOM-KUNSTGABEN. Mit je 12 Bildtafeln. (Je 4 S. Text. 4°.) Berlin, Dom-Verlag. M 1.50.
Hans Baldung Grien. Geleitw. von Alexander Troll.
Leopold Graf von Kalckreuth. Geleitw. von Alexander Troll.

Wilhelm Leibl. Geleitw. von Gerhard Krügel.
Adolf Menzel. Geleitw. von Otto Riedrich.
Philipp Otto Runge. Geleitw. von Paul Schneider.
Hans Thoma. Geleitw. von Otto Winter.

ENGELHORNS ROMANBIBLIOTHEK. (Kl.-8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. 36. Reihe. Geh. M 1.—, geb. M 2.—.
25. Höcker, Paul Oskar, Wie Schorschel Bopfinger auf Abwege geriet. Erzählungen. (135 S.)
26. Voß, Richard, Parsifal in Monte Carlo. Ein Rivieraroman. (151 S.)

KUNSTBREVIERE. Reihe 1. (8°.) München, Hugo Schmidt.
Grützner, Eduard von. Eine Selbstbiographie. Mit 136 Abb. Herausgeg. v. Hugo Schmidt (159 S.)

KÜRSCHNERS BÜCHERSCHATZ. (Kl.-8°.) Berlin, Hillger.
1356. Fredersdorff, Hans, Die Jagd der Damen Pütteköwer. Erzählung. (63 S.)
1357. Bulcke, Carl, Triebsand. Ostpreuß. Roman. (80 S.)

MUSIKALISCHE NOVELLEN. (16°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. Pappbd. je M 1.50.
Bartsch, R. H., Eine Altwiener Geschichte von der verdammten armen Seele des Herrn Kläuser. Mit drei Originallithographien von H. A. Müller.
Riehl, W. H., Der Stadtpfeifer. Mit 3 Orig.-Lith. von Kurt Werth. (91 S.)
Söhle, Karl, Eroica. Mit 3 Orig.-Lith. von Willi Harwerth. (62 S.)
Storm, Th., Ein stiller Musikant. Mit 3 Orig.-Lith. von Walter Tiemann. (66 S.)
Wagner, Richard, Eine Pilgerfahrt zu Beethoven. Mit 3 Orig.-Lith. von Karl Miersch. (55 S.)

MUSIKALISCHE VOLKSBÜCHER. (Kl.-8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. Geb. je M 2.50, Hldr. je M 20.—.
Nagel, Willibald, Johannes Brahms. (164 S.)
Spemann, Max Reger-Brevier. (150 S.)
Wagner, Siegfried, Erinnerungen. (154 S.) Hldr. M 30.—.
Die Halblederausgabe des Wagnerbuches ist vom Autor signiert, numeriert und mit 6 Lichtdrucken versehen.

ORBIS PICTUS. (4°.) Berlin, Wasmuth.
11. Volbach, W. Fritz, Mittelalterliche Elfenbeinarbeiten. (16 S., 48 S. Abb.)
12. Burchard, Otto, Chinesische Kleinplastik. (10 S., 48 S. Abb.)

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam.
6341. Scholz, Wilhelm von, Der Kopf im Fenster. Erzählungen und Gedichte. Mit d. Bildn. d. Dichters u. einem Geleitw. v. Rudolf Karl Goldschmit. (77 S.)
6342/4. Heckel, Karl, Nietzsche. Sein Leben und seine Lehre. Mit einem Bildn. Nietzsches. (260 S.)
6345. Vögtlin, Adolf, Frauenschicksale. Novellen. (73 S.)
6346. Vermögenssteuergesetz und Vermögenszuwachssteuergesetz für das Deutsche Reich vom 8. April 1922. Mit einem Anh., enth. das Zwangsanleihegesetz. Textausg. mit kurzen Anmerk. und ausführl. Sachreg. Herausgeg. von Karl Pannier. (67 S.)
6347/8. Schwab, Gustav, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Nach s. Dichtern und Erzählern. Herausgeg. von Max Mendheim. Bd. 1. Prometheus. Die Menschenalter u. a. kleinere Sagen. (122 S.)
6349. Römer, Heinrich, Das tapfere Schneiderlein. Ein frohes, lustiges Märchenspiel mit Volksliedern in 5 Bildern. Mit einem Vorw. von J. Tews. (80 S.)
6350. Hartenstein, Anna, Der Geschwisterbu[illegible] Erzählung. (90 S.)
6351/2. Lang, Robert Jakob, Frühling. Novelle. (130 S.)
6353. Lysias. — Ausgewählte Reden. Übertr. von Curt Hermann. Bd. 3. (78 S.)
6354/5. Wiese, Berthold, Kommentar zu Dantes Göttlicher Komödie. (146 S.)
6356. Ju-Kiao-Li. Ein chines. Familienroman. In deutscher Bearbeitung von Emma Wuttke-Biller. (87 S.)
6357/8. Schwab, Gustav, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Herausgeg. v. Max Mendheim. Bd. 2. Die Argonautensage. Theseus. (141 S.)
6359. Härlin, Hans, Vaterfreuden. Lustspiel in 1 Akt. (29 S.)
6360. Tolstoi, Graf Leo, Der arme Paul. Erzählung. Übersetzt von Wilhelm Wolfsohn. (95 S.)

SCHAFFSTEINS Blaue Bändchen. (Kl.-8°.) Köln, Schaffstein.
151. 50 Briefe berühmter deutscher Männer und Frauen. Mit zahlreichen Bildnissen. (112 S.)
152. Aus Schillers Jugendzeit. Auswahl aus dem 1. Band des Schillerromans von Walter v. Molo. Mit Federzeichnungen von Alex Eckener. (85 S.)
153. Fritz der Wolkenfahrer von Karl Behrens und Franz Kiesewetter. Mit zahlreichen Zeichnungen der Verfasser. (69 S. 8°.)

SINDBAD-BÜCHER. (8°.) München, Drei-Masken-Verlag.
Poe, Edgar Allan, Die Geschichte des Arthur Gordon Pym aus Nantucket. Phantastischer Roman. (223 S.) Geh. M 5.—, Hlwbd. M 7.50.
Renard, Maurice, Orlac's Hände. Phantastischer Roman. (299 S.) Geh. M 8.—, Hlwbd. M 11.—

DIE WIEDERGABE. Wiener Gegenwart und [illegible] Besitz. Eine Sammlung kleiner Bücher. Herausgeg. von Paul Stefan. 2. Reihe (16°.) Wien, Wila. Kart. je M 2.—.
1/2. Salten, Felix, Das Burgtheater, Naturgeschichte eines alten Hauses. (122 S.)
3/4. Stefan, Paul, Die Wiener Oper. (126 S.)
5. Roessler, Arthur, Speidel und Hevesi (58 S.)
6. Holz, Herbert Johannes, Richard M[illegible] (33 S.)
7. Stefan, Paul, Mahler für jedermann. (53 [illegible]

THEOLOGIE

ALMAN, Gustaf, Jesus-Jeschua. Die 3 Sprachen n. d. Synagoge, auf d. Berge, beim Passahmahl, am Kreuz. (IV, 222 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 3.90.

BERHARDT, Paul, Der Weg zur Wahrheit. 423 Spruchverse des Dhammapadam. (162 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes.

ERN, Maximilian. Das Licht des Ostens. Die Weltanschauungen des mittleren und fernen Asiens. Indien-China-Japan und ihr Einfluß auf das religiöse und sittliche Leben, auf Kunst und Wissenschaft dieser Länder. Unter Mitwirkung von Fachgelehrten für breite Kreise dargestellt. Mit 408 Abb. u. 4 Kunstbeilagen. (597 S. 4°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 25.—.

EHMANN-ISSEL, Kurt, Anthroposophie oder religiöse Erneuerung. (IV, 108 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs.

ÜTHER, Theodor, Die Lehre von der Erbsünde bei Clemens von Alexandrien. (XVI, 143 S. Gr.-8°.) Freiburg im Br., Herder & Co. (= Freiburger theol. Studien. H. 28.) Geh. M 2.40.

PIEGEL der Vollkommenheit des hl. Franziskus. Auf Grund gedruckter und ungedruckter Quellen herausgeg. von H. Schönhöffer. Mit einem Titelbild. (XX, 208 S. 12°.) Freiburg im Br., Herder & Co. Pappbd. M 5.90.

TIEGLITZ, Heinrich, Ein ganzer Christ. Katechesen f. Jugendliche. (XIV, 146 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet.

Derselbe, Ein willensstarker Christ. Katechesen f. Jugendliche. (XIV, 208 S. 8°.) Ebda.

WACH, Joachim, Der Erlösungsgedanke und seine Deutung. (IV, 104 S. 4°.) Leipzig, Hinrichs. (= Veröffentlichungen d. Forschungsinstituts f. vergleichende Religionsgeschichte an d. Universität Leipzig. Nr. 8.) Geh. M 2.80.

CANISIUS — Beati Petri Canisi S. J. Epistulae et Acta. Colligit et adnotationibus illustravit O. Braunsberger S. J. 8 voll. Freiburg i. Br., Herder & Co.
Vol. VII: 1572—1581 (LXXXVIII, 906 S., Gr.-8°.) Hlwbd. M 22.50.

NEWMAN, J. H. Kardinal, Christentum. Ein Aufbau. Aus seinen Werken zusammengestellt und eingel. von E. Przywara S. J. Übertragungen von O. Karrer S. J. Freiburg i. Br., Herder & Co. Pappbd. M 5.50.
VII/VIII: Weg im Christentum. III. Welt. (VIII, 100 S. 8°.) IV. Kind. (VIII, 60 S.)

STUART, Janet Erskine, Die Ordensgenossenschaft der Fräuen vom heiligsten Herzen Jesu. Eine Charakterstudie. In deutscher Übertragung herausgeg. (VII, 102 S. Kl.-8°.) Freiburg i. Br., Herder. Geh. M 1.20.

PHILOSOPHIE

EYSERLING, Graf Hermann, Schöpferische Erkenntnis. (XVI, 547 S. 8°.) Darmstadt, O. Reichl.

RIECK, Ernst, Philosophie der Erziehung. (307 S. Gr.-8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 7.—, geb. M 10.—.

ÜLPE, Oswald, Die Realisierung. Ein Beitrag zur Grundlegung der Realwissenschaften. 3. Bd. Aus dem Nachlaß herausgegeben von August Messer. (XVI, 362 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. u. Halblwbd.

ÜLLER-FREIENFELS, Richard, Irrationalismus. Umrisse einer Erkenntnislehre. (VIII, 300 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 10.—, Halblwbd. M 12.—.

CHULTZ, Julius, Die Philosophie am Scheidewege. Die Antinomie im Werten u. im Denken. (VII, 331 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 8.—, Halblwbd. M 10.—.

CHWONER, Alfred, Wertphilosophie eines Outsiders. (VI, 346 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 7.—, geb. M 10.—.

STROH, Else, Selbstverwirklichung. Eine Formenlehre der Liebe und des Lebens. (119 S. 8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 3.—.

WILHELM, Richard, Chinesische Lebensweisheit. (VII, 107 S. 8°.) Darmstadt, O. Reichl.

CROCE, Benedetto, Randbemerkungen eines Philosophen zum Weltkriege 1914—1920. Übers. von Julius Schlosser (319 S. 1 Titelbl. 8°.) Wien, Amalthea-Verlag.

LAMM, Martin, Swedenborg. Eine Studie über s. Entwicklung zum Mystiker u. Geisterseher. Aus d. Schwed. von Ilse Meyer-Lüne. (VIII, 379 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 8.—, Halblwbd. M 10.—.

LIBANIUS, Apologie des Sokrates. Übers. u. erl. von Otto Apelt. (XIX, 100 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. (Philosophische Bibliothek. Bd. 101.) Geh. M 3.—, Halblwbd. M 4.—.

PSYCHOLOGIE

INSWANGER, Ludwig, Einführung in die Probleme der allgemeinen Psychologie. (VIII, 383 S. Gr.-8°.) Berlin, Julius Springer.

ENG, Helga, Experimentelle Untersuchungen über das Gefühlsleben des Kindes im Vergleich mit dem des Erwachsenen. Mit 6 Abb. im Text, 12

Tab. u. 11 Taf. (IV, 258 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Zeitschrift für angewandte Psychologie. Beiheft 30.)

GREGOR, Adalbert u. Else Voigtländer, Charakterstruktur verwahrloster Kinder und Jugendlicher. Mit 19 Tab. im Text. (IV, 72 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Zeitschrift für angewandte Psychologie. Beiheft 30.)

HAAS, Wilhelm, Kraft und Erscheinung. Grundr. e. Dynamik des Psychischen. (112 S. Gr.-8°.) Bonn, F. Cohen.

HENNING, Hans, Einsteins Relativitätslehre im Lichte der experimentellen Psychologie und des philosophischen Realismus. (II, 46 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

KRAMER, Franz, Repetitorium der Psychologie. 2. erg. Aufl. (VII, 87 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Wissenschaftliche Repetitorien. 2.)

LINDWORSKY, Johannes, Umrißskizze zu einer theoretischen Psychologie. (47 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

SCHRIFTEN zur Psychologie der Berufseignung und des Wirtschaftslebens. (Gr.-8°.) Leipzig Joh. Ambr. Barth.
20. Lipmann, Otto, Bibliographie zur psychologischen Berufsberatung, Berufseignungsforschung u. Berufskunde. Unt. Mitw. von Franziska Baumgarten zsgest. (60 S.)
21. Huth, Albert, Die Münchener Eignungsprüfung für Buchdrucker und Schriftsetzer. (28 S.
22. Wisse, Annie, Die Fakultätsdifferenzen als psychologische Gruppenunterschiede bei den Universitäts-Studenten. (83 S.)

SELZ, Otto, Über die Gesetze des geordneten Denkverlaufs. 2. Teil: Zur Psychologie des produktiven Denkens und des Irrtums. Eine experimentelle Untersuchung. (688 S. Gr.-8°.) Bonn F. Cohen.

SOZIALPSYCHOLOGISCHE FORSCHUNGEN (Gr.-8°.) Berlin, Springer.
1. Lang, Richard u. Willi Hellpach, Gruppenfabrikation. (IX, 186 S.)

MEDIZIN

BOCK, Viktor, Die Friedmann-Methode. Kritisch beleuchtet unter Berücksichtig. d. ges. Friedmann-Literatur. Referat. Mit einem Vorwort v. F. Jessen-Davos. (VI, 157 S., 1 Bl. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 3.75, geb. M 6.25.

BURKAMP, Wilhelm, Die Kausalität des psychischen Prozesses und der unbewußten Aktionsregulationen. Mit 3 Textabb. (V, 273 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

CHALATOW, S. S., Die anisotrope Verfettung im Lichte der Pathologie des Stoffwechsels. (Die Cholesterindiathese.) Mit 12 (8 farb.) Tafeln u. 1 Abb. im Text. (VI, 232 S. 4°) Jena, G. Fischer. Geh. M 8.—.

GÜNTHER, Hans, Rassenkunde des deutschen Volkes. Mit 8 Kt. und 409 Abb. (IV, 440 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 10.—, geb. M. 13.—.

HIRSCHBERG, Julius, Vorlesungen über Hippokratische Heilkunde. (103 S. 4°.) Leipzig, G. Thieme. Geh. M 2.50.

HOFFMANN, Paul, Untersuchungen über die Eigenreflexe (Sehnenreflexe) menschlicher Muskeln. Mit 38 Textabb. (III, 106 S. 8°.) Berlin, Springer.

IRRTÜMER, Diagnostische und therapeutische, und deren Verhütung. (4°) Leipzig, Thieme.
Abt. Geburtshilfe. Heft 4: Zangenmeister, Wilhelm, und Peter Esch. Diagnostische und therapeutische Irrtümer und ihre Verhütung beim Neugeborenen. Mit 16 Abb. (86 S.) Geh. M. 1.25.
Abt. Haut- und venerische Krankheiten. Heft 11: Bettmann, Siegfried, Hautkrankheiten. Mit 29 Abb. (189 S.) Geh. M 2.70.
Heft 2: Riecke, Erhard, Venerische Krankheiten. Mit 23 Abb. (165 S.) Geh. M 2.40.
Abt. Innere Medizin. Heft 14: Friedrich, Paul, und G. L. Albanus, Erkrankungen der oberen Luftwege. Mit 21 Abb. (86 S.) Geh. M 1.25.
Abt. Kinderheilkunde. Heft 5: Kleinschmidt Hans, Akute Infektionskrankheiten im Kindesalter. Mit 3 Abb. und 11 Kurven. (149 S.) Geh. M 2.10.
Heft 6: Fischl, Rudolf, Tuberkulose, Syphilis mit einem Anhang über Krankheiten der Haut des späteren Kindesalters. (47 S.) Geh. M —.75

KAUP, J., Volkshygiene oder selektive Rassenhygiene. (179 S. 8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. u. Pappbd.

KIRCHHOFF, Theodor, Der Gesichtsausdruck und seine Bahnen beim Gesunden und Kranken, besonders beim Geisteskranken. Mit 68 Textabb. (VI, 227 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

KOCH, Walter, Der funktionelle Bau des menschlichen Herzens. Mit 46 Abb. im Text, 2 farb. u. 13 schwarzen Taf. (VII, 146 S. 8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Hlwbd. M 12.90.

LEITFADEN der Röntgenologie. Herausgeg. von Heinrich Gerhartz. Mit 386 teils farb. Abb. (VI, 290 S. Gr.-8°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Hlwbd. M 12.60.

LENZ, Fritz, Die Erblichkeitslehre beim Menschen. (18 S. 8°.) Leipzig, S. Hirzel.

MOMMSEN, F., Die Dauerwirkung kleiner Kräfte bei d. Kontrakturbehandlung. (Quengelmethode.) Mit 25 Abb. (30 S. Lex.-8°.) Stuttgart, F. Enke.

MÜLLER, Otfried, Die Kapillaren der menschlichen Körperoberfläche in gesunden und kranken Tagen. In Gemeinschaft mit Eugen Weiß, Bruno Niekau und Walter Parrisius dargest. Mit 187 farb. Abb. auf 20 Taf. und 28 Textabb. (XII, 180 S. 2°.) Stuttgart, F. Enke.

PESTALOZZI-MODELLE Serie A. (8°.) Berlin, Pestalozzi-Verlag. M 1.25.
6. Pohle, Ernst, Der menschliche Kopf (einschl. des Halses). Kurzgefaßte allgemeinverständliche Beschreibung mit einem zerlegbaren farb. Modell und 8 Textabb. (21 S.)
7. Zeiger, Karl, Schwangerschaft und Geburt beim Menschen. Gemeinverständl. dargestellt an Hand eines zerlegb. farb. Modells u. Textabb. (47 S.)

RICHTER, Marie, Mutter und Kind. Entwicklung, Geburt, natürliche Ernährung des Kindes. Mit 21 Abbildungen und einem Vorwort von Ludwig Finckh. (VIII, 160 S. 8°.) Stuttgart, Ferd. Enke. Geh.

ROHRER, Alfred, Innere Medizin und Zahnheilkunde. Tl. 1. (VIII, 140 S. mit Fig., Schreibpapier Gr.-8°.) Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt. (Dr. Werner Klinkhardts Kollegheft. H. 8.)

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

BERG, Ragnar, Die Vitamine. Kritische Übersicht der Lehre von den Ergänzungsstoffen (VIII, 336 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. und Halblwdbd.

BOECK, Kurt, Im Banne des Everest. Erlebnisse in Neapel. Mit einer Kartenskizze und 76 Bildern nach eigenen Aufnahmen d. Verf. (106, XXXV S. Gr.-8°.) Leipzig, H. Haessel.

DANNEMANN, Friedrich, Die Anfänge der experimentellen Forschung und Ausbreitung. Mit 13 Abb. im Text. (36 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg. (Der Werdegang der Entdeckungen und Erfindungen. H. 1.) Geh. M 80.—.

DECKERT, Adalbert, Die Logarithmen der natürlichen Zahlen von 1 bis 10000 bezogen auf die Basis 10. (22 S. Gr.-8°.) Kempten, Kösel & Pustet. Halblwdbd. M 2.20.

Derselbe, Die Logarithmen der trigonometrischen Funktionen von Minute zu Minute. (48 S. Gr.-8°.) Ebenda. Halblwdbd. M 3.20, beide Bände zusammen M 4.40.

GOEBEL, Karl von, Gesetzmäßigkeiten im Blattaufbau. Mit 25 Abb. im Text. (78 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Botanische Abhandlungen. H. 1.) Geh. M 2.—.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Herausgeg. von Emil Abderhalden. Liefg. 77—81. (4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.

HANDBUCH der Mineralchemie. 4 Bände. Mit vielen Abb., Tab., Diagrammen u. Taf. Bd. 3, 9. (S. 321—480.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 5.—.

KRAUSE, Rudolf, Mikroskopische Anatomie der Wirbeltiere in Einzeldarstellungen. 2. Vögel und Reptilien. Mit 139 Orig.-Abb. im Text. (S. IX bis X, 187—454.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 10.—.

MÖLLER, Max, Erddruck-Tabellen. Liefg. 2. Mit 27 eingedr. Tab. u. 38 Abb. (VIII, 87 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel.

MYRBERG, Pekka Juhana, Über Systeme analytischer Funktionen, welche ein Additionstheorem besitzen. (24 S. 4°.) Leipzig, B. G. Teubner. Geh. M 3.—.

NEUGEBAUER, Paul Viktor, Hilfstafeln zur Berechnung von Himmelserscheinungen. Zum Gebrauch für Historiker, Philologen u. Astronomen bearb. (LIV, 74 S. 4°.) Leipzig, Hinrichs. (Neugebauer, Taf. z. astronomischen Chronologie. 3.) Geh. M 7.50.

NIERSTRASZ, H. F., G. Chr. Hirsch, Anleitung zu makroskopisch-zoologischen Übungen. H. 1. 1. Wirbellose Tiere. (VII, 103 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 1.50, Halblwdbd. M 3.50.

PESTALOZZI-MODELLE. Serie K. Wiesbaden, Pestalozzi-Verlag.
57. Horneber, Ernst, Die Stute. Kurzgefaßte gemeinverständl. Beschreibung. Mit einem zerlegbaren farb. Modell. (23 S. 19 × 26,5 cm.) Kart. M 1.25.
Dasselbe. Serie L. Mit je einem zerlegbaren farbigen Modell. Ebenda. Kart. M 1.25.
65. Bonte, Richard, Die Birne. (20 Sp. 4°.)
66. Derselbe, Die Weinrebe. (8 S. 8°.)
67. Derselbe, Der Wirsing. (8 S. 4°.)

SCHÜTZ, Ernst, Vogelbüchlein. Ein Taschenb. f. Beobachtungsgänge. Mit zahlr. Orig.-Abb. und 6 farbigen und einer schwarzen Taf. (VII, 206 S. Kl.-8°.) Stuttgart, E. H. Moritz. Pappbd. M 3.50.

RECHT, STAAT, WIRTSCHAFT

GAERTNER, Friedrich, Vom Gelde und der Geldentwertung. (169 S. 8°.) München, Drei Masken-Verlag. Kart. M 6.80.

GEILER, Karl, Die Geldentwertung als Gesetzgebungsproblem des Privatrechts, zugleich ein Vorschlag auf Einführung der Neumark. (VI, 57 S. 8°.) Mannheim, J. Bensheimer. Geh. M 1.80.

HAUSSMANN, Fritz, Wandlungen des Steuerrechts im Zeichen der Geldentwertung. (67 S. 8°.) Mannheim, J. Bensheimer.

HERTEN, Alfons, Erfassung der Sachwerte und Reparationsproblem. (110 S. 8°.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 2.85.

HILDEBRAND, Bruno, Die Nationalökonomie der Gegenwart und Zukunft und andere gesammelte Schriften. Herausgeg. u. eingel. von Hans Gehrig, Bd. 1. (XXVI, 388 S. Kl.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 5.—, Hlwbd. M 7.—.

LAGE, Hans, Vereinheitlichung industrieller Produktion. Mit 6 Abbildungen im Text. (VI, 141 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 3.—.

MALACHOWSKI, Walther A., Recht auf Arbeit

und Arbeitspflicht. Mit 1 Kartogramm u. 1 Taf. (VIII, 262 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 5.—.

MAUER, Bernhard, Die deutsche Herrenkonfektion. (XII, 83 S. 8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M. 1.20.

SCHMIDT-Essen, Alfred, Währungsfragen der Gegenwart. Gesammelte Aufsätze. (VII, 174 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 4.20.

SOLMSSEN, Georg, Politische Gesundung als Voraussetzung des wirtschaftlichen Wiederaufbaues. (32 S. 8°.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 1.50.

VERSICHERUNGS-STATISTIK für 1917 über die unter Reichsaufsicht stehenden Unternehmungen. Herausgeg. vom Reichsaufsichtsamte f. Privatversicherung. Mit 1 Taf. (81, 393 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 10.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

BLOEM, Walter, Der Weltbrand. Deutschlands Tragödie 1914—1918. 2. Bde. Mit 70 Zeichn. von Ludwig Dettmann. (VIII, 298, X, 312 S. 8°.) Berlin, R. Hobbing. Hlwbd. M 20.—, Hprgt. M 40.—.

BÖTCHER, Hans, Zur revolution. Gewerkschaftsbewegung in Amerika, Deutschland u. England. (XIV, 236 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 4.—.

BUDAY, Ladislaus von, Ungarn nach d. Friedensschluß. Mit Abb. u. Skizzen. (VIII, 313 S. Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

DOEBERL, Michael, Bayern und die deutsche Frage in der Epoche des Frankfurter Parlaments. (X, 266 S. Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg. Geh. M 5.—.

FAHLBECK, Pontus E., Die Klassen und die Gesellschaft. Eine geschichtl.-soziologische Studie. (X, 348 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 6.—.

FEILER, Arthur, Ostpreußen hinter dem Korridor. (24 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societätsdruckerei.

FUCKNER, Ernst, Rußlands neue Wirtschaftspolitik. (VI, 54 S. 8°.) Leipzig, B. G. Teubner. Geh. M 6.—.

FÜHRER durch die Staatlichen Museen zu Berlin. Vorgeschichtl. Abt. Mit 16 Tafeln. (53 S. Kl.-8°.) Berlin, Vereinig. wissensch. Verleg. Geh. M —.25.)

GENUA. Aus dem Tagebuch eines Illusionisten. (48 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societätsdruckerei.

GESCHICHTSKALENDER, Deutscher. B. Ausland. [Jg. 37, Bd. 2.] Dez. 1921. (V S., S. 331 bis 454.) Leipzig, F. Meiner.

GLASENAPP, Helmuth von, Hinduismus, Religion und Gesellschaft im heutigen Indien. Mit 43 Abb. auf Tafeln. (XVI, 505 S. Gr.-8°.) München, Kurt Wolff.

HALLER, Johannes, Die Epochen der deutschen Geschichte. (392 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta.

HOFMANN, Albert von, Die Stadt Regensburg. Mit 2 Stadtpl. u. 9 Grundrißzeichn. (189 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anst. (Historische Stadtbilder. 2.)

LIMBURGER CHRONIK, Die. Eingeleitet von H. Brandt. Mit 17 Abb. und Anhang. (LVIII, 124 S. Gr.-8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 7.—, geb. M 11.—.
Die Limburger Chronik ist durch ihren kultur-historischen Inhalt die bedeutsamste aller uns überlieferten Chroniken über das 14. Jahrhundert. Die Pest, Judenverfolgung und Geißlerbewegung, die wirtschaftlichen und geistigen Vorgänge innerhalb einer Stadt, damals entstandene Volkslieder und manches andere geben ein plastisches Bild des kulturellen Lebens im damaligen Deutschland. Die Bildbeigaben nach zeitgenössischen Miniaturen usw. sind besonders willkommen.

MAGER, F., Ostpreußen. Die natürlichen Grundlagen einer Wirtschaft, eine Quelle deutscher Kraft. (176 S. Gr.-8°.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. Geh. M 3.50.

MATHAR, Ludwig, Die Rheinlande. Bilder von Land und Kunst. Band 1. (Gr.-8°.) Köln, J. P. Bachem.
1. Der Niederrhein. Mit 32 Abb. auf Tafeln. (258 S.) Geh. M 12.—, Halblwdbd. M 16.50.

MOLISCH, Paul, Die deutschen Hochschulen in Österreich u. die politischnationale Entwicklung nach dem Jahre 1848. (156 S. Gr.-8°.) München. Drei Masken-Verlag.

ORTNER, Eugen, Gott Stinnes. Ein Pamphlet gegen den vollkommenen Menschen. (71 S. Gr.-8°.) Hannover, P. Steegemann. Geh. M 3.50.

PASSARGE, Siegfried, Landschaft und Kulturentwicklung in unseren Klimabreiten. (165 S. Gr.-8°.) Hamburg, L. Friederichsen. Geh. M 5.—, Halblwdbd. M 8.—.

PLANCK, Karl Chr., Deutsche Zukunft. (337 S. 8°.) München, Drei Masken-Verlag. Geh. M 13.50, Pappbd. M 16.50.

ROHAN, Karl Anton, Das geistige Problem Europas von heute. Veröffentlichungen des Kulturbundes. Essay. (23 S. 8°.) Wien, Wila. Geh. M 3.—.

ROMBERG, G., Frh. von, Die Fälschungen des russischen Orangebuches. Der wahre Telegrammwechsel Paris-Petersburg bei Kriegsausbruch (49 S. in Rot- u. Schwarzdruck. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

TEICHMANN, Wilhelm, Straßburg. Ein Städtebild aus der Erinnerung. (112 S. Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 1.40, geb. M 1.70.

VOGES, Hermann, Die Schlacht bei Lutter am Barenberge am 27. August 1626. Mit einer Karte. (125 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh.

WAGEMANN, Arnold, Deutsche Rechtsvergangen-

heit als Wegweiser in eine deutsche Zukunft. (III, 116 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 2.—,

WILHELM II., Erlebnisse und Gestalten aus den Jahren 1878—1918. (310 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler.

WIRZ, P. Die Marind-anim von Holländisch-Süd-Neu-Guinea. Hamburg, L. Friederichsen & Co.
1, 1. Die materielle Kultur d. Marind-anim. Mit 43 [6 farb.] Tafeln und 7 Abb. im Text. (XIX, 130 S.)
1, 2. Die relig. Vorstellungen und die Mythen der Marind-anim, sowie die Herausbildung der totemistisch-sozialen Gruppierungen. Mit 15 Abb. im Text und einer Karte. (VI, 191 S.)

BEAUMARCHAIS, Schmähschriften gegen Marie Antoinette. (159 S. Kl.-8°.) München, Drei Masken-Verlag. Geh. M 7.50, Halblwdbd. M 9.50.

MOREL, E. D., Das Gift, das zerstört. — Die Mär von dem deutschen Kriegsanschlag. Mit Bildnis des Verfassers. (80 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societätsdruckerei. Geh. M 0.80.

NITTI, Francesco, Der Niedergang Europas. Die Wege zum Wiederaufbau. Übers. v. C. Derichsweiler. Mit Titelbild und Faksimile. (311 S. Gr.-8°.) Frankfurt, Frankfurter Societätsdruckerei.
Nitti schildert, welche katastrophalen Wirkungen die den besiegten Nationen in Paris diktierten Verträge und das Verhalten der Entente gegenüber Rußland gehabt haben. Er kennzeichnet die französische Rheinpolitik mit allen ihren nichtswürdigen Schikanen und ihrer verantwortungslosen Eroberungswut, er geißelt den Reparationswahnsinn und zeigt uns die Reparationskommission als eine völlig unfähige Behörde. Aber Nitti beschränkt sich nicht auf Kritik. Ein besonderes Kapitel zeigt die Wege zum Wiederaufbau.

ATLANTEN, ERDKUNDE

DIX, Arthur, Politische Geographie. Weltpolit. Handb. 2. (Gr.-8°.) München, R. Oldenbourg. Bd. 2. Mit 19 in d. Text gedr. Abb. u. 2 [Kt.] Taf. (VIII S., S. 197—601.) Geh. M 5.50, vollst. in 1 Hlwbd. geb. M 10.—.

GRIPP, Karl, Beiträge zur Geologie von Mazedonien. Mit 19 Fig. im Text u. 11 Taf. (VIII, 61 S. 4°.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. (Hamburgische Universität. Abhandlungen aus d. Geb. d. Auslandskunde. Bd. 7, Reihe C, Bd. 3.)

GROHNE, Ernst, Hamburgs Hinterland. (50 S. Gr.-8°.) Hamburg, Otto Meißner. (Mitteilungen a. d. Museum f. Hamburgische Geschichte.)

HEIMATBÜCHER, Norddeutsche. (8°.) Hamburg. Otto Meißner.
1. Gebain, Eduard, Das obere Luhetal in der Lüneburger Heide. Mit 22 Abb. (46 S.)
2. Warncke, Johannes, Die Freie und Hansestadt Lübeck und die Ostseebäder der Lübecker Bucht. Mit 42 Abb. (55 S.)

KNÖRZER, Albert, Die Wärme-Insel am Ostfuße der Vogesen. (30 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorn.

KREBS, Norbert, Beiträge zur Geographie Serbiens und Rasciens. Mit 16 Taf. u. 27 Abb. (226 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorn.

MEISE, Heinrich, Ravensberger Wanderbuch. Eine Heimatkunde. Mit 20 Abb. (VI, 166 S. 8°.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing.

PENCK, Albrecht, Die Terrassen des Isartales in den Alpen. (26 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

WAIBEL, Leo, Winterregen in Deutsch-Südwest-Afrika. Eine Schilderung d. klimat. Beziehungen zwischen atlant. Ozean u. Binnenland. Mit 6 farb. Karten. (VI, 112 S. mit Fig., 1 Taf. 4°.) Hamburg, L. Friederichsen & Co.

ANDERSSON, Gunnar, Spitzbergens Kohlenvorräte und Schwedens Kohlenbedarf. Aus d. Schwed. übers. von Hinrich Trau. (62 S. mit Abb. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BIEDENKAPP, Georg, Erfinder- und Entdeckerschicksale. Biographisches aus dem Leben von Entdeckern und Erfindern. Mit 4 Bildnissen. (132 S. 8°.) Köln, H. Schaffstein.

BRAUNGART, Richard, August Benziger. Sein Leben und sein Werk. Mit 92 z. T. farb. Taf. (66 S. 4°.) München, F. Bruckmann. Hlwbd. M 60.—.

EHRHARDT, Heinrich, Hammerschläge. 70 Jahre deutscher Arbeiter und Erfinder. (120 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 6.—.
Der Gründer der Rheinmetallwerke in Düsseldorf, Erfinder des Preß- und Ziehverfahrens und des Rohrrücklaufgeschützes, neben Krupp Deutschlands erster Waffenfabrikant, hat es aus eigener Kraft vom armen thüringischen Schlosserlehrling zum Großindustriellen gebracht. Seine selbsterzählte, anregend geschriebene Lebensgeschichte ist zugleich ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der Technik der letzten Jahrzehnte.

GEIBEL, Emanuel. — Der Briefwechsel von Emanuel Geibel und Paul Heyse. Herausgeg. von Erich Petzet. (XXVIII, 356 S. 8°.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 6.—, geb. M 9.—.
Der Briefwechsel führt aus den Revolutionstagen von 1848 bis zum Jahre 1884 und gibt ein lebendiges Bild vom Münchener Leben zur Zeit Maximilians II. Kunst und Theater werden häufig besprochen, der von Heyse ins Leben gerufene „Dichterbund der Krokodile“ spielt eine Rolle, und namentlich die Kenntnis der beiden Dichter selbst, ihrer Kämpfe und Kunstbestrebungen wird durch die gut kommentierte Veröffentlichung gemehrt.

HAMMANN, Otto, Bilder aus der letzten Kaiserzeit. Mit 12 Bildtafeln in Lichtdruck nach Originalen von Olaf Gulbransson. (163 S. Lex.-8°.) Berlin, R. Hobbing. Geb. M 6.—, Hlwbd. M 7.—.
Der langjährige Pressechef des Auswärtigen Amtes gibt hier treffende Beschreibungen der namhaftesten Persönlichkeiten der Wilhelminischen Zeit.

JACQUES, Norbert, Südsee. Ein Reisebuch mit 54 Lichtbildern auf Taf. und 1 Karte. (171 S. Gr.-8°.) München, Drei Masken-Verlag.

LEDNER, Emil, Erinnerungen an Caruso. Mit vielen Bildern, Karikaturen u. Briefen. Mit einem Vorwort von Leo Blech. (93 S., 8°.) Hannover, Steegemann. Pappbd. M 6.50.

PAQUET, Alfons, Delphische Wanderung. Ein Zeit- und Reisebuch. (235 S. 8°.) München, Drei Masken-Verlag. Geh. M 8.—, Hlwbd. M 10.50.

PFITZNER, Hans, Zum Gedächtnis Heinrich Kiefers. (24 S. Gr.-8°.) Stuttgart, J. Engelhorn.

ROTTH, August, Wilhelm von Siemens. Ein Lebensbild. (VII, 224 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 3.60, Pappbd. M 5.60.

SCHMIDT, Hans, Meine Jagd nach dem Glück in Argentinien und Paraguay. Reise-, Arbeits- und Jagdabenteuer. (208 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. M 6.—.

SINZIG, Petrus, O. F. M., Lebendig begraben? Erinnerungen. Übers. von Maria Kahle. Mit 11 [Bil]dern. (XII, 294 S. 8°.) Freiburg i. Br. H[er]der & Co. Hlwbd. M 8.50.
Die Lebenserinnerungen geben ein fesselndes B[ild] von Brasilien, wo der Verfasser seit 29 Jahren l[ebt].

STOLZ, Alban, Lichte Höhen. Nachgelassene Ta[ge]bücher. Herausgeg. von J. Mayer. (VIII, 298 [S.] 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co., Hlw[bd.] M 4.10.

WENIG, Richard, In Monsun und Pori. (161 S. [8°.]) Berlin, Safari-Verlag. Pappbd. M 4.—.
Das Buch schildert die Kriegsfahrten der „Köni[gs]berg" und die Erlebnisse ihrer Mannschaft zu Was[ser] und zu Lande.

DUBARRY, Jeanette, Briefe. Herausgeg. von Vik[tor] von Koczian. (VII, 179 S. 8°.) Berlin, E. Rowo[hlt].

MOLANDER, Olof, Harriet Bosse. Eine Stu[die.] Übers. v. Heinrich Goebel. Mit 16 Abbildun[gen] auf Tafeln. (99 S., Kl.-8°.) Leipzig, H. Haes[sel].
Harriet Bosse, geboren 1878, gilt als eine der bes[ten] Schauspielerinnen Schwedens. Sie war die dr[itte] Frau Strindbergs, in dessen Dramen sie mehrf[ach] die führenden Rollen spielte. Molanders Lebe[ns]abriß benutzt den Briefwechsel mit dem Dich[ter,] Rollenanalyse und kritische Zeugnisse der Z[eit]genossen geben zusammen mit den guten Ab[bil]dungen ein geschlossenes Bild ihrer Darstellun[gs]kunst.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BOHNENBLUST, Theodor, Anfänge des Künstlertums bei C. F. Meyer. Studie auf Grund ungedruckter Gedichte. (Gr.-8°.) Leipzig, H. Haessel.

BRUN, Louis, Friedrich Hebbel. Mit besonderer Berücksichtigung seiner Persönlichkeit und seiner Lyrik. (1296 S. Gr.-8°.) Leipzig, Haessel.
Diese von dem Verfasser selbst besorgte Ausgabe des französischen Hebbelwerkes tritt vor allem für den in der Regel wenig beachteten Lyriker Hebbel ein. Es erhält seinen besonderen Wert durch einen reichen Anmerkungsapparat mit einer Fülle von Material zu einzelnen Hebbelfragen, durch ein chronologisches Verzeichnis der gesamten Lyrik mit Angabe des Fundortes der einzelnen Stücke und eine sorgfältige Bibliographie, die auch die neuesten Erscheinungen der Hebbelliteratur verzeichnet.

FORRER, Emil, Die Keilschrift von Boghazköi. (48 autogr. S. 2°.) Leipzig, Hinrichs. (Die Boghazköi-Texte in Umschrift Bd. 1. Einl. = Wissenschaftliche Veröffentlichung der deutschen Orient-Gesellschaft. 41.) Geh. M 5.50.

LEWY, Ernst, Tscheremissische Grammatik. Darstellung einer wiesentscheremiss. Mundart. (XI, 185 S., 1 Bl. Gr.-8°.) Leipzig, H. Haessel.
Die Tscheremissen sind ein kleines, finnisch-ugrisches Bauernvolk, dessen Hauptgebiet unweit von Kasan am Wolgaufer liegt. Angehörige dieses zum Teil heidnischen Stammes konnte Lewy in deutschen Gefangenenlagern studieren. Er hat die lebend[e] Sprache mit all ihren Schwankungen aufgezeich[net,] wie sie ihm in den vielen Novellen, Märchen, an[ek]dotenartigen Erzählungen seiner Gewährsleute e[nt]gegentrat.

MEYER, Conrad Ferdinand, Frühe Balladen. H[er]ausgeg. von Martin Bodmer. (57 S. 21,5×26 c[m.]) Leipzig, H. Haessel.

WEIDNER, Ernst F., Die Assyriologie 1914—19[22.] Wissenschaftliche Forschungsergebnisse in bib[lio]graphischer Form. Abgeschl. am 31. Juli 19[22.] (X, 192 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 4[…]

WILAMOWITZ-MOELLENDORFF, Ulrich v[on,] Pindaros. (VII, 528 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidma[nn.] Geh. M 13.—.

ZENTNER, Wilhelm, Studien zur Dramatur[gie] Eduard von Bauernfelds. Ein Beitrag zur Er[for]schung des neueren Lustspiels. (VIII, 149 S. Gr.-[8°.]) Leipzig, Leop. Voß. (Theatergeschichtl. Forsch[un]gen 33.) Geh. M 4.50.

EROTICORUM Graecorum fragmenta papyrac[ea.] Primus coll., rec., latina interpretatione dita[vit,] verborum indices addidit Bruno Lavagnini. ([…] 48 S. Kl.-8°.) Leipzig, Teubner. (Bibliotheca scr[ip]torum Graecorum et Romanorum Teubneriana[.]) Geh. M 3.—

JUGENDBEWEGUNG, UNTERRICHT

BENCKER, Ludwig, Gemeinschaftskunde. Nach den Lehrplänen für die Handarbeitslehrerinnen- und Wirtschaftslehrerinnen-Seminare i. Bayern bearb. (VI, 118 S. 8°.) München, R. Oldenbourg.

BOHNE, Gerhard, Die religiöse Entwicklung der Jugend in der Reifezeit. (IV, 116 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 2.70.

BURGER, W., Handbuch für die religiös-sittliche Unterweisung der Jugendlichen in Fortbildungsschule, Christenlehre und Jugendverein. Unter Mitwirkung des Freiburger Katechetenvereins herausgeg. (VIII, 152 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co. Hlwbd. M 4.25.

FREYBE, Otto, Schulwetterkunde. Mit 7 Abb. und 13 Wetterkt. (60 S. 8°.) Berlin, P. Parey.

HUBER, Johanna, Körperliche Erziehung im Kindergarten. (96 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet.

KECKEIS, G., Der Fährmann. Ein Buch für werdende Männer. Mit 3 farb. und 4 schwarzen Taf. sowie 90 ganzseit. Textzeichnungen. (VIII, 412 S. Gr.-8°.) Freiburg i. B., Herder & Co., Hlwbd. M 12.50.
Vierzig Schriftsteller und Künstler gaben unterhaltende und belehrende Beiträge zu diesem für junge Männer von 16 bis 20 Jahren berechneten Buch.

MARTIN, Rudolf, Körpererziehung. Eine akad. Rede, (III, 40 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer.

MAYER, Jos., Mich segnet die Sonne. Ein Lebensbuch für die Jugend über die Gnadenmittel. (X, 290 S. 8°.) Freiburg i. B., Herder & Co., Hlwbd. M 6.25.

MEIER, Helmut, Bausteine. Wortschatz und Anregungen zum freien Schaffen im ersten Leseunterricht. M. e. Geleitw. v. Otto Zimmermann. (112 S. 8°.) Braunschweig u. Hamburg, G. Westermann.

PFEIFER, J., Weggeleit. Gedanken für die katholische Jungmädchen- und Frauenwelt. Aus Seelsorgerbriefen ausgewählt von G. Rohr. Mit einem Titelbild. (XX, 170 S. 12°.) Freiburg i. B., Herder & Co., Pappbd. M 4.—.

REBEREY, Heinrich, Stimmgesundes Sprechen und Singen durch Selbstunterricht. (135 S. m. Abb. 8°.) Braunschweig und Hamburg, G. Westermann.

TAGEBUCH eines jungen Mädchens. Vorwort von Charlotte Bühler. (VII, 77 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. (Quellen u. Studien z. Jugendkunde. H. 1.
Die Sammlung soll der besseren Verständigung zwischen Zögling und Erzieher und damit der Fruchtbarkeit des Erziehungswerkes dienen.

WEIGL, Der Unterricht in der biblischen Geschichte nach den Grundsätzen der Arbeitsschule in der Mittel- und Oberstufe der Volksschulen. (84 S. Gr.-8°.) Kempten, Kösel & Pustet.

WILLMANN, O., Pythagoreische Erziehungsweisheit. Aus dem literarischen Nachlaß von Otto Willmann, herausgeg. von W. Pohl. Mit einem Bildnis des Verfassers. (VIII, 110 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co.

SPRACHLEHRE

DERNEHL, Carl und Hans Landau, Spanisches Unterrichtswerk für höhere Schulen. Unter Mitw. von Eduardo Sáenz und Juan Marin Robledo. Teil 2. Mittelstufe. Mit 1 Tafel. (IV, 75 S. 8°.) Leipzig, Teubner.

GOLDINGER, Chr., Das notwendigste Latein. Kurzes Lehrbuch für Selbstunterricht und Freikurse. (96 S. 8°.) Freiburg i. Br., J. Bielefeldts Verlag.

GRZEGORZEWSKI, Leo, Lehr- und Übungsbuch der polnischen Sprache. (IV, 91 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt.

LANGENSCHEIDTS REISEWÖRTERBÜCHER. Italienisch von Heinrich Sabersky. (XVI, 500 S. Kl.-8°.) Berlin, Langenscheidt.

REGELN für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Herausgeg. im Auftrag des Preuß. Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Neu bearbeitet. (59 S. 8°.) Berlin, Weidmann.

SCHMIDT, K., Langenscheidts Fremdwörterbuch. (XVI, 428 S. Kl.-8°.) Berlin, Langenscheidt.

SCHUMANN, Oskar und Peter Börger, Lehr- und Übungsstoffe für den deutschen Sprachunterricht im Sinne der Arbeitsschule. Ausg. A in 7 Heften, H. 1 – 3. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. 1. (28 S.) Bestellzeichen A. — 2. (43 S.) Bestellzeichen B. — 3. (51 S.) Bestellzeichen C.

TÜRCK, A. und Th. Kawraisky, Der russische Korrespondent. Handbuch für den russischen kaufmännischen Briefwechsel zum Selbstunterricht und z. Gebrauch an Unterrichtsanstalten. (134 S. Gr.-8°.) Stuttgart, W. Violet.

WACKER, Gertrud, Spanische Grammatik für höhere Schulen. Formenlehre. (60 S. 8°.) Leipzig, Teubner.

TECHNIK

BLEIBTREU, Hermann, Kohlenstaubfeuerungen. Mit 66 Textabb. (X, 169 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

BLUMER, Ernst, Die Erdöllagerstätten und übrigen Kohlenwasserstoffvorkommen der Erdrinde. Grundlagen der Petroleumgeologie. Mit 125 Textabb. und 40 Tab. (XV, 442 S. Gr.-8°.) Stuttgart, F. Enke.

BREINL, J. G., Untersuchungen und Neuerungen

an Ventilkompressoren. Mit 57 Abb. im Text. (V, 110 S. 4°.) München, R. Oldenbourg.

ENZYKLOPÄDIE der technischen Chemie. Herausgegeben von Fritz Ullmann. Bd. 11. Stickstoff-Wassersuperoxyd. Mit 155 Textabb. (IV, 684 S. 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.

FOERSTER, Max, Leitfaden der Baustoffkunde. Mit 57 Abb. im Text. (V, 220 S. 8°.) Leipzig, B. G. Teubner. Geh. M. 7.40.

MÜNZINGER, Friedrich, Die Leistungssteigerung von Großdampfkesseln. Eine Unters. Mit 173 Textabb. (X, 163 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

RABBOW, Fritz, Mechanik. Mit 237 Textfig. (VIII, 203 S. 4°) Berlin, Springer.

RITTER, Hugo, Kostenberechnung im Ingenieurbau. (VI, 114 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer, Geh. M. 3.40, Hlwbd. M. 5.30.

SCHLOMANN, Alfred, Aus Handel, Industrie und Technik. Briefwechsel und Musterbeispiele. Auf Grund von Geschäftsakten unter Beigabe von Zeichnungen auf Taf. hrsg. H. 1—6. (IV, 42, 52, 40, 60, 30, 26 S., 1 Tab. 4°.) München, Oldenbourg. In Mappe M. 11.—.

SCHUSTER, August, Leichte Probleme der Mechanik und des Maschinenbaues, der Physik und der mathematisch. Geographie nebst einer mathematischen Übungsschule, sowie Anleitung zur Herstellung von Studienmodellen (195 S. 8°.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

SCHWARZ, Ludwig, Werkzeugmaschinen. Tl. 1. Mit 73 Figur. (V, 71 S. 8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M. 2.—.

SEILIGER, M., Graphische Thermodynamik und Berechnen der Verbrennungs-Maschinen und Turbinen. Mit 71 Abb., 2 Taf. und 14 Tab. im Text. (VIII, 150 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer.

TECHNISCHER SELBSTUNTERRICHT für das deutsche Volk. Briefl. Anleitung. Unter Mitarb. von Johann Kleiber und von bewährten anderen Fachmännern. Herausgeg. von Karl Barth. Fachband 2: Bau- und Kulturtechnik, Brief 1. (50 S. mit Abb. 4°.) München, R. Oldenbourg.

VOGEL, Gustav, Im Reiche der Physik. Mit 99 Fig. im Text. (167 S. 8°.) Leipzig, Vobach & Co., Hlwbd. Leichtverständliche Darlegung über die hauptsächlichen physikalischen Tatsachen und ihre Anwendung mit Anleitung zum Selbstanfertigen physikalischer Apparate.

SCHÖNE LITERATUR

AUERNHEIMER, Raoul, Lustspielnovellen. (181 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

BERNOULLI, Carl Albrecht, Der Bräutigam von Delphi. Komödie in 3 Akten und in Versen. (93 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. M 1.75.

BLOEM, Walter, Sonnenland. Roman. (328 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Halblwdbd. M 7.—.

BLÜTHGEN, Clara, Götzendienst. Die Geschichte einer Leidenschaft. Roman. (271 S. 8°.) Stuttgart, Union. Halblwdbd. M 5.—.

BOCK, Alfred, Der Elfenbeiner, Roman. (160 S. Kl.-8°.) Leipzig, J. J. Weber.

BÖHLAU, Helene, Im Garten der Frau Maria Strom. Roman. (330 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Halblwdbd.

BRACHVOGEL, Carry, Phantastische Geschichten und Legenden. (270 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. Halblwdbd. M 5.—.

BRAZIL, Felix, Die Satanspuppe. Verse. (62 S. Gr.-8°.) Hannover, P. Steegemann. M 3.50.

BROCKDORF, Gertrud, Blutrausch. Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland. (260 S. 8°.) Leipzig, Keils Nachf. Hldrbd. M 6.—.

BRONNEN, Arnolt, Die Exzesse. Lustspiel. (89 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt.

Derselbe, Die Septembernovelle. (54 S. 8°.) Ebenda.

BUSCH, Wilhelm, Sagen und Lieder ut ôler Welt. Herausgegeben von Otto Nöldeke. (125 S. mit Abb. Kl.-8°.) Leipzig, L. Joachim. Geh. M 3.—, Lwdbd. M 6.—.

DIERS, Marie, Apotheke Hinstrop. Erlebnisse einer Tochter aus dritter Ehe. (224 S. 8°.) Stuttgart, Union. Halblwdbd. M 5.50.

DÖRFLER, Peter, Der ungerechte Heller. Roman. (502 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 6.20, Pappbd. M 8.20, Lwdbd. M 9.80.

DORTU, Max, Großstadt. (117 S. 16°.) Leipzig, L. Joachim. Geh. M 1.80, Lwdbd. M 4.—.

EBERHARD, Ludwig, Der Aktenschimmel. Humoresken. (71 S. 8°.) Leipzig, Keils Nachf. M 1.50.

EHRHART, Robert von, Hradischko. Roman. (274 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

EULENBERG, Herbert. Wir Zugvögel. Roman. (318 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. Halblwdbd. M 7.—, Lwdbd. M 14.—.

FRANCK, Hans, Martha u. Maria. Liebeskomödie in 4 Akten. (90 S. 8°.) München, Delphin-Verlag.

GEORGI, Walter, Meilensteine. Gedichte. (93 S. 8°.) Berlin, Axel Juncker. M 5.—.

GINZKEY, Karl Franz, Von wunderlichen Wegen. 7 Erzähl. (276 S. Kl.-8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. 2.50, Halblwdbd. M 5.—, Halbldrbd. M 10.—.

GOETHE. — Vom unbekannten Goethe. Eine neue Anthologie von Emil Ludwig. Mit einem Titelbild. (159 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt.

GRABEIN, Paul, Der Wille zum Leben. Roman. (324 S. 8°.) Leipzig. Grethlein & Co. Halblwdbd. M 7.—.

Derselbe. Die vom Rauhen Grund. Roman. (351 S. 8°.) Ebenda. Halblwdbd. M 7.—.

GRAUTOFF, Erna, Wege ins Dunkle. Novellen. (214 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

GRIESE, Friedrich, Ur. Eine deutsche Passion. Geschichte von drei Dörfern. (204 S. 8°.) München, Delphin-Verlag.

GRUPE-LÖRCHER, Erika, Unter der Trikolore. Aus d. letzten Tagen d. deutschen Straßburg. Roman. (303 S. 8°.) Leipzig, P. List. Geh. M 3.50, Hlwbd. M 5.—, auf holzfreiem Papier M 6.—.

HARMS, Willy, Die starken Godenraths. Roman. (258 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 7.—.

HEGELER, Wilhelm, Der verschüttete Mensch. (254 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

HERBERT, M., Die Bartenwetzer. Hessischer Heimatroman. (173 S. Kl.-8°.) Köln, J. P. Bachem. Geh. M 4.—, Hlwbd. M 6.50.

HESSE, „Siddharta".Eine indische Dichtung. (147 S. 8°.) Berlin, S. Fischer.

HOHLBAUM, Robert, Zukunft. Roman. (306 S. Kl.-8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 2.50, Hlwbd. M 5.—.

HOFMANNSTHAL, Hugo von, Gedichte. (86 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag.

JAGOW, Ernst von, Grüne Brüche aus meinem Weidmannsleben. (III, 127 S. mit Abb. 8°.) Leipzig, J. J. Weber. Hlwbd. M 3.80.

JUCHO, Max, Meine Saat. Gedichte. (128 S. 8°.) Leipzig, Vobach & Co. Hlwbd. u. Hldrbd.

JÜNEMANN, Maria Regina, Kämpferinnen. Roman aus d. Theaterwelt. (207 S. Kl.-8°.) Köln, J. P. Bachem. Geh. M 4.50, Hlwbd. M 7.—.

KORNFELD, Paul, Der ewige Traum. Eine Komödie. (89 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt.

KRELL, Max, Der Spieler Cormick. Roman. (188 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt.

KÜCHLER, Kurt, Der Sohn des Stauers. Roman. (357 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co., Hlwbd. M 8.—.

KYBER, Manfred, Im Gang der Uhr. Coeur-As. Zwei Novellen. (230 S. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 4.—.

LAND, Hans, Der Fall Gehrsdorf. Roman. (238 S. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 5.50.

LENT, Gertrud, Die Witwe von Nywaag. Die Geschichte einer fröhlichen Witwe. (263 S. 8°.) Leipzig, Keils Nachf. Hldrbd. M 4.50.

MOESCHLIN, Felix, Wachtmeister Vögeli. Roman. (382 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co., Hlwbd. M 8.—.

MOHR, Max, Das gelbe Zelt. Schauspiel in 3 Akten. (70 S. 8°.) München, Georg Müller.

MÜNCHHAUSEN, Börries, Frh. von, Fröhliche Woche mit Freunden. (148 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

OLSHAUSEN-SCHÖNBERGER, Käthe, Zwischen Krebs und Steinbock. Tropische Tiergeschichten in Wort und Bild. (135 S. 8°.) Leipzig, E. Keils Nachf. Hlwbd. M 4.—.

PIRCHAN, Emil, Pyramide. Roman. (240 S. 8°.) Berlin, Axel Juncker. Hlwbd.

POECK, Wilhelm, Trina Groots Vermächtnis. Roman. 284 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. Hlwbd. M 5.—.

RECK-MALLECZEWEN, Phrygische Mützen. Novellen. (166 S. 8°.) München, Drei Masken-Verlag. Geh. M 5.50, Hlwbd. M 7.50.

REINACHER, Eduard, Der Bauernzorn. Alexia. Christine. Granne. Adrastos. Dramat. Dichtungen. (266 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

ROOSE, Georg, P. M., Wie Michel Deutsch die sieben Reiter fand. Roman. (437 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co., Hlwbd. M 8.—.

SCHRECKENBACH, Paul, Das Recht des Kaisers. Eine Geschichte aus der Zeit der Hohenstaufen. (249 S. Kl.-8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 2.50, Hlwbd. M 4.60, Hldrbd. M 10.—.

SCHULZE-BRÜCK, Luise, Rheinische Leut! Erzählungen. Mit einer Einführung von Franziska Bram. (190 S. Kl.-8°.) Köln, J. P. Bachem. Geb. M 4.—, Hlwbd. M 6.50.

SEELIGER, Ewald Gerhard, Die Diva und der Diamant. Roman. (270 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geh. M 3.—, Hlwbd. M 6.—.

STEINITZER, Heinrich, Die fünf Don Juans und andere Narreteien. (285 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

STICKELBERGER, Emanuel, Der Kampf mit dem Toten. Mären und Geschichte. (298 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co., Hlwbd. M 7.—.

THIESS, Frank, Die Verdammten. Roman. (671 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. Hlwbd. M 13.—, Hldrbd. M 26.—.

THOMA, Ludwig, Stadelheimer Tagebuch. (103 S. Kl.-8°.) München, A. Langen.

TRENTINI, Albert, Goethe, Der Roman von seiner Erweckung. 2 Bde. (400, 385 S. 8°.) München, G. D. W. Callwey. Geh. M 7.—, Hlwbd. M 10.—.

TURNER, E., Lol, Australischer Roman. (242 S. 8°.) Köln, P. J. Bachem. Hlwbd. M 7.50.

WATZLIK, Hans, Fuxloh oder Die Taten und Anschläge des Kasper Dullhäubel. Ein Schelmenroman. (301 S. Kl.-8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 2.50, Hlwbd. M 5.—.

WENGER, Lisa, Die Wunderdoktorin. Roman. (364 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 7.—.

WOHLBRÜCK, Olga. Du sollst ein Mann sein. Roman. (392 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M. 7.—.

ZAHN, Ernst, Das Licht. Sechs kleine Novellen. (201 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

ZAUBER, Cécile, Die Erzählung vom Leben und Tod des Robert Duggwyler. Roman. (333 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 8.—.

ZOLLINGER, Albin, Die verlorene Krone. Märchen. (218 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Hlwbd. M 8.—.

ZWEIG, Stefan, Amok. Novellen einer Leidenschaft. (297 S. 8°) Leipzig, Insel-Verlag.

DIE GEPUDERTE MUSE. Französische Volkserzählungen des Rokoko. Deutsch von Ludwig Fulda. (334 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 12.50; Hldrbd. M 20.—.

LAFONTAINE, Jean de, Erzählungen. Übertr. v. Th. Etzel. (441 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 20.—; Hldrbd. M 25.—. Num. Luxusausg. auf Bütten in Ldrbd. M 125.—.

LAWRENCE, D. H., Der Regenbogen. Übertr. v. F. Franzius. (663 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag.

ROLLAND, Romain, Clerambault. Geschichte eines freien Gewissens im Kriege. Aus d. Franz. übertr. von Stefan Zweig. (333 S. 8°.) Frankfurt a. M., Literar. Anstalt Rütten & Loening.

SHELLEY, Dichtungen. In neuer Übertragung von Alfred Wolfenstein. Gedichte. (94 S. Gr.-8.) Berlin, P. Cassirer.

STENDHAL, Elf Liebesabenteuer. Erzählungen. Übertr. von Franz Blei. (94 S. 8°.) Hannover, P. Steegemann. Pappbd. M 3.—.

STEVENSON, Robert Louis, Der Mann mit den zwei Gesichtern. Übertragen von Willi Süskind. (131 S. Kl.-8°.) Hannover, P. Steegemann. Geh. M 2.50; Pappbd. M 3.50.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, GRAPHIK

AVALUN-DRUCKE, Wien, Avalun-Verlag.
16. Bang, Hermann, Eine Erzählung vom Glück. Mit 21 Orig.-Rad. von Karl M. Schultheiß. (98 S. Kl.-8°.) Nr. 1—25: mit e. Mappe, enth. d. ganze Folge d. Rad. in sign. Sonderabzügen, Nr. 26 bis 200 in Ldrbd., Nr. 201—400 in Hldrbd.

BARLACH, Ernst, Der Findling. Ein Spiel in drei Stücken mit 20 Holzschnitten des Verfassers. (77 S. 31 : 24.) Berlin, P. Cassirer. Pappbd.

Derselbe. Die Wandlungen Gottes. 7 Holzschnitte. Volksausgabe. (45 : 32.) Ebenda. Pappbd.

BARTSCH, Rudolf Hans, Mozarts Faschingsoper. Künstlerische Ausstattung von Franz von Bayros. (166 S. farb. Taf. Gr.-8°.) Leipzig, L. Staackmann.
Die Entstehungsgeschichte von Mozarts „Cosi fan tutte" bildet den Stoff für die Novelle.

BEREND, Alice, Die Bräutigame der Babette Bomberling. Mit 54 Illustr. u. 8 Taf. in Vierfarbendruck von Karl Arnold. (143 S. 8°) Berlin, S. Fischer.

BLEI, Franz, Das große Bestiarium der modernen Literatur. (253 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt. Ausg. A: auf van Geldern-Bütten in 30 numer. Exempl. mit je 6 handkol. Lithogr. von Olaf Gulbransson, Th. Th. Heine u. Rudolf Großmann. Ausg. B: auf Hadernpapier mit je 6 handkol. Lithogr. Ausg. C: auf holzfreiem Papier ohne Lithogr.

CHAMISSO, Adelbert von, Peter Schlemihl. Mit 30 Bleistiftzeichn. v. Alfred Thon. (176 S. 8°.) Berlin, Axel Juncker.

COLLIN, Ernst, Der Preßbengel. Gesprächsbüchlein zwischen d. ästhet. Bücherfreund u. s. in allen Sätteln gerechten Buchbinder. (46 S. Gr.-8°.) Berlin, Euphorion Verlag.

CODEX aureus der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Faks.-Ausg. Herausgeg. von Georg Leidinger. 253 Taf. in Farbdr. [in 5 Bänden] mit Textbd. Bd. 2. Taf. 51—100 (52 × 40 cm) München, Hugo Schmidt.

GOETHE, Helena. Klassisch-romantische Phantasmagorie. Zwischenspiel zu Faust. Die Holzschn. Titel u. d. Initial sind nach Zeichn. von Hanns Thaddäus Hoyer von Bruno Rollitz geschn. Officina Serpentis. (76 S. in Rot- und Schwarzdruck 4°.) Berlin, E. Rowohlt.

GOETHE, Hermann und Dorothea. Ein Epos in 9 Gesängen. Herausgeg. mit 56 Abb. nach zeitgenöss. Vorlagen u. eingel. von Hans Wahl. Textlich nachgeprüft von Max Hecker. (XVIII, 90 S. 8°.) Leipzig, J. J. Weber. Geh. M 4.10, Lwbd. M 6.—.

HOFMANNSTHAL, Hugo von, Buch der Freunde. (105 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. (Einmalige Auflage von 800 Expl.)

HOLLENBERG, Felix, Acht schwäbische Landschaften. Lavierte Sepia-Zeichnungen. Mit Begleitw. von Hans Reyhing. (4 S., 8 Taf., 23 × 30 cm.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. In Mappe M 3.—.

Derselbe, Neckarland. Sechs Landschaften. Mit Begleitw. von Hans Reyhing. (4 S., 6 farb. Taf., 29,5 × 42,5 cm.) Ebenda. In Mappe M 3.—.

Derselbe, Zwölf Bilder von der Schwäbischen Alb. Mit einem Begleitwort von Hans Reyhing. (4 S., 12 farb. Taf. 23×30 cm.) Ebenda. In Mappe M 6.—.

GROSSMANN, Rudolf, Unold von Kaltenquell. 49 handkolorierte Steindruckzeichnungen mit Text von R. Großmann. Berlin, P. Cassirer. Ausgabe A: 60 Exempl. auf echt. Zanderbütten in Seide. Ausg. B: 120 Exempl. auf deutschem Bütten.

HAUER, August, Ali Mocambique. Bilder aus dem Leben eines schwarzen Fabeldichters mit Zeichnungen von C. Gregorius. (182 S. 8°.) Berlin, Safari-Verlag. Hlwbd. M 4.—, Hldrbd. M 5.—.

HEINES Werke in Einzelausgaben. Mit Bildern aus seiner Zeit. Neu durchgesehene Originalausgabe. Herausgeg. von G. A. E. Bogeng. Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe.
Reisebilder. 1. u. 2. Teil. Einleitung von G. A. E. Bogeng. (XLVII, 278 S. 8°.) Hlwbd.
Inhalt: Die Harzreise, die Nordsee, 3. Teil, Ideen, Das Buch le Grand. Mit zahlreichen Bildern und Dokumenten.

ORLIK, Emil, Aus Ägypten. 15 Rad. Mit 15 Taf. (VII S. 2°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

STUNDENBÜCHER. (8°.) München, Kurt Wolff.
4. Jammes, Francis, Die Gebete der Demut. Übertr. von Ernst Stadler. (41 S.)
8. Hölty, Ludwig, Gedichte. (87 S.)
9. Werfel, Franz, Arien. (43 S.)
10. Hölderlin, Friedrich, Gedichte. (91 S.)
Die Bände dieser Reihe sind besonders sorgfältig gedruckt und ausgestattet.

SZALIT-MARCUS, Rahel, Fischke, der Krumme. 16. Lith. Mit e. Einl. von Julius Elias. (8 S., 16 Taf. 54 × 36,5 cm.) Berlin, Propyläen-Verlag.

TAUSEND UND EIN TAG. Wunderliche Liebesgeschichten. Mit Radierungen von F. Staeger. (216 S. 8°.) München, G. Hirth.

BOCCACCIO, Giovanni di, Das Dekameron. Übertragen von Curt Moreck. Mit 14 Lithogr. von Werner Schmidt. (182 S. Kl.-8°.) München. G. Hirth.

GORKI, Maxim, Die Geschichte eines Verbrechens. Deutsch v. Korfiz Holm. Holzschnitte v. Emmerich Reiner. (40 S. 4°.) Stuttgart, Julius Hoffmann.

ROUSSEAU, J. J., Julie oder die neue Heloise. Mit Holzschnitten nach Tony Johannot u. a. 2 Bde. (561, 538 S. Gr.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. je M 18.—, Hld. M 23.—.

BILDENDE KUNST

BRIEGER, Lothar, Das Genrebild. Die Entwicklung der bürgerlichen Malerei. Mit 16 Gravüren. 144 ganzseit. Netzätzungen u. 35 Strichätzungen. (205 S. Gr.-4°.) München, Delphin-Verlag.

FRIEDENSBERG, Ferdinand, Die Symbolik der Mittelaltermünzen. Teil 2. 3. Mit einer Tafel und 13 Abb. im Text. (XII S., S. 121—448. 8°.) Berlin, Weidmann. Geh. M 7.20.

HADELN, Detlev Frhr. von, Handzeichnungen des Giacomo Tintoretto. Mit 72 Lichtdrucktafeln. (60 S. 35 : 25 cm.) Berlin, P. Cassirer.
Eine große Menge bis jetzt nicht veröffentlichter Blätter wird hier zum erstenmal zugänglich gemacht, das bereits bekannte Material grundlegend gesichtet.

HILDEBRANDT, Edmund, Antoine Watteau. Mit Abb. (177 S. 4°.) Berlin, Propyläen-Verlag.

KERSTEN, Paul, Die Verzierungstechniken des Bucheinbandes. (22 S. Gr.-8°.) Berlin, Euphorion-Verlag.

LIPPOLD, Georg, Gemmen und Kameen des Altertums und der Neuzeit. In Vergrößerungen herausgegeben. Mit 1695 Abb. auf 167 eingedr. Tafeln. (XII, 190 S. 4°.) Stuttgart, Julius Hoffmann.

MÜNCHENER MALEREI, Die, im neunzehnten Jahrhundert. Teil 1. München, F. Bruckmann.
1. Die Epoche Max Josephs und Ludwigs I. von Rudolf Oldenbourg. Mit Vorwort von Waldemar Lessing. (307 S. mit Abb. 4°.) Halblwdbd. 20.—.

PONTEN, Josef, Studien über Alfred Rethel. (72 S. mit einer Abb., 13 S. Abb. 4°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

PELKA, Japanische Töpferkunst. (150 S. 8°.) Leipzig, H. Schmidt & Günther. Lwdbd. M 10.—.

RÜCKER-EMBDEN, Oscar, Chinesische Frühkeramik. Eine Einf. Mit 42 Abb. im Text u. 46 Tafeln, davon 24 farb., sowie einer Karte. (XII, 174 S. 4°.) Leipzig, Hiersemann.

SCHMITZ, Hermann, Kunst und Kultur des 18. Jahrhunderts in Deutschland. (IX, 379 S. mit Abb. 4°.) München, F. Bruckmann. Halblwdbd. M 25.—.

SCHRAMM, Albert, Die illustrierten Bibeln der deutschen Inkunabel-Drucker. (24 S. mit 30 Abb. 4°.) Leipzig, Deutsches Museum f. Buch u. Schrift.

ZOEGE VON MANTEUFEL, Kurt, Der deutsche Kupferstich von seinen Anfängen bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts. Mit 80 Abb. (112 S. Gr.-8°.) München, Hugo Schmidt.

MUSIKLITERATUR

HASSE, Max, Der Dichtermusiker Peter Cornelius. Bd. 1. Mit 1 Titelb. u. 9 Abb. (VIII, 193 S. Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

KRETZSCHMAR, Hermann, Bachkolleg. Vorlesungen über Johann Sebastian Bach. (90 S. Gr.-8°.) Leipzig. Breitkopf & Härtel.

MAYERHOFF, Franz, Der Chordirigent. (III, 39 S. 8°) Leipzig, Breitkopf & Härtel.

ARTHUR NIKISCH. Leben und Wirken. In Beitr. von Ferdinand Pfohl, Heinrich Chevalley, St. Stražnicky u. a. Herausg. Heinrich Chevalley. (IV, 220 S. Gr.-8°.) Berlin, E. Bote & G. Bock.

WOLF, Johannes, Musikalische Schrifttafeln. Für d. Unterricht i. d. Notationskunde. Heft VII/VIII. Mit je 9 Lichtdrucktafeln in 24 : 32 cm Größe. Leipzig, C. F. W. Siegel. Je M 1.—.

MODE, SPIEL UND SPORT

BEYERS Führer für Frisuren, Haar- und Schönheitspflege [Heft 2.) Winter 1922/23. (16 S. mit Abb. 4°.) Leipzig, O. Beyer.

BEYERS HANDARBEITSBÜCHER. M. v. Abb. u. Anweis., sämtl. i. d. Büchern aufgeführte Muster nachzuarbeiten. (16 : 27.) Leipzig, Otto Beyer.
14. Filetarbeiten I. Bearb. v. M. Niedner. Mit 3 Musterbogen. (48 S.)
18. Häkelarbeiten II. Zusammengestellt v. Niedner und Weber. (56 S.)
23. Strickarbeiten I. Bearb. v. Niedner u. Weber. (56 S.)

30. Hedeboarbeiten. Gesammelt v. G. von Reden. Mit 1 Musterbogen. (48 S.)
32. Gipürearbeiten. Bearb. v. H. Weber. Mit 3 Musterbogen. (48 S.)
37. Ausschnittstickerei. Gesammelt von G. von Reden. Mit 2 Musterbogen. (48 S.)
44. Arbeiten aus Rohr, Bast und Binsen von O. M. Brandt. (32 S.)
48. Häkelarbeiten IV. Zusammengestellt von M. Niedner und H. Weber. (56 S.)
49. Die Münchener Spitze. Mit Abb., einer doppels. Mustertafel. Bearb. v. Paula Driesen. (22 S.)
50. Wollkleidung für Haus und Straße. 50 Modelle aus führenden Werkstätten. Bearbeitet von Mizzi Donner. (32 S. mit Abb. u. Schnitten.)

BEYERS HANDARBEITSVORLAGEN für Schule und Haus. Mit Abb. (14 S, 13 : 17,5.) Leipzig, Otto Beyer.
8. Motive für Buntstickerei.
12. Hohlsaum und Leinendurchbruch.
14. Kreuzstich für Kindersachen.
15. Modische Stickereien.
16. Perl-, Flittern-, Soutache-, Schnur- u. Kurbelstickerei.
17. Gehäkelte Wollblumen.

BOURQUIN, Dora, Vobachs Praktische Hausfrau. Allerlei Winke für Haushalt, Küche und Keller. (168 S. 8°.) Leipzig, Vobach & Co., Halblwdbd.

BRAUNGARDT, Wilhelm, Schlagball u. Schleuderball. Mit 40 Bildern. (167 S. Kl.-8°.) Braunschweig, G. Westermann.

DIEM, Carl, und Johannes Seiffert, Sportplatz und Kampfbahn. Mit 14 Abb. und 2 Taf. (64 S. Gr.-8°.) Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.

NEUE MUSIKALIEN

OPER

MARTEAU, Henri, Meister Schwalbe. Musikalische Komödie in 1 Akt nach Körner von R. Batka. Deutsch-schwedischer Text. Klavierauszug. (98 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber Nr. 2300.

STRAUSS, Richard, Ariadne auf Naxos. Klavierauszug m. englisch. Text. (252 S. 4°.) Berlin, Fürstner.

ORCHESTERMUSIK

BERGHOUT, Joh. C., Symphonie in C-moll für großes Orchester. Leipzig, Steingräber. Partitur und Stimmen verleiht der Verlag.

KAMMERMUSIK

GIESEKING, Walter, Quintett (B-dur) für Klavier, Oboe, Klarinette, Waldhorn und Fagott. (88 S. 4°.) Berlin, Fürstner.

MUSIK FÜR STREICHINSTRUMENTE

ANDERSSEN, Friedtjov, Arietta. Für Violine oder Violoncello und Klavier. (6 S. Gr.-4°.) Leipzig, Steingräber Nr. 03071.

MERCADANTE, Saverio, Religioso aus der Oper Il Giuramento. Bearb. für Violoncello u. Klavier von Willy Deckert. (3 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

MUSIK FÜR ZUPFINSTRUMENTE

ALETTER, W., Barcarolle d'Amour. Bearb. v. Otto Schick für Mandolinen-Quartett [1. u. 2. Mandoline, Mandola, Gitarre.] (1 S. 8°.) Berlin, Bote & Bock.

PADEREWSKI, J. J., Op. 10, Nr. 2 (Chant d'Amour) und Op. 8, Nr. 3 (Melodie) bearb. von Otto Schick für Mandolinen-Quartett. (1 S. 8°.) Berlin, Bote & Bock.

KLAVIER-MUSIK

GRAENER, Paul, Op. 55. Variationen über ein russisches Volkslied: Ej uchnen! (Dubinuschka.) Für Klavier zu zwei Händen. (23 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

REGER, Max, Op. 109. Quartett (Es-dur) bearb. für Klavier zu vier Händen. (63 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

VOKAL-MUSIK

KÖTZSCHKE, Hanns, Dein Name, Jesus, leuchte. Für Gesang u. Violine m. Orgel- od. Klavierbegl. (8 S. Gr.-8°.) Leipzig, Steingräber Nr. 03081.

NOREN, Heinrich, Op. 50. Vier Lieder. Hoch und tief. (4°.) Berlin, Bote & Bock.
1. Sag . . . (9 S.) — 2. Winterliebe (5 S.) — 3. Traum. (5 S.) — 4. Ich will mich zur lieben Maria vermieten. (5 S.)

Die angegebenen Preise sind die Grundpreise. Die in Deutschland geltenden Tagespreise ergeben sich durch Multiplikation mit der Schlüsselzahl des Buchhändler-Börsenvereins, die Ende Dezember 600 war. Für das Ausland gelten jeweils die durch die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen festgesetzten Preise. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL • LEIPZIG





Alle Arten von Druckstöcken für Buchhandel und Industrie in ein- und mehrfarbiger Ausführung

Gustav Dreher

Württ. graphische Kunstanstalt G.m.b.H.
Stuttgart
Immenhoferstr. 23 - Fernruf 2127



TYPOGRAPH- UND MONOTYPE-SETZMASCHINEN





DIETSCH & BRÜCKNER, HOF-BUCH- UND -STEINDRUCKER, WEIMA


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 05835 9731

